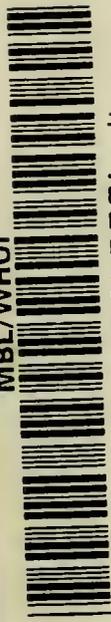




MBL/WHOI



0 0301 0062796 4









Dr. L. Rabenhorst's  
**Kryptogamen-Flora**

von

Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

---

**Zweite Auflage**

vollständig neu bearbeitet

von

**Andr. Allescher, Prof. Dr. A. Fischer, Prof. Dr. Ed. Fischer,**  
**Dr. F. Hauck, G. Limpricht, Prof. Dr. Ch. Luerssen,**  
**Prof. Dr. W. Migula, Dr. H. Rehm, P. Richter,**  
**Dr. G. Winter.**

---

Erster Band:

**Pilze.**



**Leipzig.**

Verlag von Eduard Kummer.

1901.

# Die Pilze

Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

---

VI. Abtheilung:

## Fungi imperfecti:

Hyalin-sporige Sphaerioideen

bearbeitet

von

**Andreas Allescher**

in München.

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen.



**Leipzig.**

Verlag von Eduard Kummer.

1901.

1584/3)

2529

Alle Rechte vorbehalten.

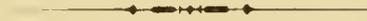
## Verzeichniss der Abbildungen.

	Seite
<b>Actinonema</b> Rosae (Lib.) Fries . . . . .	708
<b>Aposphaeria</b> Artemisiae (Corda) Sacc. . . . .	381
— Calathiscus (Corda) Sacc. . . . .	381 387
— glomerata (Corda) Sacc. . . . .	381
<b>Ascochyta</b> bombicina Penz. et Sacc. . . . .	626 649
— Citri Penz. . . . .	625
— Diplodina Berl. et Bresad. . . . .	625 646
— Feuilleauboisceana Sacc. et Roum. . . . .	627
— Hesperidearum Penz. . . . .	626 650
— Iridis Oudem. (Sporen) . . . . .	647
— physalina Sacc. . . . .	627 657
<b>Asteroma</b> Padi Greville . . . . .	451 471
<b>Byssocystis</b> textilis Riess . . . . .	483
<b>Ceuthospora</b> abietina Delacroix . . . . .	613
— phacidioides Greville . . . . .	613
<b>Chaetophoma</b> coniformis (Sommerf.) Starb. . . . .	447
<b>Ciccinnobolus</b> Cesatii De Bary . . . . .	481
<b>Collonema</b> hemisphaericum (Alb. et Schw.) Grove . . . . .	931
— papillatum Grove . . . . .	930
<b>Cornularia</b> Boudieri (Richon) Sacc. . . . .	944
<b>Cystotricha</b> Striola Berk. et Broome . . . . .	710
<b>Cytospora</b> microspora (Corda) Rabenh. . . . .	564 579
— niphostoma Sacc. . . . .	564 585
— Pinastri Fries . . . . .	563
— Salicis (Corda) Rabenh. . . . .	564 603
— Sophorae Bresadola . . . . .	565 606
— Terebinthi Bresadola . . . . .	564 589
<b>Cytosporella</b> mendax Sacc. et Roum. . . . .	558 562

	Seite
<b>Cytosporina</b> Crataegi Allesch. . . . .	950
— leucomyxa (Corda) Sacc. . . . .	950
— peregrina Mont. et Fries . . . . .	949
<b>Darluea</b> Bivonae Fuck. . . . .	702
— Filum (Bivon.) Cast. . . . .	702
<b>Dendrophoma</b> affinis Sacc. . . . .	411
<b>Dilophospora</b> Graminis Desm. . . . .	940
<b>Diplodina</b> Acerum Sacc. et Br. . . . .	675
— Atriplicis Vestergren . . . . .	675
— Fraxini (Oudem.) . . . . .	675
— Hyosecyami Vestergren . . . . .	689
— Pallor (Berkeley) . . . . .	675 694
<b>Dothiorella</b> Berengeriana Sacc. . . . .	518
— Fraxini Sacc. et Roum. . . . .	518
— Mori Berlese . . . . .	518
— pitya Sacc. . . . .	517
— Robiniae Prill. et Delacr. . . . .	518
<b>Eriospora</b> leucostoma Berk. et Br. . . . .	947
<b>Fusicoccum</b> Aesculi Corda . . . . .	546
— Farlowianum Sacc. et Roum. . . . .	547
— Juglandis C. Massalongo . . . . .	547
— ornellum Sacc. . . . .	547
— Pini (Preuss) Sacc. . . . .	546
— quercinum Sacc. . . . .	548
<b>Glutinium</b> laevatum (Fries) Starbaeck . . . . .	443
— palinum (Fries) Starbaeck . . . . .	443
<b>Macrophoma</b> cylindrospora (Desm.) Berl. et Vogl. . . . .	352 366
— Fraxini Delacr. . . . .	352 366
— Laburni (West.) B. et V. . . . .	352 363
— Mirbelii (Fries) B. et V. . . . .	352 358
— Oleae (D C.) Berl. et Vogl. . . . .	352 369
<b>Mastomyces</b> Friesii Montagne . . . . .	991
<b>Micropera</b> Drupazearum Lév. . . . .	959 961
<b>Micula</b> Mougeotii Duby . . . . .	958
<b>Muricularia</b> eurotioides Sacc. . . . .	484
<b>Phleospora</b> Laserpitii Bresad. . . . .	933
<b>Phlyctaena</b> Pseudophoma Sacc. . . . .	937
<b>Phoma</b> acicola (Lév.) Sacc. . . . .	169

	Seite
<b>Phoma</b> Alliariae Delacroix . . . . .	169
— Arabidis Allesch. . . . .	169
— errabunda Desm. . . . .	170
— oleracea Sacc. . . . .	170 273
<b>Phyllosticta</b> Magnoliae Sacc. . . . .	56
— Rosarum Passerini . . . . .	84
— tabifica Prillieux . . . . .	105
<b>Placosphaeria</b> Campanulae (DC.) Bäumler . . . . .	536
— Onobrychidis (DC.) Sacc. . . . .	536
— punctiformis (Fuck.) Sacc. . . . .	535
<b>Plenodomus</b> herbarum Allesch. . . . .	417
<b>Pyrenochaeta</b> Berberidis Sacc. . . . .	486
<b>Rabenhorstia</b> deformis (Fries) Karsten . . . . .	532
<b>Rhabdospora</b> Achilleae Bresadola . . . . .	883
— eupyrenoides Sacc. . . . .	884 903
— fusicoccoides Sacc. et Roum. . . . .	883
— Greschikii Bresad. . . . .	883
— inaequalis (Sacc. et Roum.) . . . . .	885 925
— Lebretoniana Sacc. et Roum. . . . .	884 906
— microstoma F. Tassi . . . . .	884 908
— Preussii Sacc. (Sporen) . . . . .	884 900
— Rhinanthi Oudem. (Sporen) . . . . .	885 919
— salicella Berk. et Br. (Sporen) . . . . .	885 921
<b>Rhynchophoma</b> crypta Karsten . . . . .	711
<b>Septoria</b> anaxea Sacc. . . . .	717 855
— Arethusa Penz. . . . .	716 759
— caricinella Sacc. et Roum. . . . .	715 749
— carpophila Sacc. et Roum. . . . .	717 764
— compta Sacc. . . . .	718 869
— Fuckelii Sacc. . . . .	718 871
— Limonum Passer. . . . .	716 760
— Mougeotii Sacc. et Roum. . . . .	717 793
— oxyspora Penz. et Sacc. . . . .	715 735
— pterophila Sacc. . . . .	715 880
<b>Septoriella</b> Phragmitis Oudem. (Sporen) . . . . .	949
<b>Sphaerographium</b> squarrosum (Riess) Sacc. . . . .	943
<b>Sphaeronaema</b> hispidulum Corda . . . . .	420 441
— rostratum Fuck. . . . .	440
— Spinella Kalchbr. . . . .	420 437

	Seite
<b>Sphaeronaema verrucosum</b> Corda . . . . .	420
<b>Stagonospora Abietis</b> Roll. et Fautrey . . . . .	963
— <b>Diospyri</b> F. Tassi . . . . .	964
— <b>gigaspora</b> Niessl . . . . .	964
— <b>Ilicis Grove</b> . . . . .	964
— <b>microscopica</b> (Fr.) Sacc. (Sporen) . . . . .	964
— <b>Populi</b> (Corda) Sacc. . . . .	965 985
— <b>subseriata</b> (Desm.) Sacc. . . . .	965 979
<b>Staurochaeta minima</b> Sacc. . . . .	485
<b>Vermicularia Dematium</b> (Pers.) . . . . .	493
— <b>Liliacearum</b> West. . . . .	492 506
— <b>relicina</b> Fries . . . . .	493 504
— <b>Wallrothii</b> Sacc. . . . .	493 501



# Fungi imperfecti.

---

## Einleitung.

Der Entwicklungskreis der Ascomyceten (Pyrenomyceten und Discomyceten) setzt sich in der Regel aus mehreren aufeinanderfolgenden oder auch nebenhergehenden Fructificationsformen zusammen. Die höchste, den Entwicklungskreis abschliessende Fruchtform der Ascomyceten sind die Schlauchfrüchte, bei denen die Sporen in einer eigenen Zelle, Ascus oder Schlauch genannt, gebildet werden.

Diese Schläuche finden sich meistens entweder in ringsgeschlossenen Fruchtgehäusen (Perithechien), oder in oben offenen, meist schüsselförmigen oder kelchförmigen Fruchtgehäusen (Apothecien). Diesen schlauchführenden Fruchtkörpern, die die Entwicklungsreihe abschliessen, gehen nun in der Regel verschiedene schlauchlose Fruchtformen voran oder auch nebenher, die für die Entwicklung der ersteren verschiedene Bedeutung und Wichtigkeit haben. Alle jene Fruchtformen, die den Ascusfrüchten vorangehen oder sie begleiten, werden Conidienfructificationen genannt. Leopold Fuckel, der bekannte eifrige deutsche Mycologe, hat sie unter dem Namen „Fungi imperfecti“ zusammengefasst. Diese Bezeichnung hat zwar viele Angriffe erfahren, doch hat sie sich stets erhalten und wird nun allgemein, selbst von früheren Gegnern angewandt.

Diese Vielgestaltigkeit der Fruchtformen der Ascomyceten, von Fuckel nicht sehr glücklich „Generationswechsel“ genannt, wird jetzt besser mit „Pleomorphismus“ bezeichnet. Der Pleomorphismus der Ascomyceten ist jedoch noch lange nicht genügend

erforscht. Nur bei verhältnissmässig wenigen derselben sind die zu ihrem Entwicklungskreis gehörigen Vor- und Nebenfruchtformen (Fungi imperfecti) sicher festgestellt; bei vielen wird die Zusammengehörigkeit bloss vermuthet, von den meisten kennt man sie jedoch gar nicht. In dieser Beziehung bleibt für die Biologie und Entwicklungsgeschichte noch eine grosse und schwierige Aufgabe zu lösen; denn so lange nicht durch streng wissenschaftliche Versuche (Culturen oder gelungene Infectionen) die sämmtlichen zu den betreffenden Ascomyceten gehörigen Vor- und Nebenfruchtformen sicher festgestellt sind, bleibt es immer misslich, dieselben mit bestimmten Ascomyceten in Verbindung zu bringen, da leicht die grössten Täuschungen mitunterlaufen können. Aus diesem Grunde hat auch der leider zu früh verstorbene Dr. G. Winter bei den Pyrenomyceten der Rabenhorst'schen Kryptogamen-Flora diese Conidienfructificationen fast ganz unberücksichtigt gelassen und nur bei wenigen dieselben erwähnt und nur in seltenen Fällen den Sporen nach beschrieben.

Daher ist es nothwendig, alle in dem Gebiete vorkommenden Fungi imperfecti hier zu beschreiben, auch jene, bei welchen die Zusammengehörigkeit mit bestimmten Ascomyceten sicher bekannt ist; denn häufig werden diese Fruchtformen ohne die dazu gehörigen Ascusfruchtformen gefunden, andererseits können sie auch in Gesellschaft von Ascomyceten vorkommen, in deren Entwicklungskreis sie sicher nicht gehören. Sind nun diese Conidienformen nirgend beschrieben, so entstehen Schwierigkeiten, die besonders die Anfänger in der Mycologie schwer empfinden würden. Wenn man zudem sieht, wie unsicher die Zusammengehörigkeit der verschiedenen Fruchtformen selbst bei den Uredineen, den am besten erforschten Pilzen, noch ist, so muss man Bedenken tragen, in dieser Hinsicht zu optimistisch vorzugehen.

Aus dem Gebiete sind jedoch bisher verhältnissmässig wenige hiehergehörige Arten bekannt; deshalb kann es bei dem Zwecke dieses Buches: mit Hilfe desselben die vorkommenden Arten bestimmen zu können, nicht genügen, nur die aus dem Gebiete schon bekannten Arten aufzunehmen. Im Lauf der vielen Jahre, in denen ich mich mit den Pilzen, besonders mit den Fungi imperfecti beschäftigte, ist es mir gelungen, neben einigen noch unbeschriebenen auch solche Arten für das Gebiet aufzufinden, die bisher nur aus Italien, Frankreich, Sibirien, selbst nur aus Nordamerika bekannt waren, da diese niederen Pilze meist eine sehr weite Verbreitung

haben und an gewisse Nährpflanzen gebunden scheinen. Wären nun solche Pilze, deren Nährpflanzen im Gebiete vorkommen oder da häufig gepflanzt werden, hier nicht beschrieben, weil man sie bisher da noch nicht gefunden hat, so würde das Buch seinen Zweck nicht erfüllen und mehr oder weniger werthlos sein. Deshalb wurden neben den schon aus dem Gebiete bekannten Arten, auch jene in dem südlich angrenzenden Italien, dem westlich nahe gelegenen Frankreich auf in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz ebenfalls häufig vorkommenden Wirthspflanzen beobachteten Arten aufgenommen, da mit grösster Wahrscheinlichkeit zu vermuthen ist, dass dieselben an geeigneten Localitäten auch in dem Gebiete noch angetroffen werden. In Italien, Frankreich und Nordamerika wurden mehr Fungi imperfecti aufgefunden und beschrieben, weil sich dort mit den Pilzen mehr Forscher beschäftigten, welche auch den Fungi imperfecti ihre Aufmerksamkeit zuwendeten, während letztere bei uns mehr vernachlässigt wurden, obwohl sie in ökonomischer und cultureller Hinsicht von grösster Wichtigkeit sind, indem sie neben den Uredineen u. s. w. zu den gefährlichsten Feinden der Culturgewächse gehören. Nicht bloss die wirklichen Ascomyceten, sondern auch diese Vor- und Nebenfruchtformen greifen schädigend in die Cultur ein, ja ich möchte fast sagen, diese Fungi imperfecti sind es vorzüglich, welche die Pflanzen tödten, da die auf sie folgenden und ihre Entwicklungsreihe abschliessenden Schlauchformen meist erst auf den abgestorbenen Pflanzentheilen zur Reife gelangen. Sie treten nicht selten epidemisch auf und zerstören zuweilen die werthvollsten Culturen. Besonders in grossen, ausgedehnten Pflanzenzüchtereien richten sie oft ungeheuren Schaden an, indem sie sich rasch verbreiten und in kurzer Zeit die mit unendlicher Mühe und Sorgfalt herangezogenen Pflanzen werthlos machen, da sie durch die auf den Blättern erscheinenden missfarbigen Flecken die Pflanzen ihres schönen, jedes Auge erfreuenden Aussehens berauben, wodurch dieselben unverkäuflich werden, oder sie dem vollen Verderben und Absterben überliefern. Es ist hier nicht der Ort, näher auf die Mittel zur Bekämpfung dieser höchst unangenehmen Gäste einzugehen; aber eine Vorsicht, die anzuwenden ist, um die Verbreitung dieser Pilze in den meisten Fällen hintanzuhalten, ist dringend zu empfehlen, nämlich jeden ergriffenen Pflanzentheil sofort zu entfernen und zu vernichten, am besten zu verbrennen; dadurch kann in vielen Fällen einer weiteren Verbreitung vorgebeugt werden.

Da es zahlreiche, ja ich möchte fast sagen, zahllose Fungi imperfecti giebt, die sich auf verschiedene Weise wieder von einander unterscheiden, so besteht das Bedürfniss, sie in ein übersichtliches System zu ordnen. Es kann aber nur ein allen Anforderungen entsprechendes System geben, und das ist bekanntlich das natürliche System, das die Pflanzen nach ihrer inneren und äusseren Verwandtschaft aneinander reiht. Für die Phanerogamen, Gefässkryptogamen, auch für die blattbildenden Lagerpflanzen ist dasselbe bereits zu grosser Vollkommenheit gediehen, wenn auch noch stets an dem weiteren Ausbau desselben gearbeitet wird. Anders steht es jedoch bei den Pilzen, wo kaum merkliche Anfänge eines solchen vorhanden sind. Ist jedoch auch für die Pilze einmal ein natürliches System geschaffen, und sind auch die gesammten Entwicklungsstadien eines jeden Pilzes festgestellt, so müssen natürlich auch die Fungi imperfecti in dasselbe eingereiht und dorthin gestellt werden, wohin sie ihrer Natur nach gehören, nämlich als Entwicklungsglieder zu den die Entwicklungsreihe abschliessenden höheren Fruchtformen. Dann müssen die Fungi imperfecti als eigene Abtheilung aus dem System ganz verschwinden, vorausgesetzt, dass es nicht auch solche giebt, die sich nie zu höheren Fruchtformen entwickeln.

Solange es aber unserer noch unzureichenden Kenntnisse halber unmöglich ist, ein natürliches System der Pilze aufzustellen, müssen wir, um eine übersichtliche Gruppierung zu gewinnen, mit sogenannten künstlichen Systemen vorlieb nehmen. Dasjenige künstliche System, das für die Fungi imperfecti in neuerer Zeit am geeignetsten erscheint, ist das Saccardo'sche Sporensystem, nach welchem er die Pilze in seinem grossen, weltbekannten Sammelwerke „Sylloge fungorum omnium hucusque cognitorum“ angeordnet hat, und das den grossen Vortheil einer leicht zu gewinnenden Uebersichtlichkeit gewährt. Allerdings können gegen dasselbe alle die Vorwürfe und Bemängelungen erhoben werden, welche stets gegen jedes künstliche System erhoben worden sind; allein bei dem gegenwärtigen Stande der mycologischen Wissenschaft müssen wir vorläufig für dasselbe dankbar sein. Aufgabe der Mycologie wird es jedoch bleiben müssen, endlich etwas besseres an die Stelle zu setzen, was aber voraussichtlich nicht so bald geschehen dürfte. Bis dahin wird das System Saccardo's nicht zu entbehren sein.

## Gliederung der Fungi imperfecti.

Je nachdem die Fungi imperfecti ihre Sporen in ringsgeschlossenen, meist jedoch mit einer Mundöffnung versehenen Fruchthältern, oder in nur von der Oberhaut bedeckten, dann hervorbrechenden Sporenhäufchen, oder endlich auf verschieden-gestalteten freien Hyphen ohne jegliches Fruchtgehäuse bilden, gliedern sich dieselben in drei grosse Abtheilungen, welchen in einem gewissen Sinne die Bedeutung der Ordnungen der Ascomyceten zukommt.

### Uebersicht der Ordnungen.

#### I. Ordnung. **Sphaeropsideen.**

Die Sporen werden in schwarzen oder hellfarbigen, meist kugel-, linsen- oder kegelförmigen Fruchtgehäusen (Perithechien oder Pycniden) auf mehr oder weniger deutlichen Sporenträgern abgeschnürt.

#### II. Ordnung. **Melanconieen.**

Ihre Sporen oder Conidien werden in Sporenhäufchen, welche nur anfänglich von der Epidermis bedeckt sind, dann aber hervorbrechen (also nicht in eigentlichen Fruchtgehäusen oder Perithechien) auf Sporenträgern oder Basidien gebildet.

#### III. Ordnung. **Hyphomyceten.**

Ihre Sporen oder Conidien entwickeln sich meist oberflächlich oder fast oberflächlich auf dem Substrat an freien Hyphen ohne jegliches Fruchtgehäuse, sehr selten im Innern von Insecten.

#### I. Ordnung. **Sphaeropsideen.**

Mikroskopische Pilze mit Fruchtgehäusen (auch Perithechien oder Pycniden genannt), aber die Sporen nicht in Schläuchen, sondern auf mehr oder weniger deutlichen, einfachen oder verästelten Sporenträgern oder Basidien innerhalb der Fruchtgehäuse gebildet, die entweder geschlossen bleiben und später dann unregelmässig zerfallen, oder aber mit einem verschieden grossen, rundlichen oder länglichen Porus sich öffnen, um die Sporen zu entlassen.

Die Fruchtkörper der Sphaeropsideen wurden häufig Spermogonien\*) und Pycniden genannt; in den ersteren finden sich die sogenannten Spermastien, in den letzteren die Stylosporen. Da jedoch eine scharfe Grenze zwischen Spermastien und Stylosporen jetzt noch nicht gezogen werden kann, da manche als Spermastien angesprochene Sporen als keimfähig sich erwiesen und also auch zu den Stylosporen gehören, werden im Folgenden die Fruchtkörper der Sphaeropsideen schlechtweg „Fruchtgehäuse“ genannt; dieselben sind den Fruchtkörpern der schlauchführenden Pyrenomyceten sehr ähnlich und unterscheiden sich nur dadurch von denselben, dass sie keine Schläuche enthalten. Aus dem gleichen Grunde werden die in den Fruchtgehäusen gebildeten Fruchttorgane kurzweg Sporen genannt, da diese Bezeichnung für die Fruchttorgane aller Pilze gebräuchlich ist, ohne Rücksicht auf ihre Bedeutung, die man gegenwärtig bei vielen noch nicht sicher kennt.

Die Fruchtgehäuse der Sphaeropsideen zeigen in Gestalt und Consistenz grosse Mannigfaltigkeit; sie sind entweder kugelförmig, halbkugel-, kegel-, linsen- oder flaschenförmig. Auch die Art ihrer Sporenentleerung ist verschieden; die einen bleiben stets geschlossen und zerfallen endlich unregelmässig, wodurch die Sporen frei werden, andere besitzen auf dem Scheitel eine Oeffnung von verschiedener Gestalt und Grösse, durch welche die Sporen in Gestalt von Ranken oder Fäden ausgestossen werden, wieder andere haben am Scheitel eine papillenförmige Mündung, welche bei manchen bedeutend verlängert und schnabelförmig wird.

Bezüglich ihrer Consistenz findet man häutige, lederartige, fleischige, derbe, spröde, holzige oder kohlige Fruchtgehäuse; oft sind zwei dieser Eigenschaften vereinigt und sie werden dann als derbhäutig, häutigfleischig u. s. w. bezeichnet.

Wie bei den Schlauchpilzen unterscheidet man auch bei den Sphaeropsideen einfache und zusammengesetzte; bei den ersteren entspringen die Fruchtgehäuse unmittelbar aus dem Mycel, bei den zusammengesetzten sind sie einem Stroma auf- oder eingewachsen. Unter Stroma versteht man meist eine derbe Pilzmasse, die aussen oft von einer gebräunten oder geschwärzten, pseudoparenchymatischen Rindenschicht umgeben, innen aber mit einem weissen, lockeren Marke ausgefüllt ist, zuweilen aber auch durchaus pseudoparenchymatisch und dunkel gefärbt erscheint; man hat dasselbe

\*) cf. I. Abth p. 11.

als eine höher ausgebildete Form des Mycels zu betrachten. Das Stroma zeigt ebenfalls verschiedene Formen. Bald sind die Fruchtgehäuse demselben aufgewachsen, dann heisst es grundständig, bald sind jedoch die Fruchtgehäuse demselben eingesenkt, dann kann es kugelig-abgestutzt oder kugelig-kissenförmig, oder flach und ergossen, valseen- oder warzenförmig, auch kegelförmig-abgestutzt sein.

Die Ordnung der Sphaeropsideen gliedert sich in vier Familien.

### Uebersicht der IV Familien der I. Ordnung.

Fruchtgehäuse häutig, kohlig oder fast lederartig, schwarz (niemals fleischig oder hellfarbig), kugelig, kegel- oder linsenförmig, ganz, d. h. ringsum ausgebildet, in das Substrat eingesenkt oder oberflächlich . . . . . I. Fam. **Sphaerioideae** Sacc.

Fruchtgehäuse und Stroma, wo ein solches vorhanden ist, fleischig oder wachsartig, hellfarbig (weisslich, gelb, roth oder orange-farbig), kugelig oder seltener zweilippig oder fast schüsselförmig. Sporen wasserhell . . . . . II. Fam. **Nectrioidae** Sacc.

Fruchtgehäuse mehr oder weniger deutlich halbirt, schildförmig, mündungslos oder mit Mundöffnung oder durch einen Längsspalt zweilippig, häutig oder kohlig, schwarz, hervorbrechend oder oberflächlich . . . . . III. Fam. **Leptostromaceae** Sacc.

Fruchtgehäuse schüssel- oder topfförmig, auch zweilippig, anfänglich zuweilen fast kugelig geschlossen, bald aber weit geöffnet, häutig oder kohlig, schwarz, hervorbrechend oder oberflächlich, kahl oder behaart . . . . . IV. Fam. **Exeipulaceae** Sacc.

#### I. Familie. **Sphaerioideae** Sacc.

Fruchtgehäuse häutig, kohlig oder fast lederartig, schwarz (niemals fleischig oder hellfarbig), kugelig, kegel- oder linsenförmig, ganz, d. h. ringsum ausgebildet, in das Substrat eingesenkt oder oberflächlich.

Die Sporen der Glieder dieser Familie sind in Farbe und besonders in Gestalt verschieden; viele sind wasserhell oder hyalin, andere mehr oder weniger dunkelgefärbt; die einen sind einzellig, also ohne Querscheidewand; andere haben eine solche und sind dann zweizellig; wieder andere haben zwei oder mehr Querwände und sind dann mehrzellig; andere endlich haben neben mehreren

Querwänden auch eine oder mehrere Längswände; diese werden meist mauerförmig getheilt genannt.

Nach der Farbe und Gestalt ihrer Sporen werden die Glieder dieser Familie in 8 Abtheilungen angeordnet.

### Uebersicht der 8 Abtheilungen der Sphaerioideae.

#### a. Sporen hyalin oder im Zustande voller Reife schwach gefärbt.

1. Sporen kugelig, eiförmig oder fast länglich, gerade oder gekrümmt, einzellig . . . . . **Hyalosporae** Sacc.

2. Sporen elliptisch, eiförmig, länglich, mit einer Querwand, hyalin oder etwas grünlich . . . . . **Hyalodidymae** Sacc.

3. Sporen stäbchen-, fadenförmig oder verlängert spindelförmig, einzellig oder mit Querwänden versehen, hyalin oder grünlich . . . . . **Scolecosporae** Sacc.

4. Sporen länglich oder kurz spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin . . . . . **Hyalophragmiae** Sacc.

#### b. Sporen stets dunkel gefärbt.

5. Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, ohne Querwand, oliven- oder ruffarbig . . . . . **Phacosporae** Sacc.

6. Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, dunkelbraun . . . . . **Phaeodidymae** Sacc.

7. Sporen länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, dunkelbraun . . . . . **Phaeophragmiae** Sacc.

8. Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden und einer oder mehreren Längswänden (mauerförmig) oder mit strahlen- oder kreuzförmigen Scheidewänden, ruff- oder olivenfarbig . . . . . **Dictyosporae** Sacc.

## I. Abtheilung. **Hyalosporae.**

Sporen kugelig, eiförmig oder länglich, gerade oder gekrümmt, einzellig, hyalin, seltener schwach gefärbt.

### Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

#### I. Unterabtheilung.

Ohne Stroma, mit getrennten Fruchtgehäusen. (Einfache Pilze.)

A. Fruchtgehäuse kahl, ohne Unterlage (Subiculum);\*)  
Sporen ohne Anhängsel und nicht kettenförmig  
verbunden.

a. Auf Blättern verschiedener Pflanzen, meist fleckenbildend.

1. Fruchtgehäuse punkt- oder linsenförmig, auch kugelig, am Scheitel durchbohrt oder mit kleiner Papille; Sporenträger einfach oder fehlend . . . . . **Phyllosticta.**

b. Auf Aesten, Stengeln oder Blättern, meist nicht fleckenbildend.

a. Fruchtgehäuse abgestutzt oder mit kleiner Papille, aber nicht geschnäbelt.

2. Fruchtgehäuse häutig oder fast lederartig, meist mit deutlicher Papille, von der Oberhaut bedeckt; Sporenträger einfach, oft sehr kurz oder zuweilen fehlend. Auf Aesten und Stengeln. Sporen bis 15  $\mu$  lang . . . . . **Phoma.**

3. Fruchtgehäuse und Sporenträger wie vorher, Sporen aber über 15  $\mu$  lang. Auf Aesten, Stengeln und Blättern . . . . . **Macrophoma.**

4. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kohlig, mit deutlicher Papille . . . . . **Aposphaeria.**

5. Fruchtgehäuse wie bei Phoma, Sporenträger aber ästig oder gezähnt . . . . . **Dendrophoma.**

6. Fruchtgehäuse klein, zu asteromaartigen oder dendroidischen Flecken zusammengestellt . . . . . **Asteromella.**

7. Fruchtgehäuse oberflächlich, kreiselförmig, fleischig-hornig, flockig-faserig; Sporenträger ästig . . . . . **Crociareas.**

8. Fruchtgehäuse eingesenkt, ohne Mundöffnung, fast fleischig, sclerotienartig; Sporenträger einfach; Sporen beidendig spitz

**Sclerotiopsis.**

\*) Unter Subiculum versteht man hier meist ein schwarzes, russartiges, stern- oder strahlenförmiges, seltener ein weissliches Hyphengewebe.

9. Fruchtgehäuse halb-ingesenkt, unregelmässig zerfallend, beulenförmig oder sclerotienartig, innen fast fleischig; Sporenträger sehr kurz; Sporen an beiden Enden stumpf . . . **Plenodomus.**

10. Fruchtgehäuse oberflächlich, ohne Mundöffnung, stumpf, endlich unregelmässig zerreissend, Kern pulverartig; Sporen fast kugelig . . . . . **Mycogala.**

β. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

11. Fruchtgehäuse mit verlängerter Mündungspapille; Sporen meist aus der Spitze des Schnabels als tropfenartige Masse hervortretend . . . . . **Sphaeronema.**

B. Fruchtgehäuse kahl, ohne Stroma und Subiculum; Sporen aber am Scheitel mit pinselförmigen Anhängseln oder kettenartig verbunden.

a. Sporen am Scheitel mit pinselförmigen Borsten.

12. Fruchtgehäuse eingesenkt, kugelig, häutig, mit kreisförmiger oder unregelmässiger Mundöffnung; Sporen verlängert spindelförmig, einzellig, am Scheitel pinselförmig borstig . . . **Neottiospora.**

b. Sporen kettenförmig verbunden.

13. Fruchtgehäuse fast kohlig, hervorbrechend oder oberflächlich, mit undeutlicher Mundöffnung; Sporen zu einfachen Ketten verbunden . . . . . **Sirococcus.**

C. Fruchtgehäuse kahl, einer Unterlage (Subiculum) eingesenkt.

14. Fruchtgehäuse phoma-artig, einer russförmigen oder sternförmigen Unterlage eingesenkt; Sporen eiförmig länglich. **Chaetophoma.**

15. Fruchtgehäuse klein, gedrängt, meist einem strahlenförmigen schwarzen Flecken aufgewachsen oder demselben eingesenkt; Sporen meist eiförmig länglich . . . . . **Asteroma.**

16. Fruchtgehäuse klein, verlängert oder verschieden geformt, auf Oidium parasitierend; Sporen eiförmig, in Ranken hervortretend. **Cicinnobolus.**

D. Fruchtgehäuse mit feinen Borsten oder Stacheln besetzt.

17. Fruchtgehäuse hervorbrechend oder oberflächlich, von verschieden langen Borsten überall, oder nur an der Basis, oder

nur am Scheitel besetzt; Sporen länglich; Sporenträger typisch verästelt . . . . . **Pyrenochaeta.**

18. Fruchtgehäuse mit langen, geraden, septirten Borsten bekleidet; Sporen spindelförmig, sichelartig gebogen, selten gerade; Sporenträger typisch unverästelt . . . . . **Vermicularia.**

## II. Unterabtheilung.

Fruchtgehäuse einem Stroma auf- oder eingewachsen.

19. Stroma grundständig; Fruchtgehäuse traubenartig gehäuft, hervorbrechend; Sporen länglich . . . . . **Dothiorella.**

20. Stroma kugelig-abgestutzt, innen zellig; Sporen eiförmig länglich, gestielt . . . . . **Rabenhorstia.**

21. Stroma kugelig-kissenförmig, fast gestielt, innen überall in schmale, blasse Zellen getheilt . . . . . **Fuckelia.**

22. Stroma flach, ergossen, pechschwarz, innen mehr oder weniger deutlich vielzellig . . . . . **Placosphaeria.**

23. Stroma valseen- oder warzenförmig, fast weich, innen ungleich vielzellig; Sporen spindel- oder stäbchenförmig, verhältnissmässig gross . . . . . **Fusicocum.**

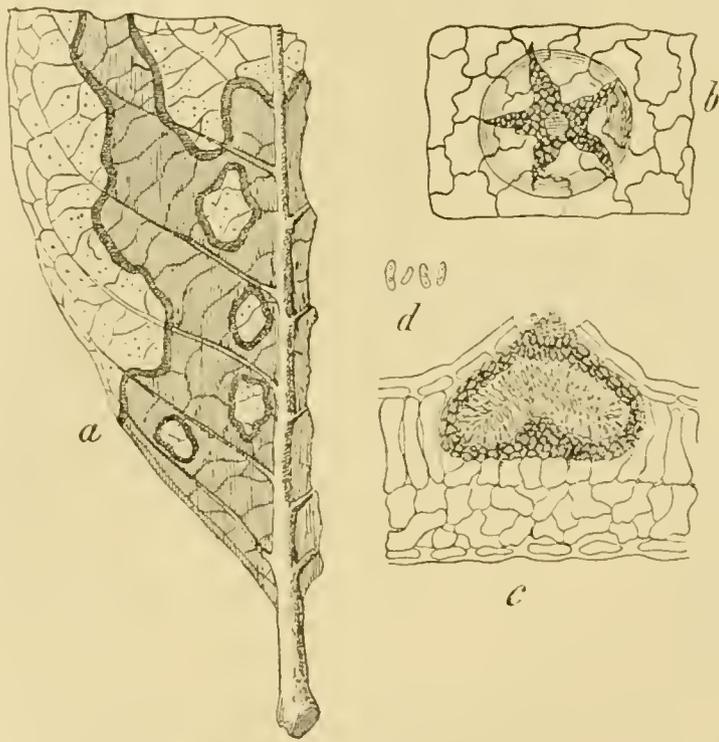
24. Stroma valseen-artig, fast weich, innen ungleich mehrzellig; Sporen kugelig oder eiförmig, einzellig, fast hyalin . **Cytosporella.**

25. Stroma wie vorher, innen ungleich vielzellig; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt . . . . . **Cytospora.**

26. Stroma abgestutzt-kegelförmig, kohlig, innen typisch mehrzellig; Sporen stäbchenförmig . . . . . **Ceuthospora.**

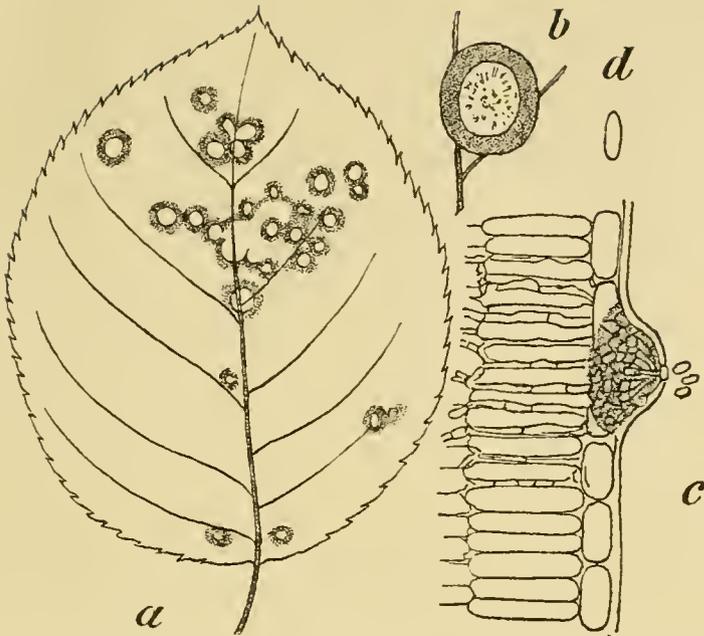
I. **Phyllosticta** Pers. Fries, Syst. Myc. II. p. 257; Sacc. Mich. II. p. 4.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, oft etwas hervorbrechend, linsenförmig oder fast kugelig, meistens dünnhäutig, am Scheitel öfter mit weitem Porus durchbohrt, seltener mit kleiner Papille, punktförmig, verfärbte Blattstellen (Flecken) bewohnend. Sporen sehr klein, eiförmig oder länglich, einzellig (ohne Scheidewand im Innern), hyalin oder seltener schwach gefärbt; Sporenträger (Basidien) oft fehlend oder sehr kurz, seltener deutlich entwickelt. Nur Blätter bewohnend.

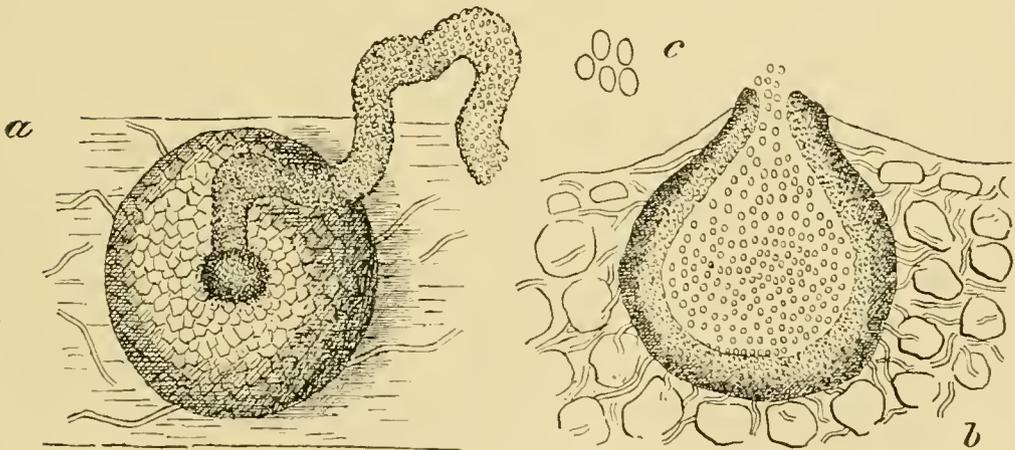


*Phyllosticta Magnoliae* Saccardo. *a.* Ein Theil des Blattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen. *c.* Querschnitt eines Fruchtgehäuses. *d.* Sporen. (*b, c* u. *d* stark vergrössert. Alles nach Briosi und Cavara.)

Die Gattung *Phyllosticta* (phyllon = Blatt; stictos = punktiert) mit ihren sehr zahlreichen Arten (Saccardo führt in „Sylloge fungorum omnium hucusque cognitorum“ 686 Species auf), steht der Gattung *Ascochyta* bezüglich der Sporen sehr nahe. Das trennende Merkmal



*Phyllosticta Rosarum* Passer. *a.* Ein Blättchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Ein einzelner Flecken etwas vergrössert. *c.* Ein Fruchtgehäuse noch von der Epidermis bedeckt, von der Seite, mit einigen ausgetretenen Sporen. *d.* Eine einzelne sehr vergrösserte Spore. *b* u. *c* stark, *d* noch mehr vergrössert. Nach der Natur von Dr. v. Tubeuf gezeichnet.



*Phyllosticta tabifica* Prillieux, Bull. Soc. Myc. France, fasc. I. 1891. *a.* Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen mit in einer Ranke austretenden Sporen. *b.* Durchschnitt eines Fruchtgehäuses mit Sporen im Innern. *c.* 5 freie Sporen. Alles stark vergrössert. Nach Delacroix l. c.

ist hauptsächlich die Querscheidewand, welche die Sporen der letzteren zeigen. Die Querscheidewand bildet sich aber oft erst in den weiter fortgeschrittenen Reifestadien, während die jüngeren Sporen lange einzellig bleiben und den Phyllosticta-Sporen gleichen. Daher mag manche Art von Ascochyta als Phyllosticta beschrieben worden sein, wenn sie unreif gesammelt wurde. Bei Untersuchung von Original Exemplaren mehrerer Phyllosticta-Arten habe ich oft in einzelnen Sporen eine Scheidewand beobachtet, während die Mehrzahl derselben einzellig war. Es ist nun schwer zu sagen, ob die Querscheidewand in den Sporen solcher Arten nur eine seltene Ausnahme ist, oder ob bei höherer Reife sie zur Regel wird. Auffallend ist es immer, wenn Phyllosticta- und Ascochyta-Arten auf gleichen Wirthspflanzen in den Dimensionen ihrer Sporen übereinstimmen.

Noch näher steht diese Gattung jedoch der Gattung Phoma. Die Unterschiede sind so unbestimmt, dass es oft schwer ist zu entscheiden, ob eine Phyllosticta- oder eine Phoma-Art vorliegt. Die auffallendsten Unterschiede liegen in der Mündung und in den Sporenträgern. Bei Phoma ist die Papille meist deutlich, doch giebt es auch Arten ohne solche Papille. Die Sporenträger sind bei Phyllosticta kurz oder fehlend; allein es finden sich auch Arten mit ziemlich langen Sporenträgern; bei Phoma sind dieselben in der Regel gut entwickelt, jedoch hat man bei mehreren Arten auch sehr kurze, bei anderen noch keine Basidien beobachtet. Was das Gewebe, die Grösse, Gestalt und Bedeckung der Fruchtgehäuse betrifft, so finden bei beiden Arten gleichgrosse Verschiedenheiten statt. Es sind viele Phoma-Arten auf Blättern beschrieben, die theils Flecken, theils keine solchen bilden. Bei einigen dieser Arten erhebt auch Saccardo gegründete Zweifel, ob dieselben bei Phoma oder bei Phyllosticta einzureihen sind. Diese fleckenbildenden Arten führen bei der Bestimmung am leichtesten irre; ich bin daher der Ansicht, dass dieselben zur Gattung Phyllosticta zu stellen seien, auch wenn sie eine deutliche Papille und deutliche Sporenträger besitzen. Jene Phoma-Arten auf Blättern, die keine Flecken bilden, kommen meist auf abgestorbenen oder faulenden Blättern vor; dieselben können höhere Reifezustände wirklicher Phyllosticta-Arten und die Flecken bei dem Zustande der Blätter bereits verschwunden oder wenigstens nicht mehr leicht zu erkennen sein. Um nun in den vielen zweifelhaften Fällen die Bestimmung zu erleichtern, wird es am einfachsten sein, besonders das Substrat

zu berücksichtigen, wie es ja auch bei den sich sehr nahe stehenden Gattungen *Septoria* und *Rhabdospora* schon geschehen ist. Ich habe daher im Folgenden alle *Phoma*-Arten auf Blättern, vorläufig natürlich nur jener Pflanzen, auf denen der Pilz auch im Gebiete vorkommt oder vermuthet werden kann, in die Gattung *Phyllosticta* eingereiht. Ausgenommen habe ich nur die *Phoma*-Arten auf den Nadeln der Coniferen und jene, die jetzt der neueren Gattung *Macrophoma* angehören, da die Bestimmung der letzteren wegen der Grösse der Sporen ohnehin keine Schwierigkeit bildet. Dadurch glaube ich eine grössere Sicherheit bei Bestimmung der Arten dieser Gattung erreicht zu haben.

Die Gattung *Phyllosticta* neigt sogar in manchen ihrer Glieder auch zur Gattung *Coniothyrium*, wie z. B. *Phyllosticta ulmicola* Sacc., *Phyllosticta coniothyrioides* Sacc. und noch mehrere andere Arten, deren Sporen später gefärbt erscheinen und daher leicht für *Coniothyrium*-Sporen gehalten werden können.

Es ist also bei Bestimmung der *Phyllosticta*-Arten Vorsicht nöthig und sollten überhaupt nur reife Pilze beschrieben werden, was allerdings schwer durchführbar ist.

#### A. Auf Blättern von Holzgewächsen.

##### *Acer*

1. ***Phyllosticta Pseudo-platani*** Sacc., Mich. I. p. 136; Syll. III. p. 13.

Flecken buchtig, nach Vertrocknung weisslich oder weiss, braun umrandet, klein, sehr zahlreich, oft zusammenfliessend; Fruchthäuse linsenförmig, auf der Blattoberfläche, von weitzelligem, rothbraunem, parenchymatischem Gewebe, ca. 60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich oder kurz cylindrisch, einzellig, ohne Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Acer Pseudoplatanus* stellenweise durch das Gebiet, z. B. Oberbayern: in den bayerischen Voralpen bei Wörnsühle zwischen Miesbach und Elbach von mir selbst gesammelt.

Saccardo giebt den Pilz nur bei Selva im nördlichen Italien und bei Coimbra in Portugal an. Die bayerischen, bei Wörnsühle gesammelten Exemplare stimmen mit den im Kgl. bot. Museum in Berlin aufbewahrten, von Moller bei Coimbra gesammelten Specimen sowohl makroskopisch, wie mikroskopisch vollkommen überein. Die Ahornblätter zeigen auf der Oberfläche unregelmässige,

buchtig-gelappte, braune Flecken, zwischen denen meist viele kleine unregelmässig zerstreut liegen. Auf diesen braunen Flecken erscheinen zahlreiche kleine, weisse oder weissliche Fleckchen mit den Fruchtgehäusen.

2. **Ph. fallax** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 620; Syll. III. p. 13.

Fruchtgehäuse in kleinen weisslichen Flecken, zerstreut, eingewachsen, auf der Blattoberseite, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, ca. 5—6  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, grünlich gefärbt.

Auf lebenden Blättern von *Acer Pseudoplatanus* durch das Gebiet, z. B. in Bayern bei Straubing.

Von *Phyllosticta Pseudoplatani* Sacc. besonders durch die grünlich gefärbten Sporen leicht zu unterscheiden.

3. **Ph. apatela** Allescher im Anhang zum „Verzeichniss der bei Kissingen in Bayern gesammelten, meist parasitischen Pilze“ von Prof. Dr. P. Magnus. Sacc. Syll. XI. p. 473.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig, klein, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, von der Epidermis bedeckt, braun; Sporen stäbchen-förmig, gerade, beidendig stumpf, ohne Querwand und Oeltropfen, ca. 6—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern junger Pflanzen von *Acer platanoides* in Gesellschaft von *Septoria apatela* Allescher. Unterfranken in Bayern: am Kreuzberg in der Rhön gesammelt von Prof. Dr. P. Magnus.

Den Sporen nach stimmt dieser Pilz mit keiner der auf *Acer* beschriebenen *Phyllosticta*-Arten überein, weshalb er besser als eigene Art aufzuführen ist.

4. **Ph. Platanoidis** Sacc., Mich. I. p. 360; Syll. III. p. 13.

Flecken undeutlich, fast fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, zuweilen fleckenbildend gehäuft, von der Epidermis bedeckt, sehr klein, kugelig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, mit parenchymatischem Gewebe und deutlicher Mundöffnung; Sporen sehr klein, bakterienförmig, in der Mitte etwas zusammengezogen, beidendig abgerundet, 2—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Acer platanoides* und *Acer Negundo*. Bisher nur aus dem nördlichen Italien und Frankreich bekannt, ist diese Art sicher auch im Gebiete anzutreffen.

5. **Ph. Aceris** Sacc., Mich. I. p. 147; Syll. III. p. 14.

Syn. *Ascochyta Aceris* Sacc.; Myc. Ven. 194 (non Libert).

Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung ocherfarbig, ziemlich gross; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, mit 2 Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Acer campestre* durch das Gebiet, z. B. bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. J. E. Weiss), auch im nördlichen Italien.

6. **Ph. campestris** Pass. in litt. Brunaud, Revue Myc. 1886 p. 139. Sacc., Syll. X. p. 108.

Flecken klein, eckig, braun, im Centrum blasser, hernach das ganze Blatt bis zum Rande verfärbend; Fruchtgehäuse klein, punktförmig, sparsam, schwarz; Sporen klein, länglich, ohne Oeltropfen,  $2\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Acer campestre* durch das Gebiet, z. B. Weihenstephan bei Freising in Oberbayern, auch bei Saintes in Frankreich.

7. **Ph. destruens** Desm. Var. **Aceris platanoidis** Sacc., Syll. III. p. 31.

Flecken nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse linsenförmig, auf der Blattoberseite, am Scheitel durchbohrt,  $80\text{--}100\ \mu$  im Durchmesser; Sporen  $7\ \mu$  lang,  $2\text{--}2,5\ \mu$  dick, mit 2 Oeltropfen, hyalin.

Auf den Blättern von *Acer platanoidis*.

Die Stammform findet sich auf Blättern von *Celtis australis* und *Prunus lusitanica* im Gebiete, z. B. in Oesterreich; ob die Varietät schon im Gebiete gefunden wurde, ist mir unbekannt; jedenfalls ist dieselbe im Gebiete zu vermuthen.

8. **Ph. Monspessulani** Pass. in Brunaud, Champ. Saint. V. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 107.

Flecken klein, erst grau, dann weiss, eckig; Fruchtgehäuse sparsam, punktförmig, schwarz; Sporen spindelig-stäbchenförmig, einzellig, ca.  $8\text{--}10\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Acer monspessulanum* bei Rochefort in Frankreich. Wird sicher auch im Gebiete anzutreffen sein.

9. **Ph. Negundinis** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 620; Syll. III. p. 13.

Flecken verschieden gestaltet, nach Austrocknung gelb-röthlich; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig,  $100\text{--}120\ \mu$  im Durchmesser, mit breitem Porus am Scheitel und weitzelligem, parenchymatischem, schwach ruffarbigem Gewebe; Sporen fast elliptisch,  $6\text{--}7\ \mu$  lang,  $3\text{--}4\ \mu$  dick, mit 2 undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

Auf den Blättern von *Acer Negundo* = *Negundo fraxinifolia* durch das Gebiet, z. B. in Bayern: in den städtischen Anlagen bei

Straubing an der Donau und in den kgl. Baumschulen zu Weihenstephan bei Freising (Prof. Dr. J. E. Weiss).

10. **Ph. fraxinifolia** Pass. in litt. Brunaud in Revue Myc. 1886, p. 139. Sacc., Syll. X. p. 114.

Flecken auf der Blattoberseite, weiss, fast kreisförmig, klein, nicht oder kaum braungerandet; Fruchtgehäuse sparsam, klein, schwarz; Sporen oblong, mit 2 undeutlichen Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von Acer Negundo bisher nur von Saintes in Frankreich bekannt; sehr wahrscheinlich wird dieser Pilz an geeigneten Localitäten auch im Gebiet vorkommen.

Ausserdem sind noch auf Acerarten beschrieben:

**Ph. accericola** C. et E. (Sacc., Syll. III. p. 14.) Sporen  $8 = 5$ , mit zwei Oeltropfen. Auf Acerarten in Nordamerika.

**Ph. minutissima** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 117). Sporen  $1,5-2 = 0,5$ . Auf Acer glabrum in Nordamerika.

**Ph. Saccharini** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 117). Sporen  $3,5-4,5 = 1-1,3$ . Auf Acer saccharinum in Nordamerika.

#### *Aesculus*

11. **Ph. aesculina** Sacc., Fung. Gallici, Ser. VI. n. 226; Syll. III. p. 3.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, nach Vertrocknung ocherfarbig, verschieden gestaltet; Fruchtgehäuse punktförmig, kaum  $\frac{1}{10}$  mm im Durchmesser, schwarz; Sporen elliptisch, einzellig,  $9 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An noch lebenden Blättern von Aesculus Hippocastanum stellenweise durch das Gebiet, besonders im westlichen Theile.

Von der folgenden Art durch doppelt so grosse Sporen verschieden.

12. **Ph. aesculicola** Sacc., Mich. I. p. 134; Syll. III. p. 4.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, von unregelmässiger Gestalt, nach Vertrocknung weiss, dunkelbraun gerandet, auf der Blattoberseite und am Blattstiel; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut; Sporen sehr schmal, länglich oder kurz spindelförmig;  $4 \mu$  lang,  $\frac{3}{4} \mu$  dick, hyalin.

An den Blättern und Blattstielen von Aesculus Hippocastanum im nördlichen Italien, jedenfalls auch im südlichen Theile des Gebietes.

Ausser diesen beiden sind auf Aesculus noch beschrieben:

**Ph. sphaeropsidea** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 106). Sporen 12—15 = 8—10. Auf *Aesculus Hippocastanum* in Nordamerika.

**Ph. Aeseuli** Ell. et Mart. Sacc. l. c. Sporen 3—4 = 1. Auf *Aesculus glabra* in Nordamerika.

### *Ailanthus*

13. **Ph. Ailanthi** Sacc., Mich. I. p. 148; Syll. III. p. 30.

Flecken breit, unregelmässig, nach Vertrocknung blass ocherfarbig, röthlich gerandet; Fruchtgehäuse entfernt von einander, punktförmig, kugelig-linsenförmig, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, weitzellig; Sporen länglich-eiförmig, 7—10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An den Blättern von *Ailanthus glandulosus* bei Selva im nördlichen Italien; jedenfalls auch im südlichen Theile des Gebietes.

### *Alnus*

14. **Ph. alnicola** C. Mass., Contr. Mic. Ver. p. 80, t. I. Fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 117.

Flecken zahlreich, klein, eckig, von den Nerven begrenzt, oft zusammenfliessend, fast rostfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, auf beiden Blattseiten, kugelig, hervorragend, dann hervorbrechend, 50—90  $\mu$  im Durchmesser, zu kleinen Häufchen vereinigt; Sporen sehr klein, sehr kurz stäbchenförmig, beidendig unmerklich verdickt und abgerundet, 2—3,8  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick, hyalin.

An kranken Blättern von *Alnus glutinosa* bei Verona; jedenfalls auch im Gebiete, wenigstens im südlichen Theile desselben.

15. **Ph. Alni-glutinosa** P. Sydow. nov. spec.

Exsicc. Sydow, Mycotheca marchica, Nr. 4676.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig oder mehr oder weniger unregelmässig, gelbbraun, am Rande mit einer dunkleren etwas erhabenen Saumlinie umgeben, 5—10 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, zerstreut oder dicht herdenweise, kugelig, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, auch elliptisch, 4—6  $\mu$  lang, 0,5—2  $\mu$  dick, selten mit Oeltropfen, beidendig stumpf, fast abgerundet, hyalin.

An lebenden Blättern von *Alnus glutinosa* bei Lichterfelde bei Berlin (P. Sydow).

Die Beschreibung ist nach einem von Sydow selbst erhaltenem Original-exemplare entworfen.

Ferner ist noch auf *Alnus* beschrieben:

**Ph. alnigena** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 31). Auf lebenden Blättern von *Alnus cordifolia* bei Coimbra in Portugal. Sporen 10 = 3.

*Ampelopsis*

16. **Ph. Allescheri** P. Sydow in Hedwigia XXXVI. p. (157).  
Exs. Sydow, Mycotheca marchica, No. 4464.

Flecken klein, erhaben, auf beiden Blattseiten sichtbar, kreisförmig oder etwas gebuchtet, weiss, mit einer braunen Linie umrandet, ca. 1—4 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse sehr klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, herdenweise, dunkelbraun-schwarz; Sporen sehr klein, länglich, ohne Oeltropfen, 3—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Ampelopsis hederacea* in den Spaeth'schen Baumschulen in Berlin (P. Sydow).

17. **Ph. Quinquefoliae** Allescher nov. sp.

Flecken auf beiden Blattseiten, undeutlich, unregelmässig, zusammenfliessend, graubräunlich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, eingewachsen, wenig hervorragend, kaum hervorbrechend, herdenweise, schwärzlich-braun; Sporen länglich, beidendig stumpf, einzellig, oft mit Oeltropfen, meistens jedoch ohne solche, 6—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Ampelopsis hederacea* in Gärten in Neustift bei Freising von mir selbst gesammelt.

Die Blätter hatten bereits den Reifezustand erreicht, waren meist roth gefärbt und dem Abfallen nahe. Die Flecken sind zwar auf beiden Seiten sichtbar, doch auf der Blattoberseite deutlicher als auf der Unterseite, sind von Gestalt ganz verschieden, oft fast kreisrund, aber auch länglich, gebuchtet, eckig, zusammenfliessend, zeigen eine schwärzlich-graue Farbe und sind undeutlich berandet. Von *Phyllosticta Allescheri* P. Sydow auf den Blättern von *Ampelopsis hederacea* von Berlin durch die Beschaffenheit und Farbe der Flecken und besonders durch die Grösse und Gestalt der Sporen sicher verschieden, ebenso von *Phyllosticta Ampelopsidis* Ell. et Mart., North Americ. Fungi No. 1169, Exsicc. Rabenh.-Winter, Fungi europ. et extra europ. No. 3693, welche in Nordamerika auf der gleichen Nährpflanze gefunden worden ist. Die Sporen der letzteren messen  $9 = 6 \mu$ . Cfr. Journ. of Mycol. II. p. 14.

*Andromeda*

18. **Ph. Andromedae** Westend. in Kickx, Crypt. Flandr. I. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 24.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, erst braun, dann bräunlich-grau, purpurn umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, schwarz, glänzend; Sporen eiförmig, mit 2 Oeltropfen, hyalin, in weissen Fäden austretend.

Auf lebenden Blättern von *Andromeda cassinaefolia* in Gärten in Belgien, von *Andromeda floribunda* im Park zu Muskau in der Niederlausitz (Sydow).

Bei den von P. Sydow bei Muskau gesammelten Exemplaren fand ich die Sporen eiförmig, rundlich-eiförmig, auch länglich-eiförmig, beidendig abgerundet, nur selten mit 2 Oeltropfen, 4—5,5  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin oder schwach rauchig gefärbt. Da Westendorp in der Originaldiagnose die Dimensionen der Sporen nicht angiebt, bleibt es etwas zweifelhaft, ob das Sydow'sche Specimen mit dem Westendorp'schen bezüglich der Sporen übereinstimmt, obwohl die makroskopische Beschreibung vollkommen passt.

### *Arbutus*

19. **Ph. Arbuti** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 87; Syll. III. p. 23.  
Syn. Chailaria Arbuti Desm. 13. Not. p. 68.

Flecken klein, ruffarbig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, hervorbrechend, sehr klein, gedrängt, schwarz, glänzend, rundlich-länglich, mit einem Spalt sich öffnend; Sporen eiförmig, sehr klein, mit 2 Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Arbutus Unedo*; bisher nur aus Frankreich bekannt.

20. **Ph. Arbuti-Unedonis** Pass., Fung. Gall. novi in Journ. d'Hist. nat. 1885, No. 4, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 115.

Flecken dunkelbraun, dann weisslich, mit einem schmalen, erhabenen, braunen Rande umgeben; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz; Sporen sehr klein, elliptisch-länglich, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Arbutus Unedo* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Beide Arten auf *Arbutus Unedo* sind mir aus dem Gebiete nicht bekannt. Da mir auch kein Original exemplar zu Gebote stand, konnte ich die unvollständige Beschreibung der Sporen nicht ergänzen, sondern nur die Originalbeschreibung wiedergeben.

Ferner ist auf *Arbutus Unedo* noch beschrieben:

**Ph. microsticta** Dur. et Mont. (Sacc., Syll. III. p. 23). Algier und Portugal. Sporen winzig.

### *Aucuba*

21. **Ph. Aucubae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 153; Syll. III. p. 30.

Flecken undeutlich oder fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, punktförmig, etwas hervorragend, mit engem Porus am Scheitel, 80—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig stumpflich, 2,5—3  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Aucuba japonica* in Oberitalien. Wahrscheinlich auch in den botanischen Gärten des Gebietes.

22. **Ph. aucubicola** Sacc., Mich. II. p. 276; Syll. III. p. 30.

Flecken unregelmässig über die ganze Blattfläche zerstreut, gross, nach Vertrocknung verblassend; Fruchtgehäuse meistens auf der Blattoberseite, herdenweise, punktförmig, linsenartig,  $150 \mu$  im Durchmesser; mit Porus am Scheitel; Sporen verkehrt eiförmig,  $6 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, wolkig, hyalin.

An kranken Blättern von *Aucuba japonica* im botanischen Garten zu Padua.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. indica** Roum. et Karst. (Sacc., Syll. X. p. 106.) Sporen  $3 = 1$ . Auf *Aucuba Spini* in Tonkin.

#### *Bauhinia*

23. **Ph. Bauhiniae** Cooke, Grev. XII. p. 26. Sacc., Syll. III. p. 11.

Var. **europaea** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895, p. 215.

Flecken unregelmässig, schwarzbräun, mit gleichfarbigem Rande, bald sich über die ganze Blattfläche verbreitend, auf beiden Blattseiten sichtbar; Fruchtgehäuse klein, zerstreut, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch oder fast kurz spindelförmig, beidendig stumpflich, einzellig, ohne Oeltropfen, gerade oder leicht gekrümmt, ca.  $6-8 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Bauhinia spec.* im Gewächshause des botanischen Gartens zu München.

Der Pilz ist durch die Farbe der Flecken und die Beschaffenheit der Sporen von der folgenden Art sicher verschieden. Da ich die Cooke'sche Beschreibung nach meinem Specimen etwas ändern musste, kann der Pilz als Var. *europaea* betrachtet werden.

24. **Ph. candicans** Pass., Diagn. Fung. Nov. III, No. 55. Sacc., Syll. X. p. 104.

Flecken unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, mit dunkelrothem Rande; Fruchtgehäuse der inneren Blattsubstanz eingesenkt, punktförmig, schwarz, auf beiden Blattseiten deutlich sichtbar; Sporen elliptisch, mit Oeltropfen,  $5-7,5 \mu$  lang,  $2,5-3,7 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Bauhinia aculeata* im botanischen Garten zu Parma im nördlichen Italien.

Diese Art neigt zu *Ph. cytisella*, unterscheidet sich jedoch durch die Grösse der Sporen. Von der vorhergehenden Art ist sie durch die weisslichen Flecken und die Gestalt der Sporen verschieden.

*Berberis*

25. **Ph. Westendorpii** Thüm., Pilzflora Sibiriens No. 804. Sacc., Syll. III. p. 26.

Syn. *Ph. Berberidis* Westend. in Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 419. (non Rabenh.)

Flecken eckig, weisslich, blutroth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, nicht zahlreich, punktförmig, schwarz; Sporen eiförmig, mit 2—3 Oeltropfen, 8—11  $\mu$  lang, 3—6  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Berberis vulgaris* durch das Gebiet; auf *Berberis althaea* in Baumschulen bei Berlin (Sydow).

26. **Ph. Berberidis** Rabenh. in Herb. myc. No. 1865. Sacc., Syll. III. p. 26.

Flecken buchtig, nach Vertrocknung grau, dann weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, linsenartig; Sporen eiförmig, 4—5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Berberis vulgaris* durch das Gebiet.

Es erscheint mir höchst wahrscheinlich, wie ich auch schon in *Hedwigia* XXXIV. 1895, p. 256. bemerkte, dass beide hier genannten Arten nur verschiedene Reifezustände einer und derselben Art sind. Ich habe bei Oberammergau in Oberbayern beide Arten untereinander gemischt häufig gesammelt und untersucht und dabei viele Uebergänge beobachtet, welche bald mehr zur einen, bald mehr zur anderen Form neigten. Beide Formen scheinen nur stellenweise im Gebiete häufig zu sein. In der Gesellschaft dieser *Phyllosticta* befindet sich auf meinen bayerischen Exemplaren stets *Septoria Berberidis* Niessl.

Auf *Berberis asiatica* wird aus Grossbritannien beschrieben:

**Phyllost. asiatica** Cooke. (Sacc., Syll. X. p. 100). Sporen 4 = 1,5.

*Betula*

27. **Ph. betulina** Sacc., Mich. I. p. 154; Syll. III. p. 32.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zuweilen dicht fleckenförmig gehäuft, eingewachsen-hervorstehend, kugelig-linsenförmig, schwarz; Sporen klein, fast würstchenförmig, cylindrisch, gekrümmt, 4—6  $\mu$  lang, 1—1½  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Betula alba*, vergesellschaftet mit *Sphaerella maculiformis* forma *Betulae*, deren Spermogonienform nach Saccardo diese *Phyllosticta* zu sein scheint.

Der Pilz dürfte bisher nur aus dem nördlichen Italien und aus Frankreich bekannt, im Gebiet aber nur übersehen sein. Von Herrn P. Sydow erhielt ich unter der Bezeichnung *Ph. Sydowiana* Bresadola nov. spec. ein Specimen auf

abgestorbenen Blättern von *Betula alba*, auf den Rudersdorfer Kalkbergen in der Mark gesammelt, das makroskopisch ganz mit *Ph. betulina* übereinzustimmen scheint; die Sporen weichen jedoch etwas ab, denn ich fand sie länglich, beidendig stumpf, mit 2 Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, einzellig, hyalin. Ob dieser Pilz von *Phyllost. betulina* dieser geringen Abweichungen wegen getrennt werden kann, ist mir sehr unwahrscheinlich; ich halte ihn nur für ein höheres Reifestadium. Dass dieser Pilz nicht der von Bresadola beschriebene sein kann, ist selbstverständlich. Der letztere gehört der Sporengrösse nach zu *Macrophoma*.

### *Bignonia*

28. **Ph. Tweediana** Penz. et Sacc., Fung. Mort. No. 15, t. IV. Fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 28.

Fruchtgehäuse zu lockeren Herden vereinigt, sehr klein, punktförmig, 120—130  $\mu$  im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, mit Mundöffnung am Scheitel, fast kugelförmig, wenig zusammengedrückt, dünnhäutig; Sporen kurz cylindrisch, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, 3—5,5  $\mu$  lang, 1,7—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Fruchtkapseln von *Bignonia Tweediana* bei Mortola im nördlichen Italien (Penzing).

**Ph. Bignoniae** West. Thümen Fung. austr. No. 1075 siehe bei der Nährpflanze *Catalpa*.

### *Buxus*

29. **Ph. limbalis** Pers. sec. Wallr., Fl. Cryptog. Germ. No. 3706.

Syn. *Depazea buxicola* Fries, Syst. myc. II. p. 528. *Sphaeropsis lichenoides* var. *buxicola* DC im Herb. Winter im Kgl. Botan. Museum zu Berlin. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 24.

Flecken länglich, weiss, dunkelbraun gerandet, meistens dem Rande der Blätter genähert; Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken, ziemlich zahlreich, fast kugelig, erst von der Epidermis bedeckt, dann wenig hervorragend, sich allmählich schwärzend, mit Porus am Scheitel; Sporen klein, kugelig, einzellig, mit einem Oeltropfen in der Mitte, 3—4  $\mu$  im Durchmesser.

Auf den Blättern von *Buxus sempervirens* durch das Gebiet.

Die Beschreibung ist nach einem Originalexemplare von Persoon im Ehrenberg'schen, jetzt im Winter'schen Herbar im Kgl. Botan. Museum in Berlin (bezeichnet *Phyllosticta limbalis* Persoon. Ab auctore misit), nach von Morthier bei Neuchatel in der Schweiz gesammelten Exemplaren, sowie nach einem De Candolle'schen Originalexemplar (bezeichnet *Sphaeropsis lichenoides* var. *buxicola* DC. misit Schmidt) im gleichen Herbar entworfen, welche sämtlich mitsammen übereinstimmen. Bei allen sind die weissen, braungerandeten Flecken dem Rande genähert, bei allen sind die Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken und ziemlich zahlreich, bei allen fand ich die kugeligen, hyalinen Sporen mit einem Oeltropfen in der Mitte.

**30. Ph. Auerswaldii** Allescher nov. spec.

Flecken weisslich, nicht deutlich gerandet, dem Blattrande genähert, besonders die Blattspitze befallend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, etwas grösser als bei der vorigen Art, nicht zahlreich, braun; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick (meist 6 = 3), hyalin.

An den Blättern von *Buxus sempervirens* von Auerswald bei Leipzig im März 1841 gesammelt.

Im Winter'schen Herb. im Kgl. Botan. Museum in Berlin liegen von Auerswald bei Leipzig gesammelte Exemplare unter der Bezeichnung *Ph. limbalis* Persoon, welche jedoch von letzterer sehr verschieden sind. Sie zeigen allerdings auch weisse, dem Rande genäherte Flecken, welche jedoch nicht braun umrandet sind; die Fruchtgehäuse befinden sich auf der Oberseite dieser Flecken, sind etwas grösser als bei *Ph. limbalis*, wenig zahlreich und braun. Die Sporen sind eiförmig oder länglich und messen 5—7  $\mu$  in der Länge, 3—4  $\mu$  in der Dicke, also im Durchschnitt ungefähr 6  $\mu$  Länge und 3  $\mu$  Dicke.

Hierher gehört höchst wahrscheinlich auch der Pilz, den Saecardo im X. Band der Sylloge etc. p. 113. No. 47 erwähnt; dort heisst es: *Phyllost. limbalis* Persoon, Syll. III. p. 24. Sec. Celott., Mic. Montp. p. 12. sporulae metiuntur 6 = 3. Nascitur quoque in Buxi foliis Montpellier Galliae.

**31. Ph. buxina** Sacc., Mich. I. p. 137; Syll. III. p. 24.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, nach Vertrocknung blass; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig; Sporen länglich elliptisch, sehr klein, beidendig mit einem Oeltropfen, 4  $\mu$  lang, 1 $\frac{1}{2}$   $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Buxus sempervirens* bei Selva im nördlichen Italien; wahrscheinlich auch im Gebiete, wenigstens im südlichen Theile desselben.

**32. Ph. phacidioides** (Sacc.)

Syn. *Phoma phacidioides* Sacc., Mich. II. p. 274; Syll. III. p. 106.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Unterseite, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; eingewachsen, dann die Epidermis stückweise aufreissend und hervorbrechend; Sporen fast elliptisch, ungleichseitig, innen körnig, 10  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Buxus sempervirens* im nördlichen Italien.

Den Grund, warum ich die auf Blättern vorkommenden *Phoma*-Arten zu *Phyllosticta* brachte, habe ich oben bei den Bemerkungen zur Gattung *Phyllosticta* auseinander gesetzt.

*Callistemon*

33. **Ph. flavidula** Sacc., Mich. I. p. 531; Syll. III. p. 24.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung blass, roth umrandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, von der Epidermis bedeckt, linsenförmig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, 2,5—3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, erst hyalin, dann gelblich, gehäuft liegend honiggelb.

An den Blättern von cultivirtem Callistemon in Gärten. Bisher mir nur aus Frankreich (Saintes) bekannt.

*Calycanthus*

34. **Ph. Calycanthi** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 130; Syll. III. p. 9.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, linsenförmig, 150  $\mu$  im Durchmesser, mit weitem Porus am Scheitel und weitzelligem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, 7—9  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Calycanthus praecox* im nördlichen Italien.

*Camellia*

35. **Ph. Camelliae** Westend. in Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 25.

Flecken fast kreisförmig, braun, dann verblassend, breit roth umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, kugelig, zerstreut, schwarz; Sporen eiförmig, mit 2—3 Oeltropfen, hyalin, in weisslichen Ranken austretend.

Auf den Blättern von *Camellia japonica* bisher nur in Gartenanlagen in Belgien und Frankreich; fehlt sicherlich auch im Gebiete nicht.

36. **Ph. camelliicola** Brunaud, Miscell. mycol. p. 13. Sacc., Syll. X. p. 101.

Flecken gross, fast kreisförmig oder länglich, braun, dann grau, mit schmaler brauner Umrandung; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, gross, bedeckt, dann mit der Mündung hervorbrechend, braunschwarz. Sporen 5—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Camellia japonica*. Rochefort in Frankreich.

Ob die beiden auf *Camellia japonica* beschriebenen *Phyllosticta*-Arten wirklich verschieden sind, kann, da bei der ersten die Sporendimensionen nicht angegeben sind, nicht mit Sicherheit entschieden werden.

*Camphora*

37. **Ph. aromatophila** Sacc., Mich. II. p. 276; Syll. III. p. 18.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, klein, nach Vertrocknung grau; Fruchtgehäuse zerstreut, fast linsenförmig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, mit Porus am Scheitel; Sporen elliptisch, 4  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Camphora officinarum* im botanischen Garten zu Padua 1880 von Prof. Dr. Saccardo entdeckt. Der Pilz scheint selten zu sein, wird aber doch in dem einen oder anderen botan. Garten des Gebietes angetroffen werden.

*Caragana*

38. **Ph. Spaethiana** Allescher et Sydow, in Beitr. z. Kenntn. der Pilzfl. d. Mark Brandenb. in Hedwigia XXXVI, p. (160).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4482.

Flecken klein, unregelmässig, weisslich, mit einer erhabenen, dunkelbraunen Saumlinie umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, eingewachsen, kaum hervorragend, schwärzlich; Sporen eiförmig-länglich oder länglich, beidendig abgerundet, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Caragana arborescens* in den Spaeth'schen Baumschulen bei Berlin (Sydow).

Der beschriebene Pilz steht jedenfalls der *Ph. gallarum* Thüm. am nächsten und unterscheidet sich fast nur durch die hyalinen Sporen, die ich nie schwach ruffarbig gesehen habe; ob dieselben jedoch immer hyalin bleiben, kann ich nicht sagen.

39. **Ph. Roumeguerii** (Sacc.).

Syn. *Phoma Roumeguerii* Sacc., Mich. II. p. 89; Syll. III. p. 103.

Fruchtgehäuse auf vertrockneten Blattstellen herdenweise, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, von parenchymatischem, dunkelocherfarbigem Gewebe; Sporen länglich, mit 2 Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 15—16  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

Auf noch nicht gänzlich abgestorbenen Blättern von *Caragana arborescens* bei Perpignan in Frankreich; kommt sicher auch im Gebiete vor.

Auf *Caragana* sind ferner noch beschrieben:

**Ph. gallarum** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 10) Minussinsk in Sibirien. Sporen elliptisch, schwach ruffarbig, 5—6 = 3—5.

**Ph. Borszewii** Thüm. (Sacc. l. c.) Minussinsk. in Sibirien. Sporen 3=1.5.

*Carpinus*

40. **Ph. carpinea** Sacc., Mich. I. p. 158; Syll. III. p. 32.

Flecken fast kreisrund oder buchtig, ziemlich gross, nach Vertrocknung schwach ocherfarbig, braun berandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, mit Porus am Scheitel; Sporen kugelig oder eiförmig, 4  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf den Blättern von *Carpinus Betulus* und *Carp. Duinensis* im nördlichen Italien. Auch diese Art wird sich voraussichtlich im Gebiet finden.

41. **Ph. Carpini** Schulz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 54. Schulz. III. Fungi Slavoniae No. 8 u. 9. Sacc., Syll. III. p. 32.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattunterseite, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, kugelig, kaum am Scheitel durchbohrt, 60—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 5—6  $\mu$  lang, hyalin.

Auf den Blättern von *Carpinus Betulus*, vergesellschaftet mit *Melampsora*, in Slavonien.

Von der vorhergehenden Art durch die länglichen, nicht kugeligen, hyalinen Sporen verschieden.

*Catalpa*

42. **Ph. Bignoniae** Westend. Thüm. Fung. austr., Mich. I. p. 137. Sacc., Syll. III. p. 28.

Exs. Thümen, Fung. austr. No. 1075.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich-grau, oft roth berandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 70—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, mit 2 Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

(Westend. giebt die Sporen zu 10  $\mu$  Länge und 3,3  $\mu$  Dicke an.)

Auf den Blättern von *Catalpa syringifolia* in Oesterreich, auch in Belgien und dem nördlichen Italien.

43. **Ph. vaga** (Rob.).

Syn. *Phoma vaga* Rob. in Desmaz. Plant. crypt. exs. No. 692 im Herb. Bruxell. Sacc., Fung. Herb. Brux. No. 26. Syll. XI. p. 485.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt kugelig, mit Scheitelöffnung, hervorbrechend, schwarz, 100—130  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast elliptisch länglich, beidendig stumpf, mit 2 Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 10—12  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Catalpa syringifolia* in Frankreich.

Ausserdem ist auf *Catalpa* noch beschrieben:

**Ph. Catalpae** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 122). Auf *Catalpa bignonioides* in Nordamerika. Sporen 5—7 = 2,5—4,5.

### *Castanea*

44. **Ph. maculiformis** Sacc., Mich. II. p. 538; Syll. III. p. 35.

Syn. *Sphaeria* (*Sphaeropsis*) *maculiformis* Curr., Simpl. Sphaer. p. 322. *Sphaeria maculiformis* Persoon pr. p.

Exs. Roumeguère, Fungi Gallici No. 2527 (von Bresadola bei Trient gesammelt).

Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Blätter, zuweilen zu kleinen, schwarzen, fleckenbildenden Herden dicht zusammengestellt, niedergedrückt kugelig, am Scheitel durchbohrt, 80—100  $\mu$  in Durchmesser; Sporen cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, 4—6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Castanea vesca* im südlichen Gebiete, z. B. bei Trient (Bresadola), um Strassburg (Herb. Alex. Braun). Saccardo bemerkt, dass diese *Phyllosticta* der Spermogonienpilz zu *Sphaerella maculiformis* (Pers.) Auersw. zu sein scheint, während Winter in Abth. II dieses Werkes sagt: „Hierher gehören wahrscheinlich mehrere *Septoria*-Arten.

Zur Untersuchung lag mir ein von Bresadola bei Trient gesammeltes und in Roum. F. Gall. ausgegebenes Exemplar vor, welches mit der Originaldiagnose in Sacc. l. c. so vollständig übereinstimmt, dass nichts weiter hinzuzufügen ist (Sporen 4 = 1); auch bei Strassburg gesammelte, sehr instructive Exemplare aus dem Herb. Alex. Braun habe ich untersucht und vollkommen übereinstimmend gefunden, nur die Sporen fand ich bis 6  $\mu$  lang. Im genannten Herbar liegen diese Exemplare unter der Bezeichnung *Sphaeria maculiformis* Persoon.

45. **Ph. Nubecula** Passer., Erb. critt. it. II. No. 1474. Sacc., Syll. X. p. 116.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, klein, graue, zerstreut liegende Fleckchen bildend; Sporen schmal, cylindrisch, gerade, 2,5  $\mu$  lang, 1,8  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Castanea vesca* bei Parma; jedenfalls auch im südlichen Theile des Gebietes.

Unterscheidet sich von *Ph. maculiformis* besonders durch kürzere und etwas dickere Sporen, wenn es überhaupt nicht ein Jugendzustand der letzteren ist.

46. **Ph. Castanae** Ell. et Ev., Proc. Acad. Phil. 1894, p. 355. Sacc., Syll. XI. p. 476.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, oft zusammenfliessend, ocherfarbig, oft etwas ausbleichend, mit dunklerer

Umrandung, ca. 3—5 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, klein, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, später einsinkend; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, meist mit 2 Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Castanea vesca* in den Kgl. Baumschulen zu Weihestephan bei Freising in Bayern.

Der Pilz war bisher nur aus Nordamerika bekannt. 1897 wurde derselbe von Prof. Dr. J. E. Weiss an dem bezeichneten Fundort für das Gebiet aufgefunden. Ich habe die Beschreibung nach diesen Exemplaren, welche makro- und mikroskopisch mit der kurzen Beschreibung in Sacc. l. c. vollkommen stimmen, vervollständigt; die Sporen fand ich etwas breiter, als dort angegeben ist.

#### *Celtis*

47. **Ph. destruens** Desm., Ann. Sc. Nat. 1847. p. 31. Sacc., Syll. III. p. 31.

Flecken nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, halbkugelig, auf der Oberseite des Blattes; Sporen länglich-eiförmig, 5  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Celtis australis* und *Prunus lusitanica* in Oesterreich, jedenfalls auch noch an anderen Orten des Gebietes; auch in Italien, Frankreich und Portugal.

Var. **Aceris platanoidis**. Siehe *Acer*.

Auf *Celtis* ist noch beschrieben:

**Ph. Celtidis** Ell. et Kellerm. (Sacc., Syll. X. p. 119). Auf *Celtis occidentalis* in Nordamerika. Sporen 3—4 = 0,5—0,7.

#### *Cercis*

48. **Ph. Siliquastris** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 148; Syll. III. p. 9.

Flecken verschieden geformt, nach Vertrocknung röthlich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, hervorragend, mit einem Nabel und enger Mundöffnung, 120—150  $\mu$  im Durchmesser, erst olivenfarbig, dann gelblich; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig stumpflich, mit 2 Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Cercis Siliquastrum* im nördlichen Italien und Portugal.

#### *Chaenomele (Pirus japonica)*

49. **Ph. chaenomelina** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 216. t. I. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 5.

Flecken unregelmässig, weisslich, auf der Unterseite dunkelbraun, vertrocknet; Fruchtgehäuse von mittlerer Grösse, auf der

Blattoberseite, seltener auf beiden Blattseiten, zerstreut, wenig hervorragend, kegelförmig, mit Mundöffnung, schwarz; Sporen eiförmig, einzellig, beidendig fast abgerundet, sehr blass aschfarbig, durchsichtig,  $5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

Auf lebenden Blättern von *Chaenomele* (*Pirus*) *japonica* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

*Chionanthus* (*Linociera*)

50. **Ph. Chionanthi** Thüm. Sacc., Syll. III. p. 29.

Exs. Thüm., Mycotheca univers. No. 1489.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig-weisslich, sehr unregelmässig, auf der Unterseite ocherfarbig, mit einer rothbraunen schmalen Linie umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zuerst sehr lange bedeckt, dann hervorbrechend, halbkugelig, eingesenkt, schwarz, mittelgross; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen,  $3,5-6 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Chionanthus virginica* im Botan. Garten zu Berlin (Sydow).

Ferner ist auf *Chionanthus* noch beschrieben:

**Ph. Linocierae** Thüm. in Roum. Rev. Mycol. II. p. 36. (Sacc., Syll. III. p. 29). Auf *Linociera purpurea* = *Chionanthus zeylanica* auf der Insel Ceylon. Sporen  $9-10 = 3,5-4,5$ .

*Cinnamomum*

51. **Ph. Cinnamomi** (Sacc.)

Syn. *Phoma Cinnamomi* Sacc., Mich. II. p. 374; Syll. III. p. 114.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, kugelig-kegelförmig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, schwarz; Sporen fast elliptisch-länglich, mit 2 Oeltropfen,  $6-7 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An halbtrockenen Blättern von *Cinnamomum dulce* im botan. Garten zu Padua.

*Cistus*

52. **Ph. cistina** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 367.

Syn. *Ph. Cisti* Roum., Fungi Gallici. Sacc., Syll. III. p. 25.

Exs. Roum., Fungi Gallici No. 236.

Flecken sehr klein, kreisförmig, erst schwärzlich-purpurn, nach Vertrocknung grau mit purpurnem Rande; Fruchtgehäuse klein, kaum wahrnehmbar, auf der Blattoberseite, genau kugelförmig, halb eingesenkt, schwarz; Sporen sehr klein, kugelig-eiförmig, einzellig, ohne Oeltropfen,  $4 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick; hyalin.

An lebenden und kranken Blättern von *Cistus salvifolius*, *crispus* und *laurifolius*; bisher allerdings nur aus Frankreich,

Portugal und Griechenland bekannt; doch dürfte sich derselbe auch in botan. Gärten, besonders des südlichen Gebietes finden.

*Citrus*

53. **Ph. micrococcoides** Penz., Mich. II. p. 426. Sacc., Syll. III. p. 12.

Flecken schwarzbraun, dann nebelgrau, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, etwas hervorragend, kugelig, von parenchymatischem Gewebe, 90—110  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast kugelig, sehr klein, 1—1,5  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

Auf jungen Blättern von Citrus-Arten bei Padua im nördlichen Italien. Der Pilz ist meist mit Septoria Tibia Penz. vergesellschaftet.

54. **Ph. marginalis** Penz., Mich. II. p. 425. Sacc., Syll. III. p. 12.

Flecken weiss, trocken, unregelmässig, braun berandet; Fruchtgehäuse ziemlich gross, 300—360  $\mu$  im Durchmesser, dem Rande der Flecken eingesenkt, auf beiden Blattseiten, von der Epidermis bedeckt, wenig niedergedrückt, sehr schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, 2,5—3,5  $\mu$  lang, 0,8—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von Citrus medica var. in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Padua.

55. **Ph. Hesperidearum** (Catt.) Penz., Mich. II. p. 425. Sacc., Syll. I. c.

Syn. Phoma Hesperidearum Cattaneo, Mic. Agrumi. p. 10.

Flecken kreisrund oder unregelmässig buchtig, braun, dann graugelb, aschgrau oder weisslich, trocken, die ganze Blattschubanz durchdringend, im Umfange braunpurpurn; Fruchtgehäuse sehr klein, eingewachsen, hervorragend, mit runder weiter Mundöffnung; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 3—4  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern verschiedener Citrus-Arten bei Padua und Pavia im nördlichen Italien.

56. **Ph. disciformis** Penz., Mich. II. p. 424. Sacc., Syll. III. p. 12.

Syn. Phoma Hesperidearum Sacc., Mich. VII. p. 274 (non Cattaneo).

Flecken aschgrau-weisslich, kreisförmig oder unregelmässig, von einer braunschwarzen Saumlinie umgeben; Fruchtgehäuse

zerstreut oder weitläufig herdenweise, sehr klein, punktförmig, unter der Oberhaut, dünnhäutig,  $120 \mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, braunem Gewebe; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen,  $4-6 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Citrus Limonum*, *Limonia australis*, *Atalantia buxifolia* bei Padua und Bologna.

57. **Ph. lenticularis** Passer., Diagn. F. N. III. No. 51. Sacc., Syll. X. p. 102.

Flecken unregelmässig, gross, weiss, vertrocknend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, dicht zerstreut, schwarz, matt, mit weissem Kern; Sporen länglich-elliptisch, gerade, mit 2 Oeltropfen,  $12,5-15 \mu$  lang,  $5 \mu$  dick; Sporenträger dicklich, fast eben so lang wie die Sporen.

Auf lebenden Blättern von *Citrus Limonum* bei Parma.

58. **Ph. deliciosa** Passer., Diagn. F. N. III. No. 52. Sacc., Syll. X. p. 102.

Flecken sehr klein, weiss, trocken, mit erhabenem, kastanienbraunem, glänzendem Rande; Sporen sehr klein, cylindrisch, einzellig,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Citrus deliciosa* im botan. Garten zu Parma.

Ferner sind auf *Citrus* noch beschrieben:

**Ph. ocellata** Passer. et Beltr. (Sacc., Syll. III. p. 12). Auf *Citrus Limonium* in Sicilien. Sporen  $2,5 \mu$ .

**Ph. Beltranii** Penz. (Sacc., Syll. III. p. 13). Auf *Citrus Limonum* in Sicilien. Sporen  $2,5-3 = 0,7-1$ .

**Ph. aurantiicola** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 13. Auf *Citrus Aurantium* auf Cuba. Sporen  $7 \mu$  lang.

**Ph. adusta** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 102). Auf *Citrus Aurantium* in Nordamerika. Sporen  $10-16 = 4-7$ .

### *Cornus*

59. **Ph. cornicola** (DC.) Rabenh. in Kl. Herb. myc. Sacc., Syll. III. p. 21.

Syn. *Depazea cornicola* DC.

Ph Corni Westend. in Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 419. Sacc. l. c. Exs. Klotzsch, Herb. myc. No. 454.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, schwärzlich-blutroth, dann im Centrum verbleichend; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt,  $150-200 \mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, beidendig etwas zugespitzt,  $7-9(10) \mu$  lang,  $3-4(5) \mu$  dick, mit 2 Oeltropfen, hyalin.

Auf den Blättern von *Cornus sanguinea*, *sericea* und *paniculata* in Italien, Frankreich, Sibirien und Nordamerika; auf *Cornus alba* in Belgien. Wird im Gebiete kaum fehlen.

Ph. Corni Westend. l. c. ist von Ph. cornicola Rabenh. wohl nicht verschieden; der einzige Unterschied findet sich in der Sporengrösse und in der Nährpflanze. Die Sporen von Ph. Corni Westend. messen  $10 = 5$ , die von Ph. cornicola Rabenh.  $7-9 = 3-4$ . Je nach dem Reifezustand sind auch die Sporen grösser.

### *Corylus*

60. **Ph. Coryli** Westend. in Bull. Acad. Belg. XIX. No. 9., Mich. I. p. 138. Sacc., Syll. III. p. 31.

Flecken verschieden, gross, ocherfarbig, braun, dann schmutzig weisslich; Fruchtgehäuse linsenförmig, am Scheitel durchbohrt,  $100-150 \mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, gelblich-russfarbigem Gewebe; Sporen fast elliptisch, beidendig abgerundet, mit 2 Oeltropfen,  $7-8 \mu$  lang,  $2-3,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Corylus Avellana* in Belgien und Italien, also wohl auch im Gebiete.

61. **Ph. corylaria** Sacc., Mich. I. p. 153. Syll. III. p. 32.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, buchtig, nach Vertrocknung blass-ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse entfernt zerstreut, punktförmig, halbkugelig, etwas hervorragend,  $80 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzelligem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich,  $4-4,5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, schwach olivenfarbig.

Auf den Blättern von *Corylus Avellana* im nördlichen Italien und höchst wahrscheinlich auch im südlichen Gebiete.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. corylina** Ell. (Sacc., Syll. X. p. 118). Auf *Corylus americana* in Nordamerika. Sporen  $12-15 = 6-7$ . Durch die Grösse der Sporen und die Beschaffenheit der Flecken von den beiden vorhergehenden Arten sicher verschieden.

### *Cotoneaster*

62. **Ph. Cotoneastri** Allescher in Sydow, Beitr. zur Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I. Hedwigia XXXVI. p. (158).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4483.

Flecken klein, fast kreisförmig, im Centrum grau, rothbraun umrandet,  $2-3 \text{ mm}$  im Durchmesser, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, dicht zerstreut, hervorbrechend, punktförmig, schwarzbraun; Sporen eiförmig oder länglich,

beidendig abgerundet, einzellig, mit 2 Oeltropfen, 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von *Cotoneaster spec.* Baum-  
schulen bei Berlin (Sydow).

Diese Art steht der *Phyllosticta pirina* sehr nahe und ist wahrscheinlich nur eine Varietät derselben.

### *Crataegus*

#### 63. *Ph. crataegicola* Sacc., Syll. III. p. 6.

Syn. *Ph. Crataegi* Speg., Mich. I. p. 483.

Flecken fast kreisrund, grau; Fruchtgehäuse dem Blattparenchym eingewachsen, sehr klein, 60—80  $\mu$  im Durchmesser, mit weitzelligem, parenchymatischem, schwarzem Gewebe; Sporen sehr klein, elliptisch oder fast elliptisch, mit 2 Oeltropfen, 2,5—3  $\mu$  lang, 1—1,5 dick.

Auf den Blättern von *Crataegus oxyacantha* im nördlichen Italien.

#### 64. *Ph. monogyna* Allescher, nov. nom.

Syn. *Phoma crataegicola* Berlese et Bresad., *Micromyc. Trident.* p. 61. Sacc., Syll. X. p. 141.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, klein, 70 bis 100  $\mu$  im Durchmesser, bedeckt, mit kleiner Mundöffnung, kaum hervorragend; Gewebe weitzellig, russfarbig; Sporen zahlreich, länglich, ohne Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Crataegus monogyna* bei Trient in Süd-Tirol.

Leider musste der Namen bei Versetzung zur Gattung *Phyllosticta* geändert werden.

### *Cycas*

#### 65. *Ph. cycadina* Passer., *Diagn. F. N.* III. No. 64. Sacc., Syll. X. p. 124.

Fruchtgehäuse auf einem schwärzlich-braun berandeten Flecken, zerstreut, oder fast herdenweise, kugelig, schwarz, durch die Epidermis hervorbrechend, von grosszelligem, schwärzlich-braunem Gewebe, mit punktförmiger Mundöffnung; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, 2,5  $\mu$  lang, 0,5—0,7  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Cycas revoluta* im botan. Garten zu Parma, wohl auch in den Gewächshäusern des Gebietes.

### *Cydonia*

#### 66. *Ph. Cydoniae* (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 5.

Syn. *Cheilaria Cydoniae* Desmaz., 14. Not. p. 26.

Flecken auf beiden Blattseiten hervortretend, braun, rundlich, oder unregelmässig, 3—5 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf

der Blattoberseite, sehr klein, zahlreich, eingewachsen, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen in weisslichen Ranken austretend, klein, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, mit 4 Oeltropfen,  $10 \mu$  lang.

An lebenden und welkenden Blättern von *Cydonia japonica* durch das Gebiet; z. B. in den Kgl. Baumschulen zu Weißenstephan bei Freising in Oberbayern in schönen, instructiven Exemplaren von Prof. Dr. J. E. Weiss gesammelt; auch in Frankreich.

67. **Ph. cydoniicola** Allescher in P. Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I. in Hedw. XXXVI. p. (158).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4470.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig, von den Nerven begrenzt, meist am Rande dunkler, bald sich fast über die ganze Blattfläche verbreitend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, eingewachsen, hervorragend, dann die Cuticula zerreissend und hervorbrechend, zahlreich, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, einzellig, meist mit Oeltropfen,  $4-6 \mu$  lang,  $2-3,5 \mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Cydonia japonica* in Baumschulen bei Berlin (Sydow).

Auf jedem Blatte meiner Exemplare befindet sich nur ein brauner Flecken, der von der Spitze des Blattes sich meist schon über den grössten Theil desselben ausgebreitet hat. Durch die Gestalt dieser Flecken und ganz besonders durch die Gestalt und Grösse der Sporen von *Ph. Cydoniac* (Desm.) Sacc. sicher verschieden.

#### *Cytisus*

68. **Ph. laburnicola** Sacc., Mich. I. p. 152; Syll. III. p. 10.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse hie und da herdenweise vereinigt, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt,  $60-70 \mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-cylindrisch,  $3-5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Cytisus Laburnum* im nördlichen Italien; jedenfalls auch stellenweise im Gebiete.

69. **Ph. cytisella** Sacc., Mich. I. p. 137; Syll. III. p. 10.

Flecken auf der Blattoberseite, eckig, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, ohne Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Cytisus nigricans* bisher nur im nördlichen Italien; jedenfalls auch im Gebiete.

70. **Ph. Cytisi** Desmaz., Not. XIV. 1847. p. 34; Mich. I. p. 146; Sacc., Syll. III. p. 10.

Flecken nach Vertrocknung bräunlich, fast kreisrund, kaum gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig; Sporen eiförmig-länglich, oft gekrümmt, beidendig abgerundet, mit einem Oeltropfen,  $6 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Cytisus Laburnum* durch das Gebiet, z. B. Oesterreich, Bayern etc.

71. **Ph. coniothyrioides** Sacc., Fung. Ard. No. 146, Syll. X. p. 104.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisförmig, aschgrau, im Umfange umbrabraun; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, kugelig, schwärzlich, am Scheitel durchbohrt; austretende Ranken röthlich; Sporen elliptisch-länglich,  $5 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, fast ruffarbig.

Auf Blättern von *Cytisus Laburnum* in den Ardennen und in Bayern bei München; jedenfalls im Gebiete weiter verbreitet.

Auf den bei München gesammelten Blättern befindet sich auch eine *Ascochyta* mit biscuitförmigen, beidendig stumpfen, mit einer Scheidewand versehenen,  $12-15 \mu$  langen,  $5-6 \mu$  dicken, hyalinen Sporen. Höchstwahrscheinlich ist es die *Ascochyta Cytisi* Libert, Crypt. II. No. 156 (1832); es ist demnach diese *Ascochyta* eine selbstständige Art, deren Sporen Saccardo bei *Septoria Laburni* Pass. in Syll. III. p. 485 beschreibt und kann also dieselbe mit *Ph. coniothyrioides* durchaus nicht identisch sein, wie Sacc., Syll. X. p. 104 irrthümlich angiebt. Wahrscheinlich ist diese *Ascochyta* sowohl mit *Ph. coniothyrioides*, wie auch mit *Septoria Laburni* Pass. öfter vergesellschaftet.

72. **Ph. Cytisorum** Pass. in litt. Brunaud in Revue Myc. 1886. p. 139. Sacc., Syll. X. p. 104.

Flecken vertrocknet, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, mit 2 grossen Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin, Sporenträger viel länger als die Sporen.

Auf Blättern von *Cytisus Laburnum* bisher nur in Frankreich; wird im Gebiete nicht fehlen.

#### *Daphne*

73. **Ph. Laureolae** Desm. 14. Not. p. 33. Sacc., Syll. III. p. 26.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, blassroth, nicht zahlreich, fast kreisförmig oder unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, selten auch auf der Unterseite, zahlreich,

einander genähert, schwarz, glänzend, eingewachsen, etwas hervorragend, konvex, dann eingesunken (genabelt), von einem Porus durchbohrt; Sporen (nach Thümen) einzellig, fast elliptisch, ohne Oeltropfen,  $6 \mu$  lang,  $4-4,3 \mu$  dick, hyalin.

An kranken Blättern von *Daphne Laureola* bisher nur in Frankreich und Portugal.

**74. Ph. carniolica** Voss, Mater. Pilzk. Kr. IV. p. 18, f. 8. Sacc., Syll. X. p. 122.

Flecken weisslich, mit dunkelpurpurner Umrandung, fast kreisförmig; Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, sehr klein, herdenweise, kegelförmig, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, einzellig, hyalin,  $3-4 \mu$  lang,  $1\frac{1}{2}-2 \mu$  dick.

Auf überwinternden Blättern von *Daphne Blagayana* bei Billichgraz in Krain von Prof. Voss entdeckt.

Saccardo beschreibt die Sporen: sporulis ovoideis vel piriformibus 2 guttulis, hyalinis,  $9-10 = 6$  (ex icone). Ich konnte ein von Prof. Voss ausgegebenes Original exemplar untersuchen und habe dabei keine solchen Sporen finden können, wie Saccardo sie beschreibt, sondern nur ganz kleine, länglich-eiförmig, fast stäbchenförmige,  $3-5 \mu$  lange und  $1\frac{1}{2}-2 \mu$  dicke Sporen. Ausser diesen fand ich an dem gleichen Exemplare auch  $3-5 \mu$  lange,  $3 \mu$  dicke, olivenbräunliche Sporen, welche wahrscheinlich einem *Coniothyrium* angehören, worauf ich aufmerksam machen möchte.

**75 Ph. daphnea** (Preuss.).

Syn. *Phoma daphnea* (Preuss) Sacc., Syll. III. 115.

*Gerulajacta Daphnea* Preuss, Fung. Hoyer. No. 315.

Fruchtgehäuse häutig, halbkugelig, schwarz, mit fast weissen Kerne; Sporen länglich, fast braun, zuweilen mit Oeltropfen; Sporenträger lang, keulenförmig, weiss.

Auf Blättern von *Daphne* bei Hoyerswerda.

*Deutzia*

**76. Ph. Deutziae** Ell. et Ev., Journ. Myc. 1889, p. 146. Sacc., Syll. X p. 102.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, blassbraun oder weisslich, kreisrund,  $1-2$  mm im Durchmesser, auf beiden Blattseiten erhaben gerandet; Fruchtgehäuse linsenförmig, schwarz, meist nur auf der Oberseite der Flecken, fast oberflächlich,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen fast elliptisch,  $4-5 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, dunkelbraun.

Auf Blättern von *Deutzia* bisher nur in Nordamerika. Da die Nährpflanze jedoch im Gebiete in Anlagen und Gärten häufig ge-

zogen wird, ist der Pilz auch im Gebiete zu vermuthen. Wegen der dunkelbraunen Sporen neigt diese Art stark zu Coniothyrium.

*Elaeagnus*

77. **Ph. argyrea** Speg., Fungi Arg. Pug. II. 121. Syll. III. p. 29.

Flecken auf der Blattoberseite, breit, unregelmässig rundlich, sehr weiss; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, punktförmig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Sporen elliptisch, einzellig, 3—5  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Elaeagnus arborea* im botan. Garten von Parco-Julio in Argentinien. Sacc. l. c.

Ich besitze eine Ph. auf *Elaeagnus argentea* aus den Kgl. Baumschulen in Weihenstephan bei Freising in Oberbayern von Prof. Dr. J. E. Weiss gesammelt, die mit der Beschreibung fast vollkommen stimmt, nur sind die Flecken sehr klein, 1—3 mm gross und weiss; Fruchtgehäuse und Sporen stimmen mit der oben beschriebenen Form überein. Ebenso besitze ich eine *Phyllosticta* auf *Elaeagnus spec.* aus dem botan. Garten in Berlin, von P. Sydow gesammelt und mir zur Bestimmung mitgetheilt, welche auf der Blattoberseite fast kreisrunde, oft zusammenfliessende, blass ocherfarbige Flecken (nicht maculas candidissimas) zeigt; Fruchtgehäuse und Sporen stimmen auch hier mit der typischen Art überein. Ich glaube nun nicht, dass beide Formen von der typischen Art wegen der abweichenden Flecken getrennt werden können; denn die Farbe der Flecken ist in den verschiedenen Altersstadien des Pilzes verschieden.

78. **Ph. Elaeagni** (Sacc.).

Syn. *Phoma Elaeagni* Sacc., Mich. I. p. 54; Syll. III. p. 114.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, eingewachsen hervorbrechend, kugelig, 130  $\mu$  im Durchmesser, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen elliptisch-cylindrisch, mit 2—3 kleinen Oeltropfen, 8—11  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 20—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, etwas gekrümmt.

An abgefallenen Blättern von *Elaeagnus retroflexa* im botan. Garten zu Padua.

*Eriobotrya*

79. **Ph. Eriobotryae** Thümen, Contr. Fung. Litor. No. 215, t. I, f. 7. Sacc., Syll. III. p. 5.

Flecken trocken, mehr oder weniger kreisförmig, schwärzlich-grau, schwarz berandet, dann ausbrechend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, mittelgross, kugelig, etwas hervorragend, herdenweise, schwarz; Sporen elliptisch, ohne Oeltropfen, schwach dunkelgrau, 4—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

Auf lebenden Blättern von *Eriobotrya japonica* im südlichen Gebiete, z. B. Görz (Thümen).

Der Pilz steht der *Ph. Photiniae* Thüm. nahe, ist aber von derselben verschieden.

*Eucalyptus*

80. **Ph. Eucalypti** Thüm., Contr. Flor. Lusit. No. 374. Sacc., Syll. III. p. 9.

Flecken sehr gross, unregelmässig, zuerst matt schmutzig-dunkelbraun, dann vertrocknend weisslich, schmal purpurn gerandet, auf der Unterseite schmutzig-braun; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, herdenweise, klein, punktförmig, wenig hervorragend, glänzend schwarz, mit centraler Mundöffnung; Sporen zahlreich, einzellig, elliptisch, beidendig abgerundet,  $4 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, hyalin, gerade, ohne Oeltropfen.

An lebenden und welkenden Blättern von *Eucalyptus globulus* bisher nur bei Coimbra in Portugal; vielleicht auch im Gebiete aufzufinden

81. **Ph. Globuli** Passer., Diagn. F. N. III. No. 56. Sacc., Syll. X. p. 110.

Flecken klein, auf beiden Blattseiten, fast scheibenartig, umbra-braun; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, dicht herdenweise; Sporen spindelig-stäbchenförmig, einzellig,  $10 - 12,5 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  bis  $1,8 \mu$  dick, hyalin.

Auf abgefallenen Blättern von *Eucalyptus globulus* im botan. Garten zu Parma.

*Eugenia* s. *Myrtus*.

*Evonymus*

82. **Ph. Evonymi** Sacc., Mich. I. p. 155; Syll. III. p. 15.

Flecken klein, eckig, nach Vertrocknung weisslich, braun umrandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig,  $100 \mu$  im Durchmesser, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, öfter ungleichseitig, beidendig stumpf, mit zwei undeutlichen Oeltropfen,  $4 - 5 \mu$  lang,  $3,5 - 4 \mu$  dick, grünlich.

An den Blättern von *Evonymus europaeus* im nördlichen Italien und Frankreich; jedenfalls auch im Gebiete.

83. **Ph. evonymella** Sacc., Mich. I. p. 138; Syll. III. p. 15.

Syn. *Sphaeria Evonymi* Kunze in Fries, Syst. myc. II. p. 439.

Flecken klein, eckig, erst olivenfarbig, dann verbleichend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, punktförmig, kugelig, mit weiter Mundöffnung, etwas hervorragend, fast derb; Sporen sehr dünn,

cylindrisch, meist gerade, beidendig abgerundet,  $4 \mu$  lang,  $0,5 \mu$  bis  $0,75 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Evonymus europaeus* im nördlichen Italien und Frankreich; jedenfalls auch im Gebiete.

Dieser Pilz findet sich meist in der Gesellschaft von *Ph. Evonymi* Sacc. von welchem er sich jedoch durch die Gestalt der Sporen leicht unterscheiden lässt.

84. **Ph. nemoralis** Sacc., Mich. II. p. 88; Syll. III. p. 16.

Flecken nicht deutlich begrenzt, verbleichend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, auf beiden Blattseiten, punktförmig,  $100-140 \mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig,  $7-8 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An den Blättern von *Evonymus europaeus* bei Saintes in Frankreich. Es ist kaum zu zweifeln, dass der Pilz auch im Gebiete an geeigneten Localitäten vorkommt.

Diese Art ist von *Ph. Evonymi* Sacc. und von *Ph. evonymella* Sacc. sicher verschieden.

85. **Ph. evonymicola** Tognini, Contr. Micol. Tosc. p. 11. Sacc., Syll. XI. p. 473.

Flecken weiss, ocherfarbig gerandet; Fruchtgehäuse  $80-130 \mu$  im Durchmesser, mit hervorragender Mündung; Sporen  $2,5 \mu$  lang,  $0,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Evonymus europaeus* in Toskana.

86. **Ph. Bolleana** Sacc., Syll. III. p. 15.

Syn. *Ph. Evonymi* Thüm., Contr. Mic. Litor. No. 220. Fig. 20.

Flecken vertrocknet, unregelmässig, weisslichgrau, schmal dunkel gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, mittelgross, auf der Blattoberseite, halb eingesenkt, kugelig, schwarz; Sporen klein, elliptisch, beidendig abgerundet, sehr blassgrau,  $4-5 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick.

Auf lebenden Blättern von *Evonymus japonicus* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

87. **Ph. aliena** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 342; Syll. III. p. 16.

Syn. *Sphaeria aliena* Fries, Syst. myc. III. p. 252.

*Perisporium alienum* Fries, Syst. myc. II. p. 502.

Flecken verlängert, ausbleichend; Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, gedrängt, sehr klein, kugelig, schwarz,  $80 \mu$  bis  $90 \mu$  im Durchmesser, mit Porus am Scheitel; Sporen länglich-eiförmig,  $7-8 \mu$  lang,  $3,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf fast noch lebenden Zweigen von *Evonymus europaeus*.

Aus dem Gebiet ist mir der Pilz allerdings nicht bekannt, doch kommt er wahrscheinlich in demselben vor. Uebrigens wäre derselbe, weil Zweige bewohnend, besser zu *Phoma* zu stellen.

### 88. *Ph. subnervisequa* (Desm.).

Syn. *Phoma subnervisequa* Desmaz., 22. Not. p. 7. Sacc., Syll. III. p. 113.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten in einem nicht begrenzten, weisslichen oder braunen Flecken, ziemlich gross, fast den Nerven folgend, abgerundet, konvex, hervorragend,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz, etwas glänzend, innen grau-ocherweisslich, mit papillenförmiger Mündung, endlich ausbrechend; Sporen eiförmig länglich, 10—15  $\mu$  lang.

Auf trockenen Blättern von *Evonymus latifolius*.

Der Pilz ist bisher mir allerdings nur aus Frankreich bekannt, doch ist derselbe auch im Gebiete zu vermuthen, da die Nährpflanze oft ziemlich zahlreich vorkommt.

### 89. *Ph. arcuata* (Passerini).

Syn. *Phoma arcuata* Passer. Diag. F. N. IV. No. 39. Sacc., Syll. X. p. 150.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, 125  $\mu$  im Durchmesser, mit weisslicher, durchbohrter, die Epidermis kaum etwas erhebender Mündung; Sporen cylindrisch, gebogen, einzellig, 14—15  $\mu$  lang, 1—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ziemlich lang.

An abgefallenen Blättern von *Evonymus japonicus*. Bisher nur von Livorno in Italien bekannt, wird dieser Pilz sich wohl auch im Gebiete an geeigneten Stellen finden.

*Ph. destructiva* Desm., Ann. sc. nat. 1847 p. 29. Sacc., Syll. III. p. 40. Auf *Evonymus* im Gebiete, z. B. Oesterreich, Bayern etc. Sporen 6—9  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick. Siehe die Nährpflanze *Lycium*.

*Ph. leucostigma* (D C.) auf *Evonymus japonicus*. Siehe Nährpflanze *Hedera*. Ferner ist auf *Evonymus* noch beschrieben:

*Ph. pustulosa* Sacc. et Roum. (Sacc., Syll. III. p. 15). Auf *Evonymus japonicus* in Algier. Sporen 4 = 2, hyalin.

### *Fagus*

### 90. *Ph. discosioides* (Saccardo).

Syn. *Phoma discosioides* Sacc., Mich. I. p. 526; Syll. III. p. 114.

Fruchtgehäuse hervorbrechend oberflächlich, linsenförmig, mit durchbohrten Mündung,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, glänzend schwarz, von kleinzelligem Gewebe; Sporen würstchenförmig, sehr klein, 3  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick; Sporenträger nadelförmig, an der Spitze etwas verdickt.

Meistens auf der Oberfläche der Blätter von *Fagus silvatica*; bisher nur von Rouen in Frankreich bekannt.

*Ficus*

91. **Ph. sycophila** Thüm., Contr. F. Litor. No. 212, Fig. 26. Sacc., Syll. III. p. 32.

Flecken gross, unregelmässig, vertrocknet, erst braun, dann weisslich verbleichend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf beiden Blattseiten, zerstreut, kugelig-kegelförmig, mit Scheiteldurchbohrung, klein, schwarz; Sporen klein, eiförmig oder cylindrisch-eiförmig, an beiden Enden abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 3—6  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Ficus Carica* im südlichen Gebiete (Görz); auch in Frankreich und Portugal.

Zur Untersuchung standen mir Exsiccate aus dem Herbar do Jardim da Universidade de Coimbra, No. 718 und 744, von Moller gesammelt, zur Verfügung; ich fand verschieden gestaltete Sporen, nämlich eiförmig-cylindrische, von 3—5  $\mu$  Länge und 2  $\mu$  Breite, dann aber auch eiförmige 4—6  $\mu$  lange, 3  $\mu$  bis 4  $\mu$  dicke Sporen. Saccardo giebt die Sporengrösse zu 3—4 = 2 an und bemerkt am Ende der Diagnose, dass die aus Frankreich stammenden 5—6 = 4  $\mu$  zeigen. Die Moller'schen Exemplare zeigen beide Formen, deren Verschiedenheit nur von den verschiedenen Reifezuständen abhängt.

92. **Ph. Caricae** C. Mass., Contr. Mic. Ver. p. 86. t. I. f. 3. Sacc., Syll. X. p. 120.

Flecken klein, eckig, oft zusammenfliessend, auf der Oberseite des Blattes, schwärzlich; Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, klein, fast kugelig-kegelförmig, hervorbrechend, sehr dicht, herdenweise, 60—80  $\mu$  im Durchmesser, mit halbkugelförmiger, hervorragender und zelliger Mündungspapille; Sporen kurz-länglich oder oval, sehr klein, 3—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, fast gelbgrünlich.

Auf abgefallenen Blättern von *Ficus Carica*. Bisher allerdings nur von Verona bekannt, findet sich der Pilz jedenfalls auch wenigstens im südlichen Theile des Gebietes.

Ferner ist auf *Ficus* noch beschrieben:

**Ph. Fiei** Bresadola, Rev. Myc. 1891. p. 98. (Sacc., Syll. X. p. 120). Auf *Ficus macrophylla* auf der Insel St. Thomé. Sporen 2,5—3,5 = 0,5—0,8.

*Forsythia*

93. **Ph. Forsythiae** Sacc., Fungi ital. 87; Mich. I. p. 93; Syll. III. p. 27.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung ocherfarbig, kaum gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, oft concentrisch geordnet, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, 150—180  $\mu$  im

Durchmesser, anfänglich bedeckt, gelb; Sporen eiförmig, 5—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf den Blättern von *Forsythia suspensa* im botan. Garten zu Padua; auch im diesseitigen Gebiete.

Ich besitze einige Blätter von *Forsythia oleacea*, von Prof. Dr. Weiss in Gartenanlagen bei Freising in Oberbayern gesammelt, auf welchen der Pilz sehr schön entwickelt ist. Derselbe stimmt vollkommen mit der Beschreibung in Sacc. l. c.

Ferner ist auf *Forsythia* noch beschrieben:

**Ph. discincola** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 474). Auf cultivirter *Forsythia* in Nordamerika. Sporen 4—5 = 2,5—3, fast olivenfarbig.

### *Fraxinus*

94. **Ph. fraxinicola** Curr., Simpl. Sphaer. No. 388. f. 148 (sub. *Depazea*). Sacc., Syll. III. p. 21.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, dunkelbraun, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse klein, schwarz; Sporen elliptisch, fast kegel- oder kahnförmig, 5—7,5  $\mu$  lang.

Auf Blättern von *Fraxinus* in Deutschland, auch in Frankreich.

95. **Ph. osteospora** Sacc., Mich. I. p. 531; Syll. III. p. 34.

Exsicc. Allescher et Schnabl, Fungi bavar. exs. Cent. VI. No. 568. (Forma *Rhamni*).

Flecken röthlich, verschieden gestaltet oder undeutlich; Fruchtgehäuse hie und da herdenweise zusammengestellt, bedeckt, kugelig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gerade, beidendig etwas verdickt (oberarmknochenförmig), 6—7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Fraxinus*, *Populus nigra*, *Morus* und *Rhamnus* im Gebiete. Auf *Rhamnus frangula* in Bayern bei Lichtenfels in Oberfranken (Fritz Rohnfelder).

Ferner sind auf *Fraxinus* noch beschrieben:

**Ph. viridis** Ell. et Kell. (Sacc., Syll. X. p. 114). Auf *Fraxinus viridis* in Nordamerika. Sporen 2 = 0,5.

**Ph. variegata** Ell. et Ev. (Sacc. l. c.). Auf Blättern von *Fraxinus* in Nordamerika. Sporen 4—5 = 1,5—2.

**Ph. Fraxini** Ell. et M. (Sacc. l. c.). Auf Blättern von *Fraxinus* in Nordamerika. Sporen 7—9 = 2,5—3.

(*Ph. fraxinifolia* Pass. auf *Negundo fraxinifolia* = *Acer Negundo*. Siehe *Acer*).

### *Garrya*

96. **Ph. garryicola** Pass. in litt. Brunaud in Rev. Myc. 1886. p. 140. Sacc., Syll. X. p. 115.

Flecken rundlich oder fast kreisförmig, braun, dann blass, endlich graugrünlich oder graubraun; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen länglich,  $5,6 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Garrya elliptica* bisher nur bei Préguaillac in Frankreich. Kann auch im Gebiet vorkommen.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Garryae** Cooke et Harkn. (Sacc., Syll. III. p. 24). Auf Blättern von *Garrya elliptica* in Nordamerika. Sporen  $10-12 = 2-2,5$ .

### *Ginkgo*

97. **Ph. Ginkgo** Brunaud, Liste Sphaerops. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 124.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, fast gedrängt und hie und da kleine Flecken bildend, punktförmig, schwarz; Sporen klein, eiförmig,  $3-4,5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

Auf abgefallenen Blättern von *Ginkgo biloba* bisher nur bei Rochefort in Frankreich.

Von Prof. Dr. Weiss erhielt ich aus den Baumschulen von Weihestephan bei Freising in Oberbayern einige kranke Blätter von *Ginkgo biloba* mit einem schönen Gloeosporium, oder einer Septomyxa, da ich in einigen Sporen eine Scheidewand beobachtete. Vielleicht wird dort auch noch die *Phyllosticta* gefunden.

### *Grossularia* s. *Ribes*.

### *Hardenbergia*

98. **Ph. mortolensis** Allescher, nov. nom.

Syn. *Phoma Hardenbergiae* Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 19. t. IV. f. 7. Sacc., Syll. III. p. 102.

Fruchtgehäuse dicht gehäuft, sehr klein, punktförmig, in vertrockneten Flecken sitzend, dünn, braun,  $150-170 \mu$  im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, elliptisch, beidendig spitzlich, mit zwei Oeltropfen,  $8-10 \mu$  lang,  $3,3-3,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, einfach,  $10-12 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Hardenbergia ovata*. *Mortola* im nördlichen Italien.

Der Name musste leider geändert werden, da es schon eine *Phyllosticta Hardenbergiae* Cooke et Mass. giebt.

### *Hedera*

99. **Ph. hedericola** Dur. et Mont., Syll. 279, Mich. I. p. 137. Sacc., Syll. III. p. 20.

Syn. *Ph. destructiva* forma *Hederac* Oudem.

Exsicc. Krieger, Fungi saxonici No. 944.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, nach Vertrocknung weisslich, mit breiter, dunkelbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse

punktförmig, etwas hervorragend, mit Mundöffnung; Sporen länglich, oft fast cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, an beiden Enden stumpflich, mit zwei Oeltropfen, 5—8  $\mu$  lang, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von Hedera Helix durch das ganze Gebiet, z. B. in Oesterreich, in Bayern bei Weihenstephan bei Freising (Dr. Weiss), in Sachsen bei Königstein (Krieger), auch in Italien, Frankreich und Algier.

Zur mikroskopischen Untersuchung lag mir ausser mehreren bayerischen Exemplaren auch ein von Abbé Letendre bei Rouen gesammeltes Specimen vor, welches mit der citirten Beschreibung sehr gut stimmt, nur fand ich die Sporen selten länglich, meistens jedoch fast cylindrisch und leicht gekrümmt, von der oben angegebenen Grösse. Auch ein von Moller im botanischen Garten zu Coimbra gesammeltes Exemplar konnte ich untersuchen und fand die Sporen, wie ich sie oben beschrieben habe. Die Flecken auf den verschiedenen Blättern sind wohl verschieden gross, stimmen aber gut mit der Beschreibung.

#### 100. Ph. hederacea (Arc.).

Syn. Phoma hederacea Arc., Erb. critt. ital. II. Ser. No. 840. Sacc., Syll. X. p. 156.

Flecken fast dunkelbraun, 1 cm und darüber breit, fast kreisrund; Fruchtgehäuse klein, getrennt, punktförmig, von der Oberhaut bedeckt, schwarz; Sporen klein, zahlreich, fast elliptisch, 5  $\mu$  lang, 2,2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von Hedera Helix im Gebiete; auch bei Florenz im nördlichen Italien.

Diese Art ist höchst wahrscheinlich identisch mit Phyllosticta hedericola Dur. et Mont.

101. Ph. Hederac Sacc. et Roum., Mich. II. p. 620; Syll. III. p. 20.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, breit und dicht herdenweise auf vertrockneten Blattstellen, linsenförmig, 130  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, länglich, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von Hedera Helix oft in Gesellschaft von Macrophoma cylindrospora durch das Gebiet, z. B. in Bayern bei Kirchdorf am Haunbold (Schnabl); auch in Frankreich und Belgien.

102. Ph. concentrica Sacc., Fung. Ven. Ser. V. 203; Syll. III. p. 21.

Flecken breit, fast kreisförmig, nach Vertrocknung blass; Fruchtgehäuse meist kreisförmig angeordnet, linsenförmig, 90—100  $\mu$  im

Durchmesser, schwarz, mit weitem Porus geöffnet, häutig; Sporen kugel- oder eiförmig,  $10\ \mu$  lang,  $8\text{--}9\ \mu$  dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin

Auf Blättern von Hedera Helix bei Padua im nördlichen Italien. Dieser Pilz ist auch im Gebiete, wenigstens im südlichen Theile desselben zu vermuthen.

### 103. Ph. leucostigma (De Cand.).

Syn. Phoma leucostigma (DC.) Sacc., Mich. I. p. 259; Ann. sc. nat. 1846, p. 296; Syll. III. p. 105.

Sphaeropsis leucostigma DC., Fl. franç. VI. p. 144.

Exsicc. Fuckel, Fungi rhenani No. 527.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, convex, etwas hervorragend, glatt, schwarz, mit weisser, durchbohrter Mundöffnung; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen,  $10\text{--}12\ \mu$  lang,  $3\text{--}4\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger aufwärts verdünnt, von der Länge der Sporen.

Auf abgefallenen Blättern von Hedera Helix, Evonymus japonicus, Buxus und Quercus in Deutschland, z. B. im Rheingau (Fuckel) auch in Frankreich und Italien.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 397 soll der Pilz zweifelsohne als Spermogonienform zu Diplodia Hederae Desm. und beide zu einem Schlauchpilz gehören.

### Hibiscus

### 104. Ph. Syriaca Sacc., Mich. I. p. 136; Syll. III. p. 27.

Flecken buchtig, verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich, mit breiter, dunkler Umrandung; Fruchtgehäuse entfernt, punktförmig, linsenartig,  $50\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig oder fast elliptisch,  $7\ \mu$  lang,  $3\text{--}4\ \mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von Hibiscus syriacus im nördlichen Italien und Portugal. Jedenfalls auch in botan. Gärten des diesseitigen Gebietes.

### 105. Ph. macularis (Desmazières).

Syn. Phoma macularis Desmaz., 22. Not. p. 7. Sacc., Syll. III. p. 111.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten in kleinen, pechschwarzen Flecken sitzend, zerstreut, schwarz, glänzend,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, gerundet, convex, beiderseits hervorragend, innen braun, zuweilen von einer schwarzen Linie umgeben, mit papillenförmiger Mündung; Sporen länglich,  $7,5\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick.

Auf trockenen Blättern von Hibiscus syriacus bisher nur in Frankreich.

Ausserdem sind auf Hibiscus-Arten noch beschrieben:

**Ph. hibiscina** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 103). Auf Hibiscus mutabilis in Nordamerika. Sporen 6—8 = 1,5—2.

**Ph. Hibisci** Peck. (Sacc. l. c.). Auf Hibiscus choscheutus in Nordamerika. Sporen 7,5—10 = 3—4. Sporenträger einfach oder ästig, 10—20  $\mu$  lang.

### Hoya

106. **Ph. Hoyae** Allescher nov. nom.

Syn. Phoma Bolleana Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 168. t. I. f. 18. Sacc., Syll. III. p. 104.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, etwas hervorragend, mittelgross, kugelig, schwarz, mit Mundöffnung, auf der Blattoberseite in einem grossen, vertrockneten, unregelmässigen, dann zerreisenden, weisslichen, schwach dunkelbraun gerandeten Flecken; Sporen sehr klein, kugelig eiförmig, 1,5—2  $\mu$  lang, 1—1,6  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von Hoya carnosa in den Warmhäusern des südlichen Gebietes, z. B. bei Görz (Thümen).

Der Name musste bei Versetzung in die Gattung Phyllosticta geändert werden, da es schon eine Ph. Bolleana Sacc. auf Evonymus japonicus giebt.

### Hydrangea

107. **Ph. Hydrangeae** Ell. et Ev., Journ. Myc. 1889. p. 115. Sacc., Syll. X. p. 105.

Flecken 1—1,5 cm und darüber im Durchmesser, erst purpurn gefärbt, dann rothbraun, schmal erhaben gerandet: Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, 100—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, mit 2—3 Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von cultivirter Hydrangea paniculata in den Kgl. Baumschulen zu Weihenstephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Der bayer. Pilz stimmt sehr gut mit dem aus Nordamerika in Sacc. l. c. beschriebenen; ich sah viele Sporen von der obenangegebenen Grösse, freilich auch viele kleinere, noch mehr unreife.

Dieser Pilz liefert wieder einen Beweis, dass diese niederen Pilze eine sehr weite Verbreitung haben und an gewisse Nährpflanzen gebunden sind.

### Jasminum

108. **Ph. Jasmini** Sacc., Mich. I. p. 138; Syll. III. p. 22.

Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung weiss, schmal, ocherfarbig gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, zerstreut; Sporen länglich, beidendig spitzlich, mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Jasminum officinale* bei Conegliano im nördlichen Italien; jedenfalls auch im südlichen Theile des Gebietes.

109. **Ph. Jasminorum** Tognini, Contr. Mic. Tosc. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 474.

Flecken ocherfarbig, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse 45—85  $\mu$  im Durchmesser; Sporen beidendig verdickt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf trockenen Blättern von *Jasminum officinale* bisher nur aus Toskana in Oberitalien bekannt.

110. **Ph. jasminicola** (Desm.) Sacc., Syll. XI. p. 474.

Syn. *Sphaeria jasminicola* Desm., 13. Not. p. 83.

Flecken weisslich; Fruchtgehäuse sehr klein, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 4—5  $\mu$  lang, hyalin.

Auf den Blättern von *Jasminum officinale* bisher nur aus Frankreich bekannt.

Da mir die beiden letzten Arten vollständig unbekannt sind, kann ich die höchst unvollständigen Beschreibungen leider nicht vervollständigen. Uebrigens scheinen sich beide Arten nur durch die Farbe der Flecken zu unterscheiden, welches Merkmal kaum constant ist.

Ferner ist auf *Jasminum* noch beschrieben:

**Ph. jasminica** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 22). Auf *Jasminum azoricum* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal. Sporen 2,5—3 = 1,5.

*Ilex*

111. **Ph. Haynaldii** Roum. et Sacc., Mich. II. p. 342; Sacc., Syll. III. p. 25.

Flecken unregelmässig über die Oberseite des Blattes verbreitet, weinröthlich; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, linsenförmig,  $\frac{1}{8}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von der Oberhaut bedeckt; Sporen eiförmig, sehr klein, mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von cultivirter *Ilex Aquifolium* in Frankreich.

Um München habe ich in den verschiedenen Anlagen auf dieser Nährpflanze einen Pilz gesammelt, der äusserlich vollkommen mit der Beschreibung übereinstimmt, doch konnte ich nie Sporen finden; er scheint bei uns steril zu sein.

112. **Ph. Ilicis** (Desmazières).

Syn. *Phoma Ilicis* Desm., Exs. No. 1290. Kickx, Flor. Flandr. I. p. 440. Sacc., Syll. III. p. 106.

Fruchtgehäuse punktförmig, bedeckt, schwarz, kugelförmig, etwas hervorragend, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen

cylindrisch, beidendig abgerundet, oft mit zwei Oeltropfen, 12—15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Ilex Aquifolium* in Belgien und Frankreich; sicher auch im Gebiete.

Var. **Evonymi japonici** Sacc. l. c. Sporen 12—14  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf Blättern von *Evonymus japonicus* im südlichen Gebiete, z. B. bei Goerz; auch im nördlichen Italien.

### 113. *Ph. pumila* (Mougeot).

Syn. *Phoma pumila* (Moug.) Sacc., Syll. III. p. 107.

*Sphaeropsis pumila* Moug. in Lév., Ann. sc. nat. p. 256.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, punktförmig, kugelig, an der Basis abgeplattet, schwarz, innen aschgrau, von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, mit kaum erkennbarer Mündung; Sporen verlängert, linienförmig, einzellig, beidendig stumpf, klein.

An den Blättern von *Ilex Aquifolium* in den Vogesen.

Ausserdem sind auf Ilex-Arten noch beschrieben:

**Ph. concomitans** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 112). Auf *Ilex decidua* in Nordamerika Sporen 5—7 = 1,5—2.

**Ph. Prini** Pock. (Sacc. l. c.). Auf *Ilex verticillata* in Nordamerika. Sporen 7,5—12,5 = 4.

**Ph. terminalis** Ell. et M. (Sacc. l. c.). Auf *Ilex Dahoon* in Nordamerika. Sporen 4 = 1.

### *Juglans*

#### 114. *Ph. juglandina* Sacc., Mich. I. p. 155; Syll. III. p. 31.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche verbreitet, nach Vertrocknung weisslich, dunkel berandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig; Sporen eiförmig, sehr klein, 4  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf den Blättern von *Juglans regia* bei Vittorio im nördlichen Italien und bei Coimbra in Portugal. Wird kaum im Gebiete fehlen.

#### 115. *Ph. Juglandis* (D C.) Sacc., Mich. I. p. 135; Syll. III. p. 31.

Syn. *Xyloma Juglandis* D C. sec. Sacc. l. c.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche verbreitet, nach Vertrocknung weisslich, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite zerstreut, punktförmig, linsenartig, 80  $\mu$  im Durchmesser, mit durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei kleinen Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Juglans regia* in Oesterreich, Bayern: Weihenstephan bei Freising (Prof. Dr. Weiss); wohl durch das ganze Gebiet verbreitet, auch in Oberitalien und Frankreich.

*Laurus*

116. **Ph. Lauri** West. Exs. No. 650. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 17.

Flecken buchtig, dunkelbraun, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Laurus nobilis* im nördlichen Italien, Portugal und Belgien; sicher auch im Gebiete.

117. **Ph. laurella** Sacc., Mich. I. p. 157; Syll. III. p. 18.

Flecken breit, buchtig, bei Vertrocknung ausbleichend, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast kugelig, klein, 4  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, etwas dunkelgefärbt.

Auf den Blättern von *Laurus nobilis* bei Selva im nördlichen Italien; vermuthlich auch im südlichen Gebiete.

118. **Ph. nobilis** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 328. Sacc., Syll. III. p. 18.

Flecken unregelmässig, schmutzig ocherfarbig, vertrocknend, mit einer dunkleren Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, verhältnissmässig gross, vereinzelt, halbkugelig, halbeingesenkt, mattschwarz; Sporen sehr zahlreich, sehr klein, elliptisch, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, 2,5—3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Laurus nobilis* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

Von den beiden vorhergehenden Arten sicher verschieden.

119. **Ph. allantella** Sacc. in Brunaud, Misc. Myc. II. p. 32. Sacc., Syll. XI. p. 473.

Flecken fast ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Laurus nobilis*, bisher nur bei Saintes in Frankreich.

*Ligustrum*

120. **Ph. Ligustri** Sacc., Mich. I. p. 134; Syll. III. p. 21.

Flecken nach Vertrocknung blass, verschieden gestaltet, dunkelbraun berandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt,  $60\ \mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $6-7\ \mu$  lang,  $2\frac{1}{2}-3\ \mu$  dick, hyalin; anfänglich auf Trägern von der Länge der Sporen sitzend.

Auf lebenden Blättern von *Ligustrum vulgare* durch das Gebiet z. B. in Bayern: bei Straubing in den städtischen Anlagen (Prof. Dr. Weiss); auch bei Selva und Susegana im nördlichen Italien und bei Coimbra in Portugal.

Meine bayerischen Exemplare zeigen neben dieser *Phyllosticta* auch *Septoria Ligustri* (Desm.) Fuck. = *Depazea Ligustri* Desm. Beide gehören nach Saccardo in den Entwicklungskreis von *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Ligustri* (Desm.) Fuck.

121. **Ph. ligustrina** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 160; Syll. III. p. 22.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung schmutzig gelblich; Fruchtgehäuse herdenweise, dunkel-olivfarbig, linsenförmig,  $150-200\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen kugelig-eiförmig,  $4-6\ \mu$  lang,  $3-4\ \mu$  dick, blass-olivfarbig.

Auf den Blättern von *Ligustrum vulgare* bei Vittorio im nördlichen Italien.

122. **Ph. Ovalifolii** Brunaud, Miscell. myc. p. 14. Sacc., Syll. X. p. 115.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross, blass ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse kugelig, punktförmig, zerstreut, schwarz; Sporen verlängert-länglich, mit zwei Oeltropfen,  $8-10\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Ligustrum ovalifolium* bei Saintes und Rochefort in Frankreich.

123. **Ph. Thümeniana** Allescher nov. nom.

Syn. *Phoma ligustrina* Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 314. Sacc., Syll. III. p. 116.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite oder auf beiden Blattseiten, dicht herdenweise, zahlreich, punktförmig, kegelig-halbkugelig, glänzend schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen klein, cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen,  $2-3\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick, hyalin.

An faulenden Blättern von *Ligustrum japonicum* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

Bei Versetzung in diese Gattung musste der Name geändert werden.

*Linociera* s. *Chionanthus*.

*Liriodendron*

124. **Ph. Liriodendri** Thümen, Contr. Mic. Litor. No. 213. t. I. f. 30. Sacc., Syll. III. p. 30.

Flecken klein, kreisrund, vertrocknet, grau; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, klein, herdenweise, halbeingesenkt, kugelig, schwarz; Sporen klein, ellipsenartig, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, zahlreich, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Liriodendron Tulipifera* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

125. **Ph. Tulipiferae** Passer., Diagn. F. N. III. No. 49. Sacc., Syll. X. p. 101.

Flecken fast scheibenförmig, vertrocknet, dunkel-gerandet, bald zerreissend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, fast herdenweise, sehr klein, halbeingesenkt; Sporen länglich, einzellig, 10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Liriodendron Tulipifera* im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

Ferner sind auf *Liriodendron* noch beschrieben:

**Ph. liriodendrica** Cooke. (Sacc., Syll. III. p. 30). Auf *Liriodendron* in Nordamerika. Sporen 6 = 2.

**Ph. circumvallata** Winter. (Sacc., Syll. X. p. 100). Auf *Liriod. Tulipif.* in Nordamerika. Sporen 7—9 =  $3\frac{1}{2}$ —4, mit zwei Oeltropfen.

**Ph. macrospora** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 472). Auf *Liriod. Tulipif.* in Nordamerika. Sporen 20—25 = 6—7. Ist jedoch wegen der Sporengrösse zur Gattung *Macrophoma* zu stellen.

*Lonicera*

126. **Ph. vulgaris** Desm., Ann. Sc. nat. 1849. XI. p. 350. Sacc., Syll. III. p. 18:

Syn. ? *Ph. Lonicerae* Westend, Bull. Acad. Brux. 1851. p. 399.

Flecken fast kreisrund, olivenfarbig-röthlich, später ausbleichend, dunkelbraun umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, etwas hervorragend, sehr klein, niedergedrückt-kugelig, erst bernsteinfarbig, dann dunkelbraun; Sporen klein, cylindrisch-eiförmig, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, einzellig, 10—14  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin, in weisslichen Ranken austretend.

An kranken Blättern von *Lonicera Periclymenum*, *Caprifolium*, *ciliata* und *Xylosteum* in Deutschland und Oesterreich; wahrscheinlich durch das ganze Gebiet.

Var. **Philadelphi** Sacc. l. c.

Exsicc. Krieger, *Fungi saxonici* No. 946.

Flecken erst klein, häufig aber zusammenfliessend und endlich über das ganze Blatt verbreitet; Sporen eiförmig-cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, mit 2—4 Oeltropfen, ca. 10—15  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Philadelphus coronarius* und seinen Varietäten durch das ganze Gebiet, z. B. München, Freising, Fürstenfeldbruck in Bayern, Schandau in Sachsen.

Var. **Viburni** Desm., Sacc. l. c.

Exsicc. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1197.

Flecken gross, ungerandet, endlich meistens zerrissen.

An Blättern von *Viburnum Opulus* im Gebiete, z. B. bei Nossen in Sachsen (Krieger).

127. **Ph. Caprifolii** (Opiz) Sacc., *Syll.* III. p. 19.

Syn. *Depazea Caprifolii* Opiz? Sacc. *Myc. Ven.* p. 193.

Exsicc. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1189

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund, nach Vertrocknung grau, braun gerandet; Fruchtgehäuse entfernt, punktförmig; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Lonicera Caprifolium* durch das Gebiet, z. B. bei Königstein in Sachsen (Krieger); auch im nördlichen Italien, Frankreich und auf *Lonicera Pallasii* in Sibirien.

Der Pilz gehört nach Saccardo in den Entwicklungskreis der *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Clymenia* Sacc.

128. **Ph. Implexae** Passer., *Diagn. F. N.* No. 59. Sacc., *Syll.* X. p. 113.

Flecken scheibenförmig oder weit ausgedehnt, das halbe Blatt oder mehr einnehmend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut oder fast herdenweise, punktförmig, niedergedrückt, matt; Sporen spindelförmig, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, einzeln hyalin, gehäuft gelblich.

Auf welchen Blättern von *Lonicera Implexa* im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

Der Pilz ist zuweilen mit *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Implexae* Passer. vergesellschaftet.

129. **Ph. Sydowii** Bresadola *Hedwigia* XXXIII. p. 96. Sacc., Syll. XI. p. 473.

Exsicc. Sydow, Mycotheca marchica No. 3072.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schwarz, etwas hervorragend, zuweilen zu zahlreichen, fleckenbildenden Herden zusammengedrängt, punktförmig, am Scheitel durchbohrt, 190—200  $\mu$  im Durchmesser, mit zelligem, verworrenem Gewebe; Sporen elliptisch, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Lonicera latifolia* im Gebiete, z. B. bei Berlin (Sydow).

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. nitidula** Dur. et Mont. (Sacc., Syll. III. p. 19). Auf *Lonicera implexa* in Algier. Sporen atomistisch klein. Von *Ph. Implexae* sicher verschieden.

#### *Lycium*

130. **Ph. destructiva** Desm., *Ann. Sc. nat.* 1847. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 40.

Flecken fast kreisrund, fast ocherfarbig, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, concentrisch angeordnet, gelblich oder olivenfarbig, dann schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet, 6—9  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin oder fast hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Lycium europaeum* durch das Gebiet, z. B. Oesterreich, Bayern etc., auch in Belgien, Frankreich und Italien.

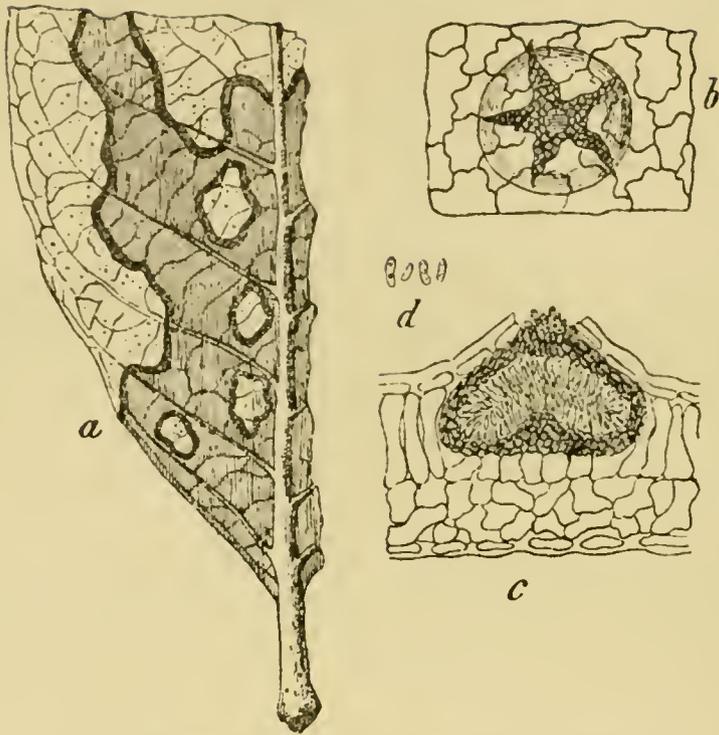
Der Pilz kommt auch auf *Evonymus*, *Malva* und *Althaea* vor.

Ich besitze von Prof. Dr. Weiss bei Straubing in Bayern auf *Lycium europaeum* gesammelte Exemplare, nach welchen ich die Beschreibung der Sporen vervollständige.

#### *Magnolia*

131. **Ph. Magnoliae** Sacc., *Mich.* I. p. 139; Syll. III. p. 25.

Flecken meistens auf der Blattoberseite, verschieden geformt, nach Vertrocknung weisslich, nicht gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, selten; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 4  $\mu$  lang, 1 $\frac{1}{2}$ —2  $\mu$  dick, hyalin.



Phyllosticta Magnoliae Saccardo. *a.* Ein Theil des Blattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Ein Fruchthäuser von oben gesehen. *c.* Querschnitt eines Fruchthäuses. *d.* Sporen. (*b, c* u. *d* stark vergrössert. Alles nach Briosi und Cavara.)

Auf den Blättern von *Magnolia grandiflora* im botan. Garten zu Padua.

Var. **Ph. Cookei** Sacc., Syll. III. p. 25.

Syn. **Ph. Magnoliae** Cooke, Grev. IX. p. 94. (vix Sacc.).

Von der typischen Art durch viel grössere Sporen verschieden; dieselben messen nämlich 8–12  $\mu$  in der Länge und 3–4,5  $\mu$  in der Dicke.

Auf den Blättern von *Magnolia grandiflora* im botan. Garten zu Kew in Grossbritannien.

Ich besitze Exemplare aus den Kgl. Baumschulen in Weihestephan bei Freising in Oberbayern, von Prof. Dr. Weiss auf *Magnolia Soulangeana* gesammelt; dieselben stimmen mit *Ph. Cookei* Sacc. vollständig überein. Ob diese Form wirklich von *Ph. Magnoliae* Sacc. wesentlich verschieden ist, da die Sporen dreimal grösser sind, als bei der letzteren, oder ob sie nur einen höheren Reifezustand darstellt, ist vorläufig schwer zu sagen.

**Mahonia**

132. **Ph. Mahoniae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 153; Syll. III. p. 25.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, punktförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, mit einem engen Porus am Scheitel, russig ocherfarbig; Sporen ellipsenartig oder fast rund, beidendig stumpf, 4—6  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Mahonia Aquifolium im Gebiete, z. B. Görz, München in Anlagen etc., auch in Norditalien und Frankreich.

133. **Ph. mahoniaecola** Passer. in litt. Brunaud, Rev. Myc. 1886, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 100.

Flecken gross, braun, nicht begrenzt, zuweilen das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, von der über dem Fruchtgehäuse braun verfärbten Oberhaut ringsum bedeckt, dann kaum hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 7,5—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Mahonia japonica bei Préguaillac in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

134. **Ph. Aquifolii** Allescher nov. nom.

Syn. Phoma Mahoniae Thüm., Contr. Mic. Litor. No. 161, t. I. fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 117.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf beiden Blattseiten, dicht herdenweise, mittelgross, kugelförmig, schwarz, in einem unregelmässigen, graubraunen, dann weissen, vertrockneten Flecken; Sporen sehr klein, cylindrisch-elliptisch, beidendig abgerundet-stumpf, 3—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von Mahonia Aquifolium im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

Da es schon eine Phyllosticta Mahoniae giebt, musste der Name bei Versetzung aus der Gattung Phoma in diese Gattung geändert werden.

135. **Ph. Mahoniana** (Saccardo).

Syn. Phoma Mahoniana Sacc, Mich. II. p. 90; Syll. III. p. 117.

Fruchtgehäuse auf vertrockneten Blattstellen, weitläufig herdenweise, niedergedrückt-kugelig, 150  $\mu$  im Durchmesser, mit dicht parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich, 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 10—12  $\mu$  lang.

Auf den Blättern von *Mahonia Aquifolium*, vergesellschaftet mit *Phyllosticta Mahoniae* Sacc. et Speg. Toulouse in Frankreich.

Ferner ist noch beschrieben:

*Ph. japonica* Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 25). Auf *Mahonia japonica* in Portugal. Sporen  $4-4.5 = 2.5-3$ .

*Melia Azedarach*

136. *Ph. Azedarachis* Thüm., Centr. Mic. Litor. No. 221. t. I. fig. 24. Sacc., Syll. III. p. 30.

Flecken trocken, unregelmässig, weiss-gelblich, dunkel gerandet, auf der Oberseite des Blattes; Fruchtgehäuse herdenweise, klein, etwas hervorragend, kugelig, schwarz; Sporen ellipsenartig, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, sehr zahlreich,  $5 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Melia Azedarach* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

*Mespilus*

137. *Ph. Mespili* Sacc., Mich. I. p. 159; Syll. III. p. 5.

Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung ocherfarbig, roth gerandet, auf beiden Blattseiten sichtbar; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, nicht zahlreich, mit weitmaschigem Gewebe und weitem Porus, gelbbraunlich, endlich fast schwarz; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, meist mit zwei Oeltropfen, einzellig,  $4 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, olivenfarbig.

Auf den Blättern von *Mespilus germanica* im Gebiete, z. B. in Tyrol; auch bei Selva und Cusignana im nördlichen Italien.

Bei Beschreibung dieses Pilzes lag mir ein von Heufler in Tyrol gesammeltes, im Herbar Winter im Kgl. botan. Museum zu Berlin aufbewahrtes Specimen vor, welches mit der Originaldiagnose vollständig stimmt, so dass nichts mehr beizufügen ist.

*Metrosiderus*

138. *Ph. Metsideri* (Mori).

Syn. *Phoma Metsideri* Mori, Enum. Fung. Moden. III. p. 130. Sacc., Syll. XI. p. 484.

Fruchtgehäuse fleckenbewohnend,  $200 \mu$  im Durchmesser; Sporen ohne Oeltropfen,  $5-7 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von cultivirter *Metrosiderus tomentosa* im botan. Garten zu Modena im nördlichen Italien.

*Morus*

139. *Ph. morifolia* Passer., Diagn. F. N. III. No. 61. Sacc., Syll. X. p. 120.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast scheibenförmig, nach Vertrocknung schmutzig-grau, am Rande von einer breiten,

dunkel-kastanienbraunen Zone umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, herdenweise, punktförmig, schwarz; Sporen klein, länglich, einzellig,  $3,5 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Morus alba* bei Parma im nördlichen Italien; jedenfalls auch im Gebiete.

140. **Ph. millepunctata** (Desmaz.).

Syn. *Phoma millepunctata* Desm., XX. Not. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 160.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, sehr zahlreich, zerstreut genähert, kugelig,  $75-100 \mu$  im Durchmesser, auf beiden Blattseiten etwas hervorragend, rötlich-blass, dann dunkelbraun, niedergedrückt, mit punktförmiger Mündung; Sporen nicht zahlreich, länglich, klein,  $5 \mu$  lang.

An abgefallenen Blättern von *Morus alba* in Frankreich.

141. **Ph. Berleseana** Allescher nov. nom.

Syn. *Phoma morifolia* Berlese, Fung. moric. f. VI. No. 13. t. 48. fig. 8-12. Sacc., Syll. X. p. 160.

Fruchtgehäuse zerstreut, anfänglich blass, dann bräunlich, zuletzt braun, gegen den Scheitel dunkler, ohne Mündung, dann durchbohrt, kugelig-kegelförmig, erst von der Epidermis bedeckt, hernach hervorbrechend, weichhäutig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $6-7 \mu$  lang,  $3-5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger cylindrisch oder verkehrt-keulenförmig,  $9-12 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick.

Auf der Oberseite faulender Blätter von *Morus alba* bei Padua im nördlichen Italien.

**Ph. osteospora** Sacc. auf *Morus*. Sporen stäbchenförmig, gerade, beidendig etwas verdickt, oberamknochenförmig,  $6-7 = 1$ . Siehe die Nährpflanze **Fraxinus**.

Ferner ist auf *Morus* noch beschrieben:

**Ph. moricola** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 476). Auf *Morus rubra* in Nordamerika. Sporen  $5-8 = 2,5-3$ .

*Myricaria*

142. **Ph. Germanica** Speg., Nov. Add. No. 151. Sacc., Syll. III. p. 24.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, klein, dem Blattparenchym eingesenkt, schwärzlich-olivfarbig,  $100 \mu$  im Durchmesser, in einem ruffarbigem Flecken, von weit-zellig-häutigem, schwach olivfarbigem Gewebe und kleiner Mundöffnung; Sporen elliptisch oder eiförmig, ohne Oeltropfen,  $4-6 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, grünlichgelb.

Auf welkenden Blättern von *Myricaria germanica*.

*Myrtus*

143. *Ph. nuptialis* Thüm., Contr. Myc. Lusit. Sacc., Syll. III. p. 9.

Flecken mehr oder weniger kreisförmig, nach Vertrocknung ocherfarbig-weisslich, von einer breiten, violetten Zone umgeben, auf der Unterseite des Blattes schwärzlich; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattober-, seltener auch auf der Blattunterseite, kegelförmig, halb eingesenkt, zuerst von der Epidermis bedeckt, dann frei und bald ausfallend, schwarz, zuweilen zusammenfliessend; Sporen sehr klein, fast kugelig oder eiförmig, ohne Oeltropfen, 2—2,5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Myrtus communis*.

Ferner wurde auf *Myrtus* (*Eugenia*) beschrieben:

*Ph. myrticola* Speg. (Sacc., Syll. X. p. 110). Auf *Eugenia spec.* in Brasilien. Sporen 3—5 = 1—1,5.

*Negundo.* Siehe Acër.

*Nerium Oleandrum*

144. *Ph. Nerii* West., Exs. No. 963. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 148. Sacc., Syll. III. p. 26.

Syn. *Ph. Oleandri* Pers. in sched. in Herb. des Kgl. Bot. Museums in Berlin.

Flecken fast kreisförmig, meist jedoch eckig, weiss, mit einer dunkelbraunen, etwas erhabenen Zone umgeben, meist klein, oft aber zusammenfliessend, 2—8 mm breit; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, eingewachsen, dann etwas hervorragend, zerstreut, wenig zahlreich, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, mit einem Oeltropfen, ca. 10—15  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Nerium Oleandrum* im Gebiete.

Ich habe schöne Exemplare aus dem Kgl. botan. Museum in Berlin und auch Persoon'sche Original Exemplare untersuchen und vergleichen können und mich überzeugt, dass die makroskopische Beschreibung der Originaldiagnose vollkommen passt, während der mikroskopische Theil weniger zutreffend ist. Sporen, wie sie in Sacc. l. c. beschrieben werden (15—18 = 5—6, nubilosis vel 1—guttatis) konnte ich nicht sehen; die beobachteten waren meistens kürzer und schmaler. Auf denselben Blättern fand sich auch *Ascochyta Oleandri* Sacc. et Speg. mit 8—15 = 2—2,5  $\mu$  grossen, länglich spindelförmigen Sporen mit einer Scheidewand; auch eine *Septoria* mit 15—30  $\mu$  langen, 1½—2  $\mu$  dicken Sporen.

145. *Ph. nericola* Brunaud, Miscell. myc. p. 33. Sacc., Syll. XI. p. 475.

Flecken gross, blass-olivfarbig; Fruchtgehäuse schwarz, etwas hervorragend; Sporen 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An vertrockneten Blättern von *Nerium Oleandrum*.

Bisher nur von Saintes in Frankreich bekannt.

Ob diese Species von der vorigen wirklich verschieden ist, ist bei der sehr unvollständigen und kurzen Diagnose schwer zu entscheiden.

Ferner ist noch beschrieben:

**Ph. glaucispora** Delacr. (Sacc., Syll. XI. p. 475). Auf *Nerium Oleandrum* in Spanien. Sporen  $7 = 3$ , grünlichgelb.

#### *Olea*

146. **Ph. insulana** Mont., Pl. Cell. VII. Cent. No. 14. Sacc., Syll. III. p. 21.

Flecken auf dem verfärbten Blatte blass mit einer schmalen, gebogenen, braunen Linie umgeben, 1,5—5 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, sehr klein, schwarz, oft zusammenfliessend; Sporen klein,  $6 \mu$  lang, hyalin.

Auf den Blättern von *Olea europaea*. Vielleicht im südlichen Gebiete; bisher nur von Montaud-lès-Miramas in Frankreich bekannt.

Ausserdem ist auf *Olea* noch beschrieben:

**Ph. sinuosa** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 115). Auf *Olea americana* in Nordamerika. Sporen  $3,5$  (immaturis)— $15 = 1,5-2$ .

#### *Opuntia*

147. **Ph. Opuntiae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 156; Syll. III. p. 26.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich, von einem fast erhabenen, gelblichen Rande umgeben; Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig, ca.  $150 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, gerade oder leichtgekrümmt,  $5-8 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, schwach-olivengrünlich.

An den Cladodien von *Opuntia Ficus indica*. Conegliano im nördlichen Italien.

#### *Paliurus*

148. **Ph. Camusiana** Sacc. in Atti Soc. Nat. Mod. 1888. p. 109; Syll. X. p. 111.

Syn. *Ph. Paliuri* Brunaud, Champ. nouv. VI. p. 2.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, sehr ästig, herdenweise, einer Landkarte ähnlich, blass-ocherfarbig, bald weisslich werdend, mit schmalen rothem Rande; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, von der Oberhaut bedeckt, schwärzlich, mit Poren am Scheitel; Sporen ellipsenartig,  $6-8 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, schwach-olivengrünlich.

Auf lebenden Blättern von *Paliurus australis* im südlichen Gebiete, auch im nördlichen Italien und in Frankreich.

149. **Ph. Paliuri** (Lév.) Cooke, Grev. XIII. p. 45. Sacc., Syll. X. p. 111.

Syn. Dothidea Paliuri Lév., Demid. II. p. 107. t. V. fig. 6.

Schwarze Flecken auf der Unterseite des Blattes bildend; Fruchtgehäuse sehr klein, gedrängt, mit weissem Kerne, einem dünnen Stroma eingesenkt; Sporen eiförmig-länglich, gekrümmt, beidendig stumpf, einzellig,  $6\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Paliurus australis*. Rochefort in Frankreich.

Da die Fruchtgehäuse einem dünnen Stroma eingesenkt sind, würde der Pilz besser bei den zusammengesetzten Hyalosporae unterzubringen sein. Leider ist mir derselbe ganz unbekannt.

#### *Paulownia*

150. **Ph. Paulowniae** Sacc., Mich. I. p. 143; Syll. III. p. 27.

Flecken verschieden gestaltet, oft fast kreisrund, oft buchtig und zusammenfliessend, nach Vertrocknung ocherfarbig, am Rande etwas dunkler; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, linsenartig, herdenweise; Sporen länglich, sehr klein,  $3-7\ \mu$  lang,  $1,5-3\ \mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von *Paulownia imperialis* in den Kgl. Baumschulen in Weihenstephan bei Freising (von Prof. Dr. Weiss 1897 gesammelt). Sacc. giebt diese Art bisher bei Vittorio im nördlichen Italien und in Frankreich an.

Bei den bayerischen Exemplaren sind die Flecken meist fast kreisrund, ocherfarbig, am Rande etwas dunkler, von verschiedener Grösse,  $0,5-2\ \text{cm}$  im Durchmesser; Fruchtgehäuse wie oben beschrieben; die Sporen länglich, auch verschieden gestaltet,  $3-7\ \mu$  lang,  $2-3\ \mu$  dick, während Saccardo dieselben zu  $3 = 1,5$  angiebt. Obwohl die Sporen viel grösser sind als in der Originalbeschreibung gesagt wird, so kann doch von keiner neuen Art, sondern nur von einem höheren Reifozustand gesprochen werden, was bei noch mehreren Arten zutreffen wird.

#### *Pavia*

151. **Ph. Paviae** Desm. 14. Not. p. 32, Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 515. Sacc., Syll. III. p. 4.

Flecken unbegrenzt, röthlich-russfarben, breit gelblich gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, zerstreut oder gedrängt, schwarz, erst convex, dann niedergedrückt; Sporen cylindrisch-elliptisch, mit zwei Oeltropfen,  $10-12\ \mu$  lang, hyalin.

Auf den Blättern von *Pavia monostachya*. Bisher nur in Frankreich und Belgien.

152. **Ph. paviaeicola** Brunaud, Champ. Saintes 1887. No. 429. Sacc., Syll. X. p. 106.

Flecken länglich oder fast kreisförmig, oft zusammenfliessend, braunschwarz; dann grau und blassbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, schwarz; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, ohne Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Pavia monostachya*. Bisher nur aus dem botan. Garten zu Rochefort in Frankreich bekannt.

#### *Periploca*

153. **Ph. Periplocae** (Brunaud).

Syn. *Phoma Periplocae* Brun., Champ. Saint. IV. Ser. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 156.

Fruchtgehäuse zerstreut, etwas hervorragend, convex, schwarz, glänzend, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welken, leicht verfärbten Blättern von cultivirter *Periploca graeca*. Rochefort in Frankreich.

#### *Persica*

154. **Ph. Persicae** Sacc., Mich. I. p. 147; Syll. III. p. 8.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung schwach ruffarbig, blutroth gerandet, zuweilen fast concentrisch gezont; Fruchtgehäuse etwas entfernt, punktförmig, linsenartig-kegelig, etwas hervorragend, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, mit Mundöffnung am Scheitel, von weitzelligem, gelblich-ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich, zuweilen gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Persica vulgaris* bei Selva im nördlichen Italien und bei Coimbra in Portugal; jedenfalls auch im Gebiete.

#### *Philadelphus*

155. **Ph. coronaria** Passer., Diagn. F. N. III. No. 57. Sacc., Syll. X. p. 102.

Flecken mehr oder weniger gross, fast scheibenförmig, getrennt, selten mehrere zusammenfliessend, von einem dunkelbraunen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, zerstreut, zuerst bedeckt, dann von der durchbrochenen Oberhaut umgeben, schwarz, fast kugelig; Sporen länglich-elliptisch, einzellig, mit zwei Oeltropfen und dunklem Endoplasma, in der Mitte schwach eingeschnürt, 7—7,5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Philadelphus coronarius*.

Unterscheidet sich von *Ph. vulgaris* Desm. Var. *Philadelphi* durch viel kleinere, nicht oberflächliche Fruchtgehäuse und viel kürzere Sporen.

*Ph. vulgaris* Desm. Var. *Philadelphi* Sacc. Syll. III. p. 19 siehe unter Nährpflanze *Lonicera*.

### *Phillyrea*

156. **Ph. goritiensis** Sacc., Syll. III. p. 22.

Syn. *Depazea Phillyreae* Thüm., Contr. F. Litor. No. 182. t. I. fig. 21

Flecken vertrocknet, zerreissend, mehr oder weniger kreisrund, dunkel berandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, hervorragend, mit dem Scheitel hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet-stumpf, einzellig, 3—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Phillyrea angustifolia* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

Von *Depazea phillyreaccola* Rabenh. in Klotsch, Herb. myc. No. 1646 soll nach Thümen diese Art verschieden sein.

157. **Ph. Phillyreae** Sacc., Mich. I. p. 531; Sacc., Syll. III. p. 23.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, grau-ocherfarbig, roth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, halbkugelig, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Phillyrea latifolia* und *media* im südlichen Gebiete; auch im nördlichen Italien und Frankreich.

Unbestimmbare Art.

**Ph. phillyricola** Rabenh. in Klotsch, Herb. myc. No. 1646.

Fruchtgehäuse . . . ; Sporen einzellig, hyalin.

Auf *Phillyrea spec.*

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

*Ph. phillyrina* Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 23) Auf *Phillyrea obliqua* in Portugal. Sporen 4—5 = 2—2,5.

### *Photinia*

158. **Ph. Photinae** Thümen, Fung. Litor. No. 218. t. I. fig. 5. Sacc., Syll. III. p. 7.

Flecken kreisförmig, weiss-grau, trocken, begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, klein, halb hervorragend, zerstreut, kugelig, schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch-eiförmig, beidendig abgerundet, einzellig, 5  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Photinia serrulata* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

159. **Ph. photinica** Sacc., Mich. I. p. 156 u. 276. Syll. III. p. 6.

Flecken fast kreisförmig oder unregelmässig, auf der Oberseite des Blattes, nach Vertrocknung weisslich, schwärzlich-roth gerandet; Fruchtgehäuse entfernt-zerstreut, kugelig-linsenförmig, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, mit weitem Porus am Scheitel und ziemlich dichtem Gewebe; Sporen sehr klein, eiförmig-länglich, ohne Oeltropfen, 2—3,5  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf Blättern von *Photinia serrulata*. Selva im nördlichen Italien.

160. **Ph. photinicola** Sacc., Mich. I. p. 157; Syll. III. p. 7.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, ziemlich gross, nach Vertrocknung weisslich, roth gerandet; Fruchtgehäuse etwas entfernt von einander, punktförmig, linsenartig, 140—150  $\mu$  im Durchmesser, mit weiter Scheiteldurchbohrung und weitzelligem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, 5—6  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, schwach ruffarbig.

Auf der Oberseite der Blätter von *Photinia serrulata*. Selva im nördlichen Italien.

Ob diese beiden letzten Arten wirklich specifisch verschieden sind, möchte ich bezweifeln; ich halte sie eher für zwei verschiedene Reifezustände; da sie mir jedoch gänzlich unbekannt sind, muss ich sie vorläufig getrennt halten.

#### *Pirus*

161. **Ph. piricola** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 153; Sacc., Syll. III. p. 7.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse ohne besondere Ordnung zerstreut, linsenförmig, etwas hervorragend, auf der Blattunterseite, 150  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, 2—2,5  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Pirus communis* durch das Gebiet.

162. **Ph. pirina** Sacc., Mich. I. p. 134; Syll. III. p. 7.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, verschieden gestaltet; Fruchtgehäuse meist auf der Oberseite des Blattes, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, 100—130  $\mu$  im Durchmesser, von weitzelligem, rostfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig oder ellipsenartig, 4—5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Pirus communis* und *Pirus Malus* durch das Gebiet.

163. **Ph. piriseda** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 9. Sacc., Syll. X. p. 109.

Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, linsenförmig, etwas hervorragend, auf kleinen, scheibenförmigen, weisslichen Flecken, oft kreisförmig; Sporen eiförmig-länglich, 2,5—3  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Pirus communis*, oft vergesellschaftet mit *Asteromella bacillaris* bei Parma im nördlichen Italien.

164. **Ph. Mali** Prillieux et Delacroix, Bull. Soc. Myc. Fr. 1890. p. 180, fig. III. planch. XX. Sacc., Syll. X. p. 109.

Flecken klein, länglich oder fast kreisförmig, zuerst braun-ocherfarbig, dann schmutzig-grau, mit dunkelbraunem, leicht erhabenem Rande; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, fast flach, mit Porus am Scheitel, 130—170  $\mu$  lang, 100—120  $\mu$  breit; Sporen eiförmig, 6,5—8,5  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick.

Auf der Oberfläche der Blätter von *Malus communis* = *Pirus Malus* L. in Frankreich.

165. **Ph. Briardi** Sacc., Syll. X. p. 109.

Syn. *Ph. Mali* Briard, Suppl. p. 79. (nec Prillieux et Delacroix).

Flecken verschieden gestaltet, braun oder ochterfarbig, mit gleichfarbigem Rande, auf beiden Blattseiten sichtbar; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, punktförmig, eingewachsen, schwarz, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, zuweilen rasenförmig gehäuft; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, 4—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Malus communis* = *Pirus Malus* L. Aube in Frankreich.

Ferner ist auf *Pirus* noch beschrieben:

**Ph. arbutifolia** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 109). Auf *Pirus arbutifolia* in Nordamerika. Sporen 6—8  $\mu$  lang.

**Ph. chaenomelina** Thüm. Auf *Chaenomele japonica* = *Pirus japonica* im südlichen Gebiete. Siehe Nährpflanze *Chaenomele*.

#### *Pistacia*

166. **Ph. Terebinthi** Passer., Diagn. F. N. III. No. 53. Sacc., Syll. X. p. 106.

Flecken gross, unregelmässig, vertrocknet, rostfarbig-grau, bald zerreissend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig, mit durchbohrter Mundöffnung, häutig, von kleinzelligem,

röthlichem Gewebe; Sporen klein, oval, mit zwei undeutlichen Oeltropfen,  $2,5-3 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Pistacia Terebinthus* im botanischen Garten zu Parma im nördlichen Italien.

**167. Ph. Lentisci** (Passer.).

Syn. *Phoma Lentisei* Passer. Diagn. F. N. IV. No. 69. Sacc., Syll. X. p. 149.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, die Epidermis etwas erhebend, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen fast spindelförmig, mit zwei undeutlichen Oeltropfen,  $5-7 \mu$  lang,  $3,5 \mu$  dick; Sporenträger dünn, gerade, fast noch einmal so lang als die Sporen.

An trockenen Blättern von *Pistacia Lentiscus* im botanischen Garten zu Padua im nördlichen Italien.

*Platanus*

**168. Ph. Platani** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 153; Syll. III. p. 32.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, gelblich; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei kleinen Oeltropfen,  $5-6 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, wolkig hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Platanus orientalis* bei Conegliano im nördlichen Italien.

**169. Ph. platanicola** Allescher nov. nom.

Syn. *Phoma limbalis* Pass., Diagn. F. N. IV. No. 76. Sacc., Syll. X. p. 161.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut oder herdenweise, zuerst bedeckt, mit kleiner, kaum sichtbarer Mündung, dann nackt, punktförmig, schwarz, kahl; Sporen länglich-elliptisch, einzellig, ohne Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An abgefallenen Blättern von *Platanus occidentalis* mit *Laestadia veneta* (immatura), deren Spormogonienform diese *Phyllosticta* vielleicht sein kann (nach Passerini).

Bei Versetzung dieses Pilzes in die Gattung *Phyllosticta* musste der Namen geändert werden, da schon eine *Ph. limbalis* Persoon auf *Buxus* vorhanden ist.

*Populus*

**170. Ph. populea** Sacc., Mich. I. p. 135; Syll. III. p. 33.

Flecken unregelmässig, buchtig, nach Vertrocknung weisslich, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse entfernt von einander, punktförmig, linsenartig, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt; Sporen kurz cylindrisch, zuweilen in der Mitte fast zusammengeschnürt,

aber einzellig, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, ca.  $3,5 \mu$  lang,  $0,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Populus alba*.

**171. Ph. populina** Sacc., Mich. I. p. 155; Syll. III. p. 33.

Syn. *Depazea populina* Sacc., Myc. Ven. p. 193. (an Fuck. ?)

Ph. *populina* Pers. in Herb. Winter im Kgl. Bot. Museum zu Berlin.

? Ph. *populnea* Desm.

Exs. Sydow, *Micotheca marchica* No. 695. Roumeg., Fung. Gall. No. 2621.

Flecken auf beiden Seiten sichtbar, eckig, nach Vertrocknung weiss, schwarzbraun gerandet, klein, 1—3 mm im Durchmesser: Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, klein, am Scheitel durchbohrt, erst blass, dann schwarz; Sporen fast elliptisch oder eiförmig, 6—8  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf lebenden und abgefallenen Blättern von *Populus nigra* durch das ganze Gebiet.

Das Exsiccacat in der Mycoth. march., sowie das Roumeguère'sche und zahlreiche von Winter bei Giessen in Hessen und von mir bei München gesammelte Exemplare, auch ein Persoon'sches Original exemplar aus dem Königl. Bot. Museum in Berlin sind von mir untersucht und mit der Beschreibung vollkommen übereinstimmend gefunden worden. Fast auf allen Blättern war neben der *Phyllosticta* auch *Septoria Populi* Desmaz. vorhanden.

**172. Ph. Populorum** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 620: Syll. III. p. 33.

Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Blätter in noch lebenden Theilen derselben, herdenweise, bedeckt, linsenförmig, 80  $\mu$  im Durchmesser, mit weiter Mundöffnung und weitzelligem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen länglich, oft gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Populus balsamifera* durch das Gebiet.

**173. Ph. Populi-nigrae** Allescher.

Syn. *Phoma Populi-nigrae* Allescher in Allgem. Bot. Zeitschr. von Kneucker. Sacc., Syll. XI. p. 486.

Exsicc. Allesch. et Schnabl. Fungi bavarici exsicc. IV. Cent. No. 362.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig oder fast kreisförmig, unbestimmt, braun: Fruchtgehäuse von der geschwärtzten Epidermis bedeckt, feucht convex, trocken eingesunken, glänzend schwarz: Sporen länglich, beidendig stumpf, oft leicht

gekrümmt oder ungleichseitig, einzellig, mit Oeltropfen, ca.  $15 \mu$  lang,  $2,5$ — $3,5 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Populus nigra* bei Grosshesseloh nächst München (Schnabl).

**Ph. osteospora** Sacc., Mich. I. p. 531; Syll. III. p. 34.  
Forma *Populi nigrae*.

Syn. *Ph. bacteriiformis* (Pass.) Sacc., Syll. III. p. 34.

*Ascochyta bacteriiformis* Pass. in Thüm., Mycoth. univ. No. 994.

Sporen stäbchenförmig, sehr dünn, an beiden Enden leicht verdickt, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Populus nigra* im nördlichen Italien. Siehe 95 Nährpflanze *Fraxinus*.

*Ph. bacteriiformis* (Pass.) Sacc. ist sicher mit *Ph. osteospora* form. *Populi-nigrae* Sacc. identisch und mit derselben zu vereinigen, da die Sporen in ihrer auffallenden Gestalt ganz übereinstimmen und andere Unterschiede aus der sehr unvollkommenen Diagnose nicht zu ersehen sind.

174. **Ph. Alcides** Sacc., Mich. I. p. 135; Syll. III. p. 34.

Flecken buchtig, nach Vertrocknung weisslich, dunkel gerandet; Fruchthäuser zerstreut, punktförmig; Sporen eiförmig, an beiden Enden verschmälert aber stumpf, mit einem Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Populus alba*. Covolo im nördlichen Italien.

175. **Ph. cinerea** Passer., Diagn., F. N. V. No. 26. Sacc., Syll. X. p. 119.

Flecken auf der Oberseite des Blattes, weisslich-grau; Fruchthäuser zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen sehr klein, einzellig, oval,  $5 \mu$  lang,  $2$ — $2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Populus alba*. Vigheffio im nördlichen Italien.

Ferner ist auf *Populus* noch beschrieben:

**Ph. maculans** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 476). Auf *Populus monilifera* in Nordamerika. Sporen  $10$ — $14 = 3$ — $3,5$ .

Vielleicht ist *Ph. Populi-nigrae* Allesch. mit der letzt genannten identisch, was aber bei der sehr unvollständigen Diagnose in Sacc. l. c. nicht deutlich ersichtlich ist.

*Prunus*

176. **Ph. prunicola** (Opiz?) Sacc., Mich. I. p. 157; Syll. III. p. 4.

Syn. *Depazea prunicola* Opiz?

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund, nach Vertrocknung ocherfarbig oder braun, mit einer erhabenen, schwarzbraunen Saumlinie umgeben, oder auch am Rande gleichfarbig, ca. 4—8 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten hervorbrechend, zerstreut, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig oder fast elliptisch, an beiden Enden abgerundet, einzellig, oft mit zwei Oeltropfen, 4—6  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, erst hyalin, dann mehr olivenfarbig.

An lebenden Blättern von *Prunus domestica*, *spinosa*, *serotina* und *Cerasus* durch das ganze Gebiet.

Diese Art soll auch auf *Pirus Malus* vorkommen. Höchst wahrscheinlich ist jedoch der auf *Pirus Malus* vorkommende Pilz nicht *Ph. prunicola*, sondern *Ph. Briardi* Sacc., Syll. X. p. 109. Siehe *Pirus*.

Var. **Pruni-spinosae** Allescher im Verzeichn. in Südbayern beob. Pilze, III. Abth. unter *Ph. Pruni-spinosae*. Cfr. Sacc., Syll. XI. p. 472.

Flecken unregelmässig, gross, an der Spitze des Blattes beginnend und sich über einen grossen Theil derselben verbreitend, grau, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, auf beiden Blattseiten, schwarz; Sporen fast cylindrisch, länglich, oft fast eiförmig, sehr zahlreich, 5—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin, dann olivenfarbig.

Auf lebenden Blättern von *Prunus spinosa* in den Anlagen bei Pasing nächst München.

Die von dem Pilze befallenen Blätter sterben von der Blattspitze herein ab und verfärben sich grau. Auf diesen grauen, vertrockneten Flecken, die gegen den noch lebenden Theil des Blattes von einer braunen, etwas erhabenen Saumlinie begrenzt sind, erscheinen sowohl auf der Ober- als Unterseite die kleinen, punktförmigen Fruchtgehäuse. Im äusseren Auftreten unterscheidet sich der Pilz auffallend von *Ph. prunicola* Sacc. auf *Prunus spinosa*, wie ich sie bei Alling nächst Fürstenfeldbruck gesammelt habe. Er wird aber kaum eine neue Art bilden, sondern muss als Varietät oder auch als Form mit der Normart vereinigt werden.

177. **Ph. Pruni-Avium** Allescher im Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze, III. Abth. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 472.

Flecken gelbbraun, kreisförmig oder fast kreisförmig, von einer dunkleren Linie begrenzt und von einem blutrothen Hofe um-

geben; Fruchtgehäuse eingesenkt, kaum hervorragend, schwärzlich; Sporen von verschiedener Grösse, länglich oder eiförmig, beidendig stumpf, 8—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Prunus Avium* an Strassenbäumen und in Obstgärten bei Fischbachau, in Gärten in Mittenwald in Oberbayern ipse legi.

Der Pilz ist häufig steril. Bei Fischbachau waren die meisten Bäume von dem Pilze befallen und doch konnte ich nur wenige Blätter mit dem ausgebildeten Pilze finden; auch in Mittenwald waren in dem Garten die meisten Bäume befallen, aber nur an einem Baume zeigten die Blätter den ausgebildeten Pilz. Die gelbbraun gefärbte Scheibe des Fleckens löst sich endlich an der oben erwähnten, dunkleren Saumlinie ab, so dass ein rundliches Loch entsteht.

178. **Ph. Laurocerasi** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 153; Syll. III. p. 4.

Flecken undeutlich oder fast kreisförmig, weiss; Fruchtgehäuse oft fast in concentrische Kreise geordnet, punktförmig, etwas hervorragend, dunkel-olivfarbig; Sporen länglich-cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, selten in der Mitte etwas zusammengezogen, oft mit Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Prunus Laurocerasus*.

Von Saccardo wird der Pilz allerdings nur im nördlichen Italien angegeben, doch dürfte er im Gebiete sicherlich nicht fehlen.

179. **Ph. Léveilléi** Allescher nov. nom.

Syn. *Phoma Laurocerasi Léveillé*, Ann. sc. nat. 1846, p. 296. Sacc., Syll. III. p. 107

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, eingewachsen, kugelig, schwarz, innen weiss, von der Epidermis umgeben, Mündung papillös oder fehlend; Sporen elliptisch, stumpf, gestielt, hyalin.

Auf Blättern von *Prunus Laurocerasus* in Frankreich.

180. **Ph. epiphylla** (Léveillé).

Syn. *Phoma epiphylla* (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 107.

*Sphaeropsis epiphylla* Lév., Ann. sc. nat. 1846. p. 296.

*Sphaeria Laurocerasi* Desm. Exs. fasc. 24.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, glänzend, zerstreut, klein, kaum  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, bedeckt, hervorragend, dann einsinkend, mit einem weiten und ungleichen Porus geöffnet; Kern weissgrau; Sporen cylindrisch, gerade, stumpf, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Prunus Laurocerasus*, *Pr. lusitanica*, *Rhamnus Alaternus* in Frankreich und Italien.

181. **Ph. sanguinea** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 6.

Syn. *Depazea sanguinea* Desm., 8. Not. p. 14.

Flecken fast kreisrund, braun, von einer dunkleren Linie begrenzt und von einem blutrothen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut, fast kugelig, glänzend-schwarz; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $8\ \mu$  lang, hyalin.

Auf abgestorbenen Blättern von *Prunus Padus* in Frankreich.

182. **Ph. Mahaleb** Thüm., Contr. Myc. Lusit. Sacc., Syll. III. p. 5.

Flecken kreisrund oder kreisförmig buchtig, nach Vertrocknung grau, schmal dunkelgerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, dicht herdenweise, punktförmig-kugelig, klein, halb eingesenkt, schwarz; Sporen eiförmig-ellipsenartig, an beiden Enden abgerundet, ohne Oeltropfen,  $4-5\ \mu$  lang,  $2-2,5\ \mu$  dick, hyalin oder sehr blass-graulich.

Auf lebenden Blättern von *Prunus Mahaleb* stellenweise im Gebiete, z. B. Isaranlagen bei München (Allescher).

Nach Saccardo l. c. ist diese Art bisher nur aus dem botan. Garten von Coimbra in Portugal bekannt.

183. **Ph. Passerinii** Berlese et Vogl., Add. Syll. No. 4215. Sacc., Syll. X. p. 108.

Syn. *Ph. Mahaleb Passer.*, F. Gall. novi in Journ. d'Hist. nat. 1885. No. 4. p. 16.

Flecken fast rund, klein, dunkelbraun, nach Vertrocknung ocherfarbig, von einer dünnen, erhabenen Randlinie umgeben; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, zuweilen herdenweise genähert, kugelig-linsenartig, mit Mundöffnung; Sporen stäbchenförmig, sehr klein,  $2,5\ \mu$  lang,  $0,75\ \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Prunus Mahaleb*. Bisher nur aus Frankreich bekannt.

184. **Ph. vindebonensis** Thümen, Pilze d. Aprie. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 108.

Flecken gross, mehr oder weniger kreisförmig, schmutzig graubraun, nach Vertrocknung korkartig; Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, herdenweise vereinigt, schwarz; Sporen sehr zahlreich, kurz elliptisch oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, einzellig, ohne

Oeltropfen, 3,5—5  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick, wolkig hyalin oder schwach rauchgrau.

An den Früchten von *Prunus Armeniaca*. Bisher nur von Wien in Oesterreich bekannt; jedenfalls auch noch an anderen Orten des Gebietes.

**Ph. destruens** Desm. (Sacc., Syll. III. p. 31). Sporen 5  $\mu$  lang, 1,72—2  $\mu$  dick, hyalin. Auf *Prunus lusitanica*. Siehe Nährpflanze *Celtis*.

Ferner wurden auf *Prunus*-Arten noch beschrieben:

**Ph. circumscissa** Cooke. (Sacc., Syll. III. p. 6). Auf *Prunus Armeniaca* et *Cerasus* in Australien. Sporen 8 = 2.

**Ph. cerasicola** Speg. (Sacc. l. c.). Auf *Prunus Cerasus* in Argentinien. Sporen 4 = 1.

**Ph. cerasella** Speg. (Sacc., Syll. III. p. 4). Auf *Prunus Cerasus* in Argentinien. Sporen 8—12 = 3—4.

**Ph. serotina** Cooke. (Sacc., Syll. l. c.). Auf *Prunus serotina* in Süd-Carolina. Sporen 12 = 3.

**Ph. Treleasei** Berl. et Vogl. (Sacc., Syll. X. p. 108). Auf *Prunus serotina* in Nordamerika. Sporen 7—8 = 2—4.

#### *Punica*

185. **Ph. punica** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 156; Syll. III. p. 7.

Flecken klein, auf der Blattoberseite, fast kreisförmig, auch gebuchtet, nach Vertrocknung weisslich, roth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, zerstreut, 80—140  $\mu$  im Durchmesser, mit Scheiteldurchbohrung und engzellig parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen ellipsenartig, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, schwach olivenfarbig.

Auf lebenden Blättern von *Punica Granatum* im südlichen Gebiete, auch im nördlichen Italien.

#### *Pterocarya*

186. **Ph. Pterocaryae** Thüm., Contr. Flor. Myc. Lusit. Sacc., Syll. III. p. 31.

Flecken unregelmässig, oft gerandet, nach Vertrocknung ocherfarbig-grau, mit schmutzig dunkelbraunem Hofe umgeben, unterseits dunkel-bräunlich; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, klein, zahlreich, dicht herdenweise, punktförmig, schwarz; Sporen ellipsenartig, beidendig spitzlich gerundet, ohne Oeltropfen, 4,5—6  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Pterocarya caucasica* in den Kgl. Baumschulen zu Weihenstephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Der Pilz stimmt sehr gut mit der Beschreibung sowohl makro- wie mikroskopisch. Bisher war diese Species nur aus dem botan. Garten von Coimbra in Portugal bekannt.

*Quercus*

187. **Ph. globulosa** Thüm., Contr. Fl. myc. Litor. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 34.

Flecken unregelmässig, nach Vertrocknung schmutzig grau-weisslich, von einer schmalen aber deutlichen rothen Linie berandet, dann zerreissend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut, klein, halbkugelig - hervortretend, schwarz: Sporen fast kugelig oder kugelig-eiförmig oder fast tropfenförmig, mit einem oder zwei grossen Oeltropfen, einzellig, 6—9  $\mu$  im Durchmesser, hyalin. •

Auf lebenden Blättern von *Quercus pedunculata* im südlichen Gebiete, z. B. Istrien (Thümen).

188. **Ph. Quercus** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 138; Syll. III. p. 34.

Flecken verschieden gestaltet oder fast rundlich, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, mit weitem Porus geöffnet, 200  $\mu$  im Durchmesser, russartig-olivengrünlich; Sporen fast elliptisch, gerade oder gekrümmt, mit einem bis zwei undeutlichen Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 2 $\frac{1}{2}$ —4  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Eichenblättern im Gebiete, z. B. im botanischen Garten in Berlin (Sydow); auch im nördlichen Italien und in Frankreich.

Aus dem botan. Garten zu Berlin erhielt ich von P. Sydow ein Specimen, das mit der Originaldiagnose vollkommen stimmt. Die Flecken sind klein, fast kreisrund oder verschieden gestaltet, erst gelbbraun, dann weisslich; die Fruchtgehäuse sind sehr klein, haben eine weite Mundöffnung und eine russig-olivengrünliche Farbe; die Sporen länglich, oft ungleichseitig oder leicht gekrümmt, an beiden Enden stumpf, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, 6—9  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin. Der Name der Eichenspecies wurde mir leider nicht mitgeteilt; doch dürfte der Pilz auf Eichenarten im Gebiete weiter verbreitet sein.

189. **Ph. quercea** Thüm., Fung. Austr. Sacc., Syll. III. p. 35. Exsicc. Thüm., Fungi Austr. No. 81.

Flecken verschieden gestaltet, unregelmässig, oft buchtig, nach Vertrocknung grau-ocherfarbig, mit schmaler, dunkler Umrandung, schnell zerreissend und ausbrechend; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Oberseite der Flecken, kegelförmig hervorstehend, klein schwarz;

Sporen elliptisch oder eiförmig, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, 3,5—5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, sehr blass grau.

Auf lebenden Blättern von *Quercus pubescens* bei Kalksburg in Oesterreich (Wiesbaur); jedenfalls an noch mehreren Stellen des Gebietes.

Von *Ph. Quercus* Sacc. et Speg. durch die Form der Flecken und Grösse der Sporen sehr verschieden.

190. **Ph. Lambottei** Allescher nov. nom.

Syn. *Phoma Quercus* (Lamb.) Sacc., Syll. III. p. 108.

*Sphaeropsis Quercus* Lamb., Fl. Myc. Belg III. p. 60.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, eingewachsen, schwärzlich-grau, am Scheitel mit einem runden, deutlichen Porus, hier und da gehäuft; Sporen eiförmig, ohne Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite trockener Blätter von *Quercus* bei Liège in Belgien.

Da mir der Pilz ganz unbekannt ist, kann ich leider die sehr unvollständige Beschreibung nicht vervollständigen.

191. **Ph. ilicina** Sacc., Mich. I. p. 136; Syll. III. p. 35.

Flecken unregelmässig über die Blattfläché verbreitet, blass, trocken, undeutlich gerandet; Fruchtgehäuse linsenförmig, etwas hervorragend, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, entfernt von einander; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Quercus Ilex* in Oesterreich; auch im nördlichen Italien und Portugal.

192. **Ph. Quercus-Ilicis** Sacc., Mich. I. p. 155; Syll. III. p. 35.

Flecken auf der Blattoberseite, fast rundlich-gebuchtet, nach Vertrocknung weisslich, von einer schwärzlich-rothen, deutlichen Linie umrandet; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, von der Epidermis bedeckt; Sporen fast elliptisch-länglich, 5  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, gelblich.

Auf Blättern von *Quercus Ilex* im nördlichen Italien; jedenfalls auch im südlichen Theile des Gebietes.

Von *Ph. ilicina* Sacc. durch die Beschaffenheit der Flecken und die Grösse der Sporen sofort zu unterscheiden.

193. **Ph. ilicicola** Passer., Fung. Gall. novi in Journ. d'Hist. nat. 1885. No. 4. p. 54. Sacc., Syll. X. p. 118.

Flecken rund, braun, nach Vertrocknung hell-aschgrau, gerandet; Fruchtgehäuse linsenförmig, klein, zahlreich, schwarz; Sporen klein, elliptisch, 5–6  $\mu$  lang, 1,5–2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Quercus Ilex* bei Saintes in Frankreich.

**Ph. leucostigma** (DC) = **Phoma leucostigma** (DC). Sacc. auf *Quercus* siehe Nährpflanze **Hedera**.

Ferner sind auf *Quercus* noch beschrieben:

**Ph. vesicatoria** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 34). Auf *Quercus cinerea* in Nordamerika. Sporen 2,5 = 1,5.

**Ph. phomiformis** Sacc., Syll. III. p. 35. Auf *Quercus alba* in Pennsylvania. Sporen 20–22 — 8–10. Muss zu *Macrophoma* der Sporengröße wegen gestellt werden.

**Ph. Quercus rubrae** W. R. (Sacc., Syll. III. p. 35). Auf *Quercus rubra* in Nordamerika. Sporen sehr klein, eiförmig.

**Ph. ludoviciana** Ell et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 118). Auf *Quercus aquatica* in Louisiana in Nordamerika. Sporen 5–6 = 2–3.

**Ph. marginalis** Ell. et Ev. (Sacc. l. c.). Auf *Quercus aquatica* in Louisiana in Nordamerika. Sporen 6–7 = 2,5–3.

**Ph. Virentis** Ell. et Langl. (Sacc. l. c.). Auf *Quercus virens* in Nordamerika. Sporen 4–7 = 1,5–2,5.

**Ph. tumoricola** Péck. (Sacc. l. c.). Auf gallentragenden Blättern von *Quercus alba* in Nordamerika. Sporen 10–12 = 5–6,5.

**Ph. agrifolia** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 476). Auf *Quercus agrifolia* in Californien. Sporen 6–8 = 2,3–3.

**Ph. Quercus-Prini** Ell. et Ev. (Sacc. l. c.) Auf *Quercus Prinus* in Virginien. Sporen 5–6,5 = 2–2,5.

#### **Rhamnus**

194. **Ph. Rhamni** Westend., V. Not. p. 26. Sacc., Syll. III. p. 14.

Syn. Ph. Frangulae Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 418. — sec. Sacc.

Exs. Thüm., Fung. Austr. No. 998.

Flecken über die ganze Blattfläche unregelmässig zerstreut, oft fast kreisrund, aber auch eckig, fast ocherfarbig, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, oft aber in der Mitte des Fleckens herdenweise, klein, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich oder eiförmig, einzellig, oft mit zwei Oeltropfen, 5–7  $\mu$  lang, 2–4  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf noch lebenden Blättern von *Rhamnus Frangula* und *Alaternus*. Auf ersterem oft vergesellschaftet mit *Septoria Frangulae* durch das ganze Gebiet.

Vorstehender Beschreibung liegt das Thümen'sche Exsiccacat und die von mir bei Oberammergau in Bayern gesammelten Exemplare zu Grunde. Bei allen diesen Specimina sah ich die Sporen stets hyalin. Kickx l. c. beschreibt die Sporen ebenfalls hyalin und mit zwei Oeltropfen. Das Verschwinden der letzteren und die olivenfarbige Färbung sind wahrscheinlich vom Reifezustand abhängig.

195. **Ph. Frangulae** Westend., Exs. No. 958. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 418. Sacc., Syll. III. p. 15.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, dunkelbraunschwarz, 10—15 in einem fast runden, erst braunen, dann aschgrauen, weinröthlich gerandeten Flecken sitzend; Sporen eiförmig, an beiden Enden stumpf, mit zwei Oeltropfen.

(Dimensionen der Sporen nicht angegeben.)

Auf Blättern von *Rhamnus Frangula* in Belgien.

Da ich das Westendorp'sche Exsiccacat nicht untersuchen konnte und die Sporendimensionen nicht angegeben sind, ist es schwer zu sagen, ob diese Art mit der vorigen identisch ist, was ich jedoch nicht bezweifeln möchte.

196. **Ph. rhamnigena** Sacc., Mich. I. p. 156; Syll. III. p. 14.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung schmutzig-weiss, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken dicht herdenweise, klein, punktförmig, etwas hervorragend, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 4,5—5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, bräunlich-olivengrünlich.

Auf den Blättern von *Rhamnus catharticus* (und *Alaternus*) durch das Gebiet.

Vorstehender Beschreibung liegen Exemplare, theils von Kemmler bei Donnstetten in Württemberg, theils von Kirchner am Dreisesselberge im Böhmerwald gesammelt, zu Grunde, welche sehr gut mit der Originalbeschreibung stimmen. Auf denselben Blättern und in den gleichen Flecken befinden sich jedoch zwei verschiedene Species, nämlich neben *Ph. rhamnigena* Sacc. auf der Oberseite, auch *Ph. rhamnicola* Desm. auf der Unterseite der Flecken; letztere hat fast cylindrische, 4—6  $\mu$  lange, 1  $\mu$  dicke, hyaline Sporen.

197. **Ph. rhamnicola** Desm., 14. Not. p. 32. Sacc., Syll. III. p. 14.

Syn. *Depazea rhamnicola* Lasch sec. Saccardo.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund, oft aber auch unregelmässig, bräunlich-grau, oft aschgrau oder fast

weisslich, über die Blattfläche zerstreut, oft zusammenfliessend und dann verschwindend; Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken, zahlreich, dicht herdenweise, glänzend schwarz, fast kugelig, dann einsinkend concav; Sporen sehr dünn, fast cylindrisch, an beiden Enden stumpf, meist gerade, 5—6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Rhamnus catharticus* und *alpinus* durch das Gebiet.

Die Beschreibung wurde nach Exemplaren, welche von Dr. Morthier bei Neuchatel in der Schweiz gesammelt wurden und im Winter'schen Herbar im Kgl. Bot. Museum in Berlin aufbewahrt sind, etwas erweitert, da dieselben mit der Originalbeschreibung sehr gut stimmen. Auch auf diesen Blättern befindet sich neben *Ph. rhamnicola* Desm. auf der Unterseite der Blätter auch *Ph. rhamnigena* Sacc. auf der Oberseite. Auf den Blättern, von Kemmler und von Kirchner gesammelt, ist *Ph. rhamnigena* mehr ausgebildet, auf jenen von Morthier gesammelten dagegen *Ph. rhamnicola*.

198. **Ph. Cathartiei** Sacc., Mich. I. p. 146; Syll. III. p. 14.

Syn. *Depazea rhamnicola* Sacc., Myc. Ven. 1892.

? *Depazea rhamnicola* Fuck. Symb. myc. p. 380 (non Lasch).

Exs. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 696.

Flecken fast kreisförmig, auf beiden Blattseiten sichtbar, nach Vertrocknung ocherfarbig, röthlichbraun berandet, zerstreut, seltener zusammenfliessend, ca. 4—6 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, sehr klein, linsenartig, punktförmig, am Scheitel durchbohrt, schwarzbraun; Sporen ei-spindelförmig, ca. 5—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Rhamnus catharticus* und *tinctorius* durch das Gebiet.

Das Sydow'sche Exemplar in der *Mycoth. marchica* habe ich untersucht und nach demselben die Beschreibung um etwas wenigens erweitert. Dasselbe ist in dem botan. Garten zu Berlin gesammelt.

199. **Ph. cinerea** (Desm.)

Syn. *Phoma cinerea* Desm., 23. Not. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 117.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, braun, dann aschgrau, unregelmässig; Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, eingewachsen, etwas hervorragend, zerstreut-genähert, zuweilen den Nerven folgend, innen schmutzig-weisslich, mit punktförmiger Mündung; Sporen länglich-cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, 6—7,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Rhamnus catharticus* in Frankreich; wahrscheinlich auch in diesseitigen Gebiete.

200. **Ph. Alaterni** Pass. in litt., Brunaud in Rev. Myc. 1886. p. 139. Sacc., Syll. X. p. 111.

Flecken fast kreisrund, weisslichgrau, auf beiden Blattseiten sichtbar, schwarzbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, nicht zahlreich, klein, fast kugelig, schwarz; Sporen eiförmig, ohne Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von Rhamnus Alaternus bei Saintes in Frankreich.

Der Pilz scheint sich kaum von Ph. Rhamni Westend. zu unterscheiden.

201. **Ph. Guevinae** Allescher nov. nom.

Syn. Ph. advena Passer., Diagn. F. N. V. No. 24. Sacc., Syll. X. p. 112.

Flecken eiförmig oder unregelmässig, auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der Oberseite weissgrau, dunkel gerandet, auf der Unterseite dunkelbraun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite punktförmig, zerstreut, selten fast im Kreise stehend, schwarz; Sporen oval, einzellig,  $3,5-4 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf welken Blättern von Rhamnus corymbosus? (in Gärten unter dem Namen Guevina Avellana cultivirt) bei San Remo im nördlichen Italien.

Da mir die Nährpflanze ganz unbekannt ist, kann ich auch nicht sagen, ob der Pilz im Gebiete gefunden werden wird. Der Name musste geändert werden, weil Passerini in Diagn., F. N. III. No. 57 bereits eine homonyme Art, Ph. advena Pass. auf den Blättern von Robinia Pseudacacia beschrieben hat, die gänzlich verschieden ist.

**Ph. osteospora** Sacc. Sporen  $6-7 = 1$ . Auf Blättern von Rhamnus. Cfr. Nährpflanze **Fraxinus**.

**Ph. epiphylla** (Lév.) = **Phoma epiphylla** (Lév.). Sacc., Syll. III. p. 107. Sporen  $8-10 = 2$ . Auf den Blättern von Rhamnus Alaternus. Cfr. Nährpflanze **Prunus**.

#### *Rhododendron*

202. **Ph. Rhododendri** Westend., Bull. Acad. Bruxell. I. 1851. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 23.

Flecken dunkelrostbraun, meistens am Rande der Blätter auftretend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, etwas hervorragend, schwarz; Sporen cylindrisch-eiförmig, mit drei bis vier Oeltropfen, in fleischröthlichen Ranken austretend. (Die Dimensionen der Sporen nicht angegeben.)

An welkenden Blättern von cultivirtem Rhododendron arboreum im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz, auch in Belgien.

Da ich mir kein Originalexemplar verschaffen konnte, und ich den Pilz überhaupt nicht kenne, kann ich leider die unvollständige Diagnose nicht vervollständigen.

203. **Ph. Saccardoi** Thüm., Contr. Myc. Lusit. Sacc., Syll. III. p. 23.

Syn. Ph. Rhododendri Sacc., Mich. I. p. 531 (non West).

Flecken auf der Oberseite der Blätter, verschieden gestaltet, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, punktförmig, fast bedeckt, fast halbkugelig,  $50 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von gelb-ocherfarbigem Gewebe; Sporen sehr klein, länglich-cylindrisch,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von cultivirtem Rhododendron ponticum in Frankreich und Portugal; sicher auch in verschiedenen Gartenanlagen des Gebietes.

Ein von Moller bei Vouzella in Portugal gesammeltes und von mir untersuchtes Specimen zeigte  $2-4 \mu$  lange,  $1-1,5 \mu$  dicke Sporen und stimmte auch im übrigen vollständig mit der Thümen'schen Beschreibung.

204. **Ph. Cunninghamsi** Allescher in P. Sydow, Beiträge zur Kenntniss d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg in Hedwigia XXXVI. p. (158).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4546.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite über die ganze Blattfläche herdenweise zerstreut, punktförmig, von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt, fast kugelig, oft einander sehr genähert und fast zusammenfließend, schwarz; Sporen sehr klein, einzellig,  $2-3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dik, hyalin.

Auf den Blättern von Rhododendron Cunninghamsi bei Berlin (Sydow).

Der Ph. Saccardoi Thüm. ähnlich, aber durch den Mangel der Flecken und die Wirthspflanze verschieden.

205. **Ph. Maximi** Ell. et Ev. Journ. Myc. 1888. p. 123. Sacc., Syll. X. p. 115.

Flecken gross, röthlichbraun, dunkler gerandet, meist an der Blattspitze, oft auch an den Blatträndern,  $3-5$  cm breit; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut, klein, etwa  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, am Scheitel fast zugespitzt, wenig hervorragend; Sporen kugelig-elliptisch, im Innern gekörnt,  $10-12 \mu$  lang,  $6-8 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr zart, etwa von der Länge des Durchmessers der Sporen.

Auf den Blättern von *Rhododendron maximum*; bisher allerdings nur aus Nordamerika bekannt, kann der Pilz auch auf cultivirten Pflanzen im Gebiete vorkommen.

**206. Ph. rhododendricola** Brunaud, *Miscell. myc.* p. 14. *Sacc.*, *Syll.* X. p. 116.

Flecken ziemlich gross, länglich oder unregelmässig, oft über den dritten Theil des Blattes verbreitet, hellgrau, mit schmaler, brauner Umrandung; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt, schwarz, glänzend; Sporen länglich oder verlängert, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An welchen Blättern von cultivirtem *Rhododendron* bei Saintes in Frankreich.

#### *Rhus*

**207. Ph. Rhois** Westend., *Bull. Acad. Belg. Ser. II. t. XII. No. 7.* *Sacc.*, *Syll.* III. p. 17.

Flecken auf der Oberseite der Blätter, klein, unregelmässig, eckig, von den Nerven begrenzt, blass-braun, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, in der Mitte des Fleckens sitzend, endlich fast frei, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Rhus Cotinus* in Belgien.

**208. Ph. glabra** Brunaud, *Sphaerops. nouv.* in *Bull. Soc. Bot. Fr.* 1893. p. 221. *Sacc.*, *Syll.* XI. p. 472.

Flecken braun, eckig; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welchen Blättern von *Rhus glabra* bei Fouras in Frankreich.

Ferner sind auf *Rhus* noch beschrieben:

**Ph. rhoina** Kalchbr. et Cooke. (*Sacc.*, *Syll.* III. p. 17). Auf *Rhus laevigata* in Süd-Afrika. Sporen 5 = 2.

**Ph. Toxicodendri** Thüm. (*Sacc.* l. c.). Auf *Rhus Toxicodendron* in Nordamerika. Sporen 1,5 = 1.

**Ph. toxica** Ell. et Mart. (*Sacc.* l. c.). Auf *Rhus Toxicodendron* in Nordamerika. Sporen fast kugelig, 6—7,5 im Durchmesser.

**Ph. rhoicola** Ell. et Ev. (*Sacc.*, *Syll.* XI. p. 472). Auf *Rhus Toxicodendron* in Virginien (Nordamerika). Sporen 5—6 = 2—3.

*Ribes*209. **Ph. ribicola** (Fries.) Sacc., Syll. III. p. 17.

Syn. Sphaeria (Depazea) ribicola Fries, Syst. Myc. II. p. 530. Curr., Simpl. Sphaer. No. 395. fig. 153.

Flecken breit, milchweiss; Fruchtgehäuse nicht sehr zahlreich, sehr klein, schwarz; Sporen länglich, gekrümmt, an beiden Enden stumpf, 15—17  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Ribes rubrum*, *aureum*, *nigrum* und *sanguineum* durch das Gebiet, aber wie es scheint, selten.

Auf *Ribes aureum* sammelte ich im botan. Garten zu München einen Pilz, der sicher hierher gehört. Die niedergedrückten, fast linsenförmigen, mit keiner abfallenden Haarbekleidung versehenen Fruchtgehäuse erscheinen auf kleinen, runden, grauweiss verfärbten, mit einer schwarzen, erhabenen Linie gerandeten und von einem braunen, meist unregelmässigen Hofe umgebenen Flecken. Die Sporen sind länglich, beidendig stumpf, mit einem Oeltropfen versehen, gerade, 10—15  $\mu$  3—4  $\mu$  dick, hyalin.

Die Beschreibung in Sacc. l. c. (nach Fries?) scheint sich auf keine *Phyllosticta* zu beziehen, da die Fruchtgehäuse mit langen, abfallenden Haaren bezeichnet werden, ebensowenig auf ein *Gloeosporium*, sondern eher auf ein *Colletotrichum*.

210. **Ph. Grossulariae** Sacc., Mich. I. p. 136; Syll. III. p. 17.

Syn. *Depazea ribicola* Sacc., Myc. Ven. p. 192.

? *Depazea ribicola* Fuck., Symb. myc. p. 381 (non Fries).

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 435. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exsiccati Cent. V. No. 463.

Flecken fast kreisförmig oder buchtig, nach Vertrocknung grau oder weisslich, dunkel-gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut; Sporen eiförmig oder fast elliptisch, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Ribes Grossularia* durch das Gebiet.

In Südbayern wurde dieser Pilz beobachtet in Gärten in Siegsdorf bei Traunstein, in Oberammergau (Allesch.) und bei Hohenaschan (Schnabl). Sacc. giebt den Pilz nur aus dem nördlichen Italien und Nordamerika an.

Ferner wurden auf *Ribes* noch beschrieben:

**Ph. magellanica** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 101). Auf *Ribes magellanica* in Patagonien. Sporen 4—6 = 1,5—2,5.

**Ph. Ribis** Speg. (Sacc. l. c.) Auf *Ribes magell.* in Patagonien. Sporen 3—4,5 = 2—2,5.

*Robinia*

211. **Ph. Robiniae** Sacc., Mich. I. p. 146; Syll. III. p. 10.

Syn. Ascochyta Robiniae Sacc., Myc. Ven. p. 195 (non Libert.).

Flecken über die Blattfläche zerstreut, unregelmässig, röthlich, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse punktförmig, spärlich; Sporen eiförmig, 4  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin.

An den Blättern von Robinia Pseudacacia durch das Gebiet.

In Süd-Bayern habe ich den Pilz in Anlagen bei Fürstenfeldbruck gesammelt; Prof. Dr. Weiss sammelte ihn bei Straubing an der Donau; Sacc. giebt ihn im nördlichen Italien an.

212. **Ph. advena** Pass., Diagn., F. N. III. No. 54. Sacc., Syll. X. p. 103.

Flecken scheibenförmig oder unregelmässig, klein oder mehr oder weniger ausgebreitet, erst gelblich, dann schwarzbraun und vertrocknet, nicht gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, mit der Lupe kaum sichtbar; Sporen eiförmig oder länglich, gerade oder leicht gekrümmt, einzellig, 8—12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Robinia Pseudacacia bei Parma im nördlichen Italien.

Passerini beschreibt in Diagn. F. N. V. No. 24 (Sacc., Syll. X. p. 112) auf Rhamnus corymbosum eine weitere Phyllost. advena Pass., die von der hier aufgeführten ganz verschieden ist. Siehe Ph. Guevinae Allesch. nov. nom. auf Rhamnus.

213. **Ph. Pseudacaciae** Pass., Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. nat. 1885. No. 4. p. 54. Sacc., Syll. X. p. 104.

Flecken klein, fast kreisrund, dunkelbraun, nach Vertrocknung dunkel-ashgrau; Fruchtgehäuse klein, schwarz; Sporen sehr klein, bacterienartig.

Auf lebenden Blättern von Robinia Pseudacacia bei Saintes in Frankreich.

*Rosa*

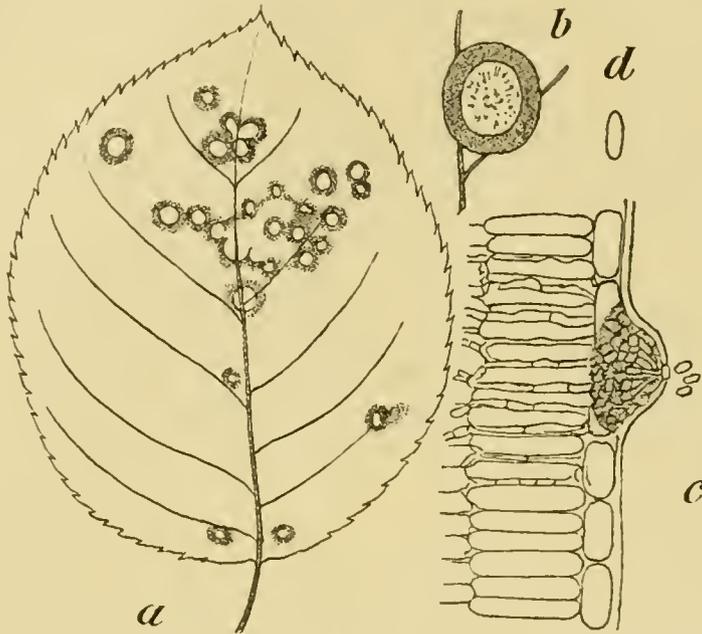
214. **Ph. Rosae** Desm., Exsicc. No. 687. Ser. II. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 9.

Flecken fast kreisrund, grünlich, dann dunkelbraun oder fast ashgrau, purpurbraun umrandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, sehr klein, halbeingesenkt, kugelig, zerstreut, schwarz; Sporen cylindrisch, an beiden Enden stumpf, mit drei bis vier Oeltropfen, in weisslichen Ranken austretend.

An den Blättern cultivirter Rosen in Belgien und Frankreich und daher wohl auch im Gebiete.

215. **Ph. Rosarum** Passer., Erb. critt. it. II. No. 1092. Sacc., Syll. X. p. 109.

Flecken klein, scheibenförmig, schwärzlich-blutroth, mit weisslichem Centrum; Fruchtgehäuse punktförmig, klein, dichtstehend,



*Phyllosticta Rosarum* Passer. *a.* Ein Blättchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Ein einzelner Flecken etwas vergrössert. *c.* Ein Fruchtgehäuse noch von der Epidermis bedeckt, von der Seite, mit einigen ausgetretenen Sporen. *d.* Eine einzelne sehr vergrösserte Spore. *b* u. *c* stark, *d* noch mehr vergrössert. Nach der Natur von Dr. v. Tubeuf gezeichnet.

schwarz; Sporen elliptisch, einzellig,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern cultivirter Rosen durch das Gebiet, z. B. Baumschulen in Weihenstephan bei Freising (Prof. Dr. Weiss). Sacc. giebt diese Art nur bei Parma im nördlichen Italien an.

#### *Rubus*

216. **Ph. fusco-zonata** Thüm., Contr. Fl. myc. Litor. No. 331. Sacc., Syll. III. p. 8.

Flecken gross, unregelmässig oder etwas gebuchtet, schmutzig dunkelbraun, mit vielen dunkelgrauen Zonen, undeutlich rostroth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut,

mittelgross, linsenförmig, schwärzlich; Sporen länglich-cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, gerade, meistens mit zwei Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Rubus* *Idaeus* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz, wahrscheinlich weiter verbreitet.

217. **Ph. rubicola** Rabenh., *Fungi europ.* Sacc., *Syll.* III. p. 8.

Syn. *Depazea areolata* Sacc., *Myc. Ven.* p. 192.

*Depazea areolata* Fuck., *Symb. myc.* p. 381.

Exs. Fuck., *Fungi rhenani* No. 436. Rabenh., *Fung. europ.* No. 1757.

Flecken fast kreisrund, klein, nach Vertrocknung weisslich, blutroth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, sparsam; Sporen rundlich oder eiförmig, 3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf der Oberseite der Blätter von *Rubus caesius* und *Rubus* *Idaeus* durch das Gebiet, z. B. Isarauen bei München und Freising, Traunauen bei Siegsdorf etc., auch im nördlichen Italien.

218. **Ph. Ruborum** Sacc., *Mich.* II. p. 342; *Syll.* III. p. 8.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, weisslich, öfter längs der Nerven gehäuft; Fruchtgehäuse sparsam, punktförmig, linsenartig,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich-cylindrisch, mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Rubus fruticosus* und den verwandten Arten stellenweise im Gebiete, z. B. um Berlin beim Schlachtensee auf überwinterten Blättern von *Rubus* fr.

219. **Ph. argillacea** Bresadola in *Hedwigia* 1894. p. 206. Sacc., *Syll.* XI. p. 472.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* exs. No. 1187.

Flecken unbestimmt, auf der Blattoberseite, oft das ganze Blatt einnehmend, dunkelbraun, nicht begrenzt; Fruchtgehäuse sehr dünnhäutig, fast verschwindend, linsenförmig, auf der Oberseite der Flecken, 120—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, hier und da gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Rubus* *Idaeus* bei Königsstein in Sachsen (Krieger); auf cultivirten Pflanzen in Weihestephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

220. **Ph. variabilis** Peck, in Thirty-fifth. Rep. St. Mus. Bot. 1884. p. 138. Sacc., Syll. X. p. 110.

Flecken klein oder ziemlich gross, fast kreisförmig oder unregelmässig, braun oder purpurbraun, im Centrum zuerst mit kleinen, weisspunktirten, vertrockneten Stellen, dann überall vertrocknet; Fruchtgehäuse klein, auf der Oberseite der Flecken, schwarz; Sporen länglich-ellipsenartig, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

Auf lebenden Blättern von *Rubus odoratus* in Nordamerika.

Prof. Dr. J. E. Weiss sammelte in den Baumschulen von Weihestephan bei Freising auf *Rubus odoratus* eine *Phyllosticta*, die jedenfalls hierher gehört. Die Flecken sind zwar nicht purpurbraun, sondern mehr brännlich-ocherfarbig; die Sporen stimmen gut. Jedenfalls steht der bayerische Pilz der *Ph. variabilis* Peck näher, als der *Ph. bicolor* Peck, die auch auf *Rubus odoratus* in Nordamerika beschrieben ist. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 110.

#### *Salix*

221. **Ph. salicicola** Thüm., Contr. Fung. Gall. novi in Journ. d'Hist. nat. 1885. No. 4. p. 55. Sacc., Syll. X. p. 119.

Flecken mehr oder minder kreisrund, nach Vertrocknung weissgrau, schmutzig dunkel und unregelmässig berandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, meistens einzeln, klein, fast halbkugelig hervorragend, linsenförmig, schwarz; Sporen sehr zahlreich, einzellig, cylindrisch-elliptisch, an beiden Enden abgerundet, ohne Oeltropfen, 3,5—4  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Salix alba* bei Saintes in Frankreich; wird jedenfalls auch im Gebiete noch aufgefunden werden.

222. **Ph. salicifolia** (Cooke).

Syn. *Phoma salicifolia* Cooke in Grev. XVI. p. 148. Sacc., Syll. X. p. 158.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, punktförmig, zerstreut oder öfter in kreisförmigen, kleinen Rasen versammelt; Sporen fast kugelig oder eiförmig, einzellig, 6  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf abgestorbenen Blättern von *Salix*. Bisher, wie es scheint, nur aus Grossbritannien bekannt.

#### *Sambucus*

223. **Ph. sambucicola** Kalchbr. in Hedw. 1864. p. 73. Sacc., Syll. III. p. 19.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 668.

Flecken ziemlich gross, etwas eckig, grau, dunkel-purpur-braun gerandet; Fruchtgehäuse zahlreich, etwas hervorragend, klein, dunkelbraun-schwärzlich; Sporen sehr klein, kugelig oder oval, 3—4  $\mu$  im Durchmesser oder 4—5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Sambucus nigra* in Ungarn; jedenfalls auch im Gebiete.

Das Kalchbrenner'sche, bei Wallendorf in Ungarn gesammelte Exsiccata in Rabenh. F. eur. No. 668 habe ich untersucht und kugelige hyaline ca.  $3-4 \mu$  im Durchmesser haltende, aber auch ovale oder fast eiförmige  $4-5 \mu$  lange,  $3 \mu$  dicke, hyaline Sporen gefunden, während Kalchbrenner nur von kugeligen Sporen spricht. J. A. Bäumler sagt in *Fungi Schemnitzenses* p. 2 in einer Bemerkung zu *Ph. Sambuci* Desm.: „Kalchbrenners *Ph. sambucicola* in Rabenh. F. eur. 668 hat bedeutend dunklere Perithezien und  $4 \mu$  lange,  $1 \mu$  dicke, stäbchenförmige Sporen; scheint mir zu *Leptostroma* zu gehören.“ Bei dem von mir untersuchten Specimen habe ich keine solchen stäbchenförmigen Sporen gesehen. Es scheint demnach, dass das bezeichnete Exsiccata nur zum Theil hierher gehört.

224. *Ph. Sambuci* Desm., 14. Not. p. 34. Sacc., Syll. III. p. 19.

Flecken weisslich, einzeln oder zusammenfliessend, reihenweise angeordnet; Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorragend, auf der Oberseite der Flecken, sehr klein, sparsam, braunschwärzlich, mit weisslichem Kern, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen,  $5-7 \mu$  lang.

An welken Blättern von *Sambucus nigra*, *racemosa* und *Sambucus Ebulus* durch das Gebiet; auch in Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

J. A. Bäumler beschreibt die Fruchtgehäuse und Sporen der bei Schemnitz in Ungarn auf *Sambucus racemosa* gesammelten Exemplare: „Perithezien ca.  $100 \mu$  im Durchmesser, mit kleinem Ostium; Sporen  $6-7 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, eiförmig, hyalin, jedoch ohne Oeltropfen.“ Ich besitze den Pilz auf *Sambucus racemosa*, bei Altomünster in Oberbayern von Prof. Dr. Weiss gesammelt; derselbe stimmt mit der Beschreibung Bäumlers überein. Auf *Sambucus nigra* von Freising in Oberbayern, von Prof. Dr. Weiss gesammelt, besitze ich diesen Pilz, der allerdings in einigen Punkten von der Originalbeschreibung etwas abweicht und den ich deshalb anfänglich für verschieden hielt und als *Ph. sambucina* All. (in litt.) bezeichnete, der aber jedenfalls hierher gehören wird. Flecken kreisrund, auf beiden Seiten sichtbar, grau, dunkler gerandet,  $4-10 \text{ mm}$  im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Oberfläche der Flecken, kugelig-niedergedrückt oder linsenförmig, schwarz; Sporen länglich, oft fast cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, einzellig,  $6-9 \mu$  lang,  $2,5-3,5 \mu$  dick, hyalin. Auch hier fehlen die Oeltropfen.

#### *Sedum*

225. *Ph. Aizoi* Cooke in *Grevillea* XIV. p. 40. Sacc., Syll. X. p. 123.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, fast kreisförmig, braun, dunkel-gerandet; Fruchtgehäuse klein, häutig, braun, eingesenkt; Sporen fast elliptisch, einzellig,  $3 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von Sedum Aizoon bei Kew in Grossbritannien.

*Sorbus*

226. **Ph. Aucupariae** Thüm., Beitr. z. Pilzfl. Sibiriens No. 611. Sacc., Syll. III. p. 7.

Flecken mehr oder weniger kreisförmig, nach Vertrocknung aschgrau, mit breiter, unregelmässiger, dunkelbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, auf der Oberseite der Flecken, ziemlich gross, kegelig-halbkugelförmig, an der Basis von der Epidermis fast umgeben, halb eingesenkt, schwarz; Sporen elliptisch, an beiden Enden abgerundet, einzellig, 5—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, fast hyalin.

An lebenden Blättern von Sorbus Aucuparia und anderen Sorbus-Species im Gebiete; auch in Sibirien.

Aus den Kgl. Baumschulen in Weihenstephan bei Freising besitze ich den Pilz auf drei verschiedenen Sorbus-Species; derselbe stimmt mit der Thümen'schen Originalbeschreibung vollständig. Leider konnte ich die Namen der Species nicht erfahren.

227. **Ph. Sorbi** Westend., Bull. Acad. Belg. II. Ser. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 8.

Flecken fast kreisförmig, zerstreut oder zusammenfliessend, aschgrau, schwarz-purpurn-gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, in der Mitte des Fleckens sitzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von Sorbus Aucuparia und domestica in Belgien und Portugal.

Am liebsten hätte ich die beiden Arten in eine zusammengezogen; denn ich halte sie nur für verschiedene Reifezustände des Pilzes. Da ich mir jedoch keine Originalexemplare verschaffen konnte, musste ich es unterlassen.

228. **Ph. sorbicola** Allescher nov. nom.

Syn. Phoma Sorbi (Lasch). Sacc., Syll. III. p. 107.

Septoria Sorbi Lasch see Cooke, Handb. No. 1330.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, gehäuft, halb-eingewachsen, fast schwarz; Sporen elliptisch, beidendig spitzlich, fast mandelförmig.

An den Blättern von Sorbus Aucuparia in Deutschland und Grossbritannien.

229. **Ph. leucospila** (Passerini).

Syn. Phoma leucospila Pass. in Hedw. 1878. p. 172. Sacc., Syll. III. p. 107.

Fruchtgehäuse klein, niedergedrückt, schwarz, in einem kleinen weisslichen Flecken auf der Blattoberseite; Sporen klein, länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf bald abfallenden Blättern von *Sorbus hybrida* Hort. im nördlichen Italien.

*Spiraea* (Holzgewächse)

230. **Ph. Crenatae** Brunaud, *Miscell. myc.* p. 14. Sacc., *Syll.* X. p. 110.

Flecken auf der Blattoberseite, schwarz oder braunschwarz, auf der Unterseite braungrau, an Grösse und Gestalt verschieden, öfter länglich oder eckig; Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken, zerstreut, punktförmig, hervorbrechend, braun; Sporen eiförmig, einzellig, oft mit zwei Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Spiraea crenata* bei Saintes in Frankreich.

231. **Ph. spiracina** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 33. Sacc., *Syll.* XI. p. 473.

Flecken erst braun, dann blass; Fruchtgehäuse schwärzlich; Sporen 5—7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Spiraea sorbifolia* bei Saintes in Frankreich.

**Forma Spiraeae Bumaldae** Allescher nov. forma.

Flecken fast kreisrund, auf beiden Blattseiten sichtbar, braun, dann verblässend und von einem braunröthlichen, schmalen Hofe umgeben, 5—10 mm breit; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, eingewachsen, klein, kaum hervorbrechend, schwärzlich; Sporen länglich, fast cylindrisch, beidendig stumpf, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 6—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Spiraea Bumalda* in den Kgl. Baum-  
schulen zu Weihenstephan bei Freising (Prof. Dr. Weiss).

232. **Ph. Ariaefoliae** Allesch. in Sydow. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. der Mark Brandenburg I.* in *Hedw.* XXXVI. p. (157).

Exs. Sydow, *Mycoth. marchica* No. 4466

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, klein, fast kreisrund oder eckig, dunkelbraun, in der Mitte später etwas verbleichend, mit dunkelbrauner Umrandung, 4—6 mm breit; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, eingewachsen, kaum hervorragend, dunkelbraun; Sporen eiförmig-länglich, an beiden Enden stumpf,

einzellig, 4—7  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 10—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Spiraea ariaefolia* in Baumschulen bei Berlin (Sydow).

Der deutlichen Sporenträger wegen neigt der Pilz zu *Phoma*, doch stelle ich ihn, wie alle auf Blättern wachsenden *Phoma*-Arten in diese Gattung. Von der vorigen Art unterscheidet er sich durch die Grösse und Gestalt der Sporen, durch die Sporenträger und die Nährpflanze, steht ihr jedoch sehr nahe.

### *Symphoricarpus*

233. **Ph. Symphoricarpi** Westend., Not. VII. p. 7. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 410; Mich. l. p. 148; Sacc., Syll. III. p. 19.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1195. Thümen, Fung. Austr. No. 1195.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, schwarz-russfarbig, hernach im Centrum sich grau verfärbend; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, oft in kleinen, dichten Herden auf der Oberfläche des Fleckens; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Symphoricarpus racemosus* im Gebiete, z. B. bei Görz in Friaul, Tetschen in Böhmen (Thümen), Sächsische Schweiz (Krieger), jedenfalls noch an anderen Stellen; auch aus Belgien und Italien bekannt.

Die Beschreibung ist nach einem von Thümen bei Tetschen in Böhmen gesammelten und in Fungi Austr. No. 1195 ausgegebenen Exemplare entworfen, welches mit der Beschreibung in Saccardo l. c. sehr gut übereinstimmt.

234. **Ph. symphoriella** Sacc. et March. in Rev. Myc. 1885. p. 147. Sacc., Syll. X. p. 113.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, auf beiden Blattseiten sichtbar, sich dunkel verfärbend; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast elliptisch, 4—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, dunkel-olivfarbig.

Auf lebenden Blättern von *Symphoricarpus racemosus* in Belgien, jedenfalls auch im Gebiete.

Von *Ph. Symphoricarpi* Westend. durch die gefärbten Sporen verschieden; durch letztere nähert sie sich der Gattung *Coniothyrium*.

### *Syringa*

235. **Ph. Syringae** Westend., Not. II. p. 23. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 22.

Exs. Sydow, Mycoth. march. No. 594.

Flecken meist gross und einen grossen Theil der Blattfläche einnehmend, zuweilen klein und unregelmässig über die Blattfläche

zerstreut, nach Vertrocknung ocherfarbig, unregelmässig, oft dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, erst bedeckt, dann hervorbrechend, klein, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, schwärzlich; Sporen eiförmig-länglich, an beiden Enden stumpf, einzellig, 5—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Syringa vulgaris* und *Syringa persica* durch das Gebiet.

Untersucht wurden a) das Thümen'sche Exsiccac No. 1490, b) ein von Joh. Kunze am Schlosse Mauersfels 1872 gesammeltes im Kgl. Bot. Museum zu Berlin unter dem Namen *Depazea syringaecola* aufbewahrtes Exemplar, c) ein von Moller in Portugal gesammeltes Specimen und endlich zahlreiche von mir bei München gesammelte Exemplare, welche bezüglich der Sporengrösse vollständig übereinstimmen. Auf den bayerischen Exemplaren befindet sich auch *Ascochyta Syringae* Bresadola in Hedw. 1894. p. 207 mit 8—10  $\mu$  langen und 2—3,5  $\mu$  dicken Sporen mit einer Scheidewand. Von dieser *Ascochyta* sagt Bresadola l. c.: „Diese Species scheint in Gestalt der Flecken, der Fruchtgehäuse, sowie auch in den Dimensionen der Sporen mit *Ph. Syringae* West. vollständig übereinzustimmen; allein wir konnten bei unserem Pilze nur Sporen mit einer Querwand beobachten, weshalb wir ihn zu *Ascochyta* stellen. Wahrscheinlich ist *Phyllosticta Syringae* Westend. mit einzelligen Sporen nur ein jüngerer Zustand dieser *Ascochyta*.“

### 236. *Ph. syringella* (Fuck).

Syn. *Phoma syringella* Fuck., *Symb. myc.* p. 133 sub nom. *Phoma Syringae*, *Sacc.*, *Syll.* III. p. 112.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 1722.

Fruchtgehäuse in einem dunkelbraunen Flecken herdenweise, halbkugelig, dann niedergedrückt, mit Mündungspapille, von der Grösse der *Pleospora herbarum*, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, klein, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Blättern von *Syringa vulgaris* durch das Gebiet, auch im nördlichen Italien.

### 237. *Ph. syringicola* Fautr., *Rev. Myc.* 1894. p. 10. *Sacc.*, *Syll.* XI. p. 474.

Flecken röthlich; Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, abgeplattet; Sporen mit vielen Oeltropfen, 12—15  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Syringa vulgaris*. Bisher nur in der Côte d'or in Frankreich; wohl auch im Gebiete.

Ferner ist auf *Syringa* noch beschrieben:

***Ph. Halstedii*** Ell. et Ev. (1889). (*Sacc.*, *Syll.* X. p. 114) Auf *Syringa vulgaris* in Nordamerika. Sporen 15—20 = 5—7, im Innern körnig; Frucht-

gehäuse auf beiden Blattseiten. — Vielleicht ist *Ph. syringicola* Fautr. von dieser Art nicht verschieden und als synonym hierher zu ziehen; aber dann wegen der Sporengrösse besser zu *Macrophoma* zu stellen.

#### *Tecoma*

238. **Ph. erysiphoides** Sacc., Mich. I. p. 620; Syll. III. p. 28.

Fruchtgehäuse herdenweise auf der weisslich verfärbten Unterseite des Blattes, fast eingewachsen, halbkugelig,  $110\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, beidendig stumpf,  $4\text{--}4,5\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Tecoma radicans* bei Saintes in Frankreich.

Nach Saccardo Spermogonienform zu *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *erysiphoides* Sacc.

239. **Ph. Tecomae** Sacc., Mich. I. p. 148; Syll. III. p. 28.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung gelblich-ocherfarbig; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig,  $90\text{--}100\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $8\ \mu$  lang,  $3\text{--}3,5\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, von der Länge der Sporen.

An welkenden Blättern von *Tecoma radicans*. Bisher nur aus dem nördlichen Italien und aus Portugal bekannt.

Ferner ist auf *Tecoma* noch beschrieben:

**Ph. Henriquesii** Thümen. (Sacc., Syll. III. p. 28). Auf *Tecoma radicans* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal. Sporen  $5\text{--}6 = 2,5\text{--}3$ , hyalin. Ist durch die Farbe der Flecken und Sporengrösse von *Ph. Tecomae* Sacc. verschieden.

#### *Tilia*

240. **Ph. Tiliae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 158; Syll. III. p. 27.

Exs. Krieger, Fungi saxonicus exs. No. 1196.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung schwach ocherfarbig, russfarbig gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig,  $120\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, mit parenchymatischem, weitzelligem, fast olivenfarbigem Gewebe; Sporen fast elliptisch, an beiden Enden stumpf,  $5\text{--}6\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, schwach gelblich-grün.

Auf lebenden Blättern von *Tilia europaea* im Gebiete, z. B. bei Nossen in Sachsen (Krieger).

#### *Ulmus*

241. **Ph. ulmicola** Sacc., Mich. I. p. 158; Syll. III. p. 33.

Flecken unregelmässig über die ganze Blattfläche zerstreut, gross, nach Vertrocknung ocherfarbig, mit gleichgefärbtem Rande;

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, 6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

An lebenden Blättern von *Ulmus campestris* durch das Gebiet, z. B. um München, Fischbachau in Oberbayern etc., auch im nördlichen Italien.

242. **Ph. Ulmi** Westend., Bull. Acad. Belg. II. Serie. XII vol. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 33.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, zerstreut und oft zusammenfliessend, grau, nicht gerandet, zuweilen steril; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, sehr klein, zerstreut, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit ein bis zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf abgestorbenen Blättern von *Ulmus*-Arten im Gebiete.

Hierher gehört wohl auch die Form auf *Ulmus scabra* vom Weihestephaner Berg bei Freising, von Prof. Dr. Weiss gesammelt und mir mitgeteilt, welche makroskopisch völlig übereinstimmt, nur fand ich die Sporen länglich, 6—12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 15—20  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick. Wegen der deutlichen Sporenträger neigt diese Art zur Gattung *Phoma*.

Ich hielt den Pilz anfänglich für eine noch unbeschriebene Art, glaube aber jetzt, dass er am besten hierher zu stellen ist.

243. **Ph. bellunensis** Mart. in N. Giorn. bot. it. 1888. p. 395. Sacc., Syll. X. p. 117.

Flecken gross, unregelmässig, fast rund, dunkel; Fruchtgehäuse punktförmig, überall zerstreut, dunkelbraun; Sporen stäbchenförmig, sehr klein.

Auf abgefallenen Blättern von *Ulmus*, im nördlichen Italien.

244. **Ph. ulmaria** Passer., Diagn. F. N. V. No. 25. Sacc., Syll. X. p. 117.

Flecken fast scheibenförmig, trocken, weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen elliptisch, 3,5—4  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Ulmus campestris* in öffentlichen Anlagen zu Parma im nördlichen Italien.

Durch die weisslichen Flecken und die Kleinheit der Sporen sicher von *Ph. ulmicola* verschieden. Die Flecken sind oft steril.

245. **Ph. lacerans** Passer., Diagn. F. N. III. No. 62. Sacc., Syll. X. p. 117.

Flecken unregelmässig über die ganze Blattfläche zerstreut, trocken, grau, verschieden gross und oft zusammenfliessend, bald zerreissend; Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, bedeckt; Sporen eiförmig oder elliptisch-länglich, 4—7,5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An vertrockneten, bald zerreissenden Stellen lebender Blätter von *Ulmus campestris* bei Parma im nördlichen Italien; kaum im Gebiete fehlend.

Von *Ph. ulmicola* durch die bald zerreissenden Flecken und hyalinen Sporen, und von *Ph. Ulmi* durch die kleineren Sporen verschieden.

Ferner ist noch auf *Ulmus fulva* beschrieben:

**Ph. confertissima** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 476). Nordamerika. Sporen 3—4 = 1.

#### *Vaccinium*

246. **Ph. leptidea** (Fries, Curr.).

Syn. *Phoma leptidea* (Fries, Curr.). Sacc., Syll. III. p. 111.

*Sphaeria leptidea* Fries, Syst. Myc. II. p. 522. Curr., Simpl. Sphaer. p. 332.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 823.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, etwas convex, einsinkend-genabelt, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast cylindrisch, gerade oder etwas gebogen, 5  $\mu$  lang (nach Curr.), 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick (nach Fuckel), hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Vaccinium Vitis Idaea* durch das ganze Gebiet, auch in Schweden.

#### *Viburnum*

247. **Ph. tincola** Sacc., Mich. I. p. 531; Syll. III. p. 16.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig über die ganze Blattfläche zerstreut, ocherfarbig; Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-linsenförmig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Viburnum Tinus* in Frankreich.

248. **Ph. tineae** Sacc., Mich. I. p. 135; Syll. III. p. 16.

Flecken fast kreisförmig oder unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse abgeflacht, punktförmig,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, eiförmig oder länglich, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Viburnum Tinus* im nördlichen Italien.

249. **Ph. Roumeguèrii** Sacc., Mich. II. p. 88; Syll. III. p. 16.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, meist auf der Blattoberfläche, nach Vertrocknung grau, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse entfernt, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, 60—80  $\mu$  im Durchmesser, mit dünn-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen fast eiförmig-keulig, oft ungleichseitig, ohne Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Viburnum Tinus* in Frankreich.

250. **Ph. Viburni** Passer. in litt. Brun. in Rev. Myc. 1886, p. 139. Sacc., Syll. X. p. 113.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross, grau oder grauröthlich, dick rothbraun berandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, zerstreut, klein, schwarz; Sporen länglich-kahnförmig, mit zwei Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Viburnum Tinus* bei Saintes in Frankreich.

251. **Ph. Opuli** Sacc., Mich. I. p. 146; Syll. III. p. 16.

Flecken eckig-buchtig, nach Vertrocknung schwach ocherfarbig, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, entfernt-zerstreut, linsenartig, 60  $\mu$  im Durchmesser, mit Porus am Scheitel; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 7—7,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Viburnum Opulus* im nördlichen Italien und nach Bäumler auch bei Schemnitz in Ungarn; fehlt auch anderwärts im Gebiete sicherlich nicht.

252. **Ph. Lantanae** Passer., Erb. critt. it. II. No. 1290. Sacc., Syll. X. p. 113.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, klein, bald zerreissend, weiss, glänzend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, sehr klein, schwarz, zerstreut; Sporen einzellig, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Viburnum Lantana* bei Parma im nördlichen Italien.

253. **Ph. Lantanoidis** Peck, in 38. Rep. St. Mus. p. 94. Sacc., Syll. X. p. 113.

Flecken breit, fast kreisrund, grau oder graubraun, oft braun erandet; Fruchtgehäuse klein, 100  $\mu$  im Durchmesser, kaum hervor-

ragend, auf der Oberseite der Flecken, schwarz; Sporen elliptisch, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Viburnum Lantanoides*, bisher nur in Nordamerika.

Ich besitze von Prof. Dr. Weiss am Weihestephaner Berg bei Freising auf *Viburnum Lantana* gesammelte Exemplare, die makro- und mikroskopisch mit dieser Beschreibung vollkommen stimmen, nicht aber mit der Beschreibung von *Ph. Lantana* Passer. Auf jedem Blatte befindet sich nur ein grosser, fast kreisförmiger, graubrauner und braun gerandeter Flecken von 1—2 cm Breite; die Sporen zeigen zwei Oeltropfen und sind 6—8  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin. Es kann dieser Pilz nirgend anders untergebracht werden, als bei dieser Art. Ein neuer Beweis, dass diese niederen Pilze eine sehr weite Verbreitung haben und an bestimmte Pflanzen-Gattungen gebunden erscheinen.

**Ph. vulgaris** Desm. var. **Viburni** Sacc., Syll. III. 19. Siehe die Nährpflanze *Lonicera*.

#### *Viscum*

#### 254. **Ph. Visci** (Sacc.).

Syn. *Phoma Visci* Sacc., Mich. I. p. 125; Syll. III. p. 113.

Fruchtgehäuse in einem nach Vertrocknung gelblichen Flecken zusammen gehäuft, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, etwas derb; Sporen länglich-eiförmig, gerade, mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Viscum album* am Prater bei Wien (P. Magnus); jedenfalls auch an anderen Localitäten des Gebietes

#### *Vitis*

#### 255. **Ph. viticola** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 153; Syll. III. p. 19.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, buchtig, nach Vertrocknung weisslich, schmal dunkelbraun umrandet, auf der Blattoberfläche; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, mit Porus am Scheitel; Sporen fast elliptisch, ohne Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf den Blättern von *Vitis vinifera* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz; jedenfalls im Gebiete weiter verbreitet; auch im nördlichen Italien.

#### 256. **Ph. Vitis** Sacc., Mich. II. p. 135; Syll. III. p. 20.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, buchtig, nach Vertrocknung weisslich, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse entfernt, punktförmig, linsenartig, 70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel

durchbohrt, von weitzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberfläche der Blätter von *Vitis vinifera* im nördlichen Italien; ? nach Fuckel auch im Rheingau.

257. **Ph. microspila** Pass., Diagn. Fung. Nov. IV. No. 8. Sacc., Syll. X. p. 107.

Flecken unregelmässig, klein, dunkel, braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberfläche der Flecken, schwarz, zerstreut; Sporen länglich, gegen das obere Ende verschmälert, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Vitis vinifera silvestris* bei Parma im nördlichen Italien.

*Ph. viticola* Sacc. et Speg. ist, wenn auch dieser Art durch die Sporengrösse nahe stehend, verschieden durch die grösseren, zuweilen zusammenfliessenden Flecken, durch die auf beiden Blattflächen oder nur auf der unteren Blattfläche sitzenden Fruchtgehäuse und die gegen das obere Ende nicht verschmälerten Sporen.

258. **Ph. Bizzozzeriana** C. Mass., Contr. Mic. Ver. p. 79, t. I. Fig. 2. Sacc., Syll. X. p. 107.

Flecken klein, unregelmässig, vertrocknet, dicht herdenweise; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, auf der Blattunterseite, oft auch auf beiden Blattseiten sitzend, kugelig-kegelförmig, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt, hervorbrechend, 50—80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr klein, kurz-stäbchenförmig, einzellig, an beiden Enden stumpf, 2,5—3  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Vitis vinifera* im südlichen Gebiete; auch bei Tregnano bei Verona.

259. **Ph. succedanea** (Passerini).

Syn. *Phoma succedanea* Pass., Erb. critt. ital. II. No. 1378. Sacc., Syll. III. p. 110.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberfläche in einem vertrockneten, dunkelbraunen, unregelmässigen Flecken, oberflächlich, herdenweise oder dicht zerstreut, kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, mit Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin oder, gehäuft liegend, etwas rauchfarbig.

An welkenden Blättern von *Vitis vinifera* auf den Flecken der *Plasmopara viticola* bei Parma (Passer.); jedenfalls auch im Gebiete.

260. **Ph. Negriana** (Thümen).

Syn. *Phoma Negriana* Thüm., *Pilze d. Weinst.* p. 185. Sacc., *Syll.* III. p. 110.

Fruchtgehäuse klein, auf der Blattoberseite, dicht herdenweise, halbkugelig hervorragend, auf grauweisslichen, unten dunkelbraunen Blattstellen ohne Ordnung sitzend; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpflich, oft ohne, selten mit zwei Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von *Vitis vinifera* im südlichen Gebiete, auch im nördlichen Italien.

Ferner sind auf *Vitis* noch beschrieben:

**Ph. Labruscae** Thüm. (Sacc., *Syll.* III. p. 20). Auf *Vitis Labrusca* in Nordamerika. Sporen 5 = 2,5.

**Ph. viticola** Thüm. (Sacc. l. c.). Auf *Vitis vulpina* in Süd-Carolina. Sporen 8—9 = 4, mit Oeltropfen. Der Name muss jedoch geändert werden, weil es schon eine *Ph. viticola* Sacc. et Speg. giebt. (*Ph. Vulpinae* Allescher).

**Ph. spermoides** Peck. (Sacc., *Syll.* X. p. 107). Auf *Vitis riparia* in Nordamerika. Sporen klein, cylindrisch, 5  $\mu$  lang.

**Ph. neurospila** Sacc. et Berlese. (Sacc. l. c.). Auf *Vitis antarctica* in Australien. Sporen 8—10 = 5.

**Ph. turmalis** Ell. et Ev. (Sacc., *Syll.* XI. p. 473). Auf *Vitis riparia* in Nordamerika. Sporen 3—5 = 1. Vielleicht sind *Ph. spermoides* Peck und *Ph. turmalis* Ell. et Ev. identisch.

*Weigelia*

261. **Ph. Weigeliae** Sacc. et Speg., *Mich.* I. p. 139; *Syll.* III. p. 27.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weiss; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzelligem, parenchymatischem, schwarzem Gewebe; Sporen länglich-ellipsenartig, ungleich, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Weigelia rosea* im nördlichen Italien und in Frankreich; ohne Zweifel auch im Gebiete.

*Wistaria*

262. **Ph. Wistariae** Sacc., *Fungi Gallici Ser.* VI. No. 2258; *Syll.* III. p. 11.

Flecken unregelmässig, auf beiden Blattseiten sichtbar, ocherfarbig; Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, dünnhäutig; Sporen länglich, nach unten verschmälert und spitzer, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick; Sporenträger nadelförmig, 15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An den Blättern von *Wistaria sinensis* bei Saintes in Frankreich.

263. **Ph. wistariicola** Allescher nov. nom.

Syn. *Phoma Wistariae* Thüm., Contr. Mic. Litor. No. 172. t. I. Fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 102.

Flecken vertrocknet, gelblich, unregelmässig, dunkel-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, etwas hervorragend, fast eingewachsen, mittelgross, herdenweise, fast kugelig, mit Mündung, schwarz; Sporen fast keulenförmig oder elliptisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Wistaria sinensis* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

Der Name musste bei Versetzung in die Gattung *Phyllosticta* geändert werden, da schon eine *Ph. Wistariae* Sacc. beschrieben ist.

*Zizyphus*

264. **Ph. Zizyphi** Thüm., Contr. Myc. Lusit. Sacc., Syll. III. p. 15.

Flecken buchtig, nach Vertrocknung grau-ocherfarbig, breit dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, zahlreich, punktförmig, herdenweise, sehr klein, schwarz; Sporen fast elliptisch, an beiden Enden abgerundet-stumpf, gerade oder wenig gekrümmt, mit zwei grossen Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Zizyphus vulgaris* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

B. Auf zweisamenlappigen, krautartigen Gewächsen.

*Adenostyles*

265. **Ph. Adenostylis** Allescher nov. spec.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund oder auch unregelmässig, oft zusammenfliessend, schwärzlich-braun, dann verbleichend, von den Blattnerven begrenzt; Fruchtgehäuse bedeckt, kaum hervorragend, mit einem Porus geöffnet, schwärzlich; Sporen eiförmig, länglich, oft fast cylindrisch, beidendig stumpf oder abgerundet, gerade, einzellig, mit zwei bis drei Oeltropfen, von verschiedener Grösse, 6—12  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Adenostyles alpina* in Gesellschaft von *Septoria Adenostylis* Allesch. Aschauer Alpe bei Mittenwald in Bayern (Allesch.).

*Aegopodium*

266. **Ph. Aegopodii** (Curr.) Allescher in Hedw. XXXIV. 1895. p. 256.

Syn. Sphaeria Aegopodii Curr., Simpl. Sphaer. p. 332. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 46. sub. Ph. Angelicae Sacc.

Anfänglich ohne Flecken, bald jedoch erscheinen trockene, schmutzig braun gefärbte Blattstellen, die sich mehr und mehr unregelmässig vergrössern, zusammenfliessen und bald die ganze Blattfläche einnehmen; Fruchtgehäuse meist auf der Unterseite des Blattes, zerstreut oder mehrere einander sehr genähert, linsenartig, zuerst bedeckt, dann frei, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, von undeutlich-parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, stäbchenförmig, gerade, an beiden Enden stumpf, 5—7  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Aegopodium Podagraria* oft mit *Septoria Podagrariae* Lasch durch das ganze Gebiet, häufig.

Sacc. führt diesen Pilz als vermuthliche Varietät von Ph. Angelicae Sacc. auf; doch habe ich ihn zur Art erhoben, da er nach Saccardo in den Entwicklungskreis von *Phyllachora Podagrariae* Fuck. gehört, während Ph. Angelicae Sacc. zu *Phyllachora Angelicae* Fuck. gezogen wird. Sind nun die zwei genannten Ascusformen wirklich zwei verschiedene Arten, so müssen auch ihre Vorfruchtformen getrennt bleiben.

*Ajuga*

267. **Ph. Ajugae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 150; Syll. III. p. 50.

Flecken verschieden gestaltet, ziemlich breit, nach Vertrocknung schwach ocherfarbig, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, etwas hervorragend, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-ellipsenartig, zuweilen mit zwei Oeltropfen, gerade oder etwas gebogen, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Ajuga reptans* im nördlichen Italien; jedenfalls auch innerhalb des Gebietes.

*Althaea*

268. **Ph. althaeina** Sacc., Mich. I. p. 143; Syll. III. p. 40.

Flecken buchtig, bei Vertrocknung ausbleichend, schmal dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 90  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, weitzellig, ocherfarbig; Sporen länglich-eiförmig, gerade, seltener gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Althaea rosea* im nördlichen Italien und in Frankreich.

Saccardo sammelte den Pilz auch an den Stengeln dieser Pflanze, woran derselbe ähnliche weissliche Flecken verursacht.

269. **Ph. althaeicola** Passer., Fungi Gallici novi in Journ. d'Hist. nat. 1885. No. 4. p. 54. Sacc., Syll. X. p. 130.

Flecken begrenzt, fast kreisförmig oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, bei Vertrocknung ausbleichend, nicht gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, schwarz; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 7—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Althaea officinalis* in Frankreich.

**Ph. destructiva** Desm., Ann. Sc. N. 1847. p. 39. Sacc., Syll. III. p. 40.

Auf *Althaea* siehe Nährpflanze **Lycium**. Ob auf sämtlichen für diese Art angegebenen Nährpflanzen wirklich der gleiche Pilz wächst, ist bei der unvollständigen Beschreibung leider nicht festzustellen, aber immerhin zweifelhaft.

#### *Amaranthus*

270. **Ph. Amaranthi** Ell. et Kell. in Journ. of Myc. I. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 134.

Flecken rötlichbraun, 2—4 mm breit, von einem schwarzen Rande umgeben; Fruchtgehäuse 6—12 je in einem Flecken, auf der Oberseite des Blattes, hervorbrechend, gross; Sporen länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen, 9—11  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, hyalin (?).

An den Blättern von *Amaranthus retroflexus* in Nordamerika.

Bei der weiten Verbreitung dieser niederen Pilze ist zu vermuthen, dass diese Art auch im Gebiete noch aufgefunden werden wird.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Molleriana** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 54). Auf *Amaranthus* (*Pyxidium*) *melanolicus* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal. Sporen 5—6 = 3.

#### *Anemone*

271. **Ph. Hepaticae** Brunaud, Miscell. myc. II. p. 33. Sacc., Syll. XI. p. 477.

Flecken an den Rändern der Blätter, erst braun, dann blass; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 7—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Anemone* (*Hepatica*) *triloba* durch das Gebiet, auch in Frankreich.

Ich sammelte diesen Pilz bei Mittenwald in Oberbayern am Aufstieg ins Leutaschthal: derselbe ist jedenfalls weiter verbreitet.

272. **Ph. Elisiana** Lamb. et Fautr., Rev. Myc. 1894. p. 76. Sacc., Syll. XI. p. 477.

Flecken abgerundet, grau, purpurn gerandet; Fruchtgehäuse kaum hervortretend, häutig, gerundet, mit weitem Porus am Scheitel; Sporen eiförmig, einzellig, 5—6  $\mu$  lang, 2—2.5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Anemone virginiana* in Frankreich.

#### *Angelica*

273. **Ph. Angelicae** Sacc., Mich. II. p. 620; Syll. III. p. 46.

Fruchtgehäuse zu kleinen, schwarzen Flecken zusammengestellt, linsenförmig, mit Porus am Scheitel, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, von weitzelligem Gewebe; Sporen länglich, sehr klein, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Angelica silvestris* durch das Gebiet, nicht selten; auch in Italien und Frankreich.

Ist nach Saccardo der Spermogonien-Pilz zu *Phyllachora Angelicae* (Fries) Fuck.

#### *Apium*

274. **Ph. Apii** Halst., Rep. New. Jers. Agr. St. 1891. p. 253. c. ic. Sacc., Syll. XI. p. 478.

Flecken braun; Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, schwarz, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen eiförmig-länglich, ohne Oeltropfen, hyalin.

An den Blättern von *Apium graveolens* in Nordamerika.

Leider ist mit dieser ganz ungenügenden Diagnose nicht viel anzufangen, zumal auch die Dimensionen der Sporen fehlen. Der Pilz kann vielleicht auch im Gebiete angetroffen werden.

#### *Aposeris*

275. **Ph. Aposeridis** Allescher, Hedwigia XXXIII. 1894. p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 479.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig, erst gelblich, dann nach Vertrocknung ocherfarbig-braun; Fruchtgehäuse meistens auf der Unterseite des Blattes, seltener auf beiden Blattflächen, sehr klein, punktförmig, sehr zahlreich, schwarz; Sporen fast kugelig oder rundlich-eiförmig, sehr klein, mit einem Oeltropfen, 3  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick.

An lebenden und welkenden Blättern von *Aposeris foetida*. Oberbayern: bei München und Oberammergau; sicher auch anderwärts, wo die Nährpflanze häufig ist. Der Pilz ist oft mit einer *Septoria* vergesellschaftet.

*Aquilegia*

276. **Ph. aquilegicola** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 33. Sacc., *Syll.* XI. p. 477.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1186.

Flecken undeutlich, bräunlich; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz; Sporen 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Aquilegia vulgaris* im Gebiete, z. B. bei Königsstein in Sachsen; auch bei Saintes in Frankreich.

*Arabis*

277. **Ph. alpina** Allescher, *Hedw.* XXXIV. 1895. p. 257.

Flecken undeutlich oder fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise oder zerstreut, punktförmig, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen länglich, fast cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, an beiden Enden abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 6—12  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden oder abgestorbenen Blättern von *Arabis alpina* bei Oberammergau in Südbayern. Der Pilz ist im Gebirge jedenfalls weiter verbreitet.

*Arnica*

278. **Ph. Arnicae** Fuck., *Symb. myc.* Nachtr. III. p. 36 (sub *Ascochyta*). Sacc., *Syll.* III. p. 45.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 2698 ed. I. u. II.

Flecken auf der Oberseite des Blattes, dunkel, unregelmässig, von einem gelblichen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse herdenweise gehäuft, bald schüsselförmig einsinkend, kohlig, mit geschlossenen Rändern; Sporen cylindrisch, gerade, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Arnica montana* bei St. Moritz in der Schweiz (Fuckel); bei Rottenbuch in Oberbayern (Allescher). Der Pilz ist immer mit *Septoria Arnicae* Fuck. vergesellschaftet.

*Aronicum*

279. **Ph. Aronici** Sacc., *Mich.* I. p. 538; *Syll.* III. p. 45.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, kugelig, von der Epidermis bedeckt, sehr schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, einzellig, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von *Aronicum scorpioides* in der Schweiz, z. B. Heuthal in Oberengadin (Fuckel); auch in Italien.

*Aster*

280. **Ph. Asteris** Bresadola in P. Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. der Mark Brandenburg I. in Hedw. XXXVI. p. (157).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4678.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, dunkel-ocherfarbig, gesättigter gerandet, fast kreisrund-eckig; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, kugelig-verkehrt-eiförmig, am Scheitel durchbohrt, etwas hervorragend, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, 6—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Aster sinensis* bei Berlin (Sydow).

*Astragalus*

281. **Ph. astragalicola** Massal., Botan. Centralbl. 1890. No. 26. Sacc., Syll. X. p. 128.

Flecken schmutzig-olivfarbig, dann verbleichend, braun gerandet; Fruchtgehäuse 60—80  $\mu$  im Durchmesser, auf beiden Blattseiten, punktförmig, schwarz, mit durchbohrter Mündung; Sporen klein, länglich, ohne Oeltropfen, einzellig, beidendig abgerundet, 3—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Astragalus glycyphyllos* bei Ferrara im nördlichen Italien; unzweifelhaft auch im diesseitigen Gebiete.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Astragali** Peck (Sacc., Syll. III. p. 43). Auf lebenden Blättern von *Astragalus* in Canada, Nordamerika. Sporen 13—16 = 3.

*Atriplex*

282. **Ph. Atriplicis** Desm., Ann. Sc. nat. 1851. p. 298. Sacc., Syll. III. p. 54.

Syn. *Depazea atriplicicola* Fries, Syst. myc. II. p. 532.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, weisslich, dunkler gerandet, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, sehr klein, zahlreich, kugelig, eingewachsen, braunschwarz, von einem Porus durchbohrt; Ranken gelblich; Sporen cylindrisch-eiförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, mit drei bis sechs Oeltropfen, hyalin.

Auf den Blättern von *Atriplex* und *Chenopodium* in Deutschland, Belgien, Frankreich und Grossbritannien.

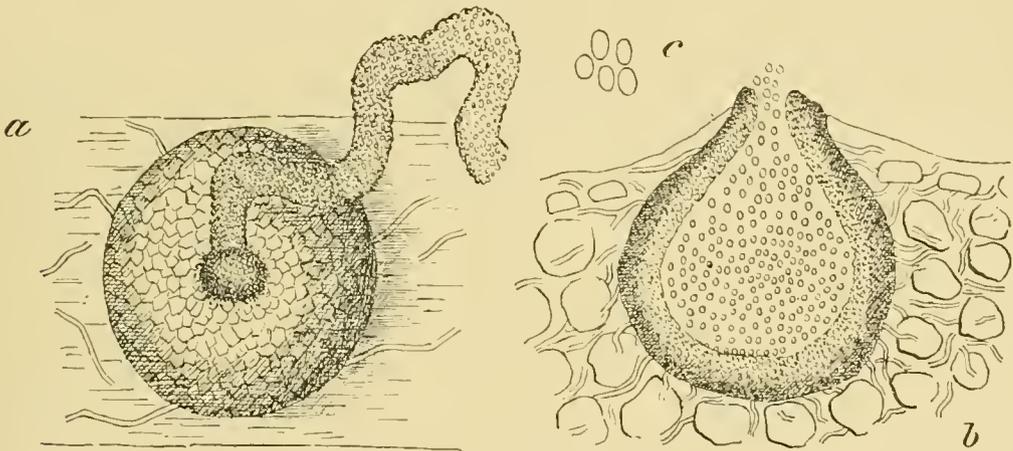
**Beta**

283. **Ph. Betae** Oudem., Ann. Mycol. Nederl. 1875—76. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 54.

Flecken gelblich, mehr oder weniger kreisförmig, meist gerippt-gezont, im Centrum ausbleichend, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, von weitzellig-parenchymatischem, bräunlichgelbem, nur aus einer einzigen Zellschichte bestehendem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig-eckig oder fast kugelig, oft mit einem Oeltropfen, 4—6  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin, auf einige Mikromillimeter langen Sporenträgern.

Auf lebenden Blättern von cultivirter *Beta vulgaris* durch das Gebiet, häufig.

Vorstehende Beschreibung ist nach meinen in Südbayern und den von Winter bei Giessen in Hessen gesammelten Exemplaren unter Benutzung der Diagnose Bresadolas in *Micromyc. Tridentini* p. 61 entworfen. Die vielen untersuchten Exemplare stimmen vollkommen mit der Beschreibung Bresadolas.



*Phyllosticta tabifica* Prillieux, Bull. Soc. Myc. France, fasc. I. 1891. a. Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen mit in einer Ranke austretenden Sporen. b. Durchschnitt eines Fruchtgehäuses mit Sporen im Innern. c. 5 freie Sporen. Alles stark vergrößert. Nach Delacroix l. c.

284. **Ph. tabifica** Prillieux, Bull. Soc. Myc. Franc. fasc. I. 1891.

Syn. *Phoma tabifica* Prillieux l. c. Sacc., Syll. X. 180.

Fruchtgehäuse eingesenkt, dunkelbraun, kugelförmig oder fast abgeplattet, ziemlich dicht herdenweise, 180  $\mu$  ungefähr breit, mit papillenförmiger, 18—20  $\mu$  breiten Mundöffnung und einem hyalinen, das ganze Parenchym des Blattstieles erfüllenden Mycel; Sporen

oval, ohne Oeltropfen, 5—6 lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht oder kaum beobachtet.

In einem weisslichen, fast die ganze Oberseite des Blattstieles von cultivirter *Beta vulgaris* einnehmenden Flecken, selten in erst weisslichen, dann gelblichen Flecken auf der Oberfläche des Blattes derselben Nährpflanze in Frankreich.

Diese beiden Arten scheinen einander so nahe zu stehen, dass sie vielleicht mitsammen vereinigt werden könnten, was aber ohne Einsichtnahme eines Original-exemplares nicht mit Sicherheit zu erkennen ist, da nach der Zeichnung von Delacroix das Gehäuse nicht aus einer einzigen Zellschichte zu bestehen scheint.

Nach Prillieux gehört diese *Phyllosticta tabifica* zu *Mycosphaerella tabifica* Prillieux.

### *Betonica*

285. **Ph. Betonicae** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 34 (1891). *Sacc. Syll.* XI. p. 480.

*Syn. Ph. Betonicae* Allesch. in *Hedw.* XXXII. 1894. p. 70.

Flecken auf der Oberseite der Blätter, unregelmässig, dann verbleichend, selbst weiss, oft von einem braunen Rande umgeben, zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, punktförmig, herdenweise, schwarz; Sporen stäbchenförmig oder fast länglich, gerade oder leicht gekrümmt, mit zwei kleinen Oeltropfen, an beiden Enden stumpf, 5—6  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin. (Brunaud giebt die Sporen zu 5  $\mu$  Länge und 1,5—2  $\mu$  Dicke an.)

An lebenden Blättern von *Betonica officinalis* im Allacher Forste bei München, hier zusammen mit *Puccinia Betonicae* von mir gesammelt; auch bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

### *Brassica*

286. **Ph. Napi** Sacc., *Mich.* I. p. 532; *Syll.* III. p. 38.

Flecken unregelmässig über die ganze Blattfläche zerstreut, nach Vertrocknung ausbleichend, nicht gerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Oberseite der Flecken, kugelig-linsenförmig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-cylindrisch, etwas gekrümmt, mit zwei kleinen Oeltropfen, 4—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Brassica Napus*.

287. **Ph. Brassicae** (Curr.) Westend. in *Bull. Acad. Brux.* 1851. p. 397. Kickx, *Flor. crypt. Flandr.* I. p. 413. *Sacc., Syll.* III. p. 38.

*Syn. Depazea Brassicae* Currey, *Simpl. Sphaer.* No. 392.

Flecken blassgrün, dann weiss; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, klein, fast abgeplattet, schwarz, zerstreut; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, in rosenrothen Ranken austretend. (Nach Curr. sind die Sporen  $5 \mu$  lang, die Flecken anfänglich im Centrum dunkelbraun und grünlich gerandet.)

Auf welkenden Blättern von *Brassica Napus* und *oleracea*, im Gebiete; auch in Belgien, Frankreich und Portugal.

Zur Untersuchung hatte ich ein von Moller bei Coimbra in Portugal gesammeltes Exemplar, dann ein Specimen aus dem Herbar Winters, gegenwärtig im Berliner Botan. Museum, als *Depazea Brassicae* Fries bezeichnet, und ein von Prof. Dr. Weiss bei Altomünster in Oberbayern gesammeltes Exemplar.

Bei dem Moller'schen Specimen konnte ich nur länglich-cylindrische, an beiden Enden stumpfe, einzellige, mit zwei Oeltropfen versehene, hyaline Sporen von  $4-6 \mu$  Länge und  $1-1,5 \mu$  Dicke finden.

Das gleiche Ergebniss hatte die Untersuchung des Specimens aus dem Winter'schen Herbar (*Depazea Brassicae* Fries). Die Sporen stimmen mit jenen des vorhergenannten Exemplars vollkommen überein. Es würden also beide Pilze zu *Ph. Napi* Sacc. gehören. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass beide Species identisch sind, da ein specifischer Unterschied nicht gefunden werden kann. Dass Westendorp die Sporen mit „eiförmig“ bezeichnet, kann bei der ausserordentlichen Kleinheit derselben auf Täuschung beruhen, ebenso die drei Oeltropfen derselben. Es könnte also nur die Untersuchung eines Westendorp'schen Originalexemplars Klarheit schaffen; leider stand mir kein solches zu Gebote.

Das bayerische Exemplar zeigt fast kreisrunde Flecken, die in der Mitte dunkelbraun und von einer grünlichen Zone umgeben sind. Sporen konnte ich jedoch nicht finden, da der Pilz noch nicht gehörig ausgebildet war.

### *Buphthalmum*

288. *Ph. Buphthalmi* Allescher im Bericht. d. Bayer. Bot. Gesellschaft. 1896. p. 4.

Flecken verschieden gestaltet, oft zusammenfliessend und oft das ganze Blatt einnehmend, verbleichend, anfänglich von einem breiten, violetten Hofe umgeben, auf der Blattunterseite weniger deutlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, herdenweise, sehr klein, eingewachsen, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, schwärzlich-braun; Sporen sehr klein,  $3-4 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden und welkenden Blättern von *Buphthalmum salicifolium* an den Gehängen der Ettaler Strasse bei Oberammergau in Bayern.

Auf denselben Blättern erscheint zuerst die *Ramularia Buphthalmi* Allesch., nach deren Verschwinden sich die Fruchtgehäuse der *Phyllosticta* bilden.

**Bupleurum**

289. **Ph. Bupleuri** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 46.

Syn. *Depazea Bupleuri* Fuck., Symb. myc. p. 382. Rev. Myc. V. p. 11. t. XXXV. Fig. 8.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 446.

Flecken vertrocknet, grau; Fruchtgehäuse kegelförmig, zahlreich, schwarz, mit Porus am Scheitel; Sporen eiförmig, in grosser Menge, hyalin, mit dunklerem Episor.

An lebenden Blättern von *Bupleurum falcatum* im Rheingau (Fuckel).

**Calystegia**

290. **Ph. Calystegiae** Sacc., Mich. I. p. 141; Syll. III. p. 51.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung grau oder weiss, braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, 4—5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite lebender Blätter von *Calystegia sepium* meist gesellig mit *Septoria Convolvuli* durch das Gebiet; auch im nördlichen Italien.

291. **Ph. nervisequa** Sacc., Mich. I. p. 160; Syll. III. p. 51.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, längs der Nerven, eingewachsen hervorragend, abgeflacht-länglich, 120—130  $\mu$  lang, 80  $\mu$  breit, mit kleiner Scheiteldurchbohrung und dicht-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-cylindrisch, leicht gekrümmt oder gerade, an beiden Enden stumpflich, ohne Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, erst hyalin, dann sehr schwach olivenfarbig.

An den Blättern von *Calystegia sepium* im nördlichen Italien; das Vorkommen im Gebiete ist sehr wahrscheinlich.

**Campanula**

292. **Ph. Campanulae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 151; Syll. III. p. 51.

Flecken verschieden gestaltet, gelb-ocherfarbig, mit dunkelbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, zerstreut, linsenförmig, 150  $\mu$  im Durchmesser, mit Scheiteldurchbohrung und von weitzelligem Gewebe; Sporen eiförmig, fast ungleich, 8  $\mu$  lang, 4,5—5  $\mu$  dick, schwach olivenfarbig.

Auf Blättern von *Campanula Trachelium* und *Campanula glomerata*; auf ersterer bisher nur im nördlichen Italien, auf letzterer in Sibirien. Sehr wahrscheinlich ist diese Art auf beiden Nährpflanzen auch im diesseitigen Gebiete anzutreffen.

293. **Ph. carpathica** Allescher et Sydow, in P. Sydow, Beitr. zur Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I. in *Hedwigia* XXXVI. p. (157).

Exs. Sydow, *Mycotheca marchica*, No. 4568.

Flecken klein, länglich oder unregelmässig, auf beiden Blattseiten sichtbar, weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Seiten der Flecken hervorbrechend, klein, zerstreut, schwarz; Sporen länglich-cylindrisch, an beiden Enden stumpf, einzellig, sehr selten mit einer Scheidewand, 8—12  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Campanula carpathica* in Gärten in Steglitz bei Berlin (Sydow).

Der Pilz scheint zu *Ascochyta* zu neigen, da ich einige wenige Sporen mit einer Scheidewand beobachtete. Es ist allerdings möglich, dass der Pilz noch unreif ist, und dass bei einer höheren Reife sämtliche Sporen zweizellig werden; dann müsste der Pilz zur Gattung *Ascochyta* gestellt werden.

294. **Ph. Alliariaefoliae** Allescher.

Syn. *Ph. fallax* Allescher in P. Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. der Mark Brandenburg I. in *Hedw.* XXXVI. p. (159).

Exsicc. Sydow, *Mycotheca marchica*, Nr. 4472.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, fast kreisrund oder mehr eckig, grau, dunkler gerandet, 4—12 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, linsenförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, klein, meistens mit einem Oeltropfen, einzellig, 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Campanula alliariaefolia* im botan. Garten zu Berlin (Sydow).

Diese Art scheint der *Ph. Campanulae* Sacc. sehr nahe zu stehen, unterscheidet sich aber durch die Farbe und Gestalt der Flecken, durch die Grösse, Gestalt und Farbe der Sporen, sowie durch die Nährpflanze. Der Name musste jedoch geändert werden, da schon längst eine *Ph. fallax* Sacc. auf *Acer Pseudoplatanus* aufgestellt ist.

### *Cannabis*

295. **Ph. Cannabis** (Kirchner) Speg. Nov. Add. No. 150. Sacc., Syll. III. p. 53.

Syn. *Depazea Cannabis* Kirchner in *Lotos*. 1856. p. 184.

Flecken auf der Oberseite des Blattes, fast kreisrund, erst dunkelbraun, dann verbleichend; Sporen einzellig, elliptisch-cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, sehr klein, mit einem oder zwei Oeltropfen, 4–6  $\mu$  lang, 2–2,5  $\mu$  dick.

An lebenden oder welkenden Blättern von *Cannabis sativa* in Böhmen; jedenfalls weiter im Gebiete verbreitet, auch im nördlichen Italien.

Leider ist von Fruchtgehäusen und der Sporenfarbe gar nichts erwähnt.

### *Capparis*

296. **Ph. Capparidis** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 139; Syll. III. p. 39.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich, mit erhabenem, ocherfarbigem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzellig-parenchymatischem, rufsfarbigem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, ungleich, 8–12  $\mu$  lang, 3–4,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Capparis rupestris* im nördlichen Italien.

### *Carduus*

297. **Ph. Personatae** Allescher in Allgem. Bot. Zeitschr. v. A. Kneucker. 1895. No. 2. Sacc., Syll. XI. p. 478.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. IV. No. 359.

Ohne deutliche Flecken; Fruchtgehäuse auf vertrockneten Blattstellen auf der Oberseite des Blattes, dicht herdenweise, halbkugelig, mit kleiner Papille, schwarz, fast glänzend, ziemlich gross; Sporen sehr klein, eiförmig oder länglich, einzellig, 2,5–4  $\mu$  lang, 1–2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden oder abgestorbenen Blättern von *Carduus Personata* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern.

Auf der Unterseite der Blätter befinden sich meist die bräunlich-schwarzen Räschen von *Fusicladium Schnablii* Allesch., auf der Oberseite erscheinen auf erst wenig verfärbten, allmählich aber austrocknenden Stellen dicht gedrängt die schwarzen, wenig glänzenden Fruchtgehäuse der *Phyllosticta* mit den sehr kleinen Sporen. Auch ei-stäbchenförmige Spermarien? von 6–15  $\mu$  Länge und 1,5–2,5  $\mu$  Dicke wurden beobachtet, sowie in einigen Fruchtgehäusen unreife Schläuche, die vielleicht einer noch nicht beschriebenen *Phyllachora* angehören könnten, in deren Entwicklungskreis wahrscheinlich alle diese erwähnten Fruchtformen gehören.

*Chaerophyllum*

298. **Ph. Chaerophylli** C. Mass., Contr. Mic. Ver. p. 83, t. I. fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 127.

Flecken eckig, schwarz, gedrängt, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, kugelig, eingesenkt, mit kaum hervorragender Mündung, klein, ca. 100  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, kohlig; Sporen fast cylindrisch oder würcstchenförmig, an beiden Enden stumpf, 3—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Chaerophyllum hirsutum* im Gebiete; auch bei Verona im nördlichen Italien.

*Chelidonium*

299. **Ph. Chelidonii** Bresadola in Hedwigia 1896. p. 199.

Exs. Krieger, Fungi saxonicus exs. No. 1190.

Auf der Blattoberseite; Flecken unregelmässig, gelblichbraun, gesättigter gerandet; Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, kugelig, 80—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, einzellig, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, eine oder die andere von der Seite zusammengedrückt, mit einer Querwand, 10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Chelidonium majus* bei Königstein i. S. (Krieger).

Ob zwei verschiedene Pilze vorhanden sind oder nur zwei verschiedene Reifezustände eines und desselben Pilzes ist schwer zu entscheiden; ist das letztere der Fall, so neigt diese Art wohl sehr zu *Ascochyta*, da die reifen Sporen eine Scheidewand zeigen.

*Chenopodium*

300. **Ph. Chenopodii** Sacc., Mich. I. p. 150; Syll. III. p. 55.

Flecken über die ganze Blattfläche unregelmässig zerstreut, oft zusammenfliessend, nach Vertrocknung ocherfarbig, zuweilen dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 50  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, 5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Chenopodium polyspermum*, *Ch. viride* und *Ch. urbicum* bisher nur im nördlichen Italien.

Westendorp hat eine *Ph. Chenopodii* mit 15—20  $\mu$  langen, 7  $\mu$  dicken Sporen beschrieben, welche nach Saccardo wahrscheinlich zu *Septoria Chenopodii* Desm. gehören wird, wenn sie nicht doch besser zu *Macrophoma* zu stellen ist.

**Ph. Atriplicis** Desm. auf den Blättern von *Atriplex* und *Chenopodium*; siehe Nährpflanze *Atriplex*.

Ferner wurde auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Ambrosioidis** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 55). Auf lebenden Blättern von *Chenopodium ambrosioides* bei Coimbra in Portugal. Sporen 4,5—5 = 1,5.

*Cherleria*301. **Ph. Massalongi** (Spegazzini).

Syn. Phoma Massalongi Speg., Rev. Myc. IV. p. 79. Sacc., Syll. III. p. 115.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, punktförmig, schwarz, mit eingedrückter Mundöffnung, fast kohlig-häutig; Sporen elliptisch-cylindrisch, öfter gekrümmt, mit zwei bis drei Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Cherleria sedoides* in den italienischen und höchst wahrscheinlich auch in den österreichischen und schweizerischen Alpen.

*Chrysanthemum*302. **Ph. Leucanthemi** Speg., Nov. Add. No. 153; Mich. II. p. 277. Sacc., Syll. III. p. 44.

Flecken weissgrau, kreisförmig; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens, kugelig, etwas hervorragend, klein, 120—130  $\mu$  im Durchmesser, häutig, von weitzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-elliptisch oder eiförmig, 4—5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, innen körnig, hyalin.

Auf den Blättern von *Chrysanthemum Leucanthemum* im südlichen Gebiete, z. B. bei Ampezzo.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Chrysanthemi** Ell. et Dear. (Sacc., Syll. XI. p. 479). Auf *Chrysanthemum sinense* in Nordamerika. Sporen 5 = 2,5—3.

*Cicer*303. **Ph. cicerina** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. 1893 p. 273. t. XIII. fig. 4. Sacc., Syll. XI. p. 478.

Flecken ocherfarbig, grau; Fruchtgehäuse 75  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 12—14  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf beiden Seiten der Blätter von *Cicer arietinum* in Frankreich.

*Circaea*304. **Ph. lutetiana** Sacc., Mich. I. p. 159; Syll. III. p. 56.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung blass ocherfarbig, mit schmaler, kastanienbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, 5  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

An lebenden Blättern von *Circaea lutetiana* im nördlichen Italien; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

*Cirsium*

305. **Ph. Cirsii** Desm., Ann. Sc. nat. 1847. p. 31. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 414. Sacc., Syll. III. p. 44.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, fast kreisrund, nach Vertrocknung aschgrau, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, schwarz; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Cirsium lanceolatum* und *arvense* durch das Gebiet; auch im nördlichen Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

306. **Ph. profusa** Sacc., Mich. I. p. 260; Syll. III. p. 44.

Flecken meistens auf der Blattoberseite, nach Vertrocknung schwach weisslich, zusammenfliessend und dann sich fast über die ganze Blattfläche verbreitend; Fruchtgehäuse ziemlich dicht und gleichmässig herdenweise, punktförmig, kugelig-linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet stumpf, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Cirsium arachnoideum* im Botan. Garten zu Padua im nördlichen Italien; sicher auch im Gebiete anzutreffen.

*Clematis*

307. **Ph. corrodens** Passer., Diagn. F. N. III. No. 46. Sacc., Syll. X. p. 125.

Flecken unregelmässig zerstreut, kriechend, grau, dunkelbraun berandet, bald ausbrechend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, punktförmig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, mit je einem undeutlichen Oeltropfen nahe an den Enden, einzellig, 7,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Clematis Vitalba* durch das Gebiet, auch im nördlichen Italien, z. B. bei Parma.

308. **Ph. bacteriosperma** Passer., Diagn. F. N. III. No. 47. Sacc., Syll. X. p. 125.

Flecken unregelmässig, eckig, dunkelbraun; Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, punktförmig, bedeckt; Sporen sehr klein, stäbchenartig, gleich, 2—2,5  $\mu$  lang, hyalin.

An den Blättern von *Clematis Vitalba* mit *Septoria Clematidis* durch das Gebiet; auch im nördlichen Italien, z. B. bei Parma.

309. **Ph. intermedia** Allesch. et Sydow, in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenb. I. in Hedw. XXXVI. p. (159).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4474.

Flecken auf beiden Seiten sichtbar, fast kreisförmig oder eckig, weiss, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse meist auf der Oberseite, selten auch auf der Unterseite der Flecken, punktförmig, schwarz; Sporen sehr klein, stäbchenartig, 2—2,5  $\mu$  lang, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Clematis recta* in Baumschulen bei Berlin (Sydow).

Dieser Pilz stimmt weder mit *Ph. corrodens* Pass. noch mit *Ph. bacteriosperma* Pass. überein; er steht vielmehr in der Mitte zwischen beiden, indem die Flecken an *Ph. corrodens*, die Sporen aber an *Ph. bacteriosperma* erinnern; zudem ist die Nährpflanze eine andere.

Ferner ist auf *Clematis* noch beschrieben:

**Ph. Clematidis** Ell. et Dear. (Sacc., Syll. XI. p. 476). Auf *Clematis Viorna* var. *coccinea* in Nordamerika. Sporen 4—5 = 2,5—3.

#### *Cucurbita*

310. **Ph. Cucurbitacearum** Sacc., Mich. I. p. 145; Syll. III. p. 52.

Flecken nur auf der Blattoberseite oder beiderseits sichtbar, verschieden gestaltet, nach Vertrocknung schmutzig-weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, beiderseits stumpflich, gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Cucurbita Pepo* durch das Gebiet, z. B. in Oberbayern bei Kohlgrub und Freising; auch im nördlichen Italien und Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. orbicularis** Ell et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 132). Auf *Cucurbita Pepo* in Nordamerika. Sporen fast spitz-elliptisch, 5—6 = 2—2,5. Die Oberfläche des Blattes um die Flecken gelb gefärbt. Soll sich von der vorhergehenden Art durch die geraden Sporen unterscheiden.

#### *Cyclamen*

311. **Ph. Cyclaminis** Brun., Miscell. myc. II. p. 34. (1891).

Syn. *Ph. Cyclaminis* Delacr. Bull. Soc. Myc. 1893. p. 266. t. XIV. Fig. 4. Sacc., Syll. XI p. 481.

Flecken braun; Fruchtgehäuse 100—110  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 6—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von cultivirtem *Cyclamen persicum*, welche der Pilz schädigt; bisher nur bei Saintes und Melun in

Frankreich. Wird jedenfalls in Züchtereien dieser Pflanze auch im diesseitigen Gebiete auftreten.

*Cynanchum*

312. **Ph. Vincetoxici** Sacc., Mich. I. p. 156; Syll. III. p. 52.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, buchtig, nach Vertrocknung weisslich, mit dünnem, rötlichem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig; Sporen fast elliptisch, hier und da ungleichseitig, 5—6  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, olivenfarbig.

An den Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* im nördlichen Italien. — Durch die gefärbten Sporen besonders unterschieden.

313. **Ph. Asclepiadearum** West., Bull. Ac. Brux. 1851. p. 308; Mich. I. p. 140. Sacc., Syll. III. p. 52.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung grau oder weiss, mit dunkelbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen elliptisch-länglich oder fast cylindrisch, 4,5—6  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* durch das Gebiet, z. B. bei Oberammergau in Oberbayern (Allescher); auch im nördlichen Italien.

314. **Ph. atro-maculans** Speg., Nov. Add. No. 149. Mich. II. p. 276. Sacc., Syll. III. p. 52.

Flecken blass-honiggelb, das ganze Blatt einnehmend und austrocknend; Fruchtgehäuse zuweilen zerstreut oder kleine, schwarze, stroma-ähnliche, 160—200  $\mu$  im Durchmesser haltende Kreise bildend, kugelig-linsenförmig, mit Scheiteldurchbohrung und undeutlich-parenchymatischem, häutigem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet-zugespitzt, mit einem oder mehreren Oeltropfen, 5—9  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf trockenen Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* in den Gebirgen des nördlichen Italiens; voraussichtlich auch in Tirol und der Schweiz.

*Cynara*

315. **Ph. Cynarae** Westend., Exs. No. 1140. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 414. Sacc., Syll. III. p. 45.

Flecken graulich-russfarbig, fast kreisrund mit concentrischen Linien; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, zahlreich, dunkelbraun, zerstreut; Sporen eiförmig, 10  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von Cynara Scolymus im Gebiete; auch in Belgien und Frankreich.

Das Exemplar im Kgl. Bot. Museum in Berlin, das von Abbé Letendre bei Rouen gesammelt und als Ph. Cynarae Westend. bezeichnet ist, enthält diesen Pilz nicht, sondern eine Ramularia.

#### *Dahlia*

316. **Ph. dahliaccola** Brunaud, Champ. Saint. 1887. p. 429. Sacc., Syll. X. p. 129.

Flecken fast kreisrund, gross, braun, dann verbleichend; Fruchtgehäuse linsenförmig, bedeckt, schwarz; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, 8—9  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von cultivirter Dahlia im Gebiete; auch in Frankreich etc.

#### *Delphinium*

317. **Ph. Ajacis** Thüm., Flor. myc. Litor. No. 329. Sacc., Syll. III. p. 38.

Flecken sehr unregelmässig, oft dem Rande sehr genähert oder auch randständig, nach Vertrocknung weisslich, breit dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut, halbkugelig-hervorragend, mattschwarz; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, ohne oder mit einem Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von Delphinium Ajacis im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

#### *Desmodium*

318. **Ph. Desmodii** Ell. et. Ev., Journ. Myc. 1889. p. 146. Sacc., Syll. X. p. 128.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund oder unregelmässig, 2—5 mm im Durchmesser, oft mehr oder weniger zusammenfliessend, schwarzbraun, dann im Centrum weisslich, später mehr oder weniger rissig; Fruchtgehäuse sehr klein, auf der Oberseite der Flecken, nicht zahlreich, punktförmig, schwarz, anfänglich bedeckt; Sporen länglich, fast elliptisch, 3,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von Desmodium im Gebiete, z. B. in den Baumschulen bei Berlin (Sydow) und bei Weihestephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Der Pilz wurde von Dr. J. Davis in Nordamerika zuerst aufgefunden. Ich besitze denselben auf lebenden Blättern von Desmodium spec. aus Baumschulen bei Berlin von Sydow gesammelt, und auf Desmodium penduliflorum aus den

Kgl. Baumschulen zu Weißenstephan bei Freising in Oberbayern, von Prof. Dr. Weiss gesammelt. Den Berliner Pilz habe ich als var. *berolinensis* beschrieben, da die Sporen 4—6  $\mu$  lang und 2—3  $\mu$  dick sind, also ziemlich bedeutend von der Angabe in der Originaldiagnose abweichen; da aber der Freisinger Pilz eben so grosse Sporen zeigt, bin ich jetzt überzeugt, dass der Pilz keine Varietät, sondern nur eine Standortsmodification oder noch wahrscheinlicher einen höheren Reifezustand darstellt. Die makroskopische Beschreibung stimmt bei beiden vollständig. Wieder ein Beispiel, dass in Nordamerika zuerst aufgefundene Pilze auch im diesseitigen Gebiete vorkommen können.

### *Dianthus*

319. **Ph. Dianthi** West., Exs. No. 293; Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 411. Sacc., Syll. III. p. 43.

Flecken weisslich, kreisförmig oder oval, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, zahlreich, dunkelbraun, im Centrum des Fleckens sitzend; Sporen fast elliptisch, mit drei Oeltropfen, in weissen Ranken austretend.

An kranken Blättern von *Dianthus barbatus* in Gärten Belgiens.

Da ich diesen Pilz selbst noch nicht gefunden habe, untersuchte ich ein im Herbar Winter, im Kgl. Bot. Museum in Berlin aufbewahrtes, von Abbé Letendre bei Rouen gesammeltes Specimen, um die Beschreibung der Sporen zu ergänzen. Ich fand fast spindelförmige, mit drei bis vier Oeltropfen versehene, hyaline Sporen von 10—18  $\mu$  Länge und 3—4  $\mu$  Dicke. Da ich nicht entscheiden kann, ob diese auffallend grossen Sporen mit jenen des Westendorp'schen Pilzes stimmen, so bleibt mir dieser Pilz zweifelhaft. Ich vermüthe, dass er eher zu *Macrophoma* als zu *Phyllosticta* gehören möchte.

### *Digitalis*

320. **Ph. Digitalis** Bell. in Westend. Exs. No. 1053. Sacc., Syll. III. p. 47.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, zerstreut und zusammenfliessend, aschgrau, weinroth gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, halbeingesenkt, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Digitalis lutea* in Belgien, vermüthlich auch im Gebiete; von *Digitalis purpurea* bei Freising in Bayern (Prof. Dr. Weiss).

321. **Ph. tremniacensis** C. Massalongo, Contr. Myc. Ver. p. 83. t. II. fig. 9. Sacc., Syll. X. p. 130.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, kugelig-kegelförmig, schwarz, 60—90  $\mu$  im Durchmesser, halbeingesenkt, hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt, in vertrockneten, fast länglichen, gleichfarbig gerandeten Blattstellen, sehr zahlreich; Sporen sehr klein,

an beiden Enden stumpf, kurz-stäbchenförmig, 2,5—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

Auf welken Blättern von Digitalis bei Verona im nördlichen Italien.

#### *Dipsacus*

322. **Ph. Dipsaci** Briard et Fautr., Rev. Myc. 1893. p. 22. Sacc., Syll. XI. p. 480.

Flecken grau, im Centrum endlich durchbohrt; Fruchtgehäuse 80—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 6—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von Dipsacus pilosus, Côte d'Or in Frankreich; auf Dipsacus silvestris bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern gesellig mit Ramularia silvestris.

#### *Dolichum*

323. **Ph. Dolichi** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 221. Sacc., Syll. XI. p. 478.

Flecken braun, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 4,5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von cultivirtem Dolichum Lablab bei Saintes in Frankreich; vielleicht auch in botan. Gärten des Gebietes.

#### *Ebulum*

324. **Ph. Ebuli** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 57.

Syn. Aseochyta Ebuli Fuck., Symb. myc. 386.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1554.

Fruchtgehäuse auf verbleichenden Flecken, herdenweise, kegelförmig, dunkelbraun, an der Spitze weisslich; Sporen sehr klein, cylindrisch, einzellig, beidendig stumpf, 4—5  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick, hyalin.

An kranken Blättern von Ebulum humile (Sambucus Ebulus) durch das Gebiet, z. B. München: Isarthal bei Bayerbrunn; auch bei Schemnitz in Ungarn (Bäumler) und im nördlichen Italien.

An den bayerischen Exemplaren fand ich die Sporen etwas länger und breiter.

#### *Epilobium*

325. **Ph. Epilobii** Brun., Champ. envir. Saint. p. 336. Sacc., Syll. X. p. 131.

Flecken rund, klein, mit blassbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, hernach hervorbrechend, punktförmig, weisslich; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Epilobium hirsutum* durch das Gebiet; auch bei Saintes in Frankreich.

**326. Ph. Chamaenerii** Allescher in Bericht. d. Bayer. Bot. Ges. 1895. p. 31.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, klein, unregelmässig oder eckig, von den Nerven begrenzt, blass-ocherfarbig, dann weisslich, roth gerandet, oft zusammenfliessend und sich über das ganze Blatt verbreitend; Fruchtgehäuse meist auf der Blattunterseite, seltener auch auf der Blattoberseite, sehr klein, dicht herdenweise, hervorbrechend oder fast oberflächlich, schwärzlich-braun; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet, einzellig, zuweilen mit zwei Oeltropfen, von sehr verschiedener Grösse, 5—12  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, erst hyalin, dann schwach bräunlich gefärbt.

Auf noch lebenden Blättern von *Epilobium angustifolium* bei München (Ludwigshöhe); bei Berlin (Grunewald).

Von *Ph. Epilobii* Brun. durch Gestalt und Farbe der Flecken, durch die Farbe der Fruchtgehäuse, sowie durch die Sporen und die Nährpflanze verschieden. Bei dem Berliner Pilz konnte ich allerdings keine Sporen finden, im übrigen stimmt er mit dem bayerischen Pilze überein.

#### *Epimedium*

**327. Ph. Epimedii** Sacc., Mich. I. p. 149; Syll. III. p. 39.

Flecken ziemlich gross, unregelmässig, ocherfarbig, roth berandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Epimedium alpinum* in dem Walde Montello im nördlichen Italien; jedenfalls auch im südlichen Theile des Gebietes.

#### *Erica*

**328. Ph. Ericae** Allescher in P. Sydow, Beitr. zur Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I. Hedwigia XXXVI. p. (178).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4471.

Fruchtgehäuse meistens auf der Blattunterseite, zuweilen auch auf der Oberseite, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, auf den gleichmässig rothbraun verfärbten, abgestorbenen Blättern; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, an beiden Enden abgerundet, einzellig, 4—7  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Erica carnea* in Baumschulen bei Berlin (Sydow). Der Pilz ist nach Sydow ein äusserst schädlicher Parasit, der in der dortigen Baumschule Hunderte von Pflanzen vernichtet hat.

Bei Untersuchung des Pilzes fand ich auch sehr zahlreiche äusserst kleine,  $1,5 \mu$  lange,  $0,5 \mu$  dicke, hyaline, lebhaft oscillirende Sporen, wahrscheinlich Bacterien. Ob letztere oder die *Phyllosticta* die eigentlichen Schädiger der Pflanzen waren, ist schwer zu sagen, da ich den Verlauf der Krankheit nicht beobachten konnte.

#### *Erysimum*

329. **Ph. Erysimi** Westend., Bull. Soc. bot. Belg. II. p. 245. Sacc., Syll. III. p. 39.

Flecken ausbleichend, von einer dicklichen, dunkelbraunen Zone begrenzt; Fruchtgehäuse zahlreich, deutlich, eingewachsen, schwarz, am Scheitel durchbohrt, im Centrum der Flecken sitzend; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang, hyalin.

Auf den Blättern von *Erysimum Alliaria* in Belgien und Grossbritannien.

#### *Erythraea*

330. **Ph. Erythraeae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 152; Syll. III. p. 56.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse über das ganze, gelblich verfärbte Blatt entfernt-zerstreut, kugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, in der Mitte oft leicht zusammengeschnürt, mit zwei Oeltropfen,  $7-10 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Erythraea Centaurium*, Conegliano im nördlichen Italien.

#### *Eupatorium*

331. **Ph. eupatorina** Thümen, Contr. Fl. myc. Lusitan. Sacc., Syll. III. p. 45.

Flecken mehr oder weniger kreisförmig, nach Vertrocknung grau, breit rauchig-purpurfarben umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, halb-ingesenkt, punktförmig, kugelig, schwarz, zerstreut; Sporen fast elliptisch, an beiden Enden abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig,  $6 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, schwach grau-hyalin.

An lebenden Blättern einer unbestimmten Species von *Eupatorium* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

J. A. Bäumler führt in „Beitr. z. Kryptogamen-Flora d. Pressburger Comitates“ p. 6 diese *Phyllosticta* auf *Eupatorium cannabinum* in der An bei

Pressburg auf und beschreibt die Sporen 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, meist mit zwei Oeltropfen.

332. **Ph. Eupatorii** Allescher in Berichte d. Bayer. Bot. Ges. 1896. p. 3.

Flecken klein, auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund, dunkel-asch-grau, undeutlich purpurn umrandet, oft zusammenfliessend und einen grossen Theil des Blattes oder das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse klein, auf der Oberseite der Flecken, mehr oder weniger eingesenkt, zerstreut, kugelig, schwarz; Sporen fast cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 10—15  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Eupatorium cannabinum*, gesellig mit *Septoria Eupatorii* Rob. et Desm. im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern.

Von *Ph. eupatorina* Thüm. durch doppelt so grosse, mit zwei Oeltropfen versehene Sporen verschieden. Ob der von J. A. Bäumler bei Pressburg gesammelte Pilz nicht besser hierher zu ziehen wäre, da die Sporen meist auch mit zwei Oeltropfen versehen sind, kann ich nicht entscheiden, sowie ob nicht die beiden hier aufgeführten Arten nur verschiedene Reifezustände darstellen. Auch *Asteroma Eupatorii* Allescher in *Hedwigia* 1895. p. 264 wird hierher gehören, da die Fibrillen äusserst schwer und meist gar nicht zu beobachten sind.

*Faba* (vulgaris Moench.)

333. **Ph. Fabae** West., Bull. Soc. bot. Belg. Ser. II. t. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 42.

Flecken russfarbig-dunkelbraun oder braunroth, später im Centrum ausbleichend, bis 2 cm im Durchmesser, fast kreisrund, oft etwas länglich, von einer blutrothen oder braunrothen Zone umgeben; Fruchtgehäuse zahlreich, auf der Oberseite der Flecken, etwas eingesenkt, braun, mit Porus am Scheitel; Sporen erst rundlich-eiförmig, dann eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, einzellig, 6—10  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Faba vulgaris* Moench (*Vicia Faba*) durch das Gebiet, häufig; auch in Belgien etc. Der Pilz ist jedoch oft steril und meist mit *Uromyces Fabae* vereinigt.

*Filago*

334. **Ph. Filaginis** (Westendorp).

Syn. *Phoma Filaginis* Westend., Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 442. Sacc., Syll. III. p. 143.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, zahlreich, bedeckt, dann hervorbrechend und etwas hervorragend, die Oberfläche der Nährpflanze

schwärzend, kugelig, glänzend schwarz, mit papillenförmiger Mündung; Sporen cylindrisch, gerade,  $5 \mu$  lang,  $1,3 \mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Filago arvensis* in Belgien.

### *Fragaria*

335. **Ph. fragaricola** Des m. et Rob., pr. p. (ut videtur). Plat. Crypt. III. No. 686. Mich. I. p. 140. Sacc., Syll. III. p. 40.

Syn. Ph. *Fragariae* Persoon in Herb. Ehrenb. im Kgl. Bot. Mus. in Berlin.

Flecken über die ganze Blattfläche unregelmässig zerstreut, klein, meist etwas eckig, nach Vertrocknung weisslich, mit dunkelblutrother Umrandung; Fruchtgehäuse punktförmig, entfernt-zerstreut; Sporen länglich-eiförmig, gerade, ohne Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Fragaria vesca* und *Fr. chilensis* durch das Gebiet; auch in Frankreich und Italien.

336. **Ph. leptothyrioides** (Karst.).

Syn. *Phoma leptothyrioides* Karst., Hedw. 1884. p. 48 Sacc., Syll. III. p. 144.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, bald nackt, rundlich-schüsselförmig, glänzend, mündungslos,  $2 \mu$  breit (?); Sporen verlängert, beidendig spitz, gekrümmt,  $7-8 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite abgestorbener Blätter von *Fragaria* in Finnland.

### *Galeopsis*

337. **Ph. Galeopsidis** Sacc., Mich. I. p. 150; Syll. III. p. 50.

Flecken nach Vertrocknung schwach ocherfarbig, verschieden gestaltet, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse sehr klein, linsenförmig,  $60 \mu$  im Durchmesser, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich, oft ungleichseitig, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen,  $4 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Galeopsis versicolor* bei Selva im nördlichen Italien; wahrscheinlich auch im Gebiete und noch auf anderen Species der Gattung *Galeopsis*.

### *Gentiana*

338. **Ph. Gentianellae** Massalongo, Nuova Contr. Mic. Ver. p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 481.

Flecken blass mit gelblicher Umrandung; Fruchtgehäuse 40 bis  $55 \mu$  im Durchmesser; Sporen  $2,5-4 \mu$  lang,  $0,7-1 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Gentiana asclepiadea* durch das Gebiet, z. B. Waldung am Fusse der „hohen Noth“ im Graswang-

thale bei Oberammergau in Oberbayern; auch am Monte Baldo bei Verona (Massalongo).

• Die Flecken sind verschieden gestaltet und unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, oft zusammenfliessend; die Fruchtgehäuse stehen auf der Oberseite der Flecken gedrängt-herdenweise, sind sehr klein, erst bedeckt, dann etwas hervorbrechend, fast schwärzlich, die Sporen wie oben angegeben. Mit dieser Phyllosticta auf der Oberseite der Flecken ist meistens Ramularia evanida (J. Kühn) Sacc. auf der Unterseite der Flecken vergesellschaftet, wenigstens bei den bayerischen Exemplaren.

#### *Glechoma*

339. **Ph. Glechomae** Sacc., Mich. I. p. 151; Syll. III. p. 50.

Exs. Krieger, Fungi saxonici exs. No. 1192.

Flecken verschieden gestaltet, buchtig, nach Vertrocknung braun; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen,  $7\ \mu$  lang,  $3-3,5\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Glechoma hederacea* durch das Gebiet, z. B. Königstein in Sachsen (Krieger); auch im nördlichen Italien.

#### *Globularia*

340. **Ph. Globulariae** Westend., Bull. Acad. Belg. II. Ser. t. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 56.

Flecken fast kreisrund, dunkelbraun, im Centrum verbleichend, von einer braunschwarzen Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberfläche der Flecken, zerstreut, punktförmig, schwärzlich, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf den Blättern von *Globularia vulgaris* in Belgien (Crepin).

Da mir der Pilz unbekannt ist, kann ich leider die unvollständige Beschreibung der Sporen nicht ergänzen. Sicherlich kommt der Pilz auch im diesscitigen Gebiete vor.

#### *Glycyrrhiza*

341. **Ph. Glycyrrhizae** Brun., Miscell. myc. II. p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 478.

Flecken braun; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen  $7\ \mu$  lang,  $2-2,2\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von cultivirter *Glycyrrhiza glabra* bei Rochefort in Frankreich.

Da die Nährpflanze stellenweise im Gebiete gebaut wird, kommt sicher auch dieser Pilz da vor.

*Gomphrena*

342. **Ph. Gomphrenae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 151; Syll. III. p. 53.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, breit, auf beiden Blattseiten sichtbar, nach Vertrocknung gelblich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, mit weitzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Gomphrena globosa* bei Conegliano im nördlichen Italien.

*Helleborus*

343. **Ph. helleborella** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. 301; Mich. I. p. 143; Syll. III. p. 37.

Flecken nach Vertrocknung weiss, glänzend, verschieden gestaltet, oft eckig, schwarz gerandet, meistens auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse linsenartig, ziemlich weit geöffnet, punktförmig; Sporen länglich-eiförmig, beidendig spitzlich, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Helleborus viridis* bei Covollo im nördlichen Italien, oft gesellig mit *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Hermione* Sacc., deren Spermogonienform die *Phyllosticta* nach Sacc. ist.

344. **Ph. atro-zonato** Voss., Mater. Pilzfl. Krains. V. p. 230, fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 125.

Flecken aschgrau, im Centrum schwarz, im Umfange von drei bis vier schwarzen Zonen umgeben, kreisförmig oder elliptisch, 1—2,5 cm breit, auf der Blattoberfläche; Fruchtgehäuse punktförmig, kreisständig, kugelig, schwarz; Sporen kugelig-elliptisch, oft mit einem bis drei Oeltropfen, 3—5,5  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, gelbgrünlich-hyalin.

An den Blättern von *Helleborus viridis* und *Helleborus altifolius* bei Podnart in Oberkrain; im Gebiete wahrscheinlich verbreitet.

345. **Ph. helleboricola** C. Massalongo, Contr. Mic. Ver. p. 81. t. I. fig. 6. Sacc., Syll. X p. 126.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, vertrocknet, eckig, zuweilen zusammenfliessend, auf der Blattoberseite weisslich; Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken, fast kugelig, punktförmig, am Scheitel durchbohrt, 70—100  $\mu$  im Durchmesser, unter der Oberhaut mit spinnwebartigen Mycelfasern verbunden, zahlreich,

gleichsam angesät; Sporen sehr klein, fast stäbchenförmig, an beiden Enden kaum etwas verdickt, stumpf.

An welkenden Blättern von *Helleborus viridis* um Verona im nördlichen Italien.

**346. Ph. effusa** (Rob.).

Syn. *Phoma effusa* Rob., Desm. 22. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 144.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, fast herdenweise, dann ergossen, punktförmig, innen weiss, von der Epidermis bedeckt,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit papillenförmiger, hervorbrechender Mündung, zuweilen von einem weissen Hofe umgeben; Sporen länglich, beidendig stumpflich, ca.  $5-7 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An trockenen Blättern von *Helleborus* in Frankreich.

**347. Ph. helleboriana** Brunaud, Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. Louest. p. 217. Sacc., Syll. XI. p. 477.

Flecken grau, braun gerandet; Fruchtgehäuse schwarz, mikroskopisch klein; Sporen  $3 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Helleborus foetidus* bei Saintes in Frankreich.

*Helianthemum*

**348. Ph. Helianthemi** Roum., Rev. Myc. IV. p. 217. Sacc., Syll. III. p. 38.

Flecken fast kreisrund, weisslich, klein, weinroth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen sehr klein, länglich,  $3,5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Helianthemum vulgare* bei Dreux in Frankreich.

**349. Ph. helianthemicola** Allescher in „Bericht. d. Bayer. Bot. Ges. 1895. p. 31.

Flecken unregelmässig, ochergelblichgrau, unbestimmt, auf beiden Blattseiten sichtbar; Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig-niedergedrückt, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen,  $5-8 \mu$  lang,  $1,5-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Helianthemum vulgare* bei Oberammergau in Oberbayern; sicher im Gebiete weiter verbreitet.

Von *Ph. Helianthemi* Roum. durch die Beschaffenheit der Flecken, ganz besonders aber durch die noch einmal so grossen Sporen abweichend.

*Hieracium*

350. **Ph. Hieracii** Allescher et Sydow, in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenb. I. in Hedw. XXXVI. p. (159).

Exs. Sydow, Mycotheca Marchica No. 4473.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, concentrisch-gefurcht, ocherfarbig, im Centrum später ausbleichend; Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, klein, ungleich, schwarz; Sporen oval oder eiförmig, an beiden Enden abgerundet, oft ungleichseitig oder leicht gekrümmt, oft mit zwei Oeltropfen, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Hieracium pseudocerinthae* im botan. Garten zu Berlin (Sydow).

Es ist mir sehr wahrscheinlich, dass die oben beschriebenen Flecken von einem thierischen Wesen (Milbe oder Blattlaus) mit verursacht werden, da ich auf der Unterseite mehrerer Flecken ein solches beobachtete.

*Humulus*

351. **Ph. Humuli** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 144; Syll. III. p. 53.

Exs. Krieger, Fungi saxonici exs. No. 945.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, mit enger Durchbohrung, dünnhäutig, gelblich-russfarbig; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit einem bis drei Oeltropfen, 6—9  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin.

An welken Blättern von *Humulus Lupulus* durch das Gebiet, z. B. Königstein in Sachsen (Krieger), bei München in den Isaraueu etc.; auch im nördlichen Italien.

Var. **major** Ell. et Ev., Journ. Myc. 1889. p. 145; Sacc., Syll. X. p. 133.

Flecken schmutzig röthlich-weiss, später weisslich, 2—3 mm im Durchmesser, fast kreisförmig, schmal erhaben gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Blätter, eingewachsen, gelblich, 80—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen mit einem bis drei Oeltropfen, 12—16  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An den Blättern von *Humulus* in Iowa in Nordamerika.

Mir scheint, diese angebliche Varietät sei nur ein höherer Reifezustand der Normart und wird daher sehr wahrscheinlich auch im Gebiete beobachtet werden.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. japonici** Fautr. (Sacc., Syll. X. p. 133). Auf *Humulus japonicus*, Côte d'Or in Frankreich. Sporen  $8 = 2,5-3$ .

### *Inula*

352. **Ph. Inulae** Allescher et Sydow, in P. Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenb. I. in Hedw. XXXVI. p. (159).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4475.

Flecken kreisrund, dunkelbraun, später im Centrum weisslich, schwärzlich-braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes, eingewachsen, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt, blassbraun; Sporen klein, eiförmig oder eiförmig-länglich,  $4-6 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden und welkenden Blättern von *Inula britannica*, gesellig mit *Septoria Inulae* Sacc. bei Zellendorf nächst Berlin (P. Sydow).

353. **Ph. inulicola** (Brunaud).

Syn. *Phoma inulicola* Brun. Miscell. myc. II. p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 491.

Fruchtgehäuse punktförmig, gedrängt, braunschwarz; Sporen  $4-5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

Auf trockenen Blättern von *Inula squarrosa* bei Saintes in Frankreich.

### *Lagenaria*

354. **Ph. Lagenariae** Passer., Diagn. F. N. III. No. 58. Sacc., Syll. X. p. 132.

Flecken schmutzig, scheibenförmig oder unregelmässig, bald zerreissend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, herdenweise; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, gerade, ohne Oeltropfen,  $10-12,5 \mu$  lang,  $5 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Lagenaria* im botanischen Garten zu Parma im nördlichen Italien.

### *Lamium*

355. **Ph. Lamii** Sacc., Mich. I. p. 142; Syll. III. p. 49.

Exs. Krieger, Fungi saxonici exs. No. 1193.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, ziemlich breit, nach Vertrocknung weisslich, von einer mehr oder weniger breiten, ocherfarbigen Zone umgeben; Fruchtgehäuse entfernt-zerstreut, punktförmig, am Scheitel durchbohrt, weitzellig, gelblich; Sporen länglich, an beiden Enden stumpflich, mit zwei Oeltropfen,

7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, zugespitzt, 5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

Auf Blättern von *Lamium album* und *Lamium Orvala* im Gebiete, z. B. in der sächsischen Schweiz (Krieger); auch in Sibirien und im nördlichen Italien.

356. **Ph. Venziana** Mart. in N. Giorn. bot. ital. 1888. p. 396. Sacc., Syll. X. p. 130.

Flecken klein, rund, grau; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, 12  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin; Fruchtgehäuse?

An lebenden Blättern von *Lamium* im nördlichen Italien.

#### *Lampsana*

357. **Ph. Lampsanae** P. Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenb. I. in Hedw. XXXVI. p. (159).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4544.

Flecken auf der Blattoberseite, zerstreut, unregelmässig, oft zusammenfliessend, wenig concav, weisslich, purpurn gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, punktförmig, ca. 100—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast elliptisch, auch cylindrisch, beidendig abgerundet, 5—6  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Lampsana communis* bei Berlin (P. Sydow).

Der Pilz färbt die Oberseite der Blätter purpurn.

#### *Lappa*

358. **Ph. Lappae** Sacc., Mich. I. p. 151; Syll. III. p. 44.

Flecken fast kreisrund und buchtig, nach Vertrocknung graubraun, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse etwas entfernt von einander, punktförmig, linsenartig, 70  $\mu$  im Durchmesser, von gelblichem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich oder fast nierenförmig, 6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Lappa minor* bei Selva im nördlichen Italien; sicherlich auch im Gebiete.

#### *Laserpitium*

359. **Ph. Laserpitii** Sacc., Mich. I. p. 145; Syll. III. p. 45.

Flecken auf der Oberseite der Blätter, klein, grauweisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast elliptisch-länglich, gerade, mit zwei Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 2,5—2,7  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden und welkenden Blättern von *Laserpitium latifolium* stellenweise im Gebiete, z. B. bei Mittenwald in Oberbayern beim Aufstieg in das Leutaschthal von mir gesammelt; auch im nördlichen Italien.

Auf denselben Blättern befindet sich auch oft *Placosphaeria Laserpitii* Allesch.

### *Lathyrus*

360. **Ph. lathyrina** Sacc. et Winter, Hedwigia 1883. No. 1. p. 1. Sacc., Syll. III. p. 42.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, ungestaltet, blass-ocherfarbig, rostroth gerandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, dünnhäutig, 120—140  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, blass-russfarbig; Sporen länglich-elliptisch, an beiden Enden abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Lathyrus silvestris*, oft vereinigt mit *Septoria fulvescens* Sacc., unter Gesträuch bei Zürich in der Schweiz; sicherlich auch noch anderwärts.

Ferner wurde auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. minussinensis** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 42). Auf lebenden und welkenden Blättern von *Lathyrus pisiformis* in Sibirien. Sporen 3,5—4,5 = 1,5—2.

### *Lepidium*

361. **Ph. Lepidii** Brun., Miscell. myc. p. 30. Sacc., Syll. XI. p. 477.

Flecken klein, erst braun, dann blass; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Lepidium graminifolium* bei Saintes in Frankreich.

### *Linaria*

362. **Ph. Linariae** Sacc., Mich. II. p. 588; Syll. III. p. 47.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung weisslich, schmal röthlich gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, kaum 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, 4  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Linaria Elatine* Mill. bei Saintes in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

### *Lychnis*

363. **Ph. punctiformis** (Desm.).

Syn. *Phoma punctiformis* Desm. XVII. Not. p. 11. Sacc., Syll. III. p. 145. Winter, die Pilze. VI. Abth.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, öfter auf der Blattoberseite, zahlreich, zerstreut, abgerundet, convex, schwarzbraun, von der Epidermis bedeckt, mit Papille, dann durchbohrt;  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Ranken blassgrau; Sporen länglich, ungleich, 5—7  $\mu$  lang, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Lychmis chalybeata*, bisher nur aus Frankreich bekannt.

*Lysimachia*364. **Ph. Letendrei** (Sacc.).

Syn. *Phoma Letendrei* Sacc., Mich. I. p. 526; Syll. III. p. 146.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, hervorbrechend, dann oberflächlich, linsenförmig, ziemlich gross, 0,5—0,6 mm im Durchmesser, glänzend schwarz, fast mündungslos, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig, sichelförmig-gekrümmt, beidendig spitz, 7—9  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gabelig-getheilt, 18—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

Auf der Oberseite der Blätter von *Lysimachia Nummularia* bei Rouen in Frankreich.

365. **Ph. Lysimachiae** Allescher in Ber. d. Bayer. Botan. Ges. 1895. p. 31.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici exs.* Cent. VI. No. 569.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig, von den Nerven begrenzt, grünlich-grau, dann blass-ocherfarbig, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse meist auf der Blattunterseite, oft jedoch auf beiden Blattseiten, sehr zahlreich, herdenweise, hervorbrechend, mit weiter Mundöffnung, schwarz; Sporen stäbchenförmig oder länglich, sehr klein, meistens gerade, an beiden Enden stumpf oder abgestutzt, einzellig, 3—5  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Lysimachia vulgaris* durch das Gebiet, z. B. um München im Isarthale bei Grosshesselohe (Schnabl); um Oberammergau im Graswangthale ipse legi; bei Finckenburg in der Mark Brandenburg (Prof. Dr. P. Magnus).

*Malva*

**Ph. destructiva** Desm., Ann. sc. nat. 1847. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 40.

Auf Blättern von *Malva*, *Lycium* etc. Siehe *Lycium*.

*Medicago*366. **Ph. Medicaginis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 42.

Syn. *Ascochyta Medicaginis* Fuck., Symb. myc. p. 388.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 488.

Fruchtgehäuse eingesenkt, schwarz, mit Scheiteldurchbohrung, aus welcher die Sporen in Gestalt eines durchsichtigen Tropfens austreten; Flecken orangefarbig; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, hyalin.

An lebenden Blättern von *Medicago falcata* und *sativa* durch das Gebiet, z. B. bei Oestrich im Rheingau (Fuck.); auch in Italien.

#### *Melampyrum*

367. **Ph. Melampyri** Allescher in *Hedwigia* 1894. p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 480.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisrund, blass-ocherfarbig, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, niedergedrückt, ocherfarbig; Sporen cylindrisch, gerade, an beiden Enden abgerundet, einzellig, 8—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Melampyrum silvaticum* bei München im Allacher-Forst ipse legi.

Von *Leptothyrium Melampyri* Bäumler, und *Marsonia Melampyri* Trail vorzüglich durch die Grösse und Gestalt der Sporen weit verschieden.

#### *Melittis*

368. **Ph. Melissophylli** Passer., *Diagn. F. N. III.* No. 60. Sacc., Syll. X. p. 191.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, scheibenförmig oder eckig, nach Vertrocknung weisslich-grau, von einem dunkelrothen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, fast herdenweise, punktförmig, bedeckt; Sporen länglich, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, einzellig, 7,5—10  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Melittis Melissophyllum* bei Parma im nördlichen Italien.

#### *Menispermum*

369. **Ph. Menispermum** Passer., *Diagn. F. N. III.* No. 50. Sacc., Syll. X. p. 129.

Flecken regellos über die Blattfläche zerstreut, eckig, von den Nerven begrenzt, auf der Oberseite dunkelbraun, unterseits grau; Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken, herdenweise, sehr klein, kugelig, bedeckt, häutig, mehr oder weniger bläulich; Sporen elliptisch, einzellig, mit zwei mehr oder weniger deutlichen Oeltropfen, gerade, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An welken Blättern von *Menispermum canadense* im botan. Garten zu Parma.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. abortiva** Ell. et Kellerm. (Sacc., Syll. X. p. 129). Auf *Menispermum canadense* in Nordamerika. Flecken fast kreisförmig, 0,25—1 cm im Durchmesser, mit dunkelbraunem, etwas erhabenem Rande; Fruchtgehäuse eingewachsen, durchbohrt, klein, schwarz, zerstreut; Sporen nicht beschrieben.

#### *Mercurialis*

**Ph. Mercurialis** Desm. (Sacc., Syll. III. p. 53) gehört seinen Sporen nach sicher nicht hierher, sondern wohl zu *Cercospora*.

#### *Nasturtium*

370. **Ph. anceps** Sacc., Mich. I. p. 532; Syll. III. p. 39.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, klein, anfangs schwärzlich-grün, dann weiss-gelblich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, fast bedeckt, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen würstchenförmig, mit zwei kleinen Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Nasturtium amphibium* und *Nasturtium anceps* bisher nur aus Frankreich bekannt; zweifellos auch im Gebiete.

#### *Nicotiana*

371. **Ph. Tabaci** Passer., Critt. Tabacco. No. 1. Sacc., Syll. III. p. 48.

Flecken erst buntfarbig und ein wenig blasig aufgetrieben, dann an vertrockneten Stellen weiss, unregelmässig, fast zusammenfliessend, gleichsam angesät, oft steril, einzelne in der Mitte schmutzig weiss gefärbte jedoch überall schwarze, punktförmige Fruchtgehäuse tragend, bald zerreissend; Sporen eiförmig, gerade, 7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Nicotiana Tabacum* in den Tabak bauenden Orten des Gebietes und in Gärten; auf *Nicotiana alata* in einem Garten in Freising (Prof. Dr. Weiss); auch in Norditalien.

372. **Ph. capsulicola** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 152; Syll. III. p. 48.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, 70—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, schwach-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, etwas gekrümmt, mit einem bis zwei Oeltropfen, 7—11  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Fruchtkapseln von *Nicotiana Tabacum* im nördlichen Italien; voraussichtlich auch im diesseitigen Gebiete.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. nicotiana** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 480). Auf *Nicotiana Tabacum* in Nordamerika. Sporen  $3,5-5 = 1,5$ , hyalin.

### *Nuphar*

373. **Ph. Nupharis** Allescher nov. nomen.

Syn. *Phoma Westendorpii* Tosqu. et West. Not. V. p. 21. Sacc., Syll. III. p. 145.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, zerstreut, eingewachsen, hervorbrechend, fast kugelförmig, dann einsinkend, braun-röthlich, dann schwärzlich, mit papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig-länglich,  $10 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick; Sporenträger dünn, fast ästig.

An faulenden Blättern von *Nuphar luteum* Sm. in Belgien.

Bei Versetzung dieser Art in die Gattung *Phyllosticta* musste leider der Name geändert werden, da es schon eine *Phyllosticta Westendorpii* Thüm. auf *Berberis* giebt.

### *Nymphaea*

374. **Ph. hydrophila** Speg., Nov. Add. No. 152; Mich. II. p. 277. Sacc., Syll. III. p. 56.

Flecken fast kreisrund, unbestimmt, dunkelbräunlich; Fruchtgehäuse erst dem Blattparenchym eingesenkt, dann etwas hervorragend, kugelig-linsenartig, klein,  $150-180 \mu$  im Durchmesser, von ziemlich dichtem, parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-spindelförmig, bogig gekrümmt, an beiden Enden spitzlich,  $5-7 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Nymphaea alba* im nördlichen Italien; sicher auch an verschiedenen Stellen des Gebietes.

### *Ocimum*

375. **Ph. Basiliei** Brunaud, Miscell. myc. II. p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 480.

Flecken graubraun; Fruchtgehäuse schwarz, klein; Sporen  $8 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Ocimum Basilicum* bei Saintes in Frankreich; wohl auch im Gebiete.

### *Orobis*

376. **Ph. orobina** Sacc., Mich. I. p. 149; Syll. III. p. 42.

Flecken buchtig, verschieden gestaltet, schwach-ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Orobus vernus*, oft vereinigt mit *Ascochyta Orobi*. Im Gebiete, z. B. bei Bad Kissingen in Bayern (Prof. Dr. P. Magnus); auch im nördlichen Italien.

377. **Ph. orobella** Sacc., *Miscell. myc.* p. 25; *Syll.* III. p. 42.

Flecken ausbleichend, verschieden geformt, ungerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, anfänglich bedeckt, 80—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, ungleichseitig, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 7—7,5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Orobus vernus* bei Neuchatel in der Schweiz (Morthier); jedenfalls auch anderwärts im Gebiete.

Von *Ph. orobina* Sacc. durch die Farbe der Flecken, Grösse und Gestalt der Sporen gänzlich verschieden.

#### *Oxalis*

378. **Ph. Oxalidis** Sacc., *Mich.* I. p. 142; *Syll.* III. p. 39.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich, russfarbig gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, nicht zahlreich, punktförmig, kugelig-linsenartig, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, 4  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Oxalis Acetosella* bei Conegliano im nördlichen Italien.

Nach Saccardo vielleicht die Spermogonienform zu *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Selenes* Sacc. auf *Oxalis stricta*. Könnte sie nicht ebenso gut zu *Mycosphaerella Oxalidis* Rabenh. gehören?

#### *Paeonia*

379. **Ph. Paeoniae** Sacc. et Speg., *Mich.* I. p. 160; *Syll.* III. p. 37.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, kugelig, etwas hervorragend, 200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem Gewebe; Sporen eiförmig, hier und da mit zwei undeutlichen Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, schwach-olivengrünlich.

An Blättern von *Paeonia corallina* bei Conegliano im nördlichen Italien.

380. **Ph. Moutan** Passer., *Diagn. F. N.* III. No. 48; Sacc., *Syll.* X. p. 126.

Flecken braunschwarz, fast scheibenförmig oder länglich; Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, punktförmig, dunkelbraun; Sporen elliptisch, ca. 4  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Paeonia Moutan*, Vigheffio bei Parma im nördlichen Italien.

381. **Ph. baldensis** C. Massalongo, Contr. Mic. Ver. p. 82. t. I. fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 126.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, mehr oder weniger ausgebreitet, unregelmässig, von den Nerven begrenzt, dunkelbraun; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gleichsam dicht angesät, klein, schwarz, kugelig, kaum hervorragend, auf der Blattunterseite, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit durchbohrter Mündung, 60—80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr klein, einzellig, kurzstäbchenförmig, an beiden Enden kaum etwas verdickt, stumpf, 3—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Paeonia peregrina* am Monte Baldo bei Verona.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Commonsii** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 126). Auf *Paeonia* in Nordamerika. Sporen 4—8, selten 6—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

#### *Pentastemon*

382. **Ph. Pentastemonis** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 90. Sacc., Syll. X. p. 130.

Flecken unregelmässig, braun, undeutlich gerandet; Fruchtgehäuse halb eingesenkt, oft kreisförmig gestellt, zuweilen zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen eiförmig-länglich oder fast elliptisch, 5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Pentastemon grandiflorum* in Grossbritannien.

Forma **Pentastemonis azurei** Allescher.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4478 (unter Var. major Allesch.).

Sporen eiförmig-länglich oder länglich, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 7—10  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von *Pentastemon azureum* in Baumschulen bei Berlin (Sydow).

Forma **Pentastemonis hybridi** Allescher.

An lebenden und welken Blättern von *Pentastemon hybridum* in den Kgl. Baumschulen zu Weihestephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Sporen eiförmig-länglich oder länglich, auch oft fast elliptisch, an beiden Enden abgerundet, selten mit zwei Oeltropfen, 5—10  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Die erste Form habe ich im Briefe an P. Sydow als Varietät major beschrieben, glaube aber jetzt, dass dieselbe keine eigentliche Varietät, sondern nur einen höheren Reifezustand oder vielleicht eine Standortsmodification (nach der Nährpflanze) darstellt; ebenso die zweite Form, welche mit der ersten fast vollständig übereinstimmt. Bezüglich der Flecken und der Fruchtgehäuse stimmen beide Formen mit der typischen Art genau überein.

*Petasites*

383. Ph. **Petasitidis** Ell. et Ev., Proc. Ac. Phil. 1891. p. 76. Sacc., Syll. X. p. 129.

Flecken fast kreisrund, rothbraun, zuweilen im Centrum blasser, 0,5—1 cm im Durchmesser, concentrisch-gefaltet, unbestimmt berandet; Sporen länglich-elliptisch, 5—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Petasites palmata* in Canada in Nordamerika.

Forma **Petasitidis officinalis** Allescher.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. V. No. 462.

Fruchtgehäuse herdenweise auf den oben beschriebenen Flecken, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig-linsenartig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, zuweilen mit zwei Oeltropfen, meistens ohne solche, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von *Petasites officinalis* um Oberammergau: an der Halbammer bei Unternogg in Oberbayern von mir gesammelt.

Forma **Petasitidis nivei** Allescher.

Flecken und Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen länglich-elliptisch, an Grösse sehr verschieden, 4—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Petasites niveus* in den Isarauen bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

Ich hege die sichere Ueberzeugung, dass diese beiden Formen von der nordamerikanischen typischen Art nicht getrennt werden können.

*Petunia*

384. **Ph. Petuniae** Speg., Nov. Add. No. 155; Mich. II. p. 278. Sacc., Syll. III. p. 47.

Flecken ruffarbig, kreisrund, eckig oder verschieden gestaltet, concentrisch dunkler und faltig gezont; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens sitzend, dünnhäutig, von weitzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder eiförmig, einzellig, 3—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von cultivirter *Petunia spec.* in Gärten von Belluno im nördlichen Italien.

*Pharbitis*

385. **Ph. Pharbitis** Sacc., Mich. I. p. 144; Syll. III. p. 50.

Flecken bei Vertrocknung ausbleichend, dunkelbraun gerandet, verschieden gestaltet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, auf beiden Seiten der Flecken, linsenförmig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, zuweilen etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Pharbitis hispida* bei Selva im nördlichen Italien und bei Rouen in Frankreich; sicher auch im Gebiete, wo die Nährpflanze gezogen wird.

*Phaseolus*

386. **Ph. Phaseolorum** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 160; Syll. III. p. 41.

Flecken verschieden gestaltet, weit verbreitet, nach Vertrocknung ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, ruffarbig; Sporen eiförmig-länglich, gerade oder etwas gekrümmt, 5—6  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, gelbgrünlich-olivfarbig.

An den Blättern von *Phaseolus vulgaris* stellenweise im Gebiete; auch im nördlichen Italien.

387. **Ph. phaseolina** Sacc., Mich. I. p. 149; Syll. III. p. 41.

Flecken weit verbreitet, nach Vertrocknung ocherfarbig; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, 70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, gerade, seltener ungleichseitig, 6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Phaseolus vulgaris* im Gebiete, z. B. Weihenstephan bei Freising etc.; auch im nördlichen Italien und auf *Phaseolus diversifolius* in Nordamerika.

Höchst wahrscheinlich sind diese beiden Arten (No. 385 u. 386) nur verschiedene Reifezustände einer und derselben Art; die verschiedene Grösse der Fruchtgehäuse und die etwas grössere Dicke der Sporen sind nach meiner Ansicht nicht hinreichend, sie zu trennen, da Fruchtgehäuse und Sporen bei ein und derselben Art in der Grösse oft sehr variiren; ich habe sie jedoch nicht vereinigt, da mir Original Exemplare zur Vergleichung fehlen.

*Phlox*

388. **Ph. decussata** P. Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. der Mark Brandenb. I. in Hedwigia XXXVI. p. (158).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4680.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, zerstreut, unregelmässig kreisförmig, 2—10 mm im Durchmesser, blassgelb, breit purpurn gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, punktförmig, schwärzlichbraun; Sporen elliptisch, ohne Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden und welkenden Blättern von *Phlox decussata* bei Berlin (Sydow).

*Physalis*

389. **Ph. Physaleos** Sacc., Mich. I. p. 150; Syll. III. p. 48.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, etwas entfernt von einander, linsenartig, 80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzelligem, fast rostfarbigem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei dicken Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Physalis Alkekengi* stellenweise im Gebiete; Bäumler fand diese Art in der Au bei Pressburg; auch im nördlichen Italien.

Var. **calycicola** Speg., F. Arg. Pug. IV. No. 272. Sacc. l. c. An den Fruchtkelchen von *Physalis viscosa* in Argentinien. Sporen 8—10 = 3 mit zwei Oeltropfen.

*Phytolacca*

390. **Ph. phytolaccicola** Brun., Miscell. myc. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 131.

Flecken klein, gerundet, blassbraun, schmal braun gerandet; Fruchtgehäuse wenig zahlreich, sehr klein, schwarz; Sporen eiförmig, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Phytolacca acinosa* bei Rochefort in Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Phytolacca** Cooke. (Sacc., Syll. III. p. 57). Auf Phytolacca in Carolina in Nordamerika. Sporen kurz stäbchenförmig,  $8 = 1,5$ .

### *Pirola*

391. **Ph. Pirolae** Ell. et Ev., Journ. myc. 1880. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 132.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, rötlich-braun, kreisförmig, von einem schmalen, etwas erhabenen Rande umgeben, 1,5—2 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, hervorbrechend, kugelig, 100—112  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig-kugelig, 5—6  $\mu$  lang, hyalin.

An lebenden Blättern von *Pirola rotundifolia* in Nordamerika; auch im Gebiete, z. B. bei Oberammergau in Bayern.

Um Oberammergau in Oberbayern hat Schnabl auf der gleichen Nährpflanze einen Pilz gesammelt, der makroskopisch sehr gut mit obiger Beschreibung stimmt, nur sind die Flecken etwas grösser, nämlich 3—4 mm im Durchmesser, die Sporen allerdings merklich kleiner, 3—4  $\mu$  lang; der Pilz war also noch nicht völlig entwickelt. Ich habe ihn als *Ph. Pirolae* Allesch. in den Berichten der Bayer. Botan. Ges. 1896 p. 3 beschrieben, glaube aber jetzt, dass er mit dem nordamerikanischen identisch ist.

### *Pisum*

392. **Ph. Pisi** Westend., Bull. Ac. Belg. Ser. II. t. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 43.

Flecken fast kreisrund oder länglich, dunkel-ocherfarbig, im Centrum verbleichend, schwarz berandet; Fruchtgehäuse in der Mitte des Fleckens sitzend, nicht zahlreich, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Pisum sativum* in Belgien.

### *Plantago*

393. **Ph. Plantaginis** Sacc., Mich. I. p. 140; Syll. III. p. 53.

Syn. *Ascochyta Plantaginis* Sacc., Myc. Ven. p. 194 non Cesati.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung weisslich, meist schwarzbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, kugelig-linsenartig, 60—80  $\mu$  im Durchmesser, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich-eiförmig oder eiförmig, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf noch lebenden Blättern von *Plantago major*. Um München: Angerlohe bei Allach. *ipse legi*; um Berlin beim Schlachtensee (Sydow); auch bei Selva im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. plantaginella** Sacc., Syll. XI. p. 481. Auf lebenden Blättern von *Plantago major* in Nordamerika. Sporen länglich,  $9\ \mu$  lang,  $2-3\ \mu$  dick, hyalin.

Ob diese Art von der oben beschriebenen spezifisch verschieden ist, bezweifle ich sehr.

### *Polygala*

394. **Ph. Chamaebuxi** Allescher im II. Ber. d. Bayer. Botan. Ges. p. 5. Sacc., Syll. XI. p. 477.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. III. No. 268.

Flecken auf beiden Blattseiten hervortretend, unregelmässig, ocherfarbig, auf der Blattoberfläche mit einem breiten, rothen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, punktförmig, zahlreich, schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade, beidendig stumpf, ohne Scheidewand und ohne Oeltropfen,  $10-12\ \mu$  lang,  $1,5-2\ \mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Polygala Chamaebuxus* im Frühlinge. Um München: Sendlinger Waldung, ipse legi.

### *Polygonum*

395. **Ph. Polygonorum** Sacc., Mich. I. p. 141; Syll. III. p. 54.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung weisslich, schön blutroth umrandet; Fruchtgehäuse punktförmig, etwas entfernt von einander; Sporen kugelig-eiförmig,  $4\ \mu$  lang,  $2-2,5\ \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Polygonum Persicaria* durch das Gebiet; auch bei Selva im nördlichen Italien.

396. **Ph. Nieliana** Roum., Fung. Gall. exs. No. 4469. Sacc., Syll. X. p. 134.

Flecken röthlich, am Rande von einem schwarz-purpurnen Hofe umgeben, fast kreisrund oder zusammenfliessend und dann unförmlich; Fruchtgehäuse wenig zahlreich, von der Epidermis bedeckt, sehr klein,  $80-150\ \mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, einzellig,  $6\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Polygonum Bistorta* in Frankreich (E. Niel).

Roumeguère vermuthet, es könnte diese Art die Spermogonienform von *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Polygonorum* sein.

Ferner ist auf *Polygonum* noch beschrieben:

**Ph. Tokutaroi** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 134). Auf lebenden Blättern von *Polygonum multiflorum* bei Tokio in Japan. Sporen  $5-6 = 2-2,5$ .

*Portulaca*

397. **Ph. Portulacae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 145; Syll. III. p. 52.

Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung weisslich, mit erhabenem, dunklem Rande; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Portulaca oleracea* im südlichen Gebiete, z. B. bei Bozen und Meran; auch bei Selva im nördlichen Italien.

*Potentilla*

398. **Ph. potentillica** Sacc., Mich. I. p. 139; Syll. III. p. 40.

Flecken fast kreisrund oder eckig, nach Vertrocknung weisslich, schmal dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse entfernt von einander, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-würstchenförmig, gekrümmt, 5  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Potentilla reptans* bei Selva im nördlichen Italien.

Von *Ph. fragaricola* Desm. et Rob. durch gekrümmte, schmälere Sporen, sowie durch die Nährpflanze verschieden.

399. **Ph. Argentinae** Desm., Ann. Sc. nat. 1847. p. 30. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 415. Sacc., Syll. III. p. 40.

Exs. Thümen, Fung. austr. No. 509.

Flecken sehr klein, röthlich, fast kreisförmig, in der Mitte weisslich verbleichend, dunkelrothbraun gerandet, sehr zahlreich über die Blattfläche zerstreut, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse wenige (1—2) auf der Oberseite der Flecken, sehr klein, wenig glänzend, schwarz; Sporen cylindrisch, an beiden Enden stumpf, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 7—12  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf kranken Blättern von *Potentilla anserina* durch das Gebiet; auch in Frankreich, Belgien und Sibirien.

Die Thümen'schen Specimina, die ich untersuchen konnte, zeigen sehr kleine, meist kreisrunde Flecken mit ziemlich breiter, rothbrauner Umrandung und weisslicher Mitte; Fruchtgehäuse und Sporen konnte ich jedoch nicht finden. Bayerische Exemplare, welche Pr. Dr. Weiss bei Altomünster in Oberbayern und Fritz Rohnfelder bei Lichtenfels in Oberfranken gesammelt haben, und die mit den Thümen'schen Exemplaren vollständig übereinstimmen, zeigen jedoch auf ziemlich vielen Flecken einzelne Fruchtgehäuse mit den oben beschriebenen Sporen. Der Pilz scheint oft steril zu sein.

*Primula*

400. **Ph. primulicola** Desm., 14. Not. p. 30. Sacc., Syll. III. p. 56.

Exs. Thüm., Fung. Austr. No. 200 ?

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, ziemlich gross, 1—2 cm breit, schmutzig-weiss, vertrocknet, oft mit breitem, gelblichem Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, etwas hervorragend, kugelig, glänzend schwarz; Sporen sehr klein, länglich, beidendig stumpf, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 3—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An schon im Absterben begriffenen oder auch schon abgestorbenen Blättern von *Primula elatior* durch das Gebiet.

Zahlreiche von Thümen, Winter und Persoon gesammelte Exemplare konnte ich untersuchen, habe aber leider fast nie Fruchtgehäuse finden können, nur an einigen, von Winter bei Leipzig gesammelten Specimina waren die Fruchtgehäuse sehr schön entwickelt. Die Sporen sah ich so, wie oben beschrieben. In Sacc. l. c. ist über die Sporen bemerkt: „sporulis subglobosis, perexiguis (teste Cooke)“. Solche fast kugelförmige Sporen habe ich nicht gefunden. Uebrigens scheint es, dass der Pilz erst über Winter vollständig reift.

*Pulmonaria*

401. **Ph. Pulmonariae** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 56.

Syn. Ascochyta *Pulmonariae* Fuck., Symb. myc. p. 386.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1936 (sub *Ascochyta*).

Flecken fast kreisförmig, braun, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse herdenweise, klein, kegelförmig, glänzend schwarz; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, an beiden Enden stumpf, einzellig, 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Pulmonaria officinalis* im Jura in der Schweiz (Morthier).

Vorstehende Beschreibung ist nach dem Fuckel'schen Originalexemplare in F. rh. No. 1936 entworfen. Sporen, wie Fuckel sie beschreibt: „sporidiis minutissimis, globosis“ konnte ich nicht finden, sondern nur solche, wie oben beschrieben.

*Ranunculus*

402. **Ph. Ranuncolorum** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 150; Syll. III. p. 37.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, rufsfarbig; Fruchtgehäuse halbkugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, klein, 5—6  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Ranunculus repens* in denselben Flecken, in welchen vorher die *Didymaria Ungerii* Corda vegetirte, durch das Gebiet; auch bei Conegliano im nördlichen Italien.

403. **Ph. Ranunculi** (Fuck.). Sacc., Syll. III. p. 37.

Syn. *Ascochyta Ranunculi* Fuck., Symb. myc. p. 387.

Exs. Fuck., Fungi rhenani No. 1702.

Fruchtgehäuse herdenweise in einem ausgetrockneten Flecken, klein, kegelförmig, sehr schwarz; Sporen sehr klein, eiförmig oder oval, einzellig, oft mit zwei kleinen Oeltropfen, 2—3  $\mu$  lang, 0,7—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Ranunculus acer* bei Oestrich im Rheingau (Fuckel) und bei Oberammergau in Oberbayern.

Vorstehender Beschreibung liegen ein Fuckel'sches Original exemplar und meine eigenen, von mir bei Oberammergau gesammelten Specimina zu Grunde. Kugelige Sporen, wie Fuckel sie beschreibt, habe ich bei keinem Specimen beobachten können, sondern nur solche, wie ich sie oben beschrieben und wie ich auch schon in meinem Verzeichnisse in Süd-Bayern beobachteter Pilze, III. Abth. p. 13 angeführt habe.

*Rheum*

404. **Ph. Fourcadei** Sacc., Syll. X. p. 135.

Syn. *Ph. Rhei* Roum., Fungi Gall. exs. No. 4168 (nec Ell. et Ev.).

Flecken fast eiförmig, eckig, vereinzelt, dann zusammenfließend, mit vielen Zonen, röthlich, von einem sehr schmalen gesättigteren Rande umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, punktförmig, schwarz, nicht zahlreich; Sporen länglich, sehr klein, 1—1,5  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von cultivirtem *Rheum Rhaponticum* in Frankreich.

405. **Ph. rheina** (Thümen et Boll.).

Syn. *Phoma rheina* Thüm. et Boll., Fung. litor. austr. in Soc. Adu. Sc. nat. 1885. p. 12. No. 440. Sacc., Syll. X. p. 179.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, herdenweise in einem kleinen, fast buchtigen Flecken, schwarz, halbeingesenkt, fast kugelig, mit sehr kleiner Mündung; Sporen sehr zahlreich, sehr klein, eiförmig, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, 1,5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden und welken Blättern von *Rheum Rhaponticum* im südlichen Gebiete.

Diese beiden Arten scheinen sich so nahe zu stehen, dass sie wahrscheinlich vereinigt werden müssen.

Ferner sind auf Rheum noch beschrieben:

**Ph. Rhei** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 134. No. 201). Auf Rheum officinale in Nordamerika. Sporen länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen,  $5-7 = 2-2.5$ .

**Ph. Rhei** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 135. No. 203). Auf Rheum Rhaponticum in Nordamerika von Halsted gesammelt. Sporen mit zwei bis drei Oeltropfen,  $7-12 = 3.5-4.5$ .

Da homonyme Arten zu vermeiden sind, muss wenigstens ein Namen geändert werden. Da der erste Namen älter ist (1889), so benenne ich die zweite Art, 1891 aufgestellt, als *Phyllosticta Halstediana* Allescher nov. nom. Syn. *Ph. Rhei* Ell. et Ev., Proc. Acad. Phil. 1891. p. 77. Sacc., Syll. X. p. 135. No. 203.

Es ist sehr leicht möglich, dass sämtliche drei Arten auch in unserem Gebiete angetroffen werden.

### *Rumex*

406. **Ph. Acetosa** Sacc., Mich. I. p. 151; Syll. III. p. 55.

Flecken fast kreisrund, dunkel-rostbraun; Fruchtgehäuse auf der Oberfläche der Flecken, punktförmig, linsenartig, herdenweise, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich oder kurz-cylindrisch, an beiden Enden stumpf, mit zwei Oeltropfen,  $4-5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Rumex Acetosa* im nördlichen Italien.

407. **Ph. straminella** Bresadola, Hedw. 1896. p. 199.

Exs. Krieger, Fungi saxonici exs. No. 1194.

Auf der Blattoberseite; Flecken fast kreisrund oder vieleckig, isabellfarben, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse linsenartig, kaum hervorragend, strohfarben,  $100-160 \mu$  im Durchmesser; Sporen fast cylindrisch oder von der Seite zusammengedrückt, etwas gekrümmt,  $12-20 \mu$  lang,  $6-8 \mu$  dick.

An den Blättern von *Rumex Acetosa* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Den Dimensionen der Sporen nach ist dieser Pilz besser in die Gattung *Macrophoma* zu stellen.

**Ph. ? discors** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 154; Syll. III. p. 55. Auf *Rumex Acetosa* im nördlichen Italien. Dieser Pilz ist doch eher eine *Vermicularia*, wie Sacc. richtig vermuthet.

### *Sanicula*

408. **Ph. Saniculae** Brunaud, Champ. env. Saintes. No. 336. Sacc., Syll. X. p. 127.

Flecken unregelmässig, braun; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen eiförmig, länglich,  $6.5-7 \mu$  lang,  $2.5 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Sanicula europaea* bei Saintes in Frankreich. Sicher auch im Gebiete aufzufinden.

*Saponaria*

409. **Ph. Saponariae** (Fuck.) Sacc., Mich. I. p. 154; Syll. III. p. 43.

Syn. *Ascochyta Saponariae* Fuck., Symb. myc. p. 388.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No 2230.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zuweilen fleckenförmig zusammengehäuft, punktförmig, kugelig-hervorragend, 80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, sehr schwarz; Sporen sehr dünn, cylindrisch, fast gerade, 4  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

Auf noch lebenden Blättern von *Saponaria officinalis*, zugleich mit *Septoria* durch das Gebiet, z. B. im Rheingau bei Hattenheim und Eberbach (Fuckel); um Straubing in Bayern: in den Donauauen.

Nach Fuckel überzieht diese Art die lebenden Blätter oft ganz und färbt dieselben braunschwarz; der Pilz kommt auch im nördlichen Italien (Saccardo) und bei Schemnitz in Ungarn (Bäumler) vor.

410. **Ph. radiata** (Preuss).

Syn. *Phoma radiata* (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 145.

*Gerulajaeta radiata* Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 313.

Fruchtgehäuse halbkugelig, gesellig, schwarz, häutig, mit weissem, schleimigem Kern; Sporenträger concentrisch, lang, fadenförmig, farblos; Sporen klein, eiförmig, farblos.

Auf den Blättern von *Saponaria* bei Hoyerswerda in Deutschland.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. tenerrima** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 479). Auf *Saponaria officinalis* in Nordamerika. Sporen 4—6 = 2—2,5, hyalin.

*Saxifraga*

411. **Ph. Saxifragarum** (Westendorp).

Syn. *Phoma Saxifragarum* West., Not. VI. p. 23. Mich. II. p. 617. Sacc., Syll. III. p. 145.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, punktförmig, fast kugelig, mit durchbohrter Mündung; Sporen länglich, beidendig stumpflich, zuweilen in der Mitte etwas zusammengeschnürt, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welchen Blättern, besonders an den Nerven, von cultivirter *Saxifraga crassifolia* in Deutschland; auch in Belgien und Frankreich.

*Scorzonera*

412. **Ph. Scorzoneræ** Pass. in Brunaud, Champ. nouv. VI. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 129.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, punktförmig, gehäuft und klein, braune Flecken bildend; Sporen kurz-stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welchen Blättern von *Scorzonera humilis* bei Pessines in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

*Scrophularia*

413. **Ph. Scrophulariæ** Sacc., Mich. I. p. 159; Syll. III. p. 46.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, ocherfarbig, mit fast gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut; Sporen fast elliptisch, an beiden Enden stumpf, 5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, erst hyalin, dann dunkelbräunlich.

Auf den Blättern von *Scrophularia nodosa* im nördlichen Italien.

Var. **Veronicae speciosæ** Sacc. Sporen elliptisch, 5—6  $\mu$  lang, 3 $\frac{1}{4}$   $\mu$  dick, zuweilen in der Mitte sehr leicht zusammengezogen, olivenfarbig.

Auf den Blättern der *Veronica speciosa* bei Perpignan in Frankreich.

Vielleicht wäre es natürlicher, diese Var. zur Art zu erheben.

414. **Ph. scrophularinea** Sacc., Mich. I. p. 141; Syll. III. p. 46.

Flecken klein, eckig, nach Vertrocknung weisslich, breit roth umrandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, zerstreut; Sporen länglich, gerade oder etwas gekrümmt, sehr klein, beidendig abgerundet, 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Scrophularia nodosa* durch das Gebiet, z. B. in Bayern: bei Mittenwald auf der Aschauer Alpe ipse legi; auch bei Selva im nördlichen Italien.

Von *Ph. Scrophulariæ* Sacc. und *Ph. Ehrhartii* Sacc. durch die Beschaffenheit der Flecken und ganz besonders der Sporen sicher verschieden.

415. **Ph. Ehrhartii** Sacc., Mich. I. p. 140; Syll. III. p. 46.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, buchtig, blutroth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, punktförmig, entfernt-

zerstreut, linsenartig; Sporen länglich-eiförmig, 4—5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Scrophularia Ehrhartii* durch das Gebiet, z. B. um München in den Isarauen bei Föhring; auch im nördlichen Italien.

### *Senecio*

416. **Ph. Jacobaea** Sacc., Mich. I. p. 149; Syll. III. p. 44.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, abgestumpft-eckig, nach Vertrocknung ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, entfernt; Sporen eiförmig oder kurz-oblong, ohne Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Senecio Jacobaea* stellenweise durch das Gebiet; auch im nördlichen Italien.

417. **Ph. Senecionis-cordati** Allescher, Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze, III. Abth. p. 13 im XII. Ber. d. Bot. Ver. in Landshut und in Hedw. 1895. p. 257.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. III. No. 269.

Flecken gross, fast kreisrund oder unregelmässig, fast ocherfarbig, bald über die ganze Blattfläche sich ausbreitend; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, erst convex, dann eingesunken, zahlreich, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, an beiden Enden stumpf, einzellig, oft mit zwei Oeltropfen, von verschiedener Grösse, 4—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Senecio cordatus* in Bayern: bei Oberammergau, Linderhof und Unternogg; jedenfalls weiter verbreitet.

Ferner wird auf *Senecio* noch beschrieben:

**Ph. Hualtatae** Speg., Fung. Argent. (Sacc., Syll. III. p. 44). Auf lebenden Blättern von *Senecio Hualtata* in Süd-Amerika. Sporen 8—10 = 3—4.

### *Silene*

418. **Ph. nebulosa** Sacc., Mich. II. p. 276; Syll. III. p. 43.

Flecken undeutlich, verbleichend; Fruchtgehäuse zuweilen zu dichten Herden gehäuft, punktförmig, eingewachsen-hervorbrechend, 80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, 6—7  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden und abgestorbenen Blättern von *Silene vespertina* in Bayern, z. B. in Gärten zu Neustift bei Freising ipse legi;

auf Blättern von *Silene pendula* in Gärten zu Padua im nördlichen Italien.

419. **Ph. Zahlbruckneri** Bäumler in Beitr. z. Cryptogamenfl. des Pressburger Comitates p. 7. Sacc., Syll. X. p. 128.

Flecken fast kreisrund, klein, erst ocherfarbig, nach Vertrocknung weisslich, erst blutroth, dann dunkelbraun berandet; Fruchtgehäuse auf der Oberfläche der Flecken, zerstreut, oft auch herdenweise, linsenartig, 150—180  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, schwach ruffarbigem Gewebe und deutlicher Mundöffnung; Sporen länglich, 8—12  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, an beiden Enden abgerundet, hyalin.

An lebenden Blättern von *Silene nutans* in Bayern: am Eisenbahndamm bei Allach nächst München ipse legi; in Ungarn am Gemenberg bei Pressburg (Bäumler).

Manche Exemplare der von mir bei München gesammelten Pflanzen waren gleichzeitig von *Septoria dimera* befallen.

420. **Ph. Otites** Brun., Miscell. myc. II. p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 479.

Flecken undeutlich, olivenfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Silene Otites*, Fouras in Frankreich; jedenfalls auch im südlichen Gebiete.

#### *Solanum*

421. **Ph. Dulcamarae** Sacc., Mich. I. p. 160; Syll. III. p. 49.

Flecken verschieden gestaltet, oft an den Blatträndern, nach Vertrocknung braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenartig, punktförmig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen kugelig-elliptisch, ungleich, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, erst hyalin, dann gelbgrünlich.

Auf lebenden Blättern von *Solanum Dulcamara* oft mit *Septoria* im Gebiete, z. B. Oberammergau in Oberbayern; auch bei Selva im nördlichen Italien.

Ell. et Everh. beschreiben auf *Solanum Dulcamara* aus Canada in Nordamerika eine *Ph. perforans* Ell. et Ev. mit 3,5—5,5  $\mu$  langen, 2,5  $\mu$  dicken, fast oliv gefärbten Sporen; dieselbe scheint jedoch mit der vorbergehenden Art identisch zu sein.

422. **Ph. hortorum** Speg., Nov. Add. No. 154, Mich. II. p. 277. Sacc., Syll. III. p. 49.

Flecken kreisrund, unberandet, gelb, im Centrum grau, auf beiden Blattseiten sichtbar, endlich ausbrechend; Fruchtgehäuse in der Mitte der Flecken, klein, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, kugelig-linsenförmig, von dünnem, häutigem, gelblich-olivengrünem Gewebe, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, beidendig abgerundet, 4—6  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Solanum Melangena* in Gärten bei Belluno im nördlichen Italien.

423. **Ph. Pseudo-capsiei** Roum., Rev. Myc. IV. p. 152. Sacc. Syll. III. p. 49.

Flecken weisslich-ocherfarbig, fast gebuchtet-kreisrund, oft am Blattrande, gelblich gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, punktförmig, linsenartig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast elliptisch, 8—10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welken Blättern von cultivirtem *Solanum Pseudo-capsicum* bei Toulouse in Frankreich.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Aratae** Speg. (Sacc., Syll. III. p. 48). Auf lebenden Blättern von *Solanum glaucum* in Argentinien. Sporen 7—10 = 3—4.

**Ph. Solani** Ell et Mart. (Sacc., Syll. III. p. 49). Auf *Solanum spec.* in Nordamerika. Sporen 9 = 2.

### *Sonchus*

424. **Ph. Sonchi** Sacc., Mich. I. p. 141; Syll. III. p. 44.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, nicht gerandet, verschieden geformt; Fruchtgehäuse wenig zahlreich, punktförmig, linsenartig, mit Scheiteldurchbohrung, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 7—7,5  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Sonchus oleraceus* bei Conegliano im nördlichen Italien.

### *Spiraea*

425. **Ph. Arunci** Sacc., Fungi Ven. Ser. V. p. 300, Mich. I. p. 143; Syll. III. p. 41.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, auf beiden Blattseiten sichtbar, kreisförmig-eckig, oft dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig, mit weiter Mundöffnung; Sporen eiförmig-länglich, 5  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Spiraea Aruncus* gesellig mit *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Dejanira* Sacc., deren Spermogonienform diese *Phyllosticta* nach Saccardo ist.

426. **Ph. filipendulina** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 150; Syll. III. p. 41.

Flecken nach Vertrocknung ruffarbig, fast kreisrund; Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenartig, 200—250  $\mu$  im Durchmesser, etwas derb, mit weiter Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich-elliptisch, gerade oder etwas gekrümmt, 5—6  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, wolkig-hyalin.

Auf den Blättern von *Spiraea Filipendula* im nördlichen Italien.

Var. **Ulmariae** Sacc., Syll. III. l. c.

Exsicc. Krieger, Fungi saxoniae No. 1191.

Flecken, Fruchtgehäuse und Sporen wie vorher beschrieben.

Auf lebenden Blättern von *Spiraea Ulmaria* in der sächsischen Schweiz (Krieger); aus dem Garten des Kgl. Lyceums in Freising erhielt ich diesen Pilz auf einer der *Spiraea Ulmaria* sehr ähnlichen, aber rothblühenden Art; derselbe stimmt bezüglich der Flecken, Fruchtgehäuse und Sporen sehr gut mit der Beschreibung Saccardos.

427. **Ph. Ulmariae** Thüm., Pilzflor. Sibiriens No. 806. Sacc., Syll. III. p. 41.

Flecken sehr klein, unregelmässig, nach Vertrocknung weiss, mit sehr breiter, schmutzig-dunkelbrauner Umrandung; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, zerstreut oder einzeln, mittelgross, halbkugelig, zuletzt frei und deutlich sichtbar, schwarz; Sporen cylindrisch, sehr zahlreich, ohne Oeltropfen, beidendig abstutzt-gerundet, 3,5—5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Spiraea Ulmaria* auf Wiesen bei Ssamodourowka in Sibirien.

#### *Stachys*

428. **Ph. Stachydis** Brun., Miscell. myc. II. p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 480.

Flecken braun; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, zahlreich; Sporen 4—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Stachys silvatica* bei Saintes in Frankreich.

Var. **arvensis** Allescher nov. var.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, eckig, von den Blattnerven begrenzt, schwärzlich-roth; Fruchtgehäuse eingewachsen, dann hervorbrechend, auf beiden Blattseiten; Sporen eiförmig oder fast länglich, 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von *Stachys arvensis* bei Weihenstephan nächst Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

### *Stellaria*

429. **Ph. Holosteae** Allescher in Ber. d. Bayer. Bot. Ges. 1897. p. 3.

Flecken fehlend oder undeutlich, das ganze Blatt vertrocknet und verbleicht; Fruchtgehäuse meistens auf der Blattoberseite, seltener auf beiden Seiten, zerstreut, kugelig, am Scheitel durchbohrt, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr klein, eiförmig oder länglich, einzellig, an beiden Enden abgerundet, von sehr verschiedener Grösse, 3—6  $\mu$  lang, 1,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An bereits abgestorbenen Blättern von *Stellaria Holostea* im bayerischen Oberfranken bei Langheim nächst Lichtenfels (Fr. Rohlfelder).

Ob der Pilz vielleicht in den Entwicklungskreis der *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *isariphora* (Desm.) gehört, ist ohne Infectionsversuche etc. nicht zu entscheiden.

### *Teucrium*

430. **Ph. Teuerii** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 144. Sacc., Syll. III. p. 49.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich-grau; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, mit weiter Scheiteldurchbohrung und von deutlich parenchymatischem fast olivenfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, sehr klein, hier und da etwas gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Teucrium Chamaedrys* bei Conegliano im nördlichen Italien; fehlt im Gebiete sicherlich nicht.

431. **Ph. infusata** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 799. Sacc., Syll. III. p. 50.

Flecken begrenzt, unregelmässig, meist eckig-rund, bräunlich, von einem dunkel-purpur-braunem Hofe umgeben, dann im Centrum weisslich, bis 6 mm breit; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig,

fast kugelig, schwarz, häutig; Sporen länglich, zuweilen eiförmig, einzellig, 3,5—4,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Teucrium Scordium* bei Calos do Gerez in Portugal. Kann möglicher Weise auch im diesseitigen Gebiete aufgefunden werden.

#### *Thalictrum*

432. **Ph. Thalictri** Westend., Bull. Acad. Belg. II. Ser. vol. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 37.

Flecken auf der Oberseite des Blattes eckig, unregelmässig, von den Nerven begrenzt, anfänglich dunkelbraun, dann aschgrau, satter gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen eiförmig, mit einem bis zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Thalictrum flavum* bei Namur in Belgien (Bellynck); vermuthlich auch im Gebiete.

#### *Tormentilla*

433. **Ph. Tormentillae** Sacc., Mich. I. p. 159; Syll. III. p. 40.

Flecken blass-ocherfarbig, unregelmässig, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, zerstreut; Sporen kurz-elliptisch, sehr klein, 3  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, erst hyalin, dann etwas bräunlich.

An lebenden Blättern von *Tormentilla erecta* im Gebiete, z. B. bei Oberammergau an den Gehängen des Weges zum Mallestein ipse legi; auch im nördlichen Italien.

Bei oft wiederholter Untersuchung der bayerischen Exemplare fand ich die Sporen 2,5—3  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick; dieselben waren aber fast stets hyalin, nur bei einer Untersuchung zeigten mehrere Sporen eine schwache Färbung. Die Farbe der Sporen ist vom Reifezustand des Pilzes abhängig.

#### *Trifolium*

434. **Ph. Trifolii** Rich., Champ. Marn. No. 1549. Sacc., Syll. X. p. 128.

Flecken und Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen eiförmig, 2—3  $\mu$  lang.

Auf den Blättern von *Trifolium repens* mit *Polythrincium Trifolii*, St. Armand Marne in Frankreich.

Nach einer solch mangelhaften Beschreibung ist der Pilz nie mit Sicherheit zu bestimmen; man hat nur zwei allerdings wichtige Anhaltspunkte, nämlich die Gestalt und Grösse der Sporen und die Nährpflanze, die in Betracht kommen können. Sollte der Pilz wieder gefunden werden, so ist er neu zu beschreiben. Ob derselbe wirklich eine *Phyllosticta* ist, kann, da von Fruchtgehäusen nichts erwähnt ist, nicht festgestellt werden.

*Trollius*

435. **Ph. Trollii** Trail, Trans. Crypt. Scot. 1889. p. 43. Sacc., Syll. X. p. 125.

Fruchtgehäuse auf der Unterseite des Blattes, schwarz, häutig, niedergedrückt-kugelig, 120—130  $\mu$  im Durchmesser, gedrängt, in einem braunen, unregelmässigen, oft von den Nerven begrenzten Flecken sitzend; Sporen sehr zahlreich, klein, cylindrisch, beidendig abgestutzt, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Trollius europaeus*, oft mit *Septoria*, voraussichtlich durch das Gebiet; auch in Schottland.

*Tropaeolum*

436. **Ph. Tropacoli** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 152; Syll. III. p. 39.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, kugelig-linsenartig, 200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weit-zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, etwas ungleichseitig, 6—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, wolkig-hyalin.

Auf den Blättern von *Tropaeolum major* in Oesterreich, wohl auch noch anderwärts im Gebiete; auch im nördlichen Italien und in Portugal.

*Tussilago*

437. **Ph. Farfarae** Sacc., Fung. Ven. Ser. II. p. 302; Syll. III. p. 45.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, von einer erhabenen, schwarz-purpurnen Zone umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast elliptisch oder eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden und welkenden Blättern von *Tussilago Farfara* durch das Gebiet, z. B. Muskau in der Niederlausitz (Sydow); auch im nördlichen Italien, oft vereinigt mit *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Picridis* Sacc., deren Spermogonienform diese *Phyllosticta* (nach Saccardo) ist.

*Urtica*

438. **Ph. Urticae** Sacc., Mich. I. p. 141; Syll. III. p. 53.

Flecken fast kreisrund und buchtig, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von dicht parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, 5—6  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Urtica dioica* durch das Gebiet, z. B. bei Fürstenfeld in Oberbayern ipse legi; auch im nördlichen Italien (Saccardo).

*Verbascum*

439. **Ph. Verbasci** Sacc., Mich. I. p. 531; Syll. III. p. 47.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut; Sporen länglich, beidendig stumpf, in der Mitte wenig zusammengeschnürt, einzellig,  $6\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Verbascum nigrum* bei Straubing in Bayern (Prof. Dr. Weiss); auf *Verbascum spec.* bei Alençon in Frankreich (Gillet).

*Verbena*

440. **Ph. Verbenae** Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III. p. 47.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, nach Vertrocknung aschgraulich oder weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig,  $80\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, etwas gekrümmt,  $5\ \mu$  lang,  $1\text{--}1,5\ \mu$  dick, hyalin, gehäuft liegend grünlich.

An lebenden Blättern von *Verbena officinalis* im Gebiete, z. B. bei Altomünster in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss); auch bei Alençon in Frankreich (Gillet).

*Veronica*

441. **Ph. prostrata** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 221. Sacc., Syll. XI. p. 481.

Flecken weisslich, schwärzlich-braun gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, schwarz; Sporen  $6\text{--}7\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Veronica prostrata* bei Fouras in Frankreich.

**Ph. Scrophulariae** var. *Veronicae speciosae* Sacc. Siehe Nährpflanze *Scrophularia*.

*Vicia*

442. **Ph. Viciae** (Lib.) Cooke, Handb. No. 1345. Sacc., Syll. III. p. 43.

Syn. ? *Ascochyta Viciae* Libert, Exs. No. 356 pr. p.

? *Phyllosticta* Ervi West.

Exs. ? Libert No. 356. Roumeguère, Fung. Gall. No. 3178.

Flecken fast kreisrund, blass, purpurn gerandet; Fruchtgehäuse klein, auf der Oberseite der Flecken, gehäuft, schwarz, am Scheitel

durchbohrt; Sporen fast elliptisch oder eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Vicia sepium* im Gebiete; auch in Belgien, Frankreich und Grossbritannien.

Die Sporen sind nach meinen Beobachtungen bei Untersuchung des Roume-gouère'schen Exsicc. No. 3178 beschrieben, da in der Originaldiagnose die Dimensionen der Sporen nicht angegeben sind.

Bei Untersuchung des von Saccardo eitirten Exs. No. 356 der Madame Libert fand ich zu meiner grossen Ueberraschung keine *Phyllosticta*-Sporen, sondern fast cylindrische, beidendig abgerundete, mit einer Scheidewand versehene, 12—18  $\mu$  lange, 4—5  $\mu$  dicke Sporen, die also wirklich einer *Ascochyta* oder *Diplodina* angehören. Da ich jedoch nicht wissen kann, ob alle Specimina dieser Nummer den gleichen Pilz zeigen, so habe ich das Citat mit Fragezeichen und den Beisatz „pr. p.“ versehen.

### *Vinca*

443. **Ph. Vincae** Thüm., Contr. Fl. myc. Lusit. Sacc., Syll. III. p. 55.

Flecken gross, unregelmässig, dunkelgrau, schmal gerandet, unterseits blasser, kaum vertrocknend; Fruchtgehäuse auf der Unterseite der Flecken, herdenweise, halb-ingesenkt, klein, kugelig, schwarz; Sporen sehr klein, fast elliptisch oder kugelig-elliptisch, einzellig, ohne Oeltropfen, 2,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Vinca media* bei Coimbra in Portugal (Moller).

444. **Ph. Vincae-majoris** Allescher nov. spec.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, ocherfarbig, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Flecken, von der Epidermis bedeckt, dann kaum etwas hervorbrechend, etwas hervorragend, kugelig, braun; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, mit einem bis drei Oeltropfen, an beiden Enden sehr stumpf, von verschiedener Grösse, 6—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Vinca major* in Gärten in Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Von allen auf *Vinca*-Arten beschriebenen Pilzen durch die Grösse und Gestalt der Sporen sicher verschieden.

### *Viola*

445. **Ph. Violae** Desm., 14. Not. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 38.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, weisslich, kreisrund, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse eingewachsen,

zahlreich, mikroskopisch klein, dunkelbraun; Sporen sehr klein, gerade, fast cylindrisch,  $10 \mu$  lang, in weissen Ranken austretend.

Auf welkenden Blättern von *Viola odorata* durch das Gebiet, z. B. in Bayern: bei München ipse legi; auch in Grossbritannien, Belgien, Frankreich und Italien.

Forma ***Violae hirtae*** Allescher nov. forma.

Sporen cylindrisch, gerade, ohne Oeltropfen und Scheidewand,  $8-12 \mu$  lang,  $1,5-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Viola hirta* am Finsterberge bei Kissingen (Prof. Dr. Magnus).

446. **Ph. Libertiae** Sacc., F. Ard. No. 145; Syll. X. p. 126.

Syn. Coniosporium *Violae Lib.*, Crypt. II. No. 148. ex parte (1832).

Fruchtgehäuse klein, kugelig, schwarz, in einem kreisrunden, schwarzen Flecken dicht gedrängt, mit Scheiteldurchbohrung,  $80-90 \mu$  im Durchmesser; Sporen fast elliptisch, sehr klein,  $1-1,6 \mu$  lang,  $0,7-1 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite noch lebender Blätter von *Viola odorata* im Ardenner Walde.

447. **Ph. Libertiana** Sacc. et March., in Rev. Myc. 1885; Syll. X. p. 127.

Syn. Coniosporium *Violae Lib.* ex parte.

Fruchtgehäuse kugelig, fast ohne Mündung, schwarz, kleinzellig,  $60-70 \mu$  im Durchmesser, dicht herdenweise; Sporen fast elliptisch, einzellig,  $3-4 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Viola odorata* in Belgien.

448. **Ph. tricoloris** Sacc., Mich. I. p. 143; Syll. III. p. 38.

Flecken fast kreisrund oder länglich, nach Vertrocknung weiss, röthlich gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig,  $100 \mu$  im Durchmesser, von weitzelligem Gewebe, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich oder fast cylindrisch, oft gekrümmt, mit zwei Oeltropfen,  $6 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Viola tricolor* im nördlichen Italien.

449. **Ph. Violae caninae** Allescher nov. nom.

Syn. Phoma *Violae Westend.*, Exs. No. 525. Kickx, Fl. myc. Fland. I. p. 442. Sacc., Syll. III. p. 145.

Fruchtgehäuse kugelig, glatt, in kleine, fast rundliche Pusteln zusammengehäuft, von der zerrissenen, ringsum gelblichen Oberhaut umgeben, mit papillenförmiger, etwas glänzender, abfallender Mündung; Sporen eiförmig, sehr klein, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf Blättern von *Viola canina* in Belgien.

Saccardo hält diese Art, da nach Kickx die Fruchtgehäuse auf den Sporenhäufchen der *Puccinia* entstehen, zur Gattung *Darlnea* gehörig, was sehr wahrscheinlich ist, aber bei der unvollständigen Beschreibung nicht sicher festgestellt werden kann.

### *Wigandia*

450. **Ph. Wigandiae** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 206. t. I. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 57.

Flecken grau, ausgetrocknet, zernagt, klein; Fruchtgehäuse mittelgross, auf der Blattoberseite, halb eingesenkt, halbkugelig, zerstreut, schwarz; Sporen klein, 8—10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, farblos.

An lebenden Blättern von *Wigandia imperialis* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

### C. Auf einsamenlappigen Gewächsen.

#### *Acorus*

451. **Ph. acorella** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 620; Syll. III. p. 59.

Flecken länglich, wie verbrannt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, punktförmig, schwärzlich-dunkelbraun; Sporen cylindrisch, an beiden Enden etwas verdickt, sehr klein, 3,5—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Acorus Calamus* in Frankreich.

452. **Ph. Acori** Oudem., Aanw. Myc. Nederl. 1876. p. 6. Sacc., Syll. III.

Flecken verlängert, schwarz; Fruchtgehäuse sehr klein, nur nach Durchschneidung des Blattes sichtbar, schwarz; Sporen sehr klein, oval, in einer gelatinösen Masse nistend.

An den Blättern von *Acorus Calamus* in Holland.

Die Zellen des Fruchtgehäuses bilden bald um die Mündung feine, geiselförmige, farblose, endlich septirte Fäden.

#### *Alisma*

453. **Ph. Alismatis** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 144; Syll. III. p. 60.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1185.

Flecken breit, nach Vertrocknung weisslich, mit ruffarbigem Umrandung; Fruchtgehäuse herdenweise, fast linsenartig, schwärzlich; Sporen länglich-elliptisch, an beiden Enden abgerundet,  $8 \mu$  lang,  $3,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Alisma Plantago* im Gebiete, z. B. bei Königstein in Sachsen (Krieger); auch im nördlichen Italien, Portugal und Sibirien.

Forma **santonensis** Brun., Glan. Myc. Ser. II. Herbor. 1892. p. 7. Sacc., Syll. XI. p. 482.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, weisslich, länglich oder unregelmässig; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten hervortretend; Sporen eiförmig,  $7-8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Alisma Plantago* bei Saintes in Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Curreyi** Sacc., Syll. III. p. 60.

Syn. *Sphaeria* (Depazea) *Alismatis* Curr., Simpl. Sph. p. 334. fig. 154.

Auf *Alisma Plantago* in Grossbritannien. Sporen  $10-13 \mu$  lang, elliptisch, fast kugelig oder kreiselförmig.

### *Arrhenatherum*

454. **Ph. stomaticola** Bäumler in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889. p. 289. Sacc., Syll. X. p. 137.

Flecken rund oder unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, roth gerandet; Fruchtgehäuse immer an den Spaltöffnungen nistend, kugelig oder länglich,  $100-130 \mu$  lang,  $60-80 \mu$  breit, von weit-zellig-parenchymatischem, braunem Gewebe; Sporen länglich, halbmondförmig gekrümmt, beidendig zugespitzt, einzellig,  $14-18 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Arrhenatherum elatius* bei Pressburg in Ungarn. Neigt schon sehr zu *Macrophoma*.

### *Brachypodium*

455. **Ph. Brachypodii** (Brunaud).

Syn. *Phoma Brachypodii* Brun. Fl. Myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. Louer. p. 219. Sacc., Syll. XI. p. 494.

Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz; Sporen  $4-5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Brachypodium silvaticum* bei Fouras in Frankreich.

*Calamagrostis*456. **Ph. nitida** (Rob.).

Syn. Phoma nitida Rob. Desm. 22. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 167.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, glänzend, halbkugelig, innen weiss, von der später der Länge nach gespaltenen Epidermis bedeckt, mit papillenförmiger Mündung; Sporen fast eiförmig,  $5\ \mu$  lang.

Auf trockenen Blättern von *Calamagrostis arenaria* in Frankreich.

*Carex*457. **Ph. Caricis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 61.

Syn. Ascochyta Caricis Fuck., Symb. myc. p. 386.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1697.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite in einem dunkelbraunen Flecken, zerstreut, halbkugelig, ohne Mundöffnung, glänzend schwarz, von der Grösse der Sphaerella (jetzt *Mycosphaerella*) punctiformis; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Carex muricata*, selten, im Herbst, bei Vollrads im Rheingau (Fuckel).

458. **Ph. caricicola** (Brunaud).

Syn. Phoma caricicola Brun., Miscell. Myc. II. p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 494.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, bedeckt; Sporen  $7-10\ \mu$  lang,  $2,5-3\ \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Carex riparia* bei Saint-Sever in Frankreich.

Var. **minor** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. p. 218. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse punktförmig; Sporen  $5-7\ \mu$  lang,  $2-3\ \mu$  dick, hyalin.

An trockenen Blättern von *Carex muricata* und *Carex divulsa* bei Saintes in Frankreich.

*Iris*459. **Ph. Iridum** (Saccardo).

Syn. Phoma Iridum Sacc., Mich. II. p. 126; Syll. X. p. 182.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{8}$  mm im Durchmesser, mit stumpfer Mündung; Sporen länglich,  $10\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick.

Auf den Blättern von *Iris Pseudacorus* in Frankreich.

460. **Ph. Pseudacori** (Brunaud).

Syn. Phoma Pseudacori Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 223. Sacc., Syll. XI. p. 493.

Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend, innen blass; Sporen 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Iris Pseudacorus in Frankreich.

*Lemna*

461. **Ph. aquatica** Spegazz. in Mich. I. p. 483. Sacc., Syll. III. p. 60.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, linsenartig, 100—110  $\mu$  im Durchmesser, mit 10  $\mu$  weiter Mündung und weitzelligem, dünnhäutigem, parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, beidendig stumpflich, hier und da ungleichseitig, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Blättern von Lemna minor bei Conegliano in Italien.

*Lilium*

462. **Ph. liliicola** Sacc., Fung. Venet. Ser. II. p. 303; Mich. I. p. 152; Syll. III. p. 58.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse zuweilen gehäuft, auf beiden Blattseiten hervortretend, punktförmig, kugelig, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf welkenden Blättern von Lilium candidum bei Selva im nördlichen Italien, oft vergesellschaftet mit Sphaerella (jetzt Mycosphaerella) Matura Sacc., deren Spermogonienform diese Phyllosticta zu sein scheint.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Lili** Ell. et Dear. (Sacc., Syll. XI. p. 482). Auf Lilium superbum in Nordamerika. Sporen 4—5 = 3.

*Oncidium*

463. **Ph. Donckelaeri** West., 5. Not. No. 60. Sacc., Syll. III. p. 59.

Flecken auf der Blattunterseite, fast kreisförmig, gross, weisslich-äschgrau, mit etwas erhabenem, rothbraunem Rande; Fruchtgehäuse halb-eingewachsen, in grosser Menge, schwarz, glänzend, fast kreisförmig angeordnet, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen eiförmig-cylindrisch, mit zwei bis drei Oeltropfen, 15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von Oncidium in Warmhäusern in Belgien (Donckelaer).

*Phoenix*464. **Ph. Magnusii** (Bomm. et Rouss.).

Syn. Phoma Magnusii Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. III. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 181.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, zerstreut, schwarz, linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, nur mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen zahlreich, fast elliptisch, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf beiden Blattseiten von Phoenix dactilifera im botan. Garten von Gand in Belgien (P. Magnus).

465. **Ph. cocoina** (Cooke) var. **Phoenicis** (Brunaud).

Syn. Phoma cocoina Cooke var. Phoenicis Brun. Esp. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 181.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend, von den zurückbleibenden Lappen der zersprengten Oberhaut umgeben; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 8—9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Phoenix dactilifera im botan. Garten zu Rochefort in Frankreich.

*Phormium*

466. **Ph. haematocycla** Berk. et Welw., Fung. Portug. p. 5. Sacc., Syll. III. p. 61.

Flecken sehr breit, blass, mit blutrothem Rande; Fruchtgehäuse wenige, fast am Rande des Fleckens sitzend; Sporen länglich, etwas keulenförmig; Sporenträger keulenförmig.

An noch lebenden Blättern von Phormium tenax im Palmenhause des botan. Gartens zu München; auch in Lissabon in Portugal.

467. **Ph. Phormii** (Cooke).

Syn. Phoma Phormii (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 166.

Coniothyrium Phormii Cooke in Grevillea.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, halbeingesenkt, verlängert, gespalten (?); Sporen eiförmig, 4  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von Phormium tenax im botan. Garten zu Brüssel in Belgien.

*Polygonatum*

468. **Ph. cruenta** (Fries) Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 412. Mich. I. p. 142 u. 341. Sacc., Syll. III. p. 58.

Syn. Sphaeria cruenta Fries, Syst. Myc. II. p. 581.

Flecken fast kreisförmig oder länglich, schön blutroth, dann im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, auf der Oberseite der Flecken, kugelig-linsenförmig, ohne Mundöffnung, von festem, dicklichem, schwarz-olivfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, etwas gekrümmt, im Innern körnig, 14—16  $\mu$  lang, 5,5—6,5  $\mu$  dick, auf kurzen, cylindrischen, 10—12  $\mu$  langen, 4  $\mu$  dicken Sporenträgern.

Auf lebenden und welkenden Blättern von Polygonatum multiflorum, officinale und Smilacina durch das Gebiet, nicht selten; auch in Italien, Portugal, Frankreich, Belgien, Sibirien und Nordamerika.

Der Pilz ist so in die Augen fallend, dass er nicht leicht übersehen werden kann.

#### 469. Ph. Convallariae (Westendorp).

Syn. Phoma Convallariae West. Bull. Acad. Belg. XIX. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 161.

Fruchtgehäuse fast kugelförmig oder länglich, eingewachsen, zerstreut, klein, schwarz, mit Mündungspapille; Kerne weiss; Sporen eiförmig, klein, mit zwei Oeltropfen.

An den Blättern von Polygonatum multiflorum (Convallaria multiflora) in Belgien; sicher auch im Gebiete.

#### *Potamogeton*

470. Ph. potamia Cooke in Grevillea XIV. p. 39. Sacc., Syll. X. p. 136.

Flecken anfänglich blass-ocherfarbig, dann braun, undeutlich gerandet; Fruchtgehäuse vorzüglich auf der Blattunterseite, punktförmig, schwarz, zuweilen hervorbrechend, glänzend; Sporen fast elliptisch, 10—12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An den Blättern von Potamogeton in Grossbritannien.

#### *Ruscus*

471. Ph. ruscicola Dur. et Mont., Fl. Alger. I. p. 611. Desm., 14. Not. p. 32. Sacc., Syll. III. p. 58.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, braun gerandet; Fruchtgehäuse klein, kugelig-linsenförmig, anfänglich bedeckt; Sporen länglich, 7—8  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, gelblich-grün.

An den Cladodien von Ruscus aculeatus, R. hypophyllus, R. androgynus und R. Hyppoglossum meist mit Leptosphaeria Rusci (Wallr.) Sacc., deren Spermogonienform diese Phyllosticta nach

Sacc. wahrscheinlich ist, stellenweise durch das südliche Gebiet, z. B. bei Bozen in Südtirol, in Oesterreich etc.; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Belgien und Grossbritannien.

472. **Ph. Danaës** Passer. in litt. Brun. in Rev. Myc. 1886, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 136.

Flecken gross, unregelmässig oder unbestimmt, grau, dann weisslich, mit dünnem, braunem Rande; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, kugelig, schwarz, zuerst bedeckt; Sporen eiförmig, ohne Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Cladodien von *Ruscus racemosus* im botan. Garten zu Rochefort in Frankreich (Brunaud).

Diese Art scheint der vorhergehenden sehr nahe zu stehen und muss höchstwahrscheinlich mit derselben vereinigt werden; sie scheint nur einen höheren Reifezustand derselben darzustellen.

#### 473. **Ph. Rusci** (Westendorp).

Syn. *Phoma Rusci* Westend., Bull. Ac. Belg. Ser. II. t. 7. No. 5. Sacc., Syll. III. p. 162.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, schwarz, eingewachsen; Mündungspapille die Epidermis erhebend und durchbrechend; Sporen eiförmig-länglich, hyalin.

An den Cladodien von *Ruscus aculeatus* in Belgien und Portugal.

Da mir der Pilz unbekannt ist, kann ich leider die fehlenden Sporendimensionen nicht ergänzen; höchst wahrscheinlich kommt derselbe auch im Gebiete vor.

#### 474. **Ph. Hippoglossi** (Montagne).

Syn. *Phoma Hippoglossi* (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 162.

*Sphaeropsis Hippoglossi* Mont., Syll. No. 966.

Fruchtgehäuse in einem blassen, bald unberandeten, bald rothberandeten Flecken, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, 0,1 mm im Durchmesser, von einem weissen Porus durchbohrt; Sporen kugelig-eiförmig, 10—12  $\mu$  lang, 8—11  $\mu$  dick, mit vielen kleinen Oeltropfen, hyalin, anfänglich auf sehr kurzen Sporenträgern.

An welchen Cladodien von *Ruscus Hippoglossum* und *R. aculeatus* in Frankreich und Italien.

*Sagittaria*

475. **Ph. Sagittifoliae** Brunaud, Suppl. Sphaeroid. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 137.

Flecken fast kreisrund oder länglich, ocherfarbig, schwarzbraun gerandet; Fruchtgehäuse fast linsenartig, schwärzlich, klein; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, gerade oder etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Sagittaria Sagittifolia* bei Saintes in Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

*Scirpus*

476. **Ph. Scirpi** (Brunaud).

Syn. *Phoma Scirpi* Brun., Fl. Myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. nat. Louest. p. 218. Sacc., Syll. XI. p. 494.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf den Blättern von *Scirpus triquetus* in Frankreich.

*Setaria*

477. **Ph. erastophila** Sacc., Mich. I. p. 153; Syll. III. p. 61.

Flecken undeutlich oder schmutzig-ocherfarbig; Fruchtgehäuse breit und weitläufig herdenweise, kugelig-linsenförmig, eingewachsen-hervorragend, schwarz; Sporen länglich, gerade, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Setaria verticillata* bei Selva im nördlichen Italien.

*Sorghum*

478. **Ph. Sorghina** Sacc., Mich. I. p. 140; Syll. III. p. 61.

Flecken buchtig, verschieden gestaltet, ausbleichend, von einem blutrothen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast elliptisch, an beiden Enden abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 5—8  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Sorghum vulgare* meist gesellig mit *Ascochyta Sorghi* Sacc. und *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Cerere* Sacc., deren Spermogonienform diese *Phyllosticta* nach Saccardo wahrscheinlich darstellt. Im Gebiete, z. B. im botan. Garten in München, in den landwirthschaftlichen Versuchsgärten in Weihestephan bei Freising (oft jedoch steril); auch bei Selva im nördlichen Italien; auf Blättern von *Sorghum halepense* bei Coimbra in Portugal.

Die Sporengrösse in der vorstehenden Beschreibung ist nach Exemplaren aus dem Herbar Alex. Braun im Kgl. Bot. Museum zu Berlin und nach einem von Moller in Portugal gesammelten Exemplare angegeben; bei ersterem fand ich die Sporen 5—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, bei letzterem 5—8  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick.

### *Spartina*

479. **Ph. Spartinae** Brunaud, Champ. Saint. VII. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 137.

Flecken fast kreisrund, klein, weiss, von einer braunen Zone umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, nicht zahlreich; Sporen fast eiförmig, sehr klein, 3—3,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An den Scheiden von *Spartina stricta* bei Saintes in Frankreich.

### *Tamus*

480. **Ph. Tami** Sacc., Mich. I. p. 142; Syll. III. p. 58.

Flecken fast kreisrund oder länglich, bei Vertrocknung ausbleichend, röthlich gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen länglich-cylindrisch, in der Mitte zuweilen etwas eingeschnürt, aber einzellig, beide Enden abgerundet und je mit einem Oeltropfen versehen, 7—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Tamus communis* im nördlichen Italien, jedenfalls auch im südlichen Gebiete.

### *Typha*

481. **Ph. Renouana** Sacc. et Roum., Reliq. Myc. Lib. IV. p. 117. Sacc., Syll. III. p. 60.

Flecken verlängert, zimmtbraun, im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, eingewachsen, punktförmig; Sporen eiförmig-elliptisch, 4  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern von *Typha*-Arten im Gebiete; auch in Frankreich.

482. **Ph. typhina** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 88; Syll. III. p. 60.

Flecken länglich, auf beiden Blattseiten sichtbar, röthlich, im Centrum blasser, ziemlich gross; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens sitzend, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, von dünnem, parenchymatischem, gelblichem Gewebe, 100—110  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 4  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Typha latifolia* in Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

483. **Ph. Typharum** (Saccardo).

Syn. *Phoma Typharum* Sacc., Syll. III. p. 163.

Fruchtgehäuse klein, fast frei, kugelig-kegelförmig, Mündungspapille fast von der Höhe des Fruchtgehäuses; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, hyalin.

An faulenden Blättern von *Typha latifolia* i. Rheingau (Fuckel); bei München: in Gräben bei Allach ipse legi.

Ist nach Fuck. die Pycnidenform zu *Pleospora* (*Leptosphaeria*) *Typharum* Fuck. Cfr. Fuck., Symb. myc. p. 137.

484. **Ph. limnophila** (Saccardo).

Syn. *Phoma limnophila* Sacc., Syll. X. p. 134.

*Phoma Typhae* Pass., Diagn. F. N. IV. No. 87.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, zerstreut oder gehäuft, schwarz, von deutlich zelligem, rauchfarbig-violettem Gewebe; Sporen oval, gerade, ohne Oeltropfen, 9—10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Blättern von *Typha latifolia* bei Parma im nördlichen Italien.

485. **Ph. Typhae** (Passerini).

Syn. *Phoma Typhae* Pass. in Brunaud, List. Sphaerops. p. 20. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, niedergedrückt, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei; Sporen cylindrisch, gerade, hyalin.

Auf Blättern von *Typha latifolia* mit *Pleospora Typhae* bei Rochefort in Frankreich.

*Veratrum*

486. **Ph. melanoplaca** Thüm., Pilzfl. Sibiriens No. 808. Sacc., Syll. III. p. 58.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. II. No. 117.

Flecken linienförmig, lang, den Nerven folgend, schwarz; Fruchtgehäuse zahlreich, in sehr dichten Herden und zusammenfließend, sehr klein, mattschwarz; Sporen cylindrisch, an beiden Enden abgestutzt, einzellig, zuweilen in der Mitte etwas gekrümmt, meist jedoch gerade, ohne Oeltropfen, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden und welken Blättern von *Veratrum album* var. *Lobelianum* um Oberammergau in Bayern, nicht selten; auch auf subalpinen Wiesen beim Flusse Irba in Sibirien.

487. **Ph. gloriosa** (Saccardo).*Yucca*Syn. *Phoma gloriosa* Sacc., Mich. II. p. 274; Syll. III. p. 159.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, unter der Oberhaut, zuweilen herdenweise und von einer schwarzen, gewundenen Linie umgeben, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich, fast elliptisch, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, gekrümmt, 15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Yucca gloriosa* im nördlichen Italien. Nach A. Rossi Spermogonienform zu einer Diaporthe.

## D. Auf Kryptogamen.

*Marchantia*488. **Ph. Marchantiae** Sacc., Mich. I. p. 144; Syll. III. p. 61.

Flecken unregelmässig zerstreut, auf der Oberseite des Lagers, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun umrandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, linsenartig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

Auf dem Lager von *Marchantia* im nördlichen Italien.

*Parmelia*489. **Ph. lichenicola** Allescher in Ber. d. Bayer. Bot. Ges. 1895. p. 32.

Flecken fast genau kreisförmig, blass, von einem dunkelbraunen, ziemlich breiten Ringe umgeben, ca. 2 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse sehr klein, eingewachsen, hervorbrechend, kugelig, schwarz, herdenweise; Sporen sehr klein, länglich, mit zwei Oeltropfen, 2—4  $\mu$  lang, 0,5—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite des Thallus von *Parmelia perlata* um München: bei Ebenhausen (Schnabl).

*Peltigera*490. **Ph. Peltigerae** Karst., Hedw. 1884. p. 62. Sacc., Syll. III. p. 62.

Fruchtgehäuse in weisslichen Flecken sitzend, weitläufig, herdenweise, hervorragend, kugelig, ohne Mundöffnung, fast glänzend, schwarz, 0,2 mm breit; Sporen länglich, gerade, ohne Oeltropfen, 3—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

Auf halb abgestorbenem Thallus von *Peltigera canina* bei Mustiala in Finnland (Karsten).

## Anhang.

Die Arten der früheren Gattung *Depazea* Fries, die auch auf Blättern Flecken verursachen, wie die der Gattung *Phyllosticta*, sind jetzt grösstentheils der Gestalt und Beschaffenheit ihrer Sporen nach den Gattungen *Phyllosticta*, *Ascochyta* oder *Septoria* einverleibt worden. Jene Arten jedoch, von denen Fruchtgehäuse oder Sporen nicht bekannt sind, hat Saccardo vorläufig noch bei dieser Gattung belassen. Dieselbe hat jedoch keine Berechtigung mehr, da ihre Glieder unreife oder sterile Zustände von *Phyllosticta*, *Ascochyta* oder *Septoria*-Arten darstellen.

Von den 33 Arten, die Saccardo noch aufführt, sind schon wieder mehrere, nachdem man ihre Fructificationsorgane kennen gelernt, bei den genannten Gattungen eingereiht worden.

Da bei den meisten noch jetzt bestehenden *Depazea*-Arten die Beschreibungen ungenügend sind oder ganz fehlen, bleibt selbst die Citirung derselben als Synonyma der jetzt oder in Zukunft geltenden Namen unsicher, indem man nicht mit Bestimmtheit wissen kann, ob der Autor eine *Phyllosticta*, *Ascochyta* oder *Septoria* vor sich hatte.

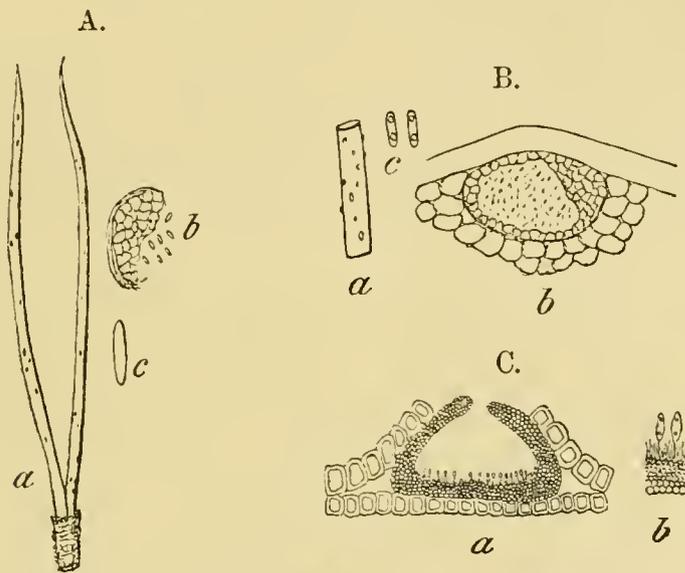
Aus diesen Gründen ist diese vormalige Gattung hier ganz unberücksichtigt geblieben. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 62.

---

II. **Phoma** Fries emend. Desm. XIII. Not. p. 6; Saccardo, Mich. II. p. 4.

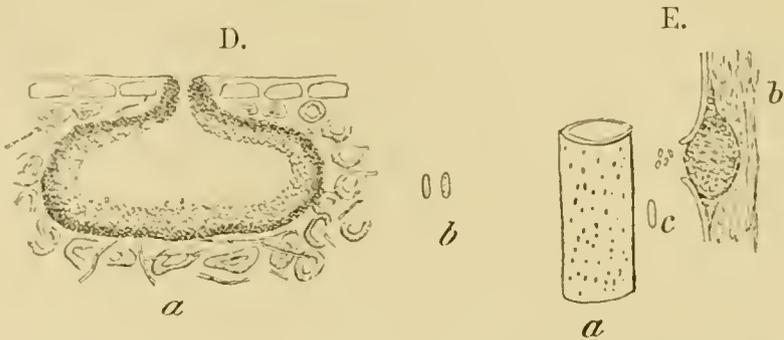
Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, häutig, oft lederartig oder fast kohlig, kugelig oder zusammengedrückt, kahl, nicht geschnäbelt, mit kleiner, zuweilen fast undeutlicher Mündungspapille. Sporen eiförmig, spindelartig, cylindrisch, seltener fast kugelig, einzellig, hyalin, meistens mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, zuweilen sehr kurz, ja selbst undeutlich, einfach, seltener gabelig getheilt.

Auf Aesten, Zweigen, Stengeln, Blüthenschäften, Blatt- und Blüthenstielen, seltener auf Kryptogamen, mit Ausnahme der Nadeln der Coniferen niemals auf Blättern von Bäumen, Sträuchern oder Kräutern.



- A. *Phoma acicola* (Lev.) Sacc., Mich. II. p. 272. *a.* Zwei abgestorbene Nadeln von *Pinus silvestris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Theil eines Fruchtgehäuses mit einigen ausgetretenen Sporen. *c.* Eine einzelne Spore mehr vergrössert. *b.* u. *c.* stark vergrössert. Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gezeichnet.
- B. *Phoma Arabidis* Allescher. *a.* Ein Stengeltheil von *Arabis alpina* mit dem Pilze, wenig vergrössert. *b.* Ein noch von der Epidermis bedecktes, theilweise angeschnittenes Fruchtgehäuse, stark vergrössert. *c.* Zwei einzelne Sporen sehr stark vergrössert. Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gezeichnet.
- C. *Phoma Alliariae* Delacroix. *a.* Ein Durchschnitt des Fruchtgehäuses. *b.* Ein Theil des Hymeniums mit Fruchttägern und Sporen. Beides stark vergrössert. Nach Delacroix in *Extrait du Bull. de la Société mycologique de France*. Tom. VI. 4. Fase. p. 174.

Die Gattung *Phoma* (von *phos* = Blase, Bläschen oder Beulchen) ist noch immer eine der umfangreichsten Pilzgattungen, obwohl schon viele ihrer ehemaligen Glieder ausgeschieden und daraus neue Gattungen gebildet worden sind, so z. B. die Gattungen: *Aposphaeria* Berk. mit oberflächlichen Fruchtgehäusen und sehr



D. *Phoma Brassicae* Thümen. a. Ein Durchschnitt des Fruchtgehäuses. b. Zwei Sporen; beides sehr vergrössert. Nach Delacroix, Travaux du Laboratoire de pathologie végétale Institut agronomique.

E. *Phoma errabunda* Desm. Ann. Sc. Nat. 1849. p. 282. a. Ein Theil des Stengels von *Verbascum Tapsus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse. b. Ein Fruchtgehäuse, theilweise von der Epidermis bedeckt, mit einigen ausgetretenen Sporen. c. Eine einzelne Spore mehr vergrössert. (b. u. c. stark vergrössert.) Von Dr. v. Tubenf nach der Natur gezeichnet.

kurzen oder fehlenden Sporenträgern; *Dendrophoma* Sacc. mit bedeckten oder oberflächlichen Fruchtgehäusen, aber wirtelförmig oder selten einfach verästelten Sporenträgern; *Macrophoma* Berlese et Voglino, welche letzterer alle *Phoma*-Arten, deren Sporen über  $15 \mu$  lang sind, zugewiesen wurden; ich habe endlich die auf Blättern wachsenden *Phoma*-Arten zur Gattung *Phyllosticta* gestellt aus mehreren triftigen Gründen, die ich oben bei *Phyllosticta* (cfr. p. 14) angegeben habe. Trotzdem könnten aus den bei der Gattung *Phoma* verbliebenen Arten noch weitere Gattungen gebildet werden, so z. B. könnten, wie auch Saccardo hervorhebt, alle jene Arten mit fast mündungslosen, niedergedrückten Fruchtgehäusen und später hakig-gebogenen Sporenträgern zu einer Gattung *Phomopsis* Sacc. und alle jene Arten mit spaltenförmiger Mundöffnung und seitlich zusammengedrückten Fruchtgehäusen zu einer Gattung *Hysterophoma* Sacc. vereinigt werden. Warum Saccardo dies nicht gethan hat und warum auch ich es unterlassen musste, hat seinen Grund in den vorhandenen, für diesen Zweck zu ungenauen oder zu unvollständigen Beschreibungen der betreffenden

Arten, woraus meist nicht ersichtlich ist, welcher Gattung die Arten zuzuweisen seien.

Dass bei einer so umfangreichen Gattung neben vielen heterogenen Gliedern auch viele vorkommen, die sich sehr nahe stehen, ist nicht zu verwundern. Viele dieser Arten sind neben meist geringen Verschiedenheiten im Baue und sonstiger Beschaffenheit der Fruchtgehäuse, in der Grösse und Gestalt der Sporen oft vorzugsweise durch die Nährpflanze zu unterscheiden; daher sie auch vielfach nach den Nährpflanzen benannt sind. Diese niederen Pilze scheinen, wie ich schon öfter hervorgehoben habe, bei ihrer meist sehr weiten Verbreitung doch an gewisse Nährpflanzen gebunden zu sein, was ja selbst bei den höheren Fruchtformen der Pilze zu beobachten ist; dabei kann allerdings eine und dieselbe *Phoma*-Art auf verschiedenen Arten einer Nährpflanzen-Gattung, ja vielleicht sogar auch einer Nährpflanzen-Familie vorkommen. Es werden aber in der gegenwärtigen mycologischen Literatur auch Arten aufgeführt, deren Individuen auf Pflanzen der verschiedensten Familien angetroffen werden sollen. Zu diesen Arten gehört ganz besonders *Phoma herbarum* Westendorp, die nach Saccardo fast auf allen europäischen, nordamerikanischen und asiatisch-sibirischen krautartigen Pflanzen wächst. Dass die einzelnen Glieder dieser Art sich mehr oder weniger von einander unterscheiden, ist selbstredend und Saccardo bemerkt ausdrücklich, dass mehrere der vielen aufgeführten Varietäten als selbstständige Arten getrennt werden könnten.

Solche Sammelarten sind nach meiner Anschauung unnatürlich und führen zur Verwirrung, indem die einzelnen Glieder derselben zu ganz verschiedenen, höheren Pilzfruchtformen gehören können. Diese Sammelarten stammen meist aus einer Zeit, da man die Pilze nur nach ihrer äusseren Aehnlichkeit, ohne Rücksicht auf ihre inneren Organe und ihre fernere Entwicklung zu Arten gruppirte; sie sind soviel als möglich auszumerzen.

Früher waren die Arten der Gattung *Phoma* unter ganz verschiedenen Gattungen vertheilt. Bonorden hat sie in der ehemaligen, von ihm aufgestellten Gattung *Clisosporium* vereinigt; auch aus den Gattungen *Gerulajacta* Preuss, *Coniothyrium* Auct. und *Sphaeronema* Desm. wurden viele Arten der Gattung *Phoma* zugewiesen. Aus der Gattung *Sphaeropsis* Léveille wurden die Arten mit hyalinen, unter  $15 \mu$  langen Sporen der Gattung *Phoma*, jene Arten aber mit hyalinen, über  $15 \mu$  langen Sporen der neueren Gattung

Macrophoma Berlese et Voglino einverleibt, ebenso auch mehrere Phyllosticta-Arten mit über 15  $\mu$  langen Sporen.

Die Arten der Gattung Phoma sind im Folgenden, wie die Arten der Gattung Phyllosticta in 4 Abtheilungen, je nachdem sie auf Holzgewächsen, krautartigen Dicotyledonen, Monocotyledonen oder Kryptogamen wachsen, und in jeder Abtheilung nach den alphabetisch geordneten Nährpflanzen angeordnet. Alle bisherigen Phoma-Arten auf Blättern wurden in die Gattung Phyllosticta versetzt mit Ausnahme der auf den Nadeln der Coniferen wachsenden Arten, die bei der Gattung Phoma verblieben.

A. Auf Stämmen, Aesten, Zweigen, Blatt- und Blütenstielen, sowie Früchten von zweisamenlappigen Holzgewächsen.

*Acacia*

491. **Phoma Acaciae** Penzing et Sacc., Fung. Mortol. No. 23. t. IV. fig. 10; Syll. III. p. 148.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, ziemlich gross, fast oberflächlich, 200—240  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe; Mündung nicht hervorragend; Sporen länglich-elliptisch, beidendig etwas zugespitzt, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An abgefallenen Fruchthülsen von *Acacia cyanophylla*, bei Mortola im nördlichen Italien.

*Acer*

492. **Ph. pustulata** Sacc., Syll. III. p. 91.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise, niedergedrückt-kugelig oder kegelförmig, zuweilen mehrere von einer schwarzen Zone umgeben, fast mündungslos, mit dem Scheitel hervorbrechend; Sporen länglich, 10—13  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick; Sporenträger hakenförmig gebogen, 14  $\mu$  lang.

An Aesten von *Acer Pseudoplatanus* im Gebiete, auch in Frankreich.

Diese Art ist nach Tul. Carpol. II. p. 163 die Spermogonienform zu *Diaporthe pustulata* (Desm.) Sacc., Syll. I. p. 610.

493. **Ph. Platanoidis** Cooke in Grevillea XIII. p. 93. Sacc., Syll. X. p. 151.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, herdenweise, die Oberhaut aufreissend und dadurch den Zweig runzelig machend; Sporen spindelförmig, spitz, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger gerade, doppelt so lang oder mehrmals länger als die Sporen.

An Zweigen von *Acer Pseudoplatanus*, im Gebiete; auch in Grossbritannien.

Meistens ist auch zugleich *Calospora Platanoidis* Niessl auf den Zweigen vorhanden, deren Spermogonienform wahrscheinlich diese Phoma ist.

494. **Ph. protracta** Sacc., Mich. I. p. 259; Syll. III. p. 91.

Fruchtgehäuse zu verlängerten, fast parallelen Häufchen zusammengestellt, hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen klein, länglich, 4  $\mu$  lang, 1,75  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, büschelig, 25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Acer campestre* durch das Gebiet, z. B. bei München: Angerlohe etc.; auch im nördlichen Italien.

Nach Saccardo ist diese Phoma wahrscheinlich die Spermogonienform zu *Cucurbitaria protracta* Fuckel, Symb. myc. p. 171.

495. **Ph. obtusula** Sacc. et Br., Miscell. myc. II. p. 24; Syll. X. p. 151.

Fruchtgehäuse hier und da herdenweise, hervorbrechend, kugelig, etwas abgestumpft,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz, etwas glänzend, mit kaum merklicher Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, beidendig etwas zugespitzt, 8—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz.

An berindeten Aesten von *Acer campestre*, in Frankreich (Briard); wohl auch im Gebiete.

496. **Ph. Lebiseyi** Sacc., Mich. I. p. 257; Syll. III. p. 91.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen ei-spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Acer Negundo im nördlichen Italien und in Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform von Diaporthe Lebiseyi (Desm.) Niessl. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 677.

497. **Ph. Aceris-Negundinis** Arcang., Erb. critt. ital. Ser. II. No. 1379. Sacc., Syll. III. p. 153.

Fruchtgehäuse zerstreut; Sporen elliptisch, beidendig mit zwei bis drei Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An trockenen Früchten von Acer Negundo, im botan. Garten zu Pisa; jedenfalls auch im diesseitigen Gebiete.

498. **Ph. Fraxinifolii** Allescher in Berichte d. Bayer. Bot. Ges. 1896. p. 4.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise oder mehr zerstreut, erst von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend und fast oberflächlich, kugelig, von verschiedener Grösse, schwarz; Sporen rundlich-eiförmig oder eiförmig, seltener elliptisch, beidendig stumpf. oder abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, ca.  $5-7 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fast cylindrisch,  $12-15 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An trockenen, berindeten Zweigen von Acer Negundo = Negundo fraxinifolia in einem Garten in Sendling nächst München (Schnabl).

#### *Aesculus*

499. **Ph. diplodioides** Sacc., Mich. I. p. 522; Syll. III. p. 81.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, zerstreut oder hier und da herdenweise gehäuft, kugelig-kegelförmig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen fast spindelförmig, beidendig stumpflich,  $12-15 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz, linienförmig.

An berindeten Aesten von Aesculus Hippocastanum, Rouen in Frankreich.

500. **Ph. coneglanensis** Sacc., Mich. II. p. 340; Syll. III. p. 81.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise, länglich; Sporen länglich-spindelartig,  $7-8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nadelförmig,  $15 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An Zweigen und Blattstielen von Aesculus Hippocastanum, in Italien und Frankreich; sicher auch im Gebiete.

Soll die Spermogonienform einer Diaporthe sein.

501. **Ph. Wallneriana** Allescher nov. spec.

Fruchtgehäuse erst von der Oberhaut bedeckt, nach dem Verschwinden derselben oberflächlich, ziemlich gross, kugelig, dann niedergedrückt und einsinkend, mit papillenförmiger Mündung, etwas glänzend, schwarz; Sporen cylindrisch-länglich, an beiden Enden stumpf, einzellig, mit zwei bis vier Oeltropfen, 7—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

Auf faulenden Blattstielen von *Aesculus Hippocastanum* bei Wien von J. Wallner gesammelt.

Im Herbar Winter befindet sich aus dem Herbar Thümen unter der Bezeichnung *Phoma acuta* Fuckel das Specimen, nach welchem obige Beschreibung entworfen ist. Die Etiquette trägt die Bemerkung: „Angeblich auf Petiolen von *Aesculus*, aber doch wohl auf Kräuterstengeln“. Ich halte das Substrat entschieden für Blattstiele.

Der Pilz hat in seiner äusseren Erscheinung allerdings viele Aehnlichkeit mit *Phoma acuta* nach abgeworfener Epidermis des Substrats; allein er unterscheidet sich vorzüglich durch den Mangel der langen, cylindrischen oder spitz kegelförmigen Mündung, ganz besonders aber durch die Sporen, welche mehr als nochmal so gross, als bei *Ph. acuta* Fuck. sind.

Von *Ph. coneglanensis* Sacc., die auch auf Blattstielen von *Aesculus* wächst, ist er besonders durch die Gestalt der Fruchtgehäuse, die Grösse der Sporen und den Mangel der Sporenträger verschieden.

502. **Ph. brunneo-tincta** B. et C. in *Grevillea* XVII. p. 42. Sacc., Syll. III. p. 152 und Syll. X. p. 143.

Fruchtgehäuse halbeingesenkt, in bräunlichen oder schwärzlichen Flecken herdenweise, mit Mündungspapille, 0,5—1 mm im Durchmesser, fast glänzend; Sporen gerade oder gekrümmt, beidendig mehr oder weniger abgerundet, zuweilen mit Oeltropfen, 14—16  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 35—40  $\mu$  lang.

An den Früchten von *Aesculus Hippocastanum*. Kew in Grossbritannien; vielleicht auch im diesseitigen Gebiete.

503. **Ph. aesculana** Sacc., Syll. X. p. 144.

Syn. *Ph. Hippocastani* Passer., Brun. *Miscell. mycol.* p. 15 nec Arcang.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann hervorbrechend, zerstreut oder herdenweise, kugelig oder fast kugelig, schwarzbraun, mit Mündungspapille; Sporen fast kahnförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger verlängert, fadenförmig, gekrümmt, oft hakenförmig, 20—40  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen, jüngeren Aesten von *Aesculus Hippocastanum*, bei Saintes in Frankreich.

504. **Ph. Hippocastani** Arcang., Erb. critt. ital. II. No. 1289. Sacc., Syll. X. p. 144.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, schwarz, in der Rinde der Zweige nistend, sehr gedrängt, mit einem länglichen, deutlichen Buckel etwas hervorragend; Sporen länglich, 8—9  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin, mit sehr kleinen, kaum sichtbaren Oeltröpfchen oder Kernchen angefüllt.

In der Rinde abgestorbener Zweige von *Aesculus Hippocastanum* bei Pisa; wahrscheinlich auch im diesseitigen Gebiete.

#### *Ailanthus*

505. **Ph. sphaerospora** Sacc., Mich. II. p. 338; Syll. III. p. 94.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, dann oberflächlich, kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, etwas dicht, schwarz,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen kugelig, abwärts mit einem sehr kurzen Anhängsel, 9—14  $\mu$  lang, 8—10  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von *Ailanthus* ?, in Frankreich.

506. **Ph. Ailanthi** Sacc., Syll. III. p. 95.

Fruchtgehäuse gehäuft, kegelförmig, schwarz, eingewachsen-hervorragend; Sporen ei-spindelförmig; mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bogenförmig-gekrümmt, 25  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Ailanthus glandulosa* im nördlichen Italien.

Spermogonienform zu *Diaporthe Ailanthi* Sacc., Syll. I. p. 621.

507. **Ph. ailanthina** Thüm., Symb. myc. Austr. I. p. 5. Sacc., Syll. III. p. 95.

Fruchtgehäuse herdenweise, die Epidermis durchlöchernd, zusammengehäuft, hervorbrechend, frei, schwarzbraun; Sporen kugelig oder kugelig-elliptisch, sehr zahlreich, einzellig, ohne Oeltropfen, 3—5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Ailanthus glandulosa* durch das Gebiet, z. B. Klosterneuburg in Oesterreich (Thümen).

#### *Albizzia*

508. **Ph. mendax** Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 68.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwärzlich; Sporen verlängert, mit zwei Oeltropfen,

10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, dann hakenförmig, 25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von Albizzia Julibrissin, in Italien und Frankreich.

*Alnus*

509. **Ph. endoleuca** Sacc., Mich. I. p. 523; Syll. III. p. 98.

Fruchtgehäuse gänzlich in der Rinde nistend, fast kugelig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit kaum merklicher Mündungspapille, mit einem weissen Kern angefüllt; Sporen würcstchenförmig, leicht gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fast ebenso lang als die Sporen und fast einfach.

An den Aesten von *Alnus glutinosa*, meist mit Fenestella; bisher nur in Frankreich.

510. **Ph. mutica** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 98.

Syn. *Sphaeropsis mutica* B. et Br., N. H. No. 422.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig-stumpf, mehr oder weniger rasenweise, schwarz, glänzend; Sporen sehr klein, fast elliptisch oder verkehrt-eiförmig, hyalin.

An Zweigen von *Alnus glutinosa* in Deutschland, auch in Grossbritannien.

511. **Ph. Phillipsiana** Sacc. et Roum., Reliq. Lib. Ser. V. No. 68; Syll. III. p. 98.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, der Rinde eingesenkt, bald aber hervortretend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, mit abgerundetem, schwärzlichem Scheitel,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, fast lederartig; Sporen kugelig oder kugelig-elliptisch, 3,5  $\mu$  im Durchmesser, oder 4—5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einem Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz, 10—15  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

In der Rinde der Aeste von *Alnus glutinosa* in Deutschland; auch in Frankreich.

Bei der Beschreibung dieser Species benützte ich das Exsicc. von Roumeguère, Fungi gallici No. 2962, nach welchem die Beschreibung der Sporen und Sporenträger gegeben wurde, da in Sylloge l. c. die Angaben über die Sporengrösse ganz fehlerhaft gedruckt sind, so dass man die Zahlen mit bestem Willen nicht enträthseln kann.

512. **Ph. alnea** (Nitschke) Sacc., Mich. II. p. 97; Syll. III. p. 98.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt, schwarzgrau; Sporen spindelförmig, an beiden Enden spitzlich, einzellig, mit zwei Oeltropfen, ca. 7—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick; Sporenträger büschelig, fast fadenförmig, etwas gebogen, 15—20  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An dürren Zweigen von Alnus, in Deutschland, wahrscheinlich durch das ganze Gebiet, auch in Italien und Frankreich.

Zur Untersuchung habe ich ein von Abbé Letendre bei Quevilly nächst Rouen gesammeltes Exsiccata benützt, nach dem die Sporen und Sporenträger beschrieben wurden. Sacc. giebt die Sporen zu 7—8  $\mu$  Länge und 2,5—3  $\mu$  Dicke an, was mit den gesehenen Sporen ziemlich gut stimmt; wahrscheinlich waren die von mir untersuchten Specimina reifer.

Diese Phoma ist die Spermogonienform von Diaporthe alnea Fuck. Sacc., Syll. I. p. 677.

#### *Aloysia*

513. **Ph. Aloysiae** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 42. Sacc., Syll. X. p. 155.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig-kegelförmig, bedeckt, mit spitzer Mündung, kaum hervorbrechend, schwarz, von kleinzelligem, oliven-braunem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, stäbchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, ohne Oeltropfen, 7,5—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An trockenen Aesten von Aloysia triandra, in Gärten zu Parma in Italien.

#### *Amelanchier*

514. **Ph. Amelanchieris** Cooke in Grevillea XIII. p. 93. Sacc., Syll. X. p. 142.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, die Oberhaut erhebend und durchbrechend, kugelig, schwarz, von mittlerer Grösse; Sporen fast spindelförmig, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger dünn, gekrümmt, dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von Amelanchier vulgaris, im Gebiete an mehreren Stellen; auch in Grossbritannien.

#### *Amorpha*

515. **Ph. Amorphae** Sacc., Mich. I. p. 523; Syll. III. p. 68.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, von der Oberhaut bedeckt, mit einem Porus am Scheitel, 0,1—0,14 mm im

Durchmesser; Sporen eiförmig, an beiden Enden stumpflich, einzellig, 5—7,5  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An dürren Zweigen von *Amorpha fruticosa* im Gebiete, z. B. in Bayern: Gärten in München (Schnabl), auch in Frankreich etc.

Zur Untersuchung hatte ich ein von Abbé Letendre bei Rouen in Frankreich gesammeltes Original Exemplar, nach welchem die Beschreibung der Sporen gegeben wurde, und mehrere von Schnabl bei München gesammelte Specimina. Die Fruchtgehäuse der Münchner Exemplare haben 50—100  $\mu$  im Durchmesser, die Sporen sind ei-spindelförmig und leicht gekrümmt und messen 6—10  $\mu$  in der Länge, 3—4  $\mu$  in der Dicke, stimmen also gut mit den bei den französischen Exemplaren beobachteten überein.

#### *Ampelopsis*

516. **Ph. nidulans** Grog. Sacc., Mich. II. p. 341; Syll. III. p. 80.

Fruchtgehäuse hier und da genähert, länglich, hervorbrechend, innen grau; Sporen spindelartig, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, büschelweise, aus einer gelblichen Basalschichte entsprossen, 25—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Ampelopsis hederacea*, in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

#### *Amygdalus*

517. **Ph. dealbata** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 71. Sacc., Syll. X. p. 141.

Fruchtgehäuse von der weisslichen Oberhaut bedeckt; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, auf längeren Sporenträgern sitzend.

An trockenen Zweigen von *Amygdalus Persica*, bei Vigheffio im nördlichen Italien.

Die Beschreibung ist allerdings sehr unvollständig; leider konnte ich mir die Originalbeschreibung Passerini's nicht verschaffen, die wahrscheinlich doch etwas ausführlicher wäre.

#### *Aralia*

518. **Ph. Araliae** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 156.

Fruchtgehäuse herdenweise, meist in unregelmässigen, schwarzen Flecken sitzend, klein, fast kugelig, hervorragend, dann die Epidermis durchbrechend; Sporen eiförmig oder fast elliptisch, einzellig, 8  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An Stämmchen von *Aralia spinifera*, Kew in Grossbritannien.

*Araucaria*

519. **Ph. deflectens** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. III. p. 14. Sacc., Syll. III. p. 164.

Fruchtgehäuse gehäuft, ungleich kugelig-länglich oder niedergedrückt, die aufgetriebene Epidermis durchlöchernd, 1 mm hoch, 0,5—0,7 mm breit; Sporen cylindrisch, mit zwei Oeltropfen, 7—12  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin, in weisslichen Fäden austretend: Sporenträger stäbchenförmig, 10—12  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An der Basis abgestorbener Blätter von *Araucaria imbricata* bei Brüssel in Belgien; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

*Aucuba*

520. **Ph. ramulicola** (Oudem.)

Syn. Ph. Aucubae West. Forma ramulicola Oudem. Sacc., Syll. XI. p. 484.

Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, eingewachsen-hervorbrechend, glänzend-schwarz, am Scheitel durchbohrt: Sporen schmal eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—9  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An jüngeren Zweigen von *Aucuba japonica*, in den Niederlanden und Italien.

Da Ph. Aucubae Westend. als blattbewohnend zu *Phyllosticta* gestellt werden musste, habe ich diese angebliche Form, weil Zweige bewohnend, bei *Phoma* belassen, da sie sich auch durch die Grösse der Sporen und die Oeltropfen von der blattbewohnenden *Phyllosticta* unterscheidet.

*Baccharis*

521. **Ph. Baccharidis** Brun., Champ. Saint. VII. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 158.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, schwarz, kugelig, kaum hervorbrechend; Sporen eiförmig, 5—6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Baccharis halimifolia*, bei Saintes in Frankreich.

*Berberis*

522. **Ph. berberina** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 336; Syll. III. p. 72.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz-grau; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Berberis vulgaris*, in Frankreich.

Soll die Spermogonienform einer (noch unbekanntes?) Diaporthen sein.

**523. Ph detrusa** Sacc., Mich. II. p. 96; Syll. III. p. 72.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, zerstreut und durch ein schwärzliches Stroma verbunden, fast kugelig, von honiggelbem Gewebe; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An den Aesten von *Berberis vulgaris*, meist in Gesellschaft von *Cucurbitaria Berberidis*, durch das ganze Gebiet, auch in Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe detrusa* (Fries) Fuck., Symb. myc. p. 205. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 619.

**524. Ph. Berberidis** Sacc., Mich. I. p. 259; Syll. III. p. 72.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, gehäuft, kugelig-kegelförmig, am Scheitel mit kurzen Borsten, kleinwarzig, schwarz; Sporen länglich, sehr dünn, 3—4  $\mu$  lang, 0,5—0,7  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger ästig.

An abgestorbenen Aesten von *Berberis vulgaris*, durch das Gebiet, auch bei Selva und Padua im nördlichen Italien.

Der Pilz kommt meistens mit *Cucurbitaria Berberidis* vor, deren Spermogonienform er darstellt. Cfr. Sacc., Myc. Ven. Spec. t. XII. fig. 29. Da der Scheitel dieses Pilzes Borsten trägt, nähert sich derselbe sehr der Gattung *Pyrenochaeta* und wird wahrscheinlich besser in dieselbe einzureihen sein.

**525. Ph. empetrifolia** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. fr. 1893, p. 221. Sacc., Syll. XI. p. 482.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen ohne Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von cultivirter *Berberis empetrifolia*, bei Fouras in Frankreich.

Ausserdem sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. melaleuca** Speg. (Sacc., Syll. III. p. 73). An abgefallenen Aesten von *Berberis* in Nordamerika. Sporen 5,7—10  $\mu$  lang.

**Ph. insularis** Speg. (Sacc., Syll. XI. p. 153). An abgefallenen Blättern von *Berberis ilicifolia* in Feuerland. Sporen 12—15 = 4. Dieser Pilz muss jedoch, weil Blätter bewohnend, zu *Phyllosticta* gestellt werden.

*Betula***526. Ph. corticicola** Preuss, Pilze Hoyersw. No. 27. Sacc., Syll. III. p. 98.

Fruchtgehäuse in die Rinde eingesenkt, hervorbrechend, schwarz, halbkugelig, sehr dünn, punktförmig, von zelligem Gewebe; Sporen einzellig, in Schleim gebettet, länglich, hyalin; Kern eiförmig.

An abgefallenen Zweigen von *Betula*, bei Hoyerswerda in Schlesien.

Da mir der Pilz bisher unbekannt ist, konnte ich leider die Diagnose nicht vervollständigen.

527. **Ph. oppilata** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 98.

Syn. *Sphaeria oppilata* Fries, Syst. Myc. II. p. 493. Curr., Simpl. Sphaer. p. 328.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig, glatt, fast mündungslos, schwarz, Mündung später fast spaltenförmig; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—10  $\mu$  lang, hyalin.

An Zweigen von *Betula*, in Schweden; vielleicht auch im diesseitigen Gebiete.

Nach Fries in Curr., Suppl. Observ. p. 258 soll die typische Form ein Schlauchpilz sein.

#### *Broussonetia*

528. **Ph. Broussonetiae** Sacc., Mich. II. p. 94; Syll. III. p. 95.

Exs. Roum., Fungi Gallici No. 3971.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, selten kugelig, meistens länglich, grauschwärzlich; Sporen spindelförmig, einzellig, mit zwei Oeltropfen, ca. 9—12  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, endlich hakenförmig gekrümmt, ca. 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Broussonetia papyrifera*, in Frankreich; findet sich jedenfalls auch im Gebiete.

Zur Untersuchung diente mir das von Roumeguère in Fungi Gallici ausgegebene Exsicc., wonach ich die Beschreibung etwas erweitern konnte.

#### *Buddleia*

529. **Ph. Lyndleyana** Sacc., Syll. X. p. 148.

Syn. *Ph. Buddleiae* Brun., Champ. nouv. VI. p. 2 (1888).

Fruchtgehäuse bedeckt, dann hervorbrechend, zusammengedrückt-kugelig, klein, schwarz, etwas glänzend; Sporen länglich, 6—8  $\mu$  lang, 2—5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten cultivirter *Buddleia Lyndleyana*, Saintes in Frankreich.

*Buxus*

530. **Ph. stictica** B. et Br., Ann. N. H. No. 400. Sacc., Syll. III. p. 89.

Exs. Sacc., Mycotheca Veneta No. 508.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, klein, von der später der Länge nach gespaltenen Oberhaut bedeckt; Sporen rundlich- oder länglich-ellipsenförmig, auch oft eiförmig, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 7—10  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick, hyalin, meist mit einem Stielchen.

An faulenden Aesten und Zweigen von *Buxus sempervirens* in Oesterreich und wahrscheinlich durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich und England.

Die Beschreibung der Sporen wurde in Ermangelung eines deutschen Pilzes nach dem oben citirten Saccardo'schen Exsiccacat, sowie nach einem von Abbé Letendre bei Rouen gesammelten Specimen gegeben. Saccardo beschreibt die Sporen als länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen, hyalin, 7—8  $\mu$  = 3—3,5  $\mu$ , etwas gestielt. Der Unterschied in den Sporendimensionen beruht wahrscheinlich auf verschiedenen Reifezuständen.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe resecta* Fuck. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 680.

*Camellia*

531. **Ph. Camelliae** Passer, Rev. Myc. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 139.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, die Epidermis etwas erhebend, bedeckt, dann hervorbrechend, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, an den Enden mit je einem, mehr oder weniger deutlichen Oeltropfen, 5—7,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An lebenden und abgestorbenen Zweigen von *Camellia japonica*, im botan. Garten zu Parma in Italien.

532. **Ph. Brunaudii** Sacc., Syll. X. p. 140.

Syn. *Phoma Camelliae* Brunaud, Miscell. mycol. p. 15 nec Passerini.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, bedeckt, kaum hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, einzellig, 5—5,5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr lang, gerade oder hakenförmig gekrümmt.

An abgestorbenen Stämmchen von *Camellia japonica*, bei Saintes in Frankreich.

533. **Ph. ejiciens** Pass., Rev. Myc. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 140.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, sehr klein, bedeckt, die Epidermis schmal durchlöchernd, eine kleine schwarze Kugel oder einen sehr dünnen Faden ausstossend; Sporen fast spindelförmig, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An einem trockenen Zweige von *Camellia japonica*, in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Parma in Italien.

534. **Ph. longicurvis** Passer. in Rev. Myc. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 140.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein, pustelförmig, kaum hervorbrechend; Sporen fast spindelförmig, an den Enden mit je einem Oeltropfen, 7,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 20—25  $\mu$  lang.

An trockenen Zweigen von *Camellia japonica* in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Parma in Italien.

535. **Ph. tecta** Passer. in Rev. Myc. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 140.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, die Oberhaut etwas blasenförmig auftreibend, aber kaum zerreissend; Sporen klein, elliptisch, ohne Oeltropfen, 2,5—3  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger dünn, ziemlich lang.

An trockenen Zweigen von *Camellia japonica* in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Parma.

536. **Ph. tenuis** Passer. in Rev. Myc. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 140.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, der Epidermis eingewachsen, klein, schwarz; Sporen stäbchenförmig, sehr klein, einzellig, 2,5—3  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 10—12  $\mu$  lang.

An trockenen Zweigen von *Camellia japonica* in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Parma.

#### *Capparis*

537. **Ph. ? hysterina** Karst. et Roum. in Rev. Myc. 1890. No. 47. Sacc., Syll. X. p. 154.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, oval, flach-convex, der eingewachsene Theil etwas undeutlich, schwarz,

klein, mit der papillenförmigen, etwas flachen, blasseren Mundöffnung hervorbrechend; Sporen ellipsenartig oder eiförmig-verlängert, mit Oeltropfen, 6—10  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick.

An trockenen Zweigen von *Capparid spinosa* in Frankreich.

Nach Karsten und Roumeguère stellt der Pilz vielleicht den Typus einer neuen Gattung dar.

538. **Ph. Capparidis** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 67. Sacc., Syll. X. p. 154.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, linsenartig oder oval, mit nicht sichtbarer Mündung; Sporen länglich, elliptisch-lanzettförmig, mit zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, dünn, 20—25  $\mu$  lang.

An trockenen Zweigen von *Capparid spinosa*, bei Parma in Italien.

Von *Ph. herbarum* Forma *Capparidis* Sacc. durch längere Sporen und Sporenträger verschieden.

**Ph. herbarum** West. Forma *Capparidis* Sacc., Syll. III. p. 133.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 7—8  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

Im südlichen Theile des Gebietes, auch im nördlichen Italien.

539. **Ph. capparidina** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 68. Sacc., Syll. X. p. 140.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, von der geschwärtzten Oberhaut bedeckt, von verschiedener Dicke; Sporen länglich, ohne oder mit zwei undeutlichen Oeltropfen, zuletzt als weisses Pulver ausgestossen, 5  $\mu$  lang, 1,25  $\mu$  dick.

An Aesten von *Capparid spinosa*, bei Parma in Italien.

Höchst wahrscheinlich kommen alle die auf *Capparid spinosa* beschriebenen Arten im südlichen Theile des diesseitigen Gebietes auch vor.

### *Carpinus*

540. **Ph. sordida** Sacc., Syll. III. p. 99.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast herdenweise; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig-gekrümmt, 27  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Carpinus Betulus* durch das Gebiet: auch in Italien etc.

Diese Phoma gehört nach Nitschke und Saccardo als Spermogonienform zu *Diaporthe sordida* Nitschke, Pyr. Germ. p. 252. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 632.

### *Castanea*

541. **Ph. endogena** Speg., Mich. I. p. 482. Sacc., Syll. III. p. 152.

Fruchtgehäuse in der die Cotyledonen umgebenden Haut nistend, grau, zuweilen etwas wollig, linsenartig-kugelig, dünnhäutig, von parenchymatischem, zelligem Gewebe, 150—200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, ohne Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin, im Innern körnig-wolkig.

In reifen, mit einer unverletzten Rinde bekleideten, noch lebenden Samen von *Castanea vesca*, bei Conegliano im nördlichen Italien und bei Lyon in Frankreich.

An beiden Fundorten ist auffallender Weise mit dieser Phoma auch *Mycogone cervina* vergesellschaftet. Sicher kommt diese Art an geeigneten Localitäten auch im diesseitigen Gebiete vor.

542. **Ph. rhizophila** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1893. p. 186. t. XII. fig. 1. Sacc., Syll. XI. p. 486.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, mit Scheitelöffnung; Sporen 5—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

Am Holze der Wurzeln von *Castanea vesca* in Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. castanea** Peck (Sacc., Syll. X. p. 160). An abgestorbenen Aesten von *Castanea vesca* in Nordamerika. Sporen 6,25—7,5 = 1,5—2; Sporenträger kurz.

### *Catalpa*

543. **Ph. Catalpae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 155.

Syn. *Sphaeropsis Catalpae* Thym., Fung. Austr. No. 80.

Fruchtgehäuse zerstreut, elliptisch, kegelförmig-hervorragend, pustelförmig, von mittlerer Grösse, braunschwarz; Sporen ellipsenartig oder länglich-eiförmig, beidendig abgerundet, einzellig, zuweilen in der Mitte fast zusammengeschnürt, farblos, 8—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Kapseln von *Catalpa syringifolia*, bei Wien in Oesterreich (Thümen).

544. **Ph. carpogena** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 339; Syll. III. p. 156.

Fruchtgehäuse zerstreut, ziemlich gross,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, glänzend-schwarz, anfänglich bedeckt; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Im Innern der Kapseln von *Catalpa syringifolia*, bei Toulouse in Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo vielleicht die Spermogonienform von *Diaporthe spissa* Sacc. et Speg.

#### *Celtis*

545. **Ph. celtidicola** Brun., Suppl. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 162.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, kugelig, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen verlängert-länglich oder fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Celtis occidentalis*, bei Saintes in Frankreich.

#### *Cercis*

546. **Ph. Siliquastris** Sacc., Mich. II. p. 341; Syll. III. p. 68.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, grau; Sporen länglich, fast spindelförmig, 6—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Cercis Siliquastrum*, bei Saintes in Frankreich.

547. **Ph. leguminum** West., Exsicc. No. 1135. Sacc., Syll. III. p. 147.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, zahlreich, kugelig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, mit Scheiteldurchbohrung; Kern weisslich, dann schmutzig; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, beidendig stumpflich, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An den Hülsen von *Cercis Siliquastrum*, *Robinia*, *Colutea*, *Gleditschia* und *Laburnum* in Oesterreich, Bayern und wahrscheinlich durch das ganze diesseitige Gebiet; auch in Belgien, Italien und Frankreich.

*Chaenomele*

548. **Ph. Chaenomeles** Brun., Champ. envir. Saint. p. 337. Sacc., Syll. X. p. 142.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Stämmchen von *Chaenomele japonica* = *Pirus japonica*, bei Saintes in Frankreich.

*Chionanthus*

549. **Ph. Chionanthi** Brun., Suppl. Shaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 146.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, von der Oberhaut bedeckt, kaum hervorbrechend, schwarz, kugelig; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Chionanthus virginica*, bei Saintes in Frankreich.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform von *Diaporthe Chionanthi* Brun., Champ. nouv. obs. env. Saint. II. p. 4. Cfr. Sacc., Syll. IX. p. 712.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. diatrypea** (C. et E.) Sacc., Syll. III. p. 86. An Aesten von *Chionanthus* in Nordamerika. Sporen 12 = 5.

*Cissus*

550. **Ph. Cissi** Rich., Catal. Champ. Marn. p. 546. Sacc., Syll. X. p. 153.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, schwarz, halbkugelig, zerstreut, die Epidermis erhebend und zerreissend; Sporen länglich, beidendig etwas verdickt, mit zwei Oeltropfen, 6 lang; Sporenträger lang, gerade.

An dünnen Zweigen von *Cissus* in Frankreich.

*Cistula*

551. **Ph. cistula** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 153.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, trocken einsinkend, Mündungspapille zuweilen kurz, die Epidermis durchbrechend, dann zwei oder dreimal länger als der Durchmesser des Fruchtgehäuses, gebogen; Sporen fast cylindrisch oder spindelförmig, beidendig stumpf, oft mit zwei kleinen

Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger ungefähr zweimal länger als die Sporen.

An Aesten von *Cistus laurifolius*, in Grossbritannien.

552. **Ph. Cisti** Brun., *Fragm. myc.* II. p. 8. Sacc., *Syll.* X. p. 153.

Fruchtgehäuse zahlreich, fast herdenweise, sehr klein, schwarz, kaum hervorbrechend; Sporen fast eiförmig, sehr klein, einzellig, 3  $\mu$  lang, hyalin.

An trockenen Aesten von *Cistus salvifolius*, Saintes in Frankreich.

#### *Citrus*

553. **Ph. dolichopus** Penz., *Mich.* II. p. 427. Sacc., *Syll.* III. p. 83.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, von der zersprengten Epidermis umgeben, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, bräunlich, von fädigem Gewebe, 250—280  $\mu$  im Durchmesser; Sporen klein, ellipsenartig, ohne Oeltropfen, 3—3,5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, sehr lang, fadenförmig, gekrümmt, 30—35  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden, berindeten Zweigen von *Citrus Limonum* im botan. Garten zu Padua in Italien.

554. **Ph. densipes** Penz. et Sacc., *Fung. Agrum.* II. *Contr.* p. 14; *Syll.* III. p. 83.

Fruchtgehäuse gehäuft, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelförmig, schwarz-braun, von parenchymatischem Gewebe, 210—240  $\mu$  im Durchmesser, mit weiter Mündung; Sporen länglich-elliptisch, beidendig verschmälert, stumpf, ohne Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, einfach, cylindrisch, ohne Scheidewände, bräunlich oder dunkelbräunlich, 5—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Citrus Limonum*, bei Mortolla im nördlichen Italien.

555. **Ph. Limonis** Thüm. et Bolle, *Contr. Fl. myc. Litor.* p. 29. Sacc., *Syll.* III. p. 83.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, schalenförmig-flach, eingesenkt, klein, schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, ohne

Oeltropfen, beidendig abgestumpft, kaum etwas gerundet,  $3 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Zweigen von Citrus Limonum, im südlichen Gebiete, z. B. bei Gradisca (Thüm.), bei Padua im nördlichen Italien (Penzig), in Frankreich (Roumequère), bei Coimbra in Portugal (Moller).

556. **Ph. Limoniae** Penzig, Mich. II. p. 429. Sacc., Syll. III. p. 83.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig,  $120-140 \mu$  im Durchmesser, schwarz-braun, von parenchymatischem Gewebe; Sporen kurz-elliptisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen,  $3,5-4 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz,  $6-7 \mu$  lang,  $4-5 \mu$  dick.

An trockenen Zweigen von Limonia australis in den Kalthäusern der botan. Gärten im nördlichen Italien.

557. **Ph. iners** Penzig, Mich. II. p. 428. Sacc., Syll. III. p. 84.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelförmig, sehr schwarz,  $300-400 \mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen kurz-elliptisch, ohne Oeltropfen, seltener mit zwei solchen,  $6-7 \mu$  lang,  $3,5-4,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich oder fehlend.

In weisslichen Flecken an fast noch lebenden Zweigen von Citrus Aurantium, im botan. Garten zu Padua.

558. **Ph. myelocola** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 84.

Syn. Sphaeroecista myelocola Preuss, Fung. Hoyersw. No. 308.

Fruchtgehäuse dünn, fast kugelig, klein, gedrängt, mit kleiner Mündungspapille, dunkelbraun, in einem verlängerten Stroma (?) zusammengefasst; Kern weiss, schleimig; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, hyalin, in weissen Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig.

An vertrockneter Rinde von Citrus Aurantium, in Ueberwinterungsräumen in Hoyerswerda.

559. **Ph. scabella** Penzig, Mich. II. p. 340. Sacc., Syll. III. p. 84.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig,  $250-300 \mu$  im Durch-

messer, an der Mündung von der weisslichen Epidermis umgeben; Sporen länglich-elliptisch, beidendig spitzlich, mit zwei Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger dicht gehäuft, fadenförmig, einfach, 25—36  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, etwas gebogen.

An abgestorbenen Aesten von Citrus-Arten, bei Padua in Italien.

560. **Ph. Citri** Sacc., Fungi Ven. novi vel critici, Ser. V. p. 294; Mich. II. p. 427; Syll. III. p. 84.

Fruchtgehäuse fast linsenartig, ziemlich gross, 250—350  $\mu$  im Durchmesser, niedergedrückt, mit unscheinbarer Mündungspapille, öfter verlängert, eingesenkt, dann frei, sehr schwarz; Sporen verlängert-elliptisch oder länglich, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen, 7—8,5  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger lang, dicht zusammengepresst, mit Oeltropfen, 25—40  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin, endlich hakig-gekrümmt.

An Aesten und entrindetem Holze von Citrus-Arten im nördlichen Italien und Portugal.

Soll nach Saccardo die Spermogonienform einer (unbekannten?) Diaporthe sein.

561. **Ph. cytospora** Penzig et Sacc., Monogr. Agr. p. 361, t. 33. fig. 2; Syll. X. p. 151.

Fruchtgehäuse unregelmässig, herdenweise oder zusammenfliessend, der Rinde oder einem Stroma eingesenkt, ohne Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr dicht gedrängt, fadenförmig, ohne Scheidewände, 20—30  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An altem Holze von Citrus vulgaris, Citrus Aurantium und an Aesten von Citrus Limonum in Italien.

562. **Ph. Aurantium** (Rabenh.) Sacc., Syll. III. p. 83.

Syn. Sphaeropsis Aurantium Rabenh. Not. XIII. in Marcucci Un. itin. 1866. (Saccardo non vidit.)

Sporen klein, länglich, beidendig abgerundet-stumpf, einzellig, hyalin.

An Zweigen von Citrus Aurantium, in Italien.

Die Specimina, welche in Roumeguère, F. G. No. 90 unter dem Namen Sphaeropsis Aurantium Rabenh. ausgegeben wurden, glaubt Saccardo zu Gloeosporium intermedium Sacc. bringen zu müssen. Es bleibt also diese Art vorläufig sehr zweifelhaft.

Ausserdem wurde auf Citrus noch beschrieben:

**Ph. paraguayensis** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 151). An kranken Zweigen von Citrus Aurantium in Nordamerika. Sporen 15—17 = 5—6. Der Pilz ist jedoch der Sporengrösse wegen zu Macrophoma zu stellen.

Die weiter auf Blättern beschriebenen Phoma-Arten gehören theils zu Phyllosticta, theils zu Macrophoma.

*Clerodendron*

**Ph. lirelliformis** Sacc., Forma Clerodendri Brun., Fragm. myc. II. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 153. Siehe auch Nährpflanze *Rhamnus*.

Sporen mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 20  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Aesten von Clerodendron foetidum, bei Rochefort in Frankreich.

*Colutea*

563. **Ph. Coluteae** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 338; Syll. III. p. 67.

Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, anfänglich von der grau-verfärbten Oberhaut bedeckt, grau; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An Aesten von Colutea arborescens, bei Toulouse in Frankreich. Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer (unbekannten?) Diaporthe.

**Ph. leguminum** Westend. (Sacc., Syll. III. p. 147).

An den Hülsen von Colutea arborescens in Oesterreich, wahrscheinlich durch das ganze Gebiet; auch in Belgien, Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Cercis*.

564. **Ph. phyllostictoides** Desm., Crypt. de France, Ser. III. No. 694; Sacc., Syll. III. p. 147.

Exs. Thümen, Fungi austr. No. 1290.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, sehr klein, kreisförmig, am Scheitel durchbohrt, trocken niedergedrückt, anfangs blass, dann schwärzlich-braun; Sporen elliptisch-eiförmig oder länglich, oft an einem oder auch an beiden Enden etwas verschmälert aber stumpf, einzellig, mit zwei Oeltropfen, ca. 4—6  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen, aber noch hängenden Hülsen von Colutea arborescens durch das Gebiet, z. B. bei Görz in Friaul; in Böhmen (Thümen); auch im nördlichen Italien und Frankreich.

Die Beschreibung wurde nach einem von Thümen in Böhmen gesammelten und in Fungi austr. No. 1290 ausgegebenen Exemplare entworfen. In Sacc. l. c. fehlt die Diagnose gänzlich.

## Coniferae

a. *Picea*

565. **Ph. Libertiana** Speg. et Roum., Mich. II. p. 338. Sacc., Syll. III. p. 73.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, von parenchymatischem, rötlichem Gewebe; Sporen eiförmig, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen, 6—6,5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Picea excelsa* im Gebiete; auch in Frankreich etc.

Nach Saccardo scheint diese Phoma die Spermogonienform zu *Cenangium Pinastri* zu sein.

566. **Ph. piccana** Karst. in Hedw. 1884. p. 18. Sacc., Syll. III. p. 74.

Fruchtgehäuse zerstreut, durch die Epidermis halb-hervorbrechend, meistens abgerundet, fast mündungslos oder mit unscheinbarer Papille, sehr zart, punktirt, schwarz, 500—800  $\mu$  im Durchmesser; Sporen verlängert, gekrümmt, ohne Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Picea excelsa*, bei Mustiala in Finnland.

567. **Ph. eguttulata** Karst., Symb. XIX. p. 88. Sacc., Syll. X. p. 162.

Fruchtgehäuse kegelförmig-abgerundet oder länglich, durch die zerrissene Epidermis hervorbrechend, am Scheitel verschiedenartig sich öffnend, dickhäutig, schwarz, bis zu 1 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder länglich-elliptisch, beidendig leicht verschmälert, gerade, ohne Oeltropfen, 5—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Nadeln von *Picea excelsa* und *Pinus silvestris*, durch das Gebiet; auch um Mustiala in Finnland.

568. **Ph. Pini** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 101.

Syn. *Sphaeropsis Pini* Desm., Ann. sc. nat. 1848. p. 347.

Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Nadeln, reihenweise, schwarz, hervorbrechend, dann oberflächlich, sehr klein, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, 50  $\mu$  im Durchmesser; Sporen zahlreich, eiförmig, 10  $\mu$  lang, hyalin, als kleine, weisse, kugelige Masse austretend.

An abgefallenen Blättern von *Picea excelsa*, in Frankreich, sicher auch durch das ganze diesseitige Gebiet.

569. **Ph. Piceae** (Fiedler) Sacc., Syll. III. p. 101.

Syn. *Sphaeronema Piceae* Fiedler, Bot. Zeitung. 1858. p. 82.

Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, niedergedrückt-kugelig, rauh, schwarz, glänzend, fast zusammenfliessend, mit weisslichem, gelblich werdendem Kerne; Sporen länglich, fast durchsichtig.

Auf der Unterseite der Nadeln von *Picea excelsa*, bei Doemitz in Mecklenburg.

Soll der *Ph. pityophila* (Corda) sehr nahe stehen.

570. **Ph. sapinea** Passer., Rev. Myc. 1886. p. 91. Sacc., Syll. X. p. 163.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig oder länglich, dunkelbraun; Sporen länglich, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen,  $5\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An vertrockneten Schuppen der Zapfen von *Picea excelsa* durch das Gebiet; auch bei Parma in Italien.

571. **Ph. conophila** Sacc., Syll. X. p. 163.

Syn. *Ph. conigena* Karst., Symb. myc. Fenn. XXVI. p. 29. (1888) nec Karst. 1885.

Fruchtgehäuse einzeln oder gehäuft, hervorbrechend, oberflächlich, verschieden zusammengedrückt, oft verlängert, oft hysterienartig, schwarz, glänzend, glatt, fast mündungslos, 0,1—0,2 mm breit; Sporen spindelförmig-verlängert, meistens gerade, ohne Oeltropfen, sehr selten mit einer undeutlichen Scheidewand, 8—16  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, gerade, 10  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An den Schuppen der Zapfen von *Picea excelsa* durch das Gebiet; auch bei Mustiala in Finnland.

Dieser Pilz steht dem *Sporonema strobilinum* Desm. sehr nahe und ist wahrscheinlich mit demselben zu vereinigen.

572. **Ph. cooperta** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 77. Sacc., Syll. X. p. 164.

Fruchtgehäuse eingesenkt, aussen und innen schwarz, fast kugelig, mit fast verschwindender Mündungspapille; Sporen

cylindrisch, gerade, beidendig abgestutzt,  $10,5 \mu$  lang, hyalin; Sporenträger fehlend oder sehr kurz.

An den Zapfenschuppen von *Picea excelsa* bei Parma in Italien.

573. **Ph. occulta** Sacc., Syll. III. p. 150.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis in einem sehr dünnen, schwarz-begrenzten Stroma nistend, pustelartig, dann sich fast spaltenförmig öffnend, mit grauem Kerne; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $7 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An den Zapfenschuppen von *Picea excelsa* im Rheingau (Fuckel).

Ist nach Fuckel die Spermogonienform zu *Diaporthe occulta* (Fuck.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 266. Cfr. Fuck., Symb. Nachtr. III. p. 23.

574. **Ph. conorum** Sacc., Mich. II. p. 615; Syll. III. p. 150.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, fast mündungslos, mit grauem Kerne; Sporen spindelförmig, gerade, mit einem Oeltropfen,  $10-14 \mu$  lang,  $2-2,75 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger hakenförmig gebogen,  $24 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Zapfenschuppen von *Picea excelsa*, durch das Gebiet; auch in Frankreich.

Nach Saccardo Spermogonienform von *Diaporthe conorum* (Desm.).

575. **Ph. Abietis** Briard., Add. Syll. p. 298. No. 4292. Sacc., Syll. X. p. 163.

Fruchtgehäuse sehr klein, der Länge nach dicht herdenweise, bald oberflächlich, kaum  $\frac{1}{10}$  mm im Durchmesser, schwarz, etwas glänzend, fast kugelförmig, auf beiden Blattseiten hervortretend; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig stumpf, gerade,  $6-8 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Nadeln von *Albies alba* Mill., bei Troyes in Frankreich.

576. **Ph. Albietis-albae** Allescher nov. spec.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, fast oberflächlich, etwas rau, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich-elliptisch, beidendig stumpf oder abgerundet, ohne Oeltropfen,  $5-7 \mu$  lang,  $1,5-3,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgefallenen Zapfenschuppen von *Albies alba* Mill. bei Langheim nächst Lichtenfels im bayerischen Oberfranken (Fritz Rohnfelder).

Sacc. scheint auf den abgefallenen Zapfenschuppen von *Abies alba* keinen Pilz anzugeben. Vielleicht gehört der vorbeschriebene Pilz besser zu *Sporonema*, doch konnte ich kein Fruchtgehäuse mit blossgelegter Fruchtscheibe sehen.

577. **Ph. Balsameae** Brun., Esp. Sphaerops. p. 1. Sacc., X. p. 162.

Fruchtgehäuse gewöhnlich auf der Oberseite der Nadeln, zerstreut, punktförmig, schwarz, von der später spaltenförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen eiförmig, ohne Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Nadeln von *Abies balsamea* im botan. Garten zu Rochefort in Frankreich.

b. *Pinus*

578. **Ph. pitya** Sacc., Mich. I. p. 126; Syll. III. p. 73.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dann halb-hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, von zelligem, derbem, ruffarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig, meistens gerade, anfänglich mit zwei Oeltropfen,  $9-11 \mu$  lang,  $2,5-3,5 \mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Pinus silvestris*, bei Berlin (P. Magnus); desgl. von *Pinus Strobus* bei Trient (Berl. et Bresad.).

Nach Saccardo ist diese Phoma wahrscheinlich die Spermogonienform zu *Diaporthe pitya* Sacc., Fungi Ven. Ser. IV. p. 7; Syll. I. p. 689.

Var. **Taxodii** Sacc. in Rev. Myc. 1885. p. 160; Syll. X. p. 164.

Sporen  $7-8 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An der Rinde von *Taxodium* in Frankreich (Angèle Roumeguère).

579. **Ph. conigena** Karst. in Rev. Myc. 1885. p. 106. Sacc., Syll. III. p. 163.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend, bald oberflächlich, verschieden gestaltet, meistens jedoch abgerundet, dann mit spaltenförmiger Mündung geöffnet, schwarz,  $0,2-0,3$  mm breit; Sporen länglich-spindelförmig, ohne Oeltropfen,  $6-9 \mu$  lang, hyalin.

An den Schuppen abgestorbener Zapfen von *Pinus silvestris*, durch das Gebiet, auch in Finnland.

Von den ähnlichen Phoma Pini, Ph. Pittospori und Ph. pitya durch die bald oberflächlichen Fruchtgehäuse leicht zu unterscheiden.

580. **Ph. strobilaria** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 150.

Syn. Gerulajacta strobilaria Preuss, Fungi Hoyersw. No. 314.

Fruchtgehäuse häutig, hervorbrechend, kugelig, schwarz, dann mit Scheiteldurchbohrung; Kern weiss; Sporen eiförmig, hyalin; Sporenträger keulenförmig.

An abgefallenen Zapfen von Pinus, bei Hoyerswerda.

581. **Ph. strobiligena** Desm. XVII. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 150.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3870 (auf Pinus strobus).

Fruchtgehäuse klein, fast oberflächlich,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, oft herdenweise, kugelig, schwarz, mündungslos, etwas rauh, durch Einsinken concav, innen weiss; Sporen sehr klein, eiförmig oder eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An den Zapfenschuppen von Cedrus Liban., Thuja und Pinus-Arten, durch das ganze Gebiet, auch in Frankreich und Belgien.

Forma **microspora** Sacc., Reliq. Lib. V. No. 60; Syll. III. l. c.

Sporen klein, mit zwei Oeltropfen, 4  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An den Zapfen von Pinus silvestris, durch das ganze Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

582. **Ph. Pinastri** (Oudem.) Sacc., Syll. III. p. 150.

Syn. Coniothyrium Pinastri Oudem., Aanw. 1876—77. p. 8.

Fruchtgehäuse häutig, sehr zart, schwarz, von kleinzelligem, schwarz-violettem Gewebe, unregelmässig sich öffnend, zerstreut oder rasenförmig, etwas zusammengepresst; Sporen durch Schleim verbunden, 3  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An reifen Zapfen von Pinus Pinaster in den Niederlanden.

583. **Ph. Cembrae** Karst., Fragm. XXII. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 163 (unter Ph. Pittospori Cooke et Harkn. var. Cembrae Karst.).

Fruchtgehäuse zerstreut, durch die Oberhaut hervorbrechend und von den Lappen derselben umgeben, fast kugelig oder abgeplattet-kugelig, russfarbig-schwarz oder schwarz, 0,2—0,3 mm im Durchmesser, dann mit einem Porus am Scheitel; Sporen ellipsenförmig, länglich oder eiförmig-länglich, gerade, ohne Oeltropfen, 6—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Aesten von Pinus Cembra im botan. Garten zu Mustiala in Finnland; ist jedenfalls auch im Gebiete anzutreffen.

584. **Ph. crassicollis** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 50. Sacc., Syll. X. p. 164.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, kugelförmig, trocken einsinkend, schwarz, 0,2—0,3 mm breit, mit Mündungspapille, hervorbrechend; Sporen länglich oder fast spindelförmig-länglich oder verlängert, gerade, seltener ungleichseitig oder etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, 7—16  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Nadeln von *Pinus silvestris* durch das Gebiet; auch bei Mustiala in Finnland.

Diese Art nähert sich bezüglich der Sporengrösse schon sehr der Gattung *Macrophoma*.

585. **Ph. acicola** (Lév.) Sacc., Mich. II. p. 272; Syll. III. p. 100.

Syn. *Sphaeropsis acicola* Lév. in Ann. sc. nat. Bot. 1848. p. 256.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, hervorbrechend, kugelig, etwas rauh, von der zerrissenen Epidermis umgeben, innen weisslich; Sporen eiförmig-länglich, gerade, beidendig stumpf oder abgerundet, ca. 6—9  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Nadeln von *Pinus silvestris* durch das Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

In vorstehender Beschreibung ist die Sporengrösse nach Specimina, welche von Winter in der Dölauer Heide bei Halle a. S. und von Auerswald bei Ponikau in Sachsen und von mir bei München gesammelt wurden, angegeben. Die Winter'schen und Auerswald'schen Exemplare liegen im Winter'schen Herbar. Auch ein von Angèle Roumeguère in den Central-Pyrenäen auf *Pinus silvestris* gesammeltes und in Roumeguère, *Fungi Gallici* No. 2837 ausgegebenes Exemplar wurde untersucht und Sporen von 5—7  $\mu$  Länge, 2,5—3,5  $\mu$  Dicke gefunden. Roumeguère giebt die Grösse der Sporen zu  $7 = 4 \mu$  Grösse an, ebenso Saccardo in der Originaldiagnose.

586. **Ph. acuum** C. et E. in Grevillea VI. p. 83. Sacc., Syll. III. p. 100.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, etwas hervorragend, zuerst bedeckt; Sporen stäbchenförmig, beidendig stumpf, meist gerade, oft auch etwas gekrümmt, 8—10  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Nadeln von *Pinus silvestris*, bisher nur im südlichen Gebiet, z. B. bei Bozen (Hausmann); auch in Nordamerika.

Das Specimen, nach welchem die Sporengrösse in der vorstehenden Beschreibung angegeben ist, wurde von Hausmann bei Bozen 1869 gesammelt und liegt im Winter'schen Herbar.

Ich habe auch ein von Ellis in Nordamerika auf *Pinus silvestris* ? (es sind immer drei Nadeln in einer Scheide) gesammeltes und in Roumeguère, F. G. No. 3219 ausgegebenes Exemplar untersucht und mit den europäischen ziemlich übereinstimmend gefunden. Die Sporen messen bei letzterem 10—12  $\mu$  in der Länge, 2  $\mu$  in der Dicke.

587. **Ph. pinastrella** Sacc., Syll. III. p. 101.

Syn. Ph. *Pinastri* Thüm., Pilze Pin. austr. p. 34 nec. Lév.

Fruchtgehäuse herdenweise, aber immer einzeln, nie zusammenfliessend, fast kegelförmig-halbkugelig, hervortretend oder halbeingesenkt, sehr schwarz, von der zerreisenden Oberhaut unregelmässig umgeben; Sporen elliptisch, gerade oder zuweilen leicht gebogen, beidendig etwas verschmälert und schmal abgerundet, meistens mit grossen, unregelmässigen Oeltropfen, selten ohne solche, sehr zahlreich, 4—5,5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Nadeln von *Pinus Pinaster*, *Pinus silvestris* und *Pinus Cembra* in Oesterreich, jedenfalls im Gebiete weiter verbreitet; auch in Frankreich und Sibirien.

588. **Ph. pinicola** (Zopf) Sacc., Syll. III. p. 100.

Syn. *Pycnis pinicola* Zopf in *Hedwigia* 1881. p. 146.

Fruchtgehäuse länglich, herdenweise oder zerstreut, am Scheitel verschieden zerreisend, dickhäutig, hervorbrechend; Sporen sitzend, schmal verkehrt-eiförmig, elliptisch oder länglich, mit zwei Oeltropfen, 8—12  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, hyalin.

An halb-lebenden, grünen Nadeln von *Pinus silvestris* und *Pinus Pinaster* an abgerissenen, auf dem Boden liegenden, lebenden Aesten, in Deutschland.

589. **Ph. pytiophila** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 101.

Syn. *Sphaeronema pityophilum* Corda, Je. IV. 40. f. 116.

Fruchtgehäuse eingesenkt, fast zusammenfliessend, dann hervorbrechend, schwarzbraun, mit gelbem, gelatinösem Kerne; Sporen länglich, beidendig stumpf.

An faulenden Nadeln von *Pinus silvestris* bei Prag in Böhmen; jedenfalls auch anderwärts im Gebiete.

590. **Ph. erythrella** Thüm., Symb. Myc. Austr. III. No. 61. Sacc., Syll. III. p. 100.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, auf der Blattoberseite, sehr selten auch auf der Unterseite, fast kegelförmig-halbkugelig, hervorstehend, mit schmalem, blutrothem Hofe umgeben, ziemlich gross,

mit schwarzem, kugeligem Kerne; Sporen kugelig-elliptisch oder eiförmig, ohne Oeltropfen, einzellig,  $4 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, lichtgrau; Sporenträger kurz, fast gerade, hyalin.

An abgestorbenen, noch hängenden Nadeln von *Pinus austriaca* in grosser Menge bei Gregurowicz in Oesterreich; wahrscheinlich im Gebiete weiter verbreitet.

Saccardo vermuthet, der Pilz möchte zur Gattung *Zythia* gehören.

591. **Ph. geniculata** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 102.

Syn. *Sphaeropsis geniculata* B. et Br. Ann. N. H. No. 421.

Fruchtgehäuse kugelig; Mündung kegelförmig, etwas hervorragend; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet, den Sporenträgern in einem stumpfen Winkel angeheftet, zuweilen mit zwei Oeltropfen, 4—5 mal länger als ihr Dickendurchmesser.

An den Nadeln von *Pinus Strobus* in Grossbritannien; wahrscheinlich auch im diesseitigen Gebiete.

c. *Larix*

592. **Ph. lineolata** Desm., Exs. Ser. II. No. 58; 19. Not. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 150.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, sehr klein, die gleichalterigen in kurze Reihen geordnet, am Scheitel durchbohrt, von der hernach zerreisenden Oberhaut bedeckt, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig stumpf, endlich in gewundenen Fäden austretend,  $5-7 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz.

An den Schuppen der Zapfen von *Larix decidua*, durch das Gebiet, in Bayern z. B. am Fusse des Karwendels bei Mittenwald, in Böhmen bei Osseg von Thümen gesammelt; auch in Frankreich und Belgien.

593. **Ph. pityella** Sacc., Syll. X. p. 164.

Syn. *Sphaeropsis pitya* Thüm., Mycoth. univers. No. 1888 (nec Sacc.).

Fruchtgehäuse vereinzelt oder fast herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, ohne Ordnung lagernd, kopfförmig aus der zerrissenen Oberhaut hervortretend, verhältnissmässig gross, mattschwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, einzellig, beidendig kaum zugespitzt, meistens jedoch etwas abgerundet,  $4-7 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Larix decidua* bei Lohr im bayerischen Franken (Rehm).

*Coriaria*

594. **Ph. Coriariae** Brun., Suppl. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 156.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, von der etwas gefärbten Epidermis bedeckt, dann fast hervorbrechend, schwarz, klein, kugelig; Sporen eiförmig, ohne Oeltropfen,  $6\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Coriaria myrtifolia* bei Saintes in Frankreich.

*Cornus*

595. **Ph. Corni** Fuck., Symb. p. 207; Mich. II. p. 94. Sacc., Syll. III. p. 86.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2580 (*Cornus sanguin.*), No. 2879 (*Cornus alba*), No. 4489.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis nistend, hernach hervorbrechend und von der geschwärzten Oberhaut umgeben, klein, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich-cylindrisch, gekrümmt, mit zwei bis drei Oeltropfen,  $8-10\ \mu$  lang,  $2-3\ \mu$  dick; Sporenträger hakig-gebogen,  $25\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Cornus sanguinea* und *alba*, durch das Gebiet, z. B. Charlottenburg, Hippodrom bei Berlin, Lichterfelde; auch in Frankreich.

Ist nach Fuckel l. c. die Spermogonienform zu Diaporthe *Corni* Fuckel.

596. **Ph. thallina** (Sacc., Bomm. et Rouss.).

Syn. *Phyllosticta thallina* Sacc., Bomm. et Rouss., Fl. Myc. Belg. II. p. 25. Syll. X. p. 105.

Flecken weiss, etwas glänzend, von einer purpurnen Zone umgeben, ungleich-kreisförmig, zusammenfliessend; Fruchtgehäuse zahlreich, bedeckt, klein,  $90-170\ \mu$  im Durchmesser; Sporen elliptisch, einzellig,  $6\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Cornus sanguinea* in Belgien; ist vielleicht auch im Gebiete aufzufinden.

Nach Saccardo gleicht dieser Pilz fast einem weissen Flechtenthallus.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Corni-Suecicae** (Fries pr. p.) Sacc., Syll. III. p. 86. An den Aesten von *Cornus Suecica* in Schweden. Sporen cylindrisch, gerade,  $5\ \mu$  lang, hyalin.

*Coronilla*

597. **Ph. Coronillae** West., Exs. No. 966. Sacc., Syll. III. p. 67.

Fruchtgehäuse zerstreut oder klein-herdenweise, fast kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, mit weisslichem Kerne: Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gebogen, 20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Coronilla Emerus*, im Gebiete, z. B. bei Trient (Berl. et Bresad.); auch in Italien und Belgien.

Diese Ph. ist die Spermogonienform von *Diaporthe Coronillae* Sacc. Fung. Ven. Ser. IV. p. 13 (Spermog.) et Ser. V. p. 118 (Ascom.). Sacc., Syll. I. p. 642.

*Corylus*

598. **Ph. revellens** Sacc., Syll. III. p. 99.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin, gestielt.

An faulenden Aesten von *Corylus Avellana* et *Cor. Lambertiana* in Deutschland, wahrscheinlich durch das ganze diesseitige Gebiet.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe revellens* Nitschke, Pyr. Germ. p. 302. Sacc., Syll. I. p. 673.

**Ph. glandicola** (Desm.) Lév. var. **Coryli-putaminis** Sacc., Syll. III. p. 151.

Sporen 6 = 2,5; Sporenträger 20 = 1.

An den Früchten von *Corylus*. Siehe Nährpflanze *Quercus*.

*Crataegus*

599. **Ph. semiimmersa** Sacc., Mich. II. p. 97; Syll. III. p. 78.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt, klein, anfänglich bedeckt; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 12—14  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 25  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Aesten von *Crataegus Oxyacantha*, bei Rouen in Frankreich.

600. **Ph. Crataegi** Sacc., Mich. I. p. 248; Syll. III. p. 78.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast kugelig oder unregelmässig, mit weissem Kerne; Sporen länglich, sehr klein, 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Crataegus Oxyacantha* im Gebiete, z. B. bei München: auf der Theresienhöhe (Allesch.) und bei Sendling (Schnabl); auch bei Vittoria im nördlichen Italien.

Diese Phoma ist fast immer mit *Othia Crataegi* Fuckel vergesellschaftet und scheint die Spermogonienform dieses Schlauchpilzes zu sein, in dessen Entwicklungskreis auch *Diplodia Crataegi* gehören soll.

#### *Cunninghamia*

601. **Ph. Cunninghamiae** Pass. et Roum. in Rev. Myc. 1885. p. 172. Sacc., Syll. X. p. 163.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen etwas länglich, hyalin; Sporenträger fadenförmig, verlängert.

An faulenden Blättern von *Cunninghamia sinensis* in botanischen Gärten in Frankreich.

Da mir leider der Pilz ganz unbekannt ist, kann ich die sehr unvollständige Beschreibung nicht ergänzen.

#### *Cydonia*

602. **Ph. Cydoniae** Sacc. et Schulzer, Micr. Slav. No. 49, Rev. mycol. 1884. p. 75 (Schulz., Ill. Fung. Slav. No. 89, 91 et 94). Sacc., Syll. III. p. 75.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit der stumpfen Mündung kaum hervorbrechend, zuweilen frei und kegelförmig; Sporen elliptisch-länglich, mit zwei Oeltropfen, 8—9  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger anfänglich etwas kurz, dann frei, fadenförmig, hakig-gekrümmt.

An berindeten oder endlich entrindeten Aesten von *Cydonia vulgaris*, bei Vinkovce in Slavonien; jedenfalls auch anderwärts im Gebiete.

603. **Ph. Pomi** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 71. Sacc., Syll. X. p. 141.

Fruchtgehäuse auf dem weiss-pulverigen Substrat herdenweise, pustelförmig, bedeckt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen cylindrisch, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An einer verhärteten Frucht von *Cydonia sinensis*, bei Vigheffio im nördlichen Italien.

#### *Cytisus*

604. **Ph. rudis** Sacc., Mich. I. p. 257; Syll. III. p. 68.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4090 (auf *Cytisus alpinus*).

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich-cylindrisch, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig, 20—30  $\mu$  lang, 1,3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Cytisus Laburnum* durch das Gebiet, z. B. bei München (Allesch.); im bot. Garten in Berlin (P. Hennings); in Tirol auf *Cyt. sessilifolius*; auch im nördlichen Italien und in Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe rudis* (Fr.) Nitschke, *Pyrenom. Germ.* p. 282. Cfr. Sacc., *Syll.* I. p. 662 et Fuck., *Symb. myc.* p. 209.

605. **Ph. compressa** Karst. et Hariot, *Journ. Bot.* 1890. p. 357. Sacc., *Syll.* X. p. 139.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, zwischen die Fasern des Holzes eingesenkt, am schwärzlichen, wenig hervortretenden Scheitel mit einer etwas hervorragenden, papillenförmigen oder zusammengedrückten Mündung, oft auch ohne solche, schwarz, verlängert, sehr selten abgerundet, ca. 0,2 mm lang; Sporen spindelförmig oder verlängert-eiförmig, gerade, 8—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger verschieden gekrümmt oder gebogen, 30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An entrindeten Aesten von *Cytisus Laburnum* in Frankreich.

Nach Saccardo ist dieser Pilz vielleicht der Typus einer neuen Gattung, die *Phlyetenella* zu nennen wäre.

**Ph. leguminum** Westend. (Sacc., *Syll.* III. p. 107). An den Hülsen von *Cytisus Laburnum*. Sporen 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick. Siehe Nährpflanze *Cercis*.

#### *Daphne*

606. **Ph. Gnidii** Brun., *Suppl. Sphaerops.* p. 2. Sacc., *Syll.* X. p. 155.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, kugelig, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend; Sporen eiförmig oder verlängert-elliptisch, mit zwei Oeltopfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Daphne Gnidium*, bei Saintes in Frankreich; höchst wahrscheinlich auch in Gärtnereien des Gebietes.

Auf derselben Nährpflanze sind noch beschrieben:

**Ph. insculpta** (Roum.). Sacc., *Syll.* III. p. 81. An entrindeten Aesten von *Daphne Gnidium* im südlichen Frankreich. Sporen spindelförmig, 8 = 2; Sporenträger hakig.

**Ph. cirratula** Desm. (Sacc., *Syll.* III. p. 115). An welchen Blättern von *Daphne Laureola* in Frankreich. Sporen 7,5 = 2,5. Dieser Pilz ist jedoch zu *Phyllosticta* zu stellen.

*Deutzia*

607. **Ph. Deutziae** Allescher in P. Sydow, Beitr. zur Kenntn. der Pilzfl. d. M. Brandenburg I. in Hedwigia XXXVI. 1897. p. (160).

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4567.

Fruchtgehäuse anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe, ca. 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, eiförmig oder eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Zweigen von *Deutzia gracilis* bei Berlin (Sydow).

*Diospyrus*

608. **Ph. Diospyri** Sacc., Mich. I. p. 258; Syll. III. p. 90.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2584 und 2797.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast gehäuft, nach abgeworfener Rinde fast oberflächlich oder halbeingesenkt, mit kugeligter Mündungspapille, schwarz, von parenchymatischem, fast kohligem Gewebe; Sporen spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, einfach oder ästig, 18—20  $\mu$  lang, 1,75  $\mu$  dick, hyalin; aus einer fast ocherfarbigen Basalschichte entspringend.

An berindeten Aesten von *Diospyrus Lotus* und *virginiana*, im Gebiete, z. B. bei Berlin; auch bei Padua.

*Drupacea*

609. **Ph. Potonicana** Sacc., Mich. I. p. 126; Syll. III. p. 75.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da zu kleinen Rasen gehäuft, hervorbrechend, fast kugelförmig, mit unscheinbarer Mündungspapille, sehr schwarz, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-elliptisch, 8—10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin, aus einer Basalschichte entspringend.

An berindeten Zweigen von *Drupacea*? im Thiergarten zu Berlin (H. Potonié im Herbar. P. Magnus).

*Edgworthia*

610. **Ph. Edgworthiae** Sacc., Mich. II. p. 538; Syll. III. p. 80.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, oft von einer schwarzen, gewundenen, wenige Fruchtgehäuse inselartig einschliessenden Linie umgeben; Sporen ei-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 30  $\mu$  lang, 1,4  $\mu$  dick.

An faulenden Aesten von *Edgworthia chrysantha* bei Padua (Bizzozero).

*Elaeagnus*

611. **Ph. cladophila** Passer., Diagn. F. N. V. No. 27. Sacc., Syll. X. p. 145.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, bedeckt, dunkel; Sporen cylindrisch, ohne Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, 20—25  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Elaeagnus reflexa* in Gärten zu Parma in Italien.

Von *Phoma* (jetzt *Phyllosticta*) *Elaeagni* Sacc. unterscheidet sich diese Art ausser durch das Substrat, durch schmalere, nicht mit Oeltropfen versehene Sporen und durch die geraden Sporenträger.

612. **Ph. elaeagnella** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 145.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, klein, von der aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen eiförmig, einzellig, ohne Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Aesten von *Elaeagnus*, in Gärten des Gebietes; auch in Grossbritannien.

613. **Ph. Elaeagni** Sacc. var. **ramulicola** Brun., Glanc. myc. Ser. 3. Herb. 1892—93. p. 5. Sacc., Syll. XI. p. 486.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, kugelig, 130  $\mu$  im Durchmesser, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Elaeagnus reflexa*, bei Saintes in Frankreich.

Da *Phoma Elaeagni* Sacc. als Blätter bewohnend zur Gattung *Phyllosticta* gestellt werden musste, sollte eigentlich die Zweige bewohnende Varietät zur Art erhoben und mit einem neuen Namen belegt werden. Nachdem aber der Speciesnamen „*Elaeagni*“ bei *Phoma* frei geworden ist, kann ihr der vom Autor gegebene Namen recht gut bleiben.

*Ephedra*

614. **Ph. ephedricola** Brun., Champ. Charente-Infer. 1892. p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 487.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, gedrängt, braun oder braunschwarz; Sporen länglich, einzellig, 2—3  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An den Stämmchen von *Ephedra distachya* in Frankreich.

Da die Nährpflanze im südlichen Gebiete z. B. bei Bozen etc., auch in der Schweiz vorkommt, wird auch sicher dieser Pilz dort gefunden werden können.

*Erica*

615. **Ph. affinis** Brunaud, Rev. Myc. IV. p. 225. Sacc., Syll. III. p. 85.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, klein, schwarz, glänzend; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Erica scoparia*, bei Saintes in Frankreich.

616. **Ph. Callunae** Karst., Hedwigia 1884. p. 60. Sacc., Syll. III. p. 85.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, abgeplattet-kugelig, von der Epidermis immer bedeckt, mit kleiner, papillenförmiger, etwas hervorragender, schwarzer Mündung, 0,2 mm breit; Sporen elliptisch, beidendig sehr stumpf oder abgerundet, ohne Oeltropfen, 12—14  $\mu$  lang, 7—8  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Aesten von *Calluna vulgaris*, bei Mustiala in Finnland.

617. **Ph. Ericae** (Fries?) Sacc., Mich. II. p. 336; Syll. III. p. 85.

Syn. *Sphaeria Ericae* Fries, Elench. II. p. 101 (?).

Fruchtgehäuse ziemlich gross, endlich oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, endlich zerfallend und auf der Nährpflanze einen fast kreisförmigen,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser haltenden, schwärzlichen Flecken zurücklassend; Sporen länglich-eiförmig, beidendig stumpflich, 14—15  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, wolkig-hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 12—15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stämmchen von *Calluna vulgaris*, in Frankreich.

Ausserdem sind auf Ericaceen noch beschrieben:

**Ph. obturata** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 85. An Zweigen und Blättern von Ericaceen in Schweden. Sporen gekrümmt, 10  $\mu$  lang.

**Ph. glomerosa** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 111. Auf Blättern einer unbekanntes Ericacee in Peru. Sporen sehr klein, einzellig, elliptisch, hyalin.

*Escallonia*

618. **Ph. Escalloniae** Sacc., Mich. II. p. 340; Syll. III. p. 90.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, länglich, grau; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen,  $7\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nadelförmig,  $15\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick.

An berindeten Aesten von Escallonia, bei Rouen in Frankreich.

Nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform einer Diaporthe.

*Eucalyptus*

619. **Ph. eucalyptica** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 78.

Syn. Coniothyrium Eucalypti Thüm. Contr. Myc. Lusit. No. 341.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, dicht herdenweise, verhältnissmässig gross, zuerst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe unregelmässig zersprengend und hervorbrechend, häutig, schwarz, fast halbkugelig, dann abgeplattet; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade oder zuweilen sehr wenig gebogen, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen,  $3-3,5\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Eucalyptus globulus, bei Coimbra in Portugal.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Eucalypti** Cooke et Kieckx (Sacc., Syll. III. p. 78). Auf der inneren Rinde von Eucalyptus globulus, in Californien. Sporen  $10-12 = 2,8$ .

*Evonymus*

620. **Ph. Evonymi** Sacc., Syll. III. p. 71.

Spermogonium zu Gibberella Evonymi Fuckel, Symb. myc. p. 167.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2691.

Fruchtgehäuse sehr klein, zu fast kugeligen, 2 mm im Durchmesser haltenden Häufchen dicht vereinigt, eiförmig, glänzend, schwarz-braun; Sporen sehr klein, cylindrisch, oscillirend.

An berindeten Aesten von Evonymus europaeus, im Rheingau und bei Lichtenfelde in der Mark Brandenburg.

621. **Ph. ramealis** Desm., 18. Not. p. 7. Sacc., Syll. III. p. 71.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4566 (auf Evon. angustifol.).

Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, zahlreich, dicht genähert, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{5}-\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz, matt, von der Epidermis bedeckt, mit Mündungspapille und gelatinösem, weisslichem Kerne; Sporen länglich, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen,  $10\ \mu$  lang,  $2,5-3\ \mu$  dick, hyalin.

An trockenen Aesten von *Evonymus europaeus*, *Ev. latifolius*, *Ev. angustifol.* durch das Gebiet, z. B. in Oesterreich, Bayern: bei München (Schnabl), bei Oberammergau (Allesch); in Baumschulen bei Berlin (Sydow); auch im nördlichen Italien und Frankreich.

622. **Ph. lirelloides** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 616. Syll. III. p. 72.

Fruchtgehäuse fast parallel, länglich, fast hysterienähnlich, klein, nach abgeworfener Rinde frei, mit der Basis dem Holze eingesenkt; Sporen fast cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet,  $5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz, fast keulenförmig, hyalin.

An endlich entrindeten Aesten von *Evonymus japonicus*, bei Rouen in Frankreich (Létendre).

623. **Ph. foveolaris** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 94; Syll. III. p. 72.

Syn. *Sphaeria foveolaris* Fries, Syst. Myc. II. p. 499.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, sehr klein, niedergedrückt, mit weisslichem Kerne, durch Einsinken concav, grübchenartig; Sporen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $6 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An erst abgestorbenen Zweigen von *Evonymus europaeus* durch das Gebiet; auch in Frankreich und Italien.

Die Fruchtgehäuse sind so dicht gedrängt, dass sie zuweilen die Zweige mit einer sehr dünnen, schwarzen Kruste überziehen, an deren Oberfläche sie sehr ausgehöhlte, schwarze, glänzende Grübchen verursachen, woran der Pilz sehr leicht zu erkennen ist.

624. **Ph. vix-conspicua** Lamb. et Fautr., Rev. Myc. 1893. p. 117. Sacc., Syll. XI. p. 484.

Fruchtgehäuse klein, grau; Sporen ohne Oeltropfen,  $6-8 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, hyalin, in weissen Ranken austretend.

An trockenen Fruchtkapseln von *Evonymus europaeus*, Côte d'Or in Frankreich.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Celastrinae** Cooke (Sacc., Syll. X. p. 150). An Zweigen von *Evonymus americanus* bei Kew in Grossbritannien. Sporen  $13 = 5$ .

**Ph. Weldiana** Fairm. (Sacc., Syll. X. p. 150). An entrindetem Holze von *Evonymus atropurpureus* in Nordamerika. Sporen länglich, beidendig abgerundet oder an dem einen Ende plötzlich zugespitzt.

*Ficus*

625. **Ph. cinerascens** Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 96.

Syn. Phoma Ficus Castagne in Klotsch, Herb. mycol. No. 1870. Cfr. Sacc., Syll. XI. p. 486.

Exs. Klotsch, Herb. myc. No. 1870. Roum., Fungi Gallici exs. No. 2832.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz-olivfarben, von der Oberhaut bedeckt; Sporen spindelförmig, beidendig stumpflich, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 6—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 7—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, gerade.

An berindeten und entrindeten Aesten von *Ficus Carica*, besonders im südlichen Gebiete, z. B. um Trient (Berlese et Bresadola in *Micromycetes Tridentini* p. 63), auch in der Schweiz, sowie in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe cinerascens* Sacc., Syll. I. p. 679.

Mehrere berindete und unberindete Zweige von *Ficus Carica* aus dem Herb. Winter, auch oben citirte Exsiccata wurden von mir untersucht und ein Unterschied zwischen *Ph. cinerascens* Sacc. und *Ph. Ficus Cast.* weder in den Fruchthäusen noch in den Sporen gefunden.

626. **Ph. cicatricum** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 75. Sacc., Syll. X. p. 159.

Fruchtgehäuse dicht oder weitläufig herdenweise, dem Periderm eingesenkt, sehr klein, schwarz; Sporen elliptisch, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—6  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

In verharschten Blattnarben an abgestorbenen Zweigen von *Ficus Carica*, in Gärten zu Parma in Italien.

Durch die kleineren, nicht von der Oberhaut bedeckten Fruchtgehäuse, durch die weder spindelförmigen, noch mit zwei Oeltropfen versehenen Sporen von *Ph. cinerascens* leicht zu unterscheiden.

627. **Ph. coenanthicola** Thüm., Pom. p. 106. Sacc., Syll. III. p. 151.

Fruchtgehäuse verhältnissmässig gross, sehr zahlreich, sehr dicht herdenweise, halbkugelig, verhärtet, die Frucht fast ganz umgebend und bedeckend, mattschwarz; Sporen zahlreich, cylindrisch-spindelförmig, etwas gebogen oder fast gerade, beidendig leicht zugespitzt, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An fast reifen, vertrockneten, aber nicht faulenden Früchten von *Ficus Carica* bei Parenzo in Istrien (Bolle).

628. **Ph. Fici-populifoliae** Mori, F. Mod. III. p. 130. Sacc., Syll. XI. p. 486.

Fruchtgehäuse 350  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 8—9  $\mu$  lang, 1,5—3  $\mu$  dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen, auf Sporenträgern.

An den Früchten von *Ficus populifolia* in Gärten zu Modena in Italien.

#### *Forsythia*

629. **Ph. Forsythiae** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 92. Sacc., Syll. X. p. 147.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, punktförmig, fast kugelig, von der kaum aufgetriebenen, dann von der kleinen Mündung durchbrochenen Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, klein, ohne Oeltropfen, 3—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Forsythia*, bei Kew in Grossbritannien, von *Forsythia viridissima* bei Saintes in Frankreich.

Die von Brunaud aufgestellte homonyme Art (cfr. Rev. Myc. 1886. p. 140) unterscheidet sich nur wenig durch etwas längere Sporen, die 7—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick sind. Sie stellt wahrscheinlich nur ein höheres Reifestadium dar.

#### *Fraxinus*

630. **Ph. controversa** (Nitschke) Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 81.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2585.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast bedeckt, mit grauem Kerne; Sporen spindelförmig, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger gekrümmt, 12  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Fraxinus excelsior* im Gebiete, z. B. im Thiergarten bei Berlin; auch in Frankreich.

Diese Phoma soll nach Saccardo die Spermogonienform zu einer Diaporthe sein, vielleicht *Diaporthe controversa* (Desm.) Fuck., Symb. myc. Nachtr. I. ? — Winter, Pilze in Rabenh. Kryptogfl. I. Bd, Abth. 2, p. 623. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 676.

631. **Ph. fraxinea** Sacc., Mich. I. p. 526; Syll. III. p. 81.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 110  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, dunkel-ocherfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, mit einem bis zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An den Aesten von *Fraxinus Ornus*, im Gebiete; auch in Frankreich.

632. **Ph. minima** Schulz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 45; Schulz., Ill. Fung. No. 805. Sacc., Syll. III. p. 81.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz,  $150\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel stumpf; Sporen länglich-stielrund, an beiden Enden stumpf, mit zwei Oeltropfen,  $4-5\ \mu$  lang, hyalin; Sporenträger fadenförmig, viermal länger als die Sporen.

An berindeten Zweigen von *Fraxinus excelsior* bei Vinkovce in Slavonien und bei Rouen in Frankreich.

Ein von Abbé Letendre bei Rouen in Frankreich auf dünnen Eschenzweigen gesammeltes und mit *Ph. Fraxini* Sacc. bezeichnetes Specimen habe ich untersucht und gefunden, dass es mit der vorbeschriebenen Species vollkommen übereinstimmt. Der Pilz ist also jedenfalls weiter verbreitet und wird sich auch anderwärts im Gebiete finden.

633. **Ph. scobina** Cooke in Grevillea XIII. p. 92. Sacc., Syll. X. p. 147.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise an den Knoten der Aeste vereinigt, die Oberhaut durchbohrend, fast kugelig, schwarz, niedergedrückt; Sporen spindel- oder keulenförmig, zuweilen mit zwei Oeltropfen,  $10-12\ \mu$  lang,  $3-3,5\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger gerade.

An den Zweigen von *Fraxinus excelsior* meist mit *Diaporthe scobina* Nitschke, Pyr. Germ. p. 283, Sacc., Syll. I. p. 676 vergesellschaftet, deren Spermogonienform diese Phoma nach Saccardo darstellt; in Deutschland und Grossbritannien.

634. **Ph. divergens** Oudem., Contr. Myc. XIII. p. 36. t. 8. fig. 23. Sacc., Syll. X. p. 147.

Fruchtgehäuse weniger an den Knoten der Aeste vereinigt, unter dem Periderm verborgen, dann am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig oder kurz-länglich, einzellig, ohne Oeltropfen,  $5-7\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick.

An den Aesten von *Fraxinus excelsior* im Gebiete, z. B. bei München etc.; auch in den Niederlanden.

635. **Ph. petiolina** Sacc., Mich. I. p. 523; Syll. III. p. 113.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{8}\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen

elliptisch oder fast nierenförmig, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, 8—11  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An faulenden Blattstielen von *Fraxinus*, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Von *Ph. petiolorum* Desm. an den Blattstielen von *Robinia Pseudacacia* durch grössere Sporen verschieden, ebenso von *Ph. Wallneriana* Allesch. durch die Gestalt und Grösse der Sporen.

636. **Ph. samararum** Desm., Crypt. Fr. ed. II. No. 148. Sacc., Syll. III. p. 153.

Exs. Fuck., Fung. rhen. No. 1942. Rabenh., Fung. eur. No. 656. Thüm., Mycoth. univ. No. 388; Fung. austr. No. 1063 u. 1162.

Fruchtgehäuse klein, convex, schwarz, von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt, am Scheitel durchbohrt, der Porus zuweilen von der gespaltenen Oberhaut umgeben; Sporen klein, länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen, 7  $\mu$  lang.

An abgefallenen Samen von *Fraxinus excelsior* und *Ornus*, seltener von *Acer* und *Paliurus* durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

637. **Ph. pterophila** (Nitschke) Fuck., Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 153.

Syn. *Sphaeria pterophila* Nitschke in litt.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. VI. No. 571.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, herdenweise, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgefallenen Früchten von *Fraxinus excelsior*, durch das ganze Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

Von *Ph. samararum* Desm. vorzüglich durch die viel grösseren Fruchtgehäuse verschieden.

Diese *Phoma* ist nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform zu *Diaporthe samaricola* Ph. et Plowr. Grev. III. p. 126. t. 42. fig. 6. Sacc., Syll. I. p. 646.

Ferner ist auf *Fraxinus* noch beschrieben:

**Ph. infossa** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 147). Auf abgestorbenen Aesten von *Fraxinus* bei Syracuse, in Nordamerika. Sporen 5—6 = 1,5, beidendig stumpf.

*Fuchsia*

638. **Ph. Fuchsiae** Brunaud, Champ. env. Saintes. p. 337. Sacc., Syll. X. p. 158.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, schwarz, kugelig, am Scheitel durchbohrt, kaum hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich, mit zwei Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von cultivirter *Fuchsia coccinea*, Saintes in Frankreich.

*Garrya*

639. **Ph. Garryae** Brun., Fl. Myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. sc. nat. de l'Ouest. p. 218. Sacc., Syll. XI. p. 484.

Fruchtgehäuse fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, von der Oberhaut bedeckt; Sporen mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von cultivirter *Garrya macrophylla*, bei Rochefort in Frankreich.

*Gleditschia*

640. **Ph. occidentalis** Sacc., Mich. II. p. 95; Syll. III. p. 66.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit fast olivenfarbigem Kerne; Sporen fast spindelförmig, mit zwei kleinen Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An Zweigen von *Gleditschia Triacanthus*, Rouen in Frankreich.

Soll nach Saccardo die Spermogonienform einer (noch unbekanntenen ?) Diaporthe sein.

641. **Ph. Gleditschiae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 66.

Syn. *Coniothyrium Gleditschiae* Thüm., Symb. Myc. Austr. I. No. 6.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, fast kugelig, fast beulenförmig, gespalten, schwarz-braun, gross; Sporen kugelig oder elliptisch, einzellig, zahlreich, 3—4  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, farblos.

An abgestorbenen Aesten und Stacheln von *Gleditschia Triacanthus*, bei Kloster Neuburg in Oesterreich; sicher auch noch an anderen Orten des Gebietes.

642. **Ph. navicularis** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 70. Sacc., Syll. X. p. 139.

Fruchtgehäuse der Länge nach dicht zusammengehäuft oder zerstreut, durch die gespaltene oder sternförmig zerrissene Rinde

pustelartig hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit dunklem Kerne; Sporen kahnförmig, ziemlich gross, mit zwei Oeltropfen, einzellig,  $10 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An trockenen Zweigen von *Gleditschia Triacanthus*, Parma in Italien.

**Ph. leguminum** Westend., Exs. No. 1135. Sacc., Syll. III. p. 147.

An den Hülsen von *Gleditschia* und anderen Leguminosen. Sporen  $5 = 2,5$ . Siehe Nährpflanze *Cercis Siliquastrum*.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. mamillaris** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 66). An Aesten von *Gleditschia* in Nordamerika. Sporen  $15 = 5$ . Diese Art neigt schon sehr zur Gattung *Macrophoma*.

#### *Hedera*

643. **Ph. pulla** Sacc., Mich. II. p. 96; Syll. III. p. 87.

Syn. Ph. *Hederae* Fuck., Symb. myc. p. 211 nec Desm.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der zuweilen geschwärzten Epidermis bedeckt, niedergedrückt; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick; Sporenträger hakenförmig,  $15-16 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Hedera Helix*, z. B. im Rheingau, am Wege von Gottesthal nach Oestrich (Fuck.), auch im nördlichen Italien und Frankreich.

Diese Ph. ist die Spermogonienform zu *Diaporthe pulla* Nitschke, Pyr. Germ. p. 246. Sacc., Syll. I. p. 636.

644. **Ph. macrostoma** Mont., Syll. No. 974, et Centurie VI. No. 42. Sacc., Syll. III. p. 87.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, herdenweise, niedergedrückt-kugelig, sehr klein, schwarzbraun, am Scheitel mit weitem Porus geöffnet; Sporen sehr klein, länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $6-7 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Hedera Helix* in Frankreich; wahrscheinlich auch im Gebiete.

*Hibiscus*

645. **Ph. Ophites** Sacc., *Miscell. myc.* No. 2262; *Syll.* III. p. 89.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, schwärzlich-olivfarben, zuweilen mit einer stroma-artigen, schwärzlichen, unterrindigen Linie umgeben; Mündung stumpf, hervorbrechend; Sporen spindelartig, gerade, mit zwei Oeltropfen,  $10\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nadelförmig, bündelweise vereinigt,  $15\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Hibiscus syriacus*, bei Saintes in Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe Ophites* Sacc., *Myc. Ven.* No. 214; *Syll.* I. p. 679.

*Hippophaë*

646. **Ph. consocia** Bomm., *Rouss. et Sacc.*, *Contr. Myc.* Belg. IV. p. 77. Sacc., *Syll.* X. p. 145.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast kugelig; Sporen ellipsenartig oder oval, beidendig zugespitzt, mit zwei Oeltropfen,  $6-8\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick; Sporenträger hakig.

An Zweigen von *Hippophaë rhamnoides* in Belgien; sicher auch im Gebiete.

Mit dieser Phoma ist meist *Diaporthe Hippophaës* Bomm., *Rouss. et Sacc.*, *Syll.* IX. p. 707 vergesellschaftet, deren Spermogonienform die Phoma nach Sacc. zu sein scheint.

*Hydrangea*

647. **Ph. Hortensiae** Brün., *Fl. Myc. Saint. et Four.* in *Bull. Soc. sc. nat. de l'Ouest.* p. 218. Sacc., *Syll.* XI. p. 485.

Fruchtgehäuse fast kugelförmig, schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen mit zwei Oeltropfen,  $5-7\ \mu$  lang,  $2,5-3\ \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Hydrangea Hortensia*, bei Saintes in Frankreich; fehlt im Gebiete sicherlich nicht.

*Jasminum*

648. **Ph. domestica** Sacc., *Mich.* II. p. 90; *Syll.* III. p. 81.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, herdenweise, fast halbkugelig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich,  $5\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig,  $3-4\ \mu$  lang.

An Zweigen von *Jasminum officinale*, bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

649. **Ph. Jasmini** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 2. Sacc., *Syll.* X. p. 146.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, hervorragend, schwarz, fast kugelig, breiter und mehr hervortretend als bei *Ph. domestica*; Sporen fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 9—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Aesten von *Jasminum officinale*, im südlichen Gebiete, in Frankreich und Grossbritannien.

Oft sind beide Phoma-Arten vergesellschaftet.

#### *Ilex*

650. **Ph. crustosa** Sacc., Bomm. et Rouss., *Fl. Myc. Belg.* II. p. 28; *Syll.* X. p. 149.

Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, von der bleibenden, geschwärzten Epidermis bedeckt, von einem ziemlich kleinen Porus durchbohrt; Sporen oft unregelmässig, zugespitzt-eiförmig, mit zwei bis vier (meist zwei) Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin, zuweilen an dem einen Ende spitzig, an dem anderen abgerundet; Sporenträger bündelweise vereinigt, an der Spitze verschmälert.

Am Stamme und den Aesten von *Ilex aquifolium* in Belgien; jedenfalls auch im Gebiete.

Nach Saccardo ist diese Phoma wahrscheinlich die Spermogonienform von *Diaporthe crustosa* Sacc. et Roum. Sacc., *Syll.* I. p. 682.

#### *Juglans*

651. **Ph. juglandina** Sacc., *Mich.* I. p. 521; *Syll.* III. p. 96.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, von der Oberhaut bedeckt, grau-schwarz; Sporen kurz-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt, 25  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Juglans regia* durch das Gebiet; auch in Frankreich und Italien.

Diese Phoma ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe juglandina* (Fuck.) Nitschke, *Pyr. Germ.* p. 281. Sacc., *Syll.* I. p. 674.

652. **Ph. Juglandis** (Preuss) Sacc, *Syll.* III. p. 152.

Syn. *Nemaspora Juglandis* Preuss, *F. Hoyersw.* No. 149.

Pusteln halbkugelförmig, herdenweise; Fruchtgehäuse von einer centralen Mündung durchbohrt, mit weissem, fleischigem Kerne,

der in Gestalt von dünnen, langen, gewundenen, fast durchsichtig-blassen Fäden ausgestossen wird; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, klein, weiss (farblos); Sporenträger fadenförmig.

An unreifen, schwarz werdenden Früchten von *Juglans regia*, bei Hoyerswerda.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. juglandicola** Bacc., Fungh. Avell. p. 371 (Sacc., Syll. X. p. 162). Auf faulenden Früchten von *Juglans*, bei Avellino in Unteritalien. Sporen elliptisch,  $7 = 4$ ; Sporenträger mittellang.

### *Juniperus*

653. **Ph. Juniperi** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 101.

Syn. *Sphaeropsis Juniperi* Desm., 17. Not. p. 4.

Auf beiden Blattseiten, öfter jedoch auf der Blattunterseite, pustelartig, schwarz, in Reihen hervorbrechend; Fruchtgehäuse sehr klein, je zwei bis drei einem schwarzen Stroma eingesenkt, mit weissem Kerne; Sporen fast kugelig,  $3-4 \mu$  im Durchmesser, hyalin.

An abgestorbenen Nadeln von *Juniperus communis*, durch das Gebiet; auch in Frankreich.

### *Kerria*

654. **Ph. japonica** Sacc., Mich. I. p. 521; II. p. 95; Syll. III. p. 78.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4492.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, klein, schwarz, niedergedrückt-kugelig oder länglich, zuweilen von einer schwarzen, kleine Fleckchen begrenzenden Zone umgeben; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen,  $6-10 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick; Sporenträger hakenförmig,  $25 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Aesten von *Kerria japonica* im Gebiete, z. B. bei Berlin in Baumschulen; auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe japonica* Sacc., Syll. I. p. 645.

### *Koelreuteria*

655. **Ph. Koelreuteriae** Sacc., Mich. II. p. 60; Syll. III. p. 90.

Fruchtgehäuse punktförmig, etwas von der Oberhaut bedeckt; Sporen cylindrisch-länglich,  $4 \mu$  lang,  $1-2 \mu$  dick; Sporenträger doppelt so lang als die Sporen.

An den Aesten von *Koelreuteria paniculata*, bei Bordeaux in Frankreich.

*Lagerstroemia*

656. **Ph. Lagerstroemiae** Speg., Mich. I. p. 482. Sacc., Syll. III. p. 93.

Fruchtgehäuse dem stroma-artig geschwärzten Holze eingesenkt, 110—150  $\mu$  im Durchmesser, mit durchbohrter, papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig-elliptisch, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen, 7—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Lagerstroemia indica*, bei Conegliano im nördlichen Italien; wahrscheinlich auch in dem einen oder anderen der botan. Gärten des Gebietes.

Von dieser Art wird auch eine Varietät *foliicola* Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 157) aus Luisiana in Nordamerika beschrieben, mit 6—8  $\mu$  langen, 2  $\mu$  dicken Sporen und 15—20  $\mu$  langen Sporenträgern.

657. **Ph. peridermii** Passer., Erb. critt. ital. II. No. 1186. Sacc., Syll. X. p. 157.

Fruchtgehäuse fast kugelig, dunkelbraun, dem unveränderten Periderm eingesenkt, 87—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, an den Enden mit je einem undeutlichen Oeltropfen, 5—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

In der Rinde von *Lagerstroemia indica* in Gärten zu Parma.

*Laurus*

658. **Ph. laurina** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 164. t. I. fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 82.

Fruchtgehäuse herdenweise, gross, etwas hervorragend, zuerst bedeckt, dann frei, rund, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen lang-elliptisch, beidendig abgerundet-zugespitzt, ohne oder mit zwei Oeltropfen, einzellig, 4—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Laurus nobilis*, im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz im Litorale.

659. **Ph. laurella** Sacc., Mich. II. p. 616 (sub nom. *Ph. nobilis*); Syll. III. p. 82.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, fast länglich, grau, bedeckt; Sporen länglich-spindelförmig, fast gerade, 8—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 8  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Laurus nobilis*, bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

660. **Ph. Lauri** Passer. et Brun., Mater. Myc. Saint. p. 21. Sacc., Syll. X. p. 149.

Fruchtgehäuse erst bedeckt, reihenweise, genähert, kugelig oder fast kugelig, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, mit kleinen Oeltropfen, gerade,  $12,5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig,  $15-20 \mu$  lang,  $1,2 \mu$  dick.

An abgestorbenen Stämmchen von *Laurus nobilis*, bei Saintes in Frankreich.

#### *Ligustrum*

661. **Ph. ligustrina** Sacc., Mich. I. p. 523; Syll. III. p. 98.

Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen würstchenförmig,  $6-7 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick; Sporenträger fast fehlend.

An Zweigen von *Ligustrum vulgare*, in Frankreich.

Unterscheidet sich von *Ph. endoleuca* Sacc. auf *Alnus glutinosa*, zu welcher Species Saccardo diesen Pilz als Subspecies bringt, durch grössere Fruchtgehäuse, dickere Sporen und fast fehlende Sporenträger.

662. **Ph. Friesii** Brunaud, Champ. Saint. p. 337. Sacc., Syll. X. p. 147.

Fruchtgehäuse entfernt, bedeckt, dann hervorbrechend und von der abgeworfenen Rinde befreit, dem Holze eingesenkt, kegelförmig oder fast kugelig, schwarz, glänzend; Sporen fast eiförmig, klein, einzellig,  $4,5-6 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Ligustrum ovalifolium*, vergesellschaftet mit *Melomastia Friesii* Nitschke, bei Saintes in Frankreich.

#### *Limonia*

**Ph. Limoniae** Penz., Mich. II. p. 429. Sacc., Syll. III. p. 83.

Sporen  $3,5-4 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger  $6-7 = 4-5$ . Auf *Limonia australis*. Siehe Nährpflanze *Citrus*.

*Lonicera*

663. **Ph. cryptica** (Nitschke) Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 69.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2999 auf Lon. Periclim, No. 3867 auf L. Caprifol.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, grau-schwarz, stumpf; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt.

An den Aesten von *Lonicera tatarica*, *Caprifolium* und *Xylosteum* durch das Gebiet, z. B. bei München, Berlin etc., auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe cryptica* Nitschke, Pyr. Germ. p. 265. Sacc., Syll. I. p. 641.

664. **Ph. minutula** Sacc., Mich. II. p. 92; Syll. III. p. 70.

Fruchtgehäuse Rinden bewohnend, bedeckt, zerstreut, kugelig, mit papillenförmiger Mündung,  $\frac{1}{8}$  mm im Durchmesser, von kleinzellig-parenchymatischem, ocher-russfarbigem Gewebe; Sporen würlchenförmig, sehr klein,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, 5—6  $\mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Lonicera Xylosteum* im Gebiete; auch bei Rouen in Frankreich.

Eine Form dieser Phoma ist auch auf einer cultivirten *Lonicera*-Species in Argentinien von Spegazini beschrieben. Fruchtgehäuse 100—110  $\mu$  im Durchmesser, Sporen ungleichförmig, ohne oder mit einem Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

665. **Ph. oblongata** Briard et Hariot, Rev. Myc. 1890. p. 132. Sacc., Syll. X. p. 145.

Fruchtgehäuse eingewachsen, schwarz, klein, kurz-reihenweise, leierförmig, durch die geschwärzte Oberhaut sichtbar; Sporen eiförmig-länglich, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen, entrindeten Zweigen von *Lonicera Caprifolium*, in Frankreich.

Der *Ph. cryptica* Sacc. verwandt, aber holz- nicht rindenbewohnend, auch durch die Form der Fruchtgehäuse verschieden.

666. **Ph. tatarica** Allescher in Ber. d. Bayer. Botan. Ges. z. Erforsch. d. heim. Flora. 1895. p. 32.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, bedeckt, mit Scheiteldurchbohrung, von parenchymatischem, grau-braunem Gewebe,

50—60  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast kugelig, auch eiförmig, ca. 4—7  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Lonicera tatarica*, vergesellschaftet mit *Ascochyta tartarica* Allesch., im Schulgarten zu Sendling bei München (Schnabl).

Von *Ph. cryptica*, sowie von allen anderen auf *Lonicera*-Arten beschriebenen *Phoma*-Species durch die Sporen sicher verschieden.

Ferner sind auf *Lonicera* noch beschrieben:

**Ph. Xylostei** Cooke et Harkn. (Sacc., Syll. III. p. 70). Auf Aesten von *Lonicera hispidula* in Californien Sporen elliptisch, 6 = 3.

**Ph. Mariae** Clin. (Sacc., Syll. III. p. 70). An entrindeten Aesten von *Lonicera flava* und *tatarica*, Buffalo in Nordamerika. Sporen länglich-elliptisch, zuweilen zugespitzt, 8  $\mu$  lang.

**Ph. viventis** Cooke (Sacc., Syll. X. p. 145). An lebenden Zweigen von *Lonicera* bei Kew in Grossbritannien. Sporen 6—7 = 2,5, hyalin.

### *Lycium*

667. **Ph. Lycii** Sacc. in Hazl., Sphaer. der Lyc. p. 450. t. XIV. fig. 7—8. Sacc., Syll. III. p. 88.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, anfänglich an der Basis behaart, dann kahl; Sporen cylindrisch-länglich, 10—12  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger nadelförmig, doppelt so lang als die Sporen.

An den Zweigen von *Lycium barbarum*, mit *Fenestella Lycii* (Hazl.) Sacc., Syll. II. p. 329, in Ungarn; sicher auch an mehreren Orten des Gebietes.

668. **Ph. Barbari** Cooke in Grevillea XIV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 156.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, convex, nicht hervorbrechend, dann am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Lycium barbarum*, durch das Gebiet; auch bei Kew in Grossbritannien.

669. **Ph. lyciella** Brun., Champ. Charente-Inf. 1892. p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 485.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, kegelförmig oder fast kugelig, zuerst von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, mit

Mündungspapille; Sporen länglich, einzellig, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Lycium barbarum*, Charente-inf. in Frankreich.

670. **Ph. importata** (Nitschke) Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 127.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, kaum hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille, grau-schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen  $7-8 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise vereinigt, nadelförmig,  $18-20 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An abgestorbenen Stämmchen von *Lycium sinensis*, im botan. Garten zu Padua in Italien.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform von *Diaporthe importata* Nitschke, Pyr. Germ. p. 415 und kommt wahrscheinlich auch auf *Lycium barbarum* im diesseitigen Gebiete vor. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 684.

#### *Liriodendron*

671. **Ph. Thümenii** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 65. Sacc., Syll. X. p. 141.

Syn. Ph. *Liriodendri* Thüm., Fung. Litor. No. 170 ?

Fruchtgehäuse klein, herdenweise oder in linienförmigen Reihen, von der Oberhaut bedeckt, hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen elliptisch oder verlängert, ohne Oeltropfen,  $5-7 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Liriodendron Tulipifera* im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz; auch in Gärten zu Parma im nördlichen Italien.

672. **Ph. mixta** B. et C. Forma **santonensis** Brun., Glan. myc. Ser. 3. Herbor. 1892—93. p. 4. Sacc., Syll. XI. p. 482.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelförmig, schwarz, eingesenkt, nur mit der Mündung hervorbrechend; Sporen fast spindelförmig,  $7-8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Liriodendron Tulipifera*, bei Saintes in Frankreich.

673. **Ph. Liriodendri** West., Exs. No. 967; Lamb. Myc. Belg. III. p. 83 (sub *Centospora Liriodendri*). Sacc., Syll. III. p. 154.

Fruchtgehäuse klein, glänzend, schwarz, zerstreut, anfänglich von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend-frei, mit mehr oder weniger verlängerter Mündungspapille und weissem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An den Früchten von *Liriodendron Tulipifera*, bei Namur in Belgien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. mixta** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 90). An berindeten Aesten von *Liriodendron* und *Viburnum opulifolium* in Carolina und Pennsylvanien in Nordamerika. Sporen  $6\ \mu$  lang, kurz spindelförmig.

#### *Maclura*

674. **Ph. exul** Sacc., Mich. II. p. 95; Syll. III. p. 89.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt und durch eine schwarze, stroma-artige Schichte verbunden, niedergedrückt-kugelig, anfänglich grau; Sporen cylindrisch, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen,  $10-11\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt.

An berindeten Aesten von *Maclura aurantiaca*, bei Saintes in Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

#### *Magnolia*

675. **Ph. viridarii** Sacc., Mich. II. p. 96; Syll. III. p. 89.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $120\ \mu$  im Durchmesser, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen,  $9-10\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger kürzer, cylindrisch.

An Aesten von *Magnolia grandiflora*, bei Saintes in Frankreich.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. atomispora** Cooke (Sacc., Syll. III. p. 115). An den Blattstielen und Nerven von *Magnolia* in Carolina in Nordamerika. Sporen  $3 = 1,5$ .

**Ph. pedunculi** Ell et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 482). An veralteten Blattstielen von *Magnolia Fraseri*, in Nuttallburg in Nordamerika. Sporen  $7-11 = 2-2,5$ .

#### *Melia Azedarach*

676. **Ph. abdita** Sacc., Mich. II. p. 96; Syll. III. p. 88.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, grau, herdenweise; Sporen spindelförmig, mit zwei

Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 10—12  $\mu$  lang.

An Aesten von *Melia Azedarach*, bei Toulouse in Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe, ob von Diaporthe *abdita* Sacc. et Speg. ist nicht zu ersehen.

### *Mespilus*

677. **Ph. Mespili** Oudem., Contr. Myc. Pays-bas. XIV. p. 38. Sacc., Syll. XI. p. 484.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, schwarz, endlich hervorbrechend; Sporen 6—7  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Mespilus germanica*, bei Wasenaar in den Niederlanden (Destrée).

### *Morus*

678. **Ph. moricola** Sacc., Mich. I. p. 525; Syll. III. p. 95.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2569.

Fruchtgehäuse herdenweise, in der Rinde nistend, niedergedrückt-kugelig, grau,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An berindeten Aesten von *Morus alba*, im Gebiete, z. B. bei Lichterfelde nächst Berlin (Sydow); auch bei Rouen in Frankreich.

679. **Ph. Mororum** Sacc., Boll. mens. di Bachicoltura, Padova 1884. No. 4. p. 15; Syll. III. p. 95.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 190—200  $\mu$  im Durchmesser, am stumpfen Scheitel durchbohrt, einem schwarz-russfarbigen, unter der Oberhaut ausgebreiteten Mycel eingesenkt; Hyphen fast ästig, gewunden, mit Querwänden versehen, 7—9  $\mu$  dick; Sporen länglich, stumpflich, ohne Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An kranken, jedoch noch nicht abgestorbenen Zweigen von *Morus alba* im nördlichen Italien. Im Frühlinge 1884 dort sehr häufig und schädlich.

680. **Ph. Morearum** Brun., Champ. Saint. 1887. p. 429. Sacc., Syll. X. p. 161.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, in der Rinde nistend, dann hervorbrechend, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig,

schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, fast spindelförmig, gerade, mit zwei Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Morus alba*, bei Saintes in Frankreich.

Ferner wurden auf *Morus* beschrieben:

**Ph. longipes** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 95). An berindeten Aesten von *Morus rubra* in Nordamerika. Sporen klein, kurz-länglich; Sporenträger vielmal länger als die Sporen.

*Ph. millepunctata* Desm. (Sacc., Syll. X. p. 160) und *Ph. morifolia* Berlese (Sacc. l. c.) wurden, weil Blätter bewohnend, zu *Phyllosticta* gestellt.

#### *Mühlenbeckia*

681. **Ph. Mühlenbeckiae** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 157.

Fruchtgehäuse sehr klein, von der Oberhaut bedeckt, dicht herdenweise, schwarz-braun, häutig, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen ellipsenartig, einzellig,  $3 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Stämmchen von *Mühlenbeckia*, bei Kew in Grossbritannien.

#### *Myrica*

682. **Ph. Myricae** Karst. in *Hedwigia* 1884. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 155.

Fruchtgehäuse rasenartig-gehäuft, die Oberhaut durchbrechend, fast kugelig, durch gegenseitigen Druck verschieden abgeplattet und verunstaltet, kahl, schwarz,  $0,4$  mm im Durchmesser; Sporen kugelig oder elliptisch-kugelig, ca.  $2 \mu$  im Durchmesser oder  $3 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin oder grünlich-hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Myrica Gale*, bei Vasa in Finnland.

#### *Nerium*

683. **Ph. Nerii** Speg., Mich. I. p. 482. Sacc., Syll. III. p. 84.

Stroma weit ausgebreitet und das Holz aussen schwärzend; Fruchtgehäuse klein, dem berindeten oder entrindeten Holze eingesenkt, schwarz; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, mit zwei Oeltropfen,  $6-9 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Nerium Oleander*, bei Conegliano im nördlichen Italien.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

684. **Ph. ? heteromorpha** Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 44; Schulz., Ill. F. Slav. No. 844. Sacc., Syll. III. p. 84.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, stumpf,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  mm im Durchmesser, innen mehrzellig (?); Sporen elliptisch oder fast länglich, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, 6—9  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An berindeten Aesten von Nerium Oleander, bei Vinkovce in Slavonien.

Der ganze Habitus und die Sporen dieses Pilzes sprechen für eine Phoma-Art, die Zellen sind wahrscheinlich unecht und durch zufällige Theilung des Sporen tragenden Kernes entstanden. Cfr. Sacc. l. c.

#### Olea

685. **Ph. fallens** Sacc., Syll. X. p. 146.

Fruchtgehäuse ungleich-kugelig, zuweilen fast traubenartig, gedrängt, bedeckt, bald hervorbrechend-oberflächlich, in nach Vertrocknung blassen, zerbrechlichen Flecken sitzend, schwarz, mit verschieden kurzer Mündungspapille, 0,3—0,7 mm im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem, etwas derbem Gewebe, Sporen fast sitzend, eiförmig-länglich, beidendig, besonders am Scheitel, abgerundet, ohne Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Früchten von Olea europaea, bei Empoli in Toskana.

Eine schwankende Species, die wegen der Fleckenbildung zur Gattung Phyllosticta, wegen der traubenförmigen Fruchtgehäuse zur Gattung Dothiorella neigt.

686. **Ph. Oleae** (Cav.) Sacc., Syll. X. p. 146.

Syn. Plenodomus Oleae Cavara, App. Pat. veg. p. 13. t. VI. fig. 17—18.

Flecken kreisrund, verhärtet, ausgehört; Fruchtgehäuse kugelig, eingesenkt, dann hervorbrechend, 180—200  $\mu$  im Durchmesser, innen fleischig-zellig?, gelb; Sporen elliptisch, beidendig stumpf, 4,5  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Früchten von Olea europaea, bei Pegli im nördlichen Italien.

Saccardo bemerkt, dass nach der Abbildung der Pilz mehr eine Phoma-Species zu sein scheint.

687. **Ph. incompta** Sacc. et Mart., Syll. X. p. 146.

Flecken fast kreisförmig, röthlich; Fruchtgehäuse länglich-linsenförmig, oft unregelmässig, 60—120  $\mu$  breit, von einem fast spalten-

förmigen Porus durchbohrt, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, klein, ohne Oeltropfen,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin, gehäuft, gelbgrünlich; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig,  $6-8 \mu$  lang,  $1-2 \mu$  dick, auf einer olivenfarbigen Basalschichte entspringend.

An reifen, noch lebenden Früchten von *Olea europaea*, bei Florenz.

688. **Ph. ramulicola** Cel., Mic. Montp. p. 14. Sacc., Syll. X. p. 146.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz,  $300 \mu$  im Durchmesser; Sporen sehr klein,  $3-4 \mu$  lang,  $0,5-2 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An entrindeten Zweigen von *Olea europaea*, bei Montpellier in Frankreich.

689. **Ph. Olivarum** Thüm., Die Pilze d. Oelbaums p. 40. Sacc., Syll. III. p. 156.

Fruchtgehäuse dicht stehend, ziemlich gross, halbkugelig, hervorragend, zuweilen zusammenfliessend, schwarz; Sporen kurz-cylindrisch-elliptisch, beidendig abgerundet, mit zwei grossen Oeltropfen,  $3-5 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, hyalin.

An Früchten von *Olea europaea*, in Oesterreich.

#### *Passiflora*

690. **Ph. Passiflorae** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 24. t. IV. fig. 11; Syll. III. p. 156.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, klein, sehr schwarz, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, hart, kollig; Sporen elliptisch, beidendig spitzlich, mit zwei Oeltropfen,  $7-8 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger dicht-rasenförmig, einfach, ohne Scheidewand,  $11-12 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An trockenen Blütenstielen von *Passiflora hybrida*, bei Mortola im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. tersa** Sacc., Flor. mycol. lusit. p. 16; Syll. XI. p. 483. An trockenen Früchten von *Passiflora* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal. Sporen  $6 = 2,5$ .

*Paulownia*

691. **Ph. imperialis** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 339 (sub nom. Ph. Paulowniae); Syll. III. p. 92.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der geschwärzten und gefleckten Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An Fruchtsielen von *Paulownia imperialis*, in botan. Gärten in Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

692. **Ph. Paulowniae** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 171. t. I. fig. 33. Sacc., Syll. III. p. 92.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe in sehr langen Spalten durchbrechend, kugelig, schwarz; Sporen klein, ohne Oeltropfen, cylindrisch oder cylindrisch-eiförmig, beidendig abgerundet-zugespitzt, 3,5—5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Paulownia tomentosa*, im südlichen Gebiete, z. B. bei Görz.

*Persica*

693. **Ph. persicaria** Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 47; Schulz., Illust. Fung. Slavon. No. 682. Sacc., Syll. III. p. 74.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, kugelig, von der Oberhaut bedeckt, 0,2—0,25 mm im Durchmesser, mit stumpfer, kaum die Rinde durchbrechender Mündung und weissem Kerne; Sporen klein, elliptisch, 4—6  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An berindeten Aesten von *Persica vulgaris*, durch das Gebiet, z. B. bei Lichtenfels im bayer. Franken etc.; auch bei Vinkovce in Slavonien.

694. **Ph. Persicae** Sacc., Mich. I. p. 526; Syll. III. p. 74.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, von der kaum etwas aufgetriebenen Oberhaut bedeckt; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger cylindrisch-kegelförmig, von der Länge der Sporen.

An noch nicht vertrockneten Zweigen von *Persica*, bei Saintes in Frankreich.

*Philadelphus*

695. **Ph. Landeghemiae** (Nitschke) Sacc., Syll. III. p. 71.

Fruchtgehäuse klein, der inneren Rinde fast eingesenkt, kugelig-kegelförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelförmig, fast gerade,  $8 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger rasenförmig, ziemlich kurz.

An berindeten Aesten von *Philadelphus coronarius* durch das ganze Gebiet.

Diese Phoma ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe Landeghemiae* (West.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 318. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 683.

696. **Ph. Celottii** Sacc., Syll. X. p. 148.

Syn. Ph. *Philadelphi* Celotti, Mic. Montpell. p. 13 (1887).

Fruchtgehäuse fast herdenweise, hervorbrechend, kugelig-ellipsenartig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen sehr klein, bakterienförmig,  $2-3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger rasenförmig,  $10-12 \mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Philadelphus grandiflorus*, Montpellier in Frankreich.

697. **Ph. Philadelphi** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 93 (1885). Sacc., Syll. X. p. 148.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, in Reihen geordnet, von der kaum etwas aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, der Rinde eingesenkt, niedergedrückt, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen,  $12 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Philadelphus*, in Frankreich und Grossbritannien.

Durch den Habitus und die Fructification von *Phoma Landeghemiae* Sacc., welche mit ihr oft zugleich vorkommt, verschieden.

*Phillyrea*

698. **Ph. Phillyreae** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 222. Sacc., Syll. XI. p. 485.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, von der Oberhaut bedeckt; Sporen mit zwei Oeltropfen,  $6-7 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Phillyrea media* in Frankreich.

*Photinia*

699. **Ph. photinicola** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 35. Sacc., *Syll.* XI. p. 484.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, schwarz; Sporen mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Photinia serrulata*, bei Saintes in Frankreich.

*Pirus*

700. **Ph. Mali** Schulz. et Sacc., *Micr. Slav.* No. 42; Schulz., *Illust. F. Slav.* No. 783. Sacc., *Syll.* III. p. 75.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt, kaum mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang; Sporenträger fadenförmig, doppelt so lang als die Sporen.

An Aesten von *Pirus Malus*, bei Vinkovce in Slavonien.

701. **Ph. ambigua** (Nitschke) Sacc., *Mich.* I. p. 520; *Syll.* III. p. 75.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, zusammengedrückt, schwarz-olivfarbig; Sporen spindelförmig, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, 18  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Pirus communis*, durch das Gebiet.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe ambigua* Nitschke, *Pyr. Germ.* p. 311. Sacc., *Syll.* I. p. 669. Auch spricht Saccardo die Vermuthung aus, dass die vorhergehende Art mit dieser identisch sein möchte, was allerdings sehr wahrscheinlich ist.

702. **Ph. enteroleuca** Sacc., *Mich.* I. p. 358; *Syll.* III. p. 75.

Exs. ? P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 2587 (an Kapseln von *Syringa vulgaris*).

Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille, lange mit einem weissen Kerne erfüllt; Sporen eiförmig-länglich, ohne Oeltropfen, 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An Zweigen von *Pirus* und *Syringa* in Deutschland, jedenfalls durch das ganze diesseitige Gebiet; auch in Frankreich.

703. **Ph. pomorum** Thüm., *Fung. Pom.* p. 105. Sacc., *Syll.* III. p. 152.

Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, zerstreut, nicht zahlreich, halb hervortretend, schwarz, in einem mehr oder weniger

kreisförmigen, niedergedrückt-flachen, nach Vertrocknung schneeweissen, verhärteten Flecken mit deutlichem, schmalen, linienförmigem, purpurschwarzem Rande; Sporen nicht zahlreich, elliptisch-kugelig, wolkig-graulich, fast durchsichtig, ohne Oeltropfen, 5—7  $\mu$  im Durchmesser.

An reifen, lebenden Früchten von Pirus Malus, bei Bayreuth in Bayern (Thümen); jedenfalls auch an anderen Orten des Gebietes.

704. **Ph. pirina** (Fries) Cooke in Grevillea XX. p. 86. Sacc., Syll. XI. p. 484.

Syn. Sphaeria pirina Fries, Syst. myc. II. p. 494. Cfr. Sacc. II. p. 421.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, fast von der Oberhaut bedeckt, unförmlich, schwarz, mit nacktem, ungleichem, mündungslosem Scheitel, innen grau-weisslich; Sporen 6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Aesten von Pirus Malus, durch das Gebiet.

#### *Platanus*

705. **Ph. hapalocystis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 94.

Fruchtgehäuse unter der hernach sich spaltenden Rinde rasenförmig, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von Platanus im Rheingau.

Dieser Pilz ist nach Fuckel und Saccardo die Spermogonienform zu Pseudovalsa hapalocystis (B et Br.) Sacc., Syll. II. p. 138 = Calospora hapalocystis Fuck., Symb. myc. p. 191.

706. **Ph. scabra** Sacc., Mich. II. p. 340; Syll. III. p. 94.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit olivenfarbigem Kerne; Sporen kurz-spindelförmig, an beiden Enden etwas spitz, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gebogen, zweimal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von Platanus, stellenweise im Gebiete; auch in Frankreich (Therry).

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe, ob von Diaporthe scabra Nitschke, Pyr. Germ. p. 310 auf Platanus acerifolia, bei Münster gesammelt, ist nicht ersichtlich.

707. **Ph. Radula** B. et Br., Ann. N. Hist. No. 396. Sacc., Syll. III. p. 94.

Fruchtgehäuse zart, breit-kegelförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, hervorragend und dadurch das Substrat rauh machend, von dünnem, weitzellig-parenchymatischem Gewebe; Sporen klein, länglich-ellipsenförmig, mit zwei, seltener drei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Platanus im Gebiete; auch in Grossbritannien.

708. **Ph. platanista** Fautr., Rev. Myc. 1894. p. 161. Sacc., Syll. XI. p. 486.

Fruchtgehäuse gedrängt, kugelig-eiförmig, 80—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lockerer Rinde von Platanus, Côte d'Or in Frankreich.

Ferner sind auf Platanus noch beschrieben:

**Ph. vicina** Desm. Forma Platani Sacc., Syll. III. p. 71. An Zweigen von Platanus in Algier. Sporen 4 = 1,7; Sporenträger sehr kurz.

**Ph. notha** Berk. (Sacc., Syll. III. p. 94). An Aesten von Platanus in Grossbritannien. Sporen eiförmig, nach abwärts spitziger. Sacc. vermuthet, dieser Pilz könne zur Gattung Fusicoccum gehören.

Die übrigen Phoma-Arten auf Platanus sind, weil Blätter bewohnend, zur Gattung Phyllosticta gestellt worden, nämlich *Ph. stictina* Sacc., Syll. III. p. 94; *Ph. limbalis* Pass. (Sacc., Syll. X. p. 161); *Ph. dispersa* Cooke (Sacc., Syll. X. p. 161); *Ph. Platani Mori* (Sacc., Syll. XI. p. 486).

### *Populus*

709. **Ph. putator** Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 97.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, herdenweise, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 9—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 8  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Populus, durch das ganze Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform zu einer Diaporthe, ob zu *Diaporthe putator* Nitschke, Pyr. Germ. p. 306; Sacc., Syll. I. p. 685, ist leider nicht zu ersehen. Fuck. scheint eine andere Phoma zu dieser Diaporthe *putator* zu ziehen mit 8  $\mu$  langen, 4  $\mu$  dicken, mit zwei Oeltropfen versehenen Sporen.

710. **Ph. Crepini** Speg. et Roum., Mich. II. p. 338. Sacc., Syll. III. p. 97.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast rasenförmig, kugelig, mit Mündungspapille, von parenchymatischem, rötlichem Gewebe; Sporen länglich, sehr klein, mit zwei Oeltropfen, oft etwas gebogen,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Populus fastigiata*, in Deutschland; jedenfalls durch das ganze Gebiet; auch in Frankreich.

Nach Saccardo scheint diese Phoma die Spermogonienform zu *Cenangium populinum* zu sein.

711. **Ph. populicola** Karst. in Hedw. 1884. p. 62. Sacc., Syll. III. p. 97.

Fruchtgehäuse durch die Rinde hervorbrechend, rasenförmig, fast eiförmig, schwarz, ohne Mundöffnung, zuletzt von einem Porus durchbohrt,  $300 \mu$  breit; Sporen würcstchenförmig,  $2-3 \mu$  lang,  $0,5 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Populus tremula*, bei Aboam in Finnland; jedenfalls auch im diesseitigen Gebiete.

Ferner sind auf *Populus* beschrieben:

**Ph. Colensoi** Cooke (Sacc., Syll. X. p. 158). An Aesten von *Populus* auf Neuseeland. Sporen  $3 = 2$ .

**Ph. urens** Ell. et Ev. (Sacc. l. c.). Auf Aesten von *Populus* in Nordamerika. Sporen  $6-8 = 2,5-3$ .

#### *Prunus*

712. **Ph. padina** Sacc., Syll. I. p. 619; Syll. III. p. 74.

Fruchtgehäuse fast bedeckt, kugelig-linsenförmig, zerstreut; Sporen spindelförmig,  $9-11 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Prunus Padus* durch das Gebiet, z. B. bei München: in der Hirschau etc.; auch sonst noch an verschiedenen Orten Deutschlands; auch in Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe decorticans* (Lib.) Sacc. et Roum. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 619.

713. **Ph. Pruni-lusitanicae** Cooke in Grevillea XIII. p. 93. Sacc., Syll. X. p. 141.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, an den Enden der Zweige sitzend, die Cuticula kaum verfärbend und dieselbe mit der kleinen, erhabenen Mündung durchbohrend; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Prunus lusitanica*, im Gebiete an verschiedenen Orten; auch in Grossbritannien.

714. **Ph. Prunorum** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 92. Sacc., Syll. X. p. 142.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, an dünneren Zweigen, von der etwas aufgetriebenen, nicht verfärbten, dann sich der Länge nach spaltenden Rinde bedeckt, fast kugelig, schwarz, von mittlerer Grösse; Sporen breit-lanzettlich, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Prunus Laurocerasus* durch das Gebiete; auch in Grossbritannien.

715. **Ph. Armeniaca** Thüm., *Pilze d. Aprik.* p. 3. Sacc., Syll. X. p. 142.

Flecken kreisförmig oder unregelmässig, nach Vertrocknung weiss, concav, verhärtet, erst schmal, dann breiter roth- oder ocherfarbig-braun gerandet; Fruchtgehäuse zahlreich, fast kugelig, halb-hervorragend, schwarz, mittelgross, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, in den beschriebenen Flecken sitzend; Sporen oval oder kurz-ellipsenartig, ohne Oeltropfen, 2—3  $\mu$  lang, 0,9—1,4  $\mu$  dick, fast hyalin oder schwach-gelbgrünlich.

An fast reifen Früchten von *Prunus armeniaca*, in Oesterreich, wahrscheinlich weiter verbreitet.

Der Pilz wird im Frühlinge den reifenden Früchten schädlich.

Ferner ist auf *Prunus* noch beschrieben:

**Ph. Pruni** Peck. (Sacc., Syll. X. p. 142). An abgestorbenen Zweigen von *Prunus virginiana* in Nordamerika. Sporen 8—10 = 3—4; Sporenträger von der Länge der Sporen.

Die übrigen, auf Blättern von *Prunus*-Arten wachsenden *Phoma*-Arten wurden zu *Phyllosticta* gestellt.

### *Quercus*

716. **Ph. quercella** Sacc. et Roum., *Mich.* II. p. 339 (sub nom. *Ph. quercina*); Syll. III. p. 96.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit kurzer Mündungspapille, schwarz, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, mit zwei Oeltropfen, 8—9  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger aus einer gelblichen Basalschichte entspringend, stäbchenförmig, zuweilen gabelig-getheilt, 20—25  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An dünnen Zweigen von Quercus in Frankreich; wahrscheinlich auch im Gebiete.

Nach Sacc. ist diese Phoma die Spermogonienform zu einer Diaporthe, zu welcher ? ist nicht ersichtlich.

717. **Ph. Gallarum** Briard., Suppl. p. 89. Sacc., Syll. X. p. 161.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, kugelig, etwas rauh, oft niedergedrückt, schwarz, mit der Basis leicht eingewachsen, 0,2—0,25 mm im Durchmesser; Sporen fast unregelmässig, eiförmig-länglich oder oval, stumpf oder fast spitzig, oft mit zwei Oeltropfen, 8—9  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Gallen auf Quercus, Aube in Frankreich.

718. **Ph. aposphaerioides** Briard et Hariot., Rev. Myc. 1890. p. 178. Sacc., Syll. X. p. 161.

Fruchtgehäuse zahlreich, gedrängt, schwärzlich, klein,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, kreisförmig, niedergedrückt, rauh, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 3,5—4  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An faulendem Eichenholze, in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

719. **Ph. glandicola** (Desm.) Lév., Ann. sc. nat. 1846. p. 281. Sacc., Syll. III. p. 151.

Syn. Sporonema glandicola Desm. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, fast kugelig, kahl, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, 6—7  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger einfach, verkehrt-keulenförmig, 20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, aus einer ruffarbigen Basalschichte entspringend.

An den Früchten von Eichen durch das Gebiet, auch in Italien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

Var. **eupulae** Sacc., Mich. II. p. 272; Syll. III. p. 151.

Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille, hervorragend; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, zuweilen gabelig-getheilt, dreimal länger als die Sporen.

An den Schüsseln der Früchte von *Quercus Ilex* im südlichen Gebiete; auch bei Padua.

Var. **Coryli-putaminis** Sacc., Mich. 1. c.; Syll. III. 1. c.

Sporen  $6 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick; Sporenträger  $20 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An den Schalen der Früchte von *Corylus*, durch das Gebiet; auch bei Conegliano im nördlichen Italien.

Ferner sind auf *Quercus* noch beschrieben:

**Ph. quercina** Peck. (Sacc., Syll. III. p. 96). An abgestorbenen Aesten von *Quercus* in Nordamerika. Sporen  $8-9 \mu$  lang.

**Ph. allantella** Peck. (Sacc., Syll. X. p. 161 = *Aposphaeria* all. Peck). Auf entrindetem, ausgebleichtem Holze von *Quercus rubra* in Nordamerika. Sporen  $4-5 = 2$ .

Die anderen auf *Quercus* beschriebenen *Phoma*-Arten sind theils bei der Gattung *Maerophoma*, die Blätter bewohnenden bei der Gattung *Phyllosticta* aufgeführt.

### *Rhamnus*

720. **Ph. lirelliformis** Sacc., Mich. I. 522; Syll. III. p. 87.

Fruchtgehäuse parallel dicht-herdenweise, linear-länglich,  $0,5$  bis  $0,75$  mm lang,  $\frac{1}{8}$  mm breit, eingewachsen, dann spaltenartig-hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, gerade, mit zwei Oeltropfen,  $7 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An entrindeten Aesten von *Rhamnus Alaternus*, in Frankreich.

Forma **ribicola** Sacc., Syll. III. p. 87.

Sporen  $8 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig,  $20 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An Aesten von *Ribes spec.*

Soll der *Ph. lirellata*, *leptidea* und *striaeformis* ähnlich, aber genügend verschieden sein.

721. **Ph. rhamnigena** Fautrey in Rev. Myc. 1890. p. 166. Sacc., Syll. X. p. 150.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert, gerade, einzellig,  $10-16 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz oder undeutlich.

An Aesten von *Rhamnus* in Frankreich.

Soll von *Phoma Robergeana* und *Ph. Staphyleae* genügend verschieden sein. Nach solchen ungenügenden Beschreibungen kann ein Pilz kaum sicher bestimmt

werden; leider kann ich die Beschreibung nicht vervollständigen, da mir der Pilz ganz unbekannt ist.

**Ph. rhamealis** Desm. Forma **Rhamni-Alaterni** Sacc., Syll. III. p. 72.

Im südlichen Frankreich. Die nähere Beschreibung fehlt gänzlich. Siehe Nährpflanze *Evonymus*.

Ferner ist auf Rhamnus noch beschrieben:

**Ph. rhamnicola** Cooke et Harkn. (Sacc., Syll. III. p. 71). An Aesten von *Rhamnus californica* in Californien. Sporen länglich, einzellig,  $7.5 = 3$ , hyalin.

### *Rhus*

722. **Ph. Rhois** Sacc., Mich. II. p. 340; Syll. III. p. 85.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2693.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit undeutlicher Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich-cylindrisch, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang,  $2-2.5 \mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, hakig-gekrümmt,  $25 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Rhus Cotinus*, im Gebiete, z. B. bei Lichterfelde nächst Berlin (Sydow); auch in Frankreich (Roumeguère).

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe Rhois* Nitschke, Pyr. Germ. p. 315. Sacc., Syll. I. p. 680.

723. **Ph. Sumacis** Brun., Liste Sphaerops. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 149.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, zuerst von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt, klein; Sporen eiförmig, klein,  $2.5-3 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stämmchen von *Rhus glabra*, in Frankreich.

Diese Phoma ist der *Ph. Ebuli* verwandt und vielleicht nur eine Varietät derselben (nach Saccardo).

Ferner ist auf *Rhus* noch beschrieben:

**Ph. pulchella** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 86. An Aesten von *Rhus copallina* in Carolina in Nordamerika. Sporen spindelförmig, kurz, hyalin, mit drei Oeltropfen.

### *Ribes*

724. **Ph. ribesia** Sacc., Mich. I. p. 520; Syll. III. p. 88.

Syn. *Ph. pungens* Sacc., Mich. I. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich-spindelförmig, fast ungleich-

seitig, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang,  $3,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, fast mit den Sporen gleichlang.

An Zweigen von Ribes Grossularia, im Gebiete; auch in Frankreich.

Nach Saccardo scheint diese Phoma die Spermogonienform zu Diaporthe pungens Nitschke, Pyr. Germ. p. 296; Sacc., Syll. I. p. 683 zu sein.

**725. Ph. Grossulariae** Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 43; Schulz., Ill. Fung. Slavon. No. 790. Sacc., Syll. III. p. 88.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, anfangs von der Epidermis bedeckt, am stumpfen Scheitel durchbohrt,  $0,2-0,3$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, sehr klein,  $6-9 \mu$  lang, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Zweigen von Ribes Grossularia, bei Vinkovce in Slavonien; jedenfalls auch anderwärts.

**726. Ph. Malvacci** Brun., Fl. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. de l'Ouest. p. 318. Sacc., Syll. XI. p. 485.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen  $3-4 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Ribes Malvaceum, bei Saintes in Frankreich.

**Ph. lirelliformis** Forma **ribicola** Sacc., Syll. III. p. 87. Sporen  $8 = 2,5$ . Auf Ribes. Siehe Nährpflanze *Rhamnus*.

#### *Robinia*

**727. Ph. oncostoma** Thüm., Mycoth. univers. No. 877. Sacc., Syll. III. p. 69.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz-olivfarbig, etwas ungleich; Sporen spindelförmig, beidendig spitz, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger lang, dann hakenförmig gekrümmt.

An berindeten Zweigen von Robinia Pseudacacia, durch das Gebiet, z. B. bei Allach nächst München etc.; auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform zu Diaporthe oncostoma (Duby) Fuck., Symb. myc. p. 205. Sacc., Syll. I. p. 612.

728. **Ph. Robiniae** (Preuss.) Sacc., Syll. III. p. 69.

Syn. Sphaeroecista Robiniae Preuss. Fungi Hoyerw. No. 35.

Fruchtgehäuse einem Stroma eingesenkt, zwischen den Fasern des Holzes in Reihen hervorbrechend, dicht genähert oder auch vereinzelt, schwarz, mit weiter Mundöffnung; Sporen spindelförmig, beidendig spitzlich, mit zwei bis vier Oeltropfen, gerade, 10—16  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger rasenweise vereinigt, fast fadenförmig, 40  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An entrindeten Zweigen und Aestchen von Robinia Pseudacacia, in Bayern: bei München; auch bei Hoyerswerda in Schlesien.

Die in einem Stroma sitzenden Fruchtgehäuse brechen zwischen den Fasern des Holzes mehr oder weniger reihenweise hervor, sind einander meist sehr genähert, zeigen eine ziemlich weite Mundöffnung, sind schwarz mit weissem Kerne. Die Sporen des bayer. Pilzes sind spindelförmig, aber nicht gekrümmt, wie es in der Preuss'schen Originalbeschreibung heisst, sondern gerade, haben 2—3—4 Oeltropfen, sind an den Enden spitzlich und werden an der Spitze fast fadenförmiger Sporenträger abgeschnürt. Ob der vorgeschriebene bayerische Pilz wirklich der von Preuss bezeichnete ist, kann allerdings nicht mit Sicherheit behauptet werden, da Preuss die Sporen als gekrümmt beschreibt und keine Maasse derselben angiebt. Dass er durch das Stroma und die viel grösseren Sporen von Ph. oncostoma verschieden ist, dürfte ganz sicher sein; des Stroma wegen neigt er jedoch sehr zu Dothiorella und dürfte besser dort untergebracht werden.

729. **Ph. Pseudacaciae** Sacc., Syll. III. p. 69.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marehica No. 4295.

Fruchtgehäuse herdenweise, ziemlich gross, abgestutzt-kegelförmig oder fast halbkugelig, von der Oberhaut bedeckt, am Scheitel durchbohrt; Sporen ei-spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, hakig-gekrümmt, 20—22  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Robinia Pseudacacia, durch das Gebiet, z. B. bei Lindau am Bodensee; Steglitz bei Berlin (Sydow).

Der Pilz kommt häufig mit Diaporthe fasciculata Nitschke, Pyr. Germ. p. 247; Sacc., Syll. I. p. 639 vergesellschaftet vor und ist die Spermogonienform dieser Diaporthe.

730. **Ph. Fuckelii** Sacc., Mich. II. p. 52; Syll. III. p. 69.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, schwarz; Sporen sehr klein, würcstchenförmig, 3—4  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 8  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, aus einer gelblichen Basalschichte entspringend.

An Aesten von Robinia Pseudacacia in den Vogesen; jedenfalls noch an vielen Orten des Gebietes.

Nach Saccardo ist diese Phoma die Spermogonienform zu *Nitschkea cupularis* (Pers.) Winter, Pilze etc. II. p. 311 = *Coelosphaeria cupularis* Sacc., Syll. I. p. 91, welche oft mit dieser Phoma gesellig wächst.

**731. Ph. planiuscula** Sacc., Syll. III. p. 99.

Syn. *Ph. depressa* B. et Br., Ann. N. H. No. 397 nec Lév.

Fruchtgehäuse unecht, oben sehr zusammengedrückt, aus einem ziemlich dicken, olivenfarbigem Stroma heraustretend und zerstreute, durchlöchernde Pusteln verursachend; Sporen klein, länglich-ellipsenförmig, beidendig spitzlich, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Robinia Pseudacacia* und *Ulmus*, stellenweise durch das Gebiet; auch in Grossbritannien.

**732. Ph. petiolorum** Desm., Ann. sc. nat. 1847. p. 16. Sacc., Syll. III. p. 103.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig oder eiförmig, schwarz, von der Oberhaut bedeckt, mit Mündungspapille, endlich mit einem Porus durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen klein, eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, 20—23  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blattstielen von *Robinia Pseudacacia*, im Gebiete; auch in Frankreich und England.

**Ph. aculeorum** Sacc., Mich. I. p. 358; Syll. III. p. 76.

Var. **Pseudacaciae** Allescher nov. var.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, niedergedrückt-kugelig, schwarz, anfänglich von der geschwärzten Oberhaut bedeckt; Sporen eiförmig-länglich, beidendig stumpf, einzellig, ohne Oeltropfen, 3—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Stacheln abgestorbener Zweige von *Robinia Pseudacacia*, in Bayern: Lindau am Bodensee, bei der Villa Amsee, ipse legi. Vergl. Nährpflanze **Rosa**.

**Ph. leguminum** Westend. Exs. No. 1135. Sacc., Syll. III. p. 147.

Forma **Robiniae**. Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich.

An den Hülsen von *Robinia Pseudacacia*, durch das ganze Gebiet, z. B. Oesterreich, Bayern: um München an vielen Stellen, etc. Siehe Nährpflanze **Cercis**.

Ferner sind auf Robinia noch beschrieben:

**Ph. abnormis** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 69 = *Cytispora abnormis* B. et C. North Amer. Fungi. Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang. An den Aesten von Robinia in Nordamerika.

**Ph. capsularum** Cooke et Harkn. (Sacc., Syll. III. p. 147). An den Hülsen von Robinia in Californien. Sporen 6,5 = 2,5—2,8, hyalin.

### *Rosa*

733. **Ph. Rosae** Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 46 (sub nomine Ph. Rosarum): Schulz., Ill. Fung. Slav. No. 708. Sacc., Syll. III. p. 76.

Fruchtgehäuse von der etwas aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, innen blass, 0,5—1 mm im Durchmesser, mit kaum hervorbrechender Mündung; Sporen ei- oder fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—10  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, zwei bis dreimal länger als die Sporen.

An Aesten cultivirter Rosen, bei Vinkovce in Slavonien; jedenfalls auch anderwärts.

Nach Saccardo ist diese Phoma die Spermogonienform einer Diaporthe, welcher ? ist nicht zu ersehen.

734. **Ph. pusilla** Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 48; Schulz., Illust. Fung. Slav. No. 691. Sacc., Syll. III. p. 77.

Fruchtgehäuse der Rinde eingewachsen, zerstreut, niedergedrückt-kugelig, sehr klein, 0,1—0,2 mm breit, innen blass, mit undeutlicher, stumpfer Mündung; Sporen länglich, gerade, 4—5  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von *Rosa canina*, bei Vinkovce in Slavonien.

735. **Ph. sepincola** (Kickx) Sacc., Syll. III. p. 77.

Syn. *Sphaeropsis sepincola* Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 400.

*Sphaeria sepincola* Desm. non Fries.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4775 (auf *R. centif.*).

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, klein, kugelig oder fast linsenförmig, dann die Epidermis durchlöchernd, matt-schwarz, am Scheitel durchbohrt, mit weisslichem Kerne; Sporen elliptisch-cylindrisch, stumpf, zuweilen sehr leicht gekrümmt.

An abgestorbenen Aesten der Rosen im Gebiete, z. B. Muskau in der Oberlausitz.

736. **Ph. incarcerationata** (Nitschke) Sacc., Mich. II. p. 95; Syll. III. p. 77.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, niedergedrückt-kugelig, von der Oberhaut bedeckt; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick; Sporenträger gebogen, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Rosa canina* und *Banksiana*, durch das Gebiet; auch in Italien.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe incarcerationata* (B. et Br.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 297. Sacc., Syll. I. p. 669.

737. **Ph. rhodophila** Sacc., Mich. II. p. 91 (unter *Ph. Rosarum*); Syll. III. p. 98.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, innen lange mit weisslichem Kerne angefüllt; Sporen cylindrisch, beidendig stumpflich, mit zwei bis drei Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 6—10  $\mu$  lang.

An Zweigen von *Rosa canina* in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

Von *Ph. Rosarum* Dur. et Mont. durch die doppelt so langen Sporen verschieden.

738. **Ph. aculeorum** Sacc., Mich. I. p. 358; Syll. III. p. 76.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig,  $\frac{1}{10}$  —  $\frac{1}{8}$  mm im Durchmesser, kegelförmig, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch-länglich, oft gekrümmt, mit zwei un- deutlichen Oeltropfen, 3 — 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger spindelförmig, ziemlich dick.

An den Stacheln abgestorbener Aeste und Zweige verschiedener Rosenarten durch das Gebiet, z. B. in Bayern: bei Oberammergau im sogenannten Königswäldchen, ipse legi; auch in Frankreich bei Alençon (Gillet). (Siehe auch Nährpflanze *Robinia*.)

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Rosarum** Dur. et Mont. (Sacc., Syll. III. p. 77). Auf abgestorbenen Aesten von *Rosa sempervirens* in Algier (Durieu). Sporen zahlreich, linienförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, hyalin (3—5  $\mu$  lang?).

#### *Rosmarinus*

739. **Ph. Rosmarini** Speg., Mich. I. p. 481. Sacc., Syll. III. p. 92.

Fruchtgehäuse oberflächlich, dem entrindeten, ringsum geschwärzten Holze aufgewachsen, linsenförmig-halbkugelig, schwarz,

etwas rauh, zwei bis drei in einem Stroma gehäuft, 200—250  $\mu$  im Durchmesser, kohlig; Sporen ei-spindelförmig, nach abwärts etwas zugespitzt, am oberen Ende stumpf, im Innern körnig, mit zwei kleinen Oeltropfen, 6—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Rosmarinus officinalis*, bei Conegliano im nördlichen Italien; vielleicht auch im südlichen Gebiete.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

### *Rubus*

740. **Ph. vepris** Sacc., Syll. III. p. 76.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An berindeten Ranken von *Rubus fruticosus* und *R. Idaeus* durch das Gebiet, z. B. bei München: auf *Rubus Idaeus* im Kapuziner Wäldchen bei Nymphenburg von mir gesammelt; auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform von *Diaporthe vepris* (De Laer.) Fuck. et Nitschke, Pyr. Germ. p. 300; Sacc., Syll. I. p. 668.

741. **Ph. Ruborum** Westend., Exs. No. 1234, Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 436. Sacc., Syll. III. p. 76.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4672 (auf *R. fruticos.*).

Fruchtgehäuse eingewachsen, dann oberflächlich, convex, fast halbirt und glänzend braun, fast mündungslos, von der oft der Länge nach gespaltenen Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit undeutlichen Oeltropfen.

An Ranken von *Rubus fruticosus* im Gebiete, z. B. Lichterfelde nächst Berlin; auch in Belgien und Ungarn.

### *Salix*

742. **Ph. Salicis** Sacc., Syll. III. p. 97.

Syn. Sphaeriae Salicis Spermogonium. Fuck., Symb. p. 115.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, ziemlich gross, schwarz, einzellig, stumpf, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich-eiförmig, einzellig, mit drei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen, berindeten Zweigen von *Salix fragilis*, im Rheingau (Fuck.), sicher auch noch an anderen Orten des Gebietes.

743. **Ph. acervalis** Sacc., Syll. III. p. 97.

Syn. Gibberae acervalis Spermogonium Fuck., Symb. myc. p. 166.

Fruchtgehäuse rasenförmig, klein, dunkelbraun; Sporen sehr klein, cylindrisch, oscillirend.

An berindeten Aesten von *Salix Caprea* im Rheingau (Fuck.).

744. **Ph. salicina** West., Crypt. Class. Append. ? Sacc. et Roum., Reliq. Lib. V. No. 63; Syll. III. p. 97.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2582.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich, 6—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Salix* in Deutschland und Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

745. **Ph. palina** (Fr.) Sacc., Syll. III. p. 97.

Syn. *Sphaeria palina* Fries, Syst. Myc. II. p. 494. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 422.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast frei, kegelförmig, rauh, schwärzlich, am Scheitel durchbohrt, abgestutzt; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—8  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger lang.

An abgestorbenen Aesten von *Salix* in Schweden und Frankreich; jedenfalls auch im Gebiete.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. glyptica** Cooke et Mass. (Sacc., Syll. X. p. 158). Auf Aesten von *Salix* in Grossbritannien. Sporen eiförmig, 4—5 = 3; Sporenträger lang.

### *Sambucus*

746. **Ph. sambucella** Sacc., Syll. III. p. 71.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, herdenweise; Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus racemosa* und *S. nigra*, durch das Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe spiculosa* (Alb. et Schw.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 256. Sacc., Syll. I. p. 633.

747. **Ph. sambucina** Sacc., Mich. II. p. 97; Syll. III. p. 71.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4494.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig oder länglich, grau-braun; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An dünnen Zweigen von *Sambucus nigra* im Gebiete, z. B. am Wannsee nächst Berlin (Sydow).

Ob diese zwei *Phoma*-Arten wirklich spezifisch verschieden sind, möchte ich sehr bezweifeln; es scheinen eher zwei verschiedene Reifezustände zu sein und beide in den Entwicklungskreis von *Diaporthe spiculosa* zu gehören.

748. **Ph. vicina** Desm., Exs. Ser. III. No. 352 ?, Mich. I. p. 525; Sacc., Syll. III. p. 71.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig-ellipsenartig, 100—150  $\mu$  lang, 50—60  $\mu$  breit, mit kleiner Mundöffnung und in das Holz eingesenkter Basis; Sporen länglich, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An entrindeten Aesten von *Sambucus nigra* durch das Gebiet; auch in Frankreich.

749. **Ph. striaeformis** Dur. et Mont., Alger. p. 603. Syll. No. 977. Sacc., Syll. III. p. 131.

Fruchtgehäuse eiförmig, fast gehäuft reihenweise, eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, matt, mit durchbohrter Mündungspapille; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An abgefallenen, meist entrindeten Aesten von *Sambucus nigra*, bei Toulouse in Frankreich.

Dieser Pilz soll auch an den Stengeln von *Ricinus* bei Coimbra in Portugal und in Algier vorkommen. Ob beide Formen, auf *Sambucus* und *Ricinus* wachsend, wirklich identisch sind, ist doch etwas fraglich.

750. **Ph. peduncularis** Sacc., Syll. III. p. 70.

Syn. *Germajaeta striaeformis* Preuss, F. Hoyer. No. 316.

Fruchtgehäuse häutig, halbkugelig, schwarz, mit weissem Kerne; Sporen länglich, weiss; Sporenträger keulenförmig, weiss, gekrümmt.

An Blütenstielen von *Sambucus*, bei Hoyerswerda.

751. **Ph. sambucicola** Karst., Hedw. 1887. p. 126; *Fragm. myc.* XX. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 144.

Fruchtgehäuse zerstreut oder reihenweise zusammenfliessend, halb-eingesenkt, zwischen den Fasern des Holzes nistend, kegelförmig oder länglich, am Scheitel durchbohrt, schwarz, 0,3 mm breit; Sporen kugelig-elliptisch, gerade, 3—5  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An altem, entrindetem Holze von *Sambucus racemosa*, in Finnland.

Vielleicht wäre der Pilz besser bei der Gattung *Aposphaeria* unterzubringen, wie auch Saccardo vermuthet.

752. **Ph. Sambuci** Pass. in Journ. H. N. Bord. 1885. p. 135. Brun., Liste Sphaerops. p. 10. Sacc., Syll. X. p. 144.

Fruchtgehäuse einander genähert, punktförmig, klein, schwarz; Sporen länglich-lanzettförmig, ohne Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An entrindeten Aesten von *Sambucus nigra*, in Frankreich.

Ausserdem wird noch auf Stengeln und Blättern von *Polygonum tataricum*, Linné und *Sambucus* in Frankreich, Grossbritannien und Belgien eine *Ph. exigua* Desm. (Sacc., Syll. III. p. 134) mit eiförmigen, kleinen, hyalinen, 5—7  $\mu$  langen Sporen beschrieben. (Siehe *Linum!*) Ob die Pilze auf den so verschiedenartigen Nährpflanzen wirklich identisch sind, ist doch sehr stark zu bezweifeln. Auch die Var. *Sambuci-nigrae* mit 6—8  $\mu$  langen und 3—3,5  $\mu$  dicken Sporen wird von *Phoma herbarum* Westend. (Sacc., Syll. III. p. 133) getrennt und mit einer der vorbeschriebenen Arten, am besten vielleicht mit *Ph. sambucella*, vereinigt werden müssen.

#### *Sarothamnus*

753. **Ph. Sarothamni** Sacc., Syll. III. p. 68.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig-gekrümmt, 30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An dünnen Aesten und Zweigen von *Sarothamnus scoparius* durch das Gebiet, z. B. in Südbayern: nördliche Hügelreihe bei Dachau, ipse legi.

Diese *Phoma* ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe Sarothamni* (Auersw.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 300; Sacc., Syll. I. p. 663.

#### *Sophora*

754. **Ph. Sophorae** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 202; Syll. III. p. 67.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4565. Rabenh.-Wint., F. eur. No. 3783.

Fruchtgehäuse unter der endlich nur wenig aufreissenden Oberhaut nistend, linsenartig, schwarz, zuweilen auf der Oberseite der Rinde schwarzbegrenzte, buchtige Flecken bildend,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, mit zwei Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig-gebogen, 25  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Sophora japonica*, im Gebiete, z. B. in Deutschland und Oesterreich; auch im nördlichen Italien und Süd-Frankreich.

*Sorbus*

755. **Ph. Aucupariae** Bresadola, Rev. Myc. 1891. p. 25. t. 114. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 141.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut ziemlich gross, herdenweise oder hier und da fast rasenweise,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser niedergedrückt-kugelig, an der kegelförmigen Mündung durchbohrt von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich, 8—10  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Sorbus Aucuparia*, bisher nur in Ungarn; jedenfalls auch im Gebiete.

*Spartium*

756. **Ph. Spartii** Sacc., Mich. I. p. 359; Syll. III. p. 67.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4092 (auf *Spartium scoparium*).

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Rinde bedeckt, dann nach Abfallen derselben oberflächlich, mit der Basis in das Holz eingegraben, länglich, zuweilen fast hysterioriumförmig,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{3}$  mm lang, schwarz, mit spaltenförmig sich öffnender Mündung; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 10—11  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt, 20—22  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An dünnen Stämmchen von *Spartium scopar* im Gebiete, z. B. bei Steglitz in der Mark; auch bei Alençon in Frankreich.

Nach Saccardo ist diese Phoma die Spermogonienform einer Diaporthe.

757. **Ph. spartiicola** P. Brun., Esp. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 139.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen fast eiförmig, 2,5—3,5  $\mu$  lang, 0,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Spartium junceum*, bei Saintes in Frankreich.

*Spiraea*

758. **Ph. Sorbariae** Sacc., Syll. III. p. 75.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 17—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stämmchen von *Spiraea (Sorbaria) sorbifolia*, in Deutschland, z. B. bei Münster (Nitschke).

Diese Phoma ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu Diaporthe Sorbariae Nitschke, Pyr. Germ. p. 261. Sacc., Syll. I. p. 644.

759. **Ph. spiraeina** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 72. Sacc., Syll. X. p. 143.

Fruchtgehäuse dicht, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, schwarz, niedergedrückt-kugelig, mit kaum geöffneter Mündung, von kleinzelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, ohne Oeltropfen,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An trockenen Zweigen von Spiraea sorbifolia, bei Parma in Italien.

760. **Ph. Opulifoliae** Cooke in Grevillea XIV. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 143.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, niedergedrückt-kugelig, von der nicht verfärbten, leicht aufgetriebenen Oberhaut bedeckt; Sporen schmal-lanzettförmig, einzellig, mit zwei Oeltropfen,  $10 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick; Sporenträger kurz.

An Zweigen von Spiraea opulifolia, stellenweise im Gebiete und in Grossbritannien.

Ferner ist auf Spiraea noch beschrieben:

**Ph. leucostoma** Lév. (Sacc., Syll. III. p. 75). An Aesten von Spiraea hypericifolia in Gärten bei Paris. Sporen sehr klein, gekrümmt, beidendig stumpf.

### *Staphylea*

761. **Ph. Robergeana** Sacc., Mich. I. p. 520; Syll. III. p. 89.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 3798 (auf Staph. colchica).

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel kaum durchbohrt; Sporen gekrümmt, ohne Oeltropfen,  $9 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig,  $25-30 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick.

An Zweigen von Staphylea pinnata und colchica durch das Gebiet.

Nach Saccardo ist diese Phoma die Spermogonienform einer Diaporthe.

762. **Ph. Staphyleae** Cooke in Grevillea XIV. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 150.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, von der schwärzlichen Oberhaut bedeckt, dann etwas hervorragend, endlich frei; Sporen

elliptisch, einzellig, ohne Oeltropfen, 5—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick; Sporenträger undeutlich.

An Zweigen von *Staphylea pinnata*, *St. trifoliata* und *St. colchica*, im Gebiete: auch in Grossbritannien.

763. **Ph. Brunaudi** Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 436. Sacc., Syll. X. p. 150.

Syn. Ph. *Staphyleae* Brun., Liste Sphaerops. p. 12 (non Cooke).

Flecken stroma-artig, fast kreisrund oder unregelmässig, schwärzlich, von einer schwarzen, zuweilen sehr deutlichen Linie umgeben; Fruchtgehäuse der Rinde eingewachsen, klein, zerstreut oder kaum genähert, zuerst bedeckt, dann kaum hervorbrechend; Sporen länglich, gerade, 8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger gerade oder hakenförmig, 15—20  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Staphylea colchica*, bei Saintes in Frankreich.

Saccardo hegt gegründete Zweifel, ob diese Art wirklich von *Ph. Staphyleae* Cooke verschieden sei.

#### *Sterculia*

764. **Ph. perforans** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 88.

Syn. *Sphaeropsis perforans* Lév., Ann. sc. nat. 1846. p. 297.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der zerrissenen Oberhaut umgeben; Sporen elliptisch, stumpf, durchsichtig.

An Aesten von *Sterculia platanifolia*, bei Avignon in Frankreich.

#### *Styphnolobium*

765. **Ph. Styphnolobii** Brun., Suppl. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 138.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, kugelig-linsenförmig, schwärzlich-braun, innen blasser, von der verfärbten Epidermis bedeckt, dann kaum hervorbrechend; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, etwas gekrümmt, zwei bis dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Styphnolobium pendulum*, bisher nur von Rochefort in Frankreich bekannt.

#### *Symphoricarpus*

766. **Ph. Ryckholtii** Sacc., Syll. III. p. 70.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, herdenweis, niedergedrückt-kugelig; Sporen stumpf-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 6—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin, ziemlich lang gestielt.

An Zweigen und Aesten von *Symphoricarpus racemosa* durch das Gebiet, z. B. bei München: in Gärten (Schnabl.); auch in Italien und Belgien.

Diese Phoma ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe Ryckholtii* (West.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 319. Sacc., Syll. I. p. 679.

767. **Ph. baccicola** Rich., Cat. Champ. Marn. p. 546. Sacc., Syll. X. p. 145.

Fruchtgehäuse in schwarzen, kleinen Flecken sitzend, zerstreut, halbkugelig, mit weiter Mundöffnung; Sporen ellipsenartig, mit zwei Oeltropfen, als eine kugelförmige Masse austretend; Sporenträger ziemlich lang, gerade.

An durch Alter geschwärzten Beeren von *Symphoricarpus racemosus*, bei St. Amand in Frankreich.

### *Syringa*

768. **Ph. depressa** (Lév.) Sacc., Mich. II. p. 94; Syll. III. p. 82.

Syn. *Sphaeropsis depressa* Lév.

*Ph. resecans* Sacc., Mich. I. p. 257.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig oder länglich, schwarz, zahlreich, endlich niedergedrückt, mit schmaler, leicht erhabener, durchbohrter Mündung; Sporen mit zwei Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, hakig, 20—28  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von *Syringa vulgaris*, durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

Var. **fructicola** Brun., Liste Sphaerops. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 147.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici Cent. V. No. 464.

Sporen 10—12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Früchten von *Syringa vulgaris*, durch das Gebiet, z. B. im bayer. Oberfranken, bei Lichtenfels (Rohnfelder); auch bei Saintes in Frankreich.

769. **Ph. Syringae** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 82.

Syn. *Gerulajacta Syringae* Preuss. F. Hoyersw. No. 317.

Fruchtgehäuse der Rinde eingewachsen, hornig, schwarz, mit unscheinbarer Mündungspapille und weissem Kerne; Sporen keulig-verkehrt-eiförmig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt, hyalin.

An Zweigen von *Syringa sinensis*, in Gärten zu Hoyerswerda in Schlesien.

770. **Ph. syringina** Sacc., Syll. III. p. 82. Cfr. Fuck., Symb. Nachtr. I. p. 320.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut nistend, klein; Sporen länglich-lanzettförmig, einzellig, mit zwei Oeltropfen,  $8\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Syringa vulgaris*, vergesellschaftet mit *Diaporthe nodosa* Fuckel, Symb. myc. p. 210; Sacc., Syll. I. p. 675, wozu sie nach Fuckel als Spermogonienform gehört. Rheingau; sicher auch anderwärts.

771. **Ph. planiuscula** Karst., Hedw. 1888. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 147.

Fruchtgehäuse herdenweise, der Rinde eingewachsen, durch die zerrissene Oberhaut hervortretend, abgerundet-abgeplattet, kahl, schwarz, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen ellipsenartig oder fast kugelig,  $2-2,5\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick oder  $1,5-2,5\ \mu$  im Durchmesser, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Syringa vulgaris*; bisher nur aus Finnland bekannt, wird sich die Art wohl auch im diesseitigen Gebiete finden.

Der Pilz ist oft mit *Teichospora planiuscula* Karst., Hedw. 1888; Sacc., Syll. IX. p. 909 gemischt, deren Spermogonienform er nach Karsten und Saccardo darstellt.

Ferner ist auf *Syringa* noch beschrieben:

**Ph. syringica** Thüm., Pilzfl. Sibiriens No. 789. Sacc., Syll. III. p. 82. An dünnen, vertrockneten Zweigen von *Syringa vulgaris*, in Gärten bei Minussinsk in Sibirien. Sporen  $4 = 2$ , schwach-russfarbig.

#### *Tamarix*

772. **Ph. tamaricaria** Sacc., Mich. II. p. 95 (sub nom. *Ph. tamaricina*); Syll. III. p. 93.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, herdenweise; Sporen spindelartig, mit zwei Oeltropfen,  $9\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger hakig,  $30\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick.

An Zweigen von *Tamarix africana*, bei St. Laurent in Frankreich.

Soll die Spermogonienform einer *Diaporthe* sein.

773. **Ph. rimincola** Sacc., Mich. I. p. 523; Syll. III. p. 93.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, fast frei, kugelig-kegelförmig, 110—120  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz, innen weisslich; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Tamarix anglica* mit *Rosselinia rimincola* Rehm, Ascom. No. 89, in Frankreich; jedenfalls auch im diesseitigen Gebiete, wo auch der genannte Schlauchpilz vorkommt.

774. **Ph. tamaricella** Sacc., Mich. II. p. 92 (sub nom. *Ph. Tamaricis*); Syll. III. p. 93.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, bedeckt,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, fast kugelig, mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen kurz-cylindrisch, sehr klein, fast gerade, 4  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fast fehlend.

An Zweigen von *Tamarix anglica*, Rouen in Frankreich; fehlt wahrscheinlich im diesseitigen Gebiete nicht. Saccardo zweifelt jedoch, ob diese Art von der folgenden genügend verschieden sei.

775. **Ph. tamaricina** Thüm. in Oesterr. bot. Zeitschr. 1877. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 93.

Fruchtgehäuse fast kugelig, halb-ingesenkt, hervorbrechend, herdenweise, klein, schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gerade oder leicht gebogen, beidendig abgestumpft, ohne Oeltropfen, glashell, 5—6  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen oder noch hängenden Zweigen von *Tamarix gallica*, bei Krems in Oesterreich (Thümen); sicher im Gebiete weiter verbreitet.

776. **Ph. Tamarisci** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 94.

Syn. *Clisosporium Tamarisci* Mont., Centur. VII. p. 341.

Fruchtgehäuse klein, bedeckt, dann nackt,  $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, häutig, kugelig, schwarz, nach Vertrocknung niedergedrückt-genabelt, mit unregelmässig zerreissender Mündung; Sporen kugelig, fast länglich, 6,5  $\mu$  lang, zahlreich.

Unter der Oberhaut der Rinde von *Tamarix gallica*, in Frankreich.

Ferner ist auf Tamarix noch beschrieben:

**Ph. africana** Speg. (Sacc., Syll. III. p. 93). Auf abgestorbenen Zweigen von Tamarix africana auf der afrikan. Insel St. Vincent. Sporen elliptisch oder eiförmig,  $4-7 = 3-5$ .

#### *Taxus*

777. **Ph. hysterella** Sacc., Mich. II. p. 275; Syll. III. p. 102.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, hier und da wenige linienförmig gehäuft und von der spaltenförmig aufgerissenen Epidermis umgeben, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis leicht zugespitzt, mit mehreren Oeltropfen,  $10-11 \mu$  lang,  $7 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger cylindrisch, von der halben Länge der Sporen.

An abgestorbenen Blättern von Taxus baccata, in Gärten zu Padua, vergesellschaftet mit Physalospora gregaria.

778. **Ph. allostoma** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 74.

Syn. Sphaeropsis allostoma Lév., Ann. sc. nat. 1846. p. 294.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, dann hervorbrechend, fast kugelig, rauh, hart, innen schmutzig-weiss; Mündung mit Papille oder kegelförmig; Sporen cylindrisch, elliptisch-linearisch, durchsichtig, klein.

An der Rinde von Taxus baccata, im Gebiete; auch in Frankreich.

779. **Ph. taxicola** Oudem., Contr. Fl. myc. Pays-Bas. XV. p. 12. Hedw. 1894. p. 18. Sacc., Syll. XI. p. 487.

Fruchtgehäuse zerstreut, durch die Epidermis hervorbrechend,  $\frac{1}{4}-\frac{1}{2}$  mm breit; Sporen elliptisch, einzellig, abgerundet, mit zwei Oeltropfen,  $9 \mu$  lang,  $4,5 \mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von Taxus baccata in den Niederlanden.

#### *Tecoma*

780. **Ph. Tecomae** Sacc., Fungi Ven. Ser. V. p. 201; Syll. III. p. 91.

Fruchtgehäuse unter der wenig aufgetriebenen, sehr schmal aufgerissenen Oberhaut nistend, zuweilen von einer schwarzen Zone umschrieben, klein, linsenförmig, schwarz; Sporen spindelförmig, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt,  $20 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Ranken von *Tecoma radicans*, im nördlichen Italien und bei Rouen in Frankreich.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

781. **Ph. Bignoniae** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. III. p. 14; Syll. X. p. 155.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Oberhaut bedeckt, schwarz, klein, 0,25 mm im Durchmesser, mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen ungleich, ellipsenartig, hier und da mit Oeltropfen, 4—6  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Tecoma radicans*, bei Tervueren in Belgien und bei Padua in Italien; sicher auch im Gebiete.

Die gleichnamige und später aufgestellte *Ph. Bignoniae* Passer., Diagn. F. N. IV. No. 74 ist von der vorbeschriebenen nicht verschieden.

782. **Ph. Radicantis** Cooke in Grevillea XIII. p. 92. Sacc., Syll. X. p. 155.

Fruchtgehäuse herdenweise in weisslichen Flecken, klein, punktförmig, abgeplattet, von der zarten Oberhaut bedeckt; Sporen zahlreich, oval, 3  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht deutlich.

An lebenden Zweigen von *Tecoma radicans*, im Gebiete; auch in Grossbritannien.

783. **Ph. tecomicola** Brun., Champ. Saint. 1887. p. 429. Sacc., Syll. X. p. 155.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, dann etwas hervorbrechend, kugelig, klein, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Ranken von *Tecoma grandiflora*, bei Saintes in Frankreich.

#### *Tilia*

784. **Ph. velata** Sacc., Mich. II. p. 96; Syll. III. p. 92.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4674.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann von der zerrissenen Epidermis halb-bedeckt, fast kugelig, von dunkel-olivfarbigem Gewebe; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Tilia europaea*, durch das Gebiet, z. B. an strauchartigen Linden am Kaninchenberg bei Schleissheim nächst München; Lichterfelde nächst Berlin; auch in Frankreich.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

Forma **minor** Sacc. l. c. Sporen kurz-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 7—7,5  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kurz, 10—14  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

Auf Aesten von Tilia, bei Saintes in Frankreich.

785. **Ph. communis** Rob. in Desm. Pl. crypt. exs. No. 693 (in Herb. Brux.). Sacc., Fungi Herb. Bruxell. No. 22; Syll. XI. p. 482.

Fruchtgehäuse parallel-reihenweise, länglich, hervorbrechend, schwarz, mit oft ovaler Mündung; Sporen cylindrisch-länglich, gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 6—7  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nadelförmig, gerade, 9  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Zweigen und Blattstielen von Tilia europaea, im Gebiete; auch in Frankreich.

Dieser Pilz steht der Ph. velata, Forma minor, sehr nahe und ist wahrscheinlich mit derselben zu vereinigen.

#### Ulmus

786. **Ph. oblonga** Desm. 22. Not. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 99. Syn. Ph. eres Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. I. p. 631.

Fruchtgehäuse länglich, häutig, zerstreut-genähert, von der sich später der Länge nach spaltenden Epidermis bedeckt, am Scheitel durchbohrt, mit grauem Kerne; Sporen in dicken, weissen Ranken austretend, gerade, eiförmig-länglich, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin, mit kugeligen, halbdunklen Oeltropfen.

An trockenen Aesten von Ulmus campestris, durch das Gebiet, z. B. bei Münster; auch in Italien und Frankreich.

Nach Saccardo scheint diese Art die Spermogonienform zu Diaporthe Eres Nitschke, Pyr. Germ. p. 245. Sacc., Syll. p. 631 zu sein.

Ob die oben angegebenen Arten wirklich identisch sind, lässt Saccardo zweifelhaft. Nitschke beschreibt die Sporenträger (irrhümlich von ihm Stylosporen genannt) zu 33  $\mu$  Länge und 1  $\mu$  Dicke, während Sacc. ihre Länge zu 15—18  $\mu$  und ihre Dicke zu 2  $\mu$  angiebt; auch die Sporen scheinen verschieden; dieselben werden bei Ph. oblonga eiförmig-länglich, bei Ph. eres jedoch spindelförmig, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick beschrieben.

**Ph. planiuscula** Sacc., Syll. III. p. 99.

Syn. Ph. depressa B. et Br. Ann. N. H. No. 397.

An Aesten von Ulmus und Robinia. Siehe Nährpflanze *Robinia*.

787. **Ph. Malbranchei** Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 99.

Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, kugelig,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, mit schwärzlichem Kerne und kaum deutlicher Mündung; Sporen eiförmig-länglich, 14—15  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An berindeten Aesten von *Ulmus campestris*, bei Saintes in Frankreich; sicher auch an geeigneten Localitäten im Gebiete.

Soll nach Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe Malbranchei* Sacc oder vielleicht zu *Diaporthe Saccardiana* J. Kunze sein.

788. **Ph. ulmicola** Rich., Cat. Champ. Marn. p. 548; Syll. X. p. 159.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Oberhaut bedeckt; Sporen eiförmig, 12  $\mu$  lang, mit mehreren Oeltropfen; Sporenträger lang.

An Aesten von *Ulmus campestris*, vergesellschaftet mit *Cryptosporella hypoderma* Sacc., Syll. I. p. 466, deren Spermogonienform diese Phoma nach Rich. sein soll, während Saccardo l. c. ein *Fusicoccum*? mit 24  $\mu$  langen und 16  $\mu$  dicken Sporen als Spermogonium zu dieser *Cryptosporella* beschreibt.

#### *Viburnum*

789. **Ph. tinca** Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 87.

Stroma undeutlich; Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, herdenweise, länglich,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, mit grauem Kerne; Sporen spindelförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger linearisch, aufwärts mehr zugespitzt 15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Viburnum Tinus*, im Gebiete; auch in Frankreich.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer *Diaporthe*.

**Ph. lirelliformis** Sacc. Siehe Nährpflanze *Rhamnus*.

Var. **Viburni Opuli** Brun., Liste Sphaerops. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 144.

Sporen verlängert-länglich, fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, 8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen und entrindeten Stämmchen von *Viburnum Opulus*, bei Saintes in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

Var. **Tini** Brun., Rev. Myc. 1886. p. 140. Sacc. l. c.

Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen,  $8 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick; Sporenträger  $15-16 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick.

An abgestorbenen, entrindeten Aesten von Viburnum Tinus, bei Saintes in Frankreich.

790. **Ph. epidermidis** Fautrey, Rev. Myc. 1893. p. 117. Sacc., Syll. XI. p. 485.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, mit Mündungspapille; Sporen  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, gelblich-grün.

An lebenden Zweigen von Viburnum Opulus, Côte d'Or in Frankreich.

Ferner ist auf Viburnum noch beschrieben:

**Ph. mixta** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 90). An berindeten Aesten von Viburnum opulifolium (auch von Liriodendron) in Carolina und Pennsylvanien in Nordamerika. Sporen kurz-spindelförmig,  $6 \mu$  lang; Sporenträger  $18 \mu$  lang, an der Spitze gekrümmt.

#### *Vitex*

791. **Ph. Viticis** Celotti, Mic. Montpell. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 155.

Fruchtgehäuse kugelförmig, oberflächlich, zerstreut, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch,  $6-8 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger  $18-20 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An Aesten von Vitex Agnus-castus, Montpellier in Frankreich.

#### *Vitis*

792. **Ph. viniferae** Cooke in Grevillea XIII. p. 92. Sacc., Syll. X. p. 152.

Syn. Ph. viticola Sacc., Mich. II. p. 92; Syll. III. p. 79.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kugelig, mit Mündungspapille, kaum  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, von weit-zelligem, parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, fast ungleichseitig, ohne Oeltropfen,  $7 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, fast von der Länge der Sporen.

An den Reben von Vitis vinifera, bei Rouen in Frankreich und bei Kew in Grossbritannien.

Von der ähnlichen Ph. Vitis Bon. durch doppelt so grosse Sporen verschieden.

793. **Ph. Vitis** Bonorden, Abhandl. Myc. p. 141. Pirotta, F. Vit. p. 54. Sacc., Syll. III. p. 79.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Mündung klein, zuerst kegelförmig, die Epidermis durchbrechend; Sporen eiförmig-elliptisch, 3—3,5  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger einfach, fast bauchig.

An Reben von *Vitis vinifera* in Deutschland, Oesterreich etc.; auch in Italien und Grossbritannien.

794. **Ph. Cookei** Pirotta, F. Vit. p. 55, t. XII. fig. 21. Sacc., Syll. III. p. 80.

Syn. Ph. *Vitis* Cooke (nec Bon.).

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, punktförmig, schwarz, kugelig oder fast kugelig, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt, an den Enden sehr stumpf, einzellig, 13  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gedrängt, gekrümmt, hyalin.

An den Knoten der Zweige von *Vitis vinifera*, in Grossbritannien.

795. **Ph. cordifolia** Brunaud, Champ. Saint. VII. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 152.

Fruchtgehäuse entfernt, nach den Fasern des Holzes reihenweise angeordnet, trocken niedergedrückt, schwarz, durch die schwarz gefärbte, oft unregelmässig zerreissende Epidermis hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich, gerade, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 7—9  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Reben von *Vitis cordifolia*, bei Rochefort in Frankreich.

796. **Ph. lenticularis** Cavara, Bitt. Rot. p. 24. t. V. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 152.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, 180—220  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch-cylindrisch, beidendig abgerundet, typisch mit zwei Oeltropfen, 7,5—8,5  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 20—22  $\mu$  lang.

An den Beeren von *Vitis vinifera*, auf den Hügeln von Stradella, Codevilla im nördlichen Italien.

797. **Ph. ampelocarpa** Pass., N. G. B. Ital. 1890. No. 1; Rev. Myc. 1890. p. 86. Sacc., Syll. X. p. 152.

Fruchtgehäuse in der Mitte brauner, schildförmiger Flecken, herdenweise, hervorbrechend, von der kaum gespaltene, grau- verfärbten Epidermis bedeckt; Sporen ellipsenartig, ohne Oeltropfen,  $7,5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An reifen Beeren von Vitis, Moscatello de Spagna genannt, im nördlichen Italien.

798. **Ph. cicinnoides** Fautrey, Rev. Myc. 1893. p. 69. Sacc., Syll. XI. p. 483.

Fruchtgehäuse  $100—120 \mu$  im Durchmesser, abgeplattet, am Scheitel geöffnet; Sporen  $5—6 \mu$  lang,  $2,5—3 \mu$  dick, hyalin.

An den von Oidium befallenen Ranken von Vitis vinifera, Côte d'Or in Frankreich,

Ferner sind auf Vitis noch beschrieben:

**Ph. ampelina** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 79). An Reben von Vitis vinifera, in Pennsylvanien in Nordamerika. Sporen  $12 \mu$  lang.

**Ph. confluens** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 80). An Reben von Vitis in Nordamerika. Sporen  $5 \mu$  lang.

**Ph. pallens** B. et C. (Sacc. l. c.). An dünnen, weisslich verfärbten Reben von Vitis in Nordamerika. Sporen  $5—7,5 \mu$  lang.

#### *Volkameria*

799. **Ph. Volkameriae** Speg., Mich. I. p. 481. Sacc., Syll. III p. 88.

Fruchtgehäuse mündungslos?, von der schwarz verfärbten, aufgetriebenen, glänzenden Epidermis bedeckt, kugelig-linsenförmig,  $150—200 \mu$  im Durchmesser; Sporen elliptisch, beidendig verschmälert, stumpflich, ohne oder mit einem bis zwei Oeltropfen,  $7—11 \mu$  lang,  $3—5 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen, faulenden Zweigen von Volkameria fragrans, bei Conegliano im nördlichen Italien.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

#### *Weigelia*

800. **Ph. Weigeliae** Speg., Mich. I. p. 481. Sacc., Syll. III. p. 70.

Fruchtgehäuse linsenartig,  $110—120 \mu$  im Durchmesser, unter der Oberhaut nistend, kohlig, mit kegelförmiger, spitzlicher Mündungspapille; Sporen klein, elliptisch oder eiförmig, beidendig stumpf,

ohne Oeltropfen,  $3,5 \mu$  lang,  $1-2 \mu$  dick, erst hyalin, dann gelbgrünlich.

An abgestorbenen Zweigen von *Weigelia rosea*, bei Conegliano im nördlichen Italien.

**Ph. lirelliformis** Sacc. var. **Weigeliae roseae** Brun. (Sacc., Syll. X. p. 145).

Sporen  $8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger doppelt so lang als die Sporen.

An abgestorbenen, entrindeten Aesten von *Weigelia rosea*, bei Saintes in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Rhamnus*.

#### *Wistaria*

801. **Ph. seposita** Sacc., F. Ven. Ser. IV. sub No. 16 et Ser. V. No. 295; Syll. III. p. 68.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, in der äusseren Rinde nistend, mit dunklem Kerne; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei Oeltropfen,  $7-10 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt oder hakenförmig gebogen,  $10-24 \mu$  lang,  $1-2 \mu$  dick.

An Aesten von *Wistaria sinensis* im nördlichen Italien und Frankreich.

Nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

#### *Xanthoceras*

802. **Ph. Xanthoceratis** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 221. Sacc., Syll. XI. p. 483.

Fruchtgehäuse fast kugelig, mit der schwarzen Mündung hervorbrechend; Sporen  $7-8 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Xanthoceras sorbifolium*, bei Saintes in Frankreich.

### B. Auf zweisamenlappigen, krautartigen Gewächsen.

#### *Achillea*

803. **Ph. Achilleae** Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 124.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4289 (auf *Tanacetum vulgare*), No. 4558 (auf *Achillea Millefolium*).

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, kugelig-länglich, stumpf, schwarz; Sporen elliptisch-

spindelförmig, 9—10  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger hakenförmig, 26  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Achillea Millefolium* und *Tanacetum vulgare* durch das Gebiet, z. B. bei München in Gesellschaft von *Diaporthe orthoceras*, ipse legi, bei Lichterfelde nächst Berlin (Sydow).

Diese Phoma ist nach Nitschke und Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe orthoceras* Nitschke, Pyr. Germ. p. 270, form. *Achilleae*. Cfr. Winter, Pilze in Rabenh. Cryptogfl. etc. I. 2. p. 607.

### *Aegopodium*

804. **Ph. Podagrariae** Bresadola in *Hedwigia* 1894. p. 206. Sacc., Syll. XI. p. 490.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 984.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, schwarz, fast kugelig oder elliptisch, zuerst von der Epidermis bedeckt, nach Verschwinden derselben oberflächlich, einsinkend, pezizenförmig, mit hervorragender, durchbohrter Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm breit, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, an den Seiten endlich beidendig zusammengedrückt, 5—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen.

An Stengeln von *Aegopodium Podagraria* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Phoma *Podagrariae* Westend. ist nach Sacc. *Phyllachora Podagrariae* (Roth) Karsten. Die vorbeschriebene Art steht der Phoma *oleracea* am nächsten, unterscheidet sich jedoch durch grössere, mehr niedergedrückte Fruchtgehäuse und cylindrische, zusammengedrückte Sporen.

### **Ph. complanata** (Tode) Desm.

Sporen 5—6 = 2—2,5. Auf *Aegopodium Podagraria*. Siehe Nährpflanze *Angelica*.

### *Althaea*

805. **Ph. labilis** Sacc., Mich. II. p. 341; Syll. III. p. 122.

Syn. Ph. *Malvacearum* Sacc., Mich. I. p. 258 (nec Westend.).

Fruchtgehäuse anfänglich von der Oberhaut bedeckt, dann nach Verschwinden derselben oberflächlich, fast kugelig, endlich einsinkend genabelt,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, schwarz; Sporen länglich, oft leicht gekrümmt, 5—6  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Stengeln von *Althaea rosea*, bei Padua in Italien.

806. **Ph. Malvacearum** Westend., Exs. No. 1232. Sacc., Syll. III. p. 122.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2086 (auf *Althaea rosea*).

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig-länglich, schwärzlich, von der zuweilen geschwärzten Oberhaut bedeckt, mit braunem Kerne; Sporen spindelförmig, 7—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, 1½ mal so lang als die Sporen.

An Stengeln von *Althaea rosea* und *officinalis*, *Malva silvestris*, *Hibiscus esculentus* durch das Gebiet, z. B. bei Steglitz in der Mark Brandenburg, Baireuth in Bayern etc.; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Belgien und Sibirien.

807. **Ph. Althaeae** Pass. in Brun. Champ. Saint. V. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 171.

Fruchtgehäuse häutig, linsenförmig, niedergedrückt, von zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Althaea officinalis*, bei Saintes, Saint-Sever, Chaniers in Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

808. **Ph. Alcearum** Cooke in Grevillea XIII. p. 94. Sacc., Syll. X. p. 172.

Fruchtgehäuse zahlreich, dicht herdenweise, in einem breiten Flecken, punktförmig, häutig, dunkelbraun, im Alter schwarz, niedergedrückt, von der Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, beidendig stumpf, 15  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen.

An Stengeln von *Althaea rosea*, bei Kew in Grossbritannien.

**Ph. nebulosa** (Pers.) Mont. Berk., Outl. p. 314. Sacc., Syll. III. p. 135.

Siehe Nährpflanze *Malva*.

Var. **Althaeae** Sacc. l. c.

Exs. Thümen, Fungi austr. No. 1167.

Fruchtgehäuse punktförmig, 80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, 7—8  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Althaea officinalis*, in Frankreich.

809. **Ph. Leburtonii** Westend., Bull. Ac. Belg. t. XIX. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 155.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, punktförmig, glänzend-schwarz, eingesenkt, mit Mündungspapille und weisslichem Kerne; Sporen sehr klein, eiförmig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An den Samen von *Althaea rosea*, Louvain in Belgien (Leburton).

#### *Amaranthus*

810. **Ph. amaranthicola** Brun., Champ. Charente-infer. 1892. p. 31. Sacc., Syll. XI. p. 492.

Fruchtgehäuse gedrängt, klein, braunschwarz, kugelig, wenig niedergedrückt, am Scheitel durchbohrt, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen länglich, klein, 2—3  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, grau, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Amaranthus spinosus*, Charente-infer. in Frankreich.

811. **Ph. Amaranthi** Brun., Champ. Charente-infer. 1892. p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 492.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, klein, niedergedrückt-kegelförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlend.

An abgestorbenen Stengeln von *Amaranthus albus*, Charente-infer. in Frankreich.

#### *Ammi*

812. **Ph. grammica** Moug., Stirp. Vogeso-rhen. No. 1459 et in Roum., F. Gallici No. 381 (nec Lév.). Sacc., Syll. XI. p. 490.

Exs. Roum., Fungi Gallici No. 381.

Fruchtgehäuse bedeckt, reihenweise, niedergedrückt, ungleich-kugelig, dann weit geöffnet, schwärzlich, 200—250  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, 8—11  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, wolkig-hyalin; Sporenträger fadenförmig, gekrümmt, 15—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Ammi majus*, in den Vogesen.

813. **Ph. ammiphila** Lamb. et Fautr., Rev. Myc. 1894. p. 76. Sacc., Syll. XI. p. 490.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, abgeplattet, ohne Mündung, gelblich oder grau, wahrscheinlich von der verhärteten und gefärbten

Oberhaut gebildet; Sporen verschieden gestaltet, in der Regel eiförmig, länglich, 8—10  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick; Sporenträger kurz.

An abgeschnittenen Stengeln von *Ammi majus*; Côte d'Or in Frankreich.

*Anethum*

814. **Ph. Anethi** (Pers.) Sacc., Mich. II. p. 336; Syll. III. p. 125.

Syn. *Sphaeria Anethi* Pers., Synops. p. 30.

*Dothidea Anethi* Fries, Summa veg. Scand. p. 387.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1011.

Stroma verlängert, unterbrochen, rauh, schwärzlich; Fruchtgehäuse zusammenhängend, fast nackt, mit Mündungspapille und weissem Kerne; Sporen sehr klein, eiförmig-cylindrisch, 4  $\mu$  lang (nach Fuckel).

An Stengeln von *Anethum graveolens*, durch das Gebiet; auch in Schweden, Belgien, Frankreich und Portugal.

Der Pilz findet sich schon an noch lebenden Stengeln und ist da fast grau, weicher und mündungslos, gleichsam eine *Dothidea* darstellend. Fruchtgehäuse vielreihig, etwas hervorragend, nur von der dünnen Oberhaut bedeckt, in 6—12 mm langen, 3—6 mm breiten, ungleichen Streifen zusammengehäuft. — Nach Fuckel, Symb. myc. p. 396, kommen neben den oben beschriebenen Sporen auch grössere, längliche, 30  $\mu$  lange, 6  $\mu$  breite, mit einer schiefen Querwand versehene, hyaline Sporen vor. Cfr. Sacc. l. c.

Var. **Apii-Petroselini** Desm.

Etwas wenigens kleiner als die typische Form.

An Stengeln von *Apium graveolens* und *Petroselinum sativum*, in Frankreich und Belgien; sicher auch im Gebiete.

815. **Ph. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 125.

Syn. *Ph. myelocola* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 29.

Fruchtgehäuse kugelig, sehr klein, gedrängt, mit Mündungspapille, schwarz, in einem verlängerten Stroma zusammengestellt, mit weissem, schleimigem Kerne; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, hyalin.

An Stengeln von *Anethum graveolens*, bei Hoyerswerda in Schlesien.

816. **Ph. anethicola** Allescher.

Syn. *Ph. Anethi* Westend. sec. Thümen in schedulis.

Sporen länglich oder fast cylindrisch, gerade, 5—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An dürren Stengeln von *Anethum graveolens*, bei Teplitz in Böhmen von Thümen gesammelt.

Thümen stellt diesen Pilz als Var. zu *Phoma herbarum*, wozu er den Sporen nach nicht gehören kann. Das Exsicc., nachdem die Beschreibung der Sporen gegeben ist, liegt im Winter'schen Herb. im Kgl. Bot. Museum zu Berlin.

### *Angelica*

817. **Ph. complanata** (Tode) Desm., Exs., Mich. II. p. 337. Sacc., Syll. III. p. 126.

Syn. *Sphaeria complanata* Tode, Flor. Mecklenb. II. p. 21.

Exs. P. Sydow, Mycoth. marchica No. 4559 (auf *Aegopodium*), No. 4560 (auf *Anthriscus silvestris*).

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, ziemlich gross,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, bald eingedrückt genabelt, mit Mündungspapille, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem, etwas derbem Gewebe; Sporen länglich, etwas gebogen, 5—6  $\mu$  lang, 2—2,25  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Angelica*, *Aegopodium*, *Anthriscus silvestris*, *Heracleum*, *Rhinanthus*, durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Nordamerika.

818. **Ph. foeniculina** Sacc., Mich. II. p. 95; Syll. III. p. 125.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich bedeckt, kugelig-länglich; Sporen spindelförmig, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger hakig-gekrümmt, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Angelica* bei Malmedy (Libert.), von *Foeniculum arvense*, bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

### *Anoda*

819. **Ph. Dilleniana** Rabenh., Hedwigia 1866. p. 192. Sacc., Syll. III. p. 122 et Syll. XI. p. 489.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 960.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 90—250  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, schwarz-braunem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich oder länglich, beidendig abgestumpft, einzellig, 5—10  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von cultivirter *Anoda Dilleniana* in Gärten bei Dömitz in Mecklenburg (Dr. Fiedler).

Saccardo giebt die Sporen in Syll. III. p. 122 zu 6—9  $\mu$  Länge, 3,5  $\mu$  Dicke, in Syll. XI. p. 489 aber zu 5—6  $\mu$  Länge, 2,3—3  $\mu$  Dicke an. Bei Untersuchung

zweier Original Exemplare in Rabenh. Fungi europ. No. 960 konnte ich jedoch nur solche Sporen, wie oben beschrieben, finden. Der Unterschied in den Angaben der Sporendimensionen dürfte sicher von verschiedenen Reifezuständen der untersuchten Pilze bedingt sein. Uebrigens kommt an mehreren Stengeln mit dieser Phoma auch *Phoma complanata* vergesellschaftet vor.

#### *Anthriscus*

820. **Ph. Anthrisci** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 35. Sacc., *Syll.* XI. p. 490.

Fruchtgehäuse kugelig, zusammengedrückt oder länglich, schwarz; Sporen 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Anthriscus vulgaris*, im Gebiete; auch bei Saintes in Frankreich.

#### **Ph. complanata** (Tode) Desm.

Sporen 5—6 = 2—2,5. Auf *Anthriscus* vulg. Siehe Nährpflanze *Angelica*.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. perpusilla** Karst (Sacc., *Syll.* X. p. 177.). Auf faulenden, dünnen Zweigen von *Anthriscus*, bei Aboam in Finnland. Sporen 6—7 = 1,5, hyalin.

#### *Apium*

**Ph. Anethi** (Pers.) Sacc., *Syll.* III. p. 125. Var. **Apii-Petroselini** Sacc.

Auf *Apium graveolens* in Belgien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Anethum*.

#### *Aquilegia*

821. **Ph. Aquilegiae** Rich., *Catal. Champ. Marn.* p. 546. Sacc., *Syll.* X. p. 165.

Fruchtgehäuse reihenweise, klein, braun; Sporen ziemlich gross, 6  $\mu$  lang; Sporenträger etwas gebogen, 12  $\mu$  lang.

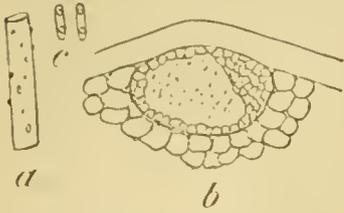
An abgestorbenen, entrindeten Stengeln von *Aquilegia vulgaris*, St. Amand in Frankreich.

#### *Arabis*

822. **Ph. Arabidis-alpinae** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895. p. 259.

Fruchtgehäuse mittelgross, von parenchymatischem Gewebe, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit Mündungspapille; Sporen länglich oder cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 6—9  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Arabis alpina* und *arenosa*, bei Oberammergau in Oberbayern.



*Phoma Arabidis* Allesch.  
*a.* Ein Stengeltheil von *Arabis alpina* mit dem Pilze, wenig vergrössert. *b.* Ein noch von der Epidermis bedecktes, theilweise angeschnittenes Fruchtgehäuse, stark vergrössert. *c.* Zwei einzelne Sporen sehr stark vergrössert. Von Dr. v. Tubenfuß nach der Natur gezeichnet.

Diese Art steht der *Phoma oleracea* sehr nahe, unterscheidet sich jedoch durch grössere Sporen. Ich hätte sie gerne mit derselben vereinigt, zumal ich bei Untersuchung der *Phoma*-Arten des Winter'schen Herbars die Erfahrung machte, dass *Ph. oleracea* besonders die Cruciferen bevorzugt; allein ich traf bisher bei keinem hierher gehörigen Specimen so grosse Sporen. Auf denselben Stengeln findet sich auch *Leptosphaeria Arabidis* Allescher im Bericht der Bayer. Bot. Ges. Bd. V. 1872. p. 2, zu welcher diese *Phoma* vielleicht in genetischer Beziehung stehen kann.

**Ph. Siliquastrum** Desm. var. **Arabis alpinae** Allesch. nov. var.

Sporen länglich oder cylindrisch, beidendig stumpf, 4—6  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Schoten von *Arabis alpina* und *arenosa* bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

*Astragalus*

823. **Ph. melaena** (Fries) Mont. et Dur., Alger. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 437. Sacc., Syll. III. p. 135.

Syn. *Sphaeria melaena* Fries, Syst. Myc. II. p. 431 pr. p.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 561.

Rabenh., Fung. europ. No. 344.

Fries, Sclerom. No. 200.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2885.

Fruchtgehäuse von der den Stengel auf grössere Strecken überziehenden, geschwärzten Oberhaut bedeckt, meist reihenweise angeordnet, im Innern weiss, fast mündungslos; Sporen elliptisch, an beiden Enden stumpflich, einzellig, 5—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Astragalus*, *Lathyrus*, *Ervum*, *Vicia*, *Medicago*, *Silene*, durch das Gebiet.

Dem blossen Auge erscheinen die befallenen Stengel überall schwarz befleckt; durchschneidet man jedoch dieselben, so bemerkt man die fast kugeligen, unter sich freien, nach den Fasern des Holzes gereihten Fruchtgehäuse, welche durch ein ausgebreitetes, schwarzes Stroma verbunden, nur wenig hervortreten und endlich von einem Porus durchbohrt sind.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Astragali** Cooke et Harkn. in Grev. XIII. p. 111 (Sacc., Syll. X. p. 170). An Stengeln von Astragalus in Californien. Sporen fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

**Ph. Astragali-alpini** Oudem. (Sacc., Syll. X. p. 170). An Stengeln von Astragalus alpinus auf Nowaja Semlja. Sporen  $6 = 2,3$ , gerade.

*Atriplex*

824. **Ph. longissima** (Pers.) Westend., Not. III. p. 13 (1854). Berk., Outl. 1860. p. 314. Sacc., Syll. III. p. 125.

Syn. Sphaeria longissima Persoon, Synops. p. 31.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 989 (auf Chenop. album).

Fruchtgehäuse bedeckt, schwarz, klein, in sehr lange, parallele Reihen zusammenfließend, mit undeutlicher Mündung; Sporen eiförmig,  $4 - 6 \mu$  lang,  $1,5 - 2 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von Atriplex, Chenopodium, Blitum und vieler Umbelliferen, durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Sibirien und Nordamerika.

Der Pilz bildet linienförmige, von einem Knoten des Stengels bis zum anderen reichende, kaum  $2 - 3$  mm breite, hier und da zusammenfließende, von der bald geschwärzten Epidermis bedeckte Streifen, in welchen die einem dünnen Stroma eingelagerten, etwas hervorragenden Fruchtgehäuse dicht gedrängt sitzen.

825. **Ph. picea** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 140.

Syn. Sphaeria picea Persoon, Synops. p. 31.

Sphaeropsis picea (Pers.) Fries, Summa veg. Scand. p. 419.

Sphaeropsis picea (Fries) Fuck., Symb. myc. p. 397.

Exs. Fries, Scler. No. 446 (unter Sphaeria picea Pers.). ? Fries, Scler. No. 194.

? Fuckel, Fungi rhen. No. 562 (auf Hypericum perforatum), No. 2599 (auf Verbena officin.).

? Thümen, Fungi austr. No. 781 (auf Hypericum).

Stroma verlängert, ungleich, pechschwarz; Fruchtgehäuse zerstreut, fast niedergedrückt, von der Oberhaut bedeckt, anfänglich ohne Mündung, dann am Scheitel durchbohrt; Sporen fast spindelförmig, auch elliptisch, an beiden Enden spitzlich, einzellig,  $8 - 10 \mu$  lang,  $2,5 - 3 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, sehr zahlreich, hyalin.

An dürren Stengeln von Atriplex patula, Hypericum perforatum, Artemisia, Verbena officinalis, durch das Gebiet; auch in Schweden und Sibirien.

Nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform zu Diaporthe picea Sacc., Syll. I. p. 648.

Die Beschreibung der Sporen ist entworfen nach Fries, Scler. No. 446 im Kgl. Bot. Museum zu Berlin (Winter'sches Herbar). Von allen untersuchten Exsiccaten ist dies das einzige, das mit der Beschreibung vollkommen stimmt; alle anderen angeführten Exsiccaten sind mir sehr zweifelhaft. Fries, Scler. No. 194 zeigt eiförmige,  $3,5-5 \mu$  lange,  $1,5-2 \mu$  dicke Sporen und gehört höchst wahrscheinlich zu *Ph. longissima* West., Fuek., Fung. rhen. No. 562 mit  $4-5 \mu$  langen und  $1,5-2 \mu$  dicken Sporen gehört vielleicht zu *Asteroma*, Fung. rhen. No. 2599 auf *Verbena officin.* zu *Phoma longissima*. Das untersuchte Thümen'sche Exsiccate enthält überhaupt keine *Phoma*. Auch die Beschreibung, welche Rabenhorst in seinem 1844 erschienen Handbuch von *Sphaeria picea* Pers. gibt und die nur eine Uebersetzung der Persoon'schen Originaldiagnose ist, passt nur auf das citirte Fries'sche Exsiccate No. 446. Leider giebt Fries keine Nährpflanze an.

826. **Ph. atriplicina** Westend., Exs. No. 1233. Sacc., Syll. III. p. 140.

Fruchtgehäuse eiförmig, kätig, schwarz, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig,  $10 \mu$  lang  $5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Atriplex hortensis* und *Atriplex Halimi*, in Belgien und Frankreich.

#### *Atropa*

827. **Ph. Atropae** Roum., Fungi Gallici exs. No. 4465. Sacc., Syll. X. p. 174.

Fruchtgehäuse braun-schwarz, fast gedrängt, erst abgeplattet und von der hier und da geschwärzten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, nackt, von einem verlängerten Porus durchbohrt; Sporen eiförmig,  $10 \mu$  lang,  $5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Atropa Belladonna*, im Gebiete; auch in Frankreich, dort oft mit *Cytospora Atropae* Roum. vergesellschaftet.

#### *Ballota*

828. **Ph. polygramma** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 130.

Syn. *Sphaeria polygramma* Fries, Syst. Myc. II. p. 432.

*Sphaeropsis polygramma* Fries, Summa veg. Scand. p. 419.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4774 (auf *Plantago lanceolata*).

Fruchtgehäuse bedeckt, etwas hervorragend, fast zusammenfließend, in einem breit-ergossenen Flecken reihenweise angeordnet, mit weissem Kerne, am Scheitel genabelt; Sporen eiförmig-länglich oder länglich, beidendig stumpf oder auch abgerundet, einzellig, circa  $5-7 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, oft mit, öfter aber ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Ballota nigra*, *Galeopsis* und *Plantago*, durch das Gebiet; auch in Schweden.

Der *Ph. nebulosa* ähnlich, aber ohne Stroma. Fruchtgehäuse hervorragend, so dass sie leicht für oberflächlich gehalten werden können, klein, niedergedrückt-kugelig, weich, ohne Mundöffnung, schwarz, glänzend, oft in einem, zierliche Figuren bildenden Flecken, einer sehr dünnen Schrift ähnlich, gehäuft.

Die Sporen sind nach von mir bei Grosshesselohe nächst München auf dünnen Schäften von *Plantago media* gesammelten Specimina, die ich leider mit keinem Originalexemplare vergleichen konnte, beschrieben.

Saccardo führt noch folgende Varietäten auf, die sich nur durch die Nährpflanze zu unterscheiden scheinen.

Var. **albicans** Fries. Fruchtgehäuse herdenweise, die aufgetriebene Oberhaut weisslich färbend. An sehr harten Stengeln.

Var. **scripta** Fuck. An dünnen Stengeln von *Galeopsis Tetrahit*.

Var. **Plantaginis**. An Schäften von *Plantago lanceolata*. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 521.

829. **Ph. phyllosticta** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 618; Syll. III. p. 130.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4568.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig-linsenförmig, 100—110  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, fast gerade, 3,5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Stengeln von *Ballota* im Gebiete, z. B. bei Lichterfelde nächst Berlin (P. Sydow); auch in Frankreich.

**Ph. acuta** Fuck., Symb. p. 125. Sacc., Syll. III. p. 133. Forma **Ballotae** Allescher.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2571 (auf *Ballota*).

An trocknen Stengeln von *Ballota*, im Gebiete, z. B. Schlossgarten von Charlottenburg (P. Sydow). Siehe Nährpflanze *Urtica*.

#### *Balsamina*

830. **Ph. duplex** Sacc., Flor. mycol. lusit. p. 17; Syll. XI. p. 488.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-länglich, stumpf, schwarz, 1,5 mm lang, 0,25 mm breit; Sporen spindelförmig-länglich, gerade, 7—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nadelförmig, 12  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick,

mit fadenförmigen, hakig gebogenen, 14—16  $\mu$  langen, 1  $\mu$  dicken gemischt.

An abgestorbenen Stengeln von *Balsamina hortensis*, bisher allerdings nur aus Portugal bekannt, wird der Pilz sicher auch noch im Gebiete angetroffen werden.

### *Betonica*

831. **Ph. Betonicae** Sacc., Syll. III. p. 130.

Syn. *Rhaphidosporae Betonicae spermogonium* Thüm. Fung. austr. No. 16.

Exs. Thümen, Fung. austr. No. 16.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig; Sporen verlängert-elliptisch, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Betonica hirsuta* sehr selten; bei Budweis in Böhmen (Kirchner).

### *Blitum*

**Ph. longissima** (Pers.) Westend., Not. III. p. 13 (1854). Sacc., Syll. III. p. 125.

Sporen eiförmig, 4—6 = 1,5—2, mit zwei Oeltropfen.

An trocknen Stengeln von *Blitum*. Siehe Nährpflanze

### *Atriplex*.

### *Brassica*

832. **Ph. Lingam** (Tode) Desm., Ann. sc. nat. 1849. p. 281. Sacc., Syll. III. p. 119.

Syn. *Sphaeria Lingam* Tode, Fl. Mecklenb. 2. fig. 116.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3896.

Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. etc. No. 3879.

Fruchtgehäuse herdenweise, unförmlich, convex, bald niedergedrückt-concav, rauh, schwarz, mit bald abfallender Mündungspapille; Sporen klein, länglich, 5  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Brassica oleracea* und anderen grösseren Kräutern im Gebiete, z. B. Lichterfelde bei Berlin (P. Sydow); auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Schweden.

Diese Art ist sehr verschiedengestaltig; man findet Fruchtgehäuse von verschiedenem Alter und verschiedener Form untereinander gemengt; die jüngeren Fruchtgehäuse sind convex und glatt; dieselben sinken jedoch bald ein, sind dann fast faltig, unförmlich, eckig oder hysteriorumartig, zweilippig. Cfr. Sacc. loc. cit.

833. **Ph. Brassicae** (Thümen) Sacc., Syll. III. p. 119.

Syn. Aposphaeria Brassicae Thümen in Hedwigia 1880. p. 189.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, dicht zusammengehäuft, oft zusammenfliessend, halbkugelig, gefaltet, dunkel-braunschwarz, oberflächlich; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, 3—4  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Stengeln von Brassica oleracea, durch das Gebiet; auch in Frankreich.

Die Diagnose von „Phoma Brassicae Thüm. in Hedwigia“ in Sacc., Syll. III. p. 119 stimmt wörtlich mit der Diagnose von Aposphaeria Brassicae Thüm. in Hedwigia 1880. p. 189 überein, so dass beide Pilze sicher identisch sind. Eine Phoma Brassicae hat also Thümen in Hedwigia nicht aufgestellt, wie Saccardo und Delacroix irrthümlich angeben.

834. **Ph. incrustans** (Nitschke) Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 119.

Stroma-artige Flecken ergossen, schwarz; Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, von der Oberhaut bedeckt; Sporen eiförmig-länglich 8—9  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 20  $\mu$  lang.

An Stengeln von Brassica oleracea, im Gebiet; auch in Frankreich.

Nach Sacc. die Spermogonienform zu Diaporthe incrustans Nitschke, Pyren. Germ. p. 267. Cfr. Winter, Pilze in Rabenh. Cryptogflor. etc. I. 2. p. 609.

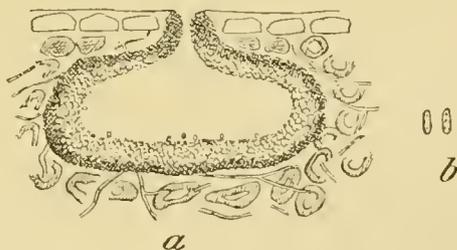
835. **Ph. oleracea** Sacc., Mich. II. p. 91; Syll. III. p. 135.

Syn. Ph. Brassicae Delacroix l. c. (nec Thümen).

Exs. Thüm., Fung. austr. No. 1161.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, anfänglich von der Oberhaut bedeckt; Sporen fast cylindrisch-länglich, in der Mitte zuweilen etwas zusammengeschnürt, beidendig stumpflich, 5 bis 6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von Brassica oleracea, sowie auf vielen anderen Cruciferen, durch das Gebiet; auch in Frankreich.



*Phoma oleracea* Saccardo.

(Ebenso ist die Abbildung D. p. 170 zu bezeichnen.)

*a.* Fruchtgehäuse. *b.* Zwei Sporen; beides sehr vergr. Nach Delacr., Travaux du Laborat. de pathologie végétale Institut agronomique (sub Ph. Brassicae Thümen).

a. Forma **Farsetiae incanae**.

Fruchtgehäuse fast kugelig, von parenchymatischem Gewebe, braunschwarz, circa 40—60  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, fast cylindrisch, beidendig stumpflich, circa 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Farsetia incana*, bei Leipzig (Dr. G. Winter).

b. Forma **Erysimi cheiranthoidis**.

Sporen länglich oder fast cylindrisch, beidendig stumpflich, 4—5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Erysimum cheiranthoides*, bei Brüx in Böhmen, von v. Thümen gesammelt.

c. Forma **Nesleae**.

Fruchtgehäuse von parenchymatischem, schwarz-braunem Gewebe, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, mit 10—12  $\mu$  weiter Mündung; Sporen länglich, fast cylindrisch, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Neslea paniculata*, bei Brüx in Böhmen, von v. Thümen gesammelt.

Var. **Tanaceti** Allescher.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, braunschwarz, 90—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig stumpflich, 4—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Tanac. vulg.*, bei Leipzig (Dr. G. Winter).

Ausserdem giebt Saccardo noch folgende Varietäten an:

Var. **Anthirini**: Sporen 4—5 = 1,5—2; var. **Dipsaci**: Sporen 5 = 1,5; var. **Helianthi tuberosi**: Sporen 5 = 2, gerade; var. **Scrophulariae**: Sporen 5 = 2; var. **Solidaginis**: Sporen 5—6 = 1,25, etwas gekrümmt; var. **Urticae**: Sporen 5—6 = 2.

836. **Ph. Napobrassicae** Rostr., Zeitschrift für Parasitenkunde. 1894, p. 323. Sacc., Syll. XI. p. 488.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen länglich, 5—6  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin. Der Pilz soll sehr schädlich wirken.

An Wurzeln von *Brass. oleracea* var. *Napobrassica* in Dänemark.

837. **Ph. siliquarum** Sacc. et Roum., Reliq. Lib. IV. No. 80. Sacc., Syll. III. p. 153.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$  mm im Durch-

messer, schwarz; Sporen länglich,  $8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, wenig kürzer als die Sporen.

An Schoten von Brassica, öfter in weisslichen Flecken derselben, durch das Gebiet; auch in Frankreich.

838. **Ph. Siliquastrum** Desm., XVII. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 154.

Flecken länglich, olivenbraun; Fruchtgehäuse zahlreich, sehr klein, einander genähert, dunkelbraun-schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, länglich, mit zwei Oeltropfen,  $5 \mu$  lang.

An Schoten und Blütenstielen von Brassica, durch das Gebiet; auch in Frankreich.

Var. **Arabidis alpinae** Allescher in Berichte d. Bayer. Bot. Ges. 1895. Bd. IV. p. 40.

Sporen länglich oder fast cylindrisch, beidendig stumpf, einzellig,  $5-6 \mu$  lang,  $1,5-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An Schoten von Arabis alpina und Arab. arenosa, bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Diese Varietät weicht von der typischen Form durch etwas grössere Sporen, längere Basidien (Sporenträger) und durch die Nährpflanze ab.

#### *Brunella*

839. **Ph. denigrata** Desm., XXII. Not. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 130.

Fruchtgehäuse zerstreut, ziemlich gross, convex, schwarz, von der geschwärtzten Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, zuweilen die Oberhaut ringsum aufreissend und dann ausfallend, mit etwas glänzender Mündungspapille und grauem Kerne; Sporen spindelförmig,  $10-12 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger hakenförmig gebogen,  $20-24 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An trocknen, geschwärtzten Stengeln von Brunella vulgaris, stellenweise durch das Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform von Diaporthe Desmazierii Niessl, Beitr. p. 53. Cfr. Winter, in Rabenh. Cryptogflor. etc. I. 2. p. 605.

Zur Untersuchung diente mir ein von Rabenhorst's Hand überschriebenes Exsiccacat im Herb. Winter, welches mit der Beschreibung Desmaziere's sehr gut stimmt; leider ist kein Fundort angegeben.

*Bryonia*

840. **Ph. Bryoniae** Sacc. et Sydow in litt.

Syn. Ph. tecta Passer., Diagn. F. N. IV. No. 82. Sacc., Syll. X. p. 172.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein, kugelig, in linienförmigen Reihen, mit sehr kleiner, kaum wahrnehmbarer Mündungspapille und parenchymatischem, schwarzem Gewebe; Sporen klein, länglich, 5—6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Bryonia dioica*, im botan. Garten zu Parma; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

Da Passerini schon eine *Ph. tecta* auf *Camellia japonica* aufgestellt hat, musste der Namen geändert werden.

*Cactus*

841. **Ph. Cacti** Berk. in Welw., Pl. Port. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 138.

Flecken fast kreisförmig oder ergossen; Fruchtgehäuse ziemlich gross, eingewachsen-hervorragend; Sporen klein, länglich-elliptisch; Sporenträger fadenförmig.

An Stengeln von *Cactus peruvianus*, bisher nur aus Portugal bekannt.

Var. **Opuntiae** Sacc., Mich. II. p. 524; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse fast linsenförmig, 100—110  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, 5—7  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An Stengeln von *Opuntia*, bei Saintes in Frankreich.

842. **Ph. torrens** Sacc., Miscell. mycol. p. 26; Syll. III. p. 138.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise auf anfänglich noch lebenden Pflanzen, mehr oder weniger ausgebreitete, nach Vertrocknung grau-ocherfarbige Flecken verursachend, punktförmig, halbkugelig, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, anfangs von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, am etwas stumpfen Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, ruffarbigem, etwas derbem Gewebe; Sporen auf der sporentragenden Basalschichte fast sitzend, eiförmig, 8—10  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, bald mit vielen kleinen, bald mit einem bis zwei grossen Oeltropfen, hyalin.

Auf cultivirtem *Cereus*, *Echinocactus*, *Mammillaria*, in den botan. Gärten zu Rom und Padua in Italien.

Mit *Ph. Cacti* Berk. nicht zu verwechseln. Die Sporen sind oft mit vielen kleinen Oeltropfen angefüllt und gleichen dann fast vielsporigen Schläuchen.

### *Calystegia*

843. **Ph. sepium** Brun., *Glan. myc. ser. III. Herbor. 1892—93*, p. 5. Sacc., Syll. XI. p. 492.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert-länglich, 10—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Calystegia sepium*, bei Fouras in Frankreich.

Ausserdem ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Calystegiae** Cooke in *Grev. XIII. p. 94* (Sacc., Syll. X. p. 173). An abgestorbenen Stengeln von *Calystegia sepium*, bei Kew in Grossbritannien. Sporen 7,5—8  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

### *Campanula*

844. **Ph. Trachelii** Allescher in *Allgem. Botan. Zeitschr. 1895. No. 2. Sacc., Syll. XI. p. 491*.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavar. exs. Cent. IV. No. 360*.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kreisförmig oder elliptisch, mit einer 10—15  $\mu$  weiten Mundöffnung, schwarz, von zelligem Gewebe, 60—80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, oft fast cylindrisch, 4—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Campanula Trachelium* in einer Sandgrube bei Pfaffing nächst Fürstenfeldbruck in Oberbayern, ipse legi.

### *Carduus*

845. **Ph. Pycnocephali** Passer., *Diagn. F. N. V. No. 28. Sacc., Syll. X. p. 168*.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, häutig, von zelligem, bräunlichem Gewebe; Sporen cylindrisch, 5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Carduus pycnocephalus*, bei Vigheffio nächst Parma im nördlichen Italien.

Ferner sind auf *Carduus* noch beschrieben:

**Ph. Grovei** Berl. et Vogl., *Add. Syll. No. 4303. Syn. Ph. rubella Grove* (Sacc., Syll. X. p. 168). An abgestorbenen Stengeln von *Carduus* in Grossbritannien, vergesellschaftet mit *Metasphaeria rubella*, deren Spermogonienform diese Phoma ohne Zweifel darstellt. Sporen der Phoma 6—7 = 2,5—3, hyalin.

**Ph. sanguinolenta** Grove (Sacc., Syll. X. p. 168). An der Basis faulender Stengel von Carduus in Grossbritannien, vergesellschaftet mit *Leptosphaeria cruenta*, Sacc., Syll. II. p. 35, deren Spermogonienform diese Phoma zweifellos sein soll. Sporen der Phoma 6—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, gerade, hyalin.

*Carlina*

846. **Ph. perexigua** Sacc., F. Ven. N. Serie IV. p. 10. No. 23; Syll. III. p. 123.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, herdenweise; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, abwärts verschmälert, 6—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, an der Spitze hakig, 25—32  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Carlina vulgaris*, durch das Gebiet, z. B. Isaraunen bei München und Tölz in Bayern, ipse legi; auch im nördlichen Italien.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe perexigua* Sacc., Syll. I. p. 652.

Ausserdem ist auf *Carlina* noch beschrieben:

**Ph. avernica** Flag. et Sacc., Syll. X. p. 169. An trocknen Blättern von *Carlina acanthifolia* in Frankreich. Sporen 15 = 2—3. Diese Art ist jedoch, weil Blätter bewohnend, zu *Phyllosticta* zu stellen.

*Centaurea*

847. **Ph. endorhodia** Sacc., Mich. II. p. 275; Syll. II p. 124.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, innen mit rosenrothem Kerne, mit der kegelförmigen Mündung die Oberhaut durchlöchernd, von deutlich parenchymatischem, russig-ocherfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 8—9  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Centaurea Scabiosa*, bei Vittorio im nördlichen Italien; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

848. **Ph. Centaureae** Boy. et Jacz., Mater. myc. Montpell. p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 490.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, am Scheitel durchbohrt, von einem reichlichen, torula-artigen Mycel umgeben; Sporen cylindrisch, 7,5  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Centaurea Calcitrapa*, bei Montpellier in Frankreich.

Var. **Centaureae-Cyani** Allesch. nov. var.

Sporen eiförmig, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An dünnen Stengeln von *Centaurea Cyanus*, bei Altenmarkt in Oberbayern, ipse legi.

Ferner sind auf *Centaurea* noch beschrieben:

**Ph. lusitanaica** Thüm., Contr. Myc. Lus. No. 335 (Sacc., Syll. III. p. 124). An trocknen Stengeln von *Centaurea sempervirens* in Portugal. Sporen zahlreich, elliptisch, 4 = 2, meist ohne Oeltropfen.

**Ph. subconfluens** Mont. et Dur. (Sacc., Syll. III. p. 124). An Stengeln von *Centaurea sphaerocephala* auf durch Wunden von Insecten verursachten Tuberkeln in Algier. Sporen länglich.

#### *Centranthus*

849. **Ph. Centranthi** Sacc., Mich. II. p. 92; Syll. III. p. 137.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, 9  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Centranthus ruber*, bei Toulouse in Frankreich.

**Ph. lirellata** Sacc., Syll. III. p. 118. Siehe Nährpfl. *Lythrum*.

Var. **Centranthi** Brun., Liste Sphaerops. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 178.

Fruchtgehäuse zerstreut oder in parallelen Reihen zusammengestellt, fast kugelig, zusammengedrückt, zuweilen unförmlich, schwarz, bedeckt, dann fast oberflächlich, von einem deutlichen Porus durchbohrt, in einem stroma-artigen, verlängerten, unregelmässigen, schwarzen oder schwarzbraunen, oft von einer schwarzen Linie begrenzten Flecken sitzend; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, 6—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—16  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Stengeln von *Centranthus ruber*, bei Saintes in Frankreich.

#### *Cerastium*

**Ph. nebulosa** (Fries) Mont. Sacc., Syll. III. p. 135. Siehe Nährpflanze *Malva*.

Var. **Cerastii** Passer. in Journ. hist. Nat. Bord. 1885. p. 135. Brun., Liste Sphaerops. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 176.

Sporen stäbchenförmig, gerade, beidendig stumpf, 15  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Stengeln und Zweigen von *Cerastium triviale*, bei Saintes Echillais in Frankreich.

*Chaerophyllum*

850. **Ph. caulographa** Dur. et Mont., Fl. Alg. et Mont., Syll. No. 978. Sacc., Syll. III. p. 126.

Fruchtgehäuse länglich, in Linien zusammenfliessend, von einer schwarzen, in den Stengel eindringenden Linie umgeben; Sporen länglich, auf verlängerten Sporenträgern.

An vertrockneten Stengeln von *Chaerophyllum tenuilentum*, bei Sedan in Frankreich; wohl auch im diesseitigen Gebiete.

*Cheiranthus*

851. **Ph. siliquae** Sacc., Mich. II. p. 272; Syll. III. p. 153.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-kegelförmig,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, schwarz; Sporen klein, länglich-eiförmig,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An den Schoten von *Cheiranthus Cheiri*, im Gebiete; auch im nördlichen Italien.

*Chenopodium*

**Ph. longissima** (Pers.) Westend. Sacc., Syll. III. p. 125.

Sporen eiförmig,  $4-6 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Chenopodium*, durch das ganze Gebiet. Siehe Nährpflanze *Atriplex*.

*Cichoriaceae*

852. **Ph. albicans** Rob. et Desm., 17. Not. p. 11. Sacc., Syll. III. p. 123.

Fruchtgehäuse klein, zahlreich, ohne besondere Ordnung, innen schmutzig, von der Epidermis bedeckt, feucht kugelig, etwas hervorragend,  $\frac{1}{6}-\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig stumpf,  $8-10 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberfläche weisslich-verfärbter Stengel und Blütenstiele einiger Cichoriaceen, besonders von *Hypochoeris radicata*, durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

Zur Untersuchung diente mir ein von Abbé Letendre bei Quevilly nächst Rouen gesammeltes Exemplar im Winter'schen Herbar.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform zu *Pleospora albicans* Fuck., Symb. p. 131. Sacc., Syll. II. p. 249.

853. **Ph. Cichorii** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 85. Sacc., Syll. X. p. 167.

Fruchtgehäuse herdenweise, in linienförmigen Reihen, fast kugelig oder länglich, die Wirthspflanze schwärzend oder mit einer krustenartigen Schichte befleckend; Sporen länglich,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, länger als die Sporen.

An trocknen, nackten Stengeln von *Cichorium Intibus* im nördlichen Italien.

854. **Ph. Cichoriacearum** Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 124.

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 3191 (auf *Cichorium Intibus*).

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, kugelig-länglich, stumpf, schwarz; Sporen spindelförmig-länglich,  $10 \mu$  lang,  $3,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Crepis* und *Cichorium*, im Gebiete, z. B. Lichterfelde bei Berlin (P. Sydow); auch bei Rouen in Frankreich.

#### *Clematis*

855. **Ph. demissa** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 201; Syll. III. p. 118.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig, dann zusammengedrückt, mit schwarzem Kerne; Sporen eiförmig,  $6 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig-gekrümmt,  $20 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Aesten von *Clematis Vitalba* durch das Gebiet, z. B. Isaraunen bei München (*ipse legi*); auch im nördlichen Italien.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu *Diaporthe demissa* Sacc., Fungi Ven. Ser. IV. p. 9; Syll. I. p. 654, welche meist mit der beschriebenen Phoma vergesellschaftet ist.

856. **Ph. Clematidis** Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 118.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, punktförmig, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch-länglich, gekrümmt,  $14 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick.

An Zweigen und Blattstielen von *Clematis* bei Rouen in Frankreich.

857. **Ph. vulgaris** Sacc., Mich. I. p. 524; Syll. III. p. 119.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-nierenförmig, ohne Oeltropfen, 8—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An Stämmchen von Clematis Vitalba, oft vergesellschaftet mit Pleospora vulgaris Niessl, Notz. p. 27, bei Saintes in Frankreich. Diese Phoma soll auch auf Medicago sativa ebendort vorkommen.

858. **Ph. Clematidis-terniflorae** Allescher in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenb. I. in Hedw. XXXVI. p. (160).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4563.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, punktförmig, am Scheitel durchbohrt, von undeutlich-parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe, 40—50  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet, einzellig, 5—8  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Clematis terniflora mit Cladosporium herbarum bei Berlin (Sydow).

859. **Ph. Vitalbae** Passer., Diagn. d. F. N. IV. No. 78. Sacc., Syll. X. p. 166.

Fruchtgehäuse häutig, gelbbraunlich, an der Basis mit kriechenden, articulirten Hyphen versehen; Sporen länglich-elliptisch, gegen die Enden dunkel, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit Oeltropfen.

An trocknen Stengeln von Clematis Vitalba, im botan. Garten zu Parma.

Diese Art unterscheidet sich von Ph. Clematidis Sacc. besonders durch die viel kleineren Sporen und scheint durch die charakteristischen Fruchtgehäuse von allen anderen, auf dieser Nährpflanze beschriebenen Arten ebenfalls verschieden.

#### *Clinopodium*

860. **Ph. Clinopodii** Allescher in Hedwigia XXXIV. 1895. p. 260.

Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, zerstreut, schwarz; Sporen, sehr klein, eiförmig, länglich oder fast cylindrisch, 2—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Clinopodium vulgare, bei München: im Angerlohe nächst Allach, ipse legi.

Der Pilz steht vielleicht, wenigstens den Sporen nach, der *Phoma phyllosticta* Sacc. et Penz., Syll. III. p. 130 nahe; die sehr kleinen Fruchtgehäuse scheinen ihn jedoch davon zu trennen. Ich kann vorläufig diese zwei Pilze nicht vereinigen, zumal ich noch kein Original Exemplar des Saccardo'schen Pilzes gesehen habe, auch die Nährpflanzen zweien verschiedenen Gattungen, wenn auch der gleichen Familie angehören.

#### *Cochlearia*

861. **Ph. Armoraciae** Allescher in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenb. I. in Hedwigia XXXVI. 1897. p. (160).

Exs. P. Sydow, Mycoth. marchica No. 4491.

Fruchtgehäuse länglich, von der Epidermis bedeckt, zerstreut, am Scheitel durchbohrt, von undeutlich-parenchymatischem, braunschwarzem Gewebe, 120—130  $\mu$  lang, 60—70  $\mu$  breit; Sporen sehr zahlreich, länglich, beidendig abgerundet, einzellig, 4—7  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, meist mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Stengeln von *Cochlearia Armoracia* in Gesellschaft von *Vermicularia herbarum* Westend. form. *Armoraciae* Allesch., bei Berlin (Sydow).

#### *Corispermum*

862. **Ph. salsa** Sacc., Mich. I. p. 126; Syll. III. p. 139.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3190 (auf *Corispermum hyssopifol.*); No. 2998 (auf *Salsola Kali*); No. 2593 (auf *Kochia hirsuta*).

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, nieder-gedrückt-kugelig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von deutlich-zelligem, russig-ocherfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, sehr leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit einem Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln und Zweigen von *Corispermum hyssopifolium* in Deutschland, z. B. bei Schoeneberg in der Mark Brandenburg (Sydow); an Zweigen und Bracteen von *Salsola Kali* beim Nordcanal bei Berlin (P. Magnus), bei Schoeneberg (Sydow); auf *Kochia hirsuta* bei Wilmersdorf in der Mark (Sydow).

#### *Crepis*

**Ph. Cichoriacearum** Sacc., Mich. II. p. 616; Syll. III. p. 124.

Sporen spindelförmig-länglich, 10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Crepis*, bei Rouen in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Cichoriaceae*.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. scutellata** Sacc. et Paol. (Sacc., Syll. X. p. 168). An trocknen Stengeln von *Crepis tectorum* bei Gorodok in Sibirien. Sporen  $9 = 2,5$ , ohne Oeltropfen; Sporenträger fehlend oder sehr kurz.

#### *Cruciferae*

**Ph. nebulosa** (Pers.) Mont. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen länglich-eiförmig,  $5-9 = 2-3$ , mit zwei Oeltropfen, hyalin. An trocknen Stengeln verschiedener Cruciferen. Siehe Nährpflanze *Malva*.

#### *Cucubalus*

863. **Ph. Cucubali-bacciferi** Allescher in Hedwigia XXXIV. 1895. p. 260.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig oder länglich, schwarz,  $40-60 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, eiförmig oder kurz-länglich,  $3-5 \mu$  lang,  $1-2,5 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz.

An trocknen Stengeln von *Cucubalus baccifer*, in den Donauauen bei Straubing in Bayern (Prof. Dr. Weiss).

#### *Cucumis*

864. **Ph. decorticans** De Notar., Micr. it. Dec. II. fig. 7. Sacc., Syll. III. p. 148.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 579.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der später aufreissenden Epidermis anfänglich bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich-spindelförmig,  $10 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An der Fruchtrinde von *Cucumis sativa*, im Gebiete, z. B. Rheingau (Fuckel); auch in Italien und Frankreich.

Bei wiederholter Untersuchung des Fuckel'schen Exsiccati fand ich zweierlei Sporen: a) Sporen länglich, einzellig, zahlreich, beidendig stumpf,  $4-5 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, hyalin: *Ph. decorticans* De Notar. var. *microspora* Allesch. b) Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, selten mit einer Scheidewand,  $18-20 \mu$  lang,  $5-6 \mu$  dick, hyalin: *Macrophoma decorticans* Allescher nov. spec.

#### *Cucurbita*

865. **Ph. Cucurbitacearum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 148.

Syn. *Sphaeria Cucurbitacearum* Fries, Syst. Myc. II. p. 602.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, halbkugelig, glatt, glänzend, mündungslos, gelatinös-weich; Sporen länglich,  $7,5 \mu$  lang.

An lebenden und halblebenden Früchten von Cucurbita, Momordica und Luffa, im Gebiete; ausserdem in ganz Europa und Amerika.

866. **Ph. subvellata** Sacc., Mich. I. p. 524; Syll. III. p. 148.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, von der Epidermis bedeckt,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, mit breiter Scheiteldurchbohrung, von kleinzelligem, parenchymatischem, um die Mündung dichterem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, in der Mitte leicht zusammengeschnürt aber einzellig, 8—9  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, etwas gekrümmt, 30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An dem Epicarp von Cucurbita Pepo oder aurantiiformis, bei Saintes in Frankreich.

867. **Ph. mucosa** Speg., Mich. II. p. 273. Sacc., Syll. III. p. 148.

Fruchtgehäuse linsenförmig, unter der Oberhaut, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, häutig, olivenfarbig; Sporen cylindrisch-elliptisch, körnig, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An der Rinde faulender Früchte von Cucurbita Melopepo, bei Belluno im nördlichen Italien.

#### *Cynara*

868. **Ph. Bellynkii** Westend., Exs. No. 630. Sacc., Syll. III. p. 154.

Fruchtgehäuse eingewachsen, dann nach Verschwinden der Oberhaut oberflächlich, punktförmig, zerstreut, kugelig, häutig, dunkelbraun-schwarz, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig-länglich.

An den Schuppen der Blüthenhüllen von Cynara Scolimus und Cynara Cardunculus, in Belgien und Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

#### *Dahlia*

869. **Ph. fuscata** Sacc., Syll. III. p. 123.

Syn. Clisosporium fuscum Bonorden, Abhandl. p. 139.

Fruchtgehäuse klein, linsenförmig, häutig, dunkelbraun, von der Epidermis bedeckt, Mycel ästig, septirt, articulirt; Sporen eiförmig, weiss (wohl hyalin).

An Stengeln von Dahlia, in Deutschland.

Saccardo fügt die Frage bei: „An affinis Ph. fuscae Preuss?“ Letztere wird beschrieben: Ph. fusca Preuss, F. Hoyersw. No. 283. Fruchtgehäuse dünn, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, fast oberflächlich, dunkelgelblich, mit weissem

Kerne. Sporen länglich, weiss (hyalin), in der Mitte mit einer Runzel. An trocknen Stengeln der Kräuter.

Es ist kein Zweifel, dass aus diesen Beschreibungen eine gewisse Aehnlichkeit der Pilze hervorgeht; ob sie aber identisch sind, ist aus diesen gleich unvollständigen Beschreibungen nicht zu ersehen.

### *Datura*

870. **Ph. venenosa** Sacc., Mich. II. p. 94; Syll. III. p. 127.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der geschwärtzten Epidermis bedeckt, länglich; Sporen länglich-cylindrisch,  $7\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick; Sporenträger fadenförmig.

An Stengeln von *Datura Stramonium*, bei Toulouse in Frankreich (Roumeguère).

Ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

871. **Ph. Daturae** Roll. et Fautr., Rev. Myc. 1893. p. 417. Sacc., Syll. XI. p. 490.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, länglich, am Scheitel durchbohrt; Sporen  $8-10\ \mu$  lang,  $2-2,5\ \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Datura Stramonium*, Côte d'Or in Frankreich.

Ob diese beiden Pilze wirklich specifisch verschieden sind, möchte ich doch bezweifeln; leider sind die beiden Beschreibungen in Saccardo loc. cit. so unvollständig, dass man keinen sicheren Schluss ziehen kann.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Tatulae** Kalchbr. et Cooke (Sacc., Syll. III. p. 128). An Stengeln von *Datura Tatula* in Südafrika. Sporen länglich-cylindrisch,  $4 = 1$ , beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

### *Daucus*

872. **Ph. obtusa** Fuck., Symb. myc. p. 378. Sacc., Syll. III. p. 126.

Fruchtgehäuse von der Grösse des Mohnsamens, zerstreut, erst bedeckt, dann frei, zusammengedrückt, am Scheitel abgeplattet, mit sehr zarter Papille; Sporen länglich, beidendig stumpf, einzellig,  $12\ \mu$  lang,  $4\ \mu$  dick, mit einem bis zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Daucus Carota*, selten im Rheingau; auch anderwärts im Gebiete.

Wohin der Pilz, den Fuckel unter dem Namen *Sphaeropsis denigrata* Fuck. in Fungi rhen. No. 567 ausgegeben hat, gehört, ist mir nicht klar. Die Sporen werden bei *Ph. obtusa* Fuck. zu  $12 = 4\ \mu$ , bei *Ph. denigrata* Desm. auf *Brunella vulgaris* zu  $10-12 = 3,5-4\ \mu$  Grösse angegeben. Bei Untersuchung des

Fuckel'schen Exsiccats No. 567 konnte ich nur Sporen von 5—7  $\mu$  Länge und 2—3  $\mu$  Dicke finden. Der Pilz stimmt also mit keiner der beiden genannten Arten überein; vielleicht gehört er doch als vollkommen reifer Zustand zu *Phoma longissima* (Pers.) Westend. Siehe Nährpflanze *Atriplex*.

873. **Ph. Rostrupii** Sacc., Syll. XI. p. 490.

Syn. *Ph. sanguinolenta* Rostr., Zeitschr. für Parasitenkunde 1894. p. 195. t. IV nec Grove 1885.

Fruchtgehäuse halbkugelig, herdenweise, schwarz; Sporen ellip-tisch, 4—6  $\mu$  lang, 1,5—3  $\mu$  dick, in fadenförmigen, gewundenen, schön blutroth gefärbten Ranken austretend.

An den Wurzeln und Stengeln von cultivirter *Daucus Carota*, welche sie tötet; in Dänemark; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

**Ph. longissima** (Pers.) Westend.

Sporen 4—6 = 1,5—2.

An Stengeln von *Daucus Carota*, durch das Gebiet, z. B. in Preussen (P. Magnus); in Bayern: bei München, ipse legi. Siehe Nährpflanze *Atriplex*.

*Delphinium*

874. **Ph. tingens** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVII. p. 56. Sacc., Syll. X. p. 168.

Syn. *Ph. Delphinii* Rabenh. in Fiedler Exs. sec. Cooke in Grev. Sacc., Syll. XI. p. 487.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, in einem hellrothen, die Matrix durchdringenden Flecken sitzend; Sporen eiförmig, 3—4  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Delphinium Consolida* und *elatum*, in Deutschland und Grossbritannien.

Von *Ph. Delphinii* Rabenh. sind in Sacc., Syll. XI nur die Sporendimensionen zu 3—4  $\mu$  Länge und 2  $\mu$  Dicke angegeben; die Beschreibung der Fruchtgehäuse fehlt gänzlich. Da die Sporengrößen von *Ph. tingens* Cooke et Mass. und von *Ph. Delphinii* Rabenh. sehr gut übereinstimmen, so muss angenommen werden, dass beide Pilze identisch sind. Obwohl nun der Name Rabenhorst's älter ist als der Name Cooke's et Mass., so habe ich doch den letzteren gewählt, da die Beschreibung Rabenhorst's doch gar zu unvollständig ist.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Jacquiana** Cooke et Mass. (Sacc., Syll. X. p. 166). An Stengeln von *Delphinium Jacquianum* bei Kew in Grossbritannien. Sporen eiförmig, 15 = 5.

**Ph. gibberoidea** Cooke et Mass. (Sacc.-l. c.). An Stengeln von *Delphinium elatum* bei Kew in Grossbritannien. Sporen cylindrisch, 14 = 2.

*Dentaria*

875. **Ph. Dentariae** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 119.

Syn. *Zythia Dentariae* Westend., Bull. Acad. Belg. II. No. 7.

*Ascospora Dentariae* (Westend.) Fuck., Symb. myc. p. 95.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 642.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorragend, nach abgeworfener Epidermis oberflächlich, häutig, kugelig oder eiförmig, endlich einsinkend, mit weisslichem Kerne; Sporen eiförmig-cylindrisch, beidendig stumpf, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Dentaria bulbifera*, in Deutschland und Belgien.

Nach Fuckel sollen 18  $\mu$  lange und 14  $\mu$  dicke Schläuche und cylindrische, einzellige, 8  $\mu$  lange, 2  $\mu$  dicke Sporen vorhanden sein. Oudemans hat jedoch in den Original-Exemplaren keine Schläuche gefunden.

*Dictamnus*

876. **Ph. Dictamni** Fuck., Symb. p. 125. Sacc., Syll. III. p. 137.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 576.

Fruchtgehäuse bedeckt, fast kugelig, schwarz, mit cylindrischer, dem Durchmesser des Fruchtgehäuses fast gleicher Mündungspapille, etwas hervorragend; Sporen verlängert-elliptisch, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Dictamnus Fraxinella*, selten, bei Gausalgesheim im Rheingau (Fuckel), bei Halle an der Saale von Dr. Winter gesammelt.

Ist nach Fuckel l. c. die Spermogonienform von *Rhaphidospora* (*Ophiobolus*) *Dictamni* Fuck.

Zur Untersuchung standen mir einige Exemplare, welche Dr. G. Winter in der Dölauer Haide bei Halle a. d. Saale im April 1873 gesammelt, zu Gebote. Ich fand fast cylindrische oder fast spindelförmige, beidendig stumpfliche, hyaline, mit vier Oeltropfen versehene, 12—16  $\mu$  lange, 1,5—2,5  $\mu$  dicke Sporen. Ob dieses aber nicht doch die Glieder der bereits zerfallenen Schlauchsporen von *Ophiobolus Dictamni* (Fuck.) Sacc., Syll. II. p. 343 waren, kann ich nicht verbürgen. Schläuche und vollständige Sporen konnte ich trotz oft wiederholter Untersuchung allerdings nicht finden.

*Dipsacus*

877. **Ph. hysteriola** (Sacc.) Allescher.

Syn. *Ph. striaeformis* Dur. et Mont. var. *hysteriola* Sacc., Syll. III. p. 132.

Fruchtgehäuse zuweilen in kurzen Streifen dicht zusammengestellt, kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen 7—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen; Sporenträger ziemlich lang.

An den Stengeln von *Dipsacus*, *Rumex Acetosa* und *Papaver somniferum*, bei Saintes in Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

878. **Ph. Dipsaci** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 94. Sacc., Syll. X. p. 170.

Fruchtgehäuse herdenweise, aber nicht dicht, halbkugelig, mit Mündungspapille, die hernach der Länge nach aufreissende Cuticula etwas erhebend; Sporen fast lanzettförmig, stumpf, 9—10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen.

An Stengeln von *Dipsacus silvestris*, durch das Gebiet, z. B. in Bayern: in der Nähe von München etc.; auch in Grossbritannien.

#### *Drosera*

879. **Ph. inconspicua** Speg., Nov. Add. No. 146, Mich. II. p. 273. Sacc., Syll. III. p. 136.

Fruchtgehäuse sehr klein, 100  $\mu$  im Durchmesser, kugelig-linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, mit Mündung am Scheitel, etwas hervorragend, schwarz, von häutig-parenchymatischem, rüßig-olivengrünem Gewebe; Sporen klein, zahlreich, 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blüthenschäften von *Drosera rotundifolia*, im Walde bei Cansiglio im nördlichen Italien; wohl auch im Gebiete anzutreffen.

#### *Ebulum*

880. **Ph. Ebuli** Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 39; Schulz., Illust. F. Slav. No. 701. Sacc., Syll. III. p. 132.

Fruchtgehäuse kugelig, von der Epidermis bedeckt, fast mündungslos, 0,2 mm im Durchmesser, innen weisslich; Sporen sehr klein, eiförmig oder länglich, 1,5—2  $\mu$  lang, hyalin.

An Stengeln von *Ebulum humile*, bei Vinkovce in Slavonien.

881. **Ph. ebulicola** Sacc. et Schulz., Micr. Slav. No. 41. Schulz., Illust. F. Slav. No. 702. Sacc., Syll. III. p. 132.

Fruchtgehäuse wie bei *Ph. Ebuli*; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5—10  $\mu$  lang, hyalin.

An Stengeln von *Ebulum humile*, bei Vinkovce in Slavonien.

882. **Ph. ebulina** Sacc. et Schulz., Micr. Slav. No. 40. Schulz., Illust. F. Slav. No. 703. Sacc., Syll. III. p. 132.

Fruchtgehäuse wie bei Ph. Ebuli; Sporen eiförmig-länglich, beidendig stumpflich-verschmälert, 6—12  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Ebulum humile, bei Vinkovce in Slavonien.

Diese Phoma ist nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform einer Diaporthe.

883. **Ph. foetida** Brunaud, Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 222. Sacc., Syll. XI. p. 491.

Fruchtgehäuse einem schwarzen Flecken eingewachsen, klein; Sporen 6—7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von Ebulum humile, bei Saintes in Frankreich.

#### *Echium*

884. **Ph. Cesatiana** J. Flageolet, Rev. Myc. 1893. p. 117. Sacc., Syll. XI. p. 491.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, mit ziemlich langer, etwas rauher, abfallender Mündungspapille; Sporen 10—12  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin, gehäuft liegend etwas rosenroth.

An trocknen Stengeln von Echium vulgare, Dep. Saône-et-Loire in Frankreich.

Ist nach Sacc. vielleicht die Spermogonienform von Ophiobolus Cesatianns (Mont.) Sacc. = Ophiobolus Echii Rehm. Diesen Ascomyceten traf ich auf Stengelstückchen von Echium vulgare, von Kirchner bei Fochrenheid im südlichen Böhmen gesammelt und mit der Bezeichnung Diplodia Echii Kirchner versehen, im Winter'schen Herbar. Bei der oft wiederholten mikroskopischen Untersuchung konnte ich keine Diplodia, aber auch keine Phomasporien finden, sondern schön ausgebildete Schläuche von Ophiobolus Cesatianns, welche 8sporig und nicht 4sporig waren, wie Winter, Pilze etc. I. 2. p. 526 angiebt.

#### *Epilobium*

885. **Ph. Epilobii** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 282. Sacc., Syll. III. p. 134.

Flecken fast unregelmässig-kreisförmig, im Umfange glatt, gleichfarbig; Fruchtgehäuse pechschwarz, von zelligem Gewebe, mit weissem Kerne, am Scheitel niedergedrückt; Sporen spindelförmig, am Scheitel mehr oder weniger abgerundet, mit Oeltropfen angefüllt, hyalin. — Fautrey beschreibt die Sporen dieser Art in

Rev. Myc. 1890. p. 122 folgendermassen: Sporen 10—13  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, 25  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 179.

An Stengeln von *Epilobium angustifolium*, bei Hoyerswerda in Schlesien; an solchen von *Epilobium tetragonum* bei Noidan in Frankreich.

886. **Ph. Chamenerii** Brunaud, Rev. Myc. 1886. p. 140. Sacc., Syll. X. p. 178.

Fruchtgehäuse zusammengedrückt-kugelig, zerstreut oder fast herdenweise in Reihen geordnet oder zusammenfliessend, schwarz, zuerst bedeckt, dann die Epidermis mit der Mündung durchbrechend, einem mehr oder weniger schwärzlichen, verlängert-lanzettlichen, unterrindigen, schwarzbegrenzten Flecken eingelagert; Sporen länglich, gerade, 8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An abgestorbenen Stengeln von *Epilobium angustifolium*, bei Saintes in Frankreich.

Die beiden zuletzt aufgeführten Arten scheinen kaum specifisch verschieden zu sein.

**Ph. Onagracearum** Cooke in Grevillea XIII. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 179.

Sporen 6—8  $\mu$  lang, 1—4  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Oenothera biennis* und *Epilobium angustifolium*, in Grossbritannien. Siehe Nährpflanze *Oenothera*.

#### *Erigeron*

887. **Ph. canadensis** Allescher in Berichte d. Bayer. Bot. Gesellsch. 1895. p. 22.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. V. No. 467.

Fruchtgehäuse klein, bedeckt, dicht herdenweise in grauen, langen, oft sehr langen Flecken sitzend, am Scheitel durchbohrt, schwarz-braun, 40—60  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr klein, länglich, beidendig stumpf, einzellig, 3—5  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Stengeln von *Erigeron canadense*, Waldung bei der Ludwigshöhe nächst München in Bayern.

Vielleicht könnte der Pilz trotz kleiner Verschiedenheiten, besonders in der Sporengrösse als Varietät zu *Ph. nebulosa* gestellt werden, die überhaupt eine Sammelart ist und manche heterogene Formen in sich schliesst.

*Errum*

**Ph. melaena** (Fries) Mont. et Dur. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen 5—6 = 3.

An trocknen Stengeln von Ervum etc. Siehe Nährpflanze *Astragalus*.

*Eryngium*

888. **Ph. Eryngii** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 78. Sacc., Syll. III. p. 126.

Fruchtgehäuse von der unveränderten Epidermis bedeckt, kugelig, mit stumpfer, kaum hervorragender Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte leicht zusammengeschnürt, 12—13  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von Eryngium, in Deutschland; auch in Frankreich.

889. **Ph. eryngiicola** Brun., Champ. Saint. p. 337. Sacc., Syll. X. p. 176.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, fast kugelig, mit kaum hervorragender Mündung, innen weiss; Sporen cylindrisch-länglich, einzellig, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Eryngium campestre, bei Saintes in Frankreich.

890. **Ph. nigrella** P. Magnus in schedulis.

Stengel auf grosse Strecken pechschwarz gefärbt; Fruchtgehäuse von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, gedrängt-herdenweise oder mehr zerstreut, niedergedrückt-kugelig, anfänglich mündungslos, später durchbohrt, mit grauem Kerne; Sporen spindelförmig, oft fast keulenförmig, an beiden Enden verschmälert, aber stumpflich, einzellig, 7—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An dürren Stengeln von Eryngium maritimum, bei Warnemünde von Prof. P. Magnus 1871 gesammelt.

Das Exemplar, nach welchem ich diese Beschreibung entworfen habe, liegt im Winter'schen Herbar ohne Diagnose. Es ist sehr leicht möglich, dass diese Art mit *Ph. eryngiicola* Brun. identisch ist, wenigstens scheint sie derselben sehr nahe zu stehen.

891. **Ph. eryngiana** Delacroix, Bull. Soc. Myc. Fr. 1890, p. 183. Sacc., Syll. X. p. 176.

Fruchtgehäuse eingesenkt, 120  $\mu$  breit, mit schwarzem, mit Oeltropfen versehenem, im Innern der Pflanze wucherndem Mycel; Hyphen 6—7  $\mu$  breit; Sporen eiförmig, beidendig verschmälert, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Eryngium campestre*, Dep. Saône-et-Loire in Frankreich.

#### *Euphorbia*

892. **Ph. cyclospora** Sacc., Mich. I. p. 370; Syll. III. p. 141.

Fruchtgehäuse linsenförmig, von der Oberhaut bedeckt, von deutlichem und festem, parenchymatischem Gewebe, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast kugelig oder hier und da stumpfeckig, 5,5—6,5  $\mu$  im Durchmesser, mit einem bis drei oder mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, sich leicht trennend, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia Cyparissias*, bei Conegliano im nördlichen Italien.

Diese Phoma ist oft mit *Physalospora minutula* Sacc. et Speg., Syll. I. p. 437 vergesellschaftet, deren Spermogonienform sie nach Saccardo vielleicht sein kann.

893. **Ph. palustris** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 222. Sacc., Syll. XI. p. 492.

Fruchtgehäuse einem schwarzen Flecken eingewachsen; Sporen 4—4,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia palustris*, bei Saintes in Frankreich.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Euphorbiae** Sacc., Syll. III. p. 141. An Stengeln von *Euphorbia Characia* im südlichen Frankreich. Sporen 7 = 3—3,5, mit zwei Oeltropfen.

**Ph. euphorbicola** (Schw.) Starbeck (Sacc., Syll. XI. p. 492). An Stengeln von *Euphorbia marginata*. Sporen 6—11 = 2,5—5, mit einer unechten Scheidewand.

#### *Foeniculum*

894. **Ph. foeniculina** Sacc., Mich. II. p. 95; Syll. III. p. 125.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich bedeckt, kugelig-länglich; Sporen spindelförmig, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger hakig, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Foeniculum arvense*, bei Saintes in Frankreich; an Stengeln von *Angelica* bei Malmedy i. d. Rheinprovinz (Libert).

**Ph. acuta** Fuck. (Sacc., Syll. III. p. 133).

Var. **amplior** Sacc. et Roum.

Sporen  $7 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick; auch die Fruchtgehäuse grösser als bei der typischen Form,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser.

An Stengeln von *Foeniculum* in Deutschland; auch in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Urtica*.

#### *Galega*

895. **Ph. Galegae** Thüm., Contr. Myc. Lus. No. 570. Sacc., Syll. III. p. 121.

Fruchtgehäuse herdenweise, mittelgross, kreisförmig-halbkugelig, halb eingesenkt, fast bedeckt, dunkelbraun, glänzend; Sporen breitelliptisch, beidendig verschmälert, fast zugespitzt,  $6-7 \mu$  lang  $3-3,5 \mu$  dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Galega officinalis*; bisher nur aus Portugal bekannt, wird sich diese Art wohl auch im Gebiete finden.

896. **Ph. Berkeleyi** Sacc., Fung. Ven. Nov. Ser. II p. 306 et Ser. V. p. 200; Syll. III. p. 134.

Fruchtgehäuse klein, eingewachsen-oberflächlich, kugelartig, mit kleiner Mündungspapille; Sporen cylindrisch,  $8-10 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin, gehäuft liegend jedoch schwach gelblich.

An Stengeln von *Galeopsis*, *Lathyrus* und *Lappa* in Italien; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

Diese Phoma ist oft mit *Phomatospora Berkeleyi* Sacc., Syll. I. p. 432 vergesellschaftet, deren Spermogonienform sie nach Saccardo zu sein scheint.

#### *Galinsoga*

897. **Ph. Galinsogae** Allescher in Sydow, Mycoth. marchica No. 4381.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4381.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mündungslos, von parenchymatischem, braun-olivengrünem Gewebe,  $50-100 \mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, beidendig abgerundet,

5—7  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Stengeln von *Galinsoga parviflora*, bei Schoen eberg nächst Berlin (Sydow).

Diese Species scheint der *Ph. ambiguella* Karst. et Hariot ähnlich zu sein; sie neigt auch zur Gattung *Ascochyta*, da ich in wenigen Sporen eine Scheidewand beobachtet habe, während die meisten einzellig waren.

#### *Gentiana*

898. **Ph. Niesslii** Sacc., Mich. II. p. 618; Syll. III. p. 119.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Epidermis, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-keulenförmig, 6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Gentiana lutea*, oft mit *Venturia Niesslii* Sacc., Syll. I. p. 594 vergesellschaftet, deren Spermogonienform diese *Phoma* vielleicht ist; bisher nur aus Frankreich bekannt, findet sich der Pilz sicher auch im diesseitigen Gebiete.

899. **Ph. Gentianae** J. Kühn, Hedwigia 1883. No. 1. Sacc., Syll. III. p. 120.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 2893.

Fruchtgehäuse in der weissfleckigen Matrix sitzend, herdenweise, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz-braun, kugelig oder niedergedrückt, mit Mündungspapille, 140—300  $\mu$  im Durchmesser, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, zuweilen etwas gekümmt, 7—8  $\mu$  lang, 1,5—2,2  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln, Blättern und Kelchen von *Gentiana ciliata*; bei Friedrichsroda in Thüringen.

Es wurden von mir mehrere Exemplare dieses Pilzes aus dem Winter'schen Herbar untersucht und eiförmig-längliche, gerade, auch ungleichseitige oder etwas gekrümmte, beidendig stumpfliche, stumpfe, ja selbst abgerundete, einzellige, sehr ungleichgrosse Sporen von 6—12  $\mu$  Länge, 2—3  $\mu$  Dicke, mit zwei bis drei Oeltropfen, gefunden. Die Sporengrösse weicht also von der Originalbeschreibung etwas ab, was wohl in verschiedenen Reifezuständen der untersuchten Pilze begründet ist.

#### *Glaucium*

900. **Ph. Glaucii** Brun., Glan. myc. Ser. 3., Herbor. 1892—93. p. 5. Sacc., Syll. XI. p. 487.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, weisslich-braun, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig stumpf, 7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, fast hyalin.

An Schoten von *Glaucium flavum* Cranz, bei Fouras in Frankreich.

*Helianthemum*

901. **Ph. Helianthemis** Allescher in Hedwigia 1894. p. 124. Sacc., Syll. XI. p. 488.

Fruchtgehäuse punktförmig, sehr klein, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen sehr klein, einzellig, 3—3,5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An abgestorbenen Stengeln von *Helianthemum oelandicum*, bei Lettin nächst Halle a. S. in Deutschland (Prof. Dr. Zopf).

*Helminthia*

902. **Ph. Echioidis** Brun., Suppl. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 168.

Stromaflecken unregelmässig, verlängert, schwarz, mit gesättigter gefärbtem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend, zusammengedrückt, schwarz; Sporen länglich oder verlängert, 7—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Helminthia echioides*, bei Saintes in Frankreich.

*Heracleum*

903. **Ph. Asteriscus** Berk. in Ann. N. H. No. 394. Sacc., Syll. III. p. 126.

Fruchtgehäuse convex, braun-schwarz, punktförmig, am Rande blasser, der Sporenkern von einer zelligen, dunkleren Schichte bedeckt; Sporen länglich-elliptisch oder verlängert.

An abgestorbenen Stengeln von *Heracleum*, in Grossbritannien.

904. **Ph. subcomplanata** Cooke et Mass. in Grevillea XV. p. 107. Sacc., Syll. X. p. 177.

Fruchtgehäuse herdenweise, bald oberflächlich, klein, kugelig, dann einsinkend und becherförmig, schwarz,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen fast kugelig, einzellig, zahlreich, 3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Heracleum Sphondylium*, in Grossbritannien.

Der *Ph. complanata* ähnlich, jedoch viel kleiner, mit sehr kleinen Sporen.

905. **Ph. clandestina** Westend., Bull. Acad. Brux. 1852. p. 117. Sacc., Syll. X. p. 177.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, etwas glänzend, eingesenkt, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, sehr klein, mit

einem bis zwei Oeltropfen, sehr zahlreich, hyalin, bei Feuchtigkeit rankenförmig austretend.

Im Innern abgestorbener Stengel von *Heracleum Sphondylium*, bei Coutrai in Belgien.

**Ph. complanata** (Tode) Desm. (Sacc., Syll. III. p. 126).

Sporen länglich, etwas gekrümmt,  $5-6 = 2-2,5$ , mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Heracleum* etc., in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*.

#### *Hibiscus*

**Ph. Malvacearum** Westend. (Sacc., Syll. III. p. 122).

Sporen  $7-10 = 2,5-3$ , spindelförmig.

An Stengeln von *Hibiscus esculentus*, im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Althaea*.

#### *Humulus*

906. **Ph. sarmentella** Sacc., Mich. II. p. 618; Syll. III. p. 140.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, länglich, schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, etwas gekrümmt, stumpf,  $5-6 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, fast zweimal länger als die Sporen.

An Ranken von *Humulus Lupulus*, im Gebiete; auch bei Rouen in Frankreich.

Ist, wie es scheint, die Spermogonienform von *Diaporthe sarmenticia* Sacc. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 692.

907. **Ph. Humuli-japonici** Fautrey, Rev. Myc. 1891. p. 130. Sacc., Syll. X. p. 180.

Fruchtgehäuse zahlreich, gehäuft, bedeckt, hervorbrechend, grau, kugelig, mit durchbohrter Mündungspapille und rosenrothem Kerne; Sporen länglich,  $10-13 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick.

An trocknen Stengeln von *Humulus japonicus*, bei Noidan in Frankreich.

#### *Hypericum*

908. **Ph. leptidula** Sacc., Mich. I. p. 522 (sub *leptidea*); Syll. III. p. 137.

Fruchtgehäuse fast parallel-herdenweise, länglich, unter der Oberhaut, hervorbrechend,  $\frac{1}{6}-\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, fast mündungslos; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt,  $10-12 \mu$  lang.

3  $\mu$  dick, mit drei bis vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, anderthalbmal länger als die Sporen.

An Stengeln von *Hypericum Androsaemum*, bei Rouen in Frankreich.

909. **Ph. Hyperici** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895. p. 259.

Fruchtgehäuse zerstreut oder auch dicht herdenweise, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, etwas glänzend, dunkelbraun, circa 30—40  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet, einzellig, 5—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Hypericum montanum*, *H. hirsutum* und *H. perforatum*, durch das Gebiet, z. B. bei München und Fürstenfeldbruck in Oberbayern, ipse legi.

#### *Hyssopus*

910. **Ph. Hyssopi** Passer., *Diagn. F. N. IV. No. 41. Sacc., Syll. X. p. 173.*

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, oval, schwarz; Sporen klein, cylindrisch, gekrümmt, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dicker als die Sporen, hyalin.

An trocknen Zweigen von *Hyssopus officinalis*, im botanischen Garten zu Parma in Italien; jedenfalls auch in Gärten des diesseitigen Gebietes.

#### *Jasione*

911. **Ph. Jasionis** Thüm., *Contr. Myc. Lus. No. 153. Sacc., Syll. III. p. 146.*

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, kugelig, schwarz, an vertrockneten Stellen der Stengel oder auf gelblich vertrockneten Flecken der Unterseite der Blätter; Sporen fast kugelig oder kugelig-eiförmig, 3—4  $\mu$  lang, ohne Oeltropfen, hyalin.

An halblebenden, kranken Stengeln und Blättern von *Jasione montana*; bisher nur bei Coimbra in Portugal, jedoch sicher auch im Gebiete.

#### *Indigofera*

912. **Ph. Indigoferae** Sacc., *Mich. II. p. 380; Syll. III. p. 121.*

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, eiförmig-kugelig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen

eiförmig-länglich,  $8 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig,  $20 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick.

An Stengeln und Hülsen von cultivirter Indigofera, bei Rouen in Frankreich; vielleicht auch in botan. Gärten des Gebietes.

#### *Inula*

913. **Ph. inulina** Sacc., Mich. II. p. 91; Syll. III. p. 123.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, bedeckt,  $60-100 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, zuweilen in der Mitte etwas zusammengeschnürt,  $6-7 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gebogen,  $20 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An Stengeln von *Inula viscosa*, in Frankreich; vielleicht auch im südlichen Gebiete (bei Triest und Fiume), wo die Nährpflanze vorkommt.

#### *Lactuca*

914. **Ph. Lactuae** Sacc., Mich. I. p. 94; Syll. III. p. 124.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig-länglich; Sporen  $10-12 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger gebogen,  $20-25 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Lactuca sativa*, bei Rouen in Frankreich.

#### *Lagenaria*

915. **Ph. lagenaria** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 83. Sacc. Syll. X. p. 172.

Stroma schwarz, klein, unregelmässige Flecken bildend, welche mit etwas hervorragenden, stumpfen Pusteln gleichsam besät sind; Sporen länglich, beidendig abgerundet,  $10 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An sehr weichen Früchten von *Lagenaria vulgaris*, im botan. Garten zu Parma in Italien.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Lagenariae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 148. *Sphaeropsis Lagenariae* Thüm. Auf faulenden Früchten von *Lagenaria vulgaris*, im botan. Garten zu Coimbra in Portugal. Sporen cylindrisch,  $16-18 = 4$ . Der Sporengrösse wegen ist dieser Pilz jedoch zur Gattung *Macrophoma* gestellt worden.

**Ph. lagenicola** Sacc., Syll. III. p. 149 = *Ph. Lagenariae* Thüm. An trocknen Früchten von *Lagenaria vulgaris*, im botan. Garten zu Coimbra in Portugal. Sporen elliptisch,  $4-5,5 = 2,5$ , hyalin.

*Lamium*

916. **Ph. multipunctata** Sacc., Mich. II. p. 275; Syll. III. p. 130.

Fruchtgehäuse dicht und breit-herdenweise, von der Epidermis bedeckt, schwarz, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, beidendig stumpflich, 6—7,5  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig gebogen, mit mehreren Oeltropfen, 20—22  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Lamium, bei Padua in Italien.

Diese Phoma ist nach Saccardo die Spermogonienform einer Diaporthe.

*Lappa*

917. **Ph. immersa** Sacc., Syll. III. p. 122.

Fruchtgehäuse sehr klein, niedergedrückt-kugelig oder abgeplattet-kegelförmig, am Scheitel zuletzt durchbohrt; Sporen spindelförmig, fast gerade, 6—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Lappa durch das Gebiet, z. B. am Kaninchenberg bei Schleissheim nächst München in Bayern etc.; auch in Italien.

Diese Phoma ist die Spermogonienform zu Diaporthe immersa (Fuek.) Nitschke, Pyr. Germ. p. 270. Cfr. Winter, Pilze in Rabenh. Cryptogflor. etc. I. 2. p. 606.

918. **Ph. Aretii** (Lasch) Sacc., Mich. II. p. 340; Syll. III. p. 122.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt, schwarz-olivfarbig; Sporen länglich-elliptisch, 7  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gebogen, 25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An faulenden Stengeln von Lappa, im Gebiete, z. B. am Kaninchenberge bei Schleissheim nächst München in Bayern, ipse legi; auch in Frankreich.

Diese Phoma ist nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform von Diaporthe Aretii (Lasch) Nitschke, Pyr. Germ. p. 268. Winter, loc. cit. I. 2. p. 606.

919. **Ph. decolorans** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 123.

Syn. Sphaeropsis decolorans Lév., Ann. se. nat. p. 255.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, in Reihen geordnet, eiförmig, innen und aussen schwarz, in einem weisslichen Flecken sitzend,

mit der Mündungspapille hervorbrechend, dann durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, beidendig stumpf, durchsichtig, mit zwei bis drei Oeltropfen.

An Stengeln von *Lappa minor*, bisher nur in Frankreich.

**Ph. Berkeleyi** Sacc., Syll. III. p. 134.

Sporen cylindrisch,  $8-10 = 2$ , mit zwei Oeltropfen.

An Stengeln von *Lappa* etc., im Gebiete. Siehe Nährpflanze

***Galeopsis*.**

***Lathyrus***

920. **Ph. lathyrina** Sacc., Mich. II. p. 274; Mic. Ven. Cent. XV; Syll. III. p. 147.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz, glänzend,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, ungleichseitig,  $9-10 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht angegeben.

An abgestorbenen Hülsen von *Lathyrus latifolius*, bei Padua in Italien.

**Ph. melaena** (Fries) Mont. et Dur. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen  $5-6 = 2-3$ .

An Stengeln von *Lathyrus* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze

***Astragalus*.**

**Ph. Berkeleyi** Sacc.

Sporen cylindrisch,  $8-10 = 2$ .

An Stengeln von *Lathyrus*. Siehe Nährpflanze ***Galeopsis***.

***Lavatera***

921. **Ph. Lavaterae** West., Not. VI. p. 22. Sacc., Syll. III. p. 122.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, schwarz, eingesenkt, mit Mündungspapille, die Epidermis erhebend und durchbrechend; Sporen eiförmig oder länglich,  $10 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An Stengeln und Aesten von *Lavatera triloba*; bisher nur in Belgien.

***Leonurus***

922. **Ph. Leonuri** Let., in Rev. Myc. 1884. p. 229. Sacc., Syll. X. p. 173.

Fruchtgehäuse punktförmig, oft unter der Lupe eiförmig, schwarz, zahlreich, zerstreut, anfänglich von der später aufreissenden

Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Leonurus Cardiaca*, bisher nur in Frankreich.

*Lepidium*

923. **Ph. Lepidii** (Sacc.) Allescher.

Syn. *Phoma Phaseoli* Desm. Forma *Lepidii* Sacc., Syll. III. p. 120.

Fruchtgehäuse fast kreisrund, convex, mit runder Mundöffnung; Sporen fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, zuweilen in der Mitte sehr leicht eingeschnürt, 7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Lepidium graminifolium*, bisher nur in Frankreich.

Ich habe die von Saccardo als Form zu *Phoma Phaseoli* Desm. gestellte *Phoma*, die sich sicher auch im diesseitigen Gebiete auffinden lässt, zur Art erhoben, da sie, wie es scheint, nur in der Gestalt und Beschaffenheit der Fruchtgehäuse einige Aehnlichkeit hat, dagegen durch die Grösse und Gestalt der Sporen, sowie durch die Nährpflanze genügend verschieden ist.

*Linum*

924. **Ph. exigua** Desm., Exs. No. 1869. Sacc., Syll. III. p. 134.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder einander genähert, klein, kugelig, am Scheitel durchbohrt, von der Epidermis bedeckt, erst braun, dann schwarz, mit weisslichem Kerne; Sporen eiförmig, klein, 5—7  $\mu$  lang, hyalin.

An Stengeln und Blättern von *Linum*, *Polygonum tataricum* und *Sambucus*, in Frankreich, Grossbritannien und Belgien; sicher auch im Gebiete.

Ob diese Pilze auf diesen verschiedenartigen Nährpflanzen wirklich zu ein und derselben Art gehören, möchte ich bezweifeln.

925. **Ph. Lini** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 81. Sacc., Syll. X. p. 171.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, öfter in Längsreihen geordnet, sehr klein, dunkelbraun, von zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen klein, cylindrisch, etwas gekrümmt.

An Stengeln von *Linum tenuifolium*, bei Parma im nördlichen Italien.

*Lycopersicum*

926. **Ph. Lycopersici** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 94. Sacc., Syll. X. p. 175.

Syn. *Ph. herbarum* Cooke, Fung. Brit. II. p. 415.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, dicht-herdenweise, zuerst von der Epidermis bedeckt, dann mehr oder weniger hervorbrechend; Sporen lanzettförmig,  $12\ \mu$  lang,  $4\ \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen.

An Stengeln von *Lycopersicum*, bisher nur in Grossbritannien.

927. **Ph. destructina** Plowr., Fung. Dis. Tom. p. 4. fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 175.

Fruchtgehäuse kohlig, klein, kugelig, mit durchbohrter Mündungspapille, herdenweise gehäuft; Sporen länglich-eiförmig,  $5\text{--}6\ \mu$  lang,  $1,5\text{--}2\ \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An den Früchten von *Lycopersicum esculentum*, welchen dieser Pilz sehr schädlich wird; bisher nur aus Grossbritannien bekannt.

### *Lythrum*

928. **Ph. lirellata** Sacc., Syll. III. p. 118.

Syn. *Ph. lirelliformis* Sacc., Mich. II. p. 93; 337 (nec. Mich. I. p. 521).

Fruchtgehäuse herdenweise, oft in Reihen, sehr zusammengedrückt, mit unscheinbarer Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen kurz-spindelförmig,  $8\text{--}10\ \mu$  lang,  $2\text{--}2,5\ \mu$  dick, hyalin; Sporenträger lang, stäbchenförmig.

An Stengeln von *Lythrum*, *Matricaria* und *Paeonia*; bisher nur in Frankreich.

Var. **Centranthi** Brun. (Sacc., Syll. X. p. 178).

Siehe Nährpflanze *Centranthus*.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Lythri** Cooke et Mass. (Sacc., Syll. X. p. 179). An Blättern von *Lythrum Hyssopifolia* in Neuholland. Sporen kugelig,  $10\ \mu$  im Durchmesser. Der Pilz ist jedoch, weil Blätter bewohnend, zu *Phyllosticta* zu stellen.

### *Lysimachia*

929. **Ph. Lysimachiae** Cooke in Grevillea XIII. p. 94. Sacc., Syll. X. p. 171.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, punktförmig, schwarz, die geschwärzte Cuticula leicht erhebend, klein, fast kugelig; Sporen breit-lanzettförmig,  $10\ \mu$  lang,  $4,5\text{--}5\ \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz, gerade.

An Stengeln von *Lysimachia vulgaris*, bisher nur aus Grossbritannien bekannt.

*Malva*

930. **Ph. nebulosa** (Pers.) Berk., Outl. p. 314. Sacc., Syll. III. p. 135.

Syn. *Sphaeria nebulosa* Persoon, Synopsis p. 31.

*Sphaeropsis nebulosa* (Pers.) Fries, System. Myc. II. p. 430.

Exs. Kunze et Schmidt, Deutschlands Schwämme No. 54.

Fuekel, Fung. rhenani No. 565.

Thüm., Fung. austriaci No. 682 a u. b.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, sehr klein, herdenweise, graue, unterbrochene, an Grösse und Gestalt sehr verschiedene Flecken bildend, mit hervorragender, etwas zugespitzter Mündung; Sporen länglich-eiförmig, an beiden Enden stumpf oder abgerundet, einzellig, 5—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger, wenn zu beobachten, sehr kurz.

An Stengeln von Malva, Petroselinum, Pastinaca, Phlox, Urtica, auch auf verschiedenen Cruciferen, durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Schweden, Nordamerika und Neuseeland.

Diese Species ist leicht zu erkennen, wenn man auf die grauen, verschieden grossen und ebenso verschieden gestalteten Flecken achtet, in welchen die sehr kleinen, unter sich freien Fruchtgehäuse in unregelmässigen Reihen sitzen.

Ich habe alle im Herbar Winter vorhandenen Exsiccata untersucht und sorgfältig die nicht hierher gehörigen ausgeschieden; dagegen habe ich gefunden, dass Fuekel, Fung. rhen. No. 1939 (*Sphaeropsis Malvae*), sowie Thümen, Fungi austr. No. 1167 und Mycotheca univers. No. 386 hierher zu ziehen sind. Uebrigens scheint es mir sehr wahrscheinlich, dass *Ph. Malvacearum* Westend. und *Ph. labilis* Sacc. nach der bisher üblichen Umgrenzung dieser Sammelart, mit *Ph. nebulosa* auch vereinigt werden könnten. Siehe auch *Ph. canadensis* Allescher auf *Erigeron canadense*.

Subspec. **Althaeae** Sacc., Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse punktförmig, 80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen verlängert, 7—8  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Althaea officinalis*. Siehe letztere Nährpflanze.

**Ph. Malvacearum** Westend. (Sacc., Syll. III. p. 122).

Sporen 7—10 = 2,5—3.

An Stengeln von *Malva silvestris* etc. Siehe Nährpflanze *Althaea*.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze (*Malva*) noch beschrieben:

**Ph. Lydonvillensis** Fairm. (Sacc., Syll. X. p. 171). An Stengeln von *Malva rotundifolia* bei New York in Nordamerika. Sporen 3—6  $\mu$  im Durchmesser.

*Matricaria*

**Ph. lirellata** Sacc., Syll. III. p. 118.

Sporen 8—10 = 2—2,5.

Auf *Matricaria* in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Lythrum*.

*Matthiola*

931. **Ph. matthiolicola** Brun., Champ. Saint. 1887. p. 430. Sacc., Syll. X. p. 166.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, zahlreich, sehr klein, kugelig oder niedergedrückt-kugelig; Sporen eiförmig-länglich, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Aesten von *Matthiola sinuata*, in Frankreich.

932. **Ph. Matthiolae** Brun., Suppl. Sphaerops. p. 2. Sacc. Syll. X. p. 167.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse kugelig, dann abgeplattet, zerstreut, schwarz, etwas glänzend,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, zuerst bedeckt, bald aber gänzlich frei, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 7—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An den Schoten von *Matthiola incana*, in Frankreich.

*Medicago*

933. **Ph. anceps** Sacc., Mich. II. p. 273; Syll. III. p. 120.

Syn. *Ph. ambigua* Sacc., Mich. II. p. 91 (nec Nitschke).

Fruchtgehäuse niedergedrückt, dann fast genabelt, am Scheitel mit Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch, leicht gekrümmt, beidendig stumpflich, 12—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Medicago sativa*, bisher nur in Frankreich.

Der Pilz hält zwischen *Phoma* und *Septoria* gleichsam die Mitte. Von der verwandten *Ph. bacillaris* Sacc. unterscheidet er sich durch die abgeplatteten Fruchtgehäuse.

934. **Ph. roseola** Desm., Pl. crypt. exs. No. 761 (in Herb. Brux.). Sacc., F. Herb. Brux. No. 23; Syll. XI. p. 489.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, ungleich-kugelig, stumpf, zuweilen einander genähert, mit rosenrothem Kerne; Sporen länglich, beidendig stumpf, gerade, 5—7,5  $\mu$  lang,

1,7  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An ausgegrabenen Wurzeln von *Medicago sativa*, vergesellschaftet mit *Trematosphaeria circinans* (Fuckel) Winter, Pilze in Rabenh. Crypt. Flor. I. p. 277 = *Byssothecium circinans* Fuck., im Gebiete; auch in Frankreich.

**Ph. melaena** (Fries) Mont. et Dur. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen 5—6 = 3.

An trocknen Stengeln von *Medicago sativa*. Siehe Nährpflanze *Astragalus*.

**Ph. vulgaris** Sacc., Syll. III. p. 119.

Sporen 8—10 = 2,5—3.

An Stengeln von *Medicago sativa*, in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Clematis*.

#### *Melampyrum*

935. **Ph. silvatica** Sacc., Mich. II. p. 337; Syll. III. p. 128.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, etwas hervorragend, fast kugelig, 150  $\mu$  im Durchmesser, mit kleiner Mündung; Sporen cylindrisch-länglich, klein, beidendig abgerundet, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Melampyrum silvaticum*, im Gebiete; auch in Frankreich.

#### *Melandrium*

936. **Ph. exserta** Thümen, Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 131.

Exs. Thüm., Mycotheca univ. No. 94, No. 984.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, hervortretend, dicht herdenweise; Sporen elliptisch, mit zwei Oeltropfen, sehr klein, hyalin.

An trocknen Stengeln und Blättern von *Melandrium noctiflorum*, bei Bayreuth in Bayern (Dr. Walter).

#### *Melilotus*

937. **Ph. Meliloti** Allescher im „Verz. in Süd-Bayern beobachteter Pilze, III. Abth. p. 19 im XII. Bericht d. Botan. Vereins in Landsh. Sacc., Syll. XI. p. 488.

Exs. ? P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1382 auf *Melilotus spec.* unter *Ph. minutella* Sacc. et Penz.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, klein; Sporen cylindrisch, gekrümmt, sehr klein, 4—6  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Melilotus altissimus*, in den Isarauen bei München in Oberbayern; bei Lichterfelde nächst Berlin (Sydow).

Diese Phoma steht der *Ph. minutella* Sacc. et Penz. (Syll. III. p. 121) sehr nahe und unterscheidet sich fast nur durch die Nährpflanze, die allerdings einer anderen Gattung, wenn auch derselben Familie angehört.

#### *Menispermum*

938. **Ph. sarmenticia** Sacc., Mich. II. p. 94; Syll. III. p. 136.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, länglich; Sporen länglich, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger hakenförmig, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An den Zweigen von *Menispermum canadense* in botan. Gärten des Gebietes; auch in Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Menispermii** Peck (Sacc., Syll. III. p. 136). An abgestorbenen Stengeln von *Menispermum canadense* in Nordamerika. Sporen klein.

#### *Mercurialis*

939. **Ph. Mercurialis** Brunaud in Rev. Myc. 1886. p. 140. Sacc., Syll. X. p. 180.

Fruchtgehäuse fast kugelig, niedergedrückt, lange von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz-braun oder schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast eiförmig, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An abgestorbenen Stengeln von *Mercurialis annua*, bei Saintes in Frankreich.

940. **Ph. macrocapsa** Trail, Suppl. Myc. Scot. No. 3077. Sacc., Syll. X. p. 180.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kreisrund, 600—700  $\mu$  im Durchmesser, mit Ausschluss der 100—150  $\mu$  hohen Mündungspapille nicht über 250  $\mu$  hoch, schwarz-braun; Sporen länglich, fast gerade, 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Mercurialis perennis*, in Schottland.

#### *Nelumbium*

941. **Ph. Nelumbii** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 78. Sacc., Syll. X. p. 172.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, bald nackt und etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz, matt,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser;

Sporen eiförmig, einzellig, mit dickem Epispor, 10  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, im Centrum mit einem Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Stengeln von *Nelumbium speciosum*, bisher nur aus Grossbritannien bekannt.

#### *Nepenthes*

942. **Ph. Nepenthis** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVIII. p. 73. Sacc., Syll. X. p. 179.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, häutig, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, 7  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An den Wasserbehältern (ascidiis) von *Nepenthes*, in Grossbritannien.

#### *Obione*

943. **Ph. portulacoides** Brun., Champ. Saint. VII. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 179.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, etwas glänzend, innen weiss, halbkugelig, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig, sehr klein, 3  $\mu$  lang, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von *Obione portulacoides*, Fouras bei Saintes in Frankreich.

Da die Nährpflanze im Gebiete (Meeresufer der Nordsee) vorkommt, ist auch der Pilz da zu vermuthen.

#### *Oenothera*

944. **Ph. oenotherella** Sacc., Mich. I. p. 524; Syll. III. p. 134.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, 110  $\mu$  im Durchmesser, mit um die etwas gewimperte Mundöffnung blasserem Gewebe; Sporen ei- oder fast nierenförmig, 7  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An Stengeln von *Oenothera biennis*, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

945. **Ph. Oenotherae** Sacc., Mich. I. p. 524; Syll. III. p. 134.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig-linsenförmig, mit breiter Mundöffnung, 140  $\mu$  im Durchmesser, herdenweise; Sporen länglich, nach abwärts verschmälert, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, aufwärts mehr zugespitzt, 20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Oenothera biennis*, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

946. **Ph. Onagracearum** Cooke in Grevillea XIII. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 179.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der leicht aufgetriebenen, dann zerreisenden Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, 6—8  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz.

An Stengeln von *Oenothera biennis* und *Epilobium angustifolium*, in Grossbritannien.

Sämmtliche drei Arten auf *Oenothera* werden sicher auch im diesseitigen Gebiete angetroffen werden.

#### *Onobrychis*

947. **Ph. anaxea** Speg., Mich. I. p. 482; Syll. III. p. 121.

Stroma die berindeten oder entrindeten Zweige breit umgebend und das Holz glänzend schwarz färbend; Fruchtgehäuse dem Holze eingesenkt, schwarz, 150—180  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr klein, fast elliptisch, beidendig stumpflich, 2—3  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, erst hyalin, dann gelbgrünlich.

An abgestorbenen Zweigen von *Onobrychis sativa*, im nördlichen Italien; sicher auch im Gebiete.

#### *Ononis*

948. **Ph. Zopfiana** Allescher in Hedwigia XXXIII. 1894. p. 123 sub nom. *Ph. Zopfi* Allesch.). Sacc., Syll. XI. p. 489.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, von mittlerer Grösse, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, niedergedrückt, mit Mündungspapille, von parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, länglich, beidendig stumpf, 5—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An Stengeln und Zweigen von *Ononis spinosa*, bei Halle a. S. in Deutschland (Prof. Dr. Zopf).

949. **Ph. Ononidis** Allesch. in Hedw. XXXIII. 1894. p. 124. Sacc., Syll. XI. p. 489.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, sehr klein, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen von verschiedener Grösse, eiförmig oder länglich, beidendig stumpf, 6—10  $\mu$  lang, 2,5—5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, kurz.

An Stengeln und Zweigen von *Ononis spinosa*, bei Halle a. S. in Deutschland (Prof. Dr. Zopf).

Diese beiden Arten, die oft gemeinschaftlich dieselben Zweige bewohnen, unterscheiden sich vorzüglich durch die Grösse der Fruchtgehäuse, durch die Gestalt und Grösse der Sporen, sowie durch das Fehlen oder Vorhandensein der Sporenträger.

#### *Orobanche*

950. **Ph. Orobanches** C. Massalongo, Contr. Mic. Ver. p. 85. t. II. fig. 10. Sacc., Syll. X. p. 175.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, schwarz, von der Oberhaut bedeckt, kaum hervorragend, fast niedergedrückt-linsenförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast cylindrisch oder eiförmig, 6—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger einfach, 10—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An vertrockneten Blumenkronen von *Orobanche rubens*, bei Tregnano nächst Verona; wohl auch im diesseitigen Gebiete.

#### *Paeonia*

951. **Ph. Paeoniae** Allesch. in Sydow, Mycoth. march.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4383.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit durchbohrter Mündungspapille, von parenchymatischem, schwarz-braunem Gewebe, circa 80—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, von verschiedener Grösse, 5—7  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 30—40  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Paeonia herbacea*, in Baumschulen bei Berlin (P. Sydow).

Von *Ph. lirellata* Sacc. durch die Form und Grösse der Sporen sicher verschieden.

**Ph. lirellata** Sacc., Syll. III. p. 118.

Sporen kurz-spindelförmig, 8—10 = 2—2,5; Sporenträger stäbchenförmig, lang.

An Stengeln von *Paeonia* etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Lythrum*.

#### *Papaver*

952. **Ph. morphaea** Sacc., Mich. II. p. 273; Syll. III. p. 154.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 150  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel mit einem Porus, von kleinzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe;

Sporen länglich, beidendig abgerundet, ungleichseitig, 7—8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, nach abwärts etwas verdickt, 18—20  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An den Narben der Früchte von *Papaver somniferum*, bei Conegliano im nördlichen Italien.

953. **Ph. Rhoeadis** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 35. Sacc., *Syll.* XI p. 487.

Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen 5—6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Papaver Rhoeadis*, bei Fouras nächst Saintes in Frankreich.

**Ph. hysteriola** (Sacc.) Allescher.

Syn. *Ph. striaeformis* Dur. et Mont. var. *hysteriola* Sacc., *Syll.* III. p. 131.

Fruchtgehäuse jenen der typischen Form ähnlich; Sporen 7—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen, länger gestielt.

An Stengeln von *Papaver somniferum*, *Dipsacus* und *Rumex*, bei Saintes in Frankreich. Siehe Nährpflanzen *Dipsacus* und *Sambucus*.

*Parietaria*

954. **Ph. Parietariae** Allesch. in P. Sydow, *Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I.* in *Hedw.* XXXVI. 1897. p. (160).

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4564.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, von parenchymatischem, schwarz-braunem Gewebe, circa 90—130  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, beidendig stumpf, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, selten 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trocknen Stengeln von *Parietaria officinalis*, im botanischen Garten zu Berlin (P. Sydow).

*Pastinaca*

**Ph. nebulosa** (Pers.) Mont. Sacc., *Syll.* III. p. 135.

Sporen 5—9 = 2—3.

An Stengeln von *Pastinaca sativa* etc. durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Malva*.

*Petroselinum*

**Ph. Anethi** (Pers.) Sacc. Var. **Apii-Petroselini** Desm. (Sacc., Syll. III. p. 125).

Sporen 4  $\mu$  lang.

An Stengeln von *Petroselinum sativum* in Frankreich und Belgien. Siehe Nährpflanze *Anethum*.

Auch *Ph. nebulosa* findet sich auf Stengeln von *Petroselinum*. Siehe Nährpflanze *Malva*.

*Peucedanum*

955. **Ph. alsatica** Br. et Hariot, Rev. Mycol. 1891. p. 16. Sacc., Syll. X. p. 177.

Fruchtgehäuse zahlreich, gedrängt, rauh, niedergedrückt, oft zusammenfließend, schwarz,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, in langen, parallelen Reihen; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, 4,5—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Peucedanum alsaticum*, in Frankreich.

956. **Ph. Peucedani** Pass. in Brun., Champ. Saint. V. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 177.

Fruchtgehäuse zerstreut, abgeplattet-kugelig oder linsenförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 5  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger schlank, viel länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von *Peucedanum officinale*, bisher nur in Frankreich.

*Phaseolus*

957. **Ph. Phaseoli** Desm., Descr. esp. nouv. Crypt. 1836. p. 13. Sacc., Syll. III. p. 120.

Syn. *Ph. Desmazierii* Dur. et Mont. form. *Phaseoli*.

Fruchtgehäuse fast kreisförmig, convex, mit runder Mundöffnung; Sporen länglich, 10—12  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Phaseolus*-Arten, durch das Gebiet; auch in Frankreich und Belgien.

Von der ähnlichen *Ph. Spiraeae* unterscheidet sich diese Art durch kleinere, dichter stehende und mehr hervorragende Fruchtgehäuse.

Forma **Lepidii** Sacc. Siehe Nährpflanze *Lepidium*.

958. **Ph. minutella** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 618; Syll. III. p. 121.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr klein, cylindrisch, etwas gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von cultivirten Phaseolus-Arten, vergesellschaftet mit *Hendersonia hortensis* in Frankreich.

Mit dieser Phoma kann vielleicht auch *Ph. Meliloti* Allescher als Form oder Varietät vereinigt werden, wozu dann das Exsicc. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4832 auf *Melilotus* zu stellen wäre.

959. **Ph. phaseolina** Pass. in Brun., Mater. myc. Saint. p. 22. Sacc., Syll. X. p. 170.

Fruchtgehäuse klein, einander genähert, kugelig, von kleinzellig-parenchymatischem, rufsfarbigem Gewebe, innen weiss; Sporen cylindrisch, gerade, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig mit einem kaum wahrnehmbaren Oeltropfen.

An trocknen Hülsen von Phaseolus, bisher nur von Saintes in Frankreich bekannt.

#### *Phlox*

960. **Ph. Phlogis** Roum. Fung. gallici exs. No. 2959; Rev. Myc. 1884. p. 160. Sacc., Syll. III. p. 129.

Fruchtgehäuse herdenweise-gehäuft, zahlreich, kegelförmig, an der Basis niedergedrückt, schwarz, von der schwärzlich-nebelgrauen Epidermis bedeckt, mit weisslichem Kerne; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, 4—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An trocknen Stengeln von *Phlox Drumondii*, bisher nur aus Frankreich bekannt.

Diese Species ist vielleicht verwandt mit *Ph. errabunda* Desm., *Ph. verbascicola* (Schweinitz) Cooke und *Ph. Veronicae* Roum.

**Ph. nebulosa** (Pers.) Mont. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen 5—9 = 2—3.

An Stengeln von *Phlox* etc. Siehe Nährpflanze *Malva*.

#### *Plantago*

961. **Ph. subordinaria** Desm., 17. Not. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 136.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 1982.

Thümen, Fungi austr. No. 983.

Exs ? Fuckel, Fungi rhenani No. 205.

Cooke, Fung. britan. No. 617.

Fruchtgehäuse klein,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$   $\mu$  im Durchmesser, zahlreich, fast reihenweise, eiförmig, convex, innen schmutzig-weisslich, von der Epidermis bedeckt, mit kleiner, nackter, dann abfallender Mündungspapille; Sporen länglich, 7  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An dünnen Schäften von *Plantago lanceolata*, durch das ganze Gebiet, z. B. bei Wilmersdorf in der Mark Brandenburg (Sydow), bei Teplitz in Böhmen (Thümen), bei München in Bayern (Schmabl.) etc.; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

**Ph. polygramma** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 130 var. **Plantaginis** Fuck., Symb. myc. p. 397. Sacc. l. c.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4774.

An dünnen Schäften von *Plantago lanceolata* durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Balota*.

#### *Plumbago*

962. **Ph. Plumbaginis** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 86. Sacc., Syll. X. p. 171.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, bedeckt, fast kugelig oder verlängert, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, nach Verschwinden der Epidermis nackt; Sporen kahmartig, beidendig spitzlich, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, von verschiedener Länge, oft viel länger als die Sporen.

An trocknen Zweigen von *Plumbago europaea*, bisher nur aus Italien bekannt.

#### *Polemonium*

963. **Ph. Polemonii** Cooke in Grevillea XIII. p. 94. Sacc., Syll. X. p. 174.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, glänzend, mit spitzer, deutlicher Mündungspapille, endlich nach Verschwinden der Cuticula frei; Sporen schmal-elliptisch, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen.

An trocknen Stengeln von *Polemonium coeruleum*, im Gebiete; auch in Grossbritannien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Oudemansii** Berl. et Vogl. (Sacc., Syll. X. p. 174). An Stengeln von *Polemonium pulchellum* auf Nowaja Semlja. Sporen 11,5 = 4,5, länglich-eiförmig.

*Polygala*

964. **Ph. Joannis** Sacc., Syll. X. p. 167.

Syn. Ph. Polygalae Pass., Diagn. F. N. IV. No. 79 (nec Cooke et Harkness).

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, punktförmig, etwas blass; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig spitzlich, 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An trocknen Stengeln von *Polygala vulgaris*, bisher nur aus dem nördlichen Italien bekannt.

965. **Ph. polygalina** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 80. Sacc., Syll. X. p. 167.

Unterscheidet sich von der vorhergehenden Species durch dickere, schwarze, pustelförmig hervortretende Fruchtgehäuse und eiförmige, sehr kleine Sporen.

An trocknen Stengeln von *Polygala vulgaris* im nördlichen Italien

Ausser diesen ist auf *Polygala* noch beschrieben:

**Ph. Polygalae** Cooke et Harkn. (Sacc., Syll. X. p. 167). An Stengeln von *Polygala* in Californien. Sporen spindelförmig, ohne Oeltropfen, beidendig stumpflich, hyalin.

*Polygonum*

966. **Ph. Polygonorum** Cooke in Grevillea XIV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 179.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, klein, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, mit der kleinen, durchbohrten Mündungspapille dieselbe durchbrechend; Sporen stumpf-elliptisch, einzellig, 12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit deutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Polygonum cuspidatum*, in Grossbritannien; wohl auch im diesseitigen Gebiete.

**Ph. exigua** Desm. (Sacc., Syll. III. p. 134).

Sporen 5—7  $\mu$  lang.

An Stengeln und Blättern von *Polygonum tataricum* etc. in Frankreich, Grossbritannien und Belgien; wohl auch in unserem Gebiete. Siehe Nährpflanze *Linum*.

*Poterium*

967. **Ph. Poterii** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 40. Sacc., Syll. X. p. 171.

Fruchtgehäuse zerstreut, die Epidermis etwas erhebend und dann der Länge nach zerreissend, oval, schwarz, von häutigem,

zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, stäbchenförmig, gerade, 10—12  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An trocknen Stengeln von *Poterium Sanguisorba*, bei Padua in Italien.

968. **Ph. Sanguisorbae** Allescher nov. nom.

Syn. Ph. Poterii Fautr., Rev. Myc. 1894. p. 162. t. 150, fig. 7 (nec Pass.). Sacc., Syll. XI. p. 489.

Fruchtgehäuse 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, gedrängt; Sporen gekrümmt, 6—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Poterium Sanguisorba*, Côte d'Or in Frankreich.

*Pulicaria*

969. **Ph. Pulicariae** Pass., Diagn. F. N. V. No. 23. Sacc., Syll. X. p. 169.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, hervorbrechend; Sporen verlängert-spindelförmig, 10—12,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von *Pulicaria viscosa*, im nördlichen Italien.

*Raphanus*

970. **Ph. Raphani** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 222. Sacc., Syll. XI. p. 488.

Fruchtgehäuse klein, schwarz; Sporen 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeröpfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Raphanus Raphanistrum*, bei Saintes in Frankreich.

971. **Ph. raphanicola** Brun., Glan. myc. Ser. 3. Herbor. 1892—93. p. 5. Sacc., Syll. XI. p. 488.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, fast kegelförmig, schwarz oder braunschwarz, kaum hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 5—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An Schoten von *Raphanus sativus*, bisher nur bei Saintes in Frankreich.

*Rhinanthus*

972. **Ph. deusta** Fuck., Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 155.

Syn. Sphaeronema Rhinanthi Lib., Exs. 263.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. No. 4187.

Fruchtgehäuse bedeckt, in einem schwarz-braunen Flecken, klein, mit abgestutzter Mündungspapille, etwas hervorragend; Sporen an der Spitze fadenförmiger, einfacher Sporenträger cylindrisch, gerade, einzellig,  $10 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An Bracteen, Kapseln und Stengeln von *Rhinanthus minor* und *Rh. major*, durch das Gebiet, z. B. Rheingau im Oestricher Wald (Fuckel), Isarauen bei München (Allescher) etc.; auch in Belgien.

**Ph. complanata** (Tode) Desm. (Sacc., Syll. III. p. 126).

Sporen  $5-6 = 2-2,5$ .

An abgestorbenen Stengeln von *Rhinanthus*, durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Angelica*.

#### *Ricinus*

**Ph. striaciformis** Dur. et Mont. (Sacc., Syll. III. p. 131).

Sporen  $6-7 = 3$ .

An Stengeln von *Ricinus* in Algier und Portugal. Siehe Nährpflanze *Sambucus* p. 246.

**Ph. macropyrenia** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 141).

Sporen  $8 = 3,5-4$ .

An abgestorbenen Stengeln von *Ricinus communis*, bei Coimbra in Portugal.

#### *Rubia*

973. **Ph. Rubiae** Sacc., Mich. I. p. 526; Syll. III. p. 137.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, von der Epidermis gleichmässig bedeckt, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{4}-\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, zuweilen etwas gekrümmt,  $8 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch-kegelförmig,  $15 \mu$  lang.

An Stengeln von *Rubia peregrina*, bei Saintes in Frankreich.

974. **Ph. Atomus** (Lév.) Auerwald, Hedwigia 1866. p. 192. Sacc., Syll. III. p. 146.

Syn. *Sphaeropsis Atomus* Lév., Ann. sc. nat. 1848, IX, p. 257.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktchenförmig, bedeckt, kugelig, schwarz, mit der Mündung hervorbrechend, etwas hervorragend; Sporen sehr klein, beidendig stumpf. (Nach Auerwald: Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, etwas gekrümmt,  $12 \mu$  lang,  $8 \mu$  dick.)

An Stengeln und auf der Blattunterseite von *Rubia tinctoria* in Deutschland, von *Rubia peregrina*, in Frankreich.

Die Angabe der Sporendimensionen Auerswald's scheint nicht mit der allerdings unvollständigen Beschreibung Lévillés zu stimmen; vielleicht doch zwei verschiedene Species.

### *Rumex*

975. **Ph. Durandiana** Sa'cc. et Roum., Reliq. Myc. Libert. Ser. V. No. 67. Sacc., Syll. III. p. 140.

Syn. Ph. Rumicis Auerswald in schedulis.

Exs. Roum., Fungi gallici No. 2964.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der schwarz-punktirten Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, stumpf; Sporen länglich-spindelförmig, nach abwärts verschmälert, 7—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, mit den Sporen fast gleichlang.

An Stengeln von *Rumex*-Arten in Deutschland, z. B. bei Leipzig (Auersw.), bei München in Bayern, ipse legi; auch in Frankreich.

Das von mir untersuchte Auerswald'sche Exemplar, auf *Rumex obtusifolius* bei Leipzig gesammelt, stimmt mit der Beschreibung vollkommen überein, ebenso mit dem Roumeguère'schen Exsiccate; auch die Münchener Exemplare zeigen die gleichen Sporen.

Nach Saccardo ist diese Phoma wahrscheinlich die Spermogonienform von *Diaporthe maculosa* Sacc. et Speg., Syll. I. p. 690.

**Ph. hysteriola** (Sacc.) Allesch.

Syn. Ph. striaeformis Dur. et Mont. var. hysteriola Sacc., Syll. III. p. 132.

Sporen 7—8 = 2,5—3, mit einem Oeltropfen.

Auf *Rumex Acetosa* etc. Siehe Nährpflanze *Dipsacus*.

### *Salsola*

**Ph. salsa** Sacc., Syll. III. p. 139.

Sporen 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit einem Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln und Aestchen von *Salsola Kali* in Deutschland, z. B. Nordcanal bei Berlin etc. Siehe Nährpflanze *Corispermum*.

### *Salvia*

976. **Ph. Salviae** Brun., Liste Sphaerops. p. 16. Sacc., Syll. X. p. 173.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, zuerst bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, klein, schwarz, in einem von einer

stroma-artigen Linie umgebenen Flecken sitzend; Sporen länglich, 7—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen, entrindeten Stengeln von *Salvia officinalis*, bei Saintes in Frankreich; wird im Gebiete kaum fehlen.

#### *Saponaria*

977. **Ph. intermedia** Sacc., Fung. Ven. Nov. ser. IV. 9. sub. No. 21; Syll. III. p. 131.

Fruchtgehäuse kugelförmig, rauh, zwischen Rinde und Holz nistend, sehr schwarz, mit dunkelbraunem Kerne; Sporen kurzspindelförmig, beidendig spitzig, 6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig-gekrümmt, 20  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Saponaria* im nördlichen Italien.

Diese Phoma ist die Spermogonienform von *Diaporthe intermedia* Sacc., Syll. I. p. 660, mit welcher sie meist vergesellschaftet ist.

#### *Satureja*

978. **Ph. montana** Speg., Mich. I. p. 482. Sacc., Syll. III. p. 130.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis hervorbrechend, häutig-kohlig, 110—150  $\mu$  im Durchmesser, fast linsenförmig; Sporen spindelförmig, beidendig zugespitzt, wolkig-körnig, 6—10  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, ohne oder mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von *Satureja montana*, in Italien; jedenfalls ist dieser Pilz auch im südlichen Gebiete (Südtirol, Krain, Litorale) zu finden.

#### *Saxifraga*

979. **Ph. alpina** Speg., Nov. Add. No. 145; Mich. II. p. 272. Sacc., Syll. III. p. 136.

Fruchtgehäuse linsenförmig, zuerst von der Epidermis bedeckt, dann frei, schwarz, 120—150  $\mu$  im Durchmesser, mit wenig vorragender Mündungspapille und von parenchymatisch-häutigem Gewebe; Sporen elliptisch oder elliptisch-eiförmig, 3—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen, faulenden Schäften von *Saxifraga aizoon* in den Alpen des nördlichen Italien; zweifellos auch in jenen des südlichen Gebietes.

*Scabiosa*

980. **Ph. superflua** Sacc., Mich. I. p. 522; Syll. III. p. 139.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, mit kleiner Mundöffnung, von oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, oft gekrümmt, 10—15  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An Stengeln von *Scabiosa Columbaria*, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

*Scrophularia*

981. **Ph. nitidula** Sacc., Mich. II. p. 96; Syll. III. p. 128.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der glänzenden Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, 10—11  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wenig länger als die Sporen, 15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Scrophularia nodosa*, bisher nur aus Frankreich bekannt.

Diese Phoma ist nach Saccardo der Spermogonienpilz einer Diaporthe.

**Ph. acuta** Fuck. (Sacc., Syll. III. p. 133).

Sporen 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Scrophularia nodosa*, durch das ganze Gebiet. Siehe Nährpflanze *Urtica*.

*Sedum*

982. **Ph. muralis** Sacc., Mich. II. p. 91; Syll. III. p. 139.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, herdenweise, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit kleiner Mündungspapille, von parenchymatischem, russfarbigem, etwas derbem Gewebe; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 6  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, mit mehreren, ungeordneten Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Sedum album*, bei Rouen in Frankreich; sicher auch stellenweise im Gebiete.

983. **Ph. oculata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 139.

Syn. *Sphaerocista oculata* Preuss, Fung. Hoyer. No. 310.

Pustel herdenweise, klein, abgerundet; Fruchtgehäuse kugelig, hornig, an der Basis mit in das Holz eindringenden Hyphen versehen,

mit spitzer, durchbohrter Mündung; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen neben mehreren kleineren, hyalin; Sporenträger dünn, verkürzt.

In der Rinde von *Sedum hybridum*, bei Hoyersw. in Schlesien.

**Ph. lirella** Desm. (Sacc., Syll. III. p. 139).

Var. **Sedi** Briard et Hariot, Suppl. p. 86. Sacc., Syll. X. p. 172.

Fruchtgehäuse 3—5 reihenweise, eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, 1—1,5 mm lang, 0,2—0,3 mm breit; Sporen cylindrisch-länglich, stumpf, 6—9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Sedum Telephium*, in Frankreich; wohl auch im Gebiete aufzufinden. Siehe auch Nährpflanze *Vinca*.

984. **Ph. Doliolum** Karst., Symb. myc. XXIII. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 173.

Fruchtgehäuse fast kegelförmig, mit deutlicher, dünner, durchbohrter Mündungspapille, schwarz, 0,3 mm breit; Sporen verlängert, einzellig, 8—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Sedum Telephium*, bei Aboa in Finnland.

Diese Phoma ist vielleicht die Spermogonienform von *Leptosphaeria Doliolum* (Pers.) Ces. et de Not. Cfr. Winter, Pilze etc. I. 2. p. 460.

#### *Serratula*

985. **Ph. Serratulae** Allescher in Allgem. Botan. Zeitschr. 1895. No. 3. Sacc., Syll. XI. p. 490.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. Cent. IV. No. 361.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kreisrund, mit weiter Mündung, fast schüsselförmig einsinkend, schwarz, etwas glänzend, von zelligem Gewebe, 80—120  $\mu$  im Durchmesser, mit einem 30—40  $\mu$  weitem Porus geöffnet, am Rande der Mündung eingebogen, die Scheibe blass oder gelblich, rund; Sporen cylindrisch, oft leicht gekrümmt, beidendig stumpf, 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Serratula tinctoria*, im Angerlohe bei München in Bayern.

Der Pilz nähert sich durch die auffallend weite Mundöffnung schon der Gattung *Excipula*, muss aber doch zu *Phoma* gestellt werden. Vielleicht ist der bezeichnete Pilz identisch mit *Excipula integerrima* Fries. Siehe Sacc., Syll. III. p. 669.

*Silene*

**Ph. melaena** (Fr.) Mont. et Dur. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen 5—6 = 3.

An trocknen Stengeln von *Silene*, durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Astragalus*.

*Silphium*

986. **Ph. Silphii** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 84. Sacc., Syll. X. p. 169.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, bedeckt, fast kugelig, schwarz; Sporen fast spindelförmig, an den Enden spitz, 7,5—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Silphium* im botan. Garten zu Parma; vielleicht auch in solchen des einschlägigen Gebietes.

*Solanum*

987. **Ph. eupyrena** Sacc., Mich. I. p. 526; Syll. III. p. 127.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, niedergedrückt-kegelförmig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, eingewachsen-hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt, von ruffarbigem, deutlich parenchymatischem Gewebe; Sporen eiförmig, 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An Stengeln von *Solanum tuberosum*, in Frankreich (Brunaud).

988. **Ph. dulcamarina** Sacc., Syll. III. p. 127.

Syn. Ph. *Dulcamarae* Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 569 (nec Nitschke).

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, zuweilen zusammenfließend, punktförmig, etwas hervorragend, schwarz; Sporen klein, elliptisch, beidseitig fast abgerundet, oft mit einem Oeltropfen, 3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, farblos.

An abgestorbenen, entrindeten Zweigen von *Solanum Dulcamara*, bisher nur aus Portugal bekannt.

989. **Ph. Dulcamarae** (Nitschke) Sacc., Mich. II. p. 272; Syll. III. p. 127.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marehica No. 4184.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise, schwarz; Sporen spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hakig-gebogen, 25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Solanum Dulcamara* im Gebiete, z. B. bei Zehlendorf in der Mark Brandenburg (Sydow) etc.; auch in Italien, Frankreich und Portugal.

Diese Phoma ist die Spermogonienform von *Diaporthe Dulcamarae* Nitschke, Pyr. Germ. p. 250. Winter, Pilze in Rabenh. Cryptogfl. I. 2. p. 601.

990. **Ph. solanicola** Prillieux et Delacroix, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1890. p. 179. Pl. XX. fig. 2. Sacc., Syll. X. p. 175.

Flecken gross, weisslich oder fast gelblich; Fruchtgehäuse herdenweise, fast abgerundet, eingesenkt, mit der Mündungspapille hervorragend, 130—145  $\mu$  lang, 110—115  $\mu$  breit; Sporen eiförmig, 7,5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Stengeln und Aesten von *Solanum tuberosum*, in Frankreich; höchst wahrscheinlich auch im Gebiete.

**Ph. nebulosa** (Pers.) Mont. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen länglich-eiförmig, 5—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Solanum tuberosum* etc. durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Malva*.

Ausserdem sind auf *Solanum* noch beschrieben:

**Ph. pampeana** Speg. (Sacc., Syll. III. p. 127). An liegenden, faulenden Stengeln von *Solanum glaucum* in Argentinien. Sporen 6—8 = 2—3,5.

**Ph. Solani** Cooke et Hark. (Sacc., Syll. X. p. 175). An Stengeln von *Solanum* in Californien. Sporen 6—7 = 4.

#### *Solidago*

991. **Ph. linearis** Sacc., Mich. II p. 340; Syll. III. p. 124.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, reihenweise, eingewachsen-hervorbrechend, schwärzlich; Sporen spindelförmig, 10—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Solidago virgaurea*, durch das Gebiet, z. B. Mangfallthal zwischen Weiarn und Thalham in Oberbayern; auch in Frankreich.

Diese Phoma ist die Spermogonienform einer Diaporthe.

992. **Ph. Solidaginis** Cooke in Grevillea XIII. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 169.

Fruchtgehäuse herdenweise, zahlreich, zuerst von der Oberhaut bedeckt, dann convex, schwarz, glänzend, von einem kleinen Porus

durchbohrt; Sporen schmal-elliptisch, 9—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz.

An Stengeln von *Solidago canadensis*, bei Kew in Grossbritannien.

### *Spiraea*

993. **Ph. Spiraeae** Desm., *Observ. crypt.* 1830. p. 13. Sacc., *Syll.* III. p. 132.

Fruchtgehäuse die Epidermis etwas erhebend, sehr klein, zahlreich, fast kugelig, convex, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, beidendig mit je einem Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, hyalin. (Saccardo beschreibt die Sporen spindelförmig, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, fast mit den Sporen gleichlang.)

An Stengeln von *Spiraea Aruncus* im Gebiete, z. B. bei Berlin (Sydow); auch in Frankreich.

994. **Ph. Arunci** Allescher in Sydow, *Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I.* in *Hedwigia* XXXVI. 1897. p. (160).

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4561.

Flecken unregelmässig, schwarzgrau, zerstreut; Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, sehr klein, niedergedrückt-kugelig, schwarz, circa 50—60  $\mu$  im Durchmesser; Sporen klein, länglich, beidendig stumpf, einzellig, 6—7  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Spiraea Aruncus* in Gesellschaft von *Phoma Spiraeae* Desm., bei Berlin (Sydow).

### *Stachys*

995. **Ph. Stachydis** Brunaud, *Mat. myc. Saint.* p. 22. Sacc., *Syll.* X. p. 174.

Fruchtgehäuse bedeckt, länglich oder fast kugelig, schwarz, in einem stroma-artigen, lanzettförmigen oder unregelmässig verlängerten, schwarz begrenzten Flecken sitzend; Sporen eiförmig, 5—6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Stachys recta* in Frankreich.

### *Thalictrum*

996. **Ph. thalictrina** Sacc. et Malbr., *Mich.* II. p. 617; *Syll.* III. p. 118.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 3981 (auf *Thalictrum flavum*).

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, länglich-kugelig; Sporen eiförmig-länglich, 6—7  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Thalictrum aquilegifolium* und *Thal. flavum*, im Gebiete, z. B. bei Rixdorf in der Mark Brandenburg etc.; auch bei Rouen in Frankreich.

Nach Saccardo ist diese Phoma die Spermogonienform einer Diaporthe.

997. **Ph. endorhodioides** Sacc. et Briard, Champ. nouv. de l'Aube No. 12; Syll. X. p. 166.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, unter der Epidermis, länglich oder scheibenförmig, mit rosenrothem Kerne, mit der Mündungspapille die geschwärzte Oberhaut durchbohrend; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, 12—16  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Thalictrum flavum* in Frankreich.

Diese Species scheint schon stark zur Gattung *Macrophoma* zu neigen.

#### *Umbelliferae*

998. **Ph. projecta** Cooke in *Grevillea* III. p. 178. Sacc., Syll. III. p. 126.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit etwas hervorragender, die geschwärzte Oberhaut durchbrechender Mündung; Sporen schmal-elliptisch, 15  $\mu$  lang, mit einem bis drei Oeltropfen.

An Stengeln von Umbelliferen, in Grossbritannien.

999. **Ph. rubella** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 177.

Fruchtgehäuse in einem unbestimmten Flecken versammelt, halb eingesenkt, niedergedrückt, mit sehr kleiner Mündungspapille; Sporen schmal-elliptisch, ohne Oeltropfen, einzellig, 7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen in Grossbritannien.

1000. **Ph. Karstenii** Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 300. Sacc., Syll. X. p. 178.

Syn. *Ph. microsperma* Karst., *Symb. Myc.* IV. p. 153 (non Preuss).

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, fast kugelig, zuletzt von einem Porus durchbohrt, schwarz,

circa 0,2 mm breit; Sporen verlängert, gerade oder etwas gekrümmt, 2—4  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen in Finnland.

1001. **Ph. olivaceo-pallens** Karst., Symb. XV. p. 153. Sacc., Syll. X. p. 178.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, abgeplattet, kreisförmig, blass-olivengrünlich-dunkelbraun, trocken und im Alter jedoch schwärzlich, von einem oft blassen Porus durchbohrt, ungefähr 0,3 mm breit; Sporen länglich, beidendig stumpf, gerade, 4—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen in Finnland.

**Ph. longissima** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 125.

Sporen eiförmig, 4—6 = 1,5—2, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Umbelliferen durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Atriplex*.

#### *Urtica*

1002. **Ph. acuta** Fuckel, Symb. myc. p. 125; Mich. II. p. 93. Sacc., Syll. III. p. 133.

Exs. Rabenh.-Winter. Fung. europ. No. 3485 (auf *Veronica urticif.*).

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2398 (auf *Urtica dioica*), No. 2571 (auf *Ballota nigra*).

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfangs bedeckt, dann nackt, mit spitz-kegelförmiger Mündungspapille; Sporen länglich, 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Urtica*, *Scrophularia*, *Ballota*; auch auf *Seseli glaucum* und *Veronica urticifolia* durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Subspecies: **Ph. amplior** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 133.

Fruchtgehäuse etwas grösser als bei voriger Art, nämlich  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser; Sporen 7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Foeniculum* in Deutschland, auch in Frankreich.

1003. **Ph. Urticae** Schultz. et Sacc., Syll. III. p. 140; Schultz., Illust. Fung. Slav. No. 700.

Fruchtgehäuse fast kugelig, niedergedrückt, herdenweise, dem Stengel eingesenkt oder fast oberflächlich, 0,14—0,4 mm im

Durchmesser, innen blass, am Scheitel durchbohrt; Sporen drehrundlänglich, 4—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Urtica dioica* in Italien, Ungarn und Sibirien; jedenfalls auch im diesseitigen Gebiete.

Nach Saccardo gehört hierher auch wahrscheinlich *Clisosporium Urticae* Bon., Abhandl. p. 140.

**Ph. nebulosa** (Pers.) Berk. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen 5—9 = 2—3.

An Stengeln von *Urtica dioica* im Gebiete. Siehe Nährpflanze

### *Malva.*

#### *Verbascum*

1004. **Ph. verbascicola** (Schweinitz) Cooke in Rav. F. Amer. No. 141. Sacc., Syll. III. p. 129.

Syn. *Sphaeria verbascicola* Schwein., Synops. F. Amer. bor. No. 1726. Sacc., Syll. II. p. 428.

*Ph. errabunda* Desm., Ann. sc. nat. 1849. p. 282. Sacc., Syll. III. p. 128.

Exs Rabenh.-Pazschke, Fungi europ. et extraeurop. No. 4078.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, 200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz, etwas glänzend,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, von deutlich-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen sehr klein, eiförmig oder fast elliptisch, 3—4,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Verbascum Thapsus*, thapsiforme und *nigrum* im Gebiete, z. B. bei Fürstenfeld in Oberbayern, ipse legi; auch in Frankreich, Belgien und Grossbritannien, sowie in Carolina und Pennsylvanien in Nordamerika.

Das Exsiccacat in Rabenh.-Pazschke, F. europ. No. 4078, bezeichnet *Ph. verbascicola* (Schw.), in Amerika gesammelt, habe ich untersucht und eingehend mit dem bayerischen, von mir bei Fürstenfeldbruck gesammelten Pilze verglichen und vollkommen übereinstimmend gefunden, so dass kein Zweifel bezüglich der Identität der obengenannten beiden Arten bestehen bleibt.

#### *Veronica*

1005. **Ph. Veronicae** Roum., Fung. gallici exs. No. 2960. 1884; Rev. Myc. p. 160. Sacc., Syll. III. p. 128.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zahlreich, dichtstehend, gerundet-convex, schwarz, von einem Porus durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig, 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An trocknen Stengeln von *Veronica spicata*, Grand Quevilly in Frankreich.

Var. **Veronicae-urticifoliae** Allesch. in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. 1895. IV. Bd. p. 39.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise oder zerstreut, zuerst von der geschwärtzten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, convex, fast kugelig, mit Scheiteldurchbohrung, weissem Kerne und parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe, circa 40—60  $\mu$  im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich, in der Mitte wenig verschmälert beidendig stumpf, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, meist mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Veronica urticifolia*, Isarthal bei Grünwald nächst München in Bayern.

**Ph. acuta** Fuckel (Sacc., Syll. III. p. 133).

Sporen 4  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Veronica urticifolia*. Siehe Nährpflanze *Urtica*.

#### *Vicia*

**Ph. melaena** (Fries) Mont. et Dur. (Sacc., Syll. III. p. 135).

Sporen 5—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen.

An trocknen Stengeln von *Vicia* durch das Gebiet. Siehe Nährpflanze *Astragalus*.

**Ph. leguminum** West. (Sacc., Syll. III. p. 147).

Sporen 5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Hülsen von *Vicia sativa* bei Bayreuth in Bayern. Siehe Nährpflanze *Cercis*.

#### *Vinca*

1006. **Ph. lirella** Desm., Ann. sc. nat. 1849. p. 281. Sacc., Syll. III. p. 139.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, klein, schwarz, linear-länglich, 1  $\mu$  lang,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$  mm breit, in einem weisslichen Stroma, 3—5 in Reihen, am Scheitel durchbohrt; Sporen gestielt, 5—7  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen, entrindeten Stengeln und Zweigen von *Vinca major* im Gebiete; auch in Frankreich etc.

Var. **Sedi** Briard et Hariot (Sacc., Syll. X. p. 172).

An Stengeln von *Sedum Telephium*. Siehe Nährpflanze *Sedum*.

*Vincetoxicum*

1007. **Ph. Vincetoxici** Westend., Exs. No. 1134. Mich. II. p. 272. Sacc., Syll. III. p. 155.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz-braun, von der durchscheinenden Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, klein, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, 7,5—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen und Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum*, durch das Gebiet; auch in Belgien und Italien.

## Anhang.

1008. **Ph. herbarum** Westend., Exs. No. 965. Sacc., Syll. III. p. 133.

Exs. P. Sydow, Mycotheca march. No. 1979 (auf *Medicago sativa*), 2498 (auf *Sinapis alba*), 2694 (auf *Senecio paluster*), 3192 (auf *Lotus corniculatus*), 3494 (auf *Melilotus albus*), 4556 (auf *Humulus Lupulus*).

Fuekel, Fung. rhen. No. 580.

Thüm., Fung. austr. No. 80, 700, 883 u. 982.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner, papillenförmiger Mündung, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 6—11  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, meist mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An dünnen Stengeln fast aller in ganz Europa, Nordamerika und dem asiatischen Sibirien wachsenden Pflanzen.

Warum diese Art über die ganze nördliche Halbkugel und nicht auch auf der südlichen verbreitet sein soll, ist unerklärlich, wenn man nicht annehmen will, dass die dortigen, hierher zu ziehenden Pilze bereits als selbstständige Arten beschrieben sind.

Was ich von dieser offenbaren Sammelart halte, habe ich oben bei den Bemerkungen zur Gattung *Phoma* p. 171 schon gesagt.

Nachstehend führe ich die aus dem Gebiete mir bekannten Formen auf.

Forma **Artemisiae** Thüm. Sporen 6—11 = 2,5—3,5. An dünnen Stengeln von *Artemisia campestris*, z. B. bei Krems in Unterösterreich.

Forma **Achilleae** Thüm. An trocknen Stengeln von *Achillea Millefolium* bei Krems in Unterösterreich.

Bei der Untersuchung des betreffenden Thümen'schen Exsiccati der Fung. austr. No. 883 konnte ich auf dem mir zu Gebote stehenden Exemplare keine *Phoma*, wohl aber eine schön ausgebildete *Rhabdospora* finden.

Forma **Cannabis** Allescher. Sporen länglich-eiförmig, beidendig stumpf, einzellig, 6—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin. An dörren, zum Rösten ausgelegten Stengeln von *Cannabis sativa* bei Altenmarkt in Oberbayern.

Forma **Chrysanthemi-corymbosi** Allescher. Sporen eiförmig, beidendig abgerundet, 5—7  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin. An dörren Stengeln von *Chrysanthemum corymbosum* im Angerlohe nächst Allach bei München in Bayern.

Saccardo führt noch eine ganze Reihe von Formen und Varietäten auf, die höchst wahrscheinlich auch im Gebiete vorkommen. Ich lasse sie der Vollständigkeit halber folgen.

**Absinthii**: Sporen 10 = 3—4; **Antirrhini**: Sporen 8—9 = 3,5; **Aristolochiae-Siphonis**: Sporen 7 = 4—4,5; **Calystegiae**: Sporen 7—8 = 2,5; **Capparidis**: Sporen 7—8 = 4, Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, 100  $\mu$  im Durchmesser; **Catalpae capsularum**: Sporen 7—8 = 3,5; **Blattariae**: Sporen 10—12 = 4, fast gerade, mit drei bis vier Oeltropfen; Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser; **Dahliae**: Sporen 7—8 = 4, mit zwei Oeltropfen, wolkig; **Brassicae**, **Euphrasiae**, **Helichrysi**, **Humuli**, **Hyosecyami**, **Lactucae**, **Verbenae**: Sporen 6—7 = 2,5—3, Fruchtgehäuse 110—120  $\mu$  im Durchmesser; **Dipsaci**: Sporen 8—9 = 3—4, mit zwei Oeltropfen, hyalin; **Foeniculi**: Sporen 6—7 = 3,5—4, etwas gekrümmt; **Galiorum**: Sporen eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, hyalin, 8 = 3, Sporenträger sehr kurz; **Lilacis**: Sporen 7 = 4, etwas gekrümmt; **Marubii**: Sporen 8—10 = 3; **medicaginea**: Fruchtgehäuse 200  $\mu$  im Durchmesser, von rötlich-russfarbigem Gewebe, Sporen 5—6 = 3, leicht gekrümmt; **Medicaginis** Fueckel, Symb. p. 134: Sporen länglich, gerade. 10 = 3, mit einem bis zwei Oeltropfen; **Mercurialis**: Sporen 6—7 = 2,5, sehr leicht gekrümmt, mit zwei Oeltropfen; **Phytolaccae**: Sporen 6 = 3,5, fast gerade; **Phlei**: Sporen 10—12 = 3,5—4; **Rubi**: Sporen 7 = 3,5—4; **Salicariae**: Sporen 8—9 = 3—3,5, Fruchtgehäuse niedergedrückt-kegelförmig, 150  $\mu$  im Durchmesser; **Sambuci-nigrae**: Sporen 6—8 = 3—3,5, gekrümmt; **Schoberiae**: Sporen 7—9 = 3—3,5, gekrümmt, mit drei Oeltropfen, Fruchtgehäuse kegelförmig; **Solidaginis**: Sporen 7—9 = 3—4, gerade; **Thulensis** Karst.: Fruchtgehäuse 90—100  $\mu$  im Durchmesser, Sporen gerade, 7—10 = 10 (?), ohne Oeltropfen; an Stengeln von *Pedicularis* in Thule; **Urticae**: Sporen 7 = 4.

In Band XII der Sylloge p. 529 werden noch folgende Pflanzen, auf denen der Pilz gefunden wurde, aufgeführt:

*Antirrhinum Orontium*, *Calystegia sepium*, *Catalpa*, *Centaurea*, *Chaerophyllum*, *Conium*, *Dahlia variabilis*, *Helianthus tuberosus*, *Lotus corniculatus*, *Lysimachia*, *Lythrum Salicaria*, *Melilotus albus*, *officinalis*, *Pastinaca*, *Pedicularis*, *Pimpinella*, *Rumex*, *Senecio paluster*, *Sinapis alba*, *Sisymbrium*, *Valeriana officinalis*, *Verbascum Thapsus*.

Ausser diesen wurde der Pilz noch gefunden, wie mir Herr Hans Sydow freundlichst mittheilte, auf:

*Anthemis*, *Aquilegia vulgaris*, *Cichorium Intibus*, *Polygonum Persicaria*, *Nepeta nuda*, *Sonchus oleraceus*, *Scrophularia aquatica*, *Lampsana communis*, *Chlora perfoliata*, *Agrostemma Githago*, *Euphorbia amygdaloides*, *Erigeron canadense*,

*Tropaeolum majus*, *Heliotropium europaeum*, *Turritis glabra*, *Galium Aparine*, *Oenothera biennis*, *Vinca major*, *Gaura Lindheimeri*, *Epilobium tetragonum*, *Eupatorium cannabinum*, *Sedum maritimum*, *Lavatera thuringiaca*.

Diese letzteren Nährpflanzen werden zum grössten Theile von P. Brunaud für Saintes in Frankreich angegeben.

### Unbestimmbare Arten.

1009. **Ph. microsperma** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 278. Sacc., Syll. III. p. 142.

Fruchtgehäuse dünn, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, der Epidermis eingesenkt, mit fleischigem Kerne; Sporen sehr klein, gerundet, weiss.

An Stengeln von Kräutern bei Hoyerswerda in Schlesien (Niederlausitz).

1010. **Ph. fusca** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 283. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse dünn, linsenförmig, mit Scheiteldurchbohrung, fast oberflächlich, gelb-braun, mit fleischigem, weissem Kerne; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Runzel, weiss.

An liegenden Kräuterstengeln bei Hoyerswerda.

1011. **Ph. catenulata** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 28. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, halb-ingesenkt, schwarz, mit grosser Mündungspapille, dünn, langreihig-zellig, zusammengesetzt; Sporen einzellig in fast kettenförmigen Reihen, in Schleim gehüllt, länglich, einen Kern (Oeltropfen) einschliessend, weiss.

An Stengeln grösserer Kräuter bei Hoyerswerda.

„Eine sehr zweifelhafte Species, welche kaum zu Phoma gehört“, bemerkt Saccardo.

1012. **Ph. Preussiana** Sacc., Syll. III. p. 142 et p. 860.

Syn. *Ph. cylindrospora* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 26.

Fruchtgehäuse kugelig, herdenweise, eingesenkt, dünn, zellig, schwarz; Sporen einzellig, cylindrisch, beidendig abgerundet, weiss.

An Stengeln grösserer Kräuter bei Hoyerswerda.

1013. **Ph. rhodosperma** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 277. Sacc., Syll. III. p. 142.

Fruchtgehäuse dünn, linsenförmig, mit Mündungspapille, der Epidermis eingesenkt, mit fleischigem, rosenrothem Kerne; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, weiss.

An Kräuterstengeln bei Hoyerswerda.

1014. **Ph. sclerotioides** (Preuss) Sacc., Fung. Herb. Bruxell. No. 21; Syll. XI. p. 492.

Syn. Plenodomus sclerotioides Preuss, in Kl. Herb. myc. No. 1281 (in Herb. Bruxell).

Fruchtgehäuse hervorbrechend, länglich, klein, schwarz, bald einzeln, bald dothidien-ähnlich verwachsen, von einem runden Porus durchbohrt; Sporen sehr klein, elliptisch-länglich, 5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, erst hyalin, dann sehr schwach-olivfarbig, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger nicht beobachtet.

An entrindeten Stengeln grösserer Kräuter bei Hoyerswerda.

„Von Plenodomus weit verschieden“ Sacc. l. c.

Dieser Pilz ist allerdings mit der von Saccardo erweiterten und vervollständigten Diagnose gewiss nicht unbestimmbar; da aber die Nährpflanze unbekannt ist, konnte er bei keiner eingereicht werden.

### C. Auf einsamenlappigen Gewächsen.

#### *Agapanthus*

1015. **Ph. Agapanthi** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 158.

Syn. Sphaeropsis Agapanthi Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast linienförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann frei, fast verschwindend, sehr schwarz; Sporen elliptisch, beidendig fast spitzlich, einzellig, 6—10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, grau.

An abgestorbenen Schäften von *Agapanthus umbellatus*, bisher nur aus dem botan. Garten zu Coimbra in Portugal bekannt.

#### *Agave*

1016. **Ph. atomoides** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 17. t. IV. fig. 5 (sub nomine *Ph. atomospora* nec Cooke); Syll. III. p. 160.

Fruchtgehäuse zu dichten Herden vereinigt, ziemlich klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, sehr schwarz, 180—220  $\mu$  im Durchmesser, von

parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr klein,  $0,7-1 \mu$  lang,  $0,3-0,4 \mu$  dick, cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte nicht zusammengeschnürt, hyalin, ohne Oeltropfen; Sporenträger undeutlich.

An Zweigen der Inflorescenz von Agave, bei Mortola im nördlichen Italien.

*Allium*

1017. **Ph. alliicola** Sacc. et Roum., Reliq. Lib. Ser. IV. No. 79; Syll. III. p. 157.

Fruchtgehäuse herdenweise, nach Verschwinden der Oberhaut oberflächlich, fast kugelig, sehr schwarz, klein, kaum  $130 \mu$  im Durchmesser, stumpf, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich,  $5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Stengeln verschiedener Allium-Arten bei Malmedy (Libert).

*Arundo*

1018. **Ph. donacella** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 165.

Syn. Coniothyrium donacinum Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 340.

Fruchtgehäuse entweder einzeln oder herdenweise vereinigt, punktförmig, hervorbrechend, schwarz, klein; Sporen sehr zahlreich, einzellig, elliptisch,  $3-4 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, ohne Oeltropfen, farblos.

An abgestorbenen Halmen von Arundo Donax bei Coimbra in Portugal; sicher auch im südlichen Gebiete.

1019. **Ph. arundinella** Sacc., Syll. III. p. 165.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingesenkt, schwarz; Sporen sehr klein, länglich,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger cylindrisch, dicklich.

An Halmen von Arundo Donax, oft vergesellschaftet mit Eutypa arundinacea Sacc., deren Spermogonienform vielleicht diese Phoma ist; im nördlichen Italien.

Diese zwei Arten scheinen einander sehr nahe zu stehen.

*Asparagus*

1020. **Ph. Asparagi** Sacc., Mich. I. p. 257; Syll. III. p. 162.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2882.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich,  $7-8 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An faulenden Stengeln von *Asparagus officinalis* durch das Gebiet, z. B. bei Rixdorf in der Mark Brandenburg (Sydow) etc.; auch im nördlichen Italien, Frankreich und Sibirien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. media** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 184). Auf abgestorbenen Stengeln von *Asparagus* in Nordamerika. Sporen 10—12 = 2,5.

**Ph. lanceolata** Ell. et Ev. (Sacc. III. p. 162). Auf *Asparagus* in Nordamerika gehört zur Gattung *Macrophoma*.

### *Asphodelus*

1021. **Ph. Asphodeli** Sacc., Mich. I. p. 521; Syll. III. p. 161.

Stroma der Länge nach ergossen, schwärzlich; Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger nadelförmig, anderthalbmal so lang als die Sporen.

An faulenden Stengeln von *Asphodelus* bei Rouen in Frankreich.

Nach Saccardo ist diese Phoma die Spermogonienform einer Diaporthe.

1022. **Ph. asphodelina** Thüm., Contr. Myc. Lusit. I. No. 156. Sacc., Syll. III. p. 161.

Fruchtgehäuse zerstreut, im Verhältniss mittelgross, fast eingesenkt, kegelförmig, schwarz, mit einem undeutlichen, sehr schmalen, braunen Hofe umgeben; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 4—6  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen, noch hängenden Kapseln von *Asphodelus*, bisher nur aus Portugal bekannt.

Diese Art scheint von der stengelbewohnenden *Ph. Asphodeli* Sacc. genügend verschieden.

### *Chamerops*

1023. **Ph. Chameropsis** Cooke in Grevillea XIII. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 182.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, fast kugelig, schwarz, matt, ungleichgross, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, stumpf, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blattstielen von *Chamerops humilis* und anderen Palmenarten, bisher nur von Kew in Grossbritannien bekannt.

Diese Phoma ist der *Ph. cocoina* Cooke nicht unähnlich, aber die Sporen sind nur halb so gross, wie bei letzterer.

*Convallaria, Polygonatum*

1024. **Ph. polygonatea** Sacc., Mich. II. p. 617; Syll. III. p. 161.

Fruchtgehäuse länglich, innen fast grau; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 9—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Polygonatum vulgare* bei Rouen in Frankreich.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Polygonati** Thüm., Pilzfl. Sibir. No. 603 (Sacc., Syll. III. p. 161).

An abgestorbenen Stengeln von *Polygonatum vulgare* in Sibirien. Sporen 4—6 = 2—2,5, ohne Oeltropfen, hyalin.

**Ph. Convallariae** West. (Sacc., Syll. III. p. 161) gehört als Blätter bewohnend zu *Phyllosticta*.

*Funkia*

1025. **Ph. trina** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 88. Sacc., Syll. X. p. 182.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, bedeckt, schwarz, punktförmig, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, mit drei Oeltropfen, wovon der mittlere gleichsam eine unechte Scheidewand bildet, die beiden Endtropfen etwas grösser sind.

An trocknen Stengeln von *Funkia cordata* im botan. Garten zu Parma.

*Glyceria*

1026. **Ph. Glyceriae** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. de l'Ouest. p. 219. Sacc., Syll. XI. p. 495.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz-glänzend, durch die schwarzgefleckte Epidermis hervorbrechend; Sporen 3—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Glyceria spectabilis* bei Saintes in Frankreich.

*Hemerocallis*

1027. **Ph. Liliacearum** West., 5. Not. p. 20. Sacc., Syll. III. p. 158.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4493.

Fruchtgehäuse eingewachsen, eiförmig-länglich, nach den Fasern des Stengels reihenweise geordnet, mit porenförmiger Mündung; Sporen eiförmig, 7,5  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Blüthenschäften von *Hemerocallis fulva* durch das Gebiet, z. B. Späth'sche Baumschule bei Berlin (Sydow); auch in Belgien.

*Juncus*

1028. **Ph. Junci** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 281. Sacc. Syll. III. p. 164.

Bedeckt, dann in Spalten reihenweise hervorbrechend, fast rund, tuberkelartig; Fruchtgehäuse einem schwärzlichen Stroma eingesenkt, im Innern schwarz; Sporen spindelförmig, beidendig fast spitz, mit Oeltropfen.

An trocknen Halmen von *Juncus conglomeratus* bei Hoyerswerda.

1029. **Ph. neglecta** Desm., 22. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 164.

Fruchtgehäuse nicht zahlreich, zerstreut, eiförmig, hervorragend, schwarz, glänzend, innen weiss, von einem Porus durchbohrt, von der später aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen länglich, 5  $\mu$  lang, 1,7  $\mu$  dick.

An Blütenstielen und trocknen Schuppen von *Juncus maritimus* in Frankreich.

1030. **Ph. juncicola** Brun., Champ. Saint. p. 338. Sacc., Syll. X. p. 184.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4492 (auf *Juncus effusus*).

Fruchtgehäuse zahlreich, kegelförmig, sehr klein, hervorbrechend; Sporen eiförmig, einzellig, 4—5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Juncus acutus* und *effusus* durch das Gebiet, z. B. bei Zehlendorf in der Mark (Sydow); auch bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

*Lolium*

1031. **Ph. Lolii** Passer., Hedwigia 1887. p. 26. Sacc., Syll. X. p. 186.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2579 u. 2881.

Rabenh.-Wint., F. eur. No. 3486.

Fruchtgehäuse auf weisslich verfärbtem Substrat zerstreut oder fast herdenweise von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, 12—18  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit vielen Oeltropfen.

An trocknen Aehren von *Lolium perenne* durch das Gebiet, z. B. bei Schöneberg nächst Berlin (Sydow); auch bei Parma im nördlichen Italien.

Der Pilz wäre besser zur Gattung *Macrophoma* zu bringen.

*Oryza*

1032. **Ph. necatrix** Thüm., Pilze der Reispfl. p. 12. Sacc., Syll. X. p. 185.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, zusammenfließend gehäuft, halbeingesenkt, punktförmig, schwarz, klein, häutig; Sporen zahlreich, eiförmig oder elliptisch, 10—12  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An halblebenden Halmen, Scheiden und Blättern von *Oryza sativa* bei Aquileja im nördlichen Italien.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Ph. Oryzae** Cooke et Mass. (Sacc., Syll. X. p. 185). Auf Reisstroh in Calcutta. Sporen 3 = 2, Sporenträger kurz.

**Ph. glumarum** Ell. et Tr. (Sacc., Syll. X. l. c.). An grünen Spelzen von *Oryza sativa* in Nordamerika. Sporen 3—4 = 2—2,5, rauchfarbig-hyalin.

*Phragmites*

1033. **Ph. arundinacea** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 164.

Syn. *Sphaeropsis arundinacea* Lév., Outl. p. 316.

Fruchtgehäuse 1—2 reihig, fast zusammenengewachsen, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, 8—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Halmen von *Phragmites communis* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

1034. **Ph. occulta** Desm., Exs. No. 1868, Kickx, Flor. crypt Flandr. I. p. 442. Sacc., Syll. III. p. 164.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, bedeckt, dann hervorbrechend und fast oberflächlich, grau-braun, mit weissem Kerne und papillen- oder cylindrisch-kegelförmiger Mündung; Sporen eiförmig, zahlreich.

Im Innern faulender Halme von *Phragmites communis* in Belgien und Frankreich.

1035. **Ph. rimosa** West., Not. III. p. 13. Kickx, Fl. cr. Flandr. I. p. 436. Sacc., Syll. III. p. 165.

Fruchtgehäuse eiförmig, convex, mehr oder weniger zusammengedrückt, mehrreihig (die Reihen einander genähert und ovale Fleckchen bildend), klein, schwarz, mündungslos, eingewachsen, von der schwärzlichen Oberhaut bedeckt, mit weissem Kerne; Sporen

fast cylindrisch, schmal, etwas gekrümmt, an beiden Enden mit einem undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Scheiden von *Phragmites communis* in Belgien.

Diese Phoma ist nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform von *Scirrhia rimosa* Fuckel, *Symb. myc.* p. 221. Cfr. Winter, *Pilze etc.* 2. p. 906.

1036. **Ph. vaginae** Sacc., *Mich.* II. p. 617; *Syll.* III. p. 165.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, mit kaum hervorbrechender Mündung; Sporen länglich-elliptisch, 10—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, etwas länger als die Sporen.

An abgestorbenen Scheiden von *Phragmites communis* in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

#### *Poa*

1037. **Ph. Graminis** West. in Kickx, *Fl. cr. Flandr.* I. p. 441. Sacc., *Syll.* III. p. 167.

Fruchtgehäuse kugelig oder eckig, schwarz, reihenweise angeordnet und verlängerte Pusteln bildend, etwas rauh, grau-schwarz, mit papillenförmiger Mündung und weissem Kerne; Sporen eiförmig, mit einem oder zwei Oeltropfen, hyalin, im Feuchten als Ranken austretend.

An Halmen von *Poa spec.* in Belgien.

#### *Secale*

1038. **Ph. Secalis** Prill. et Delacr. in *Bull. Soc. Myc.* V. p. 125 (1889). Sacc., *Syll.* X. p. 186.

Flecken kaum blasser als die Blattscheide; Fruchtgehäuse eiförmig, circa 120  $\mu$  lang, 75  $\mu$  breit; Sporen ei-spindelförmig, einzellig, 14  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit zwei bis drei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr klein.

An schon gelbwerdenden Scheiden von *Secale cereale* in Frankreich.

#### *Scirpus*

1039. **Ph. lacustris** Karst., *Hedwigia* 1884. p. 58. Sacc., *Syll.* III. p. 164.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, eingewachsen, fast kugelig, schwarz, punktförmig; Sporen länglich oder verlängert, gerade, 7—12  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Scirpus lacustris* bei Mustiala in Finnland.

1040. **Ph. abscondita** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 90. Sacc., Syll. X. p. 185.

Fruchtgehäuse in das unveränderte Substrat gänzlich eingesenkt, fast kugelig, schwarz, mit sehr kleiner, unter der Linse kaum wahrnehmbarer, brauner Mündung; Sporen länglich, beidendig abgerundet, sehr blass gelbgrünlich-hyalin, 12,5—15  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick.

An Halmen von *Scirpus Holoschoenus* bei Vigheffio nächst Parma.

1041. **Ph. Holoschoeni** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 89. Sacc., Syll. X. p. 185.

Fruchtgehäuse punktförmig, bedeckt, durch die gerissene Epidermis kaum hervorbrechend, schwarz; Sporen fast verlängert-spindelförmig, gerade, einzellig, 12—15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, an den Enden mit je einem Oeltropfen, honiggelb.

An abgestorbenen Halmen von *Scirpus Holoschoenus* bei Vigheffio nächst Parma.

1042. **Ph. holoschoenicola** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 223. Sacc., Syll. XI. p. 494.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An Halmen von *Scirpus Holoschoenus* bei Fouras in Frankreich.

#### *Schoenus*

1043. **Ph. Schoeni** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 223. Sacc., Syll. XI. p. 493.

Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz; Sporen 5—6  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Schoenus nigricans* bei Fouras in Frankreich.

#### *Smilax*

1044. **Ph. Smilacis** Boy. et Jacz., Mater. myc. Montpellier p. 34. Sacc., Syll. XI. p. 493.

Fruchtgehäuse bedeckt, klein, am Scheitel durchbohrt; Sporen 4  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Smilax* bei Montpellier in Frankreich.

*Tamus*

1045. **Ph. tamicola** Cooke in Grevillea XIII. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 183.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, bald niedergedrückt, von der schwärzlichen Cuticula bedeckt, dieselbe dann mit der kleinen Mündung durchbohrend; Sporen stumpf-spindelförmig, 9—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Tamus communis* in Grossbritannien.

*Veratrum*

1046. **Ph. veratrina** Sacc. et Paol., Mycet. Sibir. p. 20. fig. 20; Syll. X. p. 183.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, niedergedrückt-kugelig, mit kurzer Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, 13—15  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit zwei bis drei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast fehlend.

An Stengeln und Blättern von *Veratrum album*, bisher nur auf Wiesen bei Nicolskoje in Sibirien.

*Zea Mays*

1047. **Ph. Maydis** Fautr., Rev. Myc. 1894. p. 161. Sacc., Syll. XI. p. 494.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, dann einsinkend; Sporen cylindrisch, 4—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Zea Mays* var. *Caragua*, Côte d'Or in Frankreich.

## D. Auf Kryptogamen.

*Aspidium*

1048. **Ph. aspidiicola** Pegl., Contr. mycol. Avell. p. 26. Sacc., Syll. XI. p. 495.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, schwarz, etwas hart; Sporen 3—4  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An trocknen Stielen von *Aspidium* bei Avellino in Italien.

*Colpoma*

1049. **Ph. Colpomatis** Rich., Cat. Champ. Marn. p. 547. Sacc., Syll. X. p. 188.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, schwarz; Sporen eiförmig oder fast kurz, cylindrisch, 2,8  $\mu$  lang.

In der Mitte oder ringsum auf veraltetem *Colpoma quercinum* in den Wäldern bei St. Amand in Frankreich.

Diese Phoma wird für das Spermogonium des *Colpoma quere.* gehalten.

*Equisetum*

1050. **Ph. Equiseti** Desm., Exs. No. 183. Sacc., Syll. III. p. 168.  
Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4490 (auf *Equisetum limosum*).

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, punktförmig, von der weisslich-verfärbten Epidermis bedeckt, von einem Porus durchbohrt, mit braunem Kerne; Sporen eiförmig,  $7,2 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin.

An trocknen Stengeln von *Equisetum limosum*, *arvense* durch das ganze Gebiet; auch in Frankreich und Belgien.

Bezüglich der Angabe über die Sporendimensionen ist Sacc., Syll. X. p. 187 zu vergleichen. Meine bayerischen, bei Oberammergau auch auf *Equisetum limosum* gesammelten Exemplare zeigen längliche,  $8-10 \mu$  lange,  $3-3,5 \mu$  dicke Sporen, Ob nun dieses eine neue Art oder nur ein in der Reife weiter vorgeschrittenes Stadium ist, muss ich vorläufig dahin gestellt sein lassen; doch ist mir das Letztere wahrscheinlicher.

1051. **Ph. epitricha** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 168.

Syn. *Sphaeropsis epitricha* B. et Br., Ann. Nat. Hist. No. 422.

Fruchtgehäuse kugelig, einem gabelästigen, septirten, grauen Subiculum aufsitzend; Sporen länglich, dreimal länger als ihr Querdurchmesser.

An abgestorbenen Stengeln von *Equisetum palustre* in Grossbritannien.

An den eigenthümlichen Fasern des Mycels ist diese Art leicht kenntlich.

1052. **Ph. Telmatejæ** Brun., Miscell. mycol. II. p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 495.

Fruchtgehäuse fast kugelig,  $0,3 \text{ mm}$  im Durchmesser, bedeckt; Sporen  $8-10 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Equisetum Telmateja* bei Le Breuil-Magné in Frankreich.

*Lycopodium*

1053. **Ph. Crepini** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 57. Sacc., Syll. X. p. 187.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, circa  $0,2 \text{ mm}$  breit; Sporen verlängert, einzellig,  $3-4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Bracteen von *Lycopodium annotinum* durch das Gebiet, z. B. Oberammergau in Oberbayern, ipse legi; auch in Finnland.

*Parmelia*

1054. **Ph. Lichenis** Passer., Diagn. F. N. V. No. 29. Sacc., Syll. X. p. 187.

Fruchtgehäuse dem Thallus aufgewachsen, fast kugelig, schwarz, glänzend, von häutigem, parenchymatischem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, sehr dünn, 5  $\mu$  lang.

Auf dem Thallus steriler Flechten, besonders von *Parmelia pulverulenta* und an anderen trocknen Aesten von *Fraxinus* und *Salix* im Gebiete, z. B. bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi; auch bei Vigheffio nächst Parma.

*Pteris*

1055. **Ph. aquilina** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 615; Syll. III. p. 167.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, nur wenig hervorragend, erst kugelig, dann etwas zusammengedrückt, mit unscheinbarer Mündungspapille,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen fast elliptisch, 3,6—4  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast fehlend.

An fast abgestorbenen Stengeln von *Pteris aquilina* in Frankreich; sicher auch im diesseitigen Gebiete.

*Taphrina*

1056. **Ph. parasitica** Ell. et Ev., Journ. Myc. 1888. p. 102. Sacc., Syll. X. p. 188.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, fast ungleichseitig, 7—9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf *Taphrina coerulescens* an Eichenblättern parasitierend, bisher nur aus Nordamerika bekannt; da jedoch diese *Taphrina* auch an vielen Orten im diesseitigen Gebiete aufgefunden wurde, kann sich diese Phoma auch da finden.

Var. **Taphrinae-Pruni** Allescher in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897. p. 4.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, braun-schwarz; Sporen länglich-elliptisch oder

länglich-eiförmig, zuweilen etwas ungleichseitig, 7—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, selten mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf *Taphrina Pruni* parasitierend, im Gebiete, z. B. Oberammergau in Gärten, ipse legi.

#### E. Auf Mist.

1057. **Ph. anserina** March., Champ. copr. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 188.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, oberflächlich, von weit-zelligem, parenchymatischem, braun-russfarbigem Gewebe, klein, 90  $\mu$  im Durchmesser, an der papillenförmigen Mündung durchbohrt; Sporen klein, fast eiförmig, 2,2  $\mu$  lang, 1,8  $\mu$  dick, mit einem Oeltropfen, hyalin, als weisse, kugelförmige Masse austretend.

Auf Mist von Gänsen in Belgien.

1058. **Ph. Marchalii** Sacc., Syll. X. p. 188.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, 120  $\mu$  im Durchmesser, mit breiter Durchbohrung; Sporen elliptisch, 5,5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, öfter mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Mit voriger auf Gänsemist in Belgien.

1059. **Ph. fimeti** Brun., Champ. Saint. p. 338. Sacc., Syll. X. p. 188.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, sehr klein; Sporen eiförmig, einzellig, 4—5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Mist von Schafen bei Fouras in Frankreich.

## Nachträge zu den Gattungen

### Phyllosticta und Phoma.

#### a. **Phyllosticta.**

1060. **Ph. acericola** C. et E., in *Grevillea* VIII. p. 11. Sacc., Syll. III. p. 14. Allesch., Fung. imperf. p. 18.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1486 auf *Acer italum* vom Bot. Garten in Berlin; No. 3878 auf *Acer Pseudopl.* von Muskau in der Oberlausitz. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 3392 a. u. b. auf *Acer rubrum* aus Nordamerika.

Flecken auf der Blattoberseite, blass, purpurn gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut; Sporen eiförmig, 8  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf *Acer italum*, *rubrum* und *Pseudoplatanus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. Pars. I. p. 551.

ad 12. **Ph. aesculicola** Sacc. Auf Blättern und Blattstielen von *Aesculus Hippocastanum* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 551.

1061. **Ph. indica** Roum. et Karst., Rev. Myc. 1890. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 106. Allesch., Fung. imperf. p. 22.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der später aufreissenden Oberhaut bedeckt, fast kugelig, schwarz, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, am Scheitel durchbohrt, in einem grossen, unregelmässigen, nach Vertrocknung weisslichen, dunkelbraun gerandeten Flecken sitzend, circa  $75 \mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, einzellig, stumpf, gerade,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Aucubalanceolata* auch in Deutschland, auf *Aucuba Spinum* in Tonkin. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 557.

ad 22. **Ph. aucubicola** Sacc. Auf *Aucuba japonica* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. XII. I. p. 552.

ad 35. **Ph. Camelliae** West. Auf *Camellia japonica* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 553.

1062. **Ph. Borszczowii** Thümen, Beitr. zur Pilzfl. Sibiriens No. 805. Sacc., Syll. III. p. 10. Allesch., Fung. imperf. p. 27.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, auf der Blattunterseite, selten auf beiden Blattseiten, punktförmig, halbkugelig hervorragend, dann frei, glänzend-schwarz, in einem undeutlichen Flecken oder auf fast vertrockneten und verfärbten Blattstellen; Sporen zahlreich, sehr klein, einzellig, ohne Oeltropfen, elliptisch, beidendig abgerundet,  $3 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf lebenden Blättern von *Caragana arborescens* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 553.

ad 40. **Ph. carpinea** Sacc. Auf Blättern von *Carpinus Betulus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 553.

ad 41. **Ph. Carpini** Schultz. et Sacc. Auf Blättern von *Carpinus Betulus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 553.

1063. **Ph. Linociera** Thümen in Roum., Rev. Myc. II. p. 36. Sacc., Syll. III. p. 29. Allesch., Fung. imperf. p. 31.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, mittelgross, zerstreut, halbkugelig, punktförmig, halbeingesenkt, glänzend-schwarz, in einem

kreisförmigen, concaven, hernach in der Mitte zerfallenden, nach Vertrocknung weissen, von einer schmalen, rostfarbigen Linie umgebenen Flecken; Sporen elliptisch, einzellig, am Scheitel abgerundet, gegen die Basis etwas verschmälert, 9—10  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Linociera purpurea* (*Chionanthus zeylanica*) auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. 1. p. 558.

ad 60. **Ph. Coryli** Westend. Auf Blättern von *Corylus Avellana* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. Pars I. p. 554.

ad 61. **Ph. corylaria** Sacc. Auf Blättern von *Corylus Avellana* auch in Deutschland. Cfr. Sac. 1. c.

1064. **Ph. Chrysophylli** Sydow in *Mycoth. march. sub Septoria*. Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 2079.

Flecken nach Länge und Breite sehr gross, 5—10 cm lang und breit, unbestimmt, von keiner Linie begrenzt, sondern allmählich in den vom Pilze noch nicht befallenen Theil des Blattes übergehend, grau; Fruchtgehäuse nur auf der Blattoberfläche, lange von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und etwas hervorragend, über den ganzen Flecken zerstreut oder zuweilen weitläufig herdenweise, fast kugelig oder kugelig-linsenförmig, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, hier und da auch kleiner, am Scheitel durchbohrt; Sporen gerade, hyalin, meistens stumpf, manchmal auch spitzlich, 8—10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

Auf Blättern von *Chrysophyllum imperiale* im botan. Garten zu Berlin (Sydow).

ad 76. **Ph. Deutziae** Ell. et Ev. Auf Blättern von *Deutzia gracilis* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 555.

ad 82. **Ph. Evonymi** Sacc. Auf Blättern von *Evonymus europaeus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 555.

ad 83. **Ph. evonymella** Sacc. An Blättern von *Evonymus europaeus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. 1. c.

ad 111. **Ph. Haynaldii** Roum. et Sacc. Auf Blättern von cultivirter *Ilex Aquifolium* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. 1. c. p. 556.

ad 114. **Ph. juglandina** Sacc. Auf Blättern von *Juglans regia* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. 1. c. p. 557.

ad 130. **Ph. destructiva** Desm.

Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 552; Rabenh.-Winter, Fung. eur. No. 3092  
forma Menyanthidis, Tegel bei Berlin, leg. P. Magnus.

ad 131. **Ph. Magnoliae** Sacc. Auf Blättern von *Magnolia grandiflora* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 558.

ad 144. **Ph. Nerii** Westend.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2576.

ad 162. **Ph. piricola** Sacc. et Speg.

Exs. Rabenh.-Pazschke No. 3987. Auf Blättern von *Pirus communis* aus Nordamerika.

ad 171. **Ph. populina** Sacc.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 3093.

ad 181. **Ph. sanguinea** (Desm.) Sacc. An abgestorbenen Blättern von *Prunus Padus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 562.

1065. **Ph. serotina** Cooke in *Grevillea* XII. p. 26. Sacc., Syll. III. p. 4. Allesch., Fung. imperf. p. 73.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisförmig, dunkelbraun, von einer dunkleren Linie begrenzt; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, klein; Sporen elliptisch-lanzettlich, 12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Blättern von *Cerasus serotina* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 562.

ad 189. **Ph. quercea** Thüm. An lebenden Blättern von *Quercus sessiliflora* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 561.

ad 201. **Ph. Guevinae** Allesch., Fung. imperf. p. 79 muss **Ph. advenula** Sacc. genannt werden. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 872 und Syll. XII. I. p. 551.

ad 203. **Ph. Saccardoii** Thüm. Auf Blättern von *Rhodendron ponticum* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 562.

ad 228. **Ph. sorbicola** Allesch. nov. nom. = **Phoma Sorbi** (Lasch) Sacc. Auf Blättern von *Sorbus torminalis* in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 540.

ad 245. **Ph. laceraus** Pass.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. No. 3784.

Auf Blättern von *Ulmus campestris* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 557.

ad 251. **Ph. Opuli** Sacc. Auf Blättern von Viburnum Opulus auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 559.

1066. **Ph. Labruscae** Thüm., Pilze des Weinst. p. 189. Sacc., Syll. III. p. 20. Allesch., Fung. imperf. p. 98.

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4685 (auf Vitis riparia von Lichterfelde in der Mark); Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. No. 3985 (auf Vitis Labrusca und cordifolia aus Nordamerika).

Fruchtgehäuse mittelgross, gedrängt herdenweise, zahlreich, ohne besondere Ordnung, auf der Blattoberseite, halbkugelig, hervorragend, schwarz, in einem fast kreisförmigen, deutlich begrenzten, von einer braunen Linie umgebenen, vertrockneten, auf der Blattoberseite rothbraunen, auf der Blattunterseite blassbräunlichen, undeutlichen Flecken; Sporen zahlreich, länglich, regelmässig, beidendig abgerundet, durchsichtig, mit dünnem Episor, 9—11  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, innen körnig, hyalin.

Auf Blättern von Vitis cordifolia, Labrusca und riparia in Deutschland und Nordamerika. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 557.

ad 261. **Ph. Weigeliae** Sacc. et Speg. An Blättern von Weigelia rosea auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 564.

ad 262. **Ph. Wistariae** Sacc. Auf Blättern von Wistaria sinensis und brachybotrys auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c.

ad 268. **Ph. althaeina** Sacc. Auf Blättern von Althaea rosea auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 551.

ad 304. **Ph. lutetiana** Sacc. An lebenden Blättern von Circaea lutetiana auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 558.

ad 308. **Ph. bacteriosperma** Pass.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. No. 3694 (von Passerini in Italien auf Clematis Vitalba gesammelt).

ad 327. **Ph. Epimedii** Sacc. Auf Blättern von Epimedium alpinum auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 554.

ad 334. **Ph. Filaginis** (Westend.). Auf Blättern von Filago arvensis auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 527.

**Ph. japonica** Fautrey, Allesch., Fung. imperf. p. 127 ist jetzt **Phyll. humulina** Sacc. et Sydow zu nennen (Sydow in litt.).

ad 371. **Ph. Tabaci** Passer.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2375 (auf Nicotiana rustica).

In Deutschland.

ad 384. **Ph. Petuniae** Speg.Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2265 (auf *Petunia nictaginiflora*).

In Deutschland.

ad 387. **Ph. phaseolina** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2257.

ad 389. **Ph. Physaleos** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2376.

ad 393. **Ph. Plantaginis** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1670 u. 4479.

ad 399. **Ph. Argentinae** Desm.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4299.

ad 400. **Ph. primulicola** Desm.Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1087 (auf *Primula officinalis* bei Landsberg a. d. Warthe).

**Ph. Rhei** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 135). Allescher, *Fungi imperfecti* p. 144 ist eine Aschochyta, da die Sporen zuletzt zweizellig werden und muss also **Aschochyta Rhei** Ell. et Ev. (New Sp. North Amer. Fung. in Proceed. Acad. S. N. Philad. 1893. p. 100) heissen. Als Synonyma gelten hierfür *Phyllosticta Rhei* Ell. et Ev. und *Ph. Halstediana* Allescher. Vergl. auch Sacc., Syll. XI. p. 525.

ad 409. **Ph. Saponariae** (Fuck.) Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2479.

ad 421. **Ph. Dulcamarae** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4682.

ad 425. **Ph. Arunci** Sacc. Auf Blättern von *Spiraea Aruncus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 552.

ad 430. **Ph. Teucris** Sacc. et Speg. Auf Blättern von *Glechoma hirsuta* in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 563.

ad 436. **Ph. Tropaeoli** Sacc. et Speg.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2562.

Auf Blättern von *Tropaeolum majus* im botan. Garten zu Berlin.ad 437. **Ph. Farfarae** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4392.

ad 452. **Ph. Acori** Oudem.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2255.

Auf Blättern von *Acorus Calamus* in Deutschland, auch in Ungarn.

ad 459. **Ph. Iridum** (Sacc.). An Blättern von *Iris Pseudacorus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 530.

ad 468. **Ph. eruenta** (Fries) Kickx.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2269 (auf *Polygonatum giganteum*). Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. No. 3695 (auf *Smilax racem.* aus Nordamerika).

ad 471. **Ph. ruscicola** Dur. et Mont.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 467.

ad 473. **Ph. Rusei** (Westend.) = **Phoma Rusei** Westend. An den Cladodien von *Ruscus aculeatus* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 539.

ad 474. **Ph. Hippoglossi** (Montagne) = **Phoma Hippoglossi** (Mont.) Sacc. gehört zur Gattung *Macrophoma*.

ad 477. **Ph. crastophila** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3382.

Auf Blättern von *Phalaris arundinacea* in Deutschland. Cfr. Sacc. l. c. p. 554.

ad 482. **Ph. typhina** Sacc. et Malbr.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2189.

Auf Blättern von *Typha latifolia* auch in Deutschland, z. B. bei Landsberg a. d. Weser.

#### b. **Phoma.**

ad 496. **Ph. Lebiseyi** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1992.

An abgestorbenen Aesten von *Acer Negundo* auch in Deutschland, z. B. in den Spaeth'schen Baumschulen bei Berlin (Sydow).

ad 513. **Ph. Aloysiae** Passer. Die Nährpflanze ist nicht *Aloysia triandra*, wie fälschlich angegeben, sondern *Aloysia citriodora*.

ad 515. **Ph. Amorphae** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. marchica No. 2692.

An dürren Zweigen von *Amorpha fruticosa* bei Lichterfelde in der Mark Brandenburg (P. Sydow).

ad 524. **Ph. Berberidis** Sacc. ist jetzt zu benennen: **Pyrenochaete Berberidis** (Sacc.) Brunaud. Cfr. Sacc., Syll. XI. p. 503.

ad 526. **Ph. corticola** Preuss. Berlese et Vogl. bringen diese Phoma zur Gattung *Macrophoma*, ohne jedoch die Sporendimensionen anzugeben. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 190.

ad 528. **Ph. Broussonetiae** Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2583.

An berindeten Zweigen von *Broussonetia papyrifera* auch in Deutschland, z. B. im botan. Garten zu Berlin (P. Sydow).

1067. **Ph. delitescens** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 105.

Syn. *Sphaeria delitescens* Wallr., Flor. crypt. Germ. No. 3752.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4991.

Fruchtgehäuse klein, sehr dünn, fast kugelig, zuerst unterrindig sich verbreitend, schwach bräunlich, dann schwärzlich, durch das oberste, später verschiedenartig aufreissende Häutchen der Epidermis hindurchscheinend, endlich am Scheitel durchbohrt.

An Aesten und beiden Blattseiten von *Buxus sempervirens* durch das Gebiet, z. B. in Thüringen (Wallr.), bei Rüdersdorf in der Mark Brandenburg (Sydow).

Leider besitze ich kein Original exemplar, so dass ich die fehlenden Sporendimensionen nicht angeben kann.

ad 532. **Ph. Brunaudii** Sacc., Syll. X. p. 140 ist jetzt **Ph. camelliaeicola** Brunaud, Miscell. myc. II. p. 35 zu benennen. Cfr. Sacc., Syll. XI. p. 482.

ad 563. **Ph. Coluteae** Sacc. et Roum. An Aesten von *Colutea arborescens* auch in Deutschland, z. B. bei Lichterfelde nächst Berlin (P. Sydow in litt.).

**Ph. Corni-Succicae** (Fries pr. p) Sacc. Allescher, Fungi imperf. p. 211 ist **Leptothyrium vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Cfr. Starbaeck, Stud. p. 95 und Sacc., Syll. XII. I. p. 524.

ad 745. **Ph. palina** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 97 ist nun **Glutinium palinum** (Fries) Starbaeck zu benennen. Cfr. Starb., Stud. p. 59 und Sacc., Syll. XI. p. 501.

1068. **Ph. sureuli** (Fries) Cooke, Grevillea XVI. p. 91. Starb., Stud. p. 48. Sacc., Syll. XI. p. 485.

Syn. *Sphaeria sureuli* Fries, System. myc. II. p. 466.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, sehr klein, halbkugelig-kegelförmig, dann nach Einsinken schüsselförmig, glatt, mit Mündungs-

papille, 150—300  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An Aesten von *Sambucus nigra* in Deutschland und Schweden.

ad 771. **Ph. planiuscula** Karsten ist nun zu benennen: **Ph. applanata** Sacc. et Sydow (Sydow in litt.).

Syn. *Ph. planiuscula* Karsten.

ed 772. **Ph. tamaricaria** Sacc. Auf Zweigen von *Tamarix indica* auch in Deutschland. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 541.

ad 776. **Ph. Tamarisci** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 94. Auf der Rinde von *Tamarix gallica* ist auch bereits in Deutschland gefunden worden. Cfr. Sacc., Syll. XII. I. p. 541.

### Bemerkung und Richtigstellung.

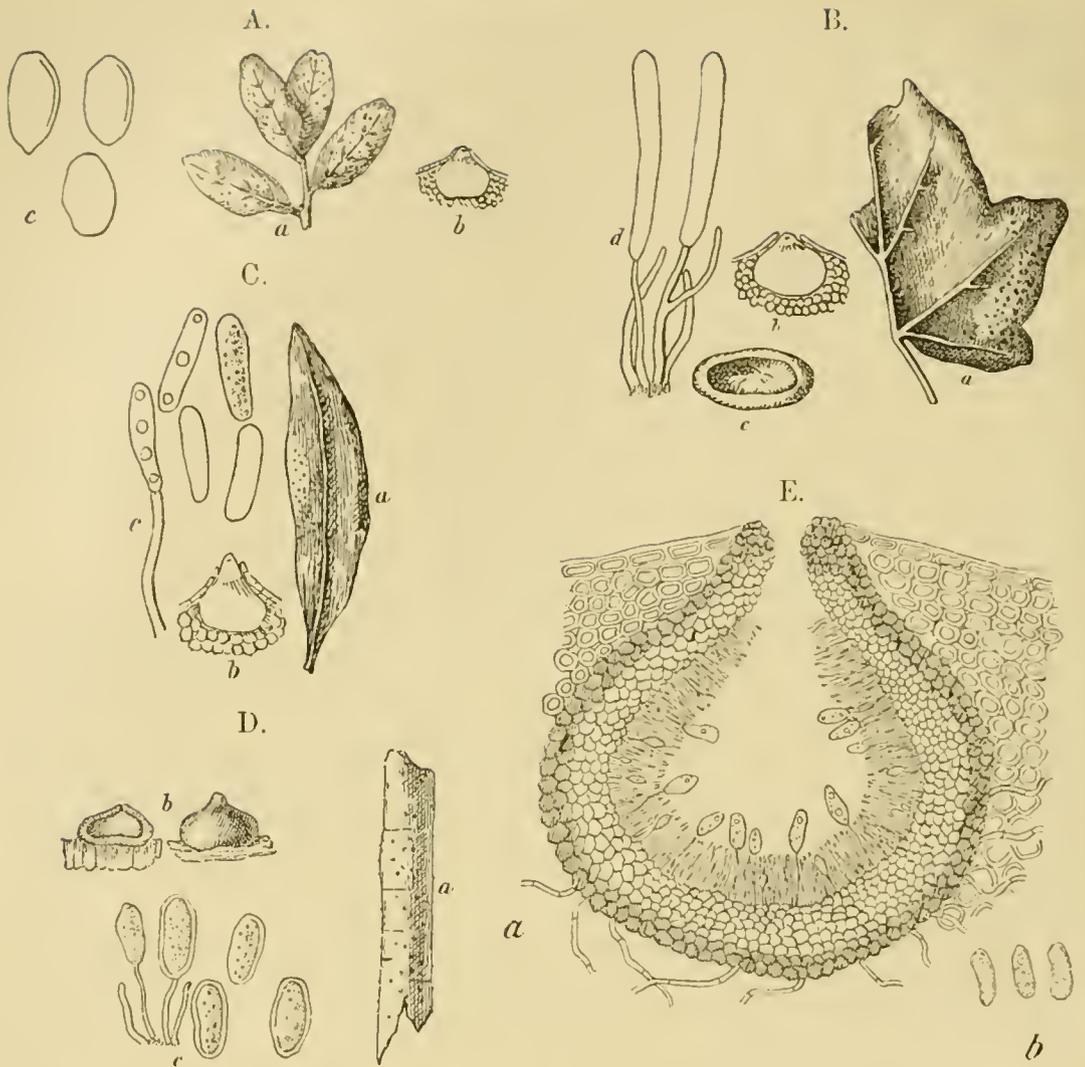
Die Citate: „Passer., Diagn. F. N. I. II. III. IV u. V. bei mehreren *Phyllosticta*- und *Phoma*-Arten im Vorhergehenden beziehen sich auf: Passerini, Diagnosi di Funghi nuovi Nota. I. II III IV u. V in Atti R. Accademia dei Lincei. Roma. Diese Atti etc. gliedern sich in zwei Abtheilungen, nämlich: Rendiconti und Memorie, die nebeneinander erscheinen. Passerini hat seine Diagn. F. N. in „Rendiconti“ veröffentlicht und zwar Nota I in Band III, 1887, p. 3; Nota II im gleichen Bande p. 89; Nota III in Band IV, 2. 1888, p. 55; Nota IV im gleichen Bande p. 95; Nota V in Band VII, 2 1891. p. 43.

Unter Nota IV hat Passerini jedoch zweimal Diagnosen von Pilzen publicirt, nämlich wie oben schon gesagt in Band IV. 2. p. 95 in Rendiconti und später in Band VI. 1889. p. 457 der Memorie (nicht Rendiconti, wie auch Just Jahresbericht 1890 falsch angiebt)

Von den im Vorhergehenden unter Nota IV aufgeführten Passerini'schen *Phyllosticta*- und *Phoma*-Arten sind in dem zuletzt bezeichneten Band VI der „Memorie“ No. 89, 163, 257, 513, 910 u. 967 enthalten, während alle übrigen in den oben bezeichneten Bänden der „Rendiconti“ zu finden sind.

III. **Macrophoma** (Sacc.) Berlese et Voglino in Add. Syll. p. 306 et in Atti Soc. Veneto-Trentina 1886. p. 177. Sacc., Syll. X. p. 189. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 66.

Fruchtgehäuse erst von der Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, häutig, oft fast lederartig oder fast kohlig, kugelig, ohne verlängerte Mündungspapille, mit kleiner, zuweilen undeutlicher Mundöffnung; Sporen eiförmig, spindelförmig oder cylindrisch, ziemlich gross oder gross, 15 oder mehr  $\mu$  lang, einzellig, im Innern oft körnig, selten mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, zuweilen sehr kurz oder undeutlich, stets einfach.



- A. *Macrophoma Mirbelii* (Fries) Berlese et Voglino. *a.* Ein Zweigstückchen mit 4 vom Pilz besetzten Blättchen von *Buxus sempervirens*. *b.* Ein Fruchthaus des Pilzes. *c.* 3 freie Sporen. (*b.* stark, *c.* sehr stark vergrössert.) Alles nach Berlese et Voglino in *Atti Soc. Ven.-Trent.* 1886. p. 184. t. II. fig. 5.
- B. *Macrophoma cylindrospora* (Desm) Berl. et Vogl. *a.* Ein Stück eines Ephenblattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* u. *c.* Zwei Fruchthäuser des Pilzes. *d.* Sporen und Sporenträger. (*b.* *c.* u. *d.* stark vergrössert.) Alles nach Berl. et Vogl. in *Atti Soc. Veneto-Trentina* 1886. p. 197. t. II. fig. 12.
- C. *Macrophoma Oleae* (DC.) Berlese et Voglino. *a.* Ein Olivenblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Ein Fruchthaus des Pilzes. *c.* 5 Sporen mit einem Sporenträger. (*b.* u. *c.* stark vergrössert.) Alles nach Berl. et Vogl. in *Atti Soc. Veneto-Trentina* 1886. p. 202. t. II. fig. 9.
- D. *Macrophoma Laburni* (West) Berlese et Voglino. *a.* Ein Zweigstück von *Cytisus Laburnum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Zwei Fruchthäuser des Pilzes, wovon eines durchschnitten ist. *c.* Sporen und Sporenträger. (*b.* u. *c.* stark vergrössert.) Alles nach Berl. et Vogl. in *Atti Soc. Veneto-Trentina* 1886. p. 180. t. II. fig. 1.
- E. *Macrophoma Fraxini* Delacr. *a.* Ein Durchschnitt des Fruchthäuses mit dem Hymenium. *b.* 3 freie Sporen. (Beides sehr stark vergr.) Nach Delacr. l. c.

Diese Gattung (von macros = gross und Phoma) wurde im Jahre 1886 von Berlese und Voglino aufgestellt, während dieselbe schon Saccardo in Sylloge etc. III. p. 66 als von Phoma abzutrennendes Subgenus erwähnt. Zugewiesen wurden derselben alle jene Arten von Phyllosticta, Phoma, Sphaeropsis und Sphaeronaema, deren Sporen 15 und mehr  $\mu$  lang sind.

Diese nicht sehr umfangreiche Gattung wird von den beiden Autoren in zwei Abtheilungen gegliedert, nämlich in Eu-Macrophoma mit eiförmigen Sporen und in Cyliodrophoma mit cylindrischen oder cylindrisch-spindelförmigen Sporen. Es giebt jedoch neben vielen leicht einzureihenden Pilzen auch manche Uebergänge, die mit gleichem Rechte zu der einen als auch zur anderen Abtheilung gestellt werden können. Deshalb sind im Folgenden die hierher gehörigen Pilze lediglich nach den alphabetisch geordneten Nährpflanzen und zwar ohne Rücksicht, ob sie Aeste und Zweige oder Blätter von zweisamenlappigen oder einsamenlappigen Gewächsen oder von Cryptogamen bewohnen, angeordnet; auch sind wieder nicht bloss die wenigen Arten, die im Gebiete bereits gefunden worden sind, sondern auch solche, welche fast mit Sicherheit im Gebiete vermuthet werden können, aufgenommen, aus Gründen, welche ich oben in der Einleitung, p. 2 und 3 auseinander gesetzt habe.

Eu-M = Eu-Macrophoma; Cldrph. = Cyliodrophoma.

### Abies

1069. **M. (Eu-M.) macrosperma** (Karst.) Berlese et Vogl., Add. Syll. p. 306 et in Atti Soc. Veneto-Trentina 1886. p. 178. Sacc., Syll. X. p. 189.

Syn. Phoma macrosperma (Karst.) Sacc., Syll. III. p. 73.

Sphaeronaema macrosperma Karst., Hedwigia 1884. p. 17.

Fruchtgehäuse zerstreut, der Rinde eingewachsen, kugelig, schwarz, glatt, am Scheitel durchbohrt,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser; Sporen eiförmig oder eiförmig-elliptisch, einzellig, 44—52  $\mu$  lang, 22—23  $\mu$  dick, hyalin, als eine unförmliche, sehr schwach-gelbliche Masse austretend.

An abgestorbenen Zweigen von Picea excelsa Link, bei Mustiala in Finnland.

1070. **M. (Eu-M.) excelsa** (Karst.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 306 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 178. Sacc., Syll. X. p. 189.

Syn. Phoma excelsa Karst. in Hedw. 1884. p. 19. Sacc., Syll. III. p. 74.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, durch die Epidermis hervorbrechend, kugelig, mündungslos, schwarz, zuerst dunkelbraun-kleilig, 0,3—0,5 mm im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch-verlängert, 15—24  $\mu$  lang, 9  $\mu$  dick, mit einem Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Picea excelsa* Link, bei Mustiala in Finnland.

1071. **M. (Cldroph.) parca** (B. et Br.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 313 et in Atti etc. p. 196. Sacc., Syll. X. p. 202.

Syn. Phoma parca (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 100.

Sphaeropsis parca B. et Br., Ann. Nat. Hist. No. 420.

Fruchtgehäuse klein, bei Vertrocknung einsinkend; Sporen länglich, fast cylindrisch, 4—5 mal länger als der Querdurchmesser, beidendig stumpf, aber an einem Ende verschmälert.

An Blättern von *Picea excelsa* Link, bisher nur in Grossbritannien.

#### *Acanthus*

1072. **M. (Eu-M.) acanthina** (Sacc. et Roum.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 308 et in Atti etc. p. 182. Sacc., Syll. X. p. 193.

Syn. Phoma acanthina Sacc. et Roum., Mich. II. p. 335; Syll. III. p. 128.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, 150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, leicht gekrümmt, beidendig stumpflich, 16—18  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, im Innern wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, anderthalbmal so lang als die Sporen.

An Stengeln von cultivirtem *Acanthus mollis*, bisher nur aus Frankreich bekannt.

#### *Acer*

1073. **M. (Eu-M.) Aceris** (Desm.) Sacc., Fung. herb. Bruxell. No. 28; Syll. XI. p. 496.

Syn. Sphaeropsis Aceris Desm., Plant. crypt. exs. No. 678 in Herb. Bruxell.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, schwarz, hervorbrechend, von parenchymatischem, am Rande der Mündung prosenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch-eiförmig, 12—14  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, selten 18—20  $\mu$

lang, 6  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Blättern von *Acer platanoides* var. *laciniatum*, in Frankreich.

1074. **M. (Eu-M.) samaricola** (Sacc.) Berlese et Vogl., Add. Syll. p. 310 et in Atti l. c. p. 188. Sacc., Syll. X. p. 197.

Syn. *Phoma samaricola* Sacc., Syll. III. p. 153.

*Sphaeropsis Samarorum* Mont., Cent. VI. No. 89 et in Ann. 3. XII. p. 307 et in Sylloge No. 965.

Fruchtgehäuse eingewachsen, von der Cuticula bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz, mit weissem Kerne; Sporen länglich, 20—30  $\mu$  lang, 7—8  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger lang.

An den Früchten (nicht aber an den Flügeln) von *Acer Negundo*, in Frankreich und Portugal.

#### *Aconitum*

1075. **M. (Eu-M.) Aconiti** Berlese, Microm. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892. p. 159. Sacc., Syll. XI. p. 495.

Fruchtgehäuse zerstreut, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, bedeckt, schwarz; Sporen 20—23  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger kurz.

An Stengeln von *Aconitum Napellus*, im botanischen Garten zu Pisa.

1076. **M. (Cldroph.) bacillaris** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 312 et in Atti l. c. p. 195. Sacc., Syll. X. p. 201.

Syn. *Phoma bacillaris* Sacc., Mich. II. p. 273; Syll. III. p. 134.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, kugelig-kegelförmig, durch die Oberhaut hervorbrechend,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, innen blass; Sporen cylindrisch, 15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, beidendig stumpf, mit meist vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabeltheilig, 15—16  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Aconitum Napellus*, *Cichorium* und *Arabis Thaliana*, in Frankreich; an Stengeln von *Medicago*, in Italien.

#### *Agave*

1077. **M. (Eu-M.) brevipes** (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 311 et in Atti l. c. p. 191. t. III. fig. 16. Sacc., Syll. X. p. 199.

Syn. *Phoma brevipes* Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 18. t. IV. fig. 6; Syll. III. p. 160.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, auf der Blattunterseite, nur mit der papillenförmigen Mündung hervortretend, kugelig, nicht niedergedrückt, sehr schwarz, von parenchymatischem, hartem Gewebe; Sporen elliptisch, beidendig spitzlich,  $13-16 \mu$  lang,  $7-8 \mu$  dick, ohne Oeltropfen, im Innern körnig; Sporenträger sehr kurz, wärzchenförmig,  $2-3 \mu$  lang, hyalin.

Unter der Oberhaut von Blüthenschäften von *Agave spec.*, bei Mortola im nördlichen Italien.

#### *Ailanthus*

1078. **M. (Eu-M.) Ailanthi** Brun., Champ. Saint. p. 338. Sacc., Syll. X. p. 196.

Fruchtgehäuse in parallelen Reihen, einander genähert, linearisch, eingewachsen, dann spaltenartig hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich,  $14 \mu$  lang,  $7-8 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, an der Spitze gebogen,  $25-30 \mu$  lang.

An den Blattstielen von *Ailanthus glandulosa*, bei Saintes in Frankreich.

Ferner ist auf *Ailanthus* noch beschrieben:

**M. (Eu-M.) tertia** (Cooke) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 307 et in Atti l. c. p. 180. Sacc., Syll. X. p. 190. Syn. *Phoma tertia* Cooke (Sacc., Syll. III. p. 95). An Aesten von *Ailanthus* in Süd-Carolina in Nordamerika. Sporen  $18=3,5-4$ .

#### *Ampelopsis*

1079. **M. (Cldroph.) hederacea** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893. p. 223. Sacc., Syll. XI. p. 496.

Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen  $15 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Ampelopsis hederacea*, bei Saintes in Frankreich.

#### *Aralia*

1080. **M. (Eu-M.) millepunctata** (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. Add. Syll. p. 309 et in Atti l. c. p. 185. t. II. fig. 10. Sacc., Syll. X. p. 195.

Syn. *Phoma millepunctata* Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 20. t. IV. fig. 8; Syll. III. p. 105.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, sehr klein, herdenweise, niedergedrückt, mit weiter, nicht papillenförmiger Mündung,  $160-170 \mu$  im Durchmesser; Sporen ziemlich gross,  $13-16 \mu$  lang,  $6-7,5 \mu$  dick, länglich-elliptisch, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, hyalin;

Sporenträger kurz, einfach, hyalin, dann verschwindend, 6—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Blattstielen von *Aralia pulchra*, bei Mortola im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**M. (Eu-M.) Araliae** Sacc. et Berl., Rev. Myc. 1886. Syll. X. p. 195. Auf lebenden Blättern von *Aralia* in Algier. Sporen 18—20 = 6—8.

### *Asparagus*

Auf dieser Nährpflanze, die auch im Gebiete häufig gebaut wird, ist beschrieben:

**M. (Cldroph.) lanceolata** (C. et Ell.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 314 et in Atti l. c. p. 199. t. III. fig. 18. Sacc., Syll. X. p. 205 = Syn. *Phoma lanceolata* (C. et Ell.) Sacc., Syll. III. p. 162. An Stengeln von *Asparagus*, in Nordamerika. Sporen 30 = 7.

### *Asphodelus*

1081. **M. (Cldroph.) Solierii** (Mont.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 313 et in Atti Soc. Vent.-Trent. 1886. p. 195. t. III. fig. 19. Sacc., Syll. X. p. 202.

Syn. *Phoma Solierii* (Mont.) Sacc., Mich. I. p. 525; Syll. III. p. 161.

Ascospora *Solierii* Mont., Syll. No. 1001.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, niedergedrückt, von der Epidermis bedeckt, mit der breit-nabelförmigen Mündungspapille etwas hervorragend; Sporen cylindrisch-länglich, 28—30  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick (nach Mont. 20  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen), beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen oder im Innern wolkig.

An Stengeln von *Asphodelus racemosus* und *Asph. albus*, in Frankreich.

### *Betula*

1082. **M. (Cldroph.) Sydowiana** (Bresad.) Sacc. et Sydow. (Sydow in litt.).

Syn. *Phyllosticta* ? *Sydowiana* Bresad. in P. Sydow, Beitr. zur Kenntn. der Pilzflora der Mark Brandenb. I. in Hedw. XXXVI. 1897. p. (160).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4684.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meistens jedoch auf der Unterseite, hier und da dicht fleckenförmig gehäuft, punktförmig, schwarz, 90—120  $\mu$  lang, 80—100  $\mu$  breit, etwas hervorragend, kugelig-eiförmig, von vieleckig-zelligem Gewebe und mit 30—36  $\mu$  langer, 20—30  $\mu$  breiter Durchbohrung; Sporen verlängert-keulenförmig, 16—20  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Betula alba*, bei Berlin in Deutschland.

**M. (Eu-M.) corticola** (Preuss) Berl. et Vogl. Siehe **Phoma corticola** Preuss, Allesch., Fungi imperf. p. 181. No. 526 und Nachträge p. 350.

*Burus*

1083. **M. (Eu-M.) Candollei** (Berk. et Br.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 308 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 183. Sacc., Syll. X. p. 194.

Syn. Phoma Candollei (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 105.

Sphaeropsis Candollei Berk. et Br., Ann. N. H. No. 423.

Sphaeria Buxi DC., Flor. Fr. VI. p. 146.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten, ziemlich gross, eingewachsen - hervorbrechend; Sporen länglich, gross,  $35 \mu$  lang,  $12 \mu$  dick, beidendig stumpflich, im Innern wolkig, hyalin; Sporenträger sehr kurz, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Buxus sempervirens*, in Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika; sicher auch im Gebiete.

Durch die sehr kurzen Sporenträger und die in der Mitte niemals eingeschnürten Sporen von unreifen *Diplodia*-Sporen leicht zu unterscheiden.

1084. **M. (Eu-M.) Mirbelii** (Fr.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 308 et in Atti l. c. p. 184. t. II. fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 194.

Syn. Phoma Mirbelii (Fr.) Sacc., Mich. II. p. 90; Syll. III. p. 105.

Sphaeria Mirbelii Fries in Linn. 1830. p. 548.

Sphaeropsis Mirbelii Lév., Ann. sc. nat. 1846. p. 296.

Fruchtgehäuse bedeckt, bläschenartig - hervorragend, hervorbrechend, anfänglich mündungslos, dann spaltenförmig - aufreissend, schwärzlich-gelb; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis mit einem kleinen Anhängsel,  $15-18 \mu$  lang,  $8-9 \mu$  dick, im Innern wolkig, hyalin; Sporenträger sehr kurz, wärzchenförmig.

An trocknen Blättern von *Buxus sempervirens*, in Italien und Frankreich.

*Calamagrostis*

1085. **M. (Cldroph.) graminella** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 314 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 200. Sacc., Syll. X. p. 205.



*Macrophoma Mirbelii* (Fries) Berl. et Vogl. *a.* Ein Zweigstückchen mit 4 vom Pilz besetzten Blättchen von *Buxus sempervirens*. *b.* Ein Fruchtgehäuse des Pilzes. *c.* 3 freie Sporen. (*b.* u. *c.* stark vergrössert.) Alles nach Berlese et Voglino in Atti Soc. Veneto-Trentina 1886. p. 184.

Syn. Phoma graminella Sacc., Mich. I. p. 127; Syll. III. p. 166.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, schwarz, mit stumpflicher, kurzer Mündung durchbrechend, von deutlich-weitzelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen ei-spindelförmig, 15—18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, beidendig spitzlich, gerade, hyalin.

An Blättern von Calamagrostis, auf der Insel Helgoland (P. Magnus).

### Camellia

1086. **M. (Eu-M.) japonica** Passer., Rev. Mycol. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 196.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, kugelig, von der Epidermis bedeckt, mit kleiner Mündungspapille, von zelligem, ruffarbigem Gewebe und weissem Kerne; Sporen elliptisch, 25—30  $\mu$  lang, 10  $\mu$  dick, innen körnig oder mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast so lang als die Sporen, dicklich.

An trocknen, bisher hängenden Blättern von cultivirter Camellia, bei Parma im nördlichen Italien.

1087. **M. (Eu-M.) Camelliae** Passer., Rev. Mycol. 1887. p. 145. Sacc., Syll. X. p. 191.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, fast kugelig, von zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, einzellig, 20—30  $\mu$  lang, 8—12  $\mu$  dick, innen körnig oder mit einem grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger länger als die Sporen.

An trocknen Zweigen von cultivirter Camellia japonica, bei Parma.

### Carex

1088. **M. (Eu-M.) caricina** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 310 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 190. Sacc., Syll. X. p. 199.

Syn. Phoma caricina (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 164.

Sphaeropsis caricina Thümen, Contr. Myc. Lusit. No. 324.

Fruchtgehäuse zahlreich, gelblich-olivengrünlich, mit ziemlich breiter Durchbohrung, 180  $\mu$  lang, 140  $\mu$  breit; Sporen länglich, gegen die Basis verschmälert, meistens etwas gekrümmt, 20—22  $\mu$  lang, 10  $\mu$  dick, einzellig, zuweilen mit Oeltropfen und mit einem etwas dicken Episor, farblos; Sporenträger sehr kurz.

An abgestorbenen Halmen von Carex maxima, bei Coimbra in Portugal.

1089. **M. (Cldroph.) Caricis** (Fries) Berl. et Vogl.; Add. Syll. p. 314 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 200. Sacc., Syll. X. p. 205.

Syn. Phoma Caricis (Fries) Sacc., Syll. III. p. 164.

Sphaeropsis Caricis (Fries) in Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 403.

Sphaeria Caricis Fr. Syst. myc. II. p. 435.

Fruchtgehäuse schwarz, kugelig, mündungslos, häutig, reihenweise gehäuft, zuweilen zusammenfliessend, eingewachsen, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen cylindrisch-länglich, stumpf, hyalin.

An Blättern von Carex stellulata, in Belgien.

### *Carpinus*

1090. **M. (Eu-M.) carpinicola** Delacr., Bull. Soc. Myc. Fr: 1891. p. 107. fig. 1. Sacc., Syll. X. p. 196.

Fruchtgehäuse eingesenkt, gelblich-olivengrünlich, mit ziemlich breiter Durchbohrung, 180  $\mu$  lang, 140  $\mu$  breit; Sporen länglich, gegen die Basis verschmälert, meistens etwas gekrümmt, 24  $\mu$  lang, 6,5  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, 20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, nur den Grund des Fruchtgehäuses einnehmend.

An trocknen Blättern von Carpinus Betulus, bisher nur in Frankreich.

### *Citrus*

1091. **M. (Eu-M.) Citri** Celotti, Mic. Montpell. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 192.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig-länglich,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, beidendig stumpf, 25—28  $\mu$  lang, 8—10  $\mu$  dick, im Innern kleinkörnig, hyalin; Sporenträger kurz, 10—14  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Aesten von Citrus triptera, bei Montpellier in Frankreich.

1092. **M. (Cldroph.) Mantegazziana** (Penz.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 312 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 198. Sacc., Syll. X. p. 201,

Syn. Phoma Mantegazziana Penz., Mich. II. p. 429. Sacc., Syll. III. p. 104.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattunterseite, ziemlich gross, 280—320  $\mu$  im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit regelmässiger, 15—18  $\mu$  weiter Mündung, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich,

16—18  $\mu$  lang, 5—7  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger cylindrisch oder fast keulenförmig, einzellig, einfach, 14—18  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick.

An welchen Blättern von *Citrus medica*, bei Terenzo, Spezia im nördlichen Italien.

#### *Clematis*

1093. **M. (Eu-M.) Clematidis** Togn., Seconda Contr. Mic. tosc. p. 9. Sacc., Syll. XI. p. 495.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, 250  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 20—30  $\mu$  lang, 5—7  $\mu$  dick, grüngelblich-hyalin; Sporenträger 20  $\mu$  lang.

An Stengeln von *Clematis*, bisher nur in Italien.

#### *Cocos*

1094. **M. (Eu-M.) Cocos** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 95. Sacc., Syll. X. p. 199.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, bedeckt, in kleinen Pusteln hervorbrechend, mit dunkelbrauner, kaum sichtbarer Mündung; Sporen länglich, elliptisch-lanzett- oder birnförmig, 10—20  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, innen körnig, undurchsichtig; Sporenträger dicklich, fast so lang als die Sporen.

An abgestorbenen Blattstielen von *Cocos flexuosa*, im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**M. (Eu-M.) Palmarum** (Cooke) Berl. et Vogl. l. c. p. 191. Sacc., Syll. X. p. 199. Syn. *Phoma Palmarum* Cooke (Sacc., Syll. III. p. 157). An Blattstielen und Nerven der Blätter von *Cocos nucifera* in Indien. Sporen 20 = 12, innen körnig.

#### *Cordyline*

1095. **M. (Eu-M.) Cordyline** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 309 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 187. Sacc., Syll. X. p. 195.

Syn. *Phoma Cordyline* (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 162.

*Sphaeropsis Cordyline* Thümen, Contr. Fung. Lusit. No. 554.

Fruchtgehäuse zahlreich, dicht herdenweise, auf der Blattunterseite, lange bedeckt und pustelförmig, dann frei und am Scheitel von einem centralen Porus durchbohrt, sehr schwarz; Sporen lang-elliptisch, 13—15  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, an beiden Enden abgerundet, mit Oeltropfen oder im Innern körnig, einzellig, hyalin; Sporenträger kurz, fast gerade, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Cordyline australis*, bisher nur aus dem botan. Garten zu Coimbra in Portugal bekannt.

*Corylus*

1096. **M. (Eu-M.) corylina** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 307 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 180. Sacc., Syll. X. p. 190.

Syn. Phoma corylina (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 99.

Sphaeropsis corylina Thümen in Hedwigia 1880. p. 189.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, aber immer einzeln, nie zusammenfliessend, zuerst von der Epidermis bedeckt, dann durchbrechend und hervorragend, flach-halbkugelförmig, matt-schwarz; Sporen elliptisch, 13—18  $\mu$  lang, 8—10  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, einzellig, mit dickem Episor, hyalin; Sporenträger bündelweise, kurz, dann verschieden gebogen, hyalin.

An trocknen Aesten von *Corylus Avellana*, durch das Gebiet; auch in Frankreich.

*Crinum*

1097. **M. (Eu-M.) bolbophila** Sacc., F. Rom. No. 46. fig. 7; Syll. X. p. 200.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig, stumpf, ziemlich gross, schwarz,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, gerade oder etwas gekrümmt, 18—21  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, hyalin; Sporenträger verkehrt-keulenförmig oder flaschenförmig, 8—9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An Schuppen der Blätter von *Crinum asiaticum*, in botanischen Gärten in Italien.

*Cunninghamia*

1098. **M. (Eu-M.) sinensis** Passer, Diagn. F. N. IV. No. 45. (Memorie VI. p. 463). Sacc., Syll. X. p. 197.

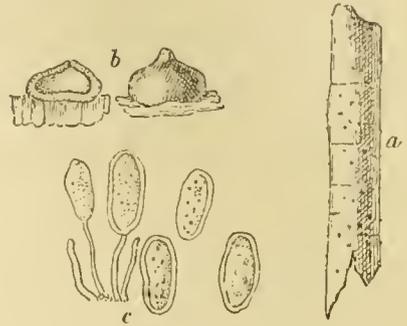
Fruchtgehäuse einzeln, unter der Oberhaut, durch dieselbe kaum hervorbrechend, dunkelbraun; Sporen länglich, fast spindelförmig, gerade, 13—20  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicklich, gerade, so lang als die Sporen oder auch länger.

An abgestorbenen Blättern von *Cunninghamia sinensis*, im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

1099. **M. (Eu-M.) Laburni** (Westend.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 307 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 180. t. II. fig. 1. Sacc., Syll. X. p. 190.

Syn. Phoma Laburni (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 68.  
Sphaeropsis Laburni Westend., 5. Not. p. 32.

Macrophoma Laburni (West.) Berl. et Vogl.  
a. Ein Zweigstück von Cytisus Laburnum mit dem Pilze in natürlicher Grösse. b. Zwei Fruchtgehäuse des Pilzes, wovon eines durchschnitten ist. c. Sporen und Sporenträger. (b. u. c. stark vergrössert.) Alles nach Berl. et Vogl. in Atti Soc. Veneto-Trentina 1886. p. 180. t. II. fig. 1.



Fruchtgehäuse kugelig, fast eingewachsen, circa 1 mm im Durchmesser, die geschwärzte Epidermis erhehend und dann dieselbe stückweise abwerfend, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig, 20—30  $\mu$  lang, 13—14  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von Cytisus Laburnum, in Belgien und Italien.

Nach Saccardo gehört diese Macrophoma vielleicht in den Entwicklungskreis von Cucurbitaria Laburni.

#### *Delphinium*

1100. **M. (Eu-M.) xanthina** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 307 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 181. Sacc., Syll. X. p. 192.

Syn. Phoma xanthina Sacc., Mich. I. p. 359; Syll. III. p. 118.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der etwas aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit der kleinen Mündungspapille hervorbrechend, von weitzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch oder cylindrisch-länglich, beidendig stumpf. etwas gekrümmt, 15  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick, mit zwei bis drei Oeltropfen, einzeln, fast hyalin, gehäuft jedoch gelblich; Sporenträger undeutlich.

An faulenden Stengeln von Delphinium, bei Alençon in Frankreich.

#### *Dracaena*

1101. **M. (Cldroph.) Dracaenae-fragantis** Mori, Enum. F. Moden. III. p. 131. Sacc., Syll. XI. p. 497.

Flecken undeutlich gerandet; Fruchtgehäuse schwarz, 180  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 18—21  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit Oeltropfen; Sporenträger ziemlich lang.

An Blättern von *Dracaena fragrans*, im botan. Garten zu Modena in Italien.

*Eriobotrya*

1102. **M. (Eu-M.) Eriobothryae** Pegl., Contr. mic. Avell. p. 20. Sacc., Syll. XI. p. 496.

Fruchtgehäuse 200—300  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen 20—22  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, im Innern körnig oder mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An kranken Blättern von *Eriobotrya japonica*, bisher nur in Italien.

*Erythrina*

1103. **M. (Eu-M.) crassipes** (Mont.) Sacc., Syll. XI. p. 496. Syn. *Sphaeropsis crassipes* Mont. in Berk., Enum. fung. Port. und in Botan. Zeitg. 1854, p. 97.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, in einem schwarzen, im Centrum jedoch weisslichen Flecken; Sporen länglich, 30—35  $\mu$  lang; Sporenträger kräftig, fast doppelt so lang als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Erythrina Crista-galli* in Portugal.

*Equisetum*

1104. **M. (Eu-M.) sphaerosperma** (Karst.) Berl. et Vogl., Add. Syll. No. 4349 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 192. Sacc., Syll. X. p. 200.

Syn. *Phoma sphaerosperma* Karst. in Hedw. 1885, p. 74.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, abgeplattet-kugelförmig, schwarz-braun, an der Basis braun, mit der rauhen Mündung die Epidermis durchbrechend, kahl, kaum 2 mm breit; Sporen kugelig, 10—12  $\mu$  im Durchmesser, ohne Oeltropfen, hyalin oder sehr schwach gelblich-hyalin.

An faulen Stengeln von *Equisetum fluviatile*, bei Mustiala in Finnland.

*Eucalyptus*

1105. **M. (Cldrph.) mucipara** (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 313 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 197, t. II. fig. 11. Sacc., Syll. X. p. 203.

Syn. *Phoma mucipara* Penz. et Sacc., F. Mortol. No. 21. t. IV. fig. 9; Syll. III. p. 109.

Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Blätter zerstreut, fast oberflächlich, halbkugelig, hart, kohlig, sehr schwarz, mit deutlicher, aber nicht hervorragenden Mündungspapille, mit parenchymatischem Gewebe und weissem Kerne; Sporen cylindrisch, 18—22  $\mu$  lang,

3,5—4  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, gerade oder wenig gekrümmt, ohne Oeltropfen, im Innern körnig, in hyalinen, durch Auflösung der Sporenträger entstandenen Schleim gehüllt.

An abgefallenen Blättern von *Eucalyptus spec.*, bei Mortola im nördl. Italien.

1106. **M. (Cldrph.) Molleriana** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 314 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 198. Sacc., Syll. X. p. 203.

Syn. *Phoma Molleriana* (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 110.

*Sphaeropsis Molleriana* Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 323.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr zahlreich, gross, dicht herdenweise, zuerst unter der Oberhaut nistend, dann mit einem centralen Porus geöffnet, zuletzt frei und ausgebreitet, concav, dick, glänzend, schwärzlich-kastanienbraun; Sporen cylindrisch, 13—15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, einzellig, fast abgerundet-stumpf, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trocknen, abgefallenen Blättern von *Eucalyptus globulus*, bei Coimbra in Portugal; auch in Nordamerika.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**M. (Eu-M.) australis** (Cooke) Berl. et Vogl. = *Phoma australis* Cooke (Sacc., Syll. X. p. 194). An Blättern von *Eucalyptus*, in Melbourne in Australien. Sporen 20—30 = 6.

### *Fraxinus*

1107. **M. (Eu-M.) Fraxini** Delacroix, Bull. Soc. Myc. Fr. 1890. p. 140. Sacc., Syll. X, p. 191.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, kugelförmig, unter der aufgetriebenen, vom Halse des Fruchtgehäuses durchlöcherten Rinde nistend, ca. 300  $\mu$  im Durchmesser, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig oder eiförmig-cylindrisch, zuweilen fast nierenförmig, 24  $\mu$  bis 25  $\mu$  lang, 10,5—12  $\mu$  dick, innen mit Oeltropfen oder körnig, hyalin; Sporenträger gerade oder leicht gebogen, spitzlich, 10—20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

In der Rinde abgestorbener Aeste von *Fraxinus excelsior* in Frankreich.

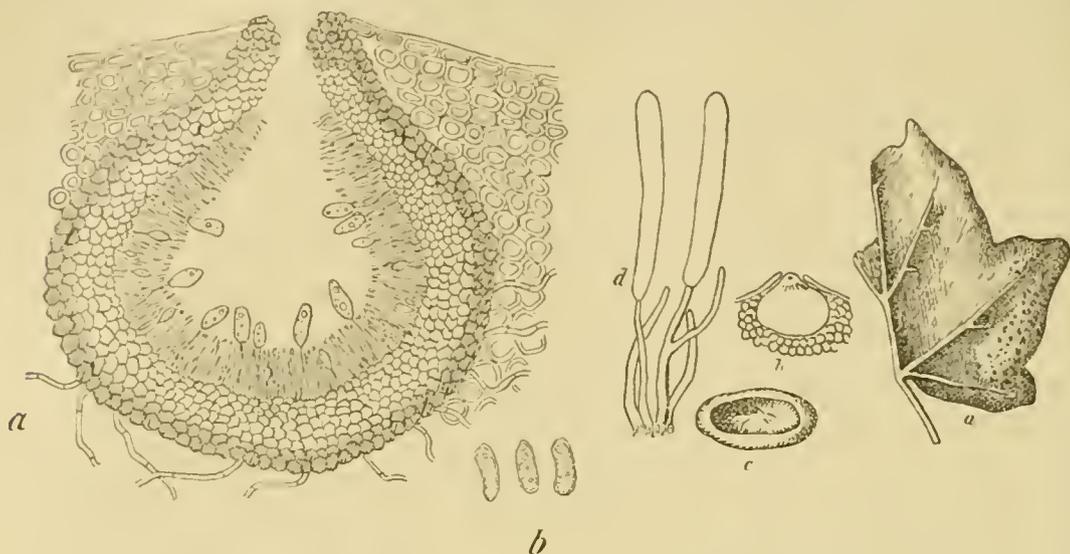
### *Hedera*

1108. **M. (Cldrph.) cylindrospora** (Desm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 313 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 197. t. II. fig. XII. Sacc., Syll. X. p. 203.

Syn. *Phoma cylindrospora* (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 527; Syll. III. p. 113.

*Sphaeropsis cylindrospora* Desm., Ann. sc. nat. 1849, p. 277.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, endlich einsinkend, etwas glänzend, herdenweise, kugelig, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, 20—25  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$



Macrophoma Fraxini.

Macrophoma cylindrospora

*Macrophoma Fraxini* Delacr. *a.* Ein Durchschnitt des Fruchtgehäuses mit dem Hymenium. *b.* 3 freie Sporen. (Beides stark vergr.) Nach Delacr. l. c.

*Macrophoma cylindrospora* (Desm.) Berlese et Voglino. *a.* Ein Stück eines Ephenblattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Zwei Fruchtgehäuse des Pilzes. *c.* Sporen und Sporenträger. (*b.* u. *c.* stark vergrössert.) Alles nach Berl. et Vogl. in Atti Soc. Veneto-Trentina 1886. p. 197. t. II. fig. 12.

dick, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, hyalin: Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabeltheilig, 15—16  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern und Blattstielen von *Hedera*, *Vinca*, *Quercus Ilex*, *Evonymus japonicus* durch das Gebiet, in Bayern bei Kirehdorf am Haunbold (Schnabl), in Oesterreich etc., auch in Italien, Frankreich und Belgien.

**M. (Uldrph.) Oleae** (DC.) Berl. et Vogl., Atti Soc. Venet-Trent. 1886. p. 202. Sacc., Syll. X. p. 204.

Forma **Hederac** Curr., Simpl. Sphaer. p. 332. Penz., F. Mortol. No. 22. Sacc., Syll. III. p. 112.

An Blättern von *Hedera*, in Italien und Grossbritannien. Siehe Nährpflanze **Olea**.

*Her*

1109. **M. (Eu-M.) ilicella** (Sacc. et Penz.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 308 et in Atti Soc. Ven.-Trent., 1886, p. 184, t. II. fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 194.

Syn. *Phoma ilicella* Sacc. et Penz., Mich. II. p. 618; Syll. III. p. 106.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit weiter Durchbohrung, von parenchymatischem, dunkel-ocherfarbigem Gewebe; Sporen länglich, 20—26  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, mit zwei bis vier Oeltropfen oder im Innern wolkig, hyalin; Sporenträger fast fehlend.

An abgestorbenen Blättern von *Ilex Aquifolium*, bisher nur in Frankreich.

### *Ipomaea*

1110. **M. (Eu-M.) Ipomaeae** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 93. (Rendiconti IV. 2. p. 98). Sacc., Syll. X. p. 194.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, etwas bedeckt; Sporen verlängert-elliptisch oder keil- auch eiförmig, 12—22  $\mu$  lang, 5—7,5  $\mu$  dick, im Innern körnig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dick, so lang oder länger als die Sporen.

An Stengeln von *Ipomaea pandurata*, im botan. Garten zu Parma im nördl. Italien.

### *Lagenaria*

1111. **M. (Eu-M.) Passerini** Sacc., Syll. X. p. 198.

Syn. Sphaeropsis *Lagenariae* Passerini in Erb. critt. ital. II. No. 1197.

Fruchtgehäuse kohlig, fast kugelig, bedeckt, dann mit der stumpfen Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, kahnförmig, an den Enden spitzig oder abgerundet, einzellig, mit undurchsichtigem Plasma erfüllt, hyalin.

An faulenden Früchten von *Lagenaria vulgaris*, im botan. Garten zu Parma.

1112. **M. (Cldrph.) Lagenariae** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 315 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 201. Sacc., Syll. X. p. 204.

Syn. Phoma *Lagenariae* (Thüm.) Sacc. Syll. III. p. 148.

Sphaeropsis *Lagenariae* Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 553.

Fruchtgehäuse linsenförmig, abgeplattet, herdenweise, zuerst bedeckt, dann frei schwärzlichbraun, ziemlich gross; Sporen cylindrisch, 10—18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, beidendig fast abgerundet-zugespitzt, einzellig, farblos im Innern körnig; Sporenträger kurz, bündelweise, gekrümmt, hyalin.

An faulenden Früchten von *Lagenaria vulgaris*, im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

*Laurus*

1113. **M. (Eu-M.) nobilis** (Thüm.) Berl et Vogl., Add Syll. p. 309 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 185. Sacc., Syll. X. p. 195.

Syn. Phoma nobilis Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 562. Sacc., Syll. III. p. 112.

Fruchtgehäuse auf der Ober- seltener auch auf der Unterseite des Blattes, kegelförmig hervorstehend, klein, zerstreut, grau-schwarz, sehr lange von der Epidermis bedeckt, in vertrockneten, dunkelgrau verfärbten Stellen lebender Blätter, meistens dem Rande genähert; Sporen eiförmig,  $15\ \mu$  lang,  $6\ \mu$  dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, schwach bräunlich.

An lebenden Blättern von *Laurus nobilis*, bei Coimbra in Portugal.

*Malpighia*

1114. **M. (Eu-M.) Malpighiae** (Mont.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 310 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 187. Sacc., Syll. X. p. 196.

Syn. Phoma Malpighiae (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 116.

Sphaeropsis Malpighiae Mont., Cent. VI. No. 40.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise punktförmig, niedergedrückt-kugelig, dunkelbraun, von der schwarzen Epidermis bedeckt, auf einem blassen Flecken hervortretend; Sporen gestielt, länglich-elliptisch,  $15\ \mu$  lang,  $5\ \mu$  dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Malpighia spec.*, in Frankreich.

*Morus*

1115. **M. (Eu-M.) minuta** Berl., Fung. moric. App. p. 60 et f. VI. No. 15, t. 48, fig. 18—21. Sacc., Syll. X. p. 191.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast zerstreut, klein,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, mit papillenförmiger Mündung, von der Epidermis bedeckt, dann hervorstehend und fast frei, etwas runzelig, mit weissem Kerne, kugelig-kegelförmig, oder aufwärts wenig zusammengedrückt; Sporen  $25$ — $26\ \mu$  lang,  $5$ — $6\ \mu$  dick, im Innern wolkig oder körnig, hyalin; Sporenträger kürzer als die Sporen,  $14$ — $16\ \mu$  lang,  $3$ — $4\ \mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Morus alba*, bei Padua im nördl. Italien.

*Nerium*

1116. **M. (Eu-M.) Oleandri** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 92. Sacc., Syll. X. p. 196.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, niemals im Kreise stehend, bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, einzellig, 20—25  $\mu$  lang, 10  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgefallenen Blättern von *Nerium Oleander.*, im botanischen Garten zu Parma.

*Olea*

1117. **M. (Cldroph.) dalmatica** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 314 et in Atti Soc. Vent.-Trent. 1886. p. 201. Sacc., Syll. X. p. 203.

Syn. *Phoma dalmatica* (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 156.

*Phyllosticta dalmatica* Thüm., Pilze d. Oelb. p. 40.

Fruchtgehäuse einzeln, zerstreut, unter der Oberhaut nistend und fast eingesenkt, punktförmig, ziemlich gross, schwarz, in einem fast kreisförmigen, dunkelbraunen, bereiften, gerandeten Flecken sitzend; Sporen keulig-spindelförmig, am Scheitel fast spitz, an der Basis verdickt-abgerundet, 22  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, einzellig, gerade oder zuweilen etwas gebogen, im Innern wolkig, hyalin.

An Früchten von *Olea europaea*, in Oesterreich.

1118. **M. (Cldroph.) Oleae** (DC.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 315 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 202. t. II. fig. 9. Sacc., Syll. X. p. 204.

Syn. *Phoma Oleae* (DC.) Sacc., Mich. II. p. 91; Syll. III. p. 112.

*Sphaeria Oleae* DC., Flor. Fr. VI. p. 136.

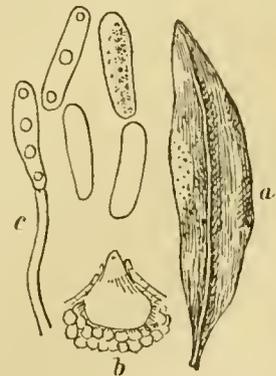
*Hendersonia Oleae* Desm. (sec. Sacc.).

*Diplodia Oleae* De Notar., Microm. It. Dec. III.

*Macrophoma Oleae* (DC.) Berlese et Voglino.

a. Ein Olivenblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Fruchtgehäuse des Pilzes. c. 5 Sporen mit einem Sporenträger. (b. u. c. stark vergrössert.) Alles nach Berlese et Voglino in Atti Soc. Veneto-Trentina 1886. p. 202. t. II. fig. 9.



Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten hervortretend, kugelig, eingewachsen, schwarz, hart, mit der kegelförmigen, zuweilen

ziemlich langen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen länglich-cylindrisch, 18—25  $\mu$  lang, 3,5—5  $\mu$  dick, fast gerade, beidendig etwas abgerundet, mit drei bis vier Oeltropfen oder im Innern körnig, hyalin; Sporenträger 18—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, stäbchenförmig, leicht vergehend.

An abgefallenen Blättern von *Olea europaea*, in Deutschland, Oesterreich etc.; auch in Italien und Frankreich.

Forma **Hederac** Curr., Simpl. Sphaer. p. 332. Penzig, Fung. Mortol. No. 22. Sacc. l. c. Berl. et Vogl., Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 203.

Sporen 16,5—20  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Hedera*, in Italien und Grossbritannien.

### *Phillyrea*

1119. **M. (Cldrph.) crateriformis** (Dur. et Mont.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 314 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 199. Sacc., Syll. X. p. 203.

Syn. *Phoma crateriformis* (Dur. et Mont.) Sacc., Mich. II. p. 90; Syll. III. p. 112.

Ascospora *crateriformis* Dur. et Mont., Flor. Alger. I. p. 590.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten hervortretend, herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, glänzend-schwarz, am Scheitel mit weitem Porus, endlich ausfallend und ein Grübchen zurücklassend; Sporen cylindrisch, 15  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Phillyrea*-Species, in Frankreich; auch in Algier.

### *Phoenix*

1120. **M. (Eu-M.) Phoenicum** Sacc., Fung. Rom. No. 45, fig. 6; Syll. X. p. 200.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, schwarz,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, kugelig, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen cylindrisch-länglich, 15—18  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, in der Mitte zuweilen etwas zusammengeschnürt, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, halb so lang als die Sporen.

An abgestorbenen Blättern von *Phoenix*, in den Gärten zu Rom.

*Pinus*

1121. **M. (Eu-M.) pinea** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 94. Sacc., Syll. X. p. 198.

Fruchtgehäuse klein, hervorbrechend, schwarz, mit weissem Kerne; Sporen verlängert-spindelförmig,  $22,5 \mu$  lang,  $7,5 \mu$  dick, einzellig, hyalin; Sporenträger ziemlich lang.

An Schuppen der Zapfen von *Pinus austriaca*, im botan. Garten zu Parma.

1122. **M. (Cldrph.) Strobi** (Berk. et Br.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 313 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 196. Sacc., Syll. X. p. 202.

Syn. *Phoma Strobi* (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 101.

*Sphaeropsis Strobi* B. et Br., Ann. Nat. Hist. No. 421.

Fruchtgehäuse klein, einsinkend; Sporen linear-länglich, sechs- bis siebenmal länger als ihre Breite, beidendig stumpflich.

An Nadeln von *Pinus Strobus*, in Grossbritannien.

Diese *Macrophoma* ist der *Macrophoma parca* auf *Picea* (*Abies*) *exedsa* ähnlich, die Fruchtgehäuse sinken jedoch weniger ein und die Sporen sind grösser und stumpfer.

1123. **M. (Cldrph.) acuararia** (Cooke) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 313 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 196. Sacc., Syll. X. p. 202.

Syn. *Phoma acuararia* (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 100.

*Sphaeropsis acuararia* Cooke.

*Sphaeria acuararia* Lib., Herb.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, mit durchbohrter Mündung und weissem, zerfliessendem Kerne; Sporen cylindrisch,  $15 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, beidendig stumpf, hyalin.

An Nadeln von *Pinus*-Arten im Rheingau.

*Prunus*

1124. **M. (Eu-M.) collabens** (Cooke) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 309 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 186. Sacc., Syll. X. p. 195.

Syn. *Phoma collabens* Cooke, in *Grevillea* 1885 p. 94.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, auf Blättern und Zweigen kreisrunde, schwarze Flecken bildend, runzelig, niedergedrückt, fast oberflächlich,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen ellip-

tisch, einzellig, 15—18  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

Auf lebenden Blättern von *Prunus lusitanica*, bei Kew in Grossbritannien.

*Pulicaria*

1125. **M. (Cldrph.) cylindrica** Passer., Diagn. F. N. V. No. 30. Sacc., Syll. X. p. 202.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, bedeckt, endlich hervorbrechend und das Substrat schwärzend, von kleinzelligem, schwarzem Gewebe; Sporen cylindrisch, 12,5—17  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, gerade, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Zweigen von *Pulicaria viscosa*, bei Vigheffio nächst Parma.

*Punica*

1126. **M. (Cldrph.) Granati** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 315 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 202. Sacc., Syll. X. p. 204.

Syn. Phoma Granati Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 200; Syll. III, p. 78.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, häutig von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe,  $\frac{1}{10}$  mm im Durchmesser, mit kleiner, eingedrückter Mündung; Sporen fast länglich-spindelförmig, 15  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hier und da gekrümmt, hyalin; Sporenträger fadenförmig, so lang als die Sporen.

An trocknen Kelchen, Blattstielen, seltener an Blättern von *Punica Granatum*, bei Selva (Treviso) im nördlichen Italien.

*Quercus*

1127. **M. (Cldrph.) endoplaea** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 312 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 194, t. II. fig. 3. Sacc., Syll. X. p. 201.

Syn. Phoma endoplaea Sacc., Fung. Gall. Ser. V. No. 2176; Syll. III. p. 96.

Fruchtgehäuse in das innere Periderm eingesenkt, fast zerstreut, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 18  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, fast hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, 25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

In der inneren Rinde der Zweige von *Quercus*, bei Saintes in Frankreich.

**M. (Cldrph.) cylindrospora** (Desm.) Berl. et Vogl., Sacc. III. p. 113.

Sporen 20 — 25 = 2 — 3.

Auf Quercus Ilex. Siehe Nährpflanze *Hedera*.

1128. **M. (Cldrph.) nitens** (Sacc., Rouss. et Bomm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 314 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 201. Sacc., Syll. X. p. 204.

Syn. Phoma nitens Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. myc. No. 8 (sub nomine Phoma nitidula); Syll. III. p. 151.

Fruchtgehäuse herdenweise, halbkugelig, schwarz, sehr glänzend, fast oberflächlich,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen stäbchenförmig, 16—20  $\mu$  lang, 1,8—2  $\mu$  dick, gerade, beidendig stumpflich, hyalin; Sporenträger sehr klein.

An Früchten der Eichen, bei Brüssel in Belgien.

Diese M. steht der M. cylindrospora nahe; jedoch sind die Fruchtgehäuse verschieden.

#### *Rubus*

1129. **M. (Eu-M.) conica** Pass., Diagn. F. N. IV. No. 91. Sacc., Syll. X. p. 191.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, kugelig, mit der kegelförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, 18—25  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin.

An Zweigen von Rubus Hoffmeisterianus, im botan. Garten zu Parma.

1130. **M. (Cldrph.) corticis** (Fuck.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 312 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 194. Sacc., Syll. X. p. 201.

Syn. Phoma corticis Fuck., Symb. myc. p. 378. Sacc., Syll. III. p. 76.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. 1943.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, bedeckt, dann durch die Epidermis hervorbrechend, kugelig, am Scheitel durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen cylindrisch, 22  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einem bis vier Oeltropfen, gerade, hyalin.

An lebenden Ranken von Rubus fruticosus, im Rheingau bei Oestrich; in Bayern etc.

*Ruscus*

**M. (Eu-M.) Hippoglossi** (Mont.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 311 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 192. Sacc., Syll. X. p. 199.

Syn. Phoma Hippoglossi (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 162.

Sphaeropsis Hippoglossi Mont., Syll. No. 966.

Die Beschreibung findet sich unter No. 474, Seite 163 bei Phyllosticta Hippoglossi (Sacc.). Vergleiche auch Nachtrag zur Gattung Phyllosticta, ad. 474, p. 349.

*Salix*

1131. **M. (Eu-M.) salicaria** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 307 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886, p. 180. Sacc., Syll. X. p. 190.

Syn. Phoma salicaria Sacc. in Mori, Enum. dei Funghi Moden. in Giorn. Bot. Ital. 1886, No. 1, p. 22.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, durch die Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{3}$  —  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, mit stumpfer Mündungspapille, zuweilen fast genabelt, schwarz; Sporen elliptisch, 28—30  $\mu$  lang, 12—14  $\mu$  dick, beidendig stumpf-abgerundet, im Innern wolkig oder mit Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Salix im botan. Garten zu Modena im nördlichen Italien.

1132. **M. (Eu-M.) scutellata** (Oth.) Sacc., Syll. XI. p. 496.

Syn. Sphaeropsis scutellata Oth., Berner Mittheil. 1868, p. 60.

Fruchtgehäuse schüsselförmig-halbirt, eingegraben, dunkelbraun; Sporen fast sitzend, länglich, 20—34  $\mu$  lang, 13  $\mu$  dick, beidendig stumpf, im Innern körnig, hyalin.

An trocknen Aesten von Salix pentandra, bei Steffisburg in der Schweiz.

*Spartium*

1133. **M. (Eu-M.) Juncei** Passer. in Brunaud, Mater. Myc. Saint. p. 22. Sacc., Syll. X, p. 190.

Fruchtgehäuse einander genähert, nach den Fasern des Substrates in parallelen Reihen angeordnet, der Epidermis eingewachsen, linsenförmig, schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, 15  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, im Innern wolkig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Spartium junceum, bei Saintes in Frankreich.

1134. **M. (Eu-M.) spartiicola** Berl. et Vogl., F. Ancon. p. 17. t. I. fig. 10. Sacc., Syll. X. p. 190.

Fruchtgehäuse herdenweise oder dicht zerstreut, klein, niedergedrückt-kegelförmig, von einem ziemlich weiten Porus durchbohrt, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, von weitzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, gänzlich von der im Centrum weisspunktirten Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch-spindelförmig oder länglich, 20—25  $\mu$  lang, 8—9  $\mu$  dick, beidendig verschmälert und fast mit einem Wäzchen versehen, im Innern körnig oder mit Oeltropfen; Epispor ziemlich dick; Sporenträger sehr kurz, ziemlich dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Spartium junceum*, bei Ancona in Italien.

Von *Phoma Spartii* Sacc. und *Phoma spartiicola* Brun. durch die Grösse der Sporen verschieden.

#### *Tamarix*

1135. **M. (Fu-M.) Tamaricis** Passer., Diagn. F. N. IV. No. 44. (Memorie VI. p. 463) Sacc., Syll. X. p. 191.

Fruchtgehäuse herdenweise, in Längsritzen der Rinde hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen spindelförmig, einzellig, 18—25  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An Aesten von *Tamarix gallica*, im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

#### *Taxus*

1136. **M. (Eu-M.) Taxi** (Berk.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 308 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 183. Sacc., Syll. X. p. 194.

Syn. *Phoma Taxi* (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 102.

*Sphaeropsis Taxi* Berk., Outlines p. 316.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, von der grauverfärbten Oberhaut bedeckt, schwarz, mit der convexen Mündung dann die Epidermis durchlöchernd; Sporen eiförmig-länglich, 20—22  $\mu$  lang, 8—9  $\mu$  dick, gestielt, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Taxus baccata*, in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Saccardo vermuthet, diese *Macrophoma* könnte ein unreifer Zustand der *Diplodia Taxi* De Notar. sein.

*Thuja*

1137. **M. (Eu-M.) thujana** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 192.

Fruchtgehäuse oft zerstreut, unter der Oberhaut, kugelig, die Epidermis erhebend und dann durchbrechend; Sporen elliptisch, einzellig, 25  $\mu$  lang, 10  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von Thuja, bei Kew in Grossbritannien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**M. (Eu-M.) magnifrutua** (Peck.) Sacc., Syll. X. p. 198 = *Phoma magnifrutua* Peck. An Zapfen von Thuja occidentalis in Nordamerika. Sporen 23—30 = 7—10.

*Tilia*

1138. **M. (Eu-M.) Scheidweileri** (West.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 307 et in *Atti Soc. Ven.-Trent.* 1886. p. 179. Sacc., Syll. X. p. 189.

Syn. *Phoma Scheidweileri* (West.) Sacc., Syll. III. p. 92.

*Sphaeropsis Scheidweileri* Westend., Not. V. p. 20.

Fruchtgehäuse bedeckt, häutig, schwarzbraun, dann schwarz, niedergedrückt-kugelig, zerstreut oder herdenweise, eingewachsen, dann hervorbrechend und etwas hervorragend, mit weissem Kerne und papillenförmiger, dann abfallender Mündung, wodurch das Fruchtgehäuse schüsselförmig wird; Sporen verlängert-eiförmig, 24—30  $\mu$  lang, 12—14  $\mu$  dick, hyalin.

An der Rinde von Tilia, bei Gand in Belgien.

Auch von dieser *Macrophoma* scheint Saccardo den Verdacht zu hegen, dass sie ein unreifer Zustand von *Diplodia Scheidweileri* (West.) Sacc. oder von *Diplodia pustulosa* Lév. sein könnte.

*Triticum*

1139. **M. (Eu-M.) crustosa** Sacc. et Berl. in *Miscell. myc.* II. p. 30. et Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 311 et in *Atti Soc. Ven.-Trent.* 1886. p. 190. t. III. fig. 20. Sacc., Syll. X. p. 199.

Fruchtgehäuse an den Knoten der Halme dicht krustenförmig gehäuft, schwarz, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, 28—32  $\mu$  lang, 10—12  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, wenig kürzer als die Sporen.

An den Knoten der Halme von *Triticum sativum*, bei Fiumicello im nördlichen Italien.

1140. **M. (Cldrph.) Hennebergii** (Kühn) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 315 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 202. Sacc., Syll. X. p. 205.

Syn. Phoma Hennebergii J. Kühn, Hedwigia 1877. p. 121. Sacc., Syll. III. p. 167.

Fruchtgehäuse zerstreut, zuerst bedeckt, dann frei, kugelig, am Scheitel meistens concav, 100  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, mit weissem Kerne; Sporen cylindrisch, 14—18  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, gekrümmt oder gerade, hyalin.

An den Kelch- und Kronenspelzen und an den Grannen von *Triticum vulgare aestivum*, in Deutschland.

#### *Viburnum*

1141. **M. (Eu-M.) gloeosporoides** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 309 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 185. t. III. fig. 13. Sacc., Syll. X. p. 195.

Syn. Phoma gloeosporoides Sacc., Mich. II. p. 145; Syll. III. p. 116.

Fruchtgehäuse in vertrockneten Stellen der Blätter zerstreut, halbkugelig, 110  $\mu$  im Durchmesser, mit breiter Durchbohrung und weitzelligem, dünn-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen kurz-spindelförmig, ungleichseitig, 25  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger stielrund, um die Hälfte kürzer als die Sporen.

Auf der Oberseite lederartiger Blätter von *Viburnum*, in Frankreich.

#### *Vinca*

1142. **M. (Eu-M.) Vincae** (Curr.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 309 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 187. Sacc., Syll. X. p. 195.

Syn. Phoma Vincae (Curr.), Sacc., Syll. III. p. 145.

Sphaeropsis Vincae Curr., Simpl. Sphaer. p. 333. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 402.

Fruchtgehäuse kugelig, hervorbrechend, etwas hervorragend, schwarz, glatt, zerstreut, sehr zahlreich, am Scheitel durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen länglich-elliptisch, 15—18  $\mu$  lang, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Vinca major*, in Belgien und Grossbritannien.

**M. (Cldrph.) cylindrospora** (Desm.) Berl. et Vogl. l. c. (Sacc., Syll. III. p. 113).

Sporen 20—25 = 2—3.

An Blättern von *Vinca*. Siehe Nährpflanze *Hedera*.

*Vitis*

1143. **M. (Eu-M.) acinorum** Passer., N. Giorn. Bot. Ital. I. 1890. No. 1. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 198.

Flecken fast schildförmig, dunkelbraun; Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, punktförmig, hervorbrechend, bräunlich, glänzend, spitz, von fast häutigem, kleinzelligem Gewebe; Sporen spindelförmig-verlängert, 20—28  $\mu$  lang, 6—7,5  $\mu$  dick, einzellig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen.

An reifen Beeren von *Vitis vinifera*, bei Vigheffio nächst Parma.

1144. **M. (Eu-M.) flaccida** (Viala et Rav.) Cavara, Bitt.-Rot. p. 27. t. V. fig. 11—12. Sacc., Syll. X. p. 198.

Syn. *Phoma flaccida* Viala et Rav., Black-Rot. p. 81.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, schwarz, mit der weisslichen Mündung etwas hervorragend; Sporen spindelförmig, 16—18  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, beidendig spitzlich, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kürzer als die Sporen.

An trocknen Beeren von *Vitis vinifera*, in Italien.

1145. **M. (Cldrph.) rimiseda** (Sacc.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 312 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 193. t. III. fig. 21. Sacc., Syll. X. p. 200.

Syn. *Phoma rimiseda* Sacc., Mich. II. p. 380 (sub nomine *Ph. rimicola*) Syll. III. p. 78.

Fruchtgehäuse der Länge nach dicht zusammengehäuft, aus Ritzen der Rinde hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, schwarz, innen blass, von parenchymatischem, derbem, ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 18—21  $\mu$  lang, 4,5—6,5  $\mu$  dick, beidendig spitzlich, mit Oeltropfen oder im Innern wolkig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, 20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Ritzen berindeter Aeste von *Vitis vinifera*, bei Padua im nördlichen Italien.

1146. **M. (Cldrph.) reniformis** (Viala et Rav.) Cavara, Dissecc. Vite p. 25. t. V. fig. 5, 8, 13. Sacc., Syll. X. p. 204.

Syn. *Phoma reniformis* Viala et Rav., Le Blak-Rot. p. 84. c. ic.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kugelig, schwarzbraun, am Scheitel von einem weisslichen Porens durchbohrt;

Sporen cylindrisch, 22—28  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger kurz.

An trocknen Früchten von *Vitis vinifera*, in Italien und Frankreich.

1147. **M. (Cldrph.) longispora** (Thüm.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 312 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 193. Sacc., Syll. X. p. 201.

Syn. *Phoma longispora* (Thüm.) Cooke in Grevillea et Sacc., Syll. III. p. 79.  
*Leptothyrium longisporum* Thüm., Pilze d. Weinst. p. 153.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, in weisslich gefärbten Stellen der Rinde, eingewachsen-hervorragend, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen cylindrisch, 20  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger bündelweise, verlängert, gerade.

An Reben von *Vitis vinifera*, bei Parma in Italien.

#### Auf Kuhmist.

1148. **M. (Eu-M.) fimicola** (Westend.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 310 et in Atti Soc. Ven.-Trent. 1886. p. 190. Sacc., Syll. X. p. 198.

Syn. *Phoma fimicola* (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 169.  
*Sphaeropsis fimicola* Westend. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 403.

Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, kugelig, schwarz, glänzend, anfänglich eingesenkt, dann oberflächlich, mit papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig, ziemlich gross, 20—30  $\mu$  lang, 13—14  $\mu$  dick, hyalin.

Auf Kuhmist, in Belgien.

Nach Westendorp soll dieser Pilz das *Pycnidium* von *Coprolepa fimeti* (Pers.) Sacc., Syll. I. p. 248 = *Hypocopa fimeti* (Pers.) Fries, S. v. Scand. p. 397 darstellen. Cfr. Winter, Rabenh. Crypt. Flora I, Pilze p. 177.

#### Bemerkung.

Von den mit dem Citat: „Passer., F. N. IV. aufgeführten *Macrophoma*-Arten finden sich *Macrophoma Tamaricis* Passerini und *Macroph. sinensis* Passer. in Atti R. Accademia dei Lincei. Memorie, Band VI. 1889. p. 463; die übrigen in „Rendiconti“ derselben Att. Siehe auch die Bemerkung am Schlusse der Nachträge zu den *Phyllosticta*- und *Phoma*-Arten, p. 351.

IV. **Aposphaeria** Berkeley, *Outlines* p. 315 emend. Saccardo, *Mich.* II. p. 4. Cfr. Sacc., *Syll.* III. p. 169.

Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille, fast kohlig, oberflächlich oder mit der Basis in das Holz oder härtere Rinden eingesenkt. Sporen eiförmig, oblong oder fast kugelig, einzellig, hyalin. Sporenträger fehlend oder sehr kurz.

Die Gattung *Aposphaeria* (von apo = ab = von und *Sphaeria*) steht der grossen Gattung *Phoma* sehr nahe und unterscheidet sich von derselben besonders dadurch, dass die Fruchtgehäuse oberflächlich auf dem Nährboden aufsitzen oder mit der Basis nur wenig in denselben eingesenkt sind. Die Arten dieser Gattung bewohnen verschiedene Holzarten oder härtere Rinden, äusserst selten Blätter, wie *Aposphaeria parasitica*, welche auf einem Birkenblätter bewohnenden Pilz parasitirt. Die meisten sind Fäulnissbewohner.

Im Nachstehenden sind die Arten nach den alphabetisch geordneten Nährpflanzen aufgeführt, soweit das möglich war.

*Acer*

1149. **A. inconspicua** (Desmaz.) Sacc., *Syll.* III. p. 174.

Syn. *Sphaeria inconspicua* Desmaz., *Nouv. No.* 1843. p. 20.

Fruchtgehäuse oberflächlich, mikroskopisch klein, sehr gedrängt, fast kugelig, schwarz, glatt, glänzend, mündungslos, in unbestimmten, russfarbigen Flecken sitzend; Sporen sehr klein, 3—4  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen.

An der Rinde von *Acer platanoides*, in Frankreich.

1150. **A. inophila** (Berk.) Sacc., *Syll.* III. p. 175.

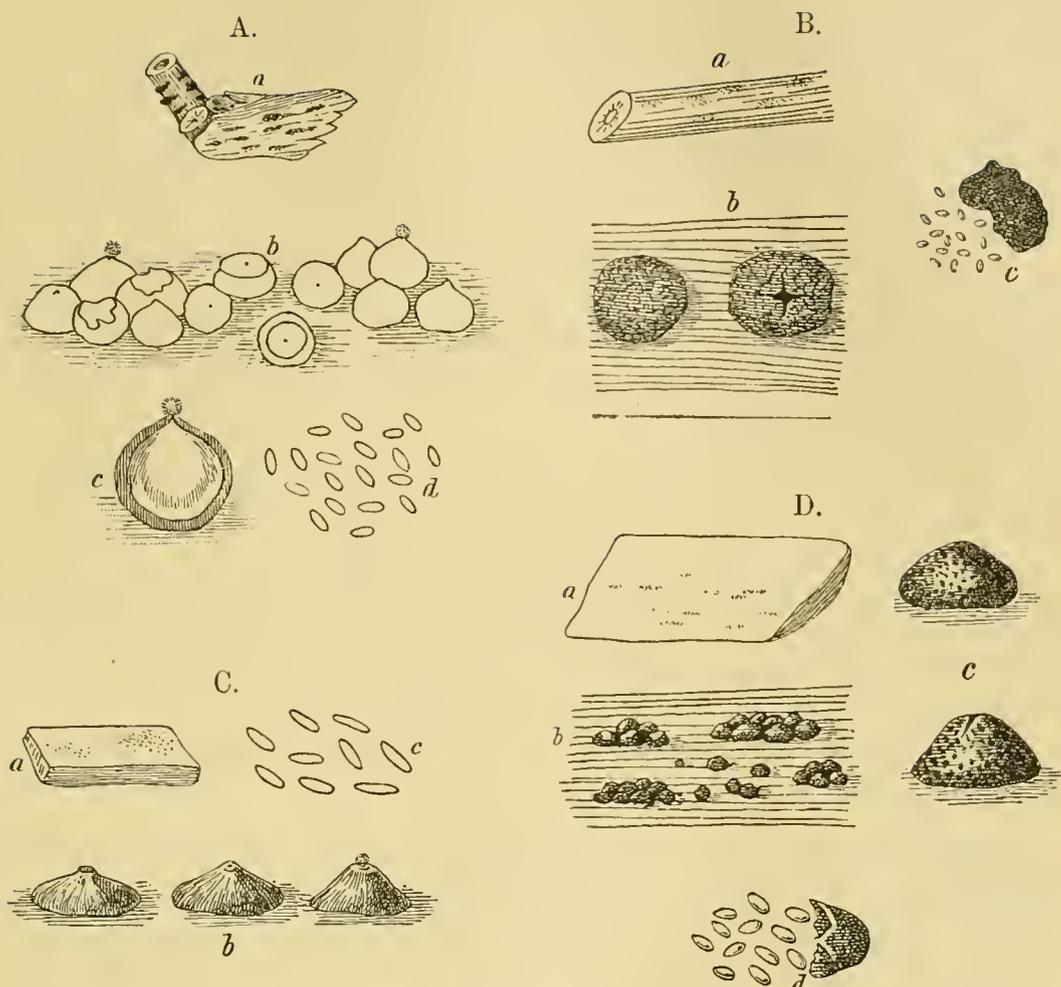
Syn. *Phoma inophila* Berk., *Ann. N. H.* No. 735.

Flecken unbestimmt, seidenglänzend; Fruchtgehäuse länglich. Sporen länglich, sehr klein, 1,5—2  $\mu$  lang, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin.

An Pfählen aus Holz von *Acer*, in Grossbritannien.

Var. **opaca** Karsten, *Symb. Myc. Fenn.* XXIII. p. 10. Sacc., *Syll.* X. p. 208.

Fruchtgehäuse oberflächlich, gedrängt, öfter zusammenwachsend, vertical verlängert, abgerundet, ei- oder kegelförmig, am Scheitel



- A. *Aposphaeria Artemisiae* (Corda) Sacc. *a.* Ein Stengelstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Eine Gruppe von Fruchtgehäusen vergrössert. *c.* Ein einzelnes Fruchtgehäuse mit als kugelige Masse austretenden Sporen; stark vergrössert. *d.* Freie Sporen; stark vergrössert. Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 114.
- B. *Aposphaeria subtilis* (Corda) Sacc. *a.* Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Zwei Fruchtgehäuse; stark vergrössert. *c.* Ein geöffnetes Fruchtgehäuse mit freien Sporen; stark vergrössert. Nach Corda Icon. IV. t. VIII. fig. 107.
- C. *Aposphaeria Calathiscus* (Corda) Sacc. *a.* Ein Stückchen Buchenholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* 3 Fruchtgehäuse; stark vergrössert. *c.* Freie Sporen; sehr stark vergrössert. Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 115.
- D. *Aposphaeria glomerata* (Corda) Sacc. *a.* Ein Stückchen Holz von Ulmus mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Dasselbe etwas vergrössert. *c.* Zwei Fruchtgehäuse. *d.* Ein geöffnetes Fruchtgehäuse mit freien Sporen. *c.* u. *d.* sehr stark vergrössert.) Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 108.

durchbohrt, schwarz, 0,1 mm oder darüber im Durchmesser; Sporen verlängert, gerade, 2—3  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin.

An Pfählen von *Acer platanoides* bei Mustiala in Finnland.

Var. **Pseudoplatani** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895, p. 206.

Fruchtgehäuse oberflächlich, gedrängt, oft zusammenfliessend, niedergedrückt-halbkugelig oder auch kegelförmig, mit durchbohrter Mündungspapille, schwarz, etwas glänzend, von verschiedener Grösse, Sporen länglich, sehr klein, gerade, 3—5,5  $\mu$  lang, 0,5—1,5  $\mu$  dick, beidendig stumpf, hylin.

An entrindeten Aesten von *Acer Pseudoplatanus*, Waldung bei Grosshessellohe nächst München (Schnabl).

Der Var. *opaca* Karst. nahe stehend, unterscheidet sich dieser Pilz durch Gestalt und Beschaffenheit der Fruchtgehäuse und etwas grössere Sporen von derselben; nach den übrigen Merkmalen kann er jedoch von *Aposphaeria inophila* (Berk.) Sacc. nicht getrennt werden.

1151. **A. nitidiusecula** Karst. in *Hedwig.* 1884, p. 6. Sacc., *Syll.* X. p. 208.

Fruchtgehäuse fast kugelig, concav oder schüsselförmig-einsinkend, fast oberflächlich, mündungslos, schwarz, glänzend, klein; Sporen verlängert, 3—4  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, gerade, hyalin.

An trockenen Aesten von *Acer platanoides*, bei Nerpes in Finnland.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. pezoides** Ell. et Ev. (*Sacc.*, *Syll.* XI, p. 497). Sporen 6 = 2,5. Auf entrindetem Holze von *Acer* in Nuttallburg (Virginien) in Nordamerika.

#### *Aesculus*

1152. **A. agminalis** Sacc., *Syll.* III. p. 171.

Syn. *Phoma agminalis* Sacc., *Mich.* II. p. 379.

Fruchtgehäuse hier und da dicht und breit-herdenweise, fast oberflächlich, punktförmig, kugelig-kegelförmig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz-glänzend; Sporen elliptisch, 3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An hartem Holze von *Aesculus Hippocastanum*, bei Padua im nördlichen Italien.

Dieser Pilz, der der *Aposphaeria Pulviscula* Sacc. u. der *A. fuscidula* Sacc., nahe zu stehen scheint, unterscheidet sich von ersterer durch elliptische, von letzterer ebenfalls durch elliptische und hyaline Sporen.

*Amelanchier*

1153. **A. Amelanchieris** Karst., Fragm. Myc. XXIV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 207.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-halbkugelig oder oblong oder unförmlich-kugelig, in das Holz entrindeter Aeste eingesenkt, dann hervorragend, schwärzlich, am Scheitel stumpf oder kegelförmig-verschmälert, oft mit kleiner Papille, an der Basis sehr dünn, blass, mit weissem Kerne, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen länglich, 4—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, gerade, hyalin.

An abgefallenen, entrindeten Aesten von *Amelanchier vulgaris*, im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

*Artemisia*

1154. **A. Artemisiae** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 173.

Syn. Sphaeronaema *Artemisiae* Corda, Icones. IV. p. 40, t. VIII. fig. 114.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, fast kugelig, kahl, etwas glänzend, oberflächlich, mit kleiner, etwas spitzer Mündung; Sporen länglich, 3,5—4  $\mu$  lang, beidendig stumpf, hyalin, als kleine, weisse, kugelförmige Masse austretend.

An Wurzeln und den untersten Theilen der Stengel von *Artemisia Abrotanum*, bei Prag in Böhmen.

*Brassica*

1155. **A. densiuscula** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 86. Syll. III. p. 173.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oberflächlich, kugelig, kegelförmig oder verschieden geformt, schwarz,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, wenig kürzer als die Sporen.

An entrindeten Strünken von *Brassica* im Gebiete; auch in Frankreich.

Dieser Pilz ist verschieden von *Phoma Lingam. oleracea* und *incructans*, welche auch dieselbe Nährpflanze bewohnen; ob auch von *Phoma Brassicae* (Thüm.) Sacc. ist mir etwas zweifelhaft.

*Calluna*

1156. **A. stigmatospora** Sacc. et Lamb., Miscell. myc. p. 19. Syll. III. p. 172.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, hier und da dicht herdenweise, kugelig, mit stumpfer, kurzer Mündungspapille, schwarz,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, kugelig, sehr klein, 1—1,5  $\mu$  im Durchmesser, fast hyalin; Sporenträger nadelförmig, bündelweise, 7—9  $\mu$  lang, 1,3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Calluna vulgaris*, bei Verviers in Belgien.

1157. *A. schizothecioides* (Preuss.) Sacc., Syll. III. p. 177.

Syn. *Sphaerocista schizothecioides* Preuss., Fung. Hoyersw. No. 34.

Fruchtgehäuse einzeln, schwarz, an der Basis zusammengezogen, flockig, dann aufgetrieben-kegelförmig, endlich am Scheitel zerreissend, mit schleimigem Kerne; Sporen lang, cylindrisch, gekrümmt, farblos, in langen, fadenförmigen Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig.

An berindetem Holze von *Calluna vulgaris*, bei Hoyerswerda in Schlesien.

#### *Carpinus*

1158. *A. rugulosa* Sacc., Fung. Venet. V. p. 179; Syll. X. p. 205.

Fruchtgehäuse herdenweise, ziemlich gross, kugelig, etwas runzelig, tuberkelartig, schwarz, mit sehr kleiner Mündungspapille, dann durchbohrt; Sporen sehr klein, elliptisch, 2  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, fast hyalin.

Auf faulem Holze von *Carpinus Betulus*, im Gebiete, auch bei Vittorio im nördlichen Italien.

Diese *Aposphaeria* ist nach Fuckel die Spermogonienform von *Ohleria rugulosa* Fuck., Symb. myc. p. 164. Cfr. Winter, Pilze in Rabenh. Cryptogl. I, 2. p. 267.

#### *Cercis*

1159. *A. Cercidis* Winter et Brun., Esp. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 209.

Fruchtgehäuse zerstreut oder etwas gedrängt, hervorbrechend-oberflächlich, fast kegelförmig, schwarz,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, innen horngrau, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, 7—9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An den Samen faulender Hülsen von *Cercis Siliquastrum*, bei Rochefort in Frankreich.

#### *Chimonanthus*

1160. *A. longipes* Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. No. 43 in Atti Reale Accademia dei Lincei, „Memorie“ Bd. VI. 1889. p. 463. Sacc., Syll. X. p. 208.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder fast herdenweise, klein, fast kugelig, mit kleiner Mündung; Sporen cylindrisch, 5—6  $\mu$

lang, 1,5  $\mu$  dick, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, vielmal länger als die Sporen.

An Aesten von *Chimonanthus fragrans*, im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

#### *Cladonia*

1161. **A. Cladoniae** Allesch. et Schnabl. in Berichte der Bayer. Botan. Ges. zur Erforsch. d. heim. Flora. 1895. p. 32.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, mit der Basis etwas eingesenkt, auf beiden Seiten des Thallus, kugelig, schwarz, mit undeutlicher Mündungspapille; Sporen länglich, 8–10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

Auf dem Thallus von *Cladonia fimbriata*, in der Waldung bei Pullach nächst München (Schnabl).

#### *Citrus*

1162. **A. stenostoma** (Penz.) Sacc., Syll. III. p. 172.

Syn. *Phoma stenostoma* Penz., Mich. II. p. 432.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, dem Holze halb-eingesenkt, schwarz-braun, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, 110–120  $\mu$  im Durchmesser, mit sehr kleiner, kreisförmiger Mündung; Sporen klein, 2,5–3,5  $\mu$  lang, 1,5–2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, einfach, ohne Querwände, 10–12  $\mu$  lang, 1–1,5  $\mu$  dick.

An altem, entrindetem Holze von *Citrus Aurantium* in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Padua.

1163. **A. sepulta** (Penz.) Sacc., Syll. III. p. 172.

Syn. *Phoma sepulta* Penz., Mich. II. p. 431.

Fruchtgehäuse zerstreut, dem Holze eingesenkt, sehr klein, 72–90  $\mu$  im Durchmesser, braunschwarz, mit undeutlicher Mündung, von parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, klein, fast kugelig, 3–3,5  $\mu$  im Durchmesser, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach, 10–14  $\mu$  lang, 2–2,5  $\mu$  dick.

An entrindetem Holze von *Citrus Aurantium*, in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Padua im nördlichen Italien.

Der Pilz scheint selten zu sein.

1164. **A. citricola** Penz. et Sacc., Monogr. Agr. p. 361. t. XXXIII. fig. 3; Syll. X. p. 207.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder kaum mit der Basis ins Holz eingesenkt, herdenweise, klein, niedergedrückt-kugelig, kohlig, sehr

schwarz: Sporen sehr klein, 1,5—2  $\mu$  lang, 0,6—0,7  $\mu$  dick, länglich, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlend.

An altem, geschwärztem Holze von Citrus, in Toscana.

### *Corylus*

1165. **A. subtilis** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 171.

Syn. Sphaeronaema subtile Fries in Kunze et Schmidt, Mycol. Hefte II. p. 57.

Fruchtgehäuse kugelig, regelmässig, zerstreut, klein, doch von verschiedener Grösse, glatt, etwas glänzend, mit stumpfen, durchbohrtem Scheitel, schwarz; Sporen als kugelförmige, bald verschwindende Masse austretend.

An schimmeligem Holze von Corylus, Sorbus, Salix etc., in Deutschland; auch in Schweden.

### *Cupressus*

1166. **A. fibricola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 176.

Syn. Phoma fibricola Berk., Ann. N. H. No. 739.

Flecken unbestimmt; Fruchtgehäuse zerstreut oder hier und da gehäuft, längs der Fasern des Holzes sitzend; Sporen eiförmig oder fast elliptisch, 6  $\mu$  lang, ohne Oeltropfen, gelbgrünlich.

Am Holze von Cupressus, Fraxinus, Populus, Quercus, Ulmus, in Grossbritannien, Belgien und Nordamerika.

### *Cydonia*

1167. **A. cava** Sacc. et Schulz., Micr. Slavon. No. 50. Schulz., Illustr. Fung. Slavon. No. 103. Sacc., Syll. III. p. 174.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, am sehr stumpfen Scheitel mit kleiner Durchbohrung, schwarz,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, innen hohl; Sporen kurz-cylindrisch, 3,5  $\mu$  lang, beidendig abgestutzt, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal länger als die Sporen, hyalin.

An berindeten Aesten von Cydonia vulgaris, bei Vincovee in Slavonien.

### *Fagus*

1168. **A. ? hemisphaerica** (Alb. et Schw.) Sacc., Syll. III. p. 170.

Syn. Sphaeronaema hemisphaericum (Alb. et Schw.) Fries, Syst. Myc. II. p. 539.  
Sphaeria hemisphaerica Alb. et Schw., Consp. p. 51. t. 8. fig. 8.

Fruchtgehäuse halbkugelig, fast elliptisch, zerstreut, dem Holze leicht eingesenkt, niedergedrückt, glatt, schwarz, am Scheitel mit einem Porus oder einem halb-elliptischen Spältchen geöffnet;

Sporen in einer schmutzfarbigen, kugelförmigen Masse austretend, fadenförmig.

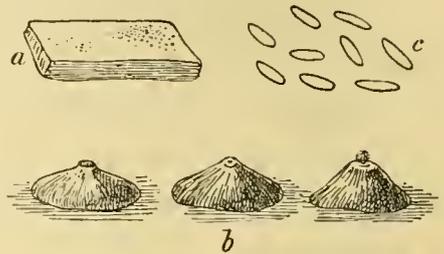
An hartem Holze von *Fagus* und *Pinus*, in Deutschland; auch in Belgien und Schweden.

Saccardo vermuthet, dieser Pilz könnte den Typus eines neu zu creirenden Genus darstellen.

1169. **A. Calathiscus** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 171.

Syn. *Sphaeronaema Calathiscus* Corda, Icon. IV. p. 40. fig. 115.

*Aposphaeria Calathiscus* (Corda) Sacc.  
*a.* Ein Stückchen Buchenholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* 3 Fruchtgehäuse; stark vergrößert. *c.* Freie Sporen; sehr stark vergrößert.



Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 115.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, dem Holze aufgewachsen, convex, gerundet, häutig, dunkelbraun, glänzend, mit centraler, stumpfer Mündungspapille; Sporen länglich, 6–7  $\mu$  lang, hyalin.

An faulenden Pfosten von *Fagus*, bei Reichenberg in Böhmen.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. freticola** Speg., F. Pat. No. 16. (Sacc., Syll. X. p. 206). An abgestorbenen Aesten von *Fagus antarctica* in Patagonien. Sporen 2,5 = 1.

**A. citrispora** Speg., F. Fueg. No. 386 (Sacc. l. c.). An alten Holzsplittern von *Fagus* im Feuerlande. Sporen 10–13 = 7–9.

**A. trivialis** Speg., F. Fueg. No. 389 (Sacc. l. c.). An faulenden Holzsplittern von *Fagus* im Feuerlande. Sporen 5–8 = 3.

**A. pulchella** Speg., F. Fueg. No. 388 (Sacc. l. c.). An abgestorbenen, entrindeten Aesten von *Fagus* im Feuerlande. Sporen 3–4,5 = 1–1,5, erst hyalin, dann bräunlich.

### *Ficus*

1170. **A. Caricae** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. No. 97 in Atti Real. Accademia dei Lincei. (Roma) „Rendiconti“ Bd. IV. 2. 1888. p. 99. Sacc., Syll. X. p. 206.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, klein, nackt oder zuweilen mit einem röthlichen Häutchen bedeckt, kugelig, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen spindelförmig, einzellig, 6–7,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei bis drei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An entrindeten Zweigen von *Ficus Carica*, bei Parma.

*Fraxinus*

1171. **A. Brunaudiana** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 170.

Syn. Phoma Brunaudiana Thüm. in Rev. Myc. II, p. 87.

Fruchtgehäuse zahlreich, Holz bewohnend, linsenartig, fast scheibenförmig, frei oder hervorragend, sehr schwarz; Sporen zahlreich, länglich, 4—5  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, farblos.

An altem Holze von *Fraxinus excelsior*, bei Saintes in Frankreich.

**A. fibricola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 176 = *Phoma fibricola* Berk., Ann. N. H. No. 709.

Sporen 6  $\mu$  lang.

Auf Holz von *Fraxinus*, *Populus*, *Quercus*, *Ulmus*, *Cupressus*, in Belgien, Grossbritannien und Nordamerika. Siehe Nährpflanze *Cupressus*, p. 386.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. pezizoides** Ell. et Ev. (Sacc, Syll. XI. p. 497). Auf entrindetem Holze von *Fraxinus*, *Salix*, *Platanus* und *Liquidambar*, in Nordamerika.

*Lampsana*

1172. **A. Lampsanae** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895. p. 261.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, fast oberflächlich, mit der Basis etwas in das Holz eingesenkt, fast kugelig, auch länglich oder verschieden gestaltet, etwas glänzend, meist in Linien angeordnet, schwarz; Sporen länglich, an Grösse verschieden, 5—9  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, einzellig, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An entrindeten Stengeln von *Lampsana communis*, bei Grossehesselohe nächst München (Schnabl).

Die sehr verschieden gestalteten Fruchtgehäuse brechen in Reihen längs der Fasern des Holzkörpers hervor, bleiben aber dauernd mit der Basis in das Holz eingesenkt. Vielleicht könnte der Pilz auch zur Gattung *Phoma* gestellt werden, doch scheint mir seine Stellung richtiger bei der Gattung *Aposphaeria* zu sein.

*Morus*

1173. **A. Mori** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 174.

Syn. *Phoma Mori* Mont., Cent. VI. No. 88, in Ann. 3. XII. p. 306 et in Syll. No. 975.

Fruchtgehäuse halbirt, sehr klein, oberflächlich, halbkugelig-kegelförmig, am Scheitel durchbohrt, endlich sich ringsherum ab-

lösend und abfallend; Sporen länglich-spindelförmig, 5—6  $\mu$  lang; Sporenträger gerade, kurz.

An entrindetem Holze von *Morus alba*, bei Perpignan in Frankreich.

1174. **A. minuta** Berlese, F. Moric. f. VI. No. 18. t. 9. fig. 13—16. Sacc., Syll. X. p. 207.

Syn. *Phoma Mori* Thüm., Mycoth. univers. 1682 nec Mont.

Fruchtgehäuse herdenweise, zwischen den Fasern des Holzes nistend, klein, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, von weichem, parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, kugelig, dann oben abgeplattet, zuletzt genabelt, spaltig hervorbrechend, mit sehr kleiner durchbohrter Mündung; Sporen sehr klein, zahlreich, cylindrisch, gekrümmt, 2,5—3  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An Holz von *Morus alba*, bei Lyon in Frankreich.

#### *Persica*

1175. **A. Putaminum** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 177.

Syn. *Phoma Putaminum* Speg., Mich. II. p. 275.

Fruchtgehäuse unförmlich-kugelig, oberflächlich, schwarz, kohlig, mit unförmlicher Mündung, 150—180  $\mu$  im Durchmesser; Sporen massenhaft, kugelig-eiförmig, 2,5—3,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, ohne oder mit einem Oeltropfen, gelbgrünlich.

Im Innern faulender Kerne von *Persica vulgaris*, in Gärten bei Belluno im nördlichen Italien.

1176. **A. compressa** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. No. 96 in Atti Real. Accademia dei Lincei. (Roma). „Rendiconti“, Bd. IV. 2. p. 99. Sacc., Syll. X. p. 207.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oberflächlich, dem geschwärzten Holze aufgewachsen, kugelig, mit zusammengedrückter, Lophiostoma-artiger Mündung; Sporen sehr dünn, stäbchenförmig, 5  $\mu$  lang, gerade oder gekrümmt.

An hartem Holze von *Persica vulgaris*, bei Vigheffio nächst Parma im nördlichen Italien.

Passerini spricht die Vermuthung aus, dass diese Art die Spermogonienform zu *Lophiostoma* (*Lophidium*) *compressum* Ces. et de Not. (Cfr. Winter, Pilze in Rabenh. Cryptogamenflora I. 2. p. 305) sein könnte.

*Pinus* (Nadelhölzer überhaupt)

1177. **A. epileuca** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 169.

Syn. *Phoma epileuca* Berk., Hook., Journ. 1853. p. 40. t. III. fig. 2.

Flecken unbestimmt, weiss; Fruchtgehäuse verlängert; Sporen ziemlich gross, länglich, 3—4  $\mu$  lang, ohne Oeltropfen, zuweilen an einem Ende dicker, hyalin.

An weisslichen Pfosten von Nadelholz, in Grossbritannien und Sibirien.

1178. **A. pinea** Sacc., Syll. III. p. 169.

Syn. *Phoma pinea* Sacc., Mich. I. p. 126.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oberflächlich dem Holze aufgewachsen, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, 80—150  $\mu$  im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen cylindrisch, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, beidendig zugespitzt, gekrümmt, hyalin.

An faulendem Baste von *Pinus silvestris*, in Deutschland; auch in Frankreich.

1179. **A. mediella** Karst., in Hedwigia 1884. p. 59. Sacc., Syll. III. p. 170.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, rasenweise gehäuft oder einzeln, unförmlich, abgerundet oder eckig oder etwas niedergedrückt, mit unscheinbarer Papille, hernach mit weitgeöffneter Mündung, von kohligem Gewebe, schwarz: Sporen oval, 4—6  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An der Rinde von *Pinus silvestris*, in Finnland, besonders im südlichen Theile, selten.

1180. **A. bicuspidata** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 171.

Syn. *Phoma bicuspidata* Berk., Ann. N. H. No. 740.

Fruchtgehäuse verlängert, schwarz, klein, längs der Fasern des Holzes sitzend, anfänglich zerstreut, dann zuweilen zusammenfliessend; Sporen kurz-spindelförmig, 7—8  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, beidendig mit einem kleinen Würzchen, hyalin; Sporenträger kurz.

An fichtenen Pfählen; bisher nur aus Grossbritannien bekannt, ist diese Art auch von Dr. Arnold bei Giesing nächst München gesammelt und mir freundlichst mitgetheilt worden.

1181. **A. nitens** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 208.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, schwarz, glänzend, kugelig, mit Mündungspapille, ziemlich klein, endlich fast oberflächlich; Sporen cylindrisch, 10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin.

An abgeworfenem Fichtenholze, bei Kew in Grossbritannien.

**A. hemisphaerica** (Alb. et Schw.) Sacc., Syll. III. p. 170.

Sporendimensionen nicht angegeben.

Auf Buchen- und Fichtenholz, in Deutschland, Belgien und Schweden. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 387.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. hysterella** Sacc., Syll. III. p. 170 = Sphaeronaema subtile B. et C., N. A. Fung. No. 407. Auf Nadelholz in Massachusetts in Nordamerika. Sporen 6—7  $\mu$  lang.

#### *Pinus*

1182. **A. collabascens** Schulz. et Sacc., Syll. III. p. 170.

Syn. Phoma collabascens Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 53. Schulz., Illustr. Fungi Slav. No. 707.

Fruchtgehäuse oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, 160—250  $\mu$  im Durchmesser, an der eingedrückten Mündung durchbohrt, schwarz, endlich nach Zusammensinken deutlich schildförmig; Sporen länglich, sehr klein, 2,5—3  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger undeutlich oder fehlend.

An dem Holze abgestorbener Aeste von *Pinus communis*, bei Vincovce in Slavonien.

Diese Art scheint der *Aposphaeria labens* Sacc. nahe zu stehen.

1183. **A. fusco-maculans** Sacc., Syll. III. p. 174.

Syn. Phoma fusco-maculans Sacc., Mich. II. p. 275.

Fruchtgehäuse breit-herdenweise, der gebräunten Oberfläche des Holzes halb oder fast ganz eingesenkt,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, fast kugelig oder zusammengedrückt, schwarz, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, 5  $\mu$  lang, 1—1,25  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, sehr schwach-olivfarben; Sporenträger bündelweise, nach abwärts verdickt, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An entrindetem Holze von *Pinus Malus* im nördlichen Italien.

1184. **A. Pomi** Schultz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 51. Schulz., Illustr. Fung. Slavon. No. 146. Sacc., Syll. III. p. 177.

Fruchtgehäuse oberflächlich, dicht herdenweise, kugelig-halbkugelförmig,  $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, am stumpfen Scheitel durchbohrt, an der Basis von fadenförmigen, ruffarbigem, septirten Hyphen umgeben; Sporen eiförmig-länglich, 6—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei, seltener mit einem bis drei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An faulenden Früchten von Pirus Malus, bei Vincovee in Slavonien.

#### *Populus*

**A. fibricola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 176 = Phoma fibricola Berk.

Sporen 6  $\mu$  lang, gelblichgrün.

Auf Holz von Populus, Quercus, Fraxinus, Cupressus, in Belgien und Grossbritannien. Siehe Nährpflanze *Cupressus*, p. 386.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. kansensis** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI p. 497). Auf altem Holze von Populus monilifera in Kansas in Nordamerika. Sporen 10—12 = 2,5—3.

#### *Prunus*

1185. **A. subcrustacea** Karst., Symb. Myc. XV. p. 154. Sacc., Syll. III. p. 177.

Fruchtgehäuse oberflächlich, sehr gedrängt, eiförmig oder kugelig-eiförmig, am Scheitel zu einer kegelförmigen, sehr kurzen Mündungspapille verschmälert, glänzend, glatt, kahl, 300  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig-länglich, gewöhnlich gerade, 6—7  $\mu$  lang, 1,5—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf Holz von Prunus Padus, bei Mustiala in Finnland.

#### *Pulicaria*

1186. **A. leptosphaerioides** Passer., Diagn. d. F. N. Nota V. in Atti Reale Accademia dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. VII. 2. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 209.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, dem Holze eingewachsen, dann hervorbrechend, oberflächlich, kugelig, schwarz, mit spitzer Mündung; Sporen cylindrisch, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trocknen Stengeln von Pulicaria viscosa, bei Vigheffio nächst Parma im nördlichen Italien.

Diese Aposphaeria ist nach Passerini wahrscheinlich die Spermogonienform von *Melanomma leptosphaerioides* Pass., Diagn. F. N. Nota V. No. 12. Sacc., Syll. XI. p. 327.

*Quercus*

1187. **A. allantella** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 83; Syll. III. p. 171.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5–6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An faulem Holz von *Quercus*, in Deutschland; auch in Frankreich.

1188. **A. labens** Sacc., Syll. III. p. 173.

Syn. *Phoma labens* Sacc., Mich. I. p. 125.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, weichhäutig, dann einsinkend-vertieft, russfarbig-schwarz; Sporen cylindrisch, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, sehr leicht gekrümmt, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 8  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, aus einer zelligen, russfarbigen Basalschichte entspringend.

Am Baste und Holze von *Quercus* und *Robinia Pseudacacia*, in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Der Pilz scheint der *Aposphaeria seriata* (Pers.) nahe zu stehen.

1189. **A. seriata** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 175.

Syn. *Sphaeria seriata* Pers. Icon. pict. t. 16. fig. 2.

Fruchtgehäuse in verlängerten, gedrängten Reihen, schwarz, klein, weich, runzelig, kreisförmig, niedergedrückt, mit Mündungspapille; Sporen klein, länglich, hyalin.

An weichem Eichenholze im Gebiete, z. B. an Eichenholzpfosten in Sendling bei München; auch in Frankreich und Schweden.

**A. fibricola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 176 = *Phoma fibricola* Berk.

Sporen 6  $\mu$  lang, gelbgrünlich.

An Holz von *Quercus*, *Fraxinus*, *Cupressus*, *Ulmus*, *Populus*, in Grossbritannien, Belgien und Nordamerika. Siehe Nährpflanze *Cupressus*, p. 386.

1190. **A. multiformis** Karst. in Hedwigia 1887. p. 126. Sacc., Syll. X. p. 205.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, von sehr verschiedener Gestalt, gerundet, länglich, kegelförmig, eckig, 0,1—0,2 mm breit; Sporen länglich-spindelförmig, 4—5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin.

An altem Holze von Quercus, bei Merimasku in Finnland.

### *Robinia*

**A. labens** Sacc., Syll. III. p. 173.

Sporen 4 = 1.

Am Baste und Holze von Robinia Pseudacacia und Quercus, in Deutschland, Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Quercus*, p. 393.

### *Salix*

1191. **A. Pulviscula** Sacc., Syll. III. p. 175.

Syn. Phoma Pulviscula Sacc., Mich. I. p. 258.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, dem Holze aufgewachsen, herdenweise, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, 100  $\mu$  im Durchmesser, von kleinzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, sehr klein, 4—4,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 5—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, aufwärts verchmälert.

An feuchtem Holze und härterer Rinde von Salix, in Italien und Frankreich.

Diese Aposphaeria, die der *A. pinea* Sacc. nahe steht, ist nach Saccardo wahrscheinlich die Spermogonienform zu *Melanomma Pulviscula* Sacc. = *Melanomma pulvisculum* (Curr.) Winter in Rabenh. Crypt. Flora I. 2. p. 244.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. pezizoides** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 497). An entrindetem Holze von Salix, Acer, Fraxinus, Platanus, in Virginien in Nordamerika. Sporen 6 = 2,5.

### *Sambucus*

1192. **A. fuscidula** Sacc., Syll. III. p. 173.

Syn. Phoma fuscidula Sacc., Mich. II. p. 271.

Fruchtgehäuse mit der Basis dem Holze eingesenkt, herdenweise, kugelig-kegelförmig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, 3—4  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig abgerundet-stumpf, mit zwei Oeltropfen, erst hyalin, dann gelblich.

An entrindeten Aesten von Sambucus nigra, im Gebiete, z. B. bei Langheim nächst Lichtenfels im bayerischen Oberfranken (Rohnfelder); auch bei Cadore im nördlichen Italien.

Nach Saccardo ist diese Aposphaeria vielleicht die Spermogonienform zu *Melanomma fuscidulum* Sacc., Syll. II. p. 99.

1193. **A. subcorticalis** Karst. in *Hedwigia* 1885. p. 74. Sacc., Syll. X. p. 208.

Fruchtgehäuse der Innenseite der Rinde aufsitzend, fast herdenweise oder zerstreut, schüsselförmig-einsinkend, schwarz, kahl, fast mündungslos, oberflächlich, 0,2—0,5 mm im Durchmesser; Sporen länglich, 4  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus*, bei Abo in Finnland.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. alpigena** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 497). Sporen 3—3,5 = 1,5. An abgestorbenen Aesten von *Sambucus melanocarpus*, Colorado in Nordamerika.

#### *Sorbus*

**A. subtilis** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 171.

Syn. *Sphaeronaema subtile* Fries.

An faulendem Holze von *Sorbus*, *Corylus* und *Salix*, in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Corylus*, p. 386.

#### *Spartium*

1194. **A. mollis** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 172.

Syn. *Sphaeropsis mollis* Léveillé, Ann. sc. nat. 1846. p. 295.

Fruchtgehäuse herdenweise, aufgewachsen, schwarz, nackt, halbkugelig, dann einsinkend, mit undeutlicher Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, hyalin.

An Aesten von *Spartium junceum*, bei Marseille in Frankreich.

#### *Taphrina*

1195. **A. parasitica** Allescher nov. spec.

Fruchtgehäuse oberflächlich, sehr klein, zerstreut, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, von zellig-parenchymatischem, braunschwarzem Gewebe, circa 30—40  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, oval oder eiförmig, sehr klein, 4—5,5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlend.

Auf *Taphrina Betulae* an lebenden Blättern von *Betula verrucosa*, in der Waldung bei Ludwigshöhe nächst München, ipse legi.

*Tilia*

1196. *A. difformis* Sacc., Syll. III. p. 172.

Syn. *Phoma difformis* Sacc., Mich. I. p. 125.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, Holz bewohnend, kugelig-kegelförmig oder unförmlich,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit kurzer, verschieden gestalteter Mündungspapille, sehr schwarz, fast kohlig; Sporen elliptisch,  $2,5$ — $3 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, dicklich-fadenförmig.

An faulendem Holze von *Tilia* ?, bei Berlin (P. Magnus).

*Ulmus*

1197. *A. ulmicola* (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 175.

Syn. *Phoma ulmicola* Berk., Ann. N. H. No. 737.

Fruchtgehäuse hier und da dicht herdenweise, längliche, kleine, braune Fleckchen bildend; Sporen klein, elliptisch,  $2 \mu$  lang, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Pfählen aus Ulmenholz, in Grossbritannien.

1198. *A. mucifera* (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 175.

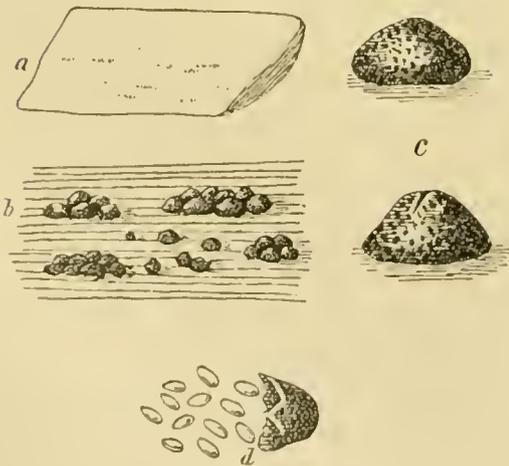
Syn. *Phoma mucifera* Berk., Ann. N. H. No. 736.

Fruchtgehäuse zerstreut, oblong; Sporen sehr klein, von dauerndem Schleime eingehüllt, länglich, mit zwei Oeltropfen, hyalin, dann rankenförmig austretend.

An Pfählen von Ulmenholz, in Grossbritannien.

1199. *A. glomerata* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 175.

Syn. *Coniothyrium glomeratum* Corda, Icones IV. p. 39. t. VIII. fig. 108.



*Aposphaeria glomerata*  
(Corda) Sacc.

*a.* Ein Stückchen Holz von *Ulmus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Dasselbe etwas vergrössert. *c.* Zwei Fruchtgehäuse. *d.* Ein geöffnetes Fruchtgehäuse mit freien Sporen. *c.* u. *d.* sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 108.

Fruchtgehäuse zu kleinen, schwarzen Rasen zusammengelagert, oberflächlich, convex, runzelig, braun; Sporen länglich,  $5$ — $6 \mu$  lang, beidseitig abgerundet, hyalin.

An Pfählen und Holz von *Ulmus*, in Böhmen (Corda); auch in Grossbritannien.

1200. **A. concors** Schulz. et Sacc., *Micr. Slav.* No. 52. Schultz., *Illustr. Fung. Slav.* No. 841. Sacc., *Syll.* III. p. 175.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder mit der Basis ins Holz eingesenkt, niedergedrückt-kugelig, klein, 170  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, innen blass; Sporen elliptisch, 5—6  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An entrindeten Aesten von *Ulmus suberosa*, bei Vincovce in Slavonien.

Diese *Aposphaeria* ist oft mit *Valsa polymorpha* Nitschke, *Pyr. Germ.* p. 128 (cfr. Winter, *Pilze etc. in Rabenh.*, *Crypt. Flora I.* 2. p. 673) vergesellschaftet und ist nach Schulz. et Sacc. vielleicht die Spermogonienform dieser *Valsa*.

1201. **A. Ulmi** Karst., *Symb. Myc. fenn.* XXVIII. p. 42. Sacc., *Syll.* X. p. 207.

Fruchtgehäuse herdenweise oder gedrängt, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, zart-runzelig, matt, hernach mit einem breiten Porus geöffnet, circa 0,3 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 14—16  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, gekrümmt, selten gerade, mit zwei bis vier Oeltropfen, hyalin.

Auf Holz entrindeter Aeste von *Ulmus effusa*, bei Mustiala in Finnland.

**A. fibricola** (Berk.) Sacc., *Syll.* III. p. 176.

Sporen eiförmig oder fast elliptisch, 6  $\mu$  lang, gelbgrünlich, ohne Oeltropfen.

An Holz von *Ulmus* etc., in Belgien und Grossbritannien. Siehe Nährpflanze *Cupressus*, p. 386.

#### *Vitis*

1202. **A. Prillieuxiana** Sacc. et Roum., *Reliq. Libert.* V. No. 84; *Syll.* III. p. 174.

Fruchtgehäuse sehr dicht herdenweise, oberflächlich, kugelig-kegelförmig, mit stumpfer Mündungspapille, ziemlich gross, 0,75 mm im Durchmesser, schwarz, fast kohlig; Sporen oblong, 6  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, seltener in der Mitte sehr leicht zusammengezogen, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, fast so lang als die Sporen.

Auf faulendem Holze von *Vitis vinifera*, in Deutschland; auch in Frankreich etc.

*Unbestimmte Holzarten*

1203. **A. oxystoma** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. V. No. 85; Syll. III. p. 176.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, kugelig-kegelförmig, mit spitzer Mündungspapille, glänzend schwarz, etwa  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, fast cylindrisch,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Holzspähnen in Deutschland; auch in Frankreich.

1204. **A. Papillula** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. V. No. 82; Syll. III. p. 176.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, fast kohlig, schwarz, kugelig, mit deutlicher Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich, fast cylindrisch,  $6-8 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, beidendig stumpflich; Sporenträger fast fehlend.

Auf faulendem Holze in Deutschland; auch in Frankreich.

1205. **A. umbonata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 176.

Syn. *Phoma umbonata* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 279.

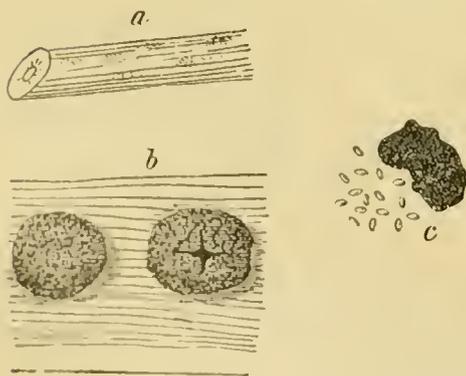
Fruchtgehäuse fast kegelförmig, mit Mündungspapille, schwarz, mit weissem, fleischigem Kerne; Sporen eiförmig, farblos, in der Mitte mit einem Oeltropfen.

An trocknen Hölzern bei Hoyerswerda in Schlesien.

1206. **A. Cordae** Sacc., Syll. III. p. 860.

Syn. *Coniothyrium subtile* Corda, Icon. IV. p. 38. t. VIII. fig. 107.

*A. subtilis* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 177.



*Aposphaeria Cordae* Sacc.

*a.* Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürl. Grösse. *b.* Zwei Fruchtgehäuse; stark vergr. *c.* Ein geöffnetes Fruchtgehäuse mit freien Sporen; stark vergr. Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 107.

In der Figurenerklärung p. 381 ist statt *Aposphaeria subtilis* (Corda) Sacc. zu lesen

*A. Cordae* Sacc.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, punktförmig, convex, runzelig, schwarz, später lappig aufreissend; Sporen klein, eiförmig,  $3-4 \mu$  lang, hyalin.

Am Holze abgestorbener Zweige von Laubbäumen, bei Reichenberg in Böhmen.

1207. **A. suberina** Sacc., Syll. III. p. 177.

Syn. Phoma suberina Sacc., Mich. II. p. 338.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, halbkugelig,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, etwas ungleichmässig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, 5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf einem feuchten, faulenden Korkpfropfen, bei Lyon in Frankreich.

1208. **A. Broomeiana** Berk. in Grevillea XVI. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 208.

Sporen klein, 2  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

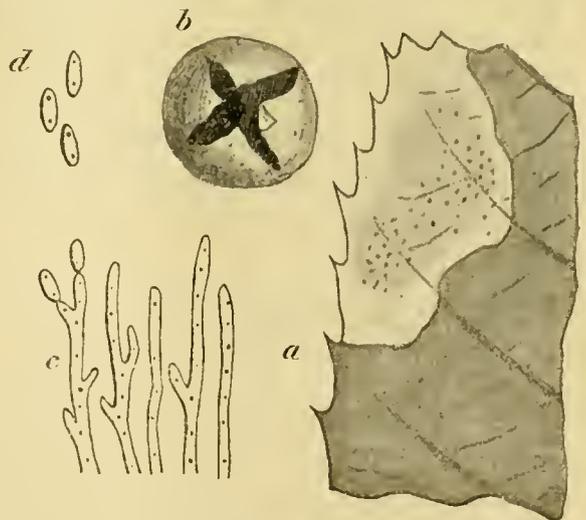
Auf Holz, Mortlake, Kings-Cliff. in Grossbritannien.

Diese Art ist nach der ganz unvollständigen Beschreibung kaum zu bestimmen.

V. **Dendrophoma** Sacc., Mich. II. p. 4; Syll. III. p. 178.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt oder oberflächlich, fast kugelig, mit Mündungspapille, häutig-kohlig, kahl; Sporen länglich, eiförmig oder fast cylindrisch, oft leicht gekrümmt, hyalin;

- Dendrophoma affinis* Sacc.  
 a. Der Pilz in natürlicher Grösse auf einem Blattstückchen.  
 b. Ein Fruchtgehäuse.  
 c. Sporenträger.  
 d. 3 einzelne Sporen.  
 (b. c. u. d. sehr stark vergrössert.)  
 Nach Saccardo, Fungi aliquot Mycol. Rom. addendi.



Sporenträger wirtelig-ästig oder seltener mehr unregelmässig ästig, nadelförmig.

Diese Gattung (von dendron = Baum und Phoma) steht theils der Gattung Phoma, theils der Gattung Aposphaeria sehr nahe. Von beiden unterscheidet sie sich besonders durch die verästelten

Sporenträger, welche meist quirl- oder wirtelästig, doch in selteneren Fällen auch einfach ästig sind, während die Sporenträger der Gattungen Phoma und Aposphaeria stets einfach, höchst selten gabeltheilig, aber nie verästelt sind.

Saccardo unterscheidet Eu-Dendrophoma mit von der Oberhaut bedeckten Fruchtgehäusen und Dendrophomella mit oberflächlichen Fruchtgehäusen.

#### *Alnus*

1209. **D. Pulvis-pyrus** Sacc., Fung. Venet. Nov. Ser. III. No. 18; Syll. III. p. 181.

Fruchtgehäuse kugelig, fast niedergedrückt, klein, mit unscheinbarer Mündungspapille, etwas unregelmässig; Sporen sehr klein cylindrisch, 3—4  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger ein-zweimal quirlförmig verzweigt, 18—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Hölzern und dickeren Rinden von Alnus, Carpinus, Pirus, Quercus, Robinia in ganz Europa.

#### *Bellidiastrum*

1210. **D. Bellidiastri** Allescher in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora. Bd. IV. p. 32.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, dunkelbraun; Sporen eiförmig oder länglich, 3,5—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig stumpf oder abgerundet, einzellig, oft mit einem bis zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wirtelästig, hyalin.

An abgestorbenen Schäften von Bellidiastrum Michelii, an den Steilhängen der Halbammer bei Unternogg nächst Unterammergau in Oberbayern, ipse legi.

#### *Cannabis*

1211. **D. Marconii** Cavara, App. Pat. Veg. p. 4. t. VI. fig. 11—14. Sacc., Syll. X. p. 211.

Fruchtgehäuse zerstreut, in einem aschgrauen Flecken sitzend, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit etwas hervorragender Mündung, 130—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen verschieden geformt, eiförmig, elliptisch oder fast stielrund, einzellig, 4,5—6,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger einfach oder unregelmässig gabeltheilig, mit Querwänden, hyalin.

An Stengeln von Cannabis sativa, in Italien.

*Carpinus***D. Pulvis-pyrius** Sacc.

Sporen 3—4 = 0,7.

An Holz und dickeren Rinden von *Carpinus* etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze *Alnus*, p. 400.

*Castanea*

1212. **D. Therryana** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 336; Syll. III. p. 180.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder hervorbrechend-oberflächlich, herdenweise oder hier und da etwas gehäuft, ungleichmässig-kugelig, schwarz,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen eiförmig, 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger wirtelästig, nadelförmig, 25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stämmen von *Castanea vesca*, bei Conegliano in Italien; an der Rinde von *Platanus* ? im botan. Garten zu Lyon; an Holz von *Quercus* und *Populus* im Ardenner Walde (Libert).

Die Form auf *Castanea* hat nach Sacc. fast oberflächliche Fruchtgehäuse, 3  $\mu$  lange, 1  $\mu$  dicke Sporen und 15—20  $\mu$  lange, 1  $\mu$  dicke Sporenträger.

*Citrus*

1213. **D. valsispora** Penz., Mich. II. p. 433. Sacc., Syll. III. p. 179.

Fruchtgehäuse zerstreut, in vertrockneten Flecken der Blätter, kugelig, von der Epidermis bedeckt, 250—280  $\mu$  im Durchmesser, mit hervorragender Mündung und von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen cylindrisch, sehr klein, 3—3,5  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger bündelweise, wirtelästig, 15—18  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An vertrockneten Blättern von *Citrus Limonum*, in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Padua.

Var. **ramulicola** Sacc., Reliq. Lib. V. No. 88; Syll. III. p. 179.

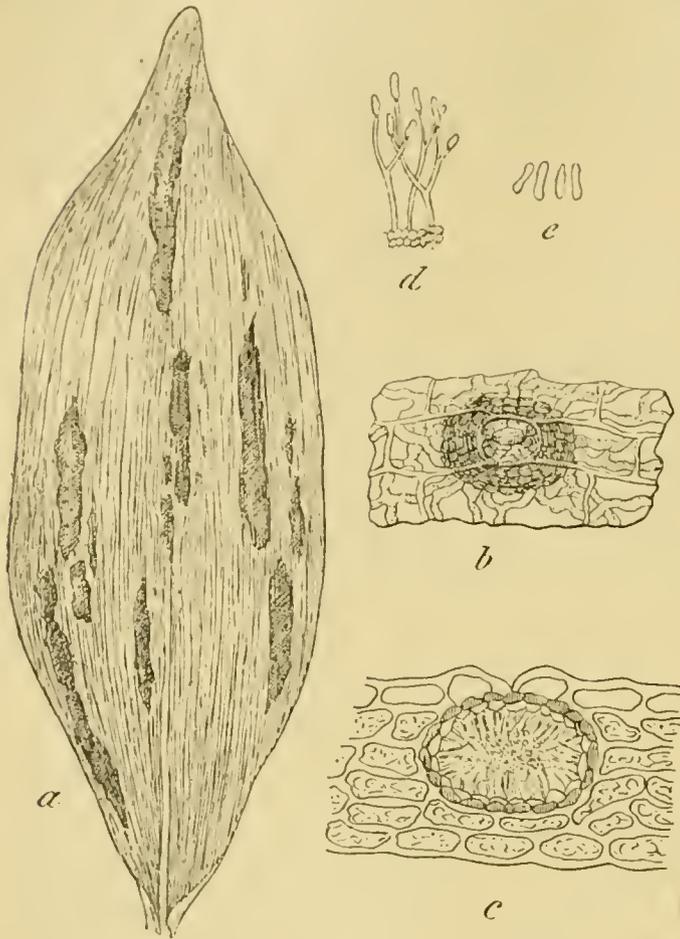
An Zweigen von *Salix*, in Frankreich.

*Convallaria*

1214. **D. Convallariae** Cav., Mat. Lomb. p. 18. t. II. fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 211.

Flecken länglich, den Blattnerven folgend, auf beiden Blattseiten sichtbar, röthlich-ocherfarbig; Fruchtgehäuse bedeckt, sehr

klein, schwarz, kugelig, mündungslos, 80—100  $\mu$  breit; Sporen sehr klein, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, stäbchenförmig, beidendig leicht



Dendrophoma Convallariae Cavara.

- a. Ein Blatt von Convallaria majalis L. mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen.  
 c. Ein Durchschnitt des Fruchtgehäuses.  
 d. Basidien oder Fruchtträger mit Sporen.  
 e. Sporen.  
 (b. c. d. u. e. sehr stark vergrössert.)

Alles nach Briosi und Cavara, I Funghi parassiti delle piante coltivate od utili.

verdickt; Sporenträger cylindrisch, mit Querwänden, unregelmässig verzweigt, hyalin.

An Convallaria majalis, im botan. Garten zu Pavia im nördlichen Italien.

Var. **Liliaginis** Allesch. in Hedwigia XXXIII. 1894. p. 124.

Sporen sehr klein, stäbchenförmig, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger mit Querwänden, unregelmässig verästelt.

An abgestorbenen Stengeln von Anthericum Liliago, bei der Knochenmühle nächst Halle a. S. (Prof. Dr. Zopf).

Diese Varietät unterscheidet sich von der typischen Art vorzüglich dadurch, dass sie Stengel bewohnt und keine Flecken bildet, während letztere blattbewohnend und fleckenbildend ist; auch sind die Sporen an den Enden nicht „leicht verdickt“.

*Deutzia*

1215. **D. cytosporoides** Sacc., Mich. II. p. 273; Syll. III. p. 180.

Fruchtgehäuse zerstreut oder hier und da fast herdenweise, kugelig-kegelförmig, oberflächlich, schwarz, von engzellig-prosenchymatischem Gewebe; Sporen würcstchenförmig, 5—6  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, wirtelästig, nadelförmig, drei- bis viermal länger als die Sporen.

An entrindeten Aesten von *Deutzia scabra*, bei Saintes und von *Ulmus*, bei Rouen in Frankreich.

*Fraxinus*

1216. **D. pruinosa** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 179.

Syn. *Sphaeria pruinosa* Fries, Syst. myc. II. p. 486.

*Cytispora* (*Phoma* ?) *pruinosa* Sacc., Mich. I. p. 519.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, niedergedrückt, der Epidermis angewachsen, grau bereift, mit der Mündung blasig-hervorbrechend; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5—7  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, erst hyalin, dann gelblich; Sporenträger wirtelästig, vier- bis fünfmal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Fraxinus*, durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Schweden, Grossbritannien.

$\beta$  **Lantanae** Sacc., Mich. I. p. 519; Syll. III. p. 179.

Fruchtgehäuse kugelig, mit schwarzem Kerne und wenig hervorragender Mündungspapille, schwarz, mit einem weisslich bereiften Ringe; Sporen 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Viburnum Lantana*, in Frankreich.

1217. **D. alba** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 179.

Syn. *Sphaerocista alba* Preuss, F. Hoyersw. No. 307.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, korkig-hornig, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, mit einer langen, dünnen Zotte als Unterlage die Rinde durchdringend, mit weisslichem Kerne; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig stumpf, farblos; Sporenträger lang, gabeltheilig.

An Rinde von *Fraxinus pendula*, bei Hoyerswerda in Schlesien.

1218. **D. crassicollis** Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 34; Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 842. Sacc., Syll. III. p. 180.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, von der Oberhaut bedeckt, innen blass,

mit der kegelförmigen, stumpfen Mündung kaum hervorbrechend; Sporen fast cylindrisch, 5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gabeltheilig oder ästig, dreimal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Fraxinus excelsior*, bei Vincovee in Slavonien.

1219. **D. striaeformis** Allescher in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heimisch. Flora. Bd. IV. p. 32.

Fruchtgehäuse eingewachsen, reihenweise in langen Streifen zwischen den Fasern des Holzes hervorbrechend, häutig, mit Mündungspapille, braunschwarz; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 6—8  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, beidendig stumpf, hyalin; Sporenträger wirtelästig, mit Oeltropfen, 30—40  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick; die Aestchen 1  $\mu$  dick, hyalin.

An entrindeten Aesten von *Fraxinus excelsior*, im Isarthale bei Grosshesselohe nächst München in Bayern (Schnabl).

Die Fruchtgehäuse brechen zwischen den Fasern des Holzes in Reihen hervor, sind einander oft sehr genähert, fast zusammenfließend, an den Berührungsflächen abgeplattet; die Sporen gleichen den *Cytospora*-Sporen und sind ebenso zahlreich.

#### *Gleditschia*

1220. **D. Gleditschiae** Passer. in Journ. hist. nat. Bord. 1885. p. 136. Brun., List. Sphaerops. p. 21. Sacc., Syll. X. p. 209

Fruchtgehäuse häutig, kohlrig, zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 10—12  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger lang-ästig, die Aeste wieder in Zweige getheilt.

An abgestorbenen Aesten von *Gleditschia Triacanthus*, bei Saintes in Frankreich.

#### *Ilex*

1221. **D. phyllogena** Trail, Scott. Nat. 1887. p. 87. Grevillea XV. p. 108. Sacc., Syll. X. p. 210.

Flecken blass; Fruchtgehäuse zahlreich, unter der Oberhaut, schwarz, elliptisch, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen cylindrisch, 8—12  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, 30—35  $\mu$  lang, an der Basis 2  $\mu$  dick, stielrund, mit kurzen, abwechselnden Aesten, hyalin.

An Blättern von *Ilex Aquifolium*; bisher nur in Schottland.

*Iris*

1222. **D. Iridis** Roum. et Fautr., Rev. Myc. 1892. p. 169. Sacc., Syll. XI. p. 498.

Fruchtgehäuse kugelig, von der Epidermis bedeckt, dünn; Sporen cylindrisch, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, 40  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, abwechselnd-ästig.

An trocknen Blättern von *Iris foetidissima*, Côte d'Or in Frankreich.

*Juglans*

1223. **D. juglandina** Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 36. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 162. Sacc., Syll. III. p. 181.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, herdenweise, kugelig-kegelförmig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit stumpfer Mündungspapille, schwarz, innen weisslich; Sporen länglich, 4  $\mu$  lang, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger wiederholt gabelästig, achtmal länger als die Sporen, hyalin.

An totem Holze von *Juglans regia*, bei Vincovce in Slavonien.

*Kerria*

1224. **D. orientalis** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 619; Syll. III. p. 178.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch, 3,5—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, meistens gerade, hyalin; Sporenträger bündelweise, aufwärts unregelmässig oder fast wirtelig-ästig, 15—20  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Kerria japonica*, bei Brionne in Frankreich.

*Laurus*

1225. **D. pleurospora** Sacc., Mich. II. p. 362; Syll. III. p. 178.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-kegelförmig, am Scheitel durchbohrt, mit blassem Kerne, 140—200  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, blass-russfarbigem Gewebe; Sporen kurz-cylindrisch, 4—4,5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, an den Seiten und an der Spitze der stäbchenförmigen, 30—50  $\mu$  langen, 2,5—3,5  $\mu$  dicken, geraden Sporenträgern schief aufsitzend.

An berindeten Aesten verschiedener Bäume, in Italien und Frankreich.

Saccardo führt folgende Formen auf:

Forma **laurina** Sacc. Sporen  $4\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick; Sporenträger  $30-40\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick. An Blättern von *Laurus nobilis*.

Forma **ribesia** Sacc. Sporen  $4 = 1$ : Sporenträger  $50 = 3-3,6$ . An Aesten von *Ribes rubrum*.

Forma **vitigena** Sacc. Sporen  $4-5 = 1,5-2$ ; Sporenträger  $30-40 = 2$ : Fruchtgehäuse mit grauem Kerne. An Reben von *Vitis aestivalis*.

Forma **quercina** Sacc. Sporen  $5 = 1,75$ ; Sporenträger  $60 = 3$ . An Aesten von *Quercus*.

Forma **Rosiflorarum** Sacc. Sporen  $4 = 0,75$ : Sporenträger  $50-55 = 3$ . An Aesten von *Rosa* und *Prunus*.

### **Morus**

1226. **D. Mori** Berlese, Add. Syll. p. 437. Fung. Moric. t. 49. fig. 7—12. Sacc., Syll. X. p. 210.

Fruchtgehäuse dem Holze eingesenkt, nur mit dem oberen, durchbohrten, kegelförmigen, sehr hellen Theile hervorragend; Sporen fast kugelig oder eiförmig,  $3-4\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick, ohne Oeltropfen, den kurzen Zähnen und der Spitze der Sporenträger aufsitzen; Sporenträger cylindrisch, mit Querwänden, bei denselben zahnartig verbreitert oder knotig,  $40-50\ \mu$  lang,  $3,5\ \mu$  dick.

An totem Holze von *Morus alba*, bei Fiumicello im nördlichen Italien.

1227. **D. teres** Berlese, Add. Syll. p. 437. Fung. Moric. t. 49. fig. 1—6. Sacc., Syll. X. p. 210.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, klein,  $100-120\ \mu$  im Durchmesser, an der Basis von ruffarbigen Hyphen umgeben, von grosszellig-parenchymatischem Gewebe, am Scheitel mit Mündungspapille; Sporen zahlreich,  $3\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick, eiförmig, ohne Oeltropfen, in Ranken austretend; Sporenträger spindelförmig-stielrund, gezähnt oder sehr kurz-ästig und gabeltheilig; die Sporen tragenden Zähnen ziemlich dick, zuweilen sehr kurz.

An abgestorbenen Aesten von *Morus alba*, bei Fiumicello im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**D. olivaceo-hirta** (Schweinitz) Starb., Stud. p. 54. fig. 35. *Sphaeria olivaceo-hirta* Schweinitz, Sacc., Syll. XI. p. 498. Sporen  $7-10 = 1,5-2$ ; Sporenträger viel länger, ästig. An Aesten von *Morus alba* in Nordamerika.

*Phragmites*

1228. **D. hormococcoides** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 619; Syll. III. p. 181.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, fast oberflächlich,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz, von prosenchymatischem, aufwärts sich verlierendem und die weite Mündung begrenzendem Gewebe; Sporen acrogen, 3,6—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, fast stielrund, beidendig abgerundet oder fast abgestutzt, ziemlich gerade, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr lang, dicht-bündelweise, 70—100  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, öfter kurz-gabeltheilig, an der Spitze abgestutzt, hyalin.

Unter der Rinde und an der inneren Wand überschwemmter Halme von *Phragmites*, bei Lyon in Frankreich.

Dieser Pilz neigt zur Gattung *Hormococcus*.

*Pinus*

1229. **D. eumorpha** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 619; Syll. III. p. 182.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, kugelig, mit Mündungspapille, dann durch Einsinken genabelt, schwarz, glänzend,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, häutig-kohlig; Sporen fast stielrund, ziemlich gerade, sehr klein, 2,5—3  $\mu$  lang, 0,5—0,7  $\mu$  dick; Sporenträger unregelmässig-ästig und gezähnt, fadenförmig, mit Querwänden, vielmal länger als die Sporen.

Auf der inneren Seite der Rinde von *Pinus*, bei Le Sapey (Isère) in Frankreich.

1230. **D. Pini** Rich., Catal. Champ. Marn. p. 544. Sacc., Syll. X. p. 210.

Fruchtgehäuse halbkugelig, spaltenförmig aufreissend; Sporen klein, cylindrisch, gekrümmt; Sporenträger ästig.

An Aesten und Zweigen von *Pinus silvestris*, bei St. Amand in Frankreich.

*Pirus*

**D. Pulvis-pyrius** Sacc., Syll. III. p. 181.

Sporen cylindrisch, 3—4 = 0,7, hyalin; Sporenträger ein- bis zweimal wirtelästig, 18—25 = 1.

Auf Holz und Rinde von *Pirus*. Siehe Nährpflanze *Alnus*, p. 400.

*Platanus*

**D. Therryana** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 180.

Sporen 3 = 1; Sporenträger wirtelästig, 25 = 1.

An Rinde von Platanus ?, im botan. Garten zu Lyon in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 400.

*Populus*

1231. **D. populina** Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 37. Schulz., Illustr. Fung. Slavon. No. 8. Sacc., Syll. III. p. 181.

Fruchtgehäuse herdenweise, dünnhäutig, niedergedrückt-kugelig, Holz bewohnend, mit der Basis in eine stroma-artige, schwarze Kruste eingesenkt; Sporen cylindrisch, fünf- bis sechsmal kürzer als die Sporenträger, beidendig stumpf, ziemlich gerade, gipfel- und seitenständig, hyalin; Sporenträger gabeltheilig-ästig, gezahnt, hyalin.

An entrindeten Aesten von Populus, bei Eperjes in Slavonien.

1232. **D. lignorum** Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 35. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 620. Sacc., Syll. III. p. 181.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, oberflächlich, kugelig, mit etwas spitzer Mündungspapille, 0,16—0,20 mm im Durchmesser, schwarz; Sporen fast stielrund, 4  $\mu$  lang, beidendig stumpf, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig.

An der weisslich verfärbten Oberfläche des Holzes von Populus alba, bei Vincovce in Slavonien.

**D. Therryana** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 180.

Sporen 3 = 1; Sporenträger wirtelästig, 25 = 1.

An Holz von Populus und Quercus, in den Ardennen. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 400.

*Prunus*

1233. **D. aspera** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 179.

Syn. Sphaeropsis aspera Léveillé, Ann. sc. nat. 1846. p. 295.

Fruchtgehäuse sehr klein, herdenweise, aufgewachsen, kugelig, schwarz, ohne Mündungspapille; Sporen verlängert-eiförmig, hyalin, beidendig stumpf; Sporenträger ästig.

An Aesten von Prunus Padus, bei Lyon in Frankreich.

**D. pleurospora** Sacc., Syll. III. p. 178.

Forma **Rosiflorarum** Sacc.

Sporen 4 = 0,75; Sporenträger 50—55 = 3, stäbchenförmig, an den Seiten und am Gipfel sporentragend.

An Aesten von Prunus und Rosa, in Italien und Frankreich.

*Punica*

1234. **D. puniceina** Sacc., Syll. III. p. 180.

Fruchtgehäuse anfänglich unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, mit Mündungspapille; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, 4  $\mu$  lang, 1,25  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger einfach-wirtelästig, nach abwärts verdünnt, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Punica Granatnm, bei Padua im nördlichen Italien.

Saccardo stellt diesen Pilz als Subspecies zu *D. cytosporioides* Sacc.; da sich derselbe meiner Ansicht nach von der typischen Art nicht bloss durch die Nährpflanze, sondern auch nach den Fruchtgehäusen, Sporen und Sporenträgern genügend unterscheidet, habe ich ihn zur Art erhoben.

*Quercus*

1235. **D. myriadea** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 179.

Syn. *Phoma myriadea* (Preuss) Sacc. l. c.

*Sphaerocista myriadea* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 41.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorragend, abgeplattet, sehr klein, mündungslos, schwarz, in einem ungleichmässigen Flecken sitzend; Sporen verlängert, einzellig, hyalin; Sporenträger lang, einfach gabeltheilig.

An Blättern von Quercus, bei Hoyerswerda in Schlesien.

1236. **D. didyma** Fautrey et Roum. in Rev. Myc. 1892. p. 9. Sacc., Syll. XI. p. 498.

Fruchtgehäuse bedeckt, schwärzlich, innen fast olivenfarbig; Sporen 4--6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, cylindrisch, gerade, auf 50  $\mu$  langen, ästigen Sporenträgern gipfel- und seitenständig, höchstens zwei an einem Aste.

An trocknen, dünnen Aesten von Quercus pedunculata, Côte d'Or in Frankreich.

**D. pleurospora** Sacc., Syll. III. p. 178.

Forma **quercina** Sacc.

Sporen 5 = 1,75; Sporenträger 60 = 3, am Gipfel und an den Aesten sporentragend.

An Aesten von Quercus, in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Laurus*, p. 405.

**D. Pulvis-pyrius** Sacc., Syll. III. p. 181.

Sporen  $3-4 = 0,7$ ; Sporenträger ein- bis zweimal wirtelig verästelt,  $18-25 = 1$ .

An Holz und Rinde von Quercus, in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Alnus*, p. 400.

*Rhododendron*

1237. **D. Rhododendri** (Roum.) Sacc., Mich. II. p. 336; Syll. III. p. 178.

Syn. Cytispora Rhododendri Roum pr. p.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, innen weiss, klein, kaum hervorbrechend; Sporen sehr klein, fast stielrund,  $4 \mu$  lang,  $0,5 \mu$  dick, sehr zahlreich, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, oft wirtelästig,  $10-15 \mu$  lang,  $0,75 \mu$  dick.

An Aesten von Rhododendron ponticum, in Gesellschaft einer Diplodia, in Frankreich.

*Ribes*

**D. pleurospora** Sacc., Syll. III. p. 178.

Forma **ribesia** Sacc.

Sporen  $4 = 1$ ; Sporenträger  $50 = 3-3,5$ , stäbchenförmig, am Gipfel und an den Seiten sporentragend.

An Aesten von Ribes rubrum, in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Laurus*, p. 405.

*Robinia*

**D. Pulvis-pyrius** Sacc., Syll. III. p. 181.

Sporen  $3-4 = 0,7$ ; Sporenträger ein- bis zweimal wirtelästig,  $18-25 = 1$ .

An Holz und Rinde von Robinia, in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Alnus*, p. 400.

*Rosa*

**D. pleurospora** Sacc., Syll. III. p. 178.

Forma **Rosiflorarum** Sacc.

Sporen  $4 = 0,75$ ; Sporenträger  $50-55 = 3$ , stäbchenförmig, gipfel- und seitenfrüchtig.

An Aesten von Rosa, in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Laurus*, p. 405.

*Salix*

**D. valsispora** Penz. et Sacc., Syll. III. p. 179.

Var. **ramulicola** Sacc., Reliq. Libert. V. No. 88; Syll. I. c.

Sporen  $3-3,5 = 0,5-1$ ; Sporenträger wirtelästig,  $15-18 = 1-1,5$ .

An Zweigen von Salix, in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 401.

*Solidago*

1238. **D. Solidaginis** (Fries) Starb., Stud. p. 55. t. II. fig. 34. Sacc., Syll. XI. p. 498.

Syn. Sphaeria Solidaginis Fries in sched. Sacc., Syll. II. p. 433.

Fruchtgehäuse 300—400  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 4—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick; Sporenträger wirtelig.

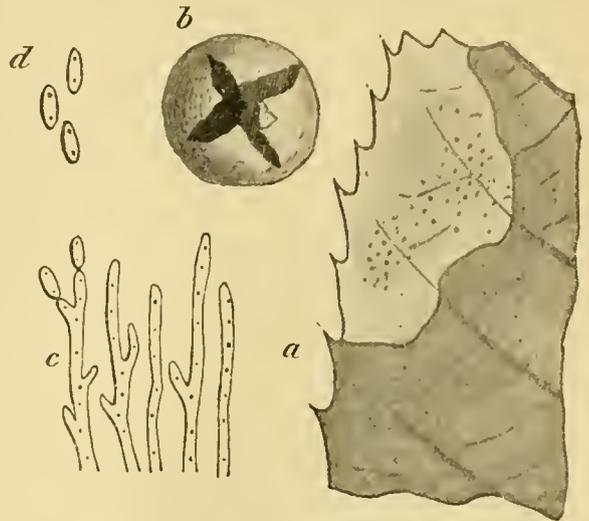
An Stengeln von Solidago, in Frankreich.

*Theophrasta*

1239. **D. affinis** Sacc., Fung. Rom. No. 47. fig. 8; Syll. X. p. 209.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, in vertrockneten, blassen Flecken sitzend, bedeckt, etwas hervorragend, fast kugelig, klein,

*Dendrophoma affinis* Sacc.  
 a. Der Pilz in natürlicher Grösse auf einem Blattstückchen.  
 b. Ein Fruchtgehäuse.  
 c. Sporenträger.  
 d. 3 einzelne Sporen.  
 (b. c. u. d. sehr stark vergrössert.)  
 Nach Saccardo. Fungi aliquot Mycol. Rom. addendi.



$\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen sehr klein, eiförmig, 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, an den seitlichen, kurzen Aesten der stäbchenförmigen, geraden, 25—30  $\mu$  langen, 2  $\mu$  dicken Sporenträger sitzend.

An halbabgestorbenen Blättern von *Theophrasta imperialis*, in Gärten in Rom.

Der *D. valsispora* ähnlich, die Sporenträger jedoch nicht wirtelästig.

*Ulmus*

**D. cytosporioides** Sacc., Syll. III. p. 180.

Sporen 5—6 = 1—1,5.

An Aesten von *Ulmus* bei Rouen in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Deutzia*, p. 402.

*Viburnum*

**D. pruinosa** (Fries) Sacc.  $\beta$ Lantanae Sacc., Mich. I. p. 519; Syll. III. p. 179.

Sporen  $5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Zweigen von *Viburnum Lantana*, in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Fraxinus*, p. 402.

*Vitis*

**D. pleurospora** Sacc., Syll. III. p. 178.

Forma **vitigena** Sacc. l. c.

Sporen  $4-5 = 1,5-2$ ; Sporenträger  $30-40 = 2$ , stäbchenförmig, gipfel- und seitenfrüchtig.

An Reben von *Vitis aestivalis*, in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Laurus*, p. 405.

*Unbestimmte Holzarten*

1240. **D. merizophila** (Preuss.) Sacc., Syll. III. p. 180.

Syn. *Sphaerocista merizophila* Preuss, Fung. Hoyersw. No 40.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, abgerundet-linsenförmig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen klein, cylindrisch, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, als kugelförmige, pfirsichblüthrothe Masse aus der Mündung austretend; Sporenträger lang, ohne Querwände, ästig-getheilt.

An abgefallenen Zweigen von Laubbäumen bei Hoyerswerda in Schlesien.

1241. **D. microsperma** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 182.

Syn. *Sphaerocista microsperma* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 309.

Fruchtgehäuse weiss, flockig, oben kahl, schwarz, kegelförmig, mit Mündungspapille, stumpf, hornig; Sporen klein, eiförmig, hyalin; Sporenträger ästig, sehr lang, fadenförmig, ohne Querwände, hyalin.

An entrindeten Aesten bei Hoyerswerda in Schlesien.

1242. **D. hydrophila** Karst. in Hedw. 1883. p. 180. Sacc., Syll. III. p. 182.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, halb-eingesenkt, verlängert, hysteriorumartig oder abgerundet, kahl, schwarz, ziemlich gross; Sporen eiförmig,  $20-25 \mu$  lang,  $10-14 \mu$  dick, mit einem bis zwei Oeltropfen, hyalin, trocken gerundet-eiförmig oder fast kugelig,  $12-18 \mu$  lang,  $12 \mu$  dick; Sporenträger ziemlich dick.

An oft feuchtwerdenden Holzwänden im südlichen Finnland.

Diese Art neigt sehr zur Gattung *Macrophoma* und ist wahrscheinlich in dieselbe zu stellen.

Auf Hasenkoth.

1243. **D. coprophila** March., Champ. copr. VI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 211.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, aus einem massenhaften, braunen Mycel entspringend, niedergedrückt-kugelig, 290—360  $\mu$  im Durchmesser, bräunlich, von dicht parenchymatischem Gewebe, am Scheitel breit geöffnet, die Mündung von einer schwarzen, papillösen Zone deutlich gerandet; Sporen gipfelständig (acrogen), 5,5—7  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, elliptisch, gerade, beidendig abgerundet, endlich als kegelförmige, schleimige, rosenrothe Masse austretend; Sporenträger massenhaft, bündelweise, wenig ästig, unregelmässig knotig gegliedert, hyalin, 15—25  $\mu$  lang.

Auf Hasenkoth in Belgien.

VI. **Asteromella** Passerini et Thümen in Mycoth. univers. No. 1689. Sacc., Syll. III. p. 182.

Fruchtgehäuse kugelig, klein, öfter blattbewohnend, in asteromaartigen, schwarzen Flecken dicht gedrängt; Sporen eiförmig oder fast cylindrisch, einzellig, hyalin.

Diese Gattung hat ihren Namen von der Aehnlichkeit mit der Gattung *Asteroma*, die sich besonders durch die schwarzen, meist strahlenförmigen Fibrillen kennzeichnet, welche die Fruchtgehäuse am Grunde umgeben und meist sehr deutlich sichtbar sind, bei der Gattung *Asteromella* jedoch fehlen und durch einen schwarzen Flecken ersetzt werden.

*Acer*

1244. **A. ovata** Thüm. in Mycoth. univ. Sacc., Syll. III. p. 182. Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1689.

Fruchtgehäuse zahlreich, dunkle Flecken bildend, dicht herdenweise, auf der Blattunterseite, kugelig, hervorragend, schwarz; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, beidendig abgerundet oder fast abgestutzt, gerade, einzellig, hyalin, 2,5—3  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen und bereits abgefallenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus*, bei Klosterneuburg in Oesterreich.

*Aesculus*

1245. *A. aesculicarpa* Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 212.

Flecken ergossen: Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, klein, schwarz, die Epidermis endlich durchbrechend; Sporen fast cylindrisch, stumpf, etwas gekrümmt, einzellig, 10—12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Früchten von *Aesculus Hippocastanum*, Kew in Grossbritannien.

*Ballota*

*A. fibrillosa* (Desm.) Sacc.

Var. *producta* Rob. in Desm., 24. Not. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 499.

Faserige Flecken verlängert.

An Stengeln von *Ballota*, *Mentha*, *Stachys* in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Scrophularia*, p. 415.

*Crataegus* und *Gleditschia*

1246. *A. vulgaris* Thü m., Mycoth. univ. Sacc., Syll. X. p. 211.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1892. Forma *Oxyacanthi*.

Thümen, Mycoth. univ. No. 2092. Forma *Gleditschiae triacanthae*.

Fruchtgehäuse auf der unteren Blattseite, sehr zahlreich, kleine, undeutliche graue Flecken bildend, dicht herdenweise, fast kugelig, etwas hervorragend, schwärzlich; Sporen zahlreich, stäbchenförmig, einzellig, meist etwas gekrümmt, beidendig abgestutzt, 3,5—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An kranken Blättern von *Crataegus Oxyacantha* und *Gleditschia triacanthos* bei Parma im nördlichen Italien.

*Mentha*

*A. fibrillosa* (Desm.) Sacc.

Var. *producta* Rob. in Desm., 24. Not. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 499.

Faserige Flecken verlängert.

An Stengeln von *Mentha* etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Scrophularia*, p. 415.

*Quercus*

1247. *A. quereifolii* C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 131. t. 5. fig. 32. Sacc., Syll. X. p. 211.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, auf der Blattunterseite, schwarz, von häutigem Gewebe, zu punktförmigen Häufchen ver-

einigt; Häufchen dicht angesät, auf beiden Blattseiten kleine, röthliche, auf der Oberseite des Blattes oft dunklere Flecken bildend, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann spaltig hervorbrechend; Sporen sehr klein, kurz-stäbchenförmig, einzellig, beidendig stumpf, 2—4  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick.

An kranken und abgestorbenen Blättern von Quercus Robur bei Tregnago nächst Verona im nördlichen Italien.

#### *Scrophularia*

1248. **A. fibrillosa** (Desm.) Sacc., Syll. XI. p. 499.

Syn. Perisporium fibrillosum Desm., 24. Not. p. 10.

Fruchtgehäuse herdenweise, etwas glänzend, niedergedrückt-kugelig, sehr klein, in fast kreisförmigen, braunen, faserigen Flecken sitzend, 120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast kugelig, 3—5  $\mu$  im Durchmesser, hyalin.

An Stengeln von Scrophularia aquatica etc. in Frankreich.

#### *Stachys*

Var. **producta** Rob. in Desm., 24. Not. p. 10. Sacc. l. c.

Die faserigen Flecken verlängert.

An Stengeln von Stachys, Ballota, Mentha etc. in Frankreich.

VII. **Croci creas** Fries, Summa veg. Scand. p. 418. Sacc., Syll. III. p. 183.

Fruchtgehäuse frei, kreiselförmig, fleischig-hornig, aussen und innen flockig-faserig, mit nabelförmiger Mündung; Sporen länglich oder cylindrisch, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig.

Der Name kommt von crocis = Flocke und creas = Fleisch, nach der Beschaffenheit der Fruchtgehäuse.

#### Gräser bewohnend.

1249. **Cr. gramineum** Fries l. c. Sacc., Syll. III. p. 183.

Syn. Perisporium gramineum Fries, Syst. myc. III. p. 249.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 548.

Fruchtgehäuse oberflächlich, fest angewachsen, kreiselförmig, dann genabelt und durchbohrt, matt, erst gelblich oder bräunlich, dann schwarz, an der Basis mit strahlenförmigen Flecken versehen; Sporen an der Spitze ästiger Sporenträger, cylindrisch, gerade, einzellig, 12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An welchen Blättern von *Holcus* und anderen Gräsern in Deutschland, z. B. im Rheingau etc.: auch in Schweden.

Die befallenen Blätter fühlen sich rauh an, da die Fruchtgehäuse dicht zerstreut stehen, starr und fest angewachsen sind.

Aeste bewohnend.

1250. **Cr. corticolum** Bonorden, Abhandl. p. 139. Sacc., Syll. III. p. 184.

Fruchtgehäuse kugelig, aufgewachsen, runzelig, an der Basis mit hyalinen, weisslichen Haaren bekleidet, mit weitgeöffneter Mündung; Sporen länglich, hyalin; Sporenträger einfach, lanzettförmig.

An trockenen, abgefallenen Aesten in Westfalen in Deutschland.

Nach Saccardo ist diese Species sehr zweifelhaft, zu dem ist sie auch sehr unvollständig beschrieben.

VIII. **Sclerotiopsis** Spegaz., Fung. Argent. Pug. IV. No. 282. Sacc., Syll. III. p. 184.

Fruchtgehäuse bedeckt, eingesenkt, dem Parenchym eingewachsen, auf beiden Blattseiten, fast fleischig-häutig, ziemlich gross, mündungslos; Sporen elliptisch, beidendig der Breite nach spitzig-eckig; Sporenträger fadenförmig, nur an der Spitze eine Spore tragend.

Der Name kommt von *Sclerotium*, weil diese Pilze solchen sehr ähnlich sind.

Von den zwei bekannten, wie es scheint, sehr seltenen Arten, kommt nur eine in Europa vor und zwar auf

*Cheiranthus*

1251. **Scl. Cheiri** Oudem., *Micromyc.* I. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 213.

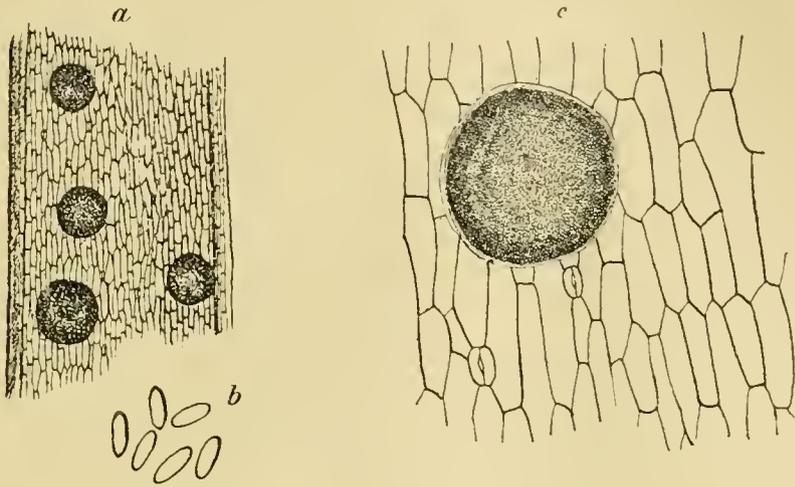
Fruchtgehäuse sehr zahlreich, einem braunen, an der Spitze viel blasserem, fast weisslichen, wachsartig-gebrechlichen *Sclerotium* eingesenkt; Sporen elliptisch, 3  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr zahlreich, je eine Spore tragend, 23–25  $\mu$  lang, 1,2  $\mu$  dick.

An faulenden Stengeln von *Cheiranthus Cheiri* im botanischen Garten zu Amsterdam in Holland.

Die zweite Art: *Sclerotiopsis australasica* Speg., F. Arg. Pug. IV. No. 282. Sacc., Syll. III. p. 284 findet sich auf *Eucalyptus Globulus* in Argentinien. Sporen 7–8 = 1,5–2.

IX. **Plenodomus** Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 150 et in Sturm, Deutschlands Pilze VI. p. 143. t. 72. Sacc., Syll. III. p. 184.

Fruchtgehäuse halb eingesenkt, hornig, innen fleischig, zuerst geschlossen, dann unregelmässig aufreissend oder zerfallend, gerundet-verschiedengestaltet; Sporen einzellig, länglich, hyalin; Sporenträger flockenförmig, sehr kurz.



*Plenodomus herbarum* Allescher.

a. Vier Fruchtgehäuse, schwach vergrössert. b. Sporen, sehr stark vergrössert ( $\frac{800}{1}$ ). c. Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen, stark vergrössert ( $\frac{100}{1}$ ). Nach der Natur.

Diese Gattung hat ihren Namen von plenus = voll, domus = Haus, also „Volles Haus“, weil die Fruchtgehäuse ganz mit Sporen vollgepfropft sind. Sie ist der vorigen Gattung ähnlich, jedoch sind die Sporen auffallend verschieden. Während jene der vorhergehenden Gattung an beiden Enden seitlich spitz-eckig sind und den Vermicularia-Sporen gleichen, erscheinen die Sporen dieser Gattung beidendig abgerundet oder stumpf.

*Brassica*

1252. **Pl. Rabenhorstii** Preuss, F. Hoyersw. No. 150 et in Sturm, Pilze VI. p. 143. t. 72. Sacc., Syll. III. p. 185.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, länglich, elliptisch, unregelmässig gefaltet, beulenartig und polymorph, mattschwarz, von zelligem Gewebe, zuerst geschlossen, dann mit einer Mündung versehen, innen fleischig-zellig, weiss; die Höhlung der Sporen halbkreisförmig; Sporen klein, länglich, durchsichtig, hyalin, beidendig abgerundet; Sporenträger sehr klein.

An der Epidermis auf dem Boden liegender Strünke von *Brassica crispa* in Gärten zu Hoyerswerda in Schlesien.

*Convallaria*

1253. **Pl. herbarum** Allescher in „Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora“. Bd. V. p. 5.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend- fast oberflächlich, halbkugelig, mit abgeplatteter Basis, mündungslos, dann unregelmässig aufreissend und zerfallend, grauschwarz, etwas glänzend, von zelligem, braunschwarzem Gewebe, ca. 150  $\mu$  und darüber im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, länglich, 6—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, einzellig, meist mit einem Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An faulenden Blättern von *Convallaria majalis* bei Langheim nächst Lichtenfels in Oberfranken (Rohnfelder).

Meiner festen Ueberzeugung nach ist dieser merkwürdige Pilz bei dieser Gattung richtig untergebracht, denn die fast halbkugeligen, an der Basis etwas abgeflachten Fruchtgehäuse sind vollständig geschlossen und ganz mit Sporen vollgepfropft; später zerreißen sie unregelmässig und zerfallen endlich ganz. Der Pilz findet sich auf faulenden, überwinterten Blättern der genannten Nährpflanze in Gesellschaft von *Myeosphaerella brunneola*, *Septoria brunneola* und noch einiger anderer Pilze und ist sicher weiter verbreitet.

*Eucalyptus*

1254. **Pl. Mollerianus** Bresadola, Fung. Lusit. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 213.

Fruchtgehäuse kohlig, starr, fast halbkugelig, an der Basis etwas abgeplattet, oberflächlich, kahl, schwarz, zuerst geschlossen, dann fast sternförmig oder unregelmässig aufreissend,  $\frac{3}{4}$ —1 mm breit, von parenchymatischem Gewebe; Sporen fast spindelförmig, gekrümmt, beidendig etwas spitz, 6—8  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger flockig oder aus fadenförmigen, ästigen oder fast wirtelästigen Hypphen zusammengesetzt, doppelt oder dreimal länger als die Sporen.

Auf Blättern von *Eucalyptus Globulus* bei Coimbra in Portugal.

Diese Art neigt nach Saccardo schon etwas zu *Dendrophoma*.

*Sedum*

1255. **Pl. microsporus** Berlese, Exc. Frioul p. 22. Sacc., Syll. X. p. 213.

Fruchtgehäuse zerstreut, zuerst bedeckt, nach zerfallener Oberhaut frei und oberflächlich, oft ungestaltet, bis zu  $\frac{3}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz, oben niedergedrückt und hernach genabelt, zuerst mündungslos, dann durchbohrt, innen mit einer einzigen Höhlung versehen; Mantel des Fruchtgehäuses aus mehreren Zellschichten bestehend, deren wachsartiges Fleisch sich mit dem Messer in sehr

dünne Blättchen spalten lässt, gleich dem Fleische der meisten Sclerotien; Sporen cylindrisch, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, an beiden Enden abgerundet und mit je einem Oeltropfen versehen; Sporenträger sehr kurz, den Umfang der ganzen Höhlung bedeckend, einsporig.

An abgestorbenen Stengeln von *Sedum Telephium* bei Osoppo in Friaul.

X. **Mycogala** Rost. in Cooke, Myxom. p. 84 (nomen).  
Sacc., Syll. III. p. 185.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, etwas kohlig, gebrechlich, mündungslos, bald unregelmässig sich öffnend, mit blassem Kerne; Sporen kugelig, einzellig, gelblich-hyalin; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

Diese eigenthümliche, aber weit verbreitete Gattung hat ganz den Habitus von der Perisporiaceen-Gattung *Anixia* und wurde nur einstweilen hier untergebracht, obwohl sie von ihren Nachbar-gattungen sehr stark abweicht; das parenchymatische Gewebe des Fruchtgehäuses trennt sie sicher von den Myxomyceten, zu denen sie früher gestellt wurde. Es sind bisher nur zwei Arten bekannt, welche auch in Deutschland vorkommen.

1256. **M. parietinum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 185.

Syn. *Mycogala bicolor* (Pers.) Rost. in Cooke, Myxom. p. 84 (nomen).

*Lycogala parietinum* Fries, System. myc. III. p. 83.

*Didymium parietinum* Schrader sec. Sacc.

Fruchtgehäuse halbkugelig, oberflächlich, bläulichschwarz, etwas punktirt, bald unregelmässig sich öffnend, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe, mit blassgelblichem, dann staubartigem Kerne; Sporen kugelig, 10—12  $\mu$  im Durchmesser, blassgelblich, gehäuft gelb, aussen runzelig.

Auf Holz, Erde, an Wänden in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Lappland.

1257. **M. minimum** (Fries) Karsten, Sphaerops. fenn. p. 61.  
Sacc., Syll. XI. p. 499.

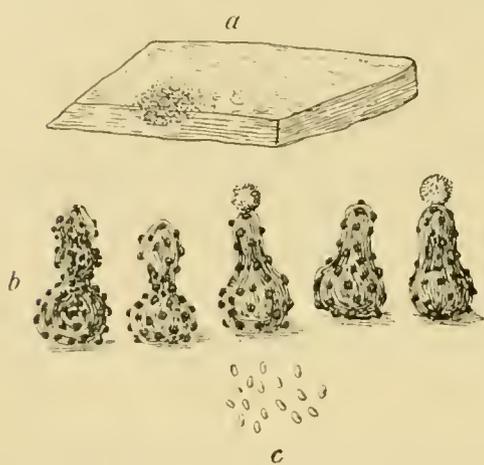
Syn. *Licea* ? *minima* Fries. Cfr. Sacc., Syll. VII. p. 405.

Fruchtgehäuse röthlichschwarz, kaum 1 mm im Durchmesser, halbkugelig, lappig aufreissend; Sporen 10—12  $\mu$  im Durchmesser, umbrabraun, stachelig.

An faulendem Holze von Pinus, vorzüglich an Pfählen, an feuchten Orten auch auf der Erde in Deutschland, Schweden und Finnland.

XI. **Sphaeronaema** Fries, System. myc. II. p. 535. Sacc., Syll. III. p. 185.

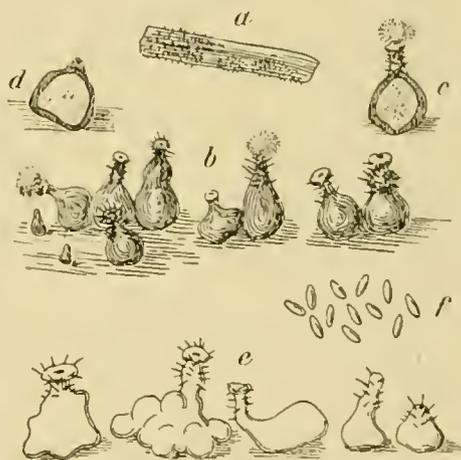
Fruchtgehäuse häutig, lederartig oder kohlig, eingewachsen oder oberflächlich, kugelig, mit mehr oder weniger schnabelartig oder pfiemenförmig verlängerter Mündung; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, hyalin oder fast hyalin, in der Feuchtigkeit oft als eine kugelförmige Masse austretend.



*Sphaeronaema verrucosum*  
Corda.

a. Der Pilz in natürlicher Grösse auf einem Holzstückchen. b. Fruchtgehäuse stark vergrössert. c. Sporen stärker vergrössert.

Nach Corda, Icon. IV. t. VIII. fig. 111.

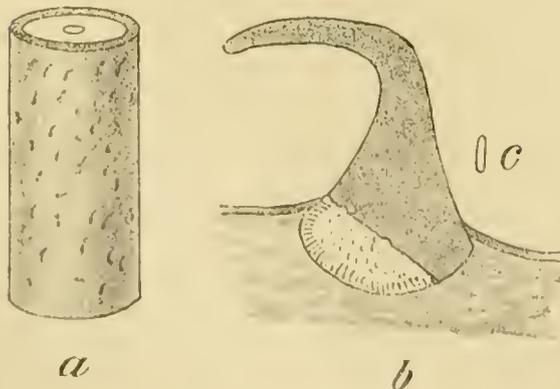


*Sphaeronaema hispidulum*  
Corda.

a. Stück eines Pflanzenstengels mit Pilzen in natürlicher Grösse.

b. u. e. Pilze verschiedenen Alters, schwach vergrössert. d. u. c. Senkrechte Durchschnitte einzelner Pilze, schwach vergr.

f. Sporen, stark vergr. Nach Corda, Icon. IV. t. 8. fig. 112.



*Sphaeronaema Spinella*  
Kalehbr.

a. Ein Stück eines Weidenastes mit dem Pilze in natürlicher Grösse. b. Ein unten angeschnittenes, stark vergrössertes Fruchtgehäuse mit der schnabelförmig verlängerten Mündung. c. Eine einzelne sehr vergrösserte Spore.

Von Dr. v. Tubenlf nach der Natur gez.

Die unterscheidenden Gattungsmerkmale sind die schnabelartig verlängerte Mündung und die einzelligen, hyalinen, eiförmigen oder länglichen Sporen.

Früher wurde als wichtigstes Merkmal dieser Gattung das Heraustreten der Sporen in einer kugeligen Masse angenommen; da aber viele Pilze, deren Fruchtgehäusen der Schnabel fehlt, ihre Sporen auch in einer kugeligen Masse entleeren, so kann diese Art der Sporenentleerung nicht als eigenthümliches Merkmal der Gattung Sphaeronaema gelten.

Ich nehme diese Gattung im Sinne Saccardo's, der die Arten mit schnabelartig verlängerter Mündung, aber mit anders gebildeten Sporen von dieser Gattung trennt und sie anderen Gattungen zuweist.

Jaczewski nimmt in seiner sehr beachtenswerthen Monographie du genre Sphaeronaema Fries keine Rücksicht auf die Gestalt und Beschaffenheit der Sporen und vereinigt mehrere Arten mit schnabelartig verlängerter Mündung aber anders gestalteten und beschaffenen Sporen mit dieser Gattung, z. B. Rhynchophoma Karst., Sphaerographium Sacc., Cornularia Karst., Sphaeronaemella Karst. Vorläufig kann ich ihm hierin nicht folgen. Er trennt mit Recht viele Arten von dieser Gattung ab und weist sie anderen zu. Obwohl ich nun in den meisten Fällen mit dem Autor einverstanden sein muss, kann ich ihm leider auch hierin nicht folgen, da das Werk bereits zu weit fortgeschritten ist.

Viele Arten sind bisher so mangelhaft beschrieben worden, dass man nur eine Entscheidung zu treffen im Stande ist, wenn man Originalexemplare untersuchen und vergleichen kann. Das hat Jaczewski wohl in den meisten Fällen gethan und daher auch das Richtige gefunden. Ich werde im Folgenden bei jeder Art die abweichende Ansicht des Autors bemerken.

Saccardo gliedert die Arten dieser Gattung in zwei Abtheilungen: 1) Eu-Sphaeronaema mit fast hyalinen Sporen, 2) Naemosphaera Sacc. mit gefärbten Sporen; zur letzteren Abtheilung gehören nur zwei Arten: Sphaeronaema Magnoliae Peck in Nordamerika und Sphaeronaema ossis Preuss, welch letzteres Jaczewski mit Recht zu Coniothyrium stellt.

*Acer*

1258. **Sph. caespitosum** Fuck., Symb. myc. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 187.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 2147.

Fruchtgehäuse rasenweise, cylindrisch oder gegen den Scheitel verschmälert und verlängert, 1—2 Linien hoch, dunkelbraun, die austretende Sporenkugel schwarzbraun; Sporen sehr zahlreich, kugelig oder eiförmig, blass gelblich, ca. 3  $\mu$  im Durchmesser.

An faulenden Aesten von *Acer platanoides*, oft parasitisch auf *Eutypa* bei Reichartshausen im Rheingau.

Jaczewski stellt diese Art in seiner Monogr. p. 83. No. 53 zur Gattung Apophysaeria als *A. caespitosa* Jacz.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Sph. acerinum** Peck. (Sacc., Syll. III. p. 187). Sporen 15—20  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick. Auf *Acer rubrum* in Nordamerika. Jaczewski, Monogr. p. 48. No. 47.

*Betula*

1259. **Sph. affine** Sacc., Syll. III. p. 186.

Fruchtgehäuse kegelförmig-verlängert, an der Spitze stumpflich, lederartig, herdenweise; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, klein, 6  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Betula* und *Populus Tremula* bei Cadore im nördlichen Italien.

Saccardo führt diesen Pilz als Subspecies bei *Sph. polymorphum* Auersw. auf. Jacz. hat allerdings auch eine Var. *affine* Fries, die er zu *Sphaeronaema cylindricum* Fries bringt und mit 3,5—4  $\mu$  langen, 1,3  $\mu$  dicken Sporen beschreibt; sie findet sich auf *Salix* und ist jedenfalls von vorgenannter Art verschieden. Cfr. Jacz., Monogr. p. 45.

1260. **Sph. fasciculatum** Mont. et Fries, Not. in Ann. sc. nat. 1834. 2. I. p. 346. Sacc., Syll. III. p. 191.

Fruchtgehäuse flaschenförmig, oberflächlich, an der Basis mit einander verwachsen, mit divergirenden Spitzen, schwarz, mit flüchtiger, grünlicher Sporenkugel. (Sporen nach Jacz. cylindrisch, hyalin, einzellig, 6,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.)

An sehr alten Stämmen von *Betula alba* in den Ardennen: auch in Oberbayern in der Nähe von München (Schnabl.).

Cfr. Jacz., Monogr. p. 47. No. 45.

1261. **Sph. sphaericum** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 286. Sacc., Syll. III. p. 195.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, schwarz, dem Holze fast eingelagert; Mündung klein, fast spitzig; Sporenkugel oder Sporenranken klein, dunkelbraun; Sporen länglich, beidendig stumpf, fast hyalin.

An nacktem, schon faulendem Holze von *Betula* bei Hoyerswerda in Schlesien.

Jacz. führt diese Art in seiner Monogr. p. 67. No. 17 als *Phoma sphaerica* Jacz. auf, ohne jedoch die ganz unvollständige Beschreibung zu ergänzen.

1262. **Sph. exiguum** Karst., Rev. myc. 1890. p. 129. Sacc., Syll. X. p. 214.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit der Basis der Rinde eingesenkt, oberflächlich, unten kegelig-eiförmig, aufwärts in eine cylindrische Papille kurz verschmälert, schwarz, ca. 150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen elliptisch, einzellig, 3—4  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An alter Rinde von Betula in Frankreich.

Diese Art soll nach Jacz., Monogr. p. 77. No. 40 identisch sein mit Phoma corticicola Preuss, welche Art von Berlese et Vogl. zur Gattung Macrophoma gestellt wurde, ohne dass jedoch die Autoren die Sporendimensionen angeben.

#### *Brassica*

1263. **Sph. Brassicae** Togn., Seconda Contr. myc. tosc. p. 9. Sacc., Syll. XI. p. 499.

Fruchtgehäuse 178—220  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Mündung 75—110  $\mu$  hoch, 67  $\mu$  dick; Sporen 4—7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 10  $\mu$  lang.

An faulenden Strünken von Brassica Rapa in Italien.

In Jacz., Monogr. fehlt diese Art.

#### *Carpinus*

1264. **Sph. ? Acicula** Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. myc. p. 20; Syll. III. p. 190.

Fruchtgehäuse unecht, auf der weisslich bereiften Oberfläche des Holzes, weitläufig-herdenweise, oberflächlich, klein, nadelförmig, an der Spitze abgestutzt, schwarz, 150  $\mu$  lang, 50  $\mu$  breit, von prosenchymatischem, fast kohligem, ruffarbigem Gewebe; Sporenträger sehr lang, fadenförmig, bündelweise, an der Spitze in ein mit Oeltropfen versehenes, 18—20  $\mu$  langes, 8—10  $\mu$  breites Bläschen, endigend; Sporen länglich, fast cylindrisch, abwärts spitziger, 12—15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

Auf faulem Holze von Carpinus Betulus bei Brüssel in Belgien.

Diese sonderbare, fast flechtenartige Form weicht von der Gattung Sphaeronaema sehr ab (Sacc. l. c.). Cfr. Jacz., Monogr. p. 46. No. 43.

#### *Cochlearia*

1265. **Sph. nigrificans** Karst., Symb. myc. Fenn. XXIV. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 215.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, in einem den Stengel umgebenden, unbegrenzten, schwärzlichen Flecken sitzend, unregelmässig, niedergedrückt-gerundet, verschieden zu-

sammengedrückt und ungleichmässig, olivenfarbig, weich, trocken, schwarz, etwas glänzend, mit cylindrischem, zuweilen mit dem Durchmesser gleichlangem Schnabel versehen, 0,3—0,4 mm breit; Sporen länglich, beidendig stumpf, gerade, oft an den Enden mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin, 6—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An faulenden Blattstielen von Cochlearia Armoracia im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 32. No. 47.

#### *Corticium*

1266. **Sph. epimyces** (Fries) Berk., Outlin. p. 315. Sacc., Syll. III. p. 197.

Syn. Sphaeria epimyces Fries, System. myc. II. p. 499. Sacc., Syll. II. p. 425.

Fruchtgehäuse herdenweise, einem purpurfarbigen Flecken eingewachsen, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Kern weiss. (Sporen nach Jacz. eiförmig, klein, hyalin, einzellig.)

An veraltetem Cortium comedens in Deutschland und in der Schweiz; auch in Schweden und Grossbritannien.

Jacz. bringt diesen Pilz mit Recht zur Gattung Aposphaeria. Cfr. Jacz., Monogr. p. 78. No. 45.

#### *Cucurbita*

1267. **Sph. Cucurbitae** Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894. p. 74. t. 161. fig. 9. Sacc., Syll. XI. p. 500.

Exs. Roumegouère, Fung. select. No. 6593 und 6689 sec. Jacz.

Fruchtgehäuse eingesenkt, schwarz, häutig, fast kugelig,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit verschieden langer, cylindrischer, stumpfer Mündungspapille von 75—100  $\mu$  Breite; Sporen länglich, 4—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, klein, hyalin; Sporenträger sehr klein oder fehlend.

An Stengeln von Cucurbita erecta, Côte d'Or in Frankreich.

Diese dem Sphaeronaema subtile (nach Sacc.) verwandte Art bringt Jacz., Monogr. p. 68. No. 20 zur Gattung Phoma als Ph. Cucurbitae Jacz.

#### *Daedalea*

1268. **Sph. microscopicum** Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3671. Sacc., Syll. III. p. 197.

Fruchtgehäuse kegelförmig, sehr klein, schwarz, herdenweise, aus dem gestutzten Scheitel eine weissliche Sporenkugel hervorstossend.

Am Velum faulender Daedalea quercina in Thüringen.

Jacz. führt diesen Pilz in Monogr. p. 105. No. 17 als unsicher oder unbestimmbar auf.

*Eranthemum*

1269. **Sph. deformans** Berk., Gard. Chron. 1851. No. 36. Sacc., Syll. III. p. 196.

Fruchtgehäuse verlängert, mehrere in einer blassen Pustel eingewachsen, mit hervortretender, rauher Mündungspapille; Sporen sehr klein, elliptisch, sehr kurz gestielt, hyalin.

Auf der Unterseite lebender Blätter von *Eranthemum pulchellum* in Gärten zu London.

In Jacz., Monogr. p. 65. No. 14 fraglich als *Phyllosticta deformans*?

*Fagus*

1270. **Sph. conicum** (Tode) Fries, System. myc. II. p. 538. Sacc., Syll. III. p. 194.

Syn. *Sphaeria conica* Tode, Fung. Meekl. fig. 116.

Exs. ? Fuckel, Fungi rhenani No. 2148. ? Sclerom. succ. No. 106.

Fruchtgehäuse kegelförmig, zugespitzt, schwarz; Sporenkugel vergänglich, gelb, schwarz werdend; Sporen klein, kugelig oder eiförmig, hyalin.

An Holz und Aesten von *Fagus*, *Abies*, *Prunus*, *Rhamnus* in Deutschland und Schweden.

Soll nach Fuckel die Spermogonienform sein von *Lasiosphaeria ferruginea* Fuckel = *Trematosphaeria ferruginea* (Fuck.) Winter, Pilze I. 2. p. 270.

Der Pilz, den Fuckel in *F. rhenani* No. 2148 als *Sphaeronaema conicum* (Tode) Fries ausgegeben hat, besitzt nach Jacz. 6  $\mu$  lange, 1,5  $\mu$  dicke Sporen und kann also nicht die Fries'sche und Tode'sche Art sein. Von einem anderen auch als *Sph. conicum* ausgegebenen Pilz, wahrscheinlich Sclerom. Succ. No. 106 beschreibt Jacz. die Sporen zu 12  $\mu$  Länge, 3,5  $\mu$  Dicke; auch dieses kann den Sporen nach nicht die oben angeführte Art sein, wenn die sehr unvollständige Beschreibung überhaupt richtig ist. Es ist also noch sehr zweifelhaft, ob die von Jaczewski beliebte Zusammenstellung *Phoma conica* Jacz. = *Sphaeronaema conica* Fries = *Sphaeria conica* Tode richtig ist.

Es ist dies wieder ein neues Beispiel, dass solche unvollständig beschriebene und mangelhaft untersuchte Arten stets Veranlassung zur Verwirrung geben.

Ferner sind auf *Fagus* noch beschrieben:

**Sph. Solandri** Cooke (Sacc., Syll. X. p. 214). Sporen 3—5 = 2. Auf Holz von *Fagus Solandri* in Neu-Seeland. Jacz. erklärt diesen Pilz in Monogr. p. 106. No. 23 für unbestimmbar.

**Sph. sticticum** Berk. (Sacc., Syll. X. p. 215). Auf Blättern von *Fagus antarctica* am Cap Horn.

*Fagus*

1271. **Sph. columnare** Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3684. Sacc., Syll. III. p. 187.

Fruchtgehäuse bündelweise, fast zusammenfliessend, schwarz, rauh, steif, schöngestaltet, aus gleichmässiger, cylindrischer Basis in einen gebuckelten, stumpfen Scheitel als glänzenden, mit sehr engen Porus durchbohrten Deckel verlängert.

An Stämmen von *Fraxinus* in Thüringen in Deutschland.

Jacz. führt diesen Pilz in Monogr. etc. p. 103. No. 7 bei den unsicheren oder unbestimmbaren Arten auf.

Ferner sind auf *Fraxinus* noch beschrieben:

**Sph. Spina** B. et Rav. (Sacc., Syll. III. p. 188). Sporen sehr klein, kugelig. An abgestorbenen Blättern von *Fraxinus* in Carolina in Nordamevika.

**Sph. sphaeroideum** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 214). Sporen 12—20 = 6—8. An abgestorbenen Aesten von *Fraxinus* in Canada in Nordamerika.

*Geranium*

1272. **Sph. Geranii** Cesati in Botan. Zeitg. 1848. p. 294. Sacc., Syll. III. p. 196.

Exs. Rabenh., Herb. myc. Edit. I. No. 1161.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberfläche, oberflächlich, eiförmig, oben rauh, herdenweise, bald im Kreise stehend, bald längs der Nerven verbreitet; Sporen fast gestutzt, stumpf.

An noch lebenden Blättern von *Geranium rotundifolium* bei Brixen in Nord Italien.

Sacc. glaubt, diesen Pilz zu *Venturia* bringen zu sollen, während Jacz. ihn in Monogr. p. 60. No. 1 für identisch mit *Coleroa circinans* Winter, Pilze I. 2. p. 200 erklärt.

Uebrigens ist der genannte Winter'sche Pilz synonym mit *Venturia circinans* Sacc.

*Juglans*

1273. **Sph. decorticans** Lév., Ann. sc. nat. 1846. p. 280. Sacc., Syll. III. p. 191.

Stroma eingewachsen, ergossen, schwarz, fleckenförmig; Fruchtgehäuse dick, cylindrisch,  $\frac{1}{2}$  mm hoch, runzelig; Mündung stumpf, weisslich, durchbohrt; Sporen elliptisch-linienförmig, einzellig, durchsichtig, stumpf, sehr klein. (Nach Jacz. Monogr. p. 46. No. 42: 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen.)

An der Rinde von *Juglans regia* in Frankreich.

*Olea*

1274. **Sph. Oleae** (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 188.

Syn. Spilobolus Oleae de Notar., Microm. ital. Dec. VII. fig. 10.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, in einen dicken, an der Spitze gerundeten Hals, der fast so lang als das Fruchtgehäuse breit ist, plötzlich vorgezogen, glänzend schwarz, von fast hornigem, parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 6—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, fast hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabelig getheilt, fast dreimal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Olea europaea* im nördlichen Italien.

Forma **xylogena** Sacc., Fung. Ven. Ser. IV. No. 75; Syll. l. c.

Sporen 4—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, schwach bräunlich olivenfarbig; Sporenträger fast einfach, zweimal länger als die Sporen.

An Holz von *Olea europaea* in Venetien und Frankreich.

Jacz. bringt auch diesen Pilz in Monogr. p. 71. No. 28 zu Gattung *Phoma* unter *Ph. olae* Jacz.

*Passiflora*

1275. **Sph. innatum** Karst., Rev. myc. 1890. p. 129. Sacc., Syll. X. p. 215.

Fruchtgehäuse eingewachsen, fast kugelig, gebrechlich, schwarz, innen glänzend, ca. 0,2 mm im Durchmesser; Schnabel hervorbrechend, cylindrisch, steif oder gebogen, abgestutzt, schwarz, doppelt länger als das Fruchtgehäuse; Sporen cylindrisch, leicht gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin, 4—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Passiflora caerulea*, welche, wie es scheint, sich schwärzen, in Frankreich (Hariot).

Cfr. Jacz., Monogr. p. 33. No. 18.

*Pinus*

1276. **Sph. coronatum** Bonord., Abhandl. aus dem Gebiete der Mykol. p. 143. Sacc., Syll. III. p. 192.

Fruchtgehäuse flaschenförmig, schwärzlich, tief eingesenkt, innen weisslich, mit cylindrischem, mit der Spitze hervorbrechendem und an derselben verbreitertem, mit kurzen Haaren besetztem Schnabel; Sporen cylindrisch, fast lang, stumpf.

An nacktem Holze von *Pinus* in Deutschland.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 48. No. 46.

1277. **Sph. Aerospermum** (Tode) Fries, System. myc. II. p. 537. Sacc., Syll. III. p. 192.

Syn. Sphaeria Aerospermum Tode, Fung. Mecklenb. fig. 119.

Fruchtgehäuse cylindrisch-bauchig, glatt, schwarz, mit undeutlicher, schmutzig-gelblicher Sporenkugel.

Auf Holz von Abies und Quercus in Deutschland.

„Die Form des Fruchtgehäuses schwankt zwischen cylindrisch und verkehrt eiförmig durch mehrere Grade; meistens ist dasselbe unten stielrund und erweitert sich nach aufwärts fast bauchig. Die mündungslose, parabolische Spitze glänzt, ist bei den meisten nicht durchbohrt, bei einigen ist die Durchbohrung deutlich, bei wenigen findet sich an der Spitze eine kleine, schmutzig-gelbliche Sporenkugel.“ (Cfr. Sacc. l. c.)

Jacz. sagt, dass Tode zwei Varietäten unterscheidet, die erste Var. nigra Tode fig. 119 hat keulenförmige Fruchtgehäuse, findet sich auf faulendem Holze von Quercus, ist weich, schwarz und oft zu Sph. cylindricum zu stellen; die zweite Var. tricolor Tode fig. 120 hat völlig cylindrische, braunrothe Fruchtgehäuse und muss zu Sph. acicularis gestellt werden. Cfr. Jacz., Monogr. p. 45.

Diese trotz der vielen Worte doch ungenügend beschriebene Art ist demnach unsicher und ihre Stellung sehr zweifelhaft.

1278. **Sph. piliferum** Sacc., Mich. II. p. 342; Syll. III. p. 192.

Syn. Sphaeria pilifera Curr., Simpl. Sphaer. No. 289.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 921.

Thümen, Mycoth. univ. No. 1976.

Roum., Fungi Gallici No. 1214 u. 4347.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, fast kugelig, sehr klein, in einen fadenförmigen, an Länge den Durchmesser des Fruchtgehäuses doppelt übertreffenden Mündungsschnabel verlängert; Sporen eiförmig,  $3 \mu$  lang,  $1,25 \mu$  dick, hyalin, sehr zahlreich, bald an der Spitze der Mündung als kugelförmige Masse austretend.

An der inneren Rinde von Pinus in Frankreich.

Ist nach Sacc. die Spermogonienform von Ceratostoma pilifera Fries, S. v. Sc. p. 392 = Ceratostomella pilifera (Fries) Winter, Pilze I. 2. p. 252. (Jacz., Monogr. p. 56. No. 67.)

1279. **Sph. pityum** Sacc., Syll. III. p. 192.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2065.

Fruchtgehäuse zu vier bis sechs gehäuft oder auch zerstreut, gestielt, kugelig-kegelförmig, dann sehr leicht durchbohrt, schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, an sehr kurzen, einzelligen Aestchen der ästigen Sporenträger aufsitzend. (Nach Jacz. sind die Sporen  $2 \mu$  lang,  $0,5 \mu$  dick.)

An trockenen Aesten von *Pinus silvestris* bei Oestrich im Rheingau.

Ist nach Fuckel die Pyenidienform zu *Cenangium pityum* Fuckel.

Jaec. führt diese Art in Monogr. p. 70. No. 26 als *Phoma pithya* Jaec. auf.

1280. **Sph. verrucosum** Corda, Icon. IV. p. 39. t. VIII. fig. 111. Sacc., Syll. III. p. 193.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, schlauchförmig, aufrecht, in der Mitte mehr oder weniger unregelmässig zusammengeschnürt, schwarz, fast hornig, von ziemlich grossen Wärzchen rauh; Sporenkugel klein, weiss; Sporen sehr klein, länglich, hyalin.

An faulenden, fichtenen Pfählen bei Reichenberg in Böhmen.

Jaec., Monogr. p. 106. No. 24 als unbestimmbar oder unsicher. Uebrigens citirt Jaec. Corda ganz unrichtig, nämlich: Corda, Icon. VIII. p. 111. fig. 39 statt: Corda, Icon. IV. p. 39. t. VIII. fig. 111.

1281. **Sph. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 193.

Syn. *Sph. cylindricum* Fuck., Symb. myc. Nachtr. I. p. 300.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 771.

Fruchtgehäuse cylindrisch, schlank, glatt, schwarz, am Scheitel spitz; Sporen cylindrisch, 6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An faulendem Holze von *Pinus silvestris* in Deutschland.

Ist nach Saccardo vielleicht die Spermogonienform zu *Ceratostomella multirostrata* Sacc., Syll. I. p. 411. Cfr. Winter, Pilze I. 2. p. 251.

Jaec. stellt diese *Sphaeronaema* als synonym zu *Sph. cylindricum* Fries, wozu sie auch Fuckel gebracht hat. Cfr. Jaec., Monogr. p. 44.

1282. **Sph. truncatum** Fries, System. myc. II. p. 539. Sacc., Syll. III. p. 193.

Syn. *Sphaeria cylindrica* Alb. et Schwein., Fl. Lusat. p. 50.

Exs. Scleromyce. Suec. 105 sec. Jaec. — Rabenh., Herb. mycol. Ed. I. No. 1536.

Fruchtgehäuse cylindrisch, dick, abgestutzt, schwarz, die hervortretende Sporenkugel weiss.

An Holz von *Pinus* und *Abies* in Deutschland; auch in Schweden und Nordamerika.

„Von *Sphaeronaema cylindricum* Fries ist es besonders dadurch verschieden, dass es vielmal grösser, fester ist und die Länge des Fruchtgehäuses den Querdurchmesser nur wenig übertrifft; die abfallende Sporenkugel ist grösser, die Mündung abgestutzt-genabelt. Erst dem Holze ganz eingewachsen, dann wenig hervorragend.“

Jaec. stellt diesen Pilz zur Gattung *Phoma* als *Phoma truncatum* Jaec. Cfr. Monogr. p. 72. No. 30.

**Sph. conicum** (Tode) Fries, Syst. myc. II. p. 538. Sacc., Syll. III. p. 194.

Sporen klein, kugelig oder eiförmig, hyalin.

An Holz und Aesten von *Abies*, *Fagus*, *Prunus* und *Rhamnus* in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 425.

1283. **Sph. disseminatum** Karst. et Har., Journ. Bot. 1890. p. 358. Sacc., Syll. X. p. 214.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, ei-kegelförmig, kahl, glatt, schwärzlich-olivfarbig, 0,3 mm hoch; Sporen länglich-spindelförmig, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin, 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An schimmeligem Holze von *Pinus* in Frankreich.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 43. No. 39.

1284. **Sph. pulverulentum** (Nees) Starbäck, Studier i Elias Fries', Svampherb. p. 60. t. III. fig. 39. Sacc., Syll. XI. p. 500.

Syn. *Sphaeria pulverulenta* Nees in Nov. Act. Cur. IX. No. 5. t. 6. fig. 25.  
Cfr. Fries, Syst. II. p. 476.

Fruchtgehäuse zerstreut, zuweilen zwei oder mehrere zusammenfließend-zusammengewachsen, der inneren Rinde zuerst ganz eingesenkt, dann hervorragend, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, in einen breiten, der Höhe des Fruchtgehäuses gleichen, an der Spitze stumpfen oder abgestutzten Schnabel allmählich verlängert oder um die Basis des Schnabels mit einem ringförmigen, nicht schmalen Scheibchen versehen, schwarz, weissgrau bestäubt, mit glänzender Spitze und von fast undurchsichtigem, undeutlich parenchymatischem, hornigem oder lederartig-hornigem Gewebe, 350—450  $\mu$  breit, 200  $\mu$  hoch; Sporen cylindrisch, hyalin, gerade oder etwas gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger an der Basis sehr ästig, 15—20  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Pinus silvestris* bei Basel.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 56.

### *Populus*

**Sph. affine** Sacc., Syll. III. p. 186.

Sporen 6  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Populus* und *Betula* im nördlichen Italien. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 422.

**1285. Sph. Fuckelianum** Sacc., Syll. III. p. 189.

Fruchtgehäuse unecht, oberflächlich, herdenweise, sehr klein, 240  $\mu$  lang, an der Basis 128  $\mu$  dick, in einen cylindrisch-kegelförmigen, 160  $\mu$  langen, 60  $\mu$  dicken, zuweilen abgebrochenen Schnabel verlängert, sehr schwarz; Sporen aus der Spitze des Schnabels austretend, cylindrisch, gekrümmt, beidendig stumpf, einzellig, 6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

Auf dürerer Rinde, besonders an den zurückgelassenen Narben abgefallener Zweige von *Populus Tremula* bei Oestrich im Rheingau.

Nach Fuckel ist dieser Pilz die Pycnidienform zu *Dothiora sphaerioides* Fries. Cfr. Fuck., Symb. p. 274. Rehm, Discom. I, 3. p. 109. (Jacz., Monogr. p. 58. No. 72.)

**1286. Sph. viride** Jaczewski, Monogr. etc. p. 42. No. 37.

Mycel massenhaft die Fasern des zum Theil gefärbten Holzes durchdringend; Fruchtgehäuse hervorragend, rasenförmig, seltener vereinzelt, fast cylindrisch, elliptisch, kegelförmig oder fast kugelig und in eine fast cylindrische, dicke Mündung verlängert, gleichmässig dunkelgrün; Sporen hyalin, einzellig, gerade, cylindrisch, 4—5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger einfach, fadenförmig, 40  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An nacktem Holze von *Populus Tremula* bei Smolensk in Russland (Jacz.).

**1287. Sph. levirostre** (Karst.) Berlese et Vogl., Add. Syll. p. 316. Sacc., Syll. X. p. 213.

Syn. *Rhynchophoma levirostris* Karst., Symb. myc. fenn. p. 154.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder herdenweise, kugelig oder etwas kugelig-eiförmig, gebrechlich, runzelig, schwarz, matt, mit cylindrischem, gekrümmtem, glattem Schnabel, der zwei- bis viermal länger ist als das Fruchtgehäuse, ungefähr 0,4 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch oder länglich, gerade oder leicht gekrümmt, einzellig, 4—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An altem Holze von *Populus Tremula* bei Mustiala in Finnland.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 57.

**Prunus****1288. Sph. polymorphum** Auersw. in Botan. Zeitg. 1851. p. 181. Sacc., Syll. III. p. 185.

Exs. Fuckel, Fung. rheu. No. 2072 pr. p.

Fruchtgehäuse verschieden geformt, cylindrisch oder aus halbkugeliger oder fast kugeliger Basis cylindrisch oder fast kegelförmig

oder verkehrt kegelförmig, mit bläulich-schwarzer Sporenkugel; Sporen länglich, cylindrisch, sehr klein, gerade, hyalin,  $6 \mu$  lang,  $1.5 \mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, zuweilen gabeltheilig.

An Stämmen von *Prunus Padus* in Deutschland.

Die verkehrt-kegelförmige Form stellt vielleicht *Sph. pistillare* Wallr. dar. Nach Fuckel ist diese Art die Spermogonienform zu *Cenangium vernicosum* Fuckel, Symb. p. 268 = *Dermatea vernicosa* (Fuck.) Rehm, Discom. I. 3. p. 262.

Jacz. bringt diese Art in Monogr. p. 81. No. 52 zu *Aposphaeria suberustacea* Karst., wozu er auch *Sphaeronaema pistillare* Wallr. zieht.

1289. **Sph. brunneo-viride** Auerswald in Herb. Sacc., Syll. III. p. 186.

Fruchtgehäuse herdenweise, mit der Basis in die Rinde eingesenkt, oberflächlich, verlängert-kegelförmig, schwarz-grünlich, lederartig, an der Spitze stumpflich; Sporen fast spindelförmig, leicht gekrümmt,  $18 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, zuweilen gabeltheilig, hyalin,  $25-30 \mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Prunus Padus* in Deutschland.

Nach Fuckel, Symb. p. 269 ist dieser Pilz die Spermogonienform zu *Cenangium Cerasi*  $\beta$ -Padi Alb. et Schw. = *Dermatea Padi* Fries in Rehm, Discom. I. 3. p. 248.

Jacz. führt diesen Pilz in Monogr. etc. p. 95. No. 77 als *Cryptosporium brunneo-viride* Jacz. auf.

1290. **Sph. spurium** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 186.

Syn. *Ceratostomum spurium* Fries, Observ. II. p. 338 teste Fuckel.

Exs. Fuck., Fungi rhenani No. 1843.

Thüm., Fung. anstr. No. 980.

Roumeguère, Fung. gallic. No. 5620 sec. Jacz.

Fruchtgehäuse unecht, hervorbrechend, 3 mm hoch, cylindrisch, kegelförmig, sehr gebrechlich, bestäubt, schwarz-braun; Sporenkugel klein, grau, endständig; Sporen linear-spindelförmig, etwas gekrümmt, hyalin.

An berindeten Aesten von *Prunus spinosa* in Deutschland, z. B. Oestrich im Rheingau (Fuck.), bei Teplitz in Böhmen (Thüm.); auch bei Toulouse in Frankreich (Angèle Roum.); Bionai am Mont-blanc (Müller Arg.).

Jacz. beschreibt in Monogr. p. 37. No. 28 die Sporen zu  $20-30 \mu$  Länge,  $3.5-4 \mu$  Dicke. Ob der Autor ein Fuckel'sches, ein Thümen'sches oder ein Roumeguère'sches Exemplar oder vielleicht alle drei untersucht und übereinstimmend gefunden hat, giebt er leider nicht an.

1291. **Sph. Cerasi** Lasch, Botan. Zeitg. 1851. p. 181. Sacc., Syll. III. p. 187.

Fruchtgehäuse kurz-cylindrisch, schwarz; Sporenkugel dunkel-olivfarben; Sporen länglich.

An Aesten von *Prunus Cerasus* in Deutschland.

Diese sehr problematische Art soll von *Sphaeronaema piriforme* Pers. sehr verschieden sein. Jacz. hält dieselbe für identisch mit *Aposphaeria subcrustacea* Karsten. Cfr. Jacz., Monogr. p. 81. No. 52.

1292. **Sph. pistillare** Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3680. Sacc., Syll. III. p. 194.

Fruchtgehäuse verlängert, steif, rauh, pechschwarz, glänzend, aus der dünnen Basis allmählich gegen die Spitze keulenförmig oder pistillartig verdickt, am Scheitel verschmälert und von einem sehr kleinen Porus durchbohrt.

In den Ritzen der Bäume, besonders von *Prunus*, *Tilia*, selten, in Thüringen.

Jacz. bringt diese Art, wie auch *Sph. polymorphum* Auersw., *Cerasi* Lasch. affine? Sacc. zu *Aposphaeria subcrustacea* Karsten. (Jacz., Monogr. p. 81. No. 52.)

1293. **Sph. ventricosum** (Ach.) Fries, Observ. II. p. 188. t. II. fig. 8. Sacc., Syll. III. p. 194.

Syn. *Calicium ventricosum* Achar. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse verlängert, einfach, zusammengedrückt, in der Mitte bauchig, schwarz, mit kleiner punktförmiger, aschgrauer Sporenkugel; Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit oder ohne Oeltropfen, hyalin.

An der Rinde von Bäumen, besonders von *Prun.*, *Tilia* i. d. Lausitz.

Jacz. vereinigt diese Art mit *Sph. spurium* Sacc. und beschreibt die Sporen zu 20–30  $\mu$  Länge, 3,5–4  $\mu$  Dicke. (Cfr. Jacz., Monogr. p. 37. No. 28.)

**Sph. conicum** (Tode) Fries. (Sacc., Syll. III. p. 194.)

Sporen klein, kugelig oder eiförmig, hyalin.

An Holz und Aesten von *Prunus* etc. in Deutschland und Schweden. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 425.

#### *Pteris*

1294. **Sph. Pteridis** (Alb. et Schwein.) Fries, System. myc. II. p. 540. Sacc., Syll. III. p. 198.

Syn. *Sphaeria Pteridis* Alb. et Schw., Fl. Lusat. p. 49. t. 10. fig. 5.

Fruchtgehäuse fast beulenförmig, anfänglich dunkelbraun, zuerst niedergedrückt-kugelig, dann verkehrt kegelförmig, durch Einsinken verkehrt herzförmig.

An auf der Erde liegenden Wedeln von *Pteris aquilina* gleich nach Schmelzen des Schnees in Deutschland (Lausitz).

„Gleicht den Sclerotien, aber im Momente der ersten Auffindung waren mehrere Exemplare mit einer weisslichen, sehr vergänglichen Sporenkugel versehen, 1,5 Linien hoch, 1 Linie breit. A. u. S. l. c.“

Sacc. fügt dieser Beschreibung die Bemerkung bei: „Nach der Abbildung scheint mir der Pilz eher ein Discomycet zu sein.“

Jacz. beschreibt diesen Pilz in Monogr. p. 65. No. 15 als *Phoma Pteridis* Jacz. folgendermassen:

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, eingesenkt, schwarz, fast kugelig, linsenartig, 112,5  $\mu$  lang, 50  $\mu$  hoch, mit einer papillenförmigen, kaum hervorragenden Mündung; Sporen eiförmig, hyalin, einzellig, gerade oder ungleichseitig. 4–5  $\mu$  lang, 2–2,5  $\mu$  dick, mit sehr deutlichen Oeltropfen.

Auf der Oberseite der Wedel von *Pteris aquilina*, Dreux, Eure et Loire, gesammelt von Gallet, mitgetheilt von Feuille au bois, ausgegeben in Roum., Fungi gallici No. 2223.

Es ist jedoch sehr zweifelhaft, ob der von Jacz. beschriebene Pilz identisch ist mit der Fries'schen Art. Cfr. Jacz. l. c.

### *Quercus*

1295. **Sph. piriforme** (Pers) Fries, System. myc. II. p. 538. Sacc., Syll. III. p. 191.

Syn. *Sphaeria piriforme* Pers., Synops. p. 64.

Fruchtgehäuse breit kegelförmig, spitzig, glatt; Sporenkugel oval, abfallend, sehr schwarz.

An trockenem Holze von *Quercus* in Deutschland und Schweden.

„Zerstreut oder herdenweise, klein, matt, sehr schwarz, sehr kahl, mit der verbreiterten Basis angewachsen; Sporenkugel immer matt.“

Diese sehr zweifelhafte Art hält Jacz. für *Dendrophoma pleurospora* Sacc., Syll. III. p. 178. Cfr. Jacz., Monogr. p. 84. No. 55.

1296. **Sph. semipellitum** Wallr., Fl. crypt. germ. No. 3682. Sacc., Syll. III. p. 191.

Fruchtgehäuse dickhäutig, aus eiförmiger, unter der Oberhaut liegender, mit einer faserigen, dunkelbraunen Hülle überzogenen, dickeren Basis in den nackten, convexen, schwarzen, glänzenden, mit einem kleinen Porus durchbohrten Scheitel übergehend und mit demselben die Epidermis durchdringend und die graue, abfallende Sporenkugel hervorträufelnd.

An ausgegrabenen, kranken Wurzeln von *Quercus* in Thüringen.

Von Jacz. wird diese Art mit Recht in Monogr. p. 106. No. 22 als unsicher aufgeführt.

1297. **Sph. amenticolum** Ces., Bot. Zeitg. 1857. p. 173. Sacc., Syll. III. p. 198. Jacz., Monogr. p. 30. No. 11.

Exs. Fuckel, Fung. rhenani No. 770.

Rabenh., Herb. mycol. No. 440.

Fruchtgehäuse eingesenkt, schwarz, kugelig, mit einem sehr langen, fadenförmigen, mehr oder weniger gebogenen Schnabel; Sporen unbekannt.

An dürren Fruchthüllen und Fruchtstielen von *Quercus pedunculata* in der Münchau bei Hattenheim im Rheingau (Fuckel) und an weiblichen Kätzchen von *Alnus glutinosa* bei Vercelli in Italien (Cesati).

Jacz. hat bei dem Fuckel'schen Exsiccate nur leere Fruchtgehäuse gefunden. Von *Sph. pilifera* unterscheidet sich diese Art durch vollständig eingesenkte Fruchtgehäuse. Cfr. Jacz. l. c.

1298. **Sph. procumbens** Sacc., Syll. III. p. 190.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, sehr lang geschnäbelt, verkehrt-birnförmig, meist niederliegend mit aufsteigendem Schnabel oder vertical mit geradem Schnabel, glatt, schwarzbraun; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, sehr klein, an der Spitze als Sporenkugel austretend.

An härterem Holze von *Quercus*, selten, im Rheingau.

Nach Fuckel soll diese Art die Spermogonienform zu *Ceratostoma procumbens* Fuckel = *Ceratostomella procumbens* Winter, Pilze. I. 2. p. 253 sein.

Jacz., Monogr. p. 30. No. 11.

**Sph. cylindricum** (Tode) Fries, Syst. II. p. 538.

Sporen 3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An weicheren Hölzern von *Quercus* und *Salix* in Deutschland und Schweden. Siehe Nährpflanze *Salix*, p. 436.

**Sph. Acrospermum** (Tode) Fries, System. myc. II. p. 537.

Auf Holz von *Quercus* und *Abies* in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Pinus*, p. 428.

#### *Rhamnus*

1299. **Sph. Rhamni** Sacc., Syll. III. p. 194.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1719.

Fruchtgehäuse auf *Dothiora Rhamni* Fuckel parasitierend, herdenweise, sehr klein, kugelig-kegelförmig, sehr schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, einzellig, hyalin, 4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Rhamnus Frangula* bei Oestrich im Rheingau.

Soll nach Fuckel die Spermogonienform zu *Dothiora Rhamni* Fuckel sein. Cfr. Rehm, *Discomyc.* I. 3. p. 112.

Jacz bringt diesen Pilz zur Gattung *Aposphaeria* als *A. Rhamni* Jacz., *Monogr.* p. 78 No. 44.

**Sph. conicum** Fries, *Syst. myc.* II. p. 538. Sacc., *Syll.* III. p. 194.

An Holz und Aesten von *Rhamnus*, *Fagus* etc. in Deutschland und Schweden. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 425.

*Salix*

1300. **Sph. subpilosum** Sacc., *Syll.* III. p. 190.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 2251.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast oberflächlich, von mittlerer Grösse, kohlig, sehr schwarz, kugelig, mit einem schlanken, meist abgebrochenen, cylindrischen, mit dem Durchmesser des Fruchtgehäuses gleichlangen, an der Mündung durchbohrten, leicht zweilippigen oder stumpfen Schnabel; Sporen eiförmig, mit dickem Episor, 8—9  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick, hyalin (hellbraun nach Winter).

An faulendem Holze von *Salix alba* bei Hattenheim im Rheingau.

Ist nach Fuckel die Spermogonienform zu *Ceratostoma subpilosum* Fuck., *Symb.* p. 128 = *Ceratostomella subpilosum* Sacc. Cfr. Winter, *Pilze.* I. 2. p. 251. Jacz., *Monogr.* p. 51. No. 54.

1301. **Sph. cylindricum** (Tode) Fries, *Syst. myc.* II. p. 538. Sacc., *Syll.* III. p. 190.

Syn. *Sphaeria cylindrica* Tode, *Fungi Mecklenb.* II. p. 4. fig. 114.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 771.

Rabenh., *Herb. mycol.* No. 53. Sclerom, *Succ.* No. 273.

Fruchtgehäuse cylindrisch, einfach, schlank, glatt, schwarz, mit weisser, hervortretender Sporenkugel; Sporen sehr klein, 3  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An weicheren Hölzern von *Salix* und *Quercus* in Deutschland und Schweden.

Cfr. Jacz., *Monogr.* p. 44. No. 41. Der Autor vereinigt mit dieser Art auch *Sph. Fuckelii* Sacc. Siehe diese p. 429.

1302. **Sph. cladoniscum** (Ach.) Fries, *System. myc.* II. p. 537. Sacc., *Syll.* III. p. 190.

Syn. *Calicium cladoniscum* Ach., *Lichen.* p. 241.

Exs. Mougeot et Nestler Nr. 977.

Rounequière, *Fungi gallici* No. 309.

Fruchtgehäuse cylindrisch, fast ästig, schwarz, mit sehr kleiner, eingeschlossener, weisser Sporenkugel.

An faulenden Hölzern von *Salix* in Deutschland und Schweden.

Dem *Sph. cylindricum* nahe verwandt, denn es werden bei dieser Art auch einfache Fruchtgehäuse beobachtet; dennoch ist sie an der abgestutzten, etwas geöffneten Spitze und der eingeschlossenen Sporenkugel zu erkennen. Das Fruchtgehäuse ist kaum über  $\frac{1}{2}$  mm hoch. Cfr. Sacc. l. c.

Jaec. beschreibt in Monogr. p. 44 die Sporen einzellig, hyalin, fast cylindrisch-eiförmig, mit zwei Oeltropfen,  $3,5-4 \mu$  lang,  $1-1,2 \mu$  dick. Er bemerkt noch: „Wird von Acharius und Fries auf *Salix*, von Roumeguère auf *Abies* angegeben.“ Ob dies letztere der gleiche Pilz ist, bleibt doch etwas zweifelhaft. Leider steht mir derselbe nicht zu Gebote, um ihn untersuchen und vergleichen zu können.

1303. **Sph. Spinella** Kalchbrenner, Bot. Zeitg. 1862. p. 199. Sacc., Syll. III. p. 191.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 456.

Fruchtgehäuse herdenweise, aus eiförmiger Basis pfriemenförmig, etwas gekrümmt, schwarz; Sporenkugel safranfarbig; Sporen länglich-cylindrisch, an den Enden abgerundet, hyalin.

*Sphaeronaema Spinella*  
Kalchbr.

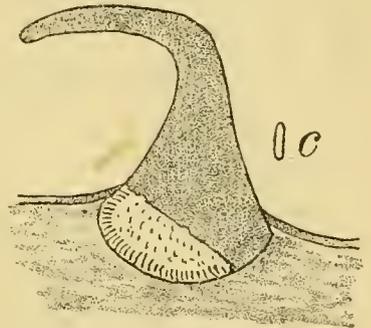
- a. Ein Stück eines Weidenastes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein unten angeschnittenes Fruchtgehäuse mit der schnabelförmig verlängerten Mündung.
- c. Eine einzelne sehr vergrösserte Spore.

b. u. c. stark vergrössert.

Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gez.



a



b

An Aesten von *Salix* in Deutschland, z. B. bei Oestrich im Rheingau, bei Stain in Oberbayern, ipse legi; auch in Ungarn u. Italien.

Saccardo bemerkt zu dieser Art: „Die Sporen in venetianischen Exemplaren sind cylindrisch, gekrümmt,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick; die Sporenträger einfach, zwei- bis dreimal gabeltheilig“.

Jaec. hält diese Art als synonym mit *Cytospora Capreae* Fuck., Symb. mye. p. 199. Cfr. Jaec., Monogr. p. 86. No. 61.

1304. **Sph. fasciculatum** Mont. et Fries, Forma Salicis Allescher in Hedwigia 1894. p. 71.

Sporen klein, fast cylindrisch oder länglich,  $4-6 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick; Sporenträger fast bündelweise, aufwärts kurzästig

oder gezähnt, nicht septirt, hyalin, 40—50  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick: Fruchtgehäuse mit jenen der typischen Form übereinstimmend.

An dürren Aesten von Salix in Bayern, z. B. bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl). Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 422.

#### Senecio

1305. **Sph. hyalinum** Lam. et Fautr., Rev. myc. 1892. p. 177. Sacc., Syll. XI. p. 499.

Fruchtgehäuse schwarz, oberflächlich, in einem 80—100  $\mu$  langen, 70  $\mu$  dicken, fast geraden, durchsichtigen Hals verlängert; Sporen 16—20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, stielrund, nicht rankenförmig austretend; Sporenträger ästig.

An Stengeln von Senecio Jacobaea, Côte d'Or in Frankreich. Jacz. führt diesen Pilz l. c. p. 91. No. 96 als Rhabdospora hyalina Jacz. auf.

#### Solanum

1306. **Sph. Lycopersici** Plowright, Fung. Dis. Tomato, p. 3. fig. 1. Sacc., Syll. X. p. 216.

Fruchtgehäuse klein, 150  $\mu$  im Durchmesser, kugelig, fast concentrisch angeordnet; Sporen klein, cylindrisch oder fast würstchenförmig, mit oder ohne Oeltropfen, hyalin, 10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, in einer schmutzig-fleischfarbenen Sporenkugel austretend.

An Früchten von Solanum Lycopersicum bei Kings-Lynn in Grossbritannien.

Jacz. führt diesen Pilz in Monogr. p. 76. No. 39 als Phoma Lycopersici Jacz. auf.

#### Sorbus

1307. **Sph. Sorbi** Sacc., Syll. III. p. 186.

Fruchtgehäuse unecht, zerstreut oder fast rasenförmig, unter der gelblich-verfärbten Oberhaut nistend, kugelig, schwarz, von mittlerer Grösse, in einen kegelförmigen, stumpfen, etwas hervorragenden, sehr schwarzen, mit dem Fruchtgehäuse gleichlangen Schnabel verschmälert; Sporen schmal spindelförmig, gekrümmt, einzellig, 14—18  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An berindeten Aesten von Sorbus Aria im Rheingau.

Ist nach Fuckel die Pyenidienform zu Dothiora Sorbi Fuckel, Symb. myc. p. 275. Cfr. Rehm, Discomyc. I. 3. p. 110. Jacz., Monogr. p. 34. No. 22.

#### Tilia

**Sph. ventricosum** (Ach.) Fries. Sacc., Syll. III. p. 194.

Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit oder ohne Oeltropfen, hyalin.

An der Rinde von Bäumen, besonders von Tilia und Prunus. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 433.

**Sph. pistillare** Wallr. Sacc., Syll. III. p. 194.

An Ritzen von Bäumen, besonders von Tilia und Prunus. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 433.

#### *Urtica*

1308. **Sph. subtile** Bonorden, Abhandl. a. d. Gebiete d. Mykol. p. 143. Sacc., Syll. III. p. 196.

Fruchtgehäuse häutig, klein, schwarz, fast glatt, halbkugelig, etwas eingesenkt, unten abgeplattet und mit Wurzeln (Mycel?) versehen, zuerst kugelig, braun, dann mit Mündungspapille, endlich geschnäbelt und schwarz, an der stumpfen Spitze durchbohrt.

An Stengeln von *Urtica* in Deutschland.

Trotz der unvollständigen Beschreibung ist der Pilz nach der Gestalt der Fruchtgehäuse sicher ein *Sphaeronaema*. Jacz. führt allerdings ein *Sph. subtile* Fries, Syst. myc. II. p. 538 = *Aposphaeria subtilis* Sacc. auf, welche auf nacktem Holze von Sorbus, Salix, Corylus, Pinus etc. wächst und von Fries in Schweden, von Bischoff in Deutschland, von Auerswald in Sachsen (also auch in Deutschland) gefunden wurde; das kann jedoch der von Bonorden beschriebene Pilz unmöglich sein; derselbe fehlt also in der Monographie.

#### Unbestimmte Pflanzen.

1309. **Sph. parabolicum** (Tode) Fries, Syst. myc. II. p. 538. Sacc., Syll. III. p. 193.

Syn. *Sphaeria parabolica* Tode, Fung. Mecklenb. p. 13. fig. 115. Nees, Syst. fig. 345, A.

Fruchtgehäuse verlängert-kegelförmig, glatt, schwarz mit bläulicher, hervortretender Sporenkugel.

An faulem Holze in Deutschland.

„Gehäuft, unten braun, an der Spitze durchbohrt, mit schmutzig-bläulicher Sporenkugel“.

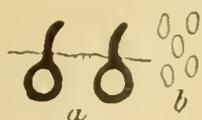
Von Tode wird noch beigefügt: „tenellum gelatinosum“, weshalb Saccardo die Vermuthung hegt, es könne eine *Sphaeronaemella* sein.

Dass nach dieser unvollkommenen Beschreibung der Pilz nicht sicher bestimmt werden kann, wenn auch die citirten Abbildungen vielleicht einigen Anhalt bieten, ist einleuchtend und Jacz. hat daher vollkommen recht, wenn er denselben in Monogr. p. 105. No. 20 zu den unbestimmbaren Arten stellt.

1310. **Sph. rostratum** Fuck., Symb. myc. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 195.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1765.

Fruchtgehäuse meistens halbeingesenkt, herdenweise, kugelig, mit cylindrischem, mit dem Fruchtgehäuse fast gleichlangem, durch-



*Sphaeronaema rostratum.*

*a.* Zwei Fruchtgehäuse. *b.* Sporen. Nach Jacz., Mon.  
Beides vergrössert.

bohrtem, an der Spitze eine weisse Sporenkugel tragendem Schnabel; Sporen sehr klein, eiförmig, hyalin.

An faulenden Weinbergspfählen bei Oestrich im Rheingau.

Jacz. beschreibt die Sporen: klein, eiförmig, einzellig, hyalin,  $5 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick. Cfr. Jacz., Monogr. p. 55. No. 64.

1311. **Sph. cornutum** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 144. Sacc., Syll. III. p. 195. Jacz., Monogr. p. 52. No. 57.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, schwarz, holzbewohnend, fast kugelig, mit zerstreuten Flocken bedeckt, mit sehr langem, cylindrischem, oben faserigem Halse (Schnabel) und weisslicher Sporenkugel; Sporen eiförmig, mit vielen Oeltropfen.

An entrindeten, abgefallenen Aesten von Laubbäumen bei Hoyerswerda in Schlesien.

1312. **Sph. aemulans** B. et Br., Ann. N. Hist. No. 1378. t. VII. fig. 2. Sacc., Syll. III. p. 195. Jacz., Monogr. p. 52. No. 56.

Fruchtgehäuse fast kugelig, geschnäbelt,  $1,5 \text{ mm}$  hoch, aus einem zerstreuten Mycel entstehend, mit einem an der Spitze gewimperten Halse; Sporen sehr klein, kugelig,  $2,5\text{--}2,7 \mu$  im Durchmesser, oscillirend.

Auf Hölzern in Grossbritannien.

1313. **Sph. cernuum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 195.

Syn. Sphaerocista cernua Preuss, Fung. Hoyersw. No. 36.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, schwarzbraun, dem Holze aufgewachsen, kugelig, rauh, mit cylindrischem, gebogenem Halse, fast weissem Kerne und blasser Sporenkugel; Sporenträger fadenförmig; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin.

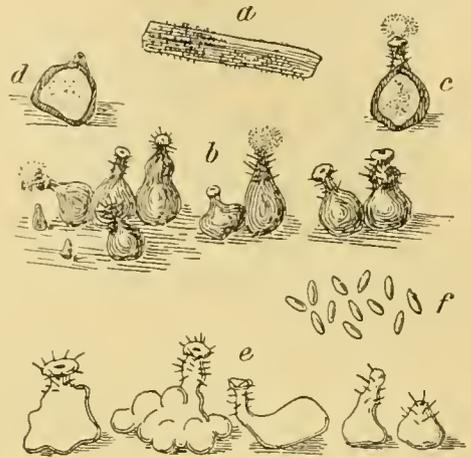
An Aesten von Laubbäumen bei Hoyerswerda in Schlesien.

Leider hat Jacz. die fehlenden Sporendimensionen auch nicht ergänzen können. Cfr. Jacz., Monogr. p. 58. No. 70.

1314. **Sph. hispidulum** Corda, Icon. IV. p. 39. t. VIII. fig. 112. Sacc., Syll. III. p. 196.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, schwarz, balgförmig, dann unregelmässig, etwas runzelig, unten nackt, mit verlängertem

- Sphaeronaema hispidulum Corda.  
 a. Stück eines Pflanzenstengels mit Pilzen in natürlicher Grösse.  
 b. u. e. Pilze verschiedenen Alters, schwach vergrössert.  
 d. u. c. Senkrechte Durchschnitte einzelner Pilze, schwach vergrössert.  
 f. Sporen stark vergrössert.  
 Nach Corda, Icon. IV. t. 8. fig. 112.



oder bauchigem, mit zerstreuten, steifen Stachelchen besetztem Halse und weisser Sporenkugel; Sporen spindelförmig, spitzig, klein, weisslich-hyalin.

An Stengeln und Halmen faulender Kräuter bei Prag in Böhmen.

Jacz. führt diesen Pilz in seiner Monogr. p. 104. No. 14 bei den unbestimm-  
 baren Arten auf. Nach der instructiven Abbildung Corda's gehört der Pilz sicher  
 zu Sphaeronaema und ist mit Hilfe derselben gegebenen Falls auch zu bestimmen.

1315. **Sph. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 197.

Syn. Sphaerocista rostrata Preuss, Fung. Hoyersw. No. 39.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, aus fast kugeliger, zuerst eingesenkter Basis in einen cylindrischen, geraden Hals verlängert; Kern blass; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, einzellig, hyalin.

An Stengeln grösserer Kräuter bei Hoyerswerda in Schlesien.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 33. No. 19.

1316. **Sph. helicomyxa** Fresenius, Beitr. p. 29. t. IV. fig. 24—29. Sacc., Syll. III. p. 197.

Fruchtgehäuse aus kugeliger Basis in einen doppelt so langen, cylindrischen, an der Spitze fast pinselartigen Schnabel verschmälert,  $\frac{1}{2}$  mm hoch, glänzend-schwarz, mit weisslich-hyaliner zusammen-

gedrückter Sporenkugel; Sporen lange in Schleim eingebettet, sehr klein, eiförmig-länglich, gekrümmt, 2,5—3  $\mu$  lang, hyalin.

An verschiedenen, verdorbenen, eingemachten und behufs Conservirung in einer Kapsel eingeschlossenen Pilzen in Deutschland.

Cfr. Jacz., Monogr. p. 28. No. 5.

### Nicht pflanzliche Substrate.

#### Knochen.

1317. **Sph. ossis** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 287. Sacc., Syll. III. p. 198.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, fast hornig, schwarz, mit dunklem, gallertartigem Kerne; Sporen eiförmig, dunkelbraun, in der Mitte mit einem kleinen Oeltropfen.

An fast faulenden Knochen bei Hoyerswerda in Schlesien.

Jacz. bringt diesen Pilz mit Recht zu Coniothyrium und heisst ihn Coniothyrium ossis Jacz. Cfr. Jacz., Monogr. p. 88. No. 63.

#### Hasenkoth.

1318. **Sph. leporum** March., Champ. copr. VI. p. 10. Sacc., Syll. X. p. 215.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, von dichtzelligem Gewebe, 500—700  $\mu$  im Durchmesser, braunschwarz, mit kurzer, ungefähr 60—90  $\mu$  langer Mündung; Sporen länglich-elliptisch, gerade, beidendig stumpflich, gelbgrünlich-hyalin, 4,5—5,4  $\mu$  lang, 1,6  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen; Sporenträger undeutlich.

Auf Hasenkoth in den Nadelwäldern bei Limburg in Belgien, meist vergesellschaftet mit *Philocopra pleiospora* (Winter) Sacc., Syll. I. p. 249 = *Podospora pleiospora* Winter, Pilze. I. 2. p. 175. Vielleicht stellt dieses *Sphaeronaema* die Spermogonienform des genannten Ascomyceten dar.

Jacz. bringt diese Art in Monogr. p. 80. No. 48 zur Gattung *Aposphaeria* als *A. leporum* Jacz.

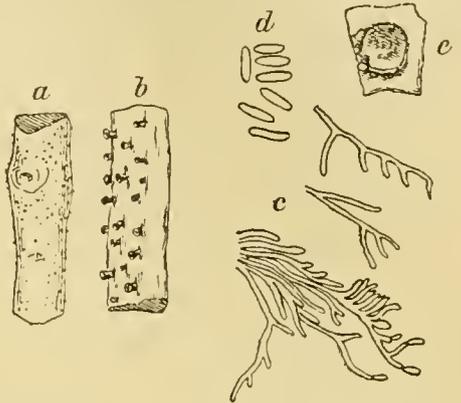
XII. **Glutinium** Fries, Summa veg. Scand. p. 466 emend. Starbaeck, Studier p. 58. Sacc., Syll. XI. p. 500.

Fruchtgehäuse cylindrisch-vertical, an der Basis pseudoparenchymatisch, aus sehr dünnen, verschieden gebogenen oder geraden, im Innern ausstrahlenden und in die Sporenträger übergehenden Hyphen zusammengesetzt; Sporen einzellig, hyalin.

Diese kleine Gattung, von welcher bisher nur zwei Arten bekannt sind, unterscheidet sich von den übrigen Gattungen mit einzelligen, hyalinen Sporen besonders dadurch, dass die Frucht-

*Glutinium laevatum* (Fries) Starbaeck.

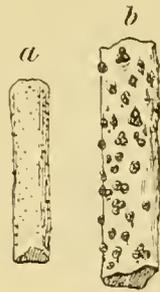
- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
 b. Derselbe schwach vergrössert.  
 c. Sporenträger, stark vergrössert.  
 d. Sporen, sehr stark vergrössert.  
 e. Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen.



*Glutinium palinum* (Fries) Starbaeck.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
 b. Derselbe schwach vergrössert.

Beide Abbildungen nach Starbaeck, Studier i Elias Fries' Svampherb. p. 58 u. 59. t. III.



gehäuse aus dünnen, verschieden gebogenen Hyphen bestehen, welche im Innern des Fruchtgehäuses sich strahlenförmig von den Wänden abheben und in die Sporenträger übergehen und durch die cylindrischen, aufrechten Fruchtgehäuse. Uebrigens steht diese Gattung der vorhergehenden jedenfalls sehr nahe.

*Prunus*

1319. *Gl. laevatum* (Fries) Starbaeck, Studier i Elias Fries' Svampherbarium I. p. 58. t. III. fig. 38, a—f. Sacc., Syll. XI. p. 501.

Syn. *Sphaeria laevata* Fries, System. myc. II. p. 495.

*Glutinium exasperans* Fries, Summ. veg. Sc. p. 466.

*Glutinium exasperans* Karsten, Symb. XVI. p. 159.

Fruchtgehäuse zerstreut-herdenweise, die Zweige auf weite Strecken hin rauh machend, oberflächlich, vertical-cylindrisch oder aus verschmälerter Basis verkehrt-kegelförmig, an der Spitze stumpf oder fast abgestutzt, von einem sehr kleinen Porus durchbohrt, feucht klebrig, trocken hornig, glänzend, sehr schwarz, aus sehr

dünnen, verklebten Hyphen bestehend,  $200 \mu$  im Durchmesser,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm hoch; Sporenträger fadenförmig und aus den im Innern ausstrahlenden Hyphen entstehend, ästig, an der Spitze und an den Seiten Sporen tragend; Sporen cylindrisch, einzellig, gerade oder gekrümmt,  $5$ — $7 \mu$  lang,  $1,5$ — $2 \mu$  dick.

An Aesten von Prunus Padus in Schweden.

*Salix*

1320. **Gl. palinum** (Fries) Starbaeck l. c. p. 59. t. III. fig. 37 a. u. b. Sacc., Syll. XI. p. 501.

Syn. Sphaeria palina Fries, System. myc. II. p. 494.

Sphaeria (Hendersonia) palina Curr., Simpl. Sphaer. p. 328.

Phoma palina Sacc., Syll. III. p. 97.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, rasenförmig oder fast zusammenfliessend, erst hervorbrechend, fast kugelig, dann oberflächlich und niedergedrückt-cylindrisch oder fast dick-scheibenförmig, mit einem ziemlich weiten, unregelmässigen, anfänglich fast spaltenförmigen Porus geöffnet, glänzend, schwarz; Gewebe wie bei voriger Art, circa  $150 \mu$  hoch,  $250 \mu$  breit; Sporen cylindrisch, gerade,  $7$ — $10 \mu$  lang,  $2$ — $2,5 \mu$  dick, hyalin, an fadenförmigen, verschieden langen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

An Aesten von Salix in Frankreich und Schweden.

XIII. **Neottiospora** Desm., X. Not. Crypt. p. 12. Sacc. Syll. III. p. 216.

Fruchtgehäuse gänzlich eingesenkt, kugelig, häutig, mit einer kreisförmigen oder unregelmässigen Mündung geöffnet; Sporen länglich-spindelförmig, an dem Scheitel mit pinselförmigen Borsten versehen, einzellig, hyalin.

Diese kleine Gattung, deren Name aus neottia = Nest und spora = Spore zusammengesetzt ist, umfasst gegenwärtig nur zwei Arten, die sich besonders von den Arten der anderen Gattungen mit farblosen, einzelligen Sporen dadurch unterscheidet, dass ihre Sporen am Scheitel einen Borstenpinsel tragen, der freilich meist bald verschwindet.

*Carex*

1321. **N. Caricum** Desm., X. Not. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 216.

Syn. Darluca Caricum (Desm.) Fuckel, Symb. myc. p. 380.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1723.

Fruchtgehäuse eingesenkt, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, kugelig, von parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe, mit rosenrothem, fast gelatinösem Kerne und kreisförmiger, breiter, schwarzer Mündung; Sporen spindelförmig, 12—14  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, fast hyalin, mit drei bis vier Oeltropfen, am Scheitel einen Pinsel von drei bis vier, zuweilen gabeltheiligen, bald verschwindenden Borsten tragend.

An abgestorbenen Blättern von *Carex paludosa*, *pendula*, *riparia* etc. durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

#### Schafmist.

1322. **N. coprophila** Spegazz., Mich. I. p. 481. Sacc., Syll. III. p. 217.

Fruchtgehäuse sehr klein, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, kugelig, mündungslos, unregelmässig aufreissend, von ziemlich dichtem, undeutlich-parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 25  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, beidendig spitzlich, im Innern wolkig-körnig, sitzend, am Scheitel mit drei sehr dünnen, 20  $\mu$  langen, 1  $\mu$  dicken Borsten geziert, hyalin.

Auf altem Mist von Schafen auf den Wiesen um Conegliano im nördlichen Italien in Gesellschaft von *Delitschia Winteri* Plowright, Brit. Fung. in Grev. II. p. 188. t. 25. fig. 1.

XIV. **Sirococcus** Preuss, Fungi Hoyerswerd. No. 306. Sacc., Syll. III. p. 217.

Fruchtgehäuse vollständig, fast kohlig, hervorbrechend oder oberflächlich, öfter mündungslos; Sporen fast kugelig, kettenförmig, an fadenförmigen Sporenträgern entstehend.

Diese Gattung (von *seiros* = Kette und *coccus* = Nuss) hat bezüglich der kettenförmig sich abschnürenden Sporen Aehnlichkeit mit den Gattungen *Hormococcus* und *Trullula*, von welchen sie jedoch durch die angegebenen Merkmale leicht zu unterscheiden ist. Die Arten sind wieder nach den alphabetisch geordneten Nährpflanzen aufgezählt.

#### *Abies*

1323. **S. conorum** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 628; Syll. III. p. 217.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, schwarz, innen schneeweiss,

mündungslos, von kleinzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen kugelig, 2—2,5  $\mu$  im Durchmesser, mit einem Oeltropfen, hyalin, an cylindrischen, 20  $\mu$  langen, 2  $\mu$  dicken, hyalinen Sporenträgern kettenförmig entspringend.

An Schuppen der Zapfen von *Abies* in den Ardennen (M. A. Libert).

1324. *S. strobilinus* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 306. Sacc., Syll. III. p. 217.

Fruchtgehäuse fast unförmlich, gerundet, herdenweise, einzeln oder zusammenfliessend, hervorbrechend, glänzend-schwarz, mit weissem Kerne; Sporen spindelförmig, beidendig stumpf, hyalin, kettenförmig vereinigt; Sporenträger gabeltheilig, fadenförmig-keulig, hyalin.

An abgefallenen Zapfen von *Abies excelsa* bei Hoyerswerda in Schlesien.

#### *Adenostyles*

1325. *S. cylindroides* Sacc., Syll. III. p. 217.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, dann nach abgeworfener Oberhaut oberflächlich, kugelig-kegelförmig, dann einsinkend, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, schwarz, ziemlich hart; Sporen zu einfachen oder wenig-ästigen, 50—60  $\mu$  langen Ketten verbunden, cylindrisch, beidendig fast abgestutzt, 6—7  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, fast hyalin, an den Sporen ähnlichen, bündelförmigen Sporenträgern entstanden.

An abgestorbenen Stengeln von *Adenostyles albifrons* im Jura bei Neuchâtel in der Schweiz, oft in Gesellschaft von *Leptosphaeria Nitschkei* Rehm.

Cfr. Winter, Pilze I. 2. p. 464.

#### *Betula*

1326. *S. difformis* Karst. in Hedwigia 1892, p. 133. Sacc., Syll. XI. p. 502.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, häutig-kohlig, hystorienartig, selten länglich oder rundlich, sehr oft abgeplattet oder niedergedrückt und runzelig, mündungslos, dann der Länge nach oder unregelmässig geöffnet, schwarz, 0,5—1 mm breit; Sporen zu einfachen Ketten verbunden, cylindrisch, beidendig abgestutzt, gerade, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 7—12  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger ästig, ohne Querwände, mittellang.

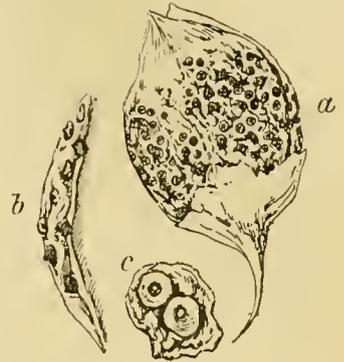
An Holz von *Betula*; bisher nur bei Ruva in Lappland.

XV. **Chaetophoma** Cooke in Grevillea III. p. 25. Sacc., Syll. III. p. 199.

Fruchtgehäuse häutig, sehr klein, oberflächlich, meistens zwischen verworrenen Hyphen nistend; Sporen sehr klein, einzellig, hyalin, oft oval oder elliptisch.

*Chaetophoma coniformis* (Sommerf.)  
Starbaeck.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. Derselbe von der Seite gesehen mit Subiculum.  
c. Ein kleines Stückchen des Substrates, schwach vergrössert.



Nach Starbaeck, Studier etc. p. 61. t. III.

Die Glieder der Gattung *Chaetophoma* (von *chaete* = Haar, Borste, Pinsel, und *Phoma*) finden sich meistens in Amerika, in Europa kommen verhältnissmässig wenige vor. Die Arten dieser Gattung unterscheiden sich von den übrigen Pilzen mit einzelligen, hyalinen Sporen besonders durch die borstenförmigen, verworrenen Haare, zwischen denen die Fruchtgehäuse sitzen. Meistens sind die hierher gehörigen Arten Spermogonienformen von *Asterina* und *Meliola*.

#### *Antirrhinum*

1327. **Ch. Antirrhini** Rich., Cat. Champ. Marn. nov. Suppl. Sacc., Syll. X. p. 218.

Fruchtgehäuse braun, fast kugelig, dann einsinkend, kahl, an der Basis mit strahlenförmigen Haaren versehen, mit centraler Mündung; Sporen eiförmig-länglich, sehr zahlreich, hyalin,  $4 \mu$  lang. An Kapseln von *Antirrhinum majus* bei St. Armand in Frankreich.

#### *Citrus*

1328. **Ch. Penzigi** Sacc., Syll. III. p. 200.

Hyphengewebe capnodiumähnlich, schwarz; Fruchtgehäuse fast kugelig, in einem Mycel nistend, schwarz, mit kleiner Durchbohrung, an der Basis von verworrenen Hyphen umgeben, aufwärts wehrlos oder borstig; Sporen elliptisch,  $5-6 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Citrus*-Arten im nördlichen Italien und Frankreich, oft vergesellschaftet mit *Meliola Penzigi* Sacc.,

Syll. I. p. 70, deren Pyrenidienform diese Art nach Penzig, F. agrum. p. 18. fig. 1134 darstellt.

Ferner ist auf Citrus noch beschrieben:

**Ch. Citri** Sacc., Syll. III. p. 200. Sporen 3.5—5 = 2—2.5. An lebenden Blättern von Citrus-Arten in Sicilien. Ist die Pyrenidienform von *Meliola Citri* Penzig, F. agrum. p. 17. fig. 1132.

### *Georgina*

1329. ? **Ch. Georginae** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 200.

Syn. *Sphaeria Georginae* Corda, Icon. III. p. 27. fig. 72.

Rasenartig, unregelmässig ausgebreitet, sehr schwarz; Fruchtgehäuse gedrängt, verkehrt-eiförmig, mit langen, ästigen, bräunlichen, septirten Haaren bedeckt, lederartig, schwärzlich, mit Mündungspapille und weisslicher Sporenkugel; Sporen sehr klein, eiförmig, hyalin, 5—7  $\mu$  lang.

An faulenden Stengeln von Georginen in den Gärten bei Prag in Böhmen.

Saccardo vermuthet, der Pilz könne eine *Pyrenochaeta* sein.

### *Glaucium*

1330. **Ch. Glaucii** Boy. et Jacz., Mater. myc. Montpell. p. 39. Sacc., Syll. XI. p. 501.

Fruchtgehäuse von einem Schilde bedeckt (??); Sporen 10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Glaucium luteum* bei Montpellier in Frankreich.

Eine sehr zweifelhafte Art, die nach dieser mehr als unvollständigen Beschreibung höchst wahrscheinlich nicht zu bestimmen ist. Leider war mir die Original-Beschreibung nicht zugänglich.

### *Gramineen*

1331. **Ch. filamentifera** (Karst.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 317. Sacc., Syll. X. p. 218.

Syn. *Phoma filamentifera* Karsten, Symb. XV. p. 153.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, eingewachsen, länglich oder elliptisch, selten gerundet, von kriechenden, ästigen, septirten, bräunlichen, langen Hyphen umgeben, von deutlich weitzelligem, ruffarbigem Gewebe, mit stumpflicher, kurzer, durchbohrter Mündung, ungefähr 0.2 mm breit; Sporen länglich, gerade, ohne Oeltropfen, gelbgrünlich-hyalin, 8—9  $\mu$  lang, 3—3.5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von Gräsern bei Mustiala in Finnland.

*Juglans*

1332. **Ch. amorphula** (Schweinitz) Starbaeck, Studier i Elias Fries' Svampherb. I. p. 62. t. III. fig. 40 a. u. b. Sacc., Syll. XI. p. 501.

Syn. Sphaeria amorphula Schweinitz, N. A. Fungi No. 1680.

Fruchtgehäuse zwei bis vier oder mehrere dicht gehäuft, zuerst bedeckt, dann die Rinde durchbrechend, mit einem basalen Stroma etwas verbunden, kugelig oder dick-linsenförmig, fast mündungslos, an der Basis von zerstreuten, 4—5  $\mu$  dicken, ein weitläufiges, unter der Rinde verbreitetes Subiculum bildenden Hyphen umgeben, schwärzlich, kohlig, 150—200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sekr klein, cylindrisch, zuweilen eiförmig, hyalin, 2—3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger sehr kurz.

An jüngeren Aesten von Juglans; bisher allerdings nur aus Nordamerika bekannt, kann der Pilz, da die Nährpflanze im Gebiete sehr häufig ist, auch in demselben vorkommen und gefunden werden, wenn man bei uns einmal auch diesen niederen Pilzen mehr Aufmerksamkeit zuwendet.

Die Häufchen der Fruchtgehäuse sind in parallelen, gekrümmten Reihen angeordnet und lassen die Rinde rissig-gestreift erscheinen.

*Nerium*

1333. **Ch. foeda** Sacc., Syll. III. p. 200.

Hyphen verworren, ästig, kriechend, septirt, ruffarbig, hier und da durch Verwachsung unregelmässige, zellige Verbreiterungen bildend und breite, schwarze, leicht vergängliche Krusten verursachend; Conidien hier und da eingestreut, spindelförmig, mit 1—3 Querwänden, cladosporienartig; Fruchtgehäuse aus den Hyphen entspringend, niedergedrückt-kugelförmig, 50  $\mu$  im Durchmesser, mündungslos, am Scheitel lappig aufreissend, von kleinzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen fast kugelförmig, 3—4  $\mu$  im Durchmesser, mit einem Oeltropfen, hyalin.

An jüngeren, lebenden Blättern und Zweigen von Nerium Oleander im Gebiete, z. B. Oesterreich etc.; auch in Italien, Portugal etc.

Spermogonienform von Capnodium foedum Sacc., Syll. I. p. 77.

*Oryza*

1334. **Ch. Oryzae** Cav., Mater. Lomb. p. 48. t. II. fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 218.

Fruchtgehäuse oberflächlich, reihenweise, schwärzlich-olivengrünlich, niedergedrückt-kugelig, in der Mitte etwas ausgehöhlt, am

etwas hervorragenden Scheitel durchbohrt, zuerst von byssusartigen, rufsfarbigem, septierten und ästigen Fasern bedeckt, dann kahl, 300—350  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, elliptisch oder eiförmig, schwach-olivfarbig, 10—13  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick; Sporenträger sehr kurz, walzenförmig, hyalin.

An Scheiden, Blütenstielen und Spelzen von *Oryza sativa* bei Pavia im nördlichen Italien.

#### *Pedicularis*

1335. **Ch. coniformis** (Sommerf.) Starbäck, Studier i Elias Fries' Svampherb. I. p. 61. t. III. fig. 41. Sacc., Syll. XI. p. 501.

Syn. *Sphaeria coniformis* Sommerf., Suppl. Flor. Lapp. p. 220.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise und oft zusammenfließend, zuerst von der Epidermis bedeckt, kugelig oder kugelig-kegelförmig, in eine Mündungspapille verschmälert, dann frei, um die Mündung etwas niedergedrückt oder fast ringförmig gefurcht, glänzend, glatt, schwarz, kohlig-häutig, von pseudo-parenchymatischem Gewebe,  $\frac{2}{3}$ —1 mm im Durchmesser; das deutliche Subiculum unter den Blättern des Pericarp nistend, aus aschgrau-braunen, dicht ästigen, septierten, 4—5  $\mu$  dicken Hyphen zusammengesetzt; Sporen verschieden geformt, eiförmig oder fast kugelig, 5  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, oft elliptisch oder ungleichseitig, fast cylindrisch, 6—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An den Pericarprien von *Pedicularis Sceptrum* in subalpinen Gegenden in Nordland. Kann auch an passenden Stellen der deutschen Gebirge vorkommen.

#### *Pinus*

1336. **Ch. fusca** Karsten, Hedwigia 1884. p. 60. Sacc., Syll. III. p. 200.

Subiculum breit ergossen, dunkelbraun; Fruchtgehäuse dem Subiculum leicht eingesenkt, kugelig, fast mündungslos, glänzend, 2 mm breit; Sporen würcstchenförmig, gekrümmt, hyalin, 3—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.

Auf hartem Holze von *Pinus* bei Abo in Finnland.

#### *Quercus*

1337. **Ch. Sollae** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. No. 40 in Atti R. Accad. dei Lincei. (Roma). „Memorie“ Bd. VI. 1889. p. 463. Sacc., Syll. X. p. 216.

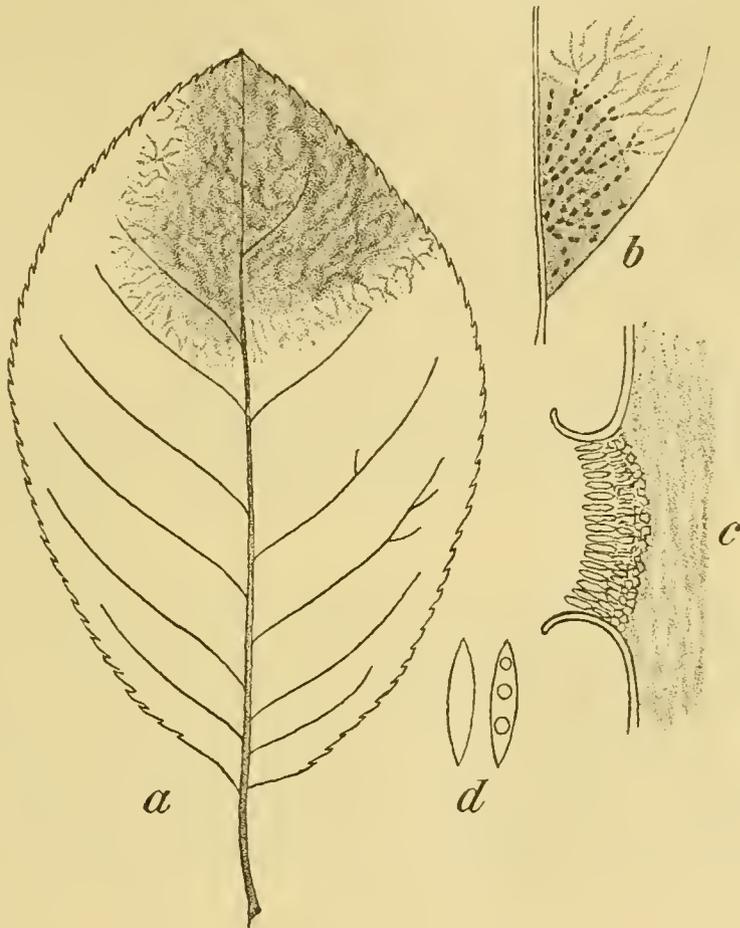
Subiculum auf der Blattunterseite zerstreut oder fleckenbildend, aus byssusartigen, kriechenden, sparsamen, rufsfarbigem Hyphen

bestehend; Fruchtgehäuse kugelig, dunkelbraun, herdenweise oder zerstreut, 30—75  $\mu$  im Durchmesser, von faserigem, rauchfarbigem Gewebe; Sporen bakterienförmig, hyalin, 2,5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Quercus pubescens* bei Triest.

XIV. **Asteroma** DC., Mém. Mus. III. p. 329 u. 336. Fries, System. myc. II. p. 602. Sacc., Syll. III. p. 201.

Fruchtgehäuse sehr klein, fast kugelig, etwas hervorragend, gedrängt, fast zusammenfliessend, im Umfange fleckenförmig, mit



*Asteroma Padi* Grev.

- a. Ein Blatt in natürlicher Grösse mit dem Pilze.
- b. Ein Theil eines Blattes etwas vergrössert.
- c. Ein geöffnetes Fruchtgehäuse mit dem Hymenium.
- d. Zwei Sporen.

(c. u. d. stark vergrössert. Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gezeichnet.)

strahlenförmig verlaufenden, eingewachsenen Fibrillen; Sporen (in typischen Formen, von denen solche bekannt sind) einzellig, eiförmig oder kurz-cylindrisch, hyalin.

Von vielen hierhergezogenen Pilzen sind bloss Fruchtgehäuse, aber keine Sporen, von vielen jedoch weder Fruchtgehäuse, noch Sporen bekannt. Letztere müssen so lange als zweifelhafte Arten betrachtet werden, bis sie endlich im reifen Zustande aufgefunden und beschrieben werden.

Obwohl nun von diesen zweifelhaften Arten nicht mit Bestimmtheit gesagt werden kann, ob sie wirklich dieser Gattung angehören, sind sie doch hier aufzuführen, weil sie den sicher hierhergehörigen Arten sehr ähnlich und überhaupt Pilzgebilde sind, die meist sehr in die Augen fallen und daher häufig gesammelt werden.

Das allgemeine Merkmal bilden die meist strahlenförmig verlaufenden, meist eingewachsenen Fibrillen, von welchen diese Gattung auch den Namen hat (von Aster = Stern, wegen der strahlenförmigen Fibrillen). Oft sind diese Fibrillen allerdings schwer zu beobachten; doch wird eine aufmerksame Untersuchung dieselben bald erkennen. Es wäre sehr zu wünschen, dass sich recht viele Forscher mit dieser Gattung beschäftigen würden, damit endlich einmal Klarheit in dieselbe käme und alle Arten vollständig beschrieben werden könnten. Ich habe im Folgenden diese Arten ohne Rücksicht auf ihre Zweifelhaftigkeit des leichteren Auffindens wegen nach den alphabetisch geordneten Nährpflanzen aufgeführt.

*Adenostyles (Cacalia)*

1338. **Ast. Cacaliae** Desm., 16. Not. p. 348. Sacc., Syll. III. p. 211.

Auf der Blattoberseite; Flecken fehlend; Fibrillen eingewachsen, braunroth, mit einander verwachsen, hautförmig, ästig, regelmässig ausstrahlend; Aeste verschieden gestaltet, an der Spitze keilförmig oder pinselartig; Fruchtgehäuse und Sporen unbekannt.

Auf Blättern von *Cacalia* (*Adenostyles*) *Petasites* in Frankreich, von *Tussilago Farfara* in Belgien.

1339. **Ast. atratum** Chev., Flore paris. p. 449. Sacc., Syll. III. p. 212.

Flecken sehr dunkel, verschieden zusammenfliessend und unbestimmt; Fruchtgehäuse sehr klein, etwas hervorragend, auf der Blattoberseite, sehr gedrängt, die ganze Oberseite der Flecken einnehmend, aber nicht zusammenfliessend.

Am vollständigsten und schönsten auf Blättern der *Cacalia*-Arten in Frankreich; aber auch auf *Solidago Virgaurea* im Gebiete,

z. B. bei München, und auf *Centaurea montana* bei Oberammergau in Bayern. Siehe diese Nährpflanzen.

*Alnus*

1340. **Ast. Alni** Allescher in Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici exsiccati*.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici exs.* No. 517.

Flecken fast kreisrund, schwärzlich-grau, auf der Blattoberseite, auf der unteren Seite weniger deutlich, 1 cm breit, oft zusammenfließend; Fibrillen eingewachsen, kurzästig, schwarz; Fruchtgehäuse sehr klein, wenig hervorragend, oft zahlreich, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet oder sehr stumpf, einzellig, ohne Oeltropfen, zahlreich, hyalin, 6—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, ungleich-cylindrisch, gebogen, 12—18  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Alnus incana* in der Waldung bei Menterschwaige, auch an Bäumen am Isardamm unter Harlaching nächst München, ipse legi.

Dem blossen Auge erscheinen die Flecken schwärzlichgrau, was davon herrührt, dass die eingewachsenen Fibrillen sich nicht gleichmässig über den Flecken verbreiten, sondern stellenweise dichter stehen. Ein auffallender, leicht kenntlicher Pilz, der die Erle sehr zu schädigen scheint, indem die Blätter sich bald zusammenrollen und abfallen.

*Ammophila*

1341. **Ast. Graminis** Westend., Exs. No. 1051. Kickx, *Fl. crypt. Flandr.* I. p. 387. Sacc., *Syll.* III. p. 215.

Fibrillen aufgewachsen, ästig, sehr dünn, fast runde, olivenfarbige, dann schwärzliche Flecken bildend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, zerstreut.

An Scheiden und Halmen von *Ammophila arenaria* und von *Zea Mays* bei Ostende in Belgien.

*Arctostaphylos*

1342. **Ast. alpinum** Sacc., *Mich.* II. p. 300; *Syll.* III. p. 206.

Flecken klein, unter der Oberhaut, schwarz, aus strahlenförmigen Hyphen gebildet; Hyphen ästig, torula-artig septirt, russfarbig; Glieder mit Oeltropfen, 10—12  $\mu$  im Durchmesser.

An Blättern von *Arctostaphylos alpina* bei Cadore im nördlichen Italien.

*Arundo*

1343. **Ast. Donacis** Grog्न., Cryptog. Saon. p. 127. Sacc., Syll. III. p. 215.

Flecken umbrafarbig, matt; Fibrillen kurz, ziemlich breit, gedrängt, zuweilen fehlend; Fruchtgehäuse von mittlerer Grösse, etwas hervorragend, schwarz.

An Blättern von Arundo Donax in Frankreich.

*Astrantia*

1344. **Ast. dubium** Allescher in Hedwigia XXXIV. 1895. p. 263.

Syn. Ast. Robergii Allescher (non Desm.) in „Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze.“ IV. Abth. p. 23.

Flecken unregelmässig, unbegrenzt, braunschwarz; Fibrillen wenig ästig, eingewachsen, quer über den Stengel verlaufend, braunschwarz; Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise, niedergedrückt, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Stengeln von Astrantia major und Bupleurum longifolium im Angerlohe nächst Allach bei München in Bayern.

Vielleicht gehört der Pilz zu Asteroma Medusala Dur. et Mont., das auf Umbelliferenstengeln in Algier und Südfrankreich angegeben wird und mit welchem er viele Aehnlichkeit zu haben scheint.

*Ballota*

1345. **Ast. Ballotae** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 82. Sacc., Syll. III. p. 210.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 2594.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, sehr schwarz, oberflächlich, unregelmässig, mündungslos, in einem schwarzen, fast den ganzen Stengel umgebenden Flecken; Fibrillen sehr zart, dunkelbraun.

An kranken und trockenen Stengeln von Ballota nigra im Rheingau.

*Betula*

1346. **Ast. Betulae** Rob. et Desm., Nouv. Not. (X). p. 35. Sacc., Syll. III. p. 208.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 1603.

Rabenh., Herb. myc. Ed. II. No. 581.

Auf beiden Blattseiten, fleckenförmig; Fibrillen eingewachsen, braun, ästig, vom Centrum ausstrahlend; Aeste zahlreich, an der

Spitze divergierend; Fruchtgehäuse hervorbrechend, zerstreut, sehr klein, schwarz.

An abgefallenen und noch hängenden Blättern von *Betula* im Gebiete, z. B. Oestrich im Rheingau (Fuckel), bei München (Harlaching), ipse legi; Forstamt Langheim bei Lichtenfels im bayerischen Franken (Rohnfelder); auch in Frankreich und Belgien.

*Brassica*

1347. **Ast. Brassicae** Chev., Flore paris. p. 449. Sacc., Syll. III. p. 209.

Flecken auf beiden Blattseiten, von einem blassbläulichen Rande umgeben; Fruchtgehäuse im Centrum zusammengestellt, fast etwas hervorragend, schwarz.

An Blättern von *Brassica* in Deutschland; auch in Frankreich.

*Brunella*

1348. **Ast. Brunellae** Allescher, in *Hedwigia* XXXIV. 1895. p. 263.

Syn. ? *Ast. Prunellae* Purt. Bact. Ox. No. 79. Sacc., Syll. III. p. 210.

Flecken auf der Blattoberseite, unbestimmt, dunkelbraun, dann schwärzlich; Fibrillen schwarz, büschelweise ausstrahlend, wenig sichtbar; Fruchtgehäuse klein, zahlreich, eingewachsen, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, 6—12  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Brunella vulgaris*, oft vergesellschaftet mit *Septoria Trailiana* Sacc. bei Mittenwald in Oberbayern, ipse legi.

Ob der vorbeschriebene Pilz mit *Ast. Prunellae* Purt. l. c. identisch ist, lässt sich bei der ganz ungenügenden Originalbeschreibung nicht feststellen, obwohl es mir wahrscheinlich dünkt. Die Fibrillen sind schwer zu beobachten, können jedoch besonders an den Rändern der Flecken deutlich wahrgenommen werden.

Die Originalbeschreibung von *Ast. Prunellae* Purt. lautet in der Uebersetzung: Auf der Blattoberseite; Fibrillen schwärzlich, gerade, von einem oder wenigen centralen Fruchtgehäusen büschelweise ausstrahlend.

Auf der Oberseite lebender Blätter von *Prunella vulgaris* und *hastifolia* in Grossbritannien, Belgien, Frankreich und Portugal.

*Bupleurum*

1349. **Ast. Bupleuri** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 369; Syll. III. p. 211.

Syn. *Aster. Roumeguèrei* Joh. Kunze, Exs. No. 228.

Auf beiden Blattseiten breite, pechschwarze, fast zusammenhängende Flecken bildend; Fruchtgehäuse sehr dicht, linsenförmig, 80  $\mu$  im Durchmesser (leer), aus russfarbigen Hyphen gebildet.

An Blättern von *Bupleurum falcatum* in der Provinz Sachsen bei Eisleben (Joh. Kunze) und von *Bupleurum rigidum*, Lozierses (Gard) in Frankreich (J. Therry).

**Ast. dubium** Allescher in *Hedwigia* 1895. p. 263.

Sporen 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Bupleurum longifol.* und *Astrantia major*. Siehe Nährpflanze *Astrantia*, p. 452.

Ferner ist auf *Bupleurum* noch beschrieben:

**Ast. Thümenii** Sacc., Syll. III. p. 210 = *Ast. Bupleuri* Thüm., Pilzfl. Sibir. No. 799 nec Sacc. et Roum. An abgestorbenen Blättern von *Bupleurum ranunculoides* bei Petroschilowo in Sibirien.

### *Castanea*

1350. **Ast. Castaneae** Desm., 9. Nouv. Not. (X). p. 34. Sacc., Syll. III. p. 208.

Flecken auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, braun, klein, kreisförmig, zerstreut, deutlich, oft zusammenfliessend; Fibrillen eingewachsen, sehr dünn, verschwindend, kaum sichtbar, ästig, vom Centrum ausstrahlend; Fruchtgehäuse zahlreich, sehr klein, schwarz, etwas glänzend, zerstreut, zuweilen kreisständig.

An noch lebenden und alten Blättern von *Castanea vesca* im Gebiete, z. B. in den Kgl. Baumschulen in Weißenstephan bei Freising in Oberbayern; auch in Frankreich.

Meine von Prof. Dr. Weiss in Weißenstephan gesammelten Exemplare zeigen zwar deutliche Fruchtgehäuse, doch scheinen sie nicht ganz entwickelt zu sein, denn ich konnte keine Sporen finden.

### *Centaurea*

1351. **Ast. Centaureae-montanae** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895. p. 262.

Syn. *Ast. atratum* Chev., var. *Centaureae-montanae* Allesch. l. c.

Flecken unregelmässig, zuerst baumartig oder netzförmig-ästig, dunkelbraun, dann braunschwarz, zusammenhängend, verschieden zusammenfliessend und unbestimmt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, etwas hervorragend, gedrängt oder mehr zerstreut, braunschwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, 3—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden und abgestorbenen Blättern von *Centaurea montana* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Ob dieser auffallende Pilz wirklich mit *Ast. atratum* zu vereinigen oder von ihm zu trennen ist, kann ich nicht mit Sicherheit behaupten, da ich nie ein Original Exemplar auf *Caecalia*-Arten gesehen habe, die Originalbeschreibung aber ganz unvollständig und von den Sporen überhaupt nichts erwähnt ist.

Der Pilz ergreift zuerst die untersten, älteren Blätter und verbreitet sich allmählich nach oben, so dass die befallenen Pflanzen alle möglichen Entwicklungsstadien des Pilzes zu gleicher Zeit zeigen, wobei die obersten, jüngsten Blätter anscheinend noch ganz gesund sind. Die ergriffenen Pflanzen werden durch diesen Pilz frühzeitig getödtet und sterben daher viel früher als die nicht befallenen ab. In einer Waldparzelle im Graswangthale, wo die Nährpflanze sehr häufig war, trat der Pilz im Jahre 1894 epidemisch auf und waren im Juli fast sämtliche Pflanzen abgestorben oder dem Absterben nahe.

### *Cerasus*

1352. *Ast. Cerasi* Rob. et Desm., 24. Not. p. 16. Sacc., Syll. III. p. 206.

Flecken auf beiden Blattseiten zerstreut oder genähert, klein, rundlich; Fibrillen eingewachsen, schwarz, ästig; Aeste dichotom, gerade, strahlenförmig; Fruchtgehäuse wurden nicht beobachtet.

An trockenen Blättern von *Cerasus* in Frankreich.

Der Pilz soll Aehnlichkeit haben mit *Ast. Mespili* und *Ast. Virgiliae*.

*β ramulicolum* Sacc. l. c.

Fibrillen ausserordentlich strahlenförmig gewimpert, die bräunlichen Glieder mit Oeltropfen.

An Zweigen von *Cerasus* in der Normandie (Malbranche).

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

*Ast. cerasicolum* Sacc., Syll. III. p. 202 = *A. Cerasi* Cooke, *Grevillea* XII. p. 24 nec Desm. Sporen oval, einzellig, hyalin,  $4 = 2$ . An Blättern von *Cerasus carolinensis* in Carolina in Nordamerika.

### *Chaerophyllum*

1353. *Ast. vernicosum* (DC.) Fuckel, Symb. myc. p. 385. Sacc., Syll. III. p. 211.

Syn. *Sphaeria vernicosa* DC., Flor. franç. VI. p. 138.

Exs. Fuckel, Fung. rhenani No. 1560 (auf *Spiraea Ulmaria*).

Rabenh., Fung. europ. No. 1274 (auf *Spiraea Aruncus*).

Flecken glatt, glänzend, schwarz, am Rande strahlenförmig; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens zerstreut, convex, fast kegelig, mündungslos.

An Stengeln von Chaerophyllum, Heracleum, Spiraea Aruncus und Ulmaria durch das Gebiet; auch in Ungarn und Frankreich.

Unter der Lupe sieht man sehr gut, dass die Flecken aus sehr dünnen Hyphen gebildet sind; aber dieselben sind dem freien Auge nur am Rande deutlich sichtbar. Cfr. Kalchbrenner, Szep. Gomb. p. 272.

*Colutea*

1354. **Ast. delicatulum** Desm., 19. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 213.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 363 (auf Schoten von Lunaria rediviva aus der sächs. Schweiz).

Flecken klein, kreisförmig, zuweilen zusammenfließend, feucht fast olivenfarbig, trocken grauschwarz; Fibrillen eingewachsen, sehr dünn, verschieden gekrümmt, vom Centrum ausstrahlend; Aeste wenig verlängert, fast dichotom, gegliedert; die Glieder so lang wie ihr Durchmesser; Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, kugelig.

An Schoten von Lunaria rediviva in der sächs. Schweiz und auf Hülsen von Colutea arborescens in Frankreich.

*Compositen*

1355. **Ast. ? Achenarum** Rob. et Desm., 17. Not. p. 27. Sacc., Syll. III. p. 213.

Fibrillen sehr dünn, ästig, braunschwarz, gegliedert; Glieder so lang wie der Durchmesser oder zwei- bis dreimal länger.

An den Achenen verschiedener Compositen, vorzüglich von Cirsium acaulis und Helianthus annuus in Frankreich.

*Convallaria*

1356. **Ast. reticulatum** (DC.) Chev., Fl. paris. I. p. 447. Sacc., Syll. III. p. 214.

Syn. Sphaeria reticulata DC., Flor. françe. VI. p. 138.

Dothidea et Combosira reticulata Fries sec. Sacc.

Ast. Polygonati DC. sec. Sacc.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 464 (auf Convallaria Polygonatum).

Rabenh.-Winter, F. eur. No. 2693.

Auf der Blattoberseite, schwarz; Flecken fehlend; Fibrillen frei, der Blattlänge nach sich hinschlingelnd, fast ästig, sich zu reihenweisen Fruchtgehäusen vereinigend.

An Blättern von Convallaria Polygonatum und Convallaria multiflora durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Sibirien.

Forma **Eryngii** Desm. sec. Sacc.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 465.

An Blättern von *Eryngium campestre* in Deutschland und Frankreich.

Der Pilz läuft bei beiden Formen auch an den Stengeln herab und wächst dann in längeren Reihen, aber die Fibrillen sind dann einfach, steif, unterbrochen; die Tuberkel (leeren Fruchtgehäuse) seltener.

### *Cornus*

1357. **Ast. Corni** Desm., Nouv. Not. X. p. 33. Sacc., Syll. III. p. 207.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1696 (auf *Cornus sanguinea*).

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, fast kreisförmig oder unregelmässig und zusammenfliessend; Fibrillen eingewachsen, dunkelbraun, ästig, vom Centrum ausstrahlend; Aeste kürzer, verschiedenartig; Fruchtgehäuse reihenweise, kaum sichtbar.

An trockenen Blättern von *Cornus sanguinea* im Gebiete, z. B. in der Schweiz; auch in Frankreich.

1358. **Ast. obscurum** Desm., 19. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 207.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1559.

Thüm., Mycoth. univers. No. 1390.

Flecken auf der Blattoberseite, selten auf der Unterseite, schwarz, oft gross, fast kreisförmig, zuweilen zusammenfliessend; Fibrillen eingewachsen, zahlreich, vereinigt, braunschwarz, ästig; Aeste im Umfange strahlenförmig; Fruchtgehäuse sehr klein, kaum zu erkennen.

An halbfaulenden Blättern von *Cornus sanguinea* durch das Gebiet; auch in Italien und Frankreich.

Obwohl ich den Pilz um München und anderwärts häufig gesammelt habe, glückte es mir nie, Sporen aufzufinden.

### *Daphne*

1359. **Ast. Laureolae** Chev., Flor. paris. I. p. 448. Sacc., Syll. III. p. 205.

Fast kreisförmig und das Blatt blass verfärbend; Fibrillen eingewachsen; Fruchtgehäuse klein, sehr gedrängt, am Rande der Flecken reihenweise sitzend.

Auf der Oberseite der Blätter von *Daphne Laureola* in Frankreich.

*Datura*

1360. **Ast. Daturae** Brun., *Miscell. myc.* p. 16. Sacc., *Syll. X.* p. 219.

Flecken erst rundlich, dann unregelmässig, schwarz-braun, am Rande mit ästigen, sehr zarten Fibrillen versehen; Fruchtgehäuse einander sehr genähert, sehr zahlreich, kugelig, schwarz, sehr klein, fleckenförmige, zuweilen ziemlich breite Häufchen bildend; Sporen kugelig, sehr klein, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Datura Stramonium* bei Clermont Ferrand in Frankreich (Héribaud).

*Dentaria*

1361. **Ast. radiatum** Fuckel, *Symb. myc.* p. 385. Sacc., *Syll. III.* p. 204.

Exs. Fuckel, *Fung. rhen.* No. 1691.

Thümen, *Mycoth. univers.* No. 1890.

Fruchtgehäuse in der Mitte eines vertrockneten Fleckens zusammengestellt, abgeplattet, mit sehr kleiner Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Dentaria eneaphyllos* im Jura in der Schweiz (Morthier).

*Epilobium*

1362. **Ast. Epilobii** Fries, *Summa veg. Scand.* p. 425. Sacc., *Syll. III.* p. 210.

Syn. *Dothidea Epilobii* Fries, *System. myc.* II. p. 559.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 456.

Thüm., *Mycoth. univ.* No. 596.

Flecken fast unförmlich-rundlich, begrenzt, 3—4 Linien lang, hier und da zusammenfliessend, sehr dünn, glatt, gleichförmig, pechschwarz, ohne Fibrillen; auf diesen Flecken treten zerstreute, kleine, ungleiche, glatte, an der Spitze niedergedrückte Zellen mit weisslichem Inhalte (Fruchtgehäuse) hervor.

An Stengeln von *Epilobium angustifolium* durch das Gebiet; auch in Frankreich.

*Equisetum*

1363. **Ast. Equiseti** Grogn., *Crypt. Saon.* p. 128. Sacc., *Syll. III.* p. 215).

Fibrillen meistens quer über den Stengel verlaufend, fast gewunden, verlängert; Fruchtgehäuse klein, niedergedrückt, glatt, bedeckt.

An Stengeln von *Equisetum* in Frankreich.

*Eriobotrya*

**Ast. Mespili** Rob. et Desm. (Sacc., Syll. III. p. 205).

Forma **Eriobotryae** Thüm., Fung. Litor. No. 174. Sacc., Syll. III. p. 205.

An noch lebenden Blättern von *Eriobotrya japonica* bei Görz in Istrien. Siehe Nährpflanze *Mespilus*, p. 467.

*Erysimum*

1364. **Ast. Alliariae** Fuckel, Symb. myc. p. 385. Sacc., Syll. III. p. 204.

Exs. Fuckel, Fung. rhenan. No. 1558.

Fibrillen schwarz, glänzend, die primären an den Nerven der Blätter dicht gehäuft, die secundären sehr zart, bündelförmig-ästig; Fruchtgehäuse an den secundären Fibrillen hervorbrechend, weich, halbkugelig, mündungslos, dunkelbraun; Sporen klein, einzellig, cylindrisch, hyalin.

An lebenden Wurzelblättern von *Erysimum Alliaria* in Deutschland, z. B. bei Grossgerau im Rheingau etc.

*Eupatorium*

1365. **Ast. Eupatorii** Allescher in *Hedwigia* XXXIV. 1895 p. 264.

Flecken klein, auf der Blattoberseite, unregelmässig, nach Vertrocknung dunkelbraun oder grauschwärzlich, mit braunpurpurner Umrandung, dann zusammenfliessend und das ganze Blatt einnehmend und dasselbe tödtend; Fibrillen schwarz, eingewachsen, ästig, wenig sichtbar; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, punktförmig, herdenweise, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin, 6—10  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden und welken Blättern von *Eupatorium cannabinum* in Gesellschaft von *Septoria Eupatorii* Rob. et Desm. im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Die schwarzen Fibrillen sind oft schwer sichtbar, weshalb ich anfänglich dieselben übersah und den Pilz zu *Phyllosticta* stellen wollte; allein stellenweise, besonders auf den abgestorbenen Blatttheilen sind diese Fibrillen deutlich, da sie meist kleine, schwärzliche Flecken verursachen.

1366. **Ast. eupatoriicolum** Allesch. in *Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora*. IV. Bd. p. 33.

Flecken länglich oder unregelmässig, grauschwarz, oft einen grossen Theil des Stengels einnehmend; Fibrillen eingewachsen,

sehr dünn, baumartig verästelt, schwarz, auf der Oberfläche der Flecken kaum sichtbar, aber auf der inneren Seite des Periderms deutlich wahrzunehmen; Fruchtgehäuse eingewachsen, dann hervorbrechend, sehr klein, schwarz; Sporen eiförmig, beidendig gerundet, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin, 2—4  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Eupatorium cannabinum* in der Waldung bei Grosshesselohe nächst München in Bayern, ipse legi.

Die schwarzgrauen, oft fast pechschwarzen Flecken breiten sich nicht selten über einen grossen Theil des Stengels aus; die eingewachsenen Fibrillen sind jedoch anfänglich auf der Oberfläche dieser Flecken fast nicht sichtbar, höchstens treten sie an den Rändern etwas hervor; später, wenn sich die Flecken schwarz färben, werden sie auch an der Oberfläche gut sichtbar. Am besten sieht man ihre schöne Verästelung, wenn man einen Theil der Cuticula löst, dann erscheinen sie auf der inneren Seite derselben. Die kleinen Fruchtgehäuse sind, wie die Fibrillen, eingewachsen, brechen aber meist auf der Oberfläche der Flecken, zuweilen sogar auf der inneren Seite der Cuticula hervor, wodurch dann letztere losgelöst wird.

Fueckel führt in *Symb. myc.* p. 265 ein *Rhytisma confluens* Fries auf *Eupatorium cannabinum* auf; er giebt keine Beschreibung desselben, fügt aber die Bemerkung bei: „Zeigt unter der Epidermis die von Fries angegebenen Fibrillen“. In *Sacc., Syll. VIII.* p. 760 ist *Rhytisma confluens* Fries, *Syst. myc. II.* p. 570 folgendermassen beschrieben: *Innatum, minutum, confluens, truncato-applanatum, atro-nitens, in ambitu fibrillis radians.* *Hab. ad insignem longitudinem et latitudinem infestans caules Eupatoriorum vivorum in Amer. boreal. et Eupatorii cannabini in Rhenogovia.* Ob dieser Pilz mit meinem *Ast. eupatoriicolum* identisch ist, kann bei der ganz ungenügenden Originalbeschreibung nicht mit Sicherheit festgestellt werden, obwohl die citirte Bemerkung Fueckel's es sehr wahrscheinlich macht. Da aber bisher niemand Schlauchfrüchte gefunden hat, ist dieses *Rhytisma* doch sehr zweifelhafter Natur, weshalb auch Rehm dasselbe in *Rabenh. Cryptogamenflora, Discomyceten. I.* 3 nicht mehr aufführt. Dass der von mir beschriebene Pilz kein *Rhytisma*, sondern ein *Asteroma* ist, bin ich sicher überzeugt. Sollte derselbe aber wirklich mit *Rhytisma confluens* Fries identisch sein, so müsste er nach dem Gesetz der Priorität bezeichnet werden: *Asteroma confluens* (Schweinitz) Allescher, *Syn. Xyloma confluens* Schweinitz, *Rhytisma confluens* Fries, *Asteroma eupatoriicolum* Allescher.

### *Euphorbia*

1367. *Ast. Euphorbiae* Fueck., *Symb. myc.* p. 385. *Sacc., Syll. III.* p. 212.

Exs. Fueckel, *Fungi rhenani* No. 1558.

Fruchtgehäuse sehr klein, dicht gehäuft, schwarz, im Centrum der ästigen Fibrillen sitzend; Sporen wurden nicht beobachtet.

An kranken Stengeln von *Euphorbia Gerardiana* im Rheingau.

*Evonymus*

1368. **Ast. frigidum** Sacc., Mich. II p. 369; Syll. III. p. 204.

Fibrillen strahlenförmig, zahlreich, dünn, fast kreisrunde, 2—4 mm im Durchmesser haltende, grau-schwärzliche Flecken auf beiden Blattseiten verursachend; Fruchtgehäuse (leer) eingestreut, punktförmig.

An durch Kälte in dem sehr kalten Winter 1879/80 getödteten Blättern von *Evonymus japonicus* bei Padua, Treviso, Florenz in Italien und bei Rouen in Frankreich.

1369. **Ast. inflatum** Rob. et Desm., 18. Not. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 204.

Flecken auf beiden Blattseiten aschgrau, fast gerundet, zerstreut oder zusammenfliessend, von eingewachsenen, aufgeblasenen oder knotigen, ausstrahlenden Fibrillen verursacht; Knoten reihenweise, öfter länglich, mehr oder weniger einander genähert; Fruchtgehäuse nicht beobachtet.

An abgefallenen Blättern von *Evonymus latifolius* in Frankreich.

*Fagus*

1370. **Ast. gallicolum** Desm. in Grog., Crypt. Saon. p. 127. Sacc., Syll. III. p. 213.

Flecken schwarz, dicht, fast kreisrund; Fibrillen strahlenförmig, kurz, gedrängt; Fruchtgehäuse selten, sehr klein.

Auf Gallen an Blättern von *Fagus*.

*Fraxinus*

1371. **Ast. incomptum** Rob. et Desm., 24. Not. p. 16 u. 17. Sacc., Syll. III. p. 213.

Flecken graubraun, eiförmig oder etwas verlängert; Fibrillen sehr dünn, buchtig, etwas verworren, von der Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse wenige, sehr klein, kugelig, fast schwarz; Sporen unbekannt. (Nach meinen in Bayern gesammelten Exemplaren sind die Sporen sehr klein, eiförmig, sehr zahlreich, einzellig, beidendig stumpf, hyalin, 1,5—2,5  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.)

An abgefallenen Früchten von *Fraxinus excelsior* im Gebiete, z. B. bei Petersbrunnen nächst Leutstetten bei Starnberg in Oberbayern, ipse legi; auch in Frankreich.

Der von mir bei Petersbrunnen gesammelte Pilz stimmt vollständig mit der macroscopischen Beschreibung, so dass an der Identität nicht zu zweifeln ist.

*Galeopsis*

1372. **Ast. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 210.

Syn. Ast. maculare Fuck., Symb. myc. p. 385.

Exs. Fockel, Fungi rhenani No. 1687 (auf Galeopsis Tetrahit).

Fruchtgehäuse herdenweise, fast zusammenfliessend, kugelig, in eine kegelförmige Mündung vorgezogen, glänzend, sehr schwarz, von sehr dünnen, kriechenden, dunkelbraunen Fibrillen umgeben; Sporen sehr klein, länglich oder cylindrisch, hyalin, ( $3-4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick nach meinen Beobachtungen).

An abgestorbenen Stengeln von Galeopsis Tetrahit durch das Gebiet, z. B. um Oestrich im Rheingau (Fockel), auf Waldblößen bei der Ludwigshöhe nächst München, und wahrscheinlich noch an vielen Orten.

Bei oft wiederholter mikroskopischer Untersuchung konnte ich nur oben beschriebene, sehr kleine Sporen finden. Die die etwas gehäuften Fruchtgehäuse umgebenden Fibrillen sind unter dem Mikroskop perlenschnurförmig, aus rundlichen Gliedern bestehend, wenig verästelt, schwarzbraun, ca.  $7-8 \mu$  breit. Der Pilz bildet am Stengel kleine, schwarze, unregelmässig längliche Flecken von mehreren Millimetern Länge.

*Gentiana*

1373. **Ast. Gentianae** Fockel, Symb. myc. p. 386. Sacc., Syll. III. p. 212.

Fibrillen zart, ästig, verschieden grosse, dunkelbraune Flecken bildend; Fruchtgehäuse zerstreut, reihenweise, fast kugelig, sehr schwarz.

Auf der oberen Blattseite von Gentiana lutea in Tyrol und in der Schweiz etc.

Auf meinen, bei Windisch-Matrey in Tyrol gesammelten Exemplaren zeigen die Flecken verschiedene Grösse, meist sind sie jedoch ziemlich klein; die zarten, ästigen, fast schwarzen Fibrillen sind sehr deutlich sichtbar; Sporen konnte ich nicht finden, da meine Exemplare noch nicht vollständig entwickelt zu sein scheinen.

*Geum*

1374. **Ast. Gei** Fock., Symb. myc. p. 385. Sacc., Syll. III. p. 209.

Exs. Fockel, Fungi rhenani No. 1690 (auf Geum urbanum).

Fruchtgehäuse in einem kreisförmigen, dunkleren Flecken auf der Blattoberseite, sehr zahlreich, punktförmig, halbkugelig, mit Mündungspapille, schwarz, in sehr zarten Reihen angeordnet; Sporen wurden nicht beobachtet.

An welchen Blättern von Geum urbanum im Rheingau.

*Gladiolus*

1375. **Ast. immaculatum** Grog. Crypt. Saon. p. 126. Sacc., Syll. III. p. 214.

Flecken undeutlich; Fibrillen olivenfarbig, weitläufig, knotig; Fruchtgehäuse bräunlich.

An trockenen Stengeln von cultivirtem Gladiolus in Frankreich.

*Heracleum*

1376. **Ast. Robergii** Desm., Ann. sc. nat. 1840. XIII. p. 181. Sacc., Syll. III. p. 210.

Fibrillen ästig; Aeste wenige, braunschwarz (unter dem Mikroskop olivenfarbig), gegliedert, knotig; Glieder so lang als ihr Durchmesser oder drei- bis viermal länger, an der Basis 20  $\mu$  dick; Fruchtgehäuse und Sporen unbekannt.

An Stengeln, öfter im Innern derselben, von *Heracleum Spondylium* in Deutschland, und Frankreich.

Ein sehr schönes Exemplar dieser Art, von Abbé Letendre bei Rouen in Frankreich gesammelt, konnte ich eingehend untersuchen. Ich habe wohl die sehr gut entwickelten Fibrillen auf dem Markkörper im Innern des Stengels, aber keine Fruchtgehäuse und also auch keine Sporen finden können. Deutsche Exemplare habe ich noch nicht gesehen. Das, was ich früher für diese Art gehalten habe, gehört sicher nicht hierher.

**Ast. vernicosum** (DC.) Fuck. (Sacc., Syll. III. p. 211).

Flecken glänzend-schwarz.

An Stengeln von *Heracleum* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 455.

*Hypericum*

1377. **Ast. Hyperici** Lasch. in Hedw. 1865. p. 158 et Rabenh., Fung. eur. No. 836. Sacc., Syll. III. p. 203.

Exs. Fuckel, Fung. rhenan. No. 2231.

Rabenh., Fung. europ. No. 836.

Fruchtgehäuse etwas gerundet, schwarz, mit weissem Kerne, strahlenförmigen, fast grünlich-ashgrauen, eingewachsenen Fibrillen und undeutlicher Mündung; Sporen länglich.

An abgestorbenen Stengeln von *Hypericum perforatum* durch das Gebiet, z. B. bei Driesen in der Neumark (Lasch), bei Oestrich im Rheingau (Fuckel), um München in Bayern, ipse legi; auch an *H. attenuatum* bei Minussinsk in Sibirien (Martianoff).

*Iris*

1378. **Ast. Pseudacori** Allescher in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora. Bd. V. p. 6.

Flecken zwischen den parallelen Nerven und von denselben beiderseits begrenzt, auf beiden Blattseiten sichtbar, schwarz oder schwarzbraun, 5—20 mm lang, 1—2 mm breit; Fibrillen eingewachsen, netzförmig verästelt, fast parallel verlaufend, schwarz; Fruchtgehäuse sehr klein, erst bedeckt, dann die Oberhaut hervorwölbend und fast hervorbrechend, rundlich-elliptisch, undeutlich-parenchymatisch, mit Porus am Scheitel, zahlreich, braunschwarz; Sporen sehr klein, oval oder fast länglich, hyalin, 3—5  $\mu$  lang, 1,5—3  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Iris Pseudacorus* bei Finkenkrug in der Mark Brandenburg (P. Magnus).

Ob der Pilz vielleicht mit *Ast. tenerrimum* Var. *Iridis* Grognot., *Crypt. Saon* p. 125 (Cfr. Sacc., *Syll. III.* p. 212) vereinigt werden könnte, ist bei der ganz ungenügenden Beschreibung der Varietät ohne Einsichtnahme von Original-exempl. nicht festzustellen.

*Lilium*

1379. **Ast. tenerrimum** Grognot, *Crypt. Saon.* p. 125. *Sacc., Syll. III.* p. 212.

Flecken braunröthlich, dann grau-olivfarbig; Fibrillen sehr dünn, kurz, gewunden, kaum anastomosirend und wenig ausstrahlend; Fruchtgehäuse gerundet, ziemlich gross, mattbraun.

An trockenen Stengeln von *Lilium pomponium* in Frankreich.

Grognot führt eine Menge Varietäten dieser Art auf, die mir jedoch zum Theile etwas zweifelhaft erscheinen, zum Theile so wenig beschrieben sind (in *Sacc. l. c.*), dass man mit den Beschreibungen nicht viel anfangen kann. Ich zähle nur die Nährpflanzen der angeblichen Varietäten auf: *Petroselinum*, *Iris*, *Aconitum*, *Phlox*, *Geum*, *Sambucus*, *Centranthus*, *Tropaeolum*. Alle diese Varietäten erscheinen auf den Stengeln der genannten Nährpflanzen.

1380. **Ast. Lilii Martagonis** Allesch. in Bericht der Bayer. Bot. Gesellsch. z. Erforsch. der heimisch. Flora. Bd. V. p. 5.

Flecken unregelmässig, zuerst blassbraun, dann schwarz; Fibrillen sehr dünn, wenig ästig, fast parallel gelagert. schwarz; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, sehr klein, schwarz; Sporen cylindrisch, einzellig, 3—6  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, mit zwei Oel-tropfen, hyalin.

Auf der Oberseite welkender Blätter von *Lilium Martagon* an den Gehängen der Ettaler Strasse bei Oberammergau in Oberbayern.

*Lonicera*

1381. **Ast. Lonicerae** Desm., Ann. sc. nat. 1840. p. 10. Sacc., Syll. III. p. 205.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1688.

Fruchtgehäuse mikroskopisch-klein, fast kugelig, schwarz, im Centrum eines kreisförmigen, mattschwarzen, 3–5 mm im Durchmesser haltenden Fleckens sitzend; Fibrillen strahlenförmig, knotig.

Auf der oberen Blattfläche von *Lonicera Xylosteum* im Rheingau (Fuckel), von *Lonicera Periclymenum* in Frankreich u. Belgien.

*Lycium*

1382. **Ast. confervoides** Grognot, Crypt. Saon. p. 126. Sacc., Syll. III. p. 207.

Flecken gedrängt, olivenfarbig; Fibrillen kurz, regelmässig, confervenartig, dicht.

An lebenden Zweigen von *Lycium* in Frankreich.

Der Pilz soll zwischen *Ast. delicatulum* und *Ast. tenerrimum* die Mitte halten.

*Malus*

1383. **Ast. Mali** Desm., 8. Not. p. 13. Sacc., Syll. III. p. 206.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1561.

Auf der Blattoberseite, sehr klein, gerundet, fleckenförmig, grauschwarz; Fibrillen sehr dünn, am Rande kaum deutlich.

Auf Blättern von *Pyrus Malus* im Gebiete, z. B. Oestrich im Rheingau (Fuckel), Lichterfelde bei Berlin (Sydow in litt.); auch im nördlichen Italien und Frankreich.

*Melampyrum*

1384. **Ast. nervisequum** (DC.) Fries, Summa veg. Scand. p. 425. Sacc., Syll. XI. p. 501.

Syn. *Sphaeria nervisequa* DC., Flore franç. VI. p. 140.

*Dothidea nervisequa* Fries, Syst. myc. II. p. 563.

Auf der Blattunterseite, reihenweise, netzförmig, den Nerven folgend; Fruchtgehäuse fast kugelig, etwas hervorragend, glatt, mündungslos, schwarz.

An lebenden Blättern von *Melampyrum* in Frankreich.

*Mespilus*

1385. **Ast. Mespili** Rob. et Desm., 18. Not. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 205.

Flecken auf beiden Blattseiten, braun, zerstreut, oft gerundet, aus eingewachsenen, ästigen, vom Centrum ausstrahlenden Fibrillen

gebildet; Aeste zahlreich, verschieden; Fruchtgehäuse wenige, sehr klein, etwas glänzend.

An trockenen Blättern von *Mespilus germanica* in Frankreich.

Forma **Eriobotryae** Thüm., Fung. Litor. No. 174. Sacc. l. c.

An lebenden Blättern von *Eriobotrya japonica* bei Görz in Istrien.

1386. **Ast. Pyracanthae** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 206.

Syn. *Asterina Pyracanthae* Desm., 24. Not. p. 15.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, braun; Fibrillen kaum deutlich, von der Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, schwarz, glänzend, zahlreich, in Reihen gruppiert; Sporen nicht beobachtet.

An lebenden und trockenen Blättern von *Mespilus Pyracanthus* in Frankreich.

#### *Orobus*

1387. **Ast. Orobi** Fuck., Symb. myc. p. 386. Sacc., Syll. III. p. 212.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1938.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, dicht gestellt, zwischen sehr zarten, braunen Fibrillen sitzend.

An halblebenden Blättern von *Orobus vernus* in der Schweiz im Jura (Morthier); auch im nördlichen Italien.

#### *Paeonia*

1388. **Ast. Paeoniae** Westend., Exs. No. 1050; Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 387. Sacc., Syll. III. p. 209.

Fibrillen eingewachsen, grau-braun, ästig, divergirend, fast kreisrunde oder durch Zusammenfließen unregelmässige Flecken in fast weinfarbigen Blattstellen bildend; Fruchtgehäuse schwarz, eingesenkt (steril?).

Auf der Oberseite der Blätter von *Paeonia* in Belgien.

#### *Phaseolus*

1389. **Ast. Phaseoli** Brun., Champ. Saint. p. 338. Sacc., Syll. X. p. 219.

Flecken rund oder fast rund, zerstreut, hier und da zusammenfliessend, schwarz-braun; Fibrillen blasser, lang, zuweilen ästig; Fruchtgehäuse wenig zahlreich, zerstreut, fast kugelig, hervortretend; Sporen länglich, 3—4  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Hülsen von Phaseolus bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

*Phillyrea*

1390. **Ast. circinans** Desm., 17. Not. p. 26. Sacc., Syll. III. p. 206.

Flecken auf der Blattoberseite, seltener auf der unteren Blattfläche, klein, kreisförmig, dunkel oder grau, dann braun, zerstreut, deutlich, zuweilen zusammenfliessend; Fibrillen eingewachsen, sehr dünn, oft undeutlich, verschwindend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, etwas glänzend, kugelig, im Kreise stehend.

An alten Blättern von Phillyrea im Gebiete, z. B. in Oesterreich; auch im nördlichen Italien und Frankreich.

Nach dem Autor l. c. ist Ast. Castaneae als Varietät zu dieser Art zu stellen.

*Pirus*

1391. **Ast. ? Piri** Rob. et Desm., 24. Not. p. 17. Sacc., Syll. III. p. 206.

Flecken bräunlich, zerstreut; Fibrillen oft strahlenförmig, schwarz, etwas glänzend, verästelt, gewunden, wenig verwoben, aufwärts leicht verdickt; Fruchtgehäuse und Sporen unbekannt.

Auf Blättern von Pirus communis in Frankreich.

Allerdings eine sehr zweifelhafte Art!

*Polygonum*

1392. **Ast. elegans** Rob. et Desm., 24. Not. p. 15. Sacc., Syll. III. p. 213.

Stengelbewohnend; Fibrillen weitläufig-ästig, braun, buchtig, zuweilen etwas aufgeblasen, vom Centrum ausstrahlend; die letzten Aestchen kurz; Fruchtgehäuse und Sporen unbekannt.

An trockenen Stengeln von Polygonum Persicaria in Frankreich.

*Populus*

1393. **Ast. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 202.

Syn. Ast. atramentarium Fuckel, Symb. myc. p. 384 nec Berk.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2232.

Stroma angewachsen, kriechend, faserig, sehr schwarz; Fruchtgehäuse zahlreich, sehr klein, flach, fast schüsselförmig, gleichfarbig; Sporen klein, kugelig.

Auf der Unterseite der Blätter von Populus monilioides und Populus Tremula, welche zuweilen von dem Pilze fast tief schwarz gefärbt sind, in Deutschland und Sibirien.

1394. **Ast. Populi** Rob. et Desm., 14. Not. p. 35. Sacc., Syll. III. p. 208.

Exs. Thümen, Mycotheca univers. No. 389.

Auf der Blattoberseite; Flecken fehlend oder weisslich, klein, fast kreisförmig, zahlreich, oft zusammenfliessend; Fibrillen sehr dünn, kurz, gedrängt, ästig, braunschwarz, vom Centrum ausstrahlend; Fruchtgehäuse und Sporen unbekannt.

An trockenen Blättern von Populus-Arten im Gebiete, z. B. bei Bayreuth in Bayern (Thümen); auch in Portugal, Frankreich und Belgien.

1395. **Ast. Populorum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 208.

Syn. Actinonema Populorum Fuck., Symb. myc. p. 384.

Ast. Populi Desm. ? sec. Fuck.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 458.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Grösse der Sphaerella (Mycosphaerella) punctiformis, halbkugelig, mündungslos, glänzend, sehr schwarz; Fibrillen sehr dünn, frei, strahlenförmig, olivenfarbig; Sporen nie gesehen.

An Blättern von Populus Tremula, besonders auf der oberen Blattfläche, im Rheingau.

### *Prunus*

1396. **Ast. Padi** Grev., Loud. Hort. p. 459. Fries, Elench. II. p. 151. Berk. in Ann. N. H. No. 201. t. 11. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 201.

Syn. Actinonema Padi Fries, Summa veg. Scand. p. 424.

Phlyctidium Padi Wallr., Flor. cryptog. germ. No. 2319.

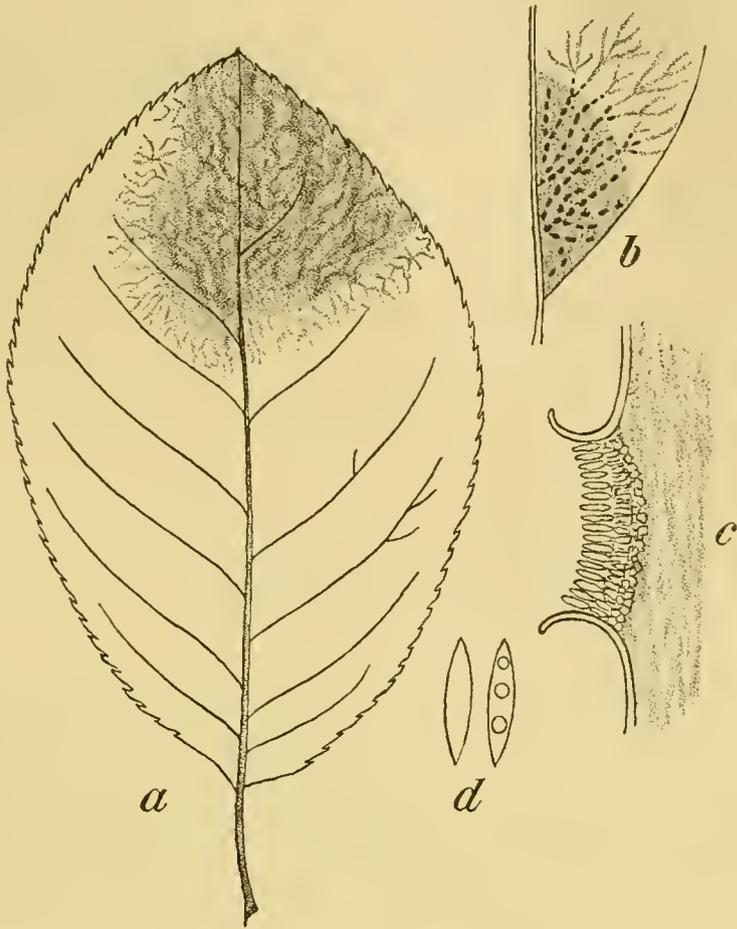
Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 966.

Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 363.

Flecken auf der Blattoberseite, braunviolett; Fibrillen sehr schön strauchförmig-ästig, fächerförmig-ausgebildet, sehr langstrahlig, in der Mitte mit einer weissen, etwas dornigen Linie durchzogen; Fruchtgehäuse eingewachsen, bräunlich, sehr klein, gedrängt; Sporen länglich-eiförmig, länglich, fast cylindrisch, überhaupt verschieden gestaltet, einzellig, hyalin, 12—18  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Blättern von Prunus Padus durch das ganze Gebiet, z. B. in Bayern an verschiedenen, ziemlich weit von einander entfernten Orten; auch in Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

In der Originalbeschreibung heisst es bezüglich der Sporen: „perexiguus, cylindraceis, curvis, utrinque rotundatis, hyalinis“. Nach meinen wiederholten Beobachtungen kann ich die Sporen nicht „sehr klein“ heissen bei einer Länge



*Asteroma Padi* Grev.

- a.* Ein Blatt in natürlicher Grösse mit dem Pilze.  
*b.* Ein Theil eines Blattes etwas vergrössert.  
*c.* Ein geöffnetes Fruchthäuse mit dem Hymenium.  
*d.* Zwei Sporen.

(*c.* u. *d.* stark vergrössert. Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gezeichnet)

bis zu  $18\ \mu$  und darüber; auch die Gestalt ist gewiss nicht immer cylindrisch, sondern sehr verschieden.

Saccardo citirt bei *Asteroma Padi* Grev. als synonym *Actinonema Padi* Fries, S. v. Sc. p. 424 (Cfr. Sacc., Syll. III. p. 209). Pag. 409 desselben III. Bandes wird *Actinonema Padi* Fries, S. v. Sc. p. 424 als selbständige Art aufgeführt.

Aus diesen Citaten geht hervor, dass beide Arten identisch und daher in eine Art zu vereinigen sind, welche, da die Sporen nach den Beobachtungen Saccardo's und meinen eigenen keine Scheidewand zeigen, im System Saccardo's zu *Asteroma* gestellt werden muss. *Actinonema Padi* Fries in Sacc., Syll. III. p. 409 ist demnach als selbständige Art zu streichen.

1397. **Ast. geographicum** (DC.) Desm., Ann. sc. nat. 1841. p. 139. Sacc., Syll. III. p. 202.

Syn. Sphaeria geographica DC., Flore Fr. VI. p. 139.

Exs. ? Fuckel, Fungi rhenani No. 463.

Auf der Blattoberseite, schwarz, fleckenlos; Fruchtgehäuse kreisförmig, eben, in schwarzen, gewundenen Linien sitzend, welche kettenförmige Schlangenlinien darstellen; Sporen länglich,  $20 \mu$  lang, mit Oeltropfen.

An Blättern von Sorbus Aria, Sorbus torminalis, Prunus lusitanica, Pr. serotina, virginiana, Pirus communis, Pirus Malus, Nyssa in Deutschland, überhaupt durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich und Nordamerika.

Die oben erwähnten Linien geben gleichsam das Bild einer Landkarte und umschreiben meistens mehrere Individuen; die Fruchtgehäuse sind sehr klein und schildförmig.

Fuckel beschreibt in Symb. myc. p. 105 die Sporen als sehr zahlreich, eiförmig, einzellig, hyalin,  $3 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick. Sollen da zwei verschiedene Arten vorliegen oder sind vielleicht die  $20 \mu$  langen Sporen der Originalbeschreibung Sporenträger, von denen Fuckel allerdings nichts sagt?

#### *Punica*

1398. **Ast. Punicae** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 206.

Syn. Sphaeria Punicae Mont., Ann. sc. nat. 2. I. p. 345 und Syll. No. 869.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen-hervorragend, sehr klein, schwarz, mündungslos, kreisförmige, einem faserig-strahligen Stroma eingewachsene, graue, dann schwarze Flecken bildend.

An abgefallenen Blättern von Punica Granatum bei Perpignan in Frankreich.

#### *Rhamnus*

1399. **Ast. vagans** Desm., 14. Not. p. 36. Sacc., Syll. III. p. 204.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1689 (auf Rhamnus Frangula).

Flecken auf beiden Blattseiten braun, trocken aschgrau, kreisförmig; Fibrillen sehr dünn, gegliedert, ästig, verschieden, nach allen Seiten hin unregelmässig ausstrahlend, von der Oberhaut bedeckt; Glieder der Fibrillen anderthalbmal länger als ihr Durchmesser; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig, schwarz, halb hervorragend, ca.  $50 \mu$  im Durchmesser.

An welchen Blättern von Rhamnus Frangula, Viburnum Opulus, Populus Tremula, Syringa vulgaris in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

1400. **Ast. nitidum** Desm., 9. Not. p. 22. Sacc., Syll. III. p. 205.

Auf der Blattoberseite, schwarz, glänzend, rund, fleckenförmig, am Rande strahlig; Fruchtgehäuse wenig sichtbar, eingewachsen, zerstreut, fast reihenweise.

An lebenden Blättern von Rhamnus Alaternus in Frankreich.

*Rhus*

1401. **Ast. rhoinum** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 610. Sacc., Syll. III. p. 207.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisförmig, endlich zusammenfließend-krustenartig, schwarz-braun; Fibrillen vom Centrum ausstrahlend, weitläufig-dichotom, aus einer ein- oder mehrfachen Reihe von Zellen gebildet, an der Spitze verbreitert; Fruchtgehäuse zahlreich, dünn; Sporen unbekannt.

An trockenen Blättern von Rhus coriaria im Gebiete, z. B. in Istrien (Bolle); auch in Algier.

*Ribes*

1402. **Ast. umbonatum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 207.

Syn. Asterina umbonata Desm., 24. Not. p. 14.

Flecken auf der oberen Blattfläche, klein, dunkelbraun, zerstreut, kreisförmig, dann zusammenfließend; Fibrillen sehr dünn, ästig, buchtig, strahlenförmig, von der etwas gebuckelten Epidermis immer bedeckt; Fruchtgehäuse nicht beobachtet.

An abgefallenen Blättern von Ribes alpinum stellenweise durch das Gebiet, z. B. Isaranlagen bei München, dann Graswangthal bei Oberammergau in Bayern, ipse legi; auch in Frankreich.

*Rubus*

1403. **Ast. Rubi** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 202.

Syn. Actinonema Rubi Fuck., Symb. myc. p. 384.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1694.

Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise, abgeplattet, sehr fein durchbohrt, schwarz; Fibrillen kriechend, etwas aufsteigend, sehr zart, ästig, dunkel olivenfarbig; Sporen sehr klein, kugelig, hyalin.

An lebenden Ranken von Rubus Idaeus im Schweizer Jura (Morthier).

*Salix*

1404. **Ast. Capreae** Desm., 14. Not. p. 34. Sacc., Syll. III. p. 208.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 193.

Allescher et Schnabl, Fung. bavarici exs. No. 468.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, unregelmässig, dunkelrussfarbig; Fibrillen eingewachsen, pechschwarz, ästig, vom Centrum ausstrahlend, Aeste zahlreich, ergossen, etwas zusammengedrückt; Fruchtgehäuse unbekannt.

An welkenden Blättern von *Salix Caprea* und *Salix fragilis* im Gebiete, z. B. bei Langheim nächst Lichtenfels im bayerischen Franken etc.; auch in Frankreich.

1405. **Ast. Salicis** Rob. et Desm., Nouv. Not. X. p. 35. Sacc., Syll. III. p. 208.

Flecken auf der Blattoberseite, aschgrau oder bleifarbig; Fibrillen eingewachsen, schwarz, ästig, vom Centrum ausstrahlend; Aeste kürzer, verschieden, etwas erhöht, an der Spitze etwas zusammengedrückt-verbreitert; Fruchtgehäuse unbekannt.

An abgefallenen Blättern von *Salix Caprea*, *vitellina* und *alba* durch das Gebiet, z. B. bei München in Bayern, *ipse legi*, in Oesterreich; auch im nördlichen Italien, Frankreich und Belgien.

*Sambucus*

1406. **Ast. Sambuci** Allescher, Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heimisch. Flora. IV. Bd. p. 33.

Flecken klein, unregelmässig, schwarz; Fibrillen kaum sichtbar, kurz, schwarz; Fruchtgehäuse hervorbrechend, sehr klein, gedrängt oder fast zusammenfliessend, linsenförmig, braun, dann schwarz; Sporen länglich, beidendig stumpf, einzellig, 5—7  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Sambucus nigra* im Isarthale bei Grosshesselohe nächst München, *ipse legi*.

Ob der vorbeschriebene Pilz vielleicht mit *Ast. tenerrimum* var. *Sambuci* Grogn. identisch ist, kann bei der ganz ungenügenden Originalbeschreibung nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

*Scrophularia*

1407. **Ast. Scrophulariae** Brun., *Miscell. myc.* p. 16. Sacc., *Syll.* X. p. 219.

Flecken verlängert-länglich, braun; Fibrillen randständig, wenig deutlich, schwärzlich, endlich verschwindend; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, glänzend, klein, mündungslos; Sporen sehr klein.

An abgestorbenen Stengeln von *Scrophularia nodosa* in Frankreich.

*Solidago*

1408. **Ast. Solidaginis** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 40. Sacc., *Syll.* X. p. 219.

Fruchtgehäuse klein, in einem dunklen, fast kreisförmigen Flecken zusammengestellt, einem dünnen, braunen, krustenartigen, netzförmigen, mehr oder weniger strahligen Mycel eingelagert; Sporen elliptisch, klein, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Solidago elliptica* bisher nur bei Kew in Grossbritannien.

**Ast. atratum** Chev., *Fl. Paris.* p. 449. Sacc., *Syll.* III. p. 212.

Auf Blättern von *Solidago Virgaurea* im Gebiete, z. B. Isarthal bei Bayerbrunn in Bayern, ipse legi. Siehe Nährpflanze *Adenostyles (Cacalia)*, p. 452.

Bei den bayerischen, bei Bayerbrunn nächst München gesammelten, sehr gut ausgebildeten Exemplaren auf *Solidago Virgaurea* fand ich cylindrische oder auch längliche, beidendig stumpfe, einzellige, hyaline Sporen von 3–6  $\mu$  Länge und 1–2  $\mu$  Breite. Die Flecken sind klein, unregelmässig, sehr schwarz und auf der Oberfläche dicht mit Fruchtgehäusen bedeckt. Der Pilz wurde im April auf durren, überwinterten Blättern gesammelt.

*Sorbus*

**Ast. geographicum** (DC.) Desm., (Sacc., *Syll.* III. p. 202).

An Blättern von *Sorbus Aria*, *Sorbus torminalis*, *Prunus* etc. in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Nordamerika. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 470.

*Spiraea*

**Ast. vernicosum** (DC.) Fuck. (Sacc., *Syll.* III. p. 211).

An Stengeln von *Spiraea Ulmaria* und *Aruncus*, *Chaerophyllum*, *Heracleum* im Gebiete, auch in Ungarn und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 457.

*Sparganium*

1409. **Ast. venulosum** (Wallr.) Fuck., Symb. p. 384. Sacc., Syll. III. p. 214.

Syn. Sphaeria venulosa Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3911.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 826.

Rabenh., Fung. europ. No. 1953.

Fruchtgehäuse mikroskopisch-klein, schwarz, herdenweise, angewachsen, halbkugelig, dann niedergedrückt, im Centrum mit undeutlicher, weisser Mündungspapille, an der Basis mit stromaartigen, angeprägten, sehr zarten, gleichfarbigen, an der Peripherie ausstrahlenden Fibrillen versehen, concentrische, punktirt-fleckenartige Herden bildend.

An faulenden Blättern von *Sparganium ramosum* in Deutschland.

*Stellaria*

1410. **Ast. graphoides** Rob. et Desm., 24. Not. p. 16. Sacc., Syll. III. p. 209.

Auf der Ober-, seltener auf der Unterseite der Blätter oder stengelbewohnend; Flecken klein, braun oder fehlend; Fibrillen etwas hervorragend, intensiv-braunroth gefärbt, ästig, vom Centrum ausstrahlend; Aeste verschieden, kürzer; Fruchtgehäuse unbekannt.

An Blättern von *Stellaria Holostea* im Gebiete, z. B. Rheingau; auch in Frankreich.

*Tilia*

1411. **Ast. Tiliae** Rud. in Linnæa IV. p. 514. Sacc., Syll. III. p. 204 (unter *Ast. vagans*).

Syn. Actinonema Tiliae Allescher im Verzeichn. in Süd-Bayern beob. Pilze. III. Abth. p. 42.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, strauchförmig verästelt, allmählich sich über das ganze Blatt verbreitend; Fibrillen schwarz, ästig, sehr breit; auf diesen verästelten, schwarzen Ausläufern des Fleckens (Fibrillen) sind grauweissliche, feine, spinnwebartige Fäden deutlich sichtbar; Fruchtgehäuse und Sporen nie gefunden.

Auf lebenden und abgefallenen Blättern von strauchartiger *Tilia europæa* bei München und Schleissheim in Oberbayern nicht selten, oft sehr häufig.

Dieser sehr in die Augen fallende Pilz ist von *Asteroma vagans*, wohin ihm Saccardo stellt, schon auf den ersten Blick durch die verästelten, schwarzen Flecken zu unterscheiden, da jene des genannten *Asteroma* immer fast kreisförmig sind und nicht in der berührten Weise ausstrahlen. Um München wurde der Pilz von mir am Kaninchenberge bei Schleissheim und in den Isaraunen bei Harlaching,

leider jedesmal ohne Fruchtgehäuse und Sporen gesammelt; es ist daher schwer zu sagen, ob er besser zu Asteroma oder zu Actinonema zu stellen ist. Die äusserst feinen, fast spinnwebartigen, weisslichgrauen Fäden auf den schwarzen Ausstrahlungen (Fibrillen?), welche auch bei anderen Actinonema-Arten deutlich sichtbar sind, würden ihn in diese Gattung verweisen. Wenn Rudolphi sagt: *Fibrillae articulatae-constrictae, valde notabiles*“, so trifft das bei meinen bayerischen Exemplaren in einem gewissen Sinne vollständig zu.

*Trifolium*

1412. **Ast. Trifolii** Grognot, Crypt. Saon. p. 127. Sacc., Syll. III. p. 212.

Flecken klein, blassbraun, am Rande dunkler; Fibrillen wenige, wenig deutlich; Fruchtgehäuse von mittlerer Grösse, niedergedrückt, schwarzbraun.

An Blättern von *Trifolium* in Frankreich.

*Triglochin*

1413. **Ast. Juncaginearum** Rabenh., Deutsche Crypt. Flora No. 1269. Sacc., Syll. III. p. 214.

Syn. *Asteroma Calvadosii* Desm., 18. Not. p. 7.

Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 974.

Stengel und Blätter bewohnend; Flecken erst olivenfarbig, dann schwarz, glatt, etwas glänzend, eiförmig oder verlängert; Fibrillen pechschwarz, eng aneinander gefügt, zusammengedrückt, ästig, vom Centrum ausstrahlend; Aeste gerade, bündelweise; Aestchen fast handförmig verbreitert, zuweilen zugespitzt; Fruchtgehäuse klein, zerstreut.

An Halmen und Blättern von *Triglochin palustris* und *maritima* durch das ganze Gebiet, z. B. in Sachsen, in Bayern bei München, Tegernsee und Oberammergau, ipse legi; auch in Frankreich und Belgien.

*Tulostoma*

1414. **Ast. fugax** Rob. et Desm., 24. Not. p. 17. Sacc., Syll. III. p. 215.

Fibrillen ästig, wenige, eingewachsen, sehr dünn, braungrau, vom Centrum ausstrahlend; Fruchtgehäuse unbekannt.

Auf der Peridie von *Tulostoma mammosum* bei Calvados in Frankreich.

*Tussilago*

1415. **Ast. impressum** Fuck., Symb. Nachtr. II. p. 82. Sacc., Syll. III. p. 211.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 2593.

Allescher et Schnabl, Fung. bavar. exs. No. 178.

Auf der Blattoberfläche; Fibrillen der Epidermis lebender Blätter eingedrückt-angewachsen, dichotom-vieltheilig, zuerst ziemlich breit, zuletzt sehr dünn, tuberkelförmig, schwarzbraun, grosse, kastanienbraune oder röthliche Flecken bildend; Fruchtgehäuse an den welkenden Blättern zahlreich, klein, schalen- oder tellerförmig schwarz; Sporen wurden nie beobachtet.

An lebenden Blättern von Tussilago Farfara durch das Gebiet, z. B. Ragaz in der Schweiz (Fuckel), Hochebene bei München, um Benediktbeuren, im Graswangthal bei Oberammergau, bei Unternogg, sämmtlich in Oberbayern.

**Ast. Cacaliae** Desm. Sacc., Syll. III. p. 211.

Auf Blättern von Tussilago Farfara etc. in Belgien. Siehe Nährpflanze *Adenostyles (Cacalia)*, p. 452.

#### *Ulmus*

1416. **Ast. Ulmi** Klotzsch in Cooke, Handb. No. 1369. Sacc., Syll. III. p. 209.

Fibrillen sehr dünn, sehr ästig, strahlenförmig, fast dichotom, gewunden, in braunen Flecken sitzend.

An lebenden Blättern von *Ulmus campestris* und *Ulmus scabra* in Grossbritannien, Frankreich und Portugal.

Dieser Pilz scheint von *Asteroma Ulmi* Grev. Fl. Edinb. p. 368 = *Piggotia astroidea* verschieden, aber kaum von *Ast. maculare* Rud.

1417. **Ast. maculare** Rudolphi in Linnea IV. p. 117. Sacc., Syll. III. p. 209.

Auf der Blattoberseite, fleckenförmig, dunkelbraun; Fibrillen im Umfange strahlenförmig; Fruchtgehäuse sehr klein, wenige.

Auf lebenden Blättern von *Ulmus campestris* auf dem Gebirge bei Salzburg (Oesterreich).

Hierher gehört höchst wahrscheinlich auch der Pilz, den ich im Verzeichn. in Süd-Bayern beobachteter Pilze. III. Abth. p. 41 beschrieben habe als

**Actinonema Ulmi** Allescher.

Syn. ? *Asteroma Ulmi* Klotzsch. ? *Ast. maculare* Rud. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 209.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, erst gelblich, dann vom Centrum aus sich allmählich bräunend; Fibrillen sehr dünn, netzförmig-ästig, von der bräunlichen Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse (?) von der Epidermis bedeckt und dieselbe fast etwas auftreibend, ziemlich gross, linsenförmig; Sporen bisher nicht gefunden.

An lebenden Blättern von *Ulmus campestris* bei München und Rottenbuch in Oberbayern, ipse legi.

Die Fibrillen verbreiten sich fast netzförmig und sind besonders an den Rändern der gebräunten Blattstellen gut sichtbar.

Ob dieser Pilz mit *Asteroma Ulmi* Kl. oder mit *Ast. maculare* Rud. identisch ist, kann bei den ungenügenden Beschreibungen und dem Mangel an Original-exemplaren zur Vergleichung nicht leicht entschieden werden. Uebrigens vermuthet Saccardo, dass beide genannten Pilze nicht zu trennen seien.

So lange man die Sporen nicht kennt, weiss man auch nicht, ob sie bei *Asteroma* oder bei *Actinonema* einzureihen sind.

1418. **Ast. angulatum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 209.

Syn. *Asterina angulata* Desm., 24. Not. p. 14.

Flecken auf beiden Blattseiten klein, unregelmässig gerundet, eckig, trocken aschgrau, feucht braun; Fibrillen kaum sichtbar, sehr dünn, ästig, verworren, oft fast strahlenförmig, von der Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse unbekannt.

An trockenen Blättern von *Ulmus campestris* im Winter, stellenweise durch das Gebiet, z. B. Isaranlagen bei München, ipse legi; auch in Frankreich.

*Viburnum*

1419. **Ast. comptum** Rob. et Desm., 26. Not. p. 349. Sacc., Syll. III. p. 205.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, aschgrau, gross, fast kreisförmig, dann unregelmässig und zusammenfliessend; Fibrillen auf der Blattoberseite, verlängert, etwas zusammengedrückt, dichotom, an der Spitze bündelweise, zuerst weisslich, dann pechschwarz, im Umfange strahlenförmig; Fruchtgehäuse kaum wahrnehmbar.

An trockenen Blättern von *Viburnum Lantana* in Frankreich.

1420. **Ast. dendriticum** Desm., 16. Not. p. 349. Sacc., Syll. III. p. 205.

Syn. *Sphaeria dendritica* Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3912.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 462.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, schwarz, gerundet; Fibrillen gegliedert, braun, verlängert, sehr ästig, vom Centrum ausstrahlend; Aeste verschieden; Aestchen fast zugespitzt, zuweilen bündelförmig; Fruchtgehäuse kaum wahrnehmbar.

An alten, trockenen Blättern von *Viburnum Opulus* in Deutschland und Frankreich.

**Ast. vagans** Desm. Sacc., Syll. III. p. 204.

An welchen Blättern von Viburnum Opulus etc. im Gebiete; auch in Italien und Frankreich. Siehe Nährpfl. *Rhamnus*, p. 472.

*Viola*

1421. **Ast. latebrarum** Grogn., Crypt. Saon. p. 128. Sacc., Syll. III. p. 212.

Flecken wenig deutlich, fast ocherfarbig; Fibrillen zahlreich, blass, wenig sichtbar, gegen das Licht gehalten jedoch sehr deutlich; Fruchtgehäuse bräunlich, selten.

An den Blättern von Viola tricolor var. arvensis in Frankreich.

*Virgilia*

1422. **Ast. Virgiliae** Rob. et Desm., 18. Not. p. 5. Sacc., Syll. III. p. 208.

Flecken auf beiden Blattseiten, zahlreich, klein, kreisförmig, kastanienbraun oder röthlich; Fibrillen eingewachsen, ästig, strahlenförmig; Aeste kurz; Fruchtgehäuse wurden nicht beobachtet.

An trockenen Blättern von cultivirter Virgilia lutea in Frankreich.

*Zea Mays*

1423. **Ast. confusum** Grogn., Crypt. Saon. p. 128. Sacc., Syll. III. p. 214.

Von Ast. delicatulum (auf den Hülsen u. Schoten von Colutea und Lunaria) differirt diese Art durch mehr vereinigte, weniger ästige, aber dennoch verwobene Fibrillen, bräunliche, weitläufige Flecken.

An trockenen Blättern von Zea Mays in Frankreich.

**Ast. Graminis** Westend., Exs. No. 1051. Sacc., Syll. III. p. 215.

An Scheiden und Halmen von Zea Mays und Ammophila arenaria in Belgien. Siehe Nährpflanze *Ammophila*, p. 453.

XVII. **Cicinnobolus** Ehrenberg, Botan. Zeitg. 1853. p. 16. Sacc., Syll. III. p. 216.

Syn. Ampelomyces Cesati, Botan. Zeitg. 1852. p. 302.

Fruchtgehäuse sehr klein, kegelförmig, länglich oder fast birnförmig, oft gestielt, häutig, dunkel-ocherfarbig, am Scheitel durchbohrt, auf Hyphen von Oidium-Arten parasitirend (oder aus denselben entstehend?). Sporen eiförmig, einzellig, hyalin, in langen Ranken austretend.

(Der Name kommt von *cicinnus* = Locke, Haarlocke, und *βολος* = Wurf, Fang).

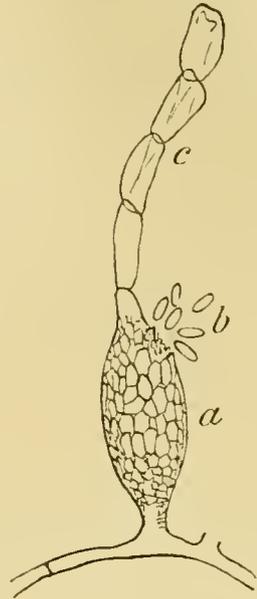
Die hierher gehörigen Arten scheinen die Spermogonienformen von Erysiphe-Arten zu sein, was aber von mehreren Seiten nicht zugegeben wird.

*Cicinnobolus Cesatii* De Bary

- a.* Fruchtgehäuse.
- b.* Sporen.
- c.* Oidium erysiphoides.

(Alles stark vergrößert.)

Nach Tulasne.



1424. *C. Cesatii* De Bary, *Morphol. et Physiol. der Pilze.* p. 71. Sacc., *Syll.* III. p. 216.

Fruchtgehäuse dem Mycel von *Oidium Tuckeri* und *Oidium erysiphoides* eingewachsen; die dem Pilze eigenen Hyphen aufrecht, kurz, gegliedert, hyalin oder bräunlich; Fruchtgehäuse an den Hyphen gipfel- oder seitenständig, keulen- oder birnförmig, sehr klein, 25—35  $\mu$  lang, 9—15  $\mu$  breit, von kleinzelligem, ocher-russfarbigem Gewebe, am Scheitel durchbohrt; Sporen stielrund-länglich oder eiförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, hyalin, 2,5—3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit einem bis zwei Oeltropfen, in langen Ranken austretend.

Auf *Oidium Tuckeri* und *Oidium erysiphoides* an Blättern von *Vitis*, *Rhamnus*, *Antirrhinum*, *Humulus*, *Viola*, *Linum*, *Mespilus*, *Lycium*, *Isatis* etc. durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien, Aegypten etc.

1425. *C. Plantaginis* Oudem., *Contr. Mycol.* XIII. p. 38. Sacc., *Syll.* X. p. 220.

Fruchtgehäuse mit aufrechten, kurzen, hyalinen Borsten bekleidet, gipfelständig, keulen- oder birnförmig, 70  $\mu$  lang, 35  $\mu$  breit,

strohfarben, am Scheitel durchbohrt; Sporen kurz-eiförmig, gerade, beidendig abgerundet, hyalin,  $7 \mu$  lang,  $3,7 \mu$  dick, ohne Oeltropfen, endlich in Ranken austretend.

Auf *Oidium erysiphoides* an Blättern von *Plantago major* bei Haag in den Niederlanden.

1426. **C. Humuli** Fautrey in Rev. myc. 1890. p. 73. Sacc., Syll. X. p. 220.

Fruchtgehäuse eiförmig, länglich, oft auch fast kugelig, sehr klein, gestielt oder sitzend; Sporen länglich, eiförmig, gerade oder sehr wenig gekrümmt,  $4,6 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, bei der Reife  $9,3 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf *Oidium erysiphoides* an Blättern von *Humulus Lupulus* in Frankreich.

1427. **C. Taraxaci** Eliasson, Fungi Upsalienses, Bihang till K. Sv. Vet. Akad. Handl. Bd. 22. afd. III. No. 12.

Fruchtgehäuse fast kugelig oder breit birnförmig, netzig, blassbraun, am Scheitel durchbohrt,  $40-58 \mu$  hoch,  $36-50 \mu$  breit; Sporen  $6-7 \mu$  lang,  $3 \mu$  breit, hyalin, einzellig, gerade, mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet, in Ranken austretend.

Parasitisch auf dem Mycelium von *Oidium erysiphoides* auf Blättern von *Taraxacum officinale* bei Upsala in Schweden (Eliasson).

1428. **C. cotoneus** Passer. in Thümen, Mycoth. univers. Sacc., Syll. X. p. 220.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1668.

Fruchtgehäuse keulenförmig oder elliptisch, braungelb, netzig; Sporen cylindrisch, an den Enden fast gerundet, mit einem bis zwei Oeltropfen, hyalin,  $7 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Cydonia vulgaris* im botanischen Garten zu Parma.

1429. **C. parasiticus** (Cocc.) Sacc., Syll. X. p. 220.

Syn. *Phyllosticta parasitica* Cocc., Simb. fungh. p. 20, t. I. fig. 2.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig,  $75 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel mit rundem Porus durchbohrt; Sporen rankenförmig austretend, eiförmig, einzellig, hyalin,  $4-5 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick.

Parasitisch auf den Fruchtgehäusen von *Phyllactinia suffulta* bei Porretta in Italien.

1430. **C. Uncinulae** Fautrey, Rev. mycol. 1893. p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 502.

Fruchtgehäuse ohne Anhängsel, blass; Sporen 6—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, verschieden geformt, hyalin.

Auf *Uncinula adunca* an Blättern von *Populus*, Côte d'Or in Frankreich.

XVIII. **Byssocystis** Riess, Hedwigia I. p. 23. t. III. fig. 2. e, d. f.; Botan. Zeitg. 1853, p. 236. Sacc., Syll. XI. p. 502.

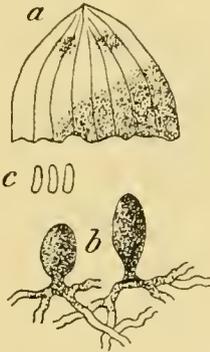
Fruchtgehäuse vertical-elliptisch-länglich, schwarz, aus einem weissen, ästigen, kriechenden Mycel entstanden; Sporen länglich, einzellig, hyalin.

Diese Gattung (von *Byssus* = Baumwolle und *cista* = Kiste, Kasten, weil die Fruchtgehäuse in ein flockiges Mycel eingelagert sind) scheint von der vorigen Gattung fast nicht genügend verschieden, was auch schon Saccardo andeutet.

*Byssocystis textilis* Riess

- a. Theil eines Blattes mit dem Pilz in natürlicher Grösse.
- b. Zwei Fruchtgehäuse, 100 mal vergrössert.
- c. Sporen, stärker vergrössert.

(Alles nach Riess in Hedwig. I. p. 24. tab. III.)



1431. **B. textilis** Riess l. c. Sacc., Syll. XI. p. 502.

Fruchtgehäuse 100  $\mu$  hoch, 50  $\mu$  breit; Sporen 9—10  $\mu$  lang. An Blättern von *Plantago major* in Deutschland.

Nach Toulasne, Carpol. I. p. 216 stellt dieser Pilz die Pycnidienform zu *Erysiphe lamprocarpa* dar.

XIX. **Muricularia** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 218.

Fruchtgehäuse kugelig, mündungslos, zäh-häutig, oberflächlich, überall kleinstachelig; Sporen verschieden würlchenförmig, zuweilen gebuckelt oder fast ästig, hyalin.

Der Name dieser Gattung kommt von murex = Purpur- oder Stachelschnecke, wegen des überall stacheligen Fruchtgehäuses.



*Muricularia eurotioides* Sacc.

- a. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse.  
 b. Ein Theil eines solchen, noch stärker vergrössert.  
 c. Sporen, ebenfalls stark vergrössert.

Alles nach Saccardo, Fung. ital., Tafel 94.

1432. *M. eurotioides* Sacc., Mich. I. p. 95 et Fung. ital. t. 94; Syll. III. p. 218.

Fruchtgehäuse kugelig, zäh-häutig, erst weiss, dann ocherfarbig, 100  $\mu$  im Durchmesser, überall verlängert-kegelförmige, einzellige, an der Basis etwas ringförmig-zusammengeschnürte, hyaline Stachelchen tragend; Gewebe des Fruchtgehäuses kleinkörnig; Sporen massenhaft aus einer dünnen Basalschichte entspringend, verschieden gestaltet, bald wüsthchenförmig, bald in der Mitte bauchig, bald fast gabeltheilig, an beiden Enden stumpflich und mit je einem Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Wespennestern in Gesellschaft von *Aspergillus virens* bei Padua im nördlichen Italien.

Jod färbt die Sporen intensiv blau, die Sporen tragende Basalschichte intensiv gelb.

XX. **Staurochaete** Sacc., Fungi Veneti Ser. IV. p. 40; Syll. III. p. 218.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, häutig oder kohlig, fast kugelförmig, schwarz, fast mündungslos, mit steifen, an der Spitze sternförmigen oder sternförmig-ästigen Borsten überall besetzt; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, durchsichtig oder blass-bräunlich.

Eine sehr schöne Gattung, die durch die sternförmigen Borsten der Fruchtgehäuse leicht zu erkennen ist. Ihr Name kommt von stauros = Kreuz und chaete = Borste.

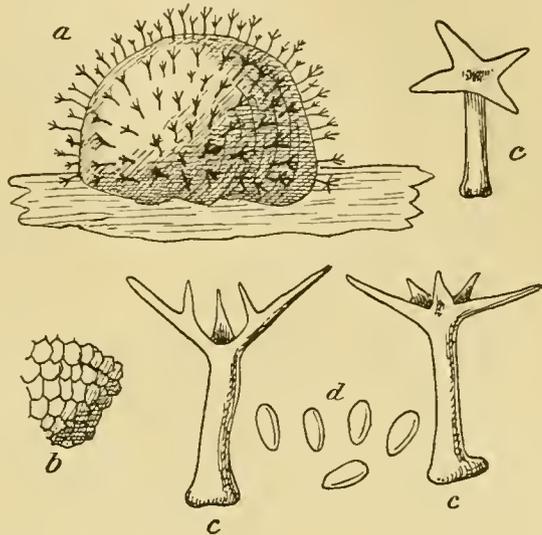
1433. *St. minima* Sacc., Fungi Veneti Ser. IV. p. 40; Syll. III. p. 219.

Fruchtgehäuse fast kugelig, am Scheitel etwas niedergedrückt, zerstreut, sehr klein,  $\frac{1}{7}$  mm ungefähr im Durchmesser, mit divergirenden, einzelligen, an der Basis etwas verdickten, am

*Staurochaete minima* Sacc.

- a. Ein sehr stark vergrößertes Fruchtgehäuse.  
 b. Theil eines solchen, noch stärker vergrößert.  
 c. Haare des Fruchtgehäuses, sehr stark vergrößert.  
 d. Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. Tafel 2.



Scheitel sternförmigen, d. h. mit 3—5, zuweilen etwas ästigen ausgebreiteten, spitzen Strahlen versehenen,  $50 \mu$  langen,  $10 \mu$  dicken, dunkel-russfarbigen Borsten überall dicht besetzt; Gewebe des Fruchtgehäuses deutlich-parenchymatisch, einschichtig, russfarbig; Sporen eiförmig,  $8-10 \mu$  lang,  $4-5 \mu$  dick, schwach russfarbig, ohne Oeltropfen.

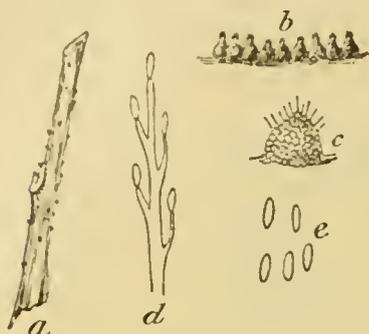
An faulenden, berindeten Aesten von *Ulmus campestris* bei Padua im nördlichen Italien.

Eine zweite Art dieser Gattung findet sich an trockenen Gallen von *Quercus* in Carolina in Nordamerika: *St. membranacea* Cooke (Sacc., Syll. III. p. 219). Sporen  $12 \mu$  lang,  $9-10 \mu$  dick.

**XXI. Pyrenochaeta** de Notar., Micromyc. ital. Dec. V. p. 15. Sacc., Syll. III. p. 219.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, eingewachsen-hervorbrechend, häutig oder fast kohlig, schwarz, am Scheitel durchbohrt, mit steifen Borsten vorzüglich am Scheitel bekleidet; Sporen einzellig, eiförmig, länglich oder cylindrisch, fast hyalin; Sporenträger stäbchenförmig.

Diese Gattung (ihr Name kommt von pyren oder pyrenium = Kern oder Fruchtgehäuse und chaete = Borste) unterscheidet sich von der vorigen besonders durch den Mangel der Sternhaare.



- Pyrenochaeta Berberidis (Sacc.) Brun.  
 a. Zweigstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Fruchtgehäuse, schwach vergrössert.  
 c. Ein sehr stark vergrössertes Fruchtgehäuse.  
 d. Sporenträger mit Sporen.  
 e. Sporen. (*d* u. *e* sehr stark vergrössert.)  
 Alles nach Saccardo, Fungi italici, Tafel 1445.

*Alnus*

1434. **P. lignicola** Sacc., Mich. II. p. 276; Syll. III. p. 219.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, kugelig-kegelförmig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, fast kohlig, mit russfarbigen, einzelligen, 110 bis 120  $\mu$  langen, 5–6  $\mu$  dicken Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 4  $\mu$  lang, 1–1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger unregelmässig- oder wirtel-ästig, nadelförmig, 20–25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An entrindeten Aesten von *Alnus glutinosa* bei Selva im nördlichen Italien.

*Berberis*

1435. **P. Berberidis** (Sacc.) Brun., List. Sphaerops. p. 23 (1886). Sacc., Syll. XI. p. 503.

Syn. *Phoma Berberidis* Sacc., Syll. III. p. 72. (Siehe Allesch., Fung. imperf. p. 181 u. 349.)

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, gehäuft, kugelig-kegelförmig, am Scheitel mit kurzen Borsten, kleinwarzig, schwarz; Sporen länglich, sehr dünn, 3–4  $\mu$  lang, 0,5–0,7  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger ästig.

An abgestorbenen Aesten von *Berberis vulgaris* durch das Gebiet; auch bei Selva und Padua im nördlichen Italien.

*Pyrenochaeta Berberidis* Rich. Sacc., Syll. X. p. 220 ist die gleiche Art und, weil homonym und später (1889), zu streichen.

*Carex*

1436. **P. exosporioides** Sacc., Syll. III. p. 221.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2213.

Fruchtgehäuse sehr klein, oberflächlich, sehr schwarz, kugelig, an der Basis von gleichfarbigen, die Höhe des Fruchtgehäuses

zweimal überragenden Haaren umgeben; Sporen elliptisch, einzellig, gerade, hyalin,  $10 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An trockenen oder welkenden Blättern von *Carex glauca* bei Oestrich im Rheingau.

Ist nach Fuckel die Spermogonienform zu *Trichosphaeria exosporioides* Fuck., Symb. myc. p. 145 = *Niesslia exosporioidis* (Desm.) Winter, Pilze 2. p. 197.

### *Erythrina*

1437. **P. Erythrinae** (Arc.) Sacc., Syll. III. p. 221.

Syn. *Phoma Erythrinae* Arcang., Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1390.

Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise oder zerstreut, schwarz, am Rande deutlich borstig; Sporen verlängert, beidendig spitz oder am Scheitel gerundet, oft gekrümmt,  $18-21 \mu$  lang,  $4-5 \mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Erythrina Crista-galli* im botan. Garten zu Pisa im nördlichen Italien.

### *Falcaria*

1438. **P. Rivini** Allesch. in P. Sydow, Beitr. z. Kenntn. der Pilze d. Mark Brandenburg I. in Hedwigia XXXVI. 1897 p. (161).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4454.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuerst bedeckt, dann fast frei, niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel mit gleichfarbigen Borsten versehen; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade, einzellig,  $12-16 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, mit drei bis vier Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Falcaria Rivini* bei Berlin.

### *Laurus*

1439. **P. nobilis** De Notar., Microm. ital. Dec. V. f. 9. Sacc., Syll. III. p. 219.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eiförmig oder fast kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, eingewachsen-hervorbrechend, mit verschmälertem, von steifen, schwarzen, ziemlich langen Borsten rauhem Scheitel und fast kreisrunder, ziemlich weiter Mundöffnung; Sporen cylindrisch, hyalin, beidendig stumpf, einzellig; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, abwechselnd ästig; Aestchen cylindrisch, kurz, dreimal länger als ihr Durchmesser.

An abgefallenen Blättern von *Laurus nobilis* bei Genua im nördlichen Italien.

*Luzula*

1440. **P. Luzulae** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 221.

Syn. Vermicularia Luzulae Westend., Bull. Acad. Belg. Ser. II. t. XII. No. 7, c. icone.

Fruchtgehäuse oberflächlich, schwarz, gerundet, leicht abgeplattet, mit der Basis in ästigen Fibrillen sitzend und von steifen, divergierenden, kurzen, schwarzbraunen, an der Spitze hyalinen Borsten besetzt; Mündungspapille birnförmig oder unregelmässig; Sporen hyalin, kugelig,  $5\ \mu$  im Durchmesser.

An Blättern von *Luzula maxima* bei Luxemburg.

*Medicago*

1441. **P. penicillata** Fuckel, Symb. myc. p. 378. Sacc., Syll. III. p. 220.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1941.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuerst bedeckt, dann frei, kugelig, am Scheitel kegelförmig und mit gleichfarbigen, ausgebreiteten Haaren besetzt, dreimal kleiner als ein Mohnsamenkorn, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, einzellig,  $14\ \mu$  lang,  $4\ \mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Medicago sativa* durch das Gebiet; auch im nördlichen Italien.

*Milium*

1442. **P. leptospora** Sacc. et Briard, Rev. myc. 1889. p. 16; Syll. X. p. 222.

Fruchtgehäuse eingewachsen, unter der Oberhaut,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit braunen, einfachen,  $150$ — $170\ \mu$  langen,  $4$ — $5\ \mu$  dicken Haaren bekleidet; Sporen zahlreich, etwas oscillierend, länglich oder eiförmig, auch cylindrisch, stumpf, hyalin,  $4$ — $5\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick.

An trockenen Halmen von *Milium effusum* bei Troyes in Frankreich.

*Pinus*

1443. **P. acicola** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 220.

Syn. Vermicularia acicola Lév., Ann. sc. nat. 1848 p. 259.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, fast kugelig, innen und aussen schwarz, von divergierenden Haaren besetzt; Sporen sehr klein, eiförmig, einzellig, hyalin.

An abgefallenen Nadeln von *Pinus silvestris* in den Vogesen.

*Reseda*

1444. **P. Resedae** Fautr. et Lamb., Rev. myc. 1894, p. 76. Sacc., Syll. XI. p. 503.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, mit weiter, von septirten, schwarzen, 100  $\mu$  und darüber langen Borsten umgebener Mündung; Sporen cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, 14 bis 18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Reseda luteola*, Côte d'Or in Frankreich.

*Robinia*

1445. **P. Robiniae** Togn., Seconda Contr. Micol. tosc. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 503.

Fruchtgehäuse 120—260  $\mu$  im Durchmesser, an der Mündung mit 330  $\mu$  langen, 9  $\mu$  dicken Borsten besetzt; Sporen 11—17  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, im Innern körnig.

An der Rinde von *Robinia Pseudacacia* in Toscana in Italien.

*Rubus*

1446. **P. Briardi** P. Har., Journ. de Botan. 1891, p. 170. Sacc., Syll. X. p. 221.

Fruchtgehäuse am Scheitel behaart, gehäuft oder zerstreut, zuweilen zusammenfliessend,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, unter der Epidermis hervorbrechend, schwarz, linsenförmig, niedergedrückt, mit steifen, pfriemenförmigen, schwarzen, einzelligen, 48—60  $\mu$  langen, 4—6  $\mu$  dicken Haaren bekleidet; Sporen länglich, cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, 16—20  $\mu$  lang, 5—7  $\mu$  dick, hyalin, zuweilen mit einem bis zwei Oeltropfen.

An trockenen Aesten von *Rubus Idaeus*, Mery-sur-Saine, Aube, in Frankreich.

1447. **P. Rubi-Idaei** Cav., Mat. Lomb. p. 18. t. II. fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 221.

Flecken auf der Blattunterseite, gross, kreisförmig, dunkel-olivengrünlich; Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut, kugelig-birnförmig, anfänglich gelblich, durchsichtig, endlich olivengrünlich-braun, oberseits mit ziemlich steifen, septirten Borsten bekleidet; Gewebe weitzellig-parenchymatisch, dünn; Mündung undeutlich oder fehlend; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 5,5—6,5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit zwei bis drei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Rubus Idaeus* bei Pavia im nördlichen Italien.

*Sambucus*

1448. **P. hirta** Sacc., Syll. III. p. 221.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, mit blasseren Haaren überall bekleidet, unter der Epidermis nistend; Sporen länglich, einzellig, gerade, beidendig stumpf, 6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Sambucus racemosa* im Rheingau.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 155 ist dieser Pilz die Spermogonienform zu *Massaria hirta* Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 549.

*Sedum*

1449. **P. Telephii** Allescher in „Berichte d. Bayer. Bot. Gesellsch. z. Erf. d. heimisch. Flora“. Bd. IV. p. 33.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, linsenförmig oder niedergedrückt-kugelig, auch oft länglich, schwarz, am Scheitel mit geraden, schwarzen, 50—60  $\mu$  langen, 4—5  $\mu$  dicken, wenig septirten Borsten versehen, circa 80—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, einzellig, 2,5—4  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz.

An faulenden Stengeln von *Sedum maximum* bei Piping nächst München in Bayern (Schnabl).

Der Pilz hat dem äusseren Ansehen nach einige Aehnlichkeit mit *Vermicularia Telephii* Karsten; allein ich konnte bei oft wiederholter Untersuchung die von Karsten beschriebenen Sporen (22—24 = 4; 15 = 4—5) nicht finden, sondern stets die oben beschriebenen, weshalb ich denselben zur Gattung *Pyrenochaete* stelle.

*Solanum*

1450. **P. ferox** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 220.

Syn. *Sphaeronaema ferox* De Notar., Microm. ital. Dec. III. p. 12. t. 9.

Flecken am Stengel bräunlich; Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, stumpf-kegelförmig, dunkelbraun, dünn, um die ziemlich breite Mündung mit steifen, mehr oder weniger zahlreichen, ausgebreiteten, durchsichtigen Borsten besetzt; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, 8—9  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin; endlich als staubige Masse austretend.

An Stengeln von *Solanum* und anderen Kräutern im botan. Garten zu Genua im nördlichen Italien.

*Stanhopea*

1451. **P. Stanhopeae** Winter, Contr. Myc. Lus. No. 793. Sacc., Syll. III. p. 219.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, hervorbrechend, herdenweise oder zerstreut, schwarz, mit dunklen, oft

verschieden gekrümmten, einzelligen Haaren bekleidet; Sporen verlängert oder cylindrisch, beidendig abgerundet, einzellig, 14—23  $\mu$  lang, 4—7  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Blättern von *Stanhopea eburnea* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

*Urtica*

1452. **P. rhenana** Sacc., Syll. III. p. 220.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1796.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast frei, kugelförmig, runzelig, mit dunkelbraunen, niedergebogenen und kriechenden Haaren dicht bedeckt, am Scheitel abgeplattet und fast kahl; Sporen cylindrisch, gekrümmt, klein, hyalin.

An faulenden Stengeln von *Urtica dioica* bei Reichartshausen im Rheingau in Deutschland.

Diese Art ist nach Fuckel die Spermogonienform zu *Herpotrichia rhenana* Fuck., Symb. myc. p. 146. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 207.

## Auf anderen Substraten.

*Hasenkoth.*

1453. **P. decipiens** March., Champ. copr. VI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 222.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, kugelig, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, von dichtzellig-parenchymatischem Gewebe, rothbraun, am Scheitel wenig verschmälert und mit dunkelbraunen, steifen, 50—80  $\mu$  langen, 3,8—4,5  $\mu$  dicken, wenig septirten Borsten und kleiner Durchbohrung versehen; Sporen massenhaft, gerade, eiförmig, beidendig abgerundet, 3,5—4,5  $\mu$  lang, 2—2,3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger vergänglich.

Auf Hasenkoth bei Malaise in Brabant.

*Papier.*

1454. **P. tarda** Sacc., Syll. III. p. 221.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Grösse eines Mohnsamenkorns, kugelig, überall steifhaarig, dunkel-olivfarbig, mit sehr kleiner Mündung; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade oder sehr wenig gekrümmt, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen, hyalin.

Auf faulendem Papiere im feuchten Gebüsch bei Oestrich im Rheingau in Deutschland.

Soll nach Fuckel, Symb. myc. p. 145 die Spermogonienform von *Trichosphaeria tarda* Fuckel sein. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 205.

Eine weitere papierbewohnende Art: **P. papyricola** Ell. et Ev. findet sich in New-Jersey in Nordamerika. Sporen 3—3,5  $\mu$  lang.

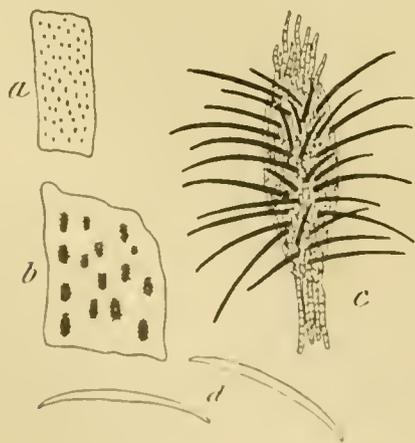
XXII. **Vermicularia** Fries, Summa veg. Scand. p. 419 (nec Tode). Sacc., Syll. III. p. 221.

Fruchtgehäuse hervorbrechend oder fast oberflächlich, häutig-kohlig, schwarz, kugelig-kegelförmig, endlich zuweilen concav, am Scheitel durchbohrt oder mündungslos, mit ziemlich langen, steifen, septirten, ruffarbigem Borsten bekleidet; Sporen typisch cylindrisch-spindelförmig, oft ungleichseitig, einzellig, hyalin; Sporenträger verschieden gestaltet.

Die ziemlich umfangreiche Gattung *Vermicularia* (von *vermiculus* = Würmchen, wegen der oft cylindrischen, fast wurmförmigen Sporen) enthält gegenwärtig noch viele unsichere Arten, da von vielen älteren die Sporen nicht bekannt sind, andere mit unvollständigen oder pezizenartigen Fruchtgehäusen beschrieben werden, die vielleicht besser zur Gattung *Colletotrichum* oder zu *Excipula* zu stellen sind; auch sollen bei einigen die Sporen septirt sein, welche dann, wenn sich die Septirung bewahrheitet, ebenfalls von dieser Gattung zu trennen wären; ferner giebt es Formen, bei welchen die Sporenträger seitenfrüchtig sind.

Fuekel sagt in *Symb. myc.* p. 374 von den Gliedern dieser Gattung: „Ein Fruchtgehäuse fehlt allen“. Saccardo bemerkt in *Sylloge III.* p. 226 bei *Vermicularia Dematium*: „Ob bei diesen und den Verwandten wirkliche Fruchtgehäuse, oder wie Fuekel meint, nur stroma-artige Beulen (Tuberkeln) vorhanden sind, ist schwer zu entscheiden“.

Wenn nun einmal alle die Zweifel behoben sind, wird endlich diese Gattung von den nicht zu ihr gehörigen Gliedern gereinigt werden können, was natürlich höchst wünschenswerth ist; deshalb wird es Aufgabe der Mykologen sein, auch mit diesen unvollkommenen Pilzen eingehender als bisher sich zu befassen.



*Vermicularia Liliacearum*  
Westend.

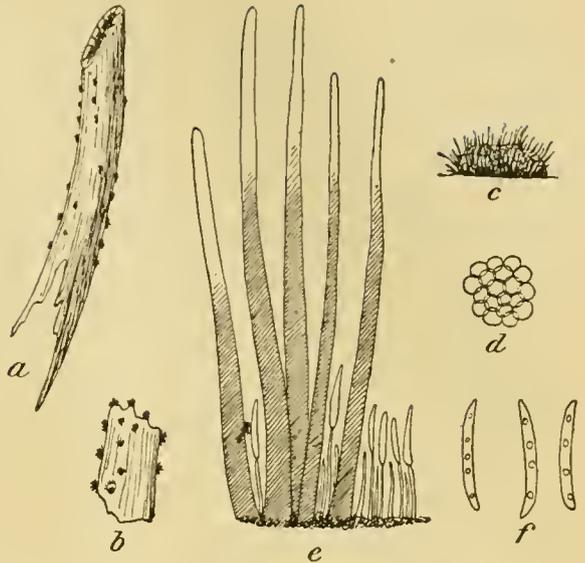
- a. Ein Stengelstückchen mit dem Pilz in natürlicher Grösse.
- b. Ein Stückchen des Stengels, schwach vergrössert.
- c. Ein Fruchtgehäuse, stark vergrössert.
- d. Sporen, stark vergrössert.

Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gezeichnet.

Vermicularia Dematium  
(Pers.) Fries

- a. Stengelstückchen mit dem Pilz in natürlicher Grösse.
- b. Ein mehr vergrössertes Stengelstückchen mit dem Pilz.
- c. Ein sehr stark vergrössertes Fruchtgehäuse.
- d. Kleiner Theil eines solehen, noch stärker vergrössert.
- e. Borsten des Fruchtgehäuses mit einem Theil des Hymeniums.
- f. Sporen, stark vergrössert.

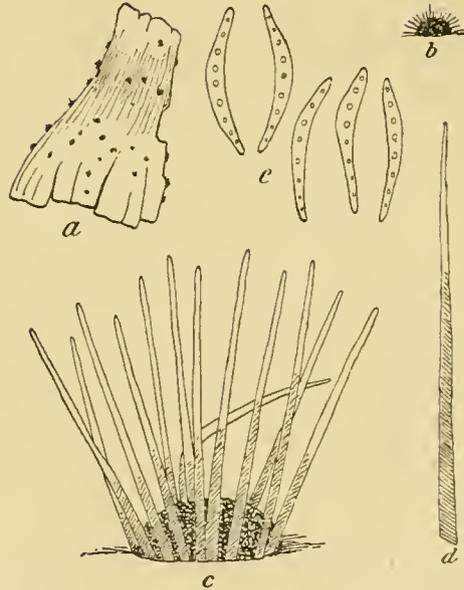
Alles nach Sacc., F. italici,  
Tafel 1446.



Vermicularia Wallrothii Sacc.

- a. Ein Stückchen der Fruchtwand von Lagenaria mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse.
- c. Ein solehes, noch stärker vergrössert.
- d. Eine einzelne, sehr stark vergrösserte Borste.
- e. Fünf freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

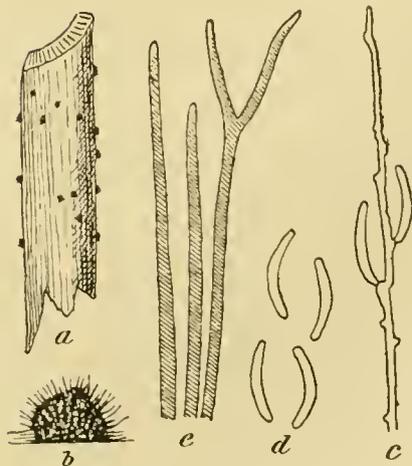
Alles nach Sacc., Fungi italici,  
Tafel 1447.



Vermicularia relicina Fries

- a. Ein Halmstückchen von Zea Mays mit dem Pilz in natürl. Grösse.
- b. Ein stark vergr. Fruchtgehäuse.
- c. Ein Sporenträger mit zwei Sporen.
- d. Vier freie Sporen.
- e. Drei Borsten des Fruchtgehäuses. c, d u. e sehr stark vergrössert.

Alles nach Sacc., Fungi italici,  
Tafel 1448.



*Abies*

1455. *V. epixyla* Fries, Summa veg. Scand. p. 420 sec. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 404. Sacc., Syll. III. p. 223.

Fruchtgehäuse eingewachsen, oberflächlich, klein, schwarz, zerstreut, zahlreich, gerundet oder etwas verlängert, convex, von gleichfarbigen, zerstreuten, geraden Borsten besetzt, mit unregelmässiger Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, spitz.

An entrindetem, halbfaulem Holze von *Abies* in Schweden und Belgien.

1456. *V. acuum* Oudem., Contr. Flor. Myc. Pays-Bas XI. p. 28. Sacc., Syll. X. p. 225.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, schwarz, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, fast kugelig, aufwärts mehr oder weniger kegelförmig, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe, mit wenigen, fleischigen, schwarzen, mit vier Scheidewänden versehenen Borsten besetzt, mündungslos; Sporen elliptisch, 7  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Nadeln von *Abies excelsa* bei Putten in Holland.

*Acer*

*V. Dematium* (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Acer* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Allium*

1457. *V. Schoenoprasi* Auersw. et Fuckel, Symb. myc. p. 110. Sacc., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 233.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 572 pr. p.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, klein, sehr schwarz, stumpf-kegelförmig, am Scheitel mit zerstreuten, ruffarbigem, 90—100  $\mu$  langen, 7—8  $\mu$  dicken Borsten besetzt; Sporen stielrundspindelförmig, leicht gekrümmt, 25—28  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, einzellig, gestielt, hyalin.

An Blättern und Schalen der Zwiebel von *Allium Schoenoprasum* im Gebiete, z. B. auf *A. Schoenoprasum* var. *sibiricum* auf Sumpfwiesen bei Oberammergau in Bayern, ipse legi; auch in Frankreich.

Ist nach Fuckel die Spermogonienform von *Sphaeria Schoenoprasii* Fuckel, *Symb. myc.* p. 110 = *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Schoenoprasii* (Rabenh.). Cfr. Winter, *Pilze etc.* 2. p. 364.

Fuckel beschreibt die Sporen von *Verm. Schoenopr.* als septirt, was ich so wenig wie Saccardo finden konnte.

1458. **V. circinans** Berk., *Gard. Chron.* 1851, p. 595. Sacc., *Syll.* III. p. 233.

Flecken kreisförmig; Fruchtgehäuse in concentrischen Reihen geordnet, einem strahlenförmigen, gegliederten Mycel eingelagert, sehr klein, mit steifen, langen Borsten besetzt; Sporen länglich, leicht gekrümmt, beidendig stumpf-verschmälert, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Schäften, Blättern und Schalen der Zwiebel von *Allium Cepa* in Italien, Grossbritannien und Pennsylvanien.

*Angelica*

1459. **V. Dematium** (Pers.) Fries, *Summa veg. Scand.* p. 420. Sacc., *Syll.* III. p. 225.

Syn. *Sphaeria Dematium* Pers., *Synops.* p. 88.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 570.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, kegelförmig, dann niedergedrückt, mündungslos, schwarz, rauh, mit steifen, schwarzen, an der Spitze blasseren, wenig septirten, 150—200  $\mu$  langen, 5  $\mu$  dicken Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch-verlängert, 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet oder auch seitlich zugespitzt-eckig, im Innern körnig hyalin.

An Stengeln fast sämtlicher Kräuter, seltener an Blattstielen und Blättern vorzüglich von *Heracleum*, *Chaerophyllum*, *Conium*, *Angelica*, *Solanum*, *Phytolacca*, *Clematis*, *Chenopodium*, *Phlox*, *Valeriana*, *Lonicera*, *Acer*, *Salix* etc. durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, Sibirien und Nordamerika.

Diese Art ist, wie *Phoma herbarum*, eine Sammelart, die bei eingehenderer Untersuchung gewiss in mehrere selbstständige Arten zerlegt werden muss.

Var. **macrospora** Sacc., *Syll.* III. p. 226.

Sporen gekrümmt-spindelförmig, 30  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit vielen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stielrund, 15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, stumpflich.

An Blattstielen von *Aesculus Pavia* bei Toulouse in Frankreich.

Var. **samaricola** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse gewöhnlich grösser; Sporen 20—22  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An den Früchten (mit Ausnahme der Flügel) von Fraxinus im Gebiete, z. B. bei Petersbrunnen nächst Leutstetten in Oberbayern, ipse legi; auch in Frankreich.

Var. **fennica** Karst., Symb. myc. fenn. XX. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 223.

Fruchtgehäuse verlängert oder gerundet-kegelförmig, zuweilen zusammenfliessend, bis zu 0,5 mm breit, am Scheitel mit schwarzen, bis zu 0,4 mm langen Borsten besetzt; Sporen spindelförmig-verlängert, beidendig spitzlich, gekrümmt, oft mit einer unechten Scheidewand, 21—24  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen bei Mustiala in Finnland.

#### *Aristolochia*

1460. **V. Siphonis** Thüm., Fung. Litor. No. 155, t. I. fig. 2. Sacc., Syll. III. p. 231.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, herdenweise, etwas hervorragend, klein, schwarz; Sporen mehr oder weniger cylindrisch, mit fünf bis sechs Oeltropfen, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin, 16  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Blättern von Aristolochia Siphon bei Görz in Istrien.

#### *Arum*

1461. **V. trichella** Fries in Grev., Scot. Flor. t. 345 et Summa veg. Scand. p. 420. Sacc., Syll. III. p. 224.

Syn. Sphaeria trichella Fries, System. myc. II. p. 515.

Exs. Fuckel, Fung. rhenani No. 569.

Fruchtgehäuse zerstreut, eiförmig, sehr klein, mündungslos, schwarz, am Scheitel mit langen, divergierenden Haaren besetzt; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig stumpf-verschmälert, 16—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, wolkig-hyalin.

An Blättern von Hedera, Pirus, Malus, Salix, Smilax, Arum, Evonymus durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Schweden, Grossbritannien.

Forma **pomona** Sacc., F. Ven. V. No. 279; Syll. III. p. 224.

Sporen 18  $\mu$  lang, 3,7—4  $\mu$  dick.

An Blättern von Pirus Malus in Italien.

Forma **Castaneae** Sacc. l. c.

Borsten spitzig, 110—120  $\mu$  lang, 8  $\mu$  dick, septirt, russfarbig; Sporen gestielt, schmaler spindelförmig, 25—28  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, wolkig.

An Blättern von *Castanea vesca* in Frankreich.

#### *Asclepias*

1462 **V. aselepiadea** Passerini, I. Elenco Funghi Parm. No. 40 in Comm. Soc. critt. ital. II. p. 440. Sacc., Syll. X. p. 222.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 2232.

Unterscheidet sich nach Saccardo l. c. von Verm. Dematium (siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495) nur durch dickere, etwas keulenförmige, wenig zahlreiche Borsten.

An trockenen Stengeln von *Asclepias phytolaccoides* bei Parma im nördlichen Italien.

#### *Asparagus*

1463. **V. Asparagi** Delacr., Bull. Soc. Myc. VI. 1890, p. 100, t. XV. fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 226.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich niedergedrückt, 150—160  $\mu$  im Durchmesser, mündungslos, schwarz, mit steifen, dunkelbraunen, an der Spitze blasseren, septirten, 60—100  $\mu$  langen, 5  $\mu$  dicken Borsten bekleidet, herdenweise, einem Mycel eingemischt; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 15—23  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, etwas gekrümmt oder fast gerade, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Asparagus officinalis* bei Paris in Frankreich.

Der Verm. Dematium nahestehend, unterscheidet sie sich besonders durch stielrunde, um die Hälfte schmalere Sporen.

#### *Camellia*

1464. **V. microchaeta** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. No. 47 in Atti R. Accademia dei Lincei. (Roma). „Memorie“ Vol. VI. p. 464 (1889). Sacc., Syll. X. p. 224.

Fruchtgehäuse in vertrockneten, weisslichen Flecken zerstreut, punktförmig, schwarz, an der Basis von steifen, nicht septirten, dunkelbraunen, 40—50  $\mu$  langen Borsten umgeben; Sporen verlängert, gerade, beidendig abgerundet, hyalin, 12,5—15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Camellia japonica* L. im botanischen Garten zu Parma.

*Carex*

1465. **V. Davalliana** Briard. et Har., Rev. myc. 1889, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 227.

Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, zerstreut, fast reihenweise,  $\frac{1}{9}$ — $\frac{1}{8}$  mm im Durchmesser; Haare pfriemenförmig, schwarz, matt, 72—100  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt, stumpflich, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 24  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von *Carex Davalliana*, Aube in Frankreich.

1466. **V. Caricis** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. sc. nat. Ouest. p. 219. Sacc., Syll. XI. p. 504.

Fruchtgehäuse reihenweise, schwarz, am Scheitel borstig; Sporen 18—22  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, gerade, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Blättern von *Carex divulsa* bei Saintes in Frankreich.

*Castanea*

**V. trichella** Fries, Forma *Castaneae* Sacc., Syll. III. p. 224. Sporen 25—28  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Castanea vesca* in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Arum*, p. 496.

*Chaerophyllum*

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln, seltener an Blattstielen und Blättern von *Chaerophyllum* etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Chenopodium*

1467. **V. Chenopodii** Westend., Bull. Ac. roy. belg. 2. Serie, tom. XII. No. 19; Exs. No. 1228. Sacc., Syll. III. p. 228.

Fruchtgehäuse schwarz-braun, hervortretend, gerundet, klein, zerstreut, eingewachsen, mit gebrechlichen, braunen, kurzen und wenigen Borsten besetzt; Mündung unregelmässig; Sporen hyalin, spindelförmig, leicht gekrümmt, häufig in der Mitte mit einer (unechten?) Scheidewand, 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Chenopodium viride* in Belgien.

Nach Kickx kaum verschieden von *Vermicularia minuta* (Link.) Libert.

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln, Blattstielen und auch Blättern von Chenopodium etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Cinnamomum*1468. **V. ambigua** Sacc., Mich. II. p. 271; Syll. III. p. 224.

Fruchtgehäuse (unecht), weitläufig-herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, schwarz, endlich von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit pfriemenförmigen, 90  $\mu$  langen, 5—6  $\mu$  dicken, ziemlich steifen, septirten, schwarz-russfarbigen Borsten bekleidet; Sporenträger zwischen den Borsten dicht bündelweise, cylindrisch, stumpflich 50  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, septirt, blass russfarbig; Sporen länglich, ziemlich gerade, 15—16  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, abwärts fast zugespitzt, im Innern körnig, hyalin.

An vertrockneten Stellen der Blätter von Cinnamomum dulce im botanischen Garten zu Padua im nördlichen Italien.

An dem unvollständigen Fruchtgehäuse, den geraden Sporen etc. leicht zu erkennen; der Pilz neigt schon sehr zur Gattung Colletotrichum.

*Citrus*1469. **V. hesperidicola** Oudem., Contr. myc. Pays-bas, XIV. p. 41. Sacc., Syll. XI. p. 504.

Fruchtgehäuse schwärzlich, gedrängt, russfarbig-borstig; Sporen als eine rosenrothe Masse austretend, 14—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin, im Innern körnig.

An dem Pericarp von Citrus nobilis (Mandarine) in den Niederlanden.

*Clarkia*1470. **V. Clarkiae** Fautrey, Rev. myc. 1891, p. 78. Sacc., Syll. X. p. 224.

Flecken kreisförmig, dann unregelmässig zusammenfliessend, ocherfarben, von einem röthlichen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kreisförmig angeordnet, eingewachsen, etwas hervorragend, mündungslos, mit wenigen pfriemenförmigen, steifen, divergirenden Haaren bekleidet; Sporen cylindrisch-gerundet, einzellig, hyalin, innen körnig, 18—20  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick.

An Blättern von Clarkia elegans bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

*Clematis*

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Forma **Clematidis-rectae** Allesch. in Sydow, Beitr. z. Kenntn. der Pilzfl. d. Mark Brandenb. I. Hedwigia XXXVI. 1897, p. (161).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4377.

Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, mit Oeltropfen, hyalin, 20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Clematis recta* bei Berlin (Sydow). Siehe auch Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Cochlearia*

1471. **V. herbarum** Westend. (Sacc., Syll. III. p. 226).

Forma **Armoraciae** Allescher in Sydow, Beitr. etc. p. (161).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4485.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, klein, meistens reihenweise angeordnet, länglich, mündungslos; Borsten steif, schwarz, an der Spitze blasser, wenig septirt, gebogen, oft mit zwiebeliger Basis, 120—160  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick; Sporen cylindrisch, gerade, selten leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen oder im Innern körnig, circa 16—24  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Cochlearia Armoracia* bei Berlin (Sydow). Siehe auch Nährpflanze *Dianthus*, p. 502.

*Colchicum*

1472. **V. Colchici** Fuck., Symb. myc. p. 111 u. 374. Sacc., Syll. III. p. 232.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 573.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, punktförmig, eiförmig-kegelig oder niedergedrückt, glänzend-schwarz, am Scheitel mit sehr kurzen, wenigen Borsten besetzt; Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit einer (unechten?) Scheidewand, hyalin.

An welken Blättern von *Colchicum* im Rheingau in Deutschland; von *Bromelia* in Frankreich.

*Conium*

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet oder seitlich-zugespitzt-eckig.

An Stengeln, Blattstielen und oft auch an Blättern von *Conium* etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Cucurbita*

1473. **V. Wallrothii** Sacc., Fungi Veneti novi vel critici Ser. V. p. 199; Syll. III. p. 232.

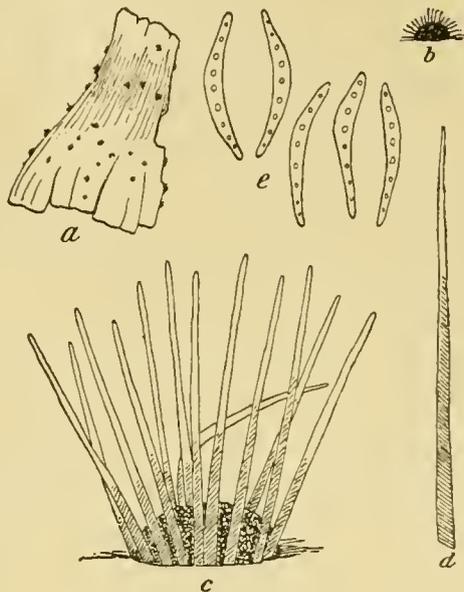
Syn. Fusarium Chaetomium Wallr., Flora crypt. germ. II. p. 242.

Fruchtgehäuse (echt?) fast kugelig, stumpf, fast oberflächlich, schwarz, am Scheitel von pfriemenförmigen, 150—200  $\mu$  langen, 6—7  $\mu$  dicken, schwarzbraunen (weshalb Scheidewände schwer

*Vermicularia Wallrothii* Sacc.

- a. Ein Stückchen der Fruchtwand von Lagenaria mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse.  
 c. Ein solches, noch stärker vergrössert.  
 d. Eine einzelne, sehr stark vergrösserte Borste.  
 e. Fünf freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc., Fungi italici, Tafel 1447.



wahrzunehmen sind), an der Spitze hyalinen Borsten umgeben; Sporen sehr zahlreich, sichelförmig gebogen, beidendig spitzig, 25—28  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin.

An faulendem Epicarp von Cucurbita Lagenaria in Deutschland; auch bei Selva und Padua im nördlichen Italien.

*Dactylis*

1474. **V. culmigena** Desm., XI. Not. p. 363. Mich. II. p. 98. Sacc., Syll. III. p. 235.

Fruchtgehäuse schwarz, sehr klein, eingewachsen, in eiförmig längliche, der Länge nach parallelen Linien gereiht; Borsten die Epidermis durchbohrend, kurz; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf verschmälert, mehr oder weniger gekrümmt, 9—11  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Gräsern, besonders von Dactylis, Phleum etc. in Belgien, Frankreich und Pennsylvania in Nordamerika.

*Dianthus*

1475. *V. herbarum* Westend., Exs. No. 393. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 405. Sacc., Syll. III. p. 226.

Syn. Verm. Dianthi Westend. sec. Kickx l. c.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, niedergedrückt-kugelig,  $1\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, schwarz, mit dichten, steifen, ungleichen, dunkelbraunen Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch, fast gerade, beidendig stumpf abgerundet, 20—22  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin. (Nach Westend.: Sporen cylindrisch oder fast keulenförmig, beidendig stumpflich oder spitzlich, zuweilen leicht gekrümmt.)

An faulenden Stengeln und Blättern von *Dianthus barbatus*, *superbus*, *sinensis* und *Seguierii*, *Solanum tuberosum*, *Sedum*, *Erythrina Crista-galli*, *Yucca gloriosa*, im Gebiete, z. B. auf *Dianthus Seguierii* im botanischen Garten zu München, ipse legi; in Belgien, Frankreich und Südafrika.

Bei den von mir gesammelten und untersuchten Exemplaren fand ich die Sporen ganz so, wie Westendorp sie beschreibt und von 20—22  $\mu$  Länge, 3—4  $\mu$  Dicke.

Uebrigens scheint diese Art, ebenso wie *V. Dematium* eine Sammelart zu sein, die noch gewiss in mehrere Species zerlegt werden wird.

*Eryngium*

1476. *V. Eryngii* (Corda) Fuck., Symb. myc. p. 374. Sacc., Syll. III. p. 227.

Syn. Excipula Eryngii Corda, Icones Fungor. I. fig. 295.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1924 (unter *Fellneria Eryngii* Fuck.).

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, niedergedrückt, 250—300  $\mu$  im Durchmesser, mit glatten, 400  $\mu$  langen, 6—6,5  $\mu$  dicken Borsten versehen, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, hyalin, 20—22  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick; Sporenträger dicht gedrängt, hyalin.

An Stengeln und Blattstielen von *Eryngium campestre* in Deutschland, z. B. im Rheingau, in Böhmen; auch in Italien und Portugal.

*Erythrina*

*V. herbarum* West. (Sacc., Syll. III. p. 224).

Sporen 20—22  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Stengeln und Blättern von *Erythrina Crista galli* etc. Siehe Nährpflanze *Dianthus*, p. 502.

*Eronymus*

*V. trichella* Fries (Sacc., Syll. III. p. 224).

Sporen 16—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

Auf Blättern von Evonymus etc. Siehe Nährpflanze *Arum*, p. 496.

*Fraxinus***V. Dematium** (Pers.) Fries.

Var. **samaricola** Sacc., Syll. III. p. 224.

Fruchtgehäuse grösser als bei der typischen Form; Sporen 20—22  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An den Samen (mit Ausnahme der Flügel) von *Fraxinus excelsior* in Deutschland, z. B. bei Leutstetten in Oberbayern; auch in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Funkia*

1477. **V. Spaethiana** Allesch. in Sydow, Beitr. z. Kenntn. der Pilzflora d. Mark Brandenburg I. in Hedw. 1897, p. (161).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4486.

Fruchtgehäuse klein, reihenweise angeordnet, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig oder oblong, öfter zusammenfliessend, mit steifen, leicht gebogenen oder an der Basis gekrümmten, aufwärts blasseren, an der Spitze stumpfen, 50—60  $\mu$  langen, 5—6  $\mu$  dicken Borsten bekleidet; Sporen spindelförmig, oft mit Oeltropfen oder im Innern körnig, beidendig spitzlich, ungleichseitig oder leicht gekrümmt, hyalin, 15—20  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von kultivirter *Funkia univittata* bei Berlin (Sydow).

Scheint die Spermogonienform zu *Metasphaeria Funkiae* Bresadola zu sein.

*Geranium*

1478. **V. Geranii** Westend., Exs. No. 1239. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I, p. 404. Sacc., Syll. III. p. 226.

Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, schwarz, zerstreut, zahlreich, oval, länglich oder verlängert, mit gleichfarbigen, zerstreuten, geraden Borsten besetzt, endlich am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert-länglich oder verlängert-oval, spitzig, gerade oder leicht gekrümmt, 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Geranium dissectum* in Belgien.

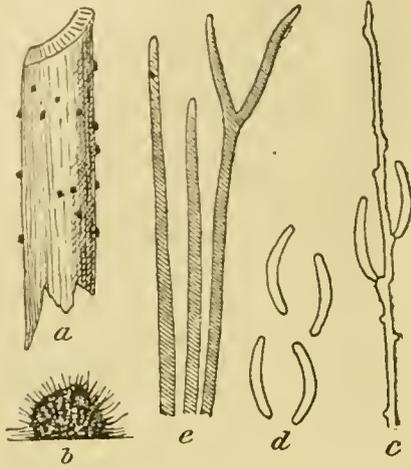
*Gramina*

1479. **V. relicina** Fries, Summa veg. Scand. p. 420. Sacc., Mich. II. p. 270; Syll. III. p. 234.

Syn. *Sphaeria relicina* Fries, System. myc. II. p. 505.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 571.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, von ziemlich steifen, schwarz-russfarbigen, undeutlich septirten, 200 bis 300  $\mu$  langen, 7—10  $\mu$  dicken, zuweilen aufwärts zweitheiligen



*Vermicularia relicina* Fries

- a. Ein Halmstückchen von *Zea Mays* mit dem Pilz in natürl. Grösse.  
 b. Ein stark vergr. Fruchtgehäuse.  
 c. Ein Sporenträger mit zwei Sporen.  
 d. Vier freie Sporen.  
 e. Drei Borsten des Fruchtgehäuses.  
*c, d* u. *e* sehr stark vergrössert.

Alles nach Sacc., *Fungi italici*,  
Tafel 1448.

Borsten bekleidet; Sporen stielrund, gebogen, beidendig stumpflich, 10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, mit seitlichen Zähnen (Aestchen), 80—90  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Halmen von *Zea Mays* und anderen Gräsern in Deutschland; auch in Schweden und im nördlichen Italien.

Nach Fuckel ist diese Art die Conidienform von *Pyrenophora relicina* Fuckel = *Pleospora relicina* (Fuck.) Winter, *Pilze*. 2. p. 520.

Durch die Gestalt der Sporenträger weicht diese Art ziemlich stark von den typischen Formen dieser Gattung ab.

1480. *V. culmifraga* Fries, *Summa veg. Scand.* p. 420.  
Sacc., *Syll.* III. p. 234.

Fruchtgehäuse klein, unförmlich, hervorbrechend, mit aufrechten, gedrängten, septirten Borsten bekleidet; Sporen spindelförmig, septirt (?), doppelt so gross als bei *V. relicina* (also ungefähr 20  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick).

An Halmen von Gräsern in Schweden.

Wenn die Sporen wirklich septirt sind, so ist diese Art von der Gattung *Vermicularia* auszuschliessen.

*V. culmigena* Desm. (Sacc., *Syll.* III. p. 235).

Sporen 9—11  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von Gräsern, besonders *Dactylis* und *Phleum*.  
Siehe Nährpflanze *Dactylis*, p. 501.

1481. **V. affinis** Sacc. et Briard in Rev. mycol. 1885 et Syll. X. p. 227.

Fruchtgehäuse schwarz, eingewachsen, in parallelen Reihen geordnet, mit kurzen, geraden, die Epidermis durchbohrenden Haaren bekleidet; Sporen sichelförmig, einzellig, hyalin, 20—24  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An trockenen Halmen von Gräsern bei Troyes in Frankreich.

1482. **V. Graminum** Bacc., Funghi Avellin. p. 372. Sacc., Syll. X. p. 227.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, mit ziemlich steifen, an der Basis schwarz-russfarbigen, am Scheitel blassen, undeutlich septirten oder einzelligen Borsten bekleidet, häutig, schwarz-grünlich; Sporen kahnförmig, beidendig stumpflich, 14  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An faulen Halmen von Gräsern in Italien.

1483. **V. minima** Karsten, Fragm. XXIV. p. 24. Sacc., Syll. X. p. 227.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, fast kugelig, russfarbig-schwarz, 50—75  $\mu$  im Durchmesser, mit die Epidermis durchbohrenden Borsten von der Länge des Fruchtgehäuses; Sporen cylindrisch, gerade, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Halmen von Gräsern (Poa?) bei Mustiala in Finnland.

#### *Hedera*

**V. trichella** Fr. (Sacc., Syll. III. p. 224).

Sporen 16—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Hedera Helix* etc. Siehe Nährpflanze *Arum*, p. 496.

#### *Heracleum*

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln, Blattstielen und Blättern von *Heracleum* etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

#### *Hippophaë*

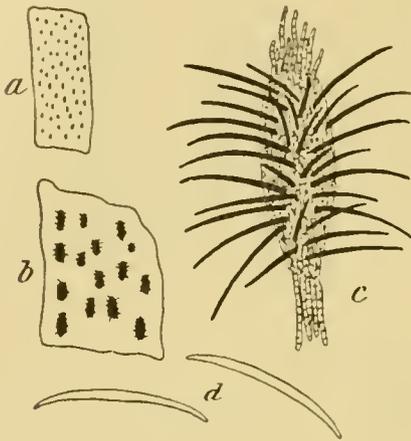
**V. corvina** Karst.

Var. **Hippophaës** Allesch. Siehe Nährpflanze *Salix*, p. 509.

*Liliaceae*

1484. *V. Liliacearum* Westend., Flor. Bat. Fungi II. p. 113. Sacc., Syll. III. p. 233.

Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, zerstreut, glänzend, gerundet oder oval, convex, mit dünnen Haaren bedeckt, dann am nackten Scheitel porenförmig geöffnet; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, mehr oder weniger gekrümmt,  $20\ \mu$  lang,  $5\ \mu$  dick, hyalin.



*Vermicularia Liliacearum*  
Westend.

- a. Ein Stengelstückchen mit dem Pilz in natürlicher Grösse.  
b. Ein Stückchen des Stengels, schwach vergrössert.  
c. Ein Fruchtgehäuse, stark vergrössert.  
d. Sporen, stark vergrössert.

Von Dr. v. Tubeuf nach der Natur gezeichnet.

An abgestorbenen Stengeln von *Scilla nutans*, *Ornithogalum pyrenaicum*, *Triglochin*, *Gladiolus*, *Asphodelus*, *Amaryllis*, *Belladonna*, *Iris*, *Convallaria* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

Höchst wahrscheinlich ist diese Art nicht verschieden von *V. Liliaceorum* Schwein. in Amerika.

Zuweilen sind die Fruchtgehäuse wirklich undeutlich und dann neigt der Pilz sehr zur Gattung *Colletotrichum*.

*Lolium*

1485. *V. Lolii* Fautr., Rev. myc. 1891, p. 131. Sacc., Syll. X. p. 227.

Borsten verschieden gestaltet, gekrümmt, zu 1—10 auf dem Fruchthäufchen (in *acervos*) in langen Reihen angeordnet; Sporen spindelförmig, spitzig, gekrümmt.  $22-26\ \mu$  lang,  $5,6\ \mu$  dick.

An den Halmen und Spelzen von *Lolium perenne* bei Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Wenn wirklich keine Fruchtgehäuse, sondern nur Fruchthäufchen (*acervi*) vorhanden sind, ist dieser Pilz besser zur Gattung *Colletotrichum* zu stellen, wie auch Saccardo andeutet.

*Lonicera*

*V. Dematium* (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen  $20\ \mu$  lang,  $4-5\ \mu$  dick.

An Zweigen von Lonicera etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Mercurialis*

1486. **V. Mercurialis** Westend., 5. Not. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 231.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten sehr klein, gerundet, schwarz, zerstreut, eingewachsen, mit steifen, divergirenden, 30 bis 40  $\mu$  langen Haaren besetzt; Mündung unregelmässig; Sporen cylindrisch, an den Enden abgerundet, gerade, 7,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, zuweilen mit einer unechten Scheidewand, hyalin.

An Blättern von *Mercurialis perennis* um Mons in Belgien.

*Melica*

1487. **V. Melicae** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 234.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. Ed. I. No. 2432.

Fruchtgehäuse in entfärbten, dunkelberandeten Flecken, dann auf den trockenen Blättern linienförmig angeordnet oder zerstreut, punktförmig, schwarz, mit dünnen, gleichfarbigen, 100  $\mu$  langen Haaren besetzt; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig zugespitzt, mit einer (unechten?) Scheidewand, 26  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden und trockenen Blättern von *Melica uniflora* im Gebiete, z. B. im Rheingau (Fuckel).

*Muscari*

1488. **V. heterochaeta** Passerini, Diagn. di F. N. Nota IV. No. 99, in Atti R. Accad. dei Lincei. (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. 1888, p. 99. Sacc., Syll. X. p. 226.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend, schwarz, borstig; Borsten kurz, einige 3—4 mal länger als die übrigen; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt, abgestutzt, 20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An Schäften von *Muscari comosum* bei Vigheffio nächst Parma.

*Pavia*

**V. Dematium** (Pers.) Fries. Forma **macrospora** Sacc., Syll. III. p. 226.

Sporen 30  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Blattstielen von *Aesculus Pavia* bei Toulouse in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Periclymenum*

1489. **V. protracta** Fries, Summa veg. Scand. 420. Sacc., Syll. III. p. 235.

An den Ranken von *Periclymenum* in Schweden. Eine noch unbeschriebene Art.

*Phleum*

**V. culmigena** Desm. (Sacc., Syll. III. p. 235).

Sporen 9—11  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von Gräsern, besonders von *Phleum* und *Dactylis*. Siehe letztere Nährpflanze, p. 501.

*Phlox, Phytolacca*

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 226).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Phlox*, *Phytolacca* etc. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 495.

*Pinus*

1490. **V. Libertiana** Roum. in Rev. myc. 1886, p. 91. Sacc., Syll. X. p. 225.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, schwarz, hervorbrechend, leicht niedergedrückt, kaum  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, mit steifen, braunen, an der Spitze blasseren, 40—45  $\mu$  langen, 2—3  $\mu$  dicken, unregelmässig septirten Haaren bekleidet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgefallenen Nadeln von *Pinus* bei Malmedy in der Rheinprovinz.

*Pirus*

**V. trichella** Fries (Sacc., Syll. III. p. 224).

Sporen 16—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Pirus* etc. Siehe Nährpflanze *Arum*, p. 496.

**V. trichella** Fries Forma **pomona** Sacc., Syll. III. p. 224.

Sporen 18  $\mu$  lang, 3,7—4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Pirus Malus* etc. S. Nährpfl. *Arum*, p. 496.

*Poa*

1491. **V. graminicola** West., Bull. Acad. roy. belg. Ser. II. Band XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 235.

Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, zerstreut, braun, gerundet, mit zerstreuten, braunen Haaren bekleidet; Sporen spindelförmig, gerade oder leicht gekümmt, beidendig verschmälert, 30  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin, mit zwei, drei bis vier Oeltropfen.

An Blättern von *Poa sudetica* im Grossherzogthum Luxemburg.

*Prunus*

1492. **V. macrochaeta** Desm., 9. Not. p. 28. Sacc., Syll. III. p. 225.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gehäuft, schwarz, schwarze Flecken bildend, eingewachsen-hervorbrechend, sehr klein, am Scheitel mit wenigen (5—7), dicken, stumpfen, matten, divergierenden Haaren besetzt; Sporen wurden noch nie beobachtet.

An lederartigen, ausdauernden Blättern von *Prunus lusitanica* in Frankreich und Belgien.

Eine wohl noch sehr unsichere Art.

*Ranunculus*

1493. **V. Ranunculi** Briard, Rev. myc. 1889, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 223.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, schwarz, glänzend,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{7}$  mm im Durchmesser, mit geraden, steifen, spitzigen, an der Basis gesättigt braunen, oben fast hyalinen, mit 1—2 Scheidewänden versehenen, 60—100  $\mu$  langen, 8  $\mu$  dicken Haaren bekleidet; Sporen spindelförmig, stumpflich, mit Oeltropfen oder im Innern körnig, gekrümmt oder fast gerade, hyalin, 24—28  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von *Ranunculus auricomus* in Gesellschaft von *Ramularia aequivoca*, Aube in Frankreich.

*Ribes*

1494. **V. Grossulariae** Fuckel, Symb. myc. p. 374. Sacc., Syll. III. p. 223.

Syn. *Fellneria Grossulariae* Fuck. in *Fungi rhenani*.

Exs. Fuckel, *Fung. rhen.* No. 1923.

Fruchtgehäuse (*tubercula*) herdenweise, klein, in einem braunen Flecken, dunkel-olivengrünlich, kreisförmig, mit sterilen, 3—4 mal septierten, schwarzen Haaren bekleidet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 20  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick; Sporenträger hyalin.

An abgefallenen, unreifen Früchten von *Ribes Grossularia* im Rheingau.

*Salix*

1495. **V. Amenti** Karsten, *Hedwigia* 1884, p. 61. Sacc., Syll. III. p. 224.

Fruchtgehäuse fast kugelig, blass dunkelbraun, 200  $\mu$  breit, am Scheitel mit steifen, dunkelbraunen, 120  $\mu$  langen, 6  $\mu$  dicken Borsten besetzt, von parenchymatischem Gewebe; Sporen verlängert, gekrümmt oder gerade, 5—8  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Kapseln von *Salix phylicifolia* bei Mustiala in Finnland.

Meiner Ansicht nach wäre der Pilz vielleicht besser zur Gattung *Pyrenochaete* zu stellen.

1496. **V. corvina** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 359. Sacc., Syll. X. p. 225.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, gerundet, leicht abgeplattet oder linsenförmig, schwarz, überall mit divergierenden, steifen, einzelligen, gleichfarbigen, 85—100  $\mu$  langen, 8  $\mu$  dicken Borsten besetzt, 0,2 mm im Durchmesser; die durchbohrte Mündung im feuchten Zustande sehr weit; Sporen spindelig-stäbchenförmig, gekrümmt, einzellig, hyalin, 20—22  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick; Sporenträger 70—80  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An nacktem, halbfaulem Holze von *Salix* im nördlichen Italien.

Var. **Hippophaës** Allescher in *Hedwigia* 1895, p. 265.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, abgeplattet-kugelig oder elliptisch, schwarz, überall mit meist geraden, einzelligen, gleichfarbigen, 120—150  $\mu$  langen, 5—6  $\mu$  dicken Borsten besetzt; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig etwas zugespitzt, 16 bis 18  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An entrindeten Aesten von *Hippophaë rhamnoides* bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

Von der typischen Form auf *Salix* durch längere und schmalere Borsten, etwas kürzere Sporen und besonders kürzere Sporenträger verschieden; diese Verschiedenheiten könnten es fast rechtfertigen, den Pilz als eine selbstständige Art zu betrachten, zudem auch die Nährpflanze eine verschiedene ist.

**V. trichella** Fries (Sacc., Syll. III. p. 224).

Sporen 16—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Salix* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze **Arum**, p. 496.

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Salix* etc. Siehe Nährpflanze **Angelica**, p. 495.

*Scolopendrium*

1497. **V. Scolopendrii** Passerini, Diagn. di F. N. Nota IV. No. 98 in Atti R. Accademia dei Lincei. (Roma). „Rendiconti“ Band IV. 2. p. 99. Sacc., Syll. X. p. 228.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht zerstreut in einem grossen, randständigen oder einen grossen Theil des Blattes einnehmenden Flecken, bedeckt, linsenförmig, häutig, dunkelbraun, mit kurzen oder ziemlich langen, schwarzbraunen, an der Spitze durchsichtigen, nicht septirten Borsten besonders an der Basis bekleidet; Sporen länglich-elliptisch, einzellig, hyalin, 12—15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, im Innern körnig oder zuweilen mit Oeltropfen; Sporenträger kurz, ziemlich dick.

An Wedeln von in Töpfen kultivirtem *Scolopendrium officinarum* bei Parma im nördlichen Italien.

*Sedum*

1498. **V. Telephii** Karst., Symb. myc. Fenn. XXVIII. p. 13. Sacc., Syll. X. p. 224.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, schwarz, punktförmig, am Scheitel mit divergirenden, steifen, ungegliederten, schwarzen, 100—150  $\mu$  langen Borsten versehen; Sporen spindelig-stäbchenförmig, beidendig spitz-eckig, gekrümmt, mit Oeltropfen, hyalin, 22—32  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick (auch 15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick).

An trockenen Blättern von *Sedum Telephium* bei Abo in Finnland (Karsten).

**V. herbarum** Westend. (Sacc., Syll. III. p. 226).

Sporen 20—22  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Stengeln und Blättern von *Sedum* etc. Siehe Nährpflanze **Dianthus**, p. 502.

*Smilax*

**V. trichella** Fries (Sacc., Syll. III. p. 224).

Sporen 16—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Smilax* etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze **Arum**, p. 496.

*Solanum*

1499. **V. eurpyrena** Sacc., Mich. II. p. 563; Syll. III. p. 227.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, halbkugelig,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, einzellig, mündungslos, schwarz, mit spitzen,

wenig septirten, ruffarbigen, 110—120  $\mu$  langen, 3—5  $\mu$  dicken Borsten besetzt, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen stielrund, ziemlich gerade, 20—26  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, mit zwei bis vier Oeltropfen, beidendig etwas gerundet, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, 30  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, schwach ruffarbig.

An abgestorbenen, entrindeten Stengeln von *Solanum tuberosum* im nördlichen Italien.

Die Fruchtgehäuse sind gänzlich mündungslos, nicht wie bei vielen Arten dieser Gattung weit geöffnet.

1500. **V. orthospora** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 227.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, kugelig-kegelförmig, schwarz, überall mit spitzen Borsten bekleidet; Sporen ziemlich stielrund, beidendig etwas abgerundet, fast gerade, einzellig, 22  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Solanum tuberosum* in den Ardennen (Libert).

1501. **atramentaria** B. et Br., Ann. N. H. No. 430. Sacc., Syll. III. p. 227.

Exs. Fuck., Fungi rhenani No. 1940.

Ergossen, herdenweise, schwarz, fleckenförmig; Fruchtgehäuse klein, oben mit langen, geraden Borsten, an der Basis, aber fast unter der Epidermis von kriechenden Fasern umgeben; Sporen klein, cylindrisch, kurz, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen.

An Stengeln von *Solanum tuberosum* durch das ganze Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Mit dieser Art ist nach Saccardo *Vermicularia macularis* Fries, S. v. Sc. p. 420. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 405 sehr nahe verwandt, wenn es nicht überhaupt die gleiche Art ist.

1502. **V. maculans** (Link) Desm., Exs. No. 339. Sacc., Syll. III. p. 228.

Syn. *Exosporium maculans* Link, Spec. plant. Fung. II. p. 123.

Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, gehäuft oder zusammenfließend und das Substrat schwärzend, gerundet, abgeplattet, mit gleichfarbigen, zerstreuten, bündelweisen, gegen die Spitze verschmälerten, verschiedenartigen Borsten besetzt, endlich am Scheitel

sich öffnend; Sporen (wenige) verlängert oder länglich, gerade, etwas stumpf.

An Stengeln krautartiger Pflanzen, vorzüglich von *Solanum tuberosum* und *Urtica urens* in Frankreich und Belgien.

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Solanum* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Angelica**, p. 495.

**V. herbarum** Westend. (Sacc., Syll. III. p. 226).

Sporen 20—22  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An faulenden Stengeln von *Solanum* etc. Siehe Nährpflanze **Dianthus**, p. 502.

**Syringa**

1503. **V. Syringae** Oudem., Aanw. IX—X, p. 32. Sacc., Syll. X. p. 225.

Fruchtgehäuse häutig, eingesenkt, dunkelbräunlich, am Scheitel mit 5—7, eckig-gebogenen, gegliederten Borsten versehen, welche aufwärts ovale oder längliche, 2—3 mal septirte, schwach gefärbte Conidien tragen; Sporen sehr klein, elliptisch, einzellig, hyalin.

An entleerten Fruchtkapseln von *Syringa vulgaris* bei Putten in Holland.

**Tamus**

1504. **V. oblonga** Desm., 11. Not. p. 363. Sacc., Syll. III. p. 233.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, zahlreich, klein, schwarz, etwas glänzend, oval oder länglich-lanzettförmig, 1 mm lang, am Scheitel durchbohrt, mit bündelweisen, gleichfarbigen Borsten bedeckt; Sporen gekrümmt, länglich, beidendig spitzig, fast spindelförmig, 16—17  $\mu$  lang.

An trockenen Stengeln von *Tamus communis* in Frankreich.

**Tilia**

1505. **V. crassipila** Karst., Hedwigia 1884, p. 61. Sacc., Syll. III. p. 222.

Fruchtgehäuse herdenweise, der Rinde eingewachsen, fast kugelig, schwärzlich, von fast kohligen Gewebe, am hervorragenden Scheitel mit steifen, divergierenden, rauhen, stumpfen, schwarzen, kurzen, 45—90  $\mu$  langen, 10—15  $\mu$  dicken, septirten Borsten besetzt, 200  $\mu$

breit: Sporen spindelrig-stäbchenförmig, gekrümmt, 18—27  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An der Rinde von *Tilia ulmifolia* bei Merimasku in Finnland.

#### *Umbelliferae*

1506. **V. hypodermia** (Link) Fries, Summa veg. Scand. p. 420. Sacc., Syll. III. p. 228.

Syn. *Exosporium hypodermium* Link, Spec. plant. Fungi II. p. 121.

Fruchtgehäuse länglich, oft zusammenfliessend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz; Borsten verlängert, fadenförmig, entfernt stehend, schwarz.

An trockenen Stengeln von Umbelliferen in Schlesien.

Nach dieser sehr unvollständigen Originalbeschreibung wird diese Art nur sehr schwer zu bestimmen sein.

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Var. **fennica** Karst., Symb. myc. XX. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 223.

Fruchtgehäuse länglich, kegelförmig-gerundet, zuweilen zusammenfliessend, am Scheitel mit schwarzen, bis 0,4 mm langen Borsten besetzt, bis 0,5 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig spitzlich, gekrümmt, oft mit einer unechten Scheidewand, 21—24  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen bei Mustiala in Finnland.

1507. **V. complanata** Karsten, Sphaerops. Fenn. p. 67. Sacc., Syll. X. p. 223.

Fruchtgehäuse herdenweise, selten zerstreut, oberflächlich, frei, abgeflacht, kreisförmig, fast mündungslos, blass, innen weisslich, häutig, von dicht- und kleinzelligem Gewebe, überall von dunkelbraunen, herabgebogenen, kriechenden, gleichen, kaum gegliederten, einfarbigen, bis zu 425  $\mu$  langen, 3—5  $\mu$  dicken Borsten sehr dicht bekleidet, 0,1 mm oder wenig mehr breit; Sporen verlängert-spindelförmig oder cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, einzellig, 4—6  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig, 30—45  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln grösserer Umbelliferen in Finnland.

Da die Sporenträger ästig sind, wird von Karsten eine neue Gattung vorgeschlagen, nämlich „*Pyrenochaetella*“, was Beachtung verdient.

*Urtica*

**V. maculans** (Link) Desm. (Sacc., Syll. III. p. 228).

Sporen verlängert-länglich, gerade, etwas stumpf.

An Stengeln krautartiger Pflanzen, besonders *Solanum tuberosum* und *Urtica urens*. Siehe Nährpflanze **Solanum**, p. 512.

*Valeriana*

**V. Dematium** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Valeriana* etc. Siehe Nährpflanze **Angelica**, p. 495.

*Zea Mays*

**V. relicina** Fries (Sacc., Syll. III. p. 225).

Sporen 10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An faulenden Halmen von *Zea Mays* und anderen Gräsern. Siehe Nährpflanze **Gramina**, p. 503.

## Unbestimmte Pflanzen.

1508. **V. minuta** (Link) Libert, Exs. Cent. IV. No. 350. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 404. Sacc., Syll. III. p. 228.

Syn. *Exosporium minutum* Link, Spec. plant. Fung. II. p. 122.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, klein, punktförmig, zerstreut, meistens abgerundet, mit zerstreuten, gleichfarbigen, geraden, kurzen Borsten besetzt, endlich am Scheitel porenförmig durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt.

An Stengeln verschiedener Kräuter in Deutschland, in den Ardennen; auch in Frankreich, Belgien und Schweden.

XXIII. **Dothiopsis** Karsten, Hedwigia 1884, p. 20; Sphaerops. Fennic. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 228.

Stroma niedergedrückt, hervorbrechend, fast kohlig, schwarz, innen grauschwarz, mit nur einem Fruchtgehäuse; Sporen oval oder fast cylindrisch, einzellig, hyalin.

Dieser neuen Gattung wurden einige Glieder der Gattungen *Dothiora* und *Dothiorella* Auct. zugewiesen; sie unterscheidet sich von der vorhergehenden Gattung besonders durch den Mangel der Haarbekleidung und von der folgenden (*Dothiorella*) besonders dadurch, dass jedes Stroma nur ein Fruchtgehäuse (Kammer) einschliesst, während bei letzterer immer mehrere Fruchtgehäuse von

einem Stroma umschlossen werden. Der Name ist zusammengesetzt aus Dothidea und opsis = äusserliches Ansehen, Gestalt.

*Fraxinus*

1509. **D. eunomia** Karsten, Hedwigia 1884, p. 20; Sphaerops. Fenn. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 229.

Stromata herdenweise, von der aufgetriebenen und spaltig aufreissenden Oberhaut bedeckt, gewöhnlich abgerundet, einkammerig, 0,3—0,6 mm breit, schwarz, innen in grau übergehend; Sporen verlängert, gerade oder leicht gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Fraxinus excelsior* bei Mustiala in Finnland.

Saccardo vermuthet, der in Rede stehende Pilz könnte vielleicht *Dendrophoma pruinosum* und die Sporenträger nur übersehen sein.

*Sorbus*

1510. **D. pyrenophora** (Karsten).

Syn. *Dothiorella pyrenophora* (Karst.) Sacc., Syll. III. p. 238.

*Dothiora pyrenophora* Karst., Symb. myc. fenn. XIII. p. 9.

Fruchtgehäuse dicht polsterförmig-rasig, einer stroma-artigen Basis eingesenkt, hervorbrechend, kugelig, ungleich, innen blass; Sporen oval, 3—5  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Sorbus Aucuparia* in ganz Finnland und Lappland.

*Salix*

Var. **Salicis** (Karst.).

Syn. *Dothiora pyrenophora* var. *Salicis* Karst. l. c. Sacc. l. c.

Stromata von der später aufreissenden Oberhaut bedeckt, kleiner; Sporen 4—8  $\mu$  lang, 1—3  $\mu$  dick.

An Aesten von *Salix* bei Jakobstad und Kola in Finnland.

*Spiraea*

1511. **D. Spiraeae** Karst. et Har., Rev. myc. 1890. p. 47. Sacc., Syll. X. p. 228.

Stromata herdenweise, durch die aufgerissene Oberhaut hervorbrechend, von den Lappen derselben umgeben, polsterförmig oder kugelig, einkammerig, schwarz, innen blass, klein; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, 7—8  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick; Sporenträger sichelförmig-gekrümmt, 18—21  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An trockenen Zweigen von *Spiraea salicifolia* bei Turin im nördlichen Italien.

*Syringa*1512. *D. Syringae* (Karst.).Syn. *Dothiorella Syringae* (Karst.) Sacc., Syll. III. p. 239.*Dothiora Syringae* Karst., Hedwigia 1884, p. 21.

Stromata gedrängt, reihenweise angeordnet, oft fast zusammenfliessend, durch die Rinde hervorbrechend, abgeplattet, von verschiedener Form, meistens eckig-gerundet oder eckig-verlängert, kurz, nackt, schwarz, trocken sehr hart, bis zu 1 mm im Durchmesser; Sporen eiförmig oder oval, einzellig, 4—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Syringa vulgaris* bei Abo in Finnland.

XXIV. *Dothiorella* Sacc., Mich. II. p. 5; Syll. III. p. 235.Syn. *Dothiora* Berkeley, Outlines p. 316 (non Fuckel).

Fruchtgehäuse aus einem Basalstroma traubenartig hervorbrechend oder zuweilen einem polsterförmigen Stroma eingesenkt, kugelig, mit mehr oder weniger deutlicher Mündungspapille, lederartig-häutig; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, öfter gestielt, hyalin.

Die Glieder dieser Gattung haben dem äusseren Ansehen nach Aehnlichkeit mit jenen der Gattung *Botryosphaeria* und gehören wahrscheinlich als Spermogonienformen zu denselben.

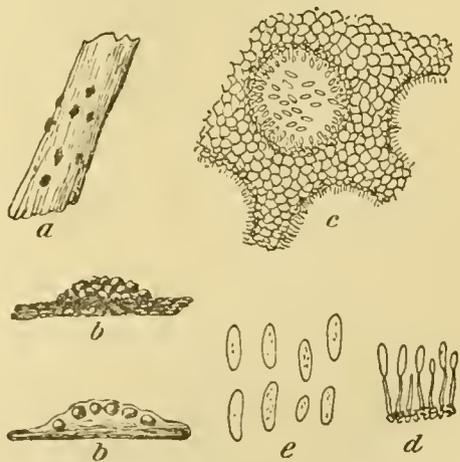
*Dothiorella pitya* Sacc.

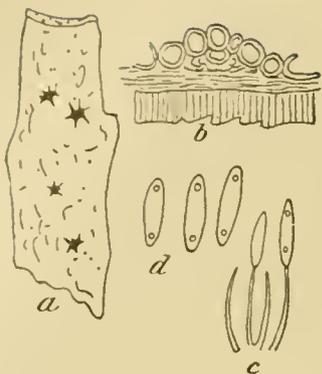
- a. Ein Fichtenzweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte, polsterartige Stromata mit den Fruchtgehäusen.
- c. Stark vergrösserter Theil eines Stroma.
- d. Sporenträger mit Sporen.
- e. Freie Sporen.

(d. u. e. sehr stark vergrössert.)

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del.

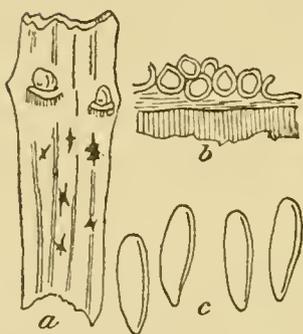
Tafel 1454.



*Dothiorella Berengeriana* Sacc.

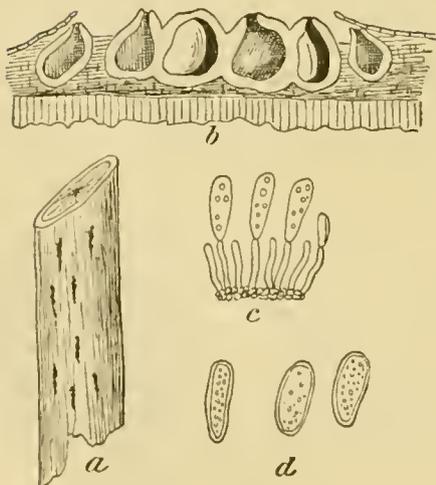
- a. Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein etwas vergrösserter Rasen von Fruchtgehäusen.  
 c. Sporenträger mit Sporen.  
 d. Freie Sporen.  
 (c. u. d. sehr stark vergrössert.)

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert.  
 Ser. IV. Tafel 45, Fig. 44.

*Dothiorella fraxinea* Sacc. et Roum.

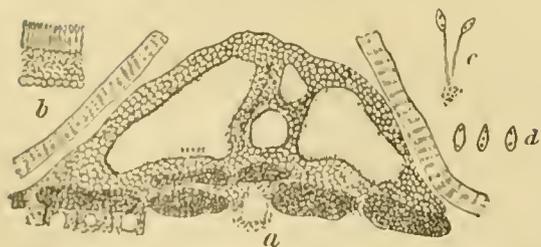
- a. Ein Rindenstückchen von Fraxinus excels. mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein Rasen von Fruchtgehäusen, vergrössert.  
 c. Freie Sporen, sehr stark vergr.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert.  
 Ser. IV. Tafel 45, Fig. 43.

*Dothiorella Mori* Berlese.

- a. Ein Aststückchen von Morus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein sehr stark vergrösserter Rasen von Fruchtgehäusen.  
 c. Sporenträger mit Sporen.  
 d. Freie Sporen.  
 (c. u. d. stark vergrössert.)

Alles nach Sacc., Fungi ital. del.  
 Tafel 1456.

*Dothiorella Robiniae* Prill. et Delacr.

- a. Ein Durchschnitt des Stroma mit den Zellen im Innern.  
 b. Ein Stück des Hymeniums, mehr vergr.  
 c. 2 Sporen auf den Basidien od. Trägern.  
 d. 3 einzelne Sporen.

Alles sehr vergrössert.

Nach G. Delacroix, Bull. de la Société mycologique de France. Tom. VI. p. 174.

*Abies*

1513. **D. pitya** Sacc., Fung. Veneti, Ser. IV. p. 5; Syll. III. p. 241.

Fruchtgehäuse einem polsterartigen, 1—2 mm im Durchmesser haltenden Stroma fast eingesenkt, mit botryosphaerien-ähnlichem Gewebe und weissem Kerne; Sporen länglich, 12  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, seltener 18—20  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, gestielt, im Innern körnig, hyalin.

An der Rinde der Zweige von *Abies* und *Pinus Strobus* im nördlichen Italien.

1514. **D. strobilina** (Lib.) Sacc., Syll. X. p. 233.

Syn. *Ascochyta strobilina* Libert, Cryptog. III. No. 150 (1832).

Hervorbrechend, gerundet, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit schwarzem Stroma; Fruchtgehäuse eingesenkt, gedrängt, klein, mit kugeliger Mündungspapille; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 12—15  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger mehr als die Hälfte kürzer, nadelförmig.

Auf der äusseren Seite der Zapfenschuppen von *Abies* in den Ardennen.

*Betula*

1515. **D. Betulae** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 236.

Syn. *Sphaerocista Betulae* Preuss, Fung. Hoyersw. III. No. 44.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, hornig, oberwärts verdickt, schwarz, mit durchbohrter Mündung und weissem, schleimigen Kerne; Sporen verlängert, weiss, einzellig, in weissen Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig.

An der Rinde von *Betula* bei Hoyerswerda in Schlesien.

*Castanea*

1516. **D. Berengeriana** Sacc., Mich. II. p. 271; Syll. III. p. 238.

Fruchtgehäuse rasenartig gehäuft, botryosphären-ähnlich, abgeplattet-kugelig, innen weiss, mit undeutlicher Mündung; Sporen cylindrisch, beidendig stumpflich, gerade oder leicht gekrümmt, 6  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise.

An Aesten von *Castanea*, *Rhamnus Frangula*, *Sophora*, *Morus*, *Tilia* in Deutschland; auch im nördlichen Italien und Frankreich.

Forma **Syringae** Sacc., Syll. III. p. 238.

Fruchthäufchen kleiner; Sporen dicker, 6—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Aesten von *Syringa vulgaris* in den Ardennen.

Der Pilz ist vielleicht die Spermogonienform zu *Botryosphaeria Berengeriana*.

*Chimonanthus*

1517. **D. Chimonanthi** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. in Atti Reale Accademia dei Lincei. (Roma). „Memorie“ Bd. VI. 1889. p. 464. No. 48. Sacc., Syll. X. p. 230.

Fruchtgehäuse rasenförmig gehäuft, hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt, schwarz; Sporen oval, 5—7,5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelweise, ohne Querwände, ästig, ungefähr 20  $\mu$  lang.

An trockenen Zweigen von *Chimonanthus fragrans* im botan. Garten zu Parma im nördlichen Italien.

Auf denselben Zweigen kommt zugleich ein Pilz vor, dessen Fruchtgehäuse den oben beschriebenen vollkommen ähnlich, dessen Sporen jedoch sehr klein, stäbchenförmig, hyalin sind, und bei welchem keine Sporenträger beobachtet werden konnten. Vielleicht nur eine andere Form von *Dothiorella*?

*Cornus*

1518. **D. gregaria** Sacc., Mich. II. p. 343; Syll. III. p. 236.

Syn. *D. Berengeriana* Sacc. in Rev. myc. 1880, p. 190 (nec Mich. II. p. 271).

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, hervorbrechend, zuweilen in Häufchen zusammengestellt oder herdenweise, innen blass; Sporen länglich-spindelförmig, 18—22  $\mu$  lang, 6—6,5  $\mu$  dick, wolkig-hyalin; Sporenträger nadelförmig, 25—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Cornus*, *Populus canadensis*, *Salix* etc. in Italien und Frankreich.

Der Pilz gehört nach Saccardo vielleicht als Pycnidenform zu *Physalospora gregaria* Sacc.

*Corylus*

1519. **D. corylina** Karst., Sphaerops. fenn. p. 46. Sacc., Syll. X. p. 232.

Fruchtgehäuse fast rasenförmig oder vereinzelt, fast kugelförmig, schwarz, klein; Sporen verlängert, einzellig, 3—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Corylus Avellana* im südlichen Finnland, meist in Gesellschaft von *Othia corylina* Karsten.

*Euphorbia*

1520. **D. Euphorbiae** Sacc., Syll. III. p. 242.

Syn. *Botryosphaeria Euphorbiae* Sacc., Fungi Veneti, Ser. IV. p. 5.

Fruchtgehäuse rasenartig oder etwas zerstreut, hervorbrechend, mit botryosphären-ähnlichem Gefüge und weissem Kerne; Sporen

cyllindrisch, 10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 18  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einwärts gekrümmt.

An faulenden Stengeln von *Euphorbia Cactus* im botanischen Garten zu Padua.

### *Fraxinus*

1521. **D. fraxinea** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 90; Syll. III. p. 236.

Fruchtgehäuse rasenweise hervorbrechend, fast kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, mit grauweisslichem Kerne; Sporen länglich-elliptisch, beidendig stumpflich, 12  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An Rinde von *Fraxinus* in den Ardennen.

Hierher gehört nach Saccardo vielleicht auch *Sphaeropsis Fraxini* Lamb., Fl. myc. Belg. II, welche an Aesten von *Fraxinus* bei Liège in Belgien gesammelt wurde.

1522. **D. Fraxini** (Lib.) Sacc., Fungi Ardenn. No. 150; Syll. X. p. 230.

Syn. Ascochyta *Fraxini* Lib., Crypt. I. No. 48 (1830).

Eingewachsen-hervorbrechend, unförmlich, schwarz; Stroma ergossen; Fruchtgehäuse hervorbrechend, zusammengewachsen, kugelig, mit Mündungspapille; Sporenranken weiss; Sporen eiförmig-länglich, 26—30  $\mu$  lang, 12  $\mu$  dick, körnig, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An der Rinde von *Fraxinus excelsior* in den Ardennen.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**D. fraxinicola** Allescher nov. nom.

Syn. *D. Fraxini* Ell. et Everh. (nec. Sacc.). Sacc., Syll. XI. p. 505.

Sporen 18—20  $\mu$  lang, 10—12  $\mu$  dick.

An Aesten von *Fraxinus* in Canada in Nordamerika. Der Name musste geändert werden, da schon eine gleichnamige, ältere Art besteht.

### *Galega*

1523. **D. Galegae** Sacc., Syll. III. p. 242.

Syn. *Botryosphaeria Galegae* Sacc., Fungi Veneti, Ser. IV. p. 5.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, mit weissem Kerne, von russfarbigen, kriechenden Hyphen umgeben, mit botryosphärenähnlichem Gefüge; Sporen spindelförmig, 25  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, hyalin, anfänglich gestielt.

An Stengeln von *Galega officinalis* im nördlichen Italien.

Soll der *D. gregaria* sehr ähnlich sein.

*Ilex*

1524. **D. ilicicola** Oudem., Contr. myc. XIII. p. 38, tab. 8. flg. 24. Sacc., Syll. X. p. 230.

Stromata fleischig, polsterförmig, hervorbrechend, von dem zerrissenen Periderm umgeben, überall unter einer blassochoerfarbigen, aus sehr zarten, gekräuselten, ästigen Hyphen bestehenden Zotte verborgen, innen mit mehreren, im Umfange kugeligen oder durch Druck eckigen, einer eigenen Wandung entbehrenden Höhlungen versehen; Sporen im reifen Zustande schwach rosenroth, oval, eiförmig oder eiförmig-länglich, einzellig, mit ziemlich dickem Epispor, innen dicht körnig,  $35 \mu$  lang,  $12 \mu$  dick; Sporenträger kurz, ziemlich dick, hyalin.

An Aesten von *Ilex opaca* im botan. Garten zu Amsterdam.

Saccardo spricht die Vermuthung aus, der Pilz möchte besser bei *Fusicoccum* einzureihen sein, was ich, da mir der Pilz gänzlich unbekannt ist, nicht zu entscheiden wage.

*Juniperus*

1525. **D. Juniperi** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 241.

Syn. *Sphaeria Juniperi* Fries, System. myc. II. p. 366. Sacc., Syll. II. p. 372.

*Dothiopsis Juniperi* (Fries) Karsten, Hedwigia 1884, p. 20.

Hervorbrechend, länglich; Fruchtgehäuse kugelig, wie die hervorragende Mündung schwarz, mit weisser, kleienartiger Bedeckung; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, ziemlich gerade, einzellig, hyalin,  $12 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An der inneren Rinde von *Juniperus communis* in Frankreich, Schweden und Finnland; sicher auch im Gebiete.

Wenn in jedem Stroma nur ein Fruchtgehäuse vorhanden ist, wäre der Pilz besser zu *Dothiopsis* zu stellen.

*Kerria*

1526. **D. excavata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 237.

Syn. *Sphaeroeista excavata* Preuss, Fung. Hoyersw. III. No. 43.

Pusteln herdenweise, klein, halbkugelig; Fruchtgehäuse schwarz, mit weissem, fleischigem Kerne; Sporen klein, länglich, beidendig abgerundet, hyalin, weiss; Sporenträger fadenförmig.

An der Rinde von *Kerria japonica* bei Hoyerswerda in Schlesien.

*Morus*

1527. **D. Mori** Berlese, Fungi moricolae fasc. I. t. 8. Sacc., Syll. X. p. 232.

Hervorbrechend, von der zerrissenen Epidermis umgeben; Fruchtgehäuse gehäuft oder in einem Stroma nistend, schwarz, mit

unscheinbarer Mündungspapille und weisslichem, fleischigem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, mit ziemlich dickem Epispor, innen körnig oder mit kleinen Oeltropfen versehen, hyalin, 28—30  $\mu$  lang, 12—14  $\mu$  dick, einzellig; Sporenträger fadenförmig, kurz, hyalin, jung an der Spitze aufgeblasen und Tropfen tragend, 20—30  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Morus alba* und *nigra* bei Fiumicello im nördlichen Italien.

1528. **D. endorrhodia** Berlese, *Fungi moricol.* fasc. I. tab. 8. Sacc., Syll. X. p. 232.

Fruchtgehäuse zu 3—6 gehäuft, in einem bedeckten, dann durch die aufreissende Oberhaut hervorbrechenden Stroma nistend, schwarz, am Scheitel durchbohrt, kugelig oder durch gegenseitigen Druck eckig, mit schön rosenrothem Kerne ausgefüllt, endlich leer; Sporen eiförmig-länglich, mit ziemlich dickem Epispor, innen körnig oder mit mehreren kleinen Oeltropfen, einzellig, schwach rosenroth, 25—28  $\mu$  lang, 10—12  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, ziemlich dick, im jüngeren Zustande an der Spitze aufgeblasen und Tropfen tragend, 20—25  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An dickeren, abgestorbenen Aesten von *Morus alba* bei Padua im nördlichen Italien.

Eine sehr schöne Art, welche an dem rosenrothen Kern der Fruchtgehäuse leicht zu erkennen ist.

**D. Berengeriana** Sacc., *Mich.* II. p. 271; Syll. III. p. 238.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An Aesten von *Morus* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 519.

#### *Myricaria*

1529. **D. Myricariae** Cooke et Masee, *Grevillea* XVI. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 231.

Stromata herdenweise, hervorbrechend, warzenförmig; Fruchtgehäuse klein, schwarz, mit unscheinbarer Mündungspapille, in dem einzelnen Stroma nicht zahlreich; Sporen eiförmig-länglich, 8—10  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Myricaria dahurica*, Kew (London) in Grossbritannien.

*Pinus*

1530. **D. pityophila** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 619; Syll. III. p. 238.

Rasen der Fruchtgehäuse durch die gerissene Rinde hervorbrechend oder auf der inneren Rinde fast oberflächlich, polsterförmig, niedergedrückt, 1—2 mm im Durchmesser, innen und aussen schwärzlich, an der Oberfläche durch die dichtgedrängten, kleinen Fruchtgehäuse kleinwarzig; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, ziemlich gerade, 7—10  $\mu$  lang, 2,8  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, kurz, stäbchenförmig, aus einer ziemlich dicken, weisslichen Basalschichte entspringend.

Im inneren Theile der Rinde von Pinus-Arten bei Le Sapey (Isère) in Frankreich.

Scheint nach Saccardo eine eigenthümliche Form von *Fusicoccum bacillare* Sacc. et Penz. zu sein.

**D. pitya** Sacc., F. Venet. Ser. IV. p. 5; Syll. III. p. 241.

Sporen länglich, 12  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, seltener 18—20  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick.

An der Rinde der Aeste von *Pinus Strobus* und *Abies*. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 519.

1531. **D. Pini-silvestris** Allescher in Allgem. Botau. Zeitschrift 1895. No. 3. Sacc., Syll. XI. p. 505.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 364.

Fruchtgehäuse in ein braunschwarzes, ebenes oder etwas polsterförmiges Stroma eingesenkt, zerstreut oder fast rasenförmig, meist reihenweise angeordnet, zuerst bedeckt, dann durch die Epidermis hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit weisslichem Kerne; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, 6—9  $\mu$  lang, 2,5—4,5  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An der Rinde trockener Zweige von *Pinus silvestris* bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

Der *Dothiorella pitya* Sacc. nahestehend, unterscheidet sie sich jedoch durch die flachen Stromata, die reihenweise Anordnung derselben, sowie durch die kleineren Sporen. Die Gestalt der Stromata ist sehr verschieden; meist sind sie klein, rund oder rundlich, mit nur einem Fruchtgehäuse, oft aber fliessen mehrere zusammen und bilden zuweilen  $\frac{1}{2}$  cm lange, schmale Reihen. Auf denselben Zweigen befindet sich auch *Phoma pitya* Sacc. Cfr. p. 196.

1532. **D. ? Pinastri** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 241.

Syn. Dothidea Pinastri Fries, Elench. II. p. 123.

Hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, unförmlich-länglich, schwarz, mit genabelter Mündung; Sporen fast cylindrich, gerade, einzellig.

An abgefallenen Nadeln von *Pinus silvestris* in Belgien und Schweden.

Der Pilz scheint nach Saccardo die Spermogonienform zu *Phacidium lacerum* Fries zu sein.

„An trockenen, noch an abgefallenen, auf feuchtem Boden liegenden Zweigen hängenden, blass-strohfärbigen Nadeln bemerkt man kleine, bestimmte, nicht eigentlich umschriebene Flecken, in welchen durch die fast deckende Epidermis kleine, unförmlich-längliche, schwarze, matte, im Innern braunschwarze Pusteln hervorbrechen, die, quer durchschnitten, verschieden geformte, mit einem bräunlich-hyalinen Kern angefüllte Zellen zeigen“.

#### *Platanus*

1533. **D. Platani** Briard et Fautr., Rev. Myc. 1893. p. 113. Sacc., Syll. XI. p. 505.

Fruchtgehäuse in einem hervorbrechenden Stroma gedrängt; Sporen gekrümmt, 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger spindelförmig, beidendig zugespitzt, 15—20  $\mu$  lang.

An Aesten von *Platanus orientalis*, Côte d'Or in Frankreich.

#### *Populus*

1534. **D. populea** Sacc., Syll. III. p. 237.

Syn. *Phoma populea* Sacc., Mich. I. p. 358

Botryosphärien-ähnlich; Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelförmig, klein, schwarz, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen verkehrt eiförmig, 10  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, an der Spitze gerundet, wolkig-hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An berindeten Aesten von *Populus fastigiata* bei Alençon in Frankreich.

1535. **D. populina** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 45. Sacc., Syll. X. p. 232.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast kugelförmig, schwarz, klein; Sporen länglich, einzellig, 5—6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An trockenen Zweigen von *Populus nigra* im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Der Pilz ist mit *Otthia populina* Karsten vergesellschaftet.

**D. gregaria** Sacc., Syll. III. p. 236.

Sporen 18—22  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Populus canadensis* etc. Siehe Nährpflanze **Cornus**, p. 520.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**D. populnea** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 237). Sporen 3,5 = 1,5. An alter Rinde von *Populus Tremula* bei Minussinsk in Sibirien.

**D. decorticata** Ell. et Everh. (Sacc., Syll. X. p. 232). Sporen 18—23 = 12—16. An entrindeten Aesten von *Populus* in Louisiana in Nordamerika.

#### *Prunus*

1536. **D. stromatica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 237.

Syn. *Sphaerocista stromata* Preuss, Fung. Hoyersw. III. No. 37.

Hervorbrechend; Stroma hochwarzenförmig, aufgetrieben, lappig getheilt oder zusammengesetzt, hornig, feucht fast gallertartig, innen dunkelbraun; die Theile an der Spitze fast gerundet, glatt, etwas glänzend; Fruchtgehäuse eiförmig, am Scheitel durchbohrt, mit weisslichem, fleischigem Kerne; Sporen länglich, sehr klein, hyalin, in einer weissen Ranke austretend; Sporenträger einzellig, ästig, lang.

An Aesten von *Prunus Cerasus*, der Quere nach hervorbrechend, bei Hoyerswerda in Schlesien.

1537. **D. diatrypoides** Sacc. et Berlese, Miscell. myc. II. p. 29. t. IX. fig. 15; Syll. X. p. 229.

Häufchen der Quere nach hervorbrechend, polsterförmig, diatrypa-ähnlich, schwarz, 2 mm breit; Fruchtgehäuse dicht zusammengestellt, kugelig, mit kleiner Mündungspapille,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich-spindelförmig, 28—31  $\mu$  lang, 9—11  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wenig kürzer als die Sporen, stäbchenförmig, bündelweise.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Prunus Cerasus* bei Padua im nördlichen Italien.

#### *Quercus*

1538. **D. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 239. Cfr. Tul., Sel. Fung. Carpol. III, tab. XX. fig. 16—18.

Stromata aus einer zusammengezogenen Basis hoch polsterförmig, durch die hervorragenden Mündungen rauh, schwarz-

grünlich, innen blasser; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, eiförmig, innen weiss; Sporen klein, cylindrisch, beidendig stumpflich,  $3,5-5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig,  $16 \mu$  lang, bündelweise-ästig.

Am Holze von Quercus, oft in Gesellschaft von Chlorosplenium aeruginosum, dessen Spermogonienform nach Tulasne der Pilz darstellt.

Saccardo bemerkt dazu: Diese Zusammenstellung erscheint jedoch etwas zweifelhaft, da es auffallend wäre, wenn ein zusammengesetzter Pilz zu einem einfachen Discomyceten gehören würde. Rehm scheint jedoch diesen Zweifel nicht zu hegen. Cfr. Rehm, Discom. in Winter, Pilze 3. p. 754.

1539. **D. advena** Sacc., Mich. II. p. 620; Syll. III. p. 240.

Fruchtgehäuse in dothidienförmigen, schwarzen Rasen gesammelt, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, innen weiss, hervorbrechend; Sporen verlängert-spindelförmig,  $50 \mu$  lang,  $8-10 \mu$  dick, ziemlich gerade, wolkig-hyalin; Sporenträger stäbchenförmig,  $30-35 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick.

An berindeten Aesten von Quercus im Gebiete; auch in Italien und Frankreich.

Soll die Spermogonienform von Botryosphaeria advena Sacc. (non Cesati et de Not.) sein. Sacc., Syll. I. p. 458. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 800 unter Botryosphaeria melanops Tul.

1540. **D. dryophila** Sacc. et Br., Rev. myc. 1890. No. 47; Syll. X. p. 231.

Fruchtgehäuse rasenweise oder zerstreut, eingewachsen hervorbrechend, anfänglich weissgelblich, dann schwarz, länglich oder fast kugelig, oft nach den Fasern des Holzes gereiht; Sporen kugelig-eiförmig, hyalin, unter dem Mikroskop glänzend,  $5-6 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick; Sporenträger sehr kurz.

An Spänchen von Eichenholz bei Saint Cloud (Seine et Oise) in Frankreich (Herb. Tulasne).

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**D. quercina** (C. et Ellis) Sacc., Syll. III. p. 240 = Sphaeropsis quercina C. et Ell. Sporen  $20-40 = 12-20$ . An Aesten von Quercus alba et lutea in New-Jersey, Nordamerika.

**D. glandicola** (Schweinitz) Starbaeck (Sacc., Syll. XI. p. 505). Sporen  $15-20 = 12-14$ . An Früchten von Quercus, Nordamerika.

*Rhamnus*

**D. Berengeriana** Sacc., Syll. III. p. 238.

Sporen  $6\ \mu$  lang,  $1\text{--}2\ \mu$  dick.

An Aesten von *Rhamnus Frangula* etc. in Deutschland etc.  
Siehe Nährpflanze **Castanea**, p. 519.

*Ribes*

1541. **D. Ribis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 236.

Syn. *Podosporium Ribis* Fuckel, Symb. myc. p. 205. t. I. fig. 27.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 639.

Fruchtgehäuse zu  $1\text{--}6$  gehäuft, in einem Stroma nistend, von der Grösse eines Mohnsamenkornes, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, immer bedeckt, sehr hervorragende Pusteln bildend, dann entleert; Sporen gestielt, dann frei, eiförmig-länglich, oft gekrümmt, einzellig,  $30\ \mu$  lang,  $14\ \mu$  dick, hyalin, als weisse Masse austretend.

An trockenen Zweigen von *Ribes rubrum*, *nigrum*, *Grossularia alpinum*, *floridum* in Deutschland, wahrscheinlich durch das ganze Gebiet.

Ist nach Fuckel und Saccardo die Spermogonienform von *Diaporthe Strumella* (Fries) Fuckel, Symb. myc. p. 205. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 654.

1542. **D. dura** (Preuss) Sacc., Syll. XI. p. 505.

Syn. *Nemaspora dura* Preuss, Fung. Hoyersw. IV. No. 325.

Stromata polsterförmig, eingewachsen, runzelig, mit weissem Kerne; Sporen eiförmig, hyalin, wolkig, ziemlich gross; Sporenträger kegelförmig.

An Aesten von *Ribes* bei Hoyerswerda in Schlesien.

Ob dieser ungenügend beschriebene Pilz wirklich von der vorhergehenden Art verschieden ist, muss sehr bezweifelt werden.

*Robinia*

1543. **D. Robiniae** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Mycol. 1890, p. 137. Sacc., Syll. X. p. 229.

Fruchtgehäuse mehr oder weniger verlängert und unregelmässig, einem Stroma eingesenkt; Stromata schwarzbraun, in der aufgetriebenen, an der Spitze durchbohrten Rinde nistend; Sporen  $10,5\text{--}12\ \mu$  lang,  $3,5\text{--}4\ \mu$  dick, beidendig spitzlich, mit zwei, zuweilen mit drei Oeltropfen; Sporenträger gerade oder öfter gekrümmt, spitzig,  $30\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick.

An der Rinde der Aeste von *Robinia Pseudacacia* in Frankreich.

*Salix*

**D. gregaria** Sacc., Syll. III. p. 236.

Sporen 18—22  $\mu$  lang, 6—6,5 dick.

An berindeten Aesten von Salix. Siehe Nährpflanze **Cornus**, p. 520.

*Sophora*

**D. Berengeriana** Sacc., Syll. III. p. 238.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An Aesten von Sophora etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Castanea**, p. 519.

*Sorbus*

1544. **D. sorbina** Karsten, Symb. myc. fenn. XV. p. 154. Sacc., Syll. III. p. 237.

Fruchtgehäuse der Rinde eingewachsen, hervorbrechend, rasenweise, verkehrt eiförmig oder gerundet, oft ungleich, am Scheitel zuweilen niedergedrückt, mündungslos, jedoch hier und da mit einer Mündungspapille versehen, sehr schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, 3—5  $\mu$  lang, 0,3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An der Rinde trockener Aeste von Sorbus Aucuparia bei Vasa in Finnland.

1545. **D. multiplex** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 237.

Syn. Sphaerocista multiplex Preuss, Fung. Hoyersw. III. No 38.

Zusammengesetzt, fleischig, an der stroma-artigen Basis verwachsen, oben in fast gleiche, an der Spitze angeschwollene Aeste sich ausbreitend; Fruchtgehäuse an den äussersten Enden eingefügt, mit durchbohrter Mündung; Sporen länglich, einzellig, hyalin, in Ranken austretend; Sporenträger lang, fadenförmig.

An der Rinde von Sorbus Aucuparia bei Hoyerswerda in Schlesien.

1546. **D. caespitosa** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 238.

Syn. Sphaerocista caespitosa Preuss, Fung. Hoyersw. III. No. 42.

Hervorbrechend; Stromata hochwarzenförmig, lappig-getheilt oder zusammengesetzt, schwarz, hornig, feucht fast gallertartig, innen dunkelbraun oder schwarzbraun, die Theile an der Spitze kegelförmig, glatt, etwas glänzend, dann einsinkend; Fruchtgehäuse am Scheitel durchbohrt, eiförmig, grau, mit weisslichem, fleischigem

Kerne; Sporen länglich, klein, hyalin, in einer langen, weissen Ranke austretend; Sporenträger einzellig, fadenförmig.

An der Rinde abgestorbener Stämme von Sorbus Aucuparia bei Hoyerswerda.

*Syringa*

**D. Berengeriana** Sacc., Syll. III. p. 238.

Forma **Syringae** Sacc. l. c.

Häufchen kleiner als bei der typischen Form, Sporen dicker, 6—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Aesten von Syringa in den Ardennen. Siehe Nährpflanze **Castanea**, p. 519.

*Taxus*

1547. **D. dispar** (Fries) Starbaeck, Studier i Elias Fries' Svampherb. I. p. 64. fig. 45. Sacc., Syll. XI. p. 505

Syn. Sphacria dispar Fries, Syst. myc. II. p. 366. Sacc., Syll. II. p. 373.

Fruchtgehäuse mehrere gedrängt oder in einem basilaren Stroma vereinigt, in Häufchen der Länge nach durch die Rinde hervorbrechend und von den Lappen derselben umgeben, kugelig mit deutlicher, kleiner Mündungspapille, schwarz, runzlig, mit ocherfarbigem Kerne, ca. 250  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich oder elliptisch, zuweilen nach abwärts verschmälert, mit dickem Episor, im Innern körnig, erst hyalin, dann schwach gelblich, 25—30  $\mu$  lang, 12—14  $\mu$  dick; Sporenträger so lang wie die Sporen, fadenförmig.

An der Rinde von Taxus baccata in den Vogesen (Mougeot)

*Tilia*

**D. Berengeriana** Sacc., Syll. III. p. 238.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An Aesten von Tilia etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Castanea**, p. 519.

*Ulmus*

1548. **D. aterrima** (Fuckel) Sacc., Syll. III. p. 239.

Syn. Melanops aterrima I Fungus macrostylosporiferus Fuck., Symb. p. 226.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 1828.

Stroma in der Rinde nistend, schwarz, kreisförmig, fast flach, runzlig, mit innen weissen, fast kugeligen Zellen (Fruchtgehäusen); Sporen schief spindelförmig, gestielt, 48  $\mu$  lang, 8 dick, hyalin.

In Rissen der Rinde von Ulmus campestris bei Oestrich im Rheingau (Fuckel).

*Vaccinium*

1549. **D. latitans** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 241.

Syn. Dothiopsis latitans (Fries) Karsten, Hedwigia 1884, p. 20.

Phyllachora latitans (Fries) Sacc., Syll. II. p. 610.

Dothidea latitans Fries, System myc. II. p. 522.

Exs. Scleromye Suec. No. 281.

Eingesenkt, von der später aufreissenden Oberhaut bedeckt, mit braunschwarzem Stroma, die eingesenkten Fruchtgehäuse innen weiss; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade, beidendig stumpf, 12—13  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An trockenen, geschwärzten Blättern von Vaccinium Vitis Idaea in Schweden und Finnland.

Saccardo meint, der Pilz könne vielleicht ein Fusicoccum sein.

*Viscaria*

1550. **D. Viscariae** Karsten in Hedwigia 1887. p. 127. Sacc., Syll. X. p. 233.

Stromata herdenweise, oft fast zusammenfliessend, durch die lappig aufreissende Oberhaut hervorbrechend, ziemlich flach, verschieden geformt, meist jedoch gerundet, braunschwarz, bis 1 mm breit; Fruchtgehäuse mit der Basis dem Stroma eingewachsen, eiförmig, oft in eine kegelförmige Mündungspapille verschmälert, schwarz, glänzend, klein; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, 12—15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von Viscaria vulgaris bei Mustiala in Finnland (Onni Karsten).

*Unbestimmte Hölzer.*

1551. **D. lentiformis** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 240.

Syn. Sphaerocista lentiformis Preuss, Fung. Hoyersw. IV. No. 311.

Fruchtgehäuse dünn, biconvex, klein, etwas gedrängt, ohne Mündungspapille, in einem verlängerten Stroma sitzend, mit durchbohrtem Scheitel und weissem, schleimigem Kerne; Sporen spindelförmig, stumpf, verschieden gross, hyalin mit mehreren Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig.

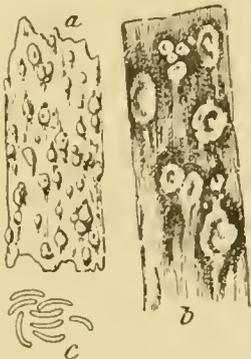
An trockenen Hölzern bei Hoyerswerda in Schlesien.

XXV. **Rabenhorstia** Fries, Summa veg. Scand. p. 410. Sacc., Syll. III. p. 243.

Stromata hervorbrechend, abgestutzt-kugelig, innen zellig (mit Fruchtgehäusen oder Kammern), lederartig-kohlig, an der Spitze oft ringsherum aufgerissen und mit der Rinde verschwindend; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, hyalin, gestielt.

Dieser Gattung, welche dem sehr verdienstvollen, deutschen Kryptogamenforscher, Ludwig Rabenhorst, zu Ehren benannt ist, wurden auch zugewiesen: *Galeraicta* Preuss, Fung. Hoyersw. III. No. 46 und *Spilobolus* Link pr. p.

Die Glieder dieser Gattung sind Spermogonien zur Gattung *Hercospora*.



*Rabenhorstia deformis* (Fries) Karsten

- a. Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein solches, schwach vergrössert.  
 c. Sporen, sehr stark vergrössert.

(Alles nach Starbaeck, Studier etc. tab. III. fig. 48).

#### *Abies*

1552. **R. deformis** (Fries) Karst., Hedwigia 1884, p. 58. Starbaeck, Studier i Elias Fries' Svampherb. I. p. 66, t. III. fig. 48 (1894). Sacc., Syll. III. p. 244 et Syll. XI. p. 506.

Syn. *Sphaeria deformis* Fries, V. A. H. 1817, p. 94; Syst. myc. II. p. 398.  
*Valsa deformis* Fries, Summa veg. Scand. p. 412.

*Chaetospora deformis* Starbaeck, Bot. Notis. 1893, p. 27.

Stromata weitläufig-herdenweise oder oft zwei oder mehrere zusammengewachsen oder zusammenfliessend, das Substrat auf grosse Strecken schwärzend, mit der Basis dem Holze eingewachsen, im übrigen oberflächlich, sehr verschieden gestaltet: kugelig, halb-kugelig, eiförmig, aussen sehr schwarz, runzelig, innen schwarzbräunlich oder fast rostfarbig, von pseudoparenchymatischem Gewebe, zwischen den Fruchtgehäusen mit niedergedrückten, tangential-verschmälerten Zellen, deutlich kohlig, 0,4—1,5 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse in dem einzelnen Stroma 3—6, von sehr unregelmässiger Form, zuweilen mit in einem dicken Halse zu einer einzigen vereinigten Mündung, meistens jedoch jede Mündung einzeln mit einer kugeligen Papille hervorbrechend; Sporen würstchen-

förmig, beidendig spitzlich, hyalin, 4,5—7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, 1—2  $\mu$  dick, wirtelästig.

In dem Baste und auf der inneren Seite der Rinde von *Abies* (*Picea*) *excelsa* in Schweden und Finnland.

Vollkommen überzeugt, dass die Karsten'sche und Starbaeck'sche Art identisch sind, habe ich sie vereinigt und die Starbaeck'sche Beschreibung, welche mit der von Karsten ganz übereinstimmt, nur etwas ausführlicher ist, hierher gesetzt.

### *Cytisus*

1553. **R. conica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 243.

Syn. *Galeraicta conica* Preus, Fung. Hoyersw. III. No. 46.

Pusteln klein, herdenweise, kegelförmig, schwarz; Stroma fleischig, innen weiss, im fast säulenförmigen Centrum die deckelförmige Spitze abwerfend; Fruchtgehäuse einfach, schwarz, mit centraler Mündung; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, etwas gekrümmt, klein, hyalin; Sporenträger klein, fadenförmig, einzellig.

An abgestorbener Rinde von *Cytisus Laburnum* in Gärten zu Hoyerswerda.

1554. **R. rudis** Fries, Summa veg. Scand. p. 410. Sacc., Syll. III. p. 243.

Syn. *Sphaeria rudis* Fries, Elench. II. p. 98.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2000 pr. p.

Gedrängt, von einer ergossenen, schwarzen Kruste umgeben; Stroma halbkugelig-kegelförmig oder kurz thürmchenförmig, stumpf, anfänglich bedeckt, dann die Epidermis ringsherum aufreissend, bald kleiner, einkammerig, bald grösser und labyrinthförmig-kammerig, oft dunkel-feinzottig, russfarbig schwarz, mit weisslich-rosenrothem Kerne; Sporen fast eiförmig-länglich, beidendig stumpf, 6—8  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 20  $\mu$  lang.

An Aesten von *Cytisus Laburnum* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Von *Diplodia rudis* Desm. et Kickx gänzlich verschieden; aber *Phoma rudis* Sacc. ist wahrscheinlich mit der kleineren, einzelligen Form identisch.

### *Fourcroya*

1555. **R. Fourcroyae** Passer., Diagn. F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei. (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. p. 99. Sacc., Syll. X. p. 234.

Stroma oberflächlich, gehäuft, fast kugelig, körnig-runzelig, schwarz und mit einem krystallartigen, weissen Reif bestreut, innen

fast fleischig, rauchfarbig, verschiedenzellig; Sporen klein, länglich, oval,  $5 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, ohne Scheidewand, an den Enden mit je einem glänzenden Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig,  $15-20 \mu$  lang.

An faulenden Scheiden der Stengelblätter von *Fourcroya gigantea* im botanischen Garten zu Parma im nördlichen Italien.

*Ribes*

1556. **R. ribesia** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 233.

Stromata oder Fruchtbehälter hervorbrechend, abgestutzt-kugelig, oft schildförmig, innen mehrkammerig, fast kohlig, schwarz; Sporen elliptisch, ohne Scheidewand, hyalin,  $20 \mu$  lang,  $10 \mu$  dick.

An dünnen Zweigen von *Ribes aureum* bei Kew in Grossbritannien.

Der Pilz hat ganz den Habitus von *Plowrightia ribesia* (Pers.) Sacc. = *Dothidea ribesia* (Pers.) Fries (cfr. Winter, Pilze. 2. p. 910) und könnte vielleicht zu *Dothiorella Ribis* (Fuck.) Sacc. gehören.

*Tilia*

1557. **R. Tiliae** Fries, *Summa veg. Scand.* p. 410. Sacc., Syll. III. p. 240.

Syn. *Sphaeria Tiliae* Fries, *Syst. myc.* II. p. 485 pr. p.

*Sphaeria subsecrata* Sowerby sec. Sacc.

Exs. Fuckel, *Fung. rhen.* No. 582.

Stromata zerstreut, abgestutzt-kugelig, glatt, schwarz, hervorbrechend, innen mehrkammerig, blasser, mit dem ungleichen, dicken, abgestutzten, schwarzen Scheitel hervortretend; Sporen elliptisch,  $12-14 \mu$  lang,  $8 \mu$  dick, wolkig-hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise,  $60 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick.

An Aesten von *Tilia europaea* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Ist die Pyenidenform von *Hercospora Tiliae* (Pers.) Fries. Cfr. Winter, *Pilze.* 2. p. 775.

XXVI. **Fuckelia** Bonorden, *Abhandl.* p. 135. Sacc., Syll. III. p. 244.

Stromata hervorbrechend, kugelig-polsterförmig, mit stielförmiger, dicker, aber kurzer Basis, derb, aussen dunkelbraun, innen überall in zahlreiche, eckige, blässere Kammern getheilt; Sporen elliptisch, einzellig, hyalin, gestielt.

Diese zu Ehren des sehr eifrigen und verdienstvollen deutschen Mykologen, Leopold Fueckel, benannte Art ist an der stiel förmigen, dicken, kurzen Basis leicht zu erkennen.

1558. **F. Ribis** Bonorden, Abhandl. p. 135. Karsten, Mycol. fenn. I. p. 215—216. Sacc., Syll. III. p. 244.

Stromata oder Fruchtbehälter fast kugelig, kahl, schwärzlich-gelb, runzelig, fest, innen in sehr zahlreiche, eckige Kammern getheilt; Sporen eiförmig-länglich,  $8\ \mu$  lang,  $4\ \mu$  dick, mit zwei dicken Oeltropfen und gleichsam mit einer unechten Scheidewand, hyalin.

An Aesten von *Ribes rubrum*, *nigrum*, *petraeum* in Deutschland, wahrscheinlich durch das ganze Gebiet; auch in Frankreich und Finnland.

Dieser Pilz ist die Spermogonienform von *Cenangium Ribis* Fries = *Scleroderris ribesia* (Pers.) Karsten. Cfr. Rehm, Discom. in Winter, Pilze. 3. p. 209.

XXVII. **Placosphaeria** Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 244.

Stromata ergossen, schwarz, oft von der Epidermis bedeckt, im Innern mehr oder weniger deutlich in Kammern getheilt; Sporen länglich, spindelförmig oder cylindrisch, einzellig, typisch gestielt.

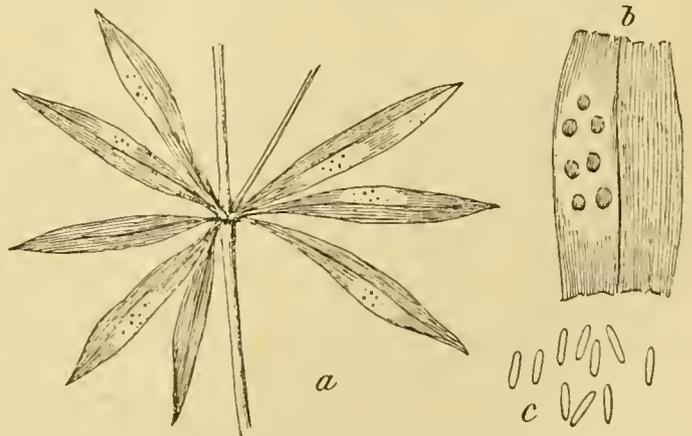
Nachdem der De Notaris'sche Namen *Placosphaeria* synonym mit *Euryachora* Fueckel und daher überflüssig geworden ist, wurde er von Saccardo an die Spermogonienformen der Gattung *Euryachora* und deren Verwandte vergeben.

An dem ergossenen, flachen Stroma sind die Glieder dieser Gattung leicht zu erkennen.

*Placosphaeria punctiformis* (Fueck.) Sacc.

- a. Ein Blattquirl von *Galium silvaticum* mit dem Pilze in natürl. Grösse.  
 b. Ein Theil eines Blattes mit dem Pilze, schwach vergrössert.  
 c. Sporen, stark vergr.

Alles nach der Natur.





Placosphaeria Campanulae

Placosph. Onobrychidis

## Placosphaeria Campanulae (DC.) Bäumler.

- a.* Ein halbes Blatt von Campanula Trachelium mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Ein durchschnittenes Stroma mit drei Kammern, stark vergrössert.  
*c.* Sporen, stark vergrössert.

*a.* Nach De Candolle, Mém. Mus. H. N. III. tab. III. fig. 10; *b.* nach einem Präparat von J. A. Bäumler in Prossburg; *c.* nach der Natur.

## Placosphaeria Onobrychidis (DC).

- a.* Ein Blatt von Onobrychis sativa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Sporen, stark vergrössert.  
*a.* Nach De Candolle, Mém. Mus. H. N. III. tab. III. fig. 3; *b.* nach der Natur.

*Agrostis*

1559. *Pl. graminis* Sacc. et Roum., Mich. I. p. 632; Syll. III. p. 246.

Stromata länglich, oft auf der Blattunterseite, abgeflacht, fast eingewachsen, schwarz, etwas glänzend; Sporen länglich, fast

spindelförmig, 25—28  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, mit zwei bis drei Oeltropfen, hyalin.

An welkenden Blättern von *Agrostis* bei Rouen in Frankreich; sicher auch im Gebiete.

Dieser Pilz ist nach Saccardo vielleicht die Spermogonienform von *Phyllachora Agrostidis* Fuckel.

Var. **anceps** Sacc., Syll. III. p. 246.

Syn. Pl. ? graminis Sacc. et Roum., Mich. I. p. 631.

Stromata unter der Oberhaut ergossen, fleckenförmig, pechschwarz, mit wenig-deutlichen Kammern; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet, 20—24  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin, endlich mit zwei Scheidewänden, bei denselben kaum eingeschnürt; Sporenträger ziemlich stielrund.

An Blättern verschiedener Gräser in den Ardennen (Libert).

#### *Allium*

1560. **Pl. Allii** Karst. et Har. in Rev. Myc. 1890. No. 47. Sacc., Syll. X. p. 236.

Stromata herdenweise, parallel, durch die Ritzen der Oberhaut hervorbrechend, linienförmig, sehr schmal, convex, schwarz, innen blasser, ein- bis mehrkammerig, bis 1 mm lang; Sporen länglich, gerade, 5—7  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, gewöhnlich mit zwei Oeltropfen; Sporenträger sehr kurz.

An *Allium Porrum* in Frankreich; im Gebiete bisher gewiss nur übersehen.

Nähert sich der Gattung *Fusicocum* und ein Weniges auch der Gattung *Leptostroma*.

#### *Alnus*

1561. **Pl. corrugata** (Ach.) Karst. in Hedwigia 1884. p. 60. Sacc., Syll. III. p. 246.

Syn. *Cliostomum corrugatum* (Ach.) Fries, Summa veg. Scand. p. 121.

*Lecidia corrugata* Ach., Synops. lichen. p. 18.

Herdenweise, oberflächlich, runzelig-gefaltet, ziemlich flach, zuweilen fast kugelig oder niedergedrückt-concav, hornig, wenigkammerig, schwarz; Fruchtbehälter mit mehreren gewundenen Ritzen aufreissend, gebrechlich, schwarz, 0,5—2 mm breit; Sporen verlängert oder würlchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, 3  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An hartem Holze von *Alnus*, *Pinus* und *Quercus* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Grossbritannien.

*Bartsia*

1562. **Pl. Bartsiae** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 86. t. 2. fig. 11. Sacc., Syll. X. p. 235.

Fruchtgehäuse oft zusammenfliessend, dann hervorbrechend, durch Scheidewände in Kammern getrennt, in ein flaches, fleckenförmiges, von der Epidermis bedecktes, schwarzes Stroma eingelagert; Sporen kurz-cylindrisch, beidendig stumpf, hyalin, 4—5  $\mu$  lang, 1,8  $\mu$  dick; Sporenträger sehr dünn, ästig, ca. 18  $\mu$  lang.

Auf der Unterseite der Blätter von *Bartsia alpina* bei Verona im nördlichen Italien.

*Campanula*

1563. **Pl. Campanulae** (DC.) Bäumler, Crypt. Pressb. p. 10. Sacc., Syll. X. p. 235.

Syn. *Xyloma Campanulae* DC., Mém. Mus. H. N. III. p. 323. t. III. fig. 10.

*Phyllachora Campanulae* Fuck., Symb. myc. p. 219.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1031 (unter Dothidea).

Stromata dem Blatte eingewachsen, herdenweise, 70—300  $\mu$  im Durchmesser, braunschwarz, innen 1—8 kammerig; Sporen cylindrisch, 3—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, fast gerade, hyalin; Sporenträger 10—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

Auf der Unterseite verschiedener *Campanula*-Arten durch das Gebiet, z. B. auf *Campanula Trachelium* im Jura in der Schweiz (Morthier), bei Oberammergau in Oberbayern (Allesch. et Schnabl), auf *Campanula rapunculoides* bei München, ipse legi, auf *Campanula glomerata* bei Stain in Oberbayern, ipse legi; Bäumler sammelte den Pilz bei Pressburg in Ungarn ebenfalls auf *Camp. Trachelium*; auch in Frankreich.

Bäumler bemerkt: „Obiger, wie es scheint, sehr seltener Pilz — da selbst Altmeister Fries ein v. ic (ich sah nur die Abbildung) zur Diagnose setzt — hat das eigenthümliche Geschick, stets an dem Platze zu stehen, wo, um erkannt zu werden, derselbe nicht stehen darf.“ Durch den Scharfsinn Bäumlers hat er endlich seine richtige Stelle gefunden. Die Stromata stehen auf der Unterseite der Blätter in bleichen oder röthlichen Flecken und zeigen eine bis acht Kammern; die einkammerigen sind ca. 70, die mehrkammerigen bis 300  $\mu$  gross, bräunlichschwarz, die Wände mit 10—15  $\mu$  langen, 1  $\mu$  dicken Sporenträgern ausgekleidet, von welchen die 3—5  $\mu$  langen, 1  $\mu$  dicken Sporen abgesehmürt werden.

*Cerastium*

1564. **Pl. Cerastii** Vestergren, Bidrag till en monographi Sveriges Sphaeropsideer p. 39.

Stromata zerstreut, stengel-, seltener blattbewohnend, mit der Basis eingewachsen, elliptisch-länglich, ziemlich convex, 0,5—1 mm lang, 0,3—0,5 mm breit, lederartig-häutig, von mattem, undeutlichem Gewebe, innen blass, undeutlich-kammerig; Sporen stäbchenförmig, gerade, 3—4  $\mu$  lang, 0,75—1 mm dick, beidendig mit je einem Oeltropfen, hyalin, einzellig; Sporenträger fadenförmig, einzellig, gerade, hyalin oder an der Basis gelblich, 15—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Stengeln, seltener an Blättern von *Cerastium tomentosum* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Obwohl keine deutlichen Kammern beobachtet werden konnten, so gehört diese Species ohne Zweifel zu diesem Genus. Cfr. *Placosph. Onobrychidis* (DC.) Sacc., *Pl. Stellariae* (Lib.) Sacc.

Von *Pl. Stellariae* (Lib.) Sacc. ist diese Art durch viel kleinere Sporen sicher verschieden.

*Convolvulus*

1565. **Pl. sepium** Brunaud, *Miscell. myc.* II. p. 36. Sacc., *Syll.* XI. p. 506.

Stromata linear-länglich, schwarz, innen blass; Sporen 4  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Convolvulus sepium* bei Saintes in Frankreich.

Ist die Spermogonienform zu *Mazzantia sepium* Sacc. et Penz. Cfr. Sacc., *Syll.* II. p. 592.

*Cynodon*

1566. **Pl. Cynodontis** Brunaud, *Champ. Charente-infer.* 1892, p. 35. Sacc., *Syll.* XI. p. 507.

Stromata zerstreut oder zusammenfliessend, fast kreisförmig oder auch eckig, schwarz; Sporen länglich, 6—7  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Cynodon Dactylon* bei Saintes in Frankreich.

Diese Art ist vielleicht die Spermogonienform von *Phyllachora Cynodontis* (Sacc.) Niessl. Cfr. Winter, *Pilze etc.* 2. p. 899.

*Dianthus*

1567. **Pl. Stellariae** (Lib.) Sacc, *Mich.* II. p. 283; *Syll.* III. p. 245.

Syn. *Euryachora Stellariae* (Lib.) Fuck., *Symb. myc.* p. 220.

*Dothidea Stellariae* Libert, *Exsicc.* No. 172.

Stromata herdenweise, dem Blatte eingewachsen, länglich-kreisrund oder auch etwas eckig, schwärzlich-roth; Sporen cylindrisch, 12—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, fast gerade; Sporenträger stielrund, um die Hälfte kürzer.

An Blättern und Stengeln von *Dianthus monspessulanus* bei Belluno im nördlichen Italien; von *Stellaria Holostea* in den Ardennen, im Rheingau und bei Wemding im bayerischen Schwaben.

### *Galium*

1568. **Pl. Galii** Sacc., Syll. III. p. 245.

Stromata eingewachsen, länglich, convex, innen weisslich, aussen schwarz, mit 1—5 Kammern, häutig, blass, mit hervorragender Mündungspapille; Sporen linear-länglich, 8—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, gerade, beidendig stumpf, hyalin.

An Stengeln von *Galium Mollugo* und *Aparine* in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Ist die Spermogonienform zu *Mazzantia Galii* (Fries) Mont., Syll. p. 246. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 913.

1569. **Pl. Stellatarum** Sacc., Mich. II. p. 353; Syll. III. p. 245.

Stromata auf beiden Blattseiten, klein, fast kreisrund,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, schwarz, innen mehrkammerig, an der Basis mit dunklen Hyphen bekleidet, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 30—40  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit fünf bis sechs Oeltropfen, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Galium* und *Sherardia* bei Saintes in Frankreich.

Der Beschreibung ist die Bemerkung beigefügt: „*Phyllachora punctiformis* longe differt“.

1570. **Pl. punctiformis** (Fuck.) Sacc., Syll. VIII. p. 726 (bei *Pseudopeziza repanda* Karst.).

Syn. *Phyllachora punctiformis* Fuck., Symb. myc. p. 219.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 456.

Fruchtgehäuse sehr klein, zu 6—8 in einem Kreis von  $\frac{1}{2}$  mm Durchm. zusammengestellt, zusammenfliessend, in einem blassen Flecken, zerstreut, schwarz; Sporen cylindrisch, 6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, fast gerade, hyalin, in goldgelben Ranken austretend.

Auf der Unterseite der Blätter von *Galium silvaticum* und *Asperula odorata* durch das Gebiet, z. B. bei Oestrich im Rheingau

(Fuckel), bei München u. Oberammergau in Oberbayern, ipse legi. Auf *Asperula odorata* habe ich den Pilz nur im Nothwalde im Graswangthale bei Oberammergau gefunden; ob diese Form von der auf *Galium silvaticum* wachsenden zu trennen ist, bezweifele ich.

Nach Saccardo und Rehm gehört der Pilz auf *Galium silvaticum* als Spermogonienform zu *Pseudopeziza repanda* (Fries) Karsten = *Phacidium repandum* Fries. Cfr. Rehm, *Discomyc. in Winter, Pilze.* 3. p. 70.

In Sylloge VIII. l. c. giebt Saccardo nur den Namen des Pilzes an; bei der Gattung *Placosphaeria* ist derselbe in Saccardo jedoch nicht aufgeführt.

### *Genista*

1571. **Pl. Genistae** Brunaud, *Miscell. myc.* p. 17; Sacc., *Syll.* X. p. 235.

Stromata zerstreut, schwarz-braun, glänzend, flach, kreisförmig oder fast länglich, innen braun; Sporen eiförmig, 4  $\mu$  lang, 2,7—3  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern und Zweigen von *Genista tinctoria* bei Fouras in Frankreich.

### *Laserpitium*

1572. **Pl. Laserpitii** Allescher nov. spec.

Stromata ergossen, eingewachsen, auf beiden Blattseiten, meistens jedoch auf der Unterseite, herdenweise, körnig, gefeldert, unregelmässig, vielkammerig, schwarz; Sporen sehr klein, länglich, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, 3—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Laserpitium latifolium* bei Mittenwald in Oberbayern, ipse legi.

Der Pilz beginnt auf den lebenden Fiederblättchen, indem dieselben kleine, bräunlichgelbe Flecken bekommen, während sich auf der Blattunterseite die Stromata zu entwickeln beginnen, die aber erst auf vergilbten, schon im Absterben begriffenen oder schon abgestorbenen Blättchen deutlich zum Vorschein kommen. Die Stromata sind gefeldert, die Felder von den kleinen Nerven begrenzt, deutlich granulirt, tiefschwarz und haben Aehnlichkeit mit mancher *Phyllachora* oder auch *Dothidella*.

Es scheint, dass der beschriebene Pilz als das Spermogonium einer solchen aufzufassen ist.

### *Lathyrus*

1573. **Pl. Onobrychidis** (DC.) Sacc., *Mich.* II. p. 283; *Syll.* III. p. 245.

Syn. *Rhytisma Onobrychidis* DC., *Mém. Mus.* III. p. 324.

Stromata dem Blatte eingewachsen, auf beiden Blattseiten, abgeflacht, schwarz, im Umfange länglich, 8—12 mm lang, 3—5 mm

breit, innen undeutlich mehrkammerig; Sporen massenhaft, kaulquappenförmig, nämlich: eiförmig, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin, nach abwärts in einen fadenförmigen, 15—18  $\mu$  langen, 0,5  $\mu$  dicken Schwanz (den anhängenden Stiel) verlängert.

An Blättern und Stengeln von *Onobrychis sativa* und *Lathyrus*-Arten im Gebiete; auch im nördlichen Italien und Frankreich.

*Lotus*

**Pl. Sedi** Sacc., Syll. III. p. 245.

Var. **Loti** Berlese, Exs. Frioul. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 235.

Stromata zerstreut, pechschwarz, wenig hervorragend, innen undeutlich kammerig, elliptisch, von der Epidermis bedeckt, bis 1 mm lang; Sporen cylindrisch, stark gekrümmt, beidendig abgerundet, einzellig, 21—24  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Stengeln von *Lotus corniculatus* bei Osoppo in Friaul. Siehe auch Nährpflanze **Sedum**, p. 544.

*Lysimachia*

1574. **Pl. Lysimachiae** Bresadola in *Hedwigia* 1894. p. 207. Sacc., Syll. XI. p. 506.

Stromata oberflächlich, dem Blatte eingewachsen, auf beiden Blattseiten, kreisrund-polsterförmig, dunkel-rostfarben, klein,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, innen mehrkammerig, von zelligem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, hyalin, 8—9  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, 20—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lysimachia Numularia* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

*Onobrychis*

**Pl. Onobrychidis** (DC.) Sacc., Mich. II. p. 283; Syll. III. p. 245.

Sporen massenhaft, kaulquappenförmig, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Onobrychis sativa* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze **Lathyrus**, p. 541.

Var. **minuta** Brunaud, List. Sphaerops. p. 24. Sacc., Syll. X. p. 235.

Stromata 4—5 mm lang, 2—3 mm breit, sonst wie die typische Form.

An Blättern und Stengeln von *Onobrychis sativa* bei Saintes in Frankreich.

Var. **exapendiculata** Brunaud l. c.

Stromata krustenförmig, schwarz oder schwarzbraun, eiförmig, länglich oder unregelmässig, klein, das ganze Blatt oder einen Theil desselben bedeckend, oft stengelbewohnend, innen dunkelbräunlich; Sporen fast kugelig oder eiförmig, unregelmässig, 7—8  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin, ohne stielförmiges Anhängsel.

Auf beiden Seiten der Blätter, auch am Stengel von *Onobrychis sativa* im Gebiete, z. B. um München, Felder bei Pasing, bei Thalkirchen, auch auf *Lathyrus pratensis*; bei Arces in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze **Lathyrus**, p. 541.

*Phragmites*

1575. **Pl. dothideoides** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 246.

Syn. Ascospora ? dothideoides Mont, Sylloge No. 1007.

Stromata klein, linear-lanzettförmig, schwarz, von der Epidermis bedeckt,  $\frac{3}{4}$  mm lang; Fruchtgehäuse oder Kammern 50—100  $\mu$  im Durchmesser, kreisrund oder länglich, der Länge nach zweireihig, mit weissem Kerne; Sporen linear-länglich, 6—7  $\mu$  lang, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz.

Auf beiden Blattseiten von *Phragmites* in Frankreich.

Der Pilz hat ganz den Habitus von *Phyllachora graminis*, ist aber viel kleiner.

1576. **Pl. rimosa** Oudem., Contr. Myc. XIII. p. 39. Sacc., Syll. X. p. 237.

Stromata schwarz, stengelbewohnend, niemals auf Blättern oder Blattscheiden, zahlreich, polsterförmig, in der Längsrichtung des Halmes verlängert, 0,5—3 mm lang, 0,25—0,5 mm breit, am Scheitel gefurcht, unter der Epidermis und einer bis zwei hyalinen Schichten der Rindenzellen verborgen, mit bald wenigen, bald mehreren, in Reihen geordneten Kammern; Sporen hyalin, 12  $\mu$  lang, 2,6  $\mu$  dick, länglich, gerade oder fast gekrümmt, mit zwei bis vier Oeltropfen; Sporenträger hyalin.

An Halmen von *Phragmites communis* in den Niederlanden.

*Pinus u. Quercus*

**Pl. corrugata** (Ach.) Karst. (Sacc., Syll. III. p. 246).

Sporen 3  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An hartem Holze von *Pinus*, *Quercus* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Alnus**, p. 537.

*Sedum*

1577. **Pl. Sedi** Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 245.

Stromata breit und unregelmässig ergossen, pechschwarz, fast flach, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt, innen dicht kleinkammerig, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, sichelförmig gebogen, 22—24  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz, stumpf.

An Stengeln und Blättern von *Sedum Telephium* durch das Gebiet; auch bei Rouen in Frankreich.

Der beschriebene Pilz ist die Spermogonienform zu *Euryachora Sedi* Fuck. = *Dothidella toracella* (Rostr.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze. 2 p. 905.

Var. **Loti** Berlese, Exc. Frioul. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 235.

Sporen 21—24  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Lotus corniculatus*. Siehe diese Nährpflanze, p. 542.

*Sherardia*

**Pl. Stellatarum** Sacc., Syll. III. p. 245.

Sporen 30—40  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Galium* und *Sherardia* bei Saintes in Frankreich. Siehe Nährpflanze **Galium**, p. 540.

*Spiraea*

1578. **Pl. clypeata** Br. et Har., Journ. de Bot. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 234.

Stromata eingewachsen, länglich-lanzettförmig, convex, innen und aussen schwarz, von der aufgetriebenen und geschwärzten Oberhaut bedeckt, 1—2 mm lang, 0,3—0,5 mm breit, undeutlich mehrkammerig, mit leicht hervortretender Mündungspapille; Sporen zahlreich, länglich, stumpf, 6—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz, so lang als die Sporen.

An trockenen Stengeln von *Spiraea Ulmaria*, Departem. Aube in Frankreich.

*Stellaria*

**Pl. Stellariae** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 245.

Sporen 12—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Blättern und Stengeln von *Stellaria* (besonders *Holostea*) stellenweise durch das Gebiet. Siehe auch Nährpflanze **Dianthus**, p. 539.

*Teucrium*

1579. **Pl. Teuerii** Allescher im Anhang zum „Verzeichniss der bei Kissingen in Bayern gesammelten, meist parasitischen Pilze“ von Professor P. Magnus. Sacc., Syll. XI. p. 506.

Stromata länglich, zerstreut, aussen und innen schwarz, matt, etwas gestreift; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig stumpflich, 30—36  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An dürren Stengeln von *Teucrium Chamaedrys* am Staffelberge bei Kissingen im nördlichen Bayern (Prof. P. Magnus).

*Urtica*

1580. **Pl. Urticae** (Lib.) Sacc., Fungi Ardenn. No. 153; Syll. X. p. 236.

Syn. *Xeilaria Urticae* Libert, Crypt. I. No. 62 (1830).

Gleicht äusserlich ganz dem *Rhytisma Urticae*, welches Saccardo nach Fries folgendermassen beschreibt: Eingewachsen, aus einer verlängerten, den Stengel umgebenden Kruste bestehend, mit etwas hervorragenden, glatten, gewunden sich öffnenden Tuberkeln; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 20—25  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, im Innern körnig, hyalin; Sporenträger fast stielrund, 15—18  $\mu$  lang 3  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Urtica dioica* in den Ardennen.

Scheint die Spermogonienform zu *Rhytisma Urticae* (Wallr.) Fries zu sein. Cfr. Rehm, Discomyc. in Winter, Pilze. 3. p. 86.

*Valeriana*

1581. **Pl. rhytismoides** Allescher im Verz. in Süd-Bayern beobachteter Pilze. III. Abtheilung p. 27 im 12. Bericht des Botan. Vereins Landshut. Sacc., Syll. XI. p. 506.

Stromata auf der Oberseite lebender oder welker Blätter, zerstreut, kreisrund, oft zusammenfliessend, zuerst flach, graubraun, dann etwas convex, schwarzbraun, fast glänzend; Sporen länglich, 4—5  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite lebender und welker Blätter von *Valeriana saxatilis* am Sonnenberge bei Oberammergau.

Dieser Pilz ist höchst wahrscheinlich die Spermogonienform zu *Mazzantia rhytismoides* De Notar. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 593.

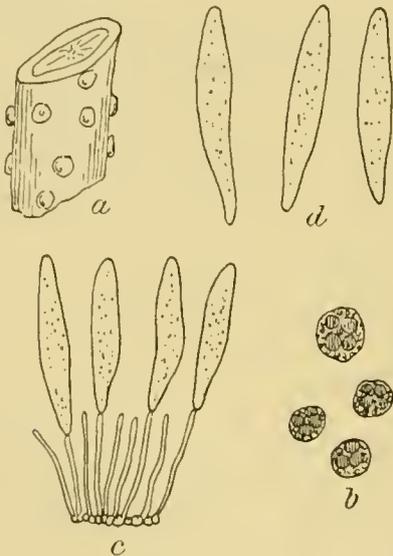
Mazz. rhytism. De Notar. wird bisher nur bei Riva im nördlichen Italien angegeben. Da jedoch die Spermogonienform im diesseitigen Gebiete vorkommt, wird wohl auch der Schlauchpilz da zu finden sein; Winter giebt ihn nicht an.

XXVIII. **Fusicoccum** Corda in Sturm, Crypt. Flor. II. p. 111. f. 52 emend. Sacc., Mich. II. p. 99; Syll. III. p. 247.

Stroma durch die Oberhaut hervorbrechend, convex oder kegelförmig, fast lederartig, schwarz, im Innern mehr oder weniger deutlich mehrkammerig; Sporen spindelförmig, einzellig, hyalin, meistens ziemlich gross und gerade.

Diese Gattung unterscheidet sich von der vorhergehenden besonders durch die Gestalt der Stromata, welche bei der vorigen Gattung flach und ergossen, bei dieser jedoch erhaben oder kegelförmig sind. Ihren Namen hat sie von fusus = Spindel und coccos = Kern, Nuss, weil die Sporen spindelförmig sind und die Form eines compacten Kernes darstellen.

In diese Gattung wurden auch Glieder der Gattung Dothiopsis Karst. gebracht.

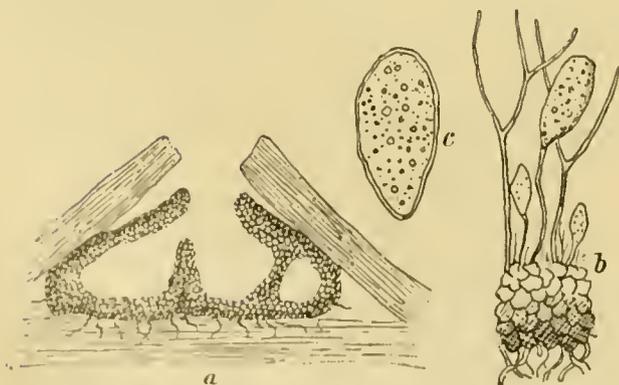


*Fusicoccum Aesculi* Corda

- a. Ein Aststückchen von *Aesculus Hippocastanum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Vier Fruchthäuse, schwach vergrössert.  
 c. Sporenträger mit Sporen.  
 d. Freie Sporen.

(c u. d sehr stark vergrössert.)

Alles nach Saccardo, *Fungi ital.* del. Tafel 1459.



*Fusicoccum Pini* (Preuss) Sacc.

- a. Durchschnitt eines Fruchthäuses mit Zellen im Innern.  
 b. Ein Theil des Hymeniums, sehr stark vergrössert.  
 c. Eine einzelne Spore.

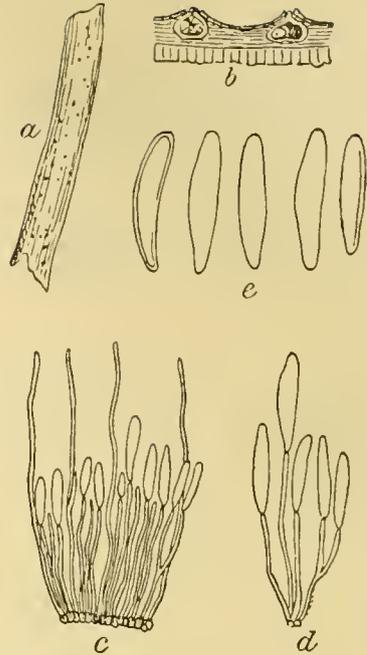
Alles stark vergrössert.

Nach Delacroix, *Bull. Soc. Myc. de France.* Tom. VII. pl. VIII.

*Fusicoccum ornellum* Sacc.

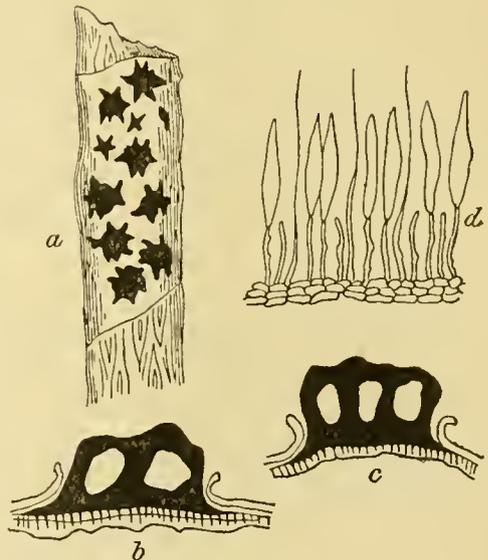
- a. Ein Zweigstückchen von *Fraxinus Ornus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Durchschnitt zweier schwach vergrößerter Fruchthäuse.  
 c. Ein Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, Sporen und Paraphysen.  
 d. Sporenträger mit Sporen.  
 e. Freie Sporen.  
 (c, d u. e sehr stark vergrössert).

Alles nach Saccardo, *Fungi italici* del. Tafel 1460.

*Fusicoccum Juglandis* C. Massalongo

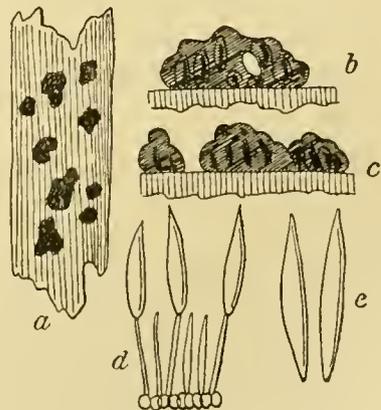
- a. Ein Zweigstückchen von *Juglans regia* mit dem Pilze, schwach vergrössert.  
 b u. c. Zwei stark vergrösserte Fruchthäuse mit zwei und drei Kammern.  
 d. Ein Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, Sporen und Paraphysen.

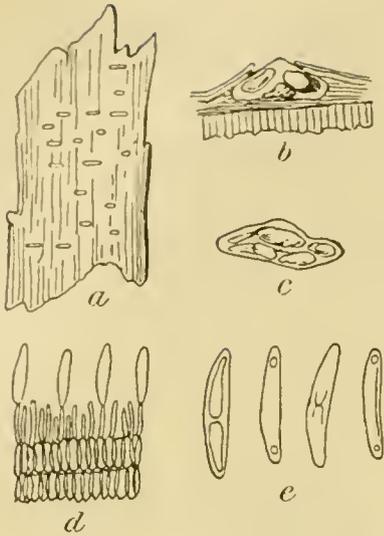
Alles nach C. Massalongo, *Funghi della provincia di Ferrara*, Tab. Fig. I.

*Fusicoccum Farlowianum*  
Sacc. et Roum.

- a. Ein Stückchen faules Holz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b, c. Schwach vergrösserte Stromata mit den Kammern.  
 d. Sporenträger mit Sporen, stark vergr.  
 e. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Alles nach Sacc. et Roum., *Reliq. Libert. Ser. IV in Rev. myc.* 1884, Taf. 43. Fig. 21.



*Fusicoccum quercinum* Saccardo.

- a. Ein Stückchen Eichenrinde mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Senkrechter Durchschnitt eines schwach vergrösserten Fruchthäuses.  
 c. Ein horizontal durchschnittenen, schwach vergrössertes Fruchthäuser.  
 d. Ein Theil des Hymeniums mit Sporenträger und Sporen.  
 e. Freie Sporen.

(d u. e sehr stark vergrössert.)

Alles nach Sacc., Fung. ital. del Taf. 1461.

*Abies*

Die auf *Abies* angeführten Arten siehe unter *Coniferae* p. 550.

*Aesculus*

1582. **F. Aesculi** Corda in Sturm, Deutschl. Crypt. Flor. II. p. 111 t. 52. Sacc., Mich. II. p. 99; Syll. III. p. 247; F. ital. tab. 1459.

Stromata hervorbrechend, kegelförmig, dunkelbraun, im Innern undeutlich mehrkammerig; Sporen spindelförmig, 23—30  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, 10—30  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Aesten von *Aesculus Hippocastanum* in Böhmen; auch in Italien etc.

*Betula*

1583. **F. gloeosporoides** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 97; Syll. III. p. 249.

Stromata niedergedrückt-kegelförmig, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, schwarz, innen wachsartig-blass, unecht-kammerig; Sporen länglich-spindelförmig, gerade, hyalin, 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An berindeten Aesten von *Betula* ? in den Ardennen.

1584. **F. coronatum** Karsten, Hedwigia 1884, p. 21. Sacc., Syll. III. p. 250.

Stromata auf der Blattunterseite, seltener auf der Oberseite der Blätter, zerstreut oder gedrängt, die geschwärzte, aufreissende Oberhaut durchbrechend, fast niedergedrückt-kegelförmig, weisslich-klebrig, 5—8 mm breit; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 12—14  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Betula alba* bei Mustiala in Finnland.

1585. **F. Betulae** Cooke, Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 241.

Stromata schwarz, hervorbrechend, zerstreut, warzenförmig, mit weissem Kerne; Sporen spindelförmig, einzellig, hyalin, 20—25  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick; Sporenträger einfach oder gabeltheilig.

An Aesten von *Betula papyracea*, Kew (London) in Grossbritannien.

### *Carpinus*

1586. **F. Carpini** Sacc., Syll. III. p. 250.

Stromata endlich hervorbrechend, 1—2 mm breit, mit einem centralen, meist unregelmässig aufgerissenen Porus geöffnet, innen kugelige, dicht gedrängte Zellen (Kammern) bildend; Sporen lanzettlich-spindelförmig, 12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen oder mit einer (unechten?) Scheidewand, hyalin.

An trockenen Aesten von *Carpinus Betulus* in Deutschland; auch in Schweden, Belgien, Frankreich und Italien.

Ist die Spermogonienform zu *Diaporthe Carpini* (Pers.) Fuck., Symb. p. 205 = *Diaporthe Betuli* (Pers.) Winter, Pilze 2. p. 656.

1587. **F. Kunzeanum** Sacc., Syll. I. p. 607, Reliq. Lib. IV. t. 44, fig. 25; Syll. III. p. 250.

Stromata unter der Oberhaut, niedergedrückt-kegelförmig, in der Mitte durchbohrt, durch Verschmelzung (Zusammenfliessen) der Zellen gleichsam einkammerig, mit fleischigem, gelblichem Kerne erfüllt; Sporen länglich-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 10—11  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen, (endlich mit einer Scheidewand?); Sporenträger sehr kurz, bündelweise.

An Zweigen von *Carpinus Betulus* in den Ardennen; auch bei Selva und Treviso im nördlichen Italien.

Dieser Pilz ist nach Sacc. die Spermogonienform zu *Diaporthe Kunzeana* Sacc., Fungi Veneti, Ser. V. p. 181. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 607.

### *Castanea*

1588. **F. einctum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 94. t. 43, fig. 23; Syll. III. p. 249.

Stromata polsterförmig, zerstreut oder weitläufig herdenweise, durch die Oberhaut nur mit der ovalen, flachen Scheibe hervorbrechend, schwarz-olivfarben, von einer olivfarbigen Zone unter der Oberhaut umgeben, im Innern unechtkammerig; Sporen stiel-

rund-länglich, nach abwärts verschmälert, 14—18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin, ohne Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, halb so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Castanea* in den Ardennen.

1589. **F. castaneum** Sacc., Syll. III. p. 249.

Syn. *Cytispora castanea* Sacc., Mich. I. p. 519.

Stromata polsterförmig, hervorbrechend, röthlich, innen verschieden kammerig, blasser; Sporen spindelförmig, gerade, 6,5—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, selten länger, nämlich 10—12  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, öfter mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, 7—10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Castanea vesca* in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Ist die Spermogonienform zu *Diaporthe castanea* (Tul.) Sacc., Syll. I. p. 624.

#### *Coniferae*

1590. **F. abietinum** (Hartig) Prillieux et Delacroix, Sacc., Syll. X. p. 241.

Syn. *Phoma abietina* Hartig, Lehrbuch d. Baumkrankh. II. Aufl. 1888.

*Dothiorella pitya* Bull. et Delacr., Bull. de la Soc. Myc. de France, Année 1890, fasc. II. p. 98. planche XV. fig. 9, 10 u. 11, nec. Sacc.

Stromata schwarz, kegelförmig, fast herdenweise, dem aufgetriebenen, an der Spitze durchbohrten Periderm eingesenkt, ca. 400—600  $\mu$  im Durchmesser, innen mehrkammerig, mit centralen, dünnen Scheidewänden, schwach-gelblich-olivengrünlich; Sporen hyalin, spindelförmig, beidendig spitz, 12—14  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, gerade, mit mehreren Oeltropfen; Sporenträger zugespitzt, 10—15  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An der Rinde von *Abies excelsa* in Bayern (Hartig); auch in den Vogesen.

Von *Dothiorella pitya* Sacc. besonders durch die Gestalt der Stromata verschieden.

Der Pilz ist der Tanne sehr schädlich, indem die befallenen Aeste bis zum Frühjahr gänzlich absterben und vertrocknen, ohne die Nadeln abzuwerfen.

1591. **F. bacillare** Sacc. et Penz. in Sacc., Mich. II. p. 627; Syll. III. p. 248.

Stromata herdenweise, aus fast länglicher Basis kegelförmig, eingewachsen, etwas aufgetrieben,  $\frac{3}{4}$ —1 mm breit, schwarz, innen grau, meist unecht-mehrkammerig, mit kleiner, weisskleiiger Scheibe;

Sporen stielrund-stäbchenförmig, fast gerade, 14—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig stumpf, hyalin; Sporenträger cylindrisch, kurz, aus einer aus fadenförmigen, netzartig verflochtenen, hyalinen Hyphen bestehenden Basalschichte entspringend.

An der inneren Seite abgestorbener Rinde von Pinus-Arten bei Le Sapey (Isère) in Frankreich.

Var. **dolosa** Sacc. l. c.

Stromata wegen der oberflächlichen Lage der weissen Scheibe entbehrend und dadurch von der typischen Form sehr verschieden, im übrigen jedoch mit derselben übereinstimmend.

An der inneren Rinde der Nadelbäume, besonders von Pinus-Arten bei Le Sapey (Isère) in Frankreich.

Var. **acuum** Fautr., Rev. myc. 1892, p. 9. Sacc., Syll. X. p. 242.

Sporen 14—16  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Nadeln von Abies excelsa, Côte d'Or in Frankreich.

1592. **F. Pini** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 248.

Syn. Naemaspora Pini Preuss, Fungi Hoyersw. No. 148.

Stromata klein, herdenweise; Fruchtgehäuse zusammengesetzt (mehrkammerig), hornig, fast linsenförmig, schwarz, mit weissem, fleischigem Kerne; Sporen länglich, an der Basis verschmälert, zugespitzt, hyalin; Sporenträger ohne Scheidewände.

An glatter Rinde von Pinus bei Hoyerswerda.

1593. **F. pityum** Sacc. et Penz. in Sacc., Mich. II. p. 626; Syll. III. p. 248.

Stromata eingewachsen, dann fast oberflächlich, herdenweise, polsterförmig, schwarz, 0,5—1 mm im Durchmesser, am Scheitel warzig, endlich einsinkend, im Innern fast vollgestopft, grau, unechtmehrkammerig; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitzlich, 14—15  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, fast so lang als die Sporen.

An lockerer, abgestorbener Rinde von Pinus-Arten bei Le Sapey (Isère) in Frankreich.

#### *Corylus*

1594. **F. Lesourdeanum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. p. 95, t. 43. fig. 22; Syll. III. p. 249.

Stromata unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, kegelförmig, grau-schwarz, im Innern verschieden- und unechtkammerig;

Sporen spindelförmig, beidendig stumpflich,  $30 \mu$  lang,  $8 \mu$  dick, gerade; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An berindeten Aesten von *Corylus* (?) in den Ardennen.

1595. **F. umbrinum** (Bonord.) Berlese et Vogl., Add. Syll. p. 439. No. 4657. Sacc., Syll. X. p. 240.

Syn. *Coronium umbrinum* Bonord., Abhandl. Gebiet d. Mykologie p. 132.

Stromata herdenweise, eiförmig, unten flach, umbrafarben, der Rinde angewachsen, durch die aufreissende Epidermis hervorbrechend, mit einfacher, durchbohrter Mündung; Sporen spindelförmig, klein, hyalin, ungleichseitig; Pusteln elliptisch.

An der Rinde von *Corylus* in Westfalen.

1596. **F. album** (Preuss) Sacc., Syll. XI. p. 507.

Syn. *Naemaspora alba* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 223. p. 721.

Fruchtgehäuse (Stromata ?) unförmlich, papillös, eingesenkt, innen weiss; Sporen eiförmig, mit Oeltropfen; Sporenträger kurz.

An trockenen, berindeten Aesten von *Corylus* bei Hoyerswerda.

Diese Art scheint mir sehr zweifelhaft und ist nach dieser mangelhaften Beschreibung kaum mit Sicherheit zu bestimmen.

### *Fagus*

1597. **F. guttulatum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 93. t. 43. fig. 24; Syll. III. p. 250.

Häufchen (Stromata) unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, polsterförmig, im Innern mehrkammerig, schwärzlich-olivfarben; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig abgerundet,  $14-16 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin, mit vier Oeltropfen, gerade; Sporenträger fadenförmig, halb so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica* in den Ardennen.

1598. **F. galericulatum** (Tul.) Sacc., Syll. III. p. 250.

Stromata tuberkelartig, hervorbrechend, dunkelbraun, innen vielkammerig, blass; Sporen spindelförmig,  $6-10 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica* bei Versailles in Frankreich.

Dieser Pilz ist nach Tulasne die Spermogonienform zu *Valsa galericulata* Tul. = *Diaporthe galericulata* (Tul.) Sacc., Syll. I. p. 629.

1599. **F. macrosporum** Sacc. et Briard, Rev. myc. 1886, p. 156; Syll. X. p. 240.

Stromata wenig erhaben, convex, stumpf, die Epidermis erhebend und dann durchbrechend und von ihr umgeben, mehrkammerig, mit weissen Kernen erfüllt; Sporen länglich, 44—48  $\mu$  lang, 12—14  $\mu$  dick, innen körnig und mit Oeltropfen, stumpf, aber beidendig fast unmerklich verschmälert, hyalin; Sporenträger sehr kurz, hyalin.

An abgestorbenen, abgefallenen Aesten von *Fagus silvatica* in Gesellschaft von *Asterosporium Hoffmanni* bei Troyes in Frankreich.

#### *Fraxinus*

1600. **F. ornellum** Sacc., Mich. II. p. 99; Fungi ital. del. tab. 1460; Syll. III. p. 247.

Stromata kegelförmig, rindenbewohnend, eingewachsen-hervorbrechend, grau, zwei- bis vierkammerig; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig stumpflich, 12—15  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin, gekrümmt; Sporenträger fadenförmig, 15—20  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, aus einer ocherfarbigen Basalschichte entstehend; auch stäbchenförmige, 80  $\mu$  lange und 3  $\mu$  dicke Paraphysen wurden beobachtet.

An den Aesten von *Fraxinus Ornus* in den Ardennen und im nördlichen Italien.

1601. **F. cryptosporioides** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 80; Syll. X. p. 239.

Stromata abgeplattet, unter der Epidermis, feucht schwärzlich-braun, trocken mehr niedergedrückt und grau-olivengrünlich, einer Tympanis ähnlich, 1—2 mm im Durchmesser, vom Periderm umgeben; Fruchtgehäuse gedrängt; Sporen fast spindelförmig, beidendig stumpflich, gekrümmt, im Innern körnig und in der Mitte mit einem Oeltropfen, hyalin, 27—34  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick; Sporenträger cylindrisch, gewunden, 21—40  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Fraxinus excelsior* bei Haeren in Belgien.

#### *Juglans*

1602. **F. Juglandis** C. Massalongo, Funghi della provincia di Ferrara, p. 22.

Stromata rindenbewohnend, hervorbrechend, polsterartig-convex, 1,5—3 mm im Durchmesser, schwarz, kohlig, auf der Oberfläche fast tuberkelartig, innen zwei- bis dreikammerig; Sporen gerade,

grünlich-hyalin, spindelförmig, 20—28  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet-stumpf; Sporenträger meist 15—24  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Paraphysen fadenförmig.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Juglans regia* L. bei Ferrara in Nord-Italien.

*Pirus*

1603. **F. complanatum** Delacr., Bull. Soc. myc. 1891, p. 110, tab. VIII. fig. K. Sacc., Syll. X. p. 239.

Stromata verlängert, schwarz, dem Periderm eingewachsen, wenig-kammerig, zusammengedrückt, mit gemeinschaftlicher Mündung; Sporen spindelförmig, 9—10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin, mit Oeltropfen; Sporenträger nadelförmig, 15—18  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Pseudoparaphysen (in veralteten Kammern) gewunden, septirt, mit Oeltropfen, 4—5  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Pirus Malus* in Frankreich.

1604. **F. Malorum** Oudem., Contr. Flor. Myc. Pays-Bas. XI. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 239.

Stromata warzenförmig, schwarz, hervorbrechend, von verschiedener Form, mit sehr ungleicher Oberfläche, im Innern unechtmehrkammerig; die Kammern ringsum mit geraden, ziemlich langen Sporenträgern ausgekleidet; Sporen spindelförmig, hyalin, einzellig, beidendig verschmälert, 7—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, von den einzelnen Sporenträgern reihenweise abgeschnürt.

An dem Epicarp faulender Aepfel bei Amsterdam in Holland.

*Platanus*

1605. **F. Hapalocystis** Sacc., Syll. III. p. 249.

Stromata . . . ; Sporen an der Spitze fadenförmiger Sporenträger abgeschnürt, eiförmig länglich, gegen die Basis verschmälert, einzellig, mit drei undeutlichen Oeltropfen, schwach gelblich, 28  $\mu$  lang, 8  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Platanus* im Rheingau (Fuckel).

Ist nach Fuckel die Pyenidenform zu *Calospora Hapalocystis* Fuck., Symb. p. 191 = *Pseudovalsa Hapalocystis* (Berk. et Br.) Sacc., Mich. I. p. 44. Cfr. Winter, Pilze. 2, p. 788.

Fuckel fügt seiner unvollständigen Beschreibung noch die Bemerkung bei: „Durch sehr kleine Erhabenheiten der Rinde giebt sich der Pilz äusserlich zu erkennen“.

*Populus*

1606. **F. populinum** Delacr., Bull. Soc. myc. 1891, p. 110, tab. VIII. fig. 1. Sacc., Syll. X. p. 241.

Stromata unter der Oberhaut, durch die aufgetriebene und dann aufreissende Epidermis hervorbrechend, kegelförmig, innen schmutzig weiss, durch schwach dunkelolivfarbige Längswände in vier bis fünf Kammern getheilt; Sporen eiförmig, an der Basis verschmälert, an der Spitze nadelförmiger, 18—20  $\mu$  langer, 1,5  $\mu$  dicker Sporenträger abgeschnürt; Pseudoparaphysen (in veralteten Fruchtkammern) 3  $\mu$  dick, septirt, zuweilen nach aufwärts gabeltheilig.

An der Rinde von *Populus fastigiata* in Frankreich.

Von *Dothiorella populea* verschieden. Leider fehlen die Sporenmaasse.

*Quercus*

1607. **F. quercinum** Sacc., Mich. II. p. 345; Fungi ital. del. tab. 1461; Syll. III. p. 248.

Syn. *Cytispora quercina* Sacc., Mich. I. p. 261 (nec Westend.).

Stromata quer verlängert, eingewachsen-hervorbrechend, un- deutlich mehrkammerig, im Innern schmutzig-rosenroth; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 15—16  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, sehr leicht gekrümmt, mit zwei undeutlichen Oeltropfen oder zweitheiligem Inhalte, beidendig spitzlich, hyalin; Sporenträger fadenförmig, wenig kürzer als die Sporen.

An der Rinde von *Quercus* bei Selva im nördlichen Italien; wohl auch im diesseitigen Gebiete.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform zu *Diaporthe leiphaemia* Sacc., während Fuckel die Conidien zu seiner *Cryptospora leiphaema* (Tul.) Nitschke, welche mit *Diaporthe leiphaemia* synonym ist, zu 10  $\mu$  Länge, 2  $\mu$  Dicke beschreibt, also höchst wahrscheinlich einen anderen Pilz vor sich hatte. Cfr. Fuckel, Symb. p. 194; Winter, Pilze. 2. p. 652.

1608. **F. asperum** (Bonord.) Berlese et Vogl., Add. Syll. p. 439. No. 4656. Sacc., Syll. X. p. 240.

Syn. *Coronium asperum* Bonord., Abhandl. Gebiete d. Mykol. p. 132.

Herdenweise; Pusteln länglich oder elliptisch; Stromata wachsartig, grau, mit blasser, hervorbrechender, von einem einfachen Porus durchbohrter Scheibe; Sporen lang, spindelförmig, beidendig sehr spitzig, gekrümmt, hyalin; Sporenträger ruthenförmig-ästig.

An Aesten von *Quercus* in Westfalen in Deutschland.

1609. **F. Brunaudii** Passerini in Journ. hist. nat. Bord. 1885, p. 136. Brun., List. Sphaerops. p. 25. Sacc., Syll. X. p. 240.

Polsterförmig, hervorbrechend, aufwärts und innen weiss, undeutlich-kammerig; Sporen cylindrisch-spindelförmig, hyalin, 17—18  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An dickeren Aesten von Quercus bei Pessines, Cozes, Bougnaud in Frankreich.

1610. **F. Quercus** Oudem., Contr. Mycol. XIII. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 240.

Stromata in der Längsrichtung der Aeste hervorbrechend, höchstens 3 mm lang, rund oder elliptisch, von den Lappen des Periderms umgeben, schwarz, zuerst convex, nach Austrocknung abgeflacht, im Innern deutlich mehrkammerig; Sporen in den einzelnen Kammern sehr zahlreich, hyalin, einzellig, beidendig stumpf, 14  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick.

An Aesten von Quercus Robur bei Scheveningen in den Niederlanden.

Von Fusicoccum quercinum Sacc. genügend verschieden.

#### *Rhamnus*

1611. **F. fibrosum** Sacc., Syll. III. p. 247.

Stromata kegelförmig, hervorbrechend, mehrkammerig, die Kammern mit einem dunkelgelben, fleischigen Kern erfüllt; Sporen elliptisch, an der Basis zugespitzt, einzellig, hyalin, 11  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, mit Oeltropfen.

An trockenen Aesten und Strünken von Rhamnus catharticus in Deutschland; auch im nördlichen Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und Grossbritannien.

Ist nach Saccardo die Spermogonienform zu Diaporthe fibrosa Fuckel, Symb. myc. p. 204. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 653. Sacc., Syll. I. p. 618.

#### *Ribes*

1612. **F. viridulum** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 248.

Syn. Polythecium viridulum Bonord., Botan. Zeitg. 1863, p. 203.

Stromata aus cylindrischen, fast verticalen Kammern zusammengesetzt, rund oder eiförmig; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig stumpflich, grünlich-hyalin; Sporenträger ästig, kurz.

An halblebenden Aesten von Ribes rubrum in Westfalen in Deutschland.

*Rosa*

1613. **F. Schulzeri** Sacc. in Schulz., Microm. Slavon. No. 33. Schulz., Illustr. Fung. Slavon. No. 686. Sacc., Syll. III. p. 247.

Stromata durch die mässig aufgetriebene Rinde hervorbrechend, 1 mm breit; Fruchtgehäuse in den einzelnen Pusteln 1—4, fast kugelig, in einen kurzen Hals verschmälert, mit stumpfer Mündung, 0,1—0,3 mm dick; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig stumpf, 16—25  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, anderthalbmal so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Rosa canina* bei Vincovce in Slavonien.

Weicht nach Saccardo von der Gattung *Fusicoccum* durch die gekrümmten Sporen etwas ab.

*Salix*

1614. **F. leucostomum** Sacc., Syll. III. p. 249.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2257 (Fung. spermogonicus et ascophorus).

Stromata zerstreut oder reihenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, ziemlich gross, mit breiter Durchbohrung und weisslicher Mündung, im Innern mehrkammerig; Kammern kugelig, grau; Sporen cylindrisch, gerade, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin, 14  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Salix aurita* im Rheingau (Fuckel).

Ist nach Fuckel und Saccardo die Spermogonienform zu Diaporthe *Spina* Fuckel, Symb. myc. p. 210. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 640.

**F. coronatum** Karsten. Sacc., Syll. III. p. 250.

Var. **salicinum** Karst., Symb. myc. XXVI. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 241.

Der typischen Art sehr ähnlich, von den Lappen der nicht geschwärzten Epidermis umgeben; Sporen 10—15  $\mu$  lang, 2 bis 2,5  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Salix phylicaeifolia* bei Tammela in Finnland. Siehe auch Nährpflanze *Betula*, p. 548.

*Ulmus*

1615. **F. eumorphum** Sacc., Mich. II. p. 99; Syll. III. p. 249.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, kegelförmig, stumpflich,  $\frac{3}{4}$  mm im Durchmesser, rindenbewohnend, kohlig-lederartig, schwarz, zwei- bis vierkammerig; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, oft ungleichseitig, 30—32  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, wolkig, hyalin.

An der Rinde von *Ulmus* (?) bei Rouen in Frankreich.

1616. *F. Ulmi* Oudem., Contr. Myc. Pays-Bas. XIV. p. 41. Sacc., Syll. XI. p. 507.

Stromata bedeckt, fast kugelig, schwarz, wenig-kammerig; Sporen spindelförmig, 40—50  $\mu$  lang, 7—9  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An Aesten von *Ulmus campestris* bei Amsterdam in Holland.

*Unbestimmte Nährpflanze.*

1617. *F. Farlowianum* Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 98, t. 43, fig. 21; Syll. III. p. 250.

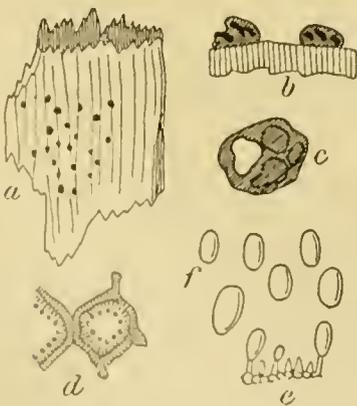
Stromata ziemlich gross, später oberflächlich, unregelmässig kugelig, bis 2 mm im Durchmesser, schwarz, innen mehrkammerig, blasser; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, 12—14  $\mu$  lang, 2,3—3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, fast so lang wie die Sporen.

An faulendem, entrindetem Holze in den Ardennen.

XXIX. *Cytosporella* Sacc., Mich. II. p. 100; Syll. III. p. 251.

Stroma valseen-artig oder warzenförmig, eingewachsen-hervorbrechend oder fast oberflächlich, fast lederartig, schwarz, innen blasser, mehr oder weniger deutlich mehrkammerig; Sporen kugelig oder eiförmig, einzellig, fast hyalin, meistens sehr klein.

Diese Gattung unterscheidet sich von der folgenden Gattung *Cytospora* besonders durch die Sporen, welche hier kugelig oder eiförmig, bei der folgenden jedoch meist cylindrisch und gekrümmt sind; im übrigen steht sie derselben sehr nahe, woher sie auch den Namen hat.



*Cytosporella mendax* Sacc. et Roum.

- a. Ein Stückchen Eichenholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte Stromata.
- c. Ein stärker vergrössertes Stroma mit vier Kammern.
- d. Eine stärker vergrösserte Kammer.
- e. Stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.
- f. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. in Rev. myc. 1884, Taf. 43, fig. 19.

*Aesculus*

1618. **C. Aesculi** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 251.

Syn. Cytospora Aesculi Westend., Exs. No. 721.

Fruchtgehäuse schwarz, klein, einem grauen Stroma eingesenkt und Pusteln von 1—4 mm Durchmesser bildend, unregelmässig-kugelig, von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, mit mehreren kleinen Scheiben, welche um eine centrale, weissbereifte gestellt sind; Sporen sehr klein, eiförmig, sehr zahlreich, als eine fleischfarbige, dann bräunliche Ranke austretend.

An einem abgestorbenen Strunke von Aesculus bei Courtrey in Belgien.

*Chamaerops*

1619. **C. Chamaeropsis** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. No. 101 in Atti Real. Accademia dei Lincei. (Roma). „Rendiconti“, Bd. IV. 2. p. 99. Sacc., Syll. X. p. 243.

Pusteln kugelig oder unregelmässig, von der aufgerissenen Oberhaut umgeben; Fruchtgehäuse fast kugelig, einem schwarzen Stroma eingesenkt; Sporen sehr klein, zahlreich, kugelig; Sporenträger fadenförmig, ziemlich lang.

An faulenden Blattstielen von Chamaerops humilis im botan. Garten zu Parma.

*Colutea*

1620. **C. subsimplex** Berlese et Bresadola, Microm. Tridentini p. 65. Sacc., Syll. X. p. 242.

Stromata zerstreut, kegelförmig, bedeckt, innen kaum zwei- bis vierkammerig oder zuweilen auch einkammerig,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, 3—4  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, als eine gelbliche Ranke austretend; Sporenträger länger, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Colutea arborescens bei Trient in Süd-Tyrol.

*Ficus*

1621. **C. sycina** Sacc., Mich. II. p. 100; Syll. III. p. 251.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, rindenbewohnend, kegelförmig,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, innen mehrkammerig; Kammern fast kugelig, mit fast fleischfarbigem Kerne; Sporen eiförmig, sehr klein, 2  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Aesten von Ficus Carica in Frankreich (Roumequère).

*Ostrya*

1622. **C. Ostryae** Berlese et Bresadola, Microm. Tridentini p. 65. Sacc., Syll. X. p. 243.

Fruchtgehäuse haufenweise zusammengestellt, klein, mit weissem Kerne erfüllt, in ein schwarzes Stroma eingesenkt, von der kreisförmig geschwärzten Oberhaut gleich einem Stromaschilde bedeckt; Kammern schwarz, 1 mm im Durchmesser, zuweilen zusammenfließend, im Centrum spaltenförmig aufreißend; Sporen kugelig, 4—5  $\mu$  im Durchmesser, hyalin; Sporenträger viel länger als die Sporen, zuweilen sehr lang, ästig, ziemlich dick, hyalin.

An berindeten Ästen von *Ostrya carpinifolia* bei Trient in Süd-Tyrol.

An den schwarzen Kammern (areolis) leicht zu erkennen.

*Pirus*

1623. **C. conspersa** Rich., Cat. Champ. Marn. in Suppl. p. 543. Sacc., Syll. X. p. 242.

Fruchtgehäuse aus einem Pycniden tragenden Stroma entstanden, eiförmig, schwarz; Sporen hyalin, elliptisch, 3  $\mu$  lang; Sporenträger ohne Querwände, einfach oder etwas ästig.

An abgestorbenen Ästen von *Pirus Malus* bei St. Amand und St. Lumier (Marne) in Frankreich.

Ist die Pycnidenform von *Tympanis conspersa* Fries. Cfr. Rehm, Discomyc. in Winter, Pilze. 3. p. 264.

Die Spermaticien sind nach Karsten (Mycol fenn. II. p. 226) länglich, gerade, farblos, einzellig, 3—4  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  breit. Cfr. Tul., Ann. sc. nat. III. Tom. XX. tab. 16, fig. 15—16.

1624. **C. Mali** Brunaud, Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893, p. 223. Sacc., Syll. XI, p. 507.

Stromata reihenweise, cryptovalseen-artig; Sporen eiförmig-länglich, 5—6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Ästen von *Pirus Malus* in Gesellschaft von *Cryptovalsa Nitschkei* Fuck., Symb. myc. p. 212 = *Valsa Mori* Nitschke, cfr. Winter, Pilze. 2. p. 691, bei Saintes in Frankreich.

Ob *C. Mali* vielleicht die Spermogonienform zu *Valsa Mori* Nitschke ist, ist nirgends gesagt: jedenfalls müsste die Zusammengehörigkeit durch eingehende Untersuchungen (Infectionen) nachgewiesen werden.

*Populus*

1625. **C. Populi** Oudem., Contr. Mycol. XIII. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 242.

Stromata rindenbewohnend, eingewachsen-hervorbrechend, abgeplattet-warzenförmig, 1—2 mm breit, schwarz, glänzend, im Umfange unregelmässig-buchtig, innen, wenn dünne Lamellen gegen das Licht gehalten werden, hyalin, unvollkommen kammerig; Sporen fast vollkommen kugelig, an der Basis wenig zusammengezogen, 7  $\mu$  im Durchmesser; Sporenträger 25  $\mu$  lang.

An Aesten von *Populus* bei Scheveningen in den Niederlanden.

*Quercus*

1626. **C. pisiformis** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 251.

Syn. *Cytispora pisiformis* Fries in Duby, Botan. Gall. II. p. 725.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, schwarz, unförmlich, unregelmässig gehäuft, in einem hervorbrechenden, schwarz-braunen, kugeligen Behälter (Stroma) eingeschlossen; Scheibe klein, fast gleichfarbig, eben; Mündung central, schwarz; Sporen sehr zahlreich, kugelig, gelblich, 3—4  $\mu$  im Durchmesser, als eine gelbe Ranke austretend.

An Aesten von *Quercus* in den Vogesen (Mougeot).

Nach Fuckel soll dieser Pilz die Spermogonienform von *Melanops mirabilis* Fuckel, Symb. myc. p. 225 sein. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 810.

1627. **C. sphaerosperma** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 252.

Syn. *Cytispora sphaerosperma* Westend., Bull. Soc. Belg. II. t. XV. No. 7.

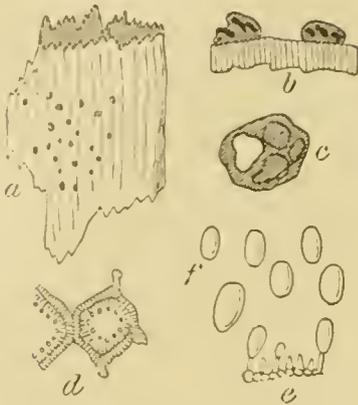
Stromata fast rund, hervorragend, runzelig, ziemlich gross, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Fruchtgehäuse schwarz, klein, zusammengedrückt, zahlreich, dem Stroma eingesenkt, mit Mündungspapille; Sporen fast kugelig, hyalin, in weissen Ranken austretend.

An entblössten Wurzeln einer abgestorbenen Eiche bei Mons in Belgien (R. P. Dumont).

1628. **C. mendax** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 109; Syll. III. p. 252.

Stromata oberflächlich, holzbewohnend, ungleich kugelig, bis  $\frac{3}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz, innen mehrkammerig; Sporen

kugelig-elliptisch, 4—5  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger klein, warzenförmig.



*Cytosporella mendax* Sacc. et Roum.

- a. Ein Stückchen Eichenholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Zwei schwach vergrösserte Stromata.  
 c. Ein stärker vergrössertes Stroma mit vier Kammern.  
 d. Eine stärker vergrösserte Kammer.  
 e. Stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.  
 f. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. in Rev. myc. 1884, Taf. 43, fig. 19.

Auf Holz von *Quercus* in den Ardennen (Libert.).

*Rhus*

1629. *C. Scheidweileri* (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 251.

Syn. *Cytispora Scheidweileri* Westend., Exs. No. 1134. Lamb., Flor. myc. Belg. Band III.

Pusteln (Stromata) unregelmässig, fast reihenweise, die Epidermis blasenförmig auftreibend und endlich zerreissend; Fruchtgehäuse kugelig-länglich, mit kurzen, dicken, ungleichen, eine hügelige Scheibe bildenden Mündungen; Sporen eiförmig, stumpf, schmal, als eine orangerothe Ranke austretend.

An einem abgestorbenen Stamme von *Rhus* bei Courtrai in Belgien.

*Robinia*

1630. *C. insitiva* Pegl., Contr. micol. Avell. p. 21. Sacc., Syll. XI. p. 507.

Stromata kugelig, hervorbrechend, unvollständig mehrkammerig, 1 mm im Durchmesser; Sporen 3—3,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger 16—20  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Robinia Pseudacacia* in Gesellschaft von *Valsaria insitiva* Ces. et De Not. (Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 804); bei Tuoro, Avellino (Berlese).

*Rosa*

1631. *C. aculeorum* Passerini, Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei. (Roma). „Memorie“. Band VI. 1889. p. 464. Sacc., Syll. X. p. 242.

Stromata oberflächlich, fast kugelförmig, schwarz, glänzend, wenig-kammerig; Sporen sehr klein, eiförmig-länglich, einzeln

hyalin, gehäuft liegend blass olivenfarbig, in sehr langen Ranken hervortretend.

An Stacheln von *Rosa canina* bei Vigheffio nächst Parma im nördlichen Italien.

XXX. **Cytospora** Ehrenberg, Sylva Berol. p. 28. Sacc., Syll. III. p. 252

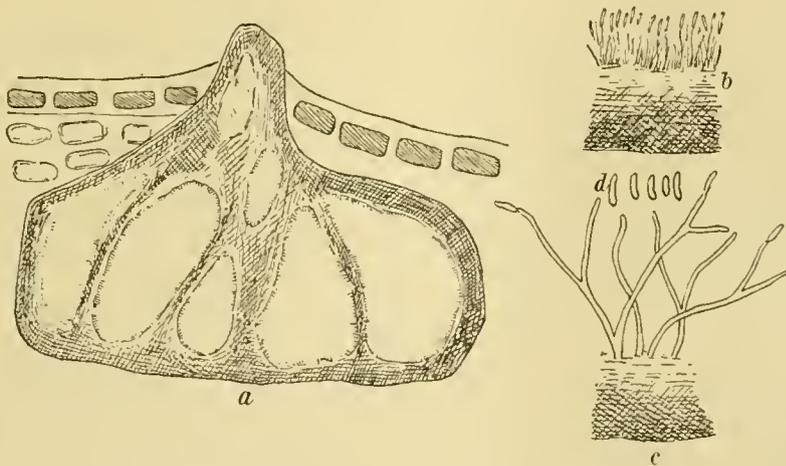
Syn. *Cytispora* Fries, Syst. myc. II. p. 540.

*Pseecadia* Fries, Summa veg. Scand. p. 414.

Stroma bedeckt oder hervorbrechend, kegel- oder warzenförmig, innen mit unförmlichen, nur undeutlichen, oft deutlich im Kreise stehenden Kammern; Sporen klein, cylindrisch, gekrümmt (würstchenförmig), massenhaft, einzellig, fast hyalin, bei Feuchtigkeit in verschiedenen Ranken austretend; Sporenträger verschieden. (Der Name kommt von *cytos* = Höhlung und *spora* = Spore).

Von einigen hier aufgeführten Arten sind die Sporen nicht bekannt; dieselben können daher vielleicht auch zur Gattung *Cytosporella* oder *Dumortiera* gehören.

Die Glieder dieser Gattung stellen Spermogonienformen zu Ascomyceten mit kleinen, würstchenförmigen Sporen, z. B. *Valsa* etc. dar.

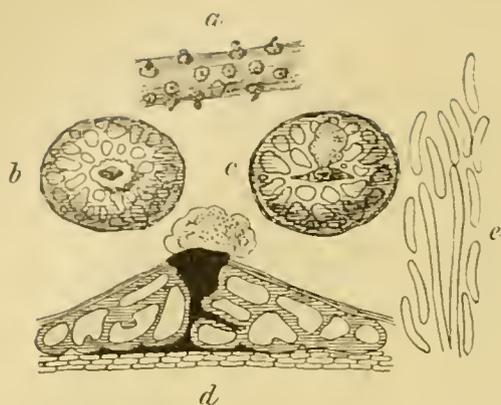


*Cytospora Pinastri*, Fries, Syst. Myc. p. 544.

- a. Durchschnitt eines Fruchtgehäuses mit den Zellen im Innern.
- b. Ein Theil des Hymeniums mit Trägern und Sporen.
- c. Träger mehr vergrössert.
- d. Fünf freie Sporen.

Alles stark vergrössert.

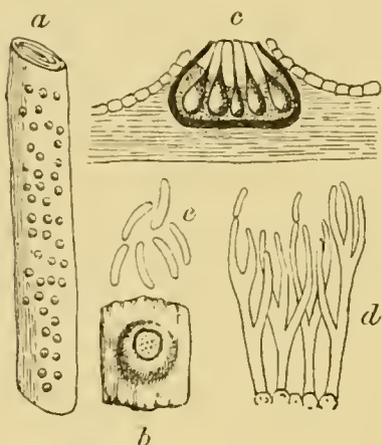
Nach Delacroix, Bull. de la Société mycologique de France.  
Tom. VI. Fasc. 4. p. 174.



*Cytospora microspora* (Corda)  
Rabenh.

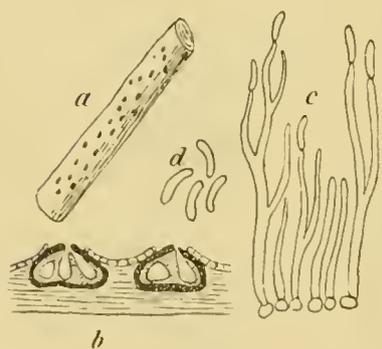
- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. u. c. Zwei Stromata von oben gesehen, schwach vergrössert.  
d. Senkrechter Durchschnitt eines Stromata, stark vergrössert.  
e. Sporenträger und Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. III. t. IV. fig. 69.



- Cytospora niphostoma* Sacc.  
a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. Ein Stromata von oben gesehen, schwach vergrössert.  
c. Senkrechter Durchschnitt eines Stromata mit den Kammern.  
d. Sporenträger, stark vergrössert.  
e. Sporen, noch stärker vergrössert.

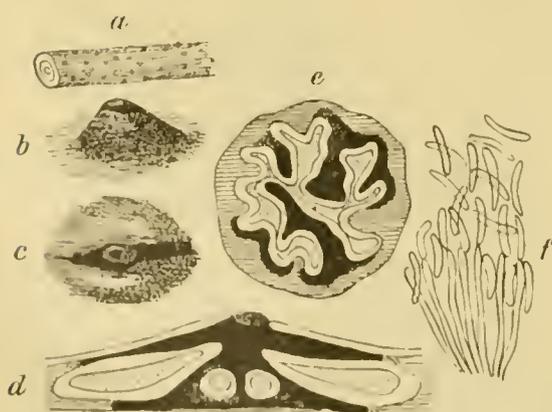
Nach Bresadola, Fungi Tridentini. II. t. 150; syn. *C. Mespili* Bresad.



*Cytospora Terebinthi*  
Bresadola.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. Senkrechter Durchschnitt zweier Stromata, schwach vergrössert.  
c. Sporenträger, stark vergrössert.  
d. Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Bresadola, Fungi Tridentini. II. t. 149.



*Cytospora Salicis* (Corda)  
Rabenh.

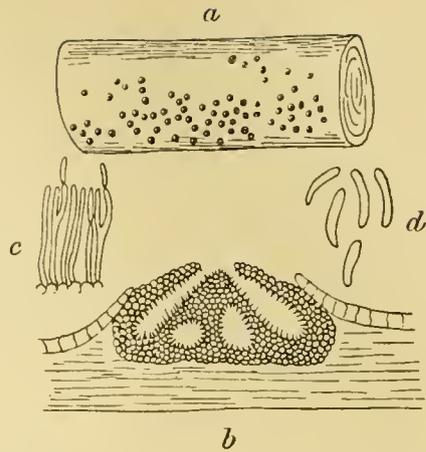
- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. Ein Stromata von der Seite und c. von oben gesehen, schwach vergr.  
d. Senkrechter Durchschnitt eines Stromata, stark vergrössert.  
e. Ein horizontal durchschnittenen, vergrössertes Stromata.  
f. Sporen u. Sporenträger, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. III. t. IV. fig. 70.

*Cytospora Sophorae* Bresadola.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
 b. Senkrechter Durchschnitt eines Stroma, stark vergrössert.  
 c. Sporenträger, sehr stark vergrössert.  
 d. Sporen, noch stärker vergrössert.

Nach Bresadola, *Fungi Tridentini*. II.  
 t. 149.



Einige von den im Nachfolgenden aufgeführten Arten sind sicher Sammelarten, wie *Cytospora decipiens* Sacc., welche ausser auf *Carpinus* auch noch auf *Acer*, *Betula*, *Fagus*, *Quercus*; dann *C. ambiens* Sacc., auf *Acer*, *Betula*, *Carpinus*, *Castanea*, *Corylus*, *Fagus*, *Fraxinus*, *Populus*, *Quercus*, *Rubus*, ferner *C. foliicola* Libert, auf *Acer*, *Evonymus*, *Crataegus*, *Hedera*, *Quercus*, *Smilax*, *Vinca* angegeben werden. Bei genauer und eingehender Beobachtung mit den jetzt sehr verbesserten Instrumenten werden auf den verschiedenen Substraten gewiss trennende Unterschiede gefunden werden. Schon Fuckel sagt in *Symb. myc.* p. 202 bei *Valsa nivea*: „Uebrigens wird man wegen ungenügender Beschreibung von älteren Autoren, sowie wegen dem gewaltig angewachsenen Material, davon absteheu müssen, alle solchen Formen unter den schon beschriebenen zu suchen. Dergleichen Pilze, welche frühere Autoren selbst von verschiedenen Substraten zusammengezogen, ergeben sich gar oft auf letzteren bestimmt als verschieden zu erkennen.“

*Abies*

Die auf *Abies* angeführten Arten siehe unter *Coniferae*, p. 573.

*Acer*

1632. *C. macilenta* Rob. et Desm., 17. Not. p. 26. Sacc., Syll. III. p. 258.

Stromata klein, punktförmig, braun oder schwarz, zahlreich, ohne Ordnung, unregelmässig gerundet, ei- oder nierenförmig, convex, von der Epidermis bedeckt, hernach von der aufgerissenen umgeben, mit fünf bis sieben dünnen, im Kreise stehenden Kammern, mit fleischigem Kerne; Sporen länglich, gerade, stumpflich, hyalin, mit zwei bis vier Oeltropfen, 10—15  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, in dicken, kurzen, weisslich-gelben Ranken austretend.

An trockenen Aesten von *Acer Negundo* und *Cornus mas* in Frankreich und Belgien.

Ist vielleicht besser zu *Fusicoccum* zu stellen.

1633. *C. Pseudoplatani* Sacc., Syll. III. p. 258.

Stromata klein, aus kreisförmiger Basis abgestutzt-kegelförmig, mit hervorbrechender, ocherfarbiger, mit centraler, schwarzer, durch-

bohrter, sehr kleiner Papille vershener Scheibe, vielkammerig; die Kammern strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt,  $5 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick; Sporenträger einfach, sehr dünn,  $28 \mu$  lang.

An Aesten von *Acer Pseudoplatanus* in Deutschland und Schweden.

Spermogonienform von *Valsa Pseudoplatani* Nitschke, *Pyren. Germ.* p. 205. Winter, *Pilze.* 2. p. 723.

1634. *C. decipiens* Sacc., *Syll.* III. p. 263.

Stromata unter der obersten Rindenschichte nistend, meistens länglich, am Rande aufgebogen, oft reihenweise angeordnet, vielkammerig, goldgelb; Kammern fast unzählig, ihre Anordnung nicht zu erkennen; Sporen linear-cylindrisch, sehr dünn, gekrümmt, endlich in rothen oder goldgelben Ranken oder Kügelchen austretend. (Winter beschreibt die Sporen dieses Pilzes zu  $10-13 \mu$  Länge.)

An ent- oder berindeten Strünken besonders von *Carpinus*, seltener von *Acer*, *Betula*, *Quercus*, *Fagus* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Spermogonienform von *Anthostoma decipiens* Nitschke, *Pyren. Germ.* p. 111. Cfr. Winter, *Pilze.* 2. p. 757. Winter beschreibt auch die Spermogonienform.

1635. *C. Acharii* Sacc., *Syll.* III. p. 267.

Fruchtgehäuse in lang und breit ergossene Stromata eingesenkt, sitzend, aus einer ovalen, elliptischen oder fast kreisrunden Basis convex, niedergedrückt, schwarz, meist dicht gehäuft, einkammerig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, auf kurzen, an der Basis ästigen Sporenträgern einzeln, acrogen, endlich in weisslichen Ranken austretend.

Spermogonienform zu *Eutypa Acharii* Tul., *Carp.* II. p. 53. Cfr. Winter, *Pilze.* 2. p. 674 sub *Valsa Eutypa* Nitschke, *Pyren. Germ.* p. 131.

1636. *C. flavo-virens* Sacc., *Syll.* III. p. 268.

Fruchtgehäuse in gleichfarbige Stromata eingesenkt, aus fast kreisrunder Basis niedergedrückt-kegelförmig, mit fleischigen Wänden; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, fast sitzend, zusammengeklebt, endlich in Ranken austretend.

An Rinden und Holz von *Acer*, *Carpinus*, *Betulus*, *Fagus*, *Populus*, *Prunus*, *Rhamnus*, *Ribes*, *Rosa*, *Salix* etc. in ganz Europa.

Spermogonienform von *Eutypa flavovirescens* (Hoffm.) Tul., Carp. II. p. 57 = *Valsa flavo-virens* Nitschke, Pyr. Germ. p. 139. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 680.

1637. **C. leucosperma** (Pers.) Fries, System. myc. II. p. 543. Sacc., Syll. III. p. 268.

Syn. *Naemaspora leucosperma* Pers., Synops. fung. p. 108.

Stromata undeutlich, mit schwarzen, im Kreise stehenden, zusammenfliessenden Zellen; Scheibe flach, weisslich; Sporenranken weiss.

An Aesten von *Acer*, *Carpinus*, *Fagus*, *Ilex*, *Rosa* in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Nordamerika.

Bei der Form auf *Acer campestre* beschreibt Saccardo den Pilz: Stromata fast einkammerig, aber ziemlich gross und buchtig; Sporen würcstchenförmig, 3,5—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick; Sporenträger wirtelästig, ziemlich lang.

Der obigen, unvollständigen Originalbeschreibung ist noch folgende Bemerkung angefügt: Die Kammern (Zellen) fliessen zu einem gelappten, schwarzgerandeten Körper zusammen, die Scheibe variirt bald weiss, bald gelblich; die centrale Mündung tritt etwas hervor.

1638. **C. ambiens** Sacc., Mich. I. p. 519; Syll. III. p. 268.

Stromata niedergedrückt-kegelförmig, herdenweise, durch die Oberhaut hervorbrechend, schwarzgrau, mit blasserer Scheibe; Sporen würcstchenförmig, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, nadelförmig.

An berindeten Aesten von *Acer*, *Betula*, *Carpinus*, *Castanea*, *Corylus*, *Fagus*, *Fraxinus*, *Populus*, *Rubus* in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien, Frankreich und Nordamerika.

Spermogonienform zu *Valsa ambiens* Fries, S. v. Sc. p. 412. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 729.

1639. **C. foliicola** Libert, Exs. No. 64. Sacc., Syll. III. p. 275.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 1735, 1736.

Stromata durch die Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, wenig-kammerig; Scheibe blass, mit einem centralen, gemeinschaftlichen Porus; Sporen würcstchenförmig, 7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, in weisslichen Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, so lang als die Sporen.

An Blättern von *Acer*, *Evonymus*, *Crataegus*, *Hedera*, *Quercus*, *Smilax*, *Vinca* in Deutschland, Italien, Frankreich und Algier.

## Alnus

1640. *C. occulta* Sacc., Syll. III. p. 258.

Fruchtgehäuse unter der Rinde nistend, zusammengewachsen, grau; Ranken aus dem gemeinschaftlichen, tuberkelförmigen, schwarzen Porus hervortretend, goldgelb; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von *Alnus glutinosa* im Rheingau.

Diese Art ist nach Fuckel, Symb. myc. p. 190 die Spermogonienform zu *Calospora occulta* Fuck. = *Melanconis occulta* Sacc., Syll. I. p. 605. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 783.

1641. *C. diatrypa* Sacc., Syll. III. p. 258.

Stromata mit einem einzelnen, centralen Porus, viel seltener mit deren zwei oder drei auf der weisslichen Scheibe, vielkammerig; Kammern zahlreich, sehr klein, kreisständig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 6  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, endlich in röthlichen Ranken austretend; Sporenträger ziemlich lang, fadenförmig, ästig.

An Aesten von *Alnus glutinosa* und *incana* in Deutschland; auch in Frankreich, Schweden und Finnland.

Spermogonienform zu *Valsa diatrypa* Fries, S. v. Sc. p. 411. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 736.

1642. *C. stenospora* Sacc., Myc. Ven. No. 751; Syll. III. p. 259.

Stromata herdenweise, durch die Oberhaut hervorbrechend, kegelförmig, grau, undeutlich mehrkammerig, mit kleiner, hervorbrechender Scheibe; Sporen würlchenförmig, klein, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Alnus glutinosa* in Italien und Frankreich.

Spermogonienform zu *Valsa stenospora* Tul., Carp. III. Cfr. Sacc., Syll. I. p. 129.

1643. *C. coenobitica* Sacc., Syll. III. p. 264.

Stromata aus fast kreisförmiger Basis niedergedrückt-kegelförmig oder convex, vielkammerig; Kammern strahlenförmig angeordnet, gedrängt, mit einem einzigen, centralen, breit durchbohrtem Halse, seltener mit deren zwei versehen; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5—6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz, an der Basis ästig.

An Wurzeln von *Alnus* bei Münster in Westfalen; an Aesten von *Quercus* in Deutschland und Italien.

Dieser Pilz ist nach Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 179 die Spermogonienform zu *Valsa coenobitica* Ces. et De Notar. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 706.

1644. **C. umbrina** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 259.

Syn. *Psecadia umbrina* Bonord., Abhandl. Gebiet d. Mykol. p. 131, tab. II. fig. 6.

Stromata stumpf, halbkugelig, umbrabraun, dann schwarz, unter der Oberhaut, etwas hervorragend, kaum hervorbrechend, innen lappig-einkammerig, blasser; Sporen wüsthchenförmig, sehr klein, hyalin; Sporenträger ästig, fadenförmig.

An Aesten von *Alnus* in Westfalen in Deutschland.

#### *Amelanchier*

**C. microstoma** Sacc., Syll. III. p. 254.

Var. **Amelanchieris** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 93. Sacc., Syll. X. p. 244.

Sporen 5—6  $\mu$  lang.

An Aesten von *Amelanchier vulgaris* bei Kew in Grossbritannien. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 593.

#### *Ampelopsis*

1645. **C. Ampelopsidis** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 86, t. II. fig. 12. Sacc., Syll. X. p. 243.

Stromata fast scheibenförmig, abgeplattet-convex, schwarz, in der Rinde nistend und von derselben gänzlich bedeckt, mit sehr kleinen, an der Spitze offenen Poren, vielkammerig; die Kammern verschieden gestaltet; Sporen 4—6  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, sehr zahlreich, länglich, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, bei Feuchtigkeit in fleischrothen, bei Trockenheit in röthlich-bernsteinfarbigen Ranken austretend; Sporenträger fast 20  $\mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Ampelopsis hederacea* bei Tregnago in der Provinz Verona im nördlichen Italien.

#### *Amygdalus*

**C. cineta** Sacc., Syll. III. p. 254.

Subspecies **amygdalina** Karst., Rev. myc. 1889. p. 205. Sacc., Syll. X. p. 244.

Stromata unter der Oberhaut, niedergedrückt, mit hervorbrechender, weisslicher Scheibe mit nur einem Porus; Kammern zahlreich, kreisständig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 7—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in dicken, bräunlichgelben Ranken austretend.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Amygdalus nana* bei Mustiala in Finnland. Siehe auch Nährpflanze *Prunus*, p. 592.

*Asperula*

1646. **C. Asperulae** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1890, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 248.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, nicht oder kaum fleckenbildend; Sporen eiförmig-cylindrisch,  $1,5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin; Sporenträger  $15-18 \mu$  lang,  $0,7 \mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Asperula odorata* bei Saint-Dié in den Vogesen.

*Betula*

1647. **C. horrida** Sacc., Syll. III. p. 259.

Stromata aus eiförmiger Basis convex, niedergedrückt, plötzlich in eine kleine, elliptische, flache, das Periderm quer durchbrechende und dasselbe kaum überragende Scheibe verschmälert, vielkammerig; Kammern sehr zahlreich, ohne besondere Ordnung gedrängt, aussen kastanienbraun, innen grünlich, auf der kleinen, weisslich-grauen Scheibe mit einem einzigen, seltener mit mehreren Poren geöffnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin,  $5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, acrogen auf dichotom-ästigen,  $20-48 \mu$  langen Sporenträgern.

An abgefallenen Aesten von *Betula alba* bei Münster in Westfalen.

Nach Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 176 ist dieser Pilz die Spermogonienform zu *Valsa horrida* Nitschke l. c. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 705.

1648. **C. personata** Fries, Sacc., Syll. III. p. 267.

Stromata aus kreisrunder Basis kegelförmig, abgestutzt oder fast halbkugelig, pustelförmig, mit kreisrunder, weisslicher Scheibe, gewöhnlich mit nur einem Porus auf derselben, unecht mehrkammerig; Sporen verlängert, gekrümmt,  $6-8 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, endlich in hyacinth-rothen Ranken austretend.

An Aesten vorzüglich von *Rhamnus Frangula*, seltener von *Betula*, *Fagus*, *Malus* und *Salix Caprea* in Deutschland, Finnland und im nördlichen Italien.

Spermogonienform nach Nitschke zu *Valsa Auerswaldii* Nitschke. Cfr. Winter Pilze. 2. p. 735.

1649. **C. betulina** Ehrenberg, Sylv. Berolin. p. 28. Sacc., Syll. III. p. 259.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, schwarz, mit hervorbrechender Scheibe; Ranken dünn, röthlich.

An Aesten von *Betula alba* und *verrucosa* in Deutschland, Belgien und Sibirien.

Die Zellen (Kammern) in die innere Rinde eingelagert, ohne Stroma und Behälter; Scheibe hervorbrechend, graulich, flach.

1650. **C. betulicola** Fautr., Rev. myc. 1891, p. 133. Sacc., Syll. X. p. 247.

Quer hervorbrechend; Kammern eiförmig, zu acht kreisförmig um die schwarze Mündung gestellt, abgeplattet, gestutzt, schwarz; Sporen gekrümmt,  $5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick; Sporenträger sehr ästig; Aestchen zwei- bis dreitheilig, pfriemenförmig.

An Holzsplittern von *Betula alba* bei Noidan in Frankreich.

**C. germanica** Sacc., Syll. III. p. 262.

Sporen  $5 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick.

An faulenden Aesten von *Salix*, aber auch von *Betula*, *Populus*. Siehe Nährpflanze *Salix*, p. 604.

**C. decipiens** Sacc., Syll. III. p. 263.

Sporen linear-cylindrisch, sehr dünn, gekrümmt.

An entrindeten Strünken auch von *Betula* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 556.

**C. flavovirens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, fast sitzend.

An Rinden und Holz von verschiedenen Bäumen, auch von *Betula alba* in ganz Europa. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 556.

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen  $6 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An berindeten Aesten, auch von *Betula* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 557.

#### *Buxus*

1651. **C. Buxi** Desm., 16. Not. p. 355. Sacc., Syll. III. p. 257

Stromata klein, zerstreut, schwarz, eiförmig, oft fast kegelförmig, von der später spaltenförmig aufreissenden Epidermis bedeckt, mit

papillenförmiger Mündung; Fruchtgehäuse zwei bis vier, verschieden gestaltet; Sporen sehr klein, zahlreich, eiförmig-länglich, fast spitzig, hyalin, 5—7  $\mu$  lang, mit zwei Oeltropfen, in weisslich-grauen Ranken austretend; Sporenträger dünn, kurz.

An abgestorbenen Aesten von *Buxus sempervirens* in Frankreich.

#### *Carpinus*

1652. *C. incarnata* Fries, Syst. myc. II. p. 542. Sacc., Syll. III. p. 263.

Kammern fast kugelig, schwarz, in einem eigenen, linsenförmigen Stroma nistend; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, stumpf, 12  $\mu$  lang, in fadenförmigen, fleischfarben-rosenrothen Ranken austretend.

An trockenen Aesten von *Carpinus* und *Salix* in Deutschland; auch in Schweden.

„Stroma kreisrund, niedergedrückt, schwarz, von der pustelförmig aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, in einen kurzen, hervorbrechenden Hals endigend. Die kleinen Zellen (Kammern) sind kaum getrennt und stehen um eine centrale Zelle im Kreise“.

1653. *C. decorticans* Sacc., Syll. III. p. 266.

Stromata kegelförmig, abgestutzt, mit einer centralen, einzelnen, schwarzen Papille in der weisslichen Scheibe geöffnet, vielkammerig; Kammern klein, strahlenförmig oder ohne besondere Ordnung, gedrängt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, meistens 16  $\mu$  lang, an der ziemlich verdickten Basis zwei- oder dreitheilig-ästig.

An trockenen Aesten von *Carpinus* und *Fagus* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Schweden.

Weitere auf *Carpinus* vorkommende Arten sind bei der Nährpflanze *Acer* zu finden.

#### *Castanea*

1654. *C. ceratophora* Sacc., Mich. I. p. 519; Syll. III. p. 268.

Stroma unter der Epidermis der Rinde hervorbrechend, niedergedrückt-kegelförmig, mekrkammerig, mit olivenfarbigem Inhalte; Sporen würcstchenförmig, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger einfach oder wirtelästig, nadelförmig, 20—50  $\mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Castanea*, *Fraxinus*, *Quercus*, *Sorbus* im Gebiete, z. B. in Oesterreich, Bayern, ipse legi; auch in Italien und Frankreich.

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen wüerstchenförmig, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Castanea etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 557.

**Cerasus**1655. **C. cerasicola** Sacc., Syll. III. p. 255.

Stromata unter der Epidermis der Rinde nistend, sehr gross, mehrkammerig; Kammern niedergedrückt-kugelig, aussen schwarz, mit weisslicher Basis, behaart, oft zusammenfliessend, endlich nach aufgerissener Rinde sehr anschwellend; Sporen sehr klein, cylindrisch, etwas gekrümmt, 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An der Rinde von *Cerasus Avium*, selten, im Rheingau.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 227 ist diese Art die Spermogonienform von *Valsaria rubicosa* Sacc., Syll. I. p. 743. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 805.

**Clematis**1656. **C. Clematidis** Oudem., Contr. Myc. XIII. p. 43. Sacc., Syll. X. p. 244.

Stromata mehrkammerig; Kammern birnförmig; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, gekrümmt, hyalin, 7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen; Sporenträger kurz.

An Ranken von *Clematis Vitalba*, bei Haag in den Niederlanden.

**Coniferae**1657. **C. Curreyi** Sacc., Mich. II. p. 265; Syll. III. p. 269.

Stroma aus kreisrunder, seltener ovaler Basis abgestutzt-kegelförmig oder fast halbkugelig, hervortretend, an den Seiten von dem sternförmig aufgerissenen, anhaftenden Periderm bedeckt, mit von einem sehr kleinen Porus durchbohrter, einzelner, centraler Mündungspapille oder deren zwei, auch drei in einer weisslichen Scheibe, vielkammerig; Kammern zahlreich, strahlenförmig oder ohne besondere Ordnung gestellt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 3—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger fast einfach, 20—24, auch bis 32  $\mu$  lang.

An den Aesten von *Abies excelsa*, *Larix*, *Pinus sylvestris* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien.

Spermogonienform von *Valsa Curreyi* Nitschke, Pyren. Germ. p. 201. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 270.

1658. **C. Abietis** Sacc., Syll. III. p. 269.

Syn. *Cytispora Pini* Fuck., Symb. myc. 200 pr. p.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 628 (auf *Abies excelsa*).

Stroma sehr klein, mit einem dicken, runden oder abgestutzten Halse, der erst grau oder gelblich, dann bräunlich und mit einem einzigen, offenen Porus, seltener mit mehreren versehen ist, vielkammerig; die Kammern sehr klein, ohne Ordnung und dicht gedrängt; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, in fast kugeligen, schmutzig gelben Ranken austretend; Sporenträger 12—16  $\mu$  lang, wenig ästig.

An berindeten Aesten von *Abies excelsa* und *Larix* fast in ganz Europa.

Spermogonienform von *Valsa Abietis* Nitschke, Pyren. Germ. p. 186. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 710.

1659. **C. Friesii** Sacc., Syll. III. p. 269.

Stromata meist blattbewohnend, klein, abgestutzt-kegelförmig, mit dem unteren Theile in das Blattparenchym eingesenkt, mit dem oberen hervorbrechend, mit einer grauschwärzlichen Scheibe versehen, auf welcher eine sehr kleine, schwarze, von einem engen Porus durchbohrte Papille, selten deren zwei sichtbar sind; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger wenig ästig, kurz.

An Nadeln und Zweigen von *Abies pectinata* durch das Gebiet; auch in Frankreich und Belgien.

Spermogonienform zu *Valsa Friesii* (Duby) Fuck., Symb. p. 198. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 721.

1660. **C. Kunzei** Sacc., Syll. III. p. 270.

Stromata auf einer fast runden, gelblichen Scheibe mit einer einzigen, centralen, seltener mit mehreren Mündungen versehen, vielkammerig; die Kammern strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, endlich in gelblichen Ranken austretend; Sporenträger ziemlich kurz, 20  $\mu$  lang, wenig ästig.

An berindeten Aesten von *Abies pectinata* und *excelsa* durch das Gebiet; auch in Frankreich und Grossbritannien.

Spermogonienform zu *Valsa Kunzei* (Fries) Nitschke, Pyren. Germ. p. 230. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 738.

1661. **C. pityophila** Westend., Bull. Soc. Belg. t. V, No. 1, c. icon. Sacc., Syll. III. p. 270.

Stromata unter der Oberhaut, kegelförmig, mit schwarzer, hervorbrechender Scheibe und centraler Mündung; Sporen sehr klein, 2,5—3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An Aesten von *Abies*-Arten in Belgien.

1662. **C. Mougeotii** Lév. in Moug., Flor. Vog. No. 1272. Sacc., Syll. III. p. 270.

Stromata herdenweise oder etwas zerstreut, eingewachsen und leicht hervortretend, kegelförmig, klein, innen mehrkammerig, grau, mit schmaler, schwarzer Scheibe; Sporen cylindrisch, gekrümmt (würstchenförmig), hyalin, 5—7  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick; Sporenträger zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An der inneren Seite der Rinde an Stämmen von *Abies pectinata* in den Vogesen (Mougeot).

1663. **C. Pinastri** Fries, Syst. myc. II. p. 544. Sacc., Syll. III. p. 275.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, kegelförmig, mehrkammerig, die Kammern schwarz und im Kreise stehend, mit fast runder, tuberkulöser, schwarzer Scheibe; Sporen würstchenförmig, 5  $\mu$  lang, 1,3  $\mu$  dick, hyalin, in unförmlichen, milchweissen Ranken austretend; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, 20—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An den Nadeln von *Abies pectinata*, *excelsa* und *Pinus silvestris* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Schweden.

Die Kammern nisten im Parenchym des Blattes und sind unregelmässig, die Scheibe ist sehr hervortretend, matt, runzelig, dann ziemlich flach, grauschwarz, mit sehr hervorragender Mündung.

Dass die Form auf Nadeln von *Abies pectinata* mit *C. Friesii* Sacc. identisch ist, scheint mir sehr wahrscheinlich. Sacc. giebt *C. Friesii* selbst bei der Standortsangabe allerdings auf Aesten von *Abies pectinata* an, in der Diagnose sagt er jedoch, dass sie blattbewohnend sei. Ich habe sie mit *Valsa Friesii* oft auf Blättern, aber auch an Aesten gesammelt. Auch Winter (Pilze. 2. p. 721) sagt bei *Valsa Friesii*: „Diese Art erscheint besonders dadurch eigenthümlich, dass ihre Spermogonien auf den Nadeln, nicht auf den Zweigen — wie die Peritheciolenlager — sich bilden“

1664. **C. Pini** Desm., Nouv. Not. 1843. p. 46. Sacc., Syll. III. p. 270.

Syn. *C. pinicola* Westend., Exs. No. 933.

Eingesenkt, ohne Behälter (Stroma); Kammern schwarz, länglich, zahlreich, unregelmässig-kreisständig, mit hervorbrechender, flacher, ruffarbiger Scheibe und hervorragenden, schwarzen, glänzenden Mündungen; Sporen (nach Nitschke) cylindrisch, fast gerade, sehr

klein, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, in schwefel- dann citrongelben Ranken sich entleerend; Sporenträger etwas ästig, fadenförmig, 24  $\mu$  lang.

An der Rinde der Stämme von *Pinus silvestris* im Gebiete; auch in Frankreich und Belgien.

Nach Westendorp hat seine *C. pinicola* 6,5  $\mu$  lange Sporen; demnach würde sie sich doch von *C. Pini* Desm. unterscheiden, wenn nicht vielleicht verschiedene Reifezustände in Frage kommen.

1665. **C. Saccardiana** Roum. et Therry, Rev. myc. IV. p. 153. Sacc., Syll. III. p. 270.

Pusteln flach-convex, kahnförmig, zahlreich und einander genähert; Stromata länglich, unregelmässig, mehr- (zwei- bis sechs-) kammerig, hervorbrechend; Sporen sehr klein, cylindrisch, stumpf, leicht gekrümmt, 4  $\mu$  lang, in ocherfarbig-weisslichen Ranken austretend.

An entrindetem Holze von *Pinus silvestris* in Frankreich.

Nach den Autoren ist diese Art genügend verschieden von *C. Pini* Desm. und *C. pinicola* Westend.

#### *Cornus*

1666. **C. Corni** Westend. in Lambotte, Flor. Belg. II. p. 372. Sacc., Syll. X. p. 246.

Stromata klein, braun, drei- bis fünfkammerig, schwarz, von der braunen Epidermis bedeckt; Kammern eiförmig, zusammengedrückt; Mündung gleichfarbig, etwas hervorragend; Sporen klein, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, in gelblich-weissen Ranken austretend.

An Aesten von *Cornus sanguinea* in Belgien.

**C. macilenta** Rob. et Desm. (Sacc., Syll. III. p. 258).

Sporen 10—12  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Cornus mas* etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 565.

#### *Corylus*

1667. **C. fugax** (Bull.) Fries, System. myc. II. p. 542. Sacc. Syll. III. p. 263.

Syn. Variolaria fugax Bull. sec. Sacc. l. c.

Stroma undeutlich, Kammern schwarz, im Kreise stehend; Scheibe flach, russfarbig; Ranken dünn, blass.

An berindeten Aesten von *Corylus* und *Salix* in Deutschland; auch in Schweden und Sibirien.

„Pusteln hervorragend, linsenförmig, mit der Oberhaut verwachsen, etwas rau; Kammern um ein Mittelsäulchen im Kreise stehend, durch reichliche Gallerte anschwellend; an der dünnen, weisslich-grauen, fast hyalinen Ranke zu erkennen.“

1668. **C. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 263.

Stromata mehrkammerig, stumpf-kegelförmig, mit einer gemeinschaftlichen, fast geschnäbelten, durchbohrten Mündung auf der convexen, schmutzfarbigen Scheibe; Kammern strahlenförmig angeordnet, ungleich, mit grauem Kerne; Sporen cylindrisch, gekrümmt, einfach, 6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Corylus Avellana* durch das Gebiet; auch in Italien.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 199 die Spermogonienform zu *Valsa Fuckelii* Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 192. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 714.

1669. **C. affinis** Sacc., Syll. III. p. 263.

Fruchtgehäuse im Kreise stehend; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, an den Spitzen der ästigen Sporenträger abgeschnürt.

An dünneren Aesten von *Corylus Avellana* im Walde bei Oestrich im Rheingau (Fuckel); sicher weiter verbreitet, ist aber nach Fuckel selten.

Spermogonienform von *Valsa affinis* Nitschke in Fuckel, Symb. p. 199 Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 749 (bei den unvollständig bekannten oder zweifelhaften Arten).

1670. **C. ocellata** Fuck., Enum. Fung. Nass. No. 432. Sacc., Syll. III. p. 263.

Stromata flach-kegelförmig, schwarz, mit schneeweisser, halbkugelförmiger, berandeter Scheibe und durchbohrter Mündung; Fruchtgehäuse eiförmig, fast gallertartig; Sporen wüsthchenförmig, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzeln hyalin, gehäuft liegend jedoch etwas fleischröthlich, in stielrunden, gekrümmten, schwarz-purpurnen Ranken austretend; Sporenträger nadelförmig, wirtelästig.

An der Rinde von *Corylus Avellana* in Nassau in Deutschland, von *Ribes rubrum* in Frankreich.

Kann nach Saccardo vielleicht die Spermogonienform zu *Eutypella Brunaudiana* Sacc., Syll. I. p. 151 sein.

1671. **C. melasperma** Fries, System. myc. II. p. 545. Sacc., Syll. III. p. 264.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, schwarz; Scheibe hervorbrechend, weisslich; Ranken unförmlich, schwarz.

An Aesten von Corylus, seltener, in Deutschland und Schweden.

1672. **C. guttifera** (DC.) Fries, System. myc. II. p. 545. Sacc., Syll. III. p. 264.

Syn. Sphaeria guttifera DC., Flore France. VI. p. 136.

Höcker eingesenkt, zellig, schwarz, bald verschmälert, mit dem kegelförmigen, stumpfen Halse hervorbrechend; Sporen länglich-cylindrisch, als gallertartige, kugelige, weissliche Masse austretend.

An Aesten von Corylus und Quercus in Frankreich, an Tilia in Deutschland.

„Die schwarzen Zellen (Kammern) stellen einen schwarzen Höcker dar, der in die Rinde eingesenkt ist und eine die Epidermis durchbohrende Säule besitzt. Der ausgestossene Sporenballen wird später schwärzlich.“

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Corylus und noch vieler Bäume und Sträucher in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 567.

#### *Cotoneaster*

**C. microstoma** Sacc., Syll. III. p. 254.

Sporen 5—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Cotoneaster frigida*, Kew in Grossbritannien. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 592.

#### *Crataegus*

1673. **C. microspora** (Corda) Rabenh., Deutschl. Crypt. p. 147. Sacc., Syll. III. p. 253.

Syn. Naemaspora microspora Corda, Icon. fung. III. p. 26, tab. IV. fig. 69.

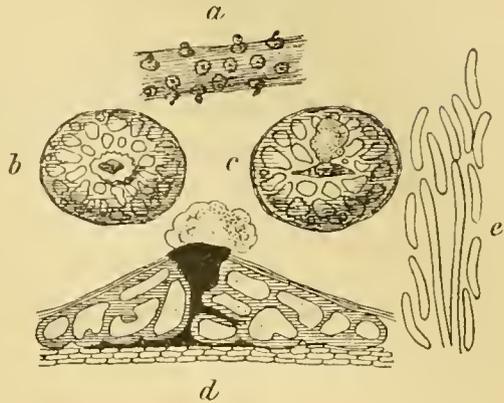
Pusteln halbkugelig, unter der Oberhaut, weisslich oder schwärzlich; Stroma schwarz, mit einem Säulchen im Centrum und fast strahlenförmig gestellten Kammern; Pseudostroma orange-roth, mit zahlreichen, verschieden gestalteten oder gewundenen, weisslichen Kammern mit gemeinschaftlicher, centraler, schwarzer Mündung; Sporen fast würcstchenförmig, gekrümmt, 6—7  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von *Crataegus*, *Pirus*, *Quercus*, *Sorbus* im Gebiete; auch in Frankreich und Schweden.

*Cytospora microspora* (Corda)  
Rabenh.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. u. c. Zwei Stromata von oben gesehen, schwach vergrössert.  
d. Senkrechter Durchschnitt eines Stromas, stark vergrössert.  
e. Sporenträger und Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. III. t. IV. fig. 69.



1674. *C. Oxycanthae* Rabenh., Botan. Zeitg. 1858, p. 503, No. 754. Sacc., Syll. III. p. 255.

Stromata 10—12 kammerig; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet-stumpf, hyalin, einzellig, mehr oder weniger gekrümmt.

An Aesten von *Crataegus* in Deutschland.

*C. foliicola* Lib. Sacc., Syll. III. p. 275.

Sporen  $7 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Blättern von *Crataegus* und noch mehreren anderen Pflanzen. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 567.

#### *Deutzia*

*C. asterophora* Sacc., Syll. III. p. 254.

Forma *Deutziae-scabrae* Sacc. l. c.

Sporen  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Aesten von *Deutzia scabra* bei Padua im nördlichen Italien. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 592.

#### *Erica*

1675. *C. ericeti* Sacc., Fungi Gall. Ser. VI. No. 2252; Syll. III. p. 273.

Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit Mündungspapille, schwarz,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 11—14  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kürzer.

An berindeten Stämmchen von *Erica* bei Rouen in Frankreich.

*Evonymus*

1676. **C. Evonymi** Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 244.

Stromata herdenweise, kegelförmig, von der bräunlichen Epidermis bedeckt, klein, dann schwärzlich, glänzend; Sporen würcstchenförmig, gekrümmt, hyalin, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Evonymus americanus*, Kew in Grossbritannien.

1677. **C. evonymella** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. in Atti Reale Accademia dei Lincei. (Roma). „Memorie“ Bd. VI. 1889. p. 464. No. 48. Sacc., Syll. X. p. 244.

Stromata durch die Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, mehrkammerig, schwarz; Sporen klein, würcstchenförmig, hyalin, 2,5  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, länger und dicker als die Sporen.

An abgefallenen Blättern von *Evonymus japonicus* in Italien.

**C. foliicola** Lib. (Sacc., Syll. III. p. 275).

Sporen 7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Evonymus* und mehreren anderen Pflanzen. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 567.

*Fagus*

1678. **C. ferruginea** Desm. in Wallr., Fl. crypt. No. 3632. Sacc., Syll. III. p. 266.

Fruchtgehäuse 15–20, aussen weisslich, kreisständig, gehäuft, in einem schwarzen, dicken, kreisförmigen, ziemlich flachen, unter-rindigen Behälter (Stroma), mit centraler, die Epidermis durchbrechender, einem weissen Punkte gleichender, etwas hervorragender Mündung; Sporen sehr klein, eiförmig, in rostfarbenen Ranken austretend.

An kranken Aesten von *Fagus*, selten, in Deutschland; auch in Frankreich und Belgien.

Var. **chionostoma** Mont., Ann. sc. nat. 2. XX. p. 373. Sacc. l. c.

Hervorbrechend, rasenförmig, zusammenfliessend oder streifenförmig; Stroma deutlich, kugelig, schwarz; Fruchtgehäuse kreisständig, häutig, blass, mit dunkelbrauner, von einer schneeweissen Zone umgebener Mündung.

An abgestorbenen, entrindeten Hölzern in Frankreich.

1679. *C. durella* Sacc., Syll. III. p. 266.

Stroma aus kreisförmiger Basis allmählich zu einem kleinen Kegel verschmälert, unter der Oberhaut hervorbrechend, vielkammerig; Kammern sehr zahlreich, sehr klein, strahlenförmig angeordnet, mit einem einzigen, centralen Porus auf einer kreisförmigen, kleinen, schneeweissen Scheibe geöffnet; Sporen sehr klein, cylindrisch, fast gerade, 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, auf an der Basis sehr ästigen, sehr dünnen, 14  $\mu$  langen Sporenträgern, endlich in hyacinth-rothen Ranken austretend.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica*, Heimberg in der Schweiz (Otth.).

Ist nach Nitschke, Pyren. Germ. p. 234 die Spermogonienform zu *Valsa duriuscula* Otth. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 741.

1680. *C. duriuscula* Sacc., Mich. II. p. 627; Syll. III. p. 266.

Stromata kegelförmig-polsterartig, 1 mm im Durchmesser, mit Ausnahme der Scheibe bedeckt oder nach sich zersetzender Rinde fast oberflächlich, dunkelbraun, mit kleiner, weissbereifter Scheibe, innen blasser, mehrkammerig; Sporen würlchenförmig, leicht gekrümmt, 2,5—3  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbener Rinde von *Fagus* bei Lyon in Frankreich.

Eine schöne und leicht zu unterscheidende Species, die nach Saccardo vielleicht die Spermogonienform zu *Valsa duriuscula* Otth in Nitschke. Pyrenom. Germ. p. 234. cfr. Winter, Pilze. 2. p. 741, darstellt. Die letzten beiden Arten scheinen nicht sonderlich verschieden zu sein.

1681. *C. pustulata* Sacc. et Roum., Mich. II. p. 627; Syll. III. p. 267.

Behälter (Stromata) mehrkammerig, innen grau, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen würlchenförmig, 4—4,5  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, gekrümmt, hyalin.

An berindeten Aesten von *Fagus* durch das Gebiet, z. B. in Bayern: bei Fürstenfeldbruck, bei Stain in Oberbayern, bei München, stets mit der Schlauchform, ipse legi; auch bei Saintes in Frankreich.

Spermogonienform zu *Valsa pustulata* Auerswald in schedul. et in Fuckel, Fungi rhenani No. 612. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 727.

Ausser diesen kommen auf *Fagus silvatica* noch folgende Arten vor, die schon auf anderen Nährpflanzen beschrieben sind, und zwar auf der Nährpflanze

*Acer*: *C. decipiens* Sacc., *C. Acharii* Sacc., *C. flavovirens* Sacc., *C. leucosperma* Sacc., *C. ambiens* Sacc.

*Betula*: *C. personata* Fries;

*Carpinus*: *C. decorticans* Sacc.

*Fraxinus*

1682. *C. minuta* Thüm. in Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 272.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 890.

Stromata herdenweise, hervorbrechend, erhaben, halbkugelig, zuerst bedeckt, dann bald frei, schwarz; Sporen klein, cylindrisch, gerade, beidendig abgestumpft, hyalin, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An abgestorbenen, vorzüglich dünnen, noch hängenden Zweigen von *Fraxinus excelsior* im Gebiete, z. B. bei Bayreuth in Bayern (Thümen).

*C. ceratophora* Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Fraxinus* etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 572.

*C. ambiens* Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Fraxinus* etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 567.

1683. *C. Fraxini* Delacroix, Bull. Soc. Myc. 1890, p. 184, planche XX. fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 245.

Stromata zerstreut, klein, etwas abgeplattet, unter der geschwärzten, spaltenförmig aufreissenden Oberhaut in der Längsrichtung der Aeste angeordnet; Kammern ziemlich zahlreich, mit einer gemeinschaftlichen, centralen, leicht vorragenden Mündung; Sporen gerade, hyalin, eiförmig-länglich, 7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit zwei dicken Oeltropfen; Sporenträger nadelförmig, 10  $\mu$  lang.

An trockenen, berindeten Aesten von *Fraxinus excelsior* in Frankreich.

*Hedera*

*C. foliicola* Libert (Sacc., Syll. III. p. 275).

Sporen 7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Hedera Helix* in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 567.

*Hippophaë*

1684. **C. Hippophaës** Thüm., Fungi austr. Sacc., Syll. III. p. 274.

Exs. Thüm., Fung. austr. No. 282.

Stromata zerstreut, gross, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, hyalin, klein.

An abgestorbenen Aesten und Strünken von Hippophaë rhamnoides bei Krems in Unterösterreich.

*Jasminum*

1685. **C. Jasmini** Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 245.

Stromata kegelförmig, unter der Oberhaut, klein, von der dunklen Epidermis bedeckt, weitläufig-herdenweise; Sporen würstchenförmig, stumpf, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von Jasminum officinale, Kew in Grossbritannien.

*Ilex*

1686. **C. Aquifolii** Fries in Duby, Bot. Gall. II. p. 725. Sacc., Syll. III. p. 274.

Fruchtgehäuse schwarz, im Kreise stehend, ohne Behälter (Stroma), mit convexer, grauer Scheibe und einer centralen, etwas hervorragenden, sehr schwarzen Mündung.

An der Rinde von Ilex aquifolium in den Vogesen (Mougeot).

1687. **C. ilicina** Sacc., Syll. III. p. 274.

Stromata unter der Oberhaut hervorbrechend, pustelförmig, vielkammerig; Kammern sehr klein, zahlreich, einreihig, gedrängt, mit einem einzigen Porus in der Mitte der kreisförmigen Scheibe geöffnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt oder fast gerade, 5—7—8  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, fast hyalin; Sporenträger fast einfach, ohne Scheidewände, 20—24  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von Ilex Aquifolium bei Münster in Westfalen.

Nach Nitschke ist diese Art die Spermogonienform zu Valsa Aquifolii Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 231. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 739.

**C. leucosperma** (Pers.) Fries, Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 3,5—4  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick (nach Sacc. auf Acer campestre).

An Aesten von Ilex Aquifolium in Deutschland, Oesterreich etc. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 567.

*Juglans*

1688. **C. Juglandis** (Schum.) Rabenh., Deutsch. Cryptog. Flora. No. 1344. Sacc., Syll. III. p. 267.

Syn. Naemaspora Juglandis Schum., Fung. Saell. II. p. 178.

Fruchtgehäuse im Kreise stehend, von der blasenartig aufgetriebenen Epidermis bedeckt; Ranken tropfenförmig oder verlängert, dick, schwarz.

An berindeten, fast abgestorbenen Aesten von *Juglans regia* in Deutschland.

Nach dieser ungenügenden Beschreibung scheint mir diese Art sehr zweifelhaft; vielleicht gehört sie zu *Melanconium juglandinum*.

1689. **C. juglandina** Sacc., Mich. II. p. 264; Syll. III. p. 267.

Stromata schwarz, unter der Oberhaut, von der zuweilen aufgerissenen Epidermis bedeckt, mehrkammerig; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade, 6—7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, 10—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An der Rinde der Aeste von *Juglans regia* bei Padua im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**C. albiceps** Ellis et Kellerm. (Sacc., Syll. X. p. 246).

Sporen 4—7,5 = 2—2,2.

An der Rinde von *Juglans nigra*, Manhattan in Nordamerika.

*Juniperus*

1690. **C. Dubyi** Sacc., Syll. III. p. 270.

Stromata aus kreisförmiger Basis niedergedrückt-convex, eingewachsen-hervorbrechend, vielkammerig; Kammern im Kreise angeordnet, klein, mit kleiner, weisslich-grauer Scheibe und einem einzigen, centralen Porus versehen; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger ziemlich kurz, fast einfach, sehr dünn.

An Zweigen und Nadeln von *Juniperus communis* in Deutschland und in der Schweiz.

Nach Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 180 ist diese Art die Spermogonienform zu *Valsa Dubyi* Nitschke. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 711.

1691. **C. cenisia** Sacc., Syll. III. p. 271.

Stromata flaschenförmig, bald in einem kegelförmigen, von einem einzigen Porus durchbohrten Hals verschmälert, bald mit einem drei- bis fünfeckigen, mit drei bis fünf kleineren Poren,

welche um den mittleren grösseren Porus stehen, versehenem Halse, wenig-kammerig; Kammern vier bis sechs, strahlenförmig angeordnet, ziemlich gross; Sporen cylindrisch, hyalin, etwas gekrümmt, 5—7  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger fast einfach, 16—24  $\mu$  lang, austretende Sporenranken fadenförmig, blassgelblich.

An der Rinde von *Juniperus communis* und *virginiana* in Deutschland; auch in Italien, Finnland und Nordamerika.

*Larix*

**C. Curreyi** Sacc., Syll. III. p. 269.

Sporen 3—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Larix decidua* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Coniferae*, p. 573.

**C. Abietis** Sacc., Syll. III. p. 269.

Sporen 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Abies excelsa* und *Larix decidua* fast in ganz Europa. Siehe Nährpflanze *Coniferae*, p. 573.

*Mespilus*

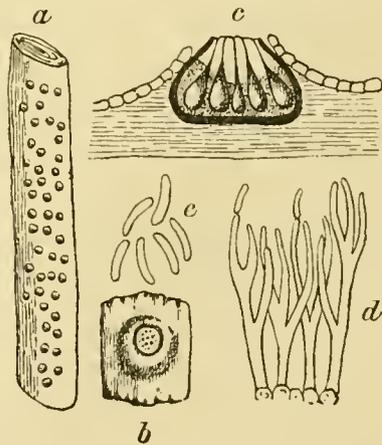
1692. **C. niphostoma** Sacc., Syll. XI. p. 509.

Syn. *C. Mespili* Bresadola, Fungi Trident. II. p. 44, t. 150, fig. 1 (1892) nec Oudem.

Stromata abgestutzt-kegelförmig, schwarz, mehrkammerig; Kammern deutlich, kreisständig, verkehrt-eiförmig, mit langen Hälsen

*Cytospora niphostoma* Sacc.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
  - b. Ein Stroma von oben gesehen, schwach vergrössert.
  - c. Senkrechter Durchschnitt eines Stromas mit den Kammern.
  - d. Sporenträger, stark vergrössert.
  - e. Sporen, noch stärker vergrössert.
- Nach Bresadola, Fungi Tridentini. II. t. 150; syn. *C. Mespili* Bresad.



und hervorragenden Mündungen, unter der Oberhaut hervorbrechend, 1 mm im Durchmesser, mit flacher, schneeweisser, von den schwarzen Mündungen durchbohrter Scheibe; Sporen wüsthchenförmig, 5—8  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend; Sporenträger fast wirtelig-verästelt, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Mespilus germanica* bei Trient in Süd-Tyrol.

Der *C. ocellata* und *C. leucostoma* sehr nahe verwandt, doch durch die weissen Sporenranken und das mehrmündige Stroma verschieden.

1693. **C. Mespili** Oudem., Contr. Myc. Pays-bas XIV. p. 42 (1891). Sacc., Syll. XI. p. 509.

Stroma sehr hervortretend, mehrkammerig; Sporen würcstchenförmig, 7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in blass safranfarbigen Ranken austretend.

An Aesten von *Mespilus germanica* bei Wassenaar in den Niederlanden.

#### *Morus*

1694. **C. atra** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 257.

Syn. *Lamyella atra* Bonord., Abhandl. II. p. 134, t. II. fig. 15.

Stromata klein, erst bedeckt, dann hervorbrechend, aussen schwarz, innen blass, deutlich mehrkammerig; Kammern mit einer hervorragenden Scheibe und mit getrennten runden Poren versehen; Sporen länglich-cylindrisch, sehr klein, hyalin; Sporenträger ästig, ziemlich lang.

An trockenen Aesten von *Morus alba* und *M. nigra* in Westfalen in Deutschland.

#### *Myricaria*

1695. **C. Greschikii** Bresad., Rev. myc. 1891, p. 27, t. 114, fig. 5 Sacc., Syll. X. p. 245.

Stromata ein- bis mehrkammerig, abgestutzt-kegelförmig, herdenweise, unter der Oberhaut, 0,7 mm im Durchmesser, mit hervorbrechender, kreisrunder, weisser Scheibe und einer centralen, schwarzen, etwas hervorragenden Mündung; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, 8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick; Sporenträger wiederholt gabeltheilig.

An Zweigen von *Myricaria germanica* bei Leibitz in Ungarn (V. Greschik).

#### *Olea*

1696. **C. elaeina** Mont., Cent. VI. p. 87, Ann. 3. XII. p. 305. et Sylloge No. 926. Sacc., Syll. III. p. 272.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Rinde bedeckt, niedergedrückt-kugelig, dickhäutig, unten einsinkend genabelt, innen zellig (kammerig), schwarz-ausgestopft; Mündung hervorbrechend, schwarz; Sporen sehr klein, farblos, 5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in dicken, schwarzen, glänzenden Ranken austretend; Sporenträger an der Spitze bündelförmig-ästig, 40  $\mu$  lang.

An Zweigen von *Olea europaea* in Frankreich.

1697. **C. Oleae** De Notar., Microm. Dec. 5. No. VIII. Sacc., Syll. III. p. 275.

Auf der Blattoberseite, bräunlichen Flecken eingewachsen, punktförmig; Stromata kreisrund, 15—20 kammerig; Kammern oder

Fruchtgehäuse zusammenneigend, zusammengedrückt, fast pyramidenförmig; Mündungen klein, durchbohrt, vereinigt; Kern weisslich; Sporen cylindrisch, sehr klein, beidendig stumpflich, hyalin.

An trockenen Blättern von *Olea europaea* bei Genua im nördlichen Italien.

Die verwandte *Cytospora foliicola* ist durch mehr getrennte Fruchtgehäuse und grössere Sporen leicht zu unterscheiden.

1698. **C. oleina** Berlese, *Microm. Tosc.* in *N. Giorn. Bot. ital.* 1892, p. 161, t. VIII, fig. 7. Sacc., *Syll.* XI. p. 509.

Stromata 0,5 mm im Durchmesser, bedeckt, drei- bis vierkammerig; Sporen würlchenförmig, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick; Sporenträger ästig.

An trockenen, berindeten Aesten von *Olea europaea* in Toscana in Italien.

#### *Palmae*

1699. **C. Palmarum** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 95. Sacc., *Syll.* X. p. 249.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, zuerst bedeckt, dann die Oberhaut durchbrechend, 0,5—1 mm im Durchmesser, wenigkammerig; Sporen würlchenförmig, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, massenhaft.

An Blattstielen der Palmen etc., Kew in Grossbritannien.

#### *Pandanus*

1700. **C. Pandani** Prillieux et Delacr., *Bull. Soc. Myc.* 1893, p. 273, tab. 13, fig. 8. Sacc., *Syll.* XI. p. 510.

Flecken ocherfarbig-weisslich; Stromata etwas bedeckt, 300  $\mu$  lang, 200  $\mu$  breit, mehrkammerig, mit gemeinschaftlicher Mündung; Sporen 5—6  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick; Sporenträger nadelförmig, 8—10  $\mu$  lang.

Auf der Oberseite der Blätter von *Pandanus utilis* in den Warmhäusern von Versailles in Frankreich.

#### *Persica*

1701. **C. macularis** Schulz. et Sacc., *Micr. Slavon.* No. 56. Schulz., *Illustr. F. Slav.* No. 261. Sacc., *Syll.* III. p. 256.

Weissfleckig; Stroma unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-warzenförmig,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, dunkelgrau, innen mit gewundenen, blassen Kammern; Sporen würlchenförmig, hyalin, 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, wenig ästig, drei- bis viermal länger als die Sporen.

An Aesten von *Persica vulgaris* bei Vincovce in Slavonien.

Bildet auf der Rinde weisse, 10—12 mm breite, recht eigenthümliche Flecken.

**C. cineta** Sacc., Syll. III. p. 254.

Sporen cylindrisch, meist 6—8  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  breit.

An Aesten von *Persica vulgaris*. S. Nährpfl. **Prunus**, p. 593.

**Pirus**

1702. **C. rubescens** Fries, System. myc. II. p. 542. Sacc., Syll. III. p. 253.

Stromata unter der Oberhaut, niedergedrückt; Scheibe hervorbrechend, russfarbig; Kammern eingesenkt, kreisständig; Sporen würlchenförmig, 4  $\mu$  lang, in röthlichen Ranken austretend; Sporenträger 35—45  $\mu$  lang.

An Rinde von *Sorbus*, *Prunus* und *Pirus* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Nordamerika.

Nach Fuckel und Saccardo gehört dieser Pilz als Spermogonienform zu *Valsa Sorbi* Fries, S. v. Sc. p. 411. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 700.

1703. **C. capitata** Sacc. et Schulz., Microm. Slavon. No. 55. Schulz., Illustr. F. Slavon. No. 811. Sacc., Syll. III. p. 254.

Stromata zerstreut, unter der Oberhaut, 1—2 mm im Durchmesser, scheibenförmig, mit verschieden getrennten, buchtigen, zuweilen unvollständigen, innen blassen Kammern; die hervortretenden Mündungen zu einem schwarzen Knäuel vereinigt; Sporen länglichwürlchenförmig, 5—6  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, ziemlich kurz.

An abgestorbenen Aesten von *P. Malus* bei Vinkovce in Slavonien.

1704. **C. carposperma** Fries, System. myc. II. p. 545. Sacc., Syll. III. p. 274.

Stromata undeutlich; Kammern schwarz, kreisständig; Scheibe schmutzig-weiss; Sporen sehr klein, würlchenförmig, 5—6,5  $\mu$  lang, in citronengelben, dann safranfarbigen Ranken austretend.

An Aesten von *Pirus Malus* und *Tilia europaea* in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien, Frankreich und Schweden.

„Pusteln kreisförmig, niedergedrückt, schwarz, in der inneren, faserigen Rinde nistend, von einem wachsartigen Stroma bedeckt, eine hervorbrechende, kreisrunde oder elliptische, flache, schmutzfarbige, aber verbleichende, im Centrum von der schwarzen Mündung durchbohrte Scheibe bildend. Auf dem Durchschnitte erscheinen die zahlreichen, länglichen, verschieden geformten, um ein kugelförmiges,

centrales Fruchtgehäuse gehäuft-kreisständigen Kammern, die meist mit gleichfarbigem Inhalte erfüllt sind und von keinem Stroma umgeben werden. Die Mündung ist bald porös, bald papillenförmig, die Gallerte strohfarben, trocken gelblich.“

1705. **C. piricola** Westend. in Bull. Acad. Belg. tom. XIX. Sacc., Syll. III. p. 276.

Fruchtgehäuse gelblich, zusammengedrückt, klein, fast runde, eingesenkte Pusteln mit weisslicher, von einem Porus durchbohrter Scheibe bildend; Sporen sehr klein, eiförmig-cylindrisch, mit zwei Oeltropfen, in fleischrothen, gewundenen Ranken austretend.

An Früchten von *Pirus japonica* bei Namur in Belgien.

**C. microspora** (Corda) Rabenh. (Sacc., Syll. III. p. 253).

Sporen 6—7  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick.

An Aesten von *Pirus* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Crataegus*, p. 578.

**C. personata** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 267.

Sporen 6—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Aesten von *Pirus Malus* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 570.

#### *Pistacea*

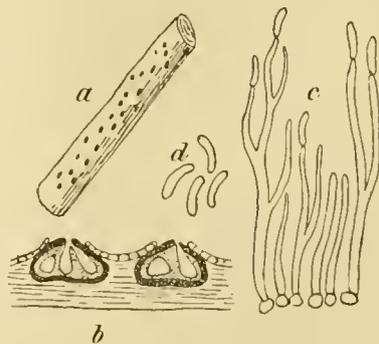
1706. **C. Terebinthi** Bresadola, Fungi Tridentini, II. p. 44. tab. 149, fig. 3. Sacc., Syll. XI. p. 508.

Stromata unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, mehrkammerig; Kammern ohne besondere

#### *Cytospora Terebinthi* Bresadola.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
- b. Senkrechter Durchschnitt zweier Stromata, schwach vergrössert.
- c. Sporenträger, stark vergrössert.
- d. Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Bresadola, Fungi Tridentini.  
II. t. 149.



Ordnung gestellt, 0,5—0,6 mm breit, mit einer oder mehreren, etwas hervortretenden Mündungen; Sporen hyalin, wüstringförmig,

6—7  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, in gelblich-hyalinen Ranken austretend, Sporenträger 2—2,5  $\mu$  dick, strauchartig verästelt, von verschiedener Länge.

An Aesten von Pistacea Terebinthus bei Trient in Süd-Tyrol.

*Platanus*

1707. **C. Platani** Fuckel, Enum. Fung. Nassov. No. 434, p. 52. Sacc., Syll. III. p. 267.

Fruchtgehäuse verlängert, zahlreich, schwarz, gallertartig, die Epidermis beulenförmig auftreibend, ohne Behälter oder Stroma; Sporen würstchenförmig, 6—8  $\mu$  lang, in sehr dünnen, gewundenen, weissen, langen Ranken austretend.

An jüngeren Aesten von Platanus bei Wiesbaden in Deutschland.

1708. **C. elegans** Cesati in „Flora“ 1854, p. 205. Sacc., Syll. III. p. 267.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1868.

Bedeckt oder hervorbrechend; Stroma undeutlich; Fruchtgehäuse sechs bis acht; Sporen nicht beschrieben.

An Aesten von Platanus in Gesellschaft von Massaria Platani Ces. (cfr. Winter, Pilze. 2. p. 548) in Deutschland; auch im nördlichen Italien.

1709. **C. Therryana** Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. X. p. 247.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1979.

Fruchtgehäuse herdenweise, warzenförmig, ziemlich gross, zuerst bedeckt, dann frei und durchbohrt, gallertartige, goldgelbe Sporenranken austossend; Sporen sehr zahlreich, meist gerade, seltener etwas gebogen, einzellig, beidendig abgerundet-stumpf, cylindrisch, hyalin, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An alter Rinde von Platanus orientalis bei Lyon in Frankreich (J. Therry).

Von Cytospora Platani durch die Farbe der Sporenranken und die Grösse der Sporen verschieden.

*Populus*

1710. **C. nivea** (Hoffm.) Sacc., Mich. II. p. 264. Sacc., Syll. III. p. 260.

Syn. Sphaeria nivea Hoffmann pr. p. sec. Sacc.

Stromata herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, kegelig-scheibenförmig, schwarz, innen klein-mehrkammerig, mit

hervorbrechender, fast kreisrunder, schneeweisser Scheibe und einem centralen Porus; Sporen würlchenförmig, hyalin, 6—7  $\mu$  lang, 1,5—3  $\mu$  dick, in purpurfarbigen Ranken austretend.

An berindeten Aesten von *Populus nigra*, *angulata* und *Tremula* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Sibirien.

Spermogonienform zu *Valsa* (*Leucostoma*) *nivea* (Pers.) Fries, S. v. Sc. p. 411. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 734.

1711. **C. chryso sperma** (Pers.) Fries, System. myc. II. p. 542. Sacc., Syll. III. p. 260.

Syn. *Naemaspora chryso sperma et populina* Pers., Synops. fung. p. 108 u. 109.

Stromata unter der Oberhaut, abgeplattet-kegelförmig, ziemlich gross, grau-olivengrünlich, mit eingesenkten, zuweilen unregelmässigen Kammern und einer hervorbrechenden, grauschwarzen Scheibe; Sporen würlchenförmig, hyalin, 4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, in goldgelben, ziemlich grossen, zahlreichen Ranken austretend.

An berindeten Aesten von *Populus alba*, *graeca*, *italica* und *nigra* in Deutschland, Oesterreich, Schweiz; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Nordamerika.

Spermogonienform zu *Valsa sordida* Nitschke, Pyren. Germ. p. 203. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 722.

1712. **C. Harioti** Briard., Rev. myc. 1889. p. 16. Sacc., Syll. X. p. 247.

Stromata kegelförmig, der aufgerissenen Rinde tief eingesenkt und von derselben umgeben, fast eiförmig, mehrkammerig, schwärzlich-olivengrünlich; Sporen würlchenförmig, sehr zahlreich, gekrümmt oder fast gerade, hyalin, 5—6  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An der Rinde von *Populus*, Aube in Frankreich.

**C. germanica** Sacc., Syll. III. p. 262.

Sporen 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Populus Tremula* etc. Siehe Nährpflanze **Salix**, p. 604.

**C. Acharii** Sacc., Syll. III. p. 267.

An dickeren, entrindeten Aesten von *Populus* etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. flavo-virens** Sacc., Syll. III. p. 268.

An Rinden und Holz von Populus etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Populus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

#### *Prunus*

1713. **C. leucostoma** (Pers.) Sacc., Mich. II. p. 264; Syll. III. p. 254.

Syn. Sphaeria leucostoma Pers. pr. p. sec. Sacc.

Stromata linsenförmig, schwärzlich, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit flacher, schneeweisser, hervortretender Scheibe; Sporen würcstchenförmig, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, in röthlichen Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, 12  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Prunus Padus, Prunus Cerasus, domestica in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Sibirien.

1714. **C. asterophora** Sacc., Mich. II. p. 265; Syll. III. p. 254.

Stromata niedergedrückt-kegelförmig, klein, eingewachsen-hervorbrechend, vier- bis fünfkammerig; Kammern mit blassem Kerne; Sporen würcstchenförmig, 3,5—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger verkehrt-keulenförmig, 20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, bündelweise; Sporen denselben in deutlich sternförmigen, lange bleibenden Knäuelchen aufsitzend.

An berindeten Aesten von Prunus domestica bei Padua im nördlichen Italien.

Forma **Deutziae-scabrae** Sacc. l. e.

Sporen 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger wirtelästig, 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

Auf Aesten von Deutzia scabra bei Padua im nördl. Italien.

1715. **C. floccosa** Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3636 Sacc., Syll. III. p. 254.

Fruchtgehäuse schwarz, einfach, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, am abgestutzten Scheitel mit einer kleinen, weissen Scheibe; Sporen eiförmig, in dicken, tropfenartigen weissen Ranken austretend.

An Aesten von Prunus domestica in Deutschland.

1716. **C. microstoma** Sacc., Syll. III. p. 254.

Stromata aus ovaler Basis convex, seltener kegelförmig, auf der Scheibe mit einem einzigen, seltener mit mehreren Poren versehen, vielkammerig, mit strahlenförmig angeordneten Kammern; Sporen cylindrisch, gekrümmt, verhältnissmässig ziemlich dick, 5—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger ziemlich kurz, ca. 28  $\mu$  lang, ästig, ziemlich dick.

An dickeren Aesten von *Prunus spinosa* und *domestica* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Schweden, England häufig.

Spermogonienform zu *Valsa microstoma* (Pers.) Nitschke, Pyrenom. germ. p. 193. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 715.

Var. **Cotoneastri** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 95. Sacc., Syll. X. p. 244.

Sporen 6—7  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Cotoneaster frigida*, Kew in Grossbritannien.

Var. **Amelanchieris** Cooke l. c. p. 96. Sacc. l. c.

Sporen 5—6  $\mu$  lang.

An Aesten von *Amelanchier*, Kew in Grossbritannien.

1717. **C. cineta** Sacc., Syll. III. p. 254.

Stromata pustelförmig, mit einem einzigen, centralen, seltener mit mehreren Poren auf der schmutzig-weisslichen Scheibe, bald einkammerig, bald jedoch mit wenigen oder mehreren Kammern, die dann strahlenförmig angeordnet sind; Sporen cylindrisch, gekrümmt, von verschiedener Grösse, meistens 6—8  $\mu$ , seltener 4—9  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, in röthlichen Ranken austretend.

An Aesten von *Prunus spinosa*, *Pr. Armeniaca* und *Persica vulgaris* in Deutschland; auch in Frankreich und Schweden.

Spermogonienform zu *Valsa cineta* Fries, S. v. Sc. p. 411. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 737.

1718. **C. Lauro-cerasi** Fuck., Enum. Fung. Nassov. No. 437. Sacc., Syll. III. p. 276.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 629.

Stromata kegelförmig, stumpf, schwarz, mit weisser Scheibe; Sporen würlchenförmig, 6—8  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, in langen, röthlichen Ranken austretend; Sporenträger nadelförmig, wirtelästig, dreimal länger als die Sporen.

An faulenden Blättern von *Prunus Lauro cerasus* in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien und Frankreich.

Var. **ramulorum** Sacc. l. c.

Sporen würcstchenförmig, 5—6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger ziemlich kurz, ästig.

An Aesten von *Prunus Laurocerasus* in Frankreich.

Nach Fuckel Spermogonienform zu *Valsa Laurocerasi* Tul., Sel. Fung. Carp. II. p. 196. Fuck., Symb. Nachtr. II. p. 315.

Winter vereinigt diese Art, allerdings nur fraglich, mit *Valsa cineta* Fries; Fuckel hält sie jedoch für verschieden, ebenso Saccardo, Syll. I. p. 143.

**C. rubescens** Fries (Sacc., Syll. III. p. 253).

Sporen 4  $\mu$  lang.

An der Rinde von *Prunus*, *Pirus*, *Sorbus* in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Pirus**, p. 588.

**C. Acharii** Sacc., Syll. III. p. 267.

An dickeren Aesten von *Prunus* etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. flavo-virens** Sacc., Syll. III. p. 268.

An Rinde und Holz von *Prunus* etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. leucosperma** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 268).

An Aesten von *Prunus*-Arten etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

#### *Punica*

1719. **C. punica** Sacc., Mich. I. p. 368; Syll. III. p. 256.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, weitläufig-herdenweise, fast kugelig, von regelmässig-parenchymatischem, ruffarbigem Gefüge; Mündung kaum hervortretend, cylindrisch, etwas länger als das Fruchtgehäuse; Sporen würcstchenförmig, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Punica Granatum* bei Conegliano im nördlichen Italien.

Spermogonienform zu *Valsa punica* S. et S., Syll. I. p. 130; Fung. ital. 403.

*Quercus*1720. *C. intermedia* Sacc., Syll. III. p. 264.

Stromata vielkammerig; Kammern strahlenförmig oder ohne besondere Ordnung gestellt, vollgestopft, auf der grauen, sehr kleinen Scheibe mit einer einzigen, schwarzen, durchbohrten, centralen Papille, seltener mit deren zweien geöffnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger an der Basis hier und da verästelt, 20—24  $\mu$  lang, meistens jedoch länger.

An dünneren Aesten von *Quercus* bei Münster in Westfalen.

Spermogonienform zu *Valsa intermedia* Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 199. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 719.

1721. *C. Quercus* Sacc., Syll. III. p. 264.

Syn. *C. quercina* Westend. in Lamb., Flor. Mycol. Belg. an Schweinitz?

Fruchtgehäuse schwarz, zusammengedrückt, klein, zu kleinen, kegelförmigen Pusteln vereinigt; Scheibe hervorbrechend, rund, graubraun, von einem centralen Porus durchbohrt; Sporen eiförmig-cylindrisch, mit zwei Oeltropfen, hyalin, in goldgelben, verschiedenen, oft gewundenen Ranken austretend.

An abgestorbenen Aesten von *Quercus* in Deutschland; auch in Frankreich und Belgien.

Saccardo beschreibt die Sporen der von Malbranche in Frankreich gesammelten Exemplare: Sporen ziemlich gerade, cylindrisch, 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, etwas gabeltheilig, länger als die Sporen. Er bezweifelt, ob diese Art wirklich von *C. quercina* Schweinitz verschieden sei. Bei der ungenügenden Beschreibung der letzteren, die bei Bethlehem in Nordamerika auf Brennholz gesammelt wurde, ist die Frage ohne Einsichtnahme von Originalexemplaren allerdings nicht leicht zu entscheiden.

1722. *C. tumida* Libert, Exs. No. 170. Fuckel, Symb. myc. p. 398. Sacc., Syll. III. p. 265.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1733.

Stromata hervorbrechend, aufgeschwollen, innen mehrkammerig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, klein, 6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An faulen Aesten von *Quercus* bei Weinheim im Rheingau (Fuckel) und in den Ardennen (Libert).

1723. *C. ventricosa* Sacc., Mich. II. p. 344; Syll. III. p. 265.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2259.

Stromata kegelförmig oder fast kugelig, endlich frei, ziemlich gross, innen mehrkammerig; Kammern länglich, vertikal, in eine

gemeinsame Oeffnung ausmündend, schwärzlich-olivfarben; Sporen würcstchenförmig, klein,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An endlich entrindeten Aesten von Quercus in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Dieser Pilz ist nach Fuckel und Saccardo die Spermogonienform von *Valsa ventricosa* Fuckel, Symb. mycol. p. 195. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 697.

1724. **C. epixyla** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 108; Sacc., Syll. III. p. 265.

Häufchen (Stromata) herdenweise, holzbewohnend, gänzlich oberflächlich, kugelig, ungleich, schwarz, 0,5–0,75 mm im Durchmesser, innen mehrkammerig; Sporen würcstchenförmig, hyalin,  $4 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick; Sporenträger lang, stäbchenförmig, wirtelig- oder unregelmässig ästig.

An Hölzern von Quercus in den Ardennen (Libert).

Hat einige Aehnlichkeit mit *Dendrophoma cytosporioides* Sacc.

1725. **C. paradoxa** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 265  
Syn. *Sphaeronaema paradoxum* Dur. et Mont., Flor. Alger. I, p. 578.

*Sphaeria ceratosperma* Tode, Flor. Mecklenb. II. p. 53.

Exs. Moug. et Nestl., Stirpes Vogesiaca exsicc. No. 567.

Hervorbrechend, convex, sphärienähnlich; Fruchtgehäuse kugelig, lang-geschnäbelt, in einem braunschwarzen Stroma vereinigt und von demselben umgeben; Mündung stachelig, gerade oder gewunden, rauh; Sporen klein, würcstchenförmig; Sporenträger zusammenneigend.

An berindeten Aesten von Quercus in Deutschland; auch in Frankreich und Algier.

1726. **C. quercella** Brun., Espec. Sphaerops. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 247.

Stromata mehrkammerig, klein, mit einer hervorbrechenden, kreisrunden, graubraunen, schwarzbraun berandeten, von einem centralen Porus durchbohrten Scheibe; Sporen länglich, gerade, 5–6  $\mu$  lang, 1–1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von Quercus pedunculata bei Pessines in Frankreich.

1727. **C. Quercus-Ilicis** Passerini, Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. nat. 1885, No. 4, p. 55. Sacc., Syll. X. p. 247.

Stromata auf der Blattoberseite, zerstreut oder herdenweise, kegelförmig, glänzend, mit weissem Kerne; Sporen cylindrisch, hyalin, 7—7,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An abgefallenen Blättern von Quercus Ilex bei Sanjou (Charente inferieure) in Frankreich.

1728. **C. Sphaerula** Duby, Bot. Gall. II. p. 725. Sacc., Syll. III. p. 277 (nomen); Syll. X. p. 247.

Stromata hervorbrechend, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz, mit zahlreichen, schwarzen, kugeligen oder eiförmigen, regelmässig kreisständigen Kammern, einer kleinen, fast gleichfarbigen Scheibe und kleinen Mündungen.

An abgestorbenen Aesten von Quercus in den Vogesen (Mougeot).

„Stroma von der aufgerissenen Oberhaut umgeben; Kammern mit einem grauen Kerne erfüllt.“

**C. decipiens** Sacc., Syll. III. p. 263.

An Stämmen von Quercus etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. flavo-virens** Sacc., Syll. III. p. 268.

An Rinden und Holz von Quercus etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

**C. foliicola** Libert. (Sacc., Syll. III. p. 275).

Sporen 7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von Quercus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

**C. coenobitica** Sacc., Syll. III. p. 264.

Sporen 5—6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von Quercus in Deutschland etc., an Wurzeln von Alnus bei Münster in Westfalen. Siehe Nährpflanze **Alnus**, p. 568.

**C. ceratophora** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Castanea**, p. 572.

**C. guttifera** (DC.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 264).

An Aesten von Quercus etc. in Frankreich, von Tilia in Deutschland. Siehe Nährpflanze **Corylus**, p. 578.

**C. microspora** (Corda) Rabenh. (Sacc., Syll. III. p. 253).

Sporen 6—7  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick.

An Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Crataegus**, p. 578.

#### *Rhamnus*

1729. **C. epileuca** Sacc., Mich. II. p. 265; Syll. III. p. 273.

Stromata niedergedrückt-kugelig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann etwas hervorbrechend, mit einer flachen, weissklebrigen Scheibe, zwei- bis vierkammerig; Sporen würcstchenförmig, 9—11  $\mu$  lang, 1,5—1,75  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, gekrümmt, wolkig, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, einfach, 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, aus einer gelblichen Basalschichte entspringend.

An berindeten Aesten von Rhamnus cathartica im nördlichen Italien.

**C. personata** Fries (Sacc., Syll. III. p. 267).

Sporen 6—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Aesten von Rhamnus Frangula etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze **Betula**, p. 570.

**C. flavo-virens** Sacc., Syll. III. p. 268.

An Rinden und Holz von Rhamnus etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566

#### *Rhus*

1730. **C. rhoina** Fries, System. myc. II. p. 546. Sacc., Syll. III. p. 257.

Beulen kugelig, ziemlich derb, blass; Sporen 5  $\mu$  lang, in sehr dünnen, gleichfarbigen Ranken austretend.

An abgestorbenen Aesten von Rhus in Ungarn, Schweden und Nordamerika.

„Gleicht einem weichen Sclerotium ohne deutliche Kammern. Die Ranken sind sehr selten zu beobachten und dünn.“

*Ribes*

1731. **C. Ribis** Ehrenb., Sylv. Berol. p. 28. Fries, Syst. myc. II. p. 545. Sacc., Syll. III. p. 273.

Stroma dick, schwarz, krümelig; Mündung unförmlich, aus der Epidermis endlich hervortretend; Ranken unförmlich, goldgelb; Sporen länglich-würstchenförmig,  $3 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick; Sporenträger lang, ästig.

An Aesten von *Ribes rubrum* in Deutschland; auch in Frankreich und Belgien.

**C. ocellata** Fuckel (Sacc., Syll. III. p. 263).

Sporen  $5 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Aesten von *Ribes rubrum* in Frankreich, von *Corylus Avellana* in Deutschland. Siehe Nährpflanze **Corylus**, p. 577.

*Robinia*

1732. **C. coccinea** (Reb.) Fries, System. myc. II. p. 541. Sacc., Syll. III. p. 272.

Syn. *Naemaspora coccinea* Reb., Fl. Neom. p. 339.

Eingesenkt; Mündung fast hervortretend, schwärzlich; Sporenranken fadenförmig, scharlachroth.

An trockenen Aesten von *Robinia Pseudacacia* in Deutschland.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**C. Robiniae** Schweinitz (Sacc., Syll. III. p. 271).

Nicht selten auf Aesten von *Robinia* in Nordamerika. Kaum *C. coccinea* Fries; denn die Sporenranken sind nicht scharlachroth, sondern blass gefärbt.

**C. parva** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 271).

Sporen  $7 \mu$  lang.

An Aesten von *Robinia* in Carolina in Nordamerika.

**C. orthospora** B. et C., N. A. Fungi No. 458 (Sacc., Syll. III. p. 272).

Sporen  $10 \mu$  lang.

An Aesten von *Robinia* in Pennsylvania und New-Jersey in Nordamerika.

*Rosa*

1733. **C. rodophila** Sacc., Syll. III. p. 253.

Stroma klein, abgestutzt-kegelförmig, mit einem einzelnen, centralen Porus geöffnet, unecht wenig-kammerig; Kammern strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt,  $5-7 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick; Sporenträger sehr dünn, ziemlich kurz, fast einfach, nur an den Spitzen Sporen tragend.

An trockenen Aesten von *Rosa canina* in Deutschland; auch in Grossbritannien.

Spermogonienform zu *Valsa rhodophila* Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 209. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 226.

1734. **C. Rosarum** Grev. in Bail., Syst. d. Pilze p. 81, t. 14. Sacc., Syll. III. p. 253.

Stromata herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, kegelförmig, innen buchtig und undeutlich-mehrkammerig, dunkelgrau, von der zuweilen rothgefärbten Epidermis umgeben; Sporen würlchenförmig, 5—6  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Rosa canina* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Spermogonienform zu *Valsa Rosarum* De Notar. = *Valsa ceratophora* Tul. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 707.

1735. **C. Hendersonii** Berk. et Br., Outlines Fung. p. 322; Brit. Fung. p. 436. Sacc., Syll. III. p. 252.

Pusteln klein, zerstreut; Fruchtgehäuse einfach (?), dünn, zuweilen mit gelapptem Rande, mit weisslicher Gallerte erfüllt; Sporen länglich, kurz, gekrümmt, hyalin, ziemlich gross, unregelmässig austretend.

An Zweigen von *Rosa arvensis* in Grossbritannien.

Nach Berkeley ist die Zugehörigkeit des Pilzes zu dieser Gattung unsicher; er steht auch der Gattung *Sphaeropsis* nahe. Wenn jedoch die Sporen immer hyalin sind, kann er zur letzteren nicht gezogen werden.

**C. flavo-virens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Auf berindeten Zweigen von *Rosa* etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

**C. leucosperma** (Pers.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 268).

An Aesten von *Rosa* etc. in Deutschland, Oesterreich etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

### *Rubus*

1736 **C. clypeata** Sacc., Syll. III. p. 252.

Stromata vielkammerig, abgeplattet, mit einem weissen Porus; Sporen würlchenförmig, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, gekrümmt, hyalin.

An trockenen, berindeten Ranken von *Rubus fructuosus* bei Oestrich im Rheingau.

Nach Fuckel Spermogonienform zu *Valsella clypeata* Fuck., Symb. p. 203 = *Valsa clypeata* (Fuck.) Winter, Pilze. 2. p. 747.

1737. **C. phyllogena** Penz. et Sacc., Fl. Mont. Generos. No. 119; Syll. III. p. 275.

Behälter oder Stroma unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, mehrkammerig, schwarz, mit weisser Scheibe; Sporen cylindrisch, einzellig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin, ohne Oeltropfen, in reichlichen Schleim eingebettet; Sporenträger undeutlich.

An faulenden Blättern von *Rubus spec.* am Monte Generoso in Italien.

Von *C. Laurocerasi* Fuck. und *C. foliicola* Libert durch längere Sporen und undeutliche Sporenträger verschieden.

1738. **C. dendritica** Berlese et Vogl., Funghi Ancon. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 244.

Stroma mehrkammerig, innen mit einem weissen Kerne ausgefüllt; Sporen würcstchenförmig, klein, 3—4  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger mehrfach wirtelästig.

An abgestorbenen Ranken von *Rubus* bei Angelo nächst Ancona in Italien, oft in Gesellschaft von *Valsa Rubi* Fuck., Symb. myc. p. 200. Winter zieht diese *Valsa* auch zu *Valsa ceratophora* Tul. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 707.

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Rubus* etc. in Deutschland, Oesterreich etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

*Salix*

1739. **C. salicella** Sacc., Syll. III. p. 260.

Stromata vielkammerig; Sporenranken blass, sehr schmal; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 2,7  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Salix aurita* im Rheingau in Deutschland.

Nach Fuckel und Saccardo ist diese Art die Spermogonienform zu *Valsella Salicis* Fuck., Symb. myc. p. 203 = *Valsa Salicis* (Fuck.) Winter, Pilze. 2. p. 707.

1740. **C. dolosa** Sacc., Syll. III. p. 260.

Stromata ziemlich gross, hervortretend, oft warzenförmig, innen grünlich, vielkammerig; Kammern sehr zahlreich, ohne besondere

Ordnung und dicht gedrängt, mit einem Halse und mit einem einzigen Porus oder mehreren geöffnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 6—7  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger 32—40  $\mu$  lang, hier und da ästig.

An Aesten von *Salix Caprea* bei Münster in Westfalen.

Spermogonienform zu *Valsa dolosa* (Fries) Nitschke, *Pyrenom. Germ.* p. 200. Cfr. Winter, *Pilze.* 2. p. 720.

1741. **C. translucens** Sacc., Syll. III. p. 261.

Stromata sehr klein, auf der weisslichen, dunkelbraun gerandeten Scheibe mit einem einzigen, centralen, seltener mit zwei oder drei Poren geöffnet, wenig-kammerig, selbst fast einfach; Kammern strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, 4  $\mu$  lang, doch auch oft länger.

An Zweigen von *Salix babylonica*, seltener von *Salix fragilis*, *alba*, *pentandra*, *purpurea* etc. in Deutschland; auch in Italien, Finnland und Nordamerika.

Ist nach Saccardo und Nitschke die Spermogonienform von *Valsa translucens* (De Notar.) Cesati et De Notar., *Schema di Sferiae.* p. 34. Cfr. Winter, *Pilze.* 2. p. 737.

1742. **C. Schweinitzii** Sacc., Syll. III. p. 261.

Stromata aus kreisrunder Basis abgestutzt-kegelförmig, klein, etwas hervortretend, das Periderm durchbrechend und von den aufgerissenen Lappen desselben umgeben oder das sich leicht lösende Periderm abwerfend, auf der bräunlich gefärbten Oberfläche der inneren Rinde frei, in einen dicken, von einem Porus ziemlich breit durchbohrten Halse sich verschmälernd, unecht vielkammerig, ja oft fast einfach; Kammern, wo mehrere vorhanden sind, ziemlich gross, strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger einfach oder an der Basis ästig, 28  $\mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Salix Caprea* und *S. fragilis* in Deutschland; auch in Italien.

Spermogonienform von *Valsa Schweinitzii* Nitschke, *Pyrenom. Germ.* p. 191. Cfr. Winter, *Pilze.* 2. p. 714.

1743. **C. macrobasis** Sacc., Mich. II. p. 344; Syll. III. p. 261.

Stromata hervorbrechend, ziemlich gross, fast kugelig-gehäuft, am Scheitel oft mit einer stumpfen Papille, mündungslos, schwarz;

Sporen würcstchenförmig, kaum gekrümmt, 7—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wiederholt gabeltheilig, stäbchenförmig, 60  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von Salix bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Eine an den sehr langen Sporenträgern sehr leicht zu erkennende Species.

1744. *C. fertilis* Sacc., Syll. III. p. 261.

Stromata klein, dicht herdenweise, pustelförmig, mit einem einzigen, centralen Porus auf der weisslichen Scheibe geöffnet, vielkammerig; Kammern strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5—7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, endlich in röthlichen Ranken austretend; Sporenträger ziemlich kurz, 20  $\mu$  lang, wenig-ästig, ziemlich dick.

An Aesten und Stämmen von Salix Caprea bei Münster in Westfalen.

Ist nach Nitschke die Spermogonienform zu Valsella fertilis Sacc., Syll. I. p. 161 = Valsa fertilis Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 238. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 744.

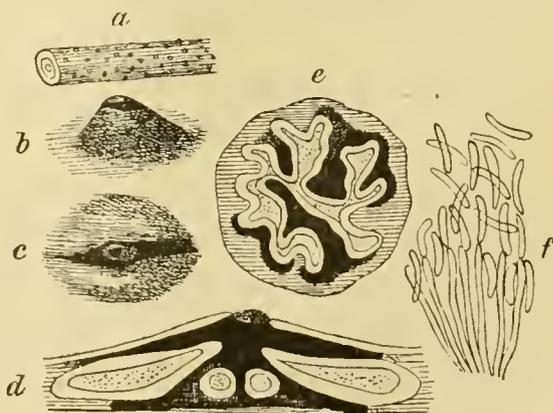
1745. *C. Salicis* (Corda) Rabenh., Deutschl. Crypt. Flor. I. Fungi No. 1340. Sacc., Syll. III. p. 261.

Syn. Naemaspora Salicis Corda, Icon. III. p. 26, tab. IV. fig. 70.

Stromata herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, kegelförmig; Scheibe dunkelgrau, hervortretend; Fruchtgehäuse strahlen-

*Cytospora Salicis* (Corda)  
Rabenh.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.  
b. Ein Stroma von der Seite und  
c. von oben gesehen, schwach vergr.  
d. Senkrechter Durchschnitt eines  
Stroma, stark vergrössert.  
e. Ein horizontal durchschnittenenes,  
vergrössertes Stroma.  
f. Sporen u. Sporenträger, sehr stark  
vergrössert.



Nach Corda, Icon. III. t. IV. fig. 70.

förmig oder labyrinthartig, zusammenfliessend, blass oder grau; Sporenranken weisslich; Sporen würcstchenförmig, gekrümmt, 5—6  $\mu$

lang,  $1 \mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Salix vitellina*, *alba*, *fragilis*, *purpurea* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich, Nordamerika.

Forma **Betulae carpathicae** Corda l. c. Sacc., Syll. III. p. 262.

Sporen 8—10  $\mu$  lang.

An Aesten von *Betula carpathica* in Böhmen.

Rabenh. l. c. beschreibt die Form auf *Betula* wie folgt: „Peritheecien (Fruchtgehäuse) fast sternförmig eingeschnitten oder labyrinthförmig-lappig, zusammenfliessend, weiss; Schleimranke weiss, halbdurchsichtig, mit spindelförmigen, gekrümmten Sporen.

Bildet auf erfrorenen Birkenästen, vorzüglich der *Betula carpathica* oft zolllange, weisslich ausbleichende Flecken, auf denen die Pusteln zerstreut sitzen und mittels des konisch-länglichen, schwarzen Mundes und eines Querrisses die Oberhaut durchbrechen (Corda).

1746. **C. germanica** Sacc., Syll. III. p. 262.

Stromata abgestutzt-kegelförmig, mit weisslich-grauer Scheibe und sehr kleiner, schwarzer, centraler, durchbohrter Papille versehen, vielkammerig; Kammern strahlenförmig angeordnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, fast einfach, ca. 20—24  $\mu$  lang.

An faulenden Aesten von *Salix triandra*, *pentandra*, *fragilis* etc., auch von *Betula* und *Populus Tremula* in Deutschland und Finnland.

Spermogonienform zu *Valsa germanica* Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 216. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 731.

1747. **C. aurora** Mont. et Fries, Notice etc. in Ann. 2. I. p. 347. Sacc., Syll. III. p. 262.

Eingesenkt; Behälter fehlend; Kammern unförmlich, kreisständig, schwarz, in ein pulveriges Stroma eingesenkt; Mündung central, schwarz, die Epidermis durchbohrend; die die Kammern füllende Gallerte im feuchten Zustande rosenroth, trocken safranfarbig, zuerst als kugelige Masse austretend, dann breit ergossen; Sporen gerade, länglich.

An Weidenästen in Italien und Frankreich.

1748. **C. atronitens** Chev., Flor. Paris. I. p. 431. Sacc., Syll. III. p. 262.

Stromata hervorbrechend, kegelförmig, mit weisslicher, flacher Scheibe; Fruchtgehäuse kreisständig, schwarz, endlich zusammenfliessend; Sporenranken weisslich.

An Weidenästen in Frankreich und Belgien.

1749. **C. Capreae** Fuckel, Symb. myc. p. 199. Sacc., Syll. III. p. 262.

Stromata herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, in einem dicken, von einem Porus durchbohrten Halse verschmälert, strahlenförmig-unecht-mehrkammerig; Sporen wüstringförmig, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von Salix Caprea in Deutschland und Algier.

Nach Fuckel gehört dieser Pilz als Spermogonienform zu Valsa Schweinitzii Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 191, während nach Sacc., Syll. III. p. 261 zu dieser Valsa Cytosp. Schweinitzii Sacc. gestellt wird. Höchst wahrscheinlich sind also diese beiden bisher getrennt aufgeführten Species identisch und müssen in Zukunft unter dem Namen C. Capreae Fuckel vereinigt werden.

1750. **C. Salicis-babylonicae** Schulz., Botan. Centralbl. 1883, XV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 246.

Stromata schwarz, meistens unregelmässig vielkammerig, seltener einfach; Sporen cylindrisch, oft gekrümmt, hyalin, 3—4  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen, noch hängenden Aesten von Salix babylonica in Slavonien, oft vergesellschaftet mit Calosphaeria Salicis-babylonicae Schulzer, Bot. Centralbl. 1883, XV. p. 3. Cfr. Sacc., Syll. IX. p. 448.

**C. incarnata** Fries (Sacc., Syll. III. p. 263).

Sporen 12  $\mu$  lang.

An trockenen Aesten von Salix und Carpinus in Deutschland und Schweden. Siehe Nährpflanze **Carpinus**, p. 572.

**C. fugax** (Bull.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 263).

An berindeten Aesten von Salix und Corylus in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Corylus**, p. 576.

**C. personata** Fries (Sacc., Syll. III. p. 267).

Sporen 6—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Aesten von Salix Caprea etc. selten, in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Betula**, p. 570.

**C. flavo-virens** Sacc., Syll. III. p. 268.

An Rinden und Holz von Salix etc. in ganz Europa. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 566.

*Sarothamnus*1751. **C. Sarothamni** Sacc., Syll. III. p. 272.

Stromata beulenförmig, niedergedrückt-convex, schwarz, sitzend, zerstreut oder dicht gehäuft, einkammerig, am Scheitel endlich mit einem Porus oder mit einer kleinen Spalte geöffnet; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt oder fast gerade, fast hyalin, 7—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, dicht rasenweise, gipfelfrüchtig.

An dickeren Aesten von Sarothamnus vulgaris in Deutschland, z. B. bei Münster in Westfalen etc.

Spermogonienform zu Eutypa macrospora Sacc., Syll. I. p. 173 = Valsa macrospora Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 145. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 683.

*Smilax***C. foliicola** Libert (Sacc., Syll. III. p. 275).

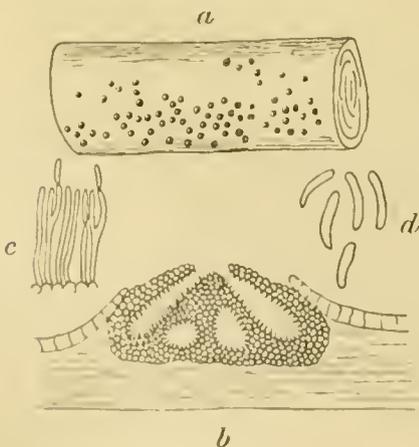
Sporen 7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von Smilax etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 567.

*Sophora*

1752. **C. Sophorae** Bresadola, Fungi Tridentini II. p. 44, tab. 149, fig. 4. Sacc., Syll. XI. p. 508.

Stroma pustelförmig, an der Basis abgeplattet, unter der Oberhaut, mit der Spitze hervorbrechend, mehrkammerig; Kammern



Cytospora Sophorae Bresadola.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
- b. Senkrechter Durchschnitt eines Stroma, stark vergrössert.
- c. Sporenträger, sehr stark vergrössert.
- d. Sporen, noch stärker vergrössert.

Nach Bresadola, Fungi Tridentini. II.  
t. 149.

auf verschiedene Weise niedergedrückt, mit Mündung an der Spitze; Stroma 0,5—1 mm im Durchmesser; Sporen würcstchenförmig, 6—10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 25—35  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Sophora japonica* in den Anlagen in Trient in Süd-Tyrol.

*Sorbus*

1753. **C. Massariana** Sacc., Syll. III. p. 253.

Stroma mit sehr kleinen, dichtgedrängten, strahlenförmig gestellten Kammern und einer einzigen, centralen Oeffnung auf der weisslichen, bestäubten Scheibe; Sporen cylindrisch, fast gerade, 6—7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, fast einfach.

An Aesten von *Sorbus Aucuparia* in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Spermogonienform zu *Valsa Massariana* De Notar. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 733.

**C. ceratophora** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Sorbus* etc. in Deutschland, Oesterreich etc. Siehe Nährpflanze **Castanea**, p. 572.

**C. microspora** (Corda) Rabenh. (Sacc., Syll. III. p. 253).

Sporen 6—7  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick.

An Aesten von *Sorbus* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Crataegus**, p. 578.

**C. rubescens** Fries (Sacc., Syll. III. p. 253).

Sporen 4  $\mu$  lang.

An der Rinde von *Sorbus* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Prunus**, p. 592.

*Spiraea*

1754. **C. globifera** Fries, System. myc. II. p. 546. Sacc., Syll. III. p. 255.

Pusteln unförmlich, etwas gelappt, strohgelb, schwarz umgrenzt; hervortretende Gallerte (Sporenballen) kugelig, gelbbraun.

An der Rinde von *Spiraea opulifolia* in Schweden.

Nach Fries ist diese Art sehr leicht zu unterscheiden; die undeutlichen Kammern sind in einer ziemlich derben Beule vereinigt, der Rinde gänzlich eingesenkt und nicht mit der Scheibe hervorbrechend, die verhärtete Sporenkugel ist bleibend.

*Staphylea*

1755. *C. Staphyleae* Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 246.

Stromata zerstreut, zwei- bis dreikammerig, von der kaum erhöhten Epidermis bedeckt, von einem kleinen Porus durchbohrt; Sporen linienförmig, gekrümmt, stumpf, würcstchenförmig, hyalin, 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Staphylea pinnata* und *St. trifolia*, Kew in Grossbritannien.

*Syringa*

1756. *C. Syringae* Sacc., Syll. III. p. 272.

Stromata klein, durch kleine Risse der Epidermis der Länge nach hervorbrechend, vielkammerig; Kammern sehr gedrängt und ohne besondere Ordnung stehend, sehr klein, meist mit einer einzigen, centralen Mündung auf der erst grauen, dann schmutzigbräunlichen Scheibe geöffnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger sehr dicht rasenförmig, etwas ästig, dünn, bis 60  $\mu$  lang.

An Aesten von *Syringa vulgaris* in Deutschland; auch im nördlichen Italien.

Spermogonienform zu *Valsa Syringae* Nitschke, Pyrenom. Germ. p. 189. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 712 et Sacc., Syll. I. p. 115.

*Taxus*

1757. *C. Taxi* Sacc., Syll. III. p. 271.

Stromata pustelförmig, 2—3 mm breit, convex oder breit stumpfkegelförmig, oft zusammenfliessend, mit kleinem, centralem Porus in der kreisförmigen, flachen, schmutzfarbigen Scheibe, innen vielkammerig, hornig, grau; Sporen cylindrisch, gekrümmt, einzellig, 8  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, in sehr langen, haarförmigen, gewundenen, goldgelben Ranken austretend.

An trockenen, berindeten Aesten von *Taxus baccata* bei Reichartshausen im Rheingau.

Nach Fuckel Spermogonienform zu *Valsa Taxi* Fuck., Symb. myc. Nachtr. I. p. 28. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 722.

1758. *C. taxifolia* Cooke et Mass., Grevillea XVIII. p. 73. Sacc., Syll. X. p. 248.

Stromata zerstreut, kugelig-kegelförmig, glatt, schwarz, hervorbrechend, innen drei- bis vierkammerig, sphärienartig, mit kegelförmiger

Mündung; Sporen würlchenförmig, klein, hyalin, 3  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger klein.

An den Blättern von *Taxus baccata* in Grossbritannien.

#### *Tecoma*

1759. **C. Tecomae** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 283; Syll. XI. p. 509.

Stromata fast kugelförmig, bräunlich, etwas bedeckt, dann hervorbrechend, zerstreut oder zwei bis drei zusammenfliessend; Sporen würlchenförmig, 4—5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 10—15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Tecoma radicans* in Belgien.

#### *Tilia*

1760. **C. Tiliae** Sacc., Mich. I. p. 519; Syll. III. p. 274.

Behälter mehrkammerig, eingewachsen-hervorbrechend, weitläufig-herdenweise, 1—2 mm im Durchmesser, mit einem eingestauten, gelblichen Stroma; Kammern ungleich, grau; Sporen würlchenförmig, 7—8  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, in verschieden geformten, bernsteinfarbigen Ranken endlich austretend.

An Aesten von *Tilia europaea* bei Rouen in Frankreich.

Von *Cytospora carphosperma* sehr verschieden.

**C. guttifera** (DC.) Fries (Sacc., Syll. III. p. 264).

An Aesten von *Tilia* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Corylus**, p. 576.

**C. carphosperma** Fries (Sacc., Syll. III. p. 274).

Sporen 5—6,5  $\mu$  lang.

An Aesten von *Tilia europaea* etc. in Deutschland, Oesterreich etc. Siehe Nährpflanze **Pirus**, p. 588.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**C. carnea** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 508).

Sporen 8—12 = 3.

Auf Rinde von *Tilia glabra* in Nordamerika.

#### *Ulmus*

1761. **C. stellulata** Sacc., Syll. III. p. 259.

Exs. Fuckel, Fung. rhenani No. 597 pr. p.

Stromata vielkammerig; Sporen ziemlich gross, cylindrisch, gekrümmt, 16  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, als kugelförmige oder unregelmässige, schmutzfarbene, gallertartige Masse austretend.

An abgestorbenen Aesten von *Ulmus campestris* im Rheingau (Fuckel).

Nach Fuckel Spermogonienform zu *Valsa stellulata* Fries, S. v. Sc. p. 311. Fuckel, Symb. p. 196. Winter, Pilze. 2. p. 697 = *Eutypella stellulata* (Fries) Sacc., Syll. I. p. 149.

1762. **C. carbonacea** Fries, System. myc. II. p. 544. Sacc., Syll. III. p. 260.

Eigenes Stroma dünn, mit schwarzen, undeutlichen Zellen und weisslicher Scheibe; Mündung hervortretend, schwarz.

An Aesten von *Ulmus* in Schweden und Nordamerika.

„Eine wenig bekannte Species, obwohl sie sehr gemein ist. Mit einem eigenen Behälter versehen; Pusteln klein, nicht hervortretend, in die innere Rinde eingewachsen, mit eigenem, kohligem, in undeutliche Kammern getheiltem Stroma; doch ist eine sehr deutliche, centrale Säule vorhanden; Sporenranken wurden nicht beobachtet“.

**C. ambiens** Sacc., Syll. III. p. 268.

Sporen 6  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Ulmus* etc. in Deutschland, Oesterreich etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 557.

#### *Viburnum*

1763. **C. Viburni** Fautrey, Rev. myc. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 244.

Stromata ziemlich gross, 1,5 mm im Durchmesser, grau; Kammern 15—20, eingesenkt, langhalsig; Hälse auf einer bestäubten Scheibe endigend; Sporen cylindrisch, gekrümmt, schmal, 5,5  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, oscillirend.

An abgestorbenen Aesten von *Viburnum Lantana* bei Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

1764. **C. Lantanae** Bresadola, Rev. myc. 1891, p. 28, tab. 114, fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 245.

Stromata niedergedrückt-kegelförmig, ein- oder mehrkammerig, unter der Oberhaut, 0,5—0,6 mm breit, mit etwas hervortretender, centraler Mündung und russig-olivengrünem Kerne; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, 7—8  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick; Sporenträger einfach oder unregelmässig-ästig, auch oft wirtelig, 25—35  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Viburnum Lantana* bei Leutschau in Ungarn.

1765. **C. opulina** Allescher in „Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora. Bd. IV. p. 34. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 917.

Stroma unter der Oberhaut, fast polsterförmig, mehrkammerig, 0,5—0,7 mm breit, mit hervorbrechender, grauweisslicher, kreisförmiger Scheibe und centraler, schwarzer, kaum hervortretender Mündung; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, leicht gekrümmt, hyalin, 6—7  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick; Sporenträger einfach, nadel-förmig, dicht bündelweise, hyalin, 30—45  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von Viburnum Opulus in Gesellschaft von Valsa opulina Sacc. et Sacc. nep., Syll. I. p. 451. München: um Ebenhausen in Bayern (Schnabl).

Ob diese Art die Spermogonienform der Valsa opulina ist, bleibt, solange die Zusammengehörigkeit nicht durch Versuche nachgewiesen ist, allerdings fraglich; doch möchte man es sicher vermuthen.

#### *Vinca*

**C. foliicola** Libert (Sacc., Syll. III. p. 275).

Sporen 7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von Vinca etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze **Acer**, p. 557.

#### *Vitis*

1766. **C. Vitis** Montagne., Sylloge Crypt. No. 925. Sacc., Syll. III. p. 256.

Homonym. C. Vitis Fuck., Enum. Fung. Nassov. p. 52.

Stroma durch die obere, faserige Rinde in linienförmigen Längsreihen wenig hervortretend, zuerst weisslich bestäubt, mit einem centralen, schwarzen, von einem Porus durchbohrten Halse versehen, vielkammerig; Kammern strahlenförmig angeordnet, unregelmässig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4—5  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, endlich in blassgelben oder bernsteinfarbigen Ranken austretend; Sporenträger einfach, ziemlich lang, gipfelfruchtig.

An Reben von Vitis vinifera in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Nordamerika.

Var. **macrospora** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 104. Sacc., Syll. I. c.

Sporen 10  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Reben der gleichen Nährpflanze in den Ardennen.

1767. *C. incerta* Thüm., Pilze des Weinst. p. 184. Sacc., Syll. III. p. 257.

Syn. Cytospora Vitis Schulzer sec. Saccardo.

Unechte Fruchtgehäuse verschieden gestaltet, entweder einfach, oder mehrere vereinigt, sehr dünn, am hervorragenden Theile schwarz, meistens eingesenkt, hernach verschwindend; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, 6  $\mu$  lang; Sporenträger wenig-ästig.

An abgestorbenen Reben von Vitis vinifera in Slavonien (Schulz.).

1768. *C. ampelina* Sacc., Syll. III. p. 257.

Fruchtgehäuse reihenweise, in ein bald lang und breit ergossenes, bald kurzes, fleckenförmiges Stroma eingesenkt, schwarz; Sporen massenhaft, cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, einzellig, hyalin, 16  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Reben von Vitis vinifera in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Nach Fuckel die Spermogonienform zu Cryptovalsa ampelina Fuck., Symb. myc. p. 212 = Valsa ampelina Nitschke, Pyr. Germ. p. 156. Cfr. Winter, Pilze. 2. p. 690.

*Yucca*

1769. *C. vinosa* Delacroix, Bull. Soc. Myc. France 1890, p. 181. Sacc., Syll. X. p. 249.

Stromata schwärzlich-olivfarbig, unter der aufgerissenen Epidermis nistend, wenig-kammerig, in einem weinröthlichen Flecken sitzend; Sporen cylindrisch-eiförmig, gerade, 7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr schmal, zugespitzt, bündelweise, 25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von Yucca, Saone et Loire in Frankreich. Der Cytospora foliicola Libert sehr verwandt.

#### *Unbestimmte Nährpflanze.*

1770. *C. hysteriformis* (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 269.

Syn. Hapoplasta Hysteriacforme Preuss, Fung. Hoyersw. No. 288.

Oberflächlich, aussen kohlig, schwarz, innen fast fleischig, weiss, von schwarzen Adern durchzogen; Fruchtgehäuse länglich, der Länge nach und unregelmässig gefaltet, schwarz, im Fleische des Fruchtgehäuses schwarze, an der Peripherie entspringende Strahlen zeigend; Sporenkern weiss schleimig; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, etwas gekrümmt, weiss, zahlreich, einzellig.

An bearbeitetem Holze von Laubbäumen (an Waschklammern) bei Hoyerswerda in Schlesien.

Cfr. Nachtrag p. 618.

**XXXI. *Ceuthospora* Greville, Scot. Crypt. Flor. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 277.**

Stroma eingewachsen-hervorbrechend, abgestutzt-kegelförmig, fast lederartig, innen mehrkammerig, seltener fast einkammerig; Mündungen oft in eine einzige, centrale zusammenfliessend; Sporen länglich-cylindrisch, öfters ziemlich gerade, hyalin, gestielt, einzellig, zuweilen in Ranken austretend.

*Ceuthospora abietina*  
Delacroix, Bull. Soc. Myc.  
1890. p. 183.

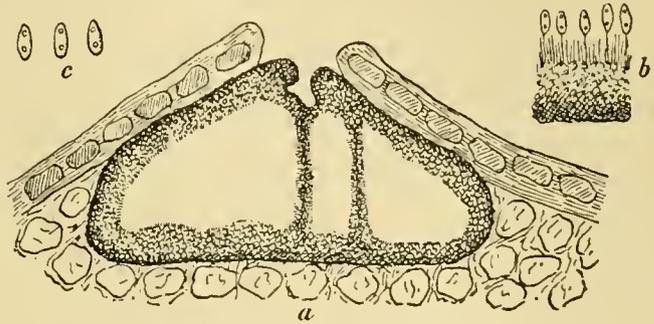
a. Durchschnitt des Fruchtgehäuses mit mehreren Zellen im Innern.

b. Ein Theil des Hymeniums mit Träger und Sporen.

c. 3 freie Sporen.

Alles sehr vergrößert.

Nach Delacroix l. c.



*Ceuthospora phacidioides* Grev.

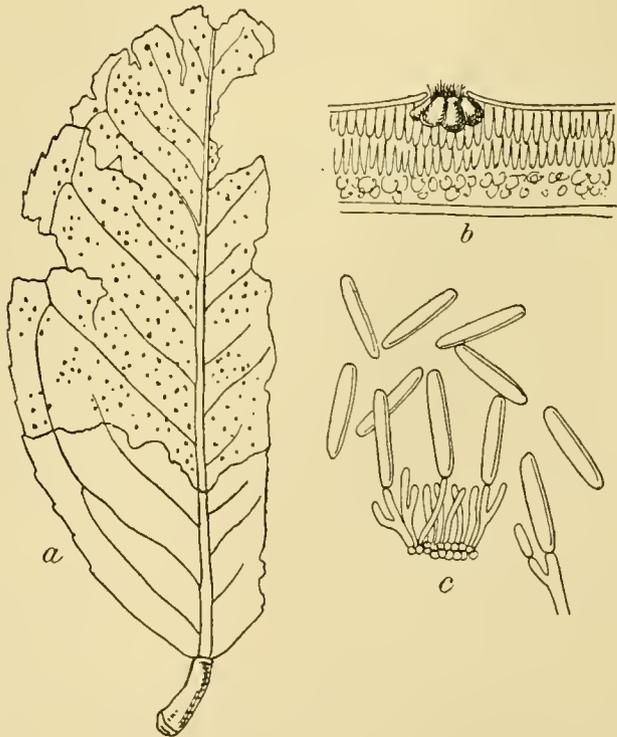
Forma Citri Penzig.

a. Theil eines Blattes von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Schwach vergrößerter Durchschnitt eines Fruchtgehäuses mit den Kammern.

c. Sehr stark vergrößerte Sporenträger u. Sporen.

Alles nach Saccardo, Fungi ital. del. Tafel 1170.



Diese Gattung (von ceutho = verbergen, verstecken und spora = Spore) unterscheidet sich von der vorigen nur wenig und zwar durch das oft härtere und regelmässiger Stroma und die öfter ziemlich geraden Sporen. Diese Unterschiede

reichen jedoch nicht hin, die Glieder dieser Gattung unter allen Umständen von jenen der vorigen Gattung sicher zu unterscheiden und sie zu einer eigenen Gattung zu erheben. Da diese Gattung jedoch vielfach, wie es scheint, noch anerkannt wird, wurde sie vorläufig beibehalten.

*Abies*

1771. *C. abietina* Delacroix, Bull. Soc. Myc. 1890, p. 183, planche XX. fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 250.

Stromata cubisch-kegelförmig, schwärzlich-olivengrünlich, mit einer gemeinschaftlichen, genabelten Mündung, auf der Blattoberseite, von der später aufreissenden Oberhaut bedeckt, meistens dreikammerig, der Blattlänge nach verlängert, 600  $\mu$  lang, 220  $\mu$  breit, 120  $\mu$  hoch; Sporen eiförmig, beidendig abgerundet, 6  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger spitzig, 18—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

Auf der Oberseite trockener Nadeln von *Abies excelsa* in den Vogesen.

Oft ist der Pilz in Gesellschaft von *Cytospora Pinastri*, von welcher er sich hinreichend unterscheidet.

*Betula*

1772. *C. subcorticalis* Fuck., Symb. myc. p. 398. Sacc., Syll. III. p. 278.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 640.

Fruchtgehäuse kohlig, sehr zerbrechlich, klein, kugelig, 4—12 in einem linsenförmigen, gerundeten, eingewachsenen, sehr schwarzen Stroma kreisständig angeordnet; Mündungen etwas hervorragend, punktförmig; Sporen schmal-cylindrisch, mit zwei bis drei undeutlichen und unechten Scheidewänden, gerade, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin, als weisses Pulver austretend.

An der inneren Seite der Rinde von *Betula alba* bei Rauenthal im Rheingau.

*Citrus*

*C. phacidioides* Grev. (Sacc., Syll. III. p. 277).

Forma *Citri* Penz., Mich. II. p. 433. Sacc. l. c. p. 278.

Sporen 13—14  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Citrus*-Arten im nördlichen Ligurien und in Portugal. Siehe Nährpflanze *Ilex*, p. 615.

*Fraxinus*

1773. **C. Fraxini** Togn., Seconda Contr. Micol. tosc. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 510.

Stroma kegelförmig, mehrkammerig; Sporen 6—7  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, wolkig-hyalin; Sporenträger 13  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Fraxinus Ornus* in Toscana in Italien.

*Iberis*

1774. **C. umbonata** Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3608. Sacc., Syll. III. p. 280.

Stromata unterirdig, zuerst punktförmig, kreisrund, schwarz, dann gebuckelt, runzelig, mit eingedrückten Punkten gezeichnet, am Scheitel niedergedrückt, dann unregelmässig sich öffnend.

An Blättern von *Iberis sempervirens* in Gärten in Thüringen.

*Ilex*

1775. **C. phacidioides** Grev., Scot. Crypt. Flor. V. tab. 253. Sacc., Syll. III. p. 277.

Syn. *Sphaeria Hederae* Fries, var.  $\beta$  sec. Sacc. l. c.

*Sphaeria bifrons* Sowerby, Engl. Fungi tab. 316.

*Cryptosphaeria bifrons* Grev., Flor. Edinb. p. 361.

Stromata zerstreut, eingewachsen, niedergedrückt, pechschwarz, glänzend, aus drei bis sieben dichtverbundenen Fruchtgehäusen zusammengesetzt; Mündung in der Mitte der weissbestäubten, von der lappig aufgerissenen Epidermis umgebenen Scheibe; Sporen stielrund, gerade, stumpf, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Ilex Aquifolium* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Soll die Pycnidenform zu *Phacidium multivalve* (DC.) Kunze et Schmidt, Mycol. Hefte I. p. 42 sein. Cfr. Rehm, Discom. in Winter, Pilze. 3. p. 68.

Forma **Citri** Penz., Mich. II. p. 433; Sacc., Fungi ital. tab. 1170; Syll. III. p. 278.

Syn. *Chaetopyrena Hesperidum* Passerini sec. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zwei bis drei oder mehrere dicht verbunden, an der Spitze wenig-borstig; Sporenträger cylindrisch, einfach oder wenig ästig, hyalin, 9—10  $\mu$  lang, 3,5 bis 4  $\mu$  dick; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, 13—14  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Blättern von Citrus-Arten im nördlichen Ligurien und bei Coimbra in Portugal.

Leider ist die Beschreibung der angeblich typischen Art auf Ilex so unvollständig, dass nicht ersichtlich ist, ob der zuletzt beschriebene Pilz auf Citrus wirklich nur eine Form derselben oder vielleicht doch eine eigene Art ist.

*Laurus*

1776. **C. Lauri** Grev., Scot. crypt. Flor. t. 254. Sacc., Syll. III. p. 279.

Stromata stumpf-kegelförmig, von der drei- bis vierlappig-strahlig aufgerissenen Epidermis umgeben, fast einkammerig, braunschwarz; Sporen auf ästigen Sporenträgern gipfelständig, würstchenförmig, 4—5  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von *Laurus nobilis* im Gebiete, z. B. in Oesterreich; auch in Italien, Belgien und Grossbritannien.

Forma **ramulicola** (Vize, F. B. No. 104) Sacc. l. c.

Unterscheidet sich von der typischen Form nur wenig durch grössere Fruchtgehäuse und Sporen; letztere messen 5—6  $\mu$  in der Länge, 1,5  $\mu$  in der Dicke.

An Zweigen von *Laurus nobilis* in Grossbritannien.

*Liriodendron*

1777. **C. Liriodendri** Westend., Bull. Acad. Roy. Belg. II, t. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 279.

Stromata klein, eingesenkt, dann hervorbrechend und fast frei, zerstreut, glänzend schwarz; Mündung papillenförmig, Hals ziemlich lang, Kern weisslich; Sporen verlängert, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An den Früchten von *Liriodendron Tulipifera* in Gärten von Namur in Belgien.

*Pandanus*

1778. **C. olivacea** Corda, Icones I. p. 24, fig. 296. Sacc., Syll. III. p. 280.

Stroma eingesenkt, flach, schwarz umrandet, mit schmutzig-olivengrüner, fleischiger, innen gelber Scheibe; Fruchtgehäuse einzeln, hornig, eiförmig, central, eingesenkt; Hals fast keulenförmig, schwarz, hervortretend; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, gelblich-hyalin.

An halbfaulen Blättern von kultivirtem *Pandanus odoratissimus* in Böhmen.

*Punica*

1779. **C. Phyllosticta** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 87. Sacc., Syll. X. p. 250.

Stromata oder unechte Fruchtgehäuse 160—200  $\mu$  im Durchmesser, auf beiden Blattseiten, fast kugelig-warzenförmig, schwarz, im Innern von mehr oder weniger vollständigen Wänden in Kammern getheilt, sehr selten fast einkammerig, in einem vertrockneten, meist elliptisch-länglichen, von einer etwas verdickten, dunkleren Linie begrenzten und von einer schwärzlich-blutrothen Zone umgebenen Flecken, weitläufig-herdenweise; Sporen sehr zahlreich, hyalin, kurzstäbchenförmig, gerade, beidendig stumpf, 3—5  $\mu$  lang, 1,5—1,8  $\mu$  dick; Sporenträger ca. 16  $\mu$  lang.

An noch lebenden Blättern von *Punica Granatum* bei Verona im nördlichen Italien.

*Quercus*

1780. **C. glandicola** Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. myc. p. 19; Syll. III. p. 278.

Stromata zerstreut, aus einer fast flachen Basis niedergedrückt-kegelförmig, fast oberflächlich, schwarz, etwas glänzend, 0,5 mm breit, innen zwei- bis vierkammerig, von kleinzelligem, rothbraunem Gefüge; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitz, hyalin, 15—17  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger undeutlich.

An abgestorbenen Früchten von *Quercus* bei Brüssel in Belgien.

*Rhamnus*

1781. **C. Alaterni** Thüm., Fung. Litor. No. 369. Sacc., Syll. III. p. 279.

Stromata auf der Oberseite, selten auch auf der Unterseite der Blätter, dicht herdenweise, verhältnissmässig gross, fast kegelförmig hervorragend, hernach fast linsenförmig, mit blasser Scheibe, schwarz, ohne deutlichen Flecken; Sporen stäbchenförmig, gerade, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin, 12—16  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An welken und trockenen Blättern von *Rhamnus Alaternus* bei Parenzo in Istrien.

*Rosa*

1782. **C. concava** Desm., 14. Not. p. 17. Sacc., Syll. III. p. 280.

Auf beiden Blattseiten, eingewachsen, zerstreut, schwarz, glänzend, gerundet, erst convex, dann concav, mit einem einzigen,

gallertartigen, weisslichen Kerne; Sporen klein, zahlreich, länglich, gekrümmt,  $10\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, mit zwei bis drei Oeltropfen.

An halbfaulen Blättern von kultivirter *Rosa bengalensis* in Frankreich.

*Salix*

1783. *C. calathiformis* Fuck., Symb. myc. p. 398. Sacc., Syll. III. p. 278.

Fruchtgehäuse kohlig, klein, unregelmässig, mündungslos, 4—12 zu einem  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser haltenden, dichten, kugelförmigen Häufchen vereinigt, die randständigen Fruchtgehäuse grösser, etwas hervorragend, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, 10—14  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An trockenen Zweigen von *Salix aurita*, sehr selten, bei Oestrich im Rheingau.

Cfr. Nachtrag p. 621.

### Nachtrag zur Gattung Cytospora.

*Artemisia*

1784. *C. Abrotani* Fautr., Rev. myc. 1895, p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 916.

Mittlere Kammer von sechs bis acht anderen umgeben; Sporenranken dick, weiss; Sporen wüsthchenförmig, 6—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick; Sporenträger nadelförmig, 25—30  $\mu$  lang.

An trockenen Stengeln von *Artemisia Abrotanum* in Frankreich.

*Crataegus*

*C. Oxyacanthae* Rabenhorst. Sacc., Syll. III. p. 255.

Var. *monogynae* P. Brun., Sphaerops. Charent. 1889, p. 43. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 915.

Stromata kegelförmig, niedergedrückt, unter der Oberhaut, 10—12 kammerig; Sporen wüsthchenförmig, hyalin, einzellig, mehr oder weniger gekrümmt, 8—9  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, endlich in gelblichen Ranken austretend.

An abgestorbenen Aesten von *Crataegus monogyna* bei Saintes in Frankreich.

1785. **C. crataegicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 13 extr. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 915.

Stromata zerstreut, hervorbrechend, von den Fragmenten der Epidermis umgeben; Sporenranken weiss; Sporen eiförmig, einzellig, gerade, hyalin, 7,5—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einem bis zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Crataegus Oxyacantha bei Saintes in Frankreich.

#### *Elaeagnus*

1786. **C. Elaeagni** Allesch. in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg, I. in Hedw. 1897, p. (162). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 917.

Stromata unter der Oberhaut hervorbrechend, aussen schwarz, innen grau, mit nur einer etwas hervorragenden Mündung; Fruchtgehäuse oder Kammern in der Basis des Stroma strahlenförmig angeordnet, sehr klein; Sporenträger rasenförmig, an der Basis ästig, kurz, fadenförmig, einzellig, ca. 15—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporen cylindrisch, einzellig, beidendig stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, ca. 7—8  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Elaeagnus angustifolius* bei Berlin (Sydow).

#### *Fraxinus*

**C. melasperma** Fries, Sacc., Syll. III. p. 264.

Var. **Fraxini** Allescher, Hedw. 1895, p. 265. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 916.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, schwarz, mit der weisslichen Scheibe hervorbrechend; Sporen würstchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, fast hyalin, 6—7  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, als eine schwarze Sporenkugel oder eine unförmliche schwarze Sporenranke austretend.

An abgestorbenen Aesten von *Fraxinus excelsior* in Südbayern (Schnabl).

1787. **C. fraxinicola** P. Brunaud, Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 916.

Stromata fast kugelig, mehrkammerig; Kammern weiss, mit einer einzigen, porenförmigen Oeffnung die unveränderte Epidermis

durchbrechend; Sporenranken weiss; Sporen eiförmig, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, gerade,  $5\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Fraxinus excelsior* bei Rochefort in Frankreich.

#### *Photinia*

1788. **C. Photiniae** P. Brunaud, Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 13 extr. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 915.

Stromata zerstreut, kaum hervorbrechend; Sporenranken weiss; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, gerade, hyalin,  $7,5\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Photinia serrulata* bei Saintes in Frankreich.

#### *Rosa*

1789. **C. rhodocarpa** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 310. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 915.

Stromata herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kegelförmig,  $0,7$ — $1$  mm breit, ringförmig-mehrkammerig, dunkelgrau-braun, mit weissbestäubter, kreisförmiger Scheibe; Sporenträger nadelförmig, bündelweise,  $12$ — $15\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick, unten schwach olivenfarbig; Sporen nicht beschrieben.

An den Früchten von *Rosa canina* in Nord-Italien.

#### *Tamarix*

1790. **C. Tamaricis** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 914.

Stromata zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, bedeckt, mit einem hervorbrechenden Porus geöffnet; Sporenranken gelblich; Sporen eiförmig, hyalin,  $5\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Tamarix anglica* bei Rochefort in Frankreich.

## Nachtrag zur Gattung Ceuthospora.

### *Cattleya*

1791. *C. Cattleyae* Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 918.

Syn. *Ceuthospora minima* Delacr., Bull. Soc. Myc. de Fr. XIII, 1897, p. 107. tab. VIII. fig. C nec Cke et Harkn.

Flecken unregelmässig zerstreut, dunkelbraun; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, hervorbrechend, meist dreikammerig, dünn, mit Mündung; Mycel braun; Sporen eiförmig, hyalin,  $3,5 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick; Sporenträger sehr zart,  $8-10 \mu$  lang.

An Blättern von *Cattleya amethystina* bei Amsterdam in Holland.

### *Robinia*

1792. *C. Robiniae* Polacci, Atti Ist. bot. Pavia, II. Ser. V. 1896, p. 12 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 918.

Stromata kohlig, zerstreut, gross, unregelmässig, innen mehrkammerig; Sporen länglich-cylindrisch, etwas gekrümmt, hyalin,  $14-17 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Robinia Pseudacacia* in Nord-Italien.

Da in der Uebersicht der Gattungen der Hyalosporae p. 9 einige kleinere Gattungen unberücksichtigt blieben, folgt hier als Ergänzung ein

### Schlüssel

zur Bestimmung sämtlicher aufgeführten Gattungen dieser I. Abtheilung.

1. Einfache Pilze ohne Stroma. 2.  
Zusammengesetzte Pilze mit Stroma. 18.
2. Fruchtgehäuse kahl, ohne Unterlage (Subiculum). 3.  
Fruchtgehäuse kahl, einer Unterlage eingesenkt. 15.  
Fruchtgehäuse kahl, auf Oidium parasitirend. 16.  
Fruchtgehäuse mit feinen Stacheln oder Borsten besetzt. 17.
3. Sporen ohne Anhängsel und nicht kettenförmig verbunden. 4.  
Sporen mit Anhängseln oder kettenförmig verbunden. 14.
4. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt. 5.  
Fruchtgehäuse geschnäbelt oder vertikal-cylindrisch. 13.
5. Fruchtgehäuse eingesenkt. 6.  
Fruchtgehäuse oberflächlich. 11.

6. Fruchtgehäuse kugelig oder linsenförmig, mit deutlicher Mündung. 7. Fruchtgehäuse sklerotien- oder beulenförmig, mündungslos, unregelmässig zerfallend. 12.
7. Sporenträger einfach. 8.  
Sporenträger ästig oder gezähnt . . . . . *Dendrophoma*, p. 399.
8. Sporen unter  $15 \mu$  lang. 9.  
Sporen über  $15 \mu$  lang. 10.
9. Nur Blätter bewohnend . . . . . *Phyllosticta*, p. 12.  
Nur Aeste oder Stengel bewohnend . . . . . *Phoma*, p. 169.
10. Aeste, Stengel oder Blätter bewohnend . . . . . *Macrophoma*, p. 351.
11. Sporenträger einfach . . . . . *Aposphaeria*, p. 380.  
Sporenträger ästig . . . . . *Crocicreas*, p. 414.
12. Sporen elliptisch, stumpf oder spitzig;  
Sporenträger fadenförmig, einsporig . . . . . *Sclerotiopsis*, p. 416.  
Sporen länglich, stumpf oder abgerundet;  
Sporenträger flockenförmig, sehr kurz . . . . . *Plenodomus*, p. 417.  
Sporen fast kugelig; Sporenträger fehlend  
oder undeutlich . . . . . *Mycogala*, p. 419.
13. Fruchtgehäuse geschnäbelt . . . . . *Sphaeronaema*, p. 420.  
Fruchtgehäuse vertikal cylindrisch . . . . . *Glutinium*, p. 443.
14. Sporen am Scheitel mit pinselförmigen  
Anhängseln . . . . . *Ncottiospora*, p. 444.  
Sporen kettenförmig verbunden . . . . . *Sirococcus*, p. 445.
15. Fruchtgehäuse zwischen verworrenen  
Hyphen sitzend . . . . . *Chaetophoma*, p. 447.  
Fruchtgehäuse einem strahlenförmigen,  
schwarzen Flecken mit deutlichen  
Fibrillen aufgewachsen oder dem-  
selben eingesenkt . . . . . *Asteroma*, p. 454.  
Fruchtgehäuse in asteroma-artigen,  
schwarzen Flecken ohne Fibrillen  
dicht gedrängt . . . . . *Asteromella*, p. 413.
16. Sporen eiförmig . . . . . *Cicinnobolus*, p. 480.  
Sporen länglich . . . . . *Byssocistis*, p. 483.
17. Fruchtgehäuse kleinstachelig . . . . . *Muricularia*, p. 483.  
Fruchtgehäuse mit sternförmigen oder  
sternförmig-ästigen Borsten besetzt . . . . . *Staurochaeta*, p. 484.  
Fruchtgehäuse ganz oder theilweise mit  
einfachen, meist nicht septirten Borsten  
besetzt; Sporen länglich . . . . . *Pyrenochaeta*, p. 485.  
Fruchtgehäuse mit langen, geraden, sep-  
tirten Borsten besetzt; Sporen spindel-  
förmig . . . . . *Vermicularia*, p. 492.
18. Stroma verschieden gestaltet, nicht valsa-  
artig. 19.  
Stroma valsaartig. 20.
19. Stroma mit nur Einem Fruchtgehäuse  
(Einer Kammer) . . . . . *Dotthiopsis*, p. 515.

Stroma grundständig; Fruchtgehäuse traubenartig - gehäuft und hervorbrechend . . . . .	<i>Dothiorella</i> , p. 517.
Stroma abgestutzt - kugelförmig; Sporen eiförmig - länglich . . . . .	<i>Rabenhorstia</i> , p. 532.
Stroma abgestutzt - kegelförmig; Sporen stäbchenartig . . . . .	<i>Ceuthospora</i> , p. 613.
Stroma etwas gestielt . . . . .	<i>Fuckelia</i> , p. 534.
Stroma flach und ergossen, pechschwarz	<i>Placosphaeria</i> , p. 535.
20. Sporen spindel- oder stäbchenförmig, verhältnissmässig gross . . . . .	<i>Fusicoccum</i> , p. 546.
Sporen klein, kugelig oder eiförmig . . . . .	<i>Cytosporella</i> , p. 558.
Sporen klein, würcstchenförmig, d. h. cylindrisch, gekrümmt . . . . .	<i>Cytospora</i> , p. 563.

## II. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, mit einer Querwand (also zweizellig), hyalin oder gelbgrünlich.

### Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

#### I. Unterabtheilung.

Ohne Stroma mit getrennten Fruchtgehäusen.

#### A. Fruchtgehäuse nicht geschnäbelt.

a. Entfärbten Blattstellen eingewachsen, d. h. fleckenbewohnend.

1. Fruchtgehäuse meist linsenförmig, von einem Porus durchbohrt, Blätter bewohnend; Sporen ohne Anhängsel . **Ascochyta.**

2. Fruchtgehäuse wie vorige Gattung; Sporen an der Spitze lange Borsten tragend . . . . . **Robillarda.**

b. Fruchtgehäuse nicht fleckenbewohnend.

α. Sporenträger, wo solche vorhanden sind, einsporig.

aa. Fruchtgehäuse ohne Subiculum; Sporen ohne Anhängsel.

3. Fruchtgehäuse Aeste und Stengel bewohnend **Diplodina.**

bb. Fruchtgehäuse ohne Subiculum; Sporen mit Anhängsel.

4. Fruchtgehäuse meist Uredo-Arten bewohnend; Sporen beidendig mit schleimigen Anhängseln . . . . . **Darluca.**

5. Fruchtgehäuse bedeckt, mit stumpfer Mündungspapille, häutig; Sporen beidendig mit hutförmig verbreitertem Anhängsel versehen . . . . . **Tiarospora.**

cc. Fruchtgehäuse mit Subiculum; Sporen ohne Anhängsel.

6. Fruchtgehäuse einem strahlenförmigen, spinnwebartigen Subiculum aufgewachsen; Blätter bewohnend; Sporen mit einer Querwand (in der Untergattung *Asteromidium* mit zwei bis mehreren Querwänden) . . . . . **Actinonema.**

β. Sporenträger am Gipfel und an den Seiten sporentragend.

7. Fruchtgehäuse fast hysteriorumartig sich öffnend; Sporen am Gipfel und an den Seiten stäbchenförmiger, gegliederter Sporenträger entstehend . . . . . **Cystotricha.**

#### B. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

8. Fruchtgehäuse hervorbrechend oder fast oberflächlich, mit schnabelartig verlängerter Mündungspapille . . **Rhynchophoma.**

### II. Unterabtheilung.

Fruchtgehäuse einem Stroma eingesenkt.

9. Stroma hervorragend, warzenförmig, innen mit im Kreise gestellten Kammern; Sporen spindelförmig, zweizellig  
**Cytodiplospora.**

XXXII. **Ascochyta** Libert, Exs. pro minore parte. Sacc., Mich. I. p. 161, Syll. III. p. 384.

Fruchtgehäuse meistens in verfärbten Blattstellen, nie an Aesten oder Stengeln, selten an Früchten sitzend, meistens von häutigem Gewebe und von einem centralen Porus durchbohrt, seltener mit einer kleinen Mündungspapille, kugelig-linsenförmig; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin oder grünlich-gelb.

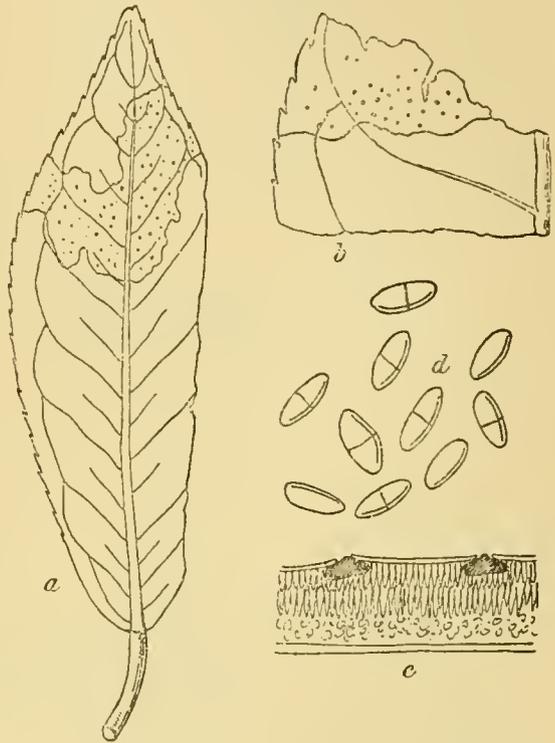
Die umfangreiche Gattung hat vielfache Aehnlichkeit mit der Gattung *Diplodina* und verhält sich zu derselben wie die Gattung *Phyllosticta* zur Gattung *Phoma*. Es war bisher in vielen Fällen schwer zu entscheiden, ob eine *Ascochyta* oder eine *Diplodina* vorliegt. Die Fleckenbildung fehlt oft sowohl bei solchen, welche Blätter, als auch bei solchen, welche bisher auf Aesten und Stengeln angegeben wurden; auch die Fruchtgehäuse sind in jeder der beiden

Gattungen verschieden, sowohl hinsichtlich der Form, als auch dem Gefüge nach. Um nun jeden Zweifel auszuschliessen, sind in die Gattung *Ascochyta* nur jene bezüglich der Beschaffenheit der Sporen hierhergehörigen Pilze gestellt worden, welche Blätter, seltener einige Fruchtformen bewohnen, während die Aeste, Stengel und Halme bewohnenden Arten der Gattung *Diplodina* zugewiesen wurden und umgekehrt.

### *Ascochyta Citri* Penzig

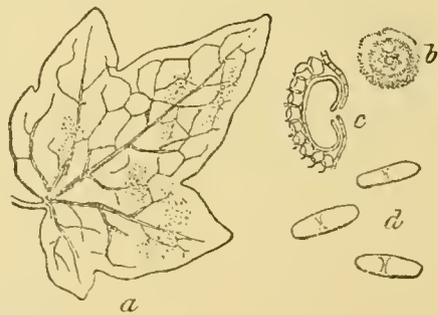
- a. Theil eines Blattes von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein wenig vergrössertes Blattstückchen mit dem Pilze.
- c. Schwach vergrösserter Durchschnitt zweier Fruchtgehäuse.
- d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saec., Fungi ital. del. Tafel 1183.



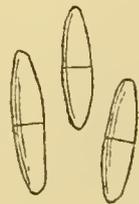
### *Ascochyta Diplodina* Berl. et Bresad.

- a. Ein Epheublatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
  - b. Ein vergr. Fruchtgehäuse von oben.
  - c. Durchschnitt eines Fruchtgehäuses, stark vergrössert.
  - d. Freie, sehr stark vergr. Sporen.
- Alles nach Berlese et Bresadola, Microm. Tridentini Taf. VI, fig. 7.



### Sporen von *Ascochyta Iridis* Oudemans.

Nach Oudem., Contr. Myc. XIII. p. 46,  
tab. 9, fig. 27.

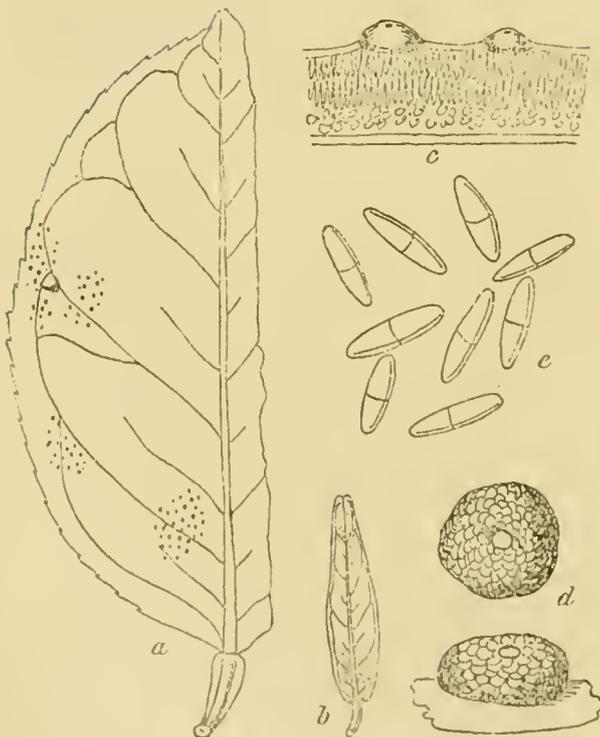




*Ascochyta bombycina*  
Penzig et Sacc.

- a.* Ein Theil eines Zweiges von *Limonia australis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse auf drei Blättern.  
*b.* Schwach vergrößerter Durchschnitt zweier Fruchtgehäuse.  
*c.* Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc., *Fungi ital. del.*  
Tafel 1472.



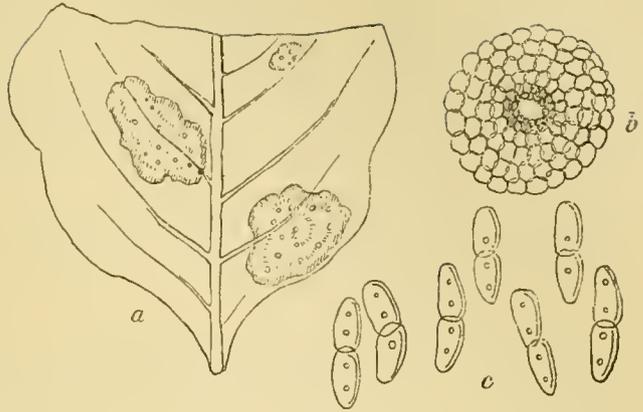
*Ascochyta Hesperidearum*  
Penzig.

- a.* Ein abgefallenes Blatt von *Citrus Limonum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Ein solches von *Limonia australis*.  
*c.* Zwei schwach vergrösserte,  
*d.* zwei sehr stark vergrösserte Fruchtgehäuse.  
*e.* Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, *Fungi ital. del.*  
Tafel 1184.

*Ascochyta physalina* Sacc.

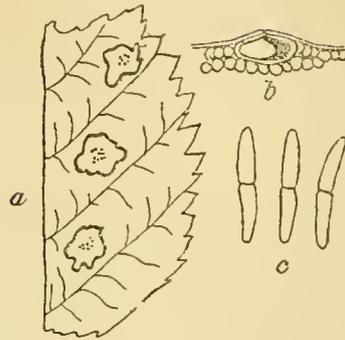
- a. Theil eines Blattes von *Physalis Alkekengi* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse.  
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen.



Alles nach Saccardo, *Fungi ital. delin. tab. 88.*

*Ascochyta Feuilleanboisseana* Sacc. et Roum.

- a. Theil eines *Rubus*-Blattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse.  
 c. Stark vergrösserte Sporen.



Alles nach Saccardo u. Roumeguère, *Reliq. Libert. Ser. IV, tab. 42, fig. 12* in *Rev. myc. 1884.*

Der Name dieser Gattung kommt von *ascus* = Schlauch und *chyτος* von *cheo* = ich giesse aus und bedeutet also Fruchtgehäuse, welche die Sporen ausgiessen.

Auch hier sind von einigen Arten die Sporen nicht bekannt und es bleibt daher solange fraglich, ob sie überhaupt in diese Gattung gehören, bis man endlich die Sporen kennen gelernt hat; diese noch zweifelhaften Arten sind am Ende der Gattung in einem Anhange zusammengestellt.

*Acorus*

1793. **A. Acori** Oudem., *Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas. XVI, p. 68.*

Fruchtgehäuse häutig, weitläufig-herdenweise, zuerst bedeckt, dann später theilweise hervortretend, im Centrum durchbohrt,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, tiefschwarz, aber bei durchfallendem Lichte schwach-braun; Sporen cylindrisch-länglich, gerade, beidendig

abgerundet, farblos, mit einer Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt, mit vier Oeltropfen.

An Blättern von *Acorus Calamus* bei Voorburg in den Niederlanden.

*Aegopodium*

1794. **A. Podagrariae** Bresadola in *Hedwigia* 1894, p. 207. Sacc., Syll. XI. p. 523.

Flecken auf der Blattoberseite, braun, dunkler gerandet, fast rund oder unregelmässig, dann zusammenfliessend; Fruchthöhle linsenförmig, auf der Blattoberseite, 100—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, hyalin, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben leicht zusammengeschnürt, 15—18  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick.

An Blättern von *Aegopodium Podagraria* im Bielathale bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

*Akebia*

1795. **A. Akebiae** Bresadola in Sydow, *Mycotheca marchica* 1894. Sacc., Syll. XI. p. 523.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4074.

Flecken auf beiden Blattseiten, gerundet-eckig, dunkelbraun, nach Vertrocknung weisslich, von einer schwarzen Zone umgeben; Fruchthöhle auf der Blattoberseite, punktförmig; Sporen länglich, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 9—12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit zwei bis vier Oeltropfen.

An den Blättern von kultivirter *Akebia quinata* bei Berlin.

*Althaea*

1796. **A. althaeina** Sacc. et Bizz. in *Fungi gallici*; Syll. III. p. 399.

Exs. Roumeguère, *Fung. gallic.* No. 2240.

Flecken schmutzig-braun, oft gelb gerandet, fast kreisförmig; Fruchthöhle eingewachsen, punktförmig; Sporen länglich, beidseitig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, hyalin, 7—10  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, auch 12,5—14  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick. (Cfr. Sacc., Syll. XIV. p. 942.)

An welchen Blättern von *Althaea officinalis* bei Rouen, auch bei Saintes in Frankreich.

Var. **brunneo-cincta** Brunaud, Rev. myc. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 302.

Flecken braun gerandet; Sporen länglich-elliptisch, mit einer schmalen Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt,  $30 \mu$  lang,  $3,5 \mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Althaea officinalis* bei Chanier in Frankreich.

1797. **A. parasita** Fautr., Rev. myc. 1891, p. 79. Sacc., Syll. X. p. 302.

Flecken weisslich; Sporen  $6-9 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, mit einer Querwand.

An Blättern von *Althaea rosea* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Dieselben Flecken bewohnen auch *Mycosphaerella parasita*, *Phyllosticta destructiva* und *Septoria parasita*. (Fautrey schreibt in Rev. myc. l. c. *A. parasita* Sacc. l. c. *A. parasitica*.)

#### *Ammophila*

1798. **A. perforans** (Rob.) Sacc., Syll. III. p. 406.

Syn. *Sphaeria perforans* Rob. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. Bd. I, p. 354.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, elliptisch, eingesenkt, mit der kurzen Mündung die Epidermis durchbohrend, dann weit geöffnet; Sporen hyalin, elliptisch, ziemlich spitz, mit einer Querwand.

An Blättern von *Ammophila arundinacea* in Belgien.

#### *Andropogon*

1799. **A. Ischaemi** Sacc., Mich. I. p. 164; Syll. III. p. 407.

Flecken unbestimmt, verbleichend; Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, eingewachsen; Sporen elliptisch oder eiförmig,  $10 \mu$  lang,  $4,5 \mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern und Halmen von *Andropogon Ischaemum* bei Narvesa, Treviso in Norditalien.

Ist der *Ascochyta graminicola* Sacc., Fungi Magn. No. 30 ähnlich. Sacc. l. c.

#### *Anethum*

1800. **A. anethicola** Sacc., Mich. II. p. 621; Syll. III. p. 400.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, etwas hervorragend, klein,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch-

länglich, beidendig stumpflich, 8—10  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, anfänglich einzellig, dann mit einer Querwand, hyalin.

An welchen Blättchen von *Anethum graveolens* bei Rouen in Frankreich.

#### *Aquilegia*

1801. **A. Aquilegiae** (Roum. et Pat.) Sacc., Syll. III. p. 396.

Syn. *Phyllosticta Aquilegiae* Roum. et Pat., Rev. myc. V. (1883) p. 28.

Flecken auf der Blattoberseite, aschgrau, rund oder oval, 0,5—1 cm im Durchmesser, braun berandet; Fruchtgehäuse zahlreich, im Centrum des Fleckens sitzend, eiförmig, braun, am Scheitel durchbohrt und niedergedrückt; Sporen bräunlich, ungleich-zweizellig, zuweilen gekrümmt.

An Blättern von *Aquilegia vulgaris* bei Malmedy in Rheinpreussen.

Die brannen Sporen lassen diesen Pilz hier als etwas abweichend erscheinen.

#### *Arbutus*

1802. **A. Unedonis** Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III. p. 391.

Flecken meistens auf der Blattoberseite, verschieden, nach Vertrocknung aschgrau, rothgerandet; Fruchtgehäuse herdenweise bedeckt, linsenförmig, 80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 7—9  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, olivenfarbig.

An Blättern von *Arbutus Unedo* bei Saintes in Frankreich.

Durch die gefärbten Sporen weicht der Pilz nicht unbedeutend von den typischen Formen ab.

#### *Armoracia*

1803. **A. Armoraciae** Fuck., Symb. myc. p. 388. Sacc., Syll. III. p. 397.

Syn. *Septoria Armoraciae* Oudem., Aanvinsten flor. myc. v. Nederland p. 5 (1875—76).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 693.

Fruchtgehäuse kegelförmig, schwarz, in einem verblassenden Flecken zerstreut; Sporen länglich-stumpf, mit einer Querwand.

An Blättern von *Armoracia rusticana* im Gebiete, z. B. Rheingau (Fuckel), im botan. Garten zu Berlin (Sydow), bei Murnau in Oberbayern, ipse legi; auch in Norditalien, Grossbritannien und Holland.

Dieser Pilz kann vielleicht identisch sein mit *Septoria Armoraciae* Sacc., Syll. III. p. 519, was aber nicht leicht festzustellen ist, da Fuckel die Sporen

nicht vollständig beschrieben hat; desgleichen wird vielleicht auch *Depazea vagans*, forma *Armoraciae* Rabenhorst, Herb. myc. Edit. II. No. 867 hierher gehören. *Ascochyta Armoraciae* Cooke, F. Br. No. 32 ist jedoch sicher eine *Phyllosticta*.

#### *Aristolochia*

1804. **A. Aristolochiae** Sacc., Mich. I. p. 165; Syll. III. p. 404.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, nach Vertrocknung schwärzlich, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut, entfernt, punktförmig, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, linsenartig, durchbohrt, von dünn-parenchymatischem, gelbbraunem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 7—9  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Aristolochia Clematitis* bei Selva nächst Treviso in Norditalien.

#### *Arum*

1805. **A. arophila** Sacc., Grev. XXI, p. 67, t. 184, fig. 10. Sacc., Syll. XI. p. 525.

Flecken länglich, nach Vertrocknung weisslich, dunkel gerandet, 2—3 cm lang; Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten, linsenförmig, schwarz, durchbohrt, 100—110  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben zusammengeschnürt, 18—21  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, gelbgrünlich-hyalin.

An welken Blättern von *Arum maculatum* und *italicum* bei Rigny in Frankreich.

Der *Ascochyta Iridis* und *A. Erythronii* ähnlich.

#### *Atropa*

1806. **A. Atropae** Bresadola in *Hedwigia* 1893, p. 32. Sacc., Syll. XI. p. 524.

Flecken auf beiden Blattseiten, blass, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse linsenförmig, auf der Blattoberseite, fast unecht, breit durchbohrt, 70—80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen hyalin, erst verlängert-eiförmig, dann fast cylindrisch, mit einer Querwand, bei derselben endlich etwas eingeschnürt, 8—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Atropa Belladonna* bei Nossen in Sachsen (W. Krieger), am Sonnenberge im Graswangthale bei Oberammergau in Bayern, ipse legi.

Die Sporen zeigen nur bei voller Reife eine Querwand; im jüngeren Zustande fehlt dieselbe, weshalb der Pilz leicht für eine *Phyllosticta* gehalten werden kann.

*Aucuba*

1807. **A. Aucubae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 167; Syll. III. p. 389.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig-linsenförmig, anfänglich bedeckt, 250  $\mu$  im Durchmesser, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig-länglich, 8—12  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, wolkig-hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Aucuba japonica* bei Conegliano in Norditalien.

Var. **Brunaudiana** Sacc., Fungi Gallici No. 2174; Syll. III. l. c.

Flecken verblassend, von einer schwarzen Linie umgeben; Fruchtgehäuse 60—70  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, fast hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An Blättern von *Aucuba japonica* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

1808. **A. aucubicola** Winter, Contr. Myc. Lusit. p. 795. Sacc., Syll. III. p. 388.

Fruchtgehäuse in einem nach Vertrocknung weisslichen, dunkelgerandeten, unregelmässigen, bis 15 mm breiten Flecken, auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenförmig, endlich einsinkend, schwarz, 80—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, gehäuft liegende blassbräunlich, 7—9  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Aucuba japonica* in Gärten bei Coimbra in Portugal.

*Beta*

1809. **A. beticola** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 25, t. III. fig. 5 Sacc., Syll. X. p. 306.

Fruchtgehäuse halbeingesenkt, rund, dunkelbraun, 165  $\mu$  im Durchmesser, von einem 20  $\mu$  breiten Porus durchbohrt; Sporen hyalin, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, beidendig verschmälert, aber stumpf, 14  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An den Blattstielen von kultivirter, durch *Phyllosticta tabifica* getödteter *Beta vulgaris* bei Mondoubleau, Loire et Cher, in Frankreich.

1810. **A. Betae** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 24, t. III. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 306.

Fruchtgehäuse dunkel-olivengrünlich, rund, 120—130  $\mu$  breit, mit von einem 15  $\mu$  breitem Porus durchbohrter Mündungspapille versehen; Sporen hyalin, zuerst einzellig, eiförmig, dann mit einer Querwand, cylindrisch-eiförmig, in der Mitte nicht zusammengeschnürt, 9—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An Blattstielen von kultivirter, durch *Phyllosticta tabifica* getödteter *Beta vulgaris* bei Mondoubleau, Loire et Cher, in Frankreich.

### *Bignonia*

1811. **A. Tweediana** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 40, t. V. fig. 22. Sacc., Syll. III. p. 390.

Flecken fast fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, klein, linsenförmig, von dünnem, parenchymatischem, schwarzem Gewebe, 140—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, die Zellen oft ungleich, 6,5—8  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, schwach ruffarbig.

An trockenen Kapseln von *Bignonia Tweediana* bei Mortola nächst Ventimiglia in Italien.

1812. **A. Winteri** Sacc., Syll. III. p. 391.

Syn. Ascoch. *Tweediana* Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 796 (nec Penz. et Sacc.).

Fruchtgehäuse in einem vertrockneten, blassgrauen, breit dunkel-purpurn-gerandeten, runden, oder unregelmässigen, 4—20 mm breiten Flecken, zerstreut, auf der Blattoberseite, punktförmig, von einem Porus durchbohrt, häutig, schwarz-braun, 50—60  $\mu$  breit; Sporen länglich oder stäbchenförmig, beidendig breit abgerundet, in der Mitte kaum oder sehr wenig eingeschnürt, hyalin, mit einer unechten ? Querwand, 5  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

Auf lebenden Blättern von *Bignonia Tweediana* bei Coimbra in Portugal.

### *Brassica*

1813. **A. Brassicae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 602. Sacc., Syll. III. p. 397.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2793.

Fruchtgehäuse sehr dicht herdenweise, auf der Blattoberseite, kegelförmig, etwas hervorragend, mittelgross, braunschwarz, in einem

buchtigen, nicht gerandeten, schmutzig ocherfarbig-grauen Flecken; Sporen spindelförmig, gerade, beidendig zugespitzt, in der Mitte mit einer Querwand, 15—16  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit zwei bis vier grossen Oeltropfen, farblos.

An lebenden Blättern von *Brassica oleracea* in Deutschland; auch in Portugal (Moller).

### *Bunias*

1814. **A. Buniadis** Sydow in Beitr. z. Kenntn. der Pilzflora der Mark Brandenburg, II. in Hedw. 1899, p. (134).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4858.

Flecken auf beiden Blattseiten, zerstreut, kreisförmig, ca. 1 cm im Durchmesser, schmutzig-grau, gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr zahlreich, sehr klein, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, kugelig, mit breiter Durchbohrung; Sporen verlängert-elliptisch, endlich mit einer Querwand, hyalin, 12—20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Bunias orientalis* im botanischen Garten zu Berlin.

### *Buxus*

1815. **A. buxina** Sacc., Mich. I. p. 169; Syll. III. p. 393.

Flecken unbestimmt, bei Vertrocknung verbleichend; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig; Sporen spindel-eiförmig, 8  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, schwach olivenfarbig.

An Blättern von *Buxus sempervirens* bei Selva in Norditalien.

1816. **A. limbalis** Sacc., Mich. I. p. 161; Syll. III. p. 393.

Syn. *Depazea buxicola* Sacc., Myc. Venet. p. 103 (non Fries).

Flecken unregelmässig zerstreut, oft dem Rande genähert, nach Vertrocknung weiss, von einer schwärzlichen Zone umgeben; Fruchtgehäuse linsenförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-cylindrisch, 15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, mit vier Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Buxus sempervirens* bei Selva im nördlichen Italien und bei Coimbra in Portugal.

*Calycanthus*

1817. **A. Calycanthi** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 162; Syll. III. p. 392.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, verschieden gestaltet; Fruchtgehäuse herdenweise, linsenartig, punktförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen länglich oder länglich-elliptisch, 11—14  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin oder wolkig.

An Blättern von *Calycanthus floridus* bei Conegliano in Norditalien.

*Calystegia*

1818. **A. Calystegiae** Sacc., Mich. I. p. 165; Syll. III. p. 402.

Flecken unregelmässig zerstreut, nach Vertrocknung braun, fast concentrisch gezont, am Rande gesättigter braun; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, punktförmig, linsenartig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem Gewebe; Sporen länglich oder fast keulenförmig, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Calystegia sepium* bei Conegliano in Norditalien.

*Camellia*

1819. **A. Camelliae** Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 298.

Flecken länglich oder unregelmässig, sehr breit, grau-weisslich; Fruchtgehäuse häutig, von parenchymatischem, braunem Gewebe; Sporen olivenfarbig, mit einer Querwand, 5—7,5  $\mu$  lang, 2,5 bis 3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Camellia japonica* bei Rochefort in Frankreich.

1820. **A. heterophragma** Passer. in Atti R. Accad. dei Lincei. (Roma). „Memorie“ Bd. VI. 1889, p. 465. Sacc., Syll. X. p. 298.

Flecken vertrocknet, weisslich, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, mit undeutlicher Mündung, schwarz, von zelligem, gelbbraunlichem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, lanzettlich oder verlängert, 10—17,5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, in der Mitte mit einer Querwand, zuweilen einige der längeren mit drei Querwänden, gehäuft liegend honiggelb, einzeln hyalin.

An welkenden Blättern von *Camellia japonica* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

*Carex*

1821. **A. Caricis** Lamb. et Fautr., Rev. Myc. 1897, p. 141. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 947.

Flecken länglich, braungrau, dann aschgrau oder vertrocknet; Fruchtgehäuse schwarz; Sporen hyalin, mit einer Querwand, 12—14  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Carex maxima* in Frankreich.

*Carpinus*

1822. **A. carpinea** Sacc., Mich. I. p. 170; Syll. III. p. 393.

Flecken fast kreisförmig oder buchtig, nach Vertrocknung ocherfarbig, mit fast gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut, selten, punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, 10—11  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, schwach-olivfarbig.

Auf der Oberseite der Blätter von *Carpinus Betulus* bei Covolo in Norditalien.

*Cerastium*

1823. **A. alpina** Rostrup, Bidr. Ascom. Dovre p. 11. Sacc., Syll. XI. p. 522.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, linsenförmig; Sporen 6—8  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Cerastium alpinum* bei Dovre in Norwegen.

*Cercis*

1824. **A. Siliquastri** Passer., Hedwigia 1878, p. 172. Sacc., Syll. III. p. 385.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, die Epidermis etwas pustelartig erhebend, häutig, dunkelbraun; Sporen klein, länglich-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, hyalin.

An noch hängenden Hülsen von *Cercis Siliquastrum* bei Parma in Norditalien.

*Cercocarpus*

1825. **A. zonata** Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (138).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4862.

Flecken kreisrund, 0,5—1 cm im Durchmesser, dunkelbraun, gerandet, stets concentrisch gezont; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, schwarz-braun, 250  $\mu$  hoch, 300  $\mu$  lang; Sporen länglich, mit einer Querwand, beidendig mit je einem Oeltropfen, olivenfarbig-hyalin, 6—9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Cercocarpus parvifolius* bei Rixdorf nächst Berlin.

#### *Chaerophyllum*

1826. **A. Chaerophylli** Bresadola in *Hedwigia* 1894, p. 207. Sacc., Syll. XI. p. 523.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, unbestimmt, endlich das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse punktförmig, auf der Blattoberseite, 60—75  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast cylindrisch, gerade, selten etwas gebogen, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, gewöhnlich mit vier Oeltropfen, hyalin, 10—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, klein.

An Blättern von *Chaerophyllum hirsutum* im Bielathale bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Der *Marssonia Podagrariae* verwandt, aber durch die angegebenen Merkmale genügend verschieden.

#### *Chlora*

1827. **A. Chlorae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 163; Syll. III. p. 401.

Flecken verschieden, bei Vertrocknung ausbleichend; Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-linsenförmig, 100—200  $\mu$  im Durchmesser, fast mündungslos, von weitzellig-parenchymatischem, blassrussfarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 10—18  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, beidendig stumpflich, hyalin.

An Blättern von *Chlora perfoliata* bei Conegliano in Norditalien.

#### *Citrus*

1728. **A. Citri** Penz. in Sacc., Mich. II. p. 445 et in *Fung. ital.* tab. 1183; Syll. III. p. 390.

Flecken verschieden geformt, weisslich, von einer schwärzlich-rothen Linie umgeben; Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, punktförmig, 150—180  $\mu$  im Durchmesser, braun, von faserigem Gewebe; Sporen elliptisch, einzellig oder mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, 6,5—9  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, blassbräunlich.

An Blättern von *Citrus Limonum* bei Padua etc. in Norditalien.

*Clematis*

1829. *A. indusiata* Bresad., Hedwigia 1896, p. 199. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 942.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, fast kreisförmig oder eiförmig, schwarz gezont; Fruchtgehäuse fast oberflächlich, fast kugelig-eiförmig, zerstreut, bedeckt, 180—210  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fast cylindrisch, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, 18—24  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Clematis erecta* bei Meissen in Sachsen (Krieger).

*Cornus*

1830. *A. cornicola* Sacc., Mich. I. p. 169; Syll. III. p. 388.

Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung weisslich, von einer rothen Zone umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, 7—10  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, schwach olivenfarbig.

An Blättern von *Cornus sanguinea* bei Selva in Norditalien.

*Coronilla*

1831. *A. Emeri* Sacc., Mich. I. p. 163; Syll. III. p. 385.

Flecken öfter dem Rande genähert, nach Vertrocknung schmutzig-weiss, roth umgeben; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, punktförmig, linsenartig, 110—120  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 9—15  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Coronilla Emerus* im Walde bei Montello in Norditalien.

*Corylus*

1832. *A. Coryli* Sacc. et Speg., Mich. I. p. 162; Syll. III. p. 393.

Flecken verschieden gestaltet oder fast kreisförmig, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse linsenförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, dunkelbraun; Sporen länglich-elliptisch oder fast cylindrisch, 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit einer

Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Corylus Avellana* bei Costa nächst Vittorio in Norditalien.

### *Crataegus*

1833. **A. crataegicola** Allesch., Diagn. einiger neuer Arten bayer. Pilze in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora. Bd. V. 1897, p. 6.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisförmig, oft zusammenfliessend und dann unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, dunkel gerandet, 1,5—6 mm breit; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, fast hyalin, 10—16  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von *Crataegus Oxyacantha* in Gesellschaft von *Septoria Crataegi* Kickx, Fl. cr. Flandr. II. p. 433 im bayerischen Oberfranken bei Langheim nächst Lichtenfels (Fr. Rohnfelder).

Von *Ascochyta Crataegi* Fuck. (siehe Anhang am Schlusse dieser Gattung) durch die Beschaffenheit der Flecken sicher verschieden; die Sporen hat Fuckel leider nicht beschrieben. *Ascochyta misera* Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas XVI. p. 69 dürfte mit dem oben beschriebenen Pilze identisch sein, denn die geringen Unterschiede hängen von dem verschiedenen Reifezustande ab; da jedoch die von mir aufgestellte Art schon 1897, also früher, veröffentlicht wurde, so habe ich den Namen nicht geändert.

1834. **A. Cruris-galli** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 60. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 944.

Flecken gerundet oder etwas eckig, weiss, braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, nicht zahlreich, schwarz; Sporen fast spindelförmig, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, hyalin, 10—14  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Crataegus Crus-galli* bei Saintes in Frankreich.

### *Cucumis*

1835. **A. Cucumis** Fautr. et Roum., Rev. myc. 1891. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 304.

Flecken kreisförmig, dann unregelmässig, grau, 1 cm im Durchmesser, gelblich gerandet; Fruchtgehäuse ziemlich gross, zerstreut,

mit deutlich durchbohrter Mündungspapille; Sporen sehr zahlreich, hyalin, cylindrisch, mit einer Querwand, 8—11  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Cucumis sativus* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

*Cytisus*

1836. **A. leguminum** Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III. p. 385.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, hervorbrechend, linsenförmig, 120—130  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel mit weiter Durchbohrung, von ruffarbig-honiggelbem Gewebe; Sporen länglich, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 11—15  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, vollkommen hyalin.

An Hülsen von *Cytisus Laburnum* in Frankreich.

*Datura*

1837. **A. Daturae** Sacc., Mich. I. p. 163; Syll. III. p. 402.

Flecken fast kreisförmig, buchtig, nach Vertrocknung weisslich, von einem breiten, ocherfarbigen Rande umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, zuweilen fast concentrisch angeordnet, kugelig-linsenartig, eingewachsen, etwas hervorragend, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Datura Stramonium* bei Selva im nördlichen Italien und an lebenden Blättern von *Datura arborea* bei Coimbra in Portugal.

*Dianthus*

1838. **A. Dianthi** (Alb. et Schw.) Libert, Cryptog. II. No. 158 (1832). Sacc., Syll. X. p. 301.

Syn. Sphaeria (Depazea) *Dianthi* A. et Schw., Lus. t. VI. fig. 2.

Phyllosticta *Dianthi* West. und

Dinemasporium Oudem. sec. Oudem., Observ. Sphaerops. *Dianthi* p. 97 eum icone.

Auf beiden Blattseiten; Flecken unbestimmt, blass; Fruchtgehäuse klein, dunkelbraun, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporenranken weisslich; Sporen länglich-spindelförmig oder keulig-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit einem kleinen Anhängsel, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 14—16  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick.

An welchen Blättern von *Dianthus barbatus* in Gesellschaft von *Puccinia Arenariae* in den Ardennen (Libert); auch in Belgien, Holland und Grossbritannien.

*Digitalis*

1839. **A. Molleriana** Winter, Contr. Myc. Lusitan. No. 796. Sacc., Syll. III. p. 403.

Flecken gerundet oder unregelmässig, nach Vertrocknung grau, breit dunkel-purpurn gerandet, bis 12 mm breit; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, häutig, halbkugelig, am Scheitel durchbohrt, blass, 120—140  $\mu$  breit; Sporen länglich, oft in der Mitte wenig verschmälert, beidendig abgerundet, hyalin, endlich mit einer Querwand, bei derselben aber nicht eingeschnürt, 9,5—12  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Digitalis purpurea* bei Leonte in Portugal.

Höchst wahrscheinlich sind beide auf *Digitalis* beschriebene Pilze identisch. Siehe *A. Digitalis* Fuck. im Anhang dieser Gattung. Fuckel hat jedenfalls einen noch unreifen Pilz untersucht, da er keine Sporen finden konnte.

*Doronicum*

1840. **A. Doronici** Allescher in Sydow, Beiträge z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I. in Hedw. 1897, p. (162). Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 945.

Exs P. Sydow, Mycoth. march. No. 4448.

Flecken gross, eiförmig, auf beiden Blattseiten sichtbar, dunkel- aschgrau oder auch fast ocherfarbig, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, dunkelbraun; Sporen länglich oder länglich-cylindrisch, beidendig stumpf oder abgerundet, gerade, seltener leicht gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, hyalin, 8—12  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Doronicum caucasicum* bei Berlin (Sydow).

*Dracaena*

1841. **A. dracaenicola** (Sacc.).

Syn. *Diplodina dracaenicola* Sacc., Syll. III. p. 413. Cfr. *Grevillea* 1881, p. 48.

Zerstreut, klein, schwarzfleckig; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, hyalin, 15—17  $\mu$  lang.

An Blättern von kultivirter *Dracaena* in Grossbritannien in Gesellschaft von *Myxosporium dracaenicolum* B. et Br.

Als Blätter bewohnend musste diese Art hier untergebracht werden.

*Elaeagnus*

1842. **A. Elaeagni** Sacc., Mich. II. p. 109; Syll. III. p. 392.

Flecken an den Rändern der Blattoberseite, mit ocherfarbiger Umrandung; Fruchtgehäuse punktförmig-linsenartig, am Scheitel

durchbohrt, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, von honigfarbigem, weit-zelligem Gewebe; Sporen spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, schwach-olivfarben.

An Blättern von *Elaeagnus argentea* bei Saintes in Frankreich.

*Ervum*

1843. **A. ervicola** Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg II. in Hedwigia 1899, p. (138).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4859.

Flecken sehr klein oder fehlend; Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, 150—200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gerade oder sehr leicht gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin, ohne Oeltropfen, 12—14  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Ervum hirsutum* bei Zehlendorf nächst Berlin.

*Erythronium*

1844. **A. Erythronii** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 163; Syll. III. p. 405.

Flecken weisslich, unbestimmt; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, 150—180  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, schwach-russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 14—18  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, beidendig spitzlich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Eryth. Dens canis* bei Conegliano in Norditalien.

*Evonymus*

1845. **A. evonymicola** Allescher in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I in Hedwigia 1897, p. (162). Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 943.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4449.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig, erst rothbraun, endlich nach Vertrocknung weisslich, rothbraun oder orangefarbig gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, kugelig-linsenförmig, schwarz-braun; Sporen länglich, beidendig gerundet, mit einer Querwand, bei derselben wenig eingeschnürt, hyalin, 9—13  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Evon. europaeus* b. Berlin (Sydow).

1846. **A. evonymella** (Sacc.).

Syn. *A. vicina* var.  $\beta$  *evonymella* Sacc., Syll. III. p. 404.

Fruchtgehäuse halbkugelig-punktförmig, 120—130  $\mu$  im Durch-

messer, von honigfarbigem Gewebe; Sporen schmal-spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, olivenfarbig.

An Kapseln von *Evonymus europaeus* bei Rouen in Frankreich.

Da *A. vicina* Sacc., weil Stengel bewohnend, zur Gattung *Diplodina* gestellt werden musste, wurde die auf einer ganz anderen Nährpflanze wachsende Varietät zur Art erhoben.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. Evonymi** Passer. (Sacc., Syll. X. p. 299).

Sporen 5—6 = 2—2,5, mit einer Querwand.

An lebenden Blättern von *Evonymus japonicus* bei Sassari in Sardinien.

### *Fagopyrum*

1847. **A. Fagopyri** Bresadola in *Hedwigia* 1892, p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 525.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* exs. No. 793.

Flecken fast kreisrund, auf der Oberseite lederfarbig, von einer gesättigt gefärbten Zone umgeben, in der Mitte isabellfarbig, unterseits blasser, 5—9 mm breit; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig-eiförmig, zerstreut, mit durchbohrter Mündung, 130—140  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch-länglich, zuweilen etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 16—18  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick.

An Blättern von *Fagop. esculentum* b. Königstein i. S. (W. Krieger).

Nach Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 948 wäre diese Art als *A. Bresadolae* Sacc. et Syd. zu benennen, da schon eine ältere Art *A. Fagopyri* Thüm. et Bolle vorhanden ist, welche letztere jedoch, weil Stengel bewohnend, nun zu *Diplodina* gestellt wurde.

### *Ficus*

1848. **A. Caricae** Rabenhorst in *Botan. Zeitg.* 1851, p. 455. Sacc., Syll. III. p. 394.

Flecken rothbraun, fast kreisförmig, 1—2 cm breit; Fruchtgehäuse eingewachsen; Kern scharlachroth; Sporen eiförmig oder länglich, oft verschieden gestaltet, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, hyalin, 9—15  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ficus Carica* bei Pola in Istrien und bei Freising in Oberbayern (Dr. J. E. Weiss).

Die Beschreibung wurde nach den bei Freising gesammelten Exemplaren ergänzt.

### *Fragaria*

1849. **A. Fragariae** Sacc., Mich. I. p. 169; Syll. III. p. 399.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, schwärzlich-blutroth gerandet, fast kreisförmig; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, 100  $\mu$

im Durchmesser, mit ziemlich breiter Durchbohrung, von dünnparenchymatischem, fast ocherfarbigem, um den Porus deutlich verdicktem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, gerade, 12—15  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, schwach-olivfarben.

An der Oberseite der Blätter von *Fragaria vesca* und *Fragaria chiloënsis* bei Selva in Norditalien und bei Coimbra in Portugal.

Der *Ascochyta ampelina* Sacc. verwandt.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. colorata** Peck. (Sacc., Syll. X. p. 302).

Sporen 17—25 = 7—8, mit einer Querwand.

An lebenden Blättern von *Fragaria virginiana* in West Albany in Nordamerika.

### *Fraxinus*

1850. **A. Orni** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 168; Syll. III. p. 386.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, etwas hervorragend; Sporen ei-spindelförmig, 10—11  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder seltener leicht eingeschnürt; wolkig-hyalin.

An Blättern von *Fraxinus Ornus* bei Conegliano im nördlichen Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. metulispora** B. et Br. (Sacc., Syll. III. p. 386).

Sporen beidendig verschmälert, klein, doppelt pyramidenförmig.

An Blättern von *Fraxinus* in Schottland.

### *Garrya*

1851. **A. Garryae** Sacc., Mich. II. p. 108; Syll. III. p. 392.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse wenige, linsenförmig, 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, gelbgrünlich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An Blättern von *Garrya elliptica* bei Saintes in Frankreich.

### *Gramineae*

1852. **A. graminicola** Sacc., Mich. I. p. 127; Syll. III. p. 407.

Flecken verbleichend oder undeutlich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von deutlich parenchymatischem, russfarbigem Gewebe;

Sporen ei-spindelförmig, 10—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, gerade, mit einer Querwand und zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Arrhenatherum avenaceum* bei Berlin (P. Magnus).

Var.  $\beta$  **Holci** Sacc., Mich. II. p. 350; Syll. III. p. 407.

Sporen länger und schmaler als bei der typischen Form, nämlich spindelförmig, 16—18  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, mit vier kleinen Oeltropfen, hyalin; Fruchtgehäuse linsenförmig, durchbohrt, 100  $\mu$  im Durchmesser, öfter reihenweise zwischen den Nerven.

An Blättern von *Holcus lanatus* in Frankreich.

Var.  $\gamma$  **ciliolata** Sacc. l. c.

Sporen beidendig mit einem undeutlichen Haarpinsel, 18—20  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin, mit einer Querwand; Fruchtgehäuse durchbohrt, 110—120  $\mu$  im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe.

An Grasblättern in den Ardennen (Libert).

Höchst wahrscheinlich ist letztere Varietät eine Art der Gattung *Darlucua*.

Var.  $\delta$  **caerulea** Briard et Har., Rev. myc. 1891, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 308.

Fruchtgehäuse eingewachsen, schwarz, punktförmig oder länglich, verschieden geformt, niedergedrückt oder mit einem weiten Porus geöffnet; Sporen cylindrisch-spindelförmig, beidendig in ein dickes und kurzes, wenig sichtbares Anhängsel verlängert, mit einer Querwand, hyalin, 16—22  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick.

An trockenen Halmen (auch Blättern?) von *Molinia caerulea* in Frankreich.

Letztere Varietät würde, weil Halme bewohnend, besser zu *Diplodina* zu stellen sein.

Ausser diesen giebt Saccardo noch zwei Varietäten an, nämlich:

Var. **Brachypodii** Trail. (Sacc., Syll. X. p. 308).

Sporen 15—17 = 5.

An abgestorbenen Blättern von *Brachypodium* bei Dunottar in Schottland.

Var. **leptospora** Trail. (Sacc. l. c.).

Sporen 12—14 = 2,5—3.

An abgestorbenen Blättern von *Agropyrum repens* bei Aberdeen in Schottland.

1853. **A. phyllachoroides** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 621; Syll. III. p. 406.

Fruchtgehäuse in einem stroma-artigen, schwarzen Flecken hier und da herdenweise, punktförmig, eingewachsen; Sporen länglich, 18—20  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, mit einer Querwand, die untere Zelle ein wenig dünner, hyalin.

Auf beiden Seiten welkender Grasblätter in Ungarn und bei Elbeuf in Frankreich.

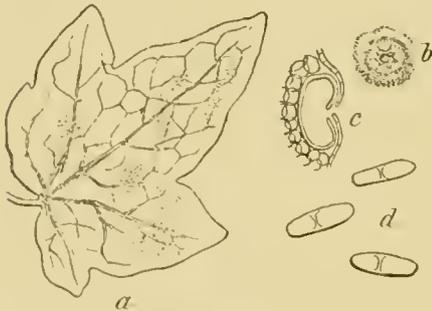
Alle übrigen auf Gramineen beschriebenen Ascochyta-Arten siehe unter dem Namen der betreffenden Nährpflanze.

### *Hedera*

1854. **A. Diplodina** Berlese et Bresad., Microm. Trident. p. 73, tab. VI. fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 295.

Flecken blass, unregelmässig, zuweilen zusammenfliessend, mit kaum dunklerem Rande; Fruchtgehäuse auf dem Flecken zerstreut oder fast herdenweise, dann einsinkend, concav, von der Epidermis

### Ascochyta Diplodina Berl. et Bresad.



- a.* Ein Epheublatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Ein vergr. Fruchtgehäuse von oben.  
*c.* Durchschnitt eines Fruchtgehäuses, stark vergrössert.  
*d.* Freie, sehr stark vergr. Sporen.  
 Alles nach Berlese et Bresadola, Microm. Tridentini Taf. VI, fig. 7.

bedeckt, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, am Scheitel deutlich und ziemlich breit durchbohrt, 300—350  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, in der Mitte mit einer unechten Scheidewand, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

Auf beiden Seiten abgestorbener Blätter von Hedera Helix bei Trient in Süd-Tyrol.

### *Helleborus*

1855. **A. Hellebori** Sacc., Fung. Venet. Ser. II. No. 28, p. 310; Mich. I. p. 169; Syll. III. p. 396.

Flecken auf der Blattoberseite, mittelgross, eckig, weisslich, schwarz begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig-linsenartig, mit einem ziemlich breiten Porus geöffnet; Sporen kurz-spindelförmig, 8  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, mit einer Querwand, grünlich.

An welkenden Blättern von *Helleborus viridis* in Norditalien in Gesellschaft des dazu gehörigen Schlauchpilzes *Leptosphaeria Lathonia* Sacc., Syll. II. p. 48.

*Impatiens*

1856. **A. Weissiana** Allescher nov. spec.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten, unregelmässig, schmutzige-ocherfarbig, am Rande dunkler, oft zusammenfliessend, bald ausbrechend; Fruchtgehäuse zahlreich, erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarzbraun; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben wenig eingeschnürt, hyalin, 10—16  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von kultivirter *Impatiens* (*Balsamina*) in einem Garten zu Neustift bei Freising in Oberbayern, ipse legi.

*Iris*

1857. **A. Pseudacori** Allescher nov. nomen.

Syn. *Diplodina Iridis* Passer. in Journ. hist. nat. Bord. 1885, p. 136. Brun., List. Sphaerops. p. 41. Sacc., Syll. X. p. 316.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, 18—20  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Iris Pseudacorus* bei Saintes und Saint Cézaire in Frankreich.

Weil Blätter bewohnend, wurde der Pilz in die Gattung *Ascochyta* gestellt; leider musste der Name geändert werden.

1858. **A. Iridis** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas. XIII. p. 46, tab. 9, fig. 27. Sacc., Syll. X. p. 307.

Fruchtgehäuse zahlreich, sehr klein, Flecken bewohnend, unter der Epidermis verborgen und dieselbe endlich durchlöchernd; Sporen sehr

Sporen von *Ascochyta Iridis* Oudemans.

Nach Oudem., Contr. Myc. XIII. p. 46,  
tab. 9, fig. 27.



zahlreich, cylindrisch, hyalin, mit einer Querwand, in der Mitte wenig eingeschnürt, beidendig gerundet, 15—18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Iris Pseudacorus* bei Haag in den Niederlanden.

*Lamium*

1859. **A. Lamiorum** Sacc., Mich. I. p. 170; Syll. III. p. 403.

Flecken auf beiden Blattseiten, verschieden gestaltet, nach Vertrocknung schwach-ocherfarbig, am Rande wenig dunkler; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 50—70  $\mu$  im Durchmesser, durchbohrt; Sporen stäbchenförmig-spindelrig, beidendig spitzlich, 9—11  $\mu$  lang, 2—2,75  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann gelbgrünlich.

An Blättern von *Lamium album* bei Selva in Norditalien.

*Lathyrus*

1860. **A. Lathyri** Trail, Scot. Nat. 1887, p. 87 et Grev. XV. p. 109. Sacc., Syll. X. p. 303.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4661.

Flecken undeutlich begrenzt, fast das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse zahlreich, fast kugelig, niedergedrückt, 50—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen mit einer Querwand, hyalin, cylindrisch, beidendig stumpf, 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lathyrus odoratus* in Deutschland, von *Lathyrus silvestris* bei Montrose in Schottland.

*Lemna*

1861. **A. aquatica** Speg., Mich. I. p. 483; Sacc., Syll. III. p. 405.

Fruchtgehäuse klein, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, unter der Oberhaut, von ziemlich dichtem, parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe, mit kleiner, durchbohrter Mündung; Sporen länglich-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 7—9  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, schwach gelbgrünlich.

An faulenden Blättern von *Lemna minor* bei Conegliano in Norditalien.

*Ligustrum*

1862. **A. Ligustri** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 165; Syll. III. p. 387.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1778.

Flecken verschieden geformt, nach Vertrocknung fast ochterfarbig; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, dunkel olivenfarbig; Sporen eiförmig oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, zuweilen gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 8—10  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Ligustrum vulgare* in Deutschland; auch bei Vittorio in Norditalien.

1863. **A. ligustrina** Passer., *Fungi Gallici novi* in *Journ. d'Hist. Nat.* 1885, No. 4, p. 55. Sacc., *Syll.* X. p. 297.

Flecken verschieden gestaltet, fast ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse wenige, zerstreut, schwarz, ziemlich spitzig; Sporen lanzettförmig, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, olivenfarbig, 5—7  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ligustrum vulgare* bei Saintes in Frankreich.

### *Limonia*

1864. **A. bombycina** Penz. et Sacc., *Fung. Agrum. Contr.* II. p. 17. Sacc., *Syll.* III. p. 389.

In gelblichen Flecken lebender Blätter sitzend; Fruchtgehäuse sehr klein, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, fast kugelig, nicht zusammen-

#### *Ascochyta bombycina* Penzig et Sacc.

- a. Ein Theil eines Zweiges von *Limonia australis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse auf drei Blättern.
- b. Schwach vergrößerter Durchschnitt zweier Fruchtgehäuse.
- c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc., *Fungi ital. del.*  
Tafel 1472.

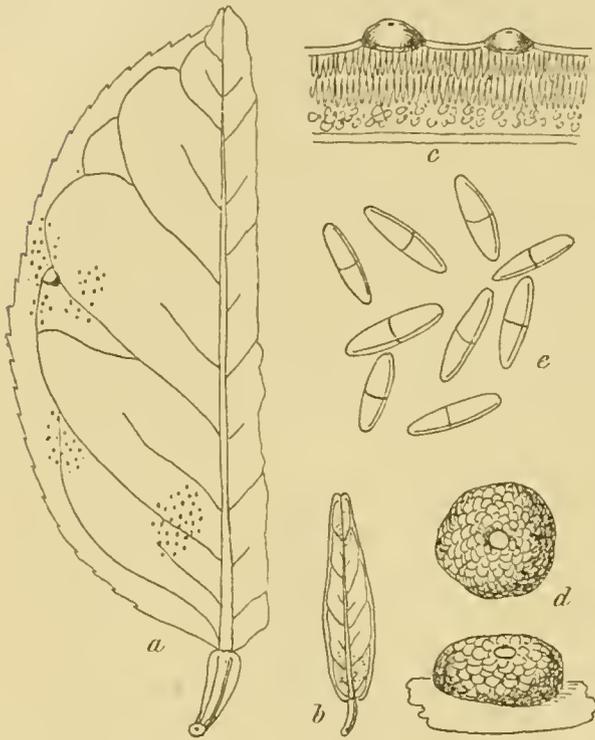


gedrückt, mit dünner, brauner Wand von parenchymatischem Gewebe; Sporen kurz-cylindrisch, beidendig stumpf abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte wenig eingeschnürt, fast hyalin, 8—9,5  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Limonia australis* bei Mortola nächst Ventimiglia in Norditalien.

1865. **A. Hesperidearum** Penz. in Sacc., Mich. II. p. 445 et Fungi ital. No. 1184; Syll. III. p. 390.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, schwarz, hervorbrechend, 180—200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindel-



*Ascochyta Hesperidearum*  
Penzig.

- a. Ein abgefallenes Blatt von Citrus Limonum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
b. Ein solches von Limonia australis.  
c. Zwei schwach vergrösserte, d. zwei sehr stark vergrösserte Fruchtgehäuse.  
e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fungi ital. del. Tafel 1184.

förmig, hyalin, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, 11—15  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von Limonia australis bei Cattajo in Norditalien und an Blättern von Citrus Limonum bei Licata in Süditalien.

*Lonicera*

1866. **A. sarmenticia** Sacc., Mich. II. p. 110; Syll. III. p. 387.

Flecken fast rundlich-eckig, weisslich, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenförmig, bedeckt,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, von weitzellig-parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen länglich, etwas keulenförmig, eingeschnürt, zweizellig, 20—25  $\mu$  lang, 8  $\mu$  dick, wolkig, hyalin.

An welkenden Blättern von Lonicera Caprifolium bei Rouen in Frankreich.

1867. **A. tenerrima** Sacc. et Roum. in Mich. II. p. 622; Syll. III. p. 388.

Flecken fast kreisförmig, olivenfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, 130  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von sehr dünnem, gefeldertem Gewebe; Sporen länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte etwas eingeschnürt und mit einer undeutlichen Querwand, 9—11  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Lonicera tatarica* in den Ardennen (Libert), dann bei Freising in Oberbayern (Dr. J. E. Weiss).

Von *Ascochyta sarmenticia* sehr verschieden.

1868. **A. Periclymeni** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 606. Sacc., Syll. III. p. 388.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise aber wenige, von mittlerer Grösse, halbkugelförmig hervortretend, sehr schwarz, in einem vertrockneten, mehr oder weniger kreisförmigen, auf der oberen Blattseite ocherfarben-grauen, schmutzig-dunkelbraun gerandeten, auf der Unterseite schmutzig-dunkelocherfarbenen Flecken sitzend; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpflich zugespitzt, zweizellig, bei der Querwand etwas eingeschnürt, gerade oder sehr wenig gebogen, hyalin, 10—11  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An lebenden oder welken Blättern von *Lonicera Periclymenum* bei Coimbra in Portugal.

#### *Luzula*

1869. **A. teretiusecula** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 621; Syll. III. p. 405.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse eingewachsen, punktförmig, durchbohrt, 100—110  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 10—14  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Luzula* in den Ardennen (Libert).

#### *Magnolia*

1870. **A. Magnoliae** Thüm., Contr. Fl. Litor. No. 342. Sacc., Syll. III. p. 384.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut oder fast einzeln, hervortretend, fast halbkugelig, von der Epidermis bedeckt, klein, schwarz, in einem kleinen, nach Vertrocknung weisslichen, meist buchtigen, schnell zerreisenden und ausfallenden Flecken; Sporen

zahlreich, elliptisch, beidendig verschmälert-abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, aber nicht eingeschnürt, gerade, hyalin, 7—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Blättern von *Magnolia grandiflora* bei Monastero nächst Aquileja in Norditalien.

*Malva*

1871. **A. malvicola** Sacc., Mich. I. p. 161; Syll. III. p. 399.

Flecken fast kreisrund oder buchtig, nach Vertrocknung weisslich, kaum berandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig durchbohrt; Sporen kurz-cylindrisch, beidendig abgerundet, 20  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, mit vier kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Malva silvestris* bei Selva in Norditalien.

*Marchantia*

1872. **A. Marchantiae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 167; Syll. III. p. 407.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 90—100  $\mu$  im Durchmesser, meist reihenweise geordnet, hervorbrechend, von deutlich zelligem Gewebe, oliven-russfarbig; Sporen länglich, 13—15  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, die eine Zelle meist ein wenig dicker, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf dem Lager von *Marchantia* bei Conegliano in Norditalien.

*Matthiola*

1873. **A. Matthiolae** Oudem., Contr. Flor. Myc. des Pays-Bas. XVI. p. 69.

Fruchtgehäuse in graulichen, ausgebreiteten, deutlich berandeten Flecken vereinigt, schwarz, niedergedrückt,  $\frac{1}{12}$  mm im Durchmesser, anfänglich von der Epidermis bedeckt, endlich hervortretend, häutig, im Centrum durchbohrt; Sporen hyalin, gerade, cylindrisch oder länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 16—21  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Schoten von *Matthiola* bei Naaldwijk in den Niederlanden.

*Mespilus*

1874. **A. Mespili** Passerini in litt. Brunaud in Rev. Myc. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 298.

Flecken zuerst braun, dann im Centrum grau oder braungrau, unregelmässig, öfter dem Rande genähert (randständig); Frucht-

gehäuse eingewachsen, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, blass olivenfarbig,  $10 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick.

An Blättern von *Mespilus germanica* bei Saintes in Frankreich.

#### *Momordica*

1875. **A. Elaterii** Sacc., Mich. I. p. 166; Syll. III. p. 403.

Flecken unregelmässig verbreitet, nach Vertrocknung blass thonfarbig, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, fast linsenförmig,  $100\text{--}110 \mu$  im Durchmesser, mit weiter Durchbohrung, anfänglich unentwickelt gelbbraunlich, dann schwärzlich; Sporen cylindrisch-länglich,  $20\text{--}22 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, beidendig gerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Momordica Elaterium* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

#### *Nerium*

1876. **A. Oleandri** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 162; Syll. III. p. 392.

Flecken weiss, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, linsenförmig,  $200 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwach rufsfarbig; Sporen länglich-spindelförmig,  $11\text{--}15 \mu$  lang,  $2\text{--}2,5 \mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, wolkig, hyalin.

An Blättern von *Nerium Oleander* bei Conegliano in Norditalien und bei Coimbra in Portugal.

#### *Nicotiana*

1877. **A. Nicotianae** Passer., Crittog. del Tabacco No. 2. Sacc., Syll. III. p. 401.

Fruchtgehäuse in einem vertrockneten, unregelmässigen Flecken etwas gehäuft, dunkelbraun; Sporen eiförmig-länglich, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Endoplasma.

An welkenden Blättern von *Nicotiana Tabacum* bei Parma in Norditalien.

#### *Oreodaphne*

1878. **A. Oreodaphnes** Sacc., Mich. II. p. 538; Syll. III. p. 392.

Flecken auf beiden Blattseiten, eiförmig-länglich, verbleichend, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite,  $\frac{1}{6}$  mm im

Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen länglich, am Scheitel stumpfer, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 15—16  $\mu$  lang, 7—8  $\mu$  dick, mit zwei bis vier Oeltropfen, stets hyalin.

An welkenden Blättern von *Oreodaphne foetens* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

### *Orobus*

1879. **A. Orobi** Sacc., Mich. I. p. 161; Syll. III. p. 398.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 3091 (auf *Orobus niger*).

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1858.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, buchtig, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, mit weiter Durchbohrung; Sporen eingeschnürt zweizellig, länglich, beidendig stumpf, 15—16  $\mu$  lang, 4,5—6  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Orobus vernus*, *lathyroides* und *niger* im Gebiete; auch in Ungarn, im Walde Montello in Norditalien und bei Minussinsk in Sibirien.

Hierher gehört auch *Septoria Orobi* Pass. in Rabenh., Fungi europ. No. 2256.

### *Oryza*

1880. **A. Oryzae** Catt., Contr. studio dei miceti che nascono sul Riso, Milano 1877, p. 4. Sacc., Syll. III. p. 406.

Fruchtgehäuse stets von der Epidermis bedeckt, zellig-häutig, schwarz, am Scheitel durchbohrt, innen mit der Sporenmasse angefüllt; Sporen linear-länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, 15  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen, blassgelblich.

An Blättern von *Oryza sativa* bei Pavia in Norditalien.

### *Paliurus*

1881. **A. Paliuri** Sacc., Mich. I. p. 166; Syll. III. p. 388.

Flecken verschieden gestaltet, breit, nach Vertrocknung dunkel-ocherfarbig, kaum gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, mit ziemlich breiter Durchbohrung, weitzellig, ruffarbig; Sporen länglich, beidendig stumpf-abgerundet, 7—9  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Paliurus aculeatus* bei Selva und Conegliano in Norditalien.

*Parietaria*

1882. **A. Parietariae** Roum. et Fautr., Rev. myc. 1891, p. 79. Sacc., Syll. X. p. 305.

Flecken schwarz, kreisförmig oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, das Blatt durchlöchernd; Fruchtgehäuse sehr klein, mündungslos, eingesenkt; Sporen hyalin, länglich, zuerst einzellig, dann mit einer Querwand, 6—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Parietaria officinalis* bei Beaune, Côte d'Or in Frankreich.

*Passiflora*

1883. **A. Passiflorae** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 39, tab. V. fig. 23. Sacc., Syll. III. p. 400.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, mit der Mündung allein hervorragend, ziemlich gross, 300—330  $\mu$  im Durchmesser, fast kugelig, sehr niedergedrückt, von faserigem, dünnem, braunem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, ziemlich spitzig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, mit öfter ungleichen Zellen, schwach-bräunlich, 8—12  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An trockenen Blattstielen von *Passiflora hybrida* bei Mortolo in Norditalien.

*Paulownia*

1884. **A. Paulowniae** Sacc. et Brun., Fung. Gallici No. 2241; Syll. III. p. 390.

Flecken auf der Blattoberseite, verschieden gestaltet, dunkel- aschgrau; Fruchtgehäuse linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, 90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, 14—18  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, mit vier Oeltropfen, schwach olivenfarbig.

An Blättern von *Paulownia* bei Saintes in Frankreich.

*Petunia*

1885. **A. Petuniae** Speg., Nov. Add. No. 156 et Sacc., Mich. II. p. 278; Syll. III. p. 401.

Flecken ruffarbig, kreisförmig, dann eckig, mit concentrischen, dunkleren und runzeligen Zonen; Fruchtgehäuse verhältnissmässig ziemlich gross, 100—130  $\mu$  im Durchmesser, intensiv gefärbt; Sporen cylindrisch-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, hyalin, 5—8  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Petunia* in Gärten zu Belluno in Norditalien.

*Pharbis*

1886. **A. carpogena** Sacc., Mich. II. p. 109; Syll. III. p. 402.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 150  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von honiggelbem Gewebe; Sporen länglich oder fast keulenförmig, 10  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, beidendig abgerundet, schwach gelbgrünlich, wolkig.

An abgestorbenen Kapseln von *Pharbis hispida* in Frankreich.

*Phaseolus*

1887. **A. Phaseolorum** Sacc., Mich. I. p. 164; Syll. III. p. 398.

Flecken unbestimmt, nach Vertrocknung ocherfarbig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig-linsenförmig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Phaseolus vulgaris* in Deutschland; auch bei Selva in Norditalien.

1888. **A. Boltshauseri** Sacc. in Zeitschr. f. Pflanzenkr. 1891, p. 136, t. III; Syll. X. p. 303.

Flecken fast kreisrund, ocherbraun, deutlicher auf der Blattoberseite, mit fast gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse eingewachsen, sparsam, kugelig, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, dünnhäutig, braun, an der runden Mündung durchbohrt; Sporen stielrund-länglich, beidendig abgerundet, mit einer, nicht selten mit zwei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, mit verschiedenen Oeltropfen, hyalin, 22—28  $\mu$  lang, 7—8  $\mu$  dick.

An Blättern von *Phaseolus vulgaris* in der Schweiz und bei Pians in Tyrol (Sydow).

Dieser sehr schädliche Pilz unterscheidet sich von *Ascochyta Pisi* und *A. Phaseolorum* durch die merklich grösseren Sporen, die zudem nicht selten zwei Querwände haben. — *Ascochyta Pisi* form. *foliicola* Sacc. et March., Reliq. Westend. p. 9, (Sporen 16—18  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick), wird nach Sacc. besser als Varietät zur gegenwärtigen Species zu bringen sein.

*Philadelphus*

1889. **A. Philadelphi** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 165; Syll. III. p. 386.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, zuweilen fast concentrisch

angeordnet, am Scheitel durchbohrt; Sporen eingeschnürt zweizellig, beidendig abgerundet, 8—11  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Philadelphus coronarius* bei Conegliano in Norditalien.

### *Phillyrea*

1890. **A. bacilligera** Wint., Contr. Flor. myc. Lusit., Ser. VI, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 296.

Fruchtgehäuse in einem unregelmässigen, eckigen, begrenzten, auf der Unterseite blass-bräunlichen, auf der Oberseite grauen, mit einem dunklen, schmalen Rande umgebenen, bis 10 mm breiten Flecken, auf der Blattunterseite zerstreut, linsenartig, glänzend schwarz, von einem Porus durchbohrt, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, d. h. sehr dünn, cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer unechten Querwand, hyalin 7—12  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Phillyrea angustifolia* bei Mattado Bussaco in Portugal.

### *Phragmites*

1891. **A. Arundinis** Fautr. et Lamb., Rev. myc. 1895, p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 947.

Fruchtgehäuse zahlreich, in den Furchen der Blätter; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, hyalin, mit einer Querwand, 16  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Phragmites communis* in Frankreich.

### *Physalis*

1892. **A. physalina** Sacc., Mich. I. p. 93; Syll. III. p. 401.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, unregelmässig verbreitet; Fruchtgehäuse eingesenkt-hervorragend, auf der Blattoberseite,

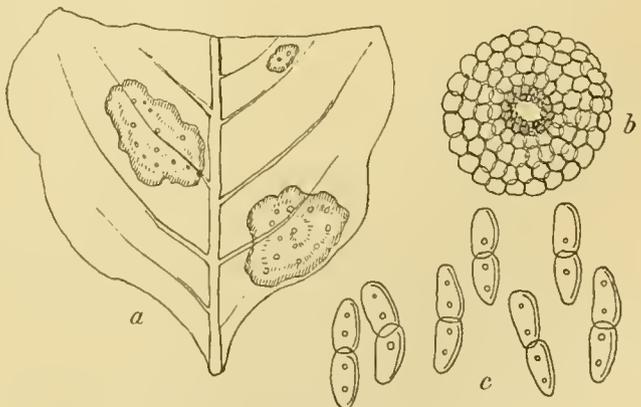
*Ascochyta physalina* Sacc.

a. Theil eines Blattes von *Physalis Alkekengi* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fungi ital. delin. tab. 88.



100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 25—28  $\mu$  lang, 8  $\mu$  dick, mit zwei bis vier Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von *Physalis Alkekengi* im Walde bei Montello in Norditalien.

*Pirus*

1893. **A. piricola** Sacc., Fung. Venet. Ser. II. p. 311; Syll. III. p. 386.

Flecken weissgrau, glänzend; Fruchtgehäuse punktförmig-linsenartig, mit ziemlich weiter Durchbohrung; Sporen länglich, mit einer Querwand, 10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, schwach-olivengrünlich.

Auf der Oberseite der Blätter von *Pirus communis* in Venetien.

1894. **A. pirina** Pegl., Contr. micol. Avellin. p. 23. Sacc. Syll. XI. p. 523.

Fruchtgehäuse schwarz, klein, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen 12—14  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt.

An den Früchten und Blättern von *Pirus communis* bei Avellino in Norditalien.

*Pisum*

1895. **A. pisicola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 397.

Syn. *Depazea pisicola* Berk. in Currey on the fructif. of simple Sphaeriae p. 334.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in runden, blassen, gerandeten, oft zusammenfliessenden Flecken; Sporen hyalin, elliptisch, mit einer Querwand oder einzellig, 10—13  $\mu$  lang.

An Hülsen von *Pisum* in Grossbritannien.

Vielleicht ist dieser Pilz mit der folgenden Art identisch.

1896. **A. Pisi** Libert, Exs. No. 12. Sacc., Syll. III. p. 397; Fung. Herb. Brux. No. 35; Syll. XI. p. 523.

Syn. *Sphaeria* (*Depazea*) *concava* Berk. Ann. N. H. No. 194, tab. XI. fig. 3.  
*Zythia rabiei* Passer. sec. Sacc. l. c.

*Septoria leguminis*  $\beta$  Pisi Kickx sec. Sacc.

*Ascospora Pisi* Fuck., Symb. myc. p. 94.

*Phyllosticta Robergii* Desm., Pl. crypt. exs. No. 685. Cfr. Sacc., Syll. XI. p. 523.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 487.

Sydow, Mycoth. march. No. 4780.

Flecken fast kreisrund, gelb, braun gerandet; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens, braun, mit gerundeter, durchbohrter Mündung; Gewebe des Fruchtgehäuses aus eckigen, 5—7  $\mu$  im Durchmesser haltenden Zellen bestehend; Sporenranken kurz, dick, dann zusammenfließend, dunkel-röthlich, hernach verblassend; Sporen länglich, anfänglich einzellig, dann mit einer deutlichen Querwand, bei derselben eingeschnürt, 14—16  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern, Stengeln und Hülsen von Pisum, Phaseolus und Cicer im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

### *Plantago*

1897. **A. Plantaginis** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 166; Syll. III. p. 403.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung braun; Fruchtgehäuse herdenweise, genabelt-linsenförmig, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, mit ziemlich breiter Durchbohrung, von weitzelligem Gewebe, oliven-russfarbig; Sporen länglich oder fast elliptisch, 7—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig stumpf, oft etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Plantago major* bei Treviso in Norditalien.

### *Plumbago*

1898. **A. Plumbaginis** Sacc. in Sydow, Mycotheca marchica. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 945.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1885.

Flecken dunkel-ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, herdenweise; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 12—15  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von *Plumbago europaea* im botanischen Garten zu Berlin (Sydow).

### *Polygonum*

1899. **A. pucciniophila** Starb., Bot. Centralbl. 1895, Bd. 64, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 946.

Fruchtgehäuse einzeln oder sehr oft drei bis sieben herdenweise, auf der Blattunterseite, in einem erhabenen, blass-braunen Flecken sitzend, von der erhöhten Epidermis umgeben, 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig-lanzettlich oder zuweilen

länglich, lange einzellig, dann in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, beidendig mit kurzen, ziemlich spitzen Anhängseln versehen, 8—12  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An Blättern von Polygonum amphibium, vergesellschaftet mit Puccinia Polygoni und mit derselben innig gemischt, in Schweden.

Meiner Ansicht nach ist der Pilz wegen der beidendigen Anhängsel etc. besser zur Gattung Darluca zu stellen.

#### *Populus*

1900. **A. populina** Sacc., Mich. I. p. 168; Syll. III. p. 394.

Flecken verschieden geformt, eckig, nach Vertrocknung weiss, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 10—11  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, gerade, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, erst hyalin, dann olivenfarbig.

An der Oberseite der Blätter von Pop. nigra bei Selva in Italien.

1901. **A. Tremulae** Thü m., Fungi austr. Sacc., Syll. III. p. 394.

Exs. Thümen, Fungi austr. No. 82.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, etwas dicht, sehr klein, punktförmig, schwarz, kugelig, halb-ingesenkt, in einem mehr oder weniger kreisförmigen, vertrocknet grauen, kleinen, schmal und deutlich dunkelgerandeten, auf der Oberseite weissgrauen Flecken; Sporen cylindrisch oder lang-elliptisch, beidendig etwas abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben aber nicht eingeschnürt, farblos, 9—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von Populus Tremula in Deutschland und bei Krems in Unterösterreich.

#### *Potentilla*

1902. **A. Potentillarum** Sacc, Mich. I. p. 170; Syll. III. p. 398.

Flecken verschieden gestaltet, auf der Blattoberseite, nach Vertrocknung weisslich, schwärzlich-blutroth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig; Sporen spindelförmig-cylindrisch, beidendig stumpflich, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, gelbgrünlich.

An Blättern von Potentilla reptans bei Selva in Norditalien.

#### *Prunus*

1903. **A. chlorospora** Speg., Sacc., Mich. I. p. 438; Syll. III. p. 386.

Fruchtgehäuse fast von der Oberhaut bedeckt, einem grauen, runden Flecken eingewachsen, linsenförmig, klein, 80—90  $\mu$  im

Durchmesser, mit ziemlich breiter Durchbohrung; Sporen elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 10—12  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, schwach gelbgrünlich.

An welkenden Blättern von *Prunus domestica* bei Belluno in Norditalien.

### *Pteris*

1904. **A. Pteridis** Bresadola in *Hedwigia* 1894. p. 208. Sacc., Syll. XI. p. 525.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, *Fungi europ.* No. 4180.

Flecken auf beiden Blattseiten, gelbbraun, im jüngeren Zustande dunkler gerandet, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, fast kugelig, hervorbrechend, häutig, mit Scheiteldurchbohrung, von deutlich parenchymatischem Gewebe, 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen hyalin, verlängert, fast cylindrisch, zuweilen gekrümmt oder etwas gewunden, in der Mitte oder unterhalb mit einer Querwand, bei derselben hernach etwas eingeschnürt, 15—20  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick.

An Wedeln von *Pteris aquilina* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

### *Quercus*

1905. **A. Quereus** Sacc. et Speg. in *Mich.* I. p. 162; Syll. III. p. 393.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse fast linsenartig, punktförmig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, 7—12  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben mehr oder weniger eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Quercus* bei Susegana in Norditalien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. Quercuum** (Cooke) Sacc., Syll. III, p. 393.

Sporen 16 = 4, mit einer Querwand.

An Blättern von *Quercus virens*, Darien in Georgia.

### *Robinia*

1906. **A. Robiniae** Sacc. et Speg. in *Mich.* I. p. 163; Syll. III. p. 385.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, schmal dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 180  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch,

10—15  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Robinia Pseudacacia im Gebiete, z. B. in Deutschland, bei Görz in Istrien; auch in Norditalien.

**Rosa**

1907. **A. rosicola** Sacc., Mich. I. p. 164; Syll. III. p. 386.

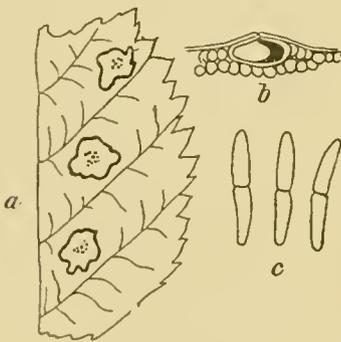
Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung weisslich, roth gerandet, auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich oder kurz-spindelförmig, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, beidendig mit einem Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von Rosa muscosa bei Selva in Norditalien.

**Rubus**

1908. **A. Feuilleauboisia** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 122; Syll. III. p. 399.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, schmal schwarz gerandet; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, sehr klein; Sporen länglich-



**Ascochyta Feuilleauboisseana**  
Sacc. et Roum.

- a. Theil eines Rubus-Blattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
b. Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse.  
c. Stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo u. Roumegnière, Reliq. Libert. Ser. IV, tab. 42, fig. 12 in Rev. myc. 1884.

spindel-förmig, stumpflich, mit einer Querwand, 18—20  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin, in der Mitte leicht eingeschnürt.

Auf der Oberseite der Blätter von Rubus-Arten in den Ardennen (Libert).

**Rumex**

1909. **A. contubernalis** Oudem., Contr. myc. Pays-bas XII p. 29. Sacc., Syll. X. p. 306.

Fruchtgehäuse punktförmig, sehr glänzend, die Sporen durch den Scheitelporus in einem langen, weissen, gewundenen Faden

ausstossend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt,  $14 \mu$  lang,  $4,5 \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Rumex Acetosa* in der Mitte der Polster von *Uromyces Acetosae* bei Apeldoorn in den Niederlanden.

Höchst wahrscheinlich ist nach Saccardo dieser Pilz nichts anderes als eine Form von *Darluca Filum*.

Die weitere auf *Rumex* angegebene *Ascochyta vicina* Sacc. wurde, weil Stengel bewohnend, zur Gattung *Diplodina* gebracht.

### *Salix*

1910. **A. Vitellinae** Passer., *Fungi Gallici novi* in *Journ. d'Hist. nat.* 1885, No. 4. p. 16. Sacc., *Syll. X.* p. 300.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, fast herdenweise, bedeckt, fast ocherfarbig; Sporen spindelförmig, an den Enden spitzig, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin,  $12-15 \mu$  lang,  $4-4,5 \mu$  dick.

An Blättern von *Salix vitellina* bei Saintes in Frankreich.

1911. **A. salicicola** Passer., *Fungi Gallici novi* in *Journ. d'Hist. nat.* 1885, p. 16. Sacc., *Syll. X.* p. 300.

Exs. Rabenhorst-Winter, *Fungi europaei* No. 3488.

Flecken auf der Blattoberseite, rostfarben-dunkelbraun, eckig; Fruchtgehäuse klein, einzeln oder fast herdenweise; Sporen lanzettlich, hyalin, in der Mitte mit einer Querwand,  $8-10 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick.

An Blättern von *Salix alba* bei Saintes in Frankreich.

Ferner ist auf *Salix* noch beschrieben:

**A. Martianoffiana** Thüm. (Sacc., *Syll. III.* p. 394).

Sporen  $10 = 4$ , mit einer Querwand.

An Blättern von *Salix pyrolaefolia* in Sibirien.

### *Sambucus*

1912. **A. Sambucii** Sacc., *Mich. I.* p. 168; *Syll. III.* p. 387.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 99 (auf *Sambucus nigra*); No. 4075 (auf *Sambucus laciniata*).

Flecken unregelmässig zerstreut, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse spärlich, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelförmig,  $15-18 \mu$  lang,  $3-3,5 \mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig.

Auf der Oberseite der Blätter von *Sambucus nigra* und *laciniata* in Deutschland; auch in Ungarn, Italien und Frankreich.

*Sedum*

1913. **A. Telephii** Vestergren, Sveriges Sphaeropsideer in Oefversigt af K. Vetensk. Akad. Foerhandl. 1897, No. 1. p. 41. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 943.

Flecken auf beiden Blattseiten, ziemlich gross, bis 1 cm im Durchmesser, rundlich oder unregelmässig, mehr oder weniger deutlich und ziemlich breit schwarz oder schwarz-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, vorzüglich auf der Oberseite sitzend, zerstreut, dem blossen Auge kaum sichtbar, eingewachsen, von der Epidermis lange bedeckt, häutig, schwarz, am Scheitel durchbohrt, 75—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 9—12  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, cylindrisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht zusammengeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An lebenden Blättern von *Sedum Telephium* in Schweden (Tycho Vestergren).

*Solanum*

1914. **A. Lycopersici** Brun., Champ. Saint. 1887, p. 430. Sacc., Syll. X. p. 304.

Flecken röthlich oder bräunlich, gross, fast kreisrund oder unregelmässig; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 8—10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Solanum Lycopersicum* bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

1915. **A. socia** Passer., Nebbia Pomid. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 304.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, linsenförmig, mit etwas spitzer Mündung, von dunkelbraunem, parenchymatischem, ziemlich dickem Gewebe; Sporen verlängert-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, 8—10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Solanum Lycopersicum* (*Lycopers. esculentum*) bei Parma in Norditalien.

*Sorghum*

1916. **A. Sorghi** Sacc., Fung. Venet. Ser. II. p. 302; Syll. III. p. 406.

Flecken blass, blutroth gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, durchbohrt, schwarz; Sporen länglich-eiförmig, 14  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand und vier Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Sorghum vulgare* bei Selva in Norditalien, in Gesellschaft von *Sphaerella* (jetzt *Mycosphaerella*) *Cerere* Sacc., deren Spermogonienform diese Art ist.

1917. **A. sorghina** Sacc., Mich. I. p. 167; Syll. III. p. 406.

Flecken in der Längsrichtung des Blattes länglich, nach Vertrocknung dunkelbraun, blutroth gerandet; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit ziemlich grosser Mündungspapille; Sporen länglich-elliptisch,  $20\ \mu$  lang,  $8\ \mu$  dick, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Sorghum vulgare* bei Selva in Norditalien.

Von *A. zeina* Sacc. durch grössere Fruchtgehäuse und den Sporen mit mehreren Oeltropfen verschieden.

#### *Stapelia*

1918. **A. folliculorum** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 38, tab. V. fig. 21; Syll. III. p. 404.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut oder weitläufig herdenweise gehäuft, niedergedrückt, dünn,  $67\text{--}80\ \mu$  im Durchmesser; Sporen kurz-cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte wenig eingeschnürt, mit einer Querwand, schwach ruffarbig,  $6\text{--}7\ \mu$  lang,  $3\text{--}3,5\ \mu$  dick.

An veralteten Bälgen von *Stapelia spec.* bei Mortola in Norditalien.

#### *Staphylea*

1919. **A. Staphyleae** Sydow in Beitr. z Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg in Hedwigia 1899, p. (138).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4860.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisförmig, zuweilen zusammenfliessend und unförmlich,  $2\text{--}8\ \text{mm}$  im Durchmesser, purpurn gerandet, zuerst dunkelbraun, dann im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, klein, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin,  $8\text{--}10\ \mu$  lang,  $2,5\text{--}3\ \mu$  dick.

An Blättern von *Staphylea trifolia* bei Rixdorf nächst Berlin.

#### *Stellaria*

1920. **A. Stellariae** Fautr., Rev. myc. 1896. p. 68. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 943.

Fruchtgehäuse sehr klein, häutig, von dünnem, schwarzglänzendem Gefüge, gerundet, eingewachsen, nur mit der Mündung

hervortretend: Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, hyalin, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, erst einzellig, dann in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 16—23  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick.

An Blättern von *Stellaria graminea*, Côte d'Or in Frankreich.

### *Syringa*

1921. **A. Syringae** Bresadola in *Hedwigia* 1894. p. 207. Sacc., Syll. XI. p. 524.

Syn. *Phyllosticta Syringae* Westend. pr. p. Cfr. p. 90 u. 91.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, unregelmässig, dunkel-ocherfarbig, zuweilen dunkler berandet; Fruchtgehäuse linsenförmig, auf der Blattoberseite, 120—130  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 8—10  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Syringa vulgaris* bei Prossen nächst Schandau in Sachsen (Krieger) und bei Wolfrathshausen in Bayern, ipse legi.

Wahrscheinlich ist *Phyllosticta Syringae* Westend. überhaupt nur ein jüngerer Zustand dieser Species.

### *Ulmus*

1922. **A. ulmella** Sacc., Mich. I. p. 169; Syll. III. p. 393.

Flecken auf der Blattunterseite, bei Vertrocknung verblassend, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut, sparsam, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen kurz spindelförmig, gerade, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, schwach-olivfarbig.

An Blättern von *Ulmus campestris* bei Selva in Norditalien.

### *Veratrum*

1923. **A. Veratri** Cav., F. Longob. exs. Pug. II. No. 98. Sacc., Syll. XI. p. 525.

Flecken braun-ocherfarbig, erst linienförmig, dann begrenzt, sehr gross; Fruchtgehäuse eingesenkt, sehr dünn, weitzellig-parenchymatisch, mündungslos; Sporen cylindrisch oder etwas keulenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig breit abgestumpft, zuweilen fast abgestutzt, mit einer Querwand, hyalin, 16—20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Veratrum album* und *V. nigrum* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**A. veratrina** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 525).

Sporen  $12 = 2,5-3$ .

An Blättern und Blattstielen von *Veratrum californicum* in Nordamerika.

### *Verbascum*

1924. **A. verbascina** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 343.  
Sacc., Syll. III. p. 402.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kegelförmig-halbkugelig, halb-ingesenkt, zerstreut, schwarz, klein, in einem unregelmässigen, nach Vertrocknung weisslichen, zuletzt ausfallenden, schmutzig-violett-ocherfarbig gerandeten Flecken; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig verschmälert, etwas abgerundet, gerade oder sehr wenig gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin,  $6 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Verbascum sinuatum* bei Pola in Istrien.

1925. **A. Verbasci** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 166; Syll. III. p. 402.

Flecken nach Vertrocknung schmutzig-ocherfarben, unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse öfter auf der Blattoberseite, linsenartig,  $150-200 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von schwach-russfarbigem, buchtig-zelligem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich,  $15-18 \mu$  lang,  $5-5,5 \mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gerade oder leicht gekrümmt, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Verbascum phlomoides* bei Conegliano in Norditalien.

### *Viburnum*

1926. **A. Viburni** (Roum.) Sacc., Syll. III. p. 387.

Syn. *Phyllosticta Viburni* Roum., Fungi Gallici No. 2036.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, endlich verblassend, dunkel-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig-linsenförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet,  $10-12 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Viburnum Opulus* bei Malmedy in Rheinpreussen.

1927. **A. Lantanae** Sacc., Mich. I. p. 162; Syll. III. p. 387.

Flecken fast kreisförmig oder buchtig, nach Vertrocknung weisslich, schmal dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, zerstreut, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen schmal-spindelförmig, 11  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Viburnum Lantana* bei Selva in Norditalien.

1928. **A. Tini** Sacc., Mich. I. p. 170; Syll. III. p. 387.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, nach Vertrocknung ocherfarbig, mit fast gleichgefärbtem Rande; Fruchtgehäuse zerstreut, sparsam, punktförmig, linsenartig, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von lockerem, dünnzelligem, rostfarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig, 6—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer, sehr selten mit zwei Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, schwach-olivfarbig.

Auf der Oberseite der Blätter von *Viburnum Tinus* in Norditalien und bei Coimbra in Portugal.

#### *Vicia*

1929. **A. Viciae** Libert, Crypt. III. No. 356 (1837). Sacc., Fungi Ardenn. No. 164; Syll. X. p. 303.

Syn. *A. vicicola* Sacc., Syll. X. p. 303.

*A. Viciae* Trail, Scot. Natur. 1887 et Grev. XV. p. 109.

Auf der Blattoberseite; Flecken fast gerundet, röthlich, von einem etwas erhöhten, schwärzlich-blutrothen Rande umgeben; Fruchtgehäuse klein, gehäuft, mit einem Porus geöffnet, schwarz, 90—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporenranken weiss; Sporen eiförmig-länglich oder fast cylindrisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 12—15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick (nach Trail: 13—16  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick), hyalin oder gelblich,

An Blättern und Hülsen von *Vicia sepium* in den Ardennen (Libert); auch in Schottland (Trail).

Nach Saccardo ist auch *A. Orobi* Sacc. von dieser Art wenig verschieden; vielleicht gehört auch *Phyllosticta Viciae* Cooke hierher.

#### *Viola*

1930. **A. Violae** Sacc. et Speg. in Sacc., Mich. I. p. 163; Syll. III. p. 397.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, verschieden gestaltet; Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, 180—200  $\mu$  im

Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, um die Mündung verdichtetem, ruffarbigem Gewebe; Sporen kurzspindelförmig, 15—18  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Viola odorata* bei Selva und Conegliano in Norditalien.

*Vitis*

1931. **A. ampelina** Sacc., Mich. I. p. 158; Syll. III. p. 389.

Flecken unregelmässig über die Blattfläche zerstreut, eckig, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun gerandet, auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig-linsenartig, 70  $\mu$  im Durchmesser, mit Scheiteldurchbohrung; Sporen länglich-spindelförmig, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, schwach-olivfarbig (sehr selten 12—15  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit zwei bis drei Querwänden).

An Blättern von *Vitis vinifera* bei Selva in Norditalien.

Var.  $\beta$  **cladogena** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse grösser, 150—200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länger, 15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Reben von *Vitis vinifera* bei Conegliano in Norditalien.

Diese Varietät würde besser als eigene Art zur Gattung *Diplodina* zu bringen sein, da sie Aeste und Zweige bewohnt.

1932. **A. baccicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 942.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, dicht herdenweise, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich oder länglich, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, zuweilen mit zwei Oeltropfen, 12,5—15  $\mu$  lang, 7—7,5  $\mu$  dick.

An reifen Früchten von *Vitis vinifera*, Charente in Frankreich.

*Weigelia*

1933. **A. Weigeliae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 170; Syll. III. p. 388.

Flecken auf der Blattoberseite, eckig, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von kleinzellig-parenchymatischem, schwach-ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich, 12—14  $\mu$

lang, 3—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, mit vier kleinen Oeltropfen, gelbgrünlich.

An Blättern von *Weigelia rosea* bei Conegliano in Norditalien.

*Zea*

1934. **A. zeina** Saec., Mich. I. p. 165; Syll. III. p. 405.

Flecken in der Längsrichtung des Blattes länglich, blutroth, mit fast gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, von ziemlich weitzelligem, parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 18  $\mu$  lang, 7,5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, mit zwei dicken Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Zea Mays* bei Conegliano in Norditalien.

*Zinnia*

1935. **A. Zinniae** Allescher nov. spec.

Flecken unregelmässig, auf beiden Blattseiten sichtbar, oft zusammenfliessend, dunkelbraun, unbegrenzt; Fruchtgehäuse sehr klein, erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig stumpf, endlich mit einer Querwand, hyalin, 7—14  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Zinnia elegans* in Gärten zu Freising in Oberbayern (Prof. J. E. Weiss).

Die Flecken sind verschieden gross, die kleineren fast kreisförmig, die grösseren mehr unregelmässig, schwarzbraun, ohne deutliche Berandung, haben meist 1 cm im Durchmesser. Die sehr kleinen Fruchtgehäuse sind auf den rauhen Blättern sehr schwer sichtbar, zumal sie meist von der Oberhaut bedeckt sind. Die Sporen zeigen verschiedene Grösse, die kleineren sind länglich, einzellig, beidendig abgerundet, die grösseren cylindrisch, zweizellig und an beiden Enden stumpf.

## Anhang.

Unsichere und zweifelhafte, wahrscheinlich  
auszuschliessende Arten.

*Anthyllis*

1936. **A. Vulnerariae** Fuck., Symb. myc. p. 387. Saec., Syll. III. p. 398.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 489.

Sydow, Mycoth. march. No. 3074.

Fruchtgehäuse halbkugelig, sehr schwarz, in einem purpurfarbigen Flecken; Sporen nicht beschrieben.

An lebenden Wurzelblättern von *Anthyllis Vulneraria* im Rheingau.

So lange die Sporen nicht bekannt sind, bleibt es sehr zweifelhaft, ob der Pilz wirklich hierher gehört.

*Astrantia*

1937. **A. ? Astrantiae** Roum. in *Fungi Gallici* No. 33. Sacc., Syll. III. p. 400.

Fruchtgehäuse konnten von Saccardo bei dem Roumeguère'schen Exsiccate nicht gefunden werden; die Flecken scheinen zu *Pseudopeziza Astrantiae* Schroeter = *Fabraea Astrantiae* Rehm zu gehören, aber die Fruchtkörper fehlen.

An Blättern von *Astrantia major*, Mont Louis in Frankreich.

*Bupleurum*

1938. **A. Bupleuri** Thüm., *Contr. myc. Lusit.* No. 603. Sacc., Syll. III. p. 400.

Syn. *Depazea Bupleuri* Fuck., *Symb. myc.* p. 382 ?.

Fruchtgehäuse kegelförmig, schwarz, zahlreich, in einem vertrockneten, grauen Flecken.

An lebenden Blättern von *Bupleurum falcatum* bei Oestrich im Rheingau (Fuck.) und von *Bupleurum subovatum* Link = *Bupleurum rotundifolium* Brot. bei Coimbra in Portugal.

*Crataegus*

1939. **A. Crataegi** Fuck., *Enum. Fung. Nassov.* No. 345. Sacc., Syll. III. p. 386.

Fruchtgehäuse sehr klein, sehr dicht angeordnet, schwarz, kegelförmig, in einem dunkelbraunen, eckigen Flecken sitzend; Sporen nicht beschrieben.

Auf der Unterseite der Blätter von *Crataegus Oxyacantha* im Rheingau.

Von *Ascochyta crataegicola* Allescher durch die Beschaffenheit der Flecken sicher verschieden.

*Digitalis*

1940. **A. Digitalis** Fuckel, *Symb. myc.* p. 388. Sacc., Syll. III. p. 403.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 851.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in einem purpurfarbigen Flecken nistend; Sporen wurden von Fuckel nie gesehen.

An lebenden Blättern von *Digitalis purpurea* in Deutschland und Portugal.

*Hypericum*

1941. **A. Hyperici** Lasch in Botan. Zeitg. 1848, p. 294. Sacc., Syll. III. p. 403.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 480.

Flecken gelbbraun; Sporenranken weiss.

An Blättern von *Hypericum perforatum* bei Driesen in der Neumark, im Rheingau; auch bei Treviso in Norditalien.

Ist wahrscheinlich nichts weiter als *Septoria Hyperici* Desmaz.

*Knautia*

1942. **A. Scabiosae** Rabenh. in Klotzsch, Herb. myc. No. 1253. Sacc., Syll. III. p. 400.

Sporenranken fleischfarbig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Knautia arvensis* in Deutschland.

*Lactuca*

1943. **A. Lactucae** Rostr. in Thüm., Mycotheca univers. No. 2095. Sacc., Syll. X. p. 305.

Sporen cylindrisch, sehr dünn, einzellig, hyalin, klein.

An lebenden Blättern und Stengeln von *Lactuca sativa* in Dänemark.

Ist nach Thümen l. c. wahrscheinlich eine *Phyllosticta*-Species.

*Nymphaea*

1944. **A. Nymphaeae** Passer., Hedwigia 1877, p. 120. Sacc., Syll. III. p. 397.

Exs. Rabh. Fung. eur. 2251.

Fruchtgehäuse in einem vertrockneten, gelbgerandeten Flecken, eingesenkt, kaum pustelartig-hervorragend; Sporen länglich-elliptisch, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Nymphaea alba* bei Parma und *Aquileja* in Italien und von *N. capensis* bei Coimbra in Portugal.

Wenn die Sporen stets einzellig sind, muss der Pilz von dieser Gattung ausgeschlossen werden.

*Saponaria*

1945. **A. Saponariae** Fuckel, Symb. myc. p. 388. Sacc., Syll. III. p. 398.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 2230.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, in einem dunkelbraunen Flecken, klein, fast kegelförmig, schwarz.

An der Oberseite lebender Blätter von *Saponaria officinalis*, über welche der Pilz oft sich ganz verbreitet, in Deutschland.

*Senecio*

1946. **A. Senecionis** Fuckel, Symb. myc. p. 386. Sacc., Syll. III. p. 400.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1555.

Fruchtgehäuse klein, kugelig, schwarz, ohne Flecken, in zerstreute, kleine Häufchen zusammengestellt.

Auf der Unterseite welker Blätter von *Senecio saracenicus* bei Hattenheim im Rheingau.

*Spiraea*

1947. **A. obducens** Fuck., Symb. myc. p. 388. Sacc., Syll. III. p. 399.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 491.

Fruchtgehäuse kegelförmig, sehr klein, schwarz, sehr zahlreich in einem vertrockneten, endlich die ganze Unterseite überziehenden Flecken.

An welkenden und lebenden Blättern von *Spiraea Ulmaria* in Deutschland und Sibirien.

*Thlaspi*

1948. **A. Thlaspeos** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1687. Sacc., Syll. X. p. 302.

Sporen 14  $\mu$  lang.

An Blättern und Stengeln von *Thlaspi perfoliatum* bei St. Armand und Lisse in Frankreich.

*Vitis*

1949. **A. rufo-maculans** Berk., Outl. p. 320. Sacc., Syll. III. p. 395.

Flecken kreisförmig, rothbraun; Fruchtgehäuse hervortretend, fast frei, gleichfarbig; Sporen länglich, einzellig, in der Mitte eingeschnürt, 15—20  $\mu$  lang.

An Trauben von *Vitis vinifera* in Grossbritannien.

Sind die Sporen stets einzellig, so ist der Pilz aus dieser Gattung auszuschliessen.

XXXIII. **Robillarda** Sacc., Mich. II. p. 8. emend.; Syll. III. p. 407.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, von der Epidermis bedeckt, Flecken bildend, am Scheitel später durchbohrt, häutig; Sporen spindelförmig, mit einer Querwand, grünlich-hyalin, am Scheitel 3 lange Borsten tragend; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

Diese Gattung, zu Ehren des französischen Botanikers M. L. A. Robillard benannt, unterscheidet sich von der vorigen Gattung nur durch die am Scheitel meist drei lange Borsten tragenden Sporen, im übrigen stimmt sie mit derselben darin überein, dass sie auch meist Blätter bewohnt und auf denselben Flecken bildet. Von der Gattung Pestalozzia, von der sie abgetrennt wurde, unterscheidet sie sich durch die echten Fruchtgehäuse.

*Pirus*

1950. **R. Cavarae** Tognini, Contr. Micol. Tosc. p. 12. Sacc., Syll. XI. p. 525.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, 150—250  $\mu$  lang, 100 bis 130  $\mu$  breit; Sporen 18—20  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin-gelbgrünlich, mit einer Querwand, seltener mit zwei undeutlichen Querwänden, am Scheitel mit drei bis vier Borsten; Sporenträger fadenförmig, 40—50  $\mu$  lang.

An der Rinde von *Pirus Malus* in Toscana in Italien.

Weicht von den typischen Arten ab, da sie nicht Blätter bewohnt, keine Flecken bildet und deutliche Sporenträger besitzt.

*Rubus*

1951. **R. sessilis** Sacc., Mich. II. p. 8; Syll. III. p. 408.

Syn. *Pestalozzia sessilis* Sacc., Myc. Ven. No. 975; Mich. I. p. 261.

Flecken klein, eckig, weisslich, roth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, eingewachsen, von der endlich ringsherum aufreissenden Epidermis bedeckt, am Scheitel durchbohrt, linsenartig; Sporen sitzend, länglich, 9—11  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, schwach-olivfarbig, von drei 14  $\mu$  langen, 1  $\mu$  dicken, hyalinen Borsten gekrönt.

An welkenden Blättern von *Rubus caesius* bei Colfosca in Norditalien.

*Vitis*

1952. **R. Vitis** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. 1889, p. 124. Sacc., Syll. X. p. 308.

Flecken fast kreisrund, mit lebhaft röthlichem Rande; Fruchtgehäuse eingesenkt, dunkelbraun; Sporen spindelförmig, gelbgrünlich, dann leicht bräunlich, 10—11  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, am Scheitel drei 8—15  $\mu$  lange, 1  $\mu$  dicke hyaline Borsten tragend.

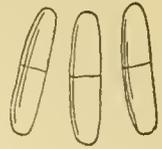
An Blättern von *Vitis vinifera* bei Margaux, Gironde in Frankreich.

XXXIV. **Diplodina** Westend., 5. Not. p. 19 in der Anmerkung. Sacc., Syll. III. p. 411.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut oder hervorbrechend, meist mit kugelförmiger Mündungspapille, schwarz, kahl, Aeste und Stengel bewohnend; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Sporen von *Diplodina Acerum* Sacc. et Br.; sehr stark vergrößert.

Nach Oudemans, Contr. Myc. XIII. Taf. 9. Fig. 28.



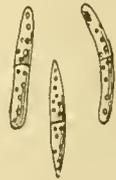
Sporen von *Diplodina Atriplicis* Vestergren; stark vergrößert.

Nach Vestergren, Bidr. till. Kenned. Gotlands Svampflora Fig. 4.



Sporen von *Diplodina Fraxini* (Oudem.); sehr stark vergrößert.

Nach Oudemans, Contr. Myc. XIII. Taf. 9, Fig. 26.



Sporen von *Diplodina Hyoseyami* Vestergren; stark vergrößert.

Nach Vestergren, Bidr. till. Kenned. Gotlands Svampflora Fig. 5.



*Diplodina Pallor* (Berkeley) Allesch.

Syn. *Ascochyta Pallor* Berkeley.

a. Sporen, wenig vergrößert.

b. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Berkeley in Annals and Magazine of Natural History, Ser. I. Vol. VI. p. 362. No. 193. Taf. XI. Fig. 2.



Wie bei der Gattung *Ascochyta* bemerkt wurde, sind alle einschlägigen Arten jener Gattung, welche Aeste und Stengel bewohnen, in die Gattung *Diplodina* gebracht worden, weil es sehr schwierig, ja fast unmöglich ist, sie nach der Beschaffenheit der Fruchtgehäuse und anderen Merkmalen sicher zu unterscheiden.

Nur wenige Arten der Gattung Diplodina wurden, weil Blätter bewohnend, zu Ascochyta gestellt. Der Name der Gattung kommt von Diplodia, weil sie letzterer Gattung analog ist.

*Acacia*

1953. **D. ventricosa** (Penz. et Sacc.).

Syn. Ascochyta ventricosa Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 41; Syll. III. p. 394.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, klein, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-linsenförmig, niedergedrückt, von dünnhäutigem, braunem Gewebe, 130—140  $\mu$  im Durchmesser; Sporen kurz-elliptisch oder eiförmig, bauchig, in der Mitte mit einer deutlichen Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, beidendig abgerundet, schwach bräunlich, 7—9  $\mu$  lang, 4,5—6  $\mu$  dick.

An trockenen Zweigen von Acacia spec. in Gesellschaft von Diplodia Acaciae Penz. et Sacc. und an Zweigen von Passiflora hybrida bei Mortola in Norditalien.

*Acer*

1954. **D. Acerum** Sacc. et Br., Rev. myc. 1885. p. 211; Syll. X. p. 312.

Fruchtgehäuse eingewachsen, der Rinde eingesenkt, hervorbrechend, von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig leicht verschmälert, hyalin, meistens mit einer Querwand, oft bei derselben eingeschnürt, 12—16  $\mu$  lang 4—4,5  $\mu$  dick.

An abgefallenen Zweigen von Acer Pseudoplatanus bei Troyes in Frankreich.

Ferner ist auf Acer noch beschrieben:

**D. stenospora** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 411.

Sporen kurz-spindelförmig, hyalin.

An der Rinde von Acer rubrum in Carolina in Nordamerika.

*Achillea*

1955. **D. Millefolii** (Oudem.).

Syn. Ascochyta Millefolii Oudem., Contr. Myc. Pays-bas. XIV. p. 44. Sacc., Syll. XI, p. 524.

Fruchtgehäuse 150—160  $\mu$  im Durchmesser, zerstreut, von der Oberhaut bedeckt, braun, am Scheitel durchbohrt; Sporen 7—8  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, graugrün.

An Stengeln von Achillea Millefolium bei Scheveningen in den Niederlanden.

Weil Stengel bewohnend, wurde der Pilz zu Diplodina gestellt.

*Aesculus*

1956. **D. truncata** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 411.

Syn. Diplodia truncata Lév., Ann. sc. nat. 1846, p. 290.

Fruchtgehäuse fast fleischig, fest, weiss, abgestutzt, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen klein, verlängert-eiförmig, zweizellig, hyalin.

An Aesten von *Aesculus Hippocastanum* bei Paris in Frankreich und Courtrai in Belgien.

Saccardo fügt die Bemerkung bei, dass der Pilz vielleicht den Melanconieen verwandter sei.

1957. **D. Hippocastani** (Lib.) Sacc., Fung. Ardenn. No. 167; Syll. X. p. 313.

Syn. Ascochyta Hippocastani Libert, Crypt. II. No. 151 (1832).

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, kugelig, röthlich-braun, an der kugeligen Mündungspapille geöffnet; Sporenranken weiss; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 20—22  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit einer dünnen oder unechten Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An der Rinde der Aeste von *Aesculus Hippocastanum* in den Ardennen (Libert).

*Alnus*

1958. **D. nitida** Karst., Symb. Myc. Fenn. XXVI. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 312.

Fruchtgehäuse durch die Rinde hervorbrechend, einzeln oder rasenweise, fast kugelig oder abgestutzt-länglich, am Scheitel gewöhnlich eingedrückt, glatt, schwarz, ca. 0,2 mm im Durchmesser; Sporen gipfelständig, verlängert-spindelförmig, gerade oder fast gerade, meistens mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 12—18  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, 30—50  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Alnus incana* bei Mustiala in Finnland.

*Amaranthus*

1959. **D. Amaranthi** Fautrey in Rev. myc. 1890, p. 124. Sacc., Syll. X. p. 315.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, länglich, mittel-gross, 120  $\mu$  lang, 60  $\mu$  breit, mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, ca. 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Amaranthus caudatus* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

*Amorpha*1960. **D. Amorphae** Allesch.

Syn. Ascochyta *Amorphae* Allescher, Diagn. einiger neuer bayer. Pilze in „Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heim. Flora“. Bd. IV. p. 34. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 944.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der dann aufreissenden Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, bräunlich-schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig spitzlich oder stumpflich, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, erst hyalin, dann schwach-bräunlich, 8—15  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An abgestorbenen Zweigen von *Amorpha fruticosa* in Gärten bei München in Bayern (Schnabl).

*Antirrhinum*1961. **D. decipiens** Passerinii Allesch. nov. nom.

Syn. Ascochyta *decipiens* Passer., Diagn. di F. N. Nota V. No. 39 in Atti R. Accad. dei Lincei. (Roma). Rendiconti, Bd. VII. p. 49 (1891). Sacc., Syll. X. p. 300.

Fruchtgehäuse auf dem unveränderten Substrat zerstreut oder weitläufig-herdenweise, klein, die Epidermis etwas pustelartig erhebend, dunkelbraun, von häutig-zelligem, gelbbraunem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, hyalin; Endoplasma mit verschiedenen Oeltropfen und undeutlich getheilt; in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, selten 18—20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An Stengeln und Aesten von *Antirrhinum majus* bei Parma.

Der Speciesnamen dieses Pilzes musste geändert werden, weil schon eine ältere Species *Ascochyta* (*Diplodina*) *decipiens* Trail (1889) vorhanden ist. Siehe p. 608.

1962. **D. Antirrhini** Fautrey, Rev. myc. 1891, p. 10. Sacc., Syll. X. p. 314.

Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben wenig eingeschnürt, 10—12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Fruchtgehäuse bedeckt, hervorbrechend, später nackt, mit deutlicher Mündung.

An grünen Stengeln von *Antirrhinum majus* in Frankreich.

Bei der unvollständigen Beschreibung dieser Art ist nicht zu entscheiden, ob sie vielleicht mit der vorhergehenden identisch ist; ebenso wenig, ob *Diplodina*

Antirrhini Rich., Champ. Marn. No. 1694 die gleiche Species ist, da jegliche Beschreibung der letzteren fehlt.

*Arundo*

1963. **D. donacina** (Sacc.).

Syn. Ascochyta donacina Sacc., Myc. Ven. Spec. 107; Syll. III. p. 406.

Fruchtgehäuse linsenförmig, 60—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen zweizellig, 8—10  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, schwach gelblich.

An Halmen von Arundo Donax in Italien und Frankreich.

1964. **D. clodiensis** Sacc., Bull. Soc. myc. 1896, p. 70, tab. VI. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 953.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-halbkugelförmig, 200  $\mu$  im Durchmesser, mit eingedrückter Mündung; Sporenträger stäbchenförmig, 4,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, einfach, mit Querwänden, an den seitlichen Zähnen sporentragend; Sporen spindelförmig, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, gelblichgrün-hyalin.

An trockenen Halmen von Arundo Donax in Oberitalien.

Weicht durch die seitenfrüchtigen Sporenträger von der typischen Form etwas ab und wird deshalb von Sacc. in das Subgenus „Ambrosiella“ gestellt.

*Astragalus*

1965. **D. acervata** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 412.

Syn. Diplodia acervata Lév., Ann. sc. nat. 1848, p. 259.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, rasenweise, kugelig, schwarz, matt, innen weiss, zuerst mündungslos, dann mit einem deutlichen, durchbohrten Halse versehen; Sporen klein, eiförmig-elliptisch, fast hyalin, mit einer Querwand.

An trockenen Stengeln von Astragalus Monspeliensis bei Montredon nächst Marseille in Frankreich.

*Atriplex*

1966. **D. Atriplicis** Vestergren, Bidr. till Kännedomen om Gotlands Svampflora p. 19, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich oder fast oberflächlich, fast kugelig, mit halbkugelförmiger Mündungspapille, 125—175  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, von parenchymatischem Gewebe; Hyphen nicht deutlich; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, mit zwei

bis vier ziemlich grossen Oeltropfen oder körnig, 12—19  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, blassgelblich.

An faulenden Stengeln und Blättern von *Atriplex hastata* in Schweden.

#### *Baccharis*

1967. **D. Baccharidis** Dom. Sacc., Atti d. Soc. Ven. — Trent. d. Sc. Nat. 2. Ser. 2. Vol. 2 fasc. 1896, p. 476, tab. I. No. 8 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 951.

Fruchtgehäuse dicht und breit herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, schwarz; Sporen kurz spindelförmig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Baccharis halimifolia* im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

#### *Berberis*

1968. **D. berberidina** (Sacc.).

Syn. *Ascochyta berberidina* Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III. p. 395.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, 100  $\mu$  im Durchmesser, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelförmig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 8—11  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, gelblich.

An Zweigen von *Berberis vulgaris* bei Rouen in Frankreich.

1969. **D. epidermidis** Lamb. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 75. Sacc., Syll. XI. p. 526.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, jenen der *Didymosphaeria Epidermidis* ähnlich, aber grösser und der Schläuche entbehrend; Sporen hyalin, cylindrisch, mit einer Querwand, 16—18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Berberis vulgaris*, Côte d'Or in Frankreich.

#### *Bidens*

1970. **D. Bidentis** Fautr. et Rolland, Rev. myc. 1893, p. 113. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse breit herdenweise, abgeplattet, schwarz, bedeckt, breit geöffnet; Sporen mit einer Querwand, 8—10  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Bidens frondosus* bei Noidan in Frankreich.

*Calamagrostis*1971. **D. Calamagrostidis** (Brunaud).

Syn. Ascochyta Calamagrostidis Brun., Mat. Myc. Saint. p. 25. Sacc., Syll. X. p. 308.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, ziemlich convex, schwarz; Sporen verlängert-länglich, beidendig abgerundet, mit vier Oeltropfen, zuweilen in der Mitte eingeschnürt, hyalin, 14—15  $\mu$  lang, 2,5 bis 3  $\mu$  dick.

An Halmen von Calamagrostis bei Saint Palais sur Mer bei Saintes in Frankreich.

*Camellia*1972. **D. minutissima** (Passerini).

Syn. Ascochyta minutissima Passer., Rev. myc. 1887, p. 145. Sacc., Syll. X. p. 298.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, punktförmig, schwarz, häutig, mit spitzlicher, hervorragender Mündungspapille und parenchymatischem, blassrussfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, fast spindelförmig, beidendig spitz, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, einzeln hyalin, gehäuft liegend blass olivenfarbig, 7,5  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick.

An dünneren, trockenen Zweigen von Camellia japonica in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Parma in Norditalien.

*Capparis*1973. **D. Capparidis** (Saccardo).

Syn. Ascochyta Capparidis (Cast.) Sacc., Fung. Herb. Brux. No 34. Sacc., Syll. XI. p. 523.

Perisporium Capparidis Cast. in Herb. Brux.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, von der weisslichen Oberhaut bedeckt, kugelig, schwärzlich-umbratarbig, 150  $\mu$  im Durchmesser, von einem Porus durchbohrt und an der Basis von zarten Hyphen umgeben; Sporen länglich, stumpflich, etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 6—8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, schwach-ocherfarbig umbrabräunlich.

An abgestorbenen Stengeln von Capparis bei Aix in Frankreich.

*Caragana*

1974. **D. Caraganae** Vestergren, Jahreskatal. d. Wiener Kryptog. Tauschanstalt 1897, p 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 950.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, endlich etwas hervorragend, zerstreut, fast kugelförmig oder linsenartig, niedergedrückt, mit

punktförmiger Mündungspapille, von sehr dünnhäutigem, zart parenchymatischem Gefüge, ca. 200—250  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, beidendig stumpf abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 12—16  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An lebenden Zweigen von *Caragana arborescens* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

#### *Castanea*

1975. **D. Castaneae** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Mycol. 1893, p. 276 c. icone. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, abgeplattet-kegelförmig, 300  $\mu$  lang, 150  $\mu$  breit, von schwarz-violettem Gewebe, innen mehrkammerig (?); Sporen 6—7  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt; Sporenträger 10—12  $\mu$  lang.

An der Rinde jüngerer Stämmchen von *Castanea vesca*, die durch diesen Pilz sehr geschädigt werden, bei Limoges in Frankreich.

#### *Chenopodium*

1976. **D. Chenopodii** Karsten, Hedwigia 1885, p. 73. Sacc., Syll. X. p. 315.

Fruchtgehäuse zerstreut, anfänglich von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, am Scheitel in eine kegelförmige, durchbohrte Mündungspapille verschmälert, kahl, schwarz, 0,1—0,2 mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig sehr stumpf, gerade, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin, 14—16  $\mu$  lang, 5,6—6,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Chenopodium viride* bei Mustiala in Finnland.

Ferner sind auf *Chenopodium* noch beschrieben:

**Diplodina (Ascochyta) nebulosa** Sacc. et Berl., Syll. X. p. 305.

Sporen 16—18 = 5—6, mit einer Querwand.

An Stengeln von *Chenopodium spec.* bei Kultcheck in Sibirien

**D. Ellisii** Sacc., Syll. III. p. 412.

Sporen 20—26 = 9, mit einer Querwand.

An Stengeln von *Chenopodium*, New-Jersey in Nordamerika.

#### *Cineraria*

1977. **D. fibricola** (Saccardo).

Syn. *Ascochyta fibricola* Sacc., Mich. I. p. 109; Syll. III. p. 401.

Flecken fast fehlend; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig, 140—150  $\mu$  im Durchmesser, zwischen den Rindenfasern nistend;

Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, dunkel-olivfarbig.

An faulenden Stengeln von *Cineraria maritima* bei Rouen in Frankreich.

Der *Diplodiella fibricola* Berk. ähnlich, welche sich durch längliche Fruchtgehäuse und kürzere Sporen unterscheidet.

### *Clematis*

1978. **D. clematidina** Fautr. et Roum., Rev. myc. 1892, p. 105. Sacc., Syll. XI. p. 526.

Fruchtgehäuse gelblich, unter der Oberhaut; Sporen länglich-elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 8—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, schwach gelblich.

An Zweigen von *Clematis Vitalba* bei Noidan in Frankreich.

1979. **D. Vitalbae** (Br. et Har.).

Syn. *Ascochyta Vitalbae* Br. et Har., Rev. myc. 1891, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 301.

Fruchtgehäuse klein,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, eingewachsen, unter der Oberhaut, hervorbrechend, schwarz, punktförmig, zahlreich, mehr oder weniger herdenweise; Sporen länglich-spindelförmig, ziemlich stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, hyalin, 10—12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Clematis Vitalba* bei Droupt-St.-Basles, Aube in Frankreich.

Die beiden zuletzt aufgeführten Arten sind sicher identisch.

### *Convolvulus*

1980. **D. Convolvuli** (Fautr.).

Syn. *Ascochyta Convolvuli* Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 167. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 946.

Flecken fast grau; Fruchtgehäuse halbkugelig, weitläufig-herdenweise, zuweilen schwer sichtbar, am Scheitel weit geöffnet; Sporen cylindrisch, länglich- fast keulenförmig, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, hyalin, 10—14  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick, zuweilen mit zwei Querwänden.

An trockenen Stengeln von *Convolvulus arvensis*, Côte d'Or in Frankreich.

*Cornus*

1981. **D. Corni** Cooke in *Grevillea* XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 312.

Herdenweise; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, von der Epidermis bedeckt, mit der Mündung dieselbe durchbrechend; Sporen schmal-elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 10—12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Aesten von *Cornus sanguinea* in Grossbritannien.

*Coronilla*

1982. **D. Coronillae** Brun., *Champ Clarent-infer.* 1892, p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 526.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, schwarzbraun, zerstreut, hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 15  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Coronilla Emerus* bei Saintes in Frankreich.

*Cynodon*

1983. **D. graminea** Sacc., Syll. III. p. 413.

Syn. *Diplodia graminea* Sacc., Mich. II. p. 297.

Fruchtgehäuse klein, kugelig-kegelförmig, hervorbrechend, oft zwei- bis vier reihenweise zusammen verwachsen, schwarz; Sporen länglich, 15—16  $\mu$  lang, 5—7  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, die Zellen zuweilen sich trennend, hyalin.

An Halmen von *Cynodon Dactylon* bei Padua in Norditalien.

*Cytisus*

1984. **D. Laburni** (Sacc.).

Syn. *Ascochyta Laburni* Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III, p. 395.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, 120  $\mu$  im Durchmesser, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, von ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 10—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, grünlich.

An Zweigen von *Cytisus Laburnum* bei Rouen in Frankreich.

1985. **D. Brunaudiana** Allescher nov. nom.

Syn. *Diplodina Laburni* P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 950.

Fruchtgehäuse (wie bei *Diplodia rudis*) kugelig, häutig, schwarz, mit Mündungspapille, oft die Rinde ringsherum abwerfend (cfr. Sacc., Syll. III. p. 337); Sporen fast eiförmig oder cylindrisch, mit einer

Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin oder fast hyalin,  $7,5 \mu$  lang,  $4-5 \mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Cytisus Laburnum* bei Saintes in Frankreich.

*Dianthus*

1986. **D. Dianthi** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 412.

Syn. *Diplodia Dianthi* Cesati, Botan. Zeitg. 1855, p. 286.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise, sehr klein, mündungslos; Sporen oval, hyalin, mit einer Querwand.

An Stengeln von *Dianthus prolifer* in Oberitalien.

*Elaeagnus*

1987. **D. Elaeagni** P. Brun., Glanulus mycol. III. 1893, p. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen länglich oder fast spindelförmig, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt,  $12-15 \mu$  lang,  $5 \mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Elaeagnus reflexa* in Frankreich.

*Empetrum*

1988. **D. Empetri** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 311. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, bald hervorbrechend-hervorragend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, kahl; Sporen länglich-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin,  $10-12 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, hyalin,  $18-20 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An abgestorbenen Früchten von *Empetrum nigrum* bei Riva-Valdobbia in Norditalien (Carestia).

*Eryngium*

1989. **D. phomoides** (Saccardo).

Syn. *Ascochyta phomoides* Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III. p. 400.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt,  $100-110 \mu$  im Durchmesser; Sporen länglich-zweizellig,  $7-9 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, leicht eingeschnürt, hyalin.

An Stengeln von *Eryngium* bei Rouen in Frankreich.

*Euphrasia*1990. **D. Euphrasiae** (Oudem.).

Syn. Ascochyta Euphrasiae Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas, XVI. p. 68.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dieselbe mit der weit geöffneten Mündung durchbrechend, kugelig, häutig, weich,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, bei durchfallendem Lichte blassbräunlich; Sporen farblos, länglich, beidendig breit abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte sehr leicht eingeschnürt, 7—12  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Euphrasia officinalis* in den Niederlanden.

Weil der Pilz Stengel bewohnt, musste der Name geändert werden.

*Evonymus*1991. **D. Evonymi** (Oudemanns).

Syn. Ascochyta Evonymi Oudem., Contr. Fl. myc. Pays-Bas XV, p. 14. Sacc., Syll. XI. p. 523.

Fruchtgehäuse hier und da herdenweise, klein,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm breit, hervorbrechend, fast kugelig, häutig, braun; Sporen bald cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, 11—16  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, bald elliptisch oder verkehrt-eiförmig, oft ungleichseitig, 9  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick, hyalin, mit einer Querwand.

An Zweigen von *Evonymus europaeus* in Holland.

Da der Pilz, weil Zweige bewohnend, in die Gattung *Diplodina* gestellt wurde, fällt der Grund zur Aenderung des Speciesnamens weg. Cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 947.

*Fagus*1992. **D. semiimmersa** Karst. et Har., Journ. de Botan. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 311.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, halbeingesenkt, kohlig, fast kugelig, schwarz, hernach von einem Porus durchbohrt, 100—200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig stumpf, mit einer Querwand, gelblich-grün-hyalin, 10—12  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick.

An alten Stöcken von *Fagus* bei Fontainebleau in Frankreich.

*Fagopyrum*1993. **D. Fagopyri** (Thümen et Boll.).

Syn. Ascochyta Fagopyri Thüm. et Boll., Fung. Litor. austr. in Soc. adriat. Sc. Natur. 1885, p. 13. Sacc., Syll. X. p. 306.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, ohne deutliche Flecken, halbeingesenkt, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, zweizellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, beidendig kurz gerundet, mit einem

grossen, farblosen Oeltropfen in jeder Zelle, 8,5—10  $\mu$  lang, 3—4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Fagopyrum esculentum* bei Görz in Istrien.

### *Fraxinus*

#### 1994. **D. Fraxini** (Oudemans).

Syn. Ascochyta Fraxini Oudem., Contr. Fl. Mycol. des Pays-bas XIII. p. 45, t. 9, fig. 26. Sacc., Syll. X. p. 297.

Fruchtgehäuse zwischen Bündeln von Bastfasern verborgen und so über die Oberfläche des Holzes zerstreut, klein,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, dünn, häutig, niedergedrückt-kugelig oder von der Seite zusammengedrückt, halbdurchsichtig, blass, im Centrum zuletzt durch eine kleine Mündung geöffnet; Sporen sehr zahlreich, gehäuft olivenfarbig, einzeln sehr schwach gelbgrünlich, spindelförmig oder spindelförmig-keulig, beidendig abgerundet, wenig gekrümmt, zuweilen ungleichseitig, 11—14  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, bei der Querwand nicht eingeschnürt, die eine Zelle zuweilen von neuem geteilt.

An Aesten und Stockausschlägen von *Fraxinus excelsior* im Gebiete, z. B. bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl); bei Haag in Holland, stets in Gesellschaft von *Phoma divergens* Oudem.

#### 1995. **D. fraxinicola** (Brunaud).

Syn. Ascochyta fraxinicola Brun., Miscell. mycol. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 297.

Flecken sehr klein, die Epidermis leicht erhebend, kreisförmig oder länglich, braun, mit schildförmigem Centrum, dann fast niedergedrückt, weisslich; Fruchtgehäuse schwarz, sehr klein, wenig zahlreich, zerstreut, bedeckt; Sporen elliptisch, spindelförmig oder verlängert-eiförmig, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 15—18  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick.

An jüngeren, trockenen Aesten von *Fraxinus excelsior* bei Clermont Ferrand in Frankreich.

### *Galium*

#### 1996. **D. Galii** (Niessl) Sacc., Syll. III. p. 412.

Syn. Diplodia Galii Niessl, Pilze Mährens p. 33.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, fast kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend; Sporen eiförmig, mit zwei Oeltropfen, hyalin, endlich mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 7—8  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Galium Mollugo* in Mähren.

*Glaucium*

1997. **D. Glaucii** Cooke et Mass. in Grevillea XVII. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 314.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, dieselbe mit der papillenförmigen Mündung durchbohrend; Sporen elliptisch, stumpf, kaum eingeschnürt, mit einer Querwand, hyalin, 12—13  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Glaucium fulvum* bei Kew in Grossbritannien.

*Hedera*

1998. **D. scandens** (Saccardo).

Syn. *Ascochyta scandens* Sacc., Mich. I. p. 530; Syll. III. p. 395.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, kugelig-linsenförmig, durch die Oberhaut hervorbrechend, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, um die Mündung viel dichterem Gewebe; Sporen spindelförmig, 10  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, gelblich-grünhyalin.

An Ranken von *Hedera Helix* bei Saintes in Frankreich.

*Heleocharis*

1999. **D. decipiens** (Trail).

Syn. *Ascochyta decipiens* Trail, Trans. Crypt. Scot. 1889. p. 44. Sacc., Syll. X. p. 307.

Fruchtgehäuse eingewachsen, niedergedrückt, fast kugelig, ca. 120  $\mu$  im Durchmesser, dünn, schwarz-braun; Sporen massenhaft, elliptisch, nicht eingeschnürt, 9—11  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin, in der Mitte mit einer sehr dünnen Querwand.

An Halmen von *Heleocharis* in Schottland.

*Helianthus*

2000. **D. Helianthi** Fautr., Rev. myc. 1895, p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse kegelförmig-abgeplattet, mit Mündungspapille; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 12  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Helianthus annuus*, Côte d'Or in Frankreich.

*Helichrysum*

2001. **D. Helichrysi** Passer. in Brun., Champ. nouv. VI. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 315.

Fruchtgehäuse holzbewohnend, herdenweise, fast kugelig oder zusammengedrückt, runzelig, schwarz, durch die Fasern der Rinde

in Rissen hervorbrechend; Sporen verlängert-elliptisch oder keilförmig, zuerst einzellig, dann mit einer Querwand, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, hyalin, 10—17,5  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Helichrysum Stoechas* bei Fouras nächst Saintes in Frankreich.

#### *Humulus*

2002. **D. Humuli** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 315.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen fast spindelförmig, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 15—18  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Humulus Lupulus* bei Saintes in Frankreich.

#### *Hyoscyamus*

2003. **D. Hyoscyami** Vestergren, Bidrag till Kännedomen om Gotlands Svampflora p. 19, fig. 5. (1896). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 951.

Fruchtgehäuse von der weisslichen Oberhaut bedeckt, mehr oder weniger hervorragend, abgeplattet-halbkugelig, mit papillenförmiger Mündung, ca. 250  $\mu$  im Durchmesser, fast häutig, schwarz, von dünnem, parenchymatischem Gewebe; Hyphen sehr deutlich, oft längs des Stengels verlaufend, fast gerade, wenig anastomosierend,

Sporen von *Diplodina Hyoscyami* Vestergren;  
stark vergrössert.

Nach Vestergren, Bidr. till. Kenned. Gotlands  
Svampflora Fig. 5.



mit regelmässigen Querwänden; Glieder rechteckig, braun, 8—10  $\mu$  breit; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 10—14  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, lange einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, hyalin, die eine Zelle zuweilen dicker.

An faulenden Stengeln von *Hyoscyamus niger* in Schweden.

#### *Juglans*

2004. **D. Juglandis** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Botan. Fr. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 528.

Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend, fast oberflächlich;

Sporen hyalin, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 15—18  $\mu$  lang, 8  $\mu$  dick, mit Oeltropfen.

An den Schalen trockener Nüsse von *Juglans regia* bei Saintes in Frankreich.

*Ledum*

2005. **D. fructigena** Karsten, Symb. myc. Fenn. XXVIII. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 313.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend, fast kugelig oder länglich, mündungslos, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, hyalin, 10—20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An den Carpellen von *Ledum palustre* bei Mustiala in Finnland.

*Ligustrum*

2006. **D. ovalifolii** Brun., Champ. Charent. infer. 1892. p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend; Sporen fast spindelförmig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 14—15  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Stämmen von *Ligustrum ovalifolium* bei Saintes in Frankreich.

2007. **D. Ligustri** Delacr., Bull. Soc. myc. 1893, p. 187. tab. XII. fig. 3. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, 110—120  $\mu$  breit, am Scheitel durchbohrt; Sporen mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 9  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, erst hyalin, dann schwach gelblich.

An Aesten von *Ligustrum vulgare* bei Saintes in Frankreich.

In Sacc. Syll. X. p. 312 ist eine *Diplodina minima* Rich., Champ. Marn. No. 1695 auf *Ligustrum vulgare* bei St. Amand in Frankreich aufgeführt, aber nicht weiter beschrieben; nur von den Sporen wird gesagt: „Sporulis griseo-lacteis“. Vielleicht ist sie mit *D. Ligustri* Delacr. identisch.

*Lonicera*

2008. **D. tatarica** Allesch.

Syn. *Ascochyta tatarica* Allesch., Diagn. einiger neuer bayer. Pilze im Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 945.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig oder fast linsenförmig, braunschwarz; Sporen spindelförmig, beidendig stumpf, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben wenig eingeschnürt, hyalin, 8—13  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von *Lonicera tatarica* in Gesellschaft von *Phoma tatarica* Allesch. in Gärten zu München (Schnabl).

*Malva*

2009. **D. Malvae** Togn., II. Contr. Micol. Tosc. 1895, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 949.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, schwach braun, 90—145  $\mu$  breit; Sporen länglich, mit Oeltropfen, zuerst elliptisch, einzellig, dann cylindrisch, an einem Ende stumpf, mit einer Querwand, bei derselben leicht zusammengeschnürt 6—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig.

An Stengeln von *Malva moschata* in Toskana.

*Morus*

2010. **D. moricola** (Berlese).

Syn. *Ascochyta moricola* Berlese, Addit. Syll. p. 441, No. 4669; Syll. X. p. 300.

Fruchtgehäuse klein,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, kugelig oder kugelig-kegelförmig, in eine kurze, etwas stumpfe Mündungspapille endigend, bedeckt; Sporen spindelförmig, beidendig spitz, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, sehr blassgelblich.

An abgestorbenen Zweigen von *Morus alba* bei Fiumicello in Norditalien, in Gesellschaft von *Coniothyrium fuscidulum*.

*Parietaria*

2011. **D. Parietariae** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 315.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, länglich oder fast kugelig, schwarz-braun, endlich einsinkend; Sporen fast spindelförmig, mit einer Querwand, 15  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Parietaria officinalis* bei Saintes in Frankreich.

*Passiflora*

**D. ventricosa** (Penz. et Sacc.) = *Ascochyta ventricosa* Penz. et Sacc., Syll. III. p. 394.

Sporen 7—9  $\mu$  lang, 4,5—6  $\mu$  dick, mit einer Querwand.

An trocknen Zweigen von *Passiflora hybrida* etc. bei Mortola in Norditalien. Siehe Nährpflanze *Acacia*.

*Phlox*

2012. **D. Phlogis** Fautrey, Rev. myc. 1890, p. 165. Sacc., Syll. X. p. 314.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr zahlreich, nicht zusammenfließend; Sporen mit einer Querwand, bei derselben zusammengeschnürt, 8—12  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Phox paniculata* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

*Photinia*

2013. **D. Photiniae** Brun., Glan. myc. Ser. 3. Herbor. 1892—93, p. 6. Sacc., Syll. XI. p. 526.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, kaum hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 14  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, fast hyalin oder hyalin. (Cfr. auch Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 949).

An abgestorbenen Zweigen von *Photinia serrulata* bei Saintes in Frankreich.

*Phragmites*

2014. **D. arundinacea** Sacc., Syll. III. p. 413.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, oft fast rasenweise, mit Mündungspapille; Sporen länglich, mit einer Querwand, hyalin, 12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An den Halmen von *Phragmites communis* im Rheingau.

Ist nach Fuckel die Micropycnidenform (*Spermogonium*) zu *Pleospora arundinacea* Fuckel = *Leptosphaeria arundinacea* (Sow.) Winter, Pilze etc. 2, p. 448.

*Polygonum*

2015. **D. volubilis** (Sacc. et Malbr.).

Syn. *Ascochyta volubilis* Sacc. et Malbr., Mich. II, p. 621; Sacc., Syll. III. p. 404.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, schwärzlich, punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, anfänglich einzellig, dann in der Mitte mit einer Querwand, 8—10  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von *Polygonum Convolvulus* b. Rouen in Frankreich.

*Populus*

2016. **D. Populi** (Delacroix).

Syn. *Ascochyta Populi* Delacr., Bull. Soc. Myc. 1890, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 300.

Fruchtgehäuse kugelig oder etwas abgeplattet, braun-gelblich, 110—130  $\mu$  lang, 70—90  $\mu$  breit, mit einem Porus am Scheitel; Sporen hyalin oder gelblich-grün, ziemlich spitzig, mit einer Quer-

wand, in der Mitte nicht eingeschnürt, zuweilen mit 2—3 Querwänden.

An Zweigen von *Populus pyramidalis* in Gesellschaft von *Didymosphaeria populina* bei Mondoubleau, Loire et Cher, in Frankreich.

### *Pyrethrum*

2017. **D. Pyrethri** (Brun. et Malbr.).

Syn. *Ascochyta Pyrethri* Brun. et Malbr., Suppl. Sphaeroid. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 305.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, zerstreut oder in linienförmigen Reihen, hervorbrechend, schwarz; Sporen zahlreich, eiförmig, elliptisch oder verlängert-elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, fast hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Pyrethrum sinense* bei Saintes in Frankreich.

### *Reseda*

2018. **D. conformis** Sacc., Bomm. et Rouss., Flor. myc. Belg. II, p. 35; Syll. X. p. 315.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend und fast oberflächlich, kugelig, 260—360  $\mu$  im Durchmesser, matt, zuerst bräunlich, dann schwarz, zuweilen leicht sammtartig, endlich einsinkend, mit kurzer, kegelförmiger Mündungspapille; Sporen hyalin, mit einer Querwand, länglich, 7—11  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Reseda alba* in Belgien.

Von der verwandten *D. deformis* durch die sehr regelmässigen Fruchtgehäuse und die kegelförmige Mündung verschieden.

### *Rhododendron*

2019. **D. Eurhododendri** Voss., Mater. Pilzfl. Kains V. p. 229, fig. 9. Sacc., Syll. X. p. 312.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, schwarz, kugelig, klein, ca. 200—250  $\mu$  im Durchmesser, weich; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig zugespitzt, gerade, mit einer Querwand, hyalin, sehr zahlreich, 9—13  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Kapseln von *Rhododendron hirsutum* im Bärenthale ober Jauerburg in Krain (Oesterreich).

### *Ribes*

2020. **D. Grossulariae** Sacc. et Briard in Rev. myc. 1886, p. 25; Syll. X. p. 313.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, schwarz,

fast kugelig, glänzend,  $\frac{1}{6}$  —  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen länglich-cylindrisch, stumpf oder leicht spindelförmig, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 8 — 10  $\mu$  lang, 2 — 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stämmchen von *Ribes Uva crispa* im Gebiete, z. B. in Gärten zu Oberammergau in Bayern (Schnabl); auch bei Troyes in Frankreich.

2021. **D. Oudemansii** Allescher nov. nom.

Syn. Ascochyta Grossulariae Oudem., Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas, XVI. p. 69.

Fruchtgehäuse häutig, von der Epidermis bedeckt; endlich mit dem papillenförmigen, durchbohrten Scheitel hervortretend; Sporen sehr schwach grau-grünlich, stäbchenförmig, in der Mitte mit einer Querwand, beidendig abgerundet, 7 — 12  $\mu$  lang, 2,3 — 2,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Ribes Grossularia* bei Wassenaar in den Niederlanden.

*Rosa*

2022. **D. Rosae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 950.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, zerstreut oder herdenweise; Sporen länglich, hyalin oder fast hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 6 — 7,5  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An entrindeten Aesten von *Rosa canina* bei Saintes in Frankreich.

*Rubus*

2023. **D. Pallor** (Berkeley).

Syn. Ascochyta Pallor Berk., Outlin. p. 320 et Ann. and Magazine of Nat. History Ser. I, Vol. VI, p. 362. No. 193, tab. XI, fig. 2. Sacc., Syll. III. p. 399.

Flecken blass, fast kreisförmig; Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, blass; die Epidermis von den kleinen Mündungen durch-

Diplodina Pallor (Berkeley) Allesch.



Syn. Ascochyta Pallor Berkeley.

a. Sporen, wenig vergrößert.

b. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Berkeley in Annals and Magazine of Natural History, Ser. I. Vol. VI. p. 362. No. 193. Taf. XI. Fig. 2.

bohrt, um die Mündungen leicht erhöht und geschwärzt; Sporen würcstchenförmig, leicht gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin.

An lebenden Aesten von *Rubus Idaeus* in Grossbritannien.

Eine sehr unsichere Art; wenn die Sporen stets einzellig sind, so muss diese Species zu Phoma gestellt werden.

2024. **D. Idaei** (Oudem.).

Syn. Ascochyta Idaei Oudem., Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas, XVI, p. 69.

Fruchtgehäuse häutig, einander genähert, ohne Ordnung vertheilt, von der Epidermis bedeckt, endlich mit dem papillenförmigen, durchbohrten Scheitel hervortretend, 100 — 120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr schwach graugrünlich, elliptisch, beidendig breit abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt, 9,3  $\mu$  lang, 4,6  $\mu$  dick.

An Aesten von Rubus Idaeus bei Wassenaar in den Niederlanden.

*Rumex*

2025. **D. Farnetii** Cavara, Myc. Lomb. p. 26. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse linsenförmig, verlängert, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit sehr kleiner, etwas hervortretender Mündungspapille versehen, 250 — 300  $\mu$  breit, 100  $\mu$  hoch, schwarzbraun; Sporen keulenförmig, beidendig verschmälert, mit einer Querwand, die untere Zelle kürzer, in einen sehr langen, bleibenden Stiel endigend, 18 — 22  $\mu$  lang, 3,5 — 4  $\mu$  dick (ohne den Stiel).

An trocknen Aesten von Rumex arifolius bei Pavia in Norditalien.

*Salix*

2026. **D. Salicis** West., 5. Not. p. 19. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 411.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, fast kugelig,  $\frac{2}{3}$  mm im Durchmesser, bedeckt, mit Mündungspapille; Sporen spindelförmig, schmal, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 15  $\mu$  lang, 3,3  $\mu$  dick.

An Aesten von Salix babylonica bei Courtrai in Belgien.

2027. **D. pisana** Berlese, Microm. Toscan. in N. Giorn. Bot. ital. 1892, p. 167. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, klein, schwarz; Sporen 6 bis 8  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, blassgelblich; Sporenträger sehr kurz oder undeutlich.

Am entrindetem Holze, wahrscheinlich von Salix im botan. Garten zu Pisa in Italien.

Leider konnte ich mir die Originalbeschreibung nicht verschaffen. Sacc. l. c. sagt nicht, ob die Sporen eine Querwand haben. Solche unvollständige Beschreibungen sind mehr oder weniger werthlos.

*Salsola*2028. **D. Salsolae** (Oudemans).

Syn. Ascochyta Salsolae Oudem., Contr. Fl. myc. Pays-bas, XV. p. 14. Sacc., Syll. XI. p. 524.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, eingesenkt, schwarz, zusammengedrückt, kreisförmig oder elliptisch, häutig, braun; Sporen lanzettförmig, blassgrünlich, mit einer Querwand, 9—12  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Zweigen von Salsola Kali bei Scheveningen in Holland.

*Sambucus*2029. **D. deformis** (Karst.) Sacc., Syll. III. p. 413.

Syn. Diplodia deformis Karst., Symb. myc. fenn. XV. p. 156.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft 2—4 gehäuft, hervortretend, verschieden gestaltet, fast mündungslos, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen verlängert oder länglich-spindelförmig, gerade, mit einer Querwand, hyalin oder sehr schwach gelblich, 9—13  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von Sambucus racemosa bei Berlin (P. Sydow); auch in Finnland.

2030. **D. plana** Karsten, Symb. mycol. fenn. XXII. in Hedwigia 1888, p. 104. Sacc., Syll. X., p. 312.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, flach, kreisförmig, von einem Porus durchbohrt, 0,1—0,2 mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig stumpf, gerade, mit einer Querwand, hellgrünlich-hyalin, 6—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von Sambucus racemosa im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

2031. **D. sambucella** (Passerini).

Syn. Ascochyta sambucella Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV, No. 63. „Memorie“ Bd. VI. p. 465. Sacc., Syll. X, p. 296.

Fruchtgehäuse oberflächlich, fast herdenweise, klein, kugelig, schwarz, häutig; Sporen lanzettförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 10  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An abgebrochenen Zweigen von Sambucus nigra im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

*Sarothamnus*2032. **D. densiuscula** (Sacc. et Malbr.).

Syn. Ascochyta densiuscula Sacc. et Malbr. Sacc., Mich. II. p. 621; Syll. III. p. 395.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut, punktförmig, schwarz; Sporen schmal-länglich, beidendig stumpflich, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 9—12  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Zweigen von *Sarothamnus scoparius* bei Rouen in Frankreich.

*Schoberia*2033. **D. ascochytoides** Sacc., Syll. III, p. 412.

Syn. Diplodia ascochytoides Sacc., Mich. II. p. 106.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend - oberflächlich, fast kugelig, mit kurzer Mündungspapille,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, von ziemlich weichem, parenchymatischem, bräunlichem Gewebe; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 15—17  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, sehr ungleichseitig, zweizellig, leicht eingeschnürt, mit 2—4 Oeltropfen, schwach gelbgrünlich.

An Stengeln von *Schoberia maritima* in Frankreich.

*Scirpus*2034. **D. lacustris** (Passerini).

Syn. Ascochyta lacustris Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV, No. 65. „Memorie“ Bd. VI, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 307.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, punktförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, häutig, schwarz; Sporen elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 5—8  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, gehäuft liegend rauchfarbig, einzeln hyalin.

An abgebrochenen Stengeln von *Scirpus lacustris* in Italien.

*Sedum*2035. **D. Sedi** Allescher.

Syn. Ascochyta Sedi Allescher, Diagn. einiger neuer Bayer. Pilze in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. p. 34 (nec Vestergren). Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 943.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kegelförmig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen fast spindelförmig, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, schwach bräunlich, 8—12  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Sedum affine* im botan. Garten zu München, ipse legi.

*Sempervivum*2036. **D. Sempervivi** (Fautrey).

Syn. Ascochyta Sempervivi Fautr., Rev. myc. 1891. p. 131. Sacc., Syll. X. p. 304.

Sporen länglich, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, 10—12  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin; Fruchtgehäuse in Sacc. l. c., auch in Rev. myc. l. c. nicht beschrieben.

An trockenen Stengeln von *Sempervivum tectorum* bei St. Aubin in Frankreich.

*Solanum*2037. **D. Solani** (Oudemans).

Syn. Ascochyta Solani Oudem., Microm. I. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 304.

Fruchtgehäuse in geschwärzten Flecken der Epidermis nistend, niedergedrückt-kugelig, russfarbig, einigermassen rauh, 90—180  $\mu$  breit, in der Mitte von einem einfachen Porus durchbohrt, in einem ästigen, russfarbigen Mycel sitzend, von deutlich parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, anfänglich in einer Schleimmasse gleichsam zusammengeballt, zuletzt frei, mit einer Querwand, 14  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, gelblich-grün.

An trockenen Stengeln von *Solanum tuberosum* bei Scheveningen in Holland.

*Sophora*2038. **D. Sophorae** Allescher.

Syn. Ascochyta Sophorae Allescher in Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg. I. in Hedw. 1897, p. (163). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 943.

Exs. Sydow, Mycoth. march. No. 4594.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen fast cylindrisch, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 10—14  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, fast hyalin.

An Aesten von *Sophora japonica* bei Berlin, in Gesellschaft von *Fusarium Sophorae* Allesch. (P. Sydow).

*Spiraea*

2039. **D. Spiraeae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV, No. 116. „Rendiconti“ Bd. IV. 2, p. 101. Sacc., Syll. X, p. 313.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, pustelförmig, bedeckt, dunkelbraun; Sporen zahlreich, spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 10—12,5  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An trockenen Aesten von *Spiraea crenata* im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

*Staphylea*

2040. **D. Staphyleae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 949.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut oder herdenweise, kaum hervorbrechend; Sporen länglich, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 10  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Staphylea pinnata* bei Saintes in Frankreich.

*Symphoricarpus*

2041. **D. Symphoricarpi** (Passerini).

Syn. Ascochyta *Symphoricarpi* Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. „Memorie“ Bd. VI. p. 465. Sacc., Syll. X. p. 296.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, bedeckt; Mündung punktförmig, schwarz, die Epidermis leicht erhebend, hervortretend; Sporen spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 12  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An lebenden Zweigen von *Symphoricarpus racemosus* bei Parma in Norditalien.

2042. **D. Symphoriae** (Br. et Har.).

Syn. Ascochyta *Symphoriae* Br. et Har. in Rev. myc. 1890. p. 178. Sacc., Syll. X. p. 296.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, unter der Oberhaut, braun, 0,5 mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 10–11  $\mu$  lang, 3–4  $\mu$  dick.

An Aesten von *Symphoricarpus racemosus* bei Méry-sur-Seine in Frankreich.

*Tecoma*

2043. **D. Tecomae** (Saccardo).

Syn. Ascochyta *Tecomae* Sacc. Mich. I. p. 168; Syll. III. p. 395.

Flecken unbegrenzt, weisslich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, kugelig-linsenartig, 90–100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen kurz-spindelförmig, 8–10  $\mu$  lang, 2,5–3  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, schwach olivenfarbig.

An noch lebenden Zweigen von *Tecoma radicans* bei Conegliano in Norditalien.

*Thesium*

2044. **D. Thesii** Boy. et Jacz., Mater. myc. Montpell. p. 43. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse kugelig, bedeckt; Sporen hyalin, zweizellig, 12,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

Auf *Thesium divaricatum* bei Montpellier in Frankreich.

*Tropaeolum*

2045. **D. Tropaeoli** Roum. et Fautr., Rev. myc. 1892, p. 170. Sacc., Syll. XI. p. 527.

Fruchtgehäuse weit geöffnet, 200  $\mu$  lang, 100  $\mu$  breit; Sporen hyalin, länglich, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 15—18  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Tropaeolum majus* bei Noidan in Frankreich.

*Verbena*

2046. **D. verbenacea** Har. et Briard in Rev. myc. 1890, p. 132, Sacc., Syll. X. p. 314.

Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, mehr oder weniger gedrängt, unter der Oberhaut, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, mit der Papille die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, hyalin, 12—13  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Verbena officinalis*, Méry-sur-Seine in Frankreich.

*Veronica*

2047. **D. Veronicae** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 313.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, schwarz, glänzend, kugelig, zusammengedrückt, durch die Fasern des Holzes hervorbrechend; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 8—10  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Veronica Andersoni* bei Saintes in Frankreich.

*Viburnum*

2048. **D. Opuli** (Oudemans).

Syn. Ascochyta *Opuli* Oudem., Contr. Mycol. Pays-bas, XIV. p. 43. Sacc., Syll. XI. p. 524.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, endlich frei, dünn, häutig, honiggelb, niedergedrückt, 140  $\mu$  breit, am Scheitel

durchbohrt; Sporen spindelförmig, beidendig gerundet, gelblich grün, 10  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit einer, seltener mit 2—3 Querwänden, nicht eingeschnürt.

An Zweigen von *Viburnum Opulus* bei Scheveningen in Holland.

*Vicia*

2049. **D. cassubica** Sacc., Syll. III. p. 412.

Syn. *Phoma* ? *cassubica* Sacc., Mich. I. p. 125.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann halbhervorbrechend, mündungslos, in der Längsrichtung des Stengels länglich, fast kohlig, sehr schwarz; Sporen cylindrisch, 18—20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, etwas gekrümmt oder gerade, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, 50—60  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, fadenförmig, mit Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Vicia cassubica* bei Driesen in der Mark Brandenburg (P. Magnus).

*Vitex*

2050. **D. antiqua** Fr. Sacc. in Atti d. Soc. Ven.-Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. 2. Vol. 2. fasc. 1896, p. 476, tab. I, No. 7 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 951.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, punktförmig, kugelig, schwarz, mit stumpfer Mündungspapille,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, beidendig spitzlich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 14—16  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An dünnen Zweigen eines sehr alten, um das Jahr 1550 gepflanzten *Vitex Agnus Castus* im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

*Vitis*

2051. **D. Vitis** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 313.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kaum hervorbrechend, kugelig, schwarz durchbohrt; Sporen verlängert-länglich, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 15  $\mu$  lang, 5 bis 5,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Reben von *Vitis vinifera* bei Saintes in Frankreich.

*Unbestimmte Nährpfl.*

2052. **D. hysteroioides** Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 359. Sacc., Syll. X. p. 313.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbeingesenkt, häutig, von zelligem

Gewebe, eiförmig oder länglich, sehr selten gerundet, convex, kahl, schwarz, dann mit einem mehr oder weniger weiten Porus geöffnet, innen rötlich-blass oder blass, ca. 200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen länglich, gerade, beidendig sehr stumpf oder abgestutzt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 15—16  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick; Sporenträger sehr kurz.

An entrindetem, altem Holze bei Mailand in Norditalien (De Notaris).

XXXV. **Darluca** Castagne, Cat. plant. Mars. Suppl. p. 53. Sacc., Syll. III. p. 410.

Fruchtgehäuse kugelig, mit undeutlicher Mündungspapille, am Scheitel durchbohrt, oberflächlich, meistens auf Sporenhäufchen von verschiedenen Uredineen parasitierend, häutig, öfter von bläulichem Gewebe. Sporen länglich oder spindelförmig, mit einer Querwand, hyalin, beidendig mit schleimigen oder fast pinselförmigen Anhängseln versehen.

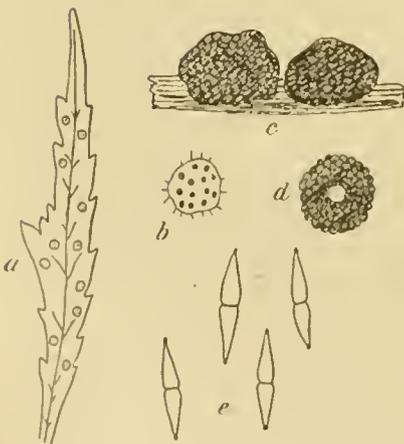


• *Darluca Bivonae* Fuekel.

a. Zwei jüngere Sporen noch mit den Anhängseln.

b. Drei reife Sporen.

Nach Fuekel, Symb. myc. p. 379, t. II. fig. 22.



*Darluca Filum* (Bivon.) Cast

a. Ein Blatt von *Chondrilla* mit Rasen von *Puccinia*, auf welchen der Pilz sitzt, in nat. Grösse.

b. Ein schwach vergrößerter *Puccinia*-Rasen mit dem Pilze.

c. Zwei Fruchtgehäuse von der Seite gesehen, ziemlich stark vergrößert.

d. Ein stark vergrößertes Fruchtgehäuse von oben.

e. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del. Taf. 1473.

Die Species dieser Gattung unterscheiden sich von jenen der anderen Gattungen mit zweizelligen hyalinen Sporen durch die

schleimigen, oft pinselförmigen, allerdings bald verschwindenden Anhängseln an beiden Enden der Sporen.

Die Gattung hat ihren Namen zu Ehren des französischen Naturforschers M. Darluc erhalten.

*Ammophila*

2053. **D. ammophila** Sacc., Bomm. et Rouss., Flor. myc. Belg. II. p. 35. Sacc., Syll. X. p. 311.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, unter der Epidermis, 95—135  $\mu$  im Durchmesser, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchlöchernd; Sporen ei-spindelförmig, sehr regelmässig, hyalin, 30  $\mu$  lang, 25  $\mu$  dick, bei der Querwand nicht eingeschnürt, beidendig mit hyalinem Anhängsel.

An trocknen Blättern von *Ammophila arenaria* bei Ostende in Belgien.

Vielleicht ist dieser Pilz doch besser in die nächste Gattung zu stellen und mit *Tiarospora Westendorpii* als Varietät oder Form zu vereinigen.

*Cytisus*

2054. **D. genistalis** (Fries) Sacc., Mich II. p. 108; Syll. III. p. 410.

Syn. *Dothidea genistalis* Fries, Systema mycol. II. p. 551.

Darl. Filum  $\beta$  dothideaeformis Fuck., Symb. myc. p. 379.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1014.

Fruchtgehäuse klein, in hervorbrechenden, tuberkelartigen, schwarzen, fast halbkugeligen Häufchen dicht vereinigt; Sporen länglich-spindelförmig, gerade, 15—18  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, hyalin, beidendig mit undeutlichen, kurzen, schleimig-pinselförmigen Anhängseln.

An lebenden Blättern und Stengeln von *Cytisus sagittalis* in Gesellschaft von *Uromyces Cytisi* im Gebiete, z. B. Rheingau; auch in den Vogesen und in Belgien.

**Var. stromatica** Fuckel. l. c.

Ausgebreitet, stroma-artig, braunschwarz.

An Blättern und Scheiden von *Agrostis stolonifera* in Gesellschaft von *Uredo*, im Rheingau, in den Isarauen bei München.

**Var. hypocreoides** Fuck., l. c.

Räschen fast kugelig,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, grau, von den Mündungen schwarz punktirt.

Auf der Unterseite der Blätter von *Salix purpurea* in Gesellschaft von *Uredo* im Rheingau (Fuckel), in den Isarauen bei München, ipse legi.

*Populus*

2055. **D. Bivonae** Fuck., Symb. myc. p. 379, t. II. fig. 22. Sacc., Syll. III. p. 411.

Syn. *Dothidea petiolicola* Fuck., Fung. rhen.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1587.

Hervorbrechend, von der verblassten, aufgerissenen Epidermis umgeben; Stroma unecht, schwarz, im Centrum weiss, meist mit weisslichen Sporen bedeckt; Fruchtgehäuse 3—10 in einem Kreise um die centrale Pustel angeordnet, klein, kugelförmig, schwarz, mit papillenförmiger Mündung, etwas hervorragend; Sporen cylindrisch, gerade, stumpf, beidendig mit einem bündelförmigen, sehr zarten, leicht abfallenden Anhängsel von der halben Länge der Spore geschmückt, 12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Blättern, vorzüglich an den Blattstielen von *Populus monilifera*, selten, im Rheingau (Fuckel).

Fuckel citirt zu obigem Namen als synonym: *Phoma Filum Bivon.* Bernh. in Fries, System. II. p. 547. Saccardo bezweifelt jedoch, dass diese *Phoma* mit dem Fuckel'schen Pilze identisch sei.

*Uredo*

2056. **D. Filum** (Bivon.) Castagne, Cat. plant. Mars. Suppl. p. 53. Sacc., Syll. III. p. 410.

Syn. *Sphaeria Filum Bivon.* Bernh., Stirp. rar Sic. Manip. III. p. 12, t. III. p. 1.

*Darlucua vagans* Cast. sec. Sacc.

*Diplodia uredinicola* Desm. sec. Sacc.

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 96, 290, 1281, 1697, 3073.

Fruchtgehäuse herdenweise, Uredineen bewohnend, klein, kegelförmig-kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, von zelligem, dunkelbläulichem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, gerade, 15—18  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, hyalin, beidendig mit undeutlichen, kurzen, schleimig-pinselartigen Anhängseln.

Auf sehr vielen Uredineen auf den verschiedensten Pflanzen, vorzüglich an *Agrostis*, *Allium*, *Bromus*, *Carex*, *Chondrilla*, *Cytisus*, *Euphorbia*, *Galega*, *Holcus*, *Ipomaea*, *Juncus*, *Luzula*, *Oxalis*, *Panicum*, *Peucedanum*, *Potentilla*, *Prunus*, *Pycnanthemum*, *Quercus*, *Rhynchospora*, *Rubus*, *Viola* etc. in ganz Europa, Nord-Amerika, Afrika und Ceylon.

XXXVI. **Tiarospora** Sacc. et March. in Revue mycologique 1885, p. 148; Syll. X. p. 311.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, schwarz, mit stumpfer Mündungspapille, häutig; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, hyalin, körnig, beidendig mit einem an der Spitze helmartig verbreiterten Anhängsel versehen.

Die einzige hierher gehörige Art ist leicht an dem abnormgebildeten, hut- oder helmförmig verbreiterten Anhängsel der Sporen und dem schwarzen Gewebe des Fruchtgehäuses von den Arten der verwandten Gattungen zu unterscheiden. Der Name kommt von tiara = Turban.

*Ammophila*

2057. **T. Westendorpii** Sacc. et March. in Rev. myc. 1885, p. 148; Syll. X. p. 311.

Fruchtgehäuse herdenweise, horizontal-elliptisch,  $\frac{1}{2}$  mm lang,  $\frac{1}{4}$  mm breit, mit stumpfer Mündung; Sporen elliptisch-rautenförmig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt,  $25 \mu$  lang,  $16-18 \mu$  dick, mit  $5-6 \mu$  langen Anhängseln.

An Blättern von *Ammophila arenaria* bei Ostende in Belgien.

Hierher gehört auch *Diplodina Ammophilae* Trail, Sacc., Syll. X, p. 316 und vielleicht auch *Darluca Ammophilae* Sacc., Bomm. et Rouss. Siehe p. 703.

XXXVII. **Actinonema** Fries, Summa veg. Scand. p. 424. Sacc., Syll. III. p. 408.

Fruchtgehäuse klein, stumpf, fast oberflächlich, mündungslos; Fibrillen deutlich dendritisch ausstrahlend, spinnwebartig, auf der Blattoberseite, oberflächlich angewachsen. Sporen typisch länglich, hyalin, gestielt, mit einer Querwand.

(In der Untergattung *Astermodium* zeigen die Sporen zwei bis mehrere Querwände; Glieder dieser Untergattung sind bisher aus Europa nicht bekannt).

Der Name der Gattung kommt von actin = Strahl und nema = Faden.

Von mehreren Arten dieser Gattung ist eine Fruktification bisher nicht bekannt; dieselben müssen daher vorläufig als zweifelhaft und unsicher betrachtet werden; sie ganz wegzulassen ist nicht rathsam, da sie alle die makroskopischen Merkmale der Gattung zeigen und Fruchtgehäuse und Sporen vielleicht doch noch aufgefunden werden können.

*Actaea*

2058. **A. Actaeae** Allescher, Diagn. einiger neuer bayer. Pilze in Berichte d. Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 948.

Flecken verschieden, unregelmässig, unbestimmt, braun, dann fast schwarz; Fibrillen auf der Blattoberseite, sehr zart, dendritisch-verästelt, weisslich; Fruchtgehäuse tuberkelartig, zerstreut, eingewachsen, wenig hervorragend, braun; Sporen cylindrisch oder ungleich, beidendig abgerundet, gerade, zuweilen mehr oder weniger gekrümmt, meist mit vier Oeltropfen und einer Querwand, hyalin, ca. 12—28  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick; Sporenträger kurz.

An lebenden und welken Blättern von *Actaea spicata* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Von *Marssonia Actaeae* Bresadola, Hedwigia XXXII. 1893, p. 33 durch die deutlichen, nie fehlenden Flecken und die weisslichen, spinnwebartigen Fibrillen sicher verschieden. Die sehr zarten, dendritisch verästelten, weisslichen Fibrillen halte ich für ein Hauptmerkmal der Gattung *Actinonema*, nach welchem sie auch den Namen erhalten hat. Allerdings sind auf dem von L. Romell in *Fungi exsiccati praesertim scandinavici*, Cent. I. No. 59 ausgegebenen Exemplare von *Marssonia Potentillae* auf *Rubus Chamaemorus* ähnliche charakteristische Fibrillen vorhanden, obwohl ich bisher bei keiner mir bekannten *Marssonia*-Species dergleichen wahrgenommen habe. Es scheint also, dass diese charakteristischen Fibrillen von den Mykologen nicht beachtet oder wenigstens nicht für ein wichtiges Merkmal gehalten werden, was ich sehr unrecht finde.

*Aegopodium*

2059. **A. Podagrariae** Allesch. in Botan. Centralbl. 1890, II, p. 44; Verz. in Süd-Bayern beobacht. Pilze. III. Abth. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 310.

Flecken auf der Blattoberseite, braun, gross, meistens unregelmässig-kreisförmig; Fibrillen sehr zart, angewachsen, weisslich, dendritisch sehr verästelt; Fruchtgehäuse und Sporen noch unbekannt.

An noch lebenden und welkenden Blättern von *Aegopodium Podagraria* und *Chaerophyllum hirsutum* bei München und Oberammergau in Bayern, ipse legi, und auf Fiederblättchen von *Laserpitium latifolium* auf dem Mendelpasse in Südtirol (P. Magnus).

P. Magnus zieht diesen Pilz zu *Asterina Himantia* (Pers.) Fries = *Ascospora Himantia* (Pers.) Winter, Pilze 2, p. 342, indem er von demselben in „Beiträge zur Pilzflora von Franken, insbesondere der Umgebung von Nürnberg v. P. Magnus“ sagt: „Ich ziehe diese sterilen *Asteromalager* mit Zweifel zu dieser Art, die wahrscheinlich auf den Stengeln von *Aegopodium Podagraria* ihre fruchtbaren Mycelien ausbilden würde.“

*Fagus*

2060. **A. fagicola** Allescher in Hedwigia 1894, p. 71. Sacc., Syll. XI. p. 526.

Flecken im Centrum fast schneeweiss, meist kreisförmig, sehr klein, 1—1,5 mm im Durchmesser, zuweilen zusammenfliessend, von einem schwärzlichen Hofe umgeben; Fibrillen am Rande der weissen, centralen Flecken entspringend und strahlenförmig nach allen Seiten auslaufend, sehr zart, dendritisch verästelt, besonders gegen die Enden weisslich; ? Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, schwarz, zwischen den Fibrillen; Sporen konnten bisher nicht gefunden werden.

An lebenden und welken Blättern von *Fagus silvatica* im Graswangthale bei Oberammergau und im Isarthale bei Grosshesselohe nächst München, ipse legi.

Die Blätter zeigen zahlreiche, kleine, milchweisse, dunkelgerandete Flecken, an deren Rande die zarten, dendritisch verästelten Fibrillen entspringen, welche sich eng-strahlenförmig auf der dunklen Umrahmung ausbreiten und über dieselbe hinaus sich erstrecken; die etwas dicklichen Enden der Fibrillen sind weisslich. Auf der dunklen Umrahmung dieser Flecken glaube ich zwischen den Fibrillen kleine, punktförmige Fruchtgehäuse beobachten zu können, habe aber nie Sporen gefunden.

*Fraxinus*

2061. **A. Fraxini** Allescher in Botau. Centralbl. 1890, No. 2. p. 44; Verz. in Süd-Bayern beobacht. Pilze. III. Abth. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 309.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, unregelmässig, mehr oder weniger dunkelbraun, zusammenfliessend und bald die ganze Oberfläche des Blattes einnehmend; Fibrillen sehr zart, spinnwebartig, verästelt oder büschelweise, an den Rändern der Flecken ausstrahlend und die Blatts substanz bräunend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwärzlichbraun; Sporen nie beobachtet.

An noch lebenden Blättern von *Fraxinus excelsior* um München an verschiedenen Orten, ziemlich häufig, ipse legi.

Diese Erkrankung der Eschenblätter scheint schädlich auf die Pflanze zu wirken, denn die Blätter rollen sich zusammen und fallen frühzeitiger ab.

*Lonicera*

2062. **A. Lonicerae-alpigenae** Allescher, Botan. Centralbl. 1890. No. 2, p. 44, Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze. III. Abth. p. 40. Sacc., Syll. X. p. 309.

Flecken klein, fast kreisförmig oder unregelmässig, öfter zusammenfliessend, braunschwarz, auf der Blattoberseite; Fibrillen

sehr zart, dünn, dendritisch verästelt, weisslich; Fruchtgehäuse und Sporen nie beobachtet.

An lebenden Blättern von *Lonicera alpigena* bei Rottenbuch in Oberbayern, ipse legi.

**Pyrola**

2063. **A. Pyrolae** Allescher, Botan. Centralbl. 1890, No. 2, p. 45; Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze. III. Abth. p. 40. Sacc., Syll. X. p. 309.

Flecken gross, unregelmässig, schwarz, dann das ganze Blatt einnehmend; Fibrillen sehr zart, dendritisch verästelt, oberflächlich, weisslich; ? Fruchtgehäuse sehr zahlreich, kegelförmig, schwärzlich, von der Epidermis bedeckt; Sporen verlängert, beidendig etwas verschmälert, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An noch lebenden und abgestorbenen Blättern von *Pyrola secunda* in Wäldern bei München in Bayern.

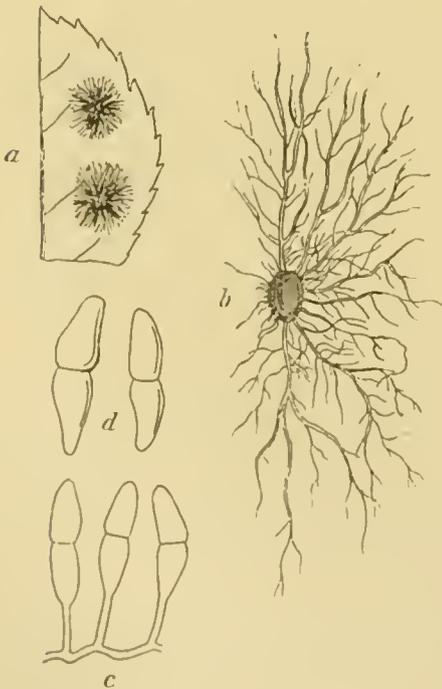
Ob die beobachteten Fruchtgehäuse und Sporen wirklich diesem oben beschriebenen Pilze angehören, konnte ich mich nicht sicher überzeugen.

**Rosa**

2064. **A. Rosae** (Lib.) Fries, Summa veg. Scand. p. 424. Sacc., Syll. III. p. 408.

Syn. *Asteroma Rosae* Libert in Ann. Soc. Linn. 1826.

*Asteroma radiosum* Fries, Elench. II. p. 151.



*Actinonema Rosae* (Lib.) Fries.

- a. Theil eines Rosenblättchens mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein Fruchtgehäuse mit den ausstrahlenden, verästelten Fibrillen, schwach vergrössert.  
 c. Unreife Sporen auf den Sporenträgern.  
 d. Reife Sporen. (c und d sehr stark vergrössert.)

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del. Tafel 1474.

Exs. Sydow, Mycoth. march. No. 598 auf *Rosa centifolia*; No. 4444 auf *Rosa pomifera*.

Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 2895 auf *Rosa spec.* aus Frankreich.

Flecken auf der Blattoberseite, purpurfarbig, braun; Fibrillen vom Centrum ausstrahlend, deutlich-ästig, weisslich-spinnwebartig; Fruchtgehäuse tuberkelförmig, zerstreut, einsinkend, schwärzlich; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 18—20  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick; Sporenträger wenig kürzer als die Sporen.

An der Oberseite noch lebender Blätter verschiedener Rosenarten durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Belgien, Schweden, Nordamerika.

*Sorbus (Crataegus)*

2065. **A. Crataegi** Pers., Myc. europ. I. p. 52. Sacc., Syll. III. p. 408.

Syn. *Capillaria Crataegi* Link, Spec. Plant. Fung. II. p. 22.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun; Fibrillen vom Centrum ausstrahlend, deutlich ästig, weisslich, dann von sehr kleinen, zusammengewachsenen, schwärzlichen Fruchtgehäusen knotig; Sporen unbekannt.

Auf der Oberseite der Blätter von *Sorbus (Crataegus) torminalis*, *Sorb. Aria*, *Viburnum Opulus* und *V. Lantana* durch das Gebiet, z. B. bei München, ipse legi; auch in Italien und Frankreich.

*Viburnum*

Siehe oben Nährpflanze *Sorbus (Crataegus)*.

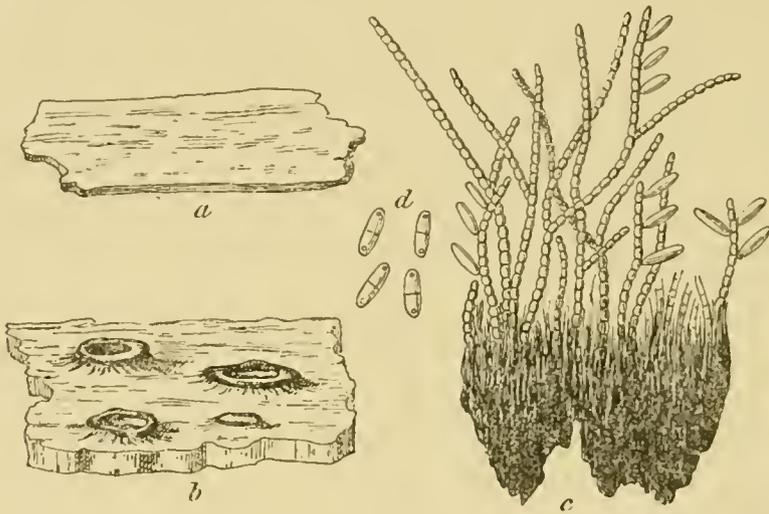
XXXVIII. **Cystotricha** Berk. et Broome, Ann. and Magazine of N. H. Ser. II. Tom. V. p. 457. No. 448. Sacc., Syll. III. p. 413.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder fast oberflächlich, holzbewohnend, horizontal verlängert, der Länge nach sich öffnend; Sporen länglich, mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger fadenförmig, monilienartig gegliedert, an den Seiten Sporen tragend.

Diese Gattung nähert sich theils den Excipulaceen, theils den Nectroideen und unterscheidet sich von den übrigen Verwandten besonders durch die moniliaartig gegliederten Sporenträger, an deren Seiten die Sporen entstehen; ihr Name kommt von *cyste* = Blase und *thrix* = Borste, Haar.

2066. *C. Striola* Berk. et Br., Ann. and Magazine of N. H. Ser. II. Tom. V. p. 457. No. 448, t. XII. fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 414. Rich., Catal. Champ. Marn. nouv. Suppl. p. 543. Sacc., Syll. X. p. 317.

Fruchtgehäuse dem Holze eingesenkt, braun, schwarz werdend, hysteriorumförmig, mit weissem Kerne; Sporen hyalin, elliptisch, mit



*Cystotricha Striola* Berk. et Br.

*a.* Ein Holzstückchen von *Alnus glutinosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b.* Ein ebensolches, etwas vergrössert. *c.* Ein Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen, sehr stark vergrössert.

*d* Vier reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Alles nach Berkeley et Broome in Annals and Magazine of Natural History. Ser. II. Tom. V. p. 457. Taf. XII. fig. 10.

einer Querwand,  $7 \mu$  lang, an den Seiten der langen, septirten Sporenträger entspringend.

An entrindetem, auf dem Boden liegendem Holze von *Alnus glutinosa* bei St. Amand in Frankreich; an entrindetem Holze in Grossbritannien.

Ferner wird auf *Alnus* noch beschrieben:

*C. stenospora* Berk. et Cooke, Sacc., Syll. III. p. 414.

Sporen an den Seiten der Sporenträger, mit einer Querwand, kurz-spindelförmig. An weisslich verfärbtem Holze von *Alnus* in Pennsylvanien in Nordamerika.

*Unbestimmte Holzart.*

2067. *C. aurodisca* Cooke in Grevillea V. p. 56. Sacc., Syll. X. p. 317.

Fruchtgehäuse eiförmig oder elliptisch, der Länge nach hervorbrechend, am Rande gesägt, mit orangefarbiger Scheibe; Sporenträger

schlank, aufwärts ästig; Sporen cylindrisch, einzellig (ob endlich mit einer Querwand?).

An Holzstückchen bei Darenth in Grossbritannien.

XXXIX. **Rhynchophoma** Karst., Hedwigia 1884, p. 19 emend. Sacc., Syll. III. p. 414.

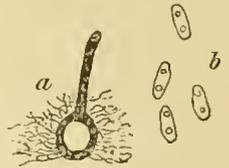
Fruchtgehäuse fast kugelförmig, geschnäbelt, hervorbrechend, oder fast oberflächlich; Sporen eiförmig-länglich, mit einer deutlichen oder undeutlichen Querwand, hyalin.

*Rhynchophoma crypta* Karsten.

a. Ein durchschnittenen Fruchtgehäuse, stark vergrößert.

b. Vier jüngere Sporen, sehr stark vergrößert.

Nach Jaczewski, Monographie du genre Sphaeronaema.  
p. 49, No. 49, Fig. 12.



Ist gleichsam eine Phoma mit geschnäbelten Fruchtgehäusen und zweizelligen Sporen. Der Name kommt von rhynchos = Schnabel und Phoma.

#### *Alnus*

2068. **Rh. Alni** Tognini, Seconda Contr. Mic. Toscan. p. 12. Sacc., Syll. XI. p. 528.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, 0,5 bis 0,7 mm im Durchmesser, mit gekrümmtem Schnabel; Sporen 38—42  $\mu$  lang, 11  $\mu$  dick, hyalin, mit einer Querwand.

An berindeten Stämmen von *Alnus glutinosa* in Toscana in Italien.

#### *Platanus*

2069. **Rh. Platani** Berl. et Roum., Rev. myc. 1887, p. 163. Sacc., Syll. XI. p. 528.

Fruchtgehäuse halbeingesenkt, kahl, in einen steifen, dünnen Hals, der drei- bis viermal länger als das Fruchtgehäuse ist, verschmälert; Sporen 8—10  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, bräunlich.

An abgestorbenem, entrindetem Holze von *Platanus* bei Coimbra in Portugal.

#### *Tilia*

2070. **Rh. crypta** Karsten, Hedwigia 1884, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 414.

Syn. *Sphaeron. crypta* Jacz., Monograph. du genre Sphaeronaema p. 49, Fig. 12.

Fruchtgehäuse zerstreut, dem Holze tief eingewachsen, fast kugelig oder eiförmig, schwarz, 100—150  $\mu$  breit, mit einem stielrunden, sehr schlanken Schnabel, der zwei- bis viermal länger als das Fruchtgehäuse ist und mit der kegelförmigen Spitze etwas hervorrägt; Sporen elliptisch, einzellig, mit Oeltropfen, endlich mit einer unechten ? Querwand, 6—8  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An faulem Holze von *Tilia ulmifolia* bei Abo in Finnland.

XL. **Cytodiplospora** Oudem, Contr. Flor. myc. Paysbas. XV. p. 14. Sacc., Syll. XI p. 528.

Stroma hervortretend, warzenförmig, von dem aufgerissenen Periderm umgeben, innen unförmliche, im Kreise gestellte Kammern einschliessend; Sporen sehr zahlreich, spindelförmig, hyalin, zweizellig; Sporenträger kurz.

Der Name kommt von cytos = Höhlung und diplospora = zweizellige Spore.

*Castanea*

2071. **C. Castaneae** Oudem. l. c. Sacc., Syll. l. c.

Stromata zahlreich, schwarz, zuweilen herdenweise, sehr hervorragend, 0,5—1 mm im Durchmesser, oft zwei oder drei zusammenfliessend, runzelig, mehrkammerig; Kammern im Kreise angeordnet, mehr oder weniger geräumig; Sporen spindelförmig, hyalin, zweizellig, an den Enden zugespitzt, 9—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger von der Länge der Sporen.

An Zweigen von *Castanea vesca* bei Scheveningen in den Niederlanden.

### III. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen stäbchen-, faden- oder verlängert-spindelförmig, einzellig oder mit Querwänden, hyalin oder grünlichgelb.

#### Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

##### I. Unterabtheilung.

Fruchtgehäuse häutig oder etwas kohlig.

##### A. Einfache Pilze ohne Stroma.

##### a. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt.

α. Fruchtgehäuse vollständig, kahl, meist dem Substrat ganz oder theilweise eingesenkt.

1. Fruchtgehäuse klein, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, meistens ohne Mündungspapille, stets Blätter bewohnend, meist Flecken bildend; Sporen öfter sehr schmal **Septoria**.

2. Fruchtgehäuse kugelig oder niedergedrückt, öfter mit Mündungspapille, Aeste, Stengel oder Halme, nie Blätter bewohnend, nicht oder kaum Flecken bildend; Sporen wie vorher **Rhabdospora**.

##### β. Fruchtgehäuse vollständig, oberflächlich, kahl.

3. Fruchtgehäuse fast kugelig, etwas kohlig, mit mehr oder weniger weit durchbohrter Mündung, zuweilen mit Mündungspapille; Sporen lang-cylindrisch oder spindelförmig, einzellig, hyalin **Collonema**.

##### γ. Fruchtgehäuse vollständig, überall behaart.

4. Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, häutig, eingewachsen-hervorbrechend, Flecken bildend, überall behaart; Sporen stäbchenförmig, mit Querwänden, hyalin . . . . . **Trichoseptoria**.

##### δ. Fruchtgehäuse unvollständig oder unecht.

5. Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, aber unvollständig oder unecht, Blätter bewohnend, selten Flecken bildend . **Phleospora**.

6. Fruchtgehäuse kugelig-länglich, niedergedrückt, ziemlich gross, aber nach oben unvollständig, fast hysterioriumförmig aufreissend, Aeste oder Stengel bewohnend . . . . . **Phlyctaena**.

## b. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

7. Sporen spindelig-fadenförmig, einzellig, hyalin

**Sphaerographium.**8. Sporen spindelig-fadenförmig, mit Querwänden, hyalin  
oder schwach gelbgrünlich . . . . . **Cornularia.**

## B. Fruchtgehäuse mit Stroma.

9. Sporen an einem gemeinsamen Sporenträger zu 4 — 6 bündel-  
weise, gipfelständig; Grasbewohner . . . . . **Eriospora.**10. Sporen getrennt, beidendig mit einem Borstenpinsel;  
Grasbewohner . . . . . **Dilophospora.**11. Sporen getrennt, mit mehreren Querwänden, abgestutzt,  
schwach gefärbt, auf einfachen Sporenträgern gipfelständig**Septoriella.**12. Sporen getrennt, abgestutzt, einzellig . . . **Cytosporina.**

## II. Unterabtheilung.

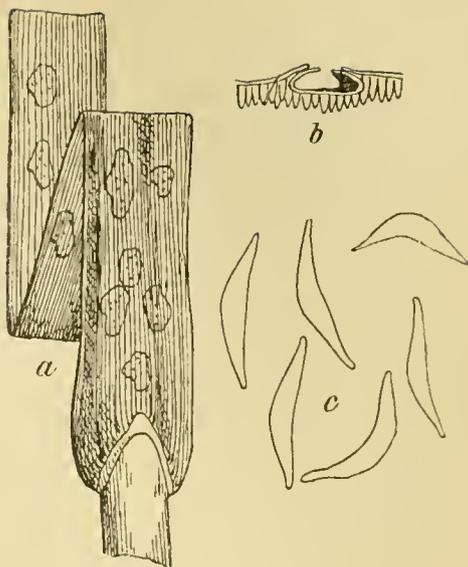
Fruchtgehäuse fast korkartig, unecht, oft kleiig.

13. Fruchtgehäuse getrennt, herdenweise, kugelig-kegel-  
förmig, hervorbrechend . . . . . **Micula.**14. Fruchtgehäuse dicht gehäuft, etwas ungleich, fast ver-  
längert, hervorbrechend . . . . . **Micropera.**XLI. **Septoria** Fries, Syst. myc. III. p. 480, emend. Sacc.,  
Mich. II. p. 6; Syll. III. p. 474.Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, typisch in verfärbten Stellen  
der Blätter wachsend, kugelig-linsenförmig, am Scheitel von einem  
Porus durchbohrt, weitzellig-häutig; Sporen stäbchen- oder faden-  
förmig, mit mehreren Querwänden oder Oeltropfen, seltener ohne  
solche, hyalin; Sporenträger fehlend oder sehr klein. Ist gleichsam  
eine Phyllosticta oder Ascochyta mit stäbchen-, fadenförmigen oder  
verlängert-spindelförmigen, einzelligen oder meist mehrzelligen  
Sporen.

*Septoria oxyspora* Penz. et Sacc.

- a. Theil eines Blattes von *Arundo Donax* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Durchschnitt eines schwach vergrösserten Fruchtgehäuses.
- c. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

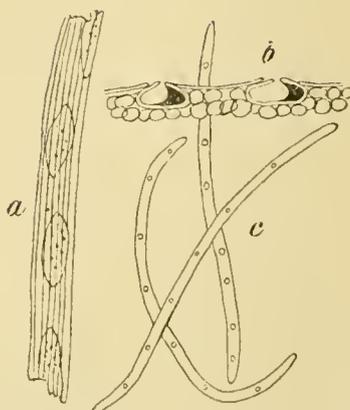
Alles nach Saccardo, Fung. ital. del. Tafel 1487.



*Septoria caricinella* Sacc. et Roum.

- a. Ein Blattstückerchen von *Carex depauperata* mit dem Pilze in natürl. Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte, durchschnitene Fruchtgehäuse.
- c. Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

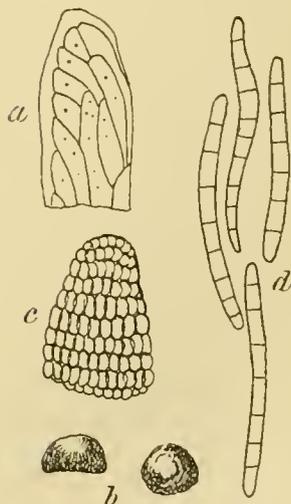
Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Liberlandiae IV. p. 34, tab. XLIV. fig. 27 in Rev. myc. 1884.

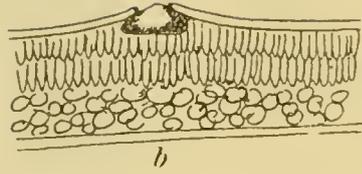
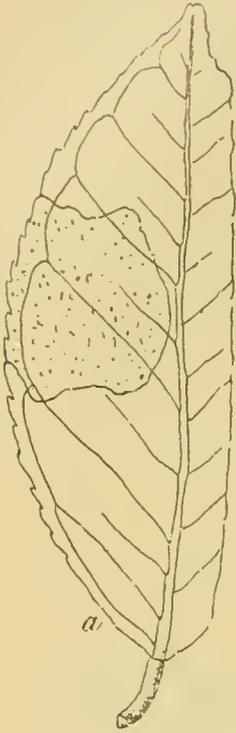


*Septoria pterophila* Sacc.

- a. Stück eines Flügels von *Cicada Orni* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
- c. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse.
- d. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fungi ital. del. Tafel 90.

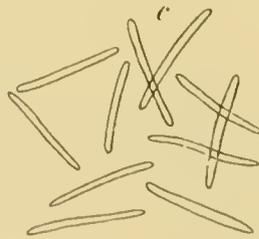
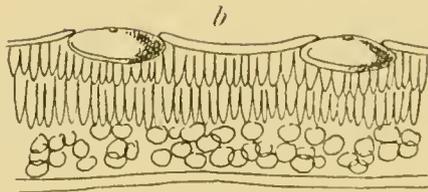
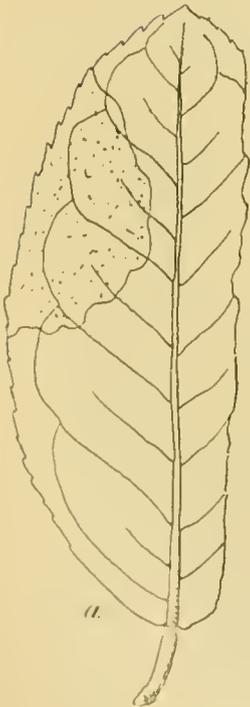




*Septoria Arethusa*  
Penzig.

- a.* Theil eines Blattes von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Blattdurchschnitt mit einem Fruchtgehäuse, stark vergrössert.  
*c.* Sporen, sehr stark vergrössert.

Alles nach Sacc., Fungi ital. del. Tafel 1171.



*Septoria Limonum*  
Passerini.

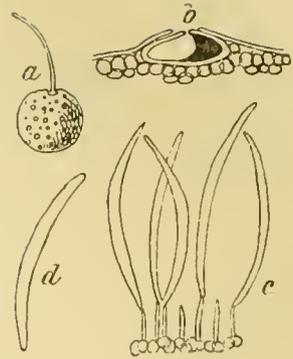
- a.* Theil eines Blattes von Citrus Limonum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Durchschnitt eines Blattes mit zwei Fruchtgehäusen, stark vergrössert.  
*c.* Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc., Fungi ital. del. Tafel 1175.

*Septoria carpophila* Sacc. et Roum.

- a. Eine Beere von *Convallaria majalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.
- d. Eine sehr stark vergrösserte, freie Spore.

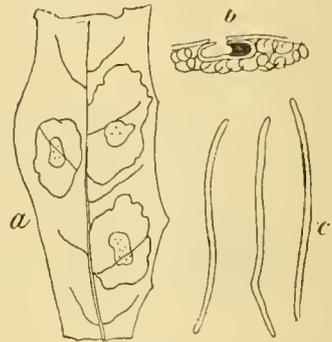
Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV. p. 34. tab. XLIV. fig. 28 in Rev. myc. 1884.



*Septoria Mougéoti* Sacc. et Roum.

- a. Ein *Hieracium*blattstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- c. Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

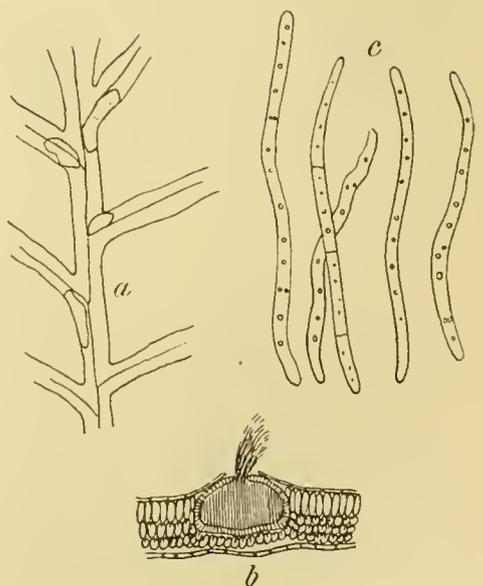
Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV. p. 34. tab. XLIV. fig. 26 in Rev. myc. 1884.

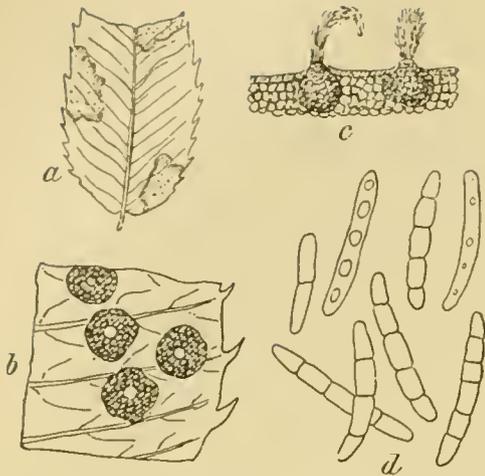


*Septoria anaxea* Sacc.

- a. Blattstück von *Senecio praealtus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Stark vergrösserter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse.
- c. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del. Tafel 1485.

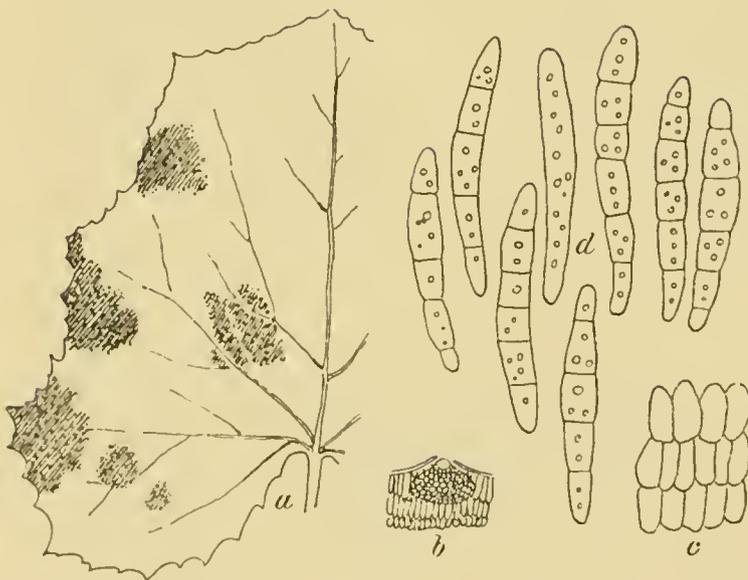




*Septoria compta* Sacc.

- a. Stück eines Blättchens von *Trifolium alpestre* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein Blattstückchen, etwas vergrössert.  
 c. Zwei Fruchtgehäuse, stark vergrössert.  
 d. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del. Tafel 89.



*Septoria Fuckelii* Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Tussilago farfara* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein schwach vergr. Fruchtgehäuse.  
 c. Gewebe des Fruchtgehäuses.  
 d. Freie Sporen.  
 (c. u. d. sehr stark vergrössert.)

a nach der Natur gezeichnet von Frl. Kemmitzer. b, c u. d nach Saccardo, Fungi ital. del. Tafel 1486.

Dieser Gattung, die ihren Namen von septum = Querwand hat, da ihre Sporen typisch mehrere solche besitzen, sind Arten der Gattungen *Helicobolus* Wallr., *Filospora* Preuss, *Spilosphaeria* Rabenh., *Ascospora* Mont. und *Rhabdospora* Dur. et Mont. zugewiesen worden. Sie bewohnt fast ausschliesslich Blätter und schliesst sich dadurch den beiden Gattungen *Phyllosticta* und *Ascochyta* an. Die hierhergehörigen Arten sind wieder nach den alphabetisch geordneten Nährpflanzen aufgeführt.

*Abies*

2072. **S. Pini** Fuck., Symb. myc. p. 259. Sacc., Syll. III. p. 506.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 312.

Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 2694.

Fruchtgehäuse eingesenkt, in linienförmig-längliche Häufchen gereiht, endlich durch die Epidermis hervorbrechend; Sporen länglich-keulig, mit einer Querwand, hyalin, in weissen Ranken austretend.

An lebenden Blättern von *Abies excelsa* im Rheingau.

Ist nach Fuckel die Spermogonienform von *Hypoderma nervisequum* DC. = *Lophodermium nervisequum* (DC.) Rehm, Discom. in Winter, Pilze etc. 3, p. 44.

Nach J. Kühn gehört hierher auch *Blennoria Abietis* Wallr., welche jedoch von Anderen, vielleicht passender, zu *Chrysomyxa Abietis* gebracht wird.

2073. **S. conigena** Sacc. et Roum. in Sacc., Mich. II. p. 625; Syll. III. p. 559.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, abgeplattet-kugelig, mündungslos, 140—150  $\mu$  im Durchmesser, von kleinzellig-parenchymatischem, dunkel-olivfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-nadelartig, 50—75  $\mu$  lang, 1,75—2,5  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz, aus einer gelblichen Basalschichte entspringend.

An den Zapfenschuppen von *Abies excelsa* in den Ardennen (Libert).

*Acer*

2074. **S. Pseudoplatani** Rob. et Desm., 14. Not. 6, p. 21. Sacc., Syll. III. p. 478.

Flecken auf beiden Blattseiten, sehr klein, zerstreut, fast kreisförmig, roth oder fast ocherfarbig, im Umfange gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, zusammengehäuft, braun, ziemlich weit geöffnet, convex, dann durch Einsinken concav; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt, mit drei Querwänden, hyalin, 45—55  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An noch lebenden Blättern von *Acer Pseudoplatanus* in Deutschland; auch in Frankreich.

2075. **S. seminalis** Sacc., Mich. II. p. 167; Syll. III. p. 478.

Flecken randständig, länglich, fast ocherfarbig; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, linsenförmig, bedeckt, 90  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von dünn-parenchymatischem,

ocherfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-spindelrig, sichelförmig gebogen, 20—25  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig spitz, mit Oeltropfen, hyalin.

An welchen Cotyledonen von *Acer campestre* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Von *Septoria Aceris*, *S. Pseudoplatani*, *Gloeosporium acerinum* und *truncatum* sicher verschieden.

**Var. Platanoidis** Allescher in *Hedwigia* 1896, p. (34).  
Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 971.

Exs. P. Sydow, *Mycoth. march.* No. 4396.

Flecken klein, fast kreisförmig, ocherfarbig, ungerandet, ca. 2 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, bedeckt, herdenweise, linsenförmig, schwarz; Sporen nadelartig-spindel-förmig, sichelartig gebogen, 60—70  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit vielen Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden.

An Cotyledonen von *Acer platanoides* bei Zehlendorf nächst Berlin (Sydow).

2076. **S. epicotylea** Sacc., *Malpighia* XI. 1897, p. 314; Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 972.

Flecken fast kreisförmig, schwach grünlich, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, kugelig-linsenförmig, 120—140  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, dünn; Sporen cylindrisch, verschieden gebogen oder gewunden, 36—38  $\mu$  lang, 2,7—3  $\mu$  dick, hyalin, mit drei bis fünf Querwänden, beidendig stumpflich.

An Keimblättern (Cotyledonen) von *Acer Pseudoplatanus* in Norditalien.

2077. **S. acerella** Sacc., *Syll.* III. p. 479.

Syn. *Septoria acerina* Sacc., *Mich.* II. p. 102.

Flecken auf der Blattoberseite, eckig, sehr klein, weiss; Fruchtgehäuse sparsam, linsenförmig, sehr klein; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt, 20—22  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, meist einzellig mit undeutlichen Theilungen, hyalin.

An welken und abgestorbenen Blättern von *Acer campestre* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Von allen anderen auf *Acer* beschriebenen Arten verschieden.

**Var. major** Brunaud, Esp. Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 354.

Flecken klein, schwarz; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, einzellig, gerade oder gekrümmt, körnig, 15—32  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An welken Blättern von *Acer campestre* bei Rochefort in Frankreich.

2078. **S. incondita** Desm. in Ann. sc. nat. 1853, XX. p. 95 (forma acericola). Sacc., Syll. III. p. 479.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, roth oder braunerdfarbig, nicht begrenzt, dann zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, sehr klein, zahlreich, roth-olivfarbig, dann intensiv braun, eingewachsen-hervorragend, mit einem Porus geöffnet, dann ziemlich flach; Sporen verlängert, sehr dünn, gerade oder gekrümmt, oft stumpf, mit vier Oeltropfen, 30—40  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, in weisslichen oder schwach hornfarbigen Ranken austretend.

An diesjährigen, härteren Blättern von *Acer Pseudoplatanus*, *platanoides* in Frankreich; von *Acer campestre* im österreichischen Litorale.

2079. **S. apatela** Allescher im Anhang zum „Verz. der bei Kissingen gesammelten, meist parasitischen Pilze von P. Magnus“ im II. Ber. d. bayer. botan. Gesellsch. p. 9. Sacc., Syll. XI. p. 539.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, unregelmässig, klein, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, von der Epidermis bedeckt, bräunlich; Sporen fadenförmig, gekrümmt, mit drei bis vielen Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 40—50  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An den Blättern junger Pflanzen von *Acer platanoides* am Kreuzberg in der Rhön im bayerischen Unterfranken (P. Magnus).

Der Pilz scheint der *Septoria incondita* am nächsten zu stehen und kann vielleicht mit derselben vereinigt werden.

Ferner sind auf *Acer* noch beschrieben:

**S. Salliae** W. R. Ger. (Sacc., Syll. III. p. 478).

Sporen 18 = 2,5.

Auf Blättern von *Acer saccharinum* in Nordamerika.

**S. saccharina** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 538).

Sporen 40—50 = 1,5—2.

An lebenden Blättern von *Acer saccharinum* in Canada in Nordamerika.

**S. acerina** Peck. (Sacc., Syll. III. p. 478).

Sporen 32—40  $\mu$  lang.

Auf Blättern von *Acer striatum* in Nordamerika.

**S. circinata** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 539).

Sporen 30—60 = 1—1,2.

An Blättern von *Acer circinatum*, Washington in Nordamerika.

**S. Negundinis** Ell. et Ev. (Sacc. l. c.).

Sporen 25—50 = 2.

An Blättern von *Acer Negundo* (*Negundo aceroides*) in Canada in Nordamerika.

#### *Achillea*

2080. **S. Ptarmicae** Passer., Funghi Parm. Sept. No. 77. Sacc., Syll. III. p. 548.

Fruchtgehäuse punktförmig, dunkelbraun, an trockenen Blattzähnen, zerstreut; Sporen fadenförmig, gerade, sehr dünn, kurz, einzellig, hyalin, 20—25  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick.

An lebenden oder fast trockenen Blättern von *Achillea Ptarmica* bei Parma in Norditalien.

#### *Aconitum*

2081. **S. Lycoctoni** Speg., Dec. Mycol. 118. Sacc., Mich. II. p. 167; Syll. III. p. 525.

Flecken klein, unregelmässig, weiss, von einer schwarzbraunen Zone umgeben; Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, klein, dem Blattparenchym eingesenkt, linsenförmig, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, an der kleinen Mündung durchbohrt, von häutig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, mit mehreren undeutlichen Querwänden, gerade oder etwas gekrümmt, 25—35  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden oder welken Blättern von *Aconitum Lycoctonum* im Walde bei Consiglio in Norditalien.

2082. **S. Napelli** Speg., Nov. Add. No. 162. Sacc., Mich. II. p. 166; Syll. III. p. 525.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, weitläufig-herdenweise oder zerstreut, unter der Oberhaut, feucht etwas hervorragend, trocken schüsselförmig und sehr schwer wahrnehmbar, schwärzlich-olivfarbig, ziemlich gross, 120—130  $\mu$  im Durchmesser,

an der kleinen Mündung durchbohrt, linsenförmig-halbkugelig, von russig-olivfarbigem, häutig-parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch-fadenförmig, mit Oeltropfen oder Querwänden, 50—100  $\mu$  lang, 2—4  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Aconitum Napellus* in den Alpen der Schweiz; auch Norditaliens.

*Adoxa*

2083. **S. Adoxae** Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 21. Sacc., Syll. III. p. 543.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, zuweilen in einem vertrockneten Flecken, endlich frei, sehr schwarz, stumpfkegelförmig, mit abgeplatteter Basis aufgewachsen, klein; Mündungspapille stumpf, durchbohrt; Sporen cylindrisch, meistens gerade zwei- bis dreizellig, hyalin, 32—36  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Adoxa Moschatellina* in Deutschland (Rheingau).

*Aegopodium*

2084. **S. Aegopodii** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 529.

Syn. *Cryptosporium Aegopodii* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 322.

Fruchtgehäuse in einem krustenförmigen Flecken zerstreut sitzend, eingewachsen, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen sehr lang, keulig-fadenförmig, farblos, mit glattem Episor und trübem Kerne; Sporenträger kegelförmig, einem zelligen Hypostroma aufsitzend.

An Blättern von *Aegopodium Podagraria* in Deutschland, z. B. bei Hoyerswerda in Schlesien.

2085. **S. aegopodina** Sacc., Mich. I. p. 185; Syll. III. p. 529.

Flecken auf der Blattoberseite, sehr klein, eckig, braun, dann nach Vertrocknung weisslich, rothberandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, dünn, 25  $\mu$  lang, 1,25  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Aegopodium Podagraria* bei Treviso und Parma in Norditalien.

Mit *Septoria Podagrariae* Lasch, sowie mit deren Var.  $\beta$  *Rabenhorstii* Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 427 hat diese Species nach Saccardo nichts gemein.

2086. **S. Podagrariae** Lasch in Klotzsch, Herb. mycol. No. 458. Sacc., Syll. III. p. 529.

Syn. *Septoria Aegopodii* Desm., Cryptog. Franc. 616.

*Ascospora Aegopodii* Thüm., Fungi austr. No. 149.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 514.

Klotzsch, Herb. mycol. No. 458.

Thüm., Fung. austriaci No. 149.

Flecken milchweiss oder blass; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, eingewachsen, auf beiden Blattseiten etwas hervorragend, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, ca. 150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gekrümmt, hyalin, 70—80  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit sechs bis sieben Oeltropfen.

An lebenden Blättern von *Aegopodium Podagraria* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

#### *Aesculus*

2087. **S. aesculina** Thümen, Symb. mycol. Austr. III, No. 64. Sacc., Syll. III. p. 479.

Fruchtgehäuse meistens auf beiden Blattseiten, verhältnissmässig gross, einzeln, sehr sparsam, punktförmig-kugelig, schwarz, in einem kleinen, nach Vertrocknung weissen, ausbrechenden, unten schwach ocherfarbigen, von einer schmalen, schwärzlich-purpurfarbigen Zone umgebenen Flecken; Sporen zahlreich, gebogen, beidendig stumpf, wie es scheint, immer einzellig, farblos, 36—44  $\mu$  lang, 3,5—5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Aesculus Hippocastanum* bei Kalksburg in Niederösterreich.

Soll von *Septoria Hippocastani* Berk. et Br. und von *Sept. Aesculi* (Lib.) Westend. sehr verschieden sein.

2088. **S. Hippocastani** Berk. et Br., Ann. N. H. No. 434. Sacc., Syll. III. p. 479.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2779.

Flecken röthlich; Fruchtgehäuse punktförmig; Sporen fadenförmig, gekrümmt oder gewunden, 55—60  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin; Sporenranken klein.

An Blättern von *Aesculus Hippocastanum* in Deutschland; auch bei *Parma* in Norditalien und in Grossbritannien.

2089. **S. Aesculi** (Libert) Westend., Bull. Acad. Bruxell. 1851, p. 394. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 431. Sacc., Syll. III. p. 479.

Syn. Ascochyta Aesculi Libert, Exs. No. 154.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. eur. No. 3698.

Flecken verschieden, nach Vertrocknung röthlich; Fruchtgehäuse linsenförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig-spindelig, gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, beidendig ziemlich stumpf, mit drei bis vier Querwänden, hyalin.

An Blättern von Aesculus im Gebiete, z. B. in Deutschland, Oesterreich etc.; auch in Norditalien, Frankreich und Belgien.

Nach Passerini messen die Sporen 32  $\mu$  in der Länge und 3—3,5  $\mu$  in der Dicke.

2090. **S. aesculicola** (Fries) Sacc. in Bull. Soc. myc. V. p. 122; Syll. X. p. 354.

Syn. Depazea aesculicola Fries, Kretzschm. in Kl. Herb. myc. No. 563.

Von der ähnlichen Septoria aesculina Thüm. unterscheidet sich diese Art durch kürzere und viel dünnere Sporen von 20—30  $\mu$  Länge und 1  $\mu$  Dicke.

Auf der Unterseite der Blätter von Aesculus Hippocastanum in Deutschland.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. glabra** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 540).

Sporen 30—45 = 1,5—2.

An Blättern von Aesculus glabra in Indiana in Nordamerika.

#### *Agrimonia*

2091. **S. Agrimoniae-Eupatoriae** Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. III. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 363.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, massenhaft, klein, schwarz, in einem beiderseits sichtbaren, blassbraunen, kreisförmigen oder unregelmässigen Flecken sitzend; Sporen fadenförmig, leicht gewunden, 30—54  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, körnig, hyalin.

An Blättern von Agrimonia Eupatoria in Belgien.

#### *Agropyrum*

2092. **S. gracilis** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 148. Sacc., Syll. III. p. 560.

Flecken linienförmig, dunkelbraun, bald von einer gelblichen Zone umgeben; Fruchtgehäuse klein, bedeckt, schwarz; Sporen

dünn, kurz, gerade oder kaum gebogen, einzellig, hyalin, 10—12  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick.

An Blättern von *Agropyrum repens* bei Parma in Norditalien.

2093. **S. phyllachoroides** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. 1888. p. 102. Sacc., Syll. X. p. 386.

Fruchtgehäuse in schwarzen, phyllachora-ähnlichen Flecken eingesenkt, kaum wahrnehmbar; Sporen cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit drei undeutlichen Querwänden, hyalin, 25—35  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An welken oder trockenen Blättern von *Agropyrum repens* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

2094. **S. agrestis** Sacc., Syll. XI. p. 547.

Syn. *Septoria Agropyri* Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. S. N. L'Ouest p. 219 (1894) nec. Ell. et Everh. (1893).

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, reihenweise, schwarz; Sporen mit Oeltropfen, hyalin, 40  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Agropyrum repens* bei Fouras in Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. Agropyri** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 547).

Sporen 15—25 = 1,5.

An Blättern von *Agropyrum repens*, Wisconsin in Nordamerika.

### *Alisma*

2095. **S. Alismatis** Oudem., Mater. Myc. Nederl. p. 4; Hedwigia 1876, p. 101. Sacc., Syll. III. p. 569.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4535.

Flecken russfarbig, fast kreisrund, endlich im Centrum grauweisslich, auf beiden Blattseiten wahrnehmbar; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, kaum mit einer schärferen Linse sichtbar, mehr auf der Blattunterseite; Sporen cylindrisch, gerade, einzellig, an den Enden mit Oeltropfen, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin, 15—18  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Alisma Plantago* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien und Holland.

Der Pilz schwankt zwischen *Septoria* und *Ascochyta*. *Sept. Alismatis* Thüm., (Herb.) ist der gleiche Pilz. Vielleicht gehört auch *Depazea Alismatis* West. hierher.

*Allium*

2096. **S. Alliorum** Westend., Bull. Acad. Brux. 1851, p. 396. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 423. Sacc., Syll. III. p. 571.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, halbeingesenkt, rothbraun, in einem unregelmässigen, fast grünlichen, im Centrum weisslichen Flecken, zerstreut; Sporen cylindrisch, verschieden gekrümmt, beidendig stumpf, mit vier bis sechs Oeltropfen.

An Blättern von *Allium Porri* etc. in Norditalien und Belgien.

Ferner sind auf *Allium* noch beschrieben:

**S. alliacea** Cooke (Sacc., Syll. III. p. 572).

Sporen 50—60  $\mu$  lang.

An Blättern von *Allium spec.* bei Belgaum in Ostindien.

**S. viridi-tingens** Curt. (Sacc. l. c.).

Sporen 25—30  $\mu$  lang.

An Blättern von *Allium tricoccum* Helderberg Mts. in Nordamerika.

*Alnus*

2097. **S. Alni** Sacc., Mich. I. p. 177; Syll. III. p. 506.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 693.

Flecken fast kreisrund, nach Vertrocknung ocherfarbig, auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig; Sporen stäbchen- oder fast keulenförmig, 30—35  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick, mit von einander entfernten Oeltropfen, hyalin.

An welchen Blättern von *Alnus glutinosa* bei Conegliano in Norditalien.

2098. **S. alnigena** Sacc., Mich. I. p. 178; Syll. III. p. 506.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse punktförmig, hier und da ziemlich dicht gehäuft, linsenförmig, schwarz; Sporen kurz fadenförmig, etwas gekrümmt, beidendig ziemlich spitz, 20  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An der Oberseite lebender Blätter von *Alnus glutinosa* bei Vittorio in Norditalien.

Von *Septoria alnicola* Cooke, Handb. p. 451 durch fadenförmige und nicht längliche Sporen verschieden. *Septoria alnicola* in Thümen, Mycoth. univers. No. 693 gehört besser zu *Septoria Alni* Sacc.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. alnifolia** Ell. et Everh. (Sacc., Syll. XI. p. 546).

Sporen 35—55 = 3.

An Blättern von *Alnus rubra*, Washington in Nordamerika.

*Aloë*

2099. **S. Bellyneckii** West., Bull. Acad. Brux. Ser. II. Bd. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 573.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, glänzend, punktförmig, auf vertrockneten Blattstellen unregelmässig zerstreut; Sporen cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt,  $15 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von Aloë variegatum bei Namur in Belgien (Bellyneck).

*Alopecurus*

2100. **S. Alopecuri** (Karst.) Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzfl. d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (138).

Syn. Septoria Bromi Sacc., var. Alopecuri Karst., Symb. XV. p. 151.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4871.

Flecken undeutlich, verlängert oder fehlend; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz,  $80-100 \mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, mit mehreren Querwänden, gekrümmt oder gerade, beidendig stumpflich, hyalin oder sehr schwach gelblich,  $50-65 \mu$  lang,  $2,5-3,5 \mu$  dick.

An Blättern von Alopecurus fulvus bei Zehlendorf nächst Berlin.

Diese Art ist von Karsten als Varietät zu S. Bromi Sacc. gestellt worden; es ist jedoch (nach Sydow, dem ich beipflichte) besser, dieselbe als eigene Species zu betrachten, da sie sich genügend durch die breiteren, nicht verlängert-keulenförmigen Sporen und die Nährpflanze unterscheidet.

*Althaea*

2101. **S. Lachastreana** Sacc. et Letendre in Sacc., Mich. II. p. 625; Syll. III. p. 515.

Flecken klein, weisslich, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, kugelig, sparsam, am Scheitel durchbohrt,  $70 \mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, mit drei dünnen Querwänden,  $36-50 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An welken Blättern von Althaea officinalis bei Rouen in Frankreich.

2102. **S. parasita** Fautr., Rev. myc. 1891, p. 79. Sacc., Syll. X. p. 365.

Flecken weisslich, auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse punktförmig, eingewachsen; Sporen cylindrisch,  $30-40 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick.

An den Blättern von *Althaea rosea*, Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Mit dieser Art ist meist auch *Ascochyta parasita* Fautrey l. c. vergesellschaftet, deren Sporen 6—9  $\mu$  in der Länge, 3,5—4  $\mu$  in der Dicke messen.

Ferner ist auf *Althaea* noch beschrieben:

**S. Fairmani** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 365).

Sporen 30—45 = 1,5—2.

An lebenden Blättern von *Althaea rosea* in Gesellschaft von *Phyllosticta althaeina* forma *microspora* (Sporen 3—4 = 1,5—2), Lyndonville, New York, in Nordamerika.

### *Alyssum*

2103. **S. Alyssi** Bresadola n. sp. in litt. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 968.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4781.

Flecken klein, auf beiden Blattseiten, länglich oder fast rund, blass, kaum gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, etwas hervorragend, schwarz, punktförmig, 100—105  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen hyalin, cylindrisch, mit mehreren Oeltropfen oder unechten Querwänden, oft nach einer Seite etwas gekrümmt, 16—20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Alyssum saxatile* bei Berlin (Sydow).

### *Ampelopsis*

2104. **S. Allescheri** Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (138).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4870.

Flecken kreisförmig, dunkelbraun, 3—8 mm im Durchmesser, von einer erhabenen, dunkleren Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, je wenige in den einzelnen Flecken, sehr klein, schwarzbraun; Sporen fadenförmig, ganz gerade, einzellig, ohne Oeltropfen, wie es scheint, hyalin, 50—84  $\mu$  lang, 1—1,2  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Ampelopsis Veatchii* bei Steglitz nächst Berlin.

Die Art unterscheidet sich von *Septoria Ampelopsidis* Ell. durch die Flecken, sowie hauptsächlich durch viel längere und schmalere Sporen. Bei der ausserordentlich geringen Breite derselben ist es schwierig, festzustellen, ob sie Oeltropfen besitzen oder nicht (Sydow).

*Andropogon*

2105. **S. Grylli** Sacc., Mich. I. p. 195; Syll. III. p. 564.

Flecken undeutlich, ausbleichend; Fruchtgehäuse ohne Ordnung zerstreut, kugelig-linsenartig, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, sehr lang, 75—85  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, beidendig ziemlich stumpf, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Andropogon Gryllus* bei Padua in Norditalien.

*Anemone*

2106. **S. Anemones** Desm., Exs. No. 940. Kickx, Fl. Flandr. I. p. 426. Sacc., Syll. III. p. 521.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2080 und 4540 (beide auf *Anemone nemorosa*).

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, herdenweise, in einem dunklen, in der Mitte blassgrünlichen Flecken; Sporen 20—22  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick, mit sechs bis acht undeutlichen Oeltropfen, fadenförmig, sehr dünn, aus dem Scheitel der Fruchtgehäuse austretend.

An Blättern von *Anemone trifolia* und *Anemone nemorosa* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

2107. **S. silvicola** Desm., Exs. No. 690, Kickx, Fl. cr. Flandr. I. p. 426. Sacc., Syll. III. p. 522.

Syn. *Ascochyta anemonea* Libert, Exs. No. 159.

Flecken fehlend oder unbestimmt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, dann niedergedrückt, schwarz, zerstreut; Sporen fadenförmig, ziemlich gross, mit acht bis zehn Oeltropfen, matt, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Anemone nemorosa*, welche dadurch gelblich oder bräunlich verfärbt werden, in Frankreich und Belgien.

2108. **S. Brunaudii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 967.

Syn. *Septoria intermedia* P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 78, nec Ell. et Everh.

Flecken gross, fast gerundet oder unregelmässig, grau oder aschgrau, sehr schmal braun gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, einzellig, 18—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Anemone japonica*, Saintes in Frankreich.

*Antirrhinum*

1109. **S. Antirrhini** Desm., 21. Not. Pl. crypt. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 535.

Flecken gelblich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, 50—70  $\mu$  im Durchmesser, etwas hervorragend, zahlreich, herdenweise oder zerstreut, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit vier bis sieben Oeltropfen, (kurz, einzellig nach Passerini) 15—20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An halbfaulen Blättern und Stengeln von *Antirrhinum majus* in Frankreich, Italien und Portugal.

*Anthriscus*

2110. **S. Anthrisci** Passer. et Brun., Rev. myc. V. p. 250. Sacc., Syll. III. p. 530.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3389.

Fruchtgehäuse einzeln (ob immer?) in blassen, scheibenförmigen Flecken, dem Blattparenchym eingesenkt, häutig; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, dünn, ohne Oeltropfen, einzellig, 40—45  $\mu$  lang.

An Blättern von *Anthriscus vulgaris* in Deutschland; auch in Frankreich.

*Apocynum*

2111. **S. littorea** Sacc., Mich. II. p. 280; Syll. III. p. 542.

Flecken fast kreisrund, klein, ocherfarbig, mit breiter, röthlicher Umrandung; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Apocynum venetum* auf der Insel Lido bei Venedig in Norditalien.

*Aquilegia*

2112. **S. Aquilegiae** Penz. et Sacc., F. Mont. Gener. No. 120; Syll. III. p. 525.

Flecken verbreitet, ruffarbig oder schwarz; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, sehr klein, punktförmig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, niedergedrückt, mit Mündungspapille, von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen ziemlich gerade oder leicht gekrümmt, beidendig verschmälert, fadenförmig, einzellig, ohne Oeltropfen, 25—30  $\mu$  lang, 0,5—0,8  $\mu$  dick; Sporenträger undeutlich.

An lebenden Blättern von *Aquilegia atrata* auf Wiesen des Monte Genoroso in Norditalien.

Mit dieser Art ist nach Saccardo sicher identisch *Septoria Aquilegiae* Ell. et Kellerm. in Journ. Myc. 1887, p. 38. Sacc., Syll. X. p. 360. An Blättern von *Aquilegia vulgaris*, Ohio in Nordamerika. Cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 981.

2113. **S. Penzigii** Cocc. et Mor., Enum. Funghi della provincia di Bologna, Cent. III. p. 25, tab. II, fig. 28—31. Sacc., Syll. X. p. 361.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander etwas genähert, häutig-kohlig, in einem weisslichen, von einer braunen, ungleichbreiten Zone umgebenen Flecken sitzend, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, 80—95  $\mu$  im Durchmesser; Sporen linienförmig, hyalin, mit Querwänden, wellenförmig, 16—24  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Aquilegia vulgaris* bei Bologna in Italien.

#### *Arabis*

2114. **S. Arabidis** Sacc., Mich. I. p. 192; Syll. III. p. 519.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse an durch Vertrocknung fast ocherfarbigen Blättern zerstreut und herdenweise, punktförmig, hervorragend, mit ziemlich breit durchbohrter Mündung; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt oder gewunden, 35—40  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit undeutlichen Querwänden, einzellig, beidendig ziemlich spitz, hyalin, endlich in Ranken austretend.

An Blättern von *Arabis ciliata* in den Alpen Norditaliens.

#### *Arbutus*

2115. **S. Unedonis** Rob. et Desm., 14. Not. 1847, p. 20. Sacc., Syll. III. p. 493.

Exs Rabenh., Fung. europ. No. 2796 (von Sardinien).

Flecken auf der Blattoberseite, klein, zahlreich, unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, von einer breiten, purpurfarbigen Zone umgeben; Fruchtgehäuse wenige, eingewachsen-hervorragend, schwärzlich, convex, nach Einsinken concav; Sporen verlängert, sehr dünn, etwas gekrümmt, fast einzellig, 25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Arbutus Unedo* und *Arbutus canariensis* im Gebiete, z. B. Oesterreich; auch in Italien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

**Var. vellanensis** Briosi et Cavara, Funghi parassiti fasc. V. No. 121. Sacc., Syll. X. p. 358.

Flecken auf beiden Blattseiten, zahlreich, unregelmässig, braunroth oder violett, endlich nach Vertrocknung im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse wenige, schwarz, etwas hervorragend; Sporen fadenförmig, mit vielen deutlichen Querwänden, 50—80  $\mu$  lang.

An Blättern von *Arbutus Unedo* bei Vellano in der Provinz Lucca in Italien.

2116. **S. Arbuti** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ Bd. VI. 1889, p. 467. Sacc., Syll. X. p. 358.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig zerstreut, grau, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, punktförmig, bedeckt, hier und da kreisständig; Sporen cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, 10—15  $\mu$  lang, 1,3  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Arbutus Unedo* bei Parma in Norditalien.

#### *Aristolochia*

2117 **S. Aristolochiae** Sacc., Mich. I. p. 181; Syll. III. p. 558.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, punktförmig, linsenartig, 40  $\mu$  im Durchmesser, mit enger Durchbohrung; Sporen stäbchenförmig-keulig, etwas gekrümmt, 15—20  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Aristolochia Clematitis* bei Conegliano in Norditalien.

**Var. maculicola** Brunaud, Miscell. myc. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 379.

Flecken fast gerundet oder etwas eckig, weisslich, braungerandet; Fruchtgehäuse zahlreich, auf der Blattoberseite, linsenartig, klein, schwarz, durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, 18—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Aristolochia Clematitis* bei Saintes in Frankreich.

#### *Armoracia*

2118. **S. Armoraciae** Sacc., Mich. I. p. 187; Syll. III. p. 519.

Flecken unregelmässig, nach Vertrocknung ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, im Centrum der Flecken gehäuft, 60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, etwas

gekrümmt, 15—20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, beidendig ziemlich stumpf, mit ein bis drei Querwänden und kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Armoracia rusticana* in Deutschland und Ungarn; auch bei Selva in Norditalien.

Nach Saccardo gehört vielleicht auch *Ascochyta Armoraciae* Fuck., Symb. myc. p. 388 hierher. Leider hat Fuckel die Sporen nicht beschrieben. *Ascochyta Armoraciae* Cooke ist dagegen eine wahre *Phyllosticta*.

#### *Arnica*

2119. **S. Arnicae** Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II, p. 36 (sub *Ascochyta* e. p.). Sacc., Syll. III. p. 548.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun; Fruchtgehäuse niedergedrückt, schwarz, klein; Sporen fadenförmig, sehr lang (gekrümmt, mit mehreren Querwänden, beidendig stumpf, 50—70  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick nach bayer. Exemplaren).

Auf Blättern von *Arnica montana* bei St. Moritz in der Schweiz (Fuckel); bei Rottenbuch in Oberbayern, ipse legi, meist mit *Phyllosticta Arnicae* Fuck. vergesellschaftet.

#### *Artemisia*

2120. **S. Artemisiae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 73 Sacc., Syll. III. p. 548.

Fruchtgehäuse dem Blattparenchym eingesenkt, in einem scheibenförmigen, dunkelbraunen, endlich vertrocknenden Flecken auf der Blattoberseite; Sporen fadenförmig, einzellig, gekrümmt, hyalin, 30—33  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Artemisia vulgaris* bei Parma in Norditalien.

Ferner ist auf *Artemisia* noch beschrieben:

**S. fusca** Peck. (Sacc., Syll. X. p. 369).

Sporen 40—50  $\mu$  lang.

An noch lebenden Blättern von *Artemisia vulgaris* in Nordamerika.

#### *Arum*

2121. **S. Ari** Desm., 14. Not. 1847, p. 18. Passer., Funghi Parm. Septor. No. 125. Sacc., Syll. III. p. 568.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2592.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, in einem fast kreisförmigen, vertrocknet weisslichen, dunkelbraun gerandeten Flecken gehäuft; Sporen fadenförmig, beidendig leicht verschmälert, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, mit mehreren kleinen Oeltropfen, gelblich, 42—50  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Arum maculatum* und *Arum italicum* in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

*Arundo*

2122. **S. Donacis** Passer. in Rabenh., Fungi europaei. Sacc., Syll. III. p. 565.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 2452.

Fruchtgehäuse punktförmig, in kleinen, vertrockneten, weisslichen Flecken, zerstreut oder reihenweise; Sporen spindelförmig, einzellig, gerade oder gekrümmt, hyalin, 25—35  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Arundo Donax* in Italien, Frankreich und Portugal.

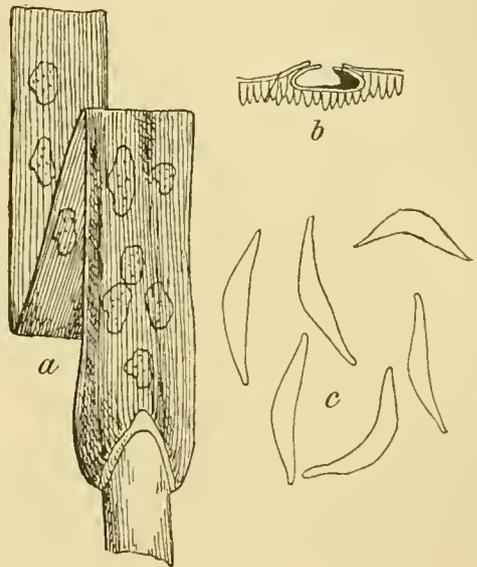
Dieser Beschreibung ist in Sacc. l. c. noch beigelegt: „Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse überall gleichsam angesät, eingewachsen-hervorragend, bedeckt; Sporen spindelförmig, 25—30  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, seltener nur 20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, nach abwärts spitzer, wolkig.“

2123. **S. oxyspora** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. tab. IV. fig. 13; Syll. III. p. 565.

Fruchtgehäuse in trockenen, mehr oder weniger verbreiteten Flecken der Blätter sitzend, sehr klein, dicht herdenweise, auch

- Septoria oxyspora* Penz. et Sacc.
- a. Theil eines Blattes von *Arundo Donax* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Durchschnitt eines schwach vergrösserten Fruchtgehäuses.
- c. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del. Tafel 1487.



zusammenfliessend, niedergedrückt, mit Mündung, von braunem, parenchymatischem Gewebe, 100—130  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, beidendig verschmälert, spitz, gekrümmt, sichelförmig oder gewunden, hyalin, 20—23  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen; Sporenträger kurz, fadenförmig, dann zerfliessend.

An welken Blättern von *Arundo Donax* bei Mortola in Norditalien.

*Asarum*

2124. *S. Asari* Sacc., Mich. I. p. 181; Syll. III. p. 558.

Flecken auf der Blattoberseite, rundlich-eckig, nach Vertrocknung weisslich, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse sparsam, punktförmig, schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig,  $14 \mu$  lang,  $1,75 \mu$  dick, sehr leicht gekrümmt, einzellig oder mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Asarum europaeum* im Walde bei Montello in Norditalien.

Saccardo bemerkt noch: „Weicht durch die ziemlich kurzen Sporen etwas Weniges von der Gattung ab.“

2125. *S. asaricola* Allescher nov. spec.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisrund oder eckig, braun, dann grau, dunkler berandet, ca. 5--6 mm im Durchmesser, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, punktförmig,  $60-80 \mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe, schwarzbraun; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht verschieden gebogen (gewunden), hyalin, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen,  $20-30 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Asarum europaeum* im Englischen Garten bei München in Bayern, ipse legi, bei Wolfratshausen in Oberbayern (Schnabl).

Scheint von *Septoria Asari* Sacc. durch die viel längeren und schmäleren Sporen sicher verschieden; vielleicht ist sie aber doch nichts anderes als ein höherer Reifezustand derselben.

*Asperula*

2126. *S. Asperulae* Bäumler, Fung. Schemn. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 373.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2868.

Flecken zuerst unregelmässig, dann das ganze Blatt einnehmend, nach Vertrocknung grau, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, klein,  $60-80 \mu$  im Durchmesser, von dünnhäutigem, rüßig-ocherfarbigem Gewebe, an der kleinen Mündung durchbohrt; Sporen verlängert-fadenförmig, etwas gekrümmt, beidendig verschmälert, mit mehreren Oeltropfen,  $40-50 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Asperula odorata* in Deutschland und bei Prenöov in Ungarn.

*Asphodelus*

2127. **S. Asphodeli** Westend., Bull. Acad. Belg. Ser. II. tom. XII. No. 7.

Syn. *Septoria asphodelina* Sacc., Syll. III. p. 571.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, gerundet, blassbraun, im Centrum weisslich, dunkelbraun berandet; Fruchtgehäuse klein, schwarz, zerstreut; Sporen cylindrisch, gerade, 30  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von *Asphodelus albus* in Belgien.

Saccardo hat den Westendorp'schen Namen dieses Pilzes in *Sept. asphodelina* Sacc. umgeändert, da schon eine *Sept. Asphodeli* Mont. beschrieben war. Die Sporen des letztgenannten Pilzes messen 20  $\mu$  in der Länge und 7  $\mu$  in der Dicke; da jedoch der Pilz Stengel bewohnt, so sollte er zu *Rhabdospora* gestellt werden; allein den Sporen nach passt er mehr zu *Macrophoma*, wohin er in Zukunft auch zu stellen ist, weshalb der Grund der Namensänderung wegfällt.

*Astragalus*

2128. **S. Astragali** Desm., Ann. sc. nat. 1843. XIX. p. 345. Sacc., Syll. III. p. 508.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 1349.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2281.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, graugrünlich, dann dunkelbraun; Fruchtgehäuse wenige, kugelig, hervorragend, schwarz, mit weitem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig, gewunden, sehr lang, 120  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit 9—10 Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Astragalus glycyphyllus* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

**Forma santonensis** Brun., Miscell. myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 538.

Flecken grau-grün, braun berandet; Sporen 35—55  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin, mit drei bis fünf Oeltropfen oder Querwänden.

An Blättern von *Astragalus glycyphyllus* bei Tallebourg in Frankreich.

Ferner ist auf *Astragalus* noch beschrieben:

**S. astragalicola** Peck (Sacc., Syll. X. p. 361). Sporen 40—60 = 5—6. An lebenden oder welken Blättern von *Astragalus* bei Arizona in Nordamerika.

*Atriplex*

2129. **S. Atriplicis** (West.) Fuck., Symb. myc. p. 396. Sacc., Mich I. p. 190; Syll. III. p. 556.

Syn. *Phyllosticta Atriplicis* Westend., Bull. Acad. Brux. 1851. p. 397.

Desm., Exs. III. No. 683. Cooke, Fung. Brit. II. No. 41.

Exs. Rabenhorst. Fung. europ. No. 1259.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 387, 4195, 4872.

Flecken erst grünlich, dann schmutzig-ocherfarben oder weisslich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, kugelig-linsenförmig,  $110\ \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch oder fast spindelförmig,  $25-35\ \mu$  lang,  $4,5-5\ \mu$  dick, beidendig stumpflich, gerade oder leicht gekrümmt, mit 1-3-5 unechten Querwänden oder abgestutzten Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Atriplex patula*, *Chenopodium murale* etc. in Deutschland und Ungarn; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Sibirien und Nordamerika.

Saccardo bemerkt noch: „Bei der Form auf *Chenopodium* sind die Flecken anfänglich sehr klein und undeutlich, endlich werden sie breit und deutlich ocherfarbig; die Sporen messen nur  $20-25\ \mu$  in der Länge,  $3-3,5\ \mu$  in der Dicke“.

#### *Aucuba*

2130. **S. Aucubae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II. tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 491.

Flecken auf der Blattoberseite, breit, unregelmässig, blassbraun, dunkel berandet; Fruchtgehäuse schwarz, glänzend, zerstreut; Sporen cylindrisch,  $30\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Aucuba japonica* in Belgien.

#### *Avena*

2231. **S. Avenae** B. Frank in Berichte d. deutsch. botan. Gesellsch. 1895, p. 64. Sacc., Syll. XI. p. 547.

Fruchtgehäuse kugelig, blassbraun,  $130\ \mu$  im Durchmesser in einem blassen Flecken; Sporen  $28-43\ \mu$  lang,  $3,5\ \mu$  dick, stabförmig, gerade oder schwach gebogen, mit zwei bis vier Querwänden.

An Blättern von *Avena sativa* in Pommern (Preussen).

#### *Azalea*

2132. **S. Azaleae** Voglino in litt. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 976.

Fruchtgehäuse meistens auf der Blattunterseite, zuweilen auf der Oberseite, sehr selten in die mittlere Blattsubstanz eingesenkt, gerundet, leicht niedergedrückt, zuerst eingewachsen, dann etwas hervorragend oder auch hervorbrechend, punktförmig, schwarz, hier und da in einem rothgelblichen Flecken gehäuft, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich-cylindrisch oder eiförmig-länglich, zuweilen fast stäbchenförmig, gerade oder wenig gebogen,

hyalin, im Innern klein-körnig, zuerst einzellig, endlich mit einer bis drei, meistens drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, 12—18  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger schmal cylindrisch, sehr kurz, 3—5  $\mu$  lang.

An Blättern von *Azalea indica* in Anlagen bei Turin in Norditalien.

Ein sehr schädlicher Pilz.

### *Ballota*

2133. **S. balloticola** (Fries) Allescher in Berichte d. bayer. botan. Gesellsch. Bd. IV. p. 40.

Syn. *Depazea balloticola* Fries, System. myc. II. p. 532. Sacc., Syll. III. p. 64.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, unregelmässig, eckig, nach Vertrocknung weisslich, dunkel berandet, von einer purpurfarbigen Zone umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, schwarz, etwas hervorragend; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, einzellig, 30—50  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An noch lebenden und welken Blättern von *Ballota nigra* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

### *Balsamina*

2134. **S. Balsaminae** Passer., Fung. Parm. Septor. No. 25. Sacc., Syll. III. p. 514.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2783.

Flecken kreisförmig, vertrocknet, am Rande verdickt; Fruchtgehäuse einzeln oder wenige, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum gekrümmt, an den Enden stumpf, mit drei Querwänden, in den Zellen mit Oeltropfen, 30—35  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Balsamina hortensis* in Deutschland; auch bei Parma in Norditalien.

### *Bambusa*

2135. **S. Bambusae** Brun., Champ. Charente-infér. 1892. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 546.

Flecken blassbraun, unregelmässig, gross, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder gedrängt oder reihenweise, fast kugelig, kaum zusammengedrückt, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen cylindrisch, gerade, hyalin, mit Oeltropfen, 20  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Bambusa arundinacea* bei Saintes in Frankreich.

*Bellidiastrum*

2136. **S. Bellidiastri** Allescher, Diagn. einiger neuer bayer. Pilze im Berichte d. bayer. botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 974.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht herdenweise, etwas hervorragend, schwarz, über die ganze Oberfläche des Blattes verbreitet; Sporen fadenförmig, gerade oder fast gerade, mit undeutlichen Oeltropfen, 35—40  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Bellidiastrum Michelii* an den Gehängen der Halbammer bei Unternogg nächst Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Von *Septoria bellidicola* Desm., welche ich an derselben Localität auf der gleichen Nährpflanze sammelte, sicher verschieden; sie nähert sich mehr der *Septoria Bellidis* Desm. et Rob., von welcher sie sich jedoch durch die stets nur auf der Blattoberseite stehenden Fruchtgehäuse und durch die Nährpflanze unterscheidet.

*Bellis*

2237. **S. Bellidis** Desm. et Rob., 21. Not. 1853, p. 6. Sacc., Syll. III. p. 548.

Flecken olivenfarbig, dann fast erdfarbig-gelblich, etwas vertrocknet, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, 50  $\mu$  im Durchmesser, herdenweise oder zerstreut, braunschwärzlich, am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert, fast gerade, mit undeutlichen Oeltropfen, 35  $\mu$  lang.

An welkenden Blättern von *Bellis perennis* in Deutschland; auch in Frankreich.

2138. **S. bellidicola** Desm. et Rob., 21. Not. 1853, p. 7. Sacc., Mich. I. p. 182; Syll. III. l. c.

Flecken weiss, roth berandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, schwarz, hervorragend, dann niedergedrücktgenabelt, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, mit undeutlichen Querwänden, 80—100  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Bellis perennis* bei Conegliano in Norditalien, auch in Frankreich.

**Forma Bellidiastri** Allescher nov. form.

Unterscheidet sich von der typischen Form auf *Bellis perennis* nur durch die Nährpflanze.

An Blättern von *Bellidiastrum Michelii* an den Gehängen der Halbammer bei Unternogg nächst Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

*Berberis*

2139. **S. Berberidis** Niessl in Rabenh., Fung. europ. No. 1080, Mich. II. p. 178; Mycol. Ven. No. 1015; Syll. III. p. 475.

Flecken auf der Blattoberseite, nach Vertrocknung bräunlich, von einer purpurfarbigen Zone umgeben, fast kreisrund; Fruchtgehäuse gehäuft, erst kugelig, dann linsenförmig, mit einem Porus durchbohrt; Sporen fadenförmig-keulig, an dem einen Ende spitz, an dem anderen stumpf,  $45\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Berberis vulgaris* im Gebiete, z. B. in Mähren (Niessl), bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi; auch bei Conegliano in Norditalien.

*Berteroa*

2140. **S. Berteroeae** Thüm., Fungi austr. Sacc., Syll. III. p. 519.

Exs. Thüm., Fungi austr. No. 1188.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, kegelförmig, schwarz, in einem schneeweiss-verbleichenden Flecken; Sporen fadenförmig,  $40\text{--}60\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick (nach Celotti, Mic. Montp. p. 29; cfr. Sacc., Syll. X. p. 361).

An lebenden Blättern von *Berteroa incana* bei Hohenstein in Unterösterreich; auch bei Montpellier in Frankreich.

*Beta*

2141. **S. Betae** Westend., Exs. No. 296 et in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 425. Sacc., Syll. III. p. 556.

Flecken blassbraun, im Centrum weisslich, dunkelbraun berandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, schwarz, klein, etwas hervorragend; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von kultivirter *Beta* in Deutschland; auch bei Courtrai in Belgien.

*Betula*

2142. **S. Betulae** (Libert) Westend. in Sacc., Mich. I. p. 177; Syll. III. p. 505.

Syn. *Ascochyta Betulae* Lib. sec. Sacc. l. c.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2378.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast kreisförmig, klein, blass-ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig-linsenartig; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 30—34  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, hyalin.

An Blättern von *Betula alba* in Deutschland; auch bei Conegliano in Norditalien.

2143. **S. betulina** Passer. in Herb. Sacc., Syll. III. p. 506.

Syn. *Septoria Betulae* Passer., Prim. Elench. Funghi Parm No. 52.

Exs. Thüm., Fung. oeconom. No. 242.

Flecken unregelmässig, klein, grau, bald zusammenfliessend und vertrocknend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut; Sporen fadenförmig, gekrümmt, 30—60  $\mu$  lang, mit unechten Querwänden.

An Blättern von *Betula alba* bei Collecchio, Parma in Norditalien.

Ferner sind auf *Betula* noch beschrieben:

**S. betulicola** Peck. (Sacc., Syll. III. p. 506).

Sporen 30—45  $\mu$  lang.

An lebenden Blättern von *Betula lutea* in Nordamerika.

**S. microsperma** Peck (Sacc. l. c.).

Sporen 9—14  $\mu$  lang.

An lebenden Blättern von *Betula lenta* in Nordamerika.

### *Bidens*

2144. **S. Bidentis** Sacc., Fung. Venet. Ser. V. p. 205; M. Ven. No. 311; Syll. III. p. 547.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4458.

Flecken blass, rothgerandet, vertrocknet, unregelmässig über die Blattfläche verbreitet; Fruchtgehäuse wenige; Sporen wurmförmig, 30—35  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit undeutlichen Querwänden, hyalin.

An welkenden Blättern von *Bidens tripartita* im Gebiete, z. B. Fürstenfeldbruck in Oberbayern, ipse legi; auch bei Treviso und Parma in Norditalien und in Frankreich.

Wahrscheinlich gehört hierher auch *Depazea Bidentis* Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 871.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. Balansae** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 369).

Sporen 12—18 = 0.5—1.

An lebenden Blättern von *Bidens helianthoides* et *Verbesina* in Brasilien und Paraguay.

*Brachypodium*

2145. *S. affinis* Sacc., Mich. I. p. 194; Syll. III. p. 563.

Flecken linienförmig in der Richtung der Blattlänge, nach Vertrocknung weisslich, rothberandet; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig,  $200\ \mu$  im Durchmesser, mit ziemlich weiter Durchbohrung, schwärzlich; Sporen stäbchenförmig, etwas gewunden,  $25\text{--}30\ \mu$  lang,  $2\text{--}2,5\ \mu$  dick, beidendig stumpflich, mit vier bis fünf Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann sehr schwach gelbgrünlich.

An Blättern von *Brachypodium pinnatum* im Walde Montello und an den Spelzen von *Bromus mollis* um Parma in Norditalien.

2146. *S. Brachypodii* Passer., Funghi Parm. Septor. No. 142. Sacc., Syll. III. p. 563.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig-spindelrig, mit vielen, sehr undeutlichen Querwänden und mehreren Oeltropfen, schwach honiggelb,  $45\text{--}55\ \mu$  lang,  $3,5\ \mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Brachypodium silvaticum* bei Vigheffio in Norditalien.

2147. *S. silvatica* Passer., Funghi Parm. Septor. No. 143. Sacc. l. c.

Flecken und Fruchtgehäuse wie bei voriger Art; Sporen stäbchenförmig, beidendig stumpf, einzellig, mit wenigen Oeltropfen, hyalin,  $28\text{--}30\ \mu$  lang,  $2,5\ \mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Brachypodium silvaticum* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

2148. *S. brachypodiicola* Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. S. N. de l'Ouest 1894, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 547.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen  $18\ \mu$  lang,  $2\ \mu$  dick, hyalin, einzellig.

An trockenen Blättern von *Brachypodium pinnatum* bei Saintes in Frankreich.

*S. Bromi* Sacc. var.  $\beta$  *Brachypodii* Sacc., Syll. III. p. 562.

Sporen fadenförmig,  $30\text{--}40\ \mu$  lang,  $1\text{--}1,2\ \mu$  dick, gewunden.

An Blättern von *Brachypodium* in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Bromus*, p. 744.

**Bromus**

2149. **S. Bromi** Sacc., Mich. I. p. 194; Syll. III. p. 562.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1755.

Flecken undeutlich, blass, verlängert; Fruchtgehäuse massenhaft, kugelig-linsenförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig-keulig, an dem einen Ende spitzig, an dem anderen stumpf, 50—60  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Bromus mollis* in Deutschland; auch bei Conegliano; an Blättern und Spelzen von *Bromus mollis* und *Phalaris arundinacea* bei Parma in Norditalien.

**Var.  $\beta$  Brachypodii** Sacc. l. c.

Sporen fadenförmig, 30—40  $\mu$  lang, 1—1,2  $\mu$  dick, gewunden.

An Blättern von *Brachypodium* in Frankreich.

**S. affinis** Sacc., Syll. III. p. 563.

Sporen stäbchenförmig, etwas gewunden, 25—30  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit vier bis fünf Querwänden.

An den Spelzen von *Bromus mollis* in Norditalien. Siehe Nährpflanze **Brachypodium**, p. 743.

**Brunella**

2150. **S. Trailiana** Sacc., Syll. X. p. 375.

Syn. *Septoria Prunellae* Trail, Scot. Natur. 1887, p. 89. *Grevillea* XV. p. 110 (1887).

Exs. Vestergren, Microm. rar. sel. No. 134.

Flecken unregelmässig, von den breiteren Blattnerven begrenzt; Fruchtgehäuse zahlreich, eingewachsen; Sporen fast hyalin, fadenförmig, 45  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit vielen Querwänden.

An lebenden Blättern von *Brunella vulgaris* im Gebiete, z. B. bei Oberammergau im Graswangthale, bei Mittenwald in Oberbayern, ipse legi; auch bei Ballater in Schottland und auf *Brunella grandiflora* in Schweden.

2151. **S. Brunellae** Ell. et Harkn. in Journ. of Mycol. I, 1885, p. 6. Sacc., Syll. X. p. 376.

Flecken schwarz, mit braunem Rande, zart begrenzt; Fruchtgehäuse dick, zerstreut, auf der oberen Seite der Flecken, schwarz, leicht hervortretend, 100—130  $\mu$  im Durchmesser; Sporen keulen-

förmig, etwas bräunlich, mit vielen Querwänden, schmal, 40—75  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Brunella vulgaris* in Nordamerika.

Ich habe diese nordamerikanische Art aufgenommen, weil ich sie von der europäischen Art nicht gut unterscheiden kann, wie ich schon in *Hedwigia* 1895, p. 270 auseinander gesetzt habe, da die Sporen der europäischen Art von ganz verschiedener Länge und Breite sind, so dass viele mit den Sporen der nordamerikanischen Art übereinstimmen. Mir scheinen die geringen Unterschiede nicht hinreichend, um die Trennung der beiden Arten zu rechtfertigen. Sind aber beide Arten identisch, so muss der Pilz den älteren Namen *Septoria Brunellae* Ell. et Harkn. führen.

### *Bumelia*

2152. **S. Bumeliae** Sacc, Mich. I. p. 180; Syll. III. p. 494.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse meistens auf der Blattunterseite, hier und da fleckenartig dicht gehäuft, kugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, 70—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelig-stäbchenförmig, 10—15  $\mu$  lang, 1,25—2  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, gleichsam mit einer Querwand, hyalin.

An welchen Blättern von *Bumelia lycioides* im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Der Pilz neigt schon etwas zur Gattung *Ascochyta*.

### *Buphthalmum*

2153. **S. Buphthalmi** Allescher in Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze im 12. Berichte des Botan. Vereins in Landshut. 1892, p. 56. Sacc., Syll. X. p. 370.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 187.

Flecken klein, unregelmässig, auf beiden Blattseiten sichtbar, purpur- oder olivenfarbig, endlich ausbleichend, nicht gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig stumpf, mit drei Querwänden, hyalin, ca. 24—30  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Buphthalmum salicifolium* im Gebiete, z. B. in Bayern: bei München, Oberammergau und Mittenwald; jedenfalls weiter verbreitet.

### *Bupleurum*

2154. **S. Bupleuri** Desm., 17. Not. 1849, p. 20; Exs. No. 1317. Sacc., Syll. III. p. 529.

Flecken klein, fast kreisrund, weisslich, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, wenige, mit einem Porus

geöffnet; Sporen verlängert, gekrümmt oder gerade, beidendig stumpf,  $50 \mu$  lang, mit drei Querwänden.

An Blättern von *Bupleurum fruticosum* und *Bupleurum frutescens* in Frankreich und Portugal.

Ferner ist auf *Bupleurum* noch beschrieben:

**S. bupleuricola** Sacc., Syll. III. p. 529.

Syn. Septor. Bupleuri Thüm., Pilzfl. Sibiriens, No. 628.

Sporen  $24-30 = 2$ .

An lebenden Blättern von *Bupleurum aureum* in den subalpinen Waldungen Sibiriens.

Nach Saccardo gehört vielleicht *Depazea Bupleuri* Fuck., Symb. myc. p. 382 auf *Bupleurum falcatum* im Rheingau auch hierher. Leider hat Fuckel die Sporen nicht beschrieben. Der Fuckel'sche Pilz ist in Fungi rhen. No. 446 ausgegeben.

### *Buxus*

2155. **S. phacidioides** Desm., 13. Not. p. 67. Sacc., Syll. III. p. 499.

Syn. Phacidium Buxi Frank sec. Westendorp.

Hervorbrechend, auf der Blattunterseite, seltener auf der Oberseite, zerstreut, zahlreich, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Fruchtgehäuse kugelig, braunschwarz, mit punktförmiger Mündung und gelatinösem Kerne; Sporen gross, länglich, beidendig stumpf,  $33 \mu$  lang,  $10 \mu$  dick, in dünnen, weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Buxus* in Frankreich und Belgien.

Der Pilz scheint mir eher eine *Macrophoma* zu sein und wird wahrscheinlich mit *Macrophoma Condollei* (B. et Br.) Berl. et Vogl. identisch sein. Cfr. p. 558.

### *Calamagrostis*

2156. **S. Calamagrostidis** (Libert) Sacc., Fung. Ardenn. No. 181; Syll. X. p. 385.

Syn. Ascochyta Calamagrostidis Libert, Crypt. II. No. 157 (1832).

Flecken auf der Blattoberseite, linienförmig, weiss; Fruchtgehäuse schwarz, mit kreisförmiger Mündung geöffnet; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt,  $45-55 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, hyalin, in gelblich-weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Calamagrostis silvatica* in den Ardennen.

Diese Art ist nach Saccardo der *Septoria graminum* sehr ähnlich.

Ferner sind auf *Calamagrostis* noch beschrieben:

**S. nebulosa** Rostr., Fungi Groenlandiae, p. 475 (Sacc., Syll. X. p. 385).

Sporen  $13-15 = 2-3$ .

An trockenen Blättern und Halmen von Calamagrostis, Trisetum und Poa in Grönland.

**S. Epigeos** Thüm., Fungi aliqu. Kirghis. No. 10 (Sacc., Syll. III. p. 563).  
Sporen  $45 = 3,5-4$ .

An Blättern, Scheiden und Halmen von Calamagrostis Epigeos bei Schorlyk in Russland.

Die beiden letzteren Pilze sind jedoch besser zur Gattung Rhabdospora zu stellen, da sie auch die Halme bewohnen.

### Calla

2157. **S. Callae** (Lasch) Sacc., Syll. III. p. 569 (nomen) et in Bull. Soc. myc. V. p. 122, Syll. X. p. 382.

Syn. Sphaeria (Depazea) Callae Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 368.

Exs. Rabenhorst, Herb. mycol. Ed. II, No. 554.

Flecken meist auf der Blattoberseite, klein, erst olivenfarbig, dann blass; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig, gedrängt,  $100 \mu$  im Durchmesser, mit enger Durchbohrung, unter dem Microscop rufsfarbig-röthlich; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt,  $20-25 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick, einzellig, hyalin.

An welken Blättern von Calla palustris bei Driesen in der Neumark in Deutschland.

### Calycanthus

2158. **S. Calycanthi** Sacc. et Speg. in Sacc., Mich. I. p. 176; Syll. III. p. 489.

Flecken nach Vertrocknung fast ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, dicht herdenweise, zuweilen fast concentrisch angeordnet, auf beiden Blattseiten,  $100-150 \mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig leicht verschmälert,  $15-25 \mu$  lang,  $1,5-2,5 \mu$  dick, in der Mitte mit einer Querwand, selten bei derselben etwas eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An welken Blättern von Calycanthus floridus bei Conegliano in Norditalien und von Calycanthus levigatus bei Coimbra in Portugal.

### Campanula

2159. **S. Trachelii** Allescher nov. spec.

Flecken unregelmässig, von den Blattnerven begrenzt, grau, dunkler berandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht herdenweise, punktförmig, eingewachsen, dunkelbraun; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit vielen Oeltropfen, hyalin,  $18-40 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick.

An welkenden Blättern von Campanula Trachelium bei Ragaz in der Schweiz, ipse legi.

Von *Septoria Campanulae* (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 544 durch die auf der Blattoberseite dicht herdenweise stehenden, sehr kleinen Fruchtgehäuse, sowie durch die Sporen, ebenso von *Sept. Prismatocarpi* Desm., Sacc., Syll. III. p. 544 durch die nur auf der Oberseite der Blätter hervortretenden Fruchtgehäuse und durch die Flecken verschieden.

Ferner ist auf *Campanula* noch beschrieben:

**S. Campanulae** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 544.

Sporen cylindrisch, einzellig, linienförmig, beidendig stumpf.

An Blättern der *Campanula*-Arten bei Ghilan in Persien.

### *Cannabis*

2160. **S. Cannabis** (Lasch) Sacc., Syll. III. p. 557.

Syn. *Septoria cannabina* Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II, tom. XII. No. 7. Sacc., Mich. II. p. 279.

*Ascochyta Cannabis* Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 1059 (1846).

Flecken verschieden, nach Vertrocknung schmutzig-ocherfarbig; Fruchtgehäuse oft auf der Blattoberfläche, dicht herdenweise, eingewachsen, niedergedrückt-kugelig, mit weitem Porus geöffnet, 90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenartig-fadenförmig, beidendig spitzlich, 45—55  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei undeutlichen Querwänden, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Cannabis sativa* in Deutschland; auch in Norditalien und Belgien.

Ferner ist auf *Cannabis* noch beschrieben:

**S. cannabina** Peck (Sacc., Syll. X. p. 381).

Sporen 20—30  $\mu$  lang.

An lebenden Blättern von *Cannabis sativa* in Nordamerika.

### *Capparis*

2161. **S. Capparidis** Sacc., Mich. I. p. 185; Syll. III. p. 521.

Flecken auf beiden Blattseiten, erst kreisrund, dann eckig, nach Vertrocknung blass-ocherfarbig, zuweilen erhaben; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, schwarz, kugelig-linsenförmig, 40—50  $\mu$  im Durchmesser, mit einem undeutlichen Porus; Sporen fadenartig-stäbchenförmig, 15—20  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, bündelweise, gerade, gekrümmt oder gewunden, oft mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Capparis rupestris* mit Albugo (*Cystopus*) *Capparidis* bei Montorio nächst Verona in Norditalien.

### *Cardamine*

2162. **S. Cardamines** Fuck. in *Fungi rhenani*. Sacc., Syll. III. p. 520.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 2595.

Pusteln zerstreut, in braunschwarzen, ausgebreiteten Flecken nistend, ziemlich gross, halbkugelig, zuerst durchsichtig, trocken schwarz, niedergedrückt; Sporen cylindrisch, wurmförmig, einzellig, hyalin,  $60\ \mu$  lang,  $4\text{--}6\ \mu$  dick.

An Blättern und den übrigen Theilen von *Cardamine pratensis* welche sich in Folge des Pilzes schwärzlich verfärben und vertrocknen, im Rheingau.

*Carex*

2163. **S. caricinella** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 152; Syll. III. p. 566.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fungi europ. No. 3881.

Sydow, Mycoth. march. No. 3990.

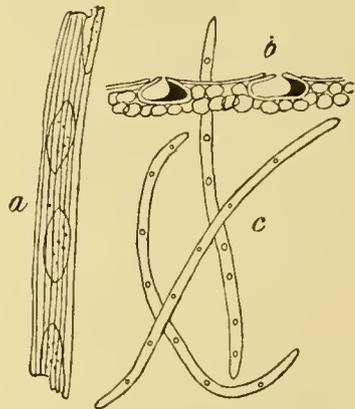
Flecken länglich, weisslich, dunkelbraun oder roth gerandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, kugelig-linsenförmig; Sporen faden-

*Septoria caricinella* Sacc. et Roum.

a. Ein Blattstückchen von *Carex depauperata* mit dem Pilze in natürl. Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, durchschnitene Fruchtgehäuse.

c. Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.



Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV. p. 34, tab. XLIV. fig. 27 in Rev. myc. 1884.

förmig, verschieden gekrümmt oder ziemlich gerade, mit vier bis sechs Oeltropfen, einzellig,  $60\text{--}70\ \mu$  lang,  $1,5\ \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Carex depauperata* in Deutschland, in den Ardennen und in Ungarn.

Von *Septoria caricicola*, *Caricis et riparia* gut verschieden. Cfr. Sacc. l. c.

2164. **S. caricicola** Sacc., Mich. I. p. 196; Syll. III. p. 566.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 2989.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1879.

Flecken fast kreisförmig, verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich, mit ziemlich breiter, brauner Umrandung; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf,  $50\ \mu$  lang,  $4\ \mu$  dick, leicht gekrümmt, mit sieben bis acht Querwänden und kleinen Oeltropfen, erst hyalin, dann schwach gelblich.

An Blättern von *Carex riparia* in Deutschland; auch bei Padua in Norditalien.

Nach Saccardo neigt diese Art etwas zur Gattung *Hendersonia* (jetzt *Stagonospora*).

2165. **S. Caricis** Passer., *Funghi Parm. Septor.* No. 135. Sacc., *Syll.* III. p. 566.

Fruchtgehäuse sehr klein, bedeckt, zerstreut, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade oder kaum gekrümmt oder gewunden, einzellig, hyalin, innen körnig, 22—40  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Carex Schreberi* und *Carex divulsa* in Deutschland; auch bei Parma in Norditalien.

2166. **S. riparia** Passer., *Funghi Parm. Septor.* No. 134. Sacc., *Syll.* III. p. 567.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend und von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen fadenförmig, kaum gekrümmt, einzellig, mit sehr kleinen Oeltropfen, hyalin, 37—57  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Carex riparia* bei Parma in Norditalien.

2167. **S. lineolata** Sacc. et Speg., *Mich.* II. p. 279; *Syll.* I. c.

Flecken undentlich; Fruchtgehäuse in linienförmigen Reihen, ziemlich weitläufig, erst kugelig, dann niedergedrückt,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, anfänglich bedeckt, dann halb-hervorbrechend; Sporen fadenförmig-nadelartig, abwärts leicht verdickt und abgerundet, 60—70  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Blättern von *Carex glauca* bei Conegliano in Norditalien und bei Rouen in Frankreich.

Von *Septoria caricicola*, *S. riparia*, *S. Caricis* durch die Anordnung der Fruchtgehäuse und die Form der Sporen verschieden.

2168. **S. papillata** Karst., *Symb. myc.* XXI. p. 164. Sacc., *Syll.* X. p. 384.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, mit der Mündungspapille durch die Epidermis hervorbrechend; Sporen verlängert, einzellig, gerade, 11—13  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Carex vesicaria* bei Mustiala in Finnland.

Dieser Pilz wäre besser bei der Gattung *Phyllosticta* einzureihen.

2169. **S. caricina** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 38. Sacc., *Syll.* XI. p. 546.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse sehr klein, unter der Oberhaut hervorbrechend, reihenweise; Sporen 32—35  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, im Innern mit Oeltropfen.

An trockenen Blättern von *Carex arenaria* bei Fouras in Frankreich.

Ferner sind auf *Carex* noch beschrieben:

**S. punctoidea** Karst. (Sacc., *Syll.* III. p. 566).

Sporen 12—16 = 1,5—2.

An trockenen Blättern von *Carex misandra* bei der Adventbay in Lappland

**S. gracillima** (Cooke) Sacc. l. c.

Sporen 30 = 2.

An Blättern von *Carex* in Grossbritannien.

**S. nigricans** Pat. (Sacc., *Syll.* X. p. 384).

Sporen 24—30  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Blättern von *Carex* in Thibet in Asien.

**S. carnea** Ell. et Ev. (Sacc. l. c.).

Sporen 20—30 = 1,5.

An abgestorbenen Blättern von *Carex* in Canada in Nordamerika.

### *Castanea*

2170. **S. Gilletiana** Sacc., *Mich.* I. p. 359; *Syll.* III. p. 503.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse (unecht) auf der Blattunterseite, hier und da herdenweise, 100—110  $\mu$  im Durchmesser, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt; Sporen aus einer ziemlich dicken Basalschichte bündelweise entspringend, fadenförmig, etwas gekrümmt oder gewunden, 30—45  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit drei Querwänden, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Castanea vesca* bei Alençon in Frankreich.

Von *Septoria castanicola* Desm. durch die um mehr als die Hälfte schmäleren Sporen abweichend.

2171. *S. Castaneae* Lév., Ann. sc. nat. 1846, p. 278. Sacc., Syll. III. p. 504.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, sehr klein, eingewachsen, innen weiss, in einem blassen, trockenen Flecken sitzend; Sporen linienförmig, beidendig stumpf, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Castanea vesca* im Gebiete, z. B. Görz in Istrien; auch in Italien und Frankreich.

2172. *S. castanicola* Desm. in Ann. sc. nat. 1847, VIII. p. 26. Sacc., Syll. III. p. 504.

Syn. *S. Castaneae* Lév. ? in Thümen, Herb. myc. No. 221 sec. Sacc.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 972.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1174 u. 2382.

Flecken auf beiden Blattseiten, dunkelbraun, nicht begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, braunschwarz, klein, zahlreich, mit Scheiteldurchbohrung, 60—70  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig stumpflich, etwas gekrümmt, 30—40  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Castanea vesca* im Gebiete, z. B. in Preussen, in Oesterreich; auch in Norditalien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

Ferner ist auf *Castanea* noch beschrieben:

*S. ochroleuca* B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 504).

Sporen 25  $\mu$  lang.

An Blättern von *Castanea* in Nordamerika.

#### *Catalpa*

2173. *S. Catalpae* Sacc., Mich. I. p. 179; Syll. III. p. 558.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse punktförmig, hier und da fleckenförmig dicht gehäuft, linsenartig, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, 10—15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An den Kapseln von *Catalpa syringifolia* bei Conegliano in Norditalien.

#### *Celtis*

2174. *S. Celtidis* Sacc., Myc. Ven. No. 552 et Fungi Ven. Ser. V. p. 204; Syll. III. p. 499.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse kugelig, häutig, mit einem Porus geöffnet, 350—450  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Sporen selten,

cylindrisch-keulig, etwas gekrümmt, 40  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit drei bis fünf Querwänden und Oeltropfen, bräunlich-hyalin.

An welkenden Blättern von *Celtis australis* bei Vittorio (Treviso) in Norditalien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. gigaspora** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 545).

Sporen 75—100 = 6—8.

An Blättern von *Celtis occidentalis* in Kansas in Nordamerika.

### *Centaurea*

2175. **S. Centaureae** (Roum.) Sacc., Syll. III. p. 551.

Syn. Phyllosticta Centaureae Roumeguère, Fungi Gallici No. 1633.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2687.

Flecken klein, verschieden, auf beiden Blattseiten, olivenfarbig, dann verblässend, kaum gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, mit zwei bis vier Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin, 55—60  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich.

An welkenden Blättern von *Centaurea Jacea* in Deutschland; von *Centaurea nigra* bei Toulouse in Frankreich.

2176. **S. centaureicola** Brun., Champign. Saint. 1887, p. 430 Sacc., Syll. X. p. 368.

Flecken kreisförmig, braun-purpurfarbig, im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sparsam, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gewunden, 60—65  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Centaurea Scabiosa* bei Rochefort in Frankreich.

### *Centranthus*

2177. **S. centranthicola** Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 374.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4692.

Flecken auf der Blattoberseite, mittelgross, eckig oder unregelmässig, schmutzig weiss, schmal braungrün, etwas erhaben gerandet und von einer breiten, röthlichen Zone umgeben, zerstreut oder gedrängt; Fruchtgehäuse klein, sparsam, zerstreut; Sporen verlängert-stäbchenförmig, gerade, hyalin, 22—45  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, einzellig.

An welken Blättern von *Centranthus ruber* in Deutschland; auch bei Saintes in Frankreich.

*Cephalaria*

2178. *S. Cephalariae-alpinae* Roum., Rev. myc. 1885. p. 174.  
Sacc., Syll. X. p. 373.

Flecken auf der Blattoberseite, weisslich, zahlreich, klein, verschieden geformt, zu drei bis neun gehäuft, öfter zusammenfliessend, von einem purpurfarbigen Rande umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, 100—200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gewunden, 50—60  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit fünf bis sieben Querwänden, gelblich.

An welkenden Blättern von *Cephalaria alpina* bei Rouen in Frankreich.

2179. *S. amicabilis* Boy. et Jacz., Mater. mycol. Montpellier. p. 45. Sacc., Syll. XI. p. 543.

Flecken verblassend, braun gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, kegelförmig; Sporen 70  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Cephalaria leucantha* bei Montpellier in Frankreich.

*Cerastium*

2180. *S. Cerastii* Rob. et Desm., 17. Not. p. 21; Kickx, Fl. cr. Flandr. I, p. 435. Sacc., Mich. I. p. 260; Syll. III. p. 518.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 51 und 1280.

Flecken blassgelb, dann aschgrau; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten oder stengelbewohnend, im Centrum des Fleckens sitzend, kugelig-linsenförmig, schwarz, von einem Porus durchbohrt, 80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 30—40  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, gerade oder sehr leicht gekrümmt, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, in kleinen, weissen Ranken austretend.

An welkenden Blättern und Stengeln von *Cerastium vulgatum* und *Cerastium triviale* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

Der Pilz könnte auch mit dem gleichen Rechte zur Gattung *Rhabdospora* gestellt werden, da er nicht bloss Blätter, sondern auch Stengel bewohnt.

*Cercis*

2181. *S. Cercidis* Fries in Lév., Ann. sc. natur. 1848, p. 251.  
Sacc., Syll. III. p. 484.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4459.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, punktförmig, kugelig, schwarz, in einem Flecken gehäuft; Sporen lang-

linienförmig, gerade oder verschieden gekrümmt, mit zwei bis drei Querwänden, beidendig stumpf, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Cercis canadensis* in Deutschland, und von *Cercis Siliquastrum* in Griechenland.

2182. **S. Siliquastrum** Passer. in Rabenhorst, *Fungi europaei*. Just, Botan. Jahresbericht II, p. 338. Sacc. l. c.

Exs. Rabenhorst, *Fungi europaei* No. 1878.

Thümen, *Mycoth. univers.* No. 995.

Flecken fast kreisrund, verbleichend; Fruchtgehäuse öfter auf der Blattoberseite, punktförmig-linsenartig; Sporen lang-fadenförmig, verschieden gekrümmt oder fast gewunden, einzellig, innen körnig.

An noch lebenden Blättern von *Cercis Siliquastrum* im Gebiete, z. B. bei Görz in Istrien; auch bei Parma in Norditalien.

#### *Chaerophyllum*

2183. **S. Weissii** Allesch. in „Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze“ im XII. Berichte d. botan. Vereins in Landshut, p. 53. Sacc., Syll. X. p. 367.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici* exs. No. 186.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse meistens auf der Blattunterseite, gerundet, niedergedrückt, dunkelbraun; Sporen fadenförmig, gekrümmt oder gewunden, beidendig stumpf, mit vielen Oeltropfen oder mit vielen Querwänden, hyalin, 50–80  $\mu$  lang, 2–3  $\mu$  dick.

Auf der Unterseite der Blätter von *Chaerophyllum hirsutum* bei Fürstenfeldbruck und bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Die Fruchtgehäuse erscheinen meistens auf der Unterseite der Blätter; letztere zeigen auf der Oberseite missfarbige Blattstellen, die sich allmählich über das ganze Blatt verbreiten und vertrocknen.

Ich widmete diese Art dem um die botan. Erforschung Bayerns hochverdienten Gründer und erstem Vorstände der Bayer. Botan. Gesellsch. z. Erforsch. d. heimischen Flora, Herrn Dr. J. E. Weiss, gegenwärtig Kgl. Lyceal-Professor in Freising.

#### *Cheiranthus*

2184. **S. Cheiranthi** Rob. et Desm., 14. Not. p. 20. Sacc. Syll. III. p. 521.

Flecken auf beiden Blattseiten, blassroth, gerundet oder unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, spärlich, schwarz, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt, dann einsinkend-concav; Sporen sehr dünn, 25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, mit sechs

bis acht Oeltropfen, in fast elfenbeinartig-fleischfarbigen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von Cheiranthus Cheiri in Italien und Frankreich.

#### *Chelidonium*

2185. **S. Chelidonii** Desm. in Ann. sc. nat. 1842. XVII. p. 110. Sacc., Syll. III. p. 521.

Syn. Ascochyta Chelidonii Libert, Exs. No. 204.

Spilosphaeria Chelidonii Rabenh. in Fung. europ. No. 552.

Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 552.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1870.

Krieger, Fungi saxonici exs. No. 686.

Flecken eckig oder gerundet, grünlich-olivfarbig, dann braun, zuweilen im Centrum vertrocknet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, eingewachsen, klein, leicht abgeplattet; Sporen stäbchenartig-fadenförmig, 20—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, in gelben Ranken austretend.

An welken Blättern von Chelidonium majus durch das Gebiet; auch in Ungarn, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Sibirien.

#### *Chenopodium*

2186. **S. Chenopodii** Westend. in Bull. Acad. Bruxelles, 1851, p. 396. Sacc., Syll. III. p. 556.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1590 und 2781.

Flecken weisslich-grün, dann gelb, gelb-olivfarbig oder braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, zahlreich, klein, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit sechs bis zehn Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Chenopodium album, Chenop. murale und Chenop. viride im Gebiete; auch in Italien, Portugal und Belgien.

2187. **S. Westendorpii** Winter in Hedwigia 1887, p. 26; Sacc., Syll. X. p. 380.

Syn. Phyllosticta Chenopodii Westend., 5. Not. No. 56 non Sept. Chenopodii West. Cfr. Sacc., Syll. III. p. 55 und 556.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 3500.

Flecken unregelmässig, eckig, zerstreut oder zusammenfliessend, 5 mm im Durchmesser, bräunlich-blass, schwarz-braun begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, schwarz, zerstreut,

mit porenförmiger Mündung; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 15—20  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Blättern von *Chenopodium viride*, *Ch. urbicum*, *Ch. album* in Belgien und Nordamerika.

Nach Saccardo sind wahrscheinlich *Septoria Atriplicis*, *S. Chenopodii* und *S. Westendorpii* nur Formen Einer Species. (Vielleicht aber besser zu *Macrophoma* zu stellen.)

### *Chrysanthemum*

2188. **S. Rostrupii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 973.

Syn. *Septoria Chrysanthemi* E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1897, p. 48 nee Allesch.

Flecken kreisförmig, auf der Blattoberseite, schwarz-braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite; Sporen fadenförmig, etwas gewunden, 40—50  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in sehr dünnen, weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von kultivirtem *Chrysanthemum indicum* in Dänemark.

Weitere auf *Chrysanthemum* beschriebene Arten sind bei der Nährpflanze *Leucanthemum vulgare* aufgeführt. Siehe diese Nährpflanze.

### *Chrysosplenium*

2189. **S. posoniensis** Bäumler in Hedwigia 1885, p. 75, Sacc., Syll. X. p. 367.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2987.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3394.

Fruchtgehäuse in einem runden oder unregelmässigen, grau-grünlichen oder aschgrauen, mit schmalem, dunklerem Rande umgebenen Flecken, auf der Blattoberseite, herdenweise, sehr klein, eingesenkt, kugelig, mit der durchbohrten Mündung hervorbrechend, sehr dünnhäutig, bräunlich, 60—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, sehr dünn, verschieden gekrümmt, 20—40  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Chrysosplenium alternifolium* durch das Gebiet, z. B. in der Mark Brandenburg bei Marienspring nächst Kladow (Sydow), bei Oranienburg (P. Magnus); im bayerischen Algäu (Schnabl); auch in Ungarn, wo der Pilz von Bäumler zuerst entdeckt wurde, und in Schweden (Lagerheim).

Ferner ist auf *Chrysosplenium* noch beschrieben:

**S. antarctica** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 366).

Sporen 30—40 = 1.

An welken Blättern von *Chrysosplenium macranthum* im Feuerland.

*Cichorium*

2190. **S. Endiviae** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 345. Sacc., Syll. III. p. 551.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, klein, punktförmig, dunkelbraun, kugelig, ohne eigentlichen Flecken, aber in trockenen, schmutzig-bräunlich verfärbten Blattstellen; Sporen stäbchen- oder fadenförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig abgestumpft, einzellig oder mit einer undeutlichen Querwand, hyalin, 24—30  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An welchen Blättern von *Cichorium Endivia* im Gebiete, z. B. bei Rubbia nächst Görz in Istrien (Thümen).

*Cirsium*

2191. **S. Cirsii** Niessl, Mähr. Cryptogamenfl. II. p. 36. Passer., F. Parm. Sept. No. 76. Sacc., Mich. II. p. 188; Syll. III. p. 550.

Auf der Blattoberseite; Flecken gross, trocken, blassbraun, oft fast kreisförmig, unbestimmt oder von einer braunen Linie umgeben, etwas glänzend; Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, etwas hervorragend, klein, halbkugelig, mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch, fast gewunden, beidendig stumpf, fast abgestutzt, mit 8—12 Querwänden, 40—80  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Cirsium arvense* bei Rossitz in Mähren; auch bei Parma und Treviso in Norditalien.

Die Länge der Sporen ist nach Passerini l. c. sehr verschieden; sie wechselt von 40—110  $\mu$ . In den graubraunen Flecken kommen auch schildförmige, kleine, vertrocknete, weisse Flecken vor mit fast einzeln stehenden Fruchtgehäusen mit längeren Sporen.

*Citrus*

2192. **S. Arethusa** Penz. in Sacc., Mich. II. p. 434. Sacc., Syll. III. p. 477.

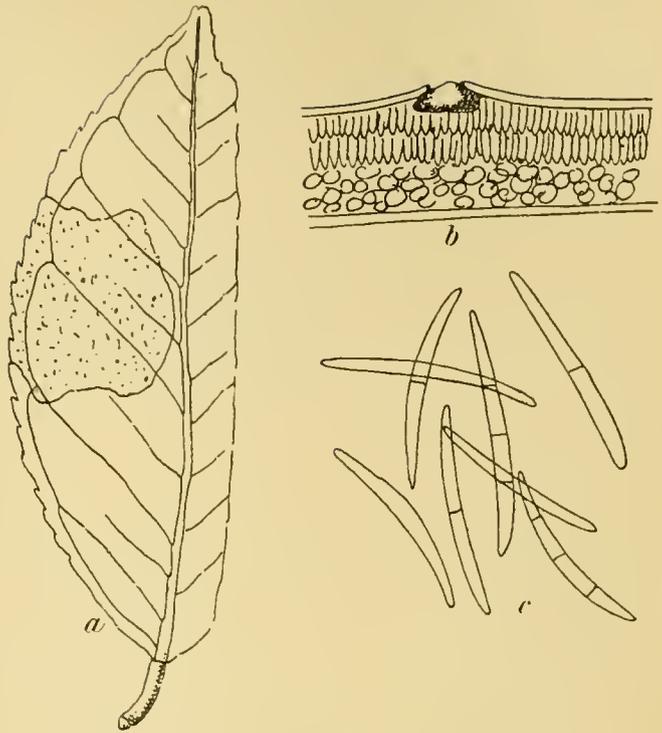
Flecken weiss oder ocherfarbig, verschieden geformt; Fruchtgehäuse klein, 70—100  $\mu$  im Durchmesser, endlich hervorbrechend, niedergedrückt, schwarzbraun; Sporen verlängert-spindelförmig, leicht gekrümmt, beidendig zugespitzt, einzellig oder mit einer bis drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 16—25  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

Auf trockenen Flecken lebender Blätter von *Citrus* in den Kalthäusern der botanischen Gärten von Padua und Cattajo in Norditalien.

*Septoria Arethusa*  
Penzig.

- a. Theil eines Blattes von  
Citrus mit dem Pilze  
in natürlicher Grösse.  
b. Blattdurchschnitt mit  
einem Fruchtgehäuse,  
stark vergrössert.  
c. Sporen, sehr stark ver-  
grössert.

Alles nach Sacc., Fungi  
ital. del. Tafel 1171.



2193. *S. Citri* Passer, Flora 1877, No. 13 et in Thümen, Mycoth. univers.; Sacc., Mich. II. p. 173 et 435; Syll. III. p. 477.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 495.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 2557.

Fruchtgehäuse klein, 50—80  $\mu$  im Durchmesser, braun, bedeckt, bald fleckenartig gehäuft, bald auch breit zerstreut; Sporen verhältnissmässig kurz, fast spindelförmig, einzellig oder oft in der Mitte septirt, gerade, hyalin, 14—18  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An welken und trockenen Blättern von Citrus-Arten im Gebiete, z. B. Istrien; auch in Italien, Spanien, Portugal und Frankreich.

**Var.  $\beta$  minor** Penz in Michelia l. c.

Sporen spindelförmig, häufiger in der Mitte mit einer Querwand, hyalin, 10—14  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

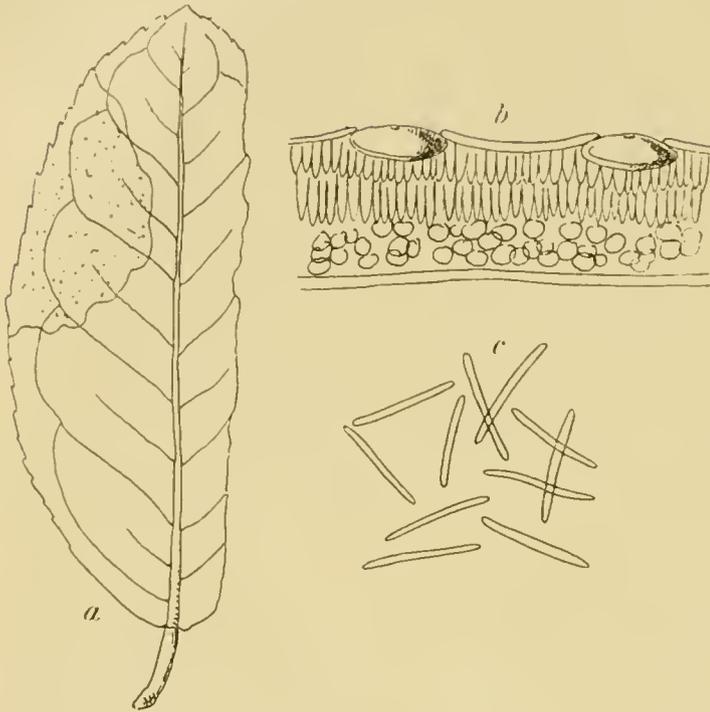
Mit der typischen Art.

2194. *S. Limonum* Passer., Funghi Parmensi enumerati in Atti Soc. Crittog. Ital. II. p. 23. Sacc., Mich. II. p. 437; Syll. III. p. 477.

Syn. *Septoria Hesperidearum* Catt., Mic. Agrum. p. 11.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, niedergedrückt, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, in einem scheibenförmigen Flecken gehäuft;

Sporen cylindrisch, gerade, dünn, 8—15  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, einzellig.



*Septoria Limonum*  
Passerini.

- a.* Theil eines Blattes von *Citrus Limonum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Durchschnitt eines Blattes mit zwei Fruchtgehäusen, stark vergrössert.  
*c.* Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Sacc., Fungi ital. del. Tafel 1175.

An Blättern und unreifen Früchten von Citrus-Arten bei Parma, Pavia, Bologna und Padua in Italien.

2195. **S. Tibia** Penz. in Sacc., Mich. II. p. 439. Sacc., Syll. III. p. 477.

Flecken schwärzlich oder braun; Fruchtgehäuse dicht gehäuft, concentrisch angeordnet, klein, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig-kegelförmig; Sporen kurz, 10—14  $\mu$  lang, 3—3,4  $\mu$  dick, spindelförmig, gerade, öfter ungleichseitig, beidendig stumpflich, mit mehreren Oeltropfen, einzellig oder seltener mit einer Querwand.

An lebenden Blättern von *Citrus Limonum* var. *Limetta* in Kalthäusern zu Padua in Norditalien.

**Var.  $\beta$  Limoniae** Penz. l. c.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, im übrigen wie die typische Art.

An halbabgestorbenen Blättern von kultivirter *Limonia australis* bei Venedig.

Ferner sind auf Citrus noch beschrieben:

**S. einerescens** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 476.

Sporen  $50 = 6-7$ .

An abgefallenen Blättern von Citrus Aurantium in Algier.

**S. Cattanci** Thüm. (Sacc. l. c. p. 477).

Sporen  $9-12 = 2-3$ .

An lebenden Blättern von Citrus media spontanea in Ostindien.

**S. sicula** Penz. (Sacc., Syll. III. p. 478).

Sporen  $30-42 = 3,5-4$ .

An welken und abgefallenen Blättern von Citrus Limonum in Sicilien.

**S. aurantiicola** Speg. (Sacc., Syll. X., p. 353).

Sporen  $40-50 = 2$ .

An welken Blättern von Citrus Aurantium in Gärten bei Apiaby in Brasilien.

### *Clematis*

2196. **S. Clematidis** Rob. et Desm. in Ann. sc. nat. 1853, XX. p. 93. Sacc., Syll. III. p. 524.

Flecken grau-braun, auf beiden Blattseiten, kreisförmig oder eckig, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, eingewachsen, blassbraun, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig,  $70-80 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, beidendig stumpflich, zuweilen fast keulenförmig, leicht gekrümmt, mit vier bis sechs Querwänden, hyalin.

An lebenden Blättern von Clematis Vitalba im Gebiete, z. B. Unterösterreich, in Tyrol bei Kufstein (P. Magnus), in Bayern bei Reichenhall (Fr. Rohnfelder); auch in Italien und Grossbritannien; an Blättern von Clematis glauca bei Minussinsk in Sibirien.

Septoria Clematidis Cooke, F. Br. No. 33 ist nach Saccardo eine Phyllosticta.

2197. **S. Flammulae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 2 (in Nota). Sacc., Syll. III. p. 524.

Flecken fast kreisrund, vertrocknet, von einer breiten, braun-violetten Zone umgeben; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens fast kreisständig, etwas hervorstehend; Sporen dünn, ziemlich kurz, einzellig, ohne Oeltropfen.

An Blättern von Clematis Flammula bei Florenz in Italien.

2198. **S. Clematidis-Flammulae** Roum., Rev. myc. V. p. 178. Sacc. l. c.

Flecken gerundet, klein, grau, dann weiss und glänzend, braun umrandet; Fruchtgehäuse meist randständig; Sporen fadenförmig,

beidendig spitzig, gerade, hyalin, mit drei bis fünf Querwänden, 30—35  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von Clematis Flammula bei Barbizon in Frankreich.

2199. **S. Clematidis-rectae** Sacc., Myc. Ven. No. 321 et Fung. Ven. V. p. 205; Syll. III. l. c.

Flecken weisslich-grau, verschieden gestaltet, ausgetrocknet; Fruchtgehäuse der Gattung entsprechend, spärlich; Sporen ziemlich dick, wurmförmig, 38—40  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, hyalin.

An welken Blättern von Clematis recta bei Covolo (Treviso) in Norditalien.

Durch die Form der Sporen von Septoria Clematidis Desm. sofort zu unterscheiden.

2200. **S. Viticellae** Passer. in Rabenh., Fung. europ. No. 1954 et Passer., Funghi Parm. Septor. No. 1. Sacc., Syll. III. p. 525.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut oder weitläufig und unregelmässig herdenweise, punktförmig, schwarz; Sporen lang, etwas gekrümmt, einzellig, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von Clematis Viticella bei Parma in Norditalien.

Ferner sind auf Clematis noch beschrieben:

**S. Jenissensis** Sacc., Syll. III. p. 524.

Sporen 30—40 = 3.

An welken Blättern von Clematis glauca an den Ufern des Jenissei im asiat. Sibirien.

**S. Jackmani** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 538).

Sporen 40—70 = 2,5—3.

An Blättern von kultivirter Clematis Jackmani, New York in Nordamerika.

### *Clinopodium*

2201. **S. Clinopodii** Allescher, Diagn. einiger neuer bayer. Pilze etc. in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897. p. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 975.

Flecken unregelmässig, von den Blattnerven begrenzt, auf beiden Blattseiten sichtbar, braun; Fruchtgehäuse meist auf der Blattunterseite, eingewachsen, bedeckt, kaum hervorstehend, gleichfarbig; Sporen cylindrisch, meist gerade, beidendig stumpf, mit vielen Oeltropfen, hyalin, ca. 20—40  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, ca. 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Clinopodium vulgare* in Gesellschaft einer *Ramularia* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Auf den Flecken erscheint unterseits zuerst eine *Ramularia* (mit cylindrischen, beidendig abgerundeten, einmal septirten, hyalinen, 10—20  $\mu$  langen, 3—4  $\mu$  dicken Conidien), die wahrscheinlich mit der *Septoria* in genetischem Zusammenhange steht.

#### *Colchicum*

2202. **S. Colchici** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 131. Sacc., Syll. III. p. 570.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2685.

Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2788.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, in einem länglichen, vertrockneten Flecken, dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dunkelbraun; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, innen körnig, hyalin, 20—25  $\mu$  lang, 1,7  $\mu$  dick.

An Blättern von *Colchicum autumnale* in Deutschland, und von *Colchicum alpinum* in den Apenninen Italiens.

2203. **S. gallica** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 980.

Syn. *Septoria Colchici* Fautr., Rev. myc. 1895, p. 169, nec Pass.

Flecken trocken, erst verlängert-eiförmig, dann zusammenfließend, den Rand der Blätter vertrocknend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, sehr klein, 50  $\mu$  im Durchmesser, unter der Lupe schwarz, unter dem Mikroskop blass, eingewachsen; Sporen fadenförmig, mit Oeltropfen, 38—45  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Colchicum autumnale* in Frankreich.

#### *Convallaria*

2204. **S. brunneola** (Fries) Niessl, Mährisch. Cryptogfl. p. 35. Sacc., Mich. I. p. 197; Syll. III. p. 573.

Syn. *Sphaeria brunneola* Fries, Syst. myc. II. p. 526.

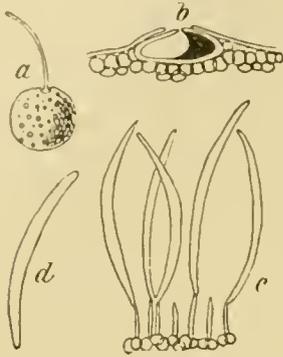
Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, sehr klein, fast mündungslos, in einem länglichen, braunschwätzlichen Flecken hervortretend; Sporen fadenförmig, 75—100  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Convallaria majalis* durch das Gebiet; auch in Italien und Schweden.

2205. **S. carpophila** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 153; Syll. III. p. 573.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt;

Sporen schmal-spindelförmig, spitzig, gekrümmt, einzellig, hyalin, 27—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.



- Septoria carpophila* Sacc. et Roum.  
 a. Eine Beere von *Convallaria majalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Ein schwach vergrössertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.  
 c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.  
 d. Eine sehr stark vergrösserte, freie Spore.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV. p. 34. tab. XLIV. fig. 28 in Rev. myc. 1884.

An faulenden Beeren von *Convallaria majalis* in den Ardennen.

*Convolvulus (Calystegia)*

2206. **S. Convolvuli** Desm. in Ann. sc. nat. 1842, XVII. p. 108. Sacc., Syll. III. p. 536.

Syn. *Septoria fuscella* Berk. in Curr., Simpl. Sphaer. No. 396.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4538.

Flecken kreisförmig, dann zusammenfliessend und unregelmässig, roth oder braun-russfarbig, endlich im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, auf der Blattoberseite, bräunlich, am Scheitel durchbohrt; Sporen nadelförmig, gekrümmt, mit fünf bis sechs Oeltropfen, 35—50  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Convolvulus arvensis* und *Convolvulus (Calystegia) sepium* durch das Gebiet, z. B. in Bayern an verschiedenen, ziemlich weit von einander entfernten Orten, ipse legi; auch in Italien, Portugal, Grossbritannien und Republik Argentina.

Saccardo beobachtete bei der Form auf *Convolvulus arvensis* Sporen von 35—50  $\mu$  Länge, 1—1,5  $\mu$  Dicke, von nadelförmiger Gestalt, mit fünf bis sechs sehr kleinen Oeltropfen oder Querwänden, hyalin; bei der Form auf *Convolvulus (Calystegia) sepium* waren die Sporen nur 35—40  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, beidendig stumpflich.

Diese geringen Unterschiede scheinen jedoch ohne weitere Bedeutung zu sein, da ich bei beiden Formen je dieselben Unterschiede fand; sie scheinen von dem Reifezustand der Sporen bedingt zu sein.

**Var. Soldanellae** Brun., Liste Sphaerops. p. 49. Sacc., Syll. X. p. 377.

Sporen fadenförmig-nadelartig, gerade, gekrümmt oder gewunden, 40—60  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick, mit wenigen Oeltropfen.

An Blättern von *Convolvulus Soldanella* bei Saintes in Frankreich.

2207. **S. Calystegiae** Westend., Exs. No. 642 (1851). Sacc., Syll. III. p. 537.

Syn. *Septoria sepium* Desm., 21. Not. p. 4 (1853).

Flecken klein, fast kreisrund, braun, leicht erhaben, fast eine Art Stroma darstellend; Fruchtgehäuse zu 1—3, eingewachsen, öfter auf der Blattunterseite, blass, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 36—45  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, mit drei bis fünf Querwänden und mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Convolvulus arvensis* in Italien, Frankreich, Portugal und Belgien.

Nach Saccardo gehört wahrscheinlich auch hierher *Polystigma Calystegiae* Kickx, Fl. er. Flandr. I. p. 300 = *Polystigma pertusarioides* Desm.

Ferner ist auf *Convolvulus* noch beschrieben:

**S. flagellaris** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 377).

Sporen 35—44 = 1,5.

An Blättern von *Convolvulus sepium* bei Newfield, New-Jersey in Nordamerika.

### *Coriaria*

2208. **S. Coriariae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 28. Sacc., Syll. III. p. 480.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, in einem bleifarbenbraunen, unregelmässigen Flecken zerstreut; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum gebogen, mit Querwänden, hyalin, 30—35  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Coriaria myrtifolia* bei Parma in Norditalien.

### *Cornus*

2209. **S. Corni-maris** Sacc., Mich. I. p. 178; Syll. III. p. 492.

Flecken gross, unregelmässig, oft randständig, dunkelbraun, von einer dunkler gefärbten Zone umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 15—30  $\mu$  lang, 1,75—3  $\mu$  dick, beidendig

stumpf, anfänglich mit mehreren Oeltropfen, dann mit drei bis vier Querwänden, hyalin, in weisslichen Ranken austretend.

Auf der Oberseite der Blätter von *Cornus mas* bei Colfosco, Treviso in Norditalien.

2210. **S. cornicola** Desm., Exs. No. 342, Kickx, Fl. crypt. Flandr. I, p. 430. Sacc., Syll. III. p. 492.

Syn. *Septoria Corni* Niessl, sec. Sacc.

*Depazea cornicola* DC. Flor. fr. VI. p. 146 ex parte.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 692.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 1079.

Flecken kreisförmig, grau, schwarz-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, schwarz, etwas niedergedrückt; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 35—40  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit zwei bis vier undeutlichen Querwänden, hyalin; Sporenranken fast weisslich.

An Blättern von *Cornus sanguinea* u. *suecica* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich, Belgien u. Grossbritannien.

Ferner ist auf *Cornus* noch beschrieben:

**S. canadensis** Peck (Sacc., Syll. X, p. 349).

Sporen 25—36  $\mu$  lang.

An lebenden Blättern von *Cornus canadensis* bei Sandlake in Nordamerika.

#### *Coronilla*

2211. **S. Emeri** Sacc., Mich. I. p. 173; Syll. III. p. 485.

Flecken nach Austrocknung weisslich, dunkel gerandet, verschieden geformt; Fruchtgehäuse spärlich, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, beidendig zugespitzt, etwas gekrümmt, 20  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Coronilla Emerus* im Walde Montello in Norditalien.

#### *Corylus*

2212. **S. Avellanae** Berk. et Br., Grevillea V. p. 56. Sacc., Syll. III. p. 503.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1958.

Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 181.

Auf der Blattunterseite; Fruchtgehäuse kreisständig; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 10  $\mu$  lang.

An trockenen Stellen noch lebender Blätter von *Corylus Avellana* in Deutschland, in Istrien bei Görz; auch bei Bathford in Grossbritannien.

Ferner ist auf *Corylus* noch beschrieben:

**S. corylina** Peck (Sacc., Syll. III. p. 503).

Sporen 38—45  $\mu$  lang.

An Blättern von *Corylus rostrata* bei Millerton in Nordamerika.

### *Crataegus*

2213. **S. Crataegi** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 433.  
Sacc., Syll. III. p. 486.

Flecken dunkelbraun, verblassend, dann im Centrum weisslich, nicht oder schwarz gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, etwas hervorragend, schwarz; Sporen fadenförmig, nadelartig, etwas gekrümmt, 60  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, einzellig oder mit undeutlichen Querwänden oder Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Crataegus Oxyacantha* und *Cr. oxyacanthoides* in Italien, Frankreich und Belgien häufig; fehlt jedenfalls im Gebiete nicht.

### *Crepis*

2214. **S. Crepidis** Vestergren, Bidrag till Kaennedomen om Gotlands Svampflora p. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 974.

Flecken auf beiden Blattseiten, ziemlich gross, fast kreisrund, oft unregelmässig zusammenfliessend, undeutlich gerandet, dunkelbraun, in der Mitte endlich wenig verblässend; Fruchtgehäuse zahlreich, auf beiden Blattseiten, bedeckt, fast etwas hervortretend, mit Mündungspapille, endlich mit ziemlich weitem Porus geöffnet, 60—70  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig spitzlich, 25—35  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, meistens mit mehreren Oeltropfen oder Querwänden, hyalin.

An lebenden Blättern von *Crepis tectorum*, Gotland in Schweden.

### *Cucurbita*

1215. **S. Cucurbitacearum** Sacc., Fungi Veneti V. p. 205; Syll. III. p. 527.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1589 u. 4297.

Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2451.

Flecken weiss, fast kreisrund oder eckig, vertrocknet; Fruchtgehäuse linsenförmig, 70—90  $\mu$  im Durchmesser, mit breitem Porus geöffnet; Sporen schmal wurmförmig, gewunden, 60—70  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit Querwänden, hyalin.

An welkenden Blättern von *Cucurbita Pepo*, *Cucurb. maxima* und *Bryonia dioica* in Deutschland, bei Görz in Istrien; auch bei Parma, Venedig in Norditalien, in Portugal und Nordamerika.

Ferner ist auf Cucurbita noch beschrieben:

**S. vestita** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 559).

Sporen 12  $\mu$  lang.

An Früchten von Cucurbita in Pennsylvanien in Nordamerika.

#### *Cycas*

2216. **S. Montemartini** Pollaci, Atti Ist. bot. Pavia 3. Ser. V. 1896, p. 15 extr. tab. III, fig. 5 a, 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 979.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwärzlich, eingesenkt, kugelig, mit stumpfer, ziemlich weit geöffneter Mündung, 110  $\mu$  lang, 90  $\mu$  breit; Sporen cylindrisch, wurmförmig, hyalin, mit mehreren Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 25—28  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Blattstielen von *Cycas revoluta* im botan. Garten zu Genua in Norditalien.

#### *Cyclamen*

2217. **S. Cyclaminis** Dur. et Mont., Syll. p. 279. Sacc., Syll. III. p. 533.

Flecken auf der Blattoberseite, roth, endlich im Centrum graulich; Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, punktförmig, zahlreich, dunkelbraun; Sporen cylindrisch, sehr dünn, etwas gekrümmt oder gerade, nicht deutlich septirt, 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Cyclamen hederifolium* und *Cycl. europaeum* bei Treviso in Norditalien (Saccardo), in Algier (Durieux).

#### *Cydonia*

2218. **S. Cydoniae** Fuck., Symb. myc. p. 104. Sacc., Syll. III. p. 487.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1681.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast zusammenfliessend, bedeckt, klein, schwarz, an der etwas hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen sehr schmal fadenförmig, einzellig, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von *Cydonia vulgaris* in Deutschland, Unterösterreich etc.; auch in Norditalien.

2219. **S. cydonicola** Thüm., Symb. myc. austr. No. 12. Sacc., Syll. III. p. 487.

Syn. *Septoria Bolleana* Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 193, t. I. fig. 25.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, zerstreut, hervortretend, klein, schwarz, in einem vertrockneten, blassgrauen,

unregelmässigen, kaum oder nicht dunkelgerandeten Flecken; Sporen mehr oder weniger cylindrisch, sehr wenig gekrümmt, beidendig abgestutzt-stumpf, mit zwei bis drei Querwänden, hyalin, 10—14  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Cydonia vulgaris* bei Görz in Istrien.

*Cynanchum*

2220. **S. Vincetoxici** (Schub.) Auerswald in Rabenhorst, Fungi europaei. Sacc., Syll. III. p. 542.

Syn. *Depazea Vincetoxici* Schub. in Fic. Dresd. II. p. 352.

*Sphaeria Vincetoxici* Fries, Elench. II. p. 111.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. et extracrop. No. 3787.

Flecken auf der Blattoberseite unregelmässig zerstreut, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, dunkelbraun, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, gewunden, 30—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* durch das Gebiet; auch in Italien und Belgien, Frankreich und Schweden.

2221. **S. asclepiadea** Sacc., Mich. I. p. 196; Syll. III. p. 542.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten dicht herdenweise, kugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig-spindelrig, 18—20  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, beidendig verschmälert-stumpf, mit einer undeutlichen Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* und *Marsdenia erecta* im botan. Garten zu Padua in Norditalien und bei Rouen in Frankreich.

Von *Septoria Vincetoxici* gänzlich verschieden.

2222. **S. maculosa** Lév. in Roum., Fungi Gallici No. 416. Sacc., Syll. III. p. 513.

Flecken blass, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse fast herdenweise, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 15—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, wolkig.

An welken Blättern von *Cynanchum (Marsdenia) erectum* bei Angers in Frankreich.

*Cynara*

2223. **S. Cardunculi** Passerini, in Thüm., Mycotheca univers., Flora 1877, No. 13. Sacc., Syll. III. p. 550.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 594.

Fruchtgehäuse punktförmig, in einem vertrockneten Flecken zerstreut, von häutigem, kleinzelligem, unregelmässigem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen fadenförmig, gebogen, sehr zahlreich, hyalin, 50  $\mu$  lang, 1,7  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Cynara Cardunculus* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

*Cynodon*

2224. **S. Cynodontis** Fuckel, Symb. myc. p. 389. Sacc., Syll. III. p. 562.

Exs. Fuckel, Fungi rheu. No. 1676.

Fruchtgehäuse sehr klein, in einem unechten, schwarzen Stroma reihenweise angeordnet, mit der kleinen Mündungspapille etwas hervorragend; Sporen fadenförmig, sehr lang, hyalin, 50—65  $\mu$  lang, 1,7—2  $\mu$  dick, in gestaltlosen, schmutzigen Ranken austretend.

An Blättern von *Cynodon Dactylon* in Deutschland; auch in Italien.

*Cytisus*

2225. **S. Cytisi** Desm., 14. Not. 6. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 485.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1292.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 2359.

Thüm., Mycoth. univers. No. 1692.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, zahlreich, weiss, vertrocknet, braun gerandet, fast kreisförmig; Fruchtgehäuse 1—3, auf der Blattoberseite, braunschwarz, sehr klein, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr lang, gekrümmt oder gewunden, mit vielen Querwänden, hyalin, 90—100  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Cytisus Laburnum* durch das Gebiet; auch in Italien und Frankreich; auf Blättern von *Genista tinctoria* in Deutschland und Ungarn.

2226. **S. Laburni** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 30. Sacc., Syll. III. p. 485.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, mit spitzem Scheitel, in einem unregelmässigen, nach Vertrocknung weisslichen Flecken

zerstreut; Sporen stäbchenförmig, einzellig, hyalin, gerade oder gebogen, auch gewunden, 12—20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Cytisus Laburnum* durch das Gebiet, z. B. bei Malmedy in der preuss. Rheinprovinz (Libert), bei München und Fürstenfeldbruck in Bayern (Allesch., Schnabl); auch bei Parma in Norditalien.

### *Daphne*

2227. **S. Daphnes** Desm., Ann. sc. natur. 1843, XIX. p. 339. Sacc., Syll. III. p. 498.

Syn. *Leptothyrium Mezerei* Libert, Exs. No. 360.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 520.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2782.

Auf beiden Blattseiten; Flecken grünlich, unregelmässig, unbestimmt; Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut oder herdenweise, von der Epidermis bedeckt, flaschenförmig, blass; Sporen keulenförmig, kurz, an einem Ende spitzig, mit zwei bis vier Oeltropfen, fast hyalin, 20  $\mu$  lang.

An welkenden Blättern von *Daphne Mezereum* in Deutschland; auch in Frankreich.

Nach Saccardo besteht fast kein Zweifel, dass dieser Pilz identisch ist mit *Marssonia Daphnes* (Desm. et Rob.) Sacc., Fungi ital. del. t. 1063; Syll. III. p. 769.

### *Daucus*

2228. **S. daucina** Brun., Glan. mycol. Ser. II. Herbor. 1892, p. 8. Sacc., Syll. XI. p. 541.

Flecken auf beiden Blattseiten zahlreich, zerstreut oder einander genähert, zuweilen zusammenfliessend, braun, fast kreisrund, länglich oder unregelmässig, mit blasserem Centrum und braunem Rande; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder verschieden gekrümmt, hyalin, 25—50  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Daucus Carota* bei Saint Laurent de la Prèe in Frankreich.

### *Delphinium*

2229. **S. Delphinella** Sacc., Mich. II. p. 347; Syll. III. p. 525.

Flecken auf beiden Blattseiten, dunkelolivfarbig; Fruchtgehäuse etwas zerstreut, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, 120  $\mu$  im Durchmesser, von deutlich-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen nadelförmig, etwas gekrümmt, 45 bis 50  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit drei undeutlichen Querwänden, abwärts dicker, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Delphinium Ajax* bei Saintes in Frankreich.

Ferner ist auf *Delphinium* noch beschrieben:

**S. Staphysagriae** Winter (Sacc., Syll. III. p. 525).

Sporen 10—16 = 1,5.

An lebenden Blättern von *Delphinium Staphysagria* in der Serra d'Arabida in Portugal.

#### *Deutzia*

2230. **S. phyllostictoides** Sacc., Mich. II. p. 101; Syll. III. p. 490.

Flecken breit, unregelmässig zerstreut, weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelig-stäbchenförmig, 12—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, ziemlich gerade, einzellig oder mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Deutzia scabra* bei Rouen in Frankreich.

#### *Dianthus*

2231. **S. Carthusianorum** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II. Bd. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 516.

Flecken rosenroth oder gelb-safranfarbig, unregelmässig, breit und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse dunkelbraun, zahlreich, eingesenkt, dann hervortretend-frei; Sporen cylindrisch, gerade oder verschieden gebogen, beidendig stumpf, mit fünf bis sieben Oeltropfen, hyalin, 20—30  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in rosenrothen oder fleischfarbigen Ranken austretend.

An Kelchen von *Dianthus Carthusianorum* bei Courtrai in Belgien.

2232. **S. Dianthi** Desm., 17. Not. 6. p. 20. Sacc., Syll. III. p. 516.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4693.

Flecken gelblich, länglich, kreisrund oder unregelmässig; Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, schwarzbraun, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert-cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, 30—45  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, mit vier undeutlichen Oeltropfen, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Dianthus barbatus*, *D. Armeria*, *D. saxifragus*, *D. Caryophyllus* in Deutschland, z. B. bei München in Bayern, bei Berlin; auch in Italien, Frankreich, Portugal und Sibirien.

2233. **S. dianthicola** Sacc., Mich. I. p. 191; Syll. III. p. 517.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse hier und da dicht gehäuft, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 15—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Dianthus barbatus* im Walde Montello bei Treviso in Norditalien; an Blättern von *Dianthus Caryophyllus* bei Coimbra in Portugal.

2234. **S. Sinarum** Speg., Nov. Add. p. 165. Sacc., Mich. II. p. 279; Syll. III. p. 517.

Flecken weisslich, kreisrund, ziemlich gross, oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, den ganzen Flecken bedeckend, kugelig-linsenartig, klein, 80—110  $\mu$  im Durchmesser, mit einem kleinen Porus geöffnet, von häutig-parenchymatischem, russig-olivengrünem Gewebe; Sporen nadelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig spitzlich-abgerundet, mit einer bis zwei Querwänden, bei denselben mehr oder weniger eingeschnürt, hyalin, 20—25  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An lebenden oder welken Blättern von *Dianthus sinensis* in Gärten von Belluno in Norditalien sehr gemein.

2235. **S. calycina** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 426. Sacc., Syll. III. p. 517.

Fruchtgehäuse gross, dunkelbraun, dann schwarz, auf beiden Blattseiten, eingewachsen, etwas hervorragend, die rosenrothe, dann gelb-safranfarbige Epidermis durchbohrend; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt, beidendig stumpf oder rasch-verschmälert, mit fünf bis sieben Oeltropfen, hyalin, in blass rosenfarbigen Ranken austretend.

An Kelchen von *Dianthus Carthusianorum* bei Courtrai in Belgien.

Diese Art ist höchst wahrscheinlich identisch mit *Septoria Carthusianorum* Westend.

Ferner ist auf *Dianthus* noch beschrieben:

**S. dianthophila** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 364).

Sporen 20—25 = 2,5.

An trockenen Stengeln von *Dianthus Caryophyllus* in Gärten zu Apiahy in Brasilien.

*Dictamnus*

2236. **S. Dictamni** Fuck., Enum. Fung. Nassov. No. 330. Sacc., Syll. III. p. 514.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 517.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1760.

Fruchtgehäuse in einem verschiedenfarbigen Flecken punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, beidendig stumpflich, 90  $\mu$  lang, 3,5–4  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, mit vier Querwänden, hyalin, in schmutzfarbigen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von *Dictamnus albus* in Deutschland; auch in Italien.

*Digitalis*

2237. **S. Digitalis** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 94. Sacc., Syll. III. p. 534.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, in einem dunkelbraunen, unregelmässigen, verbreiteten, endlich vertrockneten Flecken; Sporen fadenförmig, einzellig, mit mehreren Oeltropfen, 25–30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Digitalis lutea* bei Collecchio in Norditalien.

*Dipsacus*

2238. **S. Fullonum** Sacc., Syll. III. p. 553.

Syn. *Septoria Dipsaci* Schiedermayer in *Hedwigia* 1878, p. 174.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 2450.

Fruchtgehäuse sehr klein, 120  $\mu$  lang, 80  $\mu$  breit, herdenweise, kugelig-eiförmig, netzartig-runzelig, schwarzbraun, einem vertrockneten, schmutzig-weisslichen Flecken eingesenkt, mit etwas hervorragender Mündung; Sporen sehr lang, 60–80  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, gekrümmt, fadenförmig, hyalin.

Auf beiden Seiten der Blätter von *Dipsacus Fullonum* in Oesterreich.

2239. **S. Dipsaci** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II, Bd. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 553.

Flecken auf der Blattoberseite, anfänglich braun, dann weiss und elfenbeinfarbig, klein, gerundet oder eckig, von den Blattnerven begrenzt, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, zerstreut; Sporen cylindrisch, gerade, 60  $\mu$  lang, 1,2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Dipsacus Fullonum* bei Plezzo nächst Görz in Istrien (Bolle) und von *Dipsacus azureus* im botan. Garten zu Louvain in Belgien.

*Doronicum*

2240. **S. Doronici** Passer., F. Parm. Sept. No. 75. Sacc., Syll. III. p. 548.

Fruchtgehäuse punktförmig, dicht zerstreut, auf der Blattoberseite in dunkelbraunen, ausgebreiteten, zusammenfliessenden Flecken; Sporen dünn, gerade, einzellig, hyalin, 18—20  $\mu$  lang.

An Blättern von *Doronicum Pardalianches* bei Collecchio nächst Parma in Norditalien.

*Ebulum*

2241. **S. Ebuli** Desm. et Rob., 7. Not. 1850, p. 22. Sacc., Syll. III. p. 543.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, fast kreisrund, blassroth oder purpurn, zerstreut, zuweilen zusammenfliessend, oft braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, convex, dann niedergedrückt, grau, endlich braun-schwärzlich, mit einem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig, sehr leicht gekrümmt, 30—40  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Ebulum humile* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

*Elaeagnus*

2242. **S. argyrea** Sacc., Mich. I. p. 127; Syll. III. p. 498.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1759.

Thüm., Mycoth. univ. No. 2297.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, verschieden geformt, oft dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, herdenweise,  $\frac{1}{12}$ — $\frac{1}{10}$  mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade oder gewunden, 20—30  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, hyalin, endlich in kurzen, fleischfarbigen Ranken austretend.

Auf der Oberseite der Blätter von *Elaeagnus argentea* und *Elaeagnus orientalis* in Deutschland; auch im botan. Garten bei S. Giobbe nächst Venedig (P. Magnus).

2243. **S. Elaeagni** (Chev.) Desm., Esp. Sept. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 357.

Syn. Depazea *Elaeagni* Chev., Flor. Paris. p. 453.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, gerundet, 2—4 mm im Durchmesser, zuweilen zusammenfliessend, weisslich, vertrocknet, von einem braunen Rande umgeben; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, fast kugelig, mit kreisförmiger Mündung; Sporen schmal

cylindrisch, stumpf, gekrümmt, selten gerade, mit Querwänden und vier bis sieben Oeltropfen, 18—20  $\mu$  lang, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Elaeagnus angustifolia* im nördlichen Frankreich.

2244. **S. reflexa** Brun., *Miscell. mycol.* II. p. 38. Sacc., *Syll.* XI. p. 544.

Flecken ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen 20—35  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Elaeagnus reflexa* bei Saintes in Frankreich.

#### *Ephedra*

2245. **S. distachya** Brun., *Champ Clarente-infér.* 1892, p. 37. Sacc., *Syll.* XI. p. 546.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, bedeckt, dann frei, braun oder schwarzbraun; Sporen hyalin, cylindrisch, an beiden Enden stumpf, etwas gekrümmt, einzellig, 18—22  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An den Bracteen von *Ephedra distachya* bei Saintes in Frankreich.

#### *Epilobium*

2246. **S. Chamaenerii** Passer., *Funghi Parm. Septor.* No. 54. Sacc., *Syll.* III. p. 513.

Flecken länglich, roth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporen stäbchenförmig, gerade, an den Enden gerundet, mit Querwänden, 20—25  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Epilobium parviflorum* bei Collecchio in Norditalien.

2247. **S. Epilobii** Westend., *Bull. Acad. Bruxelles*, 1852, Bd. XIX. 3. p. 120. Sacc., *Syll.* III. p. 513.

Flecken olivenfarbig, unregelmässig oder eckig, von den Blattnerven begrenzt oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, braun, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, mit wenigen, undeutlichen Querwänden, hyalin, 50  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An lebenden Blättern von *Epilobium montanum*, *E. hirsutum*, *E. parviflorum*, *E. flaccidum*, *E. angustifolium*, *E. palustre* in ganz Europa und in Sibirien.

2248. *S. alpicola* Sacc., Malpighia XI, 1897, p. 314; Syll. XIV. p. 969.

Flecken fehlend oder undeutlich; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattunterseite, oft das ganze Blatt einnehmend, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, schwarz,  $150 \mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von ziemlich derbem Gewebe; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt,  $70-80 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr kurz, länglich.

An welken Blättern von *Epilobium alpinum* in Norditalien.

#### *Epipactis*

2249. *S. Epipactidis* Sacc., Mich. I. p. 197; Syll. III. p. 575.

Flecken länglich, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse linsenförmig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig,  $28-30 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, beidendig verschmälert-stumpf, gekrümmt, mit vier bis sechs Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Epipactis*-Arten bei Cadore in Norditalien.

#### *Eranthis*

2250. *S. cajadensis* Speg., Nov. Add. No. 163. Sacc., Mich. II. p. 279; Syll. III. p. 522.

Flecken weisslich, aschgrau oder ocherfarbig, gerundet oder eckig, oft mehrere zusammenfliessend, concentrisch gefaltet; Fruchtgehäuse klein,  $80-90 \mu$  im Durchmesser, kugelig-linsenförmig häutig, russfarbig, mit ziemlich breitem Porus geöffnet; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand, innen oft körnig, hyalin,  $20-25 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An lebenden oder welken Blättern von *Eranthis hiemalis* in den Alpenwäldern von Cajada in Norditalien.

#### *Eryngium*

2251. *S. eryngicola* Oudem. et Sacc., Syll. X. p. 367.

Syn. *S. Eryngii* Passer., Funghi Parm. Septor. No. 57. Sacc., Syll. III. p. 532.

Fruchtgehäuse kohlig, kugelförmig, zerstreut, auf der Blattunterseite; Sporen sehr dünn, kurz, einzellig, gerade oder gekrümmt,  $20-25 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick.

An faulenden Blättern von *Eryngium campestre* bei Parma in Norditalien.

Da *Septoria Eryngii* Passer. von *Septoria Eryngii* West. verschieden ist, worauf Prof. Oudemans aufmerksam machte, wurde der Passerini'sche Pilz neu benannt.

2252. **S. Eryngii** Westend., 5. Not. p. 31 (nec Passerini). Sacc., Syll. X. p. 367.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, eckig, von den Blattnerven begrenzt. weisslich, zuweilen braun gerandet; Fruchtgehäuse klein, schwarz, zerstreut, die Flecken grau verfärbend; Sporen cylindrisch, gerade, 50  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Eryngium maritimum* in Belgien.

#### *Erysimum*

2253. **S. Erysimi** Niessl, Mähr. Kryptogamenfl. II. p. 37. Sacc., Syll. III. p. 520.

Auf der Blattunterseite; Flecken blass, nicht begrenzt; Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, klein, dunkelbraun; Sporen fast cylindrisch, gerade oder gekrümmt, beidendig stumpflich, 24—34  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin, mit 1—3 Querwänden und mehreren Oeltropfen, in blassen Ranken austretend.

An abgestorbenen Blättern von *Erysimum cheiranthoides* bei Gross-Niemtschitz in Mähren.

#### *Erythronium*

2254. **S. Erythronii** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 197; Syll. III. p. 573.

Flecken fast kreisrund oder buchtig, weisslich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, etwas hervorragend, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, fast mündungslos, von kleinzellig-parenchymatischem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, etwas gewunden, 45—50  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, beidendig ziemlich spitz, mit mehreren Oeltropfen und undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Erythronium Dens canis* bei Conegliano in Norditalien.

#### *Eucalyptus*

2255. **S. Mortolensis** Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 27; Syll. III. p. 490.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, zahlreich, ziemlich gross, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, fast kugelig, niedergedrückt, mit wenig hervorstehender Mündung, von parenchymatischem Gewebe, schwarz, kohlig; Sporen lang-cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, einzellig oder mit 1—2 unechten Querwänden, mit

körnigem Plasma gefüllt, 50–55  $\mu$  lang, 3–3,5  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, hyalin, einfach.

An abgefallenen Blättern von *Eucalyptus amygdaloides* und *Acacia spec.*; an lebenden Blättern von *Hedera algeriensis* bei Mortola in Norditalien.

Ferner ist auf *Eucalyptus* noch beschrieben:

**S. ceuthosporioides** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 490. Sporen 18–20 = 3. Auf abgestorbenen Blättern von *Eucalyptus* in Californien. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 353.

### *Eupatorium*

2256. **S. Eupatorii** Rob. et Desm., 21. Not. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 546.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, zahlreich, vertrocknet, weisslich, fast kreisförmig, oft braun oder purpurn umrandet; Fruchtgehäuse blass, sehr klein; Sporen fadenförmig, wenig gekrümmt, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 25–35  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Eupatorium cannabinum* in Deutschland, z. B. bei Oberammergau in Bayern, ipse legi; auch in Italien und Frankreich.

### *Euphorbia*

2257. **S. bractearum** Mont., Ann. sc. nat. 1849, p. 49. Sacc., Syll. III. p. 515.

Syn. *Rhabdospora bractearum* Mont., Syll. crypt. p. 277.

Auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, kugelig, dunkelbraun, bedeckt und mit einem Porus geöffnet, in röthlichen Flecken zerstreut oder gehäuft; Sporen linienförmig, gerade oder gekrümmt, 50  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An den Bracteen von *Euphorbia serrata* bei Montaud les Miramas in Frankreich.

2258. **S. Kalchbrenneri** Sacc., Syll. III. p. 215.

Syn. *Septoria Euphorbiae* Kalchbr. in *Hedwigia* 1865, p. 158 nec Guepin.

Exs. P. Sydow, *Mycoth. march.* No. 498, 499, 1753, 3794.

Rabenhorst, *Fungi europ.* No. 854.

Rabenhorst-Winter, *Fungi europaei* No. 2790.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, in einem verblassenden, öfter schwarz gerandeten Flecken; Sporen sehr dünn, verschieden gekrümmt, körnig.

An noch lebenden Blättern von *Euphorbia silvatica* in den Karpathen und von *Euphorbia palustris*, *Euph. aspera*, *Euph. verrucosa* und *Euph. nicaeensis* im botan. Garten zu Berlin (P. Sydow).

2259. **S. Euphorbiae** Guépin in Roum., Fungi Gallici No. 521. Sacc., Mich. II. p. 346; Syll. III. p. 515.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, klein, schmutzig-olivengrünlich; Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, weit geöffnet; Sporen nadelförmig, aufwärts verschmälert, 40—45  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, mit drei bis vier undeutlichen Querwänden, hyalin.

An welken Blättern von *Euphorbia Esula* und *E. angulata* in den Vogesen (Mougeot).

2260. **S. media** Sacc. et Brun., Champign. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 379.

Flecken fast kreisrund, zuweilen zusammenfliessend, braun, im Centrum endlich weisslich, mit schwärzlich-blutrothem Rande; Fruchtgehäuse sparsam, punktförmig; Sporen fadenförmig, verschieden gekrümmt, körnig, hyalin, 50—55  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Euphorbia palustris* bei Saintes in Frankreich.

Von *Septoria Kalchbrenneri* durch die gefärbten Flecken verschieden.

#### *Evonymus*

2261. **S. evonymella** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. in Atti Real. Accademia dei Lincei (Roma). „Memorie“, Bd. VI. 1889. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 350.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht-zerstreut, bedeckt, schwarz, kugelig, mit ziemlich dicker, mehr oder weniger langer, gerader oder gebogener Mündungspapille; Sporen stäbchenförmig, gerade, mit sehr feinkörnigem Endoplasma, einzellig, hyalin, 30—60  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An abgefallenen Blättern von *Evonymus japonica* bei Livorno in Italien.

2262. ? **S. Evonymi-japonicae** Passer., Funghi Parm. Sept. No. 27. Sacc., Syll. III. p. 482.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, bedeckt, pustelförmig hervorragend, am Scheitel die Epidermis strahlig und lappig aufreissend und mit einem weissen Rändchen versehen; Sporen

stäbchenförmig, gerade, einzellig, 12—13  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An Blättern von *Evonymus japonica* bei Parma in Norditalien.

Der Pilz scheint mit *Phyllosticta Ilicis* (Desm.) Allesch. Var. *Evonymi japonicae* Sacc. (cfr. p. 50) identisch zu sein.

2263. **S. Evonymi** Rabenh., Flora 1848, p. 506. Sacc., Mich. I. p. 172; Syll. III. p. 482.

Flecken öfter auf der Blattoberseite, nach Vertrocknung blass, ziemlich breit, kaum gerandet; Fruchtgehäuse sparsam, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, sehr leicht gekrümmt, 20—25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, sparsam und undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von *Evonymus europaea* in Deutschland; auch in Norditalien.

### *Fagus*

2264. **S. Fagi** Auersw. in Thüm., Fungi austr. Sacc., Mich. II. p. 101; Syll. III. p. 503.

Exs. Thümen, Fungi austriaci No. 1280.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1490.

Rabenh., Fung. europ. No. 1268.

Thümen, Mycoth. univers. No. 497.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite überall zerstreut, kaum sichtbar; Sporen fadenförmig, sehr stark gekrümmt, 40  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, wolkig hyalin.

An Buchenblättern in Deutschland (Sydow), in Oesterreich (Thümen), in den Vogesen (Mougeot).

Ferner ist auf *Fagus* noch beschrieben:

**S. fagicola** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 359). Sporen 18—25 = 2—2,5. An lebenden und welken Blättern von *Fagus betuloides* in den Wäldern Feuerlands in Südamerika.

### *Falcaria*

2265. **S. Rivini** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 972.

Flecken fast kreiförmig, eckig oder unregelmässig, bräunlich, dann intensiv olivenfarbig, endlich fast weiss, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, nicht zahlreich, schwärzlich; Sporen gerade oder gekrümmt, stäbchenförmig, beidendig stumpflich, mit undeutlichen Querwänden, hyalin, 20—30  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Falcaria Rivini* bei Fouras in Frankreich.

*Ficaria*

2266. **S. Ficariae** Desm., Exs. No. 1087, Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 434. Sacc., Mich. II. p. 346; Syll. III. p. 522.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1984 und 2686.

Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 2791.

Thümen, Mycoth. univ. No. 794.

Flecken auf der Blattoberseite, aschgrau, verschieden gestaltet, zuweilen braun gerandet; Fruchtgehäuse linsenartig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, dunkelocherfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, 25—35  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, ziemlich gerade, hyalin.

An Blättern von *Ficaria ranunculoides* im Gebiete; auch in Ungarn, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

2267. **S. ficariaecola** Sacc., Miscell. myc., Fungi Gall. No. 2246; Syll. III. p. 522.

Syn. ? *Depazea ficariaecola* Lasch, Botan. Zeitg. 1844, p. 246.

Flecken nach Vertrocknung blass ocherfarbig, ungerandet, öfter auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse punktförmig, niedergedrückt, schwarz, am Scheitel durchbohrt, 50  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, mit einer Querwand, 18—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, zuweilen etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Ficaria ranunculoides* im Gebiete (Lasch?); in Frankreich mit Aecidien und Spermogonien von *Uromyces Poae* Rabenh. (Die Spermogonien des *Uromyces* sind eiförmig, hyalin, 5—6  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.)

*Ficus*

2268. **S. brachyspora** Sacc., Mich. I. p. 529; Syll. III. p. 500.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung blass, ocherfarbig gerandet; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig, linsenartig, breit geöffnet, 80  $\mu$  im Durchmesser, von dunkel-aschgrauem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 12—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Ficus elastica* in Warmhäusern bei Saintes in Frankreich.

Ferner sind auf *Ficus* noch beschrieben:

**S. Pipula** Cooke (Sacc., Syll. III. p. 490). Sporen 50—60  $\mu$  lang. An Blättern von *Ficus religiosa* (vulgo *Pipula*) bei Belgaum in Indien.

**S. arenata** Cooke (Sacc. l. c.). Sporen 40—50  $\mu$  lang. An Blättern von *Ficus* bei Belgaum in Indien.

*Fragaria*

2269. **S. Fragariae** Desm., Observ. Bot. et Zool. I. No. 7, p. 11. Sacc., Syll. III. p. 511.

Syn. Ascochyta Fragariae Libert sec Sacc.

Auf der Blattoberseite; Flecken fast kreisrund, dunkelbraun, im Umfange rothbraun; Fruchtgehäuse sehr klein, eingewachsen, etwas hervorragend, russfarbig-dunkelbraun, mit kreisförmiger, weit geöffneter Mündung; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, mit drei Querwänden, hyalin, in weissen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Fragaria vesca*, *chilensis*, *semperflorens*, *Potentilla Fragariastrum* et *opaca* im Gebiete, z. B. bei München, *ipse legi*; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Russland u. Sibirien.

**Var. verna** Brun., Mater. Myc. Saint. p. 26. Sacc., Syll. X. p. 363.

Flecken braun, unregelmässig, verbleichend, rothbraun gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, sparsam; Sporen gerade, cylindrisch, mit drei undeutlichen Querwänden und vier Oeltropfen, hyalin, 15 bis 25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Potentilla verna* bei Saintes in Frankreich.

Ferner ist auf *Fragaria* noch beschrieben:

**S. aciculosa** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. III, p. 511). Sporen 15—20 = 0,75. An Blättern von kultivirter *Fragaria*, Illinois in Nordamerika.

*Fraxinus*

2270. **S. elaeospora** Sacc., Mich. I. p. 178; Syll. III. p. 495.

Flecken unregelmässig verbreitet, nach Vertrocknung ocherfarbig oder braun, von einem dunkler gefärbten Rande umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, eingewachsen-hervorragend, punktförmig, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, russig-ocherfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, 25  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit drei, seltener mit vier Querwänden, erst hyalin, dann olivenfarbig.

Auf der Oberfläche der Blätter von *Fraxinus Ornus*, *Fr. excelsior* und *Fr. pubens* im Gebiete, z. B. auf *Fr. excelsior* bei München in Bayern, *ipse legi*; bei Parenzo in Istrien; auch bei Coimbra in Portugal.

Von *Sept. Orni* Passer. und *Sept. Fraxini* Desm. nach Sacc. sicher verschieden.

2271. **S. Orni** Passer., Hedwigia 1876, p. 108. Sacc., Mich. I. p. 177; Syll. III. p. 495.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 395.

Fruchtgehäuse klein, bedeckt, in einem schmutzig-dunkelbraunen, verbreiteten Flecken; Sporen fadenförmig, ziemlich kurz, gerade oder verschieden gekrümmt, einzellig oder entfernt und undeutlich septirt oder mit Oeltropfen versehen, innen körnig, 25—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, in weisslichen Rauken austretend.

An lebenden und welken Blättern von Fraxinus Ornus bei Parma und Treviso in Norditalien.

2272. **S. Fraxini** Desm., Exs. No. 1086 nec Fries. Sacc., Syll. III. p. 495.

Syn. Septoria Badhami  $\beta$  Fraxini Auersw. sec. Sacc.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1985.

Rabenh., Fung. europ. No. 2076.

Thümen, Mycoth. univ. No. 898.

Auf der Unterseite der Blätter; Fruchtgehäuse klein, schwarz, halbeingewachsen, in einem unregelmässigen Flecken zerstreut; Sporen cylindrisch, beidendig abgestutzt, mit Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Fraxinus excelsior und Fr. Ornus im Gebiete, z. B. bei München auf Fraxinus excelsior, auch in Italien, Frankreich, Portugal, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Saccardo konnte nie Sporen finden, sondern nur zahlreiche, hervorragende Fruchtgehäuse und hält den Pilz für das Anfangsstadium einer Sphaerella. Auch ich konnte bei den Münchner Exemplaren trotz oft wiederholter Untersuchung keine Sporen finden, obwohl der Pilz dem Anscheine nach gut ausgebildet war.

Ferner sind auf Fraxinus noch beschrieben:

**S. Besseyi** Peck (Sacc., Syll. III. p. 495). Sporen 40—55 = 4. An lebenden Blättern von Fraxinus in Iowa in Nordamerika. Peck vereinigt diese Art mit Septoria Fraxini Desm. Saccardo hält sie jedoch für verschieden.

**S. submaculata** Winter (Sacc., Syll. X. p. 357). Sporen 16—28 = 1—1,5. An Blättern von Fraxinus americana in Missouri in Nordamerika.

**S. leucostoma** Ellis (Sacc., Syll. XI. p. 544). Sporen 20—30 = 2,5. An lebenden Blättern von Fraxinus americana in Indiana in Nordamerika.

#### *Fuchsia*

2273. **S. Fuchsiae** Roum., Fung. Gall. No. 228. Sacc., Syll. III. p. 513.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, sparsam, schwarz, in einem unregelmässigen, fast kreisrunden, blassen, braun

gerandeten Flecken sitzend; Sporen linienförmig, verschieden gekrümmt, mit Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Fuchsia coccinea* bei Montauban in Frankreich.

2274. **S. fuchsiicola** Sydow in „Beitr. z. Kenntn. der Pilzfl. der Mark Brandenburg, II. in Hedw. 1899, p. (138).

Flecken unregelmässig, etwas gerundet, 3—5 mm im Durchmesser, am Rande des Blattes grösser, bis 1 cm breit, mit einer purpurrothen, erhabenen Linie umgeben; Fruchtgehäuse sehr wenige, auf der Blattoberseite, im Centrum der Flecken, nicht selten einzeln, schwarz, punktförmig; Sporen stäbchenartig-fadenförmig, vollkommen gerade, hyalin, weder mit Querwänden, noch mit Oeltropfen, 30—36  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Fuchsia coccinea* bei Berlin.

Unterscheidet sich von *Sept. Fuchsiae* Roum. durch die nicht septirten, fadenförmigen, vollkommen geraden Sporen.

#### *Galeopsis*

2275. **S. Galeopsidis** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. 6. Ser. II. Bd. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 539.

Syn. *Ascochyta Galeopsidis* Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 1058.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1489 und 4537.

Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 182.

Thümen, Mycoth. univers. No. 499.

Flecken auf der Blattunterseite, fast grünlich oder braun, unregelmässig, eckig, von den Blattnerven begrenzt; Fruchtgehäuse braun, punktförmig, zerstreut; Sporen cylindrisch, gerade oder verschieden gekrümmt, 30—40  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Galeopsis Tetrahit* und *Gal. grandiflora* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

#### *Galium*

2276. **S. Cruciatæ** Rob. et Desm., 14. Not. 1847, p. 20. Sacc., Syll. III. p. 543.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1678.

Flecken auf beiden Blattseiten, wenige, oval oder unregelmässig, gelb, braun gerandet, im Umfange gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, etwas hervorragend, braunschwärzlich, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert, sehr dünn, gekrümmt, 40—50  $\mu$  lang, in weisslich-ocherfarbigen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Galium*-Arten in Deutschland (Rheingau); auch in Frankreich.

2277. *S. urens* Passer., Hedwigia 1881, p. 146, et Funghi Parm. Septor. No. 66. Sacc., Syll. III. p. 543.

Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 2525.

Thümen, Mycotheca univers. No. 1398.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, kaum wahrnehmbar, wenn nicht gegen das Licht gehalten; Sporen dünn, lang, einzellig, gerade, hyalin.

An Blättern von *Galium tricorne* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Die vom Pilze ergriffenen Blätter vertrocknen bald von der Spitze bis zur Basis.

Ferner sind auf *Galium* noch beschrieben:

*S. Galiorum* Ell. (Sacc., Syll. III. p. 543). Sporen 20—25  $\mu$  lang. An abgestorbenen Stengeln von *Galium*-Arten in Nordamerika. Der Pilz muss jedoch, weil Stengel bewohnend, zu *Rhabdospora* gestellt werden.

*S. psilostega* Ell. et Mart. (Sacc. l. c.). Sporen 60 = 3. An Blättern von *Galium pilosum* in Nordamerika.

*S. Aparines* Ell. et Kellerm. (Sacc., Syll. X. p. 374). Sporen 40—80 = 1,5—2. An Blättern und Stengeln von *Galium Aparine* in Nordamerika. Ist besser zu *Rhabdospora* zu stellen.

### *Garrya*

2278. *S. Garryae* Roum., Fung. Galliei No. 31. Sacc., Mich. II. p. 100; Syll. III. p. 500.

Flecken bei Vertrocknung verblassend, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, meist einzellig, ziemlich gerade, 15—18  $\mu$  lang, 1,5—1,7  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Garrya elliptica* bei Toulouse in Frankreich.

**Forma rupefortensis** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 74. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 977.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, fast gerundet oder unregelmässig, oft randständig, bräunlich, dann schmutzig-ashgrau, endlich verbleichend, braun-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, am Scheitel geöffnet, schwarz; Sporen länglich-stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, hyalin, 15—16  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen.

An Blättern von *Garrya elliptica* bei Rochefort in Frankreich.

2279. **S. Thuretii** Brun., Flor. mycol. Saint. et Four. in Bull. Soc. S. N. l'ouest. p. 219. Sacc., Syll. XI. p. 546.

Flecken blassbraun, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite punktförmig; Sporen  $25 \mu$  lang,  $1,7-2 \mu$  dick, meist einzellig, hyalin.

An welken Blättern von *Garrya Thuretii* bei Saintes in Frankreich.

#### *Gentiana*

2280. **S. microspora** Speg., Nov. Add. No. 161. Sacc., Mich. II. p. 278; Syll. III. p. 541.

Flecken zimmtbraun, öfter das ganze Blatt einnehmend, vertrocknend, dann zerbrechlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, hier und da zerstreut oder drei bis fünf herdenweise und einen kleinen, punktförmigen, schwarzen Haufen bildend, sehr klein,  $40-50 \mu$  im Durchmesser, an der genabelten,  $10-15 \mu$  im Durchmesser haltenden Mündung weit geöffnet, von ziemlich dichtem, parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen nadel-förmig, beidendig spitzlich, gerade oder etwas gekrümmt, zuerst mit mehreren Oeltropfen, dann mit mehreren Querwänden, hyalin,  $20 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An Blättern von *Gentiana asclepiadea* auf den Alpenweiden von Monte Civetta und M. Mojazza in Norditalien.

2281. **S. raphidospora** C. Massalongo, Contr. Mic. Ver. p. 93, t. II, fig. 15. Sacc., Syll. X. p. 376.

Flecken blassbraun oder fast russfarbig; Fruchtgehäuse schwarz, klein,  $60-80 \mu$  im Durchmesser, fast kugelig, mit kaum hervorragender Mündung, herdenweise, fast häutig; Sporen sehr dünn, nadelförmig,  $18-24 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, etwas gekrümmt, einzellig.

An den Bracteen und Kelchen von *Gentiana utriculosa* bei Verona in Norditalien.

Ferner ist auf *Gentiana* noch beschrieben:

**S. Gentianae** Thümen (Sacc., Syll. III. p. 541). Sporen  $28 = 3$ . An welkenden Blättern von *Gentiana adscendens* und *Gentiana macrantha* bei Minusinsk in Sibirien.

*Geranium*

2282. **S. Geranii** Rob. et Desm., Ann. sc. nat. Bot. 1853, XX. p. 93. Sacc., Syll. III. p. 514.

Flecken auf der Blattober-, seltener auf der Blattunterseite, unregelmässig, olivenfarbig-braun, breit purpurn umrandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, blass, von einem einfachen Porus durchbohrt; Sporen fadenförmig, 35—50  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit undeutlichen Querwänden, hyalin, in goldfarbigen Ranken austretend.

An Blättern von *Geranium Robertianum*, *G. molle*, *G. pusillum* in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

2283. **S. expansa** Niessl, Hedwigia 1883, p. 15. Sacc. Syll. III. p. 514.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 2897.

Auf der Blattunterseite; Flecken unbestimmt, sehr ausgebreitet, gelb oder fast ocherfarbig; Fruchtgehäuse gleichsam angesät, ziemlich gross, halbeingesenkt, am Scheitel aufreissend; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden, in röthlichen Ranken austretend.

An Blättern von *Geranium dissectum*, welche zuweilen vom Pilze gänzlich eingenommen werden, bei Brünn in Mähren.

*Geum*

2284. **S. Gei** Rob. et Desm., Ann. sc. nat. 1843, XIX. p. 343. Sacc., Syll. III. p. 510.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1696.

Flecken kreisförmig oder unregelmässig, braun-ocherfarbig, dann im Centrum aschgrau und vertrocknet, dunkelbraun begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, braunschwarz, halbkugelig, dann einsinkend; Sporen fadenförmig, beidendig spitzig, 30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin, wolkig.

An lebenden und welken Blättern von *Geum urbanum* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien; an lebenden Blättern von *Geum biflorum* in Portugal.

**Forma immarginata** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 75. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 971.

Flecken braun, nicht gerandet; Fruchtgehäuse zuweilen zusammenfliessend; Sporen fadenförmig, 20—50  $\mu$  lang.

An Blättern von *Geum urbanum* bei Saintes in Frankreich.

*Gladiolus*

2285. **S. Gladioli** Passer. in Rabenhorst, Fungi europ. et Funghi Parm. Sept. No. 127. Sacc., Syll. III. p. 574.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 1956.

Thümen, Mycotheca univ. No. 298.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, in einem vertrockneten, gelb gerandeten Flecken; Sporen cylindrisch, fast gerade, einzellig, hyalin, rankenförmig austretend, 30—54  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick (nach P. Sydow in litt.).

An Blättern von *Gladiolus palustris* bei Zobten in Schlesien (Sydow), auf *Gl. segetum* bei Parma in Norditalien; an Blättern von *Gladiolus gandavensis* bei Coimbra in Portugal.

*Globularia*

2286. **S. Globulariae** Sacc., Mich. I. p. 182; Syll. III. p. 537.

Flecken nach Vertrocknung grau-weisslich, fast kreisrund, auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse sparsam, linsenartig, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, endlich fast oberflächlich; Sporen fadenförmig, 20—24  $\mu$  lang, 0,75—1  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Globularia vulgaris* im Gebiete, z. B. in Tyrol.

*Gramineae*

2287. **S. graminum** Desm., Ann. sc. nat. 1843, p. 339. Sacc., Syll. III. p. 565.

Syn. *Septoria Tritici* Thüm., Herb. myc. oecon. No. 403.

*Septoria cerealis* Passer. in Herb. myc. oecon. No. 602.

*Depazea graminicola* Berk., Ann. N. H. No. 103.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 2255.

Thümen, Mycotheca univers. No. 593, 1791.

Fruchtgehäuse in einem mehr oder weniger verlängerten, blassen, öfter schmal dunkelbraun gerandeten, von den Blattnerven begrenzten Flecken, reihenweise oder fast zerstreut, bedeckt, schwer wahrnehmbar (ausser mit der Linse), dunkelbraun; Sporen sehr dünn, gerade oder öfter gekrümmt oder gewunden, einzellig, mit kleinen Oeltropfen, 55—75  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick.

An Blättern von Gramineen, besonders *Bromus sterilis*, *Brachypodium silvaticum*, *Triticum vulgare*, *Panicum*, *Poa* etc. im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Ferner ist auf unbestimmten Gramineen noch beschrieben:

**S. ophioides** Sacc., Syll. III. p. 565. Sporen 75—105 = 2. An Halmen und Scheiden kleinerer Gräser in Persien. Ist besser bei *Rhabdospora* einzureihen.

*Gratiola*

2288. **S. Gratiolae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 185; Syll. III. p. 534.

Flecken verschieden geformt, nach Vertrocknung gelbbraunlich, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, linsenartig, etwas hervorragend, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von buchtig-parenchymatischem, um die Mündung dichterem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 20—22  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Gratiola officinalis* bei Conegliano in Norditalien.

Ferner ist auf *Gratiola* noch beschrieben:

**S. Ellisii** Berl. et Vogl. = *S. Gratiolae* Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 378). Sporen 30—40 =  $\frac{3}{4}$ —1. An welkenden Blättern von *Gratiola quadridentata* in Florida in Nordamerika.

*Gymnadenia*

2289. **S. Gymnadeniae** Thümen, Pilzflora Sibiriens No. 817. Sacc., Syll. III. p. 575.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, etwas gross, dicht herdenweise, deutlich sichtbar, kugelig-kegelförmig, gesättigt dunkelbraun oder schwarz, in einem schmutzig-grünen, unbestimmten, sehr breit schmutzig-weisslich-grün gerandeten Flecken; Sporen spindelförmig, am Scheitel zugespitzt, gekrümmt, mit 1—2 Querwänden oder mehreren Oeltropfen, hyalin, 24—26  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, unregelmässig.

An fast trockenen Blättern von *Gymnadenia conopsea* im Gebiete, z. B. München, auf der Freimanner Haide (Kränzle leg.); bisher nur aus Sibirien bekannt.

Die Münchner Exemplare stimmen mit der Beschreibung vollständig überein, nur fand ich die Sporen 16—26  $\mu$  lang, 2, selten bis 3  $\mu$  dick, also etwas kleiner als Thümen angiebt.

*Hedera*

2290. **S. Hederac** Desm., Ann. sc. nat. 1843. XIX. p. 340. Sacc., Mich. I. p. 172; Syll. III. p. 490.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 185.

Auf der Blattoberseite; Flecken fast kreisrund, elfenbeinfarbig, vertrocknet, im Umfange breit dunkel-purpurn; Fruchtgehäuse klein, bedeckt, mit nackter, kugelförmiger, mit einem Porus geöffneter Mündungspapille; Sporen linienförmig, sehr dünn, mit Oeltropfen, hyalin, verschieden gekrümmt, 30—40  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Hedera Helix* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

2291. **S. Desmazierii** Sacc., Mich. I. p. 172; Syll. III. p. 491.

Syn. *Septoria Hederae* Desm., 17. Not. p. 23.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, sehr klein, schwarz, von der Epidermis bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen im Halbkreise gebogen, stäbchenförmig-keulig, 20  $\mu$  lang.

An welkenden Blättern von *Hedera Helix* in Frankreich.

**S. Mortolensis** Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 27. Sacc., Syll. III. p. 490.

Sporen 50—55  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Hedera algeriensis* bei Mortola in Norditalien. Siehe Nährpflanze **Eucalyptus**, p. 778.

Ferner ist auf *Hedera* noch beschrieben:

**S. insularis** B. et Br. (Sacc., Syll. III. p. 491). Sporen 38  $\mu$  lang. An halbabgestorbenen Blättern von *Hedera Helix* in Grossbritannien.

#### *Helianthemum*

2292. **S. Chamaecisti** Vestergren, Bidr. till Kaennedomen om Gotlands Svampflora p. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 968.

Flecken auf der Blattoberseite, etwas aufgetrieben, zuerst braun, dann schmutzig-weisslich, dunkelbraun gerandet, kreisrund, zerstreut, ca. 1 mm im Durchmesser oder zu grösseren Flecken zusammenfliessend; Fruchtgehäuse wenige, zerstreut, sehr klein, am Scheitel durchbohrt, 40—60  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Sporen gerade oder leicht gekrümmt, 20—40  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzellig oder mit sparsamen, undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Helianthemum Chamaecistus* in Gotland in Schweden.

2293. **S. Helianthemi** (Vestergren).

Syn. *Rhabdospora Helianthemi* Vestergren, Bidr. till en monografi öfver Sveriges Sphaeropsideer in „Oefversigt af Königl. Vetensk. Akad. Foerhandl. 1897. No. 1. p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 983.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut oder zwei bis drei zusammengewachsen, nicht Flecken bewohnend, hervorbrechend, mit der Basis immer eingewachsen, halbkugelig, endlich einsinkend, 0,2—0,3 mm im Durchmesser, häutig, schwarz, mit einer ziemlich grossen Mündungspapille gekrönt, von undeutlich-parenchymatischem

Gewebe; Sporen gerade, stielrund-spindelförmig, beidendig zugespitzt, 40—60  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, hyalin, mit 7—10 Oeltropfen; Sporenträger sehr klein, 4  $\mu$  lang.

An faulenden, abgefallenen Blättern von *Helianthemum spec.* im botan. Garten zu Upsala in Schweden.

Da diese Art Blätter bewohnt, muss sie nach der in der Uebersicht p. 713 und 719 dargelegten Anschauung in diese Gattung gebracht werden.

### *Hepatica*

2294. **S. Hepaticae** Desm., Ann. sc. nat. 1843, p. 340. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I, p. 434. Sacc., Syll. III. p. 522.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3194.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2078 u. 3879.

Thümen, Mycotheca univ. No. 1595.

Auf der Blattoberseite; Flecken schwärzlich-braun, endlich weisslich, kreisrund oder unregelmässig und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, sehr klein, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Mündung punktförmig; Sporen fadenförmig, verschieden gekrümmt, meist einzellig, 25—30  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Hepatica triloba* durch das Gebiet, z. B. in Deutschland, in der Schweiz etc.; auch in Italien und Belgien.

### *Heracleum*

2295. **S. Heraclei** Desm., Exs. No. 534. Sacc., Syll. III. p. 528.

Syn. Ascochyta *Heraclei* Libert, Exs. No. 51.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 514.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 892.

Auf beiden Blattseiten, aber deutlicher auf der Unterseite; Flecken fehlend oder undeutlich gelblich; Fruchtgehäuse zerstreut oder fleckenförmig gehäuft, eingewachsen, braun, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 45—50  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, beidendig stumpf, mit fünf Oeltropfen oder mit vier Querwänden, hyalin, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Heracleum Sphondylium* durch das Gebiet; auch in Italien, Holland und Grossbritannien.

### *Hibiscus*

2296. **S. Hibisci** Sacc., Mich. I. p. 173; Syll. III. p. 476.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, braun umrandet, fast kreisrund oder unregelmässig; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, mit ziemlich weitem Porus

geöffnet; Sporen stäbchenförmig, leicht gekrümmt, 15—20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Hibiscus syriacus* bei Vittorio in Norditalien.

2297. *S. simillima* Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 347. Sacc., Syll. III. p. 476.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, kegelförmig, kaum hervortretend, von mittlerer Grösse, schwarz, ohne deutliche Flecken, aber auf abgestorbenen, verfärbten, schmutzig-dunkelbraunen, trockenen Blattstellen; Sporen stäbchenförmig-fadenartig, leicht gekrümmt, einzellig, beidendig stumpflich, hyalin, 12—16  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Hibiscus Rosa-sinensis* bei Görz in Istrien.

Diese Art stimmt mit *Septoria Hibisci* Sacc. bezüglich der Form und Grösse der Sporen völlig überein, durch die fehlenden Flecken weicht sie jedoch stark von derselben ab.

2298. *S. Rosae-sinensis* Brun., Miscell. mycol. p. 19. Sacc., Syll. X. p. 354.

Flecken kreisrund, hellbraun-olivengrünlich, mit braunem, hervorragendem Rande; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut oder kreisständig, kegelförmig, braun; Sporen fadenförmig, gekrümmt, einzellig, hyalin, 22—25  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von kultivirtem *Hibiscus Rosa-sinensis* bei Bordeaux in Frankreich.

### *Hieracium*

2299. *S. Mougeotii* Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 151; Syll. III. p. 553.

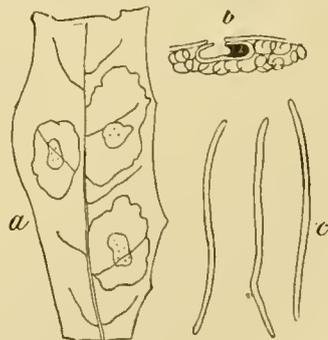
Flecken gross, gelblich, im Centrum fast olivengrünlich; Frucht-

*Septoria Mougeoti* Sacc. et Roum.

- Ein Hieraciumblattstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Einschwach vergrössertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.
- Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV. p. 34. tab. XLIV. fig. 26 in Rev. myc.

1884.



gehäuse punktförmig-linsenartig,  $80 \mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig,  $35-40 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin, ohne Oeltropfen, einzellig.

An Blättern von Hieracien bei Malmedy in Rheinpreussen.

### *Hippophaë*

2300. **S. Hippophaës** Desm. et Rob., 21. Not. 1853. p. 2. Sacc., Syll. III. p. 498.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite,  $150 \mu$  im Durchmesser, öfter zerstreut, eingewachsen-hervorragend, kugelig, schwärzlich-braun; Sporen sehr lang, gekrümmt,  $60-75 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, in gelbrothen Ranken austretend.

An Blättern von Hippophaë rhamnoides in Frankreich.

### *Holcus*

2301. **S. Holci** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 139. Sacc., Syll. III. p. 562.

Fruchtgehäuse in einem kleinen, grauen, fast kreisrunden Flecken ganz eingesenkt, aussen nicht wahrzunehmen, sehr klein, kugelig, schwarz; Sporen wurmförmig, mit drei Querwänden, hyalin, mit mattem Endoplasma,  $20-25 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An welken Blättern von Holcus lanatus bei Collecchio in Norditalien.

Bezüglich der Sporen nähert sich diese Art der Septoria affinis Sacc. auf Brachypodium und Bromus; differirt jedoch bezüglich der Beschaffenheit der Fruchtgehäuse und Flecken.

### *Hordeum*

2302. **S. Passerinii** Sacc., Syll. III. p. 560.

Syn. Septoria murina Passer., Funghi Parm. Septor. No. 149, nec Thümen.

Exs. Thümen, Mycotheca univers. No. 1997.

Fruchtgehäuse in der Längsrichtung des Blattes reihenweise oder zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, hyalin,  $30-45 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An Blättern von Hordeum murinum und an den Aehren von Lolium perenne bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

**Forma santonensis** P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. de l'ouest de la France 1894, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 980.

Sporen cylindrisch, hyalin, beidendig stumpf, mit Querwänden oder Oeltropfen, gerade oder wenig gekrümmt,  $20-22 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von Hordeum murinum in Frankreich.

**Hoya**

2303. **S. Hoyae** Sacc., Mich. I. p. 172; Syll. III. p. 542.

Flecken verschieden geformt, nach Vertrocknung elfenbeinfarbig, braun umrandet; Fruchtgehäuse linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch oder fast keulenförmig, 20 bis 25  $\mu$  lang, 1—1,75  $\mu$  dick, einzellig oder undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von *Hoya carnosa* im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

**Humulus**

2304. **S. Humuli** Westend. in Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 433. Sacc., Syll. III. p. 557.

Fruchtgehäuse linsenförmig, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, auf der Oberseite des Blattes, zerstreut, im Centrum kleiner, unregelmässiger, blass-ruffarbiger Flecken; Sporen fadenförmig, leicht gewunden, 25—35  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, ohne Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von *Humulus Lupulus* in Deutschland und Ungarn; auch in Italien, Belgien und Sibirien.

Ferner ist auf *Humulus* noch beschrieben:

**S. lupulina** Ell. et Kellerm. (Sacc., Syll. X. p. 380). Sporen 35—45 = 2—2,5. An Blättern von *Humulus Lupulus* in Kansas in Nordamerika.

**Hydrangea**

2305. **S. Hydrangeae** Bizz., Fungi Veneti novi vel crit. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 349.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2280.

Flecken braun rostfarbig, blutroth umrandet, unregelmässig, dann zusammenfliessend; Fruchtgehäuse eingesenkt, von undeutlich-parenchymatischem, braunem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade oder verschieden gebogen, hyalin, ohne Querwand, 16—22  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Hydrangea hortensis* im botanischen Garten zu Padua.

Der Pilz schädigt die Pflanze sehr.

**Hydrocotyle**

2306. **S. Hydrocotyles** Desm., Ann. sc. nat. Ser. II. Bd. XVII. p. 100. Sacc., Syll. III. p. 531.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 3393.

Auf der Blattoberseite; Flecken unregelmässig, röthlich oder bräunlich, dann blass; Fruchtgehäuse klein, eingewachsen, mit einem Porus geöffnet; Sporen linienförmig, etwas gekrümmt, mit acht bis zehn Oeltropfen, hyalin, 16—25  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von *Hydrocotyle vulgaris* in Deutschland, in Böhmen (Wagner); auch in Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. Spegazzinii** Sacc., Syll. III. p. 531 = *Sept. Hydrocotyles* Speg. non Desm. Sporen 45—50 = 1,5. An lebenden Blättern von *Hydrocotyle bonariensis* in Argentinien.

**S. nesodes** Kalchbr. (Sacc. l. c.). Sporen 20—25  $\mu$  lang. An Blättern von *Hydrocotyle asiatica* in Südafrika.

### *Hypericum*

2307. **S. Hyperici** Desm., Ann. sc. nat. 1842, p. 110. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 429. Sacc., Syll. III. p. 515.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 688 u. 689.

Auf der Blattoberseite; Flecken kreisförmig, länglich oder unbestimmt, rothbraun, gelb gerandet; Fruchtgehäuse klein, braun, etwas hervorragend; Sporen linienförmig, gerade, 30—50  $\mu$  lang, mit 8—16 kleinen Oeltropfen, in gelblichen Ranken austretend.

An Blättern von *Hypericum hirsutum* und *Hypericum perforatum* in Deutschland; auch in Italien, Belgien und Grossbritannien.

**Var.  $\beta$  Elodis** Westend., Exs. fasc. 24, No. 1153. Sacc. l. c.

Flecken braunschwarz; Fruchtgehäuse undeutlicher, oft auf der Blattunterseite, mit einem kleinen Porus geöffnet; Sporenranken blassroth.

An Blättern von *Hypericum elodes* in Belgien.

### *Jasminum*

2308. **S. Jasmini** Roum., Rev. myc. 1882. p. 22; Fungi Gallici No. 1887. Sacc., Syll. III. p. 494.

Flecken auf der Blattoberseite, pustelförmig, braun, dann weiss, braun gerandet, kreisförmig, dann zusammenfliessend und unförmlich; Fruchtgehäuse wenige (zwei bis fünf), schwarz, selten fruchtbar; Sporen spindelförmig, hyalin, 6—10  $\mu$  lang, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Jasminum* in Frankreich.

Ist wohl besser zu *Phyllosticta* zu stellen.

2309. **S. Sambac** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 86. Sacc., Syll. III. p. 494.

Flecken fast kreisförmig, nach Vertrocknung weiss, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, zuerst bedeckt, dann hervorbrechend und von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen stäbchenförmig, gerade, hyalin, 15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Blättern von Jasminum Sambac bei Parma in Norditalien.

### *Ilex*

2310. **S. orthospora** Lév., Ann. sc. nat. 1848, p. 251. Sacc., Syll. III. p. 483.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, bedeckt, kugelig, innen und aussen schwarz, mit durchbohrter Mündung; Sporen linienförmig, gerade, einzellig, beidendig stumpf, hyalin.

An Blättern von Ilex Aquifolium bei Saint Germain bei Paris in Frankreich.

Ferner sind auf Ilex noch beschrieben:

**S. examinans** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 483). Sporen 25  $\mu$  lang. An weissverfärbten Blättern von Ilex in Nordamerika.

**S. ilicifolia** C. et Ell. (Sacc. l. c.). Sporen sehr klein, hyalin. An Blättern von Ilex in New-Jersey in Nordamerika.

### *Impatiens*

2311. **S. Nolitangere** Ger., Torr. Bot. Club. 1873—74, p. 64. Sacc., Syll. X. p. 365.

Homon. Septoria Noli tangere Thüm., F. Kirgh. in N. Giorn. Bot. Ital. No. XII. 1880. Sacc., Syll. III. p. 514.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2387.

Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 3495.

Fruchtgehäuse sehr klein, mit unbewaffnetem Auge kaum wahrzunehmen, kugelig-kegelförmig, etwas eingesenkt, schwarz, zerstreut, auf der Oberseite, seltener auf der Unterseite der Blätter, in einem unregelmässigen, nach Vertrocknung ocherfarbig-weisslichen, bald zerreissenden, breit violett gerandeten Flecken; Sporen stäbchenförmig, gerade, einzellig (ob immer?), beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, farblos, 8—12  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick (nach Thümen), 15—30  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, etwas gekrümmt (nach Gerard).

An lebenden Blättern von Impatiens parviflora in Deutschland; von Impatiens Nolitangere bei Orenburg in Russland und Ohio, N. Y. in Nordamerika.

Die gleichnamige Thümen'sche Species ist nach Saccardo mit der Gerard'schen identisch, ist aber später (1880) aufgestellt worden. Vielleicht gehört auch hierher *Depazea Impatiens* Kirchner in *Lotos*.

**S. Balsaminae** Passer., *Funghi Parm.* Sept. No. 25. Sacc., *Syll.* III. p. 514.

Sporen 30—35  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Balsamina hortensis*. Siehe Nährpflanze **Balsamina**, p. 739.

**Inula**

2312. **S. Inulae** Sacc. et Speg., *Mich.* I. p. 190; *Syll.* III. p. 547.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4460 (auf *Inula britannica* bei Berlin).

Flecken verschieden, nach Vertrocknung braunröthlich; Fruchtgehäuse im Centrum der Flecken, punktförmig, linsenartig, 100 bis 120  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 30—50  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, fast gewunden, beidendig abgerundet, mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Blättern von *Inula britannica* in Deutschland; auch auf *Inula salicina* bei Conegliano in Norditalien.

2313. **S. Dysentericae** P. Brun., *Sphaerops. Charent.* 1889. p. 81. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 973.

Flecken klein, weiss, unregelmässig oder eckig, sehr schmal braun gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, punktförmig, schwarz, Sporen fadenförmig, leicht gekrümmt, einzellig oder mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 35—38  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Inula dysenterica* bei Fouras in Frankreich.

**Iris**

2314. **S. Iridis** C. Massalongo, *Contr. myc. Veron.* p. 96, tab. II. fig. 16. Sacc., *Syll.* X. p. 382.

Fruchtgehäuse fast kugelig, unter der Oberhaut, 160—180  $\mu$  im Durchmesser, auf beiden Blattseiten, in einem kleinen, kreisförmigen oder länglichen, blassgrauen, von einer bräunlichen Zone begrenzten Flecken, dicht gehäuft; Sporen verlängert, fast spindelförmig, beidendig stumpflich, in der Mitte mit einer Querwand, 20—32  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, gelbgrünlich.

An welkenden Blättern von *Iris germanica* bei Tregnago in Norditalien.

Ferner sind auf Iris noch beschrieben:

**S. murina** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 574). Sporen 8—14 = 3. An lebenden Blättern von *Iris foetidissima* bei Coimbra in Portugal.

**S. iridina** Sacc., Syll. XI. p. 546. Sporen 18—21 = 1,5. An abgestorbenen Blättern von *Iris foetidissima* bei Coimbra in Portugal.

### *Juglans*

2315. **S. Letendreana** Sacc., Mich. I. p. 528; Syll. III. p. 500.

Flecken fast fehlend oder unregelmässig verbreitet; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattunterseite, punktförmig, kugelig-linsenartig, 60  $\mu$  im Durchmesser, mit weiter Durchbohrung; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt, 18—25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit spärlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Juglans regia* bei Rouen in Frankreich.

2316. **S. epicarpii** Thümen in *Fungi pomicoli* p. 121; *Symb. myc. Austr.* III. Sacc., Syll. III. p. 559.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 1591.

Fruchtgehäuse herdenweise oder einzeln, von mittlerer Grösse, ohne Ordnung gestellt, punktförmig, kreisrund, wenig erhaben oder fast eben, etwas eingesenkt, glänzend-schwarz, in einem bestimmten, erst kreisrunden, dann sehr unregelmässigen, braungrauen, schmal schwarz gerandeten Flecken; Sporen cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpflich oder spitzlich, fast gerade oder gebogen, zuweilen halbmondförmig, mit zwei bis drei undeutlichen Querwänden und mehreren Oeltropfen, hyalin, 22  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An lebendem *Epicarp* von *Juglans regia* bei Klosterneuburg in Unterösterreich; auch bei Parma in Norditalien.

2317. **S. nigro-maculans** Thümen, *Symb. myc. Austr.* III. No. 66; Sacc., Syll. III. p. 559.

Exs. P. Sydow, *Mycoth. march.* No. 2986.

Thümen, Mycotheca univ. No. 1492.

Flecken sehr gross, unregelmässig, aber doch mehr oder weniger kreisförmig, braunschwärzlich, nicht begrenzt und berandet, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, linsenartig, verhältnissmässig sehr gross, hervorbrechend, etwas glänzend; Sporen cylindrisch, sehr wenig gekrümmt, beidendig fast abgerundet-spitzlich, mit einer undeutlichen Querwand, ohne Oeltropfen, farblos, 8—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An dem Epicarp reifer Früchte von *Juglans regia* bei Klosterneuburg in Unterösterreich.

*Koeleria*

2318. **S. Koeleriae** Cocc. et Mor., Enum. Funghi prov. Bologna, II. No. 176, fig. II. Sacc., Syll. III. p. 560.

Fruchtgehäuse 40—45  $\mu$  im Durchmesser, auf Blättern und Scheiden in verlängerten, weisslichgelben Flecken sitzend, sehr zahlreich; Sporen hyalin, fadenförmig, einzellig, gelblich, bald gekrümmt, bald gewunden, an den Enden abgerundet, 46—54  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern und Scheiden von *Koeleria phleoides* bei Bologna in Norditalien.

*Lactuca*

2319. **S. Lactuae** Passer. in Atti Crittog. Ital. Bd. II. p. 35 (1879). Sacc., Syll. III. p. 551.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. univ. No. 1295.

Flecken rostfarbig, unregelmässig, eckig, bald die ganze Blattfläche ergreifend; Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, zerstreut, 90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, einzellig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, 25—30  $\mu$  lang, 1,7—2  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Lactuca Scariola* und *virosa* in Deutschland (P. Sydow in litt.); auch von *Lactuca sativa* in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

Dieser Pilz scheint nicht verschieden von *Septoria Lactuae* Peek., Bot. Gaz. Inn. 1879, p. 170, deren Beschreibung lautet: Flecken unbestimmt, blass oder braun; Fruchtgehäuse klein, zerstreut, schwarz; Sporen mehr oder weniger gekrümmt, 20—30  $\mu$  lang. An lebenden Blättern von *Lactuca sativa* in Illinois in Nordamerika.

Ferner sind auf *Lactuca* noch beschrieben:

**S. lactueicola** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. III. p. 552). Sporen 25—30  $\mu$  lang. An lebenden Blättern von *Lactuca canadensis*, New-Jersey in Nordamerika.

**S. consimilis** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. III. p. 368). Sporen 30—45 = 2—2,5. Auf kultivirter *Lactuca*, Geneva und Newfield in Nordamerika.

**S. Ludoviciana** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 543). Sporen 15—25 = 2. An Blättern von *Lactuca Ludoviciana*, Colorado in Nordamerika.

*Lamium*

2320. **S. Lamii** Passer. in Thümen, Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 538.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1183.

. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4536.

Fruchtgehäuse klein, in unregelmässigen, vertrocknet braunen, von den Blattnerven begrenzten Flecken zerstreut; Sporen sehr dünn, verschieden gekrümmt, einzellig (?),  $40 \mu$  lang.

An lebenden Blättern, besonders an den Deckblättern, seltener am Stengel von *Lamium purpureum* und *L. album* in Deutschland; auch bei Parma in Norditalien.

**Var. Lamii-maculati** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 139. Sacc., Syll. X. p. 375.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1378.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, vertrocknet, fast kreisförmig, meist purpur-blutroth gerandet; Fruchtgehäuse zu 1—4, sehr klein,  $70-90 \mu$  im Durchmesser; Sporen linienförmig, etwas gekrümmt, hyalin, einzellig,  $10 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick.

An Blättern von *Lamium maculatum* in Deutschland; auch bei Valdonega nächst Verona in Norditalien.

2321. **S. lamiicola** Sacc., Syll. III. p. 538.

Syn. *Septoria Lamii* Sacc., Mich. I. p. 180.

*Septoria heterochroa* forma in *Lamiis* Desm. sec. Sacc.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1379.

Flecken unregelmässig verbreitet, endlich weisslich, roth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, sparsam, braun; Sporen fadenförmig, gewunden,  $50 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, mit drei bis fünf deutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Lamium Orvala* und *L. album* in Deutschland; auf *L. purpureum* bei München (*ipse legi*); auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Von der typischen *Septoria heterochroa* unterscheidet sich diese Art durch die zwei- bis dreimal längeren Sporen und die deutlichen Querwände. Sacc. l. c.

### *Lappa*

2322. **S. Lapparum** Sacc., Mich. I. p. 184; Syll. III. p. 551.

Flecken auf der Blattoberseite, erst kreisrund, dann eckig, klein, anfänglich ruffarbig, endlich weisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig,  $80-100 \mu$  im Durchmesser, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt,  $25 \mu$  lang,  $1-1,25 \mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Lappa minor* bei Selva in Norditalien.

*Laserpitium*

2323. *S. Laserpitii* Cav., Fung. Long. Exs. III. No. 142 et Botan. Centralbl. 1894, I. p. 72. Sacc., Syll. XI. p. 541.

Flecken klein, eckig, gelblich, im Centrum schwärzlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, 130—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 45—50  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Laserpitium latifolium* in den Apenninen.

*Lathyrus*

2324. *S. fulvescens* Sacc., Mich. I. p. 191; Syll. III. p. 510.

Flecken auf beiden Blattseiten, verschieden geformt, zusammenfliessend, honiggelb, am buchtigen Rande gleichfarbig; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, fast kugelig, etwas hervorragend, punktförmig, ocherfarbig; Sporen stäbchenförmig, 50—60  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, dicht bündelweise, beidendig stumpflich, leicht gekrümmt, mit drei bis fünf Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Lathyrus silvestris* im Walde Montello bei Treviso in Norditalien.

Eine sehr ausgezeichnete Art, welche, wie es scheint, sehr selten ist und bezüglich der honiggelben Fruchtgehäuse von der typischen Gattung abweicht und sich der Abtheilung der Nectrioideae nähert.

2325. *S. silvestris* Passer., Funghi Parm. Septor. No. 37. Sacc., Syll. III. p. 510.

Flecken fehlend oder blass, endlich verschwindend, von den Blattnerven begrenzt; Fruchtgehäuse blass, bedeckt, zerstreut, endlich schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade, einzellig, hyalin, 30 bis 50  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An Blättern von *Lathyrus silvestris* bei Vigheffio in Norditalien.

Ferner ist auf *Lathyrus* noch beschrieben:

*S. emaculata* Peck et C. (Sacc., Syll. III. p. 510). Sporen 50—87  $\mu$  lang. An lebenden Blättern und Hülsen von *Lathyrus palustris* bei Buffalo in Nordamerika.

*Lavandula*

2326. *S. Lavandulae* Desm., 21. Not. 4, p. 2. Schroeter, Mader. Pilze No. 19. Sacc., Syll. III. p. 537.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1868.

Thümen, Mycoth. univ. No. 592.

Flecken auf beiden Blattseiten, zahlreich, vertrocknet weisslich, gerundet oder unregelmässig, von einem erhabenen, purpurnen Rande umgeben; Fruchtgehäuse oft auf der Blattoberseite, wenige,

sehr klein, schwarz, kugelig, mit einem Porus geöffnet, etwas hervorragend, trocken schüsselförmig; Sporen linienförmig, gerade oder etwas gebogen, 25—35  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Lavandula spica* in Deutschland, von *Lavandula vera*, *L. Stoechas* in Italien, Frankreich, Grossbritannien und auf der Insel Madera.

*Leersia*

2327. **S. Leersiae** Passer., *Funghi Parm.* Septor. No. 136. *Sacc.*, *Syll.* III. p. 561.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, zuweilen etwas keulenartig, gerade oder leicht gekrümmt, einzellig, mit zahlreichen Oeltropfen, hyalin, 25  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Leersia oryzoides* bei Parma in Norditalien.

*Lepidium*

2328. **S. Lepidii** Desm., *Ann. sc. natur.* 1842, XVII. p. 110. *Sacc.*, *Syll.* III. p. 519.

Exs. Thümen, *Mycoth. univers.* No. 1181, 1593.

Auf beiden Blattseiten; Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, schwarz, eingewachsen- etwas hervorragend, convex, endlich mit kreisförmiger, weiter Mündung geöffnet; Sporen verlängert-linienförmig, verschieden gebogen, 50—60  $\mu$  lang, in weissen Ranken austretend.

Auf lebenden Blättern von *Lepidium latifolium*, *L. campestre*, *L. officinale*, *L. affine* und *L. Draba* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien, Belgien und Sibirien.

Ferner ist auf *Lepidium* noch beschrieben:

**S. lepidiicola** Ell. et Mart. (*Sacc.*, *Syll.* III. p. 519). Sporen 24—33 = 2,5—3. An lebenden Blättern von *Lepidium virginicum*, West Chester in Pennsylvania.

*Leucanthemum*

2329. **S. Leucanthemi** Sacc. et Speg. in *Mich.* I. p. 191; *Syll.* III. p. 549.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1380.

Flecken fast kreisrund oder buchtig, bräunlich-ocherfarbig, endlich im Centrum weiss; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 200—300  $\mu$  im Durchmesser, ziemlich weit geöffnet, von weitzellig-parenchymatischem, blass-russfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt oder gewunden, 100—130  $\mu$  lang,

4—5  $\mu$  dick, mit mehreren ziemlich dicken Oeltropfen und undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Leucanthemum vulgare* bei Conegliano in Norditalien und Coimbra in Portugal.

2330. **S. socia** Passer., *Funghi Parm. Septor.* No. 74. Sacc., *Syll.* III. p. 549.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1392.

Fruchtgehäuse in einem dunkelbraunen, fast kreisrunden oder unregelmässigen Flecken etwas gehäuft, punktförmig, auf der Blattoberseite; Sporen dünn, ziemlich kurz, einzellig, mit sehr undeutlichen Oeltropfen, meistens gerade, 25—30  $\mu$  lang.

An welchen Blättern von *Leucanthemum vulgare* bei Collecchio nächst Parma in Norditalien.

2331. **S. Chrysanthemi** Allesch., *Verz. in Südbayern beob. Pilze*, III. Abth. p. 57 (1891). Sacc., *Syll.* XI. p. 542.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, ocherfarbig, endlich weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig; Sporen fadenförmig, gekrümmt oder gewunden, 40—50  $\mu$  lang, selten länger, 2—2,5  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Chrysanthemum Leucanthemum* = *Leucanthemum vulgare* bei Siegsdorf nächst Traunstein in Oberbayern (*ipse legi*).

2332. **S. chrysanthemella** Sacc., *Syll.* XI. p. 542.

Syn. *Septoria Chrysanthemi* Cav., *Fung. Long. exs.* No. 40 et *Contr. Mic. Lomb.* p. 266.

Flecken kreisförmig, von verschiedener Grösse, braun-röthlich, im Centrum ocherfarbig; Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorragend, kugelig, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, in eine kegelförmige Mündung verschmälert, von dünnem, häutigem, gelblichem Gewebe; Sporen hyalin, faden- oder geiselförmig, an den Enden verschmälert, einzellig, mit sehr kleinen Oeltropfen, 55—65  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von kultivirtem *Chrysanthemum* in Gärten bei Pavia in Norditalien.

Ferner ist auf *Leucanthemum* noch beschrieben:

**S. cercosporoides** Trail (Sacc., *Syll.* X. p. 370). Sporen fast keulenförmig, an einem Ende stumpf; fast hyalin, mit sechs bis acht Querwänden. An Blättern von *Leucanthemum vulgare* in Schottland.

*Leycesteria*

2333. **S. Leycesteriae** Sacc. et Speg. in Sacc., Mich. I. p. 177; Syll. III. p. 492.

Flecken fast kreisrund oder buchtig, ocherfarbig, braun umrandet; Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, auf beiden Blattseiten, punktförmig, linsenartig, 100—200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von dünnhäutigem, zelligem, schwach-olivfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 25—30  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben zuweilen eingeschnürt, mit zwei bis vier undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Leycesteria formosa* bei Conegliano in Norditalien.

*Ligusticum*

2334. **S. Levistici** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II. tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 531.

Flecken rund oder unregelmässig, breit, braun, dann weisslich, von einem dunkleren Rande umgeben; Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, zerstreut; Sporen cylindrisch, fadenförmig, gerade oder gekrümmt, 30—40  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ligusticum Levisticum* in Belgien.

*Ligustrum*

2335. **S. Ligustri** (Desm.) Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 354. Sacc., Syll. III. p. 497.

Syn. *Depazea Ligustri* Desm., Exs. No. 776.

Flecken blass-ocherfarbig, breit, auf beiden Blattseiten, unregelmässig, roth gerandet; Fruchtgehäuse kugelig, auf der Blattoberseite, punktförmig, zerstreut, zahlreich; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, etwas gekrümmt oder gewunden, mit Oeltropfen, hyalin.

An welkenden Blättern von *Ligustrum vulgare* in Deutschland; auch in Frankreich und Belgien.

Die von Saccardo bei französischen Exemplaren beobachteten Sporen messen 15  $\mu$  in der Länge, 1  $\mu$  in der Dicke, womit auch die Sporen der von mir bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern gesammelten Exemplare sehr gut stimmen.

2336. **S. japonica** Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 354. Sacc., Syll. III. p. 497.

Flecken undeutlich oder fehlend; Fruchtgehäuse in abgestorbenen Blattstellen, auf beiden Seiten, dicht herdenweise, verhältnissmässig gross, halbkugelig-linsenförmig, glänzend-schwarz; Sporen stäbchen-

oder nadelförmig, gerade, selten etwas gebogen, beidendig verschmälert-zugespitzt, einzellig oder selten mit einer undeutlichen Querwand, hyalin, 12—15  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Ligustrum japonicum* bei Görz in Istrien.

*Limnanthemum*

2337. **S. Villarsiae** Desm. in Act. Lill. 1842, III. p. 106. Sacc., Syll. III. p. 541.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei et extr. eur. No. 4186.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 3699.

Auf der Blattoberseite, Flecken klein, röthlich-grau, fast kreisrund, 3—5 mm im Durchmesser, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, schwarz, zahlreich; Sporen verlängert, linienförmig, gerade oder etwas gewunden, mit vielen Querwänden, 35—50  $\mu$  lang, in sehr dünnen, weissen Ranken austretend.

An lebenden Blättern von *Limnanthemum* (*Villarsia*) *nymphoides* in Deutschland, z. B. am Wannsee bei Berlin (Sydow), bei Straubing an der Donau in Niederbayern (Dr. J. E. Weiss); auch in Italien und Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. Limnanthemis** Thüm., Fung. Kirgh. No. XIII. (Sacc., Syll. III. p. 541). Sporen 30—45  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick. An lebenden Blättern von *Limnanthemum nymphoides* bei Orenburg in Russland.

Höchst wahrscheinlich sind jedoch diese zwei Arten auf *Limnanthemum* nicht verschieden.

*Linnaea*

2338. **S. Linnaeae** (Ehrenb.) Sacc. in Bull. Soc. myc. V. p. 121; Syll. X. p. 358.

Syn. *Sphaeria* (*Depazea*) *Linnaeae* Ehrenb., Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 363.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 3090.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, weiss, kaum gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwärzlich, auf der Blattoberseite; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 45—50  $\mu$  lang, 1—1,5 dick, hyalin, mit sechs bis sieben Querwänden.

An Blättern von *Linnaea borealis* bei Driesen in der Neumark, in Tyrol (P. Sydow in litt.).

*Septoria Linnaeae* (Ehrenb.) Br. et Har., Journ. Botan. 1891, p. 171, scheint die gleiche Species zu sein; jedoch werden die Flecken der Blätter und die Sporen beschrieben: Flecken weiss, braunröthlich gerandet; Sporen 40—70  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick. Auch diese Form wurde bei Berlin auf der gleichen Nährpflanze gesammelt.

2339. *S. borealis* Rostrup, Bidr. Ascom. Dovre p. 12. Sacc., Syll. XI. p. 544.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, halbkugelig, glänzend; Sporen fadenförmig, gerade oder verschieden gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Linnaea borealis* bei Dovre in Norwegen.

Auch dieser Pilz scheint nicht verschieden von dem vorigen zu sein, was jedoch bei dieser zu kurzen Beschreibung nicht mit Sicherheit ausgesprochen werden kann. Die Originalbeschreibung war mir leider nicht zugänglich.

#### *Linaria*

2340. *S. Cymbalariae* Sacc. et Speg. in Mich. I. p. 190; Syll. III. p. 535.

Flecken fast kreisrund, bräunlich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, linsenartig, mit weiter Durchbohrung, von parenchymatischem, russfarbigem, ziemlich derbem Gewebe; Sporen fadenförmig, fast gewunden, 20—35  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit mehreren Oeltropfen und undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Linaria Cymbalaria* bei Conegliano in Norditalien und bei Alençon in Frankreich.

Bei den französischen Exemplaren fand Saccardo den Durchmesser der Fruchtgehäuse zu 50—60  $\mu$  und die Sporen zu 15—20  $\mu$  Länge und 1—2  $\mu$  Dicke.

#### *Listera*

2341. *S. Listerae* Allescher in Hedwigia XXXIV, 1895, p. 272. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 980.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, weitläufig-herdenweise, kugelig, kahl, schwarz, von der Epidermis bedeckt, in einem kreisförmigen oder länglichen, sehr schwarzen Flecken; Sporen schmal spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitzlich, mit vielen Oeltropfen, hyalin, ca. 30—45  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, ca. 25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden oder welken Blättern von *Listera ovata* in der Waldung vor der Dickelschwaige bei Oberammergau (*ipse legi*); am Taubenberg bei Oberwarngau in Oberbayern (*Schnabl*).

Von *Septoria Orchidearum* Westend. unterscheidet sich diese Art durch die grösseren Fruchtgehäuse, die nie einander so stark genähert sind und deshalb auch nie zusammenfliessen, durch die viel dunklere Farbe der Flecken, ganz besonders aber durch die Gestalt der Sporen. Mehr Aehnlichkeit scheint diese *Septoria* mit *Septoria Epipactidis* Sacc. und *Sept. Gymnadeniae* Thümen zu haben,

doch stimmen die Diagnosen in den meisten Punkten nicht mit dem Pilze, so dass er zu keiner von beiden gestellt werden kann.

2342. **S. Orchidearum** Westend., Exs. No. 638. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I, p. 423. Sacc., Mich. I. p. 197; Syll. III. p. 575.

Syn. Septoria Winteri Kunze in Rabenh., Fung. eur. sec. Sacc.

Flecken undeutlich, verblassend, braun, zuweilen von einer blasseren Zone umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, gelb-bernsteinfarbig, dann braun oder schwarz; Sporen stäbchenförmig, beidendig spitzig, 18—22  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, ziemlich gerade, hyalin, mit sechs bis acht Oeltropfen.

An Blättern und Scheiden von *Listera ovata*, *Orchis latifolia*, *Orchis Morio* und *Platanthera bifolia* in Deutschland; auch in Belgien, Frankreich und Italien.

Die bayerischen, von mir im Graswangthale bei Oberammergau gesammelten Exemplare sind in der Hedwigia 1895, p. 272 folgendermaassen beschrieben: Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, dicht herdenweise, oft zusammenfliessend und fast netzförmig verbunden, dunkelbraun oder schwarz, in einem kreisförmigen oder länglichen, nach Vertrocknung verblassenden Flecken; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, mit undeutlichen Oeltropfen. 18—30  $\mu$  lang (nicht selten länger), 1  $\mu$  dick. An noch lebenden oder welken Blättern von *Listera ovata*. Die im Juli an der bezeichneten Stelle gesammelten Exemplare waren schon etwas überreif und daher mögen die Abweichungen von der Originaldiagnose rühren.

#### *Lobelia*

2343. **S. Lobeliae-syphiliticae** P. Hennings in Hedwigia 1895, p. (66). Sacc., Syll. XI. p. 544.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fung. europ. No. 4080.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4298.

Flecken dunkelbraun, gerundet, zerstreut, dann zusammenfliessend; Fruchtgehäuse zahlreich, auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit vielen Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden, an den Enden spitzlich, hyalin, 45—55  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lobelia syphilitica* im botan. Garten zu Berlin.

Von *Septoria Lobeliae* Peck durch die viel längeren Sporen verschieden.

2344. **S. Lobeliae** Peck. (Sacc., Syll. III. p. 532).

Sporen 17—25  $\mu$  lang.

**Var. berolinensis** Sydow, Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (139).

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4873.

Flecken auf beiden Blattseiten, trocken, kreisförmig oder unregelmässig,  $\frac{1}{2}$ —1 cm im Durchmesser, nicht oder undeutlich gerandet, zuweilen zusammenfliessend; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, ca. 80  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Sporen fadenförmig, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, gerade oder seltener sehr leicht gekrümmt, 20—26  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lobelia inflata*, Steglitz bei Berlin; die typische Art in Nordamerika auf *Lobelia spicata*.

### *Lolium*

2345. **S. Lolii** (Cast.) Sacc., Syll. X. p. 386.

Syn. *Rhabdospora Lolii* Cast., Catal. pl. Mars. II. p. 75.

Flecken klein, fast kreisrund, oval, schwärzlich; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, von der Oberhaut bedeckt; Sporen nadelförmig, gewunden, hyalin, einzellig, 30  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, in gelbbraunen Ranken austretend.

An Spelzen von *Lolium perenne* bei Marseille in Frankreich.

### *Lonicera*

2346. **S. Xylostei** Sacc. et Winter, Hedwigia 1883, p. 181; Syll. III. p. 492.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 92.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2996.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1675.

Flecken auf beiden Blattseiten, weisslich, schwarz gerandet, klein; Fruchtgehäuse linsenartig, bedeckt, 120—150  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Gewebe um die Mündung dichter; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 40—60  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin, durch sechs bis acht Oeltropfen undeutlich septirt.

An lebenden oder welken Blättern von *Lonicera Xylosteum* durch das Gebiet.

2347. **S. obscurata** Thüm., Contr. myc. Lusit. No. 389. Sacc., Syll. III. p. 492.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, herdenweise, ziemlich gross, kegelförmig, hervorragend, schwarz, in einem dunklen, aschgrauen, kreisrunden, matten, fast vertrockneten, schwarz-

purpurn gerandeten, auf der Unterseite fast braunen Flecken; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, mit zwei undeutlichen Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, farblos, aber undurchsichtig körnig,  $12 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Lonicera Periclymenum* in Deutschland; auch bei Coimbra in Portugal.

*Luzula*

2348. **S. Luzulae** Schroeter in *Hedwigia* 1890, p. 63. Sacc., Syll. X. p. 384.

Fruchtgehäuse zerstreut, in keinem oder einem undeutlichen Flecken sitzend, 0,2 mm im Durchmesser, schwarz, mit spitzlicher, etwas hervorragender Mündung; Sporen fadenförmig,  $60-80 \mu$  lang,  $2-3 \mu$  dick, beidendig stumpf, gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Luzula Forsteri* bei Belgrad in Serbien.

*Lychnis*

2349. **S. Lychnidis** Desm., 17. Not. 6. p. 21. Lasch in Klotzsch, *Herb. myc.* Sacc., Syll. III. p. 517.

Exs. Klotzsch, *Herb. mycol.* No. 1683.

P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4461.

Krieger, *Fungi saxonicæ* No. 1093, 1094.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, braunroth oder blass-röthlich; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, eingewachsen, braun-schwärzlich, mit weitem Porus geöffnet; Sporen sehr lang, linienförmig, gerade oder gekrümmt,  $50-70 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, mit fünf bis sieben Querwänden, beidendig stumpflich, hyalin.

An Blättern von *Lychnis dioica* in Deutschland; auch in Norditalien und Frankreich.

**Var. pusilla** Trail, *Scot. Nat.* 1887. p. 89. *Grev.* XV. p. 109. Sacc., Syll. X. p. 364.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch  $35-50 \mu$  lange,  $1,5-2 \mu$  dicke Sporen, die nur eine bis vier Querwände zeigen.

An lebenden Blättern von *Lychnis diurna* bei Aberdeen in Schottland.

2350. **S. Melandrii** Passer., *Funghi Parm.* *Septor.* No. 11. Sacc., Syll. III. p. 517.

Flecken fast kreisrund, vertrocknet, röthlich, von einer dunklen, verbreiteten Zone umgeben; Fruchtgehäuse eingesenkt, braun, nur

gegen das Licht gehalten wahrnehmbar; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen, 40—60  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lychnis vespertina*, *L. diurna* bei Parma in Norditalien.

2351. **S. lychnidicola** P. Brun., *Sphaerops. Char.* 1889. p. 77. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 969.

Exs. P. Sydow, *Mycoth. march.* No. 4782.

Flecken gerundet oder länglich, ocherfarbig, braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, braun, punktförmig; Sporen stäbchenförmig, gerade oder gewunden, beidendig abgerundet, hyalin, mit Oeltropfen, 45—50  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lychnis Flos cuculi* im botan. Garten zu Berlin (P. Sydow); auch bei Saintes in Frankreich.

#### *Lycopus*

2352. **S. Lycopi** Passer., *Hedwigia* 1878, p. 60. Sacc., *Syll.* III. p. 540.

Syn. *Septoria palustris* Sacc., *Mich.* II. p. 103 (1880).

Exs. Rabenhorst, *Fungi europaei* No. 235S.

Krieger, *Fungi saxonici* No. 1381.

Flecken auf beiden Blattseiten unregelmässig verbreitet, schmutzig dunkelbraun; Fruchtgehäuse zerstreut, kaum wahrnehmbar, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt, 50  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit unechten Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Lycopus europaeus* in Deutschland.

#### *Lysimachia*

2353. **S. Lysimachiae** Westend. in *Bull. de Bruxelles* 1852, III, p. 120. Sacc., *Syll.* III. p. 533.

Exs. Rabenh.-Winter, *Fung. europ.* No. 2695.

Krieger, *Fungi saxonici* No. 1382, 1383.

Flecken unbestimmt, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, am Scheitel durchbohrt; Sporen linienförmig, gerade oder sehr leicht gekrümmt, mit vier bis sechs Querwänden, hyalin, 50  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Lysimachia Nummularia* und *L. vulgaris* im Gebiete; auch in Italien, Belgien und Grossbritannien.

#### *Lythrum*

2354. **S. Brissaceana** Sacc. et Letendre in Sacc., *Mich.* II. p. 625 (1882); *Syll.* III. p. 512.

Flecken klein, fast ocherfarbig, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, schwärzlich, mit kleiner Durch-

bohrung; Sporen fadenförmig, beidendig verschmälert, gewunden oder etwas gekrümmt, einzellig, mit Oeltropfen, 28—36  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welken Blättern von *Lythrum Salicaria* im Gebiete, z. B. bei Straubing an der Donau in Bayern (Dr. J. E. Weiss); auch bei Rouen in Frankreich.

#### *Maclura*

2355. **S. Maclurae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 73. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 978.

Flecken auf beiden Blattseiten, intensiv olivenfarbig, endlich gelblich, fast gerundet oder eckig oder unregelmässig, braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattober- oder Unterseite, zerstreut, eingewachsen, braunschwarz, kugelig; Sporen stäbchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, mit Oeltropfen, 18—22  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Maclura aurantiaca* bei Saintes in Frankreich.

#### *Mahonia*

2356. **S. Mahoniae** Passer., Fung. Parm. Septor. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 475.

Flecken sehr klein, auf der Blattoberseite, scheibenförmig, im Centrum austrocknend, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse einzeln, punktförmig, schwarz; Sporen spindelförmig, mehr oder weniger gebogen, einzellig, farblos, mit dunklem Endoplasma, 20  $\mu$  lang, 2,7  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Mahonia Aquifolium* meist mit *Phyllosticta Mahoniae* Sacc. et Speg. bei Parma in Norditalien.

#### *Majanthemum*

2357. **S. Majanthemi** Westend., Exs. No. 940. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 429. Sacc., Syll. III. p. 573.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, braunschwärzlich, dann abgeplattet, in breiten, zahlreichen, unbestimmten, bleigrauen Flecken, grauschwarz, zerstreut; Sporen cylindrisch, zuweilen am Scheitel oder an der Basis verdickt, beidendig stumpf, mit sechs bis neun Oeltropfen, 50—70  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Majanthemum bifolium* bei Louvain in Belgien.

Ob *Sphaeria crispans* in Wallr., Flor. crypt. Germ. No. 3711 hierher gehört, ist nach Saccardo zu bezweifeln.

*Malva*

2358. **S. heterochroa** Desm., Ann. sc. nat. 1847, VIII. p. 22 (excl. Forma in Lamiis et Antirrhino). Sacc., Syll. III. p. 538.

Flecken auf beiden Blattseiten, zerstreut, klein, fast kreisförmig, grau-braun, dann weiss, vergehend, oft braun gerandet; Fruchtgehäuse wenige, auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, klein, gelb, braun, dann schwarz, mit einem Porus geöffnet, trocken concav; Sporen linienförmig, sehr dünn, gerade oder etwas gekrümmt, 25  $\mu$  lang.

An Blättern von *Malva silvestris*, *Plantago lanceolata* in Italien, Belgien und Grossbritannien.

Ferner ist auf *Malva* noch beschrieben:

**S. malvicola** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X, p. 365). Sporen 36—37 = 1. An Blättern von *Malva rotundifolia*, New York in Nordamerika.

*Matthiola*

2359. **S. Henriquesii** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 393. Sacc., Syll. III. p. 520.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten zahlreich, herdenweise, punktförmig, hervortretend, matt schwärzlich, klein, ohne Flecken, aber kleine, aschgraue, kranke Stellen verursachend; Sporen stäbchenförmig, fast gerade oder sehr wenig gekrümmt, beidendig stumpf abgerundet, mit einer Querwand, hyalin oder sehr blassgrau, 8—11  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Matthiola incana* bisher nur aus dem botan. Garten zu Coimbra in Portugal bekannt.

**Forma santonensis** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889. p. 77. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 967.

Flecken aus den herdenweise stehenden Fruchtgehäusen gebildet, intensiv olivenfarbig; Sporen stäbchenförmig, gerade oder fast gerade, mit mehreren Oeltropfen, beidendig abgerundet, hyalin, 15—20  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Matthiola incana* bei Fouras in Frankreich.

*Medicago*

2360. **S. Medicaginis** Desm. et Rob., 14. Not. bot. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 508.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast gerundet oder unregelmässig, weisslich, im Umfange dunkelbraun; Fruchtgehäuse eingewachsen, auf der Blattunterseite, blass, niedergedrückt, mit kreis-

förmiger Mündung geöffnet; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, fast hyalin, mit sieben bis neun Oeltropfen,  $20 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An welken Blättern von *Medicago sativa* in Deutschland.

*Melianthus*

2361. **S. Melianthi** Sacc., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 480.

Flecken fast kreisrund, zahlreich, klein, ocherfarbig, schwarz umrandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sparsam, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, hervorragend,  $110-120 \mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig spitzlich,  $40-50 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, mit drei unechten Querwänden, hyalin.

An welken Blättern von kultivirtem *Melianthus* in Frankreich.

*Melica*

2362. **S. Melicae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 140. Sacc., Syll. III. p. 560.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1996.

Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 2793.

Flecken röthlich, länglich, endlich vertrocknet; Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, punktförmig; Sporen stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, an den Enden abgerundet oder zuweilen verschmälert, mit drei Querwänden, hyalin,  $28 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick.

An Blättern von *Melica uniflora* bei Parma in Norditalien.

*Melilotus*

2363. **S. Meliloti** (Lasch) Sacc., Bull. Soc. myc. de Fr. V. p. 122; Syll. X. p. 362.

Syn. Sphaeria (Depazea) *Meliloti* Lasch in Klotzsch, Herb. mycol. No. 370.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1384.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, klein, blass, am Rande mit einer etwas erhabenen Linie umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, weit geöffnet, dunkelbraun-schwärzlich; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden,  $21-22 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, erst hyalin, dann gelbgrünlich; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von *Melilotus vulgaris* bei Driesen i. d. Neumark.

Oudemans zieht die *Sphaeria Meliloti* Lasch zu seiner *Cereospora Meliloti*. Cfr. Oudem., Contr. a la Flor. mycol. des Pays-bas, XI. p. 50 et Sacc., Syll. X. p. 562.

*Melissa*

2364. **S. Melissa** Desm., 21. Not. 4, p. 3. Sacc., Syll. III. p. 539.

Auf beiden Blattseiten; Flecken dunkelbraun-schwarz, zahlreich, begrenzt, eckig oder unregelmässig; Fruchtgehäuse eingewachsen-

etwas hervorragend, schwarz, kugelig, dann nach Einsinken concav; Kern aschgrau; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig,  $30 \mu$  lang,  $1,6 \mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Melissa officinalis* in Frankreich und Italien.

*Melittis*

2365. **S. Melittidis** Sacc. et Speg. in Mich. I. p. 182; Syll. III. p. 539.

Flecken unregelmässig zerstreut, nach Vertrocknung weisslich, ruffarbig umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, etwas hervorragend, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig, ziemlich gerade,  $20-30 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, mit drei deutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Melittis Melissophyllum* bei Conegliano in Norditalien.

*Mentha*

2366. **S. Menthae** (Thüm.) Oudem., Mater. Flor. myc. Nederl. p. 4. Sacc., Syll. III. p. 538.

Syn. Depazeae Menthae Thüm., Fung. austr.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4694 (auf *Mentha arvensis*).

Thümen, Fungi austr. No. 1275.

Flecken erst schwärzlich, bald verblassend, endlich aschgrau oder farblos, verschieden gestaltet,  $1-2$  mm im Durchmesser, zerstreut oder zusammenfliessend, von einer schwarzen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse schwarz, klein, einzeln oder mehrere im Centrum des Fleckens rasenartig zusammengestellt; eine Mündung nicht beobachtet; Sporen nadelförmig, hyalin, einzellig,  $58 \mu$  lang,  $1-2 \mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Mentha arvensis* in Deutschland, Böhmen; auch in Holland.

2367. **S. menthicola** Sacc. et Letendre, Syll. III. p. 539.

Syn. *Septoria Menthae* Sacc. et Letendre in Mich. I. p. 345.

Flecken klein, fast kreisförmig, auf beiden Blattseiten, fast ocherfarbig; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, gewunden, einzellig,  $30-40 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Mentha arvensis* oder verwandten Arten in Deutschland; auch in Frankreich.

Von *Septoria Menthae* Oudem. durch die nicht gerandeten Flecken und viel kürzeren Sporen verschieden.

*Menyanthes*

2368. *S. Menyanthes* Desm., 21. Not. 4, p. 5. Sacc., Syll. III. p. 532.

Syn. *Ascochyta Menyanthes* Libert, Exs. No. 251.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 1096.

Auf beiden Blattseiten; Flecken dunkelbraun-röthlich, unregelmässig, nicht begrenzt; Fruchtgehäuse sehr klein, gleichfarbig, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert, linienförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit unscheinbaren Oeltropfen, 30–40  $\mu$  lang, 1,6  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von *Menyanthes trifoliata* in Deutschland; auch in Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Sibirien.

*Mercurialis*

2369. *S. Mercurialis* Westend., Exs. No. 488. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 425. Sacc., Syll. III. p. 557

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, schwarz, in einem unregelmässigen, anfänglich aschgrauen, dann blassbraunen, dunkelbraun gerandeten Flecken zerstreut; Sporen cylindrisch, beidendig abgestutzt, mit drei bis sechs Oeltropfen.

An Blättern von *Mercurialis annua* in Belgien.

**Var. *Mercurialis-perennis*** Allescher nov. var. Cfr. Hedwigia 1895. p. 269.

Flecken oft fast kreisrund, gross, grau-braun, dunkler gerandet, oft zusammenfliessend und sich über die ganze Blattfläche verbreitend; Fruchtgehäuse meist wenige, auf beiden Blattseiten, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, ziemlich gross; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, kaum abgestutzt, erst einzellig, dann mit einer bis drei Querwänden oder Oeltropfen, hyalin, von verschiedener Grösse, ca. 15–30  $\mu$  lang, 3–4  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Mercurialis perennis* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

Es scheint dies derselbe Pilz zu sein, den Fuckel, Symb. myc. p. 103 auführt unter dem Namen *Sphaerella Mercurialis* (Lasch in Klotzsch, Herb. mycol. No. 1251) Fuckel und in *Fungi rhenani* No. 844 ausgegeben hat. Derselbe ist auf *Mercurialis perennis* im Süden Bayerns sehr häufig, jedoch selten mit Fruchtgehäusen. Durch die grossen, graubraunen Flecken, die sich oft über die ganze Blattfläche verbreiten, ist er sehr in die Augen fallend.

*Mespilus*

2370. **S. Mespili** Sacc., Mich. I. p. 177; Syll. III. p. 487.

Flecken nach Vertrocknung fast ocherfarbig, roth umrandet, verschieden gestaltet; Fruchtgehäuse punktförmig; Sporen stäbchenartig, etwas gekrümmt, 30—35  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin, mit mehreren Oeltropfen.

Auf der Oberseite der Blätter von *Mespilus germanica* bei Susegana, Treviso in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

*Mimulus*

2371. **S. Mimuli** Winter in Journ. of Mycol. 1885, p. 122. Sacc., Syll. X. p. 378.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 3493 (aus Amerika).

Flecken zerstreut oder herdenweise, gerundet oder eckig, zuweilen unregelmässig und zusammenfliessend, nach Vertrocknung weisslich, grau- oder schmutzig-bräunlich, mit deutlichem, breitem, purpurfarbigem oder dunkelbraunem und von einer unbestimmten, bräunlichen Zone umgebenem Rande, 0,5—3 mm breit; Fruchtgehäuse einzeln oder wenige, punktförmig, schwarz, kugelig, 60—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, entfernt septirt, hyalin, gekrümmt, 35—45  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Mimulus alatus*, *moschatus*, ringens in Deutschland (cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XII. p. 698); auch in Nordamerika.

*Molinia*

2372. **S. Bellunensis** Speg., Dec. Mycol. 116 Sacc, Mich. II. p. 167; Syll. III. p. 563.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 796.

Auf der Unterseite oder auf beiden Blattseiten; Flecken vertrocknet, blass, zuerst länglich-elliptisch, dann unregelmässig und oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse klein, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, hier und da zerstreut, wenig hervorragend, von dünnhäutigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 20—30  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer bis zwei Querwänden oder einzellig, hyalin.

An welken Blättern von *Molinia coerulea* bei Belluno in Norditalien.

2373. **S. Moliniae** Sydow in Beitr. z Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (139).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4874.

Winter, die Pilze. VI. Abth.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, blass, oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse sehr klein, ca. 50  $\mu$  im Durchmesser, linienweise angeordnet, schwarz, kugelig oder fast kugelig, mit dem unbewaffneten Auge nicht wahrzunehmen; Sporen cylindrisch, mit vier bis sieben Querwänden und Oeltropfen, gerade oder verschieden gekrümmt, beidendig stumpflich, hyalin, 32—48  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Molinia coerulea* bei Neubabelsberg nächst Potsdam.

Von *Septoria Bellunensis* Speg. ist diese Art durch die äusserst winzigen Fruchtgehäuse, sowie durch grössere, aber schmalere, öfter septirte Sporen sofort zu unterscheiden.

#### *Muscari*

2374. **S. Muscari** P. Brun., Sphaer. Char. 1889, p. 83. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 979.

Flecken grünlich, gross, unregelmässig, zuweilen braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig, endlich niedergedrückt, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, einzellig, hyalin, 40—60  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Muscari comosum* bei Fouras in Frankreich.

#### *Narcissus*

2375. **S. Narcissi** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2, p. 102. Sacc., Syll. X, p. 382.

Fruchtgehäuse zerstreut, der Epidermis angewachsen, punktförmig, dunkelbraun, häutig; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, einzellig, etwas gekrümmt, 17,5—20  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger dünn, ziemlich lang.

An vertrockneten Spitzen der Blätter von kultivirtem *Narcissus* bei Parma in Norditalien.

#### *Nerium*

2376. **S. neriicola** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 89. Sacc., Syll. III. p. 497.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse kohlig, hervorbrechend, klein, mit Mündungspapille, auf der Blattunterseite; Sporen kurz und dünn, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Nerium Oleander* in Deutschland, z. B. bei Freising in Oberbayern (Dr. J. E. Weiss); auch bei Parma in Norditalien.

2377. **S. oleandrina** Sacc., Fung. Venet. Ser. V. p. 205; Mycotheca Ven. No. 533; Syll. III. p. 497.

Syn. Septoria Nerii (Auersw.) Thüm., Fung. austr. No. 692.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2158.

Krieger, Fungi saxonici No. 1385.

Flecken auf der Blattoberseite, fast gerundet oder eckig und zusammenfliessend, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse ziemlich entfernt, ziemlich gross, 140—150  $\mu$  im Durchmesser, fast kugelig, mit einem weiten Porus geöffnet, von deutlich parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, ungleich lang, oft gekrümmt, zuweilen fast keulenförmig, 15—25  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit undeutlichen Querwänden, hyalin.

An welchen Blättern von Nerium Oleander im Gebiete.

Wahrscheinlich gehört auch hierher Depazea Nerii Auerswald.

#### *Oenothera*

2378. **S. Oenotherae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II. tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 513.

Syn. Depazea Oenotherae Lasch see. Sacc.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 3884.

Krieger, Fungi saxonici No. 597.

Flecken auf der Blattoberseite, gerundet, klein, anfänglich fast grün, dann braun, weinroth umrandet; Fruchtgehäuse schwarz, punktförmig, im Centrum der Flecken gehäuft; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, hyalin, mit mehreren kleinen Oeltropfen, 35—40  $\mu$  lang, 1,5—1,7  $\mu$  dick.

An Blättern von Oenothera biennis, muricata, sinuata im Gebiete.

#### *Olea*

2379. **S. oleaginea** Thümen, Pilze des Oelbaumes p. 20. Sacc., Syll. III. p. 558.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 2286.

Fruchtgehäuse zerstreut, ziemlich gross, halb-ingesenkt, schwarz, halbkugelig, in einem unregelmässigen, blass-ocherfarbig-braunen, vertrockneten, etwas erhöhten Flecken gelagert; Sporen gerade oder etwas gekrümmt, nadelförmig, beidendig kaum gerundet, mit zwei bis drei undeutlichen Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, zuweilen mit Oeltropfen versehen, 10—15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Früchten von Olea europaea in Oesterreich.

Ferner sind auf Olea noch beschrieben:

**S. Oleae-chrysophyllae** Passer. (Sacc., Syll. III. p. 496). Sporen 7—8 = 1,5 (oder vielmehr 15 = 3?). Wahrscheinlich von Phoma Oleae nicht sehr verschieden. An Blättern von Olea chrysophylla in Agypten.

**S. Olivae** Passer. et Thüm. (Sacc. l. c.). Sporen 16—18 = 4. An trockenen, abgefallenen Blättern von *Olea sativa* bei Coimbra in Portugal.

#### *Ophiopogon*

2380. **S. Ophiopogonis** Passer., Erb. critt. ital. II. No. 1291. Sacc., Syll. X. p. 382.

Fruchtgehäuse punktförmig, niedergedrückt, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-spindelförmig, einzellig, etwas gekrümmt, hyalin, 25  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An der vertrockneten Spitze der Blätter von *Ophiopogon japonicum* im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

Nach Saccardo ist diese Art wahrscheinlich die Spermogonienform von *Leptosphaeria Ophiopogonis* Sacc., Syll. II. p. 68.

#### *Orchideae*

**S. Orchidearum** Westend., Exs. No. 638. Sacc., Syll. III. p. 575.

Sporen 18—22  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern und Scheiden von *Orchis latifolia*, *Orchis Morio*, *Listera ovata*, *Platanthera bifolia* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze **Listera**, p. 808.

#### *Origanum*

2381. **S. orignicola** Allescher in Berichte d. bayer. botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 975.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, unbestimmt, gross, oft zusammenfliessend und das ganze Blatt einnehmend, dunkelbraun, dann schwarz-braun; Fruchtgehäuse klein, eingewachsen, immer bedeckt, kaum hervorstechend, braun; Sporen nadelförmig, oft fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit vielen Oeltropfen, hyalin, von verschiedener Länge, 30—70  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Origanum vulgare* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern (ipse legi).

Auf den vorjährigen Stengeln derselben Colonie von *Origanum vulgare* fand sich auch *Rhabdospora Origani* (Brun.) Sacc. = *Septoria Origani* Brunaud.

#### *Ornithogalum*

2382. **S. Ornithogali** Passer. in Thüm., Mycotheca univ.; Flora 1877, No. 13. Speg., Decades mycologicae italicae No. 20. Sacc., Syll. III. p. 571.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3191.

Thümen, Mycotheca univ. No. 496.

Fruchtgehäuse punktförmig, dunkelbraun, auf der oberen, mehr oder weniger breit vertrockneten Blattfläche zerstreut; Sporen

fadenförmig, beidendig leicht verschmälert, gerade oder etwas gekrümmt, oft mit mehreren unechten Querwänden, hyalin, in langen, weisslichen oder gelblichen Ranken austretend, 31—65  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ornithogalum umbellatum* in Deutschland; auch in Italien.

2383. **S. ornithogalea** Oudem., Aanwinst. Fl. myc. Nederlandiae VI. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 571.

Flecken blasser, fast länglich, an den Rändern faulender Blätter; Fruchtgehäuse auf beiden Blattflächen, klein, schwarz, zerstreut, aus einer einzigen Zellschicht gebildet, am Scheitel mit kleinem Porus geöffnet; Kern rosenroth; Sporen einzeln hyalin, linienförmig oder linienförmig zugespitzt, mit Querwänden?, 50—70  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ornithogalum umbellatum* bei Leyden in Holland.

Von *Septoria Ornithogali* Passer. verschieden durch die die randständigen Flecken der Blätter bewohnenden Fruchtgehäuse, welche bei *S. Ornithogali* stets nur die vertrockneten Spitzen der Blätter einnehmen.

#### *Orobus*

2384. **S. orobina** Sacc., Mich. I. p. 187; Syll. III. p. 509.

Flecken unregelmässig, nach Vertrocknung fast ocherfarbig, schwarz umrandet; Fruchtgehäuse entfernt, punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, gewunden, 30  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Orobus vernus* im Walde bei Montello in Norditalien.

2385. **S. orobicola** Sacc., Mich. I. p. 187; Syll. III. p. 509.

Exs. Saccardo, Mycotheca ital. No. 361.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 2256.

Flecken und Fruchtgehäuse jenen der *Septoria orobina* ähnlich; Sporen stäbchenförmig, 60—70  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, ziemlich gerade, beidendig stumpf, mit undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Orobus vernus* bei Neuchâtel in der Schweiz; auch bei Conegliano in Norditalien; an Blättern von *Orobus variegatus* bei Parma.

#### *Oryza*

2386. **S. Poae** Catt., Contr. allo studio dei miceti del Riso, p. 4 (nec Oudem.). Sacc., Syll. III. p. 562.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, klein, halbkugelförmig, weiss, in fast quadratischen, schwarzen Flecken sitzend, nach

Einsinken concav, grünlich, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr dünn, 50  $\mu$  lang, gelblich-hyalin.

An Blättern von *Oryza sativa* in Norditalien.

2387. **S. Oryzae** Catt., Contr. allo studio dei miceti del Riso, p. 5. Sacc. I. c.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorragend, sehr klein, schwarz, zahlreich, gehäuft, mit einem Porus geöffnet, zwischen den Blattnerven in parallelen Reihen angeordnet; Sporen sehr klein, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, fast hyalin, 21  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Blättern und deren Scheiden von *Oryza sativa* in Norditalien.

#### *Paeonia*

2388. **S. Paeoniae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg., tom. XIX. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 526.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2785 und 4462 (auf *Paeonia herbacea*).

Flecken auf der Blattoberseite, gerundet, braun, purpurn umrandet; Fruchtgehäuse gehäuft, eingesenkt, braun, mit porenförmiger Mündung; Sporen cylindrisch, gewunden, beidendig stumpf, mit 10—15 Oeltropfen.

An Blättern von *Paeonia herbacea* und *P. officinalis* in Deutschland; auch in Belgien und Frankreich.

Die Form auf *Paeonia officinalis* von Abbé Letendre bei Rouen in Frankreich gesammelt, hat stäbchenförmige, 15—20  $\mu$  lange, 1,5  $\mu$  dicke hyaline Sporen mit einer unechten Querwand.

**Var. berolinensis** Allescher in Sydow, Beiträge z. Pilzfl. d. Mark Brandenburg I. in Hedw. 1896, p. (34). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 967.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fungi europ. No. 4183.

Sydow, Mycoth. march. No. 5395.

Flecken fast kreisrund, ocherfarbig, concentrisch gefaltet, in der Mitte verbleichend und weisslich, mit purpurfarbener Umrandung, 2—8 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, eingesenkt, braun, mit porenförmiger Mündung; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, beidendig zugespitzt, mit vielen undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 25—30  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick,

An lebenden Blättern von *Paeonia herbacea* bei Steglitz nächst Berlin (Sydow).

2389. **S. macrospora** Sacc., Mich. II. p. 538; Syll. III. p. 526.

Flecken öfter auf der Blattoberseite, eckig, zwischen den Nerven, schmutzig und blass-dunkelbraun, nicht gerandet; Fruchtgehäuse regelmässig herdenweise, kugelig-linsenförmig, bedeckt, 120—140  $\mu$  im Durchmesser, mit weitem Porus geöffnet, von sehr dünnem, parenchymatischem, blassgelblichem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt oder fast gewunden, 45—55  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit vier bis sechs Oeltropfen oder unechten Querwänden, beidendig stumpflich, hyalin.

An welchen Blättern von *Paeonia officinalis* in Italien.

Ferner ist auf *Paeonia* noch beschrieben:

**S. Martianoffiana** Thüm., Pilzfl. Sibiriens No. 117 (Sacc., Syll. X. p. 526). Sporen 45—60 = 2—2,5. An lebenden Blättern von *Paeonia anomala* in Sibirien.

#### *Paliurus*

2390. **S.ascochyella** Sacc., Mich. II. p. 280; Syll. III. p. 483.

Flecken olivenfarbig oder gelblich, unregelmässig verbreitet; Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, linsenartig, punktförmig, 100  $\mu$  im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen stielrundlich-spindelförmig, 12—15  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An welchen Blättern von *Paliurus aculeatus* bei Padua in Norditalien.

#### *Paris*

2391. **S. Paridis** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 128. Sacc., Syll. III. p. 574.

Flecken klein, unregelmässig, vertrocknet weiss, rostfarben gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, einzellig, gerade oder leicht gekrümmt, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Paris quadrifolia* in den Apenninen Norditaliens.

#### *Pastinaca*

2392. **S. Pastinacae** Westend., Exs. No. 639. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 424. Sacc., Syll. III. p. 528.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 465.

Flecken unbestimmt, blass-grünlich, dann bräunlich; Fruchtgehäuse öfter auf der Blattunterseite, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, fast gehäuft; Sporen stäbchenförmig, mit mehreren (16—20) Oeltropfen und mit Querwänden, hyalin, 60  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in blass-fleischfarbigen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Pastinaca sativa* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

*Paulownia*

2393. **S. Paulowniae** Thüm., Contr. Mic. Litor. No. 194. tab. I. fig. 15. Sacc., Syll. III. p. 497.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 2293.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, auf der Blattoberseite, kegelförmig, etwas hervorragend, mit Mündungspapille, klein, schwarz, in einem mehr oder minder kreisförmigen, vertrockneten, graubraunen, gezonten, dann zerreissenden Flecken; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, mit einer, selten zwei Querwänden, zahlreich, hyalin, 7—10  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Paulownia tomentosa* bei Görz in Istrien; auch bei Toulouse in Frankreich.

*Peucedanum*

2394. **S. Oreoselini** (Lasch.) Sacc., Mich. I. p. 128; Syll. III. p. 528.

Syn. Ascochyta Oreoselini Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 856.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2688.

Flecken fast kreisrund, verbleichend, roth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, 80—85  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 25—26  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Peucedanum Oreoselinum* in Deutschland und Oesterreich.

*Petroselinum*

2395. **S. Petroselini** Desm., Exs. No. 674. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 424. Sacc., Syll. III. p. 530.

Syn. Depazea Petroselini Desm., Ann. sc. nat. Bot. 1840, p. 10.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1387.

Thümen, Mycotheca univers. No. 1296.

Flecken bräunlich, dann weiss, bestimmt, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse klein, sehr dünnhäutig, am Scheitel durchbohrt, linsenartig, von parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, mit sechs bis zehn Oeltropfen oder andeutlichen Querwänden, hyalin, 35—40  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An lebenden und welken Blättern von *Petroselinum sativum* in Deutschland, z. B. im ehemaligen Klostersgarten zu Fürstenfeldbruck in Oberbayern (*ipse legi*); auch in Italien, Frankreich, Belgien und Nordamerika.

**Forma segetum** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 79. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 972.

Flecken eckig, sehr klein, bräunlich, dann verblassend, nicht weisslich, zuweilen sehr schmal braun gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich; Sporen fadenförmig, mit Oeltropfen oder Querwänden, hyalin, 30—50  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von *Petroselinum segetum* in Frankreich.

**Var. Apii** Br. et Cav., Funghi parass. No. 144, cum icone. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 972.

Syn. *Septoria Apii* Chester, Bull. Torr. Bot. Club. 1891, p. 372.

Flecken breit, weisslich, gelbliche Felder einschliessend; Fruchtgehäuse und Sporen wie bei der typischen Art.

An Blättern von *Apium graveolens*, welche der Pilz sehr schädigt, in Italien, Frankreich, Belgien und Nordamerika.

Die Fruchtgehäuse nisten in gelblichen Feldern.

#### *Phalaris*

2396. **S. Phalaridis** Cocc. et Mor., Enum. Funghi della provincia di Bologna, Cent. III. p. 24, tab. II, fig. 22—25. Sacc., Syll. X. p. 384.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, häutig, braun, kugelig, 96—105  $\mu$  im Durchmesser, in blassgelben Flecken der Blätter und Scheiden sitzend; Sporen hyalin, fadenförmig, gerade oder leicht wellig gebogen, in der Mitte mit einer undeutlichen Querwand, 20—25  $\mu$  lang, 1,25  $\mu$  dick.

An Blättern von *Phalaris brachystachis* in Italien.

#### *Phillyrea*

2397. **S. crateriformis** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 496.

Syn. *Ascospora crateriformis* Dur. et Mont., Flor. Alger. et Syll. No. 1005.

*Sphaeria Oleae* var.  $\beta$  *Phillyreae* Mont., Ann. 2. I. p. 342.

Auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse herdenweise, eiförmig, eingewachsen-hervorbrechend, glänzend-schwarz, am Scheitel mit weitem Porus geöffnet, endlich ausfallend und ein Grübchen zurücklassend; Sporen linienförmig, mit mehreren Oeltropfen, 15  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; Sporenträger wenig kürzer.

An Blättern von *Phillyrea media* und *Ph. latifolia* in Frankreich und Algier.

2398. **S. Machadoi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 981.

Syn. Septoria Phillyreae (G. Mach.) Sacc., Syll. X. p. 357.

Hendersonia Phillyreae G. Machado in Roum., Rev. myc. 1888, p. 92.

Fruchtgehäuse punktförmig, sehr klein, zu getrennten Herden hier und da genähert, auf der Blattoberseite; Sporen fadenförmig, 20  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Blättern von Phillyrea media bei Pinsaguel, Haute-Garonne, in Frankreich.

Der Name musste geändert werden, da schon eine Septoria Phillyreae Thüm. aufgestellt ist.

Ferner sind auf Phillyrea noch beschrieben:

**S. Phillyreae** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 496). Sporen 42—48 = 4—5. An lebenden Blättern von Phillyrea latifolia bei Coimbra in Portugal.

**S. erythrostoma** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 496. An Blättern von Phillyrea in Algier.

#### *Phlox*

2399. **S. Phlogis** Sacc. et Speg. in Mich. II. p. 184; Syll. III. p. 533.

Syn. Septoria Phlogis Sydow, Mycoth march.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1757 (auf Phlox virginica) und No. 2278 (auf Phl. repens).

Flecken fast kreisförmig, klein, weiss, breit russfarben-röthlich gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, wenige, punktförmig, linsenartig, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weit-zelligem, parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, verschieden gebogen, 40—60  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, mit einer bis drei Querwänden, hyalin.

An Blättern von Phlox paniculata, Phl. virginica und Phl. repens in Deutschland, z. B. Steglitz bei Berlin (P. Sydow), Weihenstephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss); auf Phl. paniculata auch bei Conegliano in Norditalien.

2400. **S. Drummondii** Ell. et Ev., Journ. Myc. VII. p. 133. Sacc., Syll. XI. p. 544.

Fruchtgehäuse breit zerstreut, schwarz, etwas hervorragend, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 30—50  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, ziemlich gerade.

An Blättern von Phlox Drummondii in Gärten zu Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss); auch in Nordamerika.

Die Flecken auf den bayerischen Exemplaren sind blass, oft etwas erhaben, nicht ruffarbig gerandet, haben 2—5 mm im Durchmesser; auf anderen Blättern derselben Nährpflanze findet sich entschieden *S. Phlogis* Sacc. et Spég.

Ferner ist auf *Phlox* noch beschrieben:

**S. Divaricatae** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 377). Sporen 15—35 = 1 (meistens 20—25 = 1). An lebenden Blättern von *Phlox divaricata*, Jowa et Londonville in Nordamerika.

### *Phragmites*

2401. **S. arundinacea** Sacc., Mich. I. p. 195; Syll. III. p. 564.

Flecken länglich, auf beiden Blattseiten, schmutzig-ocherfarben, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, kugelig-linsenartig,  $\frac{1}{7}$  mm im Durchmesser, mit weissem Kerne und deutlich weitzelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 60—70  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, beidendig kaum verschmälert, abgerundet, mit sechs bis sieben Querwänden, bei denselben nicht oder sehr leicht eingeschnürt, mit sehr kleinen Oeltropfen, erst hyalin, dann schwach olivenfarbig.

An Blättern von *Phragmites communis* in Norditalien und Frankreich.

**Var. major** Sacc., Syll. III. p. 564.

Sporen 50—55  $\mu$  lang, 4—7  $\mu$  dick, hyalin, mit 10—15 Oeltropfen oder Querwänden, in blass-fleischrothen Ranken endlich austretend.

An welken Blättern von Gramineen bei Lyon in Frankreich.

**Var. rhizomatum** Sacc., Mich. II. p. 345; Syll. III. p. 364.

Sporen stäbchenförmig, 50—70  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick, mit acht bis neun Oeltropfen, fast hyalin.

Im Rhizome von *Arundo donax* in Frankreich.

2402. **S. Phragmitis** Sacc., Mich. I. p. 195; Syll. III. p. 564.

Flecken fast eiförmig, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, 20—30  $\mu$  lang, 1,5 bis 2  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Phragmites* in Deutschland und Norditalien.

**Var. minor** Sacc., Mich. II. p. 626; Syll. III. p. 565.

Sporen 15—18  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern kleinerer Gräser in Frankreich.

2403. **S. littoralis** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 486; Syll. III. p. 565.

Fruchtgehäuse zu fünf bis acht herdenweise, zuerst bedeckt, dann hervorbrechend, fast oberflächlich, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, trocken genabelt, von häutigem, sehr dicht parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, an der Spitze abgerundet, an der Basis fast abgestutzt, 50—65  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, mit drei Querwänden und mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger flaschenförmig, mit Oeltropfen, 10  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin.

Auf der inneren Seite der Scheiden von *Phragmites communis* am Lido bei Venedig.

#### *Phyteuma*

2404. **S. Phyteumatis** Siegmund in Rabenhorst, Fung. europ. Sacc., Mich. I. p. 184; Syll. III. p. 544.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 1350.

Flecken verschieden gestaltet, bei Vertrocknung ausbleichend, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig; Sporen fadenförmig, ziemlich gerade oder verschieden gekrümmt, 15—20  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Phyteuma*-Arten in Böhmen; auch bei Cadore in Norditalien.

2405. **S. Phyteumatum** Sacc., Mich. I. p. 127; Syll. III. p. 544.

Flecken unbestimmt, verbleichend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, erst kugelig, dann linsenartig, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, ziemlich derbem, russfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gebogen, 40—45  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, kaum mit Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Phyteuma* bei Wien in Oesterreich.

#### *Phytolacca*

2406. **S. Phytolaccae** Cavara, Contr. Micol. Lomb. p. 267. Sacc., Syll. XI. p. 545.

Flecken gelblich, von einer ocherfarbigen Zone umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, 90—120  $\mu$  im Durchmesser, schwarz; Sporen 45—55  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit Oeltropfen und einer bis drei unechten Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Phytolacca decandra* bei Pavia in Norditalien.

**Pinus**

2407. **S. acuum** Oudem., Aanw. Fl. Nederl. IX—X. p. 32. Sacc., Syll. X. p. 360.

Fruchtgehäuse (nicht beschrieben); Sporen kurz-stäbchenförmig, hyalin, einzellig, 16—18  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, am Scheitel nicht breiter.

An Nadeln von *Pinus silvestris* bei Wageningen in Holland.

Ferner ist auf *Pinus* noch beschrieben:

**S. acicola** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 507. Sporen 27 = 3,5—4. An trockenen Nadeln von *Pinus variabilis* in Carolina.

**Pirus**

2408. **S. piricola** Desm., 18. Not. 7, p. 8. Sacc., Syll. III. p. 487.

Syn. *Septoria dealbata* Lév. pr. p. sec. Sacc.

*Septoria Piri* Westend., Exs. No. 136.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1179 (auf *Pirus communis*); No. 3385 (auf *Pirus heterophylla*).

Krieger, Fung. saxon. No. 599.

Rabenh., Fung. europ. No. 2259.

Thümen, Mycoth. univers. No. 1090.

Auf der Blattoberseite; Flecken vertrocknet, weissgrau, etwas glänzend, klein, zerstreut, fast gerundet oder unregelmässig, schmal braun gerandet; Fruchtgehäuse wenige, klein, etwas hervorragend, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig verlängert, etwas gekrümmt, mit zwei Querwänden und vielen Oeltropfen, 60  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, schwach olivenfarbig, in weisslichen oder olivenfarbigen Ranken austretend.

An lebenden Blättern von *Pirus communis* in ganz Europa.

Scheint die Spermogonienform von *Leptosphaeria Lucilla* Sacc. zu sein.

2409. **S. nigerrima** Fuckel, Symb. myc. p. 104. Sacc., Syll. III. p. 487.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 501.

Thümen, Mycoth. univers. No. 899.

Fruchtgehäuse eingesenkt, in einem weisslichen Flecken sitzend; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, mit Querwänden, beidendig stumpf, hyalin, in langen, sehr schwarzen Ranken austretend.

An Blättern von *Pirus communis* im Rheingau.

Der Pilz scheint sich von *Septoria piricola* Desm. durch die hyalinen Sporen zu unterscheiden; woher rühren dann aber die „sehr schwarzen Ranken?“

Ferner ist auf *Pirus* noch beschrieben:

**S. Ralfsii** B. et Br. (Sacc., Syll. III. p. 558). Sporen 30  $\mu$  lang. An faulenden Früchten von *Pirus* in Grossbritannien.

*Pistacia*

2410. **S. Pistaciae** Desm., Ann. sc. nat. 1842. p. 112. Sacc., Syll. III. p. 483.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3195.

Thümen, Mycotheca univ. No. 1594.

Auf beiden Blattseiten; Flecken klein, zahlreich, fast kreisrund, russfarbig; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, schwarz; Sporen linienförmig, gerade oder gekrümmt, mit drei bis sieben Oeltropfen, meistens  $20\ \mu$  lang, in ocherfarben-weisslichen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von *Pistacia Lentiscus* bei Pola in Istrien; von *Pistacia vera* in Frankreich.

Ferner ist auf *Pistacia* noch beschrieben:

**S. pistacina** Allescher nov. nomen. = *S. Pistaciae* (Lév.) Cooke, Grev. XIII. p. 45. Sacc., Syll. X. p. 349. *Dothidea Pistaciae* Lév., Demid. Voy. II. p. 108, t. V. fig. 2. Sporen  $50\ \mu$  lang. An Blättern von *Pistacia* in Taurien und Portugal.

*Pisum*

2411. **S. Pisi** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II, tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 509.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, breit, verlängert, von den Blattnerven begrenzt, weisslich oder blassbraun; Fruchtgehäuse gelbbraun, dann schwarz, zerstreut; Sporen cylindrisch, gerade,  $40\ \mu$  lang,  $3-3,3\ \mu$  dick, in orange-gelblichen Ranken austretend.

An Blättern von *Pisum sativum* in Deutschland; auch in Belgien.

2412. **S. Leguminum** Desm., 10. Not. p. 10. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 424 (non *S. Leguminum*  $\beta$  *Pisorum* Kickx ibidem, nec *Ascochyta Pisi* Lib.) Sacc., Syll. III. p. 559.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 2096.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, schwarz, oberflächlich, in einem dunkelbraunen, unbestimmten Flecken, zerstreut; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum gekrümmt, an den Enden stumpf, einzellig oder mit sehr undeutlichen Querwänden, wolkig-hyalin,  $30-45\ \mu$  lang,  $3,7-4\ \mu$  dick.

An Hülsen von *Phaseolus vulgaris* und *Pisum sativum* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

*Pittosporum*

2413. **S. Pittospori** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889. p. 70. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 970.

Flecken intensiv braun, gerundet; Fruchtgehäuse klein, nicht zahlreich, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt oder gewunden, hyalin, mit mehreren Querwänden, 20–25  $\mu$  lang, 2–2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Pittosporum Tobira* bei Saintes in Frankreich.

*Plantago*

2414. **S. inconspicua** B. et C., North American Fungi No. 439. Sacc., Syll. III. p. 554.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fung. europ. No. 4181.

Fruchtgehäuse sehr klein, in einem weisslichen, unbestimmten Flecken sitzend; Sporen gerade, dünn, 20–28  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, einzellig.

An Blättern und Stengeln von *Plantago lanceolata* im botanischen Garten zu Parma; auch in Carolina in Nordamerika.

2415. **S. Plantaginis** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 554.

Syn. *Ascochyta Plantaginis* Ces. in Klotzsch, Herb. mycol. No. 1742.

Flecken grau, etwas blasenartig, zuerst kreisrund, begrenzt; Fruchtgehäuse sehr klein, unter der Oberhaut; Sporen bündelweise hervortretend, fadenförmig-keulig, hyalin, einzellig (?), eine graue Kruste bildend.

An vertrockneten Blättern von *Plantago lanceolata* in Deutschland (Rheingau); auch in Norditalien.

2416. **S. plantaginea** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 105. Sacc., Syll. III. p. 554.

Fruchtgehäuse sehr klein, eingesenkt, in einem bleigrauen, trockenen Flecken, kaum mit der punktförmigen Mündung hervortretend; Sporen fadenförmig-keulig, gerade oder kaum gebogen, mit mehreren Querwänden, hyalin, 55  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Plantago lanceolata* in Deutschland; auch in Italien.

**Var. plantaginis-majoris** Sacc., Mich. II. p. 167; Syll. III. p. 554.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch kürzere und

schmälere Sporen von  $30 \mu$  Länge,  $1-1,25 \mu$  Dicke, linsenartige  $60-70 \mu$  im Durchmesser haltende Fruchtgehäuse.

Auf beiden Seiten der Blätter von *Plantago major* in Norditalien.

*Poa*

2417. **S. Poae-trivialis** Cocconi, Mem. R. Accad. Bologna 1896, p. 153, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 980.

Fruchtgehäuse fast kugelig, am Scheitel mit einem runden Porus geöffnet,  $76-85 \mu$  im Durchmesser, in einem kleinen, gelblichen, fast kreisförmigen Flecken sitzend; Sporen lang-stäbchenförmig, hyalin, mit mehreren Oeltropfen,  $26-29 \mu$  lang.

An Blättern und Halmen von *Poa trivialis* bei Bologna in Norditalien.

*Polemonium*

2418. **S. Polemonii** Thüm., Pilzflora Sibiriens No. 630. Sacc., Syll. III. p. 536.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 94.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 4198.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, herdenweise, kegelförmig, hervortretend, punktförmig, in einem grossen, vertrockneten, schwach ocherfarbigen, unregelmässigen, hernach weisslichen Flecken; Sporen stäbchenartig-cylindrisch, gerade oder sehr wenig gekrümmt, einzellig oder mit einer undeutlichen Querwand, beidendig stumpf, farblos,  $24-30 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Polemonium caeruleum* in Deutschland, z. B. bei Berlin, in Bayern bei München und Oberammergau (ipse legi); auch in Serbien und Sibirien.

Ferner ist auf *Polemonium* noch beschrieben:

**S. polemonicola** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 374). Sporen  $25-35 = 1$ . An Blättern von *Polemonium reptans* bei Perryville in Nordamerika.

*Polycnemum*

2419. **S. Pantocsekii** Bäumler, Beitr. zur Cryptog.-Flora d. Pressburger Comitats. 1897. p. 194. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 978.

Fruchtgehäuse eingesenkt, häutig, von parenchymatischem, braunem Gewebe,  $100-120 \mu$  im Durchmesser, mit verdickter Mündung; Sporen hyalin, gerade oder etwas gekrümmt, mit kleinen Oeltropfen, beidendig verschmälert, am Scheitel meistens zugespitzt,  $24-32 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An Blättern von *Polycnemum arvense* bei Pressburg in Ungarn.

*Polygonum*

2420. **S. Polygonorum** Desm. in Ann. sc. nat. 1842, XVII. p. 108. Sacc., Syll. III. p. 555.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 184.

Krieger, Fungi saxonici No. 1095, 1096.

Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 1266 u. 3885.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 391.

Thümen, Mycoth. univ. No. 1297.

Auf der Blattoberseite; Flecken klein, gerundet, gelb, im Umfange purpurn; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, blass-braun, mit kreisförmiger Mündung weit geöffnet, dann concav; Sporen fadenförmig, leicht gewunden, mit vier bis fünf Oeltropfen, hyalin, 25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von Polygonum Bistorta, P. amphibium, P. Persicaria, P. nodosum, P. Siboldii in Deutschland etc., auch in Ungarn, Italien, Portugal, Belgien, Grossbritannien, Sibirien und Nordamerika.

2421. **S. polygonicola** (Lasch) Sacc. in Bull. Soc. Myc. V. p. 121; Syll. X. p. 380.

Syn. Depazea polygonicola Lasch in Klotzsch, Herb, mycol. No. 566.

Flecken zerstreut, ungleich kreisförmig, blass ocherfarbig, ohne andersfarbige Umrandung; Fruchtgehäuse punktförmig, öfter auf der Blattoberseite; Sporen fadenförmig, meist einzellig, ziemlich gerade, 40—50  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von Polygonum orientale in Deutschland (Lasch, Kretzschmar).

Von Septoria Polygonorum Desm. und S. polygonina Thümen unterscheidet sich diese Species durch die nicht blutroth begrenzten Flecken und von der ersteren Art durch doppelt so lange Sporen.

Ferner ist auf Polygonum noch beschrieben:

**S. polygonina** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 554). Sporen 36—48 = 1,5. An lebenden Blättern von Polygonum alpinum in den subalpinen Wäldern Sibiriens.

*Polytrichum*

2422. **S. thecicola** B. et Br., Intell. Obs. 1863, p. 9, fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 577.

Syn. Sphaeropsis thecicola Berk., Ann. N. H. No. 424.

Fruchtgehäuse oberflächlich, convex, einsinkend, schwarz, runzelig, mit einem Porus geöffnet; Sporen zart, linienförmig, gerade, von verschiedener Länge.

An den Kapseln von Polytrichum piliferum in Grossbritannien.

**Var. scapicola** Karst., Symb. Myc. Fenn. XXIII. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 387.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, vielgestaltig, gerundet, oval, länglich, runzelig, mit einem kreisförmigen oder ovalen Porus geöffnet, schwärzlich, feucht schwarz-russfarbig, innen blass-russfarbig, an der Basis gewöhnlich von einem schmalen, russfarbigen Flecken umgeben, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gerade, mit Oeltropfen, hyalin, 18—24  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An den Stielen der Kapseln von *Polytrichum juniperinum* bei *Mustiala* in Finnland.

### *Populus*

2423. **S. Populi** Desm., 10. Not. 5. p. 11. Sacc., Syll. III. p. 502.

Syn. *Sphaeria frondicola* Fries, System. myc. II. p. 529 pr. p. ?

*Septoria dealbata* Lév. pr. p. sec. Sacc.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 2534.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 793 u. 3491 (auf *Populus balsamif.*).

Auf der Blattoberseite; Flecken klein, kreisrund, zerstreut oder zusammenfliessend, weiss, trocken, im Umfange grau, von einem dunkelbraunen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse wenige, feucht convex, blass, trocken flach-concav, fast schwarz, mit kreisförmiger Mündung weit geöffnet; Sporen stäbchenförmig, beidendig ziemlich stumpf, gekrümmt, 45  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Populus nigra* und *P. balsamifera* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Belgien, Grossbritannien, Sibirien; an Blättern von *Populus suaveolens* bei *Minussinsk* in Sibirien.

2424. **S. aegirina** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 118 et in Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 502.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 595.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, schwarz; Sporen fadenförmig, lang, ziemlich dick, gekrümmt, innen mit wenigen Oeltropfen, einzellig, hyalin, 25—28  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An abgefallenen Blättern von *Populus nigra* bei *Parma* in Norditalien.

Von *Sphaeria* (*Depazea*) *frondicola* Fries und *Depazea tremulicola* DC. verschieden durch die viel längeren Sporen und die über die ganze Blattfläche zerstreuten Fruchtgehäuse. Auch findet sich meist eine unreife *Sphaerella* auf denselben Blättern.

2425. **S. Tremulae** Passer. in Rabenh., Fungi europ. et in Hedwigia 1874, p. 186. Sacc., Syll. III. p. 503.

Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 1859.

Flecken dunkelbraun, unbestimmt, zusammenfliessend; Fruchthöhle auf der Blattunterseite, sehr klein, dunkelbraun, von der Epidermis bedeckt; Sporen fadenförmig, dünn, verschieden gekrümmt, einzellig, 20—25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von Populus Tremula bei Collecchio in Norditalien.

2426. **S. candida** (Fuck.?) Sacc., Mich. I. p. 171; Syll. III. p. 503.

Syn. Depazea candida Fuckel, Symb. myc. p. 123?

Septoria Populi, forma Populi albae Sacc., Mycoth. Ven. No. 540.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2125.

Thümen, Mycoth. univers. No. 1292.

Flecken auf der Blattoberseite, weiss; Fruchthöhle punktförmig, schwarz, zerstreut; Sporen stäbchenförmig, 28—30  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, hyalin.

An Blättern von Populus alba in Deutschland; auch in Norditalien.

Depazea candida Thüm., Fungi austr. No. 1191 ist Phyllosticta populea Sacc. und Ascochyta populina Sacc.

2427. **S. osteospora** Briard, Rev. myc. 1890, p. 178. Sacc., Syll. X. p. 359.

Fruchthöhle mehr oder weniger herdenweise, kugelig, hervorbrechend, schwarz,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{7}$  mm im Durchmesser, auf beiden Blattseiten, mit weissem Kerne; Sporen klein, zahlreich, cylindrisch, beidseitig abgestutzt und etwas verdickt, einzellig, 10—12  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An abgefallenen Blättern von Populus nigra bei Troyes in Frankreich.

Ferner sind auf Populus noch beschrieben:

**S. musiva** Peck (Sacc., Syll. X. p. 358). Sporen 30—35  $\mu$  lang. An Blättern von Populus monilifera in Nordamerika.

**S. populicola** Peck (Sacc. l. c. p. 359). Sporen 65—75 = 3—4. An lebenden Blättern von Populus balsamifera, Keene in Nordamerika.

#### *Potentilla*

2428. **S. sparsa** Fuckel, Symb. myc. p. 390. Sacc., Syll. III. p. 511.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1557.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, zu 1—4 in einem dunkelbraunen Flecken, hervorbrechend, schwarz, mit Mündungspapille, endlich niedergedrückt; Sporen einzellig, schmal-fadenförmig, gerade, mit vielen Oeltropfen, beidendig zugespitzt, hyalin,  $50 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick.

An Blättern von *Potentilla reptans* in Deutschland; auch in Italien.

Ferner sind auf *Potentilla* noch beschrieben:

**S. potentillica** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 510). Sporen  $32-40 = 2,5-3$ . An lebenden Blättern von *Potentilla fragarioides* in Wäldern beim See Kyskul in Sibirien.

**S. purpurascens** Ell. et M. (Sacc., Syll. X. p. 363). Sporen  $40-45 = 3$ . An Blättern von *Potentilla norvegica*, New York in Nordamerika.

#### *Primula*

2429. **S. Primulae** Bucknall in Grevillea XIV. p. 40. Sacc., Syll. X. p. 376.

Auf der Blattoberseite; Flecken blass, kreisrund, braun gerandet, zerstreut; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig, halb eingesenkt, schwarz, im blasserem Centrum der Flecken sitzend; Sporen linienförmig, gerade, hyalin,  $47 \mu$  lang.

An Blättern von *Primula* bei Leigh Wood in Grossbritannien.

#### *Prunus*

2430. **S. disseminata** Desm., 14. Not. 6. p. 23. Sacc., Syll. III. p. 488.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr dünn, etwas gekrümmt oder ziemlich gerade,  $15-20 \mu$  lang,  $1,5 \mu$  dick, wolkig, in weisslichen Ranken austretend.

An trockenen Blättern von *Prunus Lauro-cerasus* in Frankreich.

2431. **S. lauro-cerasina** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 40 (unter *S. Laurocerasi*). Sacc., Syll. III. p. 488.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, bedeckt, fast kugelig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, hyalin,  $12 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, mehr oder weniger lang.

An trockenen, abgefallenen Blättern von *Prunus Laurocerasus* bei Parma.

2432. **S. Pruni-Mahaleb** Therry in Roum., Rev. myc. V. 1883. p. 178. Sacc. l. c.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, gerundet, rothbraun, bei der Reife sich lostrennend, leicht gezont, zu einem grösseren Flecken zusammenfliessend; Fruchtgehäuse braunschwarz, zahlreich, hervorragend, am Scheitel durchbohrt; Sporen in weisslichen Ranken austretend, lang, linienförmig, gebogen, hyalin,  $30\ \mu$  lang,  $1\ \mu$  dick.

An Blättern von *Prunus Padus* in Kärnthen und von *Prunus Mahaleb* in Frankreich.

2433. **S. effusa** (Lib.) Desm., Ann. sc. nat. 1847, VIII. p. 23. Sacc., Mich II. p. 346; Syll. III. p. 489.

Syn. *Ascochyta effusa* Libert, Exs. No. 355.

Fruchtgehäuse in röthlichen Flecken fast herdenweise, punktförmig, breit geöffnet; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt,  $20\text{--}25\ \mu$  lang,  $1,75\text{--}2\ \mu$  dick, mit drei bis vier unechten Querwänden, hyalin. (In dem Libert'schen Exsiccate sind nach Saccardo die Sporen  $20\text{--}22\ \mu$  lang,  $0,7\text{--}1\ \mu$  dick; die Sporenträger spindelförmig, am Scheitel spitz, zuweilen ästig,  $15\text{--}20\ \mu$  lang,  $3\ \mu$  dick.)

An lebenden Blättern von *Prunus Cerasus* bei Görz in Istrien; auch in den Ardennen.

Von dem Libert'schen Exsiccat unterscheidet sich *Septoria pallens* Sacc. kaum. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 352.

2434. **S. pallens** Sacc., Syll. III. p. 489.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1386.

Fruchtgehäuse? fast oberflächlich, herdenweise, in einem grossen, verschieden-farbigen Flecken, punktförmig, kreisrund, niedergedrückt, durchsichtig, blass; Sporen fadenförmig, gekrümmt, einzellig, lang, hyalin.

An der Unterseite der Blätter von *Cerasus Avium* im Jura in der Schweiz (Morthier); auch in Ungarn.

Ist nach Fuckel die Spermogonienform von *Gnomonia erythrostoma* Fuckel, Symb. myc. p. 123 = *Gnomonia erythrostoma* (Pers.) Auersw. in Winter, Pilze 2, p. 586.

2435. **S. Myrobalanae** Brun., Miscell. myc. II. p. 19. Sacc., Syll. X. p. 352.

Flecken mittelgross, rund oder länglich, braun, endlich verbleichend, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse klein, hervorbrechend,

schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, hyalin, einzellig, gerade oder etwas gekrümmt, 18—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Prunus Myrobalana* bei Saintes in Frankreich.

2436. **S. stipata** (Libert) Sacc., Fung. Ardenn. No. 177; Syll. X. p. 352.

Syn. *Ascochyta stipata* Libert, Crypt. IV. No. 354 (1837).

Auf der Blattoberseite; Flecken gross, kreisrund, dunkelbraun; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, etwas hervorragend, kugelig, mit einem Porus geöffnet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit sieben bis neun Oeltropfen, in sehr dünnen, hyalinen Ranken austretend.

Auf Blättern von *Prunus Padus* in den Ardennen.

Von Saccardo konnten in den Libert'schen Exsiccaten keine Sporen aufgefunden werden. Der Pilz kann vielleicht der *Septoria Pruni* Ellis nahe stehen.

2437. **S. Cerasi** Passer., Fungi Gall. novi in Journ. d'Hist. nat. Bord. 1885, No. 4, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 352.

Flecken fast scheibenförmig, schwarz-blutroth; Fruchtgehäuse klein, eingesenkt, kaum mit der Mündung auf dem Flecken sichtbar; Sporen fadenförmig, einzellig, hyalin, gerade oder etwas gekrümmt, 15—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, in kurzen Ranken austretend.

An Blättern von *Prunus Cerasus* bei Saintes in Frankreich.

2438. **S. staganosporioides** Massalongo, Nuova contr. mic. Veron. p. 43. t. IV. fig. 11—13. Sacc., Syll. XI. p. 539.

Flecken fast fehlend; Fruchtgehäuse 140—200  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, fast linsenartig; Sporen 15—20  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, etwas gelbgrünlich, mit Oeltropfen.

An Blättern von *Prunus Laurocerasus* bei Verona in Norditalien.

Ferner sind auf *Prunus* noch beschrieben:

**S. cerasina** Peck (Sacc., Syll. III. p. 489). Sporen 50—75  $\mu$  lang. Auf der Unterseite der Blätter von *Prunus serotina* in Nordamerika.

**S. Pruni** Ell. (Sacc. l. c.). Sporen 30—50 = 2. An Blättern von *Prunus americana* in Südearolina in Nordamerika.

**S. Ravenelii** Thüm. (Sacc. l. c.). Sporen 40—50 = 4. An welchen Blättern von *Prunus caroliniana* bei Aiken in Südearolina in Nordamerika.

**S. gummigena** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X. p. 352). Sporen 30—40 = 1—1,2. Auf verhärtetem Gummi von *Prunus Cerasus* in Nordamerika.

**S. purpureo-cincta** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 539). Sporen 20—30 = 2. An Blättern von *Prunus americana* in Nordamerika.

**S. Padi** Lasch Sacc., Syll. X. p. 352 = *Cylindrosporium Padi* Karsten.

#### *Pulmonaria*

2439. **S. Pulmonariae** Sacc., Mich. I. p. 188; Syll. III. p. 537.

Flecken fast kreisrund, schwarz-braun, zuweilen concentrisch gefaltet; Fruchtgehäuse (unecht?), punktförmig, mit breiter Durchbohrung, zerstreut; Sporen cylindrisch, stark gekrümmt, 30—32  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Pulmonaria officinalis* im Walde bei Montello in Norditalien.

#### *Pteris*

2440. **S. aquilina** Passer., Erb. critt. ital. Ser. II, No. 817; Funghi Parm. Septor. No. 150. Sacc., Syll. III. p. 576.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 2788.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2193.

Thümen, Mycoth. univers. No. 1395.

Fruchtgehäuse bedeckt, kaum die Epidermis auf der Blattoberseite etwas erhebend, bei durchfallendem Lichte einen durchsichtigen Punkt darstellend; Sporen stäbchenförmig-keulig, mit vielen Querwänden, an dem einen Ende spitz, an dem anderen abgerundet, hyalin, matt, 50—65  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, zuweilen mit Oeltropfen in den Zellen.

An trockenen, braunfleckigen Wedeln von *Pteris aquilina* in Deutschland, z. B. bei Marienspring bei Cladow; bei Berlin (P. Sydow).

Ferner ist auf *Pteris* noch beschrieben:

**S. Pteridis** Peck (Sacc., Syll. X. p. 387). Sporen 70—100  $\mu$  lang. An den Wedeln von *Pteris aquilina* bei Sandlake in Nordamerika.

#### *Pyrethrum*

2441. **S. Pyrethri** Bresadola et Krieger, Hedwigia 1897, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 973.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1389.

Auf der Blattoberseite; Flecken zerstreut, unregelmässig, erst isabellfarbig, dann dunkelbraun, kaum gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, kugelig-linsenförmig, mit durchbohrtem, etwas hervorragendem Scheitel, von parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, an den Enden verschmälert, stumpf, endlich mit zwei bis mehreren Querwänden, hyalin, 50—75  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Pyrethrum Parthenium* bei Königstein in Sachsen.

*Quercus*

2442. **S. Quercus** Thüm., Contr. Mycol. Lusit. No. 613. Sacc., Syll. III. p. 504.

Exs. Thüm., Mycoth. univ. No. 1793.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, abgeplattetenlinsenartig, dunkelbraun, halb eingesenkt, in einem mehr oder weniger kreisförmigen, ocherfarbigen, vertrockneten, sehr breit rostfarbig gerandeten Flecken; Sporen nadelförmig, beidendig zugespitzt, etwas gebogen oder fast gerade, mit einer Querwand, hyalin, 15—16  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Quercus pedunculata* im Gebiete.

2443. **S. quercina** Desm., 14. Not. p. 25 (1847). Sacc., Syll. III. p. 504.

Auf beiden Blattseiten; Flecken klein, wenige, gerundet, weisslich, vertrocknet, im Umfange breit braun gezont; Fruchtgehäuse 1—3, sehr klein, eingewachsen- etwas hervorragend, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert, fadenförmig, etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin, 40  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Quercus*-Arten in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien und Frankreich.

2444. **S. quercicola** Sacc., Mich. I. p. 174; Syll. III. p. 505.

Syn. *Septoria incondita* Rob. var. *quercicola* Desm., Ann. sc. nat. 1853. XX. p. 95.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1592.

Flecken verschieden gestaltet, nach Vertrocknung weisslich; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, 25 bis 30  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Quercus pedunculata* in Italien und Frankreich, von *Quercus humilis* in Portugal.

2445. **S. ocellata** (Lév.?) Sacc., Mich. II. p. 380; Syll. III. p. 505.

Syn. *Sphaeropsis ocellata* Lév. ?, Ann. sc. nat. 1846, V. p. 297.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-linsenförmig, 150  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen bündelweise, stielrund-spindelförmig, etwas gekrümmt, 20—25  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin oder gehäuft sehr schwach olivenfarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Quercus pedunculata* in Norditalien und Frankreich.

2446. **S. dubia** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 978.

Syn. *Septoria quercina* Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 170.

*Septoria quercicola* var. Roum., Rev. mycol. 1891. p. 80.

Flecken klein, 1,5—2 mm im Durchmesser, gelblich, roth gerandet; Fruchtgehäuse klein, zerstreut, auf beiden Blattseiten gleichfarbig; Sporen zerfliessend, cylindrisch, abgerundet, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, 40—50  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Quercus pedunculata* in Frankreich.

2447. **S. Cerris** (Vestergren).

Syn. *Rhabdospora Cerris* Vestergren, Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanstalt 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 986.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, hier und da gehäuft, durch die lappenförmig aufreissende Oberhaut hervorbrechend, kugellg, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, mit Mündungspapille, schwarz, von grosszelligem, parenchymatischem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, gerade, mit drei Querwänden, beidendig etwas stumpf, hyalin, 30—45  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger undeutlich.

An trockenen, noch hängenden Blättern von *Quercus Cerris* im botan. Garten zu Upsala in Schweden.

Von den anderen, *Quercus* bewohnenden *Septoria*-Arten durch die fehlenden Flecken, sowie durch die Form der Sporen verschieden.

Ferner sind auf *Quercus* noch beschrieben:

**S. dryina** Cooke (Sacc., Syll. III, p. 505). Sporen 50—60 = 1,5. An Blättern von *Quercus falcata* in Süd-Carolina in Nordamerika.

**S. Querceti** Thüm. (Sacc. l. c.). Sporen 18—22 = 2,5—3. An noch lebenden oder trockenen Blättern von *Quercus tinctoria* bei Aiken, Süd-Carolina, in Nordamerika.

**S. serpentaria** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 360). Sporen 82—108 = 4. An Blättern von *Quercus laurifolia*, New-Florida in Nordamerika.

#### *Ranunculus*

2448. **S. Ranunculacearum** Lév. in Demid. Voy. p. 114, tab. V. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 523.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. eur. No. 2992.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2273.

Flecken braun; Fruchtgehäuse schwarz, punktförmig, öfter auf der Blattoberseite; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt,

beidendig spitz, 50--70  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Ranunculus acris* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich; auf *R. Cymbalaria* in Sibirien; auf *R. pusillus* in Nordamerika.

2449. **S. Ranunculi** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. II. Ser. tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 523.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 1576.

Flecken auf der Blattoberseite, gerundet, gelbgrünlich, von einer blassen Zone umgeben; Fruchtgehäuse klein, braun, wenige (1—3); Sporen spindelförmig, beidendig verschmälert, mit vier bis sechs kugelförmigen Oeltropfen, hyalin, 50—60  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ranunculus sceleratus* bei Louvain in Belgien.

2450. **S. oreophila** Sacc., Mich. II. p. 280; Syll. III. p. 523.

Flecken klein, weisslich, olivenfarbig gerandet, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse punktförmig, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, 60—65  $\mu$  lang, 4—4,5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Ranunculus aconitifolius* in Norditalien.

Ferner sind auf *Ranunculus* noch beschrieben:

**S. polaris** Karst. (Sacc., Syll. III. p. 523). Sporen 16—30 = 2—3. An welken Blättern von *Ranunculus lapponicus* an der Adventbay.

**S. cymbalarina** Thüm. (Sacc. l. c.). Sporen 20—24 = 1,5. An welkenden und trockenen Blättern von *Ranunculus Cymbalaria* bei Minussinsk in Sibirien.

#### **Rhamnus**

2451. **S. Frangulae** Guepin in Sacc., Mich. II. p. 346; Syll. III. p. 481.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, schwarz-roth, von einer blässeren Zone umgeben; Fruchtgehäuse wenige, linsenartig; Sporen stäbchenförmig, von verschiedener Länge, 18—25  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, fast einzellig, hyalin.

An welken Blättern von *Rhamnus Frangula* in Deutschland; auch in Frankreich.

2452. **S. rhamnella** Sacc., Syll. III. p. 481.

Syn. *Septoria Rhamni* Guepin in Oudemans, Mith. Nederl. Kruidkundig Archiv, 2. Serie, I. p. 256. (Oudemans in litt. ad me). Oudem., Materiaux pour la Fl. myc. de la Hollande II, p. 22 (see Sacc. l. c.).

Flecken auf welkenden, gelblich oder verschieden röthlich verfärbten Blättern, fast kreisrund, schwärzlich, von einer lange grünlich bleibenden Zone umgeben; Fruchtgehäuse auf der Oberseite des Blattes im Centrum des Fleckens, bald einzeln, bald zu zwei oder drei, sehr klein, wenig hervortretend, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen linienförmig, wenig gekrümmt, hyalin, einzellig, 10—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, zuweilen als weissliche Sporenkugel aus dem Porus der Fruchtgehäuse hervortretend.

An Blättern von *Rhamnus Frangula* bei Tourbières nächst Achttienhoven in Holland.

Cfr. Hedwigia 1895, p. 267 u. f.

2453. **S. rhamnigena** Sacc., Mich. I. p. 180; Syll. III. p. 481.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, hier und da dicht herdenweise, punktförmig, etwas hervorragend, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 20—25  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, etwas gekrümmt, mit deutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Rhamnus cathartica* bei Conegliano in Norditalien.

Von *Septoria Rhamni catharticae* Ces. weit verschieden.

**Var.  $\beta$  Alaterni** Sacc., Mich. II. p. 101; Syll. III. p. 482.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch kleinere Sporen von 15—16  $\mu$  Länge, 1,75—2  $\mu$  Dicke; dieselben sind gebogen und wolkig-hyalin.

An Blättern von *Rhamnus Alaternus* bei Toulouse in Frankreich.

2454. **S. cathartica** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 29. Sacc., Syll. III. p. 482.

Flecken vertrocknet, unregelmässig, grau, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, auf beiden Blattseiten sichtbar, unten mit der dunklen Mündung hervortretend; Sporen stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, 10—20  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Rhamnus cathartica* bei Parma in Norditalien.

2455. **S. Rhamni-catharticae** Ces. in Klotzsch, Herb. myc. No. 1956. Sacc., Mich. I. p. 172; Syll. III. p. 482.

Flecken auf der Blattoberseite, nach Vertrocknung verbleichend, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, auf der Blattoberseite;

Sporen cylindrisch, stark gekrümmt, 40—50  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit zwei bis vier Querwänden, hyalin.

An welchen Blättern von *Rhamnus cathartica* bei Vercelli und Treviso in Norditalien.

**Var.  $\beta$  Rhamni-saxatilis** Sacc., Mycotheca Ven. No. 546; Syll. III. l. c.

Sporen cylindrisch-keulenförmig, 40—50  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Rhamnus saxatilis* in Venetien.

2456. **S. Saccardiana** Roum., Fungi gallici No. 1886; Rev. mycol. IV. 1882, p. 22. Sacc., Syll. III. p. 482.

Syn. *Septoria Ascochyta* Sacc., Mich, II. p. 625.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, hier und da dicht fleckenförmig gehäuft, kugelig-linsenförmig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von der Epidermis bedeckt; Sporen stielrundspindelförmig, 20—25  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An welchen Blättern von *Rhamnus Alaternus* in Frankreich und Algier.

2457. **S. Alaterni** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV, in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 350.

Flecken vertrocknet, grau, von einem dunkelbraunen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, hervorbrechend, zuweilen einsinkend, schwarz; Sporen fast cylindrisch, gekrümmt, an den Enden stumpf, einzellig, hyalin, mit wolkigem Endoplasma, 20  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger ziemlich lang.

An lebenden Blättern von *Rhamnus Alaternus* bei Arezzo und Parma in Norditalien.

Ferner sind auf *Rhamnus* noch beschrieben:

**S. Rhamni** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 481. Sporen 40—50 = 2. An Blättern von *Rhamnus Alaternus* bei Medeah in Algier.

**S. nitidula** Dur. et Mont. (Sacc., Syll. III. p. 481). Sporen 20 = 4. An Blättern von *Rhamnus Alaternus* um Bougie in Algier.

**Ribes**

2458. **S. Grossulariae** (Libert) Westend., Cryptog. belg. No. 914. Sacc., Syll. III. p. 491.

Syn. Ascochyta Grossulariae Libert, Exs. No. 240.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2078.

Flecken anfänglich braun, dann weisslich, im Centrum trocken, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, schwarz, zerstreut, mit weitem Porus geöffnet; Sporen linienförmig, etwas gekrümmt, 12—16  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit sechs bis sieben kleinen Oeltropfen, hyalin, als weissliche Ranken austretend.

An noch lebenden Blättern von Ribes Grossularia in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien und Belgien.

2459. **S. Ribis** Desm., Mem. Soc. des Sc. de Lille, 1842. Sacc., Syll. III. p. 491.

Syn. Ascochyta Ribis Libert, Exs. No. 53.

Phloeospora Ribis Westend., Bull. Bruxell. 1850, p. 20.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 180.

Krieger, Fungi saxonici No. 687.

Rabenh.-Pazschke, Fungi europ. No. 3887.

Auf der Blattunterseite; Flecken klein, unregelmässig, von den Nerven begrenzt, braun-purpurfarben; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, convex, dunkelbraun-schwärzlich, endlich mit kreisförmiger Mündung weit geöffnet; Sporen verlängert, linienförmig, gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, 50  $\mu$  lang; Sporenranken rosenroth.

An welkenden Blättern von Ribes nigrum und R. rubrum in Deutschland, z. B. bei Oberammergau in Oberbayern (ipse legi); auch in Frankreich und Grossbritannien.

Ferner sind auf Ribes noch beschrieben:

**S. sibirica** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 491). Sporen 55—75 = 1,5. An lebenden Blättern von Ribes aciculare in Sibirien.

**S. aurea** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 541). Sporen 30—55 = 1,5—2. An Blättern von Ribes aureum in Kansas in Nordamerika.

**Robinia**

2460. **S. Robiniae** Desm., 17. Not. 6. p. 23. Sacc., Syll. III. p. 484.

Flecken unregelmässig, gelblich, vertrocknet; Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, bedeckt, blass; Sporen stäbchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, 25—28  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin, in weisslichen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von *Robinia Pseudacacia* in Deutschland, z. B. bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern (ipse legi).

2461. **S. curvata** (Rabenh. et Braun) Sacc., Syll. III. p. 484.  
Syn. *Septosporium curvatum* Rabenh. et Braun, Krankheiten der Pflanzen, p. 14, tab. I A.

Flecken vorzüglich auf der Blattunterseite, braun, fast kreisrund oder länglich; Fruchtgehäuse kugelig, etwas hervorragend, schwarz, bald weit geöffnet; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, mit einer bis zwei Querwänden, hyalin, 40—60  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick.

An bald abfallenden Blättern von *Robinia Pseudacacia* in Deutschland, z. B. bei Berlin (Rabenh. et Braun), in Ungarn bei Pressburg (Bäumler); auch in Frankreich (Sydow in litt.).

*Rosa*

2462. **S. Rosae** Desm., Exs. No. 535. Sacc., Syll. III. p. 485.  
Syn. *Ascochyta Rosarum* Libert, Exs. No. 50 ?  
Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 1763.  
Thümen, Mycotheca univers. No. 1596.

Flecken dunkelbraun, gelbroth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, etwas niedergedrückt, zahlreich, braun; Sporen nadelförmig-keulig, 70—90  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, wolkig-hyalin.

An Blättern von *Rosa canina*, *R. pumila*, *R. scandens* in Italien, Frankreich, Belgien und Portugal.

2463. **S. Rosae-arvensis** Sacc., Mich. I. p. 176; Mycoth. Ven. No. 1019; Syll. III. p. 486.

Syn. *Septoria rosana* Thüm., Contr. Mycol. Lusit. No. 620.

Flecken blass, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, auf der Blattoberseite, schwärzlich; Sporen nadelförmig, 50—60  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit vier bis fünf undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern der *Rosa arvensis* und *R. sempervirens* in Deutschland; auch in Italien und Portugal.

Der *Septoria Rosae* Desm. verwandt.

2464. **S. Rosarum** Westend., Bull. Acad. Brux. 1851, p. 396. Sacc., Syll. III. p. 486.

Syn. *Septoria Rosae*  $\beta$  minor Westend. et Wall., Exs. No. 426.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 90.

Auf der Blattoberseite; Flecken klein, gerundet, zerstreut, blass purpurn gerandet; Fruchtgehäuse sehr vereinzelt, halb hervorragend, schwarz; Sporen verschieden gekrümmt, cylindrisch, beidendig stumpf, mit drei bis sechs Oeltropfen.

An lebenden Blättern von *Rosa cinnamomea*, *R. pumila*, *R. collina* und kultivirten Rosen in Deutschland; auch in Italien, Belgien und Grossbritannien.

### *Rubus*

2465. **S. Rubi** Westend., Exs. No. 938. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 433. Sacc., Syll. III. p. 486.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 694—696.

Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2074, 2697.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 388, 1684, 3875, 3989, 4463, 4695.

Flecken gerundet, braunroth, dann im Centrum weisslich, purpurn umrandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, braun-schwarz, etwas niedergedrückt, weit geöffnet; Sporen fadenförmig, 40—55  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen und zwei bis drei oder mehreren noch undeutlicheren Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Rubus fruticosus*, *R. caesius*, *R. dumetorum*, *R. canadensis*, *R. agrestis*, *R. serpens* und *R. Idaeus* in ganz Europa und Nordamerika.

**Var. saxatilis** Allescher im II. Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. p. 5.

Flecken eckig, von den Blattnerven begrenzt, auf beiden Blattflächen sichtbar, blass, von einer sehr schmalen, dunklen Linie umgeben; Fruchtgehäuse klein, beiderseits hervortretend, linsenförmig, weit geöffnet, bräunlich; Sporen fadenförmig, gerade oder verschieden gekrümmt, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen und drei bis vielen undeutlichen Querwänden, hyalin, 36—50  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Rubus saxatilis* in Bayern, z. B. bei Starnberg, Oberammergau und Mittenwald in Oberbayern (ipse legi).

### *Rumex*

2466. **S. Rumicis** Trail, Fungi Hard. p. 494. Sacc., Syll. X. p. 380.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fung. europ. No. 4184.

Flecken fast kreisrund, 4—6 mm breit, blassroth, schmal dunkler gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenartig, mit

einem centralen Porus geöffnet, dünn, blassbraun, 90—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, 24—32  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, mit einer bis zwei Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Rumex Acetosa* in Ungarn (Kmet); auch in Norwegen.

2467. **S. Acetosae** Oudem., Contr. a la Flor. mycol. des Pays-Bas. XV. p. 16, et Hedwigia 1894, p. 20. Sacc., Syll. XI. p. 545.

Flecken rostfarben, oft purpurn gerandet, bis 1 cm breit; Fruchtgehäuse zahlreich, auf beiden Blattseiten, ca. 1 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, mit einer bis drei Querwänden, 40—50  $\mu$  lang, 4,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Rumex Acetosa* in den Niederlanden.

Von *Septoria Rumicum* Sacc. et Paol. durch die beiderseits hervortretenden Fruchtgehäuse und durch kürzere und breitere Sporen und von *S. Rumicis* Trail durch längere und breitere Sporen verschieden.

Ferner sind auf *Rumex* noch beschrieben:

**S. Rumicum** Sacc. et Paol., Myc. Sibir. p. 23, fig. 26 (Sacc., Syll. X p. 380). Sporen 50—68 = 3. An Blättern von *Rumex Acetosa* auf Wiesen bei Caratus in Sibirien.

**S. rumicicola** Allesch. nov. nom. = *S. Rumicis* Ell. (Sacc., Syll. XI. p. 545). Sporen 15—25 = 1,5—2. An Blättern von *Rumex spec.* in Minnesota in Nordamerika. Der Name war zu ändern, weil schon eine *S. Rumicis* Trail aufgestellt ist.

### *Salix*

2468. **S. didyma** Fuckel, Symb. myc. p. 390. Sacc., Syll. III. p. 501.

Exs Fuckel, Fungi rhenani No. 1677.

Fruchtgehäuse in einem dunkelbraunen Flecken, sehr klein, dunkelbraun, kaum hervorragend; Sporenranken weiss oder schwach fleischroth, punktförmig, ohne regelmässige Gestalt; Sporen länglich, beidendig stumpf, gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Salix triandra* bei Oestrich im Rheingau.

**Var. santonensis** Passer. in litt. Brunaud in Rev. myc. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 359.

Flecken fast eckig oder unregelmässig, braun, zuweilen im Centrum graubraun, mit zartem, dunklerem Rande; Fruchtgehäuse klein, braun-schwarz; Sporen cylindrisch oder fast spindelförmig, in

der Mitte mit einer Querwand, fast gerade oder gekrümmt, 22,6 bis 38  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin oder fast hyalin, körnig.

An Blättern von *Salix alba* bei Saintes in Frankreich.

2469. **S. Capreae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. II. Ser., tom. XI. No. 6. Sacc., Syll. III. p. 501.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, eckig, elfenbeinfarben, weisslich, roth gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, fast kugelig; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gekrümmt, mit vier Querwänden und vier Oeltropfen, 20—25  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Salix Caprea* bei Mons in Belgien und von *Salix atrocinerea* bei Coimbra in Portugal.

Nach Thümen hat die portugiesische Form 40  $\mu$  lange und 5—6  $\mu$  dicke Sporen und ist also wohl eine andere Species.

2470. **S. salicis** Westend. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 432. Sacc., Syll. III. p. 502.

Syn. *Depazea salicicola* Thüm., Mycoth. universalis No. 691 pr. p.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4875.

Fruchtgehäuse sehr klein, in einem weissen, vertrockneten Flecken, kaum mit der schwarzen, punktförmigen Mündung hervortretend; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, einzellig, mit Oeltropfen, 22—25  $\mu$  lang, 1,7  $\mu$  dick.

An Blättern von *Salix amygdalina* in Deutschland; auch bei Parma in Norditalien.

2471. **S. salicicola** (Fries) Sacc., Mich. I. p. 171; Syll. III. p. 502.

Syn. *Depazea salicicola* Fries, System. mycol. II. p. 350.

Exs. L. Romell, Fungi exsicc. praesertim scandinav. No. 54.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2683 u. 3097.

Thümen, Mycoth. univers. No. 1993.

Flecken gerundet, milchweiss, dunkelbraun umrandet; Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, punktförmig, convex, glänzend-schwarz; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 40—50  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Salix cinerea*, *S. viminalis*, *S. repens* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich, Schweden, Russland und Sibirien.

2472. *S. blennorioides* (Karst.) Berl. et Vogl., Add. Syll. p. 341. Sacc., Syll. X. p. 359.

Syn. *Phoma blennorioides* Karsten, Symb. XV. p. 153.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der lappenförmig aufgerissenen Oberhaut umgeben, von verschiedener Form, meistens fast kugelig, dann mit weiter Mündung geöffnet, schwarz, 80—150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchen- oder fadenförmig, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin, 7—18  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

Auf der Oberseite trockener Blätter von *Salix pendula* bei Mustiala in Finnland.

Ferner sind auf *Salix* noch beschrieben:

*S. albaniensis* Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 501). Sporen 30—32 = 2,5  
An lebenden Blättern von *Salix lucida*, Albany, New York in Nordamerika.

*S. jennisseica* Thüm. (Sacc. l. c.). Sporen 60—66 = 2,5—3. An lebenden Blättern von *Salix spec.* am Jenissei in Sibirien.

*S. salicina* Peck (Sacc., Syll. III. p. 502). Sporen 40—60  $\mu$  lang. An Blättern von *Salix lucida* bei Keene in Nordamerika.

#### *Salvia*

2473. *S. Salviae* Passer., Funghi Parm. Sept. No. 98. Sacc., Syll. III. p. 540.

Fruchtgehäuse sehr klein, immer bedeckt, kaum etwas hervorragend, in kleinen, fast scheibenförmigen, zuerst braunen, endlich vertrockneten Flecken; Sporen fadenförmig, dünn, gerade oder wenig gewunden, einzellig, innen körnig, 65—70  $\mu$  lang.

An Blättern von *Salvia pratensis* bei Collecchio nächst Parma in Norditalien.

2474. *S. Salviae-pratensis* Passer., Fungi Galliei novi in Journ. d'Hist. nat. 1885, No. 4, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 375.

Flecken fast rund oder eckig, braun, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse zahlreich, kugelig-linsenförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, einzellig, hyalin, 30—32  $\mu$  lang.

An Blättern von *Salvia pratensis* bei Breuil-Magné in Frankreich.

Von *S. Salviae* Pass. unterscheidet sich diese Art durch bloss halb so lange Sporen.

#### *Saponaria*

2475. *S. Saponariae* (DC.) Savi et Becc., Erb. critt. ital. No. 882; Fung. Venet. Ser. V. No. 205. Sacc., Syll. III. p. 516.

Syn. *Septoria Dianthi*  $\beta$  *Saponariae* Desm. sec. Sacc.

*Depazca Saponariae* DC., Flor. Fr. VI, p. 147.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 1753.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1094.

Flecken rund oder unregelmässig; Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, dunkelbraun; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 40—50  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick, beidendig stumpf, mit vier bis fünf Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Saponaria officinalis* und *Silene inflata* durch das Gebiet, z. B. bei Landsberg a/Warthe (Sydow), in Bayern: bei Kissingen (P. Magnus), in Mähren bei Brünn (Niessl); in Ungarn (Bäumler); auch in Italien und Frankreich.

### *Saxifraga*

2476. **S. Saxifragae** Passer., Micr. ital. No. 16. Sacc., Syll. III. p. 527.

Flecken fast scheibenförmig, kastanienbraun; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens, eingesenkt, kaum wahrnehmbar; Sporen stäbchenförmig, gerade, einzellig, hyalin, 17—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Saxifraga rotundifolia* im Gebiete, z. B. am Wendelstein in den Bayerischen Alpen und am Pürschling bei Oberammergau (ipse legi); auch in den Apenninen Italiens.

Ferner ist auf *Saxifraga* noch beschrieben:

**S. albicans** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. X, p. 365). Sporen 50—75 = 1,5. An Blättern von *Saxifraga pennsylvanica*, Wisconsin in Nordamerika.

### *Scabiosa*

2477. **S. scabiosicola** Desm. in Ann. sc. nat. 1853, XX. p. 96. Sacc., Syll. III. p. 553.

Syn. *Sphaeria lichenoides* vel *scabiosicola* DC. sec. Sacc. l. c.

*Ascochyta Scabiosae* Rabenh. sec. Sacc. l. c.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1390—91.

Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 973, 3785.

L. Romell, Fungi exsicc. praesertim scandin. No. 56.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2194 u. 4197.

Flecken kreisförmig, dunkelbraun-purpurfarbig, blass umrandet, dann im Centrum weisslich, endlich ausbrechend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, schwarz, wenige (1—3); Sporen fadenförmig, ziemlich gerade, 40—50  $\mu$  lang, 0,7—1,5  $\mu$  dick, mit wenigen undeutlichen Querwänden oder fünf bis sechs Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Scabiosa arvensis*, *S. atropurpurea*, *S. Columbaria*, *S. ochroleuca*, *Knautia silvatica* und *Succisa pratensis* durch das ganze Gebiet, überhaupt in ganz Europa und Sibirien.

**Forma Scabiosae-Balansae** P. Brunaud, Act. Soc. Linn. Bordeaux 1890, p. 58 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 974.

Sporen 45—50  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von kultivirter Scabiosa Balansa bei Bordeaux in Frankreich.

**Forma Knautiae-hybridae** P. Brun. l. c. Sacc. et Sydow, Syll. l. c.

Sporen 30—40  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.

An Blättern von Knautia hybrida bei Bordeaux.

**Forma Knautiae-longifoliae** P. Brun. l. c. Sacc. et Sydow, Syll. l. c.

Sporen 35—45  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Blättern von Knautia longifolia bei Bordeaux in Frankreich.

#### *Scilla*

2478. **S. Scillae** Westend. in Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 423. Fuckel, Symb. myc. p. 389. Sacc., Syll. III. p. 571.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 517.

Fruchtgehäuse halb eingesenkt, flach, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporenranken gewunden, weiss; Sporen fadenförmig, sehr lang, gekrümmt oder gerade, hyalin, 50—75  $\mu$  lang, 2,7  $\mu$  dick, mit fünf bis sechs unechten Querwänden.

An der Spitze noch nicht abgestorbener Blätter von Scilla bifolia, S. maritima, S. nutans, Muscari comosum in Deutschland und Ungarn; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Portugal.

#### *Scleranthus*

2479. **S. Scleranthi** Desm., 24. Not. 1857. p. 9. Sacc., Syll. III. p. 518.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 794.

Thümen, Mycotheca univ. No. 392.

Flecken verschwindend; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, eingewachsen - etwas hervorragend, convex, schwarz, fast glänzend, mit sehr kleiner, kegelförmiger Mündungspapille versehen; Sporen linienförmig, etwas gebogen, mit undeutlichen Oeltropfen, 30 bis 35  $\mu$  lang.

An Blättern und Stengeln von Scleranthus annuus u. S. perennis in Deutschland; auch in Frankreich und Grossbritannien.

*Sclerochloa*

2480. **S. macropoda** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 141. Sacc., Syll. III. p. 561.

Syn. Septoria graminum forma Sclerochloae durae Thüm., Mycoth. universalis.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2255.

Thümen, Mycotheca universalis No. 593.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse überall dicht zerstreut, linsenförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, sehr dünn, gerade, gebogen oder gewunden, einzellig, hyalin, 30—40  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick; Sporenträger dick, zwiebelförmig.

An allen Theilen von Sclerochloa dura bei Parma in Norditalien.

*Scolopendrium*

2481. **S. Scolopendrii** Sacc., Mich. I. p. 197; Syll. III. p. 576.

Flecken unbestimmt, nach Vertrocknung röthlich-ocherfarben oder undeutlich; Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, punktförmig, linsenartig, 50—80  $\mu$  im Durchmesser, mit enger Durchbohrung, von dichtem, schwarz-olivengrünem Gewebe; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 24—28  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit Oeltropfen, hyalin.

An Wedeln von Scolopendrium officinarum bei Selva und Conegliano in Norditalien und Frankreich.

*Secale*

2482. **S. Secalis** Prillieux et Delacr. in Bull. Soc. myc. 1889, p. 125. Sacc. Syll. X. p. 386.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse lange eingesenkt, 90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, beidendig stumpflich, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, hyalin, mit vielen Oeltropfen, 40—43  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An schon gelblich verfärbten Blättern und Scheiden von Secale Cereale in Frankreich.

2483. **S. secalina** (Jancz.) Sacc., Syll. XI. p. 546.

Syn. Phoma secalina Jancz., Recherch. sur le Cladosp. herb. Crac. 1894, tab. IV. fig. 15—18.

Fruchtgehäuse reihenweise, punktförmig; Sporen sehr klein, fadenförmig, gekrümmt, 10  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger deutlich sichtbar, stielrund, dick, mit drei bis vier Querwänden, am Scheitel spitz, seiten- und gipfelfrüchtig.

An Scheiden von Secale, Triticum in Polen etc. in Gesellschaft von *S. graminum*.

*Sedum*

2484. **S. Sedi** Westend., Exs. No. 943. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 429. Sacc., Syll. III. p. 527.

Syn. Ascochyta Sedi Libert, Exs. No. 249.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3992.

Auf der Blattoberseite; Flecken kreisrund, grau, dann graubraun; Fruchtgehäuse klein, zahlreich, braun, zerstreut, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, mit fünf Oeltropfen, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Sedum Telephium* in Deutschland; auch in Belgien und Grossbritannien.

2485. **S. Telephii** Karst., Mycol. Fenn. XXVIII. p. 43. Sacc., Syll. X. p. 365.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig oder eiförmig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, punktförmig; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt oder gewunden, mit mehreren Oeltropfen, hyalin, 50—75  $\mu$  lang, 1,5 bis 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von *Sedum Telephium* bei Abo in Finnland.

*Senecio*

2486. **S. Senecionis** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. tom. XIX. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 549.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1097—98.

Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2794.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1872.

Flecken auf der Blattoberseite, gerundet oder unregelmässig, grau-schwarz, im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse eingesenkt, schwarz, mit porenförmiger Mündung; Sporen cylindrisch, gerade oder gewunden, beidendig verschmälert, 40  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit drei bis vier undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Senecio sarracenicus*, *S. nemorensis*, *S. Fuchsii*, *S. campestris* in Deutschland, in der Schweiz, in Ungarn; auch in Italien, Belgien und Sibirien.

2487. **S. Senecionis-silvatici** Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg. II. in Hedwigia 1899. p. (139).

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4783.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, blassbräunlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig, braunschwarz, ca. 70—90  $\mu$  im Durchmesser, kugelig; Sporen nadelförmig, beidendig zugespitzt, gerade oder gewunden, 30—50  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, mit undeutlichen Querwänden.

An jüngeren Blättern von *Senecio silvaticus* beim Wannsee nächst Berlin.

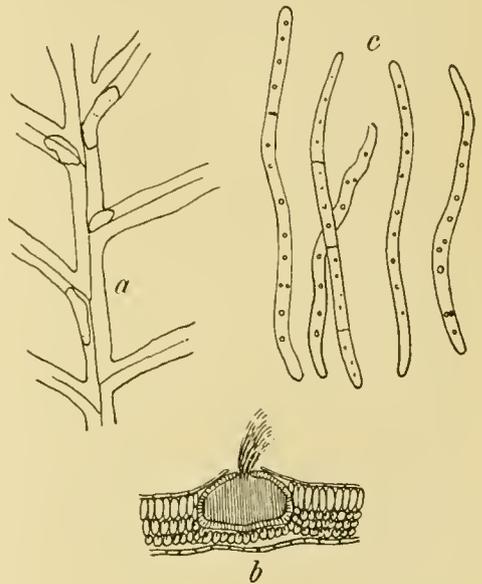
2488. *S. anaxea* Sacc., Mich. I. p. 189; Syll. III. p. 549.

Flecken unregelmässig zerstreut, auf der Blattoberseite, erst ocher- dann russfarbig, zuweilen gelb umrandet; Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig-linsenartig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, am

*Septoria anaxea* Sacc.

- a. Blattstück von *Senecio praealtus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Stark vergrösserter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse.  
 c. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del.  
 Tafel 1485.



Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, 50—70  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Senecio praealtus* im Walde bei Montello am Flusse Piave (*Anaxum*).

Ferner sind auf *Senecio* noch beschrieben:

*S. Martiniae* Cooke (Sacc., Syll. X. p. 370). Sporen 20—40 = 3. An Blättern von *Senecio Bedfordii* in Australien.

*S. Websteri* Speg. (Sacc. l. c. p. 371). Sporen 25—40 = 2—2,5. An lebenden und welken Blättern von *Senecio Websteri* im Feuerlande.

*Serratula*

2489. **S. Tinctoriae** Brun., *Miscell. myc.* II. p. 37. Sacc., *Syll.* XI. p. 543.

Fruchtgehäuse fleckenbewohnend, sehr klein, schwärzlich, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, einzellig,  $35 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick; Flecken erst braun, dann fast grau, rötlich gerandet.

An Blättern von *Serratula tinctoria* bei Saintes in Frankreich.

*Silene*

2490. **S. Silenes** Westend., *Bull. Acad. roy. Belg. Ser. II.* tom. XII. No. 7 et Exs. No. 955. Sacc., *Syll.* III. p. 516.

Flecken gerundet, zusammenfliessend, blass-braun, breit; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, halb eingesenkt; Sporen cylindrisch,  $17-20 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick.

Auf der Oberseite der Blätter von *Silene Armeria* bei Beverloo in Belgien.

2491. **S. dimera** Sacc., *Mich.* II. p. 102; *Syll.* III. p. 517.

Flecken unregelmässig zerstreut, ziemlich gross, schmutzig-ocherfarben; Fruchtgehäuse zahlreich, sehr klein, kaum  $\frac{1}{12}$  mm im Durchmesser, linsenartig, schwärzlich, öfter auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, ziemlich dick,  $28-32 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, beidendig stumpf, leicht gekrümmt, mit einer (oft auch mit zwei bis drei) Querwänden, hyalin.

An welkenden Blättern von *Silene nutans* in Deutschland, z. B. bei Allach nächst München, dann bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern (*ipse legi*); in Ungarn bei Pressburg (Bäumler); auch bei Saintes in Frankreich.

**S. Saponariae** (DC) Savi et Becc. Sacc., *Syll.* III. p. 516.

Sporen  $40-50 \mu$  lang,  $3,5-4,5 \mu$  dick.

An Blättern von *Silene inflata* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze **Saponaria**, p. 850.

Ferner sind auf *Silene* noch beschrieben:

**S. silenicola** Ell. et Mart (Sacc., *Syll.* III. p. 516). Sporen  $48 = 3$ . An lebenden Blättern von *Silene stellata* in Pennsylvanien in Nordamerika.

**S. Noctiflorae** Ell. et Kellerm. (Sacc., *Syll.* X. p. 364). Sporen  $30-36 = 2-2,5$ . An Blättern von *Silene noctiflora* in Kansas in Nordamerika.

*Silybum*

2492. **S. silybi** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 79. Sacc., Syll. III. p. 550.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2784.

Flecken fast kreisrund, grau-braun, glänzend; Fruchtgehäuse in den Flecken zerstreut, dem Blattparenchym eingesenkt, auf beiden Blattseiten punktförmig hervorragend, schwarz, auf der Blattunterseite mit spitzer Mündungspapille hervorbrechend; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, einzellig, 65—70  $\mu$  lang.

An Blättern von *Silybum Marianum* in Gärten in Deutschland.

*Sison*

2493. **S. Sisonis** Sacc., Miscell. myc. Fung. Gallici No. 2248; Syll. III. p. 530.

Flecken verschieden geformt, verbleichend; Fruchtgehäuse massenhaft, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, stumpflich, mit drei undeutlichen Querwänden, 30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Sison Amomum* bei Saintes in Frankreich.

*Sium*

2494. **S. Sii** Rob. et Desm., 21. Not. p. 8. Sacc., Syll. III. p. 529.

Syn. Ascochyta Sii Lasch sec. Sacc.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 691 (auf *Sium latifol.*).

Rabenhorst-Pazschke, Fung. europ. No. 3888.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 4542 (auf *Sium latifol.*).

Flecken fast kreisförmig, dann eckig, gelb, dann braun, endlich weisslich, oft gelblich gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, braun, leicht hervorragend; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, mit 10—20 Oeltropfen, 30—40  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Sium latifolium* und *S. angustifolium* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

*Smilax*

2495. **S. smilacina** Dur. et Mont., Flor. Alger. I. p. 591 et Mont., Syll. No. 1006. Sacc., Syll. III. p. 574.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3182 (auf *S. aspera*).

Auf der Blattunterseite; Flecken fehlend; Fruchtgehäuse eingesenkt, etwas hervorragend, eiförmig, zerstreut, verhältnissmässig gross, am Scheitel weiss gerandet, mit schneeweissem Kerne; Sporen stäbchenförmig, gerade, hyalin, stumpf, 20—40  $\mu$  lang, 2,7  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, dann mit vier Querwänden.

An trockenen Blättern von *Smilax mauritanica* und *S. aspera* in Deutschland; auch in Frankreich, Portugal und Algier.

Ferner ist auf *Smilax* noch beschrieben:

**S. Smilacinae** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. III. p. 574). Sporen 63—114 = 3. An Blättern von *Smilax*-Arten in Pennsylvania in Nordamerika.

### *Soja*

2496. **S. sojina** Thümen, Symb. mycol. Austr. III. No. 63. Sacc., Syll. III. p. 509.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, kugelig-kegelförmig, hervortretend, schwarz, in einem begrenzten, unregelmässigen, nach Vertrocknung gelblichen, schmal dunkel-purpurn gerandeten Flecken; Sporen cylindrisch oder fast keilförmig, gerade, mit einer Querwand, nach abwärts etwas spitz, am Scheitel stumpf abgerundet, mit zwei bis vier grossen Oeltropfen, hyalin, 12—18 (öfter 14)  $\mu$  lang, 4,5—5  $\mu$  dick.

An lebenden oder welken Blättern von *Soja hispida* bei St. Michele in Südtirol und bei Rubbia nächst Görz in Istrien.

### *Solanum*

2497. **S. Dulcamarae** Desm. in Ann. sc. nat. 1841. XV. p. 135. Sacc., Syll. III. p. 535.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2472.

Auf der Blattoberseite; Flecken klein, fast kreisförmig, braun-grau, dann weisslich, vertrocknet, im Umfange dunkelbraun; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, punktförmig, schwarz; Sporenranken sehr dünn, fleischfarbig; Sporen lang, linienförmig, gerade oder gewunden, mit drei bis vier Querwänden, 50—60  $\mu$  lang, 17  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Solanum Dulcamara* durch das Gebiet; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Portugal.

Ferner sind auf *Solanum* noch beschrieben:

**S. Lycopersici** Speg. (Sacc., Syll. III. p. 535). Sporen 70—110 = 3. An Blättern von *Solanum Lycopersicum* in Argentinien.

**S. solanicola** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 543). Sporen 20—30 = 1,5—2. An Blättern von *Solanum umbelliferum* in Californien.

**S. Pseudo-Quinae** Pat. (Sacc. l. c.). Sporen 50 = 1,5. An Blättern von *Solanum Pseudo-Quina* in Aequatoria.

*Soldanella*

2498. **S. Soldanellae** Speg., Dec. Mycol. 115. Sacc., Mich. II. p. 167; Syll. III. p. 532.

Auf beiden Blattseiten; Flecken erst dunkel, dann nach Vertrocknung weisslich und oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse kugelig, klein, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, von häutig-parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe, mit weit geöffneter Mündung; Sporen fadenförmig, einzellig?, 20—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Soldanella alpina* und *S. montana* am Aggenstein bei Pfronten in Bayern (Schnabl); in Tyrol und Steyermark (Correns); auch in Italien.

*Solidago*

2499. **S. Virgaureae** Desm., Ann. sc. nat. 1842, XVII. p. 109. Sacc., Syll. III. p. 546.

Syn. *Ascochyta Virgaureae* Libert, Exs. No. 55.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 685.

Auf der Blattoberseite; Flecken kreisförmig oder unregelmässig, vertrocknet, weisslich und braun-bunt; Fruchtgehäuse eingewachsen, klein, convex, fast schwarz, mit kreisförmiger, weit geöffneter Mündung; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, 80  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von *Solidago Virgaurea* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Finnland und Grossbritannien.

Ferner sind auf *Solidago*-Arten in Nordamerika noch weitere acht Species beschrieben.

*Sonchus*

2500. **S. sonchi** Sacc., Mich. I. p. 183; Syll. III. p. 552.

Flecken länglich, grünlich-grau, undeutlich, oft kranke Stengel bewohnend, seltener auf der Blattober- und Unterseite; Fruchtgehäuse ziemlich entfernt, herdenweise, linsenartig, eingewachsen-hervorragend, 110  $\mu$  im Durchmesser, breit durchbohrt, von weitzelligem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig, oft gewunden, beidendig stumpflich, 20—24  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin.

An noch lebenden Blättern und Stengeln von *Sonchus oleraceus* bei Conegliano in Norditalien.

2501. **S. sonchifolia** Cooke in Raven. Fung. Amer. No. 31 et Hedwigia 1878, p. 38. Sacc., Syll. III. p. 552.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4696 (auf *Sonchus arvensis*).

Flecken kreisförmig oder verlängert, braun; Sporen linienförmig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, 20  $\mu$  lang.

An Blättern von *Sonchus arvensis* in Deutschland, bei Berlin (teste Bresadola und Sydow); an Blättern von *Sonchus asper* in Carolina in Nordamerika.

Ferner ist auf *Sonchus* noch beschrieben:

**S. sonchina** Thüm. (Sacc., Syll. III. p. 552). Sporen 28—34 = 1,5—2. An lebenden Blättern von *Sonchus oleraceus* bei Minussinsk in Sibirien.

### *Sorbus*

2502. **S. hyalospora** (Mont. et Ces.) Sacc., Fungi Ven. Ser. V. p. 204; Syll. III. p. 488.

Syn. *Cryptosporium hyalosporum* Mont. et Ces., Syll. p. 273.

Auf der Blattunterseite, sehr klein, herdenweise; Fruchtgehäuse halbkugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, endlich am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen cylindrisch, im Halbkreis gebogen, 30  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit einer Querwand, hyalin, gestielt.

An welken Blättern von *Sorbus torminalis* und *S. Aria* in Deutschland; auch in Italien und Grossbritannien.

2503. **S. torminalis** Allescher in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 970.

Auf der Blattunterseite; Flecken fehlend; Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, in kleinen Herden fast über die ganze Blattfläche zerstreut, am Scheitel durchbohrt, dunkelbraun; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, oft mit zwei Oelitropfen, ca. 10 bis 20  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An der Unterseite welcher Blätter von *Sorbus torminalis* im bayerischen Oberfranken (Fritz Rohlfelder).

Von *S. hyalospora* (Mont. et Ces.) Sacc., *S. Sorbi-hybridae* Passer. und *S. Sorbi* Lasch, durch die cylindrischen, geraden und kleineren Sporen, wie es scheint, sicher verschieden.

2504. **S. Sorbi-hybridae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 52. Sacc., Syll. III. p. 488.

Von *Septoria piricola* verschieden durch die viel längeren, dünneren Sporen mit vielen Oelitropfen.

An welken oder abgefallenen Blättern von *Sorbus hybrida* bei Parma in Norditalien.

2505. **S. Sorbi** Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 459. Sacc. in Bull. Soc. Myc. V. p. 121; Syll. X. p. 351.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 3498 (auf Sorbus Aucuparia).

P. Sydow, Mycoth. march. No. 893 (auf Sorbus Aucuparia); No. 3698 (auf S. domestica).

Flecken klein, unregelmässig, auf der Blattunterseite, bräunlich, nicht begrenzt; Fruchtgehäuse ziemlich entfernt, punktförmig, schwärzlich; Sporen fadenförmig, gekrümmt, 60—70  $\mu$  lang, 3,5 bis 4  $\mu$  dick, meistens mit zwei Querwänden, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An noch lebenden Blättern von Sorbus Aucuparia und Sorbus domestica bei Driesen in der Neumark.

2506. **S. Aucupariae** Bresadola in Hedwigia 1892, p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 539.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 795.

Flecken fast fehlend, punktförmig, zusammenfliessend länglich, unbegrenzt, blass-lederfarbig; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, öfter auf der Blattunterseite, zerstreut, fast kugelig, schwarz, 150—180  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gewunden oder gekrümmt, schwach olivenfarbig, mit drei oder mehreren Querwänden, 50—70  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An Blättern von Sorbus Aucuparia bei Königstein in Sachsen.

Die Flecken sind nur da, wo mehrere Fruchtgehäuse zusammenfliessen, deutlich.

#### *Sparganium*

2507. **S. Sparganii** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 124. Sacc., Syll. III. p. 569.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, punktförmig, spitzig, schwarz; Sporen fast spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Querwänden, hyalin, sehr blass-gelblich, 42—45  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von Sparganium ramosum bei Parma in Norditalien.

#### *Spartium*

2508. **S. Scopariae** Westend., V. Not. Hypox. Belg. p. 35. Sacc., Syll. III. p. 558.

Flecken klein, fast kreisrund, 3—4 mm breit, blass-braun, erhaben schwarz gerandet; Fruchtgehäuse braun, zerstreut, sparsam;

Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, 60—80  $\mu$  lang, mit 10—13 Oeltropfen oder Querwänden, hyalin.

An noch lebenden Hülsen von *Spartium scoparium* in Belgien.

2509. **S. Spartii** Rob. et Desm., 10. Not. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 350.

Flecken gerundet oder länglich, olivenfarbig, dann gelbröthlich, 2—10 mm lang, zuweilen gelblich gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, eingewachsen-hervorragend, dunkelbraun, endlich schwarz, mit einem kreisförmigen Porus geöffnet; Sporenranken weisslich-fleischfarben; Sporen cylindrisch, stumpflich, gerade oder etwas gekrümmt, mit vier bis acht Oeltropfen, 20  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Spartium junceum* in Nordfrankreich.

2510. **S. spartiiicola** Allescher nov. nomen.

Syn. *Rhabdospora Spartii* Passer. et Brun., Mater. Myc. Saint. p. 28. Sacc., Syll. X. p. 388.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, zuweilen fleckenförmig-zusammengehäuft, kaum hervorbrechend, verlängert-kugelförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, mit Oeltropfen, 20—25  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Spartium junceum* bei Saintes in Frankreich.

Da der Pilz auf Blättern erscheint, musste er zur Gattung *Septoria* gebracht werden. Leider konnte er dann seinen Speciesnamen nicht behalten, da schon eine *Septoria Spartii* Rob. et Desm. aufgestellt ist.

### *Specularia*

2511. **S. Prismaticarpi** Desm., Ann. sc. nat. 1853. p. 89. Sacc., Syll. III. p. 544.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in einem fast kreisrunden, weissvertrockneten, dunkelbraun gerandeten Flecken kreisständig oder zerstreut; Sporen gerade, einzellig, hyalin, 30—40  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Specularia Speculum* und *Specularia hybrida* in Italien und Frankreich.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. specularina** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 544). Sporen 25  $\mu$  lang. Auf verschiedenen Theilen von *Specularia Ludoviciana* in Carolina in Nordamerika.

**S. Speculariae** B. et C. (Sacc. l. c.). Sporen fadenförmig, S-förmig. An Blättern von *Specularia perfoliata* in Pennsylvanien.

*Spergula*

2512. **S. Spergulae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. II. Ser. tom. XII. No. 7 et Exs. No- 1155. Sacc., Syll. III. p. 518.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 195.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, überall dicht zerstreut; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt, 30  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Blättern und Stengeln von *Spergula arvensis* in Deutschland; auch in Belgien.

*Spinacia*

2513. **S. Spinaciae** Westend. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I, p. 425. Sacc., Syll. III. p. 555.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, braun, zahlreich, in einem gelblichen Flecken, gerundet, zerstreut; Sporen linienförmig, beidendig verschmälert, gekrümmt, mit vier bis acht Oeltropfen.

An welken Blättern von *Spinacia oleracea* in Deutschland; auch in Frankreich und Belgien.

Nach Saccardo ist es zweifelhaft, ob auch hierher gehört: *Sphaeria* (*Depazea*) *Spinaciae* Fries, Syst. myc. II. p. 532. Flecken verschieden geformt, unbestimmt, grau-schwarz; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz. An Blättern von *Spinacia* in Deutschland.

*Spiraea*

2514. **S. Arunci** Passer., Funghi Parm. Sept. No. 48. Sacc., Syll. III. p. 511.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 3092.

Fruchtgehäuse einzeln oder wenige, schwarz, glänzend, in einem vertrockneten, weisslichen, von einem schwärzlich-blutrothen Hofe umgebenen Flecken; Sporen cylindrisch, gerade oder gebogen, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen, 20—25  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Spiraea Aruncus* in Deutschland und in der Schweiz; auch in den Apenninen bei Parma.

2515. **S. Ulmariae** Oudem., Flor. myc. Nederl. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 511.

Flecken meistens zerstreut, schwarz, im Centrum blasser, fast gerundet, auf beiden Blattseiten deutlich; Fruchtgehäuse sehr klein, in die Substanz der Flecken eingesenkt, mit unbewaffnetem Auge kaum wahrnehmbar, aus nur einer Zellschicht gebildet, endlich

mit einem kleinen Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, gewunden, einzellig,  $50 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Spiraea Ulmaria* bei Halfweg in Holland.

2516. **S. quevillensis** Sacc., Syll. III. p. 512.

Syn. *Septoria Ulmariae* Sacc., Mich. I. p. 527.

Flecken auf der Blattoberseite, klein, schwarz-blutroth, dann im Centrum verbleichend; Fruchtgehäuse linsenartig,  $60-80 \mu$  im Durchmesser, weit geöffnet, endlich das Blatt punktirt-durchlöchernd, von zelligem, honigfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen,  $30-40 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Spiraea Ulmaria* bei Rouen in Frankreich.

2517. **S.ascochytoides** Sacc., Mich. I. p. 178; Syll. III. p. 486.

Flecken fast kreisförmig oder länglich, nach Vertrocknung schwach-ocherfarbig-gelblich, schwarz-blutroth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, linsenartig-punktförmig, mit deutlicher Durchbohrung, ocherfarbig; Sporen cylindrisch oder fast spindelförmig,  $18-20 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, beidendig ziemlich stumpf, mit vier kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Spiraea decumbens* und *S. chamaedryfolia* in Deutschland; auch in Italien und Sibirien.

2518. **S. Magnusiana** Allescher im Anhang z. „Verzeichn. der bei Bad Kissingen in Bayern gesammelten, meist parasitischen Pilze. Von P. Magnus“ im II. Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. p. 9. Sacc., Syll. XI. p. 540.

Syn. *Septoria ascochytoides* Allescher (nec Saccardo) im „Verzeichn. in Südbayern beob. Pilze“ III. Abth. p. 48.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, kreisförmig oder etwas eckig, ocherfarbig, dunkel-blutroth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, linsenartig, ocherfarbig, mit weiter Durchbohrung; Sporen fast spindelförmig,  $20-30 \mu$  und darüber lang,  $2-2,5 \mu$  dick, mit  $0-3$  Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, beidendig stumpflich, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Spiraea chamaedrifolia* in Deutschland, z. B. Kalvarienberg bei Füssen (ipse legi), auf dem Staffelberge bei Kissingen in Bayern (P. Magnus).

Ferner ist auf *Spiraea* noch beschrieben:

**S. Salicifoliae** (Trel.) Berlese et Voglino in Sacc., Syll. X. p. 352. Sporen 30—50 = 2—2,5. An Blättern von *Spiraea salicifolia*, Wisconsin in Nordamerika.

### *Stachys*

2519. **S. Stachydis** Rob. et Desm., 14. Not. 1847, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 539.

Syn. *Depazca stachydicola* Lasch sec Sacc.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europ. No. 4185.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2467, 2468, 4543.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast olivenfarbig, dann blassbraun, fast vertrocknet, unregelmässig, von den Blattnerven begrenzt, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, braun-schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt oder gewunden, meist einzellig, hyalin, 30—40  $\mu$  lang, 1,7—2  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Stachys silvatica*, *St. palustris*, *St. annua*, *St. alpina* und *St. recta* in Deutschland und Ungarn; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

### *Staphylea*

2520. **S. Staphyleae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 26. Sacc., Syll. III. p. 481.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1792.

Fruchtgehäuse in einem rothen, ausgedehnten, vertrockneten Flecken hier und da gehäuft; Sporen sehr dünn, einzellig, gerade oder gebogen, 16—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An welken Blättern von *Staphylea pinnata* bei Parma in Norditalien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. cirrhosa** Winter (Sacc., Syll. X. p. 349). Sporen 30—45 = 2—2,5. An lebenden Blättern von *Staphylea trifolia*, Missouri in Nordamerika.

### *Stellaria*

2521. **S. Stellariae** Rob. et Desm., 14. Not. p. 22. Sacc., Syll. III. p. 518.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1598.

Auf beiden Blattseiten; Flecken weisslich, klein, dann zusammenfliessend; Fruchtgehäuse sehr klein, dunkelbraun, mit einem Porus

geöffnet; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit undeutlichen Querwänden, hyalin.

An welkenden Blättern von *Stellaria media*, *St. cerastoides*, *St. uliginosa* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Sibirien.

Ferner ist auf *Stellaria* noch beschrieben:

**S. paraphysoides** Speg. (Sacc., Syll. X. p. 364). Sporen 35—40 = 1,5. An abgestorbenen Blättern und Stengeln von *Stellaria debilis* im Feuerland.

### *Succisa*

2522. **S. succisicola** Sacc., Mich. I. p. 191; Syll. III. p. 553.

Flecken unbestimmt, undeutlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, 20  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, mit fünf bis sechs kleinen Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite noch lebender Blätter von *Succisa pratensis* im Walde bei Montello in Norditalien.

Von *Septoria scabiosicola* forma *Succisae* sehr verschieden.

### *Syringa*

2523. **S. Syringae** Sacc. et Speg. in Sacc., Mich. I. p. 176; Syll. III. p. 495.

Flecken auf beiden Blattseiten, verschieden geformt, schwach-ocherfarbig-gelblich, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, linsenartig, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, mit ziemlich breiter Durchbohrung, von weitzellig-parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig, 14—18  $\mu$  lang, 1,5—2,5  $\mu$  dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Blättern von *Syringa vulgaris* in Deutschland; auch bei Conegliano in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht gehört nach Saccardo hierher auch *Septoria Syringae* Westend. „Les Crypt. d'après leurs stations“ p. 68 (nomen).

### *Tamus*

2524. **S. Tami** Westend., Bull. Acad. Brux. tom. XIX. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 574.

Exs. Thüm., Mycoth. univers. No. 1182.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, gerundet oder eckig, mit einer verdickten, runzeligen Linie begrenzt, dunkel-purpurn umsäumt; Fruchtgehäuse eingesenkt, klein, selten, zerstreut;

Sporen cylindrisch, kurz, beidendig stumpf, mit sieben bis acht kugeligen Oeltropfen.

An Blättern von *Tamus communis* bei Namur in Belgien.

*Tanacetum*

2525. **S. Tanaceti** Niessl, Mähr. Kryptogamenfl. II. p. 93. Sacc., Syll. III. p. 546.

Auf der Blattoberseite; Flecken unbestimmt, unregelmässig, oft zusammenfliessend, dunkelbraun; Fruchtgehäuse sehr klein, eingewachsen- etwas hervorragend, am Scheitel kegelförmig, schwarzbraun; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade oder gewunden, stumpf, mit fünf bis sieben Oeltropfen, in fleischrothen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Tanacetum vulgare* in Mähren.

*Teucrium*

2526. **S. Scorodoniae** Passer. in litt. Sacc., Miscell. mycol. No. 2243; Syll. III. p. 540.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 2381.

Flecken klein, fast kreisrund, vorzüglich auf der Blattoberseite, endlich das Blatt durchlöchernd, röthlich-ocherfarben; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig-linsenartig, 80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, beidendig ziemlich stumpf, einzellig, hyalin, 28—36  $\mu$  lang, 1—1,3  $\mu$  dick, ohne Oeltropfen.

An welken Blättern von *Teucrium Scorodonia* in Deutschland; auch in Frankreich und Russland.

2527. **S. Teucii** Sacc., Mich. I. p. 184; Syll. III. p. 541.

Flecken fast kreisrund, klein, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun-gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenartig, punktförmig, 90  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, 35  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit mehreren undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Teucrium Chamaedrys* bei Conegliano in Norditalien.

2528. **S. teucricola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 81. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 975.

Flecken gerundet, bräunlich oder braun-grau, klein, braun- oder schwarz-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut,

schwarz; Sporen fadenförmig-länglich, hyalin, 15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit vier Oeltropfen.

An Blättern von Teucrium Chamaedrys bei Pessines in Frankreich.

*Thea*

2529. **S. Theae** Cavara, Mater. Lomb. p. 20, tab. II, fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 353.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, abgeplattet, matt-schwarz, runzelig, an der hervortretenden Mündungspapille durchbohrt; Sporen cylindrisch, 18—20  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, beidendig stumpf und mit einer schiefen Borste versehen, mit drei Querwänden, die mittlere Zelle schwach-gelblich-grün, die Endzellen hyalin; die Borsten 6—8  $\mu$  lang.

An welken Blättern von Thea viridis im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

*Tilia*

2530. **S. Tiliae** Westend., Exs. No. 956. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 420. Passer., Funghi Parm. Septor. No. 14. Sacc., Syll. III. p. 476.

Exs. Allescher et Schnabl, Fung. bavar. exs. No. 91.

Thümen, Mycotheca univer. No. 1091.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, in einem dunkelbraunen, dann im Centrum verbleichenden Flecken zerstreut oder kreisständig; Sporen stäbchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, mit drei bis vier Querwänden, meistens 35—40  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, zuweilen viel länger.

An lebenden und welken Blättern von Tilia europaea in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien und Belgien.

Septoria Tiliae Auerswald ist höchst wahrscheinlich der gleiche Pilz.

*Tormentilla*

2531. **S. Tormentillae** Desm. et Rob., 14. Not. p. 22. Sacc., Syll. III. p. 511.

Flecken unregelmässig, öfter länglich, weisslich, rosenroth umgeben, nicht gerandet; Fruchtgehäuse sehr viele; Sporen fadenförmig, gekrümmt oder gewunden, einzellig, hyalin, 45—55  $\mu$  lang.

An Blättern von Tormentilla erecta und Potentilla reptans in Deutschland und Ungarn; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

*Trientalis*

2532. **S. Trientalis** (Lasch) Sacc. in Bull. Soc. Myc. 1890, V. p. 121; Syll. X. p. 361.

Syn. Sphaeria (Depazea) Trientalis Lasch in Klotzsch, Herb. myc. No. 364.

Exs. L. Romell, Fungi exs. praes. scandinavici No. 52.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 1093 u. 3082.

Flecken klein, auf beiden Blattseiten, kreisförmig, weiss, undeutlich dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 24—28  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzellig, hyalin.

An welken Blättern von *Trientalis* in Deutschland, z. B. bei Berlin (Sydow), bei Driesen in der Neumark (Lasch); auch in Schweden.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. increseens** Peck (Sacc., Syll. III. p. 533). Sporen 30—40  $\mu$  lang. An Blättern von *Trientalis americana* bei Charlton in Nordamerika.

### *Trifolium*

2533. **S. compta** Sacc., Mich. I. p. 93; Fungi ital. tab. 89; Syll. III. p. 508.

Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 1674 (auf *Trifolium pratense*).

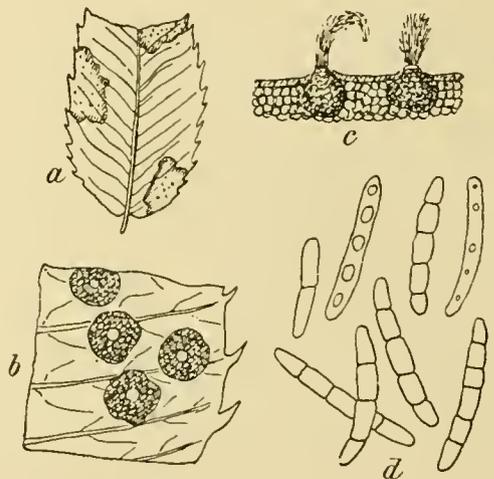
Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, eckig; Fruchtgehäuse eingesenkt, kugelig, 130  $\mu$  im Durchmesser, rostfarbig, an der

#### *Septoria compta* Sacc.

- a. Stück eines Blättchens von *Trifolium alpestre* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein Blattstückchen, etwas vergrössert.
- c. Zwei Fruchtgehäuse, stark vergrössert.
- d. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fung. ital. del.

Tafel 89.



stumpfen Mündungspapille ziemlich weit geöffnet; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 20—25  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, beidendig ziemlich stumpf, mit drei bis fünf Querwänden, bei denselben eingeschnürt, hyalin, endlich in weisslichen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Trifolium alpestre*, *Tr. incarnatum*, *Tr. pratense*, *Tr. repens* in Deutschland, z. B. bei Schoeneberg nächst Berlin (P. Sydow); auch in Italien und Portugal.

*Triticum*

2534. **S. glumarum** Passer., Funghi Parm. Sept. No. 147; Sacc., Syll. III. p. 561.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, hyalin, 20—25  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit Oeltropfen in den Zellen.

An Spelzen von *Triticum vulgare* in der Schweiz; auch bei Parma in Norditalien.

2535. **S. Tritici** Desm., 9. Not. 1842, p. 17. Sacc., Syll. III. p. 561.

Auf beiden Blattseiten; Flecken fast linienförmig in der Richtung der Blattlänge, weisslich, schwarz-purpurn gerandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, schwarz, eiförmig oder gerundet, mit kreisförmiger Mündung geöffnet; Sporen cylindrisch-spindelförmig, leicht gekrümmt, 60—65  $\mu$  lang, 3,5—5  $\mu$  dick, mit drei bis fünf Querwänden, hyalin, in fleischfarbigen Ranken austretend.

An welkenden Blättern von kultivirten Weizenarten, dann auch von *Brachypodium*, *Festuca*, *Glyceria fluitans* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

2536. **S. Briosiana** Mor., Giorn. Bot. Ital. 1885, p. 39. Sacc., Syll. X. p. 386.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, in kleinen, schwärzlichen, länglichen oder unregelmässigen Flecken sitzend, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, 84—96  $\mu$  im Durchmesser; Sporen sehr dünn, stäbchenförmig, mehr oder weniger gekrümmt und wellig, einzellig, farblos, hyalin, 9—11  $\mu$  lang, 0,5—0,75  $\mu$  dick; Sporenträger zugespitzt, ohne Oeltropfen, hyalin, 32—40  $\mu$  lang, 1,5 bis 2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Triticum sativum* in Norditalien.

*Trollius*

2537. **S. Trollii** Sacc. et Winter, Hedwigia 1883, p. 180; Syll. III. p. 522.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2994.

Flecken unregelmässig zerstreut, auf beiden Blattseiten, öfter jedoch auf der Blattoberseite, nach Vertrocknung ocherfarbig-

verblässend, fast ungerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, bedeckt, (unecht?), bräunlich, 40—50  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 40—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig oder zuweilen mit einer unechten Querwand, hyalin.

An lebenden Blättern von *Trollius europaeus* in Deutschland, z. B. auf Sumpfwiesen bei Ober- und Unterammergau in Bayern (ipse legi), in der Schweiz (Winter).

### *Tussilago*

2538. **S. Fuckelii** Sacc., Mich. I. p. 190; Syll. III. p. 545.

Syn. *Septoria Tussilaginis* Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 83 non West. nec Thüm.

Exs. Allescher et Schnabl, Fung. bavarici No. 183.

Fuckel, Fung. rhenan. No. 2597 Ed. I u. II.

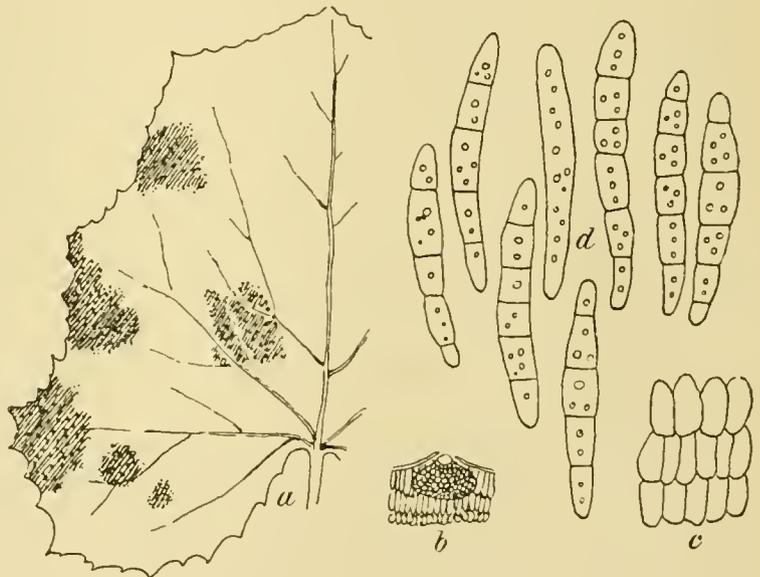
Rabenhorst-Pazschke, Fung. europ. No. 3882.

Flecken russfarbig, auf der Blattoberseite, ungleich blutroth gerandet; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, ziemlich gross, am

### *Septoria Fuckelii* Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Tussilago Farfara* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergr. Fruchtgehäuse.
- c. Gewebe des Fruchtgehäuses.
- d. Freie Sporen.  
(c. u. d. sehr stark vergrössert.)

a nach der Natur gezeichnet von Fr. Kemitzer. b, c u. d nach Saccardo, Fungi ital. del. Tafel 1486.



Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-keulenförmig, beidendig stumpf, 40—55  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, mit vier bis fünf Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, mit undeutlichen Oeltropfen, gelblich-grün-hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Tussilago* in Deutschland, z. B. Sonnenberg bei Oberammergau, im Trauchgau in Bayern (ipse legi), in der Schweiz (Fuckel); auch in Norditalien.

2539. **S. Farfarae** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 70. Sacc., Syll. III. p. 545.

Flecken scheibenförmig, grau, endlich vertrocknet, von einer dunkelbraunen, erhabenen Linie begrenzt und von einem schwarzpurpurnen, unregelmässigen Hofe umgeben, auf der Unterseite weniger bemerkbar und daselbst dem Auftreten des Aecidiums gleichend; Fruchtgehäuse klein, halb eingesenkt, zahlreich, fast kreisständig, zu einem Flecken dicht zusammengestellt oder zerstreut; Sporen verlängert-spindelförmig, an den Enden zugespitzt, gerade oder leicht gebogen,  $55 \mu$  lang,  $3 \mu$  dick, mit mehreren Querwänden, mit Oeltropfen in den Zellen.

An Blättern von Tussilago Farfara in Norditalien.

2540. **S. Tussilaginis** Westend., Exs. No. 640. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 430. Sacc., Syll. III. p. 545.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 1673, 2379 u. 3487.

Flecken unregelmässig, braun, dann olivenfarbig, endlich nach Vertrocknung weisslich, von einer erhabenen, schwärzlichen Linie begrenzt und von einem purpurnen Hofe umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, klein, schwärzlich, etwas glänzend; Sporen cylindrisch, stumpf, gerade oder gewunden, mit 8—12 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Tussilago Farfara und *T. fragrans* in Deutschland; auch in Italien und Belgien.

#### *Typha*

2541. **S. menispora** B. et Br., Ann. N. H. No. 425. Sacc., Syll. III. p. 569.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, elliptisch, schwarz, mit der etwas hervorragenden Mündungspapille hervorbrechend; Sporen sehr lang, gekrümmt, beidendig spitz, mit mehreren, nicht gleich weit von einander entfernten Oeltropfen.

An Blättern von Typha latifolia in Belgien und Grossbritannien.

2542. **S. filispora** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 569.

Syn. Darluca filispora Cooke, Praec. Monogr. Henders. p. 25.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen fadenförmig, mit vielen Oeltropfen, gelblich,  $60 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

Auf Typha, in dem Desmaziers'schen Specimen mit Hendersonia Typhoidarum gemischt, in Frankreich.

Ferner ist auf Typha noch beschrieben:

**S. angusta** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 569. Sporen  $30 = 3$ . Auf Typha in Nordamerika.

#### *Urtica*

2543. **S. Urticae** Desm. et Rob., 14. Not. 1847, p. 24. Sacc., Syll. III. p. 557.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 185.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 2258.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 395.

Thümen, Mycoth. univers. No. 500.

Flecken auf beiden Blattseiten, ocherfarbig, kreisförmig oder unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, zahlreich, dunkelbraun, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert, sehr dünn, gekrümmt oder gewunden, mit undeutlichen Oeltropfen,  $40-50 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Urtica dioica* und *U. urens* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien; auf Blättern von *Parietaria officinalis* in Italien.

#### *Verbena*

2544. **S. Verbenae** Rob. et Desm., 14. Not. 1847, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 537.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 3786 (auf *Verbena hastata* und *V. urticaefolia*).

P. Sydow, Mycoth. march. No. 2275 (auf *Verbena officinalis*).

Thümen, Mycoth. univ. No. 1293.

Flecken fast kreisrund, begrenzt, weiss, von einer purpurfarbig-violetten Zone umgeben; Fruchtgehäuse klein,  $80-100 \mu$  im Durchmesser, häutig, von dicht parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade oder gewunden,  $40-50 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen.

An Blättern von *Verbena officinalis* in Deutschland, z. B. im botan. Garten zu Berlin (Sydow), in Bayern bei Altomünster (Dr. J. E. Weiss); in Tyrol bei Fieberbrunn (*ipse legi*), in der Schweiz, in Ungarn (Kmet); auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien.

#### *Veronica*

2545. **S. exotica** Speg., Fung. Argent. Pug. II. No. 107. Sacc., Syll. III. p. 533.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fung. europ. No. 4079.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 4067 (auf *Veronica speciosa*).

Flecken klein,  $1-3$  mm breit, dicht zerstreut, zuweilen zusammenfliessend, auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der oberen weiss, begrenzt, von einer ziemlich breiten, purpurnen Zone umgeben,

auf der Unterseite fast unbestimmt, gelbbraunlich, mit einer gleichfarbigen, dunkleren Zone versehen; Fruchtgehäuse schwarz, klein, auf der Blattoberseite, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, linsenförmig, dünnhäutig, sparsam, von parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-spindelartig, beidendig ziemlich spitz, gerade oder etwas gekrümmt, mit körnigem Inhalte, 15—30  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin. (Bei den deutschen Exemplaren sind die Sporen mehr fadenförmig, 20—35  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick und völlig unseptirt. P. Hennings).

An welkenden Blättern von *Veronica speciosa*, *V. salicina*, *V. elliptica* in Deutschland, z. B. im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings); auch in Italien und Argentinien in Südamerika.

2546. **S. Veronicae** Desm., Ann. sc. natur. 1849, XI. p. 348. Sacc., Syll. III. p. 534.

Syn. Phyllosticta Veronicae Cooke, Fungi Britann. No. 615.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 361.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2077 u. 4541.

Thümen, Mycoth. univ. No. 795.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, fast gerundet, dunkelbraun oder grau, dann vertrocknet weisslich, mit umbrafarbener Umrandung; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, etwas hervortretend, blass, endlich schwärzlich-dunkelbraun, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert, sehr dünn, gerade oder gewunden, mit undeutlichen Oeltropfen.

An lebenden und welken Blättern von *Veronica hederifolia* in Deutschland; auch in Frankreich und Grossbritannien.

2547. **S. veronicicola** Karsten, Symb. myc. XXI. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 378.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, weitläufig-herdenweise, etwas hervorragend, linsenartig, schwarz, mit einem schmalen Porus geöffnet, 0,1 mm im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, beidendig stumpf, gerade oder etwas gewunden, mit mehreren Oeltropfen oder mit einer dünnen Querwand, hyalin, 15—25  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick; Sporenträger sehr kurz.

An halb abgestorbenen Blättern von *Veron. officinalis* in Finnland.

#### *Viburnum*

2548. **S. Viburni** Westend., Bull. Soc. de Brux. 1852, Bd. XIX. 3. p. 121. Sacc., Syll. III. p. 493.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, halb frei, schwarz,

in einem unregelmässigen, im Centrum weisslichen, braun umrandeten Flecken; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, mit fünf bis sieben Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Viburnum Opulus* und *V. Lantana* in Deutschland; auch in Italien, Belgien und Grossbritannien.

2549. **S. Tini** (Arcang.) Sacc., Syll. X. p. 357.

Syn. *Phyllosticta Tini* Arcang. in Thümen, Mycoth. univers.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1691.

Flecken braungrau, vertrocknet, unregelmässig oder fast vieleckig, mit purpurfarbigem Rande; Fruchtgehäuse punktförmig, etwas hervorragend, fast kugelig, von einem Porus durchbohrt; Sporen spindelförmig,  $20 \mu$  lang,  $3,3 \mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen und einer Querwand, hyalin.

An lebenden Blättern von *Viburnum Tinus* in Italien.

#### *Vicia*

2550. **S. Viciae** Westend., Exs. No. 1151. Passer., Funghi Parm. Septor. No. 34. Sacc., Syll. III. p. 509.

Flecken verblassend, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig-linsenartig; Sporen dünn, ziemlich gerade, einzellig, mit vielen Oeltropfen, hyalin, von verschiedener Länge,  $30-60 \mu$  lang,  $2,5 \mu$  dick.

An Blättern von *Vicia sativa* in Deutschland; auch bei Parma in Norditalien.

#### *Villarsia*

Siehe Nährpflanze **Limnanthemum**, p. 806.

#### *Vinca*

2551. **S. Vincae** Desm., 10. Not. 1843, p. 6. Sacc., Syll. X. p. 379.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisförmig, elfenbeinfarben, von einer breiten, schwarzen Zone umgeben; Fruchtgehäuse klein, etwas hervorragend, bedeckt, mit einem weiten Porus geöffnet; Sporen linienförmig, sehr dünn, mit acht bis zehn Oeltropfen,  $28-30 \mu$  lang.

An Blättern von *Vinca minor* bisher nur in Frankreich.

2552. **S. Holubyi** Bäumler, Cryptog. Pressb. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 379.

Flecken kreisförmig, nach Vertrocknung weisslich, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut,  $150 \mu$  im Durchmesser, häutig,

von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, mit kleiner, durchbohrter Mündungspapille; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, hyalin, 40—50  $\mu$  lang, 1,2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Vinca minor* bei Pressburg in Ungarn.

Nach Saccardo wahrscheinlich von *Septoria Vincae* Desm. nicht genügend verschieden.

### *Viola*

2553. **S. *Violae*** Westend., Exs. fasc. 2. No. 91. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 434. Sacc., Syll. III. p. 518.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marehica* No. 4697 (auf *Viola palustris*).

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, zahlreich, gelbbraun, häutig, in einem kreisförmigen, blassen, gezonten, roth-bräunlich umrandeten Flecken; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An welchen Blättern von *Viola canina*, *V. silvestris*, *V. pinnata*, *V. palustris* und *V. biflora* in Deutschland und Ungarn; auch in Italien, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Bei der Form auf *Viola biflora*, bei Oberammergau in Oberbayern gesammelt, sind die Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, mit undeutlichen Oeltropfen, versehen, hyalin, 20—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, und ist der Pilz dadurch von *Septoria violicola* Sacc. sicher verschieden.

2554. **S. *violicola*** Sacc., Syll. III. p. 519.

Syn. *Septoria Violae* Rabenh. in Klotzsch, Herb. myc. No. 1457. Fuckel, Symb. mycol. Nachtrag I. p. 82.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* Ed. I. No. 2420.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, ziemlich gross, etwas durchsichtig, convex, von einem schwarzbraunen, punktirten Flecken umgeben; Sporen halbmondförmig gekrümmt, mit 1—2 Querwänden, 24  $\mu$  lang, 7—8  $\mu$  dick.

An noch lebenden Blättern von *Viola biflora* in Deutschland, z. B. bei Oberammergau (*ipse legi*), in der Schweiz.

Der Pilz hat viele Aehnlichkeit mit *Marssonina* oder *Septogloeum*; doch konnte ich in meinen bei Oberammergau gesammelten Exemplaren keine Querwand, wohl aber mehrere Oeltropfen beobachten.

Ferner ist auf *Viola* noch beschrieben:

**S. *hyalina*** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 538). Sporen 20—40 = 1—1,3. An Blättern von *Viola lanceolata*, *V. primulaefolia*, *V. blanda* in Nordamerika.

*Viscum*

2555. **S. Visci** Bresadola in litt. ad Sacc. et in Hedwigia 1883, p. 180. Sacc., Syll. III. p. 532.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2995.

Flecken fast kreisförmig, auf beiden Blattseiten, gelblich, etwas erhaben, mit gleichfarbigem Rande; Fruchtgehäuse im Centrum auf der Unterseite des Fleckens massenhaft, dicht, kugelig-linsenförmig, mit weiter Durchbohrung, schwarz,  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen schmal stäbchenförmig-spindelig, leicht gekrümmt, 20—34  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit 1—3 undeutlichen Oeltropfen oder unechten Querwänden, hyalin, beidendig ziemlich stumpf, gekrümmt oder gewunden, selten gerade.

An noch lebenden Blättern von *Viscum album* in den Wäldern bei Trient in Südtirol.

*Vitis*

2556. **S. vinea** Passer., Funghi Parm. Septor. No. 22. Sacc., Syll. III. p. 480.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite in einem vertrockneten, endlich das ganze Blatt umrandenden Flecken hier und da gehäuft, kleine, dunkelbraune Flecken verursachend, oder zerstreut; Sporen fadenförmig, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, innen körnig, 12—18  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien.

2557. **S. Vitis** Lé v., Ann. sc. nat. 1846, p. 279. Pirotta, Vit. p. 65. Sacc., Syll. XI. p. 540.

Flecken auf beiden Blattseiten, schwärzlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, sehr klein, herdenweise; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Vitis vinifera* in Belgien und Frankreich.

2558. **S. viticola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 71. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 970.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten, fast gerundet, eckig oder unregelmässig, zuweilen zusammenfliessend, braun, dann graubraun, sehr schmal braun gerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, punktförmig, sehr zahlreich, herdenweise, schwarz; Sporen fast

spindelförmig, mit Oeltropfen, gerade, hyalin, 15—17  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An Blättern von *Vitis vinifera* bei Saintes in Frankreich.

Ferner sind auf *Vitis* noch beschrieben:

**S. Badhami** Berk. et Br. (Sacc., Syll. III. p. 480). Sporen 50  $\mu$  lang. An Blättern von *Vitis* in Grossbritannien.

**S. ampelina** B. et C. (Sacc. l. c. p. 479). Sporen 30—50  $\mu$  lang. An Blättern von *Vitis* in Texas und von *Vitis vulpina* bei Aiken in Carolina.

### *Wistaria*

2559. **S. Wistariae** Brunaud, Esp. Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 351.

Flecken auf der Blattunterseite, unregelmässig, verschieden gestaltet, hellbraun, nicht gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, zahlreich, punktförmig, schwarzbraun, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 20—25  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, meist einzellig, hyalin.

An welken Blättern von *Wistaria sinensis* bei Saintes in Frankreich.

### *Xanthium*

2560. **S. Xanthii** Desm., 14. Not. 1847, p. 25. Sacc., Syll. III. p. 554.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 2357.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 2466.

Auf der Blattoberseite; Flecken fehlend oder gelbgrau, unbegrenzt; Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, fast herdenweise, schwarz, etwas hervorragend, kugelig, dann einsinkend, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenartig-linienförmig, gebogen, etwas spitz, 40  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit acht bis zehn Oeltropfen, hyalin, in sehr dünnen, weissen Ranken austretend.

An welken Blättern von *Xanthium strumarium* in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

### *Yucca*

2561. **S. yuccogena** Sacc., Syll. III. p. 572.

Syn. *Septoria Yuccae* Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 200, t. 1, fig. 6 nec Schweinitz.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, kegelförmig, etwas hervorragend, klein, fast herdenweise, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig zugespitzt, ohne Oeltropfen, mit einer Querwand, hyalin, 10  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von *Yucca gloriosa* bei Görz in Istrien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**S. Yuccae** (Schwein.) Sacc., Syll. III. p. 572. Sporen 25—45  $\mu$  lang. An abgestorbenen Blättern von *Yucca gloriosa* in Pennsylvanien in Nordamerika.

#### *Zea Mays*

2562. **S. Maydis** Schulz. et Sacc., Micr. Slav. No. 57. Schulz., Illustr. Fung. Slavon. No. 704. Sacc., Syll. III. p. 566.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, kaum hervorbrechend, 0,1 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit Oeltropfen, 20—22  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Scheiden von *Zea Mays* bei Vincovce in Slavonien.

#### *Zizyphus*

2563. **S. Zizyphi** Sacc., Mich. I. p. 173; Syll. III. p. 483.

Flecken nach Vertrocknung weisslich oder blass-ocherfarben, dunkelbraun berandet, eckig; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, punktförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, 15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Zizyphus vulgaris* bei Selva in Norditalien.

#### *Zygophyllum*

2564. **S. Zygophylli** Sydow, Mycotheca marchica. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 968.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fung. europ. No. 4082.

P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4199.

Flecken fast kreisrund, fast rostfarbig, endlich weisslich, rothbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, hyalin, mit undeutlichen Querwänden, 26—30  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Zygophyllum Fabago* im botanischen Garten zu Berlin.

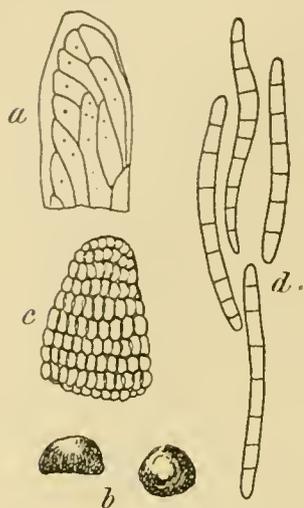
### Auf animalischer Substanz.

#### *Cicada*

2565. **S. pterophila** Sacc., Mich. I. p. 93; Fung. ital. tab. 90; Syll. III. p. 577.

Fruchtgehäuse weitläufig zerstreut, erst kugelig, dann linsenartig, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, eingewachsen-etwas hervorragend, mit undeutlicher, zusammengedrückter Mündung, schwarz-

russfarbig; Sporen cylindrisch-wurmförmig, beidendig ziemlich stumpf, 45—50  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, mit sechs bis sieben Querwänden,



*Septoria pterophila* Sacc.

- a. Stück eines Flügels von Cicada Orni mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
 b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.  
 c. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse.  
 d. Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fungi ital. del. Tafel 90.

bei denselben nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann gelbgrünlich-olivfarben.

An faulenden Flügeln von Cicada Orni bei Conegliano in Norditalien.

## Anhang.

Unsichere, zweifelhafte oder auszuschliessende Arten.

### *Alnus*

2566. *S. alnicola* Cooke, Handb. p. 451. Sacc., Syll. III. p. 506.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 693.

Flecken blass oder dunkelbraun, gerundet, 5—7 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse klein, zerstreut, halb eingewachsen, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, gerade oder gekrümmt.

An lebenden Blättern von *Alnus glutinosa* in Deutschland; auch in Grossbritannien und Norditalien.

### *Althaea*

2567. *S. ? Althaeae* Thüm., Fungi austr. No. 995. Sacc., Syll. III. p. 515.

Fruchtgehäuse klein, halb eingesenkt, schwarz, fast kugelig, im Kreise stehend, auf einem vertrockneten, blassbraunen Flecken.

An lebenden und welkenden Blättern von *Althaea rosea* bei Tetschen in Böhmen.

*Anagallis*

2568. **S. Anagallidis** Rich., Catal. Champ. Marn. No. 1759. Sacc., Syll. X. p. 376.

Fruchtgehäuse im Centrum eines gelben Fleckens sitzend.

An den unteren Blättern von *Anagallis*, Marne in Frankreich.

*Circaea*

2569. **S. ? Circaeae** Fautr., Rev. myc. 1893. p. 23. Sacc., Syll. XI. p. 541.

Flecken vertrocknet, braun gerandet; Fruchtgehäuse sehr klein, auf beiden Blattflächen zerstreut; Sporen nicht beobachtet.

An Blättern von *Circaea lutetiana*, Côte d'Or in Frankreich.

*Cirsium*

2570. **S. ? Serratulae** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 551.

Syn. *Helicobolus Serratulae* Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3645.

Fruchtgehäuse häutig, schwarz, unter der Oberhaut, zuerst kegelförmig geschlossen, dann mit dem abgestutzten, geöffneten Scheitel hervortretend und mit einem blassen Sporentropfen gekrönt.

An Blättern von *Cirsium* (*Serratula*) *arvense* an verschiedenen Orten in Deutschland.

*Comarum*

2571. **S. Comari** (Lasch) Sacc., Syll. X. p. 363.

Syn. *Spilosphaeria Comari* Lasch in Rabenhorst, Fung. europ. No. 554.

Ohne weitere Beschreibung.

Bei der vorgenommenen Untersuchung des Rabenhorst'schen Exsiccats No. 554 fand ich Folgendes:

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, unregelmässig, unbegrenzt; Fruchtgehäuse klein, bedeckt, herdenweise, schwärzlich; Sporen schmal spindelförmig, einzellig, hyalin, mit undeutlichen Oeltropfen, ca. 25--30  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

Ich konnte nur ein ganz kleines Pröbchen untersuchen und habe nur wenige Sporen gesehen.

An Blättern von *Comarum palustre* in Deutschland.

*Convallaria*

2572. **S. Convallariae** Westend., Les crypt. d'après leurs stat. nat. p. 40. Sacc., Syll. III. p. 573.

Ohne nähere Beschreibung.

An Blättern von *Convallaria Polygonatum* und *C. majalis* in Belgien und Sibirien.

Im Verzeichniss in Südbayern beobachteter Pilze, III. Abth. p. 58 führte ich fraglich unter diesem Namen eine Septoria auf, welche ich in der Waldung bei Maria Einsiedel nächst München im Jahre 1874 gesammelt habe. Die Sporen sind fadenförmig, leicht gekrümmt, zeigen oft eine undeutliche Scheidewand und sind  $30 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick, hyalin, die Flecken klein, eckig, rothbraun. Ob diese Septoria mit der obengenannten identisch ist, kann ich bei dem Mangel einer Beschreibung nicht behaupten, obwohl es mir einigermaassen wahrscheinlich dünkt, da sie weder mit *Septoria brunneola* (Fries) Niessl, noch mit *Sept. carpophila* Sacc. et Roum. stimmt.

*Helleborus*

2573. **S. Hellebori** Thümen, Fungi austr. No. 898. Rev. mycol. IV. 1882. p. 217. Sacc., Syll. III. p. 524.

Fruchtgehäuse sehr klein, fast eingesenkt, schwarz, in einem braunen, trockenen Flecken; Sporen nicht beschrieben.

An lebenden Blättern von *Helleborus niger* in Steyermark und bei Görz in Istrien; von *Helleborus foetidus* bei Fontainebleau in Frankreich.

*Hieracium*

2574. **S. palustris** (Ces.) Sacc., Syll. XI. p. 543.

Syn. *Depazea palustris* Cesati, Bot. Zeit. 1856, p. 446.

Sporen nadelförmig, beidendig spitzig, hyalin,  $60 \mu$  lang.

An Wurzelblättern gewisser Compositen (*Hieracium*?) bei Vercelli in Norditalien.

*Prunus*

2575. **S. Lauro-cerasi** Desm. et Grog., Fungi Gallici No. 126. Sacc., Syll. III. p. 488.

Flecken klein, kreisförmig, blass, sehr eigenthümlich.

An Blättern von *Prunus Lauro-cerasus* bei Toulouse in Frankreich.

*Rhus*

2576. **S. ? Rhois** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 483.

Syn. *Helicobolus Rhois* Wallr., Flor. crypt. germ. No. 3646.

Fruchtgehäuse häutig, schwarzbraun, sehr klein, zusammengeballt, bedeckt, aus dem verschmälerten Scheitel eine wurmförmige, gelbe Sporenranke ausstossend.

An welken Blättern von *Rhus typhina* in Gärten in Thüringen.

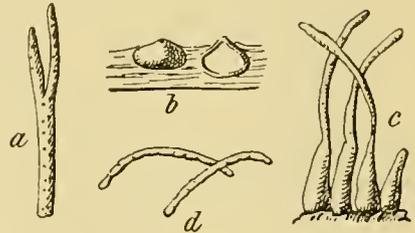
XLII. **Rhabdospora** Mont. in Flor. Alger. Bot. p. 592, emend. Sacc., Mich. II. p. 6; Syll. III. p. 578.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt, typisch mit einer Mündungspapille, ziemlich fest, zuweilen fast hystoriumförmig, schwarz oder dunkelbraun, meistens nicht fleckenbildend, nie ausschliesslich Blätter bewohnend; Sporen stäbchen- oder fadenförmig, mit mehreren Oeltropfen oder Querwänden, hyalin; Sporenträger verschieden oder undeutlich.

*Rhabdospora Achilleae* Bresadola.

- a. Ein Stengelstückchen von *Achillea Millefolium* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
- c. Sporenträger mit Sporen.
- d. Zwei freie Sporen. (c u. d sehr stark vergr.).

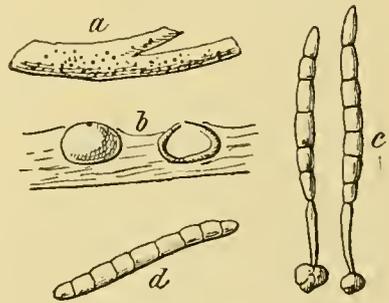
Alles nach Bresadola in Champignons de la Hongrie in Rev. myc. 1891, p. 30, Taf. 114, Fig. XI.



*Rhabdospora Greschikii* Bresadola.

- a. Ein Stengelstückchen von *Artemisia scoparia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
- c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.
- d. Eine freie Spore.

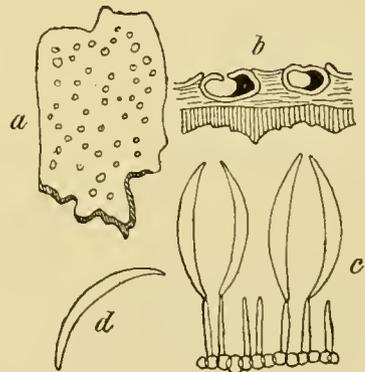
Alles nach Bresadola in Champignons de la Hongrie in Rev. myc. 1891, p. 30, Taf. 114, Fig. VIII.



*Rhabdospora fusicoccoides*  
(Sacc. et Roum.).

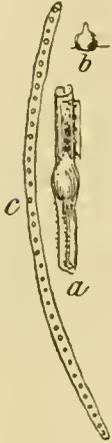
- a. Ein Rindenstückchen von *Carpinus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte, durchschnittene Fruchtgehäuse.
- c. Stark vergrösserte Sporenträger mit vier Sporen.
- d. Eine stark vergrösserte Spore.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV, p. 35, tab. XLIV. Fig. 31 in Rev. myc. 1884.

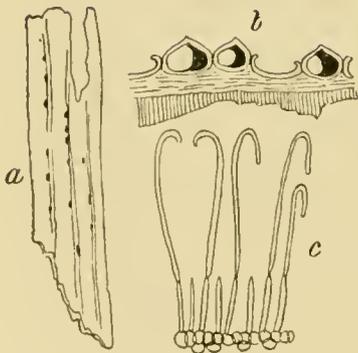




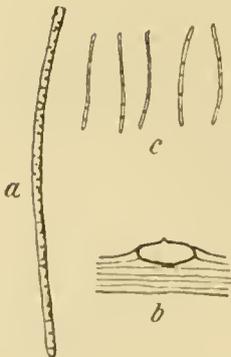
Sporen von *Rhabdospora Preussii* Sacc.  
Stark vergrößert. Nach Oudemans Contrib. Myc. des Pays-bas  
Taf. 9, Fig. 32.



*Rhabdospora eupyrenoides* Sacc.  
a. Ein Stengelstückchen von *Euphrasia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
b. Ein schwach vergrößertes Fruchtgehäuse.  
c. Eine sehr stark vergrößerte Spore.  
Alles nach Saccardo in *Grevillea* 1893, p. 67, Tab. 184. Fig. 9.



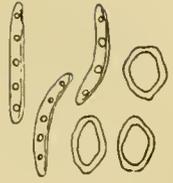
*Rhabdospora Lebretoniana* (Sacc. et Roum.).  
a. Ein berindetes Zweigstückchen von *Genista* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
b. Drei schwach vergrößerte, durchschnittenen Fruchtgehäuse.  
c. Sehr stark vergrößerte Sporenträger und Sporen.  
Alles nach Sacc. et Roum., *Reliq. Libertianae* IV. p. 35. tab. XLIV. Fig. 29 in *Rev. myc.* 1884.



*Rhabdospora microstoma* F. Tass.  
a. Ein Fruchtstiel von *Hepatica triloba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
b. Ein schwach vergrößertes Fruchtgehäuse.  
c. Fünf freie, sehr stark vergrößerte Sporen.  
Alles nach Flam. Tassi in *Rev. mycol.* 1896, p. 171.  
Taf. 173, Fig. 5a, b u c.

Sporen von *Rhabdospora Rhinanthi* Oudem.  
mit drei Parenchymzellen steriler Fruchtgehäuse. Stark vergrössert.

Nach Oudemans, Contr. Myc. des Pays-bas XIII, Taf. 9, Fig. 33.



Sporen von *Rhabdospora salicella* (Berk. et Br.) Sacc.,  
stark vergrössert.

Nach Berk. et Br., Ann. and Mag. of N. H. Vol. XII, II. Ser.  
p. 459, Tab. XV, Fig. 7.



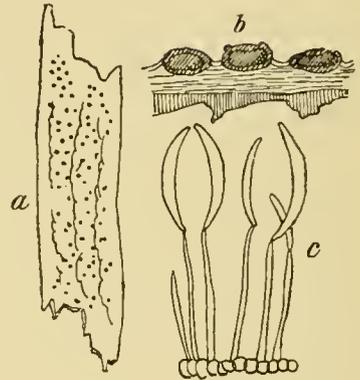
*Rhabdospora inaequalis* (Sacc. et Roum.).

a. Ein Rindenstückchen von *Sorbus Aucuparia* mit  
dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte, durchschnittene Frucht-  
gehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV.  
p. 35, tab. XLIV. Fig. 30 in Rev. myc. 1884.



Von der Gattung *Septoria* unterscheidet sich diese Gattung wie die Gattung *Phoma* von der Gattung *Phyllosticta* und wie die Gattung *Diplodina* von der Gattung *Ascochyta*. Die Gattungen *Phyllosticta*, *Ascochyta* und *Septoria* sind stets blattbewohnend und meist fleckenbildend, während *Phoma*, *Diplodina* und *Rhabdospora* nie ausschliesslich blattbewohnend und nur höchst selten fleckenbildend sind.

Es mussten also mehrere Arten, welche bisher bei *Septoria* aufgeführt wurden, zu *Rhabdospora* gebracht werden, weil sie Aeste, Stengel und Halme bewohnen. (Cfr. Sacc., Syll. III. p. 560 in der Anmerkung.)

2577 **Rh. pityophila** Sacc., Syll. III. p. 585.

Syn. *Septoria pityophila* Sacc., Mich. I. p. 175.

Flecken weisslich oder undeutlich; Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, hervorbrechend-oberflächlich, erst kugelig, dann eckig, glänzend-schwarz, endlich einsinkend; Sporen stäbchenförmig-

spindelig, sichelförmig gekrümmt, 30  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An der Rinde der Aeste von *Abies excelsa* bei Conegliano in Norditalien.

2578. **Rh. curva** Karsten, Symb. myc. XX. p. 88. Sacc., Syll. X. p. 390.

Sporen spindelig-stäbchenförmig, gekrümmt, gewöhnlich einzellig und ohne Oeltropfen, hyalin, 30—35  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An abgestorbener Rinde von *Abies excelsa* bei Mustiala in Finnland.

Dieser Pilz scheint der *Rh. pityophila* Sacc. sehr nahe zu stehen. Sacc. l. c. führt ihn als Subspecies von *Rh. pinea* Karsten auf.

#### *Acer*

2579. **Rh. Passerinii** Sacc., Syll. III. p. 583.

Syn. *Septoria ramealis* Passer., Funghi Parm. Septor. No. 18 nec Desm.

Fruchtgehäuse kohlig, von der endlich aufreissenden und abfallenden Oberhaut bedeckt; Sporen cylindrisch, beidendig kaum verschmälert, gerade, mit drei Querwänden, hyalin, 30—32  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Acer Negundo* bei Parma in Norditalien.

2580. **Rh. notha** Sacc., Syll. III. p. 583.

Syn. *Septoria notha* Sacc., Mich. II. p. 103.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, rindenbewohnend, hier und da zu Häufchen zusammengestellt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gebogen, 30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stielrund, 9—11  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, gerade.

An berindeten Aesten von *Acer Platanoides* bei Saintes in Frankreich.

Nach Saccardo ist dieser Pilz wahrscheinlich die Spermogonienform zu *Diaporthe Hystrix* (Tode) Sacc., Fungi Ven. IV. p. 6. Cfr. Winter, Pilze 2, p. 664.

**Var. Coryli** Sacc. l. c.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch ziemlich gerade, 30—35  $\mu$  lange, 0,7  $\mu$  dicke Sporen und längere Sporenträger.

An Aesten von *Corylus* in den Ardennen (Libert).

*Achillea*

2581. **Rh. Achilleae** Bresadola, Rev. myc. 1891, p. 30. tab. 114, pg. 9. Sacc., Syll. X. p. 394.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, fast verlängert-elliptisch, von der Epidermis bedeckt, an der centralen, hervorbrechenden Mündung durchbohrt, 70—90  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gebogen, mit Oeltropfen, hyalin, 25—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger flaschenförmig, 10—15  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Achillea Millefolium* bei Leutschau in Ungarn.

*Alisma*

2582. **Rh. hydrophila** (Sacc. et Speg.).

Syn. *Septoria hydrophila* Sacc. et Speg., Mich. I. p. 195; Syll. III. p. 570.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse wunde Stellen bewohnend, zerstreut, punktförmig, 120—150  $\mu$  im Durchmesser, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, von weitzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, beidendig verschmälert, 90  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An Stengeln von *Alisma Plantago* bei Conegliano in Norditalien.

2583. **Rh. alismatella** (Sacc.).

Syn. *Septoria alismatella* Sacc., Mich. I. p. 196; Syll. III. p. 570.

Flecken fehlend oder unbestimmt; Fruchtgehäuse stengelbewohnend, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, 70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, ziemlich gerade, 15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, beidendig zugespitzt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Alisma Plantago* im Walde Montello in Norditalien.

*Allium*

2584. **Rh. alliicola** (Bäumler).

Syn. *Septoria alliicola* Bäumler in Hedwigia 1885, p. 75. Sacc., Syll. X. p. 382.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, unter der Epidermis nistend, kugelig, mit der einfachen, durchbohrten Mündung hervorbrechend, schwarz, 200—250  $\mu$  im Durchmesser; Sporen verlängert-cylindrisch, gewunden, fast hyalin, meistens mit einer Querwand, 30—50  $\mu$  lang, 3—5  $\mu$  dick.

An den Schäften von *Allium flavum* bei Pressburg in Ungarn.

*Alsine*

2585. **Rh. Alsines** Mont. in Rabenh., Herb. myc. Ed. II. No. 744 (in Herb. Bruxell.). Sacc., Herb. Brux. No. 36; Syll. XI. p. 549.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, bedeckt, dann nach Hervorbrechen etwas hervorragend, 70—80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig spitzlich, mit einer Querwand, 16—18  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln und Kelchen von *Alsine tenuifolia* bei Vercelli in Norditalien.

Der *Rhabdospora Tunicae* Sacc. verwandt.

*Althaea*

2586. **Rh. trichophila** Sacc., Mich. II. p. 528; Syll. III. p. 587.

Fruchtgehäuseherdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig-kegelförmig, 130  $\mu$  im Durchmesser, etwas glänzend, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gewunden, 35—50  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An wolligen Stengeln von *Althaea officinalis* bei Rouen in Frankreich.

2587. **Rh. microspora** Har. et Karst., Rev. myc. 1890, p. 79. Sacc., Syll. X. p. 392.

Fruchtgehäuse in verlängerten, kleinen, grauschwarzen Flecken herdenweise zerstreut, hervorbrechend, kugelig, fast mündungslos, schwarz, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, sehr dünnhäutig, von parenchymatischem Gewebe; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt oder gewunden, einzellig, hyalin, 10—16  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Althaea rosea* in Frankreich.

*Angelica*

**Rh. pleosporoides** Sacc., Syll. III. p. 588.

**Var.  $\gamma$  rubescens** Karst., Symb. myc. fenn. XV. p. 151. Sacc. l. c. p. 589.

Fruchtgehäuse in einem röthlichen Flecken sitzend; Grösse und Gestalt derselben wie bei *Pleospora herbarum*; Sporen mit undeutlichen Oeltropfen, 35—45  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Angelica silvestris* bei Vasa in Finnland.

Siehe auch Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 895.

*Anthriscus*

2588. **Rh. caulogena** Sacc., Syll. III. p. 590.

Syn. Septoria caulogena Sacc., Mich. I. p. 529.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, dann hervorbrechend, linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, 50—60  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit sechs bis acht Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Anthriscus Cerefolium bei Saintes in Frankreich.

Von Septoria caulicola Sacc. durch längere und schmälere Sporen verschieden.

*Antirrhinum*

**S. nigrella** Sacc., Syll. III. p. 588.

**Var.  $\beta$  Antirrhini** Sacc., Mich. II. p. 103; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse halbkugelig, am Scheitel durchbohrt, 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 18—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, meist einzellig, beidendig stumpflich.

An Stengeln von Antirrhinum majus bei Rouen in Frankreich.

Siehe auch Nährpflanze *Lychnis*, p. 912.

*Apium*

2589. **Rh. nebulosa** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 589.

Syn. Septoria nebulosa Desm., 10. Not. 1843, p. 7.

Flecken grau, verbreitet oder verlängert; Fruchtgehäuse sehr klein, hervorbrechend, 66  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, sehr zahlreich, dicht zerstreut oder in sehr lange, parallele Reihen gehäuft, an der einfachen Mündung durchbohrt; Sporen linienförmig, gerade oder gekrümmt, 30—40  $\mu$  lang, mit 10—15 Oeltropfen, in dünnen, weissen Ranken austretend.

An trockenen Stengeln von Apium petroselinum in Frankreich.

**Var. minor** Desm., 21. Not. 1853. p. 6. Sacc. l. c.

Flecken verlängert, grau.

An trockenen Stengeln und Blättern von Barkhausia torosifolia in Frankreich.

*Arabis*

2590. **Rh. longissima** Sacc., Syll. III. p. 588.

Syn. Septoria longissima Sacc., Mich. II. p. 280.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, mündungslos; Sporen bündelweise, fadenförmig, gewunden, 90—100  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, einzellig; Sporenträger gabeltheilig, 15—16  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von Arabis in Norditalien.

Ferner ist auf *Arabis* noch beschrieben:

**Rh. arabidicola** (Rostr.). Syn. *Septoria arabidicola* Rostr. (Sacc., Syll. X. p. 361). Sporen 10—14 = 3. An Stengeln und Schoten von *Arabis alpina* in Grönland.

### *Artemisia*

2591. **Rh. Greschikii** Bresadola, Rev. myc. 1891, p. 30, tab. 114, fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 394.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, klein, schwarz, unter der Oberhaut, mit einer runden, centralen, fast hervorbrechenden Mündung geöffnet, 100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, hyalin, mit fünf Querwänden, 42—60  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, kürzer als die Sporen.

An Stengeln von *Artemisia scoparia* und *A. campestris* in Gesellschaft von *Dichomera aequivoca* bei Leutschau in Ungarn.

2592. **Rh. tomispora** Berlese et Bresad., Microm. Tridentini p. 76. Sacc., Syll. X. p. 395.

Fruchtgehäuse klein, in einem weissen, verlängerten oder runden Flecken, herdenweise, 120—150  $\mu$  im Durchmesser, schwarz, punktförmig, von weitzelligem, parenchymatischem, ruffarbig-röthlichem Gewebe; Sporen fadenförmig, 35—45  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, mit drei bis fünf Querwänden, bald in beidendig abgestutzte, 12—14  $\mu$  lange, 1  $\mu$  dicke Glieder zerfallend, hyalin; Sporenträger stielrund, ästig, von verschiedener Länge.

An abgestorbenen Stengeln von *Artemisia vulgaris* bei Trient in Südtirol.

Ferner sind auf *Artemisia* noch beschrieben:

**Rh. Artemisiae** Trail. (Sacc., Syll. X. p. 395). Sporen 8—15 = 1. An abgestorbenen Stengeln von *Artemisia vulgaris* in Schottland.

**Rh. Ellisii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 986 = *Rh. Artemisiae* Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 549). Sporen 40—50 = 3. An abgestorbenen Stengeln von *Artemisia dracunculoides* in Colorado in Nordamerika.

### *Arundo*

2593. **Rh. donacina** (Saccardo).

Syn. *Septoria donacina* Sacc., Mich. I. p. 195; Syll. III. p. 564.

Flecken fehlend oder undeutlich verblässend; Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, erst kugelig, dann niedergedrückt,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, mit kleiner Mündungspapille, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe; Sporen dicht bündelweise, fadenförmig, 65—80  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, sehr stark gekrümmt,

beidendig stumpflich, mit sechs bis zehn undeutlichen Oeltropfen oder Querwänden, hyalin.

An Halmen, besonders an deren inneren Wand, von Arundo Donax in Norditalien.

*Asphodelus*

2594. **Rh. Asphodeli** (Montagne).

Syn. Septoria Asphodeli Mont. in Ann. sc. nat. tom. XI. p. 48 (1849) et Syll., Crypt. No. 1002. Sacc., Syll. III. p. 570.

Fruchtgehäuse eingewachsen, von der Epidermis etwas bedeckt, kugelig-eiförmig, zerstreut, mit etwas hervorragender, schwarzer, weiss-bestäubter Mündungspapille; Sporen linienförmig-länglich, 20  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, hyalin, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen.

An Stengeln von *Asphodelus fistulosus* in Frankreich.

Der Pilz dürfte besser zur Gattung *Macrophoma* zu stellen sein.

*Astrantia*

2595. **Rh. Bresadolae** Allesch. in Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze, III. Abth. p. 61 im II. Bericht d. botan. Vereins in Landshut. Sacc., Syll. XI. p. 548.

Fruchtgehäuse sehr klein, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, an der Basis unter der Oberhaut mit kleinen, gelblichen, septirten, innerhalb der Zellen kriechenden, 3—4  $\mu$  breiten Mycelhyphen versehen, nicht fleckenbildend; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, 18—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Astrantia major*, *Peucedanum Cervaria* und *Bupleurum longifolium* bei München in Bayern.

Diese Art hält die Mitte zwischen *Rhabdospora nebulosa* und *Rh. Nebula*.

*Atragene*

2596. **Rh. ? leptospora** (Massalongo) Sacc., Syll. X. p. 396.

Syn. Cucurbitariopsis leptospora Massal., Contr. Mic. Veron. p. 133. t. V. fig. 33.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, einzeln, zwischen den Fruchtgehäusen einer *Leptosphaeria*, parasitisch, mit der stumpfen Mündungspapille mit jener der *Leptosphaeria* zusammenfliessend, schwärzlich; Sporen verlängert-fadenförmig, mit sehr kleinen Oeltropfen, an einem Ende zugespitzt, etwas gekrümmt, hyalin, 40—48  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

Zwischen den Fruchtgehäusen einer *Leptosphaeria* auf den Stengeln einer *Clematis*- oder *Atragene*-Species? in der subalpinen Region am Fusse des Berges Zeola bei Verona in Norditalien.

*Atropa*

2597. **Rh. Belladonnae** Allescher in Berichte d. bayer. botan. Gesellsch. Bd. IV. p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 985.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, ca. 50—70  $\mu$  im Durchmesser; Sporen schmal-spindelförmig, beidendig spitzlich, hyalin, mit mehreren Oeltropfen oder Querwänden, meistens leicht gekrümmt, 50—80  $\mu$  lang, 1,8—2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Atropa Belladonna* bei Ebenhausen nächst München in Bayern (Schnabl), bei Fieberbrunn in Tyrol (ipse legi).

Die Fruchtgehäuse sind fast über den ganzen Stengel dicht zerstreut, klein, ohne Papille, aber mit einem Porus versehen, oft fast linsenförmig, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt.

Auf *Atropa Belladonna* ist bisher keine *Rhabdospora* beschrieben; mit *Rh. pleosporoides* kann der Pilz wegen seiner deutlich-spindelförmigen Sporen nicht gut vereinigt werden.

*Aucuba*

2598. **Rh. Aucubae** P. Brun., Esp. Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 397.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, durch die Fasern des Holzes reihenweise hervorbrechend, zusammengedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen fadenförmig, gerade oder gekrümmt, hyalin, 20—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzellig.

An abgestorbenem, entrindetem Holze von *Aucuba japonica* bei Saintes in Frankreich.

*Barkhausia*

**Rh. nebulosa** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 589.

**Var. minor** Desm., 21. Not. 1853, p. 6. Sacc. l. c.

Flecken verlängert, grau.

An trockenen Stengeln und Blättern von *Barkhausia torosifolia*.

Siehe Nährpflanze *Apium*, p. 889.

*Berberis*

2599. **Rh. eriosporioides** Vestergren, Bihang K. Svenska V. A. Handl. XXII, Afd. III. No. 6, 1896, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 983.

Fruchtgehäuse unter der schwärzlichen Epidermis zu 4—8 zusammengewachsen-gehäuft, fast kugelig, 150—225  $\mu$  im Durchmesser,

mit der Mündungspapille etwas hervorragend, schwarz; Sporen sehr zahlreich, zu zweien an der Spitze des gemeinschaftlichen, 6—10  $\mu$  langen Sporenträgers, leicht abfallend, fadenförmig, sehr gekrümmt, 40—70  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzellig oder zuweilen mit mehreren undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An jüngeren Zweigen von *Berberis sibirica* in Schweden.

### *Betonica*

2600. **Rh. *Betonicae*** Sacc. et Briard., Rev. myc. 1885, p. 211. Sacc., Syll. X. p. 392.

Fruchtgehäuse zerstreut, mehr oder weniger einander genähert, unter der Oberhaut, mit hervortretender Mündung,  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch-fadenförmig, stumpflich, gerade, seltener gewunden, hyalin, einzellig oder mit undeutlichen Oeltropfen, 20—24  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Betonica officinalis* bei Troyes in Frankreich.

### *Bouvardia*

2601. **Rh. *Bouvardiae*** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. in Atti Real. Accademia dei Lincei (Roma). „Rendiconti“, Bd. IV. 2. p. 102, No. 123. Sacc., Syll. X. p. 389.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, 15—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Bouvardia versicolor* im botanischen Garten zu Parma.

### *Bupleurum*

**Rh. *Bresadolae*** Allescher (Sacc., Syll. XI. p. 548).

Sporen 18—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Bupleurum longifolium* bei München in Bayern.

Siehe Nährpflanze *Astrantia*, p. 891.

### *Camellia*

2602. **Rh. *advena*** Passer., Rev. myc. 1887, p. 146. Sacc., Syll. X. p. 389.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut mit einer schwarzen, spitzen, hervorbrechenden Mündungspapille versehen; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum gekrümmt,

zuweilen sehr leicht keulen- oder auch fast spindelförmig, wolkig, mit mehreren undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 20—40  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An lebenden Zweigen von *Camellia japonica* in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Parma in Norditalien.

#### *Campanula*

2603. **Rh. Campanulae** Fautr., Rev. myc. 1892, p. 9. Sacc., Syll. X. p. 392.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen fadenförmig, 40—60  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit Oeltropfen.

An Stengeln von *Campanula Trachelium* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

#### *Carpinus*

2604. **Rh. fusicoccoides** Sacc. et Roum. in Sacc., Syll. III. p. 583.

Syn. *Septoria fusicoccoides* Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 157 in Rev. myc. 1884, p. 35.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, fast kugelig, am Scheitel zuweilen eingedrückt, schwarz,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, innen wachsartig-blass; Sporen spindelförmig, beidendig spitz, gekrümmt, 16—18  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, einzellig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, halb so lang als die Sporen.

An glatter Rinde von *Carpinus* (wie es scheint) in den Ardennen (Libert).

#### *Centranthus*

2605. **Rh. Centranthi** (Brun.) Sacc., Syll. III. p. 592.

Syn. *Septoria Centranthi* Brun. in Rev. myc. 1881, p. 14. Sacc., Syll. III. p. 592.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse sehr klein, von der Epidermis bedeckt, zerstreut oder gehäuft, linsenartig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, leicht gekrümmt, beidendig stumpf, ohne Querwände, hyalin, 18—20  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Centranthus ruber* bei Saintes in Frankreich.

Wahrscheinlich nicht verschieden von *Rhabdospora Calcitrapae* (Thüm.) Sacc.

2606. **Rh. Calcitrapae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 593.

Syn. Septoria Calcitrapae Thüm., Myc. Lusit. I. p. 24 (1878).

Fruchtgehäuse herdenweise, stengelbewohnend, sehr klein, schwarz, punktförmig, kugelig, unechte, unregelmässige, nebelgraue, unbestimmte, kleine, mehr oder weniger linienförmige Flecken bildend; Sporen cylindrisch-spindelförmig, beidendig fast abgerundet, gebogen, einzellig oder mit zwei undeutlichen Querwänden, hyalin, 14—18  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von Centranthus Calcitrapa bei Coimbra in Portugal.

*Cerefolium* (*Anthriscus*?)2607. **Rh. longior** Karst., Symb. myc. fenn. XXV, p. 23. Sacc., Syll. X. p. 391.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, wunde Stellen bewohnend, bald nackt, rund oder länglich, abgeplattet oder öfter niedergedrückt, mit papillenförmiger Mündung, ca. 0,4 mm breit; Sporen fadenförmig, gerade, einzellig, mit vielen Oeltropfen, hyalin, 50—70  $\mu$  lang.

An trockenen Stengeln von Cerefolium (*Anthriscus*?) silvestre bei Mustiala in Finnland.

In Sacc. l. c. als Subspecies von Rhabdospora pleosporoides Sacc. aufgeführt. Da letztere jedoch mehr oder weniger eine Sammelart ist, so dürfte nach meiner Meinung der Pilz vorläufig besser als eigene Art zu betrachten sein.

*Chaerophyllum*2608. **Rh. polita** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 589.

Syn. Sphaeria polita Fries, Syst. myc. II. p. 426 pr. p.

Sphaeropsis polita (Fries) Fuck., Symb. myc. p. 397.

Fruchtgehäuse rasenweise hervorbrechend, etwas glänzend, fast mündungslos; Sporen linienförmig, mit vielen undeutlichen Querwänden, 70  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Stengeln von Chaerophyllum aureum im Jura in der Schweiz (Morthier), von Heracleum Sphondylium in Sachsen und Bayern.

2609. **Rh. pleosporoides** Sacc., Syll. III. p. 588.

Syn. Septoria pleosporoides Sacc., Mich. I. p. 128.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1991.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, wunde Stellen bewohnend, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig,  $\frac{1}{2}$  mm

im Durchmesser, mit kurzer, papillenförmiger Mündung, von zelligem, parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 38—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Chaerophyllum bulbosum*, *Ch. temulentum*, *Geum urbanum*, *Knautia arvensis*, *Ranunculus aconitifolius*, *Rumex*, *Solidago Virgaurea* in Deutschland und in der Schweiz; auch in Italien und Frankreich.

**Var.  $\beta$  Bosciana** Sacc. l. c.

Sporen kürzer und dicker, 20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von Kräutern in Frankreich.

**Var.  $\gamma$  rubescens** Karst., *Symb. myc. fenn.* XV. p. 151. Sacc. l. c. p. 589.

Fruchtgehäuse in einem rötlichen Flecken sitzend; Sporen mit undeutlichen Oeltropfen, 35—45  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Angelica silvestris* bei Vasa in Finnland.

Siehe auch Nährpflanze *Angelica*, p. 888.

**Cheiranthus**

2610. **Rh. siliquarum** Fautr., *Rev. myc.* 1890, p. 67. Sacc., *Syll.* X. p. 390.

Fruchtgehäuse sehr klein, eingewachsen, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen linienförmig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig verschmälert, mit einer Querwand, 18—22  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, in weisslichen, dünnen Ranken austretend.

An trockenen Schoten von *Cheiranthus Cheiri* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

**Chlora**

2611. **Rh. Chlorae** Sacc. et Speg. in Sacc., *Syll.* III. p. 591.

Syn. *Septoria Chlorae* Sacc. et Speg., *Mich.* I. p. 192.

Flecken undeutlich oder unregelmässig weisslich; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, fast kugelig, etwas hervorragend, fast mündungslos, von dicht-parenchymatischem, schwärzlichem Gewebe; Sporen fadenförmig, gewunden, 35—40  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit vier bis sechs undeutlichen Querwänden, hyalin.

An Stengeln und Blättern von *Chlora perfoliata* bei Conegliano in Norditalien.

**Cichorium****2612. Rh. Intybi** (Passer.).

Syn. Septoria Intybi Passer., Funghi Parm. Septor. No. 81. Sacc., Syll. III. p. 551.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 375.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, bedeckt, schwarz; Sporen dünn, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen, 25—30  $\mu$  lang.

An trockenen Zweigen von Cichorium Intybus in Deutschland; auch in Italien.

**Cirsium****2613. Rh. Cirsii** Karst., Symb. myc. XV. p. 151. Sacc., Syll. III. p. 592.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 377.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, fast oberflächlich, gerundet oder niedergedrückt-kugelig, oft schüsselförmig, mit einer kleinen, zuweilen verlängerten, mit der Hälfte des Fruchtgehäuses fast gleichlangen Papille, an der Basis mit sparsamen, dunkelbraunen Hyphen umgeben, schwarz, 0,3—0,5 mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, beidendig verschmälert, gerade, selten etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, 45—52  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von Cirsium, auch von Solanum tuberosum, Trifolium medium und Gnaphalium silvaticum in Deutschland; auch in Finnland.

**Citrus****2614. Rh. Falx** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 582.

Syn. Septoria Falx B. et C., Notices of North American Fungi p. 76, No. 446. Sacc., Mich. II. p. 436; Fungi ital. delineati tab. 1173.

Aeste bewohnend; Flecken fehlend oder verblassend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, sehr zahlreich, ziemlich gross, fast kugelig, endlich hervorbrechend, bräunlich, um die Mündung schwärzlich; Sporen fadenförmig, beidendig kaum verschmälert, sichelförmig gebogen, 18—20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, in sehr langen, weissen Ranken austretend; Sporenträger ziemlich lang, 12—16  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick, gerade, hyalin.

An lebenden Stämmen und Aesten von Citrus in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Padua in Norditalien und an Aesten von Vitis in Nordamerika.

2615. **Rh. flexuosa** (Penz.) Sacc., Syll. III. p. 582.

Syn. Septoria flexuosa Penz., Fungi Agrumie. in Sacc., Mich. II. p. 437 et Fung. ital. tab. 1174.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, eingesenkt, kugelig, schwarzbraun; Sporen fadenförmig, gewunden, beidendig stumpflich, einzellig, ohne Oeltropfen, 25—28  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger undeutlich oder fehlend.

An der Rinde lebender Aeste von Citrus Aurantium in den Kalthäusern des botan. Gartens zu Padua.

#### *Clematis*

2616. **Rh. Vitalbae** Sacc., Syll. III. p. 588.

Syn. Septoria Vitalbae Sacc., Mich. I. p. 193.

Flecken länglich, undeutlich weisslich, unbestimmt; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, linsenartig, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig-spindelartig, 12—15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, welche gleichsam eine unechte Querwand bilden, nicht oder kaum eingeschnürt, hyalin.

An noch lebenden Stengeln von Clematis Vitalba bei Selva in Norditalien.

#### *Clinopodium*

2617. **Rh. Clinopodii** Allescher in Hedwigia 1895, p. 273. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 984.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, von mittlerer Grösse, linsenförmig, schwarz; Sporen nadelförmig, gerade oder gewunden, einzellig, mit Oeltropfen, hyalin, 40—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von Clinopodium vulgare im Angerlohe bei München in Bayern.

2618. **Rh. Bäumleri** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 984.

Syn. Rh. Clinopodii Bäumler, Beitr. zur Pressburger Crypt. Flora 1896, p. 195, nec Allesch.

Fruchtgehäuse dünn, aus parenchymatischen, braunen Zellen zusammengesetzt, unter der Epidermis eingesenkt, dieselbe wölbend und mit warzenförmiger Mündung durchbrechend, 200—300  $\mu$  breit, 50—120  $\mu$  hoch; Mündung 15—30  $\mu$  gross; Sporen fadenförmig, gerade oder gebogen, zuweilen geschlängelt, 20—35  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von Clinopodium vulgare bei Pressburg in Ungarn.

**Corylus**

2619. **Rh. putaminis** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 314. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 986.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, mit der Basis aufgewachsen, fast oberflächlich, ca.  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, endlich leicht einsinkend, häutig, schwarz, kahl; Sporen nadelförmig, etwas gekrümmt, beidendig ziemlich spitz, mit vier bis fünf Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin, 36—42  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, ungleich, gewunden, 10—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, bündelweise.

An faulenden Nüssen von *Corylus Avellana* in Norditalien.

**Cydonia**

2620. **Rh. hamata** Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 60; Schulz., Illustr. Fung. Slavon. No. 86. Sacc., Syll. III. p. 581.

Fruchtgehäuse nach abgeworfener Rinde oberflächlich, kugelig-kegelförmig, ungleich, mit der flachen Basis aufgewachsen,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, an der Spitze hakenförmig gekrümmt, 25  $\mu$  lang, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Aesten von *Cydonia* bei Vincovce in Slavonien.

Saccardo vermuthet, der Pilz könne vielleicht eine *Phlyctaena* sein.

2621. **Rh. Cydoniae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2, p. 102. Sacc., Syll. X. p. 388.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, niedergedrückt, braun; Sporen stäbchenförmig, gerade oder gewunden, mit einer bis drei undeutlichen Querwänden, hyalin, 20—27,5  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; Sporenträger ziemlich dick, mit den Sporen fast gleichlang.

An Zweigen von *Cydonia vulgaris* in Gesellschaft von *Diaporthe Cydoniae* Passer. bei Parma in Norditalien.

**Cynanchum**

2622. **Rh. cynanchica** Sacc., Bomm. et Rouss. in litt. et herb.; Syll. III. p. 591.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, linsenartig, am Scheitel durchbohrt, schwarz,  $\frac{1}{7}$  mm im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch, beidendig stumpflich, mit vier bis

sechs Oeltropfen, etwas gekrümmt, 25—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz, pfahlförmig.

An Stengeln von *Cynanchum Vincetoxicum* bei Brüssel in Belgien.

*Cytisus*

2623. **Rh. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 580.

Syn. *Filospora peritheciaeformis* Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 321.

Stroma zottig-kleilig, spitz-kegelförmig, dann kreisförmig geöffnet, an der Basis sehr breit krustenartig ausgebreitet und unterhalb



Sporen von *Rhabdospora Preussii* Sacc.  
Stark vergrössert. Nach Oudemans, Contrib. Myc. des Pays-bas  
Taf. 9, Fig. 32.

der Basis mit einer in das Holz eindringenden Linie umgeben; Fruchtgehäuse einzeln oder sehr viele unregelmässig kreisständig, mit weisslich-rosenrothem Kerne; Sporen gewunden, fadenförmig, farblos; Sporenträger sehr kurz.

Unter der Epidermis der Aeste von *Cytisus Laburnum* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

2624. **Rh. ? rudis** (Preuss) Sacc., Fungi herb. Bruxell. No. 37; Syll. XI. p. 548.

Syn. *Filospora rudis* Preuss in sched. in herb. Bruxell.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, oft ungleich, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, herdenweise, ziemlich hart, schwarz; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin, 22—28  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick; Sporenträger nadelförmig, nach unten verdickt, 12  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten, wahrscheinlich von *Cytisus Laburnum* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Durch die ziemlich grossen Fruchtgehäuse von dem Typus der Art etwas abweichend. Sacc. l. c.

*Dipsacus*

2625. **Rh. dipsacea** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. III. p. 21; Syll. X. p. 393.

Fruchtgehäuse punktförmig,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, polsterförmig, schwarz, mit kurzer, gerader,

die Epidermis durchbohrender Mündungspapille, weitläufig herdenweise; Sporen hyalin, cylindrisch, gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, in der Mitte mit einer unechten Querwand, 30—32  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Dipsacus silvestris* in Belgien.

### *Ephedra*

2626. **Rh. ephedrina** Sacc., Syll. III. p. 585.

Syn. *Septoria Ephedrae* Sacc., Miscell. myc.; Fungi Gallici No. 2250.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, 80—100 mm im Durchmesser, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen stäbchenförmig, gekrümmt, beidendig stumpflich, 26—30  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, mit sechs bis zehn Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von *Ephedra* bei Rouen in Frankreich.

Ferner sind auf *Ephedra* noch beschrieben:

**Rh. Ephedrae** (Auersw.) Sacc., Syll. III. p. 585. Sporen einzellig, cylindrisch-fadenförmig, gekrümmt, beidendig abgerundet. An abgestorbenen Aesten von *Ephedra vulgaris* in Spanien.

**Rh. Kirghisorum** Sacc., Syll. III. p. 585. Sporen 20—24 = 3. An Zweigen von *Ephedra distachya* in Russland und Sibirien.

### *Equisetum*

2627. **Rh. Equiseti** (Desm.).

Syn. *Septoria Equiseti* Desm. in Moug., Stirp. Voges. No. 1264. Sacc., Syll. III. p. 576.

Libertella *Equiseti* Desm., 14. Not. p. 179.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 1267.

Thümen, Mycotheca univers. No. 2296.

Flecken klein, rostfarbig; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast halbkugelig, von der Epidermis bedeckt, dann mit einem Porus geöffnet; Sporen linienförmig, gekrümmt, beidendig stumpf, mit mehreren Oeltropfen, 40  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, hyalin.

An welken Stengeln von *Equisetum arvense*, *E. limosum* in Deutschland; auch in Frankreich.

2628. **Rh. detospora** (Sacc.).

Syn. *Septoria detospora* Sacc., Mich. I. p. 529; Syll. III. p. 576.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, von der Epidermis gleichmässig bedeckt, linsenartig,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, gewunden, 60  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin, an der Basis durch eine kurze Vorrangung unter einander verbunden.

An Stengeln von *Equisetum limosum* bei Saintes in Frankreich.

2629. **Rh. equisetaria** (Karsten).

Syn. *Septoria equisetaria* Karsten in *Hedwigia* 1885, p. 73. Sacc., Syll. X. p. 387.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, eingewachsen, fast kugelig, mit einem Porus geöffnet, schwarz, häutig, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, sehr klein; Sporen stäbchen- oder verlängert-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit drei Querwänden, hyalin oder gelblich-hyalin, 20—27  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An welken Stengeln von *Equisetum fluviatile* bei Mustiala in Finnland.

*Erigeron*

2630. **Rh. Schnablina** Allescher in *Hedwigia* 1895, p. 273. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 984.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, von parenchymatischem Gewebe, 50—80  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig stumpflich, mit vielen undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 30—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An welkenden Stengeln und Blättern von im Garten kultivirtem *Erigeron alpinus* in Oberammergau in Oberbayern.

Die Fruchtgehäuse bilden an Stengeln und Blättern längliche, schwärzliche Herden. Von *Septoria erigeronaea* Peck und *Septoria Erigerontis* Berk. et C., beide nur aus Nordamerika bekannt, unterscheidet sich der vorbeschriebene Pilz durch den Mangel der Flecken, durch grössere Länge der Sporen, durch die Nährpflanze, sowie durch sein Auftreten an den Stengeln.

*Euphorbia*

2631. **Rh. nicacaensis** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 587.

Syn. *Septoria nicacaensis* Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 344.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse sehr dicht herdenweise oder zuweilen fast zerstreut, mittelgross, erst von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, beidendig abgestutzt, gerade oder leicht gebogen, einzellig, ohne Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, hyalin.

An fast trockenen Stengeln von *Euphorbia nicacaensis* bei Pola im Littorale Istriens.

2632. **Rh. Thümeniana** (Passer.) Sacc., Syll. III. p. 587.

Syn. *Septoria Thümeniana* Passer., Funghi Parm. Septor. No. 108.

*Leptostroma herbarum*, forma *Euphorbiae exiguae* Thüm., Fung austr. No. 552.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1695.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, häutig, dunkelbraun; Sporen fadenförmig, etwas keulig, einzellig, mit kleinen Oeltropfen, 36—38  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, auch oft etwas länger und breiter.

An welkenden, bald trockenen Stengeln, Aestchen und Blättern von *Euphorbia exigua* in Deutschland, z. B. bei Kissingen in Bayern (P. Magnus); auch in Italien.

2633. **Rh. Euphorbiae** P. Brun., Liste Sphaerops. p. 52. Sacc., Syll. X. p. 396.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, in der Rinde nistend, bedeckt, klein, kugelig, mit stumpfer Mündung hervorbrechend; Sporen würstchenförmig, einzellig, selten an beiden Enden mit Oeltropfen, gerade oder wenig gekrümmt, hyalin, 12—18  $\mu$  lang 2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia palustris* bei Saintes in Frankreich.

#### *Euphrasia*

2634. **Rh. eupyrenoides** Sacc., Grevillea XXI. p. 67, tab. 184, fig. 9; Syll. XI. p. 549.

Fruchtgehäuse hier und da ziemlich dicht herdenweise, ziemlich gross, kugelig, mit spitzer Papille, schwarz, ziemlich hart, kaum

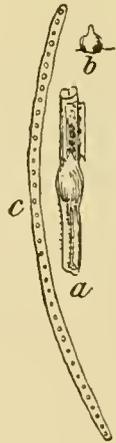
#### *Rhabdospora eupyrenoides* Sacc.

a. Ein Stengelstückchen von *Euphrasia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Eine sehr stark vergrösserte Spore.

Alles nach Saccardó in Grevillea 1893, p. 67, Tab. 184, Fig. 9.



$\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, unter der Oberhaut, nach deren Verschwinden oberflächlich; Sporen lang-stäbchenförmig, beidendig spitzlich, oft gekrümmt, 90—100  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit 20—30 Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphrasia* in Frankreich.

*Ficus*

2635. **Rh. tenuis** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. 1888, p. 102. Sacc., Syll. X. p. 389.

Fruchtgehäuse fast herdenweise oder dicht zerstreut, der Rinde eingesenkt oder, wenn eine solche nicht mehr vorhanden ist, dem Holze aufsitzend, durch die kaum aufreissende Epidermis wenig hervorbrechend, klein, kugelig, schwarz; Sporen fadenförmig, sehr dünn, einzellig, hyalin, gerade oder gekrümmt oder gewunden, 18—25  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick; Sporenträger dünn, ziemlich lang.

An abgestorbenen Aesten von *Ficus Carica* bei Parma.

*Foeniculum*

2636. **Rh. Brunaudiana** Sacc., Syll. III. p. 590.

Syn. *Septoria Brunaudiana* Sacc., Mich. I. p. 528.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut, linsenartig, 115  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, endlich frei; Sporen fadenförmig, gekrümmt, 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, ohne Oeltropfen; Sporenträger keulenförmig, ziemlich dick, halb so lang als die Sporen.

An Stengeln von *Foeniculum officinale* bei Saintes in Frankreich.

Von *Rhabdospora Nebula* und *Rh. nebulosa* durch grössere Fruchtgehäuse und das Vorhandensein deutlicher Sporenträger verschieden. — Auf *Foeniculum* vorkommend, ist p. 908 angeführt Var.  $\beta$  *Anethi* Sacc. von *Rhabd. Nebula* Sacc.

*Forsythia*

2637. **Rh. Forsythiae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. 1888, p. 102. Sacc., Syll. X. p. 389.

Fruchtgehäuse zerstreut, der Rinde eingesenkt, niedergedrückt, schwarz, mit stumpfem Scheitel kaum hervorbrechend oder endlich nackt; Sporen fadenförmig, meistens gewunden, aus einer kleinen Zellschicht entspringend, einzellig, hyalin, 25—40  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Forsythia viridissima* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

*Fraxinus*

2638. **Rh. lentiformis** Schulz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 58. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 843. Sacc., Syll. III. p. 582.

Fruchtgehäuse linsenförmig, d. h. sehr niedergedrückt, unter der Oberhaut, nicht oder kaum hervorbrechend, innen blass, 250—300  $\mu$  breit, 70  $\mu$  hoch; Sporen cylindrisch, beidendig stumpflich, verschieden gekrümmt, hyalin, 24—34  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Fraxinus excelsior* bei Vincovce in Slavonien.

2639. **Rh. myelostromatica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 582.

Syn. *Septoria myelostromata* Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 21.

Fruchtgehäuse kugelig, hornig, dunkelbraun-schwarz, in einem Stroma sitzend, mit durchbohrter Mündung; Sporen kahnförmig, mit einer Querwand, farblos, mit einem Oeltropfen; Sporenträger fehlend.

An abgeworfener Rinde von *Fraxinus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

2640. **Rh. Fraxini** Passer. in Journ. hist. nat. Bord. 1885, p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 51. Sacc., Syll. X. p. 389.

Flecken stroma-artig, schwarz, verlängert, unregelmässig; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, schwarz, hart, fast kugelig oder kaum kegelförmig; Sporen wenig gekrümmt, fadenförmig, zuweilen an dem einen Ende wenig keulenförmig verdickt, hyalin, 40—50  $\mu$  lang, 0,5—1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Fraxinus excelsior* bei Saintes.

#### *Galeopsis*

2641. **Rh. Galeopsidis** Allescher in Fung. bavarici et in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 985.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 475.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann etwas hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig oder linsenförmig, mit Mündungspapille, von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe, 80—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen nadelförmig, mit vielen Oeltropfen, fast gerade oder verschieden gekrümmt oder gewunden, hyalin, ca. 40—70  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Stengeln von *Galeopsis Tetrahit* in der Waldung bei Grosshesselohe nächst München in Bayern (*ipse legi*).

**Var. maculicola** Allescher, Ber. d. Bayer. Botan. Gesellschaft l. c.

Flecken länglich, oft zusammenfliessend, schwarzbraun, dann in der Mitte verblassend, braungrau, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse und Sporen wie in der typischen Art.

An trockenen Stengeln von *Galeopsis Tetrahit* mit der typischen Art (*ipse legi*).

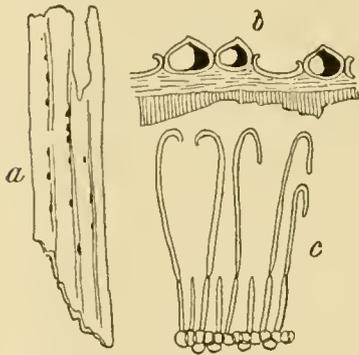
Von allen auf Labiaten beschriebenen *Rhabdospora*-Arten unterscheidet sich der fragliche Pilz durch die Gestalt und Länge der Sporen.

*Genista*

2642. **Rh. Lebretoniana** Sacc. et Roum. in Sacc., Syll. III. p. 579.

Syn. *Septoria Lebretoniana* Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 153 in Rev. myc. 1884, p. 35, tab 44, fig. 29.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, hervortretend, ungleich-kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille, herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, fast lederartig, schwarz,  $\frac{3}{4}$  mm im



- Rhabdospora Lebretoniana* Sacc. et Roum.  
*a.* Ein berindetes Zweigstückchen von *Genista* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b.* Drei schwach vergrösserte, durchschnitene Fruchtgehäuse.  
*c.* Sehr stark vergrösserte Sporenträger und Sporen.  
 Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV. p. 35. tab. XLIV. Fig. 29 in Rev. myc. 1884.

Durchmesser; Sporen fadenförmig, aufwärts deutlich hakig gekrümmt, 20—24  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, wenig kürzer als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Genista* in den Ardennen (Libert).

2643. **Rh. phomatoides** Sacc., Syll. III. p. 579.

Syn. *Septoria phomatoides* Sacc., Mich. I. p. 175.

Flecken verbleichend, unbestimmt, auf wunden Stellen; Fruchtgehäuse hier und da herdenweise, fast bedeckt, kugelig-linsenartig, 100  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, 15—25  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von *Genista tinctoria* im Walde Montello in Norditalien.

**Var. brachyspora** Sacc., Mich. II. p. 626; Syll. III. l. c.

Sporen kürzer als bei der typischen Art, nämlich 10  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Thesium humifusum* bei Dessenens in Frankreich.

2644. **Rh. vermicularioides** Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (139).

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, schwarz, kugelig, am Scheitel durchbohrt, 120—180  $\mu$  im Durchmesser, dünnwandig; Sporen verlängert-cylindrisch, mit Querwänden, etwas gekrümmt, seltener fast gerade, von der Mitte gegen die Enden verschmälert, hyalin, 20—26  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Genista tinctoria* bei Wilmersdorf nächst Berlin.

Die Sporen dieser Art sehen jenen von *Vermicularia Dematium* äusserst ähnlich. Von *Rh. phomatoides* Sacc. ist diese Art durch die zugespitzten Sporen und den Mangel der Flecken verschieden.

#### *Geum*

**Rh. pleosporoides** Sacc., Syll. III. p. 588.

Sporen 38—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Geum urbanum* etc. in Deutschland.

Siehe Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 895.

#### *Gnaphalium*

**Rh. Cirsii** Karsten (Sacc., Syll. III. p. 592).

Sporen 45—52  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Gnaphalium silvaticum* etc. in Finnland.

Siehe Nährpflanze *Cirsium*, p. 897.

#### *Helleborus*

2645. **Rh. helleborina** Sacc., Syll. III. p. 588.

Syn. *Septoria Hellebori* Sacc., Mich. I. p. 529.

Fruchtgehäuse unecht, fast bedeckt, kugelig,  $\frac{1}{8}$  mm im Durchmesser, gelblich; Sporen fadenförmig, sichelartig gekrümmt, 30  $\mu$  lang, 1,75  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, mit drei bis fünf Oeltropfen, hyalin.

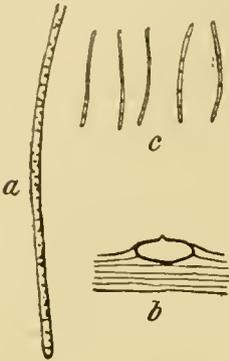
An Stengeln von *Helleborus foetidus* bei Rouen in Frankreich.

#### *Hepatica*

2646. **Rh. microstoma** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 9. extr. et Rev. myc. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 982.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse sehr klein, dicht gehäuft, fast oberflächlich, linsenförmig, mit enger Durchbohrung, 100—150  $\mu$  im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig,

gerade oder leicht gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, einzellig, hyalin, 18—20  $\mu$  lang, 0,6—1  $\mu$  dick.



*Rhabdospora microstoma* F. Tass.

a. Ein Fruchtsiel von *Hepatica triloba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Fünf freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Flam. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 171.

Taf. 173, Fig. 5 a, b u. c.

An abgestorbenen Fruchtsielen von *Hepatica triloba* in Italien.

*Heracleum*

2647. **Rh. Nebula** Sacc., Syll. III. p. 589.

Syn. *Septoria Nebula* Sacc., Mich. I. p. 193.

Flecken fehlend oder undeutlich aschgrau, unbestimmt; Fruchthöhle breit und ziemlich dicht herdenweise, punktförmig, linsenartig, 50—60  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Stengeln von *Heracleum Sphondylium* in Norditalien.

**Var.  $\beta$  Anethi** Sacc., Mich. II. p. 103; Syll. III. p. 589.

Sporen linienförmig, 12—15  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, einzellig.

An Stengeln von *Foeniculum* bei Toulouse in Frankreich.

2648. **Rh. eupyrena** Sacc. et Thüm., Syll. III. p. 589.

Syn. *Septoria eupyrena* Sacc. et Thüm., Mich. II. p. 347.

Fruchthöhle herdenweise, von der Oberhaut bedeckt, dann frei, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, von parenchymatischem, ziemlich derbem Gewebe; Sporen stäbchenartig oder nadelförmig, ziemlich gerade, 90  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hier und da mit Oeltropfen oder acht bis zehn unechten Querwänden, hyalin.

An faulenden Stengeln von *Heracleum Sphondylium* bei Lyon in Frankreich.

Von *Rhabdospora pleosporoides* Sacc. verschieden durch viel längere Sporen.

**Rh. polita** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 589.

Sporen 70  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An faulenden Stengeln von *Heracleum Sphondylium* etc. in Deutschland etc.

Siehe Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 895.

### *Hypericum*

2649. **Rh. Hyperici** Vestergren, Bidr. till en monografi ofver Sveriges Sphaerospideer in Ofversigt af Konigl. Vetenskaps Academ. Förh. 1897, No. 1, p. 43. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 983.

Fruchtgehäuse in den unteren Theilen des Stengels, zerstreut, nach Abfallen der Epidermis frei, ziemlich gross, gerundet, 0,5 bis 0,7 mm im Durchmesser oder oft elliptisch- fast cylindrisch, ca. 1 mm lang, 0,5 mm breit, am Scheitel mit einer cylindrischen, etwas verlängerten, leicht abfallenden Mündungspapille gekrönt, fast kohlig, schwarz, von weitzelligem, deutlich parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe mit ca. 10  $\mu$  im Durchmesser haltenden Zellen; Hyphen dunkelbraun, ziemlich gerade, sparsam septirt, ca. 4  $\mu$  breit; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig verschmälert, gerade oder fast gerade, einzellig oder in der Mitte mit einer Querwand, ohne Oeltropfen, hyalin, 40—55  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick; Sporenträger nicht deutlich.

In den unteren, ziemlich dicken, von der Epidermis befreiten Theilen trockener Stengel von *Hypericum perforatum* in Gotland in Schweden.

### *Hypochoeris*

2650. **Rh. Hypochoeridis** Allescher in Sydow, Beitr. zur Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, I. in *Hedwigia* 1897, p. (163). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 984.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4452.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut oder herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kegelförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, ca. 16 bis 30  $\mu$  lang, 0,6—1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Hypochoeris radicata* bei Berlin in Deutschland.

### *Jasminum*

2651. **Rh. Jasmini** Passerini, Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“, Bd. VII. 2. 1891, p. 50, No. 43. Sacc., Syll. X. p. 389.

Fruchtgehäuse (unecht?) niedergedrückt-kugelig, bedeckt, in

einem weisslichen Flecken dicht zerstreut, dunkelbraun, mit einem weisslichen, centralen Punkte; Sporen cylindrisch, gebogen, seltener gerade, einzellig, hyalin, innen wolkig oder mit mehreren Oeltropfen, 15—25  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, kürzer als die Sporen.

An erfrorenen Aesten von *Jasminum officinale* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Ferner ist auf *Jasminum* noch beschrieben:

**Rh. Jasmini** (Schw.) Cooke (nec Passer.), Sacc., Syll. XI. p. 549. Sporen 22  $\mu$  lang. An Zweigen von *Jasminum* in Nordamerika.

### *Juncus*

#### 2652. Rh. *Junci* (Desm.).

Syn. *Septoria Junci* Desm., 21. Not. 1853, p. 1. Sacc., Syll. III. p. 569.

Halmbewohnend; Fruchtgehäuse eingesenkt, sehr zahlreich, 150—200  $\mu$  im Durchmesser, fast reihenweise, dunkelbraun, kugelig-kegelförmig, endlich niedergedrückt, von der weisslichen Epidermis bedeckt, mit einer sehr kurzen, etwas hervorragenden, durchbohrten Mündungspapille versehen, mit weisslichem oder thonfarbigem Kerne; Sporen 50—80  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, fast gerade oder gewunden, mit 12—20 dunklen Oeltropfen.

An trockenen Halmen von *Juncus maritimus* und *Juncus articulatus* in Frankreich.

### *Lactuca*

2653. Rh. *Lactucae* P. Brun., Liste Sphaerops. p. 52. Sacc., Syll. X. p. 394.

Fruchtgehäuse zuerst bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, klein; Sporen linienförmig, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, 17—23  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Lactuca virosa* bei Saintes in Frankreich.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Rh. Lactucarum** (Schw.) Starb. (Sacc., Syll. XI. p. 549). Sporen 25—45 = 0,7. An Stengeln von *Lactuca* und *Sonchus* bei Bethlehem in Nordamerika.

### *Lagerstroemia*

2654. Rh. *Lagerstroemiae* Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. VII. 2. 1891. p. 50, No. 44. Sacc., Syll. X. p. 397.

Fruchtgehäuse dem Holze aufgewachsen, herdenweise oder zerstreut, fast kohlig, mit kugelig, spitzer Mündungspapille und

weissem Kerne; Sporen spindelig-fadenförmig, beidendig verschmälert-zugespitzt, hyalin, mit zahlreichen Querwänden, 40—50  $\mu$  lang, 2,3  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von Lagerstroemia indica in Gesellschaft von Diplodia Lagerstroemiae im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

*Lathyrus*2655. **Rh. stipularis** (Passerini).

Syn. Septoria stipularis Passer., Funghi Parm. Septor. No. 36. Sacc., Syll. III. p. 510.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2795.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten in einem dunkelbraunen, anfänglich gerandeten, bald aber das ganze Nebenblatt überziehenden Flecken, gehäuft, punktförmig, kastanienbraun, häutig; Sporen stäbchenförmig, fast gerade, einzellig, farblos, an den Enden gerundet, mit dunklem, körnigem Endoplasma, 25—38  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick.

An den Nebenblättern und Stengeln von Lathyrus Aphaca bei Parma in Norditalien.

*Lonicera*2656. **Rh. Caprifolii** Sacc., Syll. III. p. 580.

Syn. Septoria Caprifolii Sacc., Mich. I. p. 174.

Flecken unbestimmt, verblassend, an wunden Stellen; Fruchtgehäuse punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen fadenförmig, beidendig verschmälert, 35  $\mu$  lang, 1,75  $\mu$  dick, mit undentlichen Querwänden, hyalin.

An noch lebenden Ranken von Lonicera Caprifolium im Walde Montello in Norditalien.

2657. **Rh. Xylostei** Lamb. et Fautr., Rev. myc. 1896, p. 70. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 984.

Fruchtgehäuse häutig, bedeckt, wenig hervorragend, die Epidermis schwärzend; Sporen hyalin, einzellig, cylindrisch, spindelförmig, ca. 30  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An lebenden Aesten von Lonicera Xylosteum in Frankreich.

Ferner sind auf Lonicera noch beschrieben:

**Rh. Lonicerae** (C. et Ell.) Sacc., Syll. III. p. 582. Sporen 25  $\mu$  lang. An Aesten von Lonicera in Nordamerika.

**Rh. decipiens** (B. et C.) Sacc. l. c. Sporen sehr lang, sehr dünn, gewunden. An weisslich verfärbten Zweigen von Lonicera in Nordamerika.

*Lychnis*

2658. **Rh. nigrella** Sacc., Syll. III. p. 588.

Syn. Septoria nigrella Sacc., Mich. I. p. 194.

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse hier und da dicht gehäuft und schwarze, verlängerte Fleckchen bildend, punktförmig, linsenartig, 60—80  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 12—15  $\mu$  lang, 1,25  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Lychnis dioica* bei Padua in Norditalien.

**Var.  $\beta$  Antirrhini** Sacc., Mich. II. p. 103; Syll. I. c.

Fruchtgehäuse halbkugelig, am Scheitel durchbohrt, 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Sporen 18—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, meist einzellig, beidendig stumpflich.

An Stengeln von *Antirrhinum majus* bei Rouen in Frankreich.

*Magnolia*

2659. **Rh. Magnoliae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 580.

Syn. Cryptosporium Magnoliae Thüm., Fungi austr. No. 1069.

Fruchtgehäuse erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, kaum hervorbrechend, schwarz; Sporen leicht gekrümmt, zugespitzt.

An abgestorbenen Zweigen von *Magnolia Umbella* in Gärten zu Tetschen in Böhmen.

*Matthiola*

2660. **Rh. Matthiolae** Malbr. et P. Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 390.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenartig, zuerst von der etwas verfärbten Epidermis bedeckt, sehr klein, dicht herdenweise, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 16—25  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An trockenen Schoten von *Matthiola incana* bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

**Forma Matthiolae-sinuatae** Brun., Fragm. mycol. II. p. 10. Sacc. I. c.

Sporen 14—15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Schoten von *Matthiola sinuata* bei Fouras in Frankreich.

*Melica*2661. **Rh. simplex** (Sacc.).

Syn. Septoria simplex (Schroeter) Sacc., Syll. III. p. 560.

. Hendersonia simplex Schroeter, Beitr. zur Kenntn. der nordischen Pilze, p. 16.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast gerundet, 0,1 mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 17—26  $\mu$  lang, 2,2—3  $\mu$  dick, beidendig stumpf, einzellig, gerade oder etwas gekrümmt, bräunlich-gelbgrün.

An abgestorbenen Halmen von *Melica nutans* in Schweden.

*Morus*

2662. **Rh. curvula** Berl., Add. p. 444, No. 4681; Sacc., Syll. X. p. 390.

Fruchtgehäuse bedeckt, kugelig-kegelförmig, dann hervorbrechend,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, schwarz, aufwärts in eine stumpfe, durchbohrte Mündungspapille endigend; Sporen cylindrisch, buchtig-gekrümmt oder sichelförmig-gebogen, 25—28  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick; Sporenträger verschieden lang, ästig, an der Basis allmählich etwas verdickt, mit Querwänden, 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, an der Basis 3  $\mu$  dick; Aeste an der Spitze zuweilen auch zwei Sporen tragend.

An Aesten von *Morus alba* bei Fiumicello in Norditalien.

*Nicotiana*

2663. **Rh. Tabaci** Fautr., Rev. myc. 1895, p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 985.

Fruchtgehäuse klein,  $\frac{1}{10}$  mm im Durchmesser, herdenweise oder zerstreut, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen verschmälert-länglich, meistens cylindrisch, mit einer Querwand, 9—13  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick.

An trockenen, entrindeten Stengeln von *Nicotiana Tabacum* in Frankreich.

*Onobrychis*

2664. **Rh. Onobrychidis** Sydow in Hedwigia 1897, p. (163). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 984.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4562.

Fruchtgehäuse in verblassenden Flecken des Stengels, zahlreich, eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen fadenförmig, sehr gekrümmt oder

sichelförmig gebogen, hyalin, mit Oeltropfen, 32—40  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Onobrychis sativa* bei Berlin in Deutschland.

*Origanum*

2665. **Rh. Origani** (Brun.) Sacc., Syll. III. p. 591.

Syn. *Septoria Origani* Brunaud, Rev. myc. 1882, p. 225.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, von der ringsum schwarzen Epidermis bedeckt, dann etwas hervorragend, linsenartig, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig leicht zugespitzt, mit wenigen Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden, 35—42  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Origanum vulgare* in Deutschland, z. B. am Sonnenberg im Graswangthale bei Oberammergau in Bayern (*ipse legi*); auch bei Saintes in Frankreich.

*Parietaria*

2666. **Rh. Parietariae** Celotti, Microm. Montpell. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 395.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, niedergedrückt, eingewachsen, am Rande von der Epidermis bedeckt, dunkelbraun, 120—130  $\mu$  im Durchmesser; Sporen linienförmig, etwas gekrümmt, anfänglich hyalin, einzellig, dann blass-gelblich-grün, mit drei bis vier Querwänden, 25—30  $\mu$  lang, 1—2  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen.

An Stengeln von *Parietaria officinalis* bei Montpellier in Frankreich.

*Pastinaca*

2667. **Rh. pastinacina** (Sacc.).

Syn. *Septoria pastinacina* Sacc., Mich. II. p. 102. Peck, 33. Rep. St. Mus. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 528.

*Septoria Pastinacae* Sacc., Mich. I. p. 188, nec Westend.

Flecken verbreitet, unbestimmt, braun; Fruchtgehäuse klein, 120—150  $\mu$  im Durchmesser, abgeplattet, mit der Mündung die Epidermis durchlöchernd, schwarz; Sporen fadenförmig, gekrümmt oder gewunden, 20—30  $\mu$  lang, 0,7—1  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Pastinaca sativa* bei Treviso in Norditalien und Albany in Nordamerika.

*Paulownia*

2668. **Rh. imperialis** Sacc., Syll. III. p. 583.

Syn. *Septoria imperialis* Sacc., Mich. I. p. 174.

Flecken an verletzten Stellen, länglich, verblassend; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, fast linsenartig, niedergedrückt-kugelig,  $30 \mu$  im Durchmesser, mit weiter Scheiteldurchbohrung, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig ziemlich spitzig, gekrümmt,  $16-18 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick, einzellig, hyalin.

An Zweigen von *Paulownia imperialis* bei Conegliano in Norditalien.

*Pelargonium*

2669. **Rh. caespitulos**a Sacc., Syll. III. p. 587.

Syn. *Septoria caespitulos*a Sacc., Mich. I. p. 529.

Fruchtgehäuse in erhöhten, von der Epidermis umgebenen,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser haltenden, schwarzen Räschen gehäuft, klein, kugelig, von dichtem, dunkel-olivfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, gewunden,  $24-28 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick, hyalin, ohne Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, fast gleichlang und einfach.

An Stengeln von *Pelargonium zonale* in den Warmhäusern zu Saintes in Frankreich.

Der Pilz hat den Habitus von *Botryosphaeria Berengeriana* De Not.

*Peucedanum*

**Rh. Bresadolae** Allesch. (Sacc., Syll. XI. p. 548).

Sporen  $18-30 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Peucedanum Cervaria* bei München in Bayern.

Siehe Nährpflanze *Astrantia*, p. 891.

*Persica*

2670. **Rh. ? persica** Sacc., Syll. III. p. 581.

Syn. *Septoria persica* Sacc., Mich. I. p. 174.

Flecken fehlend oder verblasst, unbestimmt, verletzte Stellen bewohnend; Fruchtgehäuse länglich-linsenartig, ungleich, herdenweise, bedeckt, dann etwas hervorragend, klein, schwarz, am Scheitel durchbohrt, von fadenförmigen, Conidien tragenden Hyphen umgeben; Conidien an den Hyphen acrogen, eiförmig,  $10 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporen spindelförmig, oft etwas gekrümmt, mit einer, seltener mit zwei bis drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt,  $13-18 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick, hyalin.

An jüngeren Zweigen von *Persica vulgaris* bei Padua in Norditalien.

Saccardo vermuthet, der Pilz könnte wegen der vorhandenen conidientragenden Hyphen vielleicht ein Entwicklungszustand von *Capnodium Persicae* Turp. sein.

*Phragmites*2671. *Rh. Arundinis* (Sacc.).

Syn. *Septoria Arundinis* (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 564.

*Ascospora Arundinis* Mont., Centur. VI. p. 47; Syll. No. 1004.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen- etwas hervorragend, eiförmig, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt, innen hornig; Sporen länglich- linienförmig, hyalin, meistens mit drei Querwänden, 20  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Halmen von *Phragmites communis* in Frankreich.

2672. *Rh. curva* (Karsten).

Syn. *Septoria curva* Karsten, Symb. myc. XXI. p. 103. Sacc., Syll. X. p. 385.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, eingewachsen, niedergedrückt- kugelig oder elliptisch, endlich am Scheitel durchbohrt, schwarz, punktförmig; Sporen spindelförmig-länglich, beidendig verschmälert, gekrümmt oder sichelförmig, einzellig, hyalin, 14—20  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick.

An trockenen Halmen von *Phragmites communis* bei Mustiala in Finnland.

*Pinus*2673. *Rh. pinea* Karsten, Hedwigia 1884, p. 58. Sacc., Syll. III. p. 585.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, zuweilen rasenartig oder auch zerstreut, hervorbrechend- oberflächlich, von verschiedener Form, meistens gerundet, etwas rauh, schwarz oder bräunlich- schwarz, mündungslos, 0,4 mm im Durchmesser; Sporen spindel- stäbchenförmig, etwas gekrümmt oder fast gerade, gewöhnlich mit drei Querwänden, 20—40  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, gelblich-grün-hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Pinus silvestris* bei Mustiala in Finnland.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

*Rh. Pini* (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 585. Sporen 70  $\mu$  lang. An glatter Rinde von *Pinus*, New-England in Nordamerika.

*Pinus*2674. *Rh. perularum* (Sacc.).

Syn. *Septoria perularum* (Thüm) Sacc., Syll. III. p. 487.

*Cryptosporium perularum* Thüm. in Wiener Landw. Zeitg. 1879, p. 276.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, sehr klein, kaum wahr- nehmbar, punktförmig, schwarz, herdenweise, häutig, zuletzt am

Scheitel durchbohrt; Sporen zahlreich, spindelförmig, einzellig, beidendig zugespitzt, gebogen oder fast gerade, hyalin, 12—18  $\mu$  (meist 16  $\mu$ ) lang, 3,5—4  $\mu$  dick.

An fast trockenen, kleinen Auswüchsen lebender Zweige von *Pirus communis* bei Laibach in Krain (Voss).

*Pisum*

2675. **Rh. hortensis** Sacc., Syll. III. p. 587.

Syn. *Septoria hortensis* Sacc., Mich. II. p. 103.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, 30 bis 40  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, wolkig oder mit zwei bis drei unechten Querwänden, hyalin.

An Stengeln und Ranken von *Pisum sativum* bei Saintes in Frankreich.

*Poa*

2676. **Rh. Oudemansii** (Saccardo).

Syn. *Septoria Oudemansii* Sacc., Syll. III. p. 563.

*Septoria Poae* Oudem., Aanwinsten Flor. myc. van Nederland, p. 9, nec Catt.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein; Sporen hyalin, mit einer Querwand, 12  $\mu$  lang, 2,3  $\mu$  dick, lanzettförmig.

An trockenen Halmen von *Poa nemoralis* bei Broxmeer in Holland.

Vielleicht wäre der Pilz besser zur Gattung *Diplodina* zu bringen.

*Polygonatum*

2677. **Rh. umbrosa** Bomm., Rouss. et Sacc., Contrib. Myc. Belg. IV. p. 289; Syll. X. p. 396.

Fruchtgehäuse zerstreut, 300—360  $\mu$  im Durchmesser, eingewachsen, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, kugelig, mit papillenförmiger Mündung geöffnet; Sporen verlängert-spindelförmig, hyalin, meistens gerade, mit drei Querwänden und drei Oeltropfen, 24—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, in der Mitte leicht eingeschnürt, beidendig stumpflich, die eine Zelle zuweilen aufgeblasen.

An Stengeln von *Polygonatum multiflorum* in Frankreich.

*Populus*

2678. **Rh. Populorum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 59; Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 14. Sacc., Syll. III. p. 584.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, herdenweise, kugelig-kegelförmig,

punktförmig, mit stumpfer Mündungspapille,  $300 \mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin,  $16-20 \mu$  lang, aus einer gelblichen Basalschicht entstehend.

An härterer Rinde von Populus bei Eperjes in Slavonien.

*Potentilla*

2679. **Rh. norvegica** Fautr., Rev. myc. 1895, p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 983.

Fruchtgehäuse zahlreich, kreisförmig oder oval, schwarz, bedeckt, mit der durchbohrten Mündung hervortretend; Sporen nadelförmig, sehr zahlreich, mit Oeltropfen,  $60-70 \mu$  lang,  $2 \mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Potentilla norvegica* in Frankreich.

*Poterium*

2680. **Rh. Poterii** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ Bd. VI. p. 467, No. 81. Sacc., Syll. X. p. 391.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, bedeckt, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, einzellig, gerade oder gebogen, hyalin,  $20-30 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick; Sporenträger ziemlich lang, hyalin.

An Stengeln von *Poterium Sanguisorba* bei Parma in Norditalien.

*Prunus*

2681. **Rh. Pruni** Sydow in Beitr. z. Kenntn. d. Pilzflora d. Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (139).

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, kugelig, schwarz, ca.  $200-220 \mu$  im Durchmesser; Sporen hyalin, cylindrisch oder stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, ohne Oeltropfen und Querwände,  $14-20 \mu$  lang,  $1,5-2 \mu$  dick.

An Zweigen von *Prunus japonica* im botan. Garten zu Berlin.

*Ranunculus*

**Rh. pleosporoides** Sacc., Syll. III. p. 588.

Sporen  $38-50 \mu$  lang,  $1-1,5 \mu$  dick.

An Stengeln von *Ranunculus aconitifolius* in der Schweiz (Morthier).

Siehe Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 895.

*Rheum*

2682. **Rh. petiolina** Penz. et Sacc., Syll. III. p. 593.

Syn. *Septoria petiolina* Penz. et Sacc., Fungi Mortol. No. 29, tab. IV. fig. 14.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, ziemlich gross, fast

oberflächlich, kugelig-niedergedrückt, mit sehr grosser Mündung versehen, schwarz, in einem schwarz-braunen, torula-artigen Mycel sitzend, 200—220  $\mu$  im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, nicht verschmälert, beidendig abgerundet, gleichmässig, einzellig, bogenförmig gekrümmt, 20—24  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick; Sporenträger undeutlich.

An Blattstielen von Rheum ? bei Mortola in Norditalien.

**Rhinanthus**

2683. **Rh. Rhinanthi** (Fries) Oudem., Contr. Myc. Pays-Bas XIII, p. 51. Sacc., Syll. X. p. 393.

Syn. Zythia Rhinanthi Fries, S. v. Sc. p. 408. Kickx, Fl. crypt. Flandr. I. p. 449. Sacc., Syll. III. p. 615.

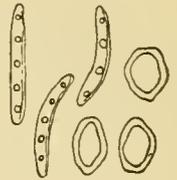
Sphaeronaema Rhinanthi Lib., Exs. No. 263.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europ. No. 4187.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, ohne

Sporen von Rhabdospora Rhinanthi Oudem.  
mit drei Parenchymzellen steriler Fruchtgehäuse. Stark vergrössert.

Nach Oudemans, Contr. Myc. des Pays-bas XIII, Taf. 9, Fig. 33.



Mündungspapille, häutig; Sporen 12—14  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin, einzellig, mit drei bis fünf Oeltropfen.

An Stengeln und Kapseln von Rhinanthus Crista Galli und Rh. minor in Deutschland; auch in Frankreich, Belgien u. Holland.

**Ribes**

2684. **Rh. ribiseda** Roll. et Fautr., Rev. myc. 1892, p. 177. Sacc., Syll. XI. p. 548.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, zahlreich, nach aufgerissener Epidermis sich öffnend, länglich,  $\frac{1}{6}$  mm lang, häutig, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, hyalin, mit wenigen Oeltropfen oder unechten Querwänden, an Länge verschieden, bis 70  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, abwärts dünner; Sporenträger sehr klein, stielrund.

An Aesten von Ribes alpinum, Côte d'Or in Frankreich.

**Rubus**

2685. **Rh. ramealis** (Desm. et Rob.) Sacc., Syll. III. p. 580.

Syn. Septoria ramealis Desm. et Rob., Exs. No. 2189.

Ascochyta Ruborum Libert, Exs. No. 244 ?.

Flecken stengelbewohnend, purpurn oder braunroth, dann ausbleichend weisslich und vertrocknet; Fruchtgehäuse länglich, convex, meistens fast reihenweise,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, mit einem kleinen Porus geöffnet, eingewachsen, dann nach aufgerissener Epidermis etwas hervorragend; Sporen linienförmig, 15—20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, gerade, kurz, mit fünf bis sieben Oeltropfen, als weisse Ranke austretend.

An lebenden Ranken von *Rubus*-Arten in Frankreich u. Belgien.

**Var. crassiuscula** Berlese, Pug. F. Fior. p. 85. Sacc., Syll. X. p. 388.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, klein, in keinem oder in einem undeutlichen Flecken sitzend, innen weisslich; Sporen cylindrisch, meist gerade, mit drei unechten Querwänden, 20—22  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Ranken von *Rubus* bei Florenz in Italien.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Rh. Rubi** Ell. (Sacc., Syll. X. p. 388). Sporen 40—45 = 2. An Stengeln von *Rubus strigosus*, Illinois in Nordamerika.

*Ruta*

2686. **Rh. Rutae** Fautr. et Roum., Rev. myc. 1891, p. 80. Sacc., Syll. X. p. 393.

Fruchtgehäuse klein, gedrängt, zahlreich, weit geöffnet; Sporen fadenförmig, hyalin, einzellig, 14—25  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von kultivirter *Ruta graveolens* in Deutschland; auch in Frankreich.

*Salix*

2687. **Rh. diaporthoides** Sacc., Syll. III. p. 584.

Syn. *Septoria diaporthoides* Sacc., Mich. II. p. 278.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, kugelig-linsenartig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, russfarbig; Sporen schmal-spindelförmig, gekrümmt, 37—38  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Weidenzweigen in Norditalien.

2688. **Rh. salicella** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 585.

Syn. *Septoria salicella* B. et Br., Ann. N. H. No. 746. tab. XV. fig. 7.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 853.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, fast kugelig, von der pustelförmig erhöhten Oberhaut bedeckt; Sporen spindelförmig, mit drei

Querwänden, 30  $\mu$  lang, in röthlichen, unregelmässigen Ranken austretend.

Sporen von *Rhabdospora salicella* (Berk. et Br.) Sacc., stark vergrössert.

Nach Berk. et Br., Ann. and Mag. of N. H. Vol. XII, II. Ser. p. 459, Tab. XV, Fig. 7.



An Weidenzweigen in Deutschland, Belgien und Grossbritannien.

### *Saponaria*

2689. **Rh. Saponariae** Bresadola et Sacc. in Berlese et Bresad., Microm. Tridentini p. 76. Sacc., Syll. X. p. 392.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, klein, schwarz; Sporen stäbchenförmig, beidendig abgerundet, oft leicht gekrümmt, mit sechs Oeltropfen, 12—15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger stielrund, fast gewunden, wenig kürzer als die Sporen.

An Stengeln von *Saponaria officinalis* in Val di Sole bei Trient in Südtirol.

### *Sarothamnus*

2690. **Rh. scoparia** Sacc. et Br., Miscell. myc. II. p. 24; Syll. X. p. 387.

Fruchtgehäuse herdenweise, durch die Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit undeutlicher und stumpfer Mündungspapille,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, schwarz, glänzend; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, wolkig oder mit einem Oeltropfen, hyalin, 28—36  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick.

An Zweigen von *Sarothamnus scoparius* bei Troyes in Frankreich.

### *Scabiosa*

2691. **Rh. caulicola** Sacc., Syll. III. p. 592.

Syn. *Septoria caulicola* Sacc., Mich. I. p. 192.

Flecken weisslich oder undeutlich; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig-linsenförmig, ziemlich derb, von der endlich leicht aufreissenden Oberhaut bedeckt, schwarz, mit ziemlich weiter Durchbohrung; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, aufwärts etwas keulig, sichelförmig gebogen, 40  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kurz, ziemlich dick.

An welken Stengeln von *Scabiosa graminifolia* bei Arco in Südtirol.

*Scandix*

2692. **Rh. Scandicis** (Desm. et Rob.) Sacc., Syll. III. p. 589.

Syn. Septoria Scandicis Desm et. Rob., 21. Not. 1853, p. 7.

Flecken länglich, blassbraun oder grünlich; Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, fast kugelig, eingewachsen, etwas hervorragend, 125—150  $\mu$  im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, dann fast nackt, dunkelbraun, niedergedrückt; Sporen verlängert-linienförmig, etwas gekrümmt oder gewunden, 30—40  $\mu$  lang, 1,6  $\mu$  dick, mit undeutlichen Oeltropfen, in weissen Ranken austretend.

An Stengeln und Früchten von Scandix Pecten Veneris in Frankreich.

*Scirpus*

2693. **Rh. Scirpi** (Saccardo).

Syn. Septoria Scirpi Sacc., Mich. I. p. 196; Syll. III. p. 567.

Flecken unbestimmt, verblassend; Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 38—40  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, hyalin.

An Halmen von Scirpus lacustris in Norditalien.

Der Pilz ist oft vergesellschaftet mit Sphaerella Scirpi lacustris, deren Spermogonienform er vielleicht ist.

2694. **Rh. lacustris** (Saccardo et Thümen).

Syn. Septoria lacustris Sacc. et Thüm., Mich. II. p. 347; Syll. III. p. 567.

Exs. Thümen, Mycoth. univ. No. 1990.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis beständig bedeckt, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem, reinschwarzem Gewebe; Sporen stäbchenartig-nadelförmig, etwas gekrümmt, 75—85  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, beidendig verschmälert-stumpflich, anfänglich mit mehreren Oeltropfen, dann mit 10—12 (unechten?) Querwänden, erst hyalin, dann sehr schwach bräunlich, bei Feuchtigkeit bald in fadenförmigen, spiralförmig gewundenen, rauchfarbigen Ranken austretend.

An lange im Wasser gelegenen Halmen von Scirpus lacustris bei Lyon in Frankreich.

2695. **Rh. Scirpoidis** (Passer.).

Syn. Septoria Scirpoidis Passer., Funghi Parm. Septor. No. 133. Sacc., Syll. III. p. 568.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, bedeckt, fast kugelig, schwarz,

die Epidermis etwas pustelartig auftreibend, nicht hervorbrechend; Sporen länglich-keulenförmig, einzellig, hyalin, 25—30  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, innen körnig, matt; Sporenträger fadenförmig.

An der Spitze der Halme von *Scirpus Holoschoenus* bei Parma in Norditalien.

2696. **Rh. Holoschoeni** (Passer.).

Syn. *Septoria Holoschoeni* (Mont.) Passer., *Funghi Parm. Sept. No. 132. Sacc., Syll. III. p. 568.*

*Ascospora Holoschoeni* Mont., *Syll. Crypt. No. 1003 et Cent. VI. No 34.*

Fruchtgehäuse zerstreut, von der später der Länge nach aufreissenden Epidermis bedeckt, fast kugelig, dunkelbraun-schwarz, mit einer sehr kurzen und dünnen, hervorbrechenden Mündungspapille versehen, innen weiss; Sporen linienförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 8—12 Querwänden und undeutlichen Oeltropfen, 40—55  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, beidendig stumpf.

An Halmen von *Scirpus Holoschoenus*, vorzüglich an der vertrockneten Spitze derselben in Frankreich und Norditalien.

2697. **Rh. narvisiana** (Saccardo).

Syn. *Septoria narvisiana* Sacc., *Syll. III. p. 568.*

*Septoria Holoschoeni* Sacc., *Mich. I. p. 196, nec Montagne.*

Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse fast kugelig, sehr klein, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 50  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, beidendig spitz, mit fünf bis sieben Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, etwas gekrümmt, sehr schwach olivenfarbig.

An Halmen von *Scirpus Holoschoenus* in Norditalien.

Nach Saccardo könnte der Pilz vielleicht die Spermogonienform zu *Leptosphaeria Micropogonis* Sacc. sein. Durch die fast spindelförmigen, schwach olivenfarbigen Sporen sicher von *Rhabdospora* (*Septoria*) *Holoschoeni* Passer. verschieden. Der Pilz neigt schon etwas zu *Hendersonia*.

Ferner sind auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**Rh. Debeauxii** (Roumeguère) = *Septoria Debeauxii* Roum. (*Sacc., Syll. III. p. 567.*) An Halmen von *Scirpus littoralis* in Südfrankreich.

**Rh. dolichospora** (Trail) = *Septoria dolichospora* Trail (*Sacc., Syll. X. p. 384.*) Sporen 120—130 = 2—2,5. An abgestorbenen Halmen von *Scirpus lacustris* in Schottland.

**Rh. Peckii** (Saccardo) = *Septoria Peckii* Sacc., *Syll. III. p. 567.* Sporen 15—18  $\mu$  lang. An Halmen und Blättern von *Scirpus fluviatilis* in Nordamerika.

*Scrophularia*

2698. **Rh. Scrophulariae** Karst., Symb. myc. fenn. XXVII. p. 34. Sacc., Syll. X. p. 391.

Fruchtgehäuse beschädigte Stellen bewohnend, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig oder länglich, schwarz, zuweilen in einem rötlichen Flecken sitzend, 0,3 mm breit, mit kurzer Mündungspapille; Sporen fadenförmig, gerade, einzellig, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 50—67  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Scrophularia nodosa* bei Mustiala in Finnland.

Von Karsten l. c., sowie von Sacc. l. c. als Subspecies von *Rh. pleosporoides* Sacc. aufgeführt.

Ferner ist auf *Scrophularia* noch beschrieben:

**Rh. Kellermanni** Ell. et Mart. (Sacc., Syll. X. p. 393). Sporen 45 = 1,5. An Stengeln und Blättern von *Scrophularia nodosa*, Ohio in Nordamerika.

*Securinega*

2699. **Rh. Securinegae** Sydow, Beiträge zur Kenntniss der Pilzflora der Mark Brandenburg, II. in Hedwigia 1899, p. (139).

Fruchtgehäuse zahlreich, kugelig, seltener niedergedrückt-kugelig, 80—90  $\mu$  im Durchmesser, von dunkel-russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, gerade oder sehr leicht gekrümmt, hyalin, einzellig oder undeutlich septirt, 12—14  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Securinega parviflora* im botan. Garten zu Berlin.

*Solanum*

**Rh. Cirsii** Karst. (Sacc., Syll. III. p. 592).

Sporen 45—52  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Solanum tuberosum* etc. in Finnland.

Siehe Nährpflanze *Cirsium*, p. 897.

*Solidago*

2700. **Rh. Nubecula** Sacc., Syll. III. p. 592.

Syn. *Septoria Nubecula* Sacc., Mich. II. p. 103.

Fruchtgehäuse (unecht?) linsenartig, punktförmig, bedeckt, herdenweise; Sporen spindelförmig-sichelartig, 20  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, einzellig, hyalin; Sporenträger stielrund, 15  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, stumpflich.

An Stengeln von *Solidago Virgaurea* in Gesellschaft von *Sphaerella nebulosa* in Frankreich.

**Rh. pleosporoides** Sacc., Syll. III. p. 588.

Sporen 38—50  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Solidago Virgaurea* in Deutschland.

Siehe Nährpflanze *Chaerophyllum*, p. 895.

Ferner sind auf *Solidago* noch beschrieben:

**Rh. Solidaginis** C. et Ell. (Sacc., Syll. III. p. 591). Sporen 30—35  $\mu$  lang.  
An Stengeln von *Solidago*, New-Jersey in Nordamerika.

**Rh. subgrisea** Peck (Sacc., Syll. X. p. 395). Sporen 30—62  $\mu$  lang. An  
abgestorbenen Stengeln verschiedener *Solidago*-Species, Albany in Nordamerika.

### *Sorbus*

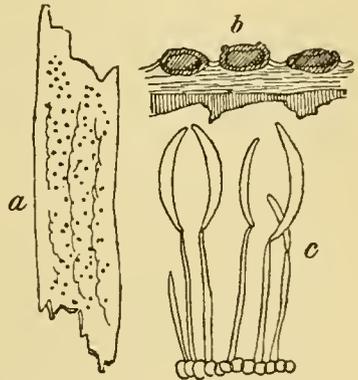
2701. **Rh. inaequalis** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 580.

Syn. *Septoria inaequalis* Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 156 in  
Rev. myc. 1884, p. 35.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend,  
niedergedrückt-kugelig, sehr ungleich, mit unscheinbarer Mündungs-

*Rhabdospora inaequalis* Sacc. et Roum.

- a. Ein Rindenstückchen von *Sorbus Aucuparia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
  - b. Drei schwach vergrösserte, durchschnittene Fruchtgehäuse.
  - c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.
- Alles nach Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae IV.  
p. 35, tab. XLIV. Fig. 30 in Rev. myc. 1884.



papille, schwarz,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig,  
beidendig spitz, gekrümmt, einzellig, hyalin, 15—18  $\mu$  lang, 3  $\mu$   
dick; Sporenträger fadenförmig, sehr lang, verschieden, 20—40  $\mu$   
lang, 2,5  $\mu$  dick, hyalin.

An glatter Rinde von *Sorbus Aucuparia* in den Ardennen  
(Libert).

### *Spartium*

2702. **Rh. umbonata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 579.

Syn. *Filaspota umbonata* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 318.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, an der Basis abgeplattet, unter  
der Oberhaut, dann mit der durchbohrten Mündung hervorbrechend,  
von einem unechten, verbreiteten Stroma umgeben; Sporenträger  
sehr kurz; Sporen fadenförmig, hyalin, gewunden.

An welken Aesten von *Spartium scoparium* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

2703. **Rh. Cocconii** Sacc., Syll. X. p. 388.

Syn. *Septoria Spartii* Cocc. et Mor., Enum. Fungh. Bol. IV. p. 21, tab. II, fig. 7—9.

Fruchtgehäuse nicht fleckenbewohnend, häutig, fast kugelig, mit Mündungspapille, kaum hervorbrechend, ungleichmässig zerstreut, 90—98  $\mu$  im Durchmesser; Sporen cylindrisch-spindelförmig, einzellig, hyalin, beidendig leicht verschmälert, 18—22  $\mu$  lang, 4—6  $\mu$  dick.

An trockenen Zweigen von *Spartium junceum* in Italien.

*Succisa*

2704. **Rh. Succisae** Karst. et Fautr., Rev. myc. 1891, p. 9. Sacc., Syll. X. p. 393.

Fruchtgehäuse gedrängt, ziemlich gross, schwarz, unter der Oberhaut, mit der Mündungspapille die Epidermis durchbohrend; Sporen fadenförmig, gerade oder verschieden gekrümmt, an dem einen Ende meist spitziger, 50—65  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Succisa pratensis* in Frankreich.

Wahrscheinlich von der folgenden Art nicht verschieden.

2705. **Rh. Scabiosae** Fautr., Rev. myc. 1890, p. 127. Sacc. Syll. X. p. 393.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Oberhaut bedeckt, fast kugelig, an der Basis von eingewachsenen, ruffarbigem Hyphen umgeben, schwarz, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, mit der Mündungspapille die Epidermis durchbohrend, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gerade oder gewunden, mit Oeltropfen, hyalin, 50—75  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Succisa pratensis* (*Scabiosa Succisa*) in Frankreich.

Steht nach dem Autor der *Rh. pleosporoides* Sacc. am nächsten.

*Tamus*

2706. **Rh. sarmenticia** (Saccardo).

Syn. *Septoria sarmenticia* Sacc., Miscell. Myc. Fung. Gall. No. 2249; Syll. III. p. 574.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, mit Mündungspapille,  $\frac{1}{6}$  mm im Durchmesser, unter der Epidermis; Sporen stäbchen-

förmig-spindelrig, beidendig spitzig, einzellig, hyalin, 7—11  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Tamus communis* bei Rouen in Frankreich.

*Thalictrum*

2707. **Rh. Thalictri** Har. et Karst., Rev. myc. 1890, p. 79. Sacc., Syll. X. p. 392.

Fruchtgehäuse herdenweise zerstreut, zuweilen gedrängt, fast zusammenfliessend, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt, hervorbrechend, gerundet, elliptisch oder länglich, mehr oder weniger abgeplattet, mit einem kreisförmigen oder öfter mit einem länglichen Porus geöffnet, schwarz, an der Basis von spärlichen, kriechenden gegliederten, ästigen, russfarbigen Hyphen umgeben, 60—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, mit Oeltropfen, 40—65  $\mu$  lang, 0,4—1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Thalictrum minus* in der Averse in Frankreich.

Ferner ist auf *Thalictrum* noch beschrieben:

**Rh. disseminata** Sacc. et Paol. (Sacc., Syll. X. p. 392). Sporen 15—20 = 2. An Stengeln von *Thalictrum spec.* in Sibirien.

*Tragopogon*

2708. **Rh. Tragopogonis** Rich., Cat. Champ. Marn. Suppl. p. 548. Sacc., Syll. X. p. 394.

Fruchtgehäuse etwas hervorragend, in linienförmigen Reihen angeordnet; Sporen ohne Oeltropfen, 18  $\mu$  lang.

An Stengeln von *Tragopogon* in Frankreich.

*Trifolium*

**Rh. Cirsii** Karsten (Sacc., Syll. III. p. 592).

Sporen 45—52  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Trifolium medium* etc. in Finnland.

Siehe Nährpflanze *Cirsium*, p. 897.

Ferner ist auf *Trifolium* noch beschrieben:

**Rh. Trifolii** (Ellis) Sacc., Syll. III. p. 586. Sporen 20—38 = 5. An abgestorbenen Stengeln von *Trifolium pratense* in Nordamerika.

*Tunica*

2709. **Rh. Tunicae** Sacc., Syll. III. p. 587.

Syn. *Septoria Tunicae* Sacc., Mich. I. p. 193.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, linsenartig-hervorragend, punktförmig, 60—70  $\mu$  im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, 15—18  $\mu$  lang, 1,5—1,7  $\mu$  dick, etwas gekrümmt, mit einer bis drei dünnen Querwänden, hyalin.

An welchen Stengeln von *Tunica prolifera* und *T. saxifraga* in Deutschland, Tyrol (Bozen P. Magnus); auch in Norditalien.

*Verbena*

2710. **Rh. verbenicola** Sacc., Syll. III. p. 590.

Syn. *Septoria verbenicola* Sacc., Mich. I. p. 528.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig-linsenartig, 70—80  $\mu$  im Durchmesser, breit durchbohrt; Sporen nadelförmig, leicht gekrümmt, 30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln und Aesten von *Verbena officinalis* in Norditalien und Frankreich.

**Var. major** Brunaud, Liste Sphaerops. p. 52. Sacc., Syll. X. p. 393.

Sporen 40—50  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Verbena officinalis* bei Saintes in Frankreich.

*Viburnum*

2711. **Rh. Epidermidis** Fautr., Rev. myc. 1893, p. 118. Sacc., Syll. XI. p. 549.

Fruchtgehäuse punktförmig, glänzend-schwarz, abgeplattet, mündungslos, von der Oberhaut umgeben; Sporen fadenförmig, 40—60  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An noch lebenden Schösslingen von *Viburnum Opulus* in Gesellschaft von *Didymosphaeria Epidermidis* (Fries) Fuck. (Cfr. Winter, Pilze 2, p. 410), Côte d'Or in Frankreich.

*Vitis*

2712. **Rh. ampelina** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 581.

Syn. *Cryptosporium ampelinum* Thüm., Symb. myc. Austr. I. No. 4.

Fruchtgehäuse klein, erst von der Oberhaut bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, oft reihenweise, etwas flach, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, einzellig, beidendig stumpflich, 10—14  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An etwas faulenden Ranken von *Vitis vinifera* bei Klosterneuburg in Oesterreich.

2713. **Rh. Müggenburgii** (Pirott.) Sacc., Syll. III. p. 581.  
Syn. Septoria Müggenburgii Pirota, Funghi parassiti dei Vitigni p. 66.

Fruchtgehäuse klein, kugelig, schwarz, der Rinde eingesenkt, dann hervorbrechend; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, etwas gekrümmt, schwach bräunlich, mit neun Oeltropfen, 46—63  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Reben von *Vitis vinifera* in Slavonien.

2714. **Rh. tomipara** (Passer.) Sacc., Syll. III. p. 581.

Syn. Septoria tomipara Passer., Funghi Parm. Septor. No. 23.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, durch die weissliche Epidermis hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum gewunden, sehr dünn, mit dicken Querwänden, bald in Glieder zerfallend, hyalin, 30  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, lang.

An abgestorbenen Reben von *Vitis vinifera* bei Vigheffio in Norditalien.

Ausserdem noch:

**Rh. Falx** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 582. Sporen 18—20  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick. An Aesten von *Vitis vinifera* in Südamerika.

Siehe auch Nährpflanze *Citrus*, p. 897.

#### *Wistaria*

2715. **Rh. sphaeroides** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ 1888, p. 102. No. 121 et Hedw. 1890, p. 160. Sacc., Syll. X. p. 388.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fung. europ. No. 3697.

Fruchtgehäuse kugelig, hervorbrechend, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gebogen, einzellig, hyalin, 24—35  $\mu$  lang; Sporenträger ziemlich dick, ca. 20  $\mu$  lang.

An trockenen Aesten von *Wistaria sinensis* im botan. Garten zu Parma.

#### *Unbestimmte Nährpflanzen.*

2716. **Rh. applanata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 579.

Syn. Filaspora applanata Preuss, F. Hoyersw. No. 319.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, fast bedeckt, mit kleiner, punktförmiger, durchbohrter, schwarzer Mündung, in verlängerten, begrenzten, schwarzen Flecken sitzend, mit Flecken durchwoben; Sporen fadenförmig, hyalin, mit vielen Oeltropfen.

An Stengeln von Kräutern bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

2717. **Rh. herbarum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 593.

Syn. Septoria herbarum Preuss, Fung. Hoyersw. No. 225.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingesenkt, convex, klein, schwarz, mit durchbohrter Mündung; Sporen verlängert, mit dünnen Querwänden, hyalin.

An Stengeln von Kräutern häufig bei Hoyerswerda.

2718. **Rh. pustulata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 586.

Syn. Septoria pustulata Preuss, Fung. Hoyersw. No. 226.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, convex, schwarz, mit durchbohrter Mündung; Sporen kahnförmig, bei anderen länglich, mit Querwänden, hyalin; Sporenträger fehlend.

An abgeworfener Rinde von Aesten bei Hoyerswerda.

Vielleicht eher eine Staganospora.

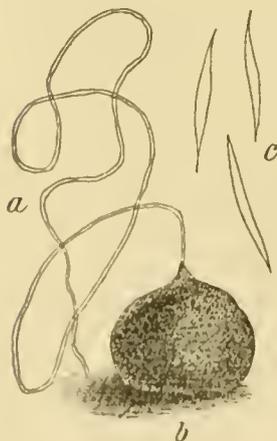
XLIII. **Collonema** Grove in Journal of Botan. 1886, p. 136, tab. 266, fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 397.

Syn. Oncosporella Karst., Symb. Myc. fenn. XX. p. 105.

Fruchtgehäuse fast kugelig, etwas kohlig, kahl, oberflächlich, mit mehr oder weniger weiter Durchbohrung, zuweilen mit Mündungspapille; Sporen lang, cylindrisch oder spindelförmig, meist einzellig, hyalin, öfter als kugelige Masse austretend.

Der Name kommt von colla = Leim und nema = Faden, weil die langen, oft fadenförmigen Sporen dicht mit einander verklebt erscheinen.

Der Pilz stellt gleichsam eine Aposphaeria mit langen, meist verschieden gekrümmten Sporen dar.



*Collonema papillatum* Grove.

a. Der ausgestossene Sporenfaden, in dem die Sporen noch mit einander verklebt sind.

b. Ein sehr stark vergrössertes Fruchtgehäuse.

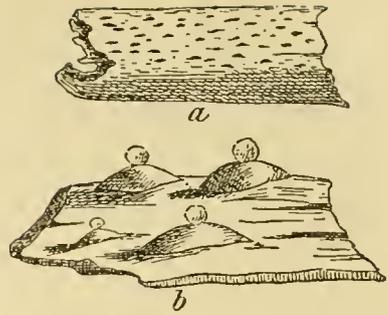
c. Drei freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach W. B. Grove in Journ. of Botan. British and Foreign, Vol. XXIV. 1886, tab. 266, fig. 5.

*Collonema hemisphaericum* (Alb. et Schw.)  
Grove.

- a* Ein Stückchen eines entrindeten Buchenästchens mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b*. Vergrösserte Fruchtgehäuse verschiedenen Alters.

Nach Albertini et Schweinitz, *Conspectus fungor.*  
in *Lusatia super. agro niskiensi crescentium.*  
Tab. VIII. fig. 8.



### *Acer*

2719. *C. papillatum* Grove in *Journal of Botan.* 1886, p. 136.  
Sacc., *Syll.* X. p. 397.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, schwarz, kugelig oder fast eiförmig, mit der Basis in das Holz eingesenkt, dann frei, nach oben in eine kegelförmige, schöne, mit einem kleinen Porus geöffnete Mündungspapille verschmälert, runzelig, 0,08—0,13 mm im Durchmesser, mit weissem, sehr stark verklebtem, in sehr langen und dünnen, fadenförmigen Ranken austretendem Kerne; Sporen spindelförmig, beidendig verschmälert, sehr spitzig, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, hyalin, 18—19  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick.

Auf der inneren Seite der Rinde von *Acer Pseudoplatanus* bei Birmingham in Grossbritannien in Gesellschaft von *Graphium penicilloides*.

Die verklebten Sporen lösen sich im Wasser nur sehr schwer von einander.

### *Calluna*

*C. schizothecioides* (Preuss) Grove in litt. Sacc., *Syll.*  
X. p. 397.

Syn. *Aposphaeria schizothecioides* (Preuss) Sacc., *Syll.* III. p. 177.

*Sphaerocista schizothecioides* Preuss, F. Hoyersw. No. 34.

An berindetem Holze von *Calluna vulgaris* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Siehe Beschreibung in vorliegendem Bande p. 384, No. 1157.

### *Fagus*

*C. hemisphaericum* (Alb. et Schw.) Grove in litt. Sacc.,  
*Syll.* X. p. 397.

Syn. *Aposphaeria hemisphaerica* (Alb. et Schw.) Sacc., *Syll.* III. p. 170.

*Sphaeria hemisphaerica* Alb. et Schw., *Consp.* p. 51. tab. 8. fig. 8.

An hartem Holze von *Fagus silvatica* in Deutschland; auch in Belgien und Schweden.

Siehe die Beschreibung in vorliegendem Bande p. 386, No. 1168.

Die beiden vorstehenden Arten sind in Sacc., Syll. III. l. e. als fragliche Arten der Gattung Aposphaeria aufgeführt und wurden erst später von Grove in die Gattung Collonema gebracht. Da ich bei Bearbeitung der Gattung Aposphaeria dieses leider übersah, möge die gegenwärtige Bemerkung als Berichtigung dienen.

*Populus*

2720. **C. punctiforme** (Karst.) Sacc., Syll. X. p. 397.

Syn. Oncosporella Karst., Symb. Myc. fenn. XX. p. 105.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, fast niedergedrückt-gerundet, kahl, von faserigem, russfarbigem Gewebe, dunkelbraun-schwarz, 0,1—0,2 mm im Durchmesser, bald mit weiter Mündung geöffnet; Sporen stäbchen- oder fadenförmig, mehr oder weniger gekrümmt, sehr oft sichelförmig, mit mehreren Oeltropfen und mehreren unechten Querwänden, hyalin, 27—45  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, als eine blasse, dauernde Sporenkugel austretend.

An altem Holze von Populus Tremula bei Mustiala in Finnland.

XLIV. **Trichoseptoria** Cavares, Malatt. Limon. p. 4. Sacc., Syll. XI. p. 548.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, fleckenbewohnend, überall behaart, häutig; Sporen stäbchenförmig, mit Querwänden, hyalin.

Der Name kommt von thrix = Haar und Septoria. Der Pilz ist gleichsam eine überall behaarte Septoria.

*Citrus*

2721. **Tr. Alpei** Cavares l. c. tab. IV. Sacc., Syll. XI. p. 548.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, behaart, weiss-grau, in einem braun-ocherfarbigen Flecken sitzend; Haare gewunden, fast einzellig, etwas gelblichgrün; Mündung undeutlich; Sporen 12—16  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, mit einer bis zwei Querwänden, hyalin.

An fast reifen Früchten von Citrus vulgaris in Italien.

XLV. **Phleospora** Wallr., Flor. crypt. German. II, p. 176. Sacc., Syll. III. p. 577.

Syn. Septorella Berk. Fusarium Auct. pr. p.

Fruchtgehäuse unvollständig entwickelt, mit breiter Durchbohrung, fast unter der Oberhaut, meistens aus dem veränderten Gewebe des Substrats gebildet; Sporen spindelartig-stäbchenförmig, ziemlich dick, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Nähert sich sehr der Gattung Septogloeum der Melanconieen.

In Syll. X. p. 398 bemerkt Saccardo zu dieser Gattung: „Wegen des wenig deutlichen Gewebes des Fruchtgehäuses, das gleichsam aus den gebräunten Zellen des Substrats gebildet wird, kann diese Gattung fast mit dem gleichen Rechte zu den Melanconieen gezogen werden, wie man sie als zweifelhaft hier (bei den Sphaeropsideen) belassen kann. Wo man sie aber auch immer unterbringen möge, sind sicher die typischen Species (vorzüglich *Phleospora Mori*) unter *Phleospora* einzureihen und nicht mit *Septogloem* zu vereinigen.

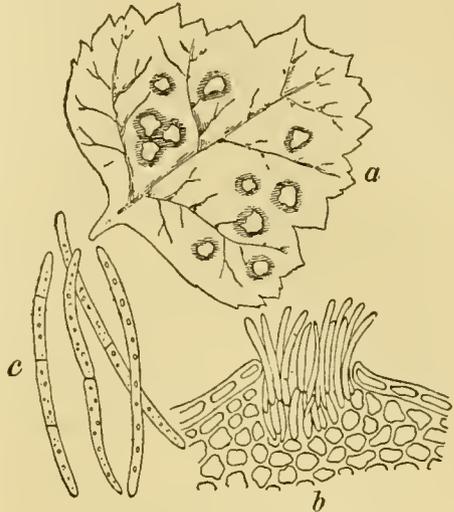
*Phleospora Laserpitii* Bresadola.

a Ein Blättchen von *Laserpitium Gaudini* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b Ein sehr stark vergrössertes Sporenhäufchen.

c Vier sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Alles nach Bresadola, *Fungi Tridentini* II. p. 45. Taf. 150, Fig. 2.



Der Name der Gattung kommt von phleo = ich giesse aus und Spora.

*Acer*

2722. **Phl. Aceris** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 577.

Syn. *Septoria Aceris* (Lib.) B. et Br., Ann. N. Hist. No. 432. Sacc., Mich I. p. 527.

Asochyta *Aceris* Libert, Exs. No. 54.

*Septoria acericola* Desm., 21. Not. p. 11.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 450, 991.

Rabenh., *Fungi europ.* No. 1756, 3480.

Thümen, *Mycoth. univ.* No. 1092.

Eigentliche Fruchtgehäuse fehlen, sondern es sind nur kleine, braune, gehäufte Kerne unter der Epidermis vorhanden; Sporen keulig-spindelförmig, 22—28  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht (?) eingeschnürt, hyalin, in kleinen blassen Ranken austretend.

An Blättern von *Acer campestre*, *Platanoides* und *Pseudoplatanus* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Nach Passer., *Funghi Parm. Septor.* No. 19 haben die Sporen zwei bis drei Querwände, eine Länge von 33—36  $\mu$  und eine Dicke von 2  $\mu$ . Ob dies eine andere Species oder vielleicht doch nur ein höherer Reifezustand ist, bleibt vorläufig zweifelhaft.

Die Sporen meiner auf *Acer Pseudoplatanus* beim Eibsee nächst Garmisch in Bayern gesammelten Exemplare haben drei Querwände, sind jedoch bei den-

selben eingeschnürt, 30—40  $\mu$  lang, 2—3,5  $\mu$  dick. Trotz der Abweichungen in der Grösse und Beschaffenheit der Sporen wird der Pilz doch hierher gehören.

*Asperula*

2723. **Phl. Bresadolae** Allesch. in Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze, III. Abth. p. 60 im XII. Berichte d. botan. Vereins in Landshut. Sacc., Syll. XI. p. 550.

Fruchtgehäuse und Flecken fehlen; Sporenhäufchen zerstreut, unter der Epidermis hervorbrechend; Sporen fast cylindrisch, aufwärts verschmälert, gekrümmt, mit Oeltropfen oder Querwänden, 40—60  $\mu$  lang, 2,5—3,5  $\mu$  dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Asperula odorata* in der Waldung „Klosterleiten“ bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern (ipse legi).

Die Blätter bekommen anfänglich etwas missfarbige, unregelmässige, unbestimmte Stellen, die sich bald vergrössern und über das ganze Blatt verbreiten. Die Sporenhäufchen sind unter der Oberhaut und brechen auf beiden Blattseiten hervor; die Sporen sind an dem einen Ende dicker als an dem anderen und meist mit drei Querwänden oder Oeltropfen versehen.

*Castanea*

2724. **Phl. Capronii** Allescher nov. nom.

Syn. *Phleospora Aesculi* Cooke in *Grevillea* XVI, p. 48. Sacc., Syll. X. p. 398.

Unechte Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, oben durchbohrt; Sporen cylindrisch oder stumpf-spindelförmig, mit drei Querwänden, 30—35  $\mu$  lang, 8  $\mu$  dick, hyalin, in Masse austretend.

An Blättern von *Castanea vesca* in Grossbritannien (Dr. Capron).

Ich habe mir erlaubt, den Namen des Pilzes zu ändern, weil es mir unnatürlich erscheint, einen Pilz nach einer Nährpflanze zu benennen, auf welcher er überhaupt nicht vorkommt.

*Clematis*

2725. **Phl. Sydowiana** Allescher in Sydow, Beitr. z. Kenntn. der Pilzfl. der Mark Brandenburg, I. in *Hedw.* 1897, p. (163). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 981.

Exs. P. Sydow, *Mycotheca marchica* No. 4456.

Sporenhäufchen tuberkelartig, gross, eingewachsen, hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, meist jedoch auf der Oberseite, herdenweise oder zerstreut, nicht fleckenbildend; Sporen lang, verkehrt-keulenförmig oder spindelartig, wurm- oder sichelförmig gekrümmt, mit vielen Oeltropfen oder Querwänden, hyalin, 70—90  $\mu$  lang, 4—5,5  $\mu$  dick, in weisslichen Ranken austretend.

An lebenden Blättern von *Clematis Viticella* bei Berlin in Deutschland.

Der Pilz scheint Aehnlichkeit mit *Septoria Viticellae* Passer. zu haben; ich konnte jedoch keine eigentlichen Fruchtgehäuse finden. Leider giebt Passerini die Sporendimensionen nicht an.

*Crataegus*

2726. **Phl. Oxyacanthae** (Kunze et Schmidt) Wallr., Comp. Flor. Crypt. No. 1546. Sacc., Syll. III. p. 578.

Syn. *Septoria Oxyacanthae* Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte II. p. 108. Sacc., Mich. I. p. 176.

Exs. Rabenh., Fungi europ. No. 1860.

Thümen, Mycoth. univers. No. 498.

Flecken gelblich oder undeutlich; Fruchtgehäuse linsenartig, meist auf der Blattunterseite, zuweilen unvollständig; Sporen stäbchenförmig, abwärts etwas verdickt, 70—80  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, anfänglich körnig, dann mit sechs bis acht Querwänden, hyalin.

An lebenden Blättern von *Crataegus Oxyacantha* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Portugal und Grossbritannien.

*Laserpitium*

2727. **Phl. Laserpitii** Bresadola, Fungi Tridentini II. p. 45, tab. 150, fig. 2. Sacc., Syll. XI. p. 550.

Flecken auf beiden Blattseiten, weiss, fast kreisrund, dunkelbraun gerandet; Sporenhäufchen auf der Blattoberseite, fast kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend, weiss; Sporen hyalin, cylindrisch, etwas gekrümmt oder gewunden, mit Oeltropfen, endlich mit einer bis drei Querwänden, 40—70  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick; Sporenträger verkehrt-keulenförmig, 10—20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Laserpitium latifolium* und *Laserpitium Gaudini*, auf ersterem in Bayern bei Mittenwald (ipse legi), auf letzterem bei Trient in Südtirol (Bresadola).

*Morus*

2728. **Phl. maculans** (Bereng.).

Syn. *Fusarium maculans* Bereng., Atti Congr. Mil. 1844.

*Phleospora Mori* (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 577.

*Septoria Mori* Lév. in Ann. sc. nat. 1846, V. p. 279. Sacc., Mich. I. p. 175.

*Fusisporium Mori* Mont., Bull. Soc. Agr. 1853.

*Septogloem Mori* (Lév.) Brios. et Cavar., J. Funghi parassiti No. 21.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 2696.

Thümen, Mycoth. univers. No. 694.

Flecken weisslich oder ocherfarben, braun gerandet; Fruchtgehäuse eingewachsen, meist auf der Blattoberseite, kugelig, herdenweise, oft wenig deutlich; Sporen cylindrisch, gekrümmt, aufwärts verschmälert, beidendig stumpflich, mit drei Querwänden oder mit

Oeltropfen, hyalin, 40—50  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick; Sporenträger kurz, verschieden.

An Blättern von *Morus alba* und *M. nigra* in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien, Frankreich und Grossbritannien.

2729. **Phl. moricola** (Passer.) Sacc., Syll. III. p. 578.

Syn. *Septoria moricola* Passer. in Thümen, Mycoth. univ. No. 394.

Von *Phleospora maculans* durch unbestimmte, nicht roth oder braun gerandete Flecken, meist auf der Blattunterseite auftretende, kleinere, zerstreute oder weitläufig-herdenweise stehende, nicht centrale und nicht kreisständige Fruchtgehäuse und deutlich mit vielen Querwänden versehene Sporen verschieden.

An welkenden Blättern von *Morus alba* im Herbst bei Parma in Norditalien.

Vielleicht eine eigenthümliche Herbstform der vorigen Art. Der Pilz schädigt die Blätter viel weniger als *Phleospora maculans*.

#### *Trifolium*

2730. **Phl. Trifolii** Cavares, App. Pat. Veg. p. 7. tab. 6, fig. 5—6. Sacc., Syll. X. p. 399.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, in gelblichen, den Nerven folgenden Flecken zerstreut, auf beiden Blattseiten, von der Epidermis bedeckt, mit weiter Durchbohrung, 170—180  $\mu$  im Durchmesser; Sporen ziemlich dick, spindelförmig oder stielrund, gerade oder fast wüsthchenförmig, einzellig oder mit einer bis drei undeutlichen Querwänden, beidendig stumpf, anfänglich mit Oeltropfen, hyalin, zu kleinen Flocken zerfliessend, 16—18  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Trifolium repens* bei Pavia in Norditalien.

**Var. recedens** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 96. Sacc. l. c.

Flecken länglich, grösser; Sporen ziemlich dick, fast spindelförmig-cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, meistens einzellig, seltener mit einer bis drei Querwänden, zuweilen fast gegliedert, beidendig stumpf, gewöhnlich 16—24  $\mu$  lang, 5—5,5  $\mu$  dick.

An Blättern von *Trifolium pratense* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

#### *Ulmus*

2731. **Phl. ulmicola** (Biv. Bern.).

Syn. *Sphaeria ulmicola* Biv. Bern (1815).

*Phleospora Ulmi* (Fries) Wallr., Comp. Flor. Crypt. Germ. No. 1545. Sacc., Syll. III. p. 578.

Septoria Ulmi Fries, Nov. Flor. Suec. V. p. 78 (1819).

Stilbospora Uredo DC. (1815.).

Exs. Fuckel, Fung. rhenan. No. 506.

Krieger, Fungi saxonici No. 648.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 970.

Thümen, Mycotheca univers. No. 393.

Flecken braun; Fruchtgehäuse dünn, zerstreut, auf der Blattunterseite; Sporen cylindrisch-würstchenförmig, beidendig abgerundet, anfänglich mit Oeltropfen, dann mit vier Querwänden,  $55\ \mu$  lang,  $6\ \mu$  dick.

An Blättern von *Ulmus campestris* durch das Gebiet, überhaupt in ganz Europa und Nordamerika.

Nach Fuckel Spermogonienform zu *Phyllachora Ulmi* (Sow.) Fuckel, Symb. p. 218 = *Dothidella Ulmi* (Duv.) Winter, Pilze 2, p. 904.

Durch die zuweilen undeutlichen Fruchtgehäuse neigt der Pilz zu *Septogloeum*.

**Var. minor** Allescher in Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze, III. Abth. p. 60.

Sporen durchgehends kürzer,  $35\text{--}45\ \mu$  lang,  $4\text{--}5\ \mu$  dick, an dem einen Ende verschmälert-stumpf, an dem anderen abgerundet.

An Blättern junger Ulmenpflänzchen am Sonnenberg im Graspangthale bei Oberammergau in Oberbayern (*ipse legi*).

**XLVI. Phlyctaena** Mont. et Desm., Ann. sc. nat. 1847, p. 16. Sacc., Syll. III. p. 593.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, zuweilen hervorbrechend, länglich-kugelig, fast hysteriorumartig sich öffnend, etwas unvollständig;

*Phlyctaena Pseudophoma* Sacc.

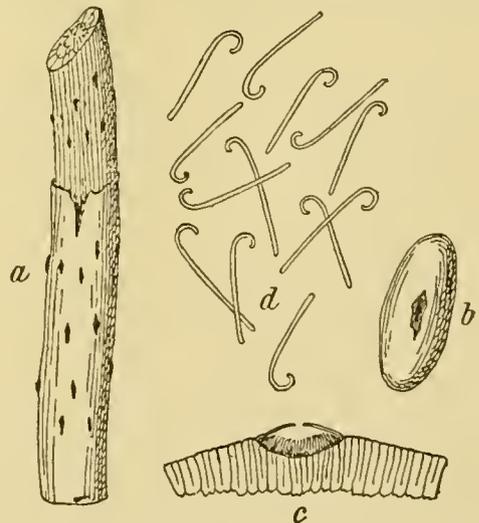
*a* Ein theils berindetes, theils entrindetes Aststückchen von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

*b* Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.

*c* Ein schwach vergrössertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.

*d* Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Saccardo, Fungi ital. delin. tab. 1176.



Sporen spindelförmig-verlängert oder fadenförmig, einzellig, hyalin; Sporenträger verschieden.

Der Name kommt von phlytaena = Blase.

Einige Species der Gattung Rhabdospora sind, wenn ihre Fruchtgehäuse einmal vollständig bekannt sein werden, vielleicht besser hier unterzubringen.

*Abies*

2732. **Phl. strobilina** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, No. 47. Sacc. Syll. X. p. 401.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, ungestaltet, meist oval, hysterioriumförmig, ziemlich weit hysterienartig geöffnet, ca. 0,3 mm lang; Sporen fadenförmig, beidendig verschmälert, mit 5—11 Querwänden, etwas gekrümmt oder gewunden, hyalin, 50—60  $\mu$  lang, 1—3  $\mu$  dick.

An Schuppen der Zapfen von *Abies excelsa*, Pont sur Seine in Frankreich.

*Apium*

2733. **Phl. Magnusiana** (Allescher) Bresadola in Allesch., Verz. in Süd-Bayern beob. Pilze, III. Abth. p. 62 im XII. Berichte des Botan. Ver. in Landshut. Sacc., Syll. XI. p. 551.

Syn. *Septoria Magnusiana* Allescher in litt.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici exs. No. 188.

Krieger, Fung. saxon. No. 992.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise gehäuft, fast kugelig, schwarz, unten unvollständig entwickelt, auf beiden Blattseiten, 120—130  $\mu$  im Durchmesser, mit einem runden oder ungleich gelappten, 30—40  $\mu$  weiten Porus geöffnet; Sporen gerade oder buchtig, selten etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit Oeltropfen oder einer bis drei unechten Querwänden, 20—45  $\mu$  lang, 1,5 bis 2  $\mu$  dick.

An welkenden Blättern von *Apium graveolens* in einem Garten in Elbach bei Miesbach in Oberbayern (*ipse legi*), in Gärten in München (Schnabl).

*Buffonia*

2734. **Phl. Buffoniae** Mont., Cent. VI. No. 43; in Ann. 3. XI, p. 52 et Syll. Crypt. No. 1023. Sacc., Syll. III. p. 594.

Flecken fehlend; unechte Fruchtgehäuse halbirt, klein, kreisförmig, convex, mit einem weiten Porus geöffnet, dunkelbraun, endlich ringsherum abreissend, mit gelatinösem Kerne; Sporen spindelförmig, hyalin, mit Oeltropfen, 20  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Kelchblättern von *Buffonia annua* in Frankreich.

*Citrus*

2735. **Phl. Pseudophoma** Sacc., Syll. III. p. 595.

Syn. Septoria Pseudophoma Sacc., Mich. I. p. 528; F. ital. tab. 1176.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, länglich-elliptisch, niedergedrückt, sehr schwarz, 360—400  $\mu$  lang, 280—300  $\mu$  breit; Sporen fadenförmig, dünn, an der Spitze gekrümmt, einzellig, hyalin, 24—28  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An be- und entrindeten Aesten von Citrus-Arten in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien und an berindeten Aesten von Populus alba in Frankreich.

*Jasione*

2736. **Phl. Jasionis** Bresadola in Hedwigia 1897, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 987.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1342.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, auf der Blattunterseite, im Centrum schwarz, von parenchymatischem, am Rande aus blassen, sehr dünnen, verlängerten Zellen zusammengesetztem Gewebe, verkehrt-eiförmig, 85—100  $\mu$  im Durchmesser; Sporen verlängert, 18—24  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An trockenen Blättern von Jasione montana bei Königstein in Sachsen.

Diese Species nähert sich wegen der dünnen, im Umfange zuweilen vollständigen Fruchtgehäuse der Phlyctaena vagabunda, von welcher sie jedoch sehr gut zu unterscheiden ist.

*Kerria*

2737. **Phl. Kerriae** Karst., Rev. myc. 1887, p. 11. Sacc., Syll. X. p. 400.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt, ungleichmässig gerundet, niedergedrückt, etwas unvollständig,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig-hakig, gekrümmt oder etwas gewunden, hyalin, 18—26  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von Kerria japonica bei Rouen in Frankreich.

Der Phlyctaena phomatella Sacc. sehr verwandt.

*Lappa*

2738. **Phl. Lappae** (Karst.) Sacc., Syll. III. p. 595.

Syn. Septoria Lappae Karst., Hedw. 1884, p. 58.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut, länglich, abgeplattet, mit einem Porus geöffnet, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen spindelg-stäbchen-

förmig, unten sichelförmig gekrümmt, seltener gewunden oder fast gerade, 18—24  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von Lappa-Arten im südl. Finnland.

*Phytolacca*

2739. **Phl. vagabunda** Desm., Ann. sc. nat. 1847, p. 16. Sacc., Syll. III. p. 594.

Syn. Asochyta caulium Libert, Exs. No. 248.

Phoma Tami Lamy in Mougeot, Stirp. No. 1086.

Flecken fehlend oder sehr klein, braun, faserig; unechte Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut; Sporen hyalin, gekrümmt, verlängert, linienförmig, stumpflich, mit sieben bis neun Oeltropfen, 18 bis 25  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Kräuterstengeln, vorzüglich von Phytolacca, Tamus etc. in Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Ferner sind auf Phytolacca noch beschrieben:

**Phl. septorioides** Sacc., Syll. III. p. 594. Sporen 25  $\mu$  lang. An Stengeln von Phytolacca Pennsylvania, New-England in Nordamerika.

**Phl. orthospora** B. et C. (Sacc. l. c.). Sporen 6,2  $\mu$  lang. An Stengeln von Phytolacca in Pennsylvanien.

Letzteres scheint mehr eine Phoma-Species zu sein.

*Pinus*

2740. **Phl. Pini** Celotti, Micet. Montpell. p. 30, fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 401.

Fruchtgehäuse hysterienförmig, in der Längsrichtung der Nadeln angeordnet, spindelförmig, 1—1,5 mm lang, 1,25 mm breit, mit einer sehr engen Spalte aufreissend; Sporen fadenförmig, gewunden, hyalin, 60—70  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An abgestorbenen Nadeln von Pinus bei Montpellier in Frankreich.

*Plantago*

2741. **Phl. Plantaginis** Lamb. et Fautr., Rev. myc. 1896, p. 70. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 987.

Fruchtgehäuse zahlreich, oval, verlängert, oft zusammenfliessend, von einem weiten Porus durchbohrt; Sporen hakenförmig, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick (unreif!).

An trockenen Stengeln von Plantago lanceolata in Frankreich.

*Populus*

**Phl. Pseudophoma** Sacc., Syll. III. p. 595.

Syn. Septoria Pseudophoma Sacc., Mich. I. p. 528; Fung. ital. del. tab. 1176.

Sporen fadenförmig, dünn, an der Spitze gekrümmt, einzellig, hyalin, 24—28  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von *Populus alba* in Frankreich; an entrindeten Aesten von *Citrus*-Arten.

Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 938.

*Psoralea*

2742. **Phl. Psoraleae** (Cast.) Karst. et Har., Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 400.

Syn. *Sphaeria Psoraleae* Cast., Catal. Mars. p. 160, pr. p.

Von *Phlyctaena vagabunda* Desm., welcher der Pilz sehr verwandt ist, scheint er durch die 21—30  $\mu$  langen, 3—4  $\mu$  dicken Sporen ohne Oeltropfen verschieden zu sein.

An Stengeln von *Psoralea* vermischt mit *Diplodia Psoraleae* bei Marseille in Frankreich.

*Salix*

2743. **Phl. ? hysteroioides** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 595.

Syn. *Filasporea hysteroioides* Preuss, F. Hoyersw. No. 320.

In dem oberen Holze; Stroma ohne Subiculum, schwarz, breit bedeckt, innen mit Kammern, das unvollständige Fruchtgehäuse unten überziehend, auftreibend und mit einer Spalte aufreissend, mit dunkel-rosenrothem, gelatinösem, kugelförmigem Kerne hervorbrechend; Sporen sehr lang, fadenförmig.

An Holz von *Salix* (an Fassreifen) in Hoyerswerda.

Da der Pilz mehrkammerig ist, wird er wohl besser zu *Cytosporina* zu bringen sein.

*Senecio*

2744. **Phl. Johnstonii** B. et Br., Ann. N. H. No. 639. Sacc., Syll. III. p. 595.

Flecken ziemlich breit; unechte Fruchtgehäuse braun; Sporenträger gewunden, lang; Sporen verlängert, gekrümmt, in der Mitte knotig, daher ungleichmässig.

An abgestorbenen Stengeln von *Senecio Jacobaea* in Grossbritannien.

Die Sporen sollen vielmal länger als die von *Phlyctaena vagabunda* sein.

*Solanum*

2745. **Phl. maculans** Fautr., Rev. myc. 1896, p. 70. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 987.

Fruchtgehäuse länglich, verlängert, schwarz, eingewachsen, mündungslos, das Substrat schwarz färbend; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt oder hakenförmig, einzellig, 35  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, gerade, ca. 12  $\mu$  lang.

An Stengeln von *Solanum tuberosum* in Frankreich.

*Symphoricarpus*

**Phl. phomatella** Sacc., Syll. III. p. 594.

**Var. Symphoricarpi racemosae** Sacc., Mich. I. p. 528.  
Fung. Gall. No. 872.

Sporen 20—22  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger 8—10  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Symphoricarpus racemosus* bei Saintes in Frankreich.

Siehe Nährpflanze *Ulmus*.

*Tamus*

**Phl. vagabunda** Desm., Sacc., Syll. III. p. 594.

Sporen 18—25  $\mu$  lang.

An abgestorbenen Stengeln von *Tamus* etc.

Siehe Nährpflanze *Phytolacca*, p. 940.

*Ulmus*

2746. **Phl. phomatella** Sacc., Syll. III. p. 594.

Syn. *Septoria phomatella* Sacc., Mich. I. p. 528.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, bedeckt, kaum hervorbrechend, ungleich kugelig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, etwas unvollständig; Sporen fadenförmig-hakig, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kürzer, nadelförmig.

An berindeten Aesten von *Ulmus campestris* bei Rouen in Frankreich.

**Var. Symphoricarpi-racemosae** Sacc., Mich. l. c. Fung. Gall. No. 872; Syll. III. p. 594.

Sporen 20—22  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger 8—10  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Symphoricarpus racemosus* bei Saintes in Frankreich.

Scheint die Spermogonienform von *Diaporthe Ryckholtii* (West.) Nitschke zu sein; cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 623.

**XLVII. Sphaerographium** Sacc. Syll. III. p. 596.

Fruchtgehäuse vertikal, kegel- oder dornförmig, etwas rauh, schwarz; Sporen fadenförmig-spindelrig, einzellig, hyalin, öfter gestielt und mit Oeltropfen.

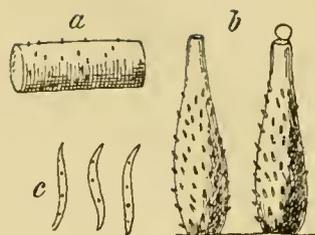
Dieses Genus scheint manche unsichere und zweifelhafte Art zu enthalten. Die hierher gehörigen Pilze stellen gleichsam zu *Graphium* neigende *Sphaeronaema*-Arten dar.

Sphaerographium squarrosus (Riess) Sacc.

*a* Ein Zweigstückchen von Lonicera Xylosteum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

*b* Zwei Fruchtgehäuse, 60mal vergrössert.

*c* Drei freie Sporen, 400mal vergrössert.



Alles nach Dr. H. Riess in Botan. Zeitung, 1853,  
No. 8, Taf. III, Fig. 36—39.

### Colutea

2747. **Sph. Coluteae** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1765. Sacc., Syll. X. p. 401.

An Zweigen von Colutea arborescens bei St. Amand in Frankreich.

Da in Saccardo l. c. die Beschreibung fehlt und ich nicht im Stande war, mir die etwa vorhandene Originalbeschreibung zu verschaffen, kann ich nicht sagen, ob der Pilz wirklich hierher gehört.

### Corylus

2748. **Sph. Coryli** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1766. Sacc., Syll. X. p. 401.

Fruchtgehäuse einzeln oder herdenweise, mit einem langen Halse versehen; Sporen spindelförmig; Sporenträger strauchförmig-ästig.

An abgestorbenen Aesten von Corylus Avellana, Marne in Frankreich.

Auch diese Beschreibung ist so unvollständig, dass der Pilz in gegebenem Falle schwer zu bestimmen sein dürfte.

### Lonicera

2749. **Sph. Loniceræ** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 597.

Syn. Sphaeronaema Loniceræ Fuck., Symb. p. 275.

Fruchtgehäuse unecht, zerstreut, 1 mm hoch, nadelförmig, spitz, schwarz, eine sehr kleine, weisse Sporenkugel am Scheitel austossend; Sporen sehr schmal, spindelförmig gekrümmt, mit vier Oeltropfen, 32  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An lebenden Blättern von Lonicera Xylosteum und L. alpigena im Jura in der Schweiz, in Gesellschaft von Dothiora Loniceræ Fuckel.

2750. **Sph. squarrosus** (Riess) Sacc., Syll. III. p. 597.

Syn. Sphaeronaema squarrosus Riess, Botan. Zeitung 1853, p. 133, tab. III, fig. 36—39.

Fruchtgehäuse schwarz, fast cylindrisch, aufwärts verschmälert,

sparrig-schuppig, an der Mündung mit blassen Wimpern; Sporen spindelförmig, beidendig spitz, gekrümmt, durchsichtig,  $30 \mu$  lang.

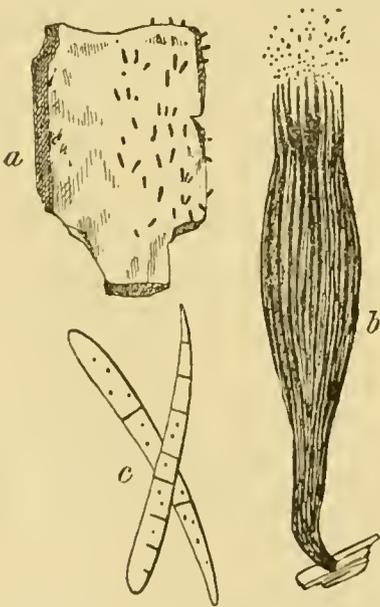
An der Rinde noch grüner Zweige von *Lonicera Xylosteum* bei Allendorf a. Werra.

Jaczewski vereinigt in seiner Monographie „du genre Sphaeronaema Fries“ beide auf *Lonicera* angegebenen Arten in eine und bringt sie zu der von ihm aufgestellten neuen Gattung *Pseudographium* unter dem Namen *Pseudographium squarrosus* Jacz. und beschreibt die Sporen: hyalin, spindelförmig, gebogen, mit undeutlichen Querwänden,  $25-32 \mu$  lang,  $2-2,5 \mu$  dick. Cfr. Jacz. l. c. p. 97.

Ferner sind noch *Sphaerographium*-Arten beschrieben auf: *Azalea*, *Betula*, *Castanea*, *Fraxinus*, *Ilex*, *Micropera*, *Rhododendron*, *Viburnum*, auf welchen Nährpflanzen bisher keine der in Saccardo aufgeführten Arten, weder im Gebiete, noch überhaupt in Europa, sondern nur in Nordamerika gefunden wurden.

**XLVIII. Cornularia** Karsten, *Hedwigia* 1884, p. 57 (sub nom. *Corniculariella*). Sacc., *Syll.* III. p. 598.

Fruchtgehäuse an der Basis zwiebelig oder gleichmässig stielrund oder stielrund-keulenförmig, oberflächlich, rasenweise, selten



*Cornularia Bondieri* (Richon) Sacc.

*a* Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

*b* Ein sehr stark vergrössertes Fruchtgehäuse.

*c* Zwei sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Ch. Richon in *Revue mycologique*, 1880, p. 92, Tafel II, Fig. 6.

einzelnen, von häutig-kohligen Gewebe; Sporen spindelstäbchenförmig, gewöhnlich sichelartig gekrümmt, mit Querwänden, hyalin oder gelblich.

Der Name kommt von cornu = Horn.

Von der vorigen Gattung besonders durch die septirten Sporen verschieden.

Beide Gattungen, Sphaerographium und Cornularia, neigen stark zur Gattung Arthrobotryum, doch werden die Sporen bei beiden Gattungen endogen (in Fruchtgehäusen) gebildet.

*Abies*

2751. **C. Abietis** Karsten, Hedw. 1884, p. 58. Sacc., Syll. III. p. 598.

Fruchtgehäuse stielrund oder cylindrisch-keulenförmig, mit zuweilen gerundeter Keule, oberflächlich, rasenförmig oder getrennt, schwarz, glänzend, zerbrechlich, 1—1,5 mm hoch; Sporen spindelstäbchenförmig, beidendig spitzig, sichelförmig gebogen, seltener gerade oder gewunden, mit sieben Querwänden, gelblichgrün-hyalin oder hyalin, 50—72  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von *Abies excelsa* bei Mustiala in Finnland in Gesellschaft von *Cytospora Abietis*.

*Pinus*

2752. **C. Boudieri** (Richon) Sacc., Syll. III. p. 599.

Syn. *Sphaeronaema Boudieri* Ch. Richon in Rev. myc. 1880, p. 92, tab. VI, fig. 6; Cat. Champ. Marn. No. 1768.

*Pseudographium Boudieri* Jacz. in Monograph. du gen. *Sphaeronaema* p. 96.

Fruchtgehäuse herdenweise, kaum 1 mm hoch, schwarz, oben in einen gewimperten Hals verlängert und strahlenförmig die Sporenkugel umgebend, in der Mitte bauchig, an der Basis verschmälert; Sporen nadelartig-spindelförmig, zehn- bis vielmal länger als dick, gekrümmt, mit drei bis sieben dünnen Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, mit einer Gallerte verbunden, als kugelige Masse hervortretend.

An der Rinde von *Pinus*-Arten bei Montmorency und Albancourt in Frankreich.

Vorstehende Beschreibung ist nach jener der *Sphaeronaema Boudieri* Ch. Richon in Revue mycologique l. c. gegeben. Die Beschreibung von *Cornularia Boudieri* Ch. Richon in Catal. Champ. de la Marne No. 1768 lautet in der Uebersetzung: Fruchtgehäuse sehr klein, verlängert, schwarz, an der Spitze verdickt; Sporen stachelförmig, an der Spitze des Fruchtgehäuses endlich zusammengehäuft. An der Rinde von *Pinus* bei Ablancourt in Frankreich. (Cfr. Sacc., Syll. X. p. 402.) Ob nun der von Boudier bei Montmorency auf Catalpa gesammelte und jener von Ch. Richon auf *Pinus*rinde bei Ablancourt angegebene Pilz wirklich identisch sind, muss bezweifelt werden. Jaczewski giebt sein *Pseudographium Boudieri*, das mit *Sphaeronaema Boudieri* Ch. Rich. identisch ist, ausschliesslich auf Catalpa an und

beschreibt die Sporen: „länglich, hyalin, mit mehreren Oeltropfen oder undeutlichen Querwänden, 50—60  $\mu$  lang, 2,5—4  $\mu$  dick und bemerkt: An der Rinde von Catalpa bei Montmorency in Frankreich leg. Boudier.“ Richon und Saccardo geben jedoch bei beiden in Betracht kommenden Pilzen als Nährpflanze „Pinus“ an, was Jacz. als Irrthum erklärt.

*Populus*

2753. **C. microscopica** (Fueck.) Sacc., Syll. III. p. 600.

Syn. Sphaeria microscopica Fueckel, Symb. myc. p. 275 (an Fries?).

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, sehr klein, mit einem nadelförmigen Schnabel, der fast länger als das Fruchtgehäuse ist, 164  $\mu$  hoch, 66  $\mu$  breit (der ganze Pilz); Sporen schmal-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit acht bis zehn undeutlichen Querwänden, 24  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin.

An faulenden Aesten von *Populus italica* in Deutschland, in Gesellschaft von *Dothiora mutila* Fueck. (cfr. Rehm, Discom. p. 109), deren Pycniden der Pilz nach Fueckel ist.

*Viburnum*

2754. **C. Viburni** Sacc., Syll. III. p. 600.

Fruchtgehäuse zerstreut oder rasenweise, verlängert-kegelförmig, hier und da ein wenig bauchig, spitzig, zuweilen ästig, eine Linie lang, sehr schwarz, sehr fein durchbohrt, mit schmutzfarbiger, kleiner Sporenkugel gekrönt; Sporen schmal-spindelförmig, gekrümmt, mit einer bis drei dunklen, aber deutlichen Querwänden und vielen Oeltropfen, 68  $\mu$  lang, in der Mitte 4  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Viburnum Opulus* im Gebiete, z. B. im Rheingau (Fueckel), Angerlohe bei München in Bayern (Allescher et Schnabl).

Ist nach Fueckel der Pycnidenpilz zu *Cenangium Viburni* Fueckel, Symb. myc. p. 272 = *Godronia Viburni* (Fueck.) Rehm, Discomyc. in Rabenhorst, Kryptogamenflor. Pilze etc. 3, p. 239.

XLIX. **Eriospora** Berk. et Broome, Ann. N. H. Ser. II. Tom. V. p. 455. No. 438. Berk., Outlines p. 323. Sacc., Syll. III. p. 600.

Stroma niedergedrückt, innen vielkammerig; Kammern fast kugelig; Sporen zu vier bis sechs bündelweise, fadenförmig, einzellig, hyalin, endlich durch die gemeinschaftliche Mündungsöffnung hervortretend; Sporenträger kurz, gemeinschaftlich.

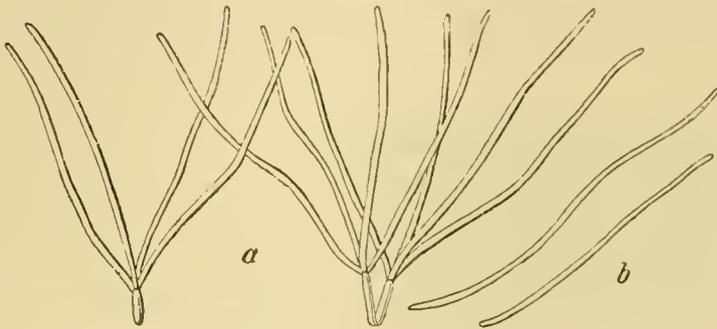
Der Name ist zusammengesetzt aus erion = Wolle und spora = Spore.

*Carex et Typha*

2755. **E. leucostoma** B. et Br., Ann. N. H. Ser. II. Tom. V. p. 455. tab. XI. fig. 1. Fuckel, Symb. myc. p. 398. Sacc. l. c.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1726.

Flecken pechschwarz; Stroma niedergedrückt, verbreitet, dünn, berandet, kaum 2 mm breit, im Centrum mit einer punktförmigen,



*Eriospora leucostoma* Berk. et Br.

*a* Drei Sporenträger mit Sporen, sehr stark vergrössert.

*b* Zwei freie Sporen, ebenfalls sehr stark vergrössert.

Alles nach Berkeley et Broome in Annals and Magazine of Natural History, Ser. II. Vol. XI. tab. V. fig. 1.

weissbegrenzten, pulverig bestäubten Mündung geöffnet; Kammern an Zahl verschieden, fast kugelig oder durch gegenseitige Pressung etwas zusammengedrückt; Sporen vier bis sechs bündelweise, fadenförmig, einzellig, hyalin, bald sich zersetzend und durch die gemeinschaftliche Mündung austretend; der gemeinschaftliche Sporenträger kurz, ziemlich dick.

An abgestorbenen Blättern von *Carex silvatica*, *C. stricta* und *Typha* in Deutschland, z. B. Rheingau (Fuckel); auch in Grossbritannien.

L. **Dilophospora** Desm., Ann. sc. nat. 1840, Ser. II, tom. XIV. p. 6—7. Sacc., Syll. III. p. 600.

Fruchtgehäuse kugelig, am Scheitel durchbohrt, öfter von einer stroma-artigen Kruste bedeckt; Sporen cylindrisch, einzellig, hyalin, an beiden Enden mit einem Borstenpinsel.

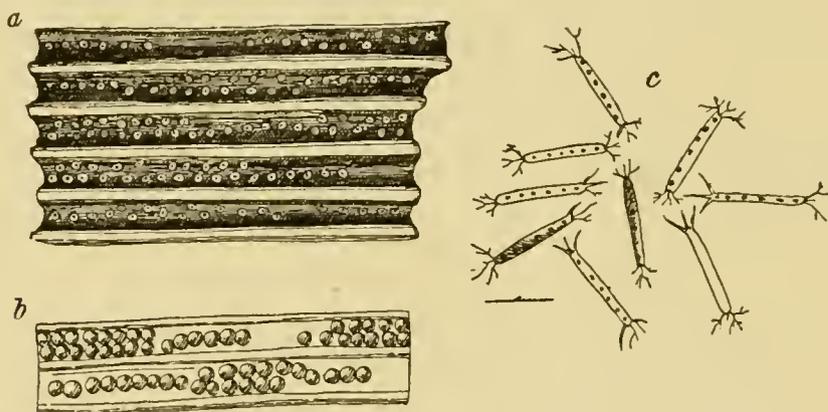
Der Name ist zusammengesetzt aus dis = doppelt, loφος = Kamm und spora = Spore.

*Alopecurus, Festuca, Triticum*

2756. **D. Graminis** Desm., Ann. sc. nat. 1840, Ser. II, tom. XIV, p. 6—7, tab. I, fig. 2. Richon, Not. Dilosp. c. icone. Sacc., Syll. III. p. 600.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 456 (Dactylis).

Fruchtgehäuse klein, von einer schwärzlichen, stroma-artigen Kruste bedeckt, reihenweise, fast zusammengewachsen, kugelig, einem Stroma eingesenkt, mit punktförmiger, schwarzer Mündung auf weisslicher Scheibe; Sporen cylindrisch, 10  $\mu$  lang, 1,7—2  $\mu$  dick,



*Dilophospora Graminis* Desm.

- a Stückchen eines Grasblattes mit dem Pilze, schwach vergrössert.  
 b Ein horizontaler Schnitt durch ein Blattstück mit den Fruchtgehäusen.  
 c Freie, sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Desm., Ann. sc. natur. 1840, tab. I, fig. 2.

hyalin, beidendig abgestutzt und vier bis sechs divergirende, fadenförmige, zuweilen gabeltheilige, 4—5  $\mu$  lange, 0,5  $\mu$  dicke Borsten tragend.

An den Scheiden und Ähren von *Alopecurus pratensis*, *Festuca ovina* und *Triticum* in Deutschland und Ungarn; auch in Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

LI. **Septoriella** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas, XIII. p. 52. Sacc., Syll. X. p. 403.

Saccardo l. c. schreibt jedoch *Septosporiella*.

Stroma innen mit Kammern; Sporen mit mehreren Querwänden, abgestutzt, schwach gefärbt, an der Spitze einfacher Sporenträger sich abschnürend.

Der Name kommt von *Septoria*. Der Pilz ist gleichsam eine *Septoria*, die mit dothidea-ähnlichem Stroma versehen ist.

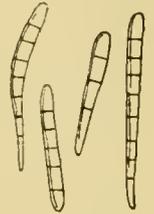
*Phragmites*

2757. *S. Phragmitis* Oudem., Contr. Myc. l. c. fig. 34.  
Sacc., Syll. X. p. 403.

Stromata hervorbrechend, schmal, mit punktförmigen, kaum wahrnehmbaren Mündungen; Kammern 90—100  $\mu$  im Durchmesser, ein- oder zweireihig, durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, gerade

Sporen zu *Septoriella Phragmitis* Oudem.

Nach Oudemans, Contr. Mycol. XIII. p. 504, Taf. IX, fig. 34.



oder gekrümmt, mit zwei bis acht Querwänden, 50  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, auch oft kürzer, schwach olivenfarbig; Sporenträger einsporig, sehr dünn, etwas kürzer als die Sporen.

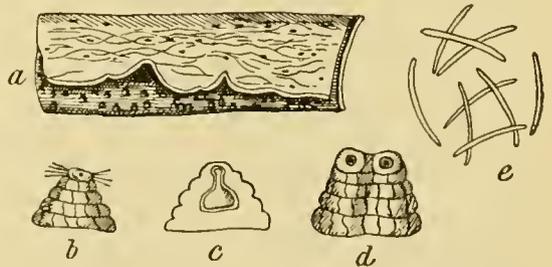
An Halmen und Scheiden von *Phragmites communis* bei Loosduinen in den Niederlanden.

LII. *Cytosporina* Sacc., Mich. II. p. 263; Syll. III. p. 601.  
Syn. *Dumortiera* West.. Bull. Not. V. p. 29, nec Nees.

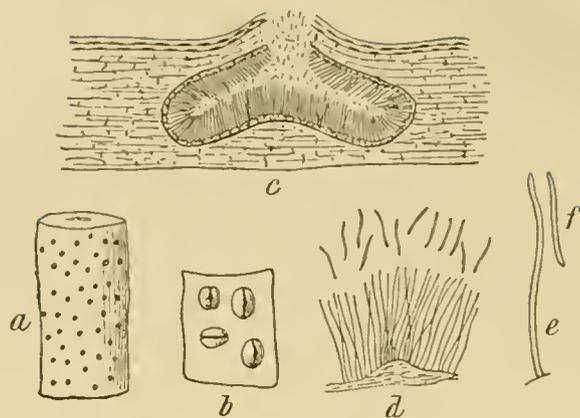
Stroma valsa-artig, warzenförmig oder verbreitet, rinden- oder holzbewohnend; Fruchtgehäuse fast eingesenkt, mit verschiedenen, oft hervortretenden Mündungen; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt hyalin, einzellig; Sporenträger verschieden.

*Cytosporina peregrina*  
(Mont et Fries) Sacc.

- a* Ein Aststückchen von *Broussonetia papyrifera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b* Ein freigelegtes Fruchtgehäuse, schwach vergrößert.  
*c* Ein solches, senkrecht durchschnitten.  
*d* Zwei zusammengeflossene Fruchtgeh.  
*e* Schr stark vergrößerte, freie Sporen.



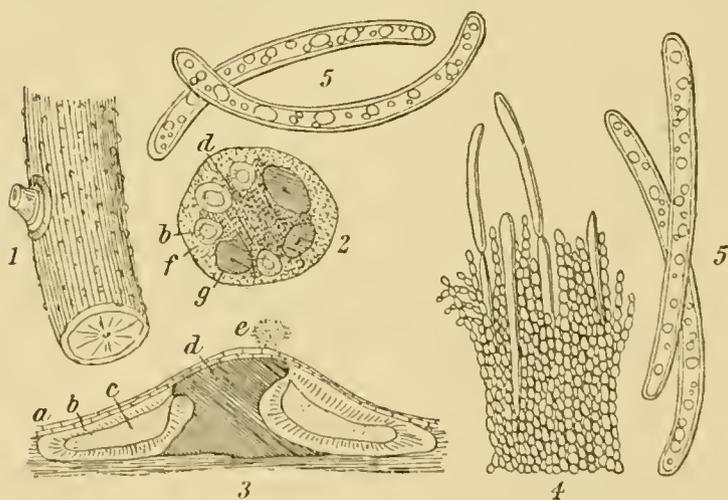
Alles nach Mont. et Fries, Not. in Ann. Sc. nat. II. 1. p. 340. tab. XI, fig. 4.



*Cytosporina Crataegi* Allescher.

- a* Ein Aststückchen von *Crataegus Oxyacantha* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b* Ein Rindenstückchen, etwas vergrößert.  
*c* Ein sehr stark vergrößertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.  
*d* Sehr vergrößerte Sporenträger und Sporen.  
*e* Ein noch mehr vergrößerter Sporenträger.  
*f* Eine sehr stark vergrößerte Spore.

Alles nach der Natur.



*Cytosporina leucomyxa* (Corda) Sacc.

- 1* Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*2* Ein stark vergrößertes, horizontal durchschnittenes Fruchtgehäuse mit den Kammern.  
*3* Ein sehr stark vergrößertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.  
*4* Ein Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, Sporen und den gegliederten Paraphysen.  
*5* Sehr stark vergrößerte Sporen.  
 (2 u. 3 *a* Oberhaut, *b* Fruchtgehäuse, *c* Sporenbrei, *d* Stroma, *e* Sporenranke, *f* Rindensubstanz, *g* Säulehen.)  
 Alles nach Corda, Icones. III. Tab. IV. fig. 71.

Diese Gattung verhält sich zur Gattung Cytospora, wie bei den Melanconieen die Gattung Libertella zur Gattung Naemaspora; der Unterschied liegt in der Länge und Gestalt der Sporen.

*Ailanthus*

2758. **C. Ailanthi** Sacc., Syll. III. p. 603.

Syn. Cytospora Ailanthi Sacc., Mich. II. p. 265.

Stromata mehrkammerig, schwarz, in einem holzigen, schwarzbegrenzten Stroma sitzend und von der Rinde bedeckt; Sporen fadenförmig, gekrümmt, 15  $\mu$  lang, 0,5  $\mu$  dick, hyalin, endlich in goldgelben, verworrenen, haarförmigen Ranken austretend.

An Aesten von Ailanthus bei Selva und Padua in Norditalien.

Ist die Spermogonienform zu Eutypella Ailanthi Sacc., Syll. I. p. 157.

*Broussonetia*

2759. **C. peregrina** (Mont. et Fries) Sacc., Syll. III. p. 603.

Syn. Sphaeria peregrina Mont. et Fries, Syll. Crypt. No. 235. Not. in Ann. sc. nat. II, 1, p. 341, tab. 11, fig. 4.

Rhabdospora Montagnei Sacc., Syll. III. p. 584.

Bedeckt, zerstreut, selten zusammenfliessend; Fruchtgehäuse cylindrisch-kegelförmig, abgestutzt, matt-schwarz, spiralförmig gefaltet-gestreift, von der angewachsenen Epidermis bedeckt, an der Mündung endlich mit einem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig-linienartig, etwas gekrümmt.

An Aesten von Broussonetia papyrifera bei Lyon in Frankreich.

*Carpinus*

2760. **C. cerviculata** Sacc., Syll. III. p. 602.

Syn. Cytospora cerviculata Sacc., Fung. Ven. Ser. IV. p. 16.

Stroma valsa-artig, aussen schwarz, runzelig (ohne wirkliche Mündungen), innen braun-röthlich, mit mehreren kleinen Kammern; Kammern fast kugelig; Sporen fadenförmig, gebogen, 20—22  $\mu$  lang, 0,7  $\mu$  dick, endlich in röthlichen Ranken austretend; Sporenträger cylindrisch, aufwärts verschmälert, 20  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, bündelweise.

An dickeren Aesten von Carpinus Betulus in Norditalien.

Spermogonienform zu Eutypella cerviculata Sacc., Syll. I. p. 146 = Valsa cerviculata Fries. Cfr. Winter, Pilze, 2, p. 701.

*Celtis*

2761. **C. hysterioides** Cooke in Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 403.

Stromata herdenweise, verlängert, elliptisch, durch die Epidermis

hysteriumartig hervorbrechend, schwarz; Sporen cylindrisch, stumpf, gekrümmt, einzellig, hyalin, 20  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von Celtis in Grossbritannien.

*Corylus*

2762. *C. loanensis* Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia. 2. Ser. V. 1896, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 988.

Stromata schwarz, mehrkammerig, elliptisch, unter der erhöhten Oberhaut nistend; Sporen fadenförmig, gekrümmt, hyalin, einzellig, 27  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, 20—21  $\mu$  lang.

An berindeten Aesten von Corylus Avellana in Norditalien.

*Crataegus*

2763. *C. Crataegi* Allescher in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV, 1896, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 988.

Stromata unter der Oberhaut, von der etwas aufgetriebenen, endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, von einer schwarzen, fast kreisförmigen Linie umgeben, ein- oder mehrkammerig, mit bräunlich-grauem Kerne; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig stumpflich, einzellig, 10—20  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, einfach oder etwas ästig, 30—40  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Crataegus Oxyacantha bei Oberammergau in Bayern (ipse legi).

*Cercis*

2764. *C. Siliquastri* (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 601.

Syn. Dumortiera Siliquastri Westend., 8. Not. p. 6. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 447.

Stroma verbreitet, dem der Eutypa scabrosa ähnlich; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, dem holzigen Stroma eingesenkt, mit kurzer Mündungspapille; Sporen fadenförmig, beidendig verschmälert, sehr stark gekrümmt, hyalin, 15  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, in gelb-fleischrothen Ranken austretend.

An entrindetem Holze von Cercis Siliquastrum in Belgien.

*Fagus*

2765. *C. myriocarpa* Sacc., Syll. III. p. 602.

Stromata sehr kleine, einfache, fast kreisrunde oder elliptische, blasse Kammern enthaltend, unter dem durchscheinenden Periderm der Rinde oder einem jüngeren Stroma eingesenkt, zerstreut; Sporen fadenförmig, sehr dünn, beidendig spitzlich, hyalin, etwas gekrümmt, fast sitzend, 24  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An trockenen Aesten von *Fagus silvatica* bei Münster in Westfalen.

Spermogonienform von *Cryptosphaeria myriocarpa* Sacc., Syll. I. p. 183 = *Valsa myriocarpa* Nitschke, Pyr. Germ. p. 159. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 693.

2766. **C. milliaria** Sacc., Syll. III. p. 602.

Stromata sehr klein, punktförmig, blass, fast kugelig, einkammerig, der obersten Holzschichte leicht eingesenkt, endlich mit einem Porus oder mit einem Spältchen geöffnet; Sporen fadenförmig, verschieden gekrümmt, 24  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An härterem Holze von *Fagus*, *Quercus*, *Staphylea* in Deutschland; auch in Schweden.

Spermogonienform von *Valsa milliaria* Nitschke, Pyren. Germ. p. 149 et Winter, Pilze etc. 2. p. 686 = *Eutypa milliaria* Sacc., Syll. I. p. 175.

2767. **C. aspera** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 602.

Syn. *Cytospora aspera* Wallr., Flor. crypt. 751 ? Sacc., Mich. II. p. 264.

Stromata unter der Oberhaut, die Rinde etwas auftreibend, kaum sie durchbrechend, fast kreisförmig, mehrkammerig, schwarz; Sporen cylindrisch, leicht gekrümmt, 18—20  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick, hyalin, zuweilen mit einem bis zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz, stielrund, bündelweise.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica* in Deutschland; auch in Italien.

Vielleicht Spermogonienform zu *Diatrypa disciformis* oder zu *Diatrypella aspera*. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 839 u. 830.

**Fraxinus**

2768. **C. millepunctata** Sacc. Syll. III. p. 602.

Stromata fast kugelig, klein, fast einkammerig, blass, zerstreut, unter der Oberhaut; Sporen fast sitzend, fadenförmig-cylindrisch, lang, hyalin, verschieden gekrümmt, endlich in schön rosenrothen oder gelben Ranken austretend, 40—48  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Fraxinus excelsior* in Deutschland.

Spermogonienform zu *Valsa eunomia* (Fries) Nitschke, Pyren. Germ. p. 160; Winter, Pilze. 2, p. 694 = *Cryptosphaeria millepunctata* Sacc., Syll. I. p. 182.

**Juglans**

2769. **C. heteracantha** Sacc., Syll. III. p. 603.

Syn. *Cytospora heteracantha* Sacc., Mich. II. p. 344.

Stromata fast einkammerig, schwarz, innen blass, unter der aufgetriebenen Oberhaut nistend, kugelig, aufwärts Bündel von

Hyphen (wie die ascentragenden Fruchtgehäuse) aussendend; Sporen fadenförmig, 20—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, gebogen, hyalin; Sporenträger bündelweise, kurz.

An berindeten Aesten von *Juglans regia*, *Salix* etc. in Italien und Frankreich.

Spermogonienform zu *Valsa heteracantha* Sacc., *Myc. Ven.* p. 129; Winter, *Pilze* etc. 2, p. 887 = *Eutypa heteracantha* Sacc., *Mich.* I. p. 504; *Syll.* I. p. 177.

2771. **C. juglandicola** Sacc., *Syll.* III. p. 603.

Syn. *Cytospora juglandicola* Sacc., *Mich.* II. p. 263.

Stromata schwarz, von der etwas aufgetriebenen, endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt, mehrkammerig, mit gelb-rosenrothem Kerne; Sporen fadenförmig, hakig gebogen, 20  $\mu$  lang, 0,75  $\mu$  dick, sehr zahlreich, endlich in schwach-gelblichen, verlängerten, gewundenen Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, ästig oder auch einfach, 30—50  $\mu$  lang.

An berindeten Aesten von *Juglans regia* bei Parma in Norditalien.

*Persica*

2771. **C. Persicae** P. Brun., *Suppl. Sphaeroid.* p. 5. Sacc., *Syll.* X. p. 403.

Stromata in der Rinde, schwarz, fast rund, länglich oder unregelmässig, etwas polsterförmig, von der verfärbten, endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt; Kammern ziemlich gross, zuweilen mehr oder weniger kreisständig; Sporen fadenförmig, 50—60  $\mu$  lang, 1,5—2  $\mu$  dick, hyalin, mit mehreren Querwänden.

An abgestorbenen Zweigen von *Persica vulgaris* bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

Durch die Sporen mit Querwänden weicht der Pilz von den typischen Formen dieser Gattung sehr ab.

2772. **C. brunnea** Sacc. in Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 988.

Stromata dicht herdenweise, der Rinde eingewachsen, dann hervorbrechend, polsterförmig, 0,7—1 mm im Durchmesser, honigfarben-braun, innen unregelmässig-mehrkammerig, vollgestopft, von zelligem, dunkel-ocherfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, sehr lang, 45—55  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, gebogen oder gewunden, beidendig stumpf verschmälert, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger pfahlförmig und unregelmässig, 12—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Persica vulgaris*, Côte d'Or in Frankreich.

Von *Cytosporina Persicae* Brun. leicht zu unterscheiden, da die Stromata nie schwarz, sondern blassbraun sind.

*Populus*

2773. *C. Fusarium* (Niessl) Sacc., Syll. III. p. 603.

Syn. *Cytospora Fusarium* Niessl, Mährische Crypt. Flora, p. 41.

Stromata herdenweise, kegelförmig; Fruchtgehäuse flaschenförmig, mit den langen Mündungen in das Stroma eingesenkt; Sporen sehr lang und schmal-spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, spitzig, 36—48  $\mu$  lang, 1,6  $\mu$  dick, hyalin, mit fünf bis sieben Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Populus* bei Brünn in Mähren (Niessl), auf *Populus Tremula* bei Grosshesselohe nächst München in Bayern.

Bei dem bayerischen Pilze sind die Sporen cylindrisch-spindelförmig, einzellig, oft mit vielen kleinen Oeltropfen, hyalin, meist sichelförmig gebogen, beidendig spitzig, ca. 25—36  $\mu$  lang, 1—1,5  $\mu$  dick; Sporenträger bündelweise, kurz, aufwärts verschmälert, 10—15  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

*Prunus*

2774. *C. ludibunda* Sacc., Syll. III. p. 601.

Syn. *Cytospora ludibunda* Sacc., Mich. I. p. 519.

Stromata unter der Oberhaut, verschieden, schwarz gerandet, mehrkammerig, mit goldgelbem Kerne; Sporen fadenförmig-hakig, 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin, in gelbröthlichen Ranken austretend; Sporenträger nadelförmig, einfach wirtelästig, 15—20  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An Aesten von *Prunus*, *Robinia* und *Ulmus* in Deutschland, z. B. auf *Robinia* beim Bahnhof in Grosshesselohe nächst München (*ipse legi*); auch in Italien und Frankreich.

*Quercus*

2775. *C. Quercus* Passer. in Brun., Champ. Saint. V, p. 7. Sacc., Syll. X. p. 403.

Stromata zahlreich, zerstreut, pustelförmig, hervorbrechend, kugelig, mündungslos, von der Epidermis umgeben; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, gekrümmt, einzellig, hyalin, 30—45  $\mu$  lang, 2—2,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Quercus* bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

**C. milliaria** Sacc., Syll. III. p. 602.

Sporen 24  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An härterem Holze von Quercus etc.

Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 953.

*Robinia*

2776. **C. rostrata** (West.) Sacc., Syll. III. p. 601.

Syn. Dumortiera rostrata Westend., Not. V. p. 29, tab. I. fig. 14.

Stroma verbreitet, schwarz; Fruchtgehäuse eingesenkt, mit geschnäbelter Mündung; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, halbmond förmig gebogen, beidendig verschmälert, mit drei bis vier Oeltropfen, dann in fleischrothen, gewundenen Ranken austretend.

An faulem Holze von Robinia bei Mons in Belgien.

**C. ludibunda** Sacc., Syll. III. p. 601.

Sporen 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von Robinia Pseudacacia etc. in Deutschland.

Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 955.

*Salix*

**C. heteracantha** Sacc., Syll. III. p. 603.

Sporen 20—25  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An berindeten Aesten von Salix etc.

Siehe Nährpflanze *Juglans*, p. 953.

*Staphylea*

2777. **C. Staphyleae** Cooke in Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 403.

Stromata klein, zerstreut, schwarz, convex, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, stumpf, gekrümmt, mit vielen Oeltropfen, 25  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick; Sporenträger einfach, sehr kurz.

An Aesten von Staphylea trifoliata bei Kew in Grossbritannien.

**C. miliaria** Sacc., Syll. III. p. 602.

Sporen 24  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An härterem Holze von Staphylea etc.

Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 953.

*Ulmus*

2778. **C. stellulata** Sacc., Syll. III. p. 602.

Stromata vielkammerig, valsa-artig, krusten förmig; Sporen cylindrisch-faden förmig, gekrümmt, 20—25  $\mu$  lang, endlich in goldgelben Ranken austretend.

An Aesten von *Ulmus campestris* und *Ulmus effusa* in Deutschland und Schweden.

Spermogonienform zu *Valsa stellulata* Fries, cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 697 = *Eutypella stellulata* Sacc., Syll. I. p. 149.

**C. ludibunda** Sacc., Syll. III. p. 601.

Sporen 25—30  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick.

An Aesten von *Ulmus* etc. in Deutschland.

Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 955.

*Unbestimmte Nährpflanze.*

2779. **C. leucomyxa** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 604.

Syn. *Cytospora leucomyxa* (Corda) Rabenh., Deutsche Kryptog. Flora No. 1341.

*Naemaspora leucomyxa* Corda, Icon. III. p. 27, tab. IV. fig. 71.

Pusteln herdenweise, mit getheiltem, schwarzem Stroma; Fruchtgehäuse etwas fleischig, weiss, mit kettenförmigen Paraphysen; Sporen sehr lang, gekrümmt, beidendig abgerundet, hyalin, mit mehreren Oeltropfen, 62—74  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An faulenden Aesten von Laubbäumen in Böhmen.

LIII. **Micula** Duby in Hedwigia 1858. No. 1. Sacc., Mich. II. p. 6; Syll. III. p. 604.

Fruchtgehäuse hervorbrechend - fast oberflächlich, getrennt, herdenweise, kugelig-kegelförmig, fast korkartig; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, einzellig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

Der Name kommt von micula (mica = ein Krümchen, ein Bisschen) wegen der Kleinheit.

Diese Gattung ist sehr verwandt mit der Gattung *Micropera* und vielleicht passender mit derselben zu vereinigen. Cfr. Sacc. l. c.

*Alnus*

2780. **M. Alni** Sacc. et Briard, Syll. III. p. 604.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schmutzig-rosenroth, leicht ausfallend; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, gekrümmt, 45—50  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Alnus glutinosa* bei Troyes in Frankreich.

*Rhamnus*

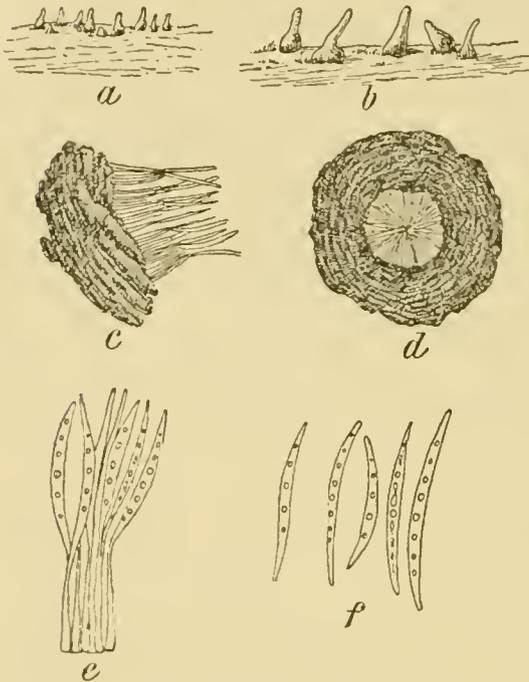
2781. *M. Mougeotii* Duby in Hedwigia 1858, No. 1, tab. I, fig. 1—8. Sacc., Syll. III. p. 604.

Syn. Sphaeria Micula Fries, Elench. II. p. 101.

Exs. Fockel, Fungi rhenani No. 1763.

Thümen, Mycotheca univers. No. 185.

Hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, bereift, weiss-blass, mit dunkel-bräunlicher Mündung; Sporen spindelig-stäbchenförmig,

*Micula Mougeotii* Duby.

- a* Der Pilz in natürlicher Grösse.  
*b* Derselbe schwach vergrössert.  
*c* Ein Theil des Hymeniums aus dem mittleren Theile des Fruchtgehäuses ( $100/1$ ).  
*d* Der oberste Theil des Fruchtgehäuses ( $100/1$ ).  
*e* Sporenträger mit Sporen, sehr stark vergrössert.  
*f* Fünf freie Sporen.

Alles nach Duby in Hedwigia 1858, No. 1. Taf. I, Fig. A.

46  $\mu$  lang, 2—2,3  $\mu$  dick, etwas gekrümmt oder gewunden, kurz gestielt.

An kranken Aesten von *Rhamnus alpinus* in Deutschland und in der Schweiz; auch in Frankreich.

Ist die Pyenidenform zu *Cenangium Morthieri* Fock., Symb. myc. p. 272.

„Zerstreut, hervorbrechend, aber nicht sehr hervortretend, klein, kaum grösser als ein Punkt, unter der Linse aber gut sichtbar, aussen weisslich-blass, innen gleichfarbig, fast vollgestopft, mit schwarzem, centalem Kerne; Mündungspapille eingedrückt oder etwas hervorragend, dunkelbraun.“

LIV. *Micropera* Lév., Ann. sc. nat. 1846, p. 283. Sacc., Mich. II. p. 6; Syll. III. p. 604.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, öfter dicht rasenweise, korkig-lederartig, oft kleiig, kugelig-kegelförmig oder fast

verlängert, mit unechter Mündung; Sporen spindelig-fadenförmig, gewunden oder gebogen, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

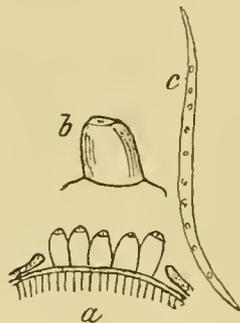
*Micropera Drupacearum* Lév.

*a* Fruchtgehäuse, vergrößert.

*b* Einzelnes Fruchtgehäuse, stärker vergrößert.

*c* Spore, sehr stark vergrößert.

Nach Saccardo, *Mycol. Venet. Tav. XVIII. Fig. 13—15*  
(*Micropera Cerasi* Sacc.).



Der Name kommt von *micros* = klein und *pera* = Sack.

Die hierher gehörigen Pilze sind, wie es scheint, die Pycnidenformen zu *Cenangium*-Arten.

*Betula*

2782. *M. betulina* Sacc. et Rōum. in Sacc., *Mich. II. p. 628*;  
*Syll. III. p. 605*.

Fruchtgehäuse unecht, weitläufig-herdenweise, in der Rinde nistend, kaum hervorbrechend, kugelig, mit vollgestopftem Kerne; Sporen spindelförmig, ziemlich gerade, beidendig stumpf-verschmälert, 18—20  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger einfach oder gabeltheilig-ästig, 30—35  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An der Rinde von *Betula* in den Ardennen (Libert).

Wahrscheinlich Pycnide eines *Cenangium*.

*Cotoneaster*

3783. *M. Cotoneastri* (Fries) Sacc., *Syll. III. p. 605*.

Syn. *Sphaeria Cotoneastri* Fries in Kunze, *Mykolog. Hefte II. p. 46*.

Herdenweise, zwischen den Häuten der Epidermis verborgen, hervorbrechend; Fruchtgehäuse fast eiförmig, kugelig?, schwarz, durch Einsinken niedergedrückt, ungleichmässig.

An der Rinde von *Cotoneaster* und anderen Bäumen aus der Familie der Rosaceen in Deutschland und Schweden.

„Eine sehr unbeständige Form, die aber leicht an dem Vorkommen zu erkennen ist. Im jüngeren Zustande weich, kugelig, fast dunkelbraun, dann durchbohrt, endlich spaltenartig aufreissend, hervorragend, innen schwarz.“

*Hex*

2784. *M. decorticans* Lév., *Ann. sc. nat. 1848, p. 254*. Sacc., *Syll. III. p. 606*.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, fast fleischig, kegelförmig, an der Basis abgeplattet, glatt, gelblich, von der aufgerissenen

Oberhaut umgeben; Sporen gerade, linienförmig-spindelrig, beidendig spitzig, durchsichtig, mit Oeltropfen.

An Aesten von Ilex Aquifolium in den Vogesen.

*Malus*

2785. **M. Mali** Passer. in Erb. crittog. ital. Ser. II. No. 1488. Sacc., Syll. X. p. 404.

Fruchtgehäuse wie bei Micropera Drupacearum, aber schwarz, an der Spitze hell bereift; Sporen auch jenen der genannten Art ähnlich, aber kürzer, 18—32  $\mu$  lang, 1,5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von Pirus Malus in Deutschland, z. B. Isar-Anlagen bei München (Schnabl); auch bei Parma in Norditalien.

*Persica*

2785. **M. fusco-mellea** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 987.

Unechte Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 1—1,5 mm breit, ungleich, fast lederartig, dunkel-honigfarben, etwas bereift; Gewebe und sporentragende Basalschichte ocher-olivfarben; Sporen fadenförmig, beidendig spitzig, gekrümmt, 12  $\mu$  lang, 1  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, einfach oder ästig, hyalin.

An berindeten Aesten von Persica vulgaris, Côte d'Or in Frankreich.

Der Micropera Sorbi (Fries) Sacc. verwandt, aber die sporentragende Basalschichte ist nicht dunkelviolet.

*Pinus*

2787. **M. Pinastri** (Moug.) Sacc., Mich. II. p. 104; Syll. III. p. 606.

Syn. Cenangium Pinastri Moug., Stirp. Vog. in Fries, System. myc. II. p. 184, Fries, Erb. crittog. ital. nec Auct. recent.

Dothichiza Pinastri Libert in Roum., Rev. myc. 1880. p. 17.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 1980, 2689.

Fruchtgehäuse rasenweise, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, pechschwarz, glänzend, ziemlich hart, dann am Scheitel geöffnet; Sporen spindelförmig, sichelartig gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 5—7  $\mu$  dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, viel kürzer als die Sporen.

An der Rinde von Pinus in Deutschland; auch in Italien und Frankreich häufig.

*Prunus*

2788. **M. Drupacearum** Lév., Ann. sc. nat. III. 5. p. 283. Sacc. Syll. III. p. 605.

Syn. Micropera Cerasi Sacc., Myc. Ven. p. 160, tab. XVII. fig. 13—15.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1349.

Fruchtgehäuse pustelförmig, eingewachsen, fast cylindrisch-kegelförmig, durch gegenseitigen Druck unförmlich, rothbraun;

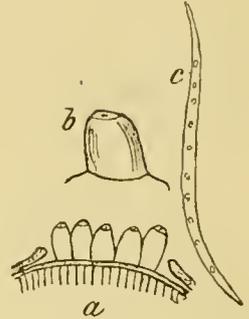
Micropera Drupacearum Lév.

*a* Fruchtgehäuse, vergrößert.

*b* Einzelnes Fruchtgehäuse, stärker vergrößert.

*c* Spore, sehr stark vergrößert.

Nach Saccardo, Mycol. Venet. Tav. XVII. Fig. 13—15  
(Micropera Cerasi Sacc.).



Mündung weisslich; Sporen schmal cylindrisch-spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, 50  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin, mit vielen Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Prunus-Arten in Deutschland, z. B. bei München und Oberammergau in Bayern (ipse legi), in Oesterreich und Ungarn; auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Pyenidenform zu Cenangium Cerasi Fries = Dermatea Cerasi De Not. Cfr. Rehm, Discom. p. 247.

2789. **M. padina** (Pers.) Sacc., Mich. II. p. 104; Syll. III. p. 605.

Syn. Sphaeria padina Pers. in Moug. et Nestl., Exs. No. 667.

Fruchtgehäuse fast einzeln, rostfarbig, an der Spitze schwärzlich, kegelförmig-genabelt, dann fast pezizenähnlich; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 25—30  $\mu$  lang, 3,5—4  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger kürzer, fadenförmig.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Padus in Deutschland; auch in den Vogesen.

2790. **M. roseola** Lév., Ann. sc. natur. 1846, p. 283. Sacc., Syll. III. p. 606.

Fruchtgehäuse eingewachsen, gedrängt, verlängert oder kugelig,

an der Basis frei, mit der Mündung quer hervorbrechend, fast zottig, rosenfarben; Sporen spindelförmig, gebogen.

An der Rinde von Prunus Cerasus etc. in Frankreich.

Scheint nur eine Form von Micropera Drupacearum Lév. zu sein.

Ferner ist auf Prunus noch beschrieben:

**M. rubida** B. et C. (Sacc., Syll. III. p. 604). Sporen fadenförmig, sehr lang, mit Oeltropfen. An Aesten von Prunus Cerasus in Pennsylvanien in Nordamerika.

#### *Sorbus*

2791. **M. Sorbi** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 628; Syll. III. p. 605.

Syn. Sphaeria Cotoneastri  $\beta$  Sorbi Fries, Syst. myc. II. p. 494.

Micropera Drupacearum (in Sorbo) Lév. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse (unecht) weitläufig-herdenweise, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, etwas gekrümmt, 15—16  $\mu$  lang, 1,75—2  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger wirtelästig, 20—25  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick; sporentragende Basalschicht dunkelviolett.

An berindeten Aesten von Sorbus Aucuparia in Deutschland und in den Ardennen.

Nach Fuckel ist dieser Pilz die Pyrenidenform von Cenangium inconstans (Fr.).

#### *Taxus*

2792. **M. Taxi** Sacc., Mich. II. p. 539; Syll. III. p. 606.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, herdenweise oder hier und da gehäuft,  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, bräunlich, kugelig, am Scheitel ziemlich stumpf, durchbohrt, von etwas buchtig-parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen nadelartig-spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, beidendig spitzig, 50—60  $\mu$  lang, 3,5—4,5  $\mu$  dick, mit fünf bis sieben Oeltropfen oder unechten Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin; Sporenträger nadelförmig, kurz, aus einer gelblichen Basalschicht entstanden.

An der Rinde von Taxus baccata bei Conegliano in Norditalien.

IV. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin oder fast hyalin.

**Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.**

1. Fruchtgehäuse fast kugelig, bedeckt, hervorbrechend, meistens klein; Sporen elliptisch oder verlängert, mit zwei oder mehreren Querwänden . . . . . **Stagonospora.**

2. Fruchtgehäuse vertikal verlängert, hervorbrechend-oberflächlich, ziemlich gross; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, hyalin, lang gestielt . . . . . **Mastomyces.**

3. Fruchtgehäuse eingesenkt, häutig, mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch, breit, mit Querwänden, fast hyalin, am oberen Ende mit pfriemenförmigem Anhängsel . . . **Kellermania.**

LV. **Stagonospora** Sacc., Mich. II. p. 8 (als Subgenus von *Hendersonia*); Sacc., Syll. III. p. 445.

Syn. *Sphaerospora* Desm. pr. p. 17 Not. p. 16 (als Sectio von *Hendersonia*).

Fruchtgehäuse eingewachsen oder hervorbrechend, kugelig, öfter mit durchbohrter Mündungspapille, schwarz, häutig oder fast kohlig; Sporen elliptisch oder verlängert, typisch mit zwei oder mehreren Querwänden und Oeltropfen, hyalin, seltener nur mit zwei oder mehreren Oeltropfen und nicht deutlich septirt (wahrscheinlich nur im unreifen Zustande).

Der Name kommt von *stagon* = Tropfen und *spora* = Spore. Die hierher gehörigen Pilze stellen gleichsam hyalinsporige *Hendersonia*-Arten vor und wurden früher auch zu dieser Gattung gestellt.

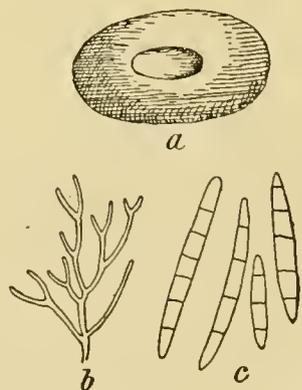
*Stagonospora Abietis* Roll. et Fautr.

*a* Ein stark vergrößertes Fruchtgehäuse, von oben gesehen.

*b* Sehr stark vergrößerte Sporenträger.

*c* Sehr stark vergrößerte, freie Sporen.

Alles nach Rolland et Fautrey in *Revue mycol.* 1894, p. 74, Tab. 141, Fig. 10.





Sporen von *Stagonospora Ilicis* Grove, sehr vergrössert.

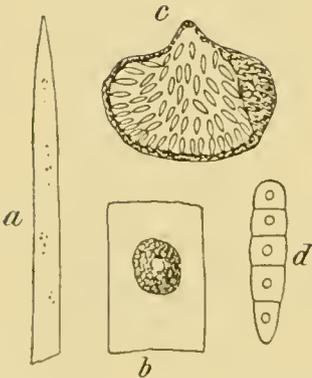
Nach Grove in Journ. of Bot. British and Foreign. Vol. XXIV. 1886, tab. 266.



*Stagonospora microscopica* (Fr.) Sacc.

Sporen nach Fuckel, Symb. myc. p. 275, tab III, fig. 26.

(Das Citat in Sacc., Syll. III. p. 446, No. 5 ist unrichtig.)



*Stagonospora gigaspora* Niessl.

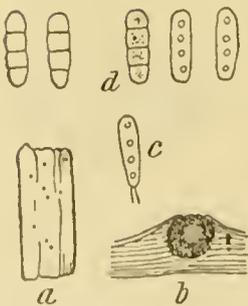
*a* Ein Blattstückchen von *Carex digitata* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

*b* Ein schwach vergrössertes Fruchthäuse.

*c* Ein angeschnittenes, stark vergrössertes Fruchthäuse.

*d* Eine sehr stark vergrösserte Spore.

Alles nach der Natur von Dr. Karl v. Tubeuf.



*Stagonospora Diospyri* F. Tassi.

*a* Ein entrindetes Stückchen Holz von *Diospyrus virginiana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

*b* Ein durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchthäuse.

*c* Eine sehr vergr., unreife Spore mit dem Sporenträger.

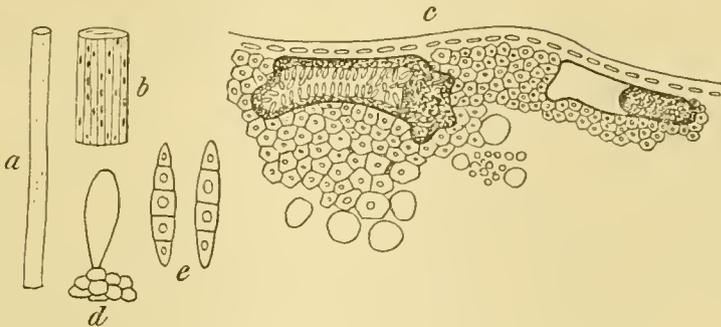
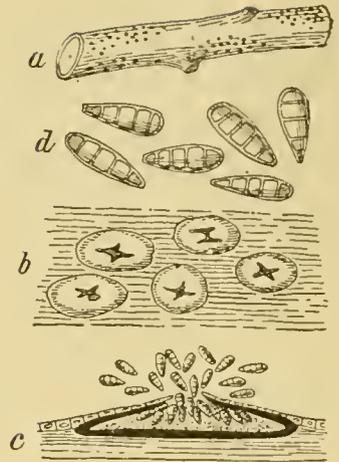
*d* Fünf reife Sporen.

Alles nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 170, Tab. 172, Fig. 12.

*Stagonospora Populi* (Corda) Sacc.

- a* Stück eines Aestchens von *Populus pyramidalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b* Fünf schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.  
*c* Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Fruchtgehäuse mit Sporen.  
*d* Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Alles nach Corda, Icones IV. Tab. VIII. fig. 109.

*Stagonospora subseriata* (Desm.) Sacc.

- a* Ein Halmstückchen von *Molinia coerulea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b* Ein ebensolches, schwach vergrössert.  
*c* Zwei vergrösserte, unreife, in Folge der Vertrocknung mehr oder weniger eingeschrumpfte, durchschnitene Fruchtgehäuse.  
*d* Eine junge Spore.  
*e* Zwei ältere, fast reife Sporen.

Alles nach der Natur von Dr. Karl v. Tubeuf.

*Abies*

2793. *St. Abietis* Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 74, tab. 141, fig. 10. Sacc., Syll. XI. p. 535.

Fruchtgehäuse punktförmig, oval, dünnhäutig, hervorbrechend, schwarz, zerstreut, kaum 300  $\mu$  im Durchmesser, mit durchbohrter, schüsselförmiger Mündung; Sporen lang-spindelförmig, mit drei bis sechs Querwänden, grünlich-hyalin, 15—30  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger hyalin.

An Stöcken von *Abies excelsa*, Côte d'Or in Frankreich.

*Acer*

2794. **St. Aceris dasycarpi** Oudem., Flor. myc. des Pays-Bas, XVI. p. 72.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst von der Oberhaut bedeckt, dann mit dem durchbohrten Scheitel hervorbrechend, häutig, braun; Sporen hyalin, cylindrisch, beidendig abgerundet, 28—31  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, anfänglich einzellig, mit einer Reihe von Oeltropfen, endlich mit sieben Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt.

An Aesten von *Acer dasycarpum* bei Scheveningen in den Niederlanden.

Ferner ist auf dieser Nährpflanze noch beschrieben:

**St. collapsa** (C. et Ell.) Sacc., Syll. III. p. 448. Sporen 25 = 5, mit drei Querwänden. An Aesten von *Acer*, New-Jersey in Nordamerika.

*Acorus*

2795. **St. Calami** Bresadola in Hedwigia 1896, p. 199. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 963.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1249.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-eiförmig, mit etwas hervorragender Mündungspapille, von parenchymatischem Gewebe, 200  $\mu$  im Durchmesser; Sporen hyalin, cylindrisch oder fast keulenförmig 24—30  $\mu$  lang, 8—9  $\mu$  dick, mit einer bis drei Querwänden und zwei bis vier Oeltropfen.

An Blättern von *Acorus Calamus* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

*Agave*

2796. **St. macrospora** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 450.

Syn. *Septoria macrospora* Dur. et Mont., Syll. Crypt. p. 277.

*Hendersonia piptarthra* Sacc., Mich. II. p. 111.

*Hendersonia Montagnei* Cooke, Praecurs. Henders. p. 19.

Auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse eingesenkt, dickhäutig, kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen sehr gross, fast cylindrisch-keulenförmig, mit drei bis fünf Querwänden, 60—70  $\mu$  lang, 10—12  $\mu$  dick, mit endlich sich loslösenden Gliedern oder wenigstens mit drei bis vier Oeltropfen, fast hyalin.

An welken Blättern von *Agave* in Frankreich (Roumeguère).

*Andropogon*

2797. **St. Ischaemi** Sacc., Syll. III. p. 454.

Syn. *Hendersonia Ischaemi* Sacc., Mich. I. p. 201.

Fruchtgehäuse herdenweise oder der Blattlänge nach rasenweise, kugelig, hervorbrechend, mit Mündungspapille, von parenchymatischem,

schwarzem Gewebe; Sporen cylindrisch oder länglich,  $12\ \mu$  lang,  $4\ \mu$  dick, anfänglich mit vier Oeltropfen, dann mit einer, endlich mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An faulenden Halmen von *Andropogon Ischaemum* bei Padua in Norditalien.

*Arundo*

2798. **St. Arundinis** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia Arundinis* Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 19.

Fruchtgehäuse (nicht beschrieben); Sporen eiförmig, elliptisch oder verlängert, mit einer bis drei Querwänden, verschieden gestaltet, gelblich,  $15-20\ \mu$  lang,  $6\ \mu$  dick.

Auf *Arundo Donax* in Grossbritannien.

2799. **St. epicalamia** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia epicalamia* Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 19.

Fruchtgehäuse (nicht beschrieben); Sporen fast spindelförmig, stumpf, mit drei Querwänden,  $30\ \mu$  lang,  $5\ \mu$  dick, fast hyalin.

An Halmen von *Arundo* in Grossbritannien.

*Asphodelus*

2800. **St. Asphodeli** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 451.

Syn. *Ascospora Asphodeli* Mont., Syll. Crypt. p. 274.

*Hendersonia Asphodeli* (Mont.) Sacc., Mich. II. p. 280.

Fruchtgehäuse eingewachsen, von der Epidermis fast bedeckt, kugelig-eiförmig, zerstreut, mit der schwarzen, weisslich bestäubten Mündung etwas hervorragend; Sporen stielrund-länglich,  $20-25\ \mu$  lang,  $7-8\ \mu$  dick, beidendig abgerundet, mit drei dicken Oeltropfen und zwei dünnen Querwänden, hyalin.

An Stengeln und Blättern von *Asphodelus fistulosus*, *A. albus* in Norditalien und Frankreich.

*Berberis*

2801. **St. microscopica** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 446.

Syn. *Sphaeria microscopica* Fries, Syst. II. p. 476. Fuck., Symb. p. 275, tab. III, fig. 26.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, nackt, sehr klein, eiförmig, mit pfriemenförmiger, steifer, ziemlich kurzer Mündungspapille; Sporen schmal-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit acht bis zehn Querwänden,  $24\ \mu$  lang,  $2-3\ \mu$  dick, hyalin.

An noch lebenden oder faulenden Rinden und Aesten von *Berberis* und *Hedera* etc. in Deutschland; auch in Frankreich und Schweden.

„Mit dem blossen Auge kaum wahrnehmbar; Fruchtgehäuse eingewachsen, nackt, fast glatt, mit kaum längerer Mündungspapille.“

*Betula*

2802. **St. oppilata** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 449.

Syn. *Hendersonia oppilata* (Fries) Curr., Simpl. Sphaer. No. 336, fig. 114.  
*Sphaeria oppilata* Fries, Syst. myc. II. p. 493.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig, glatt, mündungslos, schwarz, mit schwarzem Kerne, spaltenförmig sich öffnend; Sporen mandelförmig, hyalin, 7,5—10  $\mu$  lang, farblos, zweizellig.

An Zweigen von *Betula* in Schweden.

„Fruchtgehäuse ziemlich gross, matt, schwarz, bis zur Hälfte hervortretend, zuerst vollgestopft, wie ein *Sclerotium*, dann innen weicher, gallertartig und zerfliessend.“

Nach Saccardo, dem ich beistimme, dürfte dieser Pilz besser zu *Diplodina* zu bringen sein.

2803. **St. cupularis** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 32. Sacc. Syll. X. p. 332.

Syn. *Diplodina cupularis* Karst. in Hedw. 1885, p. 73.

Fruchtgehäuse oberflächlich, gedrängt, am Scheitel einsinkend, schüsselförmig, mit Mündungspapille, schwarz, kahl, matt, klein, ca. 0,3 mm im Durchmesser: Sporen elliptisch, mit einer bis fünf Querwänden oder mit zwei Oeltropfen, hyalin, 12—17  $\mu$  lang, 6—9  $\mu$  dick.

An gefällttem Holze von *Betula* bei Mustiala in Finnland.

Erinnert im Habitus an *Teichospora deflectens* Karsten und ist vielleicht die Pycniden- oder Spermogonienform derselben. Cfr. Karst. l. c.

Ferner ist auf *Betula* noch beschrieben:

**St. betulina** (Rostr.) Sacc., Syll. XI. p. 535. Syn. *Hendersonia betulina* Rostr. Sporen 16—18 = 3 An Aesten von *Betula* in Grönland.

*Buxus*

2804. **St. Arcus** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 449.

Syn. *Hendersonia Arcus* Berk. et Br., Ann. Magaz. N. H. No. 413.

Fruchtgehäuse herdenweise, nackt, kugelig, schwarz, von stahlblauem Gewebe; Sporen gebogen, in der Mitte verdickt, mit drei Querwänden, hyalin; Sporenträger ästig.

An Aesten von *Buxus sempervirens*, Batheaston in England.

2805. **St. assans** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2, p. 102. Sacc., Syll. X, p. 333.

Flecken grau, unregelmässig zerstreut, zusammenfliessend, die Nährpflanze überziehend und endlich vertrocknend; Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, klein, pustelförmig, schwarz; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, mit einer bis drei Querwänden, bei denselben nicht oder sehr leicht eingeschnürt, sehr schwach honigfarben, nie mit Oeltropfen, 10—12  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An *Cereus* und *Echinocactus spec.*, welche der Pilz tödtet, im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

*Calluna*

2806. **St. Lambottiana** Sacc., Miscell. myc. F. Belg. No. 11; Syll. III. p. 448.

Fruchtgehäuse hervorbrechend- fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel endlich durch Einsinken concav, fast mündungslos, schwarz-olivengrünlich,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, von prosenchymatischem, dunkel-olivengrünlichem Gewebe; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet, 14—18  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, cylindrisch, verschieden gabeltheilig oder ästig, 25—30  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Aesten und Stämmen von *Calluna vulgaris* bei Verviers in Belgien.

Im Genus schwankend, da die Fruchtgehäuse fast mündungslos und fast pezizenförmig sind. Sacc. l. c.

*Carex*

2807. **St. Caricis** (Oudem.) Sacc., Syll. III. p. 452.

Syn. *Hendersonia Caricis* Oudem., Mater. Flor. myc. de la Neerlande II. p. 19.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis nistend und dieselbe mit dem porusförmig geöffneten Scheitel durchlöchernd, häutig, dunkelbraun; Sporen hyalin, spindelförmig, beidendig spitzig oder stumpf, gerade oder wenig gekrümmt, ohne Spur eines Stieles, endlich meistens mit fünf Querwänden, 25—40  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick; Oeltropfen fehlen.

An Blättern von *Carex muricata* bei Noaldwijk in den Niederlanden.

2808. **St. gigaspora** (Niessl) Sacc., Syll. III. p. 453.

Syn. Hendersonia gigaspora Niessl in Hedwigia 1882, p. 181.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 2998.

Fruchtgehäuse zerstreut, ziemlich gross, bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit punktförmiger Mündung; Sporen fast cylindrisch oder fast spindelförmig, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, sechs- bis achtzellig, sehr schwach-grünlich, 74—80  $\mu$  lang, 11—14  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von Carex digitata bei Miesbach in Bayern und von Carex montana bei Adamsthal in Mähren.

Nach Saccardo wahrscheinlich nicht verschieden von Stagonospora macrosperma Sacc. et Roum.

Siehe Nährpflanze *Gramineen*, p. 975.

2809. **St. macropus** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 453.

Syn. Darluca macropus (Berk. et Br.) Cooke, Handb. No. 1287.

Hendersonia macropus B. et Br., Ann. and Magaz. of Nat. Hist. II. Serie, Vol. V, p. 374.

Fruchtgehäuse gänzlich bedeckt, niedergedrückt, dann einsinkend, von einem kleinen Porus durchbohrt und die Epidermis schwarz punktirend; Sporen lang gestielt, verlängert, cylindrisch, oft gekrümmt, mit drei bis sechs Oeltropfen.

An abgestorbenen Blättern von Carex in Deutschland; auch in Grossbritannien.

Soll nach Fuckel nur eine Form von St. Typhoidearum sein.

2810. **St. paludosa** (Sacc. et Speg.) Sacc., Syll. III. p. 453.

Syn. Hendersonia paludosa Sacc. et Speg. in Mich. I. p. 353.

Fruchtgehäuse herdenweise, in das Parenchym der Blätter eingesenkt, auf beiden Blattseiten, um die Mündung der Epidermis anhaftend, kugelig, 100—120  $\mu$  im Durchmesser, mit Mündungspapille, endlich kaum hervorbrechend, von häutigem, undeutlich parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen spindelförmig, beidendig ziemlich spitzig, gerade oder etwas gekrümmt, 50—60  $\mu$  lang, 9—10  $\mu$  dick, mit acht bis zehn Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, mit 9—11 grossen Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Blättern von Carex riparia in Norditalien.

Von den ähnlichen St. arundinacea, St. subseriata und St. Typhoidearum durch die Grösse und Theilung der Sporen verschieden.

Ferner sind auf Carex noch beschrieben:

**St. eirrhata** Pat. (Sacc., Syll. X. p. 335). Sporen 12—15  $\mu$  lang, mit einer bis fünf Querwänden. An abgestorbenen Blättern von Carex Amphora in Japan.

**St. Strictae** Ell. et Ev. (Sacc., Syll. XI. p. 535). Sporen 20—30 = 8—10, mit zwei Querwänden. An Blättern von Carex stricta, Kansas in Nordamerika.

#### *Castanea*

2811. **St. Castaneae** C. Massal., Contr. Mic. Ver. p. 90, tab. II, fig. 14. Sacc., Syll. X. p. 332.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, auf beiden Blattseiten, glänzend, klein, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kegelförmig, fast mündungslos, ca. 150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen zwischen Paraphysen eingelagert, sitzend, cylindrisch, beidendig abgerundet-stumpf, 14—20  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen, endlich gelbgrün, mit einer oder mehreren ? Querwänden.

An abgefallenen Blättern von Castanea vesca bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

#### *Corylus*

2812. **St. allantella** Sacc., Syll. III. p. 449.

Syn. Hendersonia allantella Sacc., Mich. I. p. 517.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelförmig, klein, schwarz; Sporen bündelweise, cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit fünf bis sechs Querwänden und sechs bis sieben Oeltropfen, 35—45  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin.

An glatter Rinde von Corylus (oder Cerasus?) bei Rouen in Frankreich.

#### *Cynanchum*

2813. **St. Vincetoxici** Fautr. et Roum., Rev. mycol. 1892, p. 113. Sacc., Syll. XI. p. 534.

Fruchtgehäuse bedeckt, niedergedrückt, mit Mündungspapille, durchbohrt, blass; Sporen gerade, 20—23  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit drei Oeltropfen, zuweilen in der Mitte mit einer Querwand.

An Stengeln von Cynanchum Vincetoxicum, Côte d'Or in Frankreich.

#### *Cytisus*

2814. **St. innumerabilis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 446.

Syn. Psilothecium innumerabilis Fuck., Symb. myc. p. 116 et in Fungi rhenani.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1571.

Fruchtgehäuse verbreitet- sehr dicht herdenweise, unter der

Oberhaut, punktförmig, dunkelbraun-schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gekrümmt, mit sechs bis sieben Querwänden, hyalin,  $44 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick.

An den Flügeln des Stengels von *Cytisus sagittalis* in Gesellschaft eines Schlauchpilzes, wahrscheinlich *Anthostomella Cytisi* (Fuck.) Sacc., Syll. I. p. 290; cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 562. Bei Oestrich im Rheingau.

Der Pilz scheint nach Saccardo zur Gattung *Septoria* zu neigen.

#### *Diospyrus*

2815. **St. Diospyri** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, IV. Ser. VIII. 1896, p. 9 et Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 172, fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 962.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig, am Scheitel durchbohrt, etwas glänzend,  $100-120 \mu$  im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder sehr leicht eingeschnürt, anfänglich mit zwei Oeltropfen, hyalin,  $12-13 \mu$  lang,  $3-4 \mu$  dick; Sporenträger kurz.

An entrindetem Holze von *Diospyrus virginiana* im Garten des Klosters auf dem Berge Oliveti bei Siena in Italien.

#### *Elymus*

2816. **St. arenaria** Sacc., Syll. III. p. 453.

Syn. *Hendersonia arenaria* Sacc., Mich. I. p. 124.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{4}-\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, mit sehr kleiner Mündungspapille, zuweilen fast hysteriorumartig, schwarz, von klein-, aber deutlich-zelligem, ruffig-olivfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf,  $30-35 \mu$  lang,  $3,5-4 \mu$  dick, mit viertheiligem Plasma und drei Querwänden, hyalin.

An Halmen von *Elymus arenarius* bei der Skaereninsel östlich von Dalaroe bei Stockholm (P. Magnus).

Der Pilz neigt nach Saccardo auch etwas zur Gattung *Septoria*.

#### *Equisetum*

2817. **St. equisetina** Trail, Scot. Natur. 1887, p. 88 et Grevillea XV. p. 109. Sacc., Syll. X. p. 337.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, kugelig,  $80 \mu$  im Durchmesser, braun; Sporen gerade, cylindrisch-spindelförmig,  $18-24 \mu$

lang, 4—5  $\mu$  dick, fast spitzig, mit sechs bis acht Oeltropfen und fünf bis sieben dünnen Querwänden, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Equisetum palustre* in Schottland.

2818. **St. Equiseti** Fautrey in Rev. mycol. 1890, p. 124. Sacc., Syll. X. p. 337.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, unter der Oberhaut; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, hyalin, mit drei Querwänden, 20—25  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick.

An trockenen Stengeln von *Equisetum limosum* bei Beaune, Côte d'Or in Frankreich.

### *Evonymus*

2819. **St. Evonymi** Sacc., Syll. III. p. 447.

Fruchtgehäuse rasenweise, glatt, mündungslos, eiförmig; Sporen länglich, mit einer bis vier Querwänden, zuweilen bei denselben eingeschnürt, hyalin, 20—24  $\mu$  lang, 6  $\mu$  dick, als rosenrothe Gallerte austretend.

An berindeten Aesten von *Evonymus europaeus* im Rheingau in Westpreussen.

Ist nach Fuckel die Pycnidenform zu *Gibbera Evonymi* Fuck., Symb. myc. p. 167 = *Gibberella Evonymi* (Fuck.) Sacc., Mich. I. p. 317. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 103.

### *Ficus*

2820. **St. Fici** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV, in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. p. 101. No. 117. Sacc., Syll. X. p. 332.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, fast herdenweise oder linienförmig reihenweise, pustelartig hervortretend, endlich nach Verschwinden der Rinde nackt, dem Holze eingegraben, fast kugelig, schwarz, von zelligem, olivenfarbigem Gewebe und mit verschieden geformter, ziemlich dicker oder zusammengedrückter Mündungspapille; Sporen spindelförmig, etwas keulig, gerade oder wenig gekrümmt, mit drei Querwänden, hyalin, 20—22,5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An trockenen, entrindeten Aesten von *Ficus Carica* bei Parma in Norditalien.

*Fragaria*

2821. **St. Fragariae** Briard et Har., Rev. myc. 1891, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 333.

Flecken auf der Blattoberseite, braun, unregelmässig, mehr oder weniger breit, gleichfarbig, unterseits undeutlicher; Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, punktförmig, schwärzlich, 80—100  $\mu$  im Durchmesser, kaum deutlich sichtbar; Sporen cylindrisch, stumpf, gerade oder gewunden-gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 32—40  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick.

An Blättern von *Fragaria vesca*, Aube in Frankreich.

*Fraxinus*

2822. **St. turgida** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 447.

Syn. *Cryptosporium turgidum* Berk. et Br., Ann. and Magaz. of N. H. No. 1899.

Fruchtgehäuse kugelig, deutlich hervortretend, stumpf; Sporen gekrümmt, beidendig stumpf, mit drei dünnen Querwänden, 20  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick.

An Aesten von *Fraxinus excelsior* bei Twycross in Grossbritannien.

*Galium*

2823. **St. Galii** Fautrey, Rev. myc. 1892, p. 177. Sacc. Syll. XI. p. 534.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, schwarz, zerstreut, bei durchscheinendem Lichte sichtbar; Sporen spindelförmig, stumpf, etwas unregelmässig, mit Oeltropfen und einer Querwand, 18—22  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Stengeln von *Galium Mollugo*, Côte d'Or in Frankreich.

*Gentiana*

2824. **St. deplanata** Briard et Sacc., Syll. X. p. 334.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, erst kugelig, dann flachniedergedrückt, mit kleiner Mündungspapille, von der durchscheinenden Epidermis bedeckt, schwarz, etwas glänzend, 120—160  $\mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, ziemlich stumpf, 16—24  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick, typisch mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An trockenen Stengeln von *Gentiana lutea*, Aube in Frankreich.

*Glyceria*

2825. **St. Glyceriae** Roum. et Fautr., Rev. mycol. 1892. p. 178. Sacc. Syll. XI. p. 535.

Fruchtgehäuse zahlreich, eingewachsen, kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig etwas spitzig, hyalin, mit einer Querwand, 16  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An Blättern von *Glyceria spectabilis*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

*Gramineen*

2826. **St. macrosperma** Sacc. et Roum. in Sacc., Syll. III. p. 453.

Syn. *Hendersonia macrosperma* Sacc. et Roum. in Sacc., Mich. II. p. 629 (1882).

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt, 300—400  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stielrundlich-spindelförmig, beidendig stumpflich, 85—95  $\mu$  lang, 12—14  $\mu$  dick, leicht gekrümmt, mit sechs bis acht Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, mit grünlich-hyalinen Oeltropfen.

An Blättern verschiedener Gräser bei Malmedy in den preussischen Ardennen (Libert).

2827. **St. curvula** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Mycol. Belg. IV. p. 287. Sacc., Syll. X. p. 337.

Fruchtgehäuse eingewachsen, fast kugelig, 300—450  $\mu$  im Durchmesser, rötlich-schwarz, dicht gehäuft, zuweilen zusammenfliessend, von der etwas grauen Epidermis bedeckt, von einem breiten Porus durchbohrt; Sporen linienförmig, stumpf, etwas gekrümmt, anfänglich mit einer, später mit drei Querwänden, 12—20  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, gelblich-grün.

An Halmen trockener Gräser bei Watermael in Belgien.

*Hedera*

**St. microscopica** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 446.

Sporen 24  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, mit acht bis zehn Querwänden.

An noch lebenden oder faulenden Rinden und Aesten von *Hedera* etc. in Deutschland; auch in Frankreich und Schweden.

Siehe Nährpflanze *Berberis*, p. 967.

*Heleocharis*

2828. **St. Heleocharidis** Trail in Scot. Natur. I. p. 76. Sacc., Syll. X. p. 335.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1099.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, mit kleiner Mündungspapille, fast kugelig, 130—170  $\mu$  im Durchmesser; Sporen blassgelblich, spindelförmig, 30—40  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick, mit fünf bis sieben Querwänden.

An abgestorbenen Blättern und Halmen von *Heleocharis palustris* bei Königstein a/Elbe; Aberdeen in Schottland.

*Ilex*

2829. **St. Ilicis** Grove in Add. Syll. p. 337, No. 4468. Sacc., Syll. X. p. 330.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut oder hier und da zu zwei oder drei gehäuft, schwarz, kugelig-linsenförmig, von der endlich mit einem kleinen Porus durchbohrten Oberhaut bedeckt; Sporen klein, cylindrisch-spindelförmig, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, einzeln hyalin, gehäuft liegend olivenfarbig, 14—17  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick.

An Blättern von *Ilex Aquifolium* bei Birmingham in Grossbritannien.

2830. **St. polymera** D. Sacc., Malpighia 1898, p. 215, tab. VIII. fig. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 962.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, schwarz, 400  $\mu$  im Durchmesser, innen weisslich, unter der Oberhaut, mit sehr kleiner, kaum hervorbrechender Mündungspapille, von dünnhäutigem, braun-olivengrünem Gewebe des Fruchtgehäuses; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, aufwärts spitziger, mit 10—15 Oeltropfen oder Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 45—50  $\mu$  lang, 4—5  $\mu$  dick, hyalin; Sporenträger pfahlförmig, gedrängt, 7—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Ilex Aquifolium* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

*Iris*

2831. **St. Iridis** C. Massalongo im Bot. Centralblatt 1890, No. 26, p. 386. Sacc., Syll. X. p. 334.

Fruchtgehäuse kugelig (?), häutig, auf beiden Blattseiten, blassgelblich, 70—110  $\mu$  im Durchmesser, unter der Oberhaut, mit ziemlich weiter, 20—30  $\mu$  breiter Mündung geöffnet, in einem

elliptischen, vertrockneten, olivenfarbig gerandeten Flecken dicht, fast reihenweise sitzend; Sporen zahlreich, bei Feuchtigkeit fast rankenförmig austretend, ziemlich gross, 26—30  $\mu$  lang, 3,5—6  $\mu$  dick, cylindrisch, hyalin, gerade oder fast sichelförmig, zuweilen S-förmig gekrümmt, mit Oeltropfen, endlich mit einer bis drei Querwänden, beidendig abgerundet.

An Blättern von *Iris germanica* (oder *squalens*?) bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Von der ähnlichen *St. Asphodeli* vorzüglich durch die Grösse der Sporen verschieden.

### *Juglans*

2832. **St. Juglandis** P. Brun., *Sphaerops. nouv.* in *Bull. Soc. Bot. Fr.* 1893, p. 224. Sacc., *Syll.* XI. p. 535.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen 18  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Juglans regia* bei Saintes in Frankreich.

Mit diesem Pilze ist meistens *Diplodia Juglandis* vergesellschaftet.

### *Juncus*

2833. **St. innumerosa** (Desm.) Sacc., *Syll.* III. p. 451.

Syn. *Hendersonia innumerosa* Desm., 19. Not. p. 10.

Halmbewohnend; Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorragend, sehr klein, 50  $\mu$  im Durchmesser, kugelig, schwarz, etwas glänzend, sehr zahlreich, in sehr langen, parallelen Reihen angeordnet, innen weiss, mit einem Porus geöffnet; Sporen fast hyalin, länglich, stumpf, fast elliptisch, etwas gekrümmt, 20—30  $\mu$  lang, 5—7  $\mu$  dick, mit vier zusammengedrückten, etwas gefärbten Oeltropfen.

An trockenen Halmen von *Juncus maritimus* in Frankreich.

2834. **St. insidiosa** (Desm.) Sacc., *Syll.* III. p. 452.

Syn. *Hendersonia insidiosa* Desm., 22. Not. p. 11.

Halmbewohnend; Fruchtgehäuse schwarz, eiförmig, etwas hervorragend, von der unveränderten, endlich aber aufreissenden Epidermis bedeckt, mit einem kleinen Porus geöffnet, in einem verbreiteten, weissen Flecken fast herdenweise, mit thonfarbigem Kerne; Sporen hyalin, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, 20—25  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick, mit drei bis fünf undeutlichen Oeltropfen.

An trockenen Halmen von *Juncus maritimus* in Frankreich.

2835. **St. trimera** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 452.

Syn. *Hendersonia trimera* Cooke, Praecursor Monogr. Henderson. p. 19.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert-elliptisch, mit zwei Querwänden, 22  $\mu$  lang, 6,5  $\mu$  dick, fast hyalin.

Auf *Juncus maritimus* in Grossbritannien.

2836. **St. bufonia** Bresadola in *Hedwigia* 1896, p. 200. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 963.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1248.

Fruchtgehäuse schwarz, herdenweise, ohne Ordnung zerstreut, elliptisch, seltener gerundet, 160—190  $\mu$  lang, 150—160  $\mu$  breit, von einem sehr kleinen Porus durchbohrt; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder seltener etwas gekrümmt, 24—27  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick, mit drei bis fünf Querwänden und grossen Oeltropfen, hyalin; die Oeltropfen blass-strohfarben.

An Halmen und Blättern von *Juncus bufonius* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Von *St. innumerosa* (Desm.) Sacc. durch viel grössere Fruchtgehäuse, von *St. insidiosa* (Desm.) Sacc. durch die nicht fleckenbewohnenden Fruchtgehäuse verschieden.

#### *Melilotus*

2837. **St. carpathica** Bäumler, Fungi Schemn. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 334.

Flecken gerundet oder unregelmässig, nach Vertrocknung weisslich, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, 120—180  $\mu$  im Durchmesser, von deutlich parenchymatischem, rüßig-ocherfarbigem Gewebe und mit verdickter Mündungspapille; Sporen cylindrisch, gerade oder ungleichmässig gewunden, beidendig abgerundet, mit einer bis vier Querwänden, hyalin, 14—20  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick; Sporenträger 8—10  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick, hyalin.

An Blättern von *Melilotus albus* bei Prencow in Ungarn.

#### *Milium*

2838. **St. intermixta** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 454.

Syn. *Hendersonia intermixta* Cooke in herb. Praecursor. Monogr. Henders. p. 19.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert-spindelförmig, mit sieben Querwänden, gelblich, 50  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick.

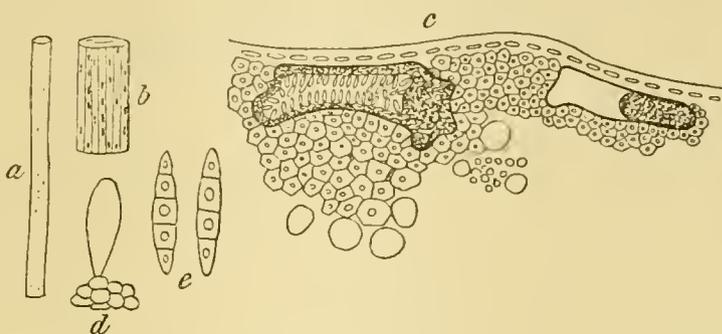
An Stengeln von *Milium multiflorum* in Gesellschaft von *Hendersonia Castagnei* in Grossbritannien.

*Molinia*

2839. *St. subseriata* (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 554.

Syn. *Hendersonia subseriata* Desm., Exs. No. 1893. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 390.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, zu drei bis fünf fast reihenweise, zuweilen zusammenfliessend, klein, schwarz, kugelig, mit einem kleinen



*Stagonospora subseriata* (Desm.) Sacc.

- a* Ein Halmstückchen von *Molinia caerulea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b* Ein ebensolches, schwach vergrössert.  
*c* Zwei vergrösserte, unreife, in Folge der Vertrocknung mehr oder weniger eingeschrumpfte, durchschnittene Fruchtgehäuse.  
*d* Eine junge Spore.  
*e* Zwei ältere, fast reife Sporen.

Alles nach der Natur von Dr. Karl v. Tubenf.

Porus geöffnet; Sporen spindelförmig-länglich, 38—40  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, mit sechs bis acht Oeltropfen oder drei bis sechs Querwänden, hyalin.

An trockenen Halmen von *Molinia caerulea* und anderen Gräsern in Deutschland, z. B. bei Trudering nächst München (*ipse legi*); auch in Belgien.

**Var. *Moliniae*** Trail, Trans. Crypt. Scot. 1889, p. 45. Sacc., Syll. X. p. 336.

Fruchtgehäuse zahlreich, niemals zusammenfliessend und nicht deutlich reihenweise angeordnet, wie in der typischen Art; Sporen gewöhnlich mit vier bis fünf Querwänden, 28—35  $\mu$  lang, 6 bis 7  $\mu$  dick.

An Blättern von *Molinia caerulea* bei Loch Awe in Schottland.

*Phalaris*

***St. vexata*** Sacc., Syll. III. p. 455.

**Forma *foliicola*** Bresadola in litt. siehe p. 981.

*Phaseolus*

2840. *St. hortensis* Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 629: Syll. III. p. 446.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig-linsenförmig,  $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, dünnhäutig, mit ziemlich weitem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch-länglich, leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit vier Oeltropfen, endlich mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 18—22  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, hyalin.

An Stengeln von kultivirten Phaseolus-Arten bei Rouen in Frankreich.

*Stagonospora Malbrancheana* Sacc., Mich. II. p. 629 hat in vollständig entwickelten Exemplaren Schläuche und gehört nach Saccardo wahrscheinlich zu *Metasphaeria lejestega* Sacc. ?

*Phragmites*

2841. *St. vexatula* Sacc., Syll. III. p. 454.

Syn. *Hendersonia vexatula* Sacc., Mich. II. p. 350.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-kegelförmig,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser, schwarz, ziemlich hart; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 35—38  $\mu$  lang, 4,5—5  $\mu$  dick, mit fünf bis sieben Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Phragmites communis* bei Pressburg in Ungarn (Bäumler); auch bei Saintes in Frankreich.

Von *St. vexata* Sacc., Syll. III. p. 455 verschieden durch viel kleinere Sporen.

2842. *St. dolosa* Sacc. et Roum. in Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia dolosa* Sacc. et Roum. in Sacc., Mich. II. p. 630.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, mit kugeliger Mündungspapille,  $\frac{1}{2}$  mm im Durchmesser, glänzend-schwarz; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 60—70  $\mu$  lang, 10  $\mu$  dick, mit fünf Querwänden und sechs Oeltropfen, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, hyalin.

An Halmen von *Phragmites communis* bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Dieser Pilz hat den Habitus von *St. vexata* Sacc.; aber die Sporen sind verschieden.

2843. *St. vexata* Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia arundinacea* Sacc., Mich. I. p. 211 et II. p. 112 nec Desm.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, oft reihenweise, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig, beidendig abgerundet, 60—70  $\mu$  lang, 7  $\mu$  dick, mit 10 bis 12 Querwänden und 11—13 Oeltropfen, hyalin.

An Halmen von *Phragmites communis* am Eisenbrünnelteich bei Pressburg (Bäumler); auch bei Selva und Padua in Norditalien.

Der Pilz ist meist vergesellschaftet mit *Leptosphaeria arundinacea* (Sow.) Sacc., Fungi Ven. Ser. II. p. 320. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 448.

**Forma foliicola** Bresadola in litt. 9/2 1891.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 699.

Eine Beschreibung hat Bresadola nicht gegeben, da sich diese Form nur durch das Vorkommen auf den Blättern von der typischen Form unterscheidet.

Auf Blättern von *Phalaris arundinacea* bei Nossen i.S. (W. Krieger).

**Var.  $\beta$  pauperior** (Karsten) Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia pauperior* Karst., Symb. Myc. Fenn. XIII. p. 12.

Sporen spindelig-stäbchenförmig, hyalin, mit fünf bis sieben Querwänden und sieben bis acht Oeltropfen, 65—75  $\mu$  lang, 9—10  $\mu$  dick.

An Halmen von *Phragmites communis* bei Abo in Finnland.

2844. **St. hysterioides** (Karst.) Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia hysterioides* Karst. in *Hedwigia* 1884, p. 60.

Exs. Rabenh.-Paszcke, Fung. europ. No. 3892.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, verlängert, hysteriorförmig, bis 1 mm lang; Sporen spindelig-stäbchenförmig, gerade, einzellig (ob immer?), mit vier bis sechs Oeltropfen, hyalin, 14—16  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Halmen von *Phragmites communis* bei Oranienburg in der Mark Brandenburg und Abo in Finnland.

2845. **St. neglecta** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 455.

Syn. *Hendersonia neglecta* Westend., Exs. No. 1224. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 390.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, massenhaft, eingewachsen, fast kugelig, schwarz, von der etwas aufgeblasenen, weissen Epidermis bedeckt, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelförmig, hyalin, mit drei Querwänden.

An Scheiden von *Phragmites communis* bei Ostende und Nieuport in Belgien.

**Var. colorata** Brun. in *Rev. mycol.* 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 335.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, zahlreich, kugelig, von der nicht verfärbten und nicht aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, dann etwas hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen spindelig-

stäbchenförmig, mit drei Querwänden, fast hyalin oder kaum gefärbt, 20—22,5  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An Scheiden von *Phragmites communis* bei Chaniers in Frankreich.

Nach dem Autor vielleicht eine selbstständige Art.

2846. **St. simplicior** Sacc. et Briard in Roum., Fungi Gall. No. 4086; Syll. X. p. 336.

Fruchtgehäuse klein, eingewachsen, innen weiss, in parallelen, mehr oder weniger langen Linien herdenweise, von der später der Länge nach aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen länglich, stumpf, hyalin, mit drei Querwänden, stark körnig oder mit je einem grossen Oeltropfen in den Zellen, bei den Querwänden unregelmässig zusammengeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, 32—38  $\mu$  lang, 8—9  $\mu$  dick; Sporenträger sehr kurz.

An Halmen von *Phragmites communis* bei Méry sur Seine in Frankreich.

2847. **St. hydrophila** Briard et Hariot, Rev. mycol. 1890, p. 178. Sacc., Syll. X. p. 336.

Fruchtgehäuse zerstreut, länglich, fein gefurcht, schwarz,  $\frac{3}{4}$  bis 1 mm lang,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  mm breit, beiderseits von einer blassgrauen Zone umgeben; Sporen cylindrisch-spindelförmig, ziemlich stumpf, mit einer bis vier Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, fast hyalin, 18—20  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Blättern von *Phragmites communis* bei Falaise, Calvados in Frankreich.

2848. **St. (Paolettia) mucicarpa** Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 70. tab. VI. fig. 8; Syll. XIV. p. 964.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig oder horizontal-eiförmig, schwarz, mit unscheinbarer Mündungspapille,  $\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser; Sporen stielrund-spindelförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 25—30  $\mu$  lang, 3—3,2  $\mu$  dick, an dem oberen Ende zuweilen verschmälert-abgestutzt und dort, sowie auch an der Basis mit einem stumpfen, schleimigen, unregelmässigen Anhängsel versehen, erst hyalin, dann sehr schwach gelblich; Sporenträger strahlenförmig, einfach und gabeltheilig, mit Oeltropfen, 24—35  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Phragmites communis* in Oberitalien.

Der *St. aquatica* Sacc., wie es scheint, verwandt, aber durch die angegebenen Merkmale verschieden.

Das Subgenus *Paolettia*, zu Ehren des vorzüglichen Monographen der Gattungen *Eutypa* und *Tubercularia* benannt, unterscheidet sich durch die schleimigen Anhängsel der Sporen.

2849. **St. lophioides** Sacc., Mich. II. p. 111; Syll. III. p. 454.

Fruchtgehäuse länglich-zusammengedrückt, mit fast spaltenförmiger Mündung; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit vier Oeltropfen, hyalin, 15—16  $\mu$  lang, 3  $\mu$  breit.

An dünnen Halmen von *Phragmites communis* bei Rouen in Frankreich.

Von Saccardo wird dieser Pilz zu *St. graminella* Sacc. als Subspecies gebracht; die Unterschiede in den Fruchtgehäusen sind jedoch derart, dass er besser eine selbstständige Art bilden kann, zumal auch die Nährpflanze eine verschiedene ist.

Er ist meist mit *Lophiotrema semiliberum* (Desm.) Sacc., Syll. II. p. 682 vergesellschaftet, welche mit *Lophiostoma semiliberum* Ces. et de Not. Winter, Pilze etc. 2, p. 295 identisch ist.

#### *Pinus*

2850. **St. strobilina** (Curr.) Sacc., Syll. III. p. 450.

Syn. *Hendersonia strobilina* Curr. in Trans. Linn. Soc. XXII. p. 329. Cooke Handb. of Brit. Fungi p. 932.

Fruchtgehäuse herdenweise, unregelmässig; Sporen mandelförmig hyalin, mit zweitheiligem Endoplasma.

An trockenen Schuppen der Zapfen von *Pinus maritima* in Grossbritannien und bei Coimbra in Portugal.

Vielleicht gehört dieser höchst unvollständig beschriebene Pilz besser zu *Psilospora* oder als *Pyenidenform* zu *Dichaena strobilina* Fries. Cfr. Sacc. l. c.

2851. **St. Pini** Grove, New not. Fungi p. 8, No. 52. Sacc., Syll. X. p. 332.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, bedeckt, zerstreut, gerundet, schwarz; Sporen blass-gelblich, einzeln liegend hyalin, cylindrisch-spindelförmig, beidendig etwas stumpf, mit einer, dann mit drei Querwänden, 16—20  $\mu$  lang, 3—4  $\mu$  dick.

An den Nadeln von *Pinus silvestris* in Grossbritannien.

*Pirus*

2852. **St. Mali** Delacroix, Bull. Soc. Myc. 1890, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 331.

Fruchtgehäuse eingesenkt, dunkelbraun, klein,  $95 \mu$  im Durchmesser; Sporen spindelförmig, gerade, erst einzellig, dann mit einer, endlich mit zwei bis drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt,  $14-15 \mu$  lang,  $2,5-3 \mu$  dick, in sehr langen Ranken austretend; Sporenträger gerade, klein, ca.  $5 \mu$  lang.

An trockenen Blättern von Pirus Malus bei Mondoubleau, Loire et Cher in Frankreich.

Ferner ist auf Pirus noch beschrieben:

**St. prominula** (Berk. et C.) Sacc., Syll. III. p. 446. Sporen  $10,75-18 \mu$  lang, mit drei Querwänden. An Blättern von Pirus Malus in Carolina infer. in Amerika.

*Platanus*

2853. **St. valsoidea** Sacc. et Briard, Rev. myc. 1885, p. 211. Sacc., Syll. X. p. 332.

Fruchtgehäuse kugelig, eingewachsen,  $\frac{1}{4}-\frac{1}{3}$  mm im Durchmesser, von der geschwärtzten Epidermis bedeckt; Sporen zahlreich, eiförmig-länglich, fast cylindrisch, sehr stumpf, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, lange hyalin, mit körnigen Oeltropfen, endlich fast ruffarbig, durchsichtig,  $16-17 \mu$  lang,  $6-7 \mu$  dick; Sporenträger  $12-16 \mu$  lang,  $4 \mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von Platanus orientalis bei Troyes in Frankreich.

Der Pilz scheint schon sehr zu Hendersonia zu neigen.

*Populus*

2854. **St. Populi** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 448.

Syn. Hendersonia Populi (Corda) Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 288.

Sporocadus Populi Corda, Icones Fungor. IV. p. 39, tab. VIII, fig. 109.

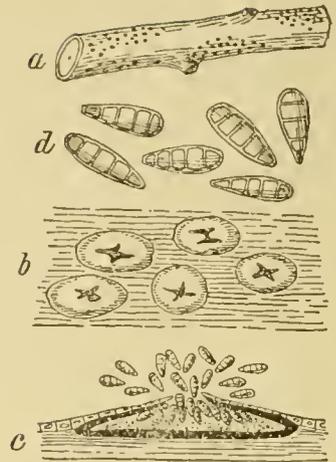
Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, einzeln, klein, flach, schwarz, am Scheitel hernach geöffnet; Sporen länglich, fast keulenförmig, oben stumpf, fünfzellig, weiss, durchsichtig,  $20-23 \mu$  lang.

An faulen Aesten von Populus pyramidalis und P. Tremula in Böhmen.

*Stagonospora Populi* (Corda) Sacc.

- a* Stück eines Aestchens von *Populus pyramidalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.  
*b* Fünf schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.  
*c* Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse mit Sporen.  
*d* Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Alles nach Corda, Icones IV. Tab. VIII. fig. 109.



Ferner ist auf *Populus* noch beschrieben:

**St. Bartholomaei** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 963. Sporen 20—30 = 5—6, mit drei bis vier Oeltropfen. An entrindeten Aesten von *Populus monilifera* in Kansas in Nordamerika.

*Polygonum*

2855. **St. caulicola** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 448.

Syn. *Hendersonia caulicola* Desm., Not. 17, p. 544, Kickx, Flor. crypt. Flandr. I, p. 390.

Fruchtgehäuse klein,  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  mm im Durchmesser, zahlreich, bedeckt, schwarz, convex, mündungslos, gerundet, dann einsinkend; Sporen länglich, gerade, stumpf, mit zwei bis drei Oeltropfen oder Querwänden, 15  $\mu$  lang; Sporenträger kurz, dick.

An trockenen Stengeln von *Polygonum persicaria* und anderen Arten in Belgien und Frankreich.

*Pulsatilla*

2856. **St. Pulsatillae** Vestergren, Oefv. K. Vet.-Acad. Foerhandl. 1897, p. 41. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 962.

Fruchtgehäuse zuerst von der Epidermis bedeckt, bald aber nach Verschwinden derselben frei, leicht vergänglich, vollkommen kugelig, zerstreut, 250—300  $\mu$  im Durchmesser, häutig, schwarz, mit verlängerter, cylindrischer, an der Spitze abgestutzter Mündungspapille, von deutlich parenchymatischem, dunkel- oder kastanienbraunem Gewebe mit eckigen, sehr oft quadratischen Zellen; Hyphen ziemlich lang, gerade, nach der Länge des Stengels verlaufend, dicht und regelmässig septirt, 4—5  $\mu$  breit, russfarbig; Sporen 15—22  $\mu$  lang, 2,5  $\mu$  dick, cylindrisch, beidendig fast abgestutzt, gerade, mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen, in Masse austretend; Sporenträger nicht beobachtet.

An trockenen Stengeln von *Pulsatilla pratensis* in Gothland in Schweden.

Von *St. Anemones*, welche bisher nur aus China bekannt ist, durch kleinere Fruchtgehäuse und Sporen verschieden.

#### *Rhus*

2857. *St. Sumacis* Passer. in litt. Brunaud in Rev. myc. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 330.

Flecken auf der Blattunterseite, braunroth; Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz; Sporen eiförmig, mit drei Querwänden, hyalin, 15  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick.

An welken Blättern von *Rhus glabra* bei Saintes in Frankreich.

2858. *St. rhoina* Briard et Hariot, Rev. myc. 1891, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 330.

Fruchtgehäuse zerstreut, kreisrund, punktförmig, etwas unregelmässig abgeplattet, halb eingesenkt, schwarz, 200—300  $\mu$  im Durchmesser; Sporen stielrund-länglich, zuweilen fast keulenförmig, stumpf, mit drei bis vier Querwänden, bei denselben eingeschnürt, hyalin, mit Oeltropfen, 14—18  $\mu$  lang, 6—7  $\mu$  dick.

An der Rinde von *Rhus typhina* bei Clermont-Ferrand, Puy de Dom in Frankreich.

#### *Rosa*

2859. *St. Rosae* P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 962.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, bedeckt oder kaum hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, hyalin, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 10—12  $\mu$  lang, 5  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Aesten von *Rosa canina* bei Saintes in Frankreich.

#### *Sambucus*

2860. *St. Sambuci* Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. Fr. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 534.

Fruchtgehäuse schwarz, gedrängt, kugelig, hervorbrechend; Sporen 12  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, hyalin, mit fünf Querwänden.

An abgestorbenen Zweigen von *Sambucus nigra* bei Saintes in Frankreich.

Ferner sind auf *Sambucus* noch beschrieben:

**St. microspora** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 447. Sporen kurz-spindelförmig, mit drei Oeltropfen, später mit zwei Querwänden. Auf *Sambucus canadensis* in Carolina super. in Nordamerika.

**St. caespitosa** (B. et C.) Sacc. l. c. Sporen kurz-spindelförmig mit drei Querwänden, 25  $\mu$  lang. An dünnen Zweigen von *Sambucus* ?, New-England in Amerika.

### *Scirpus*

2861. **St. aquatica** Sacc., Syll. III. p. 452.

Syn. *Hendersonia aquatica* Sacc., Mich. II. p. 112.

Fruchtgehäuse eingewachsen, nicht oder kaum hervorbrechend, kugelig,  $\frac{1}{10}$  mm im Durchmesser, mit eingedrückter Mündung, von kleinzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-spindelförmig, leicht ungleichseitig, 26--28  $\mu$  lang, 5,5  $\mu$  dick, beidendig stumpflich, anfänglich mit vier Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Halmen von *Scirpus triqueter* in Frankreich.

**Subspec. St. Karstenii** Sacc., Syll. l. c.

Sporen dicker, 25—39  $\mu$  lang, 6—8  $\mu$  dick.

An Halmen von *Scirpus lacustris* in Finnland (Karsten).

**Subspec. St. lacustris** Sacc., Syll. III. p. 452.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, mit unscheinbarer Mündungspapille,  $\frac{1}{5}$  mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, fast spitzig, 26  $\mu$  lang, 3,5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, gelbgrünlich-hyalin.

An Halmen von *Scirpus lacustris* bei Lyon in Frankreich.

**Subspec. St. junciseda** Sacc., Mich. II. p. 350; Syll. l. c.

Von der typischen Art verschieden durch doppelt so grosse, hervorragende Fruchtgehäuse; Sporen schmaler und spitziger, nämlich 25—30  $\mu$  lang, 3—3,5  $\mu$  dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin.

An Halmen von *Juncus effusus* und verwandter Arten bei Lyon in Frankreich.

**Var. sexseptata** Trail, Scot. Nat. 1887. p. 88 et Grevillea XV. p. 109. Sacc., Syll. X. p. 335.

Fruchtgehäuse 150  $\mu$  im Durchmesser; Sporen mit sechs Querwänden, 32—35  $\mu$  lang, 5—6  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Halmen von *Scirpus lacustris* bei Aberdeen in Schottland.

2862. **St. scirpicola** Passer. in litt. Brun., Miscell. myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 535.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, zerstreut; Sporen mit drei Querwänden, hyalin, 12—18  $\mu$  lang, 2,5—3  $\mu$  dick, länglich-spindelförmig.

An trockenen Halmen von *Scirpus lacustris* bei Saintes in Frankreich.

#### *Senecio*

2863. **St. Senecionis** Sacc., Syll. III. p. 447.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2032.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, abgeflacht, mit Mündungspapille, deren Höhe dem Durchmesser des Fruchtgehäuses gleichkommt; Sporen klein, cylindrisch, mit drei Querwänden, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Senecio nemorensis* bei Oestrich im Rheingau.

Ist nach Fuckel, Symb. myc. p. 136 die Pyenidenform zu *Pleospora Senecionis* Fuck. = *Leptosphaeria Senecionis* (Fuck.) Winter, Pilze etc. 2, p. 469.

#### *Solanum*

2864. **St. Dulcamarae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ Bd. VI. 1889, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 333.

Fruchtgehäuse zerstreut, einzeln oder wenige herdenweise, zusammenwachsend, etwas runzlig, an der Basis zusammengezogen, schwarz, von zelligem, angenehm cyanblauem Gewebe; Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit fünf Querwänden, hyalin, 30  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Solanum Dulcamara* bei Parma in Norditalien.

#### *Sparganium*

**St. Typhoidearum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 451.

Siehe Nährpflanze *Typha*, p. 989.

2865. **St. Sparganii** (Fuck.) Sacc., Syll. I. c. (als Subspec.).

Syn. Darluca Typhoidearum, a. Sparganii Fuck., Symb. myc. p. 379.

Phoma Sparganii Fuck. I. c.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 580.

Krieger, Fungi saxonici No. 1247.

Fruchtgehäuse zerstreut, zuerst bedeckt, dann fast frei, kugelig, von mittlerer Grösse, sehr schwarz, glatt, mit kleiner Mündungspapille; Sporen gross, spindelförmig, vierzellig, hyalin,  $26\ \mu$  lang,  $6\ \mu$  dick.

An Blättern und Stengeln von Sparganium ramosum in Deutschland; auch in Grossbritannien.

**Forma santonensis** P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. de l'ouest de la Fr. 1894, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 963.

Sporen fast spindelförmig, oft beidendig gerundet, in der Mitte zusammengeschnürt, anfänglich mit vier Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, hyalin,  $22\text{--}28\ \mu$  lang,  $6\ \mu$  dick.

An abgestorbenen Stengeln von Sparganium ramosum in Frankreich.

#### *Typha*

2866. **St. Typhoidearum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 451.

Syn. Hendersonia Typhoidearum Desm., Ann. sc. nat. 1849, Juniheft.

Darluca Typhoidearum Berk. et Br. in Outlin. of Brit. Z. p. 318.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 700.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 45.

Zerstreut, eingesenkt; Fruchtgehäuse klein, kugelig, braunschwarz, mit hervorragender, durchbohrter Mündungspapille; Sporen länglich, gerade, beidendig stumpf, fast spindelförmig, mit vier kugeligen Oeltropfen.

An Blättern von Typha in Deutschland und England.

**Subspec. St. Sparganii** (Fuck.) Sacc. auf Sparganium ramosum und

**Forma santonensis** P. Brun. auf der gleichen Nährpflanze. Siehe oben *Sparganium*.

#### *Trifolium*

2867. **St. Trifolii** Fautrey in Rev. mycol. 1890, p. 167. Sacc., Syll. X. p. 333.

Fruchtgehäuse eingewachsen, mit Mündungspapille, in einem grauen Flecken hervorbrechend; Sporen cylindrisch, mit drei Querwänden und Oeltropfen, hyalin,  $16\text{--}22\ \mu$  lang,  $3\text{--}4\ \mu$  dick.

An Blättern von *Trifolium repens* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Ferner ist auf *Trifolium* noch beschrieben:

**St. Dearnesii** Sacc., Syll. X. p. 333 = **St. Trifolii** Ell. et Ev. Sporen 12—20 = 3—4, mit drei bis vier Oeltropfen. An lebenden Blättern von *Trifolium repens*, London, Canada in Nordamerika. Höchst wahrscheinlich sind jedoch beide auf *Trifolium* aufgeführte Arten nicht spezifisch verschieden.

#### *Ulex*

2868. **St. Ulicis** Celotti, Mic. Montpell. p. 27. Sacc., Syll. X. p. 331.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, zuerst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, 100—120  $\mu$  im Durchmesser; Gewebe aus ruffarbigem, 7—8  $\mu$  im Durchmesser haltenden Zellen bestehend; Sporen cylindrisch, gerade, 20—25  $\mu$  lang, 2—3  $\mu$  dick, hyalin, mit Oeltropfen und drei bis vier Querwänden; Sporenträger sehr kurz, 4—5  $\mu$  lang.

An *Ulex europaeus* bei Montpellier in Frankreich.

#### *Ulmus*

2869. **St. ulmifolia** (Passer.) Sacc., Syll. X. p. 332.

Syn. *Hendersonia ulmifolia* Passer. in Thüm., Mycoth. univers.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 1987.

Flecken scheibenförmig, klein, zerstreut, weiss; Fruchtgehäuse wenige, auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, hyalin, 13—17  $\mu$  lang, 3  $\mu$  dick.

An lebenden Blättern von *Ulmus campestris* in Anlagen in Parma in Norditalien.

Ferner ist auf *Ulmus* noch beschrieben:

**St. Lophiostoma** (C. et E.) Sacc., Syll. III. p. 449. Syn. *Hendersonia Lophiost.* C. et E. in *Grevillea* VI, 1887, p. 3. Sporen 15—30 = 10, mit drei Querwänden. An Aesten von *Ulmus*, New Jersey in Nordamerika.

#### *Unbestimmte Nährpflanze.*

2870. **St. unica** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 449.

Syn. *Hendersonia unica* Cooke, *Præcurs. Monogr. Henderson.* p. 24.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen breit lanzettförmig, in der Mitte eingeschnürt, mit drei bis sechs Oeltropfen, endlich mit einer bis fünf Querwänden, hyalin, mit Oeltropfen, zuweilen mit einem Kamme (?), 40—50  $\mu$  lang, 20  $\mu$  dick.

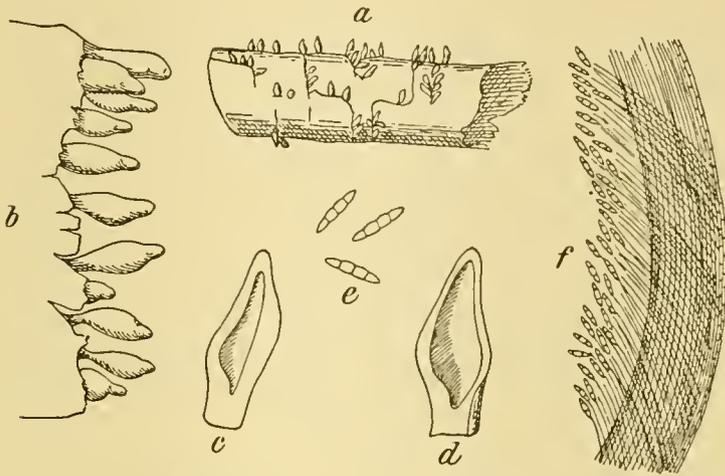
Auf Holz in Grossbritannien.

LVI. **Mastomyces** Mont., Ann. Sc. Nat. III Ser. Tom. X. p. 134, tab. 6, fig. 4 (1848). Sacc., Syll. III. p. 456.

Syn. *Topospora* Fries, F. Natal. p. 33 (1853).

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, schwarz, länglich, bauchig, mit Mündungspapille, ganz aus olivenfarbigen, parallelen Fasern zusammengesetzt; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, hyalin, sehr lang gestielt, endlich als eine gallertartige Masse austretend.

Der Name kommt von *mastos* = Brust und *myces* = Pilz.



*Mastomyces Friesii* Mont.

*a* Ein Aststück von *Ribes nigrum* mit dem Pilze in natürl. Grösse.

*b* Ein Theil desselben, schwach vergrössert.

*c* Durchschnitt durch ein schon vertrocknetes Fruchtgehäuse.

*d* Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse im feuchten Zustande.

*e* Drei freie, stark vergrösserte Sporen.

*f* Stück der Wand eines Fruchtgehäuses mit Sporen und Sporenträgern.

Alles nach Montagne, Ann. Sc. Nat. Ser. III. tom. X. Tab. 6, Fig. 4.

### *Ribes*

2871. **M. Friesii** Mont. l. c. p. 135, tab. 6, fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 456.

Syn. *Sphaeria uberiformis* Fries, Syst. myc. II. p. 491.

*Topospora uberiformis* Fries, F. Natal. p. 33.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, verlängert, bauchig, beidendig verschmälert, schwarz, mit dicker, papillenförmiger Mündung; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, beidendig spitzig, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, 16—20  $\mu$  lang,

2.5  $\mu$  dick, hyalin: Sporenträger haarförmig, vier- bis fünfmal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes nigrum* in Schweden.

„Fruchtgehäuse ganz hervorbrechend, frei, eine Linie lang, zuwoilen rasenförmig, mit stielförmiger, in der Rinde verborgener Basis, starr, sehr glatt, etwas glänzend, in eine grosse, enge Mündungspapille verschmälert. — Im Habitus gleicht der Pilz fast einer *Bombardia*.“

*Salix*

2872. **M. proboscidea** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 456 et Syll. XI. p. 536.

Syn. *Sphaeria proboscidea* Fries in Kunze et Schm., Mykolog. Hefte II. p. 53.  
*Topospora proboscidea* Fries, F. Nat. p. 33 et Summ. veg. Scand. p. 415.

Unterrindig; Fruchtgehäuse verlängert-cylindrisch, kahl, schwarz, mit papillenförmiger, hervorbrechender Mündung; Sporen stielrundspindelförmig, hyalin, mit drei Querwänden, 20—25  $\mu$  lang, 2  $\mu$  dick; Sporenträger fadenförmig, drei- bis viermal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Salix* in Schweden und Grönland.

Saccardo bemerkt in Syll. XI. p. 536: „Das Fries'sche Genus *Topospora* Fr. F. Nat. (1835) wurde früher aufgestellt als das Genus *Mastomyces* Mont. (1848) und wäre daher vorzuziehen.“

LVII. **Kellermania** Ell. et Ev. in Journ. of Mycol. 1885, p. 153. Sacc., Syll. X. p. 337.

Fruchtgehäuse eingesenkt, häutig, meist mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch, breit, meistens mit Querwänden, fast hyalin, am oberen Ende mit einem pfriemenförmigen Anhängsel.

Die Gattung wurde dem Entdecker derselben, Dr. W. A. Kellerman in Nordamerika zu Ehren benannt.

Von den wenigen bekannten Arten dieser Gattung kommt nur eine in Europa vor, während sich die drei übrigen in Nordamerika finden.

*Rumex*

2873. **K. Rumicis** Fautr. et Lamb., Rev. myc. 1897, p. 141. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 964.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, häutig, dick, schwarz, niedergedrückt, mündungslos; Sporen sehr zahlreich, verkehrt-keulenförmig, hyalin, einzellig, aufwärts in eine dünne, ungefähr 18  $\mu$  lange Borste verschmälert, 15—18  $\mu$  lang, 4  $\mu$  dick, ohne das pfriemenförmige Anhängsel.

An Stengeln von *Rumex crispus* in Frankreich.

# Gattungs-Register

der

## hyalin-sporigen Sphaerioideen.

(Ein vollständiges Register für die Species mit den Synonymen wird am Schluss der ganzen Gruppe gegeben werden.)

	Seite		Seite
<b>A</b> ctinonema Fries . . . .	705	<b>D</b> othiopsis Karst. . . . .	515
<b>A</b> posphaeria Berkeley . . . .	380	<b>D</b> othiorella Saccardo . . . .	517
<b>A</b> scochyta Libert . . . . .	624	<b>E</b> riospora Berk. et Broome . . . .	946
<b>A</b> steroma DC. . . . .	451	<b>F</b> uckelia Bonord. . . . .	534
<b>A</b> steromella Passer et Thüm. . . . .	413	<b>F</b> usicoccum Corda . . . . .	546
<b>B</b> yssozystis Riess . . . . .	483	<b>G</b> lutinium Fries . . . . .	442
<b>C</b> euthospora Greville . . . . .	613	<b>H</b> yalodidymae Saccardo	
Nachtrag z. Gattung Ceutho-		(Uebersicht der Gattungen) . . . .	623
spora . . . . .	621	<b>H</b> yalophragmiae Saccardo	
<b>C</b> haetophoma Cooke . . . . .	447	(Uebersicht der Gattungen) . . . .	663
<b>C</b> icinnobolus Ehrenb. . . . .	480	<b>H</b> yalosporae Saccardo	
<b>C</b> ollonema Grove . . . . .	930	(Uebersicht der Gattungen) . . . .	9
<b>C</b> ornularia Karsten . . . . .	944	Schlüssel zum Bestimmen	
<b>C</b> rociareas Fries . . . . .	415	der Gattungen . . . . .	621
<b>C</b> ystotricha Berk. et Broome . . . . .	709	<b>K</b> ellermania Ell. et Everh. . . . .	992
<b>C</b> ytodiplospora Oudem. . . . .	712	<b>M</b> acrophoma (Sacc.) Berlese	
<b>C</b> ytospora Ehrenb. . . . .	563	et Voglino . . . . .	351
Nachtrag zur Gattung Cyto-		<b>M</b> astomyces Montagne . . . . .	991
spora . . . . .	618	<b>M</b> icropera Léveillé . . . . .	958
<b>C</b> ytosporella Saccardo . . . . .	558	<b>M</b> icula Duby . . . . .	957
<b>C</b> ytosporina Saccardo . . . . .	949	<b>M</b> uricularia Saccardo . . . . .	483
<b>D</b> arluca Castagne . . . . .	702	<b>M</b> ycogala Rost. . . . .	419
<b>D</b> endrophoma Saccardo . . . . .	399	<b>N</b> eottiospora Desm. . . . .	444
<b>D</b> ilophospora Desm. . . . .	947	<b>P</b> hleospora Wallr. . . . .	932
<b>D</b> iplodina Westend. . . . .	675	<b>P</b> hlyctaena Mont. et Desm. . . . .	937

	Seite		Seite
Phoma Fries . . . . .	169	Placosphaeria Sacc. . . . .	535
A. Auf zweisamenlappigen Holzgewächsen . . . . .	172	Plenodomus Preuss . . . . .	417
B. Auf zweisamenlappigen Kräutern . . . . .	261	Pyrenochaeta De Notar. . . . .	485
C. Auf einsamenlappigen Gewächsen . . . . .	332	<b>R</b> abenhorstia Fries . . . . .	532
D. Auf Kryptogamen . . . . .	340	Rhabdospora Montagne . . . . .	883
E. Auf Mist . . . . .	343	Rhynchophoma Karsten . . . . .	711
Nachtrag z. Gattung Phoma	349	Robillarda Sacc. . . . .	673
Phyllosticta Persoon . . . . .	12	<b>S</b> clerotiopsis Spegazzini . . . . .	416
A. Auf Blättern von Holz- gewächsen . . . . .	15	Scolecosporae Saccardo (Uebersicht der Gattungen)	713
B. Auf zweisamenlappigen Kräutern . . . . .	99	Septoria Fries . . . . .	714
C. Auf einsamenlappigen Gewächsen . . . . .	157	Septoriella Oudem. . . . .	948
D. Auf Kryptogamen . . . . .	167	Sirococcus Preuss . . . . .	445
Nachtrag zur Gattung Phyllosticta . . . . .	343	Sphaerographium Sacc. . . . .	942
		Sphaeronaema Fries . . . . .	420
		Stagonospora Sacc. . . . .	960
		Staurochaeta Sacc. . . . .	484
		<b>T</b> iarospora Sacc. et March. . . . .	705
		Trichoseptoria Cavara . . . . .	932
		<b>V</b> ermicularia Fries . . . . .	492

# Verzeichniss

## der Nährsubstrate mit den darauf vorkommenden hyalin-sporigen Sphaerioideen.

Die angefügten Zahlen bedeuten die Seiten.

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Abies</b> <i>Macrophoma</i> 353, 354</p> <p>— <i>Sirococcus</i> 445, 446</p> <p>— <i>Vermicularia</i> 494</p> <p>— <i>Dothiorella</i> 519</p> <p>— <i>Rabenhorstia</i> 532</p> <p>— <i>Fusicoccum</i> 550, 551</p> <p>— <i>Cytospora</i> 565</p> <p>— <i>Ceuthospora</i> 614</p> <p>— <i>Septoria</i> 719</p> <p>— <i>Rhabdospora</i> 885, 886</p> <p>— <i>Phlyctaena</i> 938</p> <p>— <i>Cornularia</i> 945</p> <p>— <i>Stagonospora</i> 965</p> <p><b>Acacia</b> <i>Phoma</i> 172</p> <p>— <i>Diplodina</i> 676</p> <p><b>Acanthus</b> <i>Macrophoma</i> 354</p> <p><b>Acer</b> <i>Phyllosticta</i> 15, 16, 17, 18, 343</p> <p>— <i>Phoma</i> 172, 173, 174, 349</p> <p>— <i>Macrophoma</i> 354, 355</p> <p>— <i>Aposphaeria</i> 380, 382</p> <p>— <i>Asteromella</i> 413</p> <p>— <i>Sphaeronaema</i> 421</p> <p>— <i>Vermicularia</i> 494</p> <p>— <i>Cytospora</i> 565, 566, 567</p> <p>— <i>Diplodina</i> 676</p> <p>— <i>Septoria</i> 719, 720, 721, 722</p> <p>— <i>Rhabdospora</i> 886</p> <p>— <i>Collonema</i> 931</p> <p>— <i>Phleospora</i> 933</p> <p>— <i>Phlyctaena</i> 938</p> <p>— <i>Stagonospora</i> 966</p> | <p><b>Achillea</b> <i>Phoma</i> 261</p> <p>— <i>Diplodina</i> 676</p> <p>— <i>Septoria</i> 722</p> <p>— <i>Rhabdospora</i> 887</p> <p><b>Aconitum</b> <i>Macrophoma</i> 355</p> <p>— <i>Septoria</i> 722</p> <p><b>Acorus</b> <i>Phyllosticta</i> 157, 348</p> <p>— <i>Ascochyta</i> 627</p> <p>— <i>Stagonospora</i> 966</p> <p><b>Actaea</b> <i>Actinonema</i> 706</p> <p><b>Adenostyles</b> <i>Phyllosticta</i> 99</p> <p>— <i>Sirococcus</i> 446</p> <p>— <i>Asteroma</i> 452</p> <p><b>Adoxa</b> <i>Septoria</i> 723</p> <p><b>Aegopodium</b> <i>Phyllosticta</i> 100</p> <p>— <i>Phoma</i> 262</p> <p>— <i>Ascochyta</i> 628</p> <p>— <i>Actinonema</i> 706</p> <p>— <i>Septoria</i> 723, 724</p> <p><b>Aesculus</b> <i>Phyllosticta</i> 18, 19, 344</p> <p>— <i>Phoma</i> 174, 175, 176</p> <p>— <i>Aposphaeria</i> 382</p> <p>— <i>Asteromella</i> 414</p> <p>— <i>Fusicoccum</i> 548</p> <p>— <i>Cytospora</i> 559</p> <p>— <i>Diplodina</i> 677</p> <p>— <i>Septoria</i> 724, 725</p> <p><b>Agapanthus</b> <i>Phoma</i> 332</p> <p><b>Agave</b> <i>Phoma</i> 332</p> <p>— <i>Macrophoma</i> 355</p> <p>— <i>Stagonospora</i> 966</p> |
|--|--|

- Agrimonia** Septoria 725  
**Agropyrum** Septoria 725, 726  
**Agrostis** Placosphaeria 536, 537  
**Ailanthus** Phyllosticta 19  
— Phoma 176  
— Macrophoma 356  
— Cytosporina 951  
**Ajuga** Phyllosticta 100  
**Akebia** Ascochyta 628  
**Albizzia** Phoma 176  
**Alisma** Phyllosticta 157, 158  
— Septoria 726  
— Rhabdospora 887  
**Allium** Phoma 333  
— Vermicularia 494, 495  
— Placosphaeria 537  
— Septoria 727  
— Rhabdospora 887  
**Alnus** Phyllosticta 19  
— Phoma 177, 178  
— Dendrophoma 400  
— Asteroma 453  
— Pyrenochaeta 486  
— Placosphaeria 537  
— Cytospora 568, 569  
— Diplodina 677  
— Cystotricha 710  
— Rhynchophoma 711  
— Septoria 727, 880  
— Micula 957  
**Aloë** Septoria 728  
**Alopecurus** Septoria 728  
— Dilophospora 948  
**Aloysia** Phoma 178, 349  
**Alsine** Rhabdospora 888  
**Althaea** Phyllosticta 100, 101, 347  
— Phoma 262, 263, 264  
— Ascochyta 628, 629  
— Septoria 728, 729, 880  
— Rhabdospora 888  
**Alyssum** Septoria 729  
**Amaranthus** Phyllosticta 101  
— Phoma 264  
— Diplodina 677  
**Amelanchier** Phoma 178  
— Aposphaeria 383  
— Cytospora 569  
**Anmi** Phoma 264  
**Ammophila** Asteroma 453  
— Ascochyta 629  
— Darluca 703  
— Tiarospora 705  
**Amorpha** Phoma 178, 349  
— Diplodina 678  
**Ampelopsis** Phyllosticta 20  
— Phoma 179  
— Macrophoma 356  
— Cytospora 569  
— Septoria 729  
**Amygdalus** Phoma 179  
— Cytospora 569  
**Anagallis** Septoria 881  
**Andromeda** Phyllosticta 20  
**Andropogon** Ascochyta 629  
— Septoria 730  
— Stagonospora 966  
**Anemone** Phyllosticta 101, 102  
— Septoria 730  
**Anethum** Phoma 265  
— Ascochyta 629  
**Angelica** Phyllosticta 102  
— Phoma 266  
— Vermicularia 495, 496  
— Rhabdospora 888  
**Anoda** Phoma 266  
**Anthriscus** Phoma 267  
— Septoria 731  
— Rhabdospora 889  
**Anthyllis** Ascochyta 670  
**Antirrhinum** Chaetophoma 447  
— Diplodina 678  
— Septoria 731  
— Rhabdospora 889  
**Apium** Phyllosticta 102  
— Phoma 267  
— Rhabdospora 889  
— Phlyctaena 938  
**Apocinum** Septoria 731  
**Aposeris** Phyllosticta 102  
**Aquilegia** Phyllosticta 103  
— Phoma 267  
— Ascochyta 630  
— Septoria 731, 732  
**Arabis** Phyllosticta 103  
— Phoma 267, 268  
— Septoria 732

- Arabis** *Rhabdospora* 889, 890  
**Aralia** *Phoma* 179  
— *Macrophoma* 356  
**Araucaria** *Phoma* 180  
**Arbutus** *Phyllosticta* 21  
— *Ascochyta* 630  
— *Septoria* 732, 733  
**Arctostaphylos** *Asteroma* 453  
**Aristolochia** *Vermicularia* 496  
— *Ascochyta* 631  
— *Septoria* 733  
**Armoracia** *Ascochyta* 630  
— *Septoria* 733  
**Arnica** *Phyllosticta* 103  
— *Septoria* 734  
**Aronicum** *Phyllosticta* 103  
**Arrhenatherum** *Phyllosticta* 158  
**Artemisia** *Aposphaeria* 383  
— *Cytospora* 618  
— *Septoria* 734  
— *Rhabdospora* 890  
**Arum** *Vermicularia* 496  
— *Ascochyta* 631  
— *Septoria* 734  
**Arundo** *Phoma* 333  
— *Asteroma* 454  
— *Diplodina* 679  
— *Septoria* 735  
— *Rhabdospora* 890  
— *Stagonospora* 967  
**Asarum** *Septoria* 736  
**Asclepias** *Vermicularia* 497  
**Asparagus** *Phoma* 333, 334  
— *Macrophoma* 357  
— *Vermicularia* 497  
**Asperula** *Cytospora* 570  
— *Septoria* 736  
— *Phleospora* 934  
**Asphodelus** *Phoma* 334  
— *Macrophoma* 357  
— *Septoria* 737  
— *Rhabdospora* 891  
— *Stagonospora* 967  
**Aspidium** *Phoma* 340  
**Aster** *Phyllosticta* 104  
**Astragalus** *Phyllosticta* 104  
— *Phoma* 268, 269  
— *Diplodina* 679  
**Astragalus** *Septoria* 737  
**Astrantia** *Asteroma* 454  
— *Ascochyta* 671  
— *Rhabdospora* 891  
**Atragene** *Rhabdospora* 891  
**Atriplex** *Phyllosticta* 104  
— *Phoma* 269, 270  
— *Diplodina* 679  
— *Septoria* 737  
**Atropa** *Phoma* 270  
— *Ascochyta* 631  
— *Rhabdospora* 892  
**Aucuba** *Phyllosticta* 21, 22, 344  
— *Phoma* 180  
— *Ascochyta* 632  
— *Septoria* 738  
— *Rhabdospora* 892  
**Avena** *Septoria* 738  
**Azalea** *Septoria* 738  
  
**Baccharis** *Phyllosticta* 22  
— *Phoma* 180  
— *Asteroma* 454  
— *Diplodina* 680  
**Ballota** *Phoma* 270, 271  
— *Asteromella* 414  
— *Asteroma* 454  
— *Septoria* 739  
**Balsamina** *Phoma* 271  
— *Septoria* 739  
**Bambusa** *Septoria* 739  
**Barkhausia** *Rhabdospora* 892  
**Bartsia** *Placosphaeria* 538  
**Bauhinia** *Phyllosticta* 22  
**Bellidiastrum** *Dendrophoma* 400  
— *Septoria* 740  
**Bellis** *Septoria* 740  
**Berberis** *Phyllosticta* 23  
— *Phoma* 180, 181, 349  
— *Pyrenochaeta* 486  
— *Diplodina* 680  
— *Septoria* 741  
— *Rhabdospora* 892  
— *Stagonospora* 967  
**Berteroa** *Septoria* 741  
**Beta** *Phyllosticta* 105  
— *Ascochyta* 632, 633  
— *Septoria* 741

- Betonica** Phyllosticta 106  
 — Phoma 272  
 — Rhabdospora 893  
**Betula** Phyllosticta 23  
 — Phoma 181, 182  
 — Macrophoma 357  
 — Sphaeronaema 422, 423  
 — Sirococcus 446  
 — Asteroma 454  
 — Dothiorella 519  
 — Fusicoccum 548, 549  
 — Cytospora 570, 571  
 — Ceuthospora 614  
 — Septoria 741, 742  
 — Micropera 959  
 — Stagonospora 968  
**Bidens** Diplodina 680  
 — Septoria 742  
**Bignonia** Phyllosticta 24  
 — Ascochyta 633  
**Blitum** Phoma 272  
**Bouvardia** Rhabdospora 893  
**Brachypodium** Phyllosticta 158  
 — Septoria 743, 744  
**Brassica** Phyllosticta 106  
 — Phoma 272, 273, 274, 275  
 — Aposphaeria 383  
 — Plenodomus 417  
 — Sphaeronaema 423  
 — Asteroma 455  
 — Ascochyta 633  
**Bromus** Septoria 744  
**Broussonetia** Phoma 182, 350  
 — Cytosporina 951  
**Brunella** Phoma 275  
 — Asteroma 455  
 — Septoria 744  
**Bryonia** Phoma 276  
**Buddleia** Phoma 182  
**Buffonia** Phlyctaena 938  
**Bumelia** Septoria 745  
**Bunias** Ascochyta 634  
**Buphthalmum** Phyllosticta 107  
 — Septoria 745  
**Bupleurum** Phyllosticta 108  
 — Asteroma 455, 456  
 — Ascochyta 671  
 — Septoria 745, 746  
**Bupleurum** Rhabdospora 893  
**Buxus** Phyllosticta 24, 25  
 — Phoma 183, 350  
 — Macrophoma 358  
 — Cytospora 571  
 — Ascochyta 634  
 — Septoria 746  
 — Stagonospora 968, 969  
**Cactus** (Cacteen) Phoma 276  
 — Stagonospora 969  
**Calamagrostis** Phyllosticta 159  
 — Macrophoma 358  
 — Diplodina 681  
 — Septoria 746, 747  
**Calla** Septoria 747  
**Callistemon** Phyllosticta 26  
**Calluna** Aposphaeria 383, 384  
 — Collonema 931  
 — Stagonospora 969  
**Calycanthus** Phyllosticta 26  
 — Ascochyta 635  
 — Septoria 747  
**Calystegia** (siehe Convolvulus) Phyllosticta 108  
 — Phoma 277  
 — Ascochyta 635  
**Camellia** Phyllosticta 26, 344  
 — Phoma 183, 184, 350  
 — Macrophoma 359  
 — Vermicularia 497  
 — Ascochyta 635  
 — Diplodina 681  
 — Rhabdospora 893  
**Campanula** Phyllosticta 108, 109  
 — Phoma 277  
 — Placosphaeria 538  
 — Septoria 747, 748  
 — Rhabdospora 894  
**Camphora** Phyllosticta 27  
**Cannabis** Phyllosticta 109  
 — Dendrophoma 400  
 — Septoria 748  
**Capparis** Phyllosticta 110  
 — Phoma 184, 185  
 — Diplodina 681  
 — Septoria 748  
**Caragana** Phyllosticta 27, 344  
 — Diplodina 681

- Cardamine** Septoria 748  
**Carduus** Phyllosticta 110  
— Phoma 277  
**Carex** Phyllosticta 159  
— *Macrophoma* 359, 360  
— *Neottiospora* 444  
— *Pyrenochaeta* 486  
— *Vermicularia* 498  
— *Ascochyta* 636  
— *Septoria* 749, 750, 751  
— *Eriospora* 947  
— *Stagonospora* 969, 970, 971  
**Carlina** Phoma 278  
**Carpinus** Phyllosticta 28, 344  
— Phoma 185  
— *Macrophoma* 360  
— *Aposphaeria* 384  
— *Dendrophoma* 401  
— *Sphaeronaema* 423  
— *Fusicoccum* 549  
— *Cytospora* 572  
— *Ascochyta* 636  
— *Rhabdospora* 894  
— *Cytosporina* 951  
**Castanea** Phyllosticta 29  
— Phoma 186  
— *Dendrophoma* 401  
— *Asteroma* 456  
— *Vermicularia* 498  
— *Dothiorella* 519  
— *Fusicoccum* 549, 550  
— *Cytospora* 572  
— *Diplodina* 682  
— *Cytodiplospora* 712  
— *Septoria* 751, 752  
— *Phleospora* 934  
— *Stagonospora* 971  
**Catalpa** Phyllosticta 28  
— Phoma 186, 187  
— *Septoria* 752  
**Cattleya** *Ceuthospora* 621  
**Celtis** Phyllosticta 30  
— Phoma 187  
— *Septoria* 752, 753  
— *Cytosporina* 951  
**Centaurea** Phoma 278, 279  
— *Asteroma* 456  
— *Septoria* 753  
**Centranthus** Phoma 279  
— *Septoria* 753  
— *Rhabdospora* 894, 895  
**Cephalaria** *Septoria* 754  
**Cerastium** Phoma 279  
— *Placosphaeria* 539  
— *Ascochyta* 636  
— *Septoria* 754  
**Cerasus** *Asteroma* 457  
— *Cytospora* 573  
**Cercis** Phyllosticta 30  
— Phoma 187  
— *Aposphaeria* 384  
— *Ascochyta* 636  
— *Septoria* 754, 755  
— *Cytosporina* 952  
**Cerefolium** (*Anthriscus*) *Rhabdospora* 895  
**Cercocarpus** *Ascochyta* 636  
**Chamerops** Phoma 334  
— *Cytosporella* 559  
**Chaenomela** (*Pirus japonica*) Phyllosticta 30  
— Phoma 188  
**Chaerophyllum** Phyllosticta 111  
— Phoma 280  
— *Asteroma* 457  
— *Vermicularia* 498  
— *Ascochyta* 637  
— *Septoria* 755  
— *Rhabdospora* 895, 896  
**Cheiranthus** Phoma 280  
— *Sclerotiopsis* 416  
— *Septoria* 755  
— *Rhabdospora* 896  
**Chelidonium** Phyllosticta 111  
— *Septoria* 756  
**Chenopodium** Phyllosticta 111  
— Phoma 280  
— *Vermicularia* 498  
— *Diplodina* 682  
— *Septoria* 756, 757  
**Cherleria** Phyllosticta 112  
**Chimonanthus** *Aposphaeria* 384  
— *Dothiorella* 520  
**Chionanthus** (*Linociera*) Phyllosticta 31, 344  
— Phoma 188

- Chlora** *Ascochyta* 637  
 — *Rhabdospora* 896  
**Chrysanthemum** *Phyllosticta* 112  
 — *Septoria* 757  
**Chrysophyllum** *Phyllosticta* 345  
**Chrysosplenium** *Septoria* 757  
**Cicada** (Insect) *Septoria* 879  
**Cicer** *Phyllosticta* 112  
**Cichoriaceae** *Phoma* 280, 281  
**Cichorium** *Septoria* 758  
 — *Rhabdospora* 897  
**Cineraria** *Diplodina* 682  
**Cinnamomum** *Phyllosticta* 31  
 — *Vermicularia* 499  
**Circaea** *Phyllosticta* 112, 347  
**Cirsium** *Phyllosticta* 113  
 — *Septoria* 758, 881  
 — *Rhabdospora* 897  
**Cissus** *Phoma* 188  
**Cistus** *Phyllosticta* 31  
 — *Phoma* 188, 189  
**Citrus** *Phyllosticta* 32, 33  
 — *Phoma* 189, 190, 191  
 — *Macrophoma* 360  
 — *Aposphaeria* 385  
 — *Dendrophoma* 401  
 — *Chaetophoma* 447  
 — *Vermicularia* 499  
 — *Ceuthospora* 614  
 — *Ascochyta* 637  
 — *Septoria* 758, 759, 760, 761  
 — *Rhabdospora* 897, 898  
 — *Trichoseptoria* 932  
 — *Phlyctaena* 939  
**Cladonia** *Aposphaeria* 385  
**Clarkia** *Vermicularia* 499  
**Clematis** *Phyllosticta* 113, 114, 347  
 — *Phoma* 281, 282  
 — *Macrophoma* 361  
 — *Vermicularia* 500  
 — *Cytospora* 573  
 — *Ascochyta* 638  
 — *Diplodina* 683  
 — *Septoria* 761, 762  
 — *Rhabdospora* 898  
 — *Phleospora* 934  
**Clerodendron** *Phoma* 192  
**Clinopodium** *Phoma* 282  
**Clinopodium** *Septoria* 762  
 — *Rhabdospora* 898  
**Coehlearia** *Phoma* 283  
 — *Sphaeronaema* 423  
 — *Vermicularia* 500  
**Cocos** *Macrophoma* 361  
**Colchicum** *Vermicularia* 500  
 — *Septoria* 763  
**Colpoma** *Phoma* 340  
**Colutea** *Phoma* 192, 350  
 — *Asteroma* 458  
 — *Cytospora* 559  
 — *Sphaerographium* 943  
**Compositen** *Asteroma* 458  
**Conium** *Vermicularia* 500  
**Coniferae** *Phoma* 193—200  
 — *Fusicoccum* 550, 551  
 — *Cytospora* 573, 574, 575, 576  
**Convallaria** (*Polygonatum*) *Phoma* 335  
 — *Dendrophoma* 401, 402  
 — *Plenodomus* 418  
 — *Asteroma* 458, 459  
 — *Septoria* 763, 881  
**Convolvulus** (*Calystegia*) *Placo-*  
*sphaeria* 539  
 — *Diplodina* 683  
 — *Septoria* 764, 765  
**Cordyline** *Macrophoma* 361  
**Coriaria** *Phoma* 201  
 — *Septoria* 765  
**Corispermum** *Phoma* 283  
**Cornus** *Phyllosticta* 33  
 — *Phoma* 201, 350  
 — *Asteroma* 459  
 — *Dothiorella* 520  
 — *Cytospora* 576  
 — *Ascochyta* 638  
 — *Diplodina* 684  
 — *Septoria* 765, 766  
**Coronilla** *Phoma* 202  
 — *Ascochyta* 638  
 — *Diplodina* 684  
 — *Septoria* 766  
**Corticium** *Sphaeronaema* 424  
**Corylus** *Phyllosticta* 34, 345  
 — *Phoma* 202  
 — *Macrophoma* 362  
 — *Aposphaeria* 386

- Corylus** *Dothiorella* 520  
 — *Fusicocum* 551, 552  
 — *Cytospora* 576, 577, 578  
 — *Ascochyta* 638  
 — *Septoria* 766  
 — *Rhabdospora* 899  
 — *Sphaerographium* 943  
 — *Cytosporina* 952  
 — *Stagonospora* 971  
**Cotoneaster** *Phyllosticta* 34  
 — *Cytospora* 578  
 — *Micropera* 959  
**Crataegus** *Phyllosticta* 35  
 — *Phoma* 202  
 — *Asteromella* 414  
 — *Cytospora* 578, 579, 618, 619  
 — *Ascochyta* 639, 671  
 — *Septoria* 767  
 — *Phleospora* 935  
 — *Cytosporina* 952  
**Crepis** *Phoma* 283  
 — *Septoria* 767  
**Crinum** *Macrophoma* 362  
**Cruciferae** *Phoma* 284  
**Cuebalus** *Phoma* 284  
**Cucumis** *Phoma* 284  
 — *Ascochyta* 639  
**Cucurbita** *Phyllosticta* 114  
 — *Phoma* 284, 285  
 — *Sphaeronaema* 424  
 — *Vermicularia* 501  
 — *Septoria* 767, 768  
**Cunninghamia** *Phoma* 203  
 — *Macrophoma* 362  
**Cupressus** *Phoma* 200  
 — *Aposphaeria* 386  
**Cycas** *Phyllosticta* 35  
 — *Septoria* 768  
**Cyclamen** *Phyllosticta* 114  
 — *Septoria* 768  
**Cydonia** *Phyllosticta* 35, 36  
 — *Phoma* 203  
 — *Aposphaeria* 386  
 — *Cicinnobolus* 482  
 — *Septoria* 768  
 — *Rhabdospora* 899  
**Cynanchum** *Phyllosticta* 115  
 — *Septoria* 769  
**Cynanchum** *Rhabdospora* 899  
 — *Stagonospora* 971  
**Cynara** *Phyllosticta* 115  
 — *Phoma* 885  
 — *Septoria* 770  
**Cynodon** *Placosphaeria* 539  
 — *Diplodina* 684  
 — *Septoria* 770  
**Cytisus** *Phyllosticta* 36, 37  
 — *Phoma* 203, 204  
 — *Macrophoma* 363  
 — *Rabenhorstia* 533  
 — *Ascochyta* 640  
 — *Diplodina* 684  
 — *Darluca* 703  
 — *Septoria* 770  
 — *Rhabdospora* 900  
 — *Stagonospora* 971  
**Dactylis** *Vermicularia* 501  
 — *Dilophospora* 948  
**Daedalea** *Sphaeronaema* 424  
**Dahlia** *Phyllosticta* 116  
 — *Phoma* 285  
**Daphne** *Phyllosticta* 37, 38  
 — *Phoma* 204  
 — *Asteroma* 459  
 — *Septoria* 771  
**Datura** *Phoma* 286  
 — *Asteroma* 460  
 — *Ascochyta* 640  
**Daucus** *Phoma* 286, 287  
 — *Septoria* 771  
**Delphinium** *Phyllosticta* 116  
 — *Phoma* 287  
 — *Macrophoma* 363  
 — *Septoria* 771, 772  
**Dentaria** *Phoma* 288  
 — *Asteroma* 460  
**Desmodium** *Phyllosticta* 116  
**Dentzia** *Phyllosticta* 38, 345  
 — *Phoma* 205  
 — *Dendrophoma* 403  
 — *Cytospora* 579  
 — *Septoria* 772  
**Dianthus** *Phyllosticta* 117  
 — *Vermicularia* 502  
 — *Placosphaeria* 539

- Dianthus** Ascochyta 640  
 — Diplodina 685  
 — Septoria 772, 773  
**Dietamnus** Phoma 288  
 — Septoria 774  
**Digitalis** Phyllosticta 117  
 — Ascochyta 641, 671  
 — Septoria 774  
**Diospyrus** Phoma 205  
 — Stagonospora 972  
**Dipsacus** Phyllosticta 118  
 — Phoma 288, 289  
 — Septoria 774  
 — Rhabdospora 900  
**Dolichum** Phyllosticta 118  
**Doronicum** Ascochyta 641  
 — Septoria 775  
**Dracaena** Macrophoma 263  
 — Ascochyta 641  
**Drosera** Phoma 289  
**Drupacea** Phoma 205  
  
**Ebulum** Phyllosticta 118  
 — Phoma 289, 290  
 — Septoria 775  
**Echium** Phoma 290  
 — Stagonospora 972  
**Edgworthia** Phoma 205  
**Elaeagnus** Phyllosticta 39  
 — Phoma 206  
 — Cytospora 619  
 — Ascochyta 641  
 — Diplodina 685  
 — Septoria 775, 776  
**Elymus** Stagonospora 972  
**Empetrum** Diplodina 685  
**Ephedra** Phoma 206  
 — Septoria 776  
 — Rhabdospora 901  
**Epilobium** Phyllosticta 118, 119  
 — Phoma 290, 291  
 — Asteroma 460  
 — Septoria 776, 777  
**Epimedium** Phyllosticta 119, 347  
**Epipactis** Septoria 777  
**Equisetum** Phoma 341  
 — Macrophoma 364  
 — Asteroma 460  
  
**Equisetum** Rhabdospora 901, 902  
 — Stagonospora 972, 973  
**Eranthemum** Sphaeronaema 425  
**Eranthis** Septoria 777  
**Erde** Mycogala 419  
**Erica** Phyllosticta 119  
 — Phoma 207  
 — Cytospora 579  
**Erigeron** Phoma 291  
 — Rhabdospora 902  
**Eriobotrya** Phyllosticta 39  
 — Macrophoma 364  
 — Asteroma 461  
**Ervum** Phoma 292  
 — Ascochyta 642  
**Eryngium** Phoma 292, 293  
 — Vermicularia 502  
 — Diplodina 685  
 — Septoria 777, 778  
**Erysimum** Phyllosticta 120  
 — Asteroma 461  
 — Septoria 778  
**Erythraea** Phyllosticta 120  
**Erythrina** Macrophoma 364  
 — Pyrenochaeta 487  
 — Vermicularia 502  
**Erythronium** Ascochyta 642  
 — Septoria 778  
**Escallonia** Phoma 208  
**Eucalyptus** Phyllosticta 40  
 — Phoma 208  
 — Macrophoma 364, 365  
 — Plenodomus 418  
 — Septoria 778, 779  
**Eugenia** (siehe Myrtus)  
**Eupatorium** Phyllosticta 120, 121  
 — Asteroma 461  
 — Septoria 779  
**Euphorbia** Phoma 293  
 — Asteroma 462  
 — Dothiorella 520  
 — Septoria 779, 780  
 — Rhabdospora 902, 903  
**Euphrasia** Diplodina 686  
 — Rhabdospora 903  
**Evonymus** Phyllosticta 40, 41, 42, 345  
 — Phoma 208, 209  
 — Asteroma 463

- Evonymus** *Vermicularia* 502  
 — *Cytospora* 580  
 — *Ascochyta* 642, 643  
 — *Diplodina* 686  
 — *Septoria* 780, 781  
 — *Stagonospora* 973
- Faba** *Phyllosticta* 121
- Fagopyrum** *Ascochyta* 643  
 — *Diplodina* 686
- Fagus** *Phyllosticta* 42  
 — *Aposphaeria* 386, 387  
 — *Sphaeronaema* 425, 426  
 — *Asteroma* 463  
 — *Fusicocum* 552, 553  
 — *Cytospora* 580, 581, 582  
 — *Diplodina* 686  
 — *Actinonema* 707  
 — *Septoria* 781  
 — *Collonema* 931  
 — *Cytosporina* 952, 953
- Falcaria** *Pyrenochaeta* 487  
 — *Septoria* 781
- Festuca** *Dilophospora* 948
- Ficaria** *Septoria* 782
- Ficus** *Phyllosticta* 43  
 — *Phoma* 210, 211  
 — *Aposphaeria* 387  
 — *Cytospora* 559  
 — *Ascochyta* 643  
 — *Septoria* 782  
 — *Rhabdospora* 904  
 — *Stagonospora* 973
- Filago** *Phyllosticta* 121, 347
- Foeniculum** *Phoma* 293, 294  
 — *Rhabdospora* 904
- Forsythia** *Phyllosticta* 43, 44  
 — *Phoma* 211  
 — *Rhabdospora* 904
- Fourcroya** *Rabenhorstia* 533
- Fragaria** *Phyllosticta* 122  
 — *Ascochyta* 643, 644  
 — *Septoria* 783  
 — *Stagonospora* 974
- Fraxinus** *Phyllosticta* 44  
 — *Phoma* 211, 212, 213  
 — *Macrophoma* 365  
 — *Aposphaeria* 388
- Fraxinus** *Dendrophoma* 403, 404  
 — *Asteroma* 463  
 — *Vermicularia* 503  
 — *Dothiopsis* 516  
 — *Dothiorella* 521  
 — *Fusicocum* 553  
 — *Cytospora* 582, 619  
 — *Ceuthospora* 615  
 — *Ascochyta* 644  
 — *Diplodina* 687  
 — *Actinonema* 707  
 — *Septoria* 783, 784  
 — *Rhabdospora* 904, 905  
 — *Cytosporina* 953  
 — *Stagonospora* 974
- Fuchsia** *Phoma* 214  
 — *Septoria* 784, 785
- Funkia** *Phoma* 335  
 — *Vermicularia* 503
- Galega** *Phoma* 294  
 — *Dothiorella* 521
- Galeopsis** *Phyllosticta* 122  
 — *Phoma* 294  
 — *Asteroma* 464  
 — *Septoria* 785  
 — *Rhabdospora* 905
- Galinsoga** *Phoma* 294
- Galium** *Placosphaeria* 540  
 — *Diplodina* 687  
 — *Septoria* 785, 786  
 — *Stagonospora* 974
- Garrya** *Phyllosticta* 44  
 — *Phoma* 214  
 — *Ascochyta* 644  
 — *Septoria* 786, 787
- Genista** *Placosphaeria* 541  
 — *Rhabdospora* 906, 907
- Gentiana** *Phyllosticta* 122  
 — *Phoma* 295  
 — *Asteroma* 464  
 — *Septoria* 787  
 — *Stagonospora* 974
- Georgina** *Chaetophoma* 448
- Geranium** *Sphaeronaema* 426  
 — *Vermicularia* 503  
 — *Septoria* 788
- Geum** *Asteroma* 464

- Geum** Septoria 788  
 — Rhabdospora 907  
**Ginkgo** Phyllosticta 45  
**Gladiolus** Asteroma 465  
 — Septoria 789  
**Glaucium** Phoma 295  
 — Chaetophoma 448  
 — Diplodina 688  
**Glechoma** Phyllosticta 123  
**Gleditschia** Phoma 214, 215  
 — Dendrophoma 404  
 — Asteroma 414  
**Globularia** Phyllosticta 123  
 — Septoria 789  
**Glyceria** Phoma 335  
 — Stagonospora 975  
**Glycyrrhiza** Phyllosticta 123  
**Gnaphalium** Rhabdospora 907  
**Gomphrena** Phyllosticta 124  
**Gramineae** Crocicreas 415  
 — Chaetophoma 448  
 — Vermicularia 503, 504, 505  
 — Ascochyta 644, 645, 646  
 — Septoria 789  
 — Stagonospora 975  
**Gratiola** Septoria 790  
**Grossularia** (siehe Ribes).  
**Gymnadenia** Septoria 790  
  
**Hardenbergia** Phyllosticta 45  
**Hasenkoth** Dendrophoma 413  
 — Sphaeronaema 442  
 — Pyrenochaeta 491  
**Hedera** Phyllosticta 45, 46, 47  
 — Phoma 215  
 — Macrophoma 365, 366  
 — Vermicularia 505  
 — Cytospora 582  
 — Ascochyta 646  
 — Diplodina 688  
 — Septoria 790, 791  
 — Stagonospora 975  
**Heleocharis** Diplodina 688  
 — Stagonospora 976  
**Helianthemum** Phyllosticta 125  
 — Phoma 296  
 — Septoria 791  
**Helianthus** Diplodina 688  
  
**Heliehrysum** Diplodina 688  
**Helleborus** Phyllosticta 124, 125  
 — Ascochyta 646  
 — Septoria 882  
 — Rhabdospora 907  
**Helminthia** Phoma 296  
**Hemerocallis** Phoma 335  
**Hepatica** Septoria 792  
 — Rhabdospora 907  
**Heracleum** Phoma 296, 297  
 — Asteroma 465  
 — Vermicularia 505  
 — Septoria 792, 882  
 — Rhabdospora 908, 909  
**Hibiscus** Phyllosticta 47, 48  
 — Phoma 216, 297  
 — Septoria 792, 793  
**Hieracium** Phyllosticta 126  
 — Septoria 793, 882  
**Hippophaë** Phoma 216  
 — Vermicularia 505  
 — Cytospora 583  
 — Septoria 794  
**Holeus** Septoria 794  
**Holz** Mycogala 419  
**Hordeum** Septoria 794  
**Hoya** Phyllosticta 48  
 — Septoria 795  
**Humulus** Phyllosticta 126  
 — Phoma 297  
 — Cicinnobolus 482  
 — Diplodina 689  
 — Septoria 795  
**Hydrangea** Phyllosticta 48  
 — Phoma 216  
 — Septoria 795  
**Hydrocotyle** Septoria 795, 796  
**Hyoseyamus** Diplodina 689  
**Hypericum** Phoma 297, 298  
 — Asteroma 465  
 — Ascochyta 672  
 — Septoria 796  
 — Rhabdospora 909  
**Hypochoeris** Rhabdospora 909  
**Hyssopus** Phoma 298  
  
**Iberis** Ceuthospora 615  
**Ilex** Phyllosticta 49, 50, 345

- Ilex** Phoma 217  
 — *Macrophoma* 366  
 — *Dendrophoma* 404  
 — *Dothiorella* 522  
 — *Cytospora* 583  
 — *Ceuthospora* 615  
 — *Septoria* 797  
 — *Micropera* 959  
 — *Stagonospora* 976  
**Impatiens** *Ascochyta* 647  
 — *Septoria* 797, 798  
**Indigofera** Phoma 298  
**Inula** *Phyllosticta* 127  
 — Phoma 299  
 — *Septoria* 798  
**Ipomaea** *Macrophoma* 367  
**Iris** *Phyllosticta* 159, 160, 349  
 — *Dendrophoma* 405  
 — *Asteroma* 466  
 — *Ascochyta* 647  
 — *Septoria* 798, 799  
 — *Stagonospora* 976, 977  
  
**Jasminum** *Phyllosticta* 48, 49  
 — Phoma 216, 217  
 — *Cytospora* 583  
 — *Septoria* 796, 797  
 — *Rhabdospora* 909  
**Jasione** Phoma 298  
 — *Phlyctaena* 939  
**Juglans** *Phyllosticta* 50, 345  
 — Phoma 217, 218  
 — *Dendrophoma* 405  
 — *Sphaeronaema* 426  
 — *Chaetophoma* 449  
 — *Fusicoccum* 553  
 — *Cytospora* 584  
 — *Diplodina* 689  
 — *Septoria* 799  
 — *Cytosporina* 953, 954  
 — *Stagonospora* 977  
**Juneus** Phoma 336  
 — *Rhabdospora* 910  
 — *Stagonospora* 977, 978  
**Juniperus** Phoma 218  
 — *Dothiorella* 522  
 — *Cytospora* 584  
  
**Kerria** Phoma 218  
 — *Dendrophoma* 405  
 — *Dothiorella* 522  
 — *Phlyctaena* 939  
**Knautia** *Ascochyta* 672  
**Knochen** *Sphaeronaema* 442  
**Koeleria** *Septoria* 800  
**Koelreuteria** Phoma 218  
**Kräuterstengel** Phoma 329, 330, 331, 332  
**Kuhmist** *Macrophoma* 379  
  
**Laetuea** Phoma 299  
 — *Ascochyta* 672  
 — *Septoria* 800  
 — *Rhabdospora* 910  
**Lagenaria** *Phyllosticta* 127  
 — Phoma 299  
 — *Macrophoma* 367  
**Lagerstroemia** Phoma 219  
 — *Rhabdospora* 910  
**Lamium** *Phyllosticta* 127, 128  
 — Phoma 300  
 — *Ascochyta* 648  
 — *Septoria* 800, 801  
**Lampsana** *Phyllosticta* 128  
 — *Aposphaeria* 388  
**Lappa** *Phyllosticta* 128  
 — Phoma 300, 301  
 — *Septoria* 801  
 — *Phlyctaena* 939  
**Larix** *Cytospora* 585  
**Laserpitium** *Phyllosticta* 128  
 — *Placosphaeria* 541  
 — *Septoria* 802  
 — *Phleospora* 935  
**Lathyrus** *Phyllosticta* 129  
 — Phoma 301  
 — *Placosphaeria* 541  
 — *Ascochyta* 648  
 — *Septoria* 802  
 — *Rhabdospora* 911  
**Laurus** *Phyllosticta* 51  
 — Phoma 219, 220  
 — *Macrophoma* 368  
 — *Dendrophoma* 405, 406  
 — *Pyrenochaeta* 487  
 — *Ceuthospora* 616  
**Lavandula** *Septoria* 802

- Lavatera** Phoma 301  
**Ledum** Diplodina 690  
**Leersia** Septoria 803  
**Lemna** Phyllosticta 160  
— Ascochyta 648  
**Leonurus** Phoma 301  
**Lepidium** Phyllosticta 129  
— Phoma 302  
— Septoria 803  
**Leucanthemum** Septoria 803, 804  
**Leycesteria** Septoria 805  
**Ligusticum** Septoria 805  
**Ligustrum** Phyllosticta 52  
— Phoma 220  
— Ascochyta 648, 649  
— Diplodina 690  
— Septoria 805  
**Liliaceae** Vermicularia 506  
**Lilium** Phyllosticta 160  
— Asteroma 466  
**Limnanthemum** Septoria 806  
**Limonia** Phoma 220  
— Ascochyta 649, 650  
**Linaria** Phyllosticta 129  
— Septoria 807  
**Linnaea** Septoria 806, 807  
**Linociera** siehe Chionanthus  
**Linum** Phoma 302  
— Ciennobolus 481  
**Liriodendron** Phyllosticta 53  
— Phoma 223, 224  
— Ceuthospora 616  
**Listera** Septoria 807, 808  
**Lobelia** Septoria 808, 809  
**Lolium** Phoma 336  
— Vermicularia 506  
— Septoria 809  
**Lonicera** Phyllosticta 53, 54, 55  
— Phoma 221, 222  
— Asteroma 467  
— Vermicularia 506  
— Ascochyta 650, 651  
— Diplodina 690  
— Actinonema 707  
— Septoria 809  
— Sphaerographium 943  
— Rhabdospora 911  
**Lotus** Placosphaeria 542  
**Luzula** Pyrenochaeta 488  
— Ascochyta 651  
— Septoria 810  
**Lychnis** Phyllosticta 129  
— Septoria 810, 811  
— Rhabdospora 912  
**Lycium** Phyllosticta 55  
— Phoma 222, 223  
— Asteroma 467  
**Lycopersicum** Phoma 302, 303  
**Lycopodium** Phoma 341  
**Lycopus** Septoria 811  
**Lysimachia** Phyllosticta 130  
— Phoma 303  
— Placosphaeria 542  
— Septoria 811  
**Lythrum** Phoma 303  
— Septoria 811  
**Maclura** Phoma 224  
— Septoria 812  
**Magnolia** Phyllosticta 55, 56, 346  
— Phoma 224  
— Ascochyta 651  
— Rhabdospora 912  
**Mahonia** Phyllosticta 57  
— Septoria 812  
**Majanthemum** Septoria 812  
**Malpighia** Macrophoma 368  
**Malus** Asteroma 467  
— Micropera 960  
**Malva** Phyllosticta 130  
— Phoma 304  
— Ascochyta 652  
— Diplodina 691  
— Septoria 813  
**Marchantia** Phyllosticta 167  
— Ascochyta 652  
**Matricaria** Phoma 305  
**Matthiola** Phoma 305  
— Ascochyta 652  
— Septoria 813  
— Rhabdospora 912  
**Medicago** Phyllosticta 130  
— Phoma 305, 306  
— Pyrenochaeta 488  
— Septoria 813  
**Melampyrum** Phyllosticta 131

- Melampyrum** Phoma 306  
 — Asteroma 467  
**Melandrium** Phoma 306  
**Melia** Phyllosticta 58  
 — Phoma 224  
**Melianthus** Septoria 814  
**Melica** Vermicularia 507  
 — Septoria 814  
 — Rhabdospora 913  
**Melilotus** Phoma 306  
 — Septoria 814  
 — Stagonospora 978  
**Melissa** Septoria 814  
**Melittis** Phyllosticta 131  
 — Septoria 815  
**Menispermum** Phyllosticta 131  
 — Phoma 307  
**Mentha** Asteromella 414  
 — Septoria 815  
**Menyanthes** Septoria 816  
**Mercurialis** Phyllosticta 132  
 — Phoma 307  
 — Vermicularia 507  
 — Septoria 816  
**Mespilus** Phyllosticta 58  
 — Phoma 225  
 — Asteroma 467, 468  
 — Cicinnobolus 481  
 — Cytospora 585, 586  
 — Ascochyta 652  
 — Septoria 817  
**Metrosiderus** Phyllosticta 58  
**Milium** Pyrenochaeta 488  
 — Stagonospora 978  
**Mimulus** Septoria 817  
**Mist** Phoma 343  
 — Macrophoma 379  
**Molinia** Septoria 817  
 — Stagonospora 979  
**Momordica** Ascochyta 653  
**Morus** Phyllosticta 58, 59  
 — Phoma 225, 226  
 — Macrophoma 368  
 — Aposphaeria 388, 389  
 — Dendrophoma 406  
 — Dothiorella 522, 523  
 — Cytospora 586  
 — Diplodina 691  
**Morus** Rhabdospora 913  
 — Phleospora 935, 936  
**Mühlenbeckia** Phoma 226  
**Muscari** Vermicularia 507  
 — Septoria 818  
**Myrica** Phoma 226  
**Myricaria** Phyllosticta 59  
 — Dothiorella 523  
 — Cytospora 586  
**Myrthus** Phyllosticta 60  
**Narcissus** Septoria 818  
**Nasturtium** Phyllosticta 132  
**Negundo** siehe Acer  
**Nelumbium** Phoma 307  
**Nepenthes** Phoma 308  
**Nerium** Phyllosticta 60, 61, 346  
 — Phoma 226, 227  
 — Macrophoma 369  
 — Chaetophoma 449  
 — Ascochyta 653  
 — Septoria 818, 819  
**Nicotiana** Phyllosticta 132, 347  
 — Ascochyta 653  
 — Rhabdospora 913  
**Nuphar** Phyllosticta 133  
**Nymphaea** Phyllosticta 133  
 — Ascochyta 672  
**Obione** Phoma 308  
**Ocimum** Phyllosticta 133  
**Oenothera** Phoma 308, 309  
 — Septoria 819  
**Oidium** Cicinnobolus 480  
**Olea** Phyllosticta 61  
 — Phoma 227, 228  
 — Macrophoma 369, 370  
 — Sphaeronaema 427  
 — Cytospora 586, 587  
 — Septoria 819  
**Oncidium** Phyllosticta 160  
**Onobrychis** Phoma 309  
 — Placosphaeria 542, 543  
 — Rhabdospora 913  
**Ononis** Phoma 309  
**Ophiopogon** Septoria 820  
**Opuntia** Phyllosticta 61  
**Orchideae** Septoria 820  
**Oreodaphne** Ascochyta 653

- Origanum** Septoria 820  
 — Rhabdospora 914  
**Ornithogalum** Septoria 820, 821  
**Orobanche** Phoma 310  
**Orobis** Phyllosticta 133, 134  
 — Asteroma 468  
 — Ascochyta 654  
 — Septoria 821  
**Oryza** Phoma 337  
 — Chaetophoma 449  
 — Ascochyta 654  
 — Septoria 821, 822  
**Ostrya** Cytosporella 560  
**Oxalis** Phyllosticta 134  
**Paeonia** Phyllosticta 134, 135  
 — Phoma 310  
 — Asteroma 468  
 — Septoria 822, 823  
**Paliurus** Phyllosticta 61, 62  
 — Ascochyta 654  
 — Septoria 823  
**Palmae** Cytospora 587  
**Pandanus** Cytospora 587  
 — Centhospora 616  
**Papaver** Phoma 310, 311  
**Papier** Pyrenochaeta 491  
**Parietaria** Phoma 311  
 — Ascochyta 655  
 — Diplodina 691  
 — Rhabdospora 914  
**Paris** Septoria 823  
**Parmelia** Phyllosticta 167  
 — Phoma 342  
**Passiflora** Phoma 228  
 — Sphaeronaema 427  
 — Ascochyta 655  
 — Diplodina 691  
**Pastinaca** Phoma 311  
 — Septoria 823  
 — Rhabdospora 914  
**Paulownia** Phyllosticta 62  
 — Phoma 229  
 — Ascochyta 655  
 — Septoria 824  
 — Rhabdospora 914  
**Pavia** Phyllosticta 62, 63  
 — Vermicularia 507  
**Pedicularis** Chaetophoma 450  
**Pelargonium** Rhabdospora 915  
**Peltigera** Phyllosticta 167  
**Pentastemon** Phyllosticta 135  
**Periclymenum** Vermicularia 508  
**Periploea** Phyllosticta 63  
**Persica** Phyllosticta 63  
 — Phoma 229  
 — Aposphaeria 389  
 — Cytospora 587, 588  
 — Rhabdospora 915  
 — Cytosporina 954  
 — Micropera 960  
**Petasites** Phyllosticta 136  
**Petroselinum** Phoma 312  
 — Septoria 824, 825  
**Petunia** Phyllosticta 137, 348  
 — Ascochyta 655  
**Peucedanum** Phoma 312  
 — Septoria 824  
 — Rhabdospora 915  
**Phalaris** Phyllosticta 349  
 — Septoria 825  
**Pharbis** Phyllosticta 137  
 — Ascochyta 656  
**Phaseolus** Phyllosticta 137, 138, 348  
 — Phoma 312, 313  
 — Asteroma 468  
 — Ascochyta 656  
 — Stagonospora 980  
**Philadelphus** Phyllosticta 63, 64  
 — Phoma 230  
 — Ascochyta 656  
**Phillyrea** Phyllosticta 64  
 — Phoma 230  
 — Macrophoma 370  
 — Asteroma 469  
 — Ascochyta 657  
 — Septoria 825, 826  
**Phleum** Vermicularia 508  
**Phlox** Phyllosticta 138  
 — Phoma 313  
 — Vermicularia 508  
 — Diplodina 692  
 — Septoria 826, 827  
**Phoenix** Phyllosticta 161  
 — Macrophoma 370  
**Phormium** Phyllosticta 161  
**Photinia** Phyllosticta 64, 65

- Photinia** Phoma 231  
 — Cytospora 620  
 — Diplodina 692  
**Phragmites** Phoma 337, 338  
 — Dendrophoma 407  
 — Placosphaeria 543  
 — Ascochyta 657  
 — Diplodina 692  
 — Septoria 827, 828  
 — Rhabdospora 916  
 — Septoriella 949  
 — Stagonospora 980, 981, 982, 983  
**Phylactinia** Cicinnobolus 482  
**Physalis** Phyllosticta 138, 348  
 — Ascochyta 657  
**Phyteuma** Septoria 828  
**Phytolacca** Phyllosticta 138  
 — Vermicularia 508  
 — Septoria 828  
 — Phlyctaena 940  
**Pinus** Macrophoma 371  
 — Aposphaeria 390, 391  
 — Dendrophoma 407  
 — Mycogala 419  
 — Sphaeronaema 427, 428, 429, 430  
 — Chaetophoma 450  
 — Pyrenochaeta 488  
 — Vermicularia 508  
 — Dothiorella 524, 525  
 — Placosphaeria 543  
 — Septoria 829  
 — Rhabdospora 916  
 — Phlyctaena 940  
 — Cornularia 945  
 — Micropera 960  
 — Stagonospora 983  
**Pirola** Phyllosticta 139  
 — Actinonema 708  
**Pirus** Phyllosticta 65, 66, 346  
 — Phoma 231, 232  
 — Aposphaeria 391, 392  
 — Dendrophoma 407  
 — Asteroma 469  
 — Vermicularia 508  
 — Fusicoccum 554  
 — Cytosporella 560  
 — Cytospora 588, 589  
 — Ascochyta 658  
**Pirus** Robillarda 674  
 — Septoria 829  
 — Rhabdospora 916  
 — Stagonospora 984  
**Pistacia** Phyllosticta 66, 67  
 — Cytospora 589  
 — Septoria 830  
**Pisum** Phyllosticta 139  
 — Ascochyta 658, 659  
 — Septoria 830  
 — Rhabdospora 917  
**Pittosporum** Septoria 831  
**Plantago** Phyllosticta 139, 348  
 — Phoma 313, 314  
 — Cicinnobolus 481  
 — Byssoecystis 483  
 — Ascochyta 659  
 — Septoria 831, 832  
 — Phlyctaena 940  
**Platanus** Phyllosticta 67  
 — Phoma 232, 233  
 — Dendrophoma 408  
 — Dothiorella 525  
 — Fusicoccum 554  
 — Cytospora 590  
 — Rhynchophoma 711  
 — Stagonospora 984  
**Plumbago** Phoma 314  
 — Ascochyta 659  
**Poa** Phoma 338  
 — Vermicularia 508  
 — Septoria 832  
 — Rhabdospora 917  
**Polemonium** Phoma 314  
 — Septoria 832  
**Polygonum** Septoria 832  
**Polygala** Phyllosticta 140  
 — Phoma 315  
**Polygonatum** Phyllosticta 161, 162, 349  
 — Rhabdospora 917  
**Polygonum** Phyllosticta 140  
 — Phoma 315  
 — Asteroma 469  
 — Ascochyta 659  
 — Diplodina 692  
 — Septoria 833  
 — Stagonospora 985  
**Polytrichum** Septoria 833, 834

- Populus Phyllosticta** 67, 68, 69, 346  
 — Phoma 233, 234  
 — Aposphaeria 392  
 — Dendrophoma 408  
 — Sphaeronaema 430, 431  
 — Asteroma 469, 470  
 — Cicinnobolus 483  
 — Dothiorella 525, 526  
 — Fusicocum 555  
 — Cytospora 561  
 — Cytospora 590, 591, 592  
 — Ascochyta 660  
 — Diplodina 692  
 — Darluca 704  
 — Septoria 834, 835  
 — Rhabdospora 917  
 — Collonema 932  
 — Phlyctaena 940  
 — Cornularia 946  
 — Cytosporina 955  
 — Stagonospora 984, 985
- Portulaca Phyllosticta** 141
- Potamogeton Phyllosticta** 162
- Potentilla Phyllosticta** 141, 348  
 — Ascochyta 660  
 — Septoria 835, 836  
 — Rhabdospora 918
- Poterium Phoma** 315, 316  
 — Rhabdospora 918
- Primula Phyllosticta** 142, 348  
 — Septoria 836
- Prunus Phyllosticta** 70, 71, 72, 73, 346  
 — Phoma 234, 235  
 — Macrophoma 371  
 — Aposphaeria 392  
 — Dendrophoma 408  
 — Sphaeronaema 431, 432, 433  
 — Glutinium 443  
 — Asteroma 470, 471, 472  
 — Vermicularia 509  
 — Dothiorella 526  
 — Cytospora 592, 593, 594  
 — Ascochyta 660  
 — Septoria 836, 837, 838, 839, 882  
 — Rhabdospora 918  
 — Cytosporina 955  
 — Micropera 961, 962
- Psoralia Phlyctaena** 941
- Pteris Phoma** 342  
 — Sphaeronaema 433  
 — Ascochyta 661  
 — Septoria 839
- Pterocarya Phyllosticta** 73
- Pulicaria Phoma** 316  
 — Macrophoma 372  
 — Aposphaeria 392
- Pulmonaria Phyllosticta** 142  
 — Septoria 839
- Pulsatilla Stagonospora** 985
- Punica Phyllosticta** 73  
 — Macrophoma 372  
 — Dendrophoma 409  
 — Asteroma 472  
 — Cytospora 594  
 — Centhospora 617
- Pyrethrum Diplodina** 693  
 — Septoria 839
- Quercus Phyllosticta** 74, 75, 76, 346  
 — Phoma 235, 236, 237  
 — Macrophoma 372, 373  
 — Aposphaeria 393, 394  
 — Dendrophoma 409, 410  
 — Asteromella 414  
 — Sphaeronaema 434, 435  
 — Chaetophoma 450  
 — Dothiorella 526, 527  
 — Placosphaeria 543  
 — Fusicocum 555, 556  
 — Cytospora 561, 562  
 — Cytospora 595, 596, 597, 598  
 — Centhospora 617  
 — Ascochyta 661  
 — Septoria 840, 841  
 — Cytosporina 955, 956
- Ranunculus Phyllosticta** 142, 143  
 — Vermicularia 509  
 — Septoria 841, 842  
 — Rhabdospora 918
- Raphanus Phoma** 316
- Reseda Pyrenochaeta** 489  
 — Diplodina 693
- Rhamnus Phyllosticta** 76, 77, 78, 79  
 — Phoma 237, 238  
 — Sphaeronaema 435, 436  
 — Asteroma 472, 473

- Rhamnus** Dothiorella 528  
 — Fusicoecum 556  
 — Cytospora 598  
 — Ceuthospora 617  
 — Septoria 842, 843, 844  
 — Micula 958  
**Rheum** Phyllosticta 143, 144, 348  
 — Rhabdospora 918  
**Rhinanthus** Phoma 316, 317  
 — Rhabdospora 919  
**Rhododendron** Phyllosticta 79, 80, 81, 346  
 — Dendrophoma 410  
 — Diplodina 693  
**Rhus** Phyllosticta 81  
 — Phoma 238  
 — Asteroma 473  
 — Cytospora 598  
 — Stagonospora 986  
**Ribes** Phyllosticta 82  
 — Phoma 238, 239  
 — Dendrophoma 410  
 — Asteroma 473  
 — Vermicularia 509  
 — Dothiorella 528  
 — Rabenhorstia 534  
 — Fuckelia 535  
 — Fusicoecum 556  
 — Cytospora 599  
 — Diplodina 693, 694  
 — Septoria 845  
 — Rhabdospora 919  
 — Mastomyces 991  
**Ricinus** Phoma 317  
**Robinia** Phyllosticta 83  
 — Phoma 239, 240, 241, 242  
 — Aposphaeria 394  
 — Dendrophoma 410  
 — Pyrenochaeta 489  
 — Dothiorella 528  
 — Cytospora 599  
 — Ceuthospora 621  
 — Ascochyta 661  
 — Septoria 845, 846  
 — Cytosporina 956  
**Rosa** Phyllosticta 83, 84  
 — Phoma 242, 243  
**Rosa** Dendrophoma 410  
 — Fusicoecum 557  
 — Cytospora 599, 600, 620  
 — Ceuthospora 617  
 — Ascochyta 662  
 — Diplodina 694  
 — Actinonema 708, 709  
 — Septoria 846, 847  
 — Stagonospora 986  
**Rosmarinus** Phoma 243  
**Rubia** Phoma 317  
**Rubus** Phyllosticta 84, 85, 86  
 — Phoma 244  
 — Macrophoma 373  
 — Asteroma 473  
 — Pyrenochaeta 489  
 — Cytospora 600, 601  
 — Ascochyta 662  
 — Robillarda 674  
 — Diplodina 694, 695  
 — Septoria 847  
 — Rhabdospora 919, 920  
**Rumex** Phyllosticta 144  
 — Phoma 318  
 — Ascochyta 662  
 — Diplodina 695  
 — Septoria 847, 848  
 — Kellermania 992  
**Ruscus** Phyllosticta 162, 163, 349  
 — Macrophoma 374  
**Ruta** Rhabdospora 920  
**Sagittaria** Phyllosticta 164  
**Salix** Phyllosticta 86  
 — Phoma 244, 245  
 — Macrophoma 374  
 — Aposphaeria 394  
 — Dendrophoma 410  
 — Sphaeronaema 436, 437  
 — Glutinium 444  
 — Asteroma 474  
 — Vermicularia 509, 510  
 — Dothiopsis 516  
 — Dothiorella 529  
 — Fusicoecum 557  
 — Cytospora 601, 602, 603, 604, 605, 606

- Salix** *Cenothospora* 618  
 — *Ascochyta* 663  
 — *Diplodina* 695  
 — *Darluca* 703  
 — *Septoria* 848, 849, 850  
 — *Rhabdospora* 920, 921  
 — *Phlyctaena* 941  
 — *Cytosporina* 956  
 — *Mastomyces* 992  
**Salsola** *Phoma* 318  
 — *Diplodina* 696  
**Salvia** *Phoma* 318  
 — *Septoria* 850  
**Sambucus** *Phyllosticta* 86, 87  
 — *Phoma* 245, 246, 247, 350  
 — *Aposphaeria* 394, 395  
 — *Asteroma* 474  
 — *Pyrenochaeta* 490  
 — *Ascochyta* 663  
 — *Diplodina* 696  
 — *Stagonospora* 986, 987  
**Sanicula** *Phyllosticta* 144  
**Saponaria** *Phyllosticta* 145, 348  
 — *Phoma* 319  
 — *Ascochyta* 672  
 — *Septoria* 850  
 — *Rhabdospora* 921  
**Sarothamnus** *Phoma* 247  
 — *Cytospora* 606  
 — *Diplodina* 697  
 — *Rhabdospora* 921  
**Satureja** *Phoma* 319  
**Saxifraga** *Phyllosticta* 145  
 — *Phoma* 319  
 — *Septoria* 851  
**Scabiosa** *Phoma* 320  
 — *Septoria* 851, 852  
 — *Rhabdospora* 921  
**Scandix** *Rhabdospora* 922  
**Schafmist** *Neottiospora* 445  
**Schoberia** *Diplodina* 697  
**Schoenus** *Phoma* 339  
**Scilla** *Septoria* 852  
**Scirpus** *Phyllosticta* 164  
 — *Phoma* 338, 339  
 — *Diplodina* 697  
 — *Rhabdospora* 922, 923  
 — *Stagonospora* 987, 988  
**Scleranthus** *Septoria* 852  
**Sclerochloa** *Septoria* 853  
**Scolopendrium** *Vermicularia* 511  
 — *Septoria* 853  
**Scorzonera** *Phyllosticta* 146  
**Scrophularia** *Phyllosticta* 146  
 — *Phoma* 320  
 — *Asteromella* 415  
 — *Asteroma* 475  
 — *Rhabdospora* 924  
**Secale** *Phoma* 338  
 — *Septoria* 853  
**Securinega** *Rhabdospora* 924  
**Sedum** *Phyllosticta* 87  
 — *Phoma* 320, 321  
 — *Plenodomus* 418  
 — *Pyrenochaeta* 490  
 — *Vermicularia* 511  
 — *Placosphaeria* 544  
 — *Ascochyta* 664  
 — *Diplodina* 697  
 — *Septoria* 854  
**Sempervivum** *Diplodina* 698  
**Senecio** *Phyllosticta* 147  
 — *Sphaeronaema* 438  
 — *Ascochyta* 673  
 — *Septoria* 854, 855  
 — *Phlyctaena* 941  
 — *Stagonospora* 988  
**Serratula** *Phoma* 321  
 — *Septoria* 856  
**Setaria** *Phyllosticta* 164  
**Sherardia** *Placosphaeria* 544  
**Silene** *Phyllosticta* 147, 148  
 — *Phoma* 322  
 — *Septoria* 856  
**Silphium** *Phoma* 322  
**Silybum** *Septoria* 857  
**Sison** *Septoria* 857  
**Sium** *Septoria* 857  
**Smilax** *Phoma* 339  
 — *Vermicularia* 511  
 — *Cytospora* 606  
 — *Septoria* 857, 858  
**Soja** *Septoria* 858  
**Solanum** *Phyllosticta* 148, 149, 348  
 — *Phoma* 322, 323  
 — *Sphaeronaema* 438

- Solanum** Pyrenochaeta 490  
 — Vermicularia 511, 512, 513  
 — Ascochyta 664  
 — Diplodina 698  
 — Septoria 858  
 — Rhabdospora 924  
 — Phlyctaena 941  
 — Stagonospora 988  
**Soldanella** Septoria 859  
**Solidago** Phoma 323  
 — Dendrophoma 411  
 — Asteroma 475  
 — Septoria 859  
 — Rhabdospora 924, 925  
**Sonchus** Phyllosticta 149  
 — Septoria 859, 860  
**Sophora** Phoma 247  
 — Dothiorella 529  
 — Cytospora 606  
 — Diplodina 698  
**Sorbus** (*C r a t a e g u s*) Phyllosticta 88, 346  
 — Phoma 248  
 — Aposphaeria 395  
 — Sphaerenaema 438  
 — Asteroma 475  
 — Dothiopsis 516  
 — Dothiorella 529  
 — Cytospora 607  
 — Actinonema 709  
 — Septoria 860, 861  
 — Rhabdospora 925  
 — Micropera 962  
**Sorghum** Phyllosticta 164  
 — Ascochyta 664, 665  
**Sparganium** Asteroma 476  
 — Septoria 861  
 — Stagonospora 988, 989  
**Spartina** Phyllosticta 165  
**Spartium** Phoma 248  
 — Macrophoma 374, 375  
 — Aposphaeria 395  
 — Septoria 861, 862  
 — Rhabdospora 925, 926  
**Specularia** Septoria 862  
**Spergula** Septoria 863  
**Spinacia** Septoria 863  
**Spiraea** Phyllosticta 89, 90, 149, 150, 348  
**Spiraea** Phoma 248, 249, 324  
 — Asteroma 475  
 — Dothiopsis 516  
 — Placosphaeria 544  
 — Cytospora 607  
 — Ascochyta 673  
 — Diplodina 698  
 — Septoria 863, 864, 865  
**Stachys** Phyllosticta 150  
 — Phoma 324  
 — Asteromella 415  
 — Septoria 865  
**Stanhopea** Pyrenochaeta 490  
**Stapelia** Ascochyta 665  
**Staphylea** Phoma 249, 250  
 — Cytospora 608  
 — Ascochyta 665  
 — Diplodina 699  
 — Septoria 865  
 — Cytosporina 956  
**Stellaria** Phyllosticta 151  
 — Asteroma 476  
 — Placosphaeria 544  
 — Ascochyta 665  
 — Septoria 865, 866  
**Stereulea** Phoma 250  
**Styphnolobium** Phoma 250  
**Succisa** Septoria 866  
 — Rhabdospora 926  
**Symphoricarpus** Phyllosticta 90  
 — Phoma 250, 251  
 — Diplodina 699  
 — Phlyctaena 942  
**Syringa** Phyllosticta 90, 91  
 — Phoma 251, 252  
 — Vermicularia 513  
 — Dothiopsis 417  
 — Dothiorella 530  
 — Cytospora 608  
 — Ascochyta 666  
 — Septoria 866  
**Tamarix** Phoma 252, 253, 254, 351  
 — Macrophoma 375  
 — Cytospora 620  
**Tamus** Phyllosticta 165  
 — Phoma 340  
 — Vermicularia 513

- Tamus** Septoria 866  
 — Rhabdospora 926  
 — Phlyctaena 942  
**Tanacetum** Septoria 867  
**Taphrina** Phoma 342  
 — Aposphaeria 395  
**Taraxacum** Cicinnobolus 482  
**Taxus** Phoma 254  
 — Macrophoma 375  
 — Dothiorella 530  
 — Cytospora 608  
 — Micropera 962  
**Tecoma** Phyllosticta 92  
 — Phoma 254, 255  
 — Cytospora 609  
 — Diplodina 699  
**Teucrium** Phyllosticta 151, 348  
 — Placosphaeria 545  
 — Septoria 867  
**Thalictrum** Phyllosticta 152  
 — Phoma 324, 325  
 — Rhabdospora 927  
**Thea** Septoria 868  
**Theophrasta** Dendrophoma 411  
**Thesium** Diplodina 700  
**Thlaspi** Ascochyta 673  
**Thuja** Macrophoma 376  
**Tilia** Phyllosticta 92  
 — Phoma 255, 256  
 — Macrophoma 376  
 — Aposphaeria 396  
 — Sphaeronaema 438  
 — Asteroma 476  
 — Vermicularia 513  
 — Dothiorella 530  
 — Rabenhorstia 534  
 — Cytospora 609  
 — Rhynchophoma 711, 712  
 — Septoria 868  
**Tormentilla** Phyllosticta 152  
 — Septoria 868  
**Tragopogon** Rhabdospora 927  
**Trientalis** Septoria 868, 869  
**Trifolium** Phyllosticta 152  
 — Asteroma 477  
**Trifolium** Septoria 869  
 — Rhabdospora 927  
 — Phleospora 936  
 — Stagonospora 989  
**Triglochin** Asteroma 477  
**Triticum** Macrophoma 376, 377  
 — Septoria 870  
 — Dilophospora 948  
**Trollius** Phyllosticta 153  
 — Septoria 870  
**Tropaeolum** Phyllosticta 153, 348  
 — Diplodina 700  
**Tulostoma** Asteroma 477  
**Tunica** Rhabdospora 927  
**Tussilago** Phyllosticta 153, 348  
 — Asteroma 477  
 — Septoria 871, 872  
**Typha** Phyllosticta 165, 166, 349  
 — Septoria 872  
 — Eriospora 947  
 — Stagonospora 989  
**Ulex** Stagonospora 990  
**Ulmus** Phyllosticta 92, 93, 94, 346  
 — Phoma 256, 257  
 — Aposphaeria 396, 397  
 — Dendrophoma 411  
 — Asteroma 478, 479  
 — Staurochaeta 485  
 — Dothiorella 530  
 — Fusicoccum 557  
 — Cytospora 609, 610  
 — Ascochyta 666  
 — Phleospora 936, 937  
 — Phlyctaena 942  
 — Cytosporina 956, 957  
 — Stagonospora 990  
**Umbelliferae** Phoma 325, 326  
 — Vermicularia 514  
**Unbestimmte Nährpflanzen** Phoma  
 331, 332  
 — Aposphaeria 398, 399  
 — Dendrophoma 412  
 — Sphaeronaema 439, 440, 441  
 — Vermicularia 515  
 — Dothiorella 531

**Unbestimmte Nährpflanzen Fusi-**  
cocum 558

- Cytospora 612
- Diplodina 701
- Cystotricha 710
- Rhabdospora 929, 930
- Cytosporina 957
- Stagonospora 990

**Uredo Darluca 704****Urtica Phyllosticta 153**

- Phoma 326, 327
- Sphaeronaema 439
- Pyrenochaeta 491
- Vermicularia 515
- Placosphaeria 545
- Septoria 873

**Vaccinium Phyllosticta 94**

- Dothiorella 531

**Valeriana Vermicularia 515**

- Placosphaeria 545

**Veratrum Phyllosticta 166**

- Phoma 340
- Ascochyta 666, 667

**Verbascum Phyllosticta 154**

- Phoma 327
- Ascochyta 667

**Verbena Phyllosticta 154**

- Diplodina 700
- Septoria 873
- Rhabdospora 928

**Veronica Phyllosticta 154**

- Phoma 327, 328
- Diplodina 700
- Septoria 873, 874

**Viburnum Phyllosticta 94, 95, 96**

- Phoma 257, 258
- Macrophoma 377
- Dendrophoma 412
- Asteroma 479, 480
- Cytospora 610, 611
- Ascochyta 667, 668
- Diplodina 700
- Actinonema 709
- Septoria 874, 875
- Rhabdospora 928
- Cornularia 946

**Vieia Phyllosticta 154, 155**

- Phoma 328
- Ascochyta 668
- Diplodina 701
- Septoria 875

**Villarsia** siehe Limnanthemum**Vinca Phyllosticta 155**

- Phoma 328
- Macrophoma 377
- Cytospora 611
- Septoria 875, 876

**Vincetoxicum Phoma 329****Viola Phyllosticta 155, 156**

- Asteroma 480
- Ascochyta 668
- Septoria 876

**Virgilia Asteroma 480****Viscaria Dothiorella 531****Viscum Phyllosticta 96**

- Septoria 877

**Vitex Phoma 258**

- Diplodina 701

**Vitis Phyllosticta 96, 97, 98, 347**

- Phoma 258, 259, 260
- Macrophoma 378, 379
- Aposphaeria 397
- Dendrophoma 412
- Cytospora 611, 612
- Ascochyta 669, 673
- Robillarda 674
- Diplodina 701
- Septoria 877, 878
- Rhabdospora 928, 929

**Volkameria Phoma 260****Waende Mycogala 419, 420****Weigelia Phyllosticta 98, 347**

- Phoma 260, 261
- Ascochyta 669

**Wespennester Muricularia 484****Wigandia Phyllosticta 157****Wistaria Phyllosticta 98, 99**

- Phoma 261
- Septoria 878
- Rhabdospora 929

*Xanthium* Septoria 878  
*Xanthoceras* Phoma 261

*Yucca* Phyllosticta 167  
 — Cytospora 612  
 — Septoria 878

*Zea* Phoma 340  
 — Asteroma 480

*Zea* Vermicularia 545

— Aseochyta 670  
 — Septoria 879

*Zinnia* Aseochyta 670

*Zizyphus* Phyllosticta 99  
 — Septoria 879

*Zygophyllum* Septoria 879

## Druckfehler und Berichtigungen.

- Pag. 95, Zeile 1 von unten lies „gerandet“ statt „erandet“.  
 „ 170, „ 6 „ oben lies „Phoma oleracea Saec.“ statt „Phoma Brassicae Thüm.“  
 „ 199, „ 12 „ unten lies „pityophila“ statt „pytiophila“.  
 „ 246, „ 11 „ unten lies „Gerulajacta“ statt „Gernlajacta“.  
 „ 267, „ 18 „ oben lies „Abo“ statt „Aboam“.  
 „ 268, „ 15 „ oben lies „Siliquastri“ statt „Siliquastrum“.  
 „ 274, „ 13 „ unten lies „Antirrhini“ statt „Anthirini“.  
 „ 294 fehlt vor No. 896 Ph. Berkeleyi Sacc. rechts oben die Angabe der Nährpflanze „Galeopsis“.  
 Pag. 303, Zeile 6 von oben lies „destructiva“ statt „destructina“.  
 „ 451, „ 6 „ oben lies „XVI“ statt „XIV“.  
 „ 484, „ 10 „ unten lies „Staurochaeta“ statt „Staurochaete“.  
 „ 512, „ 18 „ oben ist vor „atramentaria“ noch zu setzen: „V.“  
 „ 599, „ 6 „ unten lies „rhodophila“ statt „rodophila“.  
 „ 678, „ 15 „ oben muss es heissen: **D. Passerinii** Allesch. nov. nom.; das Wort „decipiens“ ist zu streichen.









2529

